Kat. XL.
№ 21a.

Nat. 1589
- 1 -

Oberschule ... [illegible] .../Allg.
Lehrerbücherei
F.D.I./S. 162 Nr. n 36/1

SYNOPSIS

DER

DEUTSCHEN

UND

SCHWEIZER FLORA,

enthaltend

die genauer bekannten phanerogamischen Gewächse, so wie die cryptogamischen Gefäss-Pflanzen,

welche in

Deutschland, der Schweiz, in Preussen und Istrien

wild wachsen und derjenigen, welche zum Gebrauche der Menschen in grösserer Menge gebauet werden,

nach dem DeCandollischen Systeme geordnet, mit einer vorangehenden Uebersicht der Gattungen nach den Classen und Ordnungen des Linneischen Systemes,

bearbeitet von

D. WILH. DAN. JOS. KOCH,

Ritter des schwedischen Polarsternordens, königl. bayer. Geh. Hofrathe, ordentl. Professor der Medicin u. Botanik auf der Universität Erlangen, Director des bot. Gartens daselbst, Mitgliede der königl. Academie der Wissenschaften zu München, der königl. schwedischen zu Stockholm, zu Upsala, der kaiserl. Leopold. Carol., der medicinisch-botan. Gesellschaft zu London, der botan. Gesellschaft zu Regensburg und anderer gelehrten Gesellschaften.

Zweite Auflage.

ERSTER THEIL.

K. B. REKTORAT D. REALSCH. KEMPTEN

Leipzig 1846.

Verlag von Gebhardt & Reisland.

Stadtbibliothek
Augsburg

St. 1970. 119

Staatsbibliothek
Augsburg

Vorwort zur ersten Auflage.

Deutschland und die Schweiz *) verbreiten sich über Länder, welche mit politischen Grenzen umzogen, aber nicht von der Natur mit Gebirgsketten, Meeren, oder einer andern hervortretenden Begrenzung von den benachbarten Ländern geschieden sind. Denn der übrigen Uebergänge zu geschweigen, so geht Oestreich allmählig in Ungarn, die untere Rheingegend in Holland über. Manchfaltige Lagen erzeugen auf diesen verschiedenen Ländern auch manchfaltige kleinere Floren; aber abgesehen von diesen, so lassen sich vorzüglich drei wesentlich verschiedene grosse Floren unterscheiden. Die Flora des mittlern Europa steigt vom Fusse der Alpen zur Ostsee und zur Nordsee hinab. Die Alpenflora, auf dem Juragebirge beginnend, bewohnt die Alpenkette, welche von diesem Gebirge an bis Ungarn, von Abend gegen Morgen, mit ungeheuren Felsenmassen, deren höchste Scheitel ewiger Schnee deckt, den südlichen Theil des Florengebietes einnimmt, und mit ihren südlichen Abhängen Oberitalien und im östreichischen Littorale das

*) Die Landkarten: „Deutschland, entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland, Weimar 1833," und „Die Schweiz oder Helvetische Eidgenossenschaft" entworfen und gezeichnet von C. F. Weiland, Weimar 1831," stellen das Florengebiet dar. Es ist das Elsass zur genauen Verbindung dieser beiden Länder noch hinzugekommen.

adriatische Meer berührt. Sie prangt mit den seltensten Pflanzenarten; aber was davon den südlichen Abhängen und was den nördlichen ausschliesslich eigen ist, das ist noch nicht ermittelt worden. Istrien, die Gegend um Fiume und die Inseln Cherso, Osero und Veglia, welche Länderstriche seit langer Zeit der Deutschen Flora zugezählt zu werden pflegen, ernähren eine dritte Flora, eine südlichere nämlich, grossen Theiles aus Pflanzen der mittelländischen gebildet. Ob sich nun gleich was von den Alpengewächsen der Flora des mittlern Europa oder was der Flora jenseits der Alpen angehört, in meinem Buche nicht aufzählen lässt, so kann man doch, was Istrien, der Gegend von Fiume und den benannten Inseln eigenthümlich ist, und was, so viel wir wissen, ausser diesen Länderstrichen nicht wächst, davon deutlich scheiden; ich habe diese Arten am Rande mit dem Buchstaben J. bezeichnet, wodurch man sie leicht vor den anderen erkennen wird. Da ich nun weiter der Ansicht war, dass es nicht unangenehm seyn werde, wenn man diejenigen Pflanzen, welche in der Schweiz zu Hause sind, aber in Deutschland bisher vermisst wurden, und welche Deutschland ernährt, in der Schweiz aber noch nicht aufgefunden wurden, leicht überblicken könne, so habe ich jene an dem Rande mit dem Buchstaben S., diese mit dem Buchstaben D. bezeichnet; welche ich nicht bezeichnet habe, kommen sowohl in der Schweiz als in Deutschland vor. Zu Deutschland wurde das Elsass hinzugezogen, weil es die Schweiz mit der mittlern Rheingegend verbindet. Auch Ost- und Westpreussen, mit Deutschland auf das Innigste verschwistert, wurde zum Florengebiete hinzugezogen. Unter denselben Breitegraden und in gleicher geographischer Höhe gelegen, können diese beiden Länderstriche, wie man leicht einsehen wird, nur wenige Arten aufweisen, welche in Deutschland nicht wachsen; sie sind mit dem Buchstaben P. bezeichnet.

Auch diejenigen Pflanzen habe ich aufgenommen, welche der Mensch zu seinem Nutzen im Grossen anbauet. Mehrere Arten derselben sind den Botanikern weniger bekannt, als diejenigen, welche bloss zur Zierde unserer Gärten dienen.

Ich habe nur mir genau bekannte Pflanzen aufgenommen, oder solche, welche ich zwar sahe, jedoch nicht hinlänglich untersuchen konnte, die ich aber einer weitern Untersuchung empfehlen zu müssen glaubte. Mehrere mit gar leichtfertiger Hand aufgestellte Arten, so wie alle, welche ich nicht kenne, habe ich geflissentlich weggelassen; ich wollte nicht das Gewisse mit dem Ungewissen verwirren.

Die Standorte habe ich aus den speziellen Floren und aus meinem Herbarium genommen, und jederzeit bei ihrer Aufzählung die geographische Verbreitung der Art und die Striche, denen sie folgt, vor Augen gehabt.

Von Synonymen, auch der vorzüglichsten Autoren, nahm ich nur solche auf, welche zu irgend einer Aufklärung der Species beitragen, oder welche einen verschiedenen Namen einer und derselben Species darbieten.

Die Deutsche Ausgabe der Synopsis, welche ich hier den Deutschen Botanikern vorlege, ist eine genaue Uebersetzung der Lateinischen, nur war ich genöthigt, wegen des grössern Umfanges der Deutschen Sprache, im Vergleiche mit der Lateinischen, nicht blos alle Zahlen bei den Citaten wegzulassen, sondern auch vielerlei Abkürzungen anzubringen, um das Werk nicht weiter, als das Lateinische auszudehnen. Die Zahlen wird man jedoch wenig vermissen und in die Abkürzungen, welche ich hier unten erläutere, wird man sich bald finden, wie die kleinere Röhling's Flora zu ihrer Zeit gezeigt hat.

Erlangen, im October 1837.

Koch.

Vorwort zur zweiten Auflage.

Wie in der vorigen, so wurden auch in dieser Ausgabe der Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora nur Arten aufgenommen, welche ich selbst gesehen und genau untersucht habe. An den Namen der Pflanzen selbst und an der ganzen Anordnung wurde so wenig als möglich geändert, denn es erschienen bereits Special-Floren, welche diese Synopsis zur Grundlage wählten, und mehrere botanische Vereine richteten bereits ihre Pflanzen-Cataloge darnach ein. In dieser Beziehung hätten mehrfache Veränderungen der Namen oder der systematischen Anordnung zu grossen Unbequemlichkeiten geführt. Das Werk wurde verfasst, um die Kenntniss der Arten zu erleichtern und zu befördern und wird dieses Ziel erreicht, so glaubt der Verfasser das, was er sich vorgenommen hatte, mit dem erwünschten Erfolge bekrönt zu sehen.

Erlangen, im October 1845.

Koch.

Verzeichniss der Abkürzungen.

A. = Alpen. VorA. = Voralpen.
AK. = Alpenkette; dch. d. g. AK. = durch die ganze Alpenkette.
ATriften = Alpentriften.
AussenK. = Aussenkelch (besser als Nebenkelch). NebenB. = Neben-Blatt.
= Blatt oder Blätter. Bstiel = Blattstiel.
BZipfel = Blattzipfel.
b. am Ende eines Stadt- oder Dorfnamens = burg. z. B. Würzb. = Würzburg.
Bl. = Blume oder Blumen. Blb. = Blumenblatt. Blkr. = Blumenkrone. Blkr.Lippe = Lippe der Blumenkrone. Blkr.Röhre = Röhre der Blumenkrone. Blkr.Saum = Saum der Blumenkrone u. s. w.
Bl. u. F. = Bluff u. Fingerhuth compendium Florae germanicae.
Bsch. = Blattscheide.
Bstiel = Blattstiel oder Blattstiele.
Bth. = Blüthe oder Blüthen. Bthstiel. = Blüthenstiel. Bthstielch = Blüthenstielchen. Bthköpfchen = Blüthenköpfchen. Bth-schweif = Blüthenschweif. Bthzeit = Blüthezeit u. s w.
bth. am Ende eines Wortes oder einer Zahl = blüthig.
C. = Canton, eine Provinz der Schweiz.
D. = Deutschland.
D. fl. = Deutschlands Flora von Mertens und Koch.
DC. = DeCandolls Werke.
dch. = durch.
DeckB. = Deckblätter.
Expl. = Exemplar oder Exemplare.
f. am Ende eines Wortes = förmig.
Fl. d. oder Fl. dan. = Flora danica.
Fl. d. wett. = Flora der Wetterau von Gärtner u. s. w.
Fruchtb. = Fruchtboden.
Fruchtkn. = Fruchtknoten.
FruchtK. = Fruchtkelch.
gesp. = gespalten.
geth. = getheilt.
Gf. = Griffel.
h. am Ende eines Wortes = haarig.
HK. = Hauptkelch, der gemeinschaftliche Kelch der Compositen.
Host. a. = Hosts flora austriaca.
J. = Jacquins Werke. J. a. = Jacquinii flora austriaca. J. h. v. = Jacquinii hortus vindobonensis. J. ic. rar. = Jacquinii icones plantarum rariorum.
K. = Kelch oder Kelche. KB. = Kelchblättchen. KRöhre = Kelchröhre. KZähne = Kelchzähne u. s. w.
KeimB. = Keimblatt.
L. = Linnes Schriften. L. sp. pl. = Linnaei species plantarum u. s. w.
lanzettl. = lanzettig, lanzettlich, lanzettförmig.
MB. = Marschall v. Bieberstein. M. B. t. c. = Flora taurico-caucasica von Marschall v. Bieberstein.
N. = Narbe.

N. ab Esenb. gen. = Nees von Esenbeck genera plantarum florae germanicae.
O. = Ort oder Orte. WaldO. = Waldorte.
od. = oder.
P. = Perigon.
Pfl = Pflanze.
R. = Rispe.
R. et S. = Roemer et Schultes systema vegetabilium.
S. = der Same oder die Samen. Sträger = Samenträger.
Sch. = Scheide.
Schot. = Schote. Schötch. = Schötchen.
Schw. = Schweiz.
Schwarzw. = Schwarzwald.
sp. am Ende eines Wortes oder einer Zahl = spaltig.
st. am Ende eines Wortes oder einer Zahl = ständig.
St. = Stengel. StB. = Stengelblatt. HauptSt. = Hauptstengel. NebenSt. = Nebenstengel.
Stbf. = Staubfaden oder in der Mehrzahl Staubfäden.
Stbg. = Staubgefäss oder in der Mehrzahl Staubgefässe.
Stbk. = Staubkölbchen.
Sm. = Smiths Schriften.
St. h. = Sturm Deutschlands Flora in Abbildungen nach der Natur, Heft.
stw. = stellenweise. stw. dch. d. Geb. oder stw. d. d. G. = stellenweise durch das Gebiet.
Sud. oder Sudet. = Sudeten, Riesengebirg.
th. am Ende eines Wortes oder einer Zahl = theilig.
Tr. = Traube.
trag. = tragend.
untersch. = unterscheidet oder unterschieden.
v. = von.
var. = varirt, ändert ab.
Variet. = Varietät.
Vog. = Vogesen.
W. = Wurzel. WB. = Wurzelblatt.
Zpfl = Zipfel.
zs. = zusammen. zsneigend = zusammenneigend u. s. w.

Einige andere Abkürzungen ergeben sich von selbst.

Noch bemerke ich über den Gebrauch von den Worten *scaber* und *Corymbus* folgendes. Das Wort scaber, welches eine Oberfläche anzeigt, die sich durch spitze oder stumpfe Knötchen oder kurze steife Härchen rauh anfühlt, wurde bisher mit *scharf* übersetzt. Scharf aber ist ein geschliffenes Messer und rauh ist ei grobkörniger Sandstein. Das Scharfe verletzt mit der Kante, das Rauhe mit der Oberfläche. Deswegen übersetzte ich *scaber mit rauh, scabriusculus mit etwas rauh, scaberrimus mit sehr rauh.* Scaberrimus und asper sind nicht verschieden und letzteres Wort in der botanischen Terminologie ganz überflüssig. — Für das Wort *Corymbus,* welches einen flachen Strauss bedeutet, dessen Stiele nicht aus einem Punkte entspringen, habe ich das Wort *Ebenstrauss*, ein ebener, flacher Strauss, eingeführt. Der Corymbus hat mit der Dolde gar nichts und der Corymbus compositus auch mit der Traube nichts gemein, man betrachte den Corymbus compositus der Achillea Millefolium. Das Wort *Doldentraube* könnte man für den Blüthenstand der Cruciferen gebrauchen, für die Worte flores racemoso-corymbosi.

Anordnung der Gattungen der Flora von Deutschland und der Schweiz nach dem Linneischen Sexualsysteme.

CLASSEN.

I. EINMAENNIGE, MONANDRIA; 1 freies Stbg. in einer Zwitterbthe.
II. ZWEIMAENNIGE, DIANDRIA; 2 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
III. DREIMAENNIGE, TRIANDRIA; 3 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
IV. VIERMAENNIGE, TETRANDRIA; 4 freie, nicht zweimächtige Stbg. in einer Zwitterbthe.
V. FUENFMAENNIGE, PENTANDRIA; 5 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
VI. SECHSMAENNIGE, HEXANDRIA; 6 freie, nicht 4mächtige Stbg. in einer Zwitterbthe.
VII. SIEBENMAENNIGE, HEPTANDRIA; 7 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
VIII. ACHTMAENNIGE, OCTANDRIA; 8 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
IX. NEUNMAENNIGE, ENNEANDRIA; 9 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
X. ZEHNMAENNIGE, DECANDRIA; 10 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
XI. ZWOELFMAENNIGE, DODECANDRIA; 12, 16, 18 freie Stbg. in einer Zwitterbthe.
XII. ZWANZIGMAENNIGE, ICOSANDRIA; 20 u. mehre freie Stbg. auf dem K. eingefügt in einer Zwitterbthe.
XIII. VIELMAENNIGE, POLYANDRIA; 20 u. mehre freie Stbg. auf dem Fruchtb. eingefügt in einer Zwitterbthe.

XIV. ZWEIMAECHTIGE, DIDYNAMIA; 4 freie zweimächtige Stbg., nämlich 2 gleichf. längere, u. 2 kürzere, in einer Zwitterbthe.
XV. VIERMAECHTIGE, TETRADYNAMIA; 6 freie, 4mächtige Stbg., nämlich 2 gleichf. kürzer u. entfernter in einer Zwitterbthe.
XVI. EINBRUEDRIGE, MONADELPHIA; die Stbf. alle unter sich zsgewachsen, in einer Zwitterbthe.
XVII. ZWEIBRUEDRIGE, DIADELPHIA; die Stbf. in 2 gleiche Bündel zsgewachsen, od. 9 zsgewachsene u. ein zehenter freier in einer Zwitterbthe.
XVIII. VIELBRUEDRIGE, POLYADELPHIA; die Stbf. in 3 od. mehrere Bündel zsgewachsen, in einer Zwitterbthe.
XIX. VEREINTKOELBIGE, SYNGENESIA; die Stbk. in eine Walze zsgewachsen in Bthen, welche mit einem gemeinschaftlichen K., einem Hauptk., umgeben sind u. eine zsgesetzte Blüthe bilden.
XX. WEIBERMAENNIGE, GYNANDRIA; die Stbg. an den Stempel angewachsen in einer Zwitterbthe.
XXI. EINHAEUSIGE, MONOECIA; Bth. eingeschlechtig, männliche und weibliche auf derselben Pflanze.
XXII. ZWEIHAEUSIGE, DIOECIA; Bth. eingeschlechtig, die männlichen auf einer, und die weiblichen auf einer andern Pflanze derselben Art.
XXIII. VIELEHIGE, POLYGAMIA; eingeschlechtige Bthen mit Zwitterbthen gemischt.
XXIV. VERBORGENEHIGE, CRYPTOGAMIA; die Stbg. fehlend; (nur bei den Moosen deuten längliche, 1fächerige, mit einer bröckeligen Masse angefüllte Schläuchchen die männlichen Geschlechtsorgane an. Bei den übrigen kryptogamischen Pflanzen findet man nichts Aehnliches.)

ORDNUNGEN.

Die *ORDNUNGEN* der Klassen werden von der ersten bis zur dreizehnten Klasse nach der Anzahl der Fruchtkn., u., wenn ein einzelner Fruchtkn. vorhanden ist, nach der Anzahl der Gf., wenn aber die Gf. fehlen, nach der Anzahl der Narben gebildet. Die Einweibige *(Monogynia)*, hat 1 Fruchtkn., mit 1 Gf. oder 1 Narbe bekrönt; die Zweiweibige *(Digynia)*, hat 2 Fruchtkn., od. 1, mit 2 Gf., od. wenn die Gf. fehlen, mit 2 Narben versehen; die Vielweibige *(Polygynia)*, viele Fruchtkn., od. 1 Fruchtkn. mit vielen Gf. od. Narben. Die Ordnungen der folgenden Klassen werden bei der Aufzählung der Gattungen erklärt od. sie sind an und für sich klar.

GATTUNGEN.

I. Cl. EINMAENNIGE, MONANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

HIPPURIS. Perigon aus einem schwachen, den Fruchtkn. krönenden, Rande bestehend.
CENTRANTHUS. Saum des K. zuletzt zu einer Fruchtkrone entwickelt. Blkr. 1blättrig, bespornt.
Zu dieser Ordn.: *Salicornia. Arten von Corispermum.*

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

Zu dieser Ordn.: *Callitriche. Blitum. Festuca Myurus, Pseudomyurus u. sciuroides. Psilurus.*

II. Cl. ZWEIMAENNIGE, DIANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Bth. unvollst., unterst.

RUPPIA. Perig. fehlend. Nüsse 4.
SALICORNIA. Perig. ungeth., dch eine Ritze geöffnet, in die Aushöhlung einer Spindel eingesenkt.
LEMNA. P. zsgedrückt, ungeth., od. am Rande fein gekerbt.
Zu dieser Unterabtheilg: *die blumenblattlosen Fraxinus. Mehrere Arten v. Scirpus u. Rhynchospora, u. Cladium. — Die zweimännigen Gräser enthält die Triandria digynia.*

B. Bth. vollständig, oberst.

CIRCAEA. Blkr. 2blättrig.

C. Bth. vollst., unterst., 1früchtig, regelmässig.

a. Scheidewand des Fruchtkn. in dem grössern Durchmesser desselben.

JASMINUM. Blkr.Saum 5-8sp.
LIGUSTRUM. Blkr.Saum 4sp. Beere.
PHILLYREA. Blkr.Saum 4sp. Steinfrucht mit zerbrechlicher Schale.
OLEA. Blkr.Saum 4sp. Steinfrucht mit knöcherner Schale.
SYRINGA. Blkr.Saum 4sp. Kapselfrucht.

b. Scheidewand des Fruchtkn. in dem kleinern Durchmesser desselben.

FRAXINUS. Blkr.Saum 4th., od. die Blkr. fehlend.

D. Bth. vollst., unterst., 1früchtig, unregelmässig.

PINGUICULA. Fruchtkn. 1fächerig. K. 5sp.

UTRICULARIA. Fruchtkn. 1fächerig. K. 2blättrig.
WULFENIA. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. nierenf., in ein Scheibchen aufspringend.
GRATIOLA. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. 2ritzig. N. 2plattig.
PAEDEROTA. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. 2ritzig. N. ungeth. Kapsel geschnäbelt-zugespizt.
VERONICA. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. 2ritzig. N. ungeth. Kapsel ausgerandet.

E. Bth. vollst., unterst., 4früchtig.

LYCOPUS. Stbk. 2fächerig. 2ritzig.
ROSMARINUS. Stbk. 1fächerig. Stbf. mit einem rückwärtsgerichteten Zahne.
SALVIA. Stbk. 1fächerig. Stbf. zahnlos. Connectiv fädlich.
Zu dieser Classe: *Lepidium ruderale. Arten von Corispermum und Blitum.*

III. Cl. DREIMAENNIGE, TRIANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Bth. vollst., oberst.

VALERIANA. KSaum zuletzt zu einem Pappus entwickelt. Blkr. an der Basis höckerig.
VALERIANELLA. KSaum gezähnt, seltner unmerklich.

B. Bth. vollst., unterst.

MONTIA. K. 2blättrig. Blkr. an einer Seite bis zur Basis gespalten, mit 5lappigem Saume.

C. Bth. unvollst., Perig. blumenkronenartig.

IRIS. Perig.Saum 6th., mit abwechselnd zurückgebogenen Zpfln.
TRICHONEMA. Perig.Saum 6th., abstehend, regelmässig. N. mit sehr schmalen zurückgekrümmten Zpfln.
CROCUS. Perig.Saum 6th., glockig, regelmässig. Zpfl. der N. aufwärts verbreitert.
GLADIOLUS. Perig.Saum 6th., unregelmässig, fast 2lippig. Stbg. aufstrebend.

D. Bth. unvollst., Perig. kelchartig.

POLYCNEMUM. P. 6blättrig, mit 2-3 DeckB. gestüzt.

E. Bth. unvollst., balgartig.

a. Aehrchen 2reihig.

CYPERUS. Bälge zahlreich, die untern, 1-2 kleiner, leer.
SCHOENUS. Bälge 6-9, die 2-3 untern leer.

b. Aehrchen v. allen Seiten dachig. Die 3-4 untern Bälge kleiner u. unfruchtbar.

CLADIUM. Nuss bespitzt dch die bleibende, ungegliederte Basis des Gf.

RHYNCHOSPORA. Nuss bespitzt dch die bleibende, gegliederte Basis des Gf.

c. Aehrchen v. allen Seiten dachig. Die untern Bälge grösser, od. gleichgross, 1 - 2 derselben unfruchtbar.

HELEOCHARIS. Borsten eingeschlossen. Nuss bespitzt dch die bleibende, gegliederte Basis des Gf.

FIMBRISTYLIS. Borsten eingeschlossen od. fehlend. Nuss bespitzt. Der Gf. zsgedrückt, oberhalb der Basis gegliedert.

SCIRPUS. Borsten eingeschlossen od. fehlend. Nuss bespitzt dch die bleibende, ungegliederte Basis des Gf.

ERIOPHORUM. Borsten hervortretend, viel länger, als die Bälge.

Zu dieser Ordn.: *einige Gräser*. Asperula tinctoria.

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

Bth. balgartig. Gräser.

A. Aehrchen in die Aushöhlungen einer Spindel eingesenkt.

PSILURUS. Balg 1klappig, (an der endst. Bth. 2klappig,) viel kürzer als die Bthe.

LEPTURUS. Balg 1-2klappig, die eingesenkte Bthe bedeckend.

B. Aehrchen alle auf den Zähnen einer Spindel sitzend, keine gestielt.

NARDUS. Balg fehlend.

LOLIUM. Balg der seitenst. Aehrchen 1klappig, der endst. 2klappig.

HORDEUM. Aehrchen an den Gelenken der Spindel zu 3, 1bth.

ELYMUS. Aehrchen an den Gelenken der Spindel zu 3, 2-vielbth.

GAUDINIA. Aehrchen einzeln; Bth. auf dem Rücken begrannt, Granne gekniet.

AEGILOPS. Aehrchen einzeln; Bth. an der Spitze 2-4zähnig; Zähne oft begrannt.

TRITICUM. Aehrchen einzeln; Bth. aus der Spitze begrannt od. grannenlos. Klappen eyf., od. ey-lanzettf.

SECALE. Aehrchen einzeln, Bth. aus der Spitze begrannt; Klappen pfriemlich.

C. Aehrchen an den Gelenken einer Aehre od. gegliederten Ripse gezweiet, das eine sitzend, das andere gestielt.

ERIANTHUS. Aehrchen sämmtlich zwitterig u. alle lineal.

ANDROPOGON. Die sitzenden Aehrchen zwitterig, die gestielten männlich, alle lineal.

SORGHUM. Die sitzenden Aehrchen zwitterig, ey- od. ey-lanzettf., an der Spitze 3zähnig; die gestielten männlich.

HETEROPOGON. Die untern sitzenden Aehrchen u. die gestielten sämmtlich männlich; die sitzenden obern dch Fehlschlagen weiblich.

D. Aehrchen länger- od. kürzer, manchmal auch sehr kurz-gestielt, 1bth., od. 1bth. mit einem Ansatze zu einer zweiten obern od. zu zweien untern Bth.

a. Aehrchen vom Rücken her zsgedrückt.

PANICUM. Balg 3klappig; die untere Klappe kleiner, oft sehr klein; Hülle fehlend.

SETARIA. Balg 3 klappig, die untere Klappe kleiner, od. sehr klein. Borstenf. Hüllen unter den Aehrchen.

TRAGUS. Balg 2klappig, die untere Klappe sehr klein, häutig; die obere lederig, dornig; Bth. häutig.

MILIUM. Balg 2klappig, grösser, als die knorpelige, grannenlose Bthe.

PIPTATHERUM. Balg 2klappig, grösser, als die knorpelige begrannte Bthe; Granne abfällig.

b. Aehrchen v. der Seite her zsgedrückt; Balg fehlend.

LEERSIA. Bälglein die Karyopse einschliesend.

COLEANTHUS. Bälglein kürzer, als die Karyopse.

c. Aehrchen v. der Seite her zsgedrückt; Balg. 2klappig; Bthe an ihrer Basis mit 2 schuppenf. od. spelzigen Ansätzen zu untern Bthen.

PHALARIS. Bth. an der Basis mit 2 grannenlosen Schuppen.

ANTHOXANTHUM. Bth. an der Basis mit 2 begrannten Spelzen, die grösser, als die Bth. selbst sind.

d. Aehrchen v. der Seite her zsgedrückt od. stielrund; Balg 2klappig, 1 bth., od. 1 bth. mit einem Ansatze zu einer obern Bthe.

α. N. fädlich, aus der Spitze des Aehrchens hervorgestreckt.

ALOPECURUS. Bälglein 1spelzig.

CHAMAGROSTIS. Klappen kiellos. Bälglein 2spelzig.

PHLEUM. Klappen gekielt, fast gleich, länger, als das 2spelzige Bälglein.

CRYPSIS. Klappen gekielt, kürzer, als die Bthe, die untere kürzer; Spelzen fast gleich, die obere ein wenig kürzer.

SPARTINA. Klappen gekielt, die untere kürzer, als die Bthe; Spelzen ungleich, die obere länger.

β. N. auf einem verlängerten Gf. sitzend, sprengwedelf., unter der Spitze der Bthe hervortretend.

CYNODON. Klappen schmal, abstehend. Die obere Spelze lineal., dch eine Furche ausgehöhlt, die untere v. der Seite her zsgedrückt, im Umrisse eyf., papierartig.

IMPERATA. Klappen ein 3spelziges, dünnhäutiges Bälglein einschliesend. Die Gf. v. der Basis bis zur Mitte zsgewachsen.

γ. N. federig, an der Basis des Aehrchens hervortretend. Die Gf. kurz od. fehlend.

LAGURUS. Klappen pfriemlich, in eine Granne verschmälert. Die untere Spelze mit 2 endst. u. einer rückenst. geknieten Granne.

POLYPOGON. Klappen aus der stumpfen od. etwas ausgerandeten Spitze begrannt. Spelzen häutig.

AGROSTIS. Klappen spitz, die untere grösser. Spelzen häutig, kahl od. an der Basis mit sehr kurzen Haaren umgeben.

APERA. Klappen spitz, die untere kleiner. Spelzen häutig, an der Basis kahl, od. mit sehr kurzen Haaren umgeben.

CALAMAGROSTIS. Klappen spitz, die untere grösser. Spelzen an der Basis mit Haaren umgeben, die länger, als der Querdurchmesser der Spelze sind.

AMMOPHILA. Klappen spitz, die untere kleiner. Spelzen an der Basis mit Haaren umgeben, die länger, als der Querdurchmesser der Spelze sind.

LASIAGROSTIS. Klappen spitz, die untere grösser. Die untere Spelze auf dem Rücken mit verlängerten Haaren besetzt. Granne bleibend, unter der Spitze eingefügt.

STIPA. Klappen spitz, od. aus der Spitze begrannt. Spelzen knorpelig, die untere walzlich-zsgerollt; Granne stark, an der Basis gegliedert, bleibend, aus der Spitze der Spelze hervorgehend.

GASTRIDIUM. Klappen spitz, sehr zsgedrückt, an der Basis fast kugelig-gedunsen. Spelzen häutig.

E. Aehrchen länger- oder kürzer-, manchmal sehr kurzgestielt, 2-vielbth.; seltner die untern geschlechtslos od. männlich, die oberste aber oft verkümmert.

a. N. fädlich, aus der Spitze des Aehrchens lang-hervorgestreckt.

SESLERIA. Die untere Spelze ganzrandig u. stachelspitzig od. begrannt, od. an der Spitze 3-5zähnig, die Zähne stachelspitzig od. begrannt.

ECHINARIA. Die untere Spelze handf.-5sp.; Zpfl. lanzettlpfriemlich.

b. N. sprengwedelf., unter der Spitze der Bth. hervortretend.

ARUNDO. Aehrchen vielbth.; Bth. sämmtl. zwitterig, auf dem Rücken mit verlängerten Haaren besetzt.

PHRAGMITES. Aehrchen vielbth.; die untere Bthe männlich od. geschlechtslos, nackt, die übrigen zwitterig, mit verlängerten, v. der Achse entspringenden Haaren umhüllt.

HIEROCHLOA. Aehrchen 3bth., die 2 untern Bth. männlich, 3männig; die obere zwitterig, 2 männig, (kahl.)

c. N. federig, an der Basis der Bth. hervortretend.

LAMARCKIA. Die geschlechtslosen Aehrchen vielbth., mit abgerundet-stumpfen Spelzen; die zwitterigen 1bth., mit einem Ansatze zu einer zweiten Bthe.

ARRHENATHERUM. Aehrchen 2bth., die untere Bthe männlich, begrannt; die obere zwitterig, grannenlos.

HOLCUS. Aehrchen 2bth.; die untere Bthe zwitterig; grannenlos; die obere männlich, begrannt.

CORYNEPHORUS. Aehrchen 2 bth.; Bthe zwitterig. Die untere Spelze an der Spitze ganzrandig; an der Basis begrannt; Granne oberwärts keulig, in der Mitte mit einem Ringe umgeben.

AIRA. Aehrchen 2bth.; Bth. zwitterig. Die untere Spelze an der Spitze abgeschnitten, 4zähnig, an der Basis od. auf dem Rücken begrannt; Granne an der Basis gedrehet, in ein Knie gebogen od. fast gerade.

AVENA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. zwitterig. Die untere Spelze an der Spitze 2sp. od. 2grannig, auf dem Rücken mit einer an der Basis gedrehten Granne.

DANTHONIA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. zwitterig. Die untere Spelze an der Spitze 2sp., in der Spalte begrannt, mit einer an der Basis flachen und gewundenen Granne.

TRIODIA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. zwitterig. Die untere Spelze an der Spitze 3zähnig, der mittlere Zahn stachelspitzf. etwas flach.

MELICA. Aehrchen 2-mehrbth.; Bth. grannenlos, die untere od. die 2 untern zwitterig, vollkommen, die zweite od. dritte unähnlich, unvollkommen u. noch 1-2 unvollkommene einschliesend.

KOELERIA. Aehrchen 2-mehrbth.; Bth. lanzettl, zsgedrückt-gekielt. Die untere Spelze an der ungeth. od. 2sp. Spitze stachelspitzig od. begrannt; Granne borstlich, gerade.

DACTYLIS. Aehrchen 3-mehrbth.; Bth. eyf., auf dem Rücken zsgedrückt-gekielt, nach der innern Seite gekrümmt. Die untere Spelze ungleichseitig, an der ungeth. od. 2sp. Spitze stachelspitzig od. begrannt; Granne borstlich, gerade.

POA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. eyf., od. lanzettf.. auf dem Rücken zsgedrückt-gekielt, grannenlos, mit den Gelenken der Achse abfällig.

ERAGROSTIS. Aehrchen 2-vielbth; Bth. eyf. od. lanzettf., auf dem Rücken zsgedrückt-gekielt, grannenlos, die obere Spelze so wie die Achse bleibend.

GLYCERIA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. länglich, stumpf, auf dem Rücken halbwalzlich, einwärts fast bauchig, grannenlos.

MOLINIA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. aus einwärts bauchiger Basis kegelf., auf dem Rücken halbwalzlich, grannenlos od. an der Spitze begrannt; Granne gerade.

BRIZA. Aehrchen 2-vielbth.; die untere Spelze an der Basis herzf.-geöhrelt.

FESTUCA. Aehrchen 2-vielbth.; Bth. lanzettl., od. lanzettl.-pfriemlich, auf dem Rücken stielrund, begrannt od, grannenlos. Die obere Spelze am Rande fein-gewimpert. Gf. od. N. auf der Spitze des Fruchtkn. eingefügt. Hülle fehlend.

CYNOSURUS. Die einzelnen Aehrchen an der Basis mit einer, aus zahlreichen, 2reihigen Klappen gebildeten, Hülle gestützt; sonst alles, wie bei Festuca.

BRACHYPODIUM. Die obere Spelze am Rande kammf.-borstig; sonst alles, wie bei Festuca.

BROMUS. Aehrchen vielbth. Bth. lanzettl.- od. ey-lanzettf., begrannt od. grannenlos. Gf. od. N. oberhalb der Mitte des Fruchtkn. auf dessen vorderer Seite eingefügt.

Zu dieser Ordnung: *Arten von Corispermum und Blitum.*

DREI- und VIERWEIBIGE.

POLYCARPUM. K. 5theilig mit gekielten Zpfln. Kapsel 3klappig, 1fächerig, vielsamig.

Zur Trigynia: *Holosteum. Tillaea.* Zur Tetragynia: *Elatine.*

IV. Cl. VIERMAENNIGE, TETRANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Bth. vollständig.

a. Besonderer K. doppelt; der innere zuletzt an die Frucht angewachsen. Blkr. 1blättrig.

KNAUTIA. Fruchtb. rauhh.

DIPSACUS. Fruchtb. spreuig. Der äussere K. vielzähnig. Die äusseren Hüllblättchen länger, u. länger als die Spreuen.

CEPHALARIA. Hülle dichtdachig, die äussern Blättchen kürzer; sonst alles, wie bei Dipsacus.

SUCCISA. Fruchtb. spreuig. Der äussere K. 4 lappig; Lappen krautig.

SCABIOSA. Fruchtb. spreuig. Der äussere K. glockig od. radf., trockenhäutig.

b. K. einfach. Blkr. 1blättrig, unterst.

GLOBULARIA. Blkr. unregelmässig. 3-5sp.

PLANTAGO. Blkr. Saum regelmässig, 4th., zurückgebrochen. N. fädlich, verlängert. Kapsel rundum aufspringend.

CENTUNCULUS. Blkr.Saum regelmässig, 4th., abstehend. N. kopfig. Kapsel rundum aufspringend.

CICENDIA. Blkr.Saum regelmässig, 4th., abstehend od. zsneigend. N. kopfig. Kapsel der Länge nach aufspringend.

c. K. einfach, der Saum oft verwischt. Blkr. 1blättrig, oberst.

CRUCIANELLA. Blkr. trichterf. mit einwärts - gekrümmten, zsneigenden Zpfln. K.Saum unmerklich.

ASPERULA. Blkr. trichterf. od. glockig, mit abstehenden Zpfln. K.Saum unmerklich.

SHERARDIA. Blkr. trichterf. mit abstehenden Zpfln. K.Saum gezähnt.

GALIUM. Blkr. flach od. radf.; Frucht trocken, zweiknöpfig.

RUBIA. Blkr. flach od. radf.; Frucht saftig, zweiknöpfig.

VAILLANTIA. Blkr. flach od. radf.; Frucht 3hörnig.

d. Blkr. vielblättrig, unterst.

EPIMEDIUM. K. 4blättrig. Blkr. 4blättrig. Nebenkrone 4blättrig.

e. Blkr. vielblättrig, oberst.

CORNUS. K. 4sp. Blkr. 4blättrig. Steinfrucht.
TRAPA. K. 4sp. Blkr. 4blättrig. Dornige Nuss.

B. Bth. unvollst.

a. Unterst.

MAIANTHEMUM. P. blumenkronenartig, 4th., flach od. zurückgebogen.

CAMPHOROSMA. P. 4 zähnig, die 2 gegenst. Zähne grösser. Stbg. in die Basis des P. eingefügt.

ALCHEMILLA. P. kelchartig, mit 8 sp. Saume. Stbg. auf einem, den Schlund verengernden Ringe eingefügt.

SANGUISORBA. P. kelchartig, farbig, mit 4sp. Saume. Stbg. auf einem den Schlund verschliessenden Ringe eingefügt.

PARIETARIA. P. glockig. Stbg. auf dem Grunde des P. eingefügt. Bth. vielehig.

ELAEAGNUS. P. glockig, an der Basis in eine Röhre zsgezogen. Stbg. dem Saume des P. eingefügt. Bth. vielehig.

b. Bth. oberst.

ISNARDIA. P. oberst., 4sp., bleibend.

Zur Monogynia: *Gentiana tenella u. die übrigen 4sp. Gentianen. Arten von Evonymus u. Thesium. Cardamine hirsuta.*

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

HYPECOUM. K. 2blättrig, hinfällig. Blkr. 4blättrig.

BUFFONIA. K. 4blättrig, bleibend. Blkr. 4blättrig. Kapsel 2 klappig, 2samig.

VIERWEIBIGE, TETRAGYNIA.

ILEX. K. 4zähnig. Blkr. 4th. Gf. fehlend. Fruchtkn. 4fächerig.

RADIOLA. K. 4 sp., mit 2-3sp. Zpfln. Blkr. 4blättrig. Fruchtkn. 8fächerig.

TILLAEA. K. 3-4th. Blkr. 3-4blättrig. Kapseln 3-4, zweisamig.

BULLIARDA. K. 4th. Blkr. 4blättrig. Kapseln 4, vielsamig.

POTAMOGETON. P. 4th. Steinfrüchte 4, sitzend.

Zur Tetragynia: *Sagina. Moenchia. Cuscuta. Mehre Gentianen.*

V. Cl. FUENFMAENNIGE, PENTANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

I. Bth. vollst., 1blättrig, unterst.

A. Nüsse 4, 1samig, od. 2, jede 2samig.

a. Fruchtkn. 1, mit 4 Näthen, bei der Reife aber in 4, an der Basis flache, Nüsse zerfallend.

HELIOTROPIUM. Blkr. trichterf., Schlund offen, Saum faltig.

b. Nüsse 4, mit dem Rücken an den bleibenden Gf. angewachsen.

ASPERUGO. Nüsse zsgedrückt, mit der schmälern Seite an den Gef. angewachsen. Fruchtkn. flach-zsgedrückt.
ECHINOSPERMUM. Nüsse 3eckig, am Rande weichstachelig.
CYNOGLOSSUM. Nüsse platt-gedrückt, weichstachelig.
OMPHALODES. Nüsse platt-gedrückt, mit einem häutigen, an der Spitze zsgezognen u. einwärtsgebognen Rande umzogen.

c. Nüsse 4, der unterweibigen Scheibe eingefügt, an der Basis mit einem gedunsenen, gerieften Ringe versehen u. innerhalb des Ringes ausgehöhlt.

BORAGO. Blkr. radf.; Deckklappen kurz, ausgerandet.
ANCHUSA. Blkr. trichterf.; Röhre gerade; Schlund dch stumpfe Deckklappen verengert.
LYCOPSIS. Blkr. trichterf.; Röhre einwärtsgebrochen-gekrümmt; Schlund dch stumpfe Deckklappen verengert.
NONNEA. Blkr. trichterf; Schlund offen, bärtig od. mit kleinen haarigen Deckklappen besetzt.
SYMPHYTUM. Blkr. walzlich-glockig; Deckklappen 5, pfriemlich, in einen Kegel zsneigend.

d. Nüsse 4, der unterweibigen Scheibe eingefügt, an der Basis nicht ausgehöhlt.

ONOSMA. Blkr. walzlich-glockig. Deckklappen fehlend. Stbk. pfeilf., an der Basis zshängend. Nüsse 4, einsamig.
CER NTHE. Blkr. walzlich-glockig. Deckklappen fehlend. Stbk. pfeilf., an der Basis zshängend. Nüsse 2, jede zweisamig.
ECHIUM. Blkr. glockig od. allmälig erweitert. Deckklappen fehlend. Stbk. oval, frei.
PULMONARIA. Blkr. trichterf., im Schlunde behaart. Deckklappen fehlend. K. 5sp.
LITHOSPERMUM. Blkr. trichterf.; Schlund dch 5 behaarte Falten etwas verengert. K. 5zähnig.
MYOSOTIS. Blkr. Schlund dch kahle Deckklappen verengert. Nüsse unberandet.
ERITRICHIUM. Blkr. Schlund dch kahle Deckklappen verengert. Nüsse mit einem hervorspringenden Rande umgeben.

B. Kapsel 1fächerig, 1samig.

PLUMBAGO. Blkr. trichterf.

C. Kapsel 1fächerig, mit einem freien mittelpunkst. Samenträger.

a. Blkr.Zpfl. am Ende der Röhre zurückgeknickt.

CYCLAMEN. Blkr.Röhre glockig; Zpfl des Saumes zurückgeknickt.

b. Blkr. trichterf. od. tellerf. K. 5sp. od. 5 zähnig.

ANDROSACE. Blkr.Röhre eyf., an der Spitze verengert. Stbg. frei.
PRIMULA. Blkr.Röhre walzlich od. keulig. Stbg. frei; Eychen sehr viele.
ARETIA. Blkr.Röhre keulig. Stbg. frei. Eychen 5.
CORTUSA. Blkr.Röhre kurz, walzlich. Stbg. am Grunde dch einen Ring verbunden.

c. Blkr. trichterf. od. tellerf. K. 5th.

LYSIMACHIA. Blkr. radf., 5th.; Kapsel 5klappig.
ANAGALLIS. Blkr. radf., 5th.; Kapsel ringsum aufspringend.
HOTTONIA. Blkr. tellerf.; Röhre walzlich; Saum flach, 5th.
SOLDANELLA. Blkr. trichterf.; Röhre kurz; Saum in zahlreiche Zpfl gespalten.

D. Fruchtkn. 1 fächerig; Samenträger 2, wandst.

MENYANTHES. Blkr. trichterf. N. ungeth.
LIMNANTHEMUM. Blkr. radf. N. 2th.

E. Kapsel 2-5fächerig.

ERYTHRAEA. Blkr. trichterf. od. tellerf. Stbk. nach dem Verblühen schraubenf.-gedreht.
POLEMONIUM. Blk. radf. N. 3.
CONVOLVULUS. Blkr. trichterf.-glockig, faltig, 5kantig. Fächer des Fruchtkn. 2eyig.
DATURA. Blkr. trichterf., faltig, 5kantig. K abfällig, mit einer bleibenden, ringsum abgesprungenen Basis.
NICOTIANA. Blkr. trichterf., faltig, 5kantig. K. bleibend. Fächer des Fruchtkn. vieleyig.
HYOSCYAMUS. Blkr. trichterf. Kapsel bauchig, in einen Hals verschmälert, mit einem Deckelchen aufspringend.
SCOPOLINA. Blkr. röhrig-glockig. Kapsel ringsum aufspringend.
VERBASCUM. Blkr. radf.; Stbk. auf die verbreiterte Spitze der Stbf. quer aufgewachsen.
AZALEA. Blkr. glockig. Stbg. vor eine unterweibige Scheibe, nicht aber in der Blkr. eingefügt.

F. Frucht aus 2 Balgkapseln bestehend. Fruchtkn. 2, mit einem den beiden gemeinschaftlichen Gf.

VINCA. Blkr. tellerf., mit schief-abgeschnittenen Zpfln, im Schlunde nackt.
NERIUM. Blkr. trichterf., mit schief-abgestutzten Zpfln u. einer geschlitzten Krone im Schlunde.

G. Frucht eine Beere.

LYCIUM. Blkr. trichterf. Fruchttragender K. klein, an die Basis der Beere angedrückt.
ATROPA. Blkr. glockig. Beere auf einem grossen FruchtK. sitzend.
PHYSALIS. Blkr. radf. Stbk. der Länge nach aufspringend.
SOLANUM, Blkr. radf. Stbk. an der Spitze mit 2 Oeffnungen aufspringend.

II. Bth. vollst., 1blättrig, oberst.

A. Kapselfrucht.

SAMOLUS. Stbg. 10, von diesen 5 fruchtbar. Fruchtkn. 1fächerig.
LOBELIA. Stbk. verwachsen. Blkr. auf einer Seite der Länge nach gespalten.
JASIONE. Blkr. Zpfl. lineal., verwachsen, zuletzt von der Basis an sich lösend. Stbf. pfriemlich. Stbk. zshängend.
PHYTEUMA. Blkr.Zpfl. lineal., verwachsen, zuletzt v der Basis an sich lösend. Stbf. an der Basis verbreitert. Stbk. frei.
CAMPANULA. Blkr. 5lappig od. 5sp., oft glockig, die oberweibige Scheibe flach. Kapsel kreiself., mit 3-5 Löchern aufspringend.
ADENOPHORA. Die oberweibige Scheibe um den Gf. in Gestalt eines Röhrchens erhöht; sonst alles, wie bei Campanula.
SPECULARIA. Blkr. radf. Kapsel lineal.-länglich, prismatisch, mit Seitenritzen aufspringend.
WAHLENBERGIA. Blkr. glockig od. trichterf., Kapsel an der Spitze in 3-5 scheidewandtragende Klappen aufspringend.
EDRAJANTHUS. Blkr. glockig. Kapsel 2-3fächerig, an der Spitze innerhalb des K. unregelmässig aufspringend.

B. Beerenfrucht.[1]

LONICERA. Blkr. unregelmässig. Beere 2-3fächerig.

III. Bth. vollst., vielblättrig, unterst.

a. Bth. unregelmässig.

IMPATIENS. K. 3blättrig, das unpaarige Blatt viel grösser, gespornt. Blkr 3blättrig.
VIOLA. K. 5blättrig. Blkr. 5blättrig.

b. Bth. regelmässig.

AMPELOPSIS. Blb. 5, dem Fruchtb. eingefügt, von der Spitze zur Basis auseinander tretend.
VITIS. Blb. 5, dem Fruchtb. eingefügt, an der Spitze zshängend u. wie eine Haube an der Basis sich ablösend.
EVONYMUS. Blb. 4-5, dem K. eingefügt. Stbg. 4-5, mit den Blb. abwechselnd, einer drüsigen Scheibe eingesetzt.
RHAMNUS. Blb. 4-5, dem K. eingefügt. Stbg vor die Blb. gestellt, beim männlichen Geschlecht oft sehr klein od. fehlend. Steinfrucht mit mehreren knorpeligen Steinen.

ZIZYPHUS. Steinfrucht saftig, flügellos; der Stein 2-3fächerig; sonst alles, wie bei Rhamnus.
PALIURUS. Steinfrucht trocken, mit einem kreisrunden Flügel umzogen; der Stein 2-3fächerig; sonst alles, wie bei Rhamnus.

IV. Bth. vollst., vielblättrig, oberst.

RIBES. Blb. u. Stbg. dem KSaume eingefügt. Blb. benagelt.
HEDERA. Blb. u. Stbg. vor eine oberweibige Scheibe eingefügt. Blb. mit breiter Basis sitzend.

V. Bth. unvollst., unterst.

a. Stbg. 10, von diesen 5 unfruchtbar.

HERNIARIA. P. 5th., mit flach-concaven Zpfln. Hautfrucht ohne Ansatz zu einem Deckelchen.
PARONYCHIA. P. 5th., mit flach-concaven Zpfln. Hautfrucht mit einem angewachsenen Deckelchen. N. ungeth.
ILLECEBRUM. P. 5th., mit verdickten, v. der Seite her zsgedrückten Zpfln, deren innere Oberfläche schmal ist.

b. Stbg. 5.

GLAUX. P. glockig, 5lappig, farbig. Fruchtkn. 5fächerig.
CERATONIA. K. 5th. Blkr. fehlend. Hülse vielsamig.

VI. Bth. unvollst., oberst.

THESIUM. P. bleibend. Stbg. dem P. eingefügt, von einem Haarbüschel eingeschlossen.

Zur Monogynia: *Rubia. Crucianella. Arten v. Polygonum u. Gentiana.*

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

I. Bth. unvollständig.

ULMUS. P. 4-5zähnig. Fruchtkn. 2fächerig. Nuss dch Fehlschlagen 1fächerig, mit einem Flügel umzogen
CELTIS. P. 5-6th. Steinfrüchte mit einem knöchernen, 1samigen Steine.
CORISPERMUM. P. fehlend, od. in 2 durchsichtigen Schüppchen vorhanden. Nuss mit einem Flügel umzogen.
BETA. P. 5sp., an der Basis in ein, den Fruchtkn. einschliessendes Röhrchen zsgezogen.
SALSOLA. P. 5th., zuletzt auf dem Rücken mit einem quergestellten Anhängsel. Keim schraubenf.
KOCHIA. P. 5th., zuletzt auf dem Rücken mit einem Flügel od. einer Querfalte bezeichnet. Keim ringf.
SCHOBERIA. P. 5th., ohne Anhängsel. Keim schraubenf.
CHENOPODIUM. P. 5th., ohne Anhängsel. Keim ringf. S. alle wagerecht.
BLITUM. P. 3-5th., ohne Anhängsel. S. alle aufrecht, od. wagerechte darunter gemischt.

II. Bth. vollst., 1blättrig, unterst.

a. Fruchtkn. 2, mit einem einzigen seitenst. Samenträger. Eine den zwei Fruchtkn. gemeinschaftliche N.

CYNANCHUM. Krone der Stbg. 1blättrig, 5lappig.
APOCYNUM. Fünf spitze Zähnchen in der Röhre der Blkr.

b. Fruchtkn. 1, mit 2 gegenst. Samenträgern.

SWERTIA. Blkr.Zpfl. an der Basis mit 2, am Umfange fransigen, Honiggruben versehen.
LOMATOGONIUM. Blkr.Zpfl ohne Honiggrube. Gf. fehlend. N. kurz, auf den Klappenrändern mit Papillen hinabziehend
GENTIANA. Blkr.Zpfl ohne Honiggruben Gf. 2, od. 1 mit 2 N.

c. Fruchtkn. 1. Eychen wenige, auf dem Grunde des Fruchtkn. eingefügt.

CUSCUTA. Blkr. 4–5sp. Kapsel ringsum aufspringend.

III. Bth. 5blättrig, oberst. (Umbelliferen.)

𝔄. Bth. in einem Köpfchen oder in einer einfachen Dolde.

HYDROCOTYLE. Blb. ungeth., spitz. Frucht v. der Seite her flach-zsgedrückt, beiderseits auf dem Mittelfelde mit 2 bogigen Riefen.
ERYNGIUM. Blb. aufrecht, zsneigend, v. der Mitte an in ein Läppchen v. der Länge des Blb. eingeknickt. Früchtchen riefenlos, beschuppt oder mit Knötchen besetzt.
ASTRANTIA. Früchtchen mit 5 erhabenen, faltig-gezähnten Riefen. Blb. wie die Eryngium.
HACQUETIA. Früchtchen glatt, mit 5 fädlichen, inwendig von einem Kanale durchbohrten Riefen. Blb. wie bei Eryngium.

𝔅. Dolde zsgesetzt.

A. Eyweiss vorne flach od. convex. Hauptriefen 5, fädlich; Nebenriefen fehlend. Frucht v. der Seite her deutlich zsgedrückt.

a. Blb. ganz.

BUPLEURUM. Blb. an der Spitze abgeschnitten, eingerollt.
HELOSCIADIUM. Blb. in einem Stern ausgebreitet, spitz oder stumpflich, aber mit einem kleinen, geraden od. einwärtsgebogenen Spitzchen.
APIUM. Blb. in einen Stern ausgebreitet, rundlich, mit einem dicht eingerollten Spitzchen
TRINIA. Blb. d-r männlichen Bth. lanzettl., einwärtsgebogen. Riefen des Früchtchens v. einem Kanale durchbohrt.
PETROSELINUM. Blb rundlich, einwärtsgekrümmt, ganz, in ein einwärtsgebogenes Läppchen verschmälert. Thälchen 1striemig.

b. Blb. verkehrtherzf., mit einem kleinen, einwärtsgebogenen Läppchen. KRand unmerklich.

AMMI. Blb. unregelmässig.
AEGOPODIUM. Blb. regelmässig. Striemen fehlend.

SISON. Blb. regelmässig. Striemen keulig.
BUNIUM. Blb. regelmässig. Gf. zurückgebogen. Frucht länglich, mit 3striemigen Thälchen. Striemen fädlich.
CARUM. Blb. regelmässig. Gf. zurückgebogen. Frucht länglich, mit 1striemigen Thälchen; Striemen fädlich.
PIMPINELLA. Blb. regelmässig. Gf haarfein, abstehend. Frucht 2knotig; Thälchen 3striemig; Striemen fädlich.

c. Blb. verkehrtherzf., mit einem kleinen einwärtsgebogenen Läppchen. K. 5zähnig.

aa. Thälchen 1striemig.

CICUTA. Eyweiss im Querdurchschnitte kreisrund. Frucht zweiknotig.
PTYCHOTIS. Eyweiss vorne flach. Läppchen der Blb. v. einer Querfalte ausgehend.
FALCARIA. Eyweiss vorne flach; Läppchen aus der Ausrandung der Blb. hervortretend.

bb. Thälchen 3striemig.

BERULA. Striemen mit dem rindigen Fruchtgehäuse bedeckt.
SIUM. Striemen oberflächlich.

B. Eyweiss vorne flach od. convex. Hauptriefen 5, fädlich, od. geflügelt; Nebenriefen fehlend. Frucht auf dem Querdchschnitte stielrund, od. vom Rücken her zsgedrückt, aber nicht linsenf. zsgedrückt.

a. Same frei in der Höhle des Fruchtgehäuses.

CRITHMUM. Riefen geflügelt, die seitenst. kaum breiter.
ARCHANGELICA. Die seitenst. Riefen in einen Flügel, von der doppelten Breite der Rückenriefen verbreitert.

b. Same nur in den Thälchen an das Fruchtgehäuse angewachsen.

OSTERICUM. Riefen hohl.

c. Same überall an das Fruchtgehäuse angewachsen. Blb. ganz, spitz od. zugespitzt.

MEUM. Riefen geschärft, gleich.
ANGELICA. Die seitenst. Riefen einen Flügel, v. der doppelten Breite der rückenst. bildend.

d. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen. Blb. aufrecht, v. der Mitte an in ein Läppchen v. der Länge des Blblattes eingeknickt.

SANICULA. Frucht mit hakigen Stacheln dicht-bedeckt.

e. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen. Blb. rundlich, ganz, eingerollt.

FOENICULUM. Läppchen fast 4eckig, gestutzt.

f. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen. Blb. rundlich, verkehrteyf. od. verkehrtherzf., mit einem einwärtsgebogenen Läppchen.

aa. Thälchen striemenlos.

GAYA. Riefen geflügelt.

bb. Thälchen 1striemig. KRand unmerklich.

LEVISTICUM. Die seitenst. Flügel der Frucht noch einmal so breit, als die rückenst. Riefen. Blb. rundlich, einwärts gekrümmt, in ein Läppchen verschmälert.
SELINUM. Die seitenst. Flügel der Frucht noch einmal so breit, als die rückenst. Riefen. Blb. verkehrtherzf.
AETHUSA. Riefen dick, erhaben, scharf-gekielt, die seitenst. ein wenig breiter.
CNIDIUM. Riefen geflügelt, fast häutig, gleich.

cc. Thälchen 1striemig. KRand gezähnt.

OENANTHE. Gf. aufrecht. Fruchtträger angewachsen.
SESELI. Gf. zurückgebogen. Fruchtträger frei. KZähne 3eckig. (Thälchen 1-3striemig.)
LIBANOTIS. Gf. zurückgebogen. Fruchtträger frei. KZähne pfriemlich, verlängert.

dd. Thälchen 3striemig. (Hieher gehören einige Arten von Seseli.)

CONIOSELINUM. Riefen geflügelt, die randst. Flügel noch einmal so breit, als die rückenst.
ATHAMANTA. Riefen fast gleich, Gf. aufrecht.
TROCHISCANTHES. Riefen fast gleich. Gf. zurückgebogen. Blb. lang-benagelt, spatelig, mit einem kurzen einwärtsgekrümmten Läppchen.
LIGUSTICUM. Riefen fast gleich. Gf zurückgebogen. Blb. verkehrtherzf.
SILAUS. Riefen fast gleich. Gf. zurückgebogen. Blb. mit breiter Basis sitzend.

C. Eyweiss vorne flach od. convex. Hauptriefen fädlich; Nebenriefen fehlend. Frucht vom Rücken her flach- od. linsenf.-zsgedrückt, mit einem geflügelten, spitzen od. verdickten Rande umzogen.

a. Striemen in grosser Menge, das ganze Eyweiss dicht bedeckend.

FERULAGO. Die Rückenstriemen von dem Fruchtgehäuse bedeckt.

b. Striemen oberflächlich, 1-2 in jedem Thälchen.

aa. Riefen sehr fein, die 3 rückenst. gleichweit-abstehend, die seitenst. entfernt, den verbreiterten Rand berührend od. von diesem bedeckt.

TORDYLIUM. Blb. verkehrtherzf.: Striemen fädlich. Fruchtrand verdickt.

HERACLEUM. Blb. verkehrtherzf. Striemen keulig. Fruchtrand abgeflächt.
PASTINACA. Blb. eingerollt. Striemen fädlich.

bb. Riefen fädlich, gleichweit-abstehend.

ANETHUM. Blb. abgeschnitten, dicht-eingerollt.
IMPERATORIA. Blb. verkehrtherzf. KRand unmerklich.
PEUCEDANUM. Blb. verkehrtherzf. od rundlich in ein Läppchen verengert, flach od. etwas einwärtsgekrümmt. Die Fugenstriemen oberflächlich.
TOMMASINIA. Blb. eingerollt, ausserdem wie Peucedanum.
THYSSELINUM. Die Fugenstriemen vom Fruchtgehäuse bedeckt; sonst alles, wie bei Peucedanum.

D. Eyweiss vorne flach. Frucht vom Rücken her mehr od. weniger zsgedrückt. Hauptriefen 5; Nebenriefen 4.

SILER. Früchtchen mit erhabenen, fädlichen Riefen; die 4 Nebenriefen weniger hervortretend.
LASERPITIUM. Früchtchen mit fädlichen Hauptriefen; die Nebenriefen geflügelt, die Flügel ungeth.
DAUCUS. Früchtchen mit fädlichen, borstigen Hauptriefen; Nebenriefen 1reihig-stachelig.
ORLAYA. Früchtchen mit fädlichen, borstigen Hauptriefen; Nebenriefen 2-3reihig-stachelig.

E. Eyweiss eingerollt od. vorne mit einer tiefen Furche eingeschnitten.

a. Früchtchen stachelig.

CAUCALIS. Früchtchen mit 4, 1-3reihig-stacheligen Riefen.
TURGENIA. Früchtchen mit 7, 2-3reihig-stacheligen Riefen.
TORILIS. Früchtchen auf dem Rücken dicht-stachelich, mit 3 dazwischen liegenden Reihen v. Börstchen.

b. Früchtchen nicht stachelig, aber manchmal mit börstchentragenden Knötchen bestreut. Riefen plattgedrückt, stumpf, nicht gekerbt, bisweilen fehlend.

ECHINOPHORA. Riefen 5, plattgedrückt, wellig-gerillt. Frucht in dem hohlen Fruchtb. eingeschlossen, nur mit dem Schnabel hervortretend.
ANTHRISCUS. Früchtchen riefenlos; Schnabel 5riefig.
SCANDIX. Früchtchen mit 5 stumpfen Riefen. Frucht sehr langgeschnäbelt.
CHAEROPHYLLUM. Früchtchen mit 5 stumpfen Riefen, Frucht schnabellos. Gf. fädlich.
PHYSOCAULUS. N. auf der Spitze des Stempelpolsters sitzend. Gf. fast ganz fehlend. Ausserdem wie Chaerophyllum.

c. Früchtchen nicht stachelig. Riefen spitz od. geflügelt, nicht gekerbt.

MALABAILA. Same am Rande eingerollt, frei in der Höhle des Fruchtgehäuses.
MYRRHIS. Same eingerollt. Riefen hohl.
BIASOLETTIA. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen, vorne mit einer tiefen Furche eingeschnitten. Blb. verkehrteyf.

MOLOPOSPERMUM. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen, 4 seitig, auf der auf der Fuge liegenden Kante dch eine tiefe Furche eingeschnitten. Blb. lanzettl., lang zugespitzt.

SMYRNIUM. Same an das Fruchtgehäuse angewachsen, eingerollt. Blb. lanzettl., zugespitzt.

d. Früchtchen nicht stachelig; Riefen erhaben, gekerbt.

CONIUM. Riefen 5, hervortretend, wellig - gekerbt, inwendig nicht hohl.

PLEUROSPERMUM. Riefen 5, hohl.

E. Eyweiss od. Same auf dem Rücken halbkugelig convex, vorne concav.

CORIANDRUM. Frucht kugelig, mit 10 fädlichen Riefen, u. eben so vielen dazwischen liegenden schlängeligen.

BIFORA. Frucht 2knotig; Früchtchen kugelig - bauchig, mit 5 eingedrückten, schwachen Rillen. Fuge mit 2 Oeffnungen.

Zur Digynia: *Herniaria, Polycnemum, Zizyphus.*

DREIWEIBIGE, TRIGYNIA.

a. Bth. vollst., unterst.

RHUS. K. 5th. Steinfrucht mit einer 1samigen Nuss.
STAPHYLEA. K. 5th. Kapseln 2 - 3, aufgeblasen, an der Basis zsgewachsen. Samen knöchern.
TAMARIX. K. 5th. Gf. 3, abstehend, in die N. verbreitert. Kapsel 1fächerig. Samen mit einem sitzenden Schopfe.
CORRIGIOLA. K. 5th. N. 3, sitzend. Kapsel 1samig, nicht aufspringend.
TELEPHIUM. K. 5th. Gf. fädlich. Kapsel 3klappig, an der Basis 3fächerig. Samen mehrere.
DRYPIS. K. röhrig, 5zähnig, Kapsel ringsum aufspringend.

b. Bth. vollst., oberst.

VIBURNUM. Blkr. radf. od. röhrig. Beere 1samig.
SAMBUCUS. Blkr. radf., zuletzt rückwärtsgebogen. Beere 3samig.

Zur Trigynia: *Paliurus.*

VIERWEIBIGE, TETRAGYNIA.

PARNASSIA. Nebenkrone 5blättrig, drüsig - fransig.

FUENFWEIBIGE, PENTAGYNIA.

SIBBALDIA. Fruchtkn. 5, frei. K. 10sp.
CRASSULA. Fruchtkn. 5, an der Basis verwachsen. K. 5sp.
LINUM. Fruchtkn. 1, 10fächerig.
DROSERA. Fruchtkn. 1, 1fächerig, mehreyig. K. 5sp.

STATICE. Fruchtkn. 1, 1eyig. K. mit einem trockenhäutigen Saume.

Zur Pentagynia: Arten v. *Cerastium* u. *Spergula*.

VIELWEIBIGE, POLYGYNIA.

Zu dieser Ordnung: *Myosurus*.

VI. Cl. SECHSMAENNIGE, HEXANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

I. Bth. vollst.

BERBERIS. K. 6blättrig, unterst.

PEPLIS. K. 12zähnig, unterst. Blb. schnell abfallend.

LORANTHUS. K.: ein etwas hervortretender oberständiger Rand.

II. Perig. blumenkronenartig, oberst.

STERNBERGIA. P. trichterf., mit 6th. Saume. Stbf. in die Spitze der Röhre eingefügt, gerade.

AGAVE. P. trichterf., 6th., an der Basis röhrig. Stbg. in die Röhre eingefügt, vor der Bthezeit einwärtsgebogen.

LEUCOJUM. P. glockig, bis zur Basis 6th., mit gleichen Zpfln.

GALANTHUS. P. glockig, bis zur Basis 6th., die innern Zpfl kürzer, ausgerandet.

NARCISSUS. P. tellerf. Stbg. nebst der glockigen Nebenkrone dem Schlunde eingefügt.

III. P. blumenkronenartig, 6zähnig od. 6sp., unterst.

HEMEROCALLIS. P. trichterf. Stbg. abwärtsgeneigt.

CONVALLARIA. P. glockig od. röhrig, halb 6sp. od. 6zähnig. Beerenfrucht.

ENDYMION. P. glockig, 6sp. Kapselfrucht.

MUSCARI. P. kugelig od. walzlich, an der Mündung verengert, mit einem sehr kurzen, 6zähnigen Saume.

IV. P. blumenkronenartig, 6blättrig, unterst.

A. Gf. an der Spitze 3sp.

ASPARAGUS. P. an der Basis in ein mit dem Bthstiele gegliedertes Stielchen zsgezogen.

FRITILLARIA. B. des P. an der Basis mit einer Honiggrube versehen.

ERYTHRONIUM. Die 3 untern B. des P. an der Basis 2schwielig.

BULBOCODIUM. B. des P. lang-benagelt; Nägel in eine Röhre zsneigend, an der Spitze dch seitenst. Zähne verbunden.

B. Gf. an der Spitze ungeth. od. fehlend. N. stumpf od. 3lappig.

a. Stbk. aufrecht, (mit ihrer Basis auf die Spitze des Stbf. gestellt.)

STREPTOPUS. Die drei äussern B. des P. an der Basis sackartig-konkav. Gf. fädlich. Beerenfrucht.
GAGEA. B. des P. an der Basis gleich. Gf. fädlich. Kapselfrucht.
TULIPA. B. des P. an der Basis glatt. Stbg. dem Fruchtboden eingefügt. Gf. fehlend.

b. Stbk. aufliegend. B. des P. an der Basis mit einem Honigbehälter versehen.

LILIUM. B. des P. an der Basis mit einer honigtragenden Längenfurche.
LLOYDIA. B. des P. an der Basis mit einer honigtragenden Querfalte.

c. Stbk. aufliegend. Honigbehälter fehlend. P. an der Basis in ein mit dem Bthstiel gegliedertes Stielchen zsgezogen.

ASPHODELUS. Fruchtkn. mit den an der Basis verbreiterten Stbg. bedeckt.
ANTHERICUM. Fruchtkn. nicht bedeckt; Stbg. pfriemlich.

d. Stbk. aufliegend. Honigbehälter fehlend. P. an der Basis nicht in ein gegliedertes Stielchen zsgezogen.

ALLIUM. Dolde vor der Bthezeit mit einer Blumenscheide bedeckt.
NARTHECIUM. Blumenscheide fehlend. Stbf. bärtig. Gf. 3seitig.
PARADISIA. Bl. Scheide fehlend. Stbf. kahl, auf dem ein wenig erhabenen Fruchtb. eingefügt. Gf. 3seitig.
ORNITHOGALUM. Bl. Scheide fehlend. Stbg. dem Fruchtb. vor den PBlättern eingefügt. Gf. 3seitig.
SCILLA. Bl. Scheide fehlend. Stbg. auf der Basis der Blb. eingefügt. Gf. 3seitig.

V. P. kelchartig, (durchsichtig od. trockenhäutig.)

JUNCUS. Gf. mit 3 fädlichen N.; Kapsel vielsamig.
LUZULA. Gf. mit 3fädlichen N.; Kapsel 3samig.
ACORUS. Gf. fehlend. N. stumpf, sitzend.
Zur Monogyn.: *Elaeagnus. Lythrum Hyssopifolia.*

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

OXYRIA. P. 4blättrig.
Zur Digyn.: *Celtis.*

DREIWEIBIGE, TRIGYNIA.

a. P. 1blättrig.

COLCHICUM. P. trichterf., mit verlängerter Röhre.

b. P. 6blättrig.

VERATRUM. Stbk. quer in ein Schüsselchen aufspringend. Fruchtkn. 3, in den Gf. verschmälert, an der Basis verwachsen.
TOFIELDIA. Stbk. der Länge nach aufspringend. Fruchtk. 3, in den Gf. verschmälert, bis zur Mitte verwachsen.
SCHEUCHZERIA. Fruchtkn. 3. Gf. fehlend. N. auf der Spitze der Fruchtkn. auswärts schief-aufgewachsen.
TRIGLOCHIN. Fruchtkn. 3-6, zuletzt v. der Basis an sich ablösend; Gf. fehlend. N. federig.
RUMEX. Fruchtkn. 1. Gf. 3. N. federig.
Zur Trigyn.: *Elatine hexandra.*

SECHS-VIELWEIBIGE, HEXA-POLYGYNIA.

ALISMA. K. 3blättrig Blkr. 3blättrig.
Zu dieser Ordnung *Triglochin maritimum.*

VII. Cl. SIEBENMAENNIGE, HEPTANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

TRIENTALIS. K. 7sp. Blkr. 7th. Stbg. der Blkr. eingefügt.
AESCULUS. K. 5zähnig. Blb. 5, ungleich.

VIII. Cl. ACHTMAENNIGE, OCTANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Bth. vollständig, 5blättrig.

ACER. K. 5th. Blkr. 5blättrig. Frucht 2flügelig.

B. Bth. vollständig, 4blättrig.

OENOTHERA. KSaum 4th. Blb. 4, dem K. eingefügt. S. nackt.
EPILOBIUM. KSaum 4th. Blb. 4, dem K. eingefügt. S. schopfig.
RUTA. K. 4th., bleibend. Blb. 4, dem Fruchtb. eingefügt. Honiggruben 8, in die unterweibige Scheibe eingegraben.

C. Bth. vollständig, 1blättrig, unterst.

CHLORA. K. 8sp. Blkr. tellerf., 8sp. Stbg. der Blkr. Röhre eingefügt.
DIOSPYROS. K. 4sp. Blkr. 4sp. Bth. vielehig.
CALLUNA. K. 4blättrig. Blkr.Saum 4sp. Scheidewände an das Samensäulchen angewachsen, den Näthen gegenst.
ERICA. K. 4blättrig. Blkr.Saum 4 sp. Scheidewände in die Mitte der Klappen angewachsen.

D. Bth. vollständig, 1blättrig, oberst.

VACCINIUM. K. 4zähnig, oberst. Stbg. am Rande der oberweibigen Scheibe eingefügt.

E. Bth. unvollständig, unterst.

DAPHNE. P. mit 4sp. Saume abfällig. Stbg. der Röhre eingefügt. N. 1.
PASSERINA. P. mit 4sp. Saume bleibend, verwelkend. Stbg. der Röhre eingefügt. N. 1.
POLYGONUM. P. 4-5th., bleibend. N. 2-3.

Zur Monogyn: *Monotropa.*

ZWEI-DREIWEIBIGE, DI-TRIGYNIA.

CHRYSOSPLENIUM. P. 4sp., halb oberst. Stbg. der oberweibigen Scheibe eingefügt. Kapsel vielsamig.

Zu dieser Ordnung: *Möhringia. Ulmus effusa. Arten von Polygonum.*

VIERWEIBIGE, TETRAGYNIA.

PARIS. K. 4blättrig. Blb. 4, schmäler, als die KB.
ADOXA. K. an der endst. Bth. 2sp., an den seitenst. 3sp. Die endst. Blkr. 4sp., die seitenst. 5sp.
ELATINE. K. 2-4sp. Blkr. 3-4blättrig.

IX. Cl. NEUNMAENNIGE, ENNEANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

LAURUS. P. 4th. Die seitenst. Bth. 9männig, die endst. 12männig. Stbk. mit Klappen aufspringend.

SECHSWEIBIGE, HEXAGYNIA.

BUTOMUS. P. blumenkronenartig, 6blättrig. Kapseln 6, unterwärts zsgewachsen.

X. Cl. ZEHNMAENNIGE, DECANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Blkr. 5blättrig, selten 4blättrig.

DICTAMNUS. K. 5blättrig, abfällig. Fruchtkn. 5lappig, auf einem kurzen Fruchtträger sitzend.
TRIBULUS. K. 4-5blättrig, abfällig. Drüsen 2, an der Basis der, mit den Blb. abwechselnden, Stbg.
MONOTROPA. K. 5blättrig. Blb. glockig zsgestellt, an der Basis höckerig. Drüsen 5, unterweibig.
LEDUM. K. 5zähnig, bleibend. Stbg. am Rande der unterweibigen, gekerbten Scheibe eingefügt.
PYROLA. K. 5sp., bleibend. Unterweibige Drüsen fehlend. Stbk. mit 2 Löchern aufspringend,
CERCIS. K. glockig. Blkr. schmetterlingsf.

B. Blkr. 1blättrig.

RHODODENDRON. K. 5th. Blkr. trichter- od. radf. Die Scheidewände aus den einwärtsgebogenen Klappenrändern gebildet.
ANDROMEDA. K. 5 sp. Blkr. glockig, eyf. od. fast kugelig. Die Scheidewände auf der Mitte der Klappen angeheftet.
ARBUTUS. Beere 4-5fächerig; Fächer 4-5samig; sonst alles, wie bei Andromeda.
ARCTOSTAPHYLOS. Steinfrucht 5steinig; Steine 1samig; sonst alles, wie bei Andromeda.

Zur Monogyn: *Ruta. Chrysosplenium. Erodium. Geranium.*

ZWEIWEIBIGE. DIGYNIA.

SAXIFRAGA. K. 5zähnig od. 5th. Kapsel 2schnäbelig, mit einem Loche aufspringend.
ZAHLBRUCKNERA. Blb. von derselben Substanz wie die KZähne, alles andere wie bei Saxifraga.
GYPSOPHILA. K. 5zähnig, an der Basis nackt. Blb. aus dem Nagel allmählich verbreitert. Kapsel 4klappig. S. nierenf.-kugelig.
TUNICA. K. 5zähnig, an der Basis mit Schuppen gestützt. Blb. aus dem Nagel allmählich verbreitert. Kapsel 4klappig. S. schildf.
DIANTHUS. K. 5 zähnig, an der Basis mit Schuppen gestützt. Blb. plötzlich in dem Nagel zsgezogen. Kapsel 4klappig. S. schildf.
SAPONARIA. K. 5 zähnig, an der Basis nackt. Blb. plötzlich in den Nagel zsgezogen. Kapsel 4klappig. S. nierenf.-kugelig.
SCLERANTHUS. K. 5zähnig. Blb. fehlend. Hautfrucht 1samig, in dem Grunde des bleibenden K.

Zur Digyn: *Moehringia.*

DREIWEIBIGE, TRIGYNIA.

A. K. 1blättrig.

CUCUBALUS. K. 5zähnig. Blb. 5. Beere 1fächerig.
SILENE. K. 5zähnig. Blb. 5. Kapsel an der Basis 3fächerig.

B. K. 5blättrig, (selten 4blättrig.) Blb. 5, selten 4.

CHERLERIA. Blb. ungeth. od. fehlend. Drüsen 2., lineal.-verlängert, an die Basis der äusseren Stbf. angewachsen. Kapsel 3klappig.
ALSINE. Blb. ungeth. od. seicht-ausgerandet. Die äusseren Stbf. an der Basis dch 2 kleine Drüsen gestützt. S. nierenf., flügellos. Kapsel 3 klappig.
LEPIGONUM. Blb. ungetheilt. Die äusseren Stbf. an der Basis dch 2 kleine Drüsen gestützt. S. 3eckig od. rundl.-verkehrt-eyf., flügellos od. mit einem Flügel umzogen. Kapsel 3klappig.
FACCHINIA. Blb. ungeth. Die äusseren Stbf. an der Basis von 2 kleinen Drüsen gestützt. S. nierenf., mit einer Krone von spreuartigen Haaren bewimpert. Kapsel 3klappig.

HALIANTHUS. Blb. ungeth. Die äusseren Stbf. an der Basis dch 2 eyf. Drüsen gestützt. S. eyf., auf dem Rücken höckerig-konvex, an der gegenüberliegenden Seite mit einer längl. Grube versehen. Kapsel 3klappig.

MOEHRINGIA. Blb. ungeth. od. seicht - ausgerandet. Kapsel 4 - 6klappig. S. mit einem Anhängsel.

ARENARIA. Blb. ungeth. od. seicht - ausgerandet. Kapsel 6klappig. S. ohne Anhängsel, nierenf.

HOLOSTEUM. Blb. gezähnt. Kapsel 6klappig. S. schildf.

STELLARIA. Blb. tief-ausgerandet od. 2th. Kapsel 6klappig.

VIERWEIBIGE, TETRAGYNIA.

MOENCHIA. K. 4blättrig. Blb. 4, ungeth. Kapsel 8klappig.

Zu dieser Ordnung: *Arten von Sagina.*

FUENFWEIBIGE, PENTAGYNIA.

SAGINA. K. 4 - 5blättrig. Blb. 4 - 5, ungeth. Kapsel 4 - 5klappig. S. nierenf., flügellos.

SPERGULA. K. 5blättrig. Blb. 5, ungeth. Kapsel 5klappig. S. kreisrund mit einem Flügel umgeben.

MALACHIUM. K. 5blättrig. Blb. 5, 2sp. Kapsel 5klappig; Klappen 2sp.

CERASTIUM. K. 5blättrig. Blb. 5, ausgerandet od. 2sp. Kapsel an der Spitze 10klappig.

OXALIS. K. 5blättrig. Blb. 5. Stbg. an der Basis zsgewachsen. Kapsel an den Kanten aufspringend.

SEDUM. K. 5th. Blb. 5. Fruchtkn. 5, an der Basis zsgewachsen.

UMBILICUS. K. 5th. Blkr. 1blättrig, 5sp. Fruchtkn. 5.

LYCHNIS. K. 5zähnig. Blb. 5. Kapsel mit 5 od. 10 Zähnen aufspringend. N. an der inneren Seite mit Papillen besetzt, ausserdem kahl.

AGROSTEMMA. K. 5zähnig. Blb. 5. Kapsel 1. N. an der inneren Seite mit Papillen besetzt, ausserdem überall behaart.

Zur Pentagynia: *Moenchia.*

ZEHNWEIBIGE, DECAGYNIA.

PHYTOLACCA. P. 5blättrig. Beere oberst.

XI. Cl. ZWOELFMAENNIGE, DODECANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

ASARUM. P. 3sp., oberst.
PORTULACA. K. 2sp. Blkr. 5blättrig.
LYTHRUM. K. röhrig, 12zähnig. Blkr. 6blättrig.

ZWEIWEIBIGE, DIGYNIA.

AGRIMONIA. K. unter dem Saume mit zahlreichen, hakigen Dornen.
AREMONIA. K. unter dem Saume mit 5 Zähnchen versehen, die sich bei der Reife verlängern und in gerade, an den Saum angepasste Dornen verwandeln.

DREIWEIBIGE, TRIGYNIA.

RESEDA. Blb. unregelmässig. Kapsel an der Spitze offen.

ZWOELFWEIBIGE, DODECAGYNIA.

SEMPERVIVUM. Blb. 6 od. 12 und mehrere, mit der Basis der Stbg. in eine 1blättrige Blkr. zsgewachsen.

Zur Dodecandria: *Laurus.*

XII. Cl. ZWANZIGMAENNIGE, ICOSANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Bth. vollständig, oberst.

CACTUS. Blb. zahlreich. N. vielsp.
PHILADELPHUS. Blb 4-5. Gf. 4sp.
MYRTUS. Blb. 5, G. 1; N. einfach. KZpfl in der Knospenlage dachig.
PUNICA. Blb. 5. Gf. 1; N. einfach. KZpfl in der Knospenlage klappig.

B. Bth. vollständig, unterst.

AMYGDALUS. Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmässig-zerreissend.
PERSICA. Steinfrucht saftig, nicht aufspringend. Stein mit Furchen unregelmässig-durchzogen u. mit Löchern durchbohrt.
PRUNUS. Steinfrucht saftig, nicht aufspringend. Stein glatt od. unregelmässig mit Furchen durchzogen, aber ohne Löcher.

ZWEI - FUENFWEIBIGE, DI - PENTAGYNIA.

A. Bth. vollständig, oberst.

CRATAEGUS. Steinfrucht 1 - 5steinig, mit einer Scheibe, welche schmäler, als die Steinfrucht ist, endigend. Steine in das Fleisch eingesenkt.

MESPILUS. Steinfrucht 5steinig, mit einer verbreiterten Scheibe, welche fast die Breite der Steinfrucht hat, endigend. Steine in das Fleisch eingesenkt.

COTONEASTER. Steinfrucht 3 - 5steinig. Steine an den fleischigen K. angewachsen, an der Spitze nackt u. frei, unter sich zshängend, aber nicht in das Fleisch eingesenkt.

PYRUS. Kernfrucht 2 - 5fächerig; Fächer mit einer knorpeligen Haut bekleidet, 2samig.

CYDONIA. Kernfrucht 2 - 5fächerig; Fächer mit einer knorpeligen Haut bekleidet, vielsamig.

ARONIA. Die Fächer der Beere durch eine unvollständige Scheidewand 2sp.

SORBUS. Die Fächer der Beere ungetheilt.

B. Bth. vollständig, unterst.

SPIRAEA. K. 5sp. Kapseln mehre, 2 - 6 samig.

VIELWEIBIGE, POLYGYNIA.

A. K. 5 - 9sp., mit einreihigen Zpfln.

ROSA. Nüsse sehr viele, v. d. KRöhre, welche zuletzt eine falsche Beere darstellt, eingeschlossen.

RUBUS. Steinfrüchte sehr viele, auf einen kegelf. Fruchtb. eingefügt, in eine falsche Beere zsgewachsen.

DRYAS. Nüsse sehr viele, auf einen halbkugeligen Fruchtb. eingefügt, in einen bleibenden, federigen Gf. endigend.

B. K. 8 - 10sp., mit 2reihigen Zpfln, davon die äussern anhängself.

GEUM. Nüsse mit bleibendem Gf. begrannt.

FRAGARIA. Nüsse grannenlos, auf einen saftigen, meist abfälligen, Fruchtb. eingefügt.

COMARUM. Nüsse grannenlos, auf einen fleischig - schwammigen, sich vergrössernden Fruchtb. eingefügt.

POTENTILLA. Nüsse grannenlos, auf einen saftlosen Fruchtb. eingefügt. Blb. 5, selten 4.

Zur Polygyn: *Arten von Spiraea.*

XIII. Cl. VIELMAENNIGE, POLYANDRIA.

EINWEIBIGE, MONOGYNIA.

A. Blkr. 4blättrig.

CHELIDONIUM. K. 2blättrig. Eychen an 2, zwischen den Klappen gelegene Samenträger angeheftet.

GLAUCIUM. K. 2blättrig. Eychen am Rande einer vollst. Scheidewand angeheftet.

PAPAVER. K. 2blättrig. Eychen an 4 od. mehrere unvollständ. Scheidewände angeheftet.

CAPPARIS. K. 4blättrig. Stbk. aufliegend, drehbar.

ACTAEA. K. 4blättrig. Stbk. an die verbreiterte Spitze der Stbf. angewachsen.

B. Blkr. 5blättrig.

TILIA. KB. in der Knospenlage klappig.

CISTUS. Die 3 innern KB. in der Knospenlage zsgerollt. Kapsel 5-10klappig.

HELIANTHEMUM. Die 3 innern KB. in der Knospenlage zsgerollt. Kapsel 3klappig.

C. Blkr. vielblättrig.

NYMPHAEA. Blb. ohne Honigbehälter.

NUPHAR. Blb. auf dem Rücken mit einem Honigbehälter.

ZWEI - VIELWEIBIGE, DI - POLYGYNIA.

A. Fruchtkn. mehr-vieleyig. Kapsel einwärts aufspringend.

a. Bth. unregelmässig.

DELPHINIUM. K. blumenkronenartig, das obere KB. gespornt.

ACONITUM. K. blumenkronenartig, das obere KB. gewölbt.

b. Bth. regelmässig, 4blättrig.

CIMICIFUGA. K. nebst der Blkr. hinfällig.

c. Bth. regelmässig, 5-mehrblättrig. K. krautig. Blb. grösser als der K., flach.

PAEONIA. Blb. 5 od. mehrere, ohne Honigbehälter.

d. Bth. regelmässig, 5-vielblättrig. K. blumenkronenf. Blb. honigbehälterf. od. fehlend.

AQUILEGIA. Blb. trichterf., abwärts gespornt.

NIGELLA. Platte der Blb. 2sp., an der Basis eine, mit einer Schuppe bedeckte, Honiggrube tragend.

TROLLIUS. Platte der Blb. lineal, an der Basis eine entblösste Honiggrube tragend.
HELLEBORUS. Platte der Blkr. röhrig. KB. bleibend.
ERANTHIS. Platte der Blb. röhrig. KB. abfällig. Fruchtkn. gestielt.
ISOPYRUM. Platte der Blb. an der Basis kappenf. KB. abfällig. Fruchtkn. ohne Stiel.
CALTHA. Blb. fehlend.

B. Fruchtkn. 1eyig. Früchtchen nussartig, nicht aufspringend.

a. K. in der Knospenlage dachig. Blkr. 5 - mehrblättrig.

ADONIS. Blb. ohne Honiggrube.
RANUNCULUS. Nagel der Blb. kürzer, als die Platte, od. sehr kurz, mit einer Honiggrube versehen. Fruchtkn. 1fächerig.
MYOSURUS. Nagel der Blb. fädlich, länger als die Platte, mit einer Honiggrube versehen. Fruchtkn. 1fächerig.
CERATOCEPHALUS. Nagel der Blb. mit einer Honiggrube versehen. Früchtchen mit 2 unfruchtb. Fächern.

b. K. in der Knospenlage dachig, blumenkronenartig. Blkr. fehlend.

ANEMONE. Fruchtb. der Frucht vergrössert, kegel- od. halbkugelf.
THALICTRUM. Fruchtb. der Frucht ein kleines Scheibchen darstellend.

c. K. in der Knospenlage klappig, od. am Rande einwärtsgefaltet, blumenkronenartig.

CLEMATIS. Blb. fehlend.
ATRAGENE. Blb. sehr viele, kleiner, als der K.

XIV. Cl. ZWEIMAECHTIGE, DIDYNAMIA.

NACKTSAMIGE, GYMNOSPERMIA.

Eigentlich Vierfrüchtige, nämlich Fruchtkn. 4, 1eyig. Gf. 1, aus der Mitte der Fruchtkn. hervortretend. Nüsse 4, od. Steinfrüchte 4, in dem Grunde des K.

I. Stbk.Säckchen mit einer Klappe aufspringend.

GALEOPSIS. Stbg. unter der Oberlippe gleichlaufend.

II. Stbk. nierenf., 1fächerig, mit einer halbkreisf. Spalte aufspringend, nach Ausstreuung des Bthstaubes eine kreisrunde, flache Scheibe darstellend.

OCYMUM. Obere Blkr.Lippe 4sp., untere ungeth.
LAVANDULA. Obere Blkr.Lippe 2sp., untere 3sp.

III. Stbk.Säckchen gerade, gleichlaufend od. auseinanderfahrend, jedes mit einer Längenspalte aufspringend od. mit den Spitzen aufeinanderstehend und mit einer einzigen, den beiden Säckchen gemeinschaftlichen Längenspalte aufspringend.

A. Blkr.Röhre inwendig, an der Einfügung der Stbg. mit einem unterbrochenen Ringe v. Haaren besetzt. Gf. nebst den Stbg. eingeschlossen.

MARRUBIUM. Nüsse an der flachen, 3eckigen Spitze abgeschnitten.

SIDERITIS. Nüsse an der Spitze abgerundet.

B. Blkr.Röhre inwendig, unterhalb der Einfügung der Stbg. mit einem ununterbrochenen Ringe v. Haaren besetzt. Der Gf., aus dem Blkr.Schlund hervortretend, auch bei eingeschlossenen Stbg.

a. Stbg. v. einander entfernt, unter der Oberlippe der Blkr. bogig - zsneigend.

HORMINUM. K. 2lippig.

b. Stbg. genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend. K. 2lippig.

PRUNELLA. Der fruchttrag. K. zsgedrückt - geschlossen.

PRASIUM. Der fruchttragende K. geöffnet.

c. Stbg. genähert, gleichlaufend. K. 5zähnig. Obere Blkr.-Lippe flach, sehr klein.

AJUGA. Obere Blkr.Lippe sehr kurz, 2lappig; untere 3sp., viel grösser.

d. Stbg. genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend. K. 5zähnig. Obere Blkr.Lippe gewölbt od. konkav.

LAMIUM. Die seitenst. Zpfl der untern Blkr.Lippe sehr klein, zahnf. od. fehlend.

GALEOBDOLON. Zpfl der untern Blkr.Lippe alle spitz.

STACHYS. Zpfl der untern Blkr.Lippe stumpf. Nüsse oberwärts abgerundet. Stbg. nach dem Verblühen zsgedreht, auswärts gebogen.

BALLOTA. Zpfl der untern Blkr.Lippe stumpf. Nüsse oberwärts abgerundet. Stbg. nach dem Verblühen gerade.

PHLOMIS. Zpfl der untern Blkr. Lippe stumpf. Nüsse dch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgeschnitten od. an der Spitze gezähnt. Die Stbg. unter der angewachsenen Basis in ein Anhängsel auslaufend.

LEONURUS. Zpfl der untern Blkr.-Lippe stumpf. Nüsse dch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgeschnitten. Stbg. an der Basis ohne Anhängsel.

C. Blkr.Röhre inwendig nackt, nämlich ohne Haarring.

a. Stbg genähert. Obere Blkr.Lippe fehlend od. eigentlich 2th., aber die Zpfl auf den Rand der Unterlippe vorgerückt.

TEUCRIUM. K. 5zähnig od. 2lippig.

b. Stbg. genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend, diese flach, ausgerandet.

NEPETA. Untere Blkr.Lippe sehr konkav. Stbk. nicht in ein Kreuz gestellt.
GLECHOMA. Untere Blkr.Lippe flach. Stbk. in ein Kreuz gestellt. K. walzlich, 5zähnig.
MELITTIS. Untere Blkr.Lippe flach. Stbk. in ein Kreuz gestellt. K. glockig, lappig.

c. Stbg. genähert, unter der Oberlippe gleichlaufend, diese konkav od. gewölbt.

SCUTELLARIA. K. 2lippig, Lippen ungeth.
DRACOCEPHALUM. K. 2lippig, Lippen gezähnt.
BETONICA. K. 5zähnig. Nüsse an der Spitze zsgedrückt, abgerundet.
CHAITURUS. K. 5zähnig. Nüsse dch ein flaches, 3eckiges, berandetes Ende abgeschnitten.

d. Stbg. v. einander entfernt, oberwärts auseinandertretend, aber gerade.

PULEGIUM. Stbk.Säckchen gleichlaufend. Blkr. trichterf., 4sp., Zpfl aufrecht-abstehend, der obere ungeth. K. 2lippig. Schlund mit einem Haarring geschlossen.
MENTHA. Stbk.Säckchen gleichlaufend. Blkr. trichterf., 4sp., Zpfl aufrecht-abstehend, der obere ausgerandet. K. 5sp.
ELSHOLTIA. Stbk.Säckchen auseinanderfahrend. Blkr. fast gleich, 4sp., der obere Zpfl gerade, etwas konkav, ausgerandet, die untern abstehend.
HYSSOPUS. Stbk.Säckchen auseinanderfahrend. Obere Blkr. Lippe flach, 2sp., untere 3sp., der mittlere Zpfl verkehrtherzf.

e. Stbg. v. einander entfernt, unter der Oberlippe bogig-zsneigend.

MELISSA. K. 2lippig, auf der obern Seite flach.

IV. Stbk.Säckchen an ein 3eckiges Connectiv zu beiden Seiten angewachsen.

THYMUS. K. vollkommen-2lippig. Stbg. von einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend.
CALAMINTHA. K. vollkommen-2lippig. Stbg. v. einander entfernt, oberwärts bogig-zsneigend. Hülle fehlend.

CLINOPODIUM. Hülle aus borstlichen Blättchen zsgesetzt, unter die Bth.Quirle gestellt; sonst alles, wie bei Calamintha.
MICROMERIA. K. undeutlich-2lippig, 13-15rillig. Stbg. aufstrebend, gewöhnlich paarweise genähert.
SATUREJA. K. 5zähnig, 10rillig. Stbg. v. einander entfernt, oberwärts bogig-zsneigend.
ORIGANUM. K. 5zähnig od. schief-gespalten, 10rillig. Stbg. v. einander entfernt, gerade, oberwärts auseinandertretend.

BEDECKTSAMIGE, ANGIOSPERMIA.

Eigentlich Einfrüchtige, nämlich nur eine einzelne Frucht auf dem Fruchtb.

I. Stbk.Säckchen an der Basis mit einem Dörnchen versehen.

A. Fruchtkn. 1fächerig, vieleyig, mit wandst. Samenträgern.

LATHRAEA. Blkr. nach dem Verblühen mit ihrer Basis abfällig.
OROBANCHE. Blkr. nach dem Verblühen abfällig, mit Zurücklassung einer ringsum abgesprungenen Basis.

B. Fruchtkn. 2fächerig, 4-vieleyig, bei der Frucht 1-vielsamig.

a. K. 5zähnig.

TOZZIA. K. röhrig. Obere Blkr.Lippe 2sp., untere 3sp. Zpfl fast gleich.
PEDICULARIS. K. oft aufgeblasen. Obere Blkr.Lippe helmig, zsgedrückt.

b. K. 4zähnig.

RHINANTHUS. S. mit einem kreisrunden Flügel umzogen.
BARTSIA. S. auf der einen Seite flügelig-verbreitert.
TRIXAGO. S. rippig, Rippen flügellos. Kapsel in einen Schnabel verschmälert.
EUPHRASIA. S. rippig, Rippen flügellos. Kapsel sehr stumpf, ganz od. ausgerandet.
MELAMPYRUM. S. glatt, flügellos.

II Stbk. grannenlos.

A. Fruchtkn. 1fächerich; Samenträger frei, vieleyig.

LINDERNIA. Blkr. 2lippig. K. 5sp.
LIMOSELLA. Blkr. fast gleich. K. 5zähnig.

B. Fruchtk. 2fächerig.

ACANTHUS. Blkr. 1lippig.
SCROPHULARIA. Blkr. 2lippig fast kugelig. Stbk. auf die verbreiterte Spitze des Stbf. quer-aufgewachsen.
ANTIRRHINUM. Blkr. 2lippig, an der Basis höckerig; Unterlippe mit einem höckerigen Gaumen. Kapsel mit Löchern aufspringend.

LINARIA. Blkr. 2lippig, an der Basis bespornt; Unterlippe mit einem höckerigen Gaumen. Kapsel mit Klappen aufspringend.

DIGITALIS. Blkr. aus kurzer Röhre glockig od. röhrig-glockig; Saum schief, der obere Zpfl ausgerandet.

ANARRHINUM. Blkr. Röhre walzlich; Saum flach, schief. Scheidewand der Kapsel einfach.

ERINUS. Die 2 obern Zpfl der trichterf. Blkr. schmäler; Röhre an der Spitze schlank. Scheidewand aus den eingebogenen Klappenrändern gebildet.

C. Fruchtkn. 3fächerig.

LINNAEA. Bth. oberst.

D. Frucktkn. 4fächerig; Fächer 1eyig.

VERBENA. K. 5sp.; Frucht in 4 Nüsse zerfallend.
VITEX. K. 5zähnig, Nuss 4samig.

XV. Cl. VIERMAECHTIGE, TETRADYNAMIA.

SCHOETCHENFRUECHTIGE, SILICULOSA,

Die Frucht im Verhältniss ihrer Länge breit und kurz.

I. Das Schötchen gedunsen, hart und nussartig, nicht aufspringend, manchmal dch Verschwinden der Scheidewand 1fächerig.

A. Schötchen aus einem einzigen Gliede bestehend.

NESLIA. Schötchen kugelig, mit einem aufgesetzten Gf., 1fächerig, 1samig,.
CALEPINA. Schötchen rundlich-eyf., kurzzugespitzt, 1fächerig, 1samig.
EUCLIDIUM. Schötchen rundlich, in den Gf. zugespitzt, mit 2 nebeneinander stehenden, 1samigen Fächern.
BUNIAS. Schötchen eyf. od. länglich, mit 2 übereinander gestellten od. 2 Paar übereinander gestellten 1samigen Fächern.
MYAGRUM. Schötchen birnf., 3fächerig, die 2 obern Fächer nebeneinander gestellt, leer.

B. Schötchen 2gliederig, die Glieder bei der Reife sich quer trennend.

RAPISTRUM. Das untere Glied stielchenf., das obere eyf. od. rundlich; Nabelstrang sehr kurz.

CRAMBE. Das untere Glied stielchenf., das obere kugelig. Nabelstrang sehr lang.

CAKILE. Beide Gelenke des Schötchens 2schneidig, das obere dolchf.

II. Das Schötchen v. der Seite zsgedrückt, mit einem hervorragenden od. geflügelten Kiele der Klappen od. das Schötchen v. der Seite flach zsgedrückt.

A. Schötchen nicht aufspringend od. zuletzt in 2, die S. jedoch nicht ausstreuende, Klappen sich trennend.

ISATIS. Schötchen flach, 1samig; Scheidewand durchbohrt.
BISCUTELLA. Schötchen flach, an der Basis und Spitze ausgerandet, 2schildig, mit einem geflügelten Rande umzogen.
SENEBIERA. Schötchen v. der Seite zsgedrückt, od. fast 2knotig, ohne geflügelten Rand.

B. Schötchen aufspringend u. die S. ausstreuend.

a. Stbg. mit einem Anhängsel od. Flügel.

TEESDALIA. Stbf. an der Basis mit einem blblattf. Anhängsel.
AETHIONEMA. Die längern Stbf. geflügelt, Flügel an der Spitze oft 2zähnig.

b. Stbg. weder mit einem Anhängsel, noch Flügel versehen.

LEPIDIUM. Fächer 1samig. Blb. gleich.
IBERIS. Fächer 1samig. Blb. strahlend.
THLASPI. Fächer 2-mehrsamig. Klappen, besonders an der Spitze geflügelt.
HUTCHINSIA. Fächer 2samig. Klappen flügellos.
CAPSELLA. Fächer vielsamig. Klappen flügellos.

III. Das Schötchen fast kugelig, mit einer Scheidewand von der Breite des Schötchens selbst, oder das Schötchen vom Rücken her zsgedrückt u. gedunsen, od. vom Rücken her flach-zsgedrückt.

A. Schötchen nicht aufspringend.

PELTARIA. Stbf. zahnlos.
CLYPEOLA. Stbf. mit einem Zahne versehen.

B. Schötchen aufspringend. Stbf. mit einem flügelf. Zahne od. an der Basis mit einer schwieligen Hervorragung.

ALYSSUM. Fächer 1-4eyig.
FARSETIA. Fächer mit 6 od. mehren Eychen. Klappen flach od. konvex.
VESICARIA. Fächer mit 6 od. mehren Eychen. Klappen halbkugelig-gedunsen.

D. Schötchen aufspringend. Stbf. zahnlos.

CAMELINA. Schötchen birnf. Scheidewand nach Abspringen der Klappen des Gf. beraubt.
LUNARIA. Schötchen auf einem fädlichen, verlängerten Fruchtträger sitzend, flach zsgedrückt. Nabelstränge an die Scheidewand angewachsen.

PETROCALLIS. Schötchen flach-zsgedrückt od. ein wenig konvex. Fruchtträger fehlend. Fächer 2samig. Nabelstränge ganz an die Scheidewand angewachsen.
DRABA. Schötchen flach-zsgedrückt od. ein wenig konvex. Fächer vieleyig. Nabelstränge frei.
LOBULARIA. Schötchen flach-zsgedrückt. Fächer 1samig.
SUBULARIA. Schötchen vom Rücken ein wenig zsgedrückt.
COCHLEARIA. Schötchen sehr gedunsen od. fast kugelig. Klappen mit einem Rückennerven versehen. Gf. auf der Scheidewand bleibend.

Zu den Siliculosen: *Arten von Nasturtium.*

SCHOTENFRUECHTIGE, SILIQUOSA.

Frucht schmal u. im Verhältniss ihrer Breite lang.

I. N. aus 2 aufrechten, aneinander liegenden Plättchen gebildet.

HESPERIS. Plättchen der N. auf dem Rücken nicht verdickt.
MATTHIOLA. Plättchen der N. auf dem Rücken verdickt, od. d. selbst in ein Horn vorgezogen od. der Gf. zu beiden Seiten mit einem Horn versehen.

II. N. stumpf od. ausgerandet, od. auch 2lappig aber mit stumpfen Lappen.

A. Schote nicht aufspringend.

RAPHANUS. Schote walzlich od. perlenschnurf., nicht aufspringend, aber bei der Reife manchmal sich quer in Glieder trennend.

B. Schote in 2 Klappen aufspringend.

a. Klappen nervenlos od. nur an der Basis mit einem schwachen Nerven versehen.

DENTARIA. S. in jedem Fache 1reihig. KeimB. am Rande beiderseits zsgefaltet.
CARDAMINE. S. in jedem Fache 1reihig. KeimB flach.
NASTURTIUM. S. in jedem Fache 2reihig od. unregelmässig gereihet.

b. Klappen 1-3-5nervig, (bei einigen Arten von Arabis ist nur ein schwacher Nerve, aber es sind sehr viele Längsrillchen vorhanden.)

aa. KeimB. flach, aneinanderliegend.

TURRITIS. S. in jedem der Fächer 2reihig.
CHEIRANTHUS. S. in jedem der Fächer 1reihig. N. 2sp., mit zurückgekrümmten Lappen.
BARBAREA. S. in jedem Fache 1reihig. N. stumpf od. ausgerandet. Schote fast stielrund od. 4seitig.

ARABIS. S. in jedem Fache 1reihig. N. stumpf od. ausgerandet. Schote zsgedrückt.

bb. KeimB. flach, aufeinander liegend.

BRAYA. S. in jedem Fache 2reihig. Schote stielrund. Rückennerve der Klappen fein.
SYRENIA. S. in jedem Fache 2reihig. Schote 4seitig, die Klappen einnervig.
HUGUENINIA. S. in jedem Fache 1reihig. Schote 2schneidig, die Klappen einnervig.
SISYMBRIUM. S. in jedem Fache 1reihig. Schote mit konvexen, 3nervigen Klappen.
MALCOLMIA. S. in jedem Fache 1reihig. Schote stielrund, mit einer kegelf. N. endigend.

cc. KeimB. aufeinander liegend, tief-rinnig od. rinnig-gefaltet.

DIPLOTAXIS. S. in jedem Fache 2reihig, oval od. länglich, ein wenig zsgedrückt.
ERUCA. S. in jedem Fache 2reihig, kugelig. Klappen einnervig.
ERUCASTRUM. S. in jedem Fache 1reihig, oval od. länglich, ein wenig zsgedrückt.
BRASSICA. S. in jedem Fache 1reihig, kugelig. Klappen einnervig.
SINAPIS. S. in jedem Fache 1reihig, kugelig. Klappen 3 od. 5nervig.

XVI. Cl. EINBRUEDRIGE, MONADELPHIA.

ZEHNMAENNIGE, DECANDRIA.

MYRICARIA. Schopf der S. gestielt.
GERANIUM. Grannen der Klappen bei der Reife kreisf.-zurückgerollt.
ERODIUM. Grannen der Klappen bei der Reife schraubenf.-zsgedreht.

VIELMAENNIGE, POLYANDRIA.

ABUTILON. K. einfach.
LAVATERA. Der äussere K 3sp.
ALTHAEA. Der äussere K. 6-9sp.
MALVA. Der äussere K. 3blättrig.
HIBISCUS. Der äussere K. vielblättrig.
Zur Monadelphia: *Radiola. Linum. Arten v. Lysimachia. — Oxalis. Polygala. Spartium. Sarothamnus. Genista. Cytisus Ulex. Lupinus. Ononis. Anthyllis. Galega.*

XVII. Cl. ZWEIBRUEDRIGE, DIADELPHIA.

SECHSMAENNIGE, HEXANDRIA.

FUMARIA. Stbf. 2, jeder mit 3 Stbk. Fruchtkn. 1eyig.
CORYDALIS. Stbf. 2, jeder mit 3 Stbk. Fruchtkn. mehreyig.

ACHTMAENNIGE, OCTANDRIA.

POLYGALA. Stbf. 2, an der Basis in einen Körper verwachsen; Stbk. auf jedem Stbf. 4.

ZEHNMAENNIGE, DECANDRIA.

I. Stbg. 1brüderig.

A. Flügel an der Basis oberwärts zierlich runzelig - gefaltet. K. deutlich lippig.

ULEX. K. bis an die Basis 2th.-lippig.
SPARTIUM. K. 1lippig, oberwärts gespalten; Lippe an der Spitze fein gezähnelt.
SAROTHAMNUS. K. 2lippig. Kiel stumpf. Gf. kreisf.- zsgerollt, oberwärts verbreitert, an der innern Seite flach.
GENISTA. K. 2lippig. Kiel stumpf. Gf. aufstrebend. N. einwärts abschüssig.
CYTISUS. K. 2lippig. Kiel stumpf. Gf. aufstrebend. N. auswärts abschüssig.
LUPINUS. K. 2lippig. Kiel geschnäbelt - zugespitzt.

B. Flügel nicht gefaltet. K. 5zähnig od. etwas 2lippig.

ONONIS. K. 5sp., bleibend, der fruchttrag. offen.
ANTHYLLIS. K. 5zähnig, verwelkend, der fruchttrag. geschlossen, Stbf. oberwärts verbreitert.
GALEGA. K. 5zähnig, verwelkend, der fruchttrag. offen. Stbf. pfriemlich.

II. Stbg. 2brüderig. Hülse nicht in Glieder zerfallend. Gf. kahl.

A. Kiel geschnäbelt.

LOTUS. Hülse stielrund od. zsgedrückt, mit zsgedreheten Klappen aufspringend.
TETRAGONOLOBUS. Hülse 4flügelig.
SECURIGERA. Hülse flach - zsgedrückt, mit verdickten Rändern, nicht aufspringend.

B. Kiel ungeschnäbelt, einfach - spitz od. stumpf, od. stumpf mit einem aufgesetzten Spitzchen.

a. Die Säule der Stbg. mehr od. weniger an die Blb. gewachsen.

TRIFOLIUM. Blkr. verwelkend, bleibend.

b. Säule der Stbg. nicht an die Blb. gewachsen. Kiel 2blättrig.

GLYCYRRHIZA. Hülse lederig, zsgedrückt.

c. Säule der Stbg. nicht an die Blb. gewachsen. Kiel 1blättrig.

aa. Hülse der Länge nach mehr od. weniger 2fächerig.

ASTRAGALUS. Kiel ohne Spitze.
OXYTROPIS. Kiel stumpf, unter der Spitze mit einer Stachelspitze versehen.

bb. Hülse 1fächerig, sehr aufgeblasen.

PHACA. Hülse vielsamig. S. abgerundet.
CICER. Hülse 2samig. S. runzelig, spitz.

cc. Hülse 1fächerig, nicht aufgeblasen.

DORYCNIUM. Flügel quer-bauschig-aufgeblasen.
BONIEANIA. Flügel gleichmässig - konvex, mit einem vorne berandeten Längs-Eindrucke bezeichnet.
MELILOTUS. Flügel gleichmässig-konvex, ohne Eindruck. Fruchtkn. gerade. Hülse kurz, 1—3samig.
TRIGONELLA. Flügel gleichmässig-konvex, ohne Eindruck. Fruchtkn. gerade. Hülse lineal., vielsamig.
MEDICAGO. Flügel gleichmässig-konvex, ohne Eindruck. Fruchtkn. aufwärts-gekrümmt, an dem Fahne anliegend. Hülse gewunden.
ONOBRYCHIS. Hülse knöchern, verkehrt - eyf., an der unteren Nath flügelig-gekielt, ohne Zähne od. gezähnt-kämmig, 1samig.

III. Stbg. 2brüderig. Hülse nicht in Glieder zerfallend. Gf. behaart.

A. Gf. auf der obern, (innern) Seite behaart.

ERVUM. Aus Arten von Lathyrus und Vicia zsgesetzt.
LATHYRUS. Gf. oberseits flach, v. gleicher Breite od. nach oben verbreitert, gerade od. mit einwärts gekrümmter Spitze endigend. Die Spitze der B. gewöhnlich mit Wickelranken.
OROBUS. Wickelranken an der Spitze der B. fehlend; sonst alles, wie bei Lathyrus.
PISUM. Gf. 3kantig, an der Basis oberseits gekielt, unterseits rinnig.

B. Gf. v. der Basis an gewimpert.

COLUTEA. Gf. halbstielrund, v. der Basis an gewimpert, an der Spitze hakig. N. in der Biegung des Hakens.

C. Gf. durchaus flaumig od. unterhalb der Spitze auf der äussern Seite bärtig.

VICIA. Gf. gerade aufstrebend.
PHASEOLUS. Gf. nebst den Stbg. u. dem Kiele schraubenf.-gedreht.

IV. Hülse quer in Glieder zerfallend.

a. Kiel ungeschnäbelt.

HEDYSARUM. Stbg. pfriemlich.
ORNITHOPUS. Stbg. oberwärts verbreitert.

b. Kiel geschnäbelt.

HIPPOCREPIS. Hülse an der obern Nath buchtig-ausgeschnitten u. lappig.
SCORPIURUS. Hülse schraubenf.-zurückgerollt, an den Gelenken zsgezogen.
CORONILLA. Hülse gerade od. gekrümmt, an den Gelenken zsgezogen.

XVIII. Cl. VIELBRUEDRIGE, POLYADELPHIA.

ANDROSAEMUM. Frucht eine Beere.
HYPERICUM. Frucht eine Kapsel.

XIX. Cl. VEREINTKOELBIGE, SYNGENESIA.

GLEICHFOERMIGE VIELEHE, POLYGAMIA AEQUALIS.

Bth. alle zwitterig.

Zungenblüthige. Bth. alle zungenf.

I. Pappus federig.

1. Fruchtb. spreuig.

HYPOCHOERIS. Spreuen abfällig.

2. Fruchtkn. nackt u. kahl, od. auf dem Rande der Höfchen fransig.

A. HK. einfach; Blättchen gleichlang u. gleichgestaltet.

UROSPERMUM. Federchen des Pappus frei.
TRAGOPOGON. Federchen des Pappus in einander gewebt.

B. HK. dachig od. aussenkelchig.

a. Die Federchen des Pappus verwebt.

SCORZONERA. Die an der Basis der Achene befindliche, den Fruchtnabel umgebende Schwiele sehr kurz.
PODOSPERMUM. Die an der Basis der Achene befindliche, den Fruchtnabel umgebende Schwiele verlängert, dicker, als die selbst.

b. Die Federchen des Pappus frei.

THRINCIA. Pappus der randst. Achenen kronenf.
PICRIS. Pappus gleichförmig, hinfällig.
LEONTODON. Pappus gleichförmig, bleibend. Achene nach oben allmälig verschmälert.

HELMINTHIA. Papp. gleichförmig, bleibend. Achene an der Spitze abgerundet-stumpf, mit einem fädlichen Schnabel.

II. Die Strahlen des Pappus sehr rauh, die äussern haarf., die innersten an der Basis verbreitert u. daselbst zottig.

GALASIA. Achenen schnabellos.

III. Pappus einfach.

A. Fruchtb. spreuig. Die randst. Achenen einwärts 3kielig od. 3flügelig; Spreuen borstlich.

PTEROTHEKA. Spreuen borstlich.

B. Fruchtb. nackt, oder am Rande der Höfchen fein-wimperig od. etwas wabig.

a. Papp. der Achenen am Rande kronenf., der im Mittelfelde spreuig od. borstig.

HYOSERIS. Die randst. Achenen u. die innersten des Mittelfeldes ziemlich stielrund; die dazwischen liegenden geflügelt-zsgedrückt.
HEDYPNOIS. Alle Achenen ziemlich stielrund.

b. Papp. aller Achenen aus Spreuen od. flachen Haaren gebildet.

CICHORIUM. Spreuen des Pappus kurz, lanzettl. od. länglich.

c. Papp. aller Achenen aus haarf. Strahlen gebildet.

aa. Achenen verschieden-gestaltet.

ZACYNTHA. Die randst. Achenen auf dem Rücken sehr höckerig, von den Blättchen des wulstigen HK. dicht-umschlossen, mit einem seitenst. Pappus.

bb. Achenen geschnäbelt; Schnabel an der Basis mit Schuppen od. mit einem Ringe umgeben.

CHONDRILLA. Bth. 2reihig.
WILLEMETIA. Bth. vielreihig. Krönchen an der Basis des Schnabels feingekerbt.
TARAXACUM. Bth. vielreihig. Krönchen aus weichstacheligen Schuppen gebildet.

cc. Achenen schnabellos od. nach der Spitze verschmälert, od. auch geschnäbelt, der Schnabel aber an der Basis ohne Ring u. Schuppen.

1. Achenen flach-zsgedrückt.

LACTUCA, Achenen flach-zsgedrückt, in einen fädl. Schnabel zugespitzt.
SONCHUS. Achenen flach-zsgedrückt, schnabellos.
MULGEDIUM. Achenen schnabellos od. in einen kurzen Schnabel zugespitzt. Pappus mit einem aus kurzen Borstchen bestehenden Krönchen umgeben.

2. Achenen 4seitig.

PICRIDIUM. Achenen 4furchig, an den Kanten tiefgekerbt.

3. Achenen fast walzlich od. stielrund.

PRENANTHES. Achenen schnabellos. Köpfchen 3—5blüthig.
CREPIS. Achenen schnabellos od. geschnabelt. Köpfchen vielblüthig. Pappus weich, nicht zerbrechlich; die Strahlen haarf.
SOYERIA. Achenen schnabellos. Köpfchen vielblüthig. Pappus nicht zerbrechlich; die Strahlen borstl., an der Basis dicker.
HIERACIUM. Achenen schnabellos. Köpfchen vielblüthig. Pappus zerbrechlich; die Strahlen haarf.

IV. Pappus fehlend od. aus einem kurzen Krönchen od. aus 2 Borsten gebildet.

a. Fruchtb. spreuig; Achenen v. der Spreue eingehüllt u. an dieselbe gewachsen.

SCOLYMUS. Statt des Pappus ein gekerbter Rand od. 2 Borsten.

b. Fruchtb. nackt.

RHAGADIOLUS. Der fruchttragende HK. abstehend. Achenen ohne Pappus, die randst. eingerollt, stehen bleibend.
ARNOSERIS. Der fruchttragende HK. kugelig zsneigend. Achenen abfällig, 10riefig; Riefen abwechselnd mehr hervorragend. Pappus aus einem sehr kurzen 5seitigen Krönchen bestehend.
LAPSANA. Der fruchttragende HK. unverändert, mit aufrechten Blättchen. Achenen 20riefig, in einen verwischten Rand endigend.
APOSERIS. Achenen 5riefig, sonst wie Lapsana.

Kopfblüthige. Bth. alle röhrig.

I. Fruchtb. nackt.

ADENOSTYLES. HK. einfach, die äussern Schuppen kürzer, einen undeutlichen Aussenkelch bildend. Schenkel des von der Basis an kurz-flaumig-rauhen Gf. verlängert.
EUPATORIUM. HK. dachig. Schenkel des Gf. verlängert, von der Basis an flaumlich.
LINOSYRIS. HK. dachig. Schenkel des Gf. lanzettl., verschmälert-spitz.

II. Fruchtb. tief-wabig.

ONOPORDUM. Papp. an der Basis in einen Ring verwachsen, abfällig.

III. Fruchtb. spreuig; Spreuen an der Spitze gespalten, od. spreuig-borstlich.

A. Strahlen des Pappus ästig, in einen Ring, od. mehrere in Büschel zsgewachsen..

CARLINA. Strahlen des Pappus ästig,; Aeste federig.
STAEHELINA. Strahlen des Pappus ästig; Aeste einfach, haarfein, fiederig-gestellt u. v. einander entfernt.

B. Strahlen des Pappus federig od. haarig, zu einem Ring zsgewachsen u. mit dem Ringe abfallend.

CARDUUS. Pappus haarig.
CIRSIUM. Pappus federig. Blättchen des HK. in einen Dorn od. eine Stachelspitze zugespitzt. Stbf. frei.
CYNARA. Pappus federig. Blättchen des HK. ausgerandet, mit einer Stachelspitze od. mit einem Dorne in der Ausrandung. Stbf. frei.
SILYBUM, Pappus federig. Stbf. 1brüderig.
TYRIMNUS. Pappus haarig. Stbf. 1brüderig.

C. Der haarige Pappus einem Knopfe aufgewachsen und mit diesem abfallend.

JURINEA. Achenen 4seitig.

D. Pappus aus abfälligen Börstchen gebildet.

LAPPA. Blättchen des HK. in eine hakige, sehr spitze Stachelspitze endigend.

E. Pappus bleibend.

SAUSSUREA. Pappus federig.
SERRATULA. Pappus haarig, die innerste Reihe der Haare länger.
KENTROPHYLLUM. Pappus haarig, die innerste Reihe der Haare sehr kurz, zsneigend. Achenen 4seitig.

F. Pappus fehlend.

CARTHAMUS. Achenen ohne Pappus, 4seitig. Der Nabel der Frucht seitenst.

Zur Polygamia aequalis: *Arten von Artemisia, Santolina, Helichrysum, Bidens ohne Strahl, Centaurea u. Serratula.*

UEBERFLUESSIGE VIELEHE, POLYGAMIA SUPERFLUA.

Die randst. Bth. weiblich, zungenf. od. röhrig; die des Mittelfeldes zwitterig, fruchtbar, immer röhrig.

I. Pappus haarig. Fruchtb. nackt Die randst. Bth. nicht zungenf., (bei Petasites ein wenig zungenf.)

A. HK. einfach, mit einem schwachen Aussenkelche.

HOMOGYNE. Die randst. Bth. weiblich, 1reihig.
PETASITES. Die randst. Bth. weiblich, in den männlichen Köpfchen 1reihig, in den weiblichen mehrreihig.

B. HK. dachig; die äussern Blättchen allmählig kürzer.

a. Blättchen des HK. krautig od. nur am Rande trockenhäutig.

FILAGO. Die äussern weibl. Bth. zwischen die Blättchen des HK. gestellt.

b. HK. trockenhäutig.

HELICHRYSUM. Weibliche Bth. 1reihig, wenige.
GNAPHALIUM. Weibl. Bth. mehrreihig. Köpfchen bei einigen 2häusig.

Zu dieser Abtheilung: *Arten der Gattungen Jnula, Senecio u. Cineraria.*

II. Papp. haarig. Fruchtb. nackt. Die randst. Bth. zungenf.

A. HK. dachig. Blättchen vielreihig.

a. Stbk. geschwänzt.

PULICARIA. Papp. haarig, die äussere Haarreihe kurz, in ein Krönchen verwachsen.
INULA. Papp. haarig, gleichgestaltet.

b Stbk. ungeschwänzt.

ERIGERON. Weibl. Bth. mehrreihig.
ASTER. Weibl. Bth. 1reihig. Die Randbth. verschiedenfarbig. fruchtbar.
GALATELLA. Weibl. Bth. 1reihig. Die Randbth. verschiedenfarbig, unfruchtbar.
SOLIDAGO. Weibl. Bth. 1reihig. Die Randbth. gleichfarbig, fruchtbar.

B. HK. gleich, aus 1-3reihigen u. gleichlangen Blättchen gebildet od. die äussern einen Aussenkelch bildend.

a. Papp. verschiedengestaltet.

STENACTIS. Papp. der randst. Bth. einfach, in kurzen Börstchen bestehend; der des Mittelfeldes doppelt, der äussere aus kurzen Börstchen, der innere aus verlängerten Haaren gebildet.

b. Papp. gleichgestaltet, haarig; an den randst. Achenen manchmal fehlend. Weibl. Bth. 1reihig.

aa. HK. halbkugelig od. ziemlich flach.

BELLIDIASTRUM. Schenkel des Gf. verschmälert-spitz.
DORONICUM. Schenkel des Gf. kopfig-abgeschnitten. Die randst Achenen ohne Pappus.

ARONICUM. Schenkel des Gf. kopfig abgeschnitten. Alle Achenen mit Pappus.

bb. HK. walzlich.

LIGULARIA. Schenkel des Gf. fädlich, halbstielrund.
ARNICA. Schenkel des Gf. oberwärts verdickt, mit einer kegelf. Spitze endigend.
SENECIO. Schenkel des Gf. kopfig, abgeschnitten-stumpf. HK. mit einem Aussenkelche.
CINERARIA. Schenkel des Gf. kopfig, abgeschnitten-stumpf. HK. einfach.

c. Papp. gleichgestaltet, haarig. Weibl. Blüthe mehrreihig.

TUSSILAGO. HK. mit einem schwachen Aussenkelche.

III. Papp. nicht haarig; Fruchtb. nackt.

A. HK. aus 2reihigen, gleichlangen Blättchen gebildet.

BELLIS. Pappus fehlend.

B. HK. dachig, vielreihig.

a. Achenen geschnäbelt.

CARPESIUM. Randbth. mehrreihig.

b. Achenen schnabellos. Die randst. Bth. fädlich od. fehlend.

COTULA. Die Achenen am Rande des Köpfchens blattig-flach.
TANACETUM. Achenen kantig-gerillt, die oberweibige Scheibe v. der Breite der Achenen.
ARTEMISIA. Achenen verkehrteyf., flügellos, die oberweibige Scheibe klein.

c. Achenen schnabellos. Die randst. Bthen zungenf., od. glockig-röhrig u. den Bthen des Mittelfeldes gleichgestaltet.

MATRICARIA. Achenen flügellos. Fruchtb. kegel-walzenf.
CHRYSANTHEMUM. Achenen flügellos. Fruchtb. konvex.
PINARDIA. Achenen des Randes 3flügelig; Flügel mit einer Stachelspitze endigend.

IV. Papp. nicht haarig. Fruchtb. spreuig.

A. HK. 1reihig, einfach.

GALINSOGA. Papp. spreuig; Spreuen federig-fransig.

B. HK. dachig. Gf. an der Spitze verdickt, mit eyf., kurzen, aufrechten Schenkeln.

XERANTHEMUM. Papp. bleibend.

C. HK. vielreihig, dachig. Gf. an der Spitze nicht verdickt; Schenkel fädlich, zurückgekrümmt.

a. Stbk. ungeschwänzt.

SANTOLINA. Bth. alle röhrig; die Röhre zsgedrückt, 2flügelig, an der Basis abwärts mit einem Anhang versehen.
ACHILLEA. Die randst. Bth. zungenf., mit rundlich-eyf. Saume. Die Bth. des Mittelfeldes mit flach-zsgedrückter, zweiflügeliger Röhre; Achenen ohne Flügel.
ANTHEMIS. Die randst. Bth. zungenf., mit länglichem Saume; Bth. des Mittelfeldes wie bei Achillea; Achenen flügellos.
ASACYCLUS. Die randst. Bth. zungenf., mit länglichem Saume; Bth. des Mittelfeldes wie bei Achillea; Achenen geflügelt.

b. Stbk. geschwänzt.

PALLENIS, Achenen der randst. Bth. flach-zsgedrückt.
ASTERISCUS. Die randst. Achenen 3seitig. Die Blkr. des Mittelfeldes an der Basis ihrer Röhre verdickt.
BUPHTHALMUM. Die randst. Achenen 3seitig. Blkr. des Mittelfeldes an der Basis verschmälert.
TELEKIA. Alle Achenen stielrund, vielrillig.

FRUCHTLOSE VIELEHE, POLYGAMIA FRUSTRANEA.

Die randst. Bthen weiblich, aber dch Fehlschlagen des Gf. u. der N. geschlechtslos, die des Mittelfeldes zwitterig u. fruchtbar.

a. Fruchtb. spreuig-borstlich.

CENTAUREA. Pappus haarig od. fehlend. Achenen mit einem seitlichen Fruchtnabel.
CRUPINA. Pappus haarig. Achenen mit einem endst. Fruchtnabel.

b. Fruchtb. schuppig-spreuig. Jede einzelne Bth. mit einer einzigen Spreue gestützt.

HELIANTHUS. Pappus aus 2—4 abfälligen Schuppen bestehend.
BIDENS. Pappus aus 2 steifen rückwärts-stacheligen Borsten bestehend.

Zur Polygamia frustranea: *Galatella, Arten von Anthemis, Anacyclus u. Exemplare von Tyrimnus u. Xeranthemum.*

NOTHWENDIGE VIELEHE, POLYGAMIA NECESSARIA.

Die randst. Bth. weiblich u. fruchtbar, die des Mittelfeldes zwitterig, aber unfruchtb., u. keine S. tragend.

CALENDULA. HK. 2reihig; Blättchen gleichlang; Achenen verschieden gestaltet.

MICROPUS. HK. 1reihig, 5—9blättrig; Blättchen die fruchtb. Bth. einwickelnd. Männl. Bth. 5sp.

EVAX. HK. 1—2 reihig; weiblich Bth. vielreihig, dch die Spreuen getrennt; die männlichen 4sp.

Zur Polygamia necessaria: *Arten von Petasites u. Carpesium.*

ABGESONDERTE VIELEHE, POLYGAMIA SEGREGATA.

Köpfchen 1-mehrblüthig, in einen gemeinschaftl. Kopf zsgestellt.

ECHINOPS. Köpfchen 1blüthig, in einen gemeinschaftl. kugeligen Kopf zsgestellt.

XX. Cl. WEIBERMAENNIGE, GYNANDRIA.

EINMAENNIGE, MONADRIA.

I. Stbk. ganz angewachsen.

A. Honiglippe gespornt.

a. Fruchtkn. gewunden. Stbk.Fächer gleichlaufend, aneinanderliegend.

ORCHIS. Stbk.Fächer dch ein 2fächeriges Beutelchen verbunden. Die Pollenmassen zwei getrennten Haltern eingefügt. Honiglippe abstehend, nicht gewunden.

ANACAMPTIS. Stbk.Fächer dch ein 1fächeriges Beutelchen verbunden. Die Pollenmassen einem gemeinschaftlichen Halter eingefügt. Honiglippe abstehend, nicht gewunden.

HIMANTOGLOSSUM Die Stbk. wie bei Anacamptis, aber die Honiglippe gewunden.

GYMNADENIA. Stbk.Fächer an der Basis ohne Beutelchen. Honiglippe abstehend.

b. Fruchtkn. gewunden. Stbk.Fächer unterwärts dch die Bucht des ausgeschnittenen Schnäbelchens getrennt.

PLATANTHERA. Sporn verlängert, fädlich.

PERISTYLUS. Sporn kurz, sackf.

c. Fruchtkn. nicht gewunden.

NIGRITELLA. P. fast glockig, umgestürzt.

B Honiglippe spornlos, 2gliederig.

SERAPIAS. Honiglippe 3lappig, der mittlere Lappen gekniet-zurückgebrochen.

C. Honiglippe spornlos, ununterbrochen.

OPHRYS. P. abstehend. 2 getrennte Beutelchen.

CHAMAEORCHIS. P. helmig. 2 getrennte Beutelchen.
ACERAS. P. helmig. Stbk.Fächer an der Basis dch ein einfächeriges Beutelchen verbunden. Ein gemeinschaftlicher Halter.
HERMINIUM. P. glockig; Zpfl. u. Honiglippe aufrecht. Beutelchen fehlend.

II. Stbk. frei.

A. Honiglippe gespornt.

EPIPOGIUM. Sporn aufgeblasen, aufrecht.
LIMODORUM. Sporn pfriemlich, hinabsteigend.

B. Honiglippe spornlos, 2gliederig.

CEPHALANTHERA. Fruchtkn. stiellos, gewunden.
EPIPACTIS. Fruchtkn. gestielt, nicht gewunden.

C. Honiglippe spornlos, nicht gegliedert.

CORALLORRHIZA. Honiglippe an der Basis mit den seitenst. PZpfln verbunden u. daselbst einen kurzen, angewachsenen Sporn vorstellend.
STURMIA. P. abstehend. Honiglippe aufrecht, hinterst. Stbk. endst., abfällig.
MALAXIS, P. ganz abstehend. Honiglippe aufrecht, hinterst. Stbk. endst., bleibend.
NEOTTIA. P. glockig, fast helmig. Stbk. endst., sitzend, bleibend.
LISTERA. P. in einen Helm zsneigend. Befruchtungssäule hinten mit einem eyf. Fortsatze endigend, der das bleibende Stbk. an der Basis od. Spitze trägt.
SPIRANTHES. P. rachig. Honiglippe eingeschlossen. Stbk. sitzend.
GOODYERA. P. rachig. Honiglippe eingeschlossen. Stbk. gestielt.

ZWEIMAENNIGE, DIANDRIA.

CYPRIPEDIUM. Honiglippe bauchig-aufgeblasen.

SECHSMAENNIGE, HEXANDRIA.

ARISTOLOCHIA. P. blumenkronenartig, röhrig, an der Spitze in eine Zunge verbreitert.

XXI. Cl. EINHAEUSIGE, MONOECIA.

EINMAENNIGE, MONANDRIA.

EUPHORBIA. Eigenhülle glockig, 9-10zähnig; 4-5Zähne v. einer fleischigen u. honigtragenden Scheibe bedeckt.
ARUM. Frucht eine Beere. Bl.Scheide kappenf. Kolben an der Spitze nackt.

CALLA. Frucht eine Beere. Bl.Scheide flach. Kolben überall v. Bthen bedeckt.
ZOSTERA. Früchte nussartig, unter ihrer Spitze an den lineal. Kolben angeheftet; Bl.Scheide in ein B. endigend.
NAJAS. Steinfrucht saftlos, 1samig. Bl.Scheide fehlend.
CALLITRICHE. Steinfrucht saftlos, in 4 Früchtchen sich trennend.
ZANICHELLIA. Früchtchen nussartig, mehre, gestielt.

ZWEIMAENNIGE, DIANDRIA.

PINUS. Zapfen aus verholzenden Schuppen bestehend. S. geflügelt, der Flügel zuweilen sehr schmal.

DREIMAENNIGE, TRIANDRIA.

TYPHA. Männliche u. weibl. Aehre walzlich, männliche obenstehend. Fruchtkn. mit Borsten umgeben.
SPARGANIUM. Aehren kugelig, die männlichen die obern. Bth. dch spreuige u. mehrblättrige P. getrennt.
CAREX. Balg 1klappig. Fruchtkn. v. einer flaschenf. Eigenhülle eingeschlossen.
ELYNA. Aehrchen 2bth., mit einem DeckB. bedeckt; die untere Bth. männl., die obere weiblich. Balg 1klappig. Eigenhülle fehlend.
KOBRESIA. Aehrchen mit einem DeckB. bedeckt; die untern der Aehren weibl., 1balgig, 1bth., mit einem gestielten Ansatze zu einer zweiten Bth., der sich seltner zu einer männl. Bth. entwickelt; die obern männl., ohne Balg, aus 3, auf einem Stielchen sitzenden Stbg. bestehend.
ZEA. Weibl. Bth. mit Scheiden eingehüllt. Karyopsen rundlichnierenf., in dicht genäherten Reihen einer gemeinschaftl. Achse eingefügt.
FICUS. Bth. v. einem fleischigen, an der Spitze benabelten, inwendig hohlen Fruchtb. eingeschlossen.

VIERMAENNIGE, TETRANDRIA.

a. Bth. vollst.

LITTORELLA. Blkr.Röhre der männl. Bthe walzlich, mit 4th. Saume.
BUXUS. Männlich. Blkr. 2-, weibl. 3-4blättrig. Kapsel 3schnäbelig.

b. Bth. unvollst. Männl. u. weibl. Bth. mit einem P.

EUROTIA. Weibl. P. krugf., an der Spitze 2zähnig.
URTICA. Weibl. P. 2th. N. sitzend, kopfig-pinself.
MORUS. Weibl. P. 4blättrtg. N. 2, fädlich.

c. Bth. unvollst., in Kätzchen. Weibl. od. männl. P. fehlend.

CUPRESSUS. Weibch. Eychen krugf. Männch. Stbk. 4, 1fächerig an die Kätzchen-Schuppe gewachsen; P. fehlend.

ALNUS. Männch. P. 3, 4sp., auf dem Stielchen der Kätzchen-Schuppe sitzend. Weibch. P. fehlend.

FUENF - VIELMAENNIGE. PENTANDRIA - POLYANDRIA.

a. Bth. vollst., nicht kätzchentragend.

MYRIOPHYLLUM. Männch. Blb. 4, hinfällig. Weibch. K. oberst., 4blättrig. Blb. sehr klein.
SAGITTARIA. K. 3th. Blb. 3. Weibch. Früchtchen sehr viele, auf einem kugeligen Fruchtb. sitzend.

b. Weibl. Bth. vollst.; die männl. unvollst. in Kätzchen.

JUGLANS. Männch. P. 2-6th. Weibch. K. oberst., 4zähnig; Blb. 4., krautig.

c. Bth. unvollst., nicht in Kätzchen.

AMARANTHUS. P. 3-5blättrig. Kapsel ringsumaufspringend.
ATRIPLEX. Männch. P. 5blättrig. Weibch. P. 2sp. od. 2th. Hautfrucht. S. mit einer krustigen Samenhaut.
HALIMUS. Männch. P. 5blättrig. Weibch. P. 2sp. od. 2th. Hautfrucht. Samenhaut dünnhäutig.
THELIGONUM. P. 2sp. Männch. Stbg. 12. Weibch. Nuss lederig.
CERATOPHYLLUM. Männch. P. vielblättrig. Stbk. sitzend. Weibch. Nuss mit einem Dorn endigend.
XANTHIUM. Männch. Hülle vielblättrig. P. 5zähnig. Weibch. Hülle 1blättrig, 2fächerig, 2blüthig. Falsche Frucht aus der erhärteten Hülle gebildet.

d. Bth. unvollst,. die männl. in Kätzchen. Stbg. auf einem P. eingefügt.

FAGUS. Hülle 4sp., 2bth., bleibend. Männl. Kätzchen kugelig.
CASTANEA. Hülle 4sp., 2-3bth., bleibend. Männl. Kätzchen verlängert; Bth. geknäuelt.
QUERCUS. Hülle 1bth., ungeth., bei der Reife sich in ein, die Frucht unterwärts umgebendes Becherchen verwandelnd, bleibend.

e. Bth. unvollst., die männl. od. die männnl. u. weibl. in Kätzchen. Die Stbg. auf den Kätzchenschuppen eingefügt.

CORYLUS. Nuss mit einer 2sp., eingeschnittenen, bleibenden Hülle umgeben.
CARPINUS. Nuss mit einer blattigen, halbirten Hülle umgeben, mit dem bleibenden K. gekrönt.
OSTRYA. Nuss v. einer krugf., kapselartigen, aufgeblasenen Hülle eingeschlossen.
BETULA. Nuss mit einem Flügel umzogen, bei der Reife mit den Kätzchenschuppen abfällig. Hülle fehlend.

EINBRUEDRIGE, MONADELPHIA.

CYTINUS. Männch. Die Säule der Stbf. an der Spitze mit 8 angewachsenen Stbk. Weibch. Fruchtkn. unterst.

VIELBRUEDERIGE, POLYADELPHIA.

Stbg. 5, davon 4, paarweise zsgewachsen, der 5. frei. Stbk. frei od. zsgewachsen.

CUCURBITA. Männch. Stbk. zsgewachsen. Weibch. Beere berindet. S. mit einem gedunsenen Rande umzogen.
CUCUMIS. Männch. Stbk. zsgewachsen. Weibch. Beere berindet, vielsamig. S. mit einem spitzen Rande.
BRYONIA. Männch. Stbk. frei. Weibch. Beere 3-6samig. S. mit einem stumpfen, nicht gedunsenen Rande.
ECBALLION. Männch. Stbk. frei. Weibch. Beere vielsamig, sich am Bthstiel lostrennend u. dch eine grundst. Oeffnung die S. elastisch herauswerfend. S. mit einem stumpfen, nicht gedunsenen Rande.

XXII. Cl. ZWEIHAEUSIGE, DIOECIA.

ZWEIMAENNIGE, DIANDRIA.

SALIX. P. fehlend. Drüsen 1 od. 2, an der Basis der Geschlechtsorgane.

DREIMAENNIGE, TRIANDRIA.

OSYRIS. P. oberst., 3sp.
EMPETRUM. K. 3blättrig. Blkr. 3blättrig. Weibl. Bth. unterst.
UDORA. K. 3th. Blkr. 3blättrig. Weibl. Bth. oberst.

VIERMAENNIGE, TETRANDRIA.

HIPPOPHAË. Männch. P. 2th. Weibch. P. röhrig, an der Spitze 2sp. N. 1, verlängert.
VISCUM. Blkr. 4th. Männch. K. fehlend. Stbk. auf die Blb. aufgewachsen. Weibch. K.: in einem oberst. Rande bestehend. Gf. fehlend. N. stumpf, sitzend.
SPINACIA. Männch. P. 4th. Weibch. P. 2-3sp. Gf. 4.
MYRICA. Bth. in Kätzchen. Männch. Stbg. 4, auf der Basis der Kätzchenschuppe eingefügt. P fehlend. Weibch. P. aus 4 Schüppchen gebildet.

FUENFMAENNIGE, PENTANDRIA.

CANNABIS. Männch. P. 5th. Weibch. P. 1blättrig, auf der einen Seite der Länge nach gespalten.
HUMULUS. Männch. P. 5th. Weibch. P. schuppenf., innerhalb der Schuppen eines Zapfens.

PISTACIA. Männch. P. 5sp. Weibch. P. 3-4sp. N. 4. Steinfrucht.

JUNIPERUS. Männl. Bth. in Kätzchen. Stbk. an der Basis der Schuppen angewachsen; 1fächerig. Weibl. Bth. endst. zu 3, Eychen nackt. Falsche Steinfrucht.

TAXUS. Männl. Bth. in Kätzchen. Stbk. an schildf. Schuppen unterseits angewachsen, 1fächerig. Weibl. Bth. endst., einzeln. Eychen nackt. Falsche Steinfrucht.

SECHSMAENNIGE, HEXANDRIA.

SMILAX. P. 6th., unterst.

TAMUS. P. 6th., oberst.

ACHTMAENNIGE, OCTANDRIA

POPULUS. P. ganz, der Kätzchen-Schuppe eingefügt. Fruchtkn. 1.

RHODIOLA. K. 4th. Männch. Blkr. 4blättrig. Weibch. Blkr. fehlend, od. klein. Fruchtkn. 4.

NEUNMAENNIGE, ENNEANDRIA.

MERCURIALIS. P. 3th. Männch. Stbg. 9-12. Weibch. Gf. kurz: N. 2, verlängert.

HYDROCHARIS. K. 3th., der des Weibchens oberst. Blkr. 3blättrig.

ZWOELFMAENNIGE, DODECANDRIA.

STRATIOTES. K. 3th., der des Weibchens oberst. Blkr. 3blättrig. NebenStbg. (unfruchtbare,) 20-30; fruchtbare Stbg. bei dem Männchen 12.

EINBRUEDERIGE, MONADELPHIA.

EPHEDRA. Hülle 2sp., aus 2 zsgewachsenen Schuppen gebildet. Männch. Stbg. an der Basis zsgewachsen, an der Spitze frei. Weibch. Eychen krugf.

RUSCUS. P. bis zur Basis 6th. Stbf. in ein eyf. Röhrchen zsgewachsen, die 3 Stbk. auf ihrer Spitze tragend.

XXIII. Cl. VIELEHIGE, POLYGAMIA.

Die Gattungen dieser Classe sind in die vorhergehenden Classen, welche der Zwitterblüthe entsprechen, vertheilt.

Tabellarische Uebersicht derjenigen Ordnungen des natürlichen Systems, welche zu unserer Flora gehören.

I. Classe. RINGFASERIGE PHANEROGAMISCHE GEFAESSPFLANZEN.

I. Unterabtheilg. BLUETHEN VOLLSTAENDIG, VIELBLAETTRIG, UNTERSTAENDIG.

A. Fruchtkn. mehrere, getrennt, jeder einen Gf. tragend; od. mehrere in eine lappige Frucht mehr od. weniger zsgewachsen, u. jeder Lappen einen Gf. tragend; oder ein einzelner Fruchtkn., mit einem einzigen seitenst. Samenträger.

I. Blkr. regelmässig.

a. KB. frei, an der Basis nicht zsgewachsen. Stbg. unterweibig.

BERBERIDEEN. Stbk.Fächer von der Basis gegen die Spitze mit einer Klappe aufspringend.
RANUNCULACEEN. Stbk. mit 2 Längspalten aufspringend.

b. KB. in einen 1blättrigen K. mehr od. weniger zsgewachsen.

CRASSULACEEN. Stbg. so viel, als Blb. od. noch einmal so viel, dem K. eingefügt.

ROSACEEN. Stbg. 20 und mehre, dem K. eingefügt.

II. Blkr. unregelmässig.

RESEDACEEN. K. bleibend. Stbg. 12-24.
PAPILIONACEEN. K. abfällig od. verwelkend. Stbg. 10. Keim gekrümmt.
CAESALPINIEEN. K. abfällig od. verwelkend. Stbg. 10. Keim gerade.

B. Ein einziger Fruchtkn.; Samenträger 2 od. mehre, an die Wand od. an die Scheidewände desselben, aber nicht an eine mittelpunktst. Achse angewachsen.

I. Blkr. regelmässig, 4blättrig.

PAPAVERACEEN. K. 2blättrig.

CRUCIFEREN. K. 4blättrig. Stbg. 6, 4mächtig.
CAPPARIDEEN. K. 4blättrig. Stbg. sehr viele od. 6, aber nicht 4mächtig.

II. Blkr. regelmässig, 5blättrig.

CISTINEEN. K. 5blättrig, die 3 innern Blättchen in der Knospenlage zsgedreht.
DROSERACEEN. K. 5blättrig, die Blättchen in der Knospenlage dachig. S. kahl.
TAMARISCINEEN. K. 5theilig. S. schopfig.

III. Blkr. regelmässig. Blb. zahlreich.

NYMPHAEACEEN. Blb. zahlreich, allmälig in die Stbg. übergehend.

IV. Blkr. unregelmässig.

FUMARIACEEN. K. 2blättrig od. fehlend. Stbg. 6, in 2 Bündel verwachsen.
VIOLARIEEN. K. 5blättrig. Stbg. 5, frei od. mit den Stbk. ein wenig zshängend.

C. Fruchtkn. 1, mit mittelpunktst. Samenträgern.

I. K. in der Knospenlage klappig od. von einander entfernte Zähne tragend.

MALVACEEN. Stbg. in eine Röhre zsgewachsen.
TILIACEEN. Stbg. frei od. vielbrüderig, unterweibig.
RHAMNEEN. Stbg. dem K. eingefügt, vor die Blb. gestellt.
LYTHRARIEEN. Stbg. der KRöhre eingefügt, mit den Blb. abwechselnd od. noch einmal so viele.

II. K. in der Knospenlage dachig. Blkr. unregelmässig.

BALSAMINEEN. K. 2blättrig.
HIPPOCASTANEEN. K. 5zähnig.

III. K. in der Knospenlage dachig, 1blättrig, gezähnt. Blkr. regelmässig.

AMYGDALEEN. Stbg. dem KSchlunde eingefügt.
SILENEEN. Stbg. unterweibig, od. einem gestielten Fruchtb. eingefügt.

IV. K. in der Knospenlage dachig, tief-getheilt od. mehrblättrig. Blkr. regelmässig.

a. Fruchtkn. 1fächerig.

TEREBINTHACEEN. Fruchtkn. 1eyig.
PORTULACEEN. Fruchtkn. vieleyig. K. 2blättrig.
ALSINEEN. Fruchtkn. vieleyig. K. 3-5blättrig. B. nebenblattlos.

PARONYCHIEEN. Fruchtkn. vieleyig. K. 3-5blättrig. B. nebenblättrig.

b. Fruchtkn. mehrfächerig. Stbg. vielbrüderig.

HYPERICINEEN. Stbg. vielbrüderig.

c. Fruchtkn. mehrfächerig. Stbg. an der Basis 1brüderig.

LINEEN. Fruchtkn. 8-10fächerig.
OXALIDEEN. Fruchtkn. 5fächerig; Fächer mehreyig.
GERANIACEEN. Fruchtkn. 5fächerig; Fächer 2eyig, bei der reifen Frucht 1samig.

d. Fruchtkn. mehrfächerig. Stbg. frei. Gf. 1.

ACERINEEN. Stbg. 8. Blb. 5. Frucht nussartig, 2-3flügelig, in 2-3 Früchtchen zerfallend.
EMPETREEN. Stbg. 6. Bl. 3. Gf. 1.
AMPELIDEEN. Stbg. 4-5, vor die Blb. gestellt.
CELASTRINEEN. Stbg. 4-5, mit den Blb. abwechselnd, der unterweibigen, auf die Basis des K. aufgewachsenen Scheibe eingefügt. Basis des K. bei der Frucht bleibend.
RUTACEEN. Stbg. 5, 8, 10. Der unterweibigen, nicht an den K. angewachsenen Scheibe eingefügt. Blb. 5 od. 4. B. nebenblattlos.
ZYGOPHYLLEEN. Stbg. 10. Unterweibige Scheibe gekerbt, nicht an den K. angewachsen, od. einzelne Drüsen. Blb. 5. B. nebenblättrig.
MONOTROPEEN. Stbg. 10, abwechselnd aus der Bucht der unterweibigen Drüsen hervorgehend. Blattlose, statt der B. mit Schuppen bekleidete Pflanzen.
PYROLACEEN. Stbg. 10. Fruchtkn. ohne Scheibe und Drüsen. Blb. 5.

e. Fruchtkn. mehrfächerig. Stbg. frei. Gf. mehrere.

ELATINEEN. Blb. 3, 4, 5, unterweibig. Stbg. so viele, als Blb. od. noch einmal so viele. Gf. 3—5.

II. Unterabtheilg. BLUETHEN VOLLSTAENDIG, VIELBLAETTRIG, OBERSTAENDIG.

A. Fruchtkn. 1fächerig.

CACTEEN. Stbg. zahlreich.
GROSSULARIEEN. Stbg. 5, mit den Blb. abwechselnd.

B. Fruchtkn. mehrfächerig; Fächer übereinanderliegend, dch eine Querwand getrennt, u. deswegen 2reihig, 3 untere, 5 obere. S. der obern Fächer an die v. der Wand entsprungenen Fortsätze angeheftet.

GRANATEEN. K. in der Knospenlage klappig, fleischig.

C. Fruchtkn. 2-mehrfächerig, mit mittelpunktst. Samenträgern.

I. Stbg. 4mal so viele, als Blb., u. mehrere.

POMACEEN. B. nebenblättrig.

MYRTACEEN. B. nebenblattlos, mit einer, neben dem Rande hinlaufenden Ader bezeichnet. S. eyweisslos.
PHILADELPHEEN. B. nebenblattlos ohne randst. Ader. S. eyweisshaltig.

II. Stbg. so viele, als Blb. u. mit diesen abwechselnd, od. noch einmal so viele.

UMBELLIFEREN. Blb. in der Knospenlage eingerollt. Gf. 2, v. einer oberweibigen, 2sp. Scheibe ausgehend.
ARALIACEEN. Blb. in der Knospenlage klappig. Beerenfrucht.
CORNEEN. Blb. in der Knospenlage klappig. Steinfrucht.
ONAGRARIEEN. Blb. in der Knospenlage dachig. Gf. 1.
SAXIFRAGEEN. Blb. in der Knospenlage dachig. Gf. 2, od. mehrere.
HALORAGEEN. Blb. in der Knospenlage dachig. Gf. fehlend N. mehrere.

III. Stbg. so viele, als Blb. u. diesen gegenst.

LORANTHACEEN. Stbg. an die Basis der Blb. angewachsen od. ganz auf die Blb. aufgewachsen.

III. Unterabtheilg. BLUETHEN VOLLSTAENDIG, EINBLAETTRIG, OBERSTAENDIG.

A. Stbg. vor eine oberweibige, gekerbte Scheibe eingefügt.

VACCINIEEN. Stbg. nicht an die Blkr. angewachsen.

B. Stbg. in dem Grunde der Blkr. auf dem Fruchtkn. eingefügt.

CUCURBITACEEN. Stbg. 5, 3brüderig.
LOBELIACEEN. Stbg. 5, Stbf. frei. Blkr. unregelmässig.
CAMPANULACEEN. Stbg. 5, Stbf. frei. Blkr. regelmässig.

C. Stbg. der Blkr.Röhre od. zwischen den Zpfln derselben eingefügt.

COMPOSITEN. Stbk. in eine Walze zsgewachsen. Blkr.Zpfl. in der Knospenlage klappig,
STELLATEN. Stbg. frei. Blkr.Zpfl in der Knospenlage klappig.
DIPSACEEN. Stbg. frei. Blkr.Zpfl in der Knospenlage dachig. K. doppelt.
VALERIANEEN. Stbg. frei. Blkr.Zpfl in der Knospenlage dachig. K. einfach. Fruchtkn. 1eyig.
CAPRIFOLIACEEN. Stbg. frei. Blkr.Zpfl in der Knospenlage dachig. K. einfach. Fächer 2eyig.

IV. Unterabtheilg. BLUETHEN VOLLSTAENDIG, EINBLAETTRIG, UNTERSTAENDIG.

A. Fruchtkn 4, 1eyig, auf einer unterweibigen Scheibe sitzend. Gf. 1, vermittelst der Scheibe mit den Fruchtkn. zshängend.

BORAGINEEN. Stbg. 5, mit den Blkr.Zpfln abwechselnd.
LABIATEN. Stbg. 4, zweimächtig, od. 2.

B. Fruchtkn. 1, 1fächerig, 1eyig.

PLUMBAGINEEN. K. faltig. Stbg. 5.
GLOBULARIEEN. K. 5sp. Stbg. 4.

C. Fruchtkn. einer, 1fächerig, vieleyig; Samenträger mittelpunktst., frei, walzlich.

PRIMULACEEN. Blkr. regelmässig. Stbg. 4 - 5, den Blkr.Zpfln gegenst.
LENTIBULARIEEN. Blkr. unregelmässig, 2lippig. Stbg. 2.

D. Fruchtkn. 1. Samenträger mittelpunktst., frei, etwas geflügelt.

PLANTAGINEEN. Blkr. 4sp., trockenhäutig.

E. Fruchtkn. einer, 2-mehrfächerig; Samenträger mittelpunktst.; od. 1fächerig, mit wandst. Samenträgern; od. 2 Fruchtkn., jeder mit einem wandst. Samenträger.

I. Stbg. unterweibig, unter einer fleischigen Scheibe eingefügt, an der Blkr. nicht od. nur ein wenig anhängend, frei.

ERICINEEN.

II. Stbg. der Blkr. eingefügt, zsgewachsen.

POLYGALEEN. Stbf. in 2 Bündel zsgewachsen, an der Basis 1brüderig. Stbk. 8, 1fächerig.

III. Stbg. der Blkr. eingefügt, frei.

a. Stbg. 2. Blkr. regelmässig.

JASMINEEN. Fächer 1eyig; Eychen aufrecht.
OLEACEEN. Fächer 2eyig; Eychen hängend.

b. Stbg. 2, od. 4 zweimächtige. Blkr. unregelmässig od. ungleich.

OROBANCHEEN. Fruchtkn. einfächerig; Samenträger 2, gegenst., vieleyig.
RHINANTHACEEN. Fruchtkn. 2fächerig; Stbk. an der Basis mit 2 Stachelspitzchen.
ANTIRRHINEEN. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. grannenlos. S eyweisslos.
ACANTHACEEN. Fruchtkn. 2fächerig. Stbk. grannenlos. S. eyweisshaltig.
VERBENACEEN. Fruchtkn. 4fächerig; Fächer 1eyig. Die Frucht eine Steinfrucht od. in 4 Nüsse zerfallend.

c. Stb. 5, od. 4 nicht 2mächtige. Fächer 1-2eyig.

EBENACEEN. Stbg. noch einmal so viel, als Blkr.Zpfl u. mehre.
AQUIFOLIACEEN. Stbg. so viele, als Blkr.Zpfl. u. mit diesen abwechselnd. Blkr. 4-5th.
CONVOLVULACEEN. Stbg. in der Röhre der 5lappigen Blkr. eingefügt, so viel, als Lappen.

d. Stbg. 5, od. 4 nicht 2mächtige. Fächer vieleyig.

VERBASCEEN. Stbk. auf die verbreiterte Spitze der Stbf. quer- od. schief-aufgewachsen.
POLEMONIACEEN. Stbk. aufrecht. Fruchtkn. 3fächerig.
GENTIANEEN. Stbk. aufrecht. Fruchtkn. 1-2fächerig. Blkr. verwelkend.
SOLANEEN. Stbk. aufrecht. Blkr. abfällig, in der Knospenlage faltig. Fruchtkn. einer, 2- od. 4fächerig.
APOCYNEEN. Stbk. aufrecht, auf der N. liegend. Blkr. in der Knospenlage dachig, abfällig. Fruchtkn. 2fächerig od. 2 Fruchtkn. mit einer gemeinschaftl. Narbe. Bthstaub staubartig.
ASCLEPIADEEN. Stbk. aufrecht, auf der N. liegend. Blkr. in der Knospenlage dachig, abfällig. Fruchtkn. 2fächerig od. 2 Fruchtkn. mit einer gemeinschaftl. N. Bthstaub in Massen zusammengeflossen, welche den 5 Fortsätzen der N. anhängen.

V. Unterabtheilg. BLUETHEN UNVOLLSTAENDIG, P. EINFACH OD. FEHLEND.

A. Bth. oberständig, nicht in Kätzchen.

CYTINEEN. Bth. 1geschlechtig. Stbk. an eine mittelpunktst. Säule angeheftet. Fruchtkn. vieleyig.
ARISTOLOCHIEEN. Stbg. auf dem Fruchtkn. eingefügt od. die Stbk. an die N. angewachsen. Fruchtkn. vieleyig.
HIPPURIDEEN. Stbg. 1, auf dem Fruchtkn. eingefügt. Fruchtkn. 1eyig.
SANTALACEEN. Stbg. auf der Basis der PZpfl eingefügt. Fruchtkn. 1fächerig, 2-4eyig.

B. Bth. unterständig, nicht in Kätzchen.

I. Frucht in mehrere Früchtchen zerfallend.

CALLITRICHINEEN. Frucht bei der Reife in 4 Früchtchen zerfallend; Achse fehlend; N. ungetheilt.
EUPHORBIACEEN. Früchtchen 3, seltner 2 od. mehr, an eine mittelpunktst. Achse angeheftet; N. getheilt.

II. Frucht nicht aufspringend.

a. B. nebenblättrig.

POLYGONEEN. Nebenblätter zwischen dem Stengel u. Blattstiele, scheidig.
SANGUISORBEEN. Nebenblätter an den Bstiel angewachsen.
URTICEEN. Nebenblätter frei, hinfällig.

b. B. nebenblattlos. Bth. 1häusig, die weiblichen ohne Perigon.

AMBROSIACEEN. Falsche, aus einer vergrösserten, erhärteten Hülle entstandene, Frucht.
CERATOPHYLLEEN. Wahre Nuss. Keimblätter 4, quirlig.

c. B. nebenblattlos. Bth. zwitterig od. vielehig. Keim gerade.

LAURINEEN. Stbk.Fächer mit Klappen aufspringend.
THYMELEEN. Stbk.Fächer mit Ritzen aufspringend. Wahre Frucht.
ELAEAGNEEN. Stbk.Fächer mit Ritzen aufspringend. Falsche, aus der fleischigen PRöhre entstandene Steinfrucht.

d. B. nebenblattlos. Bth. zwitterig od. vielehig. Keim ringf., gekrümmt od. schraubenf.

SCLERANTHEEN. S. an der Spitze eines verlängerten, aus dem Grunde der Hautfrucht aufstrebenden Samenstranges herabhängend.
CHENOPODEEN. S. auf dem Grunde der Hautfrucht angeheftet. Stbg. an der Basis des P. eingefügt u. dessen Zpfln gegenst.
AMARANTHACEEN. S. auf dem Grunde der Hautfrucht angeheftet. Stbg. unterweibig.
PHYTOLACCEEN. Wahre Beere, 1-mehrfächerig. Stbg. so viele, als PAbschnitte u. mit diesen abwechselnd od. noch einmal so viele, od. zahlreiche.

C. Die männl. Bth. immer in Kätzchen, die weiblichen oft einzeln od. mehrere zsgestellt.

a. Fruchtkn. unterst., 1-vielfächerig; Fächer 2eyig; Eychen hängend.

CUPULIFEREN. Nuss mit einer Hülle umgeben.

b. Fruchtkn. unterst., 1eyig; Eychen aufrecht.

JUGLANDEEN. Steinfrucht nackt, (ohne Hülle.) Blkr. 4blättrig, krautig, (bei der weibl. Bth. von Juglans; bei der weibl. Bth. der ausländischen Carya aber fehlend.)

c. Fruchtkn. oberst. od. dch das zuletzt angewachsene P. halboberst., od. die S. nackt.

SALICINEEN. Fruchtkn. vieleyig.
BETULINEEN. Fruchtkn. 2fächerig; Fächer 1eyig.
MYRICEEN. Fruchtkn. 1fächerig, 1eyig. N. 2, verlängert.
CONIFEREN. S. nackt, in eine beerenf. Fruchthülle, od. in einen Zapfen eingeschlossen.

II. Classe. ZERSTREUTFASERIGE PHANEROGAMISCHE GEFAESSPFLANZEN.

A. Fruchtkn. mehre, getrennt, od. an der Basis zsgewachsen od. völlig zsgewachsen u. erst bei der Reife v. der mittelpunktst. Achse sich trennend; jeder griffeltragend od. mit einer sitzenden N. endigend.

a. Fruchtkn. 1-2eyig.

ALISMACEEN. K. 3blättrig. Blk. 3blättrig.
JUNCAGINEEN. P. 6blättrig, fast blumenkronenartig od. krautig.
POTAMEEN. P. 4th. od. fehlend.

b. Fruchtkn. vieleyig.

BUTOMEEN. Samenträger die ganze Wand des Fruchtkn. einnehmend.
COLCHICACEEN. Samenträger an der innern Nath angeheftet.

B. Fruchtkn. einer, unterständig.

ORCHIDEEN. Stbg. mit dem Gf. verwachsen.
HYDROCHARIDEEN. Stbg. frei. K. 3blättrig. Blkr. 3blättrig.
IRIDEEN. Stbg. 3, frei od. 1brüderig. P. blumenkronenartig.
AMARYLLIDEEN. Stbg. 6, frei. P. blumenkronenartig. Kapselfrucht.
DIOSCOREEN. Stbg. 6, frei. P. blumenkronenartig. Beerenfrucht.

C. Fruchtkn. einer, oberst.; Bth. nicht balgartig.

a. P. blumenkronenartig, 6blättrig.

LILIACEEN. Frucht trocken, aufspringend.
ASPARAGEEN. Frucht saftig, nicht aufspringend.

b. P. häutig od. wenigstens am Rande trockenhäutig, einen 6blättrigen K. darstellend.

JUNCACEEN. P. 6blättrig, kelchf., am Rande trockenhäutig. Bth. zwitterig.
AROIDEEN. P. 6blättrig, häutig, an der Spitze krautig od. fehlend. Bth. auf einem Kolben eingesetzt, zwitterig od. 1geschlechtig.
TYPHACEEN. P. aus Borsten od. häutigen Schuppen gebildet. Bth. 1häusig, sehr gedrungen-ährig. Aehren walzlich od. kugelig, die obern männlich.
NAJADEEN. P. fehlend. Bth. zerstreut.
LEMNACEEN. P. schlauchf., ungeth.

D. Fruchtkn. einer, oberst. Bth. balgartig, aus einem Kelchbalge und Blumenbalge, (Balg u. Bälglein,) gebildet. Beide Bälge 1-2klappig.

CYPERACEEN. Stbk. an der Spitze ungeth. BScheiden nicht gespalten.

GRAMINEEN. Stbk. an der Basis u. Spitze gespalten. BScheiden gespalten.

Gefässpflanzen.

Pflanzen aus Zellgewebe und Gefässen gebauet, mit Spaltöffnungen begabt und mit wahren Blättern versehen.

I. Classe. EXOGENEN (Ringfaserige) oder DICOTYLEDONEN (Zweikeimblättrige).

St. bestehend aus Rinde, einem von Markfortsätzen durchstrahlten Holzringe u. aus dem v. d. Holzring eingeschlossenen Marke. Bei strauch- u. baumartigen Pflanzen ist d. Stamm aus mehren concentrischen, v. d. Rinde umzogenen Holzlagen gebildet. Die Blüthen sind mit Zeugungswerkzeugen versehen. Die Stbk. sind jedes aus zwei Säckchen zusammengesetzt, die mit Blumenstaub angefüllt, und jedes mit einer Längennaht bezeichnet sind, manchmal mit ihren Spitzen in ein einziges zusammenfliessen, und dann ein mit einer Quernaht versehenes Stbk. darstellen. Keim mit zwei gegenst. Keimb., seltner mit mehren in einen Quirl gestellten, sehr selten fehlen sie bei blätterlosen Pflanzen.

I. Unterclasse, THALAMIFLOREN (Fruchtbodenblüthige).

Blb. mehrere, getrennt und nebst d. Stbg. auf d. Fruchtboden und nicht auf d. K. eingefügt.

I. Ordng. RANUNCULACEEN. Juss. gen. 231. DC syst. 1 p. 127.

K. 3-6blättrig. Blb. 3, mehrere, oft verkleinert u. honigbehälterf., seltner fehlend. Stbg. unterweibig, frei, zahlreich;

Stbk. angewachsen, mit ein. doppelten Ritze aufspringend. Fruchtkn. mehrere, jeder 1 Gf. tragend; oder in ein. einzigen gelappten verwachsen, mit Gf. tragenden Lappen; od. ein einzelner Fruchtkn. mit ein. einseitigen Samenträger. Früchtch. 1-vielsamig. S. der innern Naht angeheftet. Keim sehr klein, in ein. Grübchen d. Eiweisses. B. an d. Basis in eine halbumfassende Sch. oft erweitert, ohne Nebenblätter.

I. Gruppe, *CLEMATIDEEN.* DC. syst. I. p. 131. Knospenlage des K. klappig od. einwärts-gefaltet. Stbk. lineal., auswärts aufspringend. Früchtch. 1samig, nicht aufspringend; B. gegenst.; W. faserig. S. hängend.

1. CLÉMATIS (Linn.) Waldrebe. — K. blumenblattig, 4-5 blättrig; in d. Knospenlage klappig od. einwärts gefaltet. Blkr. fehlt. Früchtch. nussartig, 1samig.

1. Rotte. Flammula. DC. syst. I. p. 133. Hülle fehlend. Schweife d. Früchtchen lang, bärtig.

§ 1. Krautige, aufrechte.

1. C. integrifolia. (L.) Ganzblättrige W. — St. aufrecht; *B. eyf.-lanzettl., od. eyf.*, spitz, *ganzrandig*, kahl, auf d. Adern unterseits flaumh.; Bth. überhängend; KB. länglich, spitz. ♃. Auf feuchten Wiesen, (längs d. Donau in Oestr., auch bei Passau; um Duino u. Aquileja) Jun. Jul. C. inclinata Scop. J. a. t. 363. Bth. violett, am Rande auswendig filzig.

2. C. recta (L.) Steife W. — St. aufrecht; *B. gefiedert;* Blättch. eyf., zugespitzt; *KB.* länglich, stumpf, *kahl, am Rande auswendig flaumh.* ♃. Auf trocknen Wiesen, rauhen büschigen O., (in d. südl. Schw., in Krain, v. da dch. Oestr. u. d. Donau hinauf bis Regensb., dch Böhm., u. im Flussgebiete d. Elbe bis Barby; im Mainthale v. Würzbg. bis Frankfurt.) Jun. Jul. C. erecta All. St. h. 8. Bth. weiss.

§. 2. Strauchartige, kletternde.

3. C. Flammula (L.) Scharfe W. — St. kletternd; *B. doppelt-gefiedert;* Blättch. eyf., länglich od. linealisch, ganzrandig, ungeth. od. 2-3sp.; KB. länglich, stumpf, unterseits am Rande filzig. ♄. An felsigen O., liegend, im Gebüsch kletternd, (im Oestreichischen Littorale u. in Istrien; nicht in d. Schw. v. Salis M.) Jun. Jul. C. cespitosa Scop. Bth. weiss. Var.: *β.* maritima, Blättch. lineal. C. maritima Lam. u. Var. *γ.* Blättch. rundlich C. fragrans Ten.

4. C. Vitalba (L.) Gemeine W. — St. kletternd; *B. gefiedert;* Blättch. eyf., zugespitzt, ganzrandig, grob-gesägt, od. etwas gelappt, a. d. Basis meist herzf.; *K.B.* länglich, *auf beiden Seiten filzig.* ♄. An Zäunen u. im Gebüsch, (d. Ebenen u. niedrigern Gebirge dch. g. D. u. d. Schw., nicht in Schles.) Jun. Jul. C. sepium Lam. — J. a. t. 308. Bth. weiss. Var.: B. an d. Basis eyf. u. nicht herzf.: C. scandens Borkh.

II Rotte VITICELLA. DC. a a. O. Hülle fehlend. Schweife d. Früchtch. kurz, bartlos.

5. C. VITICELLA. (L.) Italienische W. — St. kletternd; B. gefiedert; Fieder 3zählig od. 5zählig-fiederig; Blättch. eyf., ganzrandig, ungeth., od. 2-3lappig; KB. 3eckig-verkehrteyf., stumpf mit einem abwärts gebogenen Spitzchen; *Gf. kahl.* ♄. Im Gebüsch u. an Zäunen, (im Oestr. Littorale, Triest, Aequileja, Istr.) Mai.-Aug. Bth. satt-violett, od. roth.

2. ATRAGÉNE (L.) Alpenrebe. — K. blumenblattig, 4-5blättrig, in d. Knospenlage einwärts-gefaltet, Blb. zahlreich, viel kleiner als d. K. Früchtch. nussartig, 1samig.

1. A. ALPINA (L.) Alpenrebe — B. doppelt-3zählig, Blättch. gesägt, ungeth., Blb. spatelig, stumpf. ♄. Auf felsigen O. d. VorA., u. in d. Waldregion d. A., (dch d. g. AK. bis Oestr.) Jul. Aug. St. h. 20. A. austriaca Scop. Clemat. alpina Lam. Bth. violett u. selten weiss nach Gaud. Var. Blättch. lanzettl. und eyf.

Von der Atragene Wenderothii Schlechtend. (Linnaea XI. p. 648), welche in der Schweiz wachsen soll, sah ich noch kein Exemplar, auch erwähnt ihrer kein Botaniker der Schweiz.

II. Gruppe. *ANEMONEEN.* DC. syst. 1. p. 168. Knospenlage des K. u. d. Blkr. dachig. Blb. fehlend od. flach, ohne Schuppe od. Honiggrübchen. Stbk. auswärts aufspringend. S. hängend.

3. THALÍCTRUM (L.) Wiesenraute. — K. fast blumenblattig, 4-5blättrig, in d. Knospenlage dachig. Blkr. fehlt. Früchtch. nussartig, 1samig, auf ein. kleinen, scheibenf. Fruchtb. eingefügt.

I. Rotte TRIPTERIUM. DC. Früchtch. 3kantig, Kanten geflügelt, übrigens glatt u. nicht gestreift, mit einem Stielchen über den Fruchtboden emporgehoben.

1. T. AQUILEGIFOLIUM (L.) Akeleiblättrige W. — Verästlg. d. Bstieles. mit Nebenblättch.; R. fast ebensträussig; *Früchte 3kantig, glatt.* ♃. Auf Wiesen, in Wäldern u. Hainen höher gelegener Ebenen, Gebirge, u. VorA.-Regionen, (in d. Schw. u. v. da dch. Oberschwaben, Tyrol, Bayern, d. Oestr. Prov., dch. Böhm., Schles. u. Sachs. nach d. Fichtelgeb. u. Thüring., bei Werthheim; in Ostpreussen.) Mai. Jun. St. h. 44. Bth. blass-grasgrün an d. Spitze so wie d. Stbf. lila. Var.: B. auf beid. Seiten meergrün u. Stbf. weiss, u.

β. St. violett, übrigens bereift, Bth. auswendig violett: T. atropurpureum Jacq.

II. Rotte. EUTHALICTRUM. DC. Früchtch. längsfurchig.

§. 1. Früchtch. in ein kurzes Stielchen verschmälert, an d Spitze mit d. Narbe hakig gebogen.

2. T. ALPINUM (L.) Alpen-W. — St. ganz einfach, fast nackt; *Tr. endst., einfach; fruchttrag. Bthstielch. zurückgekrümmt.* ♃. An feuchten O. d. höchsten A., (Tyrol auf d. Seiseralpe, Kärnthen an d. Spitze d. Malnitzer Tauern.) Jun. Jul. St. h. 51. Bth. grasgrün oft purpurn überlaufen. Var. seltner mit einem 2ten kleinern seitenst. Träubchen. D.

§. 2. Früchtch. sitzend, an d. Spitze gerade.
* R. dem Umfang nach pyramiden - od. eyf.; Bth. zerstreut, od. a. d. Spitze d Aestchen doldig, aber nicht dicht büschelig.

1. Bstiele dreizählig, zsgesetzt, nämlich die untersten Seitenzweige fast von gleicher Länge wie der mittleren.

3. T. FOETIDUM (L.) Stinkende W. — St. schwachgerieft u. nebst d. B. v. *abstehenden, einfachen, u. drüsentrag. Haaren* flaumh., besondere Bstiele schwachkantig; Oehrchen der BSch. kurz, ganzrandig; Blättch. rundlich, od. verkehrteyf., 3zähnig od. 3sp. u. gezähnt; R. abstehend, locker; Bth. u. Stbg. überhangend; N. länglich-eyf., franzig-gezähnelt; mit *hinterwärts aneinander geschlagenen Seiten.* ♃. Auf Felsen d. AThäler, (im Wallis, in d. Thale Saas u. S. Nikolas u. in Graubünden; in Tyrol im Oetzthale, bei S. Ivan in Böhm.) Jul. Aug. Charakterisirt sich v. d. folgenden dch. d. schwachkantigen oft vollkommen runden Aeste d. Bstiele, u. dch. die obersten fast haardünnen Aestchen, dch. kleinere Blättch. u. dch. N., deren Seiten während d. Aufblühens hinterwärts aneinander liegen, u. dch. die Haare. T. acutilobum DC. syst. ist eine Variet. mit spitzeren Bzipfeln. Varirt ferner: *β. glabrum* ganz kahl. Sammelte Zuccarini mit den behaarten Exempl. im Oetzthal. T. alpestre Gaud.?

4. T. SYLVATICUM. (Koch Zusätze zu D. Fl. ined.) St. an d. Gelenken gerade, schwach bereift, die Glieder bisweilen schlängelig; *besondere Bstiele zsgedrückt-stielrund, schwach-kantig;* Blättchen rundlich, dreizähnig oder dreispaltig und fünfzähnig, unterseits graugrün, kahl; *Oehrchen d. Bscheiden kurz, abgerundet,* zurückgerollt-abstehend; Nebenblättchen fehlend; Aeste abstehend; *Bth.* zerstreut, fast doldig, *nebst d. Stbg. niederhaengend.* ♃. Dammerde d. Wälder, (in d. Rheinpfalz bei Kaiserslautern, in Schlesien, im Odergebiet d. Mittelmark u. wahrscheinlich noch anderwärts.) Blüht fast um einen Monat später wie die folgende Art. T. minus δ. strictum Koch Syn. ed. I. T. minus Pollich, wie der angegebene Standort „bei der Eselsferth" beweist. T. saxatile Schleich. zum Theil; wächst nicht an steinigen O. sondern auf fettem Waldboden. — T. saxatile Reichenb. ic. ist wegen der aufrechten Bth. eine andere Art; die Bth. bei unserer sind stets hängend und nie aufgerichtet. Man erkennt die Art lebend sehr leicht an ihrer in fruchtbarem Waldboden weit kriechenden W. u. an den zsgedrückt-stielrunden, schwachkantigen Aesten des Bstieles.

5. T. MINUS (L.) Kleinere W. — St. gerieft, etwas bereift; an den Gelenken eingeknickt - hin u. her gebogen; *besondere Bstiele durch hervortretende Linien kantig.* Blättch. rundlich od. keilf.-verkehrteyf., 3zähnig od. 3sp. u. 5zähnig, unterseits graugrün, kahl od. drüsig-flaumig; *Oehrchen d. BSch. kurz, abgerundet,* gezähnelt, *etwas abstehend;* Nebenblättch. fehlend; mittlere Aeste d. R. fast wagerecht spreitzend; *Bth.* zerstreut, fast doldig u. nebst *d. Stbg. niederhängend.* ♃. Auf Wiesen, Hügeln, uncultivirten O., (dch. D. u. d. Schw., doch nicht überall.) Mai. Jun. Smith. fl. brit. Th. montanum Wallr. T. majus J. a. t.

420. ein grosses Explar. KB. grünlich od. purpurn leicht überlaufen. Varirt:

α. virens. St. glänzend; B. schwach-bereift. T. montanum *α.* virens Wallr. a. a. O.

β. roridum. St. u. B. bereift: T. minus DC. syst. I. 178. T. montanum roridum Wallr. a. a. O.

γ. glandulosum. St. Bstiele. u. Blättch. unterseits od. auf beiden Seiten mit sehr kurz gestielten Drüsen bestreut; T. pubescens Schleich., DC. syst.; T. montanum glandulosum Wallr.

6. T. MAJUS (Jacq. fl. austr. V. p. 9. t. 430.) St. Grosse W. gerieft, nicht bereift, fast schnurgerade, *besondere Bstiele durch hervortretende Linien kantig,* die untersten sehr weit abstehend; Blättchen rundlich oder keilf. verkehrt-eyf., 3zähnig od. 3sp. u. 5zähnig, unterseits bleicher, etwas graugrün, kahl; *Oehrchen der Bsch. kurz,* die untern abgerundet, etwas abstehend; Nebenblättchen fehlend; Aeste der R. etwas abstehend; *Bth.* zerstreut, fast doldig und *nebst d. Stbg. niederhängend.* ♃. Wiesen u. Ackerränder. (In der Schweiz, in Oestreich, Böhmen, Schlesien, Brandenburg, Thüringen). Mai. Jun. T. majus Smith fl. brit., DC. syst., T. elatum der deutsch. Auctor. ausser Jacq. T. elatum Gaud. helv. nach d. Synon. Schleichers. T. ambiguum Schleich. aus dem Thale Binn. (T. ambiguum des Willd. Herbars ist eine verschiedene Art aus Russland.) T. minus *ε.* dumosum Koch Syn. ed. I. — T. majus Jacq. führe ich als besondere Art auf, obgleich Jacquin T. majus u. T. minus Linn. nicht getrennt hat. Es unterscheidet sich durch höheren geraderen St., durch Abgehen der Aestchen des Bstiels unter e. rechten Winkel und geringeres Abstehen der Aestchen d. R. In d. Herbarien ist es schwer von T. minus zu unterscheiden. Die Variet. mit längeren u. dünneren Bthstielchen ist T. capillare Reichenb. ic.; aus den Samen dieses, mir von Buek überschickten, erwuchs T. majus.

7. T JACQUINIANUM (Koch.) St. gerieft, ganz kahl, glänzend, unbereift; *besondere Bstiele durch hervortretende Linien kantig;* Blättch. rundlich, verkehrt-eyf., 3sp., 5-9zähnig, grün, unterseits bleicher; *Oehrchen d. Bsch. verbreitert, abgerundet, wagerecht abstehend, zuletzt zurückgerollt; d. erste Verzweigung d. Bstiele oft mit Nebenblättchen;* Aeste d. R. etwas abstehend u. nebst d. besonderen Bstielen etwas schlängelig. *Bth.* zerstreut *u. nebst d. Stbgf. niederhängend* ♃. Hügel u. trockene Wiesen (in Oestreich, Schlesien, Thüringen). Jun. Jul., blüht fast um ein. ganzen Monat später als T. minus L. — T. minus Jacq. austr. — Unterscheidet sich von T. minus L. durch den glänzenden, wenig gerieften St., d. grosse R. mit kleinen zahlreichen gleichvertheilten Bl., die schlängelichen unten beblätterten Aestchen d. R., die Nebenblättchen in der ersten Verzweigung d. Bstiele, d. grüne Farbe d. B. u. d. kleinen Früchtchen. — Von T. Jacquinianum unterscheidet sich T. flexuosum Reichenb. (T. minus saxatile Gaud. fl. helv. nach Exemplaren v. Berg Saleve, T. saxatile DC. herbar., nach Gaud.) durch die Abwesenheit d. Neben-

blättchen. Wir besitzen es jetzt lebend im bot. Garten, doch konnte ich es noch nicht genauer beobachten. T. flexuosum Bernhardi, von welchem ich durch die Güte des Autors Exemplare erhielt, hat deutliche Nebenblättchen.

8. T. ELATUM (Jacq.) Hohe W. — St. gefurcht, bereift: Blättch. rundlich od. verkehrteyf., bis 7zähnig, graugrün und matt; Oehrchen d. BSch. *kurz, abgerundet*, gezähnelt, etwas abstehend; Nebenblättch. fehlend; R. ausgebreitet: Aeste abstehend, steif; Bth. fast doldig u. quirlig; *Bthstielch., Bth.* u. *Stbg. gerade-hervorgestreckt;* W. faserig. ♃. Auf Hügeln, (bei Fiume, Noé.) Jun. Jul. Habitus, graugrüne Farbe u. d. Gestalt d. B. fast wie T. minus, aber die Aeste sind tief gefurcht, Bthstiele dicker, fast sämmtl. doldig, u. immer aufrecht, od. gerade hervorgestreckt; d. Stbg. nicht hängend ausser zuletzt, wenn sie vertrocknen. J.

Thalictrum medium Jacq. wächst nicht in Oestreich; die Hostische Pflanze dieses Namens gehört nach Exemplaren, welche Dolliner an den von Host bezeichneten O. gesammelt hat, zu T. angustifolium. T. medium Jacq. steht gleichsam in d. Mitte zwischen T. minus u. T. flavum; von jenem unterscheidet es sich durch das Fehlen der graugrünen Farbe, die grösseren a. den St. angedrückten Oehrchen, die kleineren gelbl. Blth., die während des Blühens aufgerichteten Stbg. und die nur halb so grossen Früchtchen; von letzterem durch den breit-dreieckigen Umfang d. B., die nicht längl. Oehrchen d. oberen B., den weniger tief gerieften St., die nicht dichtgedrängten Bth. und die kurz-bespitzten Stbk.

2. Bstiele fiederartig zsgesetzt; die untersten Seiten-Aeste deutlich kürzer als der mittlere.

9. T. SIMPLEX (L.) Einfache W. — St. gefurcht; Blättch. *länglich-keilf.*, 3sp. u. ungeth., länglich, *matt;* Oehrchen *d. obern B. eyf.-länglich, zugespitzt,* gezähnelt; *R. länglich-pyramidenf.;* Aeste traubig; *Bth. zerstreut, nickend; W. kriechend.* ♃. Auf kräuterreichen Hügeln, auch an sumpfigen O. (Harz, Hampe; Holstein, Nolte; Schw. im Wallis, sowohl auf Flächen, als auch auf d. A.) Jun. Jul. T. minus. fl. dan. t. 244.

10. T. GALIOIDES (Nestler.) Labkrautartige W. — St. gefurcht; *Blättch. spiegelnd, lineal.* ungeth., die endst. oft 3sp.; *Oehrchen d. obern B. eyf.-länglich, zugespitzt;* gezähnelt; *R. länglich-pyramidenf.;* Aeste traubig; *Bth. zerstreut, nickend; W. kriechend.* ♃. Auf Wiesen u. Heiden, (Graubünden, sodann auf d. Rheinfläche, bei Basel, in d. Rheinpfalz, in Oberschwaben, Oberbayern, Kärnthen, Steyermark, Oestrch., Böhm.) Jul. T. angustifolium Poll. u. zum Theil Linnés gleichnamige Pfl. Von T. simplex blos dch. d. schmäleren glänzenden Blättchen verschieden.

** Ripse fast ebensträussig. Bth. an d. Spitze d. Aeste u. Aestchen gedrängt, Früchte daselbst in dichten Büscheln.

1. Bstiele dreizählig zsgesetzt.

11. T. ANGUSTIFOLIUM (Jacq.) Schmalblättrige W. — St. gefurcht; Blättch. länglich-keilf., od. lineal., ungeth. u. 3sp., glänzend, unterseits *bleicher, feinflaumig*: Oehrchen d obern BSch. *eyf., zugespitzt* ohne Nebenblättch., *R.*, fast *ebensträussig; Bth. an d. Spitze der Aestchen gehäuft* u. *nebst d. Stbg. aufrecht; W. faserig.* ♃ Auf feuchten Wiesen. (Basel; sodann von Oberbayern dch. Salzbg, Tyrol nach Oestr., Böhm., Schles., Sachsen bis Halle; Cant. Tessin.) Jun. Jul. T. Bauhini Spreng. T. Bauhinianum Wallr. T. angustif. L. z. Theil. T. nigricans Gaud. Scheiden u. Bstiel der untern B. fast immer flaumh. Var.:

α. stenophyllum. Blättch. d. unt. B. lineal. zugespitzt, d. obern fast fadenf. T. angustif. stenophyllum W. u. G. siles. 2. 157.

β. heterophyllum. Blättch. d. unt. B. länglich, d. obern lineal., sämmtl. ungeth., od. die endst. 3sp.: T. angustif. heterophyllum W. u. G. siles. 2. 157. T. nigricans DC. (nicht Jacq.) T. Morisoni Gmel. nach e. Exemplar v. angegebenen StandO.

γ. laserpitiifolium. Blättch. sämmtl. länglich, die d. obern B. ein wenig schmäler, sämmtl. ungeth. od. die endst. 3sp.: T. lucidum DC. T. laserpitiif. Willd. (T. lucidum L. scheint zu T. medium zu gehören.)

2. Bstiele fiederartig zsgesetzt.

12. T. FLAVUM (L.) Gelbe W. — St. gefurcht; Blättchen verkehrt, eyf.-keilf., ganz od. 3sp., unterseits bleicher, die d. obern B. lineal.; *Oehrchen* d. BSch. länglich-eyf. zugespitzt, *breiter als d. Breite der Sch.*; d. untern Verästlgn. d. *Bstieles mit Nebenblättch.;* R. fast ebensträussig; Bth. an der Spitze der Aestchen gehäuft und nebst d. Stbg. aufrecht; *W. kriechend.* ♃. Auf feuchten Wiesen, (in allen Provinzen, jedoch nicht überall.) Jun. Jul. T. nigricans J. a. 3. t. 241. T. anonymon Wallr. — T. heterophyllum Lej. ist Variet. mit schmälern weniger gezahnten B. — Bth. wie bei den vorhergehend. schmäler, weisslich mit gelben spitzelosen Stbk. B. im Umrisse fast längl. - 3eckig.

13. T. RUFINERVE (Lej. u. Curtois.) Rothnervige W. — St. gefurcht, glänzend; Blättch. unterseits *meergrün,* die d. unt. B. verkehrteyf., 3sp., die d. obern länglich - lineal., ungeth., 3zähnig; *Oehrchen* d. obern BSch. *eyf., zugespitzt, ohne Nebenblättch.;* Aeste d. R. *gleichhoch* und gleichlaufend - aufrecht; *Bth. an d. Spitze d. Aestchen gehäuft u. nebst d. Stgf. aufrecht; W. faserig.* ♃. Bei Blisten in dem Gebiete der Fl. v. Spaa Lejeune! Jun. Jul. St. bis 5 F. hoch, glänzend, nebst d. B. sehr kahl, oft purpurn. B., auch die obern, dem Umrisse nach breit-3eckig, unterseits meergrün, bereift. D.

14. T. EXALTATUM (Gaud. helv. 3. p. 515. 1828.) St. gefurcht, glänzend; Blättchen unterseits sowie die Sch. mit sitzenden sehr kleinen Drüsen bestreut, lanzettl. ganz od. keilig u. 2 od. 3sp.; *Oehrchen d. Sch. kurz, rundl., schmäler als d. Durchmesser der Sch.,* die obersten spitz; Nebenblättchen meist fehlend; Aeste

der ebensträussigen R. abstehend; *Bth. a. d. Spitze d. Aestchen gehäuft u. nebst d. Stbgf. aufrecht*; W. kriechend. ♃. An Flussufern d. südl. Schw. (zwischen Gebüsch an d. sandigen Ufer der Adda bei Morben im Veltlin u. bei Mendrisio C. Tessin, v. Salis, Marschlins.) Jul. Aug. Früchtchen fast kugelig, ob immer? S.

4. ANEMÓNE (L.) Windröschen. — K. blumenblattig, 5-mehrblättrig, in d. Knospenlage dachig. Blkr. fehlt. Früchtchen nussartig, 1samig, auf einem verdickten halbkugelf. od. kegelf. Fruchtb. eingefügt.

I. Rotte. Hepatica. B. d. Hülle 3zählig, sitzend, ungetheilt, kleiner als d. Bthe, derselben sehr genähert, einen K. darstellend. (Der zellig-behaarte Fruchtb. ist bei Anemone baldensis u. sylvestris nicht weniger deutlich)

1. A. Hepatica (L.) Dreilappiges W. — *B. 3lappig, ganzrandig*. ♃. In Hainen u. Laubwäldern niederer Gebirge u. d. Vor-ARegionen, (dch. d. g. Gebiet, aber nicht allenthalben.) März. Apr. Hepatica triloba DC. St. h. 7. Bth. blau, seltner rosenroth u. weiss.

II. Rotte. Pulsatilla. HüllB. 3zählig, sitzend, gefingert-vielth., an d. Basis in eine Sch. verwachsen. Früchtch. in ein langes, bärtiges Schweifchen gedehnt. Gestielte Drüsen bei sehr vielen zw. den KB. u. Stbg.

2. A. vernalis (L.) FrühlingsW. — HüllB. sitzend, gefingert-vielth., WB. *gefiedert, Blättch. eyf, 3sp.;* Zpfl. ganz, 2-3zähnig; Zähne od. Läppchen eyf.; Früchtch. u. der vielmal, als dieses, längere Schweif rauhh. ♃. Auf d. Weiden sowohl d. niedrigern, als d. höchsten A. bis z. ewigen Schnee; auch auf niedrigern Gebirgen, (Böhm., Schles., Sachs., Brandenb., Pommern, Preussen; auch in d. Rheinpfalz.) Apr. Mai. St. h. 24. Pulsatilla vernalis Mill. Bth. weiss, auswendig mehr od. weniger violett überlaufen.

3. A. Halleri (Allion.) Haller's W. — HüllB. sitzend, fingerig-vielth.; WB. *zottig, gefiedert, 2paarig;* Zpfl. lineal-lanzettl., ganz od. 2-3zähnig od. 2-3spaltig.; Bth. aufrecht; Früchtch. u. d. vielmal längere Schweif rauhh. ♃. Auf d. A. u. niedrigeren O. (südl. Schw., Steyermark, Oestr. Boehm.) Apr. Mai., in d. A. Jul. Aug. A. Halleri et Hackelii Koch Synops. ed. 1. A. Halleri Allion. ped. t. 80. f. 2. schlechte Abbildg. Bth. lila, bei A. Hackelii Tausch dunkelviolett.

4. A. Pulsatilla (L.) Violettes W. — HüllB. sitzend, fingerig-vielsp.; *WB. 3fach-fiedersp.;* Zpf. lineal., verschmälert-spitz.; *Bth. zieml. aufrecht*; *KB. noch einmal so lang als die Stbgf., an d. Basis glockig, endlich v. d. Mitte an zurückgebogen-abstehend,* spitz, od. stumpf mit einem Spitzchen; Früchtch. u. ihr vielmal, als sie, längerer Schweif rauhh. ♃. Auf sonnigen Hügeln u. Heiden, (dch d. g. Gebiet, doch nicht aller O.) Apr. Pulsatilla vulgaris Mill. St. h. 7 u. 46., die Richtg. der KB. in beid. Abbildgn. schlecht. Anemone Pulsatilla *α.* praecox Gaud. A. acutipetala Schleich. u. A. tenuifolia Schl. Bth. anfangs satt-violett zuletzt bläulich. Var.

β. *Bogenhardiana* mit dunkler violetten Bth.: Pulsatilla Bogenhardiana Reichenb. ic. P. media Bogenh. in d. bot. Z. Die Pfl. möchte noch weiter zu untersuchen sein, denn die Blüthen beobachtete ich bei der gewöhnl. Pfl. nickend, selbst überhängend und die Stbk. länger u. kürzer. Eine sehr schöne Variet. mit vielzpfl. KB. übersandte mir Bogenhard.

5. A. MONTANA (Hoppe bei St. h. 46.) Berg-W. — HüllB. sitzend, fingerig-vielth., WB. *3fach, fiedersp.*, Zpf. lineal., spitz; *Bth. überhängend, KB. gerade, mit d. Spitze auswärts gebogen, noch einmal so lang als d. Stbgf.*, anfangs glockig, zuletzt abstehend. Früchtch. u. ihr vielmal, als sie, längerer Schweif rauhh. ♃. Auf sonnigen Hügeln, (im Oestr. Littorale bei Triest u. im südl. Tyrol bei Botzen.) Apr. Mai. Anem. Pulsatilla nutans Gaud. Schwarz violette Bth. charakt. sie sogleich v. den vorhergehenden. Fortgesetzte Beobachtungen zeigten mir, dass d. Länge d. Stbk. sehr veränderlich ist. Aber eben so sicher ist meine Beobachtung, dass sich d. KB. sternf. ausbreiten, jedoch nur bei heiterm Himmel. Die Bth. dieser, so wie die d. vorhergehenden Pfl. erscheinen bald mit den Blättern gleichzeitig, bald später.

6. A. PRATENSIS (L.) Wiesen-W. — HüllB. sitzend, fingerig-vielth.; *WB. 3fach-fiedersp.*; Zpf. lineal; *Bth. niederhängend; KB. glockig-zsschliessend, an d. Spitze zurückgerollt; Stbgf.* fast so lang als d. KB. Früchtch. u. ihr vielmal, als sie, längerer Schweif rauhh. ♃. Auf Sandhügeln u. Heiden, (in Böhm., Schles., Sachsen u. v. Thüringer Walde bis an d. Ostsee u. bis Ostpreussen, v. Thüringer Walde südlicher bis jetzt nicht beobachtet.) Apr. Pulsatilla pratensis Mill. St. h. 46. Bth. schwarz-violett, KB. immer aufrecht u. in d. Form ein. Glocke gestellt mit zurückgerollter Spitze. Stbg. fast so lang als d. glockige Theil d. Bth. D.

7. A. PATENS (L.) Ausgebreitetes W. — *HüllB. sitzend, fingerig-vielth., WB. 3zählig; Blättch. meist 3th.; Zpf. länglich an d. Spitze eingeschnitten-2-3zähnig od. vielsp.* mit lineal. Zipfelchen; Bth. ziemlich aufrecht; KB. abstehend-glockig, an d. Spitze aufrecht. ♃. Auf uncult. O., sonnigen Hügeln, Heiden, (dch. Preussen bis nach Frankf. a. d. O. nach Schles., u. d. Lausitz u. n. Böhm., westlicher nicht weiter, nur noch in d. Gegend v. München als einzeln. Punkt.) Apr. Pulsatilla patens Mill. St. h. 52. Bth. blau-violett u. (nach d. Fl. altaica) auch rosenroth od. gelblich, selten weiss. Das mittlere Blättch. sitzend od. gestielt, mit oft ½ Zoll langem Stiele. Var. mit vielsp. Blättch. A. Wolfgangiana Bess. Rchb. ic. t. 351. D.

III. Rotte. ANEMONANTHEA. DC. HüllB. sitzend, ganz, od. fingerig-eingeschnitten, v. d. Bth. entfernt. Gf. an d. Frucht wenig verändert, u. nicht in ein. Schweif verlängert.

8. A. HORTENSIS (L.) Garten-W. *HüllB.* sitzend, *länglich, ungeth., od. an d. Spitze 3sp.*; WB. 5theilig; Zpf. 3sp., gezähnt u. eingeschnitten, an d. Basis keilf., die seitenst. zsfliessend; Bth. einzeln; *KB. meist zu 12; lanzettl.; Früchtch. wollig, fast so*

lang, als d. Gf. ♃. Im Gebüsch u. auf Wachholderfeldern, (im C. Waadt u. Wallis selten; in Istrien u. um Fiume.) Febr. März. A. stellata Lam. St. h. 46. Bth. rosenroth. S. u. J.

9. A. NARCISSIFLORA (L.) Narcissenblüthiges W. — HüllB. sitzend, eingeschnitten; WB. 5th.; Zpf. am Rande übereinand. gelegt, 3sp. u. eingeschnitten mit lineal. Zipfelchen; *Bth. doldig;* KB. meist zu 5, elliptisch; *Früchtch. kahl.* ♃. Auf Wiesen u. A.-Weiden, seltner in d. VorA., (in d. Schw. gemein u. v. da dch. d. g. AK., sodann in d. Sudeten.) Mai-Jul. J. a. t. 159. Bth. weiss.

IV. Rotte. PREONANTHUS. DC. HüllB. 3zählig, auf ein. kurzen, erweiterten Bstiele sitzend. v. d. Gestalt der WB. wie in d. folgd. Rotte. Früchtch. in einen langen, bärtigen Schweif gedehnt, wie in d. 2ten Rotte.

10. A. ALPINA (L.) Alpen W. — *WB. 3zählig, doppelt zsgesetzt,* Zpf. eingeschnitten. *HüllB.* 3zählig, kurzgestielt, *gleichgestaltet;* Bth. einzeln; KB. meist zu 6; Früchtch. *u. d. vielmal, als sie, längere Schweif* rauhh. ♃. Auf Weiden, kiesigen u. steinigen O. d. A. u. VorA., (dch. d. g. AK; auch in d. Sudeten auf d. Brocken u. Hoheneck in d. Vogesen.) Mai-Jul. Bth. weiss. St. h. 51. J. a. t. 85. Var.: Bth. grösser u. kleiner, KB. breiter u. schmäler; B. mehr od. weniger eingeschnitten u. rauhh. u.

β. sulphurea, Bth. schwefelgelb; A. sulphurea L. A. apiifolia Wulf.

Eine kleinere Var. mit schmäleren KB. ist Pulsatilla alba Rchb.; u. ein. grössere Var. mit breiteren, weissen, od. hellgelben KB., mit längeren, eingeschnitten-gesägten Bliederchen: Pulsatilla Burseriana Reichb., Anemone myrrhidifolia Vill.

V. Rotte. ANEMONE. HüllB. 3zählig, gestielt; WB. wenn sie da sind, gleichgestaltet. Gf. an d. Frucht wenig verändert, u. nicht in ein. Schweif verlängert. Die wurzelst. B. fehlen oft.

11. A. BALDENSIS (L.) Baldisches W. — *HüllB. den WB. gleichgestaltet,* kurzgestielt; *WB. 2-3zählig,* Blättch. 3th,; Zpf. 3zähnig; Bth. einzeln; KB. meist zu 9, elliptisch-länglich, unterseits zottig; *Früchtch. wollig, fast so lang als d. kahle Gf.* ♃. Auf d. AWiesen u. steinigen, kiesigen O. d. höchsten A., (dch. d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 14. A. fragifera Wulf. A. alpina Scop. Bth. weiss, auswendig oft violett überlaufen.

12. A. SYLVESTRIS (L.) Wildes W. — HüllB. d. WB. gleichgestaltet, gestielt; *WB. 5th.; Zpf. fast rautenf.,* 3sp., ungleichgesägt; Bth. einzeln; KB. meist zu 5, eyf., unterseits zottig. *Früchtch. filzig; Gf. kahl, sehr kurz.* ♃. Auf sonnigen Hügeln, in büschigen Gebirgen auf Kalk- und Lehmboden. Mai. Jun. Bth. weiss.

13. A. NEMOROSA (L.) Busch-W. — *HüllB. 3zählig, gestielt; Bstiel. fast halb so lang als d. B.;* Blättch. eingeschnitten-gesägt, das mittlere 3sp., an d. Basis keilig, die seitenst. 2sp., an d. Basis schief-eyf.; Bth. einzeln; *KB.* meist zu 6, länglich, stumpf, *auf beiden Seiten kahl;* Früchtch. flaumh., so lang als d. Gf. ♃. In Wäldern, Hainen, Waldwiesen d. Ebenen u. Berge. März. Apr. St. h. 14. Bth. weiss, auswendig oft rosenroth, seltner

ganz rosenroth od. purpurn. WB. fehlen meistens, wie bei den zwei folgenden.

14. A. RANUNCULOIDES (L.) Ranunkelartiges W. — *HüllB. 3zählig, gestielt, Bstiel. vielmal kürzer als die B.*, Blättch. eingeschnitten-gesägt, das mittlere 3sp., an d. Basis keilf, die seitenst. 2sp., an d. Basis etwas schief; Bth. meist zu 2; *KB.* oval, seicht ausgerandet, *unterseits flaumh.*; Früchtch. flaumh., fast so lang als d. Gf. ♃. In Hainen, Wäldern, u. auf Waldwiesen, (dch. d. g. Gebiet. aber nicht allenthalben.) Mai. St. h. 7. Bth. nebst d. Stbg. gelb.

15. A. TRIFOLIA (L.) Dreiblättriges W. — *HüllB. 3zählig, gestielt; Blättch.* breit-lanzettl., zugespitzt, *ungeth.*, gesägt, an d. Basis ganzrandig; Bth. einzeln; KB. meist zu 6, oval-länglich auf beiden Seiten kahl. ♃. In Wäldern u. büschigen O., bis z. d. A. hinaufsteigend, (im südl. Tyrol, Krain u. Kärnthen.) Apr. in den Alpen später. St. h. 14. D.

5. ADONIS (Linn.) Adonis. — K. 5blättrig. Blb. flach, od. konkav, ohne Nagel- u. Honiggrübchen. Früchtch. nussartig, 1samig.

1. Rotte. ADONIA. DC. syst. 1. 221. Früchtch. mit ein. aufrechten od. aufstrebenden Gf. W. jährig.

1. A. AUTUMNALIS (L.) Herbst-A. — K. kahl, abstehend, v. den halbkugelig-zsschliessenden Blb. entfernt; Früchtch. zahnlos, in d. *geraden Schnabel* auslaufend ⊙. Zw. Saaten d. südlichern Gegenden, (bei Pola in Istrien, in d. südl. Schw., in Wallis bei Leitron, Contei u. s. w., in d. nördl. Schw. u. in D. hin u. wieder dch. verschleppte Samen.) Mai-Herbst. Bth. bluthroth, an d. Basis schwarz. Expl. wild bei Pola gesammelt, theilte mir Tommasini mit.

2. A. AESTIVALIS (L.) Sommer-A. — K. kahl, an die ausgebreiteten Blb. angedrückt; Früchtch. an d. obern Rande 2zähnig mit ein. spitzen Zahn an d. Basis; *Schnabel aufstrebend, gleichfarbig.* ⊙. Zw. Saaten auf Kalk- u. Lehmboden. Jun. Jul. A. miniata J. a. t. 354. („KB. sehr kahl“ Jacq. a. a. O.) A. flava Schlecht. A. maculata Wallr. A. ambigua Gaud. A. aestiv. Rb. ic. fig. 490-94. Diese Art ist nach der schönen Abbildg. von Camerarius, vergl. epit. 648, die Linnäische Adonis aestivalis. Bth. mennigroth, mit ein. schwarzen Flecken a. d. Basis bezeichnet od. einfarbig. Var.:

β. pallida. Bth. strohgelb.: A. citrina Hoffm. A. flava Vill. cat. du jard. Strassb. K. immer kahl, od. schwach mit 1 od. 2 Haaren gegen d. Basis bewimpert.

3. A. FLAMMEA (Jacq.) Brennendrothe A. — K. rauhh., an die ausgebreiteten Blb. angedrückt; Früchtch. an ihrem obern Rande vor dem *aufstrebenden*, an der Spitze *brandigen Schnabel* mit einem abgerundeten Zahne ⊙. Zw. Saaten, (in der südl. Schw., auf d. Rheinfläche, im Nahethal, in Oestr., Thüringen, Braunschw.) Jun. Jul. Reichb. ic. f. 495. 496. A. anomala Wallr. A. aestivalis Gaud. Bth. mennigroth, an d. Basis mit u. ohne schwarzen Flecken. Var.:

β. pallida. Bth. strohgelb: A. citrina DC.?

II. Rotte. CONSILIGO. Früchtch. mit ein. abwärts hackenf. Gf. W. perennirend.

4. A. VERNALIS (L.) Frühlings-A. — K. flaumh.; Früchtch. etwas kugelig-verkehrteyf., runzlig, flaumh., vor d. Spitze geschnäbelt; fruchttrag. Bthstiele aufrecht; *die wurzelst. B. schuppenf.*, die stengelst. sitzend mit schmal-lineal. Bzipfeln. ♃. An sonnigen uncultiv. O. auf Kalkboden, (in Wallis, im Elsass, i. d. Rheinthale v. Dürkheim bis Bingen; Oberbayern, Böhm., Thüringen, Frankf. a. d. O.) Apr. Mai. St. h. 56. A. apennina J. a. I. 27. Bth. hellgelb. Var. mit kahlen und an d. Basis bärtig-flaumh. B. — *A. apennina* L. untersch. sich dch. die kurzen, lanzettl. Bzipfel, die sehr kahlen KB. u. die eyf.-elliptisch. od. verkehrt-eyf. Blb.; *A. pyrenaica* durch eyf., glatte, an d. Basis quer-berandete, an d. Spitze in einen zsgedrückten, eingerollten Schnabel auslaufende Früchtch u. langgestielte WB.

III. Gruppe. *RANUNCULEEN.* DC. Knospenlage des K. u. der Blkr. dachig; Blb. an d. Basis dch. eine Schuppe vergrössert, od. mit ein. honiggrubigen Oeffnung versehen.

6. MYOSURUS (L). Mäuseschwanz, — K. 5blättrig, KB. an d. Basis abwärts in ein. Sporn gezogen. Blb. 5, mit ein. fadenf. Nagel; Platte mit ein. an d. Basis etwas röhrenf. Honiggrübchen. Früchtch. nussartig, 1samig.

1. M. MINIMUS (L.) ⊙, auf Aeckern u. vorzügl. an im Winter überschwemmten O. Mai. Jun. St. h. 11. Ranunculus myosurus Afzel. Blb. weisslich.

7. CERATOCEPHALUS (Moench.) Hornköpfchen. — K. 5-blättrig. Blb. mit ein. honiggrubigen Nagel. Früchtch. nussartig, 1samig mit 2 leeren Fächern.

1. C. FALCATUS (Pers.) Sichelsamiges H. — Früchtch. auf d. Rücken zw. den Höckern *rinnig*, Schnabelgebogen. ⊙. Auf Brachfeldern u. Aeckern, (Oestrch. bei Wien; bei Ulm zw. d. Donau u. Ilm häufig) März. C. spicatus Mnch. Ranunculus falcatus L. spec. J. t. 48. R. testiculatus Crantz. Bth. gelb. D.

2. C. ORTHOCERAS (DeCand) Geradhörniges H. — Früchtch. auf d. Rücken *hahnenkammf.*, Kamm, fast 4eckig, Schnabel fast gerade. ⊙. Auf trocknen Hügeln, (Böhm. bei Prag Fieber!) C. falcatus Fieb. bei St. h. 56. März. Apr. D.

8. RANUNCULUS (L.) Hahnenfuss. — K. 3-5blättrig. Nagel d. Blb. mit einem nackten, od. mit einer Schuppe versehenen Honiggrübchen. Früchtch. nussartig, 1samig.

I. Rotte. BATRACHIUM. DC. Bth. weiss mit ein. hellgelben Nagel. Honiggrübchen weder v. ein. Schuppe bedeckt, noch mit ein. hervortretenden Rande versehen. Früchtch. quer-gestreift-runzlig, oberwärts u. unterwärts schwach bekielt, übrigens unberandet. Wasserpflanzen untergetaucht od. schwimmend.

1. R. HEDERACEUS (L.) Epheublättriger H. — *B. sämmtl. gleichf., nierenf., stumpf-5lappig;* Früchtch. etwas gedunsen, *querrunzlig*, unberandet, kahl, an d. Ende kurz bespitzt. ♃. In reinen Quellen u. Bächen mit kaltem Quellwasser (im Rheinthale u. d. Nebenthälern v. Basel bis in d. Niederlande ab. selten, sodann in Hessen u. dch. Niedersachsen bis Oldenburg u. Holstein; östl. nicht vorkommend.) Mai-Sommer. St. h. 67.

2. R. AQUATILIS (L.) Wasser-H. — *Untergetauchte B. borstlich-vielsp., gestielt; Zpfl. nach allen Seiten abstehend;* die schwimmenden nierenf., lappig; St. stumpfkantig; Blb. verkehrt-eyf.; *Stbg. länger als d. Köpfch. der Fruchtkn;* Früchtch. etwas gedunsen, quer-runzlig, unberandet, steifh., an dem Ende kurz bespitzt. ♃. In stehenden Wassern u. Bächen. Jun.-Aug. R. heterophyllus Wigg. Bthknopf eyf.-kugelig. N. sitzend ohne Gf., auf d. Fruchtknoten aufliegend. Varirt:

α. *peltatus:* Schwimmende B. herzf.-rundlich bis über d. Mitte 3sp., d. Seitenzpfl. 2- od. 5lappig, der mittlere Lappen mit 3, die seitlichen mit 2 Kerben: R. aquatilis β. peltatus DC. R. peltatus Schrank. St. h. 67.

β. *truncatus:* dieselbe Var., aber die B. an d. Basis gestutzt, nicht herzf. St. h. 67.

γ. *quinquelobus:* Schwimmend. B. 5lappig, Lapp. nicht gekerbt.

δ. *succulentus:* kommt an ausgetrockneten O. ausserhalb d. Wassers wachsend vor; St. kurz, aufstrebend, dicht-beblättert; B. sämmtl. vielsp.; Zipfelchen fadenf. dicker, saftig.

3. R. PETIVERI (Koch). Petivers H. — *Die untergetauchten B. borstlich-vielsp., gestielt; Zpfl. nach allen Seiten abstehend; d. oberen schwimmenden dreigeth.* od. tief dreisp.; *Zpfl. dreieckig-verkehrt-eyf.*, zwei-dreisp. gekerbt od. gezähnt, die unteren schwimmenden oft dreizählig; Blättchen länglicher gestielt, verkehrt-eyf., fächerf; St. stumpfkantig; Blb. verkehrt-eyf.; *Stbgf. länger als das Köpfchen des Fruchtkn.;* Früchtchen gedunsen, quergerunzelt, unberandet, rauh od. kahl, a. d. Ende kurzbespitzt. ♃. In stehenden Wassern u. Bächen. Jun. Aug. Exempl. ohne schwimmende B. sind kaum v. d. vorigen zu unterscheiden. Var:

α. *minor*, die unteren schwimmenden B. sind seltener dreizählig. R. Petiveri Koch bei St. h. 82. t. 7. R. tripartitus Nolte novit, R. tripartitus β. obtusiflorus DC.

β. *major*, d. unteren schwimmenden B. oft dreizählig, dabei eines od. d. andere B. zuweilen in haarf. Zpfl. zerschlitzt. R. aquatilis δ. tripartitus Koch Synops. ed. 1. St. h. 67. R. triphyllos Wallr. in d. Linnaea.

R. *tripartitus* DC. syst. α *micranthus* mag den Namen des R. tripartitus beibehalten; er ist der Variet. α des R. aquatilis ähnlich, hat aber dreimal kleinere B., kleinere Bth., spitzliche Blb. und zeichnet sich besonders durch dichter gerunzelte und abge-

rundet-stumpfe Früchtchen aus; im deutschen Gebiete ward er noch nicht aufgefunden.

4. R. PAUCISTAMINEUS (Tausch pl. select. Boh.) *B. sämmtlich untergetaucht, borstlich-vielsp.*, gestielt; Zpfl. nach allen Seiten abstehend; Blb. verkehrt-eyf.; *Stbgf. meist 12*, länger als das Köpfchen der Fruchtkn.; Früchtchen etwas gedunsen, quer-runzlig, unberandet, meist ein wenig steifhaar., a. d. Ende kurzbespitzt; Fruchtb. fast kugelig. ♃. Stehende Wasser u. Bäche, (bei Lissa in Boehmen u. bei Kaiserslautern in d. Rheinpfalz.) Jun. Jul. R. aquatilis ε, pantothrix Koch Syn. ed. 1. St. h. 67. Der Fruchtb. ist borstlich-behaart, wie in der ganzen Abtheilung, R. hederaceus ausgenommen.

An d. äussersten Grenze der Flora Frankreich's, wo diese in die deutsche übergeht, bei Saarburg in Lothringen ward eine neue Art des R. aquatilis aufgefunden, die man vielleicht auch bei uns treffen könnte.

5. R. BAUDOTII (Godron ess. sur les Renoncules etc.) Baudot's H. *Die untergetauchten B. borstl.-vielsp.*, gestielt; Zpfl. nach allen Seiten abstehend, die schwimmenden dreitheilig, mit fächerf. eingeschnitten-3—4zähnigen Zpfln.; Blb. verkehrt-eyf.; Stbgf. länger als d. Köpfchen d. Fruchtkn.; *Früchtchen* etwas gedunsen, quer-runzlig, kahl, *ungefähr 100* in einem Köpfchen; *Fruchtb.* behaart, *ey-kegelf.* ♃. In stehendem Wasser (Saarburg in Lothringen). Jun. Jul.

6. R. DIVARICATUS (Schranck.) Spreitzender H. — *B. sämmtl. untergetaucht, borstl.-vielsp.; Zpfl. in eine kreisrunde Fläche auseinander tretend;* St. stumpfkantig; Blb. 5 verkehrt-eyf.; *Stbg. länger als d. Köpfch. d. Fruchtkn.;* Früchtch. etwas gedunsen, querrunzlig, unberandet, steifh., an d. Ende kurzbespitzt. ♃. In stehenden Wassern. Jun.-Aug. St. h. 67. R. circinatus Sibth. R. rigidus Hoffm. R. stagnatilis Wallr. R. aquatilis β. L. R. pantothrix α. DC. B. klein, mit in eine 4-9 Linien im Durchmesser betragende Fläche ausgebreiteten Zpfl., sitzend, starrer, ausser d. Wasser nicht in einen Pinsel zstretend; Bthknopf niedergedrückt-kugelig; Gf. kurz, in eine gerade N. sich endigend: dadurch untersch. sich dieser von den vorhergehenden.

7. R. FLUITANS (Lamark.) Fluthender H. — *B. sämmtl. untergetaucht, borstl.-vielsp.: Zpfl. verlängert,* gleichlaufend, geradehervorgestreckt; St. stielrund; Blb 9-12 länglich-keilig; *Stbg, kürzer als d. Köpfchen der Fruchtkn.;* Früchtch. etwas gedunsen, querrunzlig, unberandet, kahl, an d. Ende bespitzt. ♃. In Flüssen u. Bächen, selten in ruhigen Wassern. Jun.-Aug. St. h. 67. R. fluviatilis δ. L. R. pantothrix γ. DC. R. peucedanoides Desf. Var. sehr selten: SchwimmB. halb-3sp., gestutzt, quer-breiter.

II. Rotte. HECATONIA. Bth. weiss, seltner gelb. Honiggrübchen am Rande nackt, od. am Rande in eine Röhre od. oberwärts in eine oft 2sp. Schuppe vorgezogen; Röhre od. Schuppe von ein. dünnen Substanz, häutig, u. nicht dicklich u. fleischig. Früchtch. ober- u. unterwärts mit einem feinen, in ein. Schnabel auslaufenden Kiel durchzogen; Seiten glatt od. mit unregelmässig-ineinanderfliessenden Runzeln bezeichnet.

* B. äderig, Bth. weiss.

8. R. RUTAEFOLIUS (L.) Rautenblättriger H. — *WB. doppelt-gefiedert, Fiederchen 3th.-vielsp., Läppchen lineal.;* St. 1-3 blüthig; K. kahl; Blb. verkehrteyf., ganzrandig, od. ungleich-gekerbt; Früchtch. schräg-eyf., netzig-runzlig, unberandet; Schnabel kurz gebogen. ♃. An kiesigen grasreichen O. der höchsten A. bis zu d. ewigen Schnee, (im Wallis u. Graubünden, Tyrol, Salzburg u. Kärnthen.) Jul. Aug. St. h. 19. Callianthemum rutaefolium Meyer. C. coriandrifolium Reichb. Blb. 5-12 verkehrteyf., schneeweiss, Honiggrübchen ohne Schuppe.

9. R. ANEMONOIDES (Zahlbruckner.) Zahlbruckners H. — *WB. 2-3zählig, Blättch. 3th.-vielsp., Läppchen lineal.;* St. 1-2blättrig; K. kahl; *Blb. lineal.-länglich*, an d. Spitze stumpf-ungleich-gekerbt; Früchtch..... ♃. In Nadelwäldern d. VorA. auf Stein-, Kies- u. Kalkboden, (bei Wildalpen in Obersteyermark, Angelis! bei Maria-Zell, Zechent; zw. Schwarzau u. Hohenberg, u. an Abhängen d. Schneebergs in Unteröstr., Host.) März. Apr. St. h. 46. Callianthemum rutaefolium Reichb. - WB. 3zählig-doppelt zsgesetzt, so breit als lang; das unt. stengelst. viel kleiner, das obere meist aus 2, 3-5 Läppchen gebildet, od. auf eine Schuppe zurückgeführt. Blb. 9‴ lang, 2 breit. D.

10. R. GLACIALIS (L.) Gletscher-H. — WB. 3zählig; Blättch. gestielt, 3th.-vielsp. mit lanzettl. stumpflichen Läppchen; St. 1-3 blüthig; *K. sehr rauhh.;* Blb. verkehrteyf., seicht ausgerandet; Früchtch. schräg-eyf., kahl, unberandet; Schnabel gerade. ♃. Auf d. höchsten GranitA., an steinig-kiesigen O. bis zu d. ewigen Schnee u. Gletschern, (dch. d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 19. KB. v. schwarzbraunen Haaren rauhh.; Blb. weiss od. rosenroth mit grasgrüner Basis. Honiggrübchen oberwärts in eine, oft 2sp. Schuppe sich endigend, u. nicht dch. dieselbe bedeckt.

11. R. SEGUIERI (Vill.) Seguier's H. — *WB. u. stengelst. B. handf.-vielsp.,* im Umriss herzf.-rundlich mit *zugespitzten Läppchen;* St. 1-3blüthig; K. kahl; Blb. verkehrteyf., abgerundet; Früchtch. schräg-eyf., konvex, unberandet, netzig-runzlig, mit ein. dünnen hackigen Schnabel. ♃. An kiesigen O. d. höchsten A., (auf d. Stov in Krain, Kirschbaumer- u. Seiseralpe in Tyrol) Jun. Jul. St. h. 19. R. Columnae All. Blb. schneeweiss. Honiggrübchen wie bei dem vorhergehenden. D.

12. R. ALPESTRIS (L.) Alpen-H. — *WB. herzf.-rundlich, 3 u. 5sp.; Zpfl. verkehrt eyf., vorne eingeschnitten-gekerbt;* St. 1blüthig, meist 1blättrig; *das stengelst. B. 3sp. mit lineal. od. ungeth. Zpfln.;* Bthstiel gefurcht; K. kahl; Blb. verkehrteyf. od. 3lappig; Früchtch. verkehrteyf., konvex, glatt, unberandet; Schnabel gerade, an d. Spitze hakig. ♃. An kiesigen, etwas feuchten O., sowohl d. VorA., als A. bis z. ewigen Schnee, auf Kalkboden, (dch. d. g. AK.) Jun. Jul. St. h. 19. Bth. schneeweiss; Honiggrübchen mit einem gelblichen Hofe umgeben, ohne Schuppe. B. herzf.-kreisrund, nicht tief gespalten; Zpfl. sich berührend, od. fast ge-

theilt mit ziemlich entfernten Zpfln.; od. an d. Basis fast gestutzt u. nicht herzf.

13. R. Traunfellneri (Hoppe) Traunfellner's H. — *WB. 3th., im Umriss nierenf., der mittl. Zpfl. 3sp., die seitlichen tief-2sp.*, Zipflch. wiederum 2sp., Läppch. lanzettl.; St. 1blüthig, meist 1blättrig; *das StB. lineal., ungeth.;* K. kahl; Bthstiel gefurcht; Blb. verkehrt-herzf. oder 3lappig, Früchtch..... ♃. An steinigen O. d. A., (Kärnthen, Krain, Tyrol, Schweiz.) St. h. 46. Dem Vorhergehenden sehr ähnlich, ab. immer einzeln wachsend, u. niemals in Haufen, B. matt u. nicht glänzend, tief-geth., Läppchen lanzettl., entfernt. D.

14. R. crenatus (W. K.) Gekerbter H. — *WB. rundl. u. nierenf.,* ganz od. vorn 3lappig, *gekerbt, die hintern Kerben kleiner* St. meist 1blüthig u. meist 1blättr.; das StB. lineal. ungeth.; Bthstiel gefurcht; K. kahl; Blb. verkehrteyf., geschweift-gekerbt; Früchtch. konvex, glatt, unberandet; Schnabel mit breiter Spitze, etwas hakig. ♃. An felsigen, nassen O. d. GranitA., (Steyermark auf d. Rottenmanner Tauern, d. Hengst, Bösenstein, Hochhörden u. a. zu diesem Granitgebirge gehör. Alpen, niemals auf Kalk, Angelis!) Aug. St. h. 46. R. vaginatus Sommerr. Durch die fast immer ganzen B. u. die hintern allmählig kleinern u. gegen d. Spitze des B. gerichteten Kerben wird er leicht v. d. R. alpestris unterschieden. D.

15. R. aconitifolius (L.) Eisenhutblättr. H. — *W.- u. StB. handf.- 3 - 7th.; Zpfl. 3sp., zugespitzt, eingeschnitten - gesägt;* St. vielbth.; Früchtch. verkehrteyf., höckerig-konvex, äderig-runzlig, unberandet; Schnabel dünn, hakig. ♃. In Gebirgswäldern, in d. VorA. u. A. bis z. ewigen Schnee, (dch. d. g. AK., sodann in d. Gebirgen v. Oestr. an dch. Böhm. in d. mittl. u. südlichern D.) Mai-Aug. — Auf den A. kleiner, St. 3-5blüth.: R. aconitifolius L.; auf niedrigern Bergen wird die Pflanze

β. höher, St. vielblüth., Bzipfl. länger-zugespitzt: R. platanifolius L. Bth. bei beiden Var. schneeweiss; Honiggrübchen am oberen Rande in eine oft sehr vergrösserte Schuppe vorgezogen. K. abfällig.

** B. nervig, Bth. weiss.

16. R. parnassifolius (A.) Parnassienblättr. H. — *WB. herzf.-eyf., nervig, ganzrandig,* Nerven d. obern Fläche nebst d. St. u. Bthstielen wollig; Früchtch..... ♃. An kiesigen O. d. höchsten A., (Schw., A. im Waadt u. d. Wallis, Graubünden, Glarus, u. in Tyrol auf der Kirschbaumer A. bei Lienz.) Jun. Jul. St. h. 19. Bth. schneeweiss, od. schwach-rosenroth. Honiggrübchen mit einer häutigen Schuppe umzogen u. nicht verdeckt.

17. R. pyrenaeus (L.) Pyrenäischer H. — *B. lanzettl., nervig, ganzrandig;* St. 1-3blüth.; *Bthstiele an d. Spitze wollig;* Früchtch. verkehrteyf., konvex, glatt, unberandet, Schnabel dünn, hakig; Wurzelfasern stielrund, verschmälert. ♃. An sehr hohen feuchten O. der A., (d. Schw., Tyrol u. Kärnthen.) Jun. Jul. St.

h. 19. Bth. weiss; Honiggrübch. v. einer häutigen Schuppe umzogen u. nicht bedeckt. B. meist lineal.-lanzettl. Varirt:

β. bupleurifolius, DC. syst. I. 243. B. lanzettl., St. 1blüth.: R. bupleurifolius Lap. pyr. 314. Jacq. misc. t. 18. f. 1. ic.

γ. plantagineus, DC. l. c. B. breit-lanzettl.; St. mehrblüth.: R. plantagineus All. ped. t. 76. f. 1. (u. nicht Pers.)

Ranunculus lacerus Bellard. act. taur. t. 8., wurde einmal in d. Schw. gesammelt, neulich aber nicht wiedergefunden; scheint ein Bastard v. R. aconitifolius u. pyrenaeus zu sein. St. bis zu 1½ F. hoch, vielblüth., wie bei jenem; B. nervig, wie bei d. R. pyrenaeus, ab. keilf. gegen d. Spitze erweitert u. daselbst 3sp. mit unregelmässig gezähnten Zpfln.

*** B. nervig. Bth. gelb.

18. R. GRAMINEUS (L.) Grasblättr. H. — *B. lineal.-lanzettl., nervig, ganzrandig, nebst d. St. u. Bthstielen sehr kahl;* St. 1 u. mehrblüth.; Früchtch. schräg-verkehrteyf., zsgedrückt, faltig u. etwas gestreift, bekielt, kurz bespitzt; WFasern gegen d. Spitze verdickt, etwas keulenf. ♃. Auf sonnigen Hügeln, (im wärmern Wallis, ein. Zierde d. Gegend, Gaud.) Mai. Jun. Bth. sattgelb. S.

III. Rotte. RANUNCULUS. Bth. hell- od goldgelb. Das Honiggrübchen deckt an d. Basis des Blb. eine fleischigte, aufwärts schauende Schuppe, welche, ob sie gleich bisweilen klein ist, doch d. Grube verdeckt. Früchtch. berandet: d. Rand umgürtet auf beiden Seiten einen, manchmal mit Höckerchen besetzten Hof; seltner ist d. ganze Früchtch. mit Höckerchen u. Dörnchen bedeckt.

§. 1. B. ungeth. W. faserig.

19. R. FLAMMULA (L.) Brennender H. — B. elliptisch, lanzettl. od. lineal.; *St.* aufrecht od. aufstrebend, od. *mit geraden Gliedern,* niedergestreckt, an d. Gelenken oft wurzelnd, vielblüth.; *Früchtch.* verkehrteyf.; *glatt,* schwach-berandet, *mit einem kurzen, stumpflichen Spitzchen endigend.* ♃. Auf feuchten Wiesen, an Ufern u. Pfützen überall. Jun.-Herbst. St. h. 81. 82.

20. R. REPTANS (L. sp. pl. 1. 773.) B. lineal. od. lineal.-lanzettl.; *St. fädl. a. d. Gelenken wurzelnd, d. Glieder mit einem aufwärtsgerichteten Bogen gekrümmt;* die untere BSch. der Gelenke meist blattlos, Aeste meist 1blüth.; Früchtch. verkehrteyf., glatt, schwach-berandet, mit einem geraden, am Ende zurückgekrümmten Spitzchen. ♃. Auf sandigen u. felsigen O. an d. Rändern d. Teiche u. den Ufern d. Seen in d. Schweiz (am Genfer-, Neufchateller-, Murtensee u. am sumpfigen Ufer d. Rhone.) Jun.-Herbst. St. h. 81. 82. mit unvollk. Frucht. Exempl. mit ausgebildeten Früchten, welche ich durch Prof. Lindblom erhielt, überzeugten mich, dass diese Pfl. eine gute Art sei. S.

21. R. OPHIOGLOSSIFOLIUS (Vill.) Schlangenzungenblättr. H. — B. längl.-elliptisch, d. unt. herzf.-eyf.; St. aufrecht, vielblüth.; Früchtch. schräg-eyf., berandet, kurz-geschnäbelt, auf beid. Seiten *knötig-rauh.* ⊙. In Sümpfen u. Pfützen, (im Littorale, bei Aquileja, Brignoli, auf d. Insel Veglia, Noé.) Mai. Jun. St. h. 59. R. ophioglossoides Willd. R. cordifolius Bast. R. fistulosus Brign. R. uliginosus Willd. R. cochlearifolius Hornem. D.

22. R. Lingua (L.) Grosser H. — B. verlängert-lanzettl., zugespitzt; St. steif-aufrecht, vielblüth., an d. Basis quirlig-bewurzelt, ausläufertreibend; Früchtch. zsgedrückt, berandet, glatt; *Schnabel* breit, kurz-*schwertf.* ♃. An Rändern stehender Wasser u. Flüsse u. im Wasser selbst. Jul. Aug. St. h. 81. 82. Var. kahl, u. mehr od. weniger mit angedrückten Haaren bedeckt.

§. 2. B. ungeth. od. etwas lappig; W. vielknollig: aus verdickten Fasern gebildet.

23. R. Ficaria (L.) Freiwurzeliger H. — St. beblättert; *B. rundl.-herzf., die unt. geschweift, die obern eckig;* K. meist 3blättr. ♃. Auf Wiesen, an Zäunen, in Wäldern u. Hainen; an feuchten O. Apr. Mai. Ficaria ranunculoides Roth. Ficaria verna Huds. St. h. 11.

24. R. Thora (L. var. *α.*) Giftiger H. — *WB. fehlen,* das untere *stengelst.* sitzend od. kurzgestielt, *rundlich-nierenf.*, gekerbt; das folgende verkehrteyf., vorne eingeschnitten, das blüthst. lanzettl.; St. 1 od. 2blüth. ♃. In Gebirgswäldern u. auf Weiden d. VorA., u. A., (Tufferberg in Untersteyermark, auf d. Bergen an d. Save in Krain, auf d. westl. A. d. Schw.; im Juragebirge, auf d. Thoiry häufig.) Mai. Jun. St. h. 59. R. scutatus WK.

25. R. hybridus (Biria.) Bastard-H. — *Das WB. einzeln,* langgestielt, *quer-breiter, etwas nierenf., vorne* fast gestutzt, *eingeschnitten-lappig,* der mittl. Lappen eyf.-zugespitzt; das StB. dem wurzelst. gleichgestaltet, die blüthst. lanzettl.; St. 1-3blüth. ♃. An kiesigen, steinigen O. d. KalkA., (auf d. A. v. Salzburg, Tyrol, Kärnthen, Krain, Steyermark u. Oestrch.) Mai. Jun. R. Thora J. a. t. 442. St. h. 19. R. Thora *β* L. R. Pseudo-Thora Host. R. Ptora Reichb. fl. ex. p. 722. Bei fetteren Expl. ist ein 2tes eingeschnitten-gelapptes stengelst. B. vorhanden. D.

§. 3. B. getheilt od. zsgegetzt; W. vielknollig.

26. R. illyricus (L.) Illirischer H. — *B. nebst d. St. seidig-wollig,* WB. 3zählig, Blättch. lineal.-lanzettl., ungeth. od. 2-3th.; Bthstiele rund; K. zurückgeschlagen. ♃. Auf Weiden, Feldern, uncultiv. O., (in d. Littorale u. dch. Oestrch. nach Böhm., u. im Elbthal bis Stassfurth, hin u. wieder; auch in Schles.) Mai. Jun. St. h. 46. R. tomentosus Moench. R. sericeus Willd. D.

§. 4. B. zsgesetzt od. tief-gelappt u. gespalten; W. faserig; (bei d. R. bulbosus ist d. Basis des St. knollenartig verdickt.) Früchtch. glatt.

* Bthstiel stielrund, u. nicht gefurcht.

27. R. aurícomus (L.) Goldgelber H. — WB. herzf.-kreisrund u. nierenf., gekerbt, ungeth. 3- od. vielsp.; *Bstiele an d. Basis scheidig;* StB. fingerig-geth.; Zpfl. lineal. od. lanzettl., spreitzend; St. vielblüthig; Bthstiele rund; *Früchtch.* bauchig, schmal-berandet, *sammth.;* Schnabel fast v. d. Basis an hakig. ♃. In Hainen, auf Waldwiesen, an Zäunen u. Gebüsch; an zieml.-feuchten O. gemein. Apr. Mai. Fl. dan. t. 665. R. auricomus St. h. 59. u. R.

cassubicus St. h. 59. R. polymorphus All. R. vernus Spenn. Die ersten Frühlingsblüth. meist verstümmelt: indem d. meist. Blb. fehlen; d. späteren vollständig.

28. R. CASSUBICUS (L.) Kassubischer H. — *Wurzelst.Sch. häutig, blattlos;* das WB. einzeln, herzf.-kreisrund. od. nierenf.- gekerbt, ganz, seltner etwas gelappt od. 3sp.: Bstiel mit blattlosen Sch. an d. Basis umgeben: die stengelst. B. gefingert, Zpfl. längl.-lanzettl., spreitzend; St. vielblüthig: Bthstiele rund; *Früchtch.* bauchig, schmal-berandet, *sammth.*, Schnabel ziemlich gerade, an der Spitze hakig. ♃. In schattigen Wäldern, (bisher blos in Schles., hinter Arnoldmühl, bei Leuthen, Ohlau, Leobschütz u. Oberglogau.) Mai; früher als der vorige Man beobachtete seltner 2-3 WB.; meist ist ein einziges mit an d. Basis kaum scheidigem Bstiele, aber blattlose Sch. sind mehr da; bei d. R. auricomus hingegen seltner eine einzige, wenn ein Blatt verkümmert. R. auricomus ε fallax Wimm. et Grab. gehört hierher u. nicht zu R. auricomus. D.

29. R. MONTANUS (Willd.) Berg-H. — WB. handf.-getheilt, Zpfl. verkehrteyf., 3sp., stumpflich-gezähnt; *das unt. stengelst. 5 th. Zpfl. längl.-lineal., handf.-spreitzend,* das obere 3 sp.; St. 1-4 blüth.; *Bthstiele rund;* Früchtch. berandet, auf beid. Seiten konvex, Schnabel etwas gekrümmt, vielmal kürzer als d. Früchtch; *Fruchtboden borstig.* ♃. Auf d. A. u. VorA. u. in niedrigeren Gegenden a. Fusse d. A. Apr.; an höhern O. später; Jun. Jul. St. h. 19. R. nivalis J. a. t. 325. 326. — Unterscheidet sich v. R. auricomus dch. den wagrechten Wurzelstock, die sämmtl.-geth. WB., kahlen Früchtch. u. borstigen Fruchtb.; v. R. acris dch. die W., den niederen, meist 1blüthigen St., die stumpflichen Bzipfelchen, den borstigen u. nicht kahlen Fruchtb. u. die konvexeren Früchtch. Var.:

β. major: WB. mit mehreren Läppch. eingeschnitten, die mittl. Zpfl. des unt. stengelst. länger, an d. Spitze 3-u. mehrzähnig: R. pyrenaeus Gouan. R. Gouani Willd.

Ob sich d. *R. carinthiacus* Hoppe bei Sturm. h. 46., R. gracils Schleich., R. tenuifolius Schleich. 1821. von R. montanus unterscheidet, ist weiter zu untersuchen. Die BLäppch. sind spitzer, die Lappen entfernter, schmäler.

30. R. VILLARSII (DeCand.) Villars-H. — WB. handf.-geth., Zpfl. verkehrteyf., 3 sp., spitz-gezähnt, das stengelst. *einzeln. od. zu mehreren, fingerig-geth., Zpfl. lineal.;* St. 1—mehrblüth.; *Bthstiele rund; Frchtb. borstig;* Früchtch. linsenf. zsgedrückt, berandet, Schnabel hakig. ♃. An grasreichen O. d. Voralpen und auf d. A., (Auf d. M. Nanas, Slavnik u. M. Maggiore in Krain, u. auf d. südl. A. d. Schw.) Jun. R. lapponicus Vill. R. oreophilus M. Bieb. R. Hornschuchii Hoppe bei St. h. 46. nach einem monströsen Expl. abgebildet. Von R. acris unterschieden dch. die borstigen Fruchtb.; v. R. montanus dch. die spitzen Bzähne u. die nicht spreitzenden, sondern mässig-abstehenden Zpfl. der stengelst. B.

31. R. ACRIS (L.) Scharfer H. — Wb. handf.-geth., Zpfl. fast rautenf., eingeschnitten-spitz-gezähnt; StB. gleichgestaltet, die

obern 3th. mit lineal. Zpfln.; St. vielblüthig; *Bthstiele rund; Früchtch.* linsenf.-zsgedrückt, berandet, *Schnabel* etwas gekrümmt, *vielmal kürzer, als d. Früchtch.; Fruchtbod. kahl.* ♃. Auf Wiesen der Ebenen u. Berge u. auf denen der A. bis z. ewigen Schnee. Mai-Jul. St. h. 46. — An trocknen bergigen O. ist d. Pflanze kleiner u. d. B. sind weniger-eingeschnitten: R. Steveni Andrz.

32. R. LANUGINOSUS (L.) Wolliger H. — WB. handf.-geth., Zpfl. breit-verkehrteyf., 3sp.-eingeschnitten, spitz-gezähnt; StB. gleichgestaltet, die obern 3th. mit längl.-lanzettl. Zpfln., Bstiele von abstehenden Haaren rauh, K. abstehend; St. vielblüth.; *Bthstiele rund;* Früchtch. linsenf.-zsgedrückt, berandet, *Schnabel* an d. Basis breit, an d. Spitze eingerollt, *fast halb so lang, als d. Früchtch.; Frchtb. kahl.* ♃. In Laubwäldern d. Gebirge u. Ebenen. Mai-Jul. St. h. 46.

33. R. VELUTINUS. (Tenore ind. sem. hort. reg. neap. 1825. syll. p. 272). Sammtartiges H. — WB. handf.-getheilt; Zpfl. verkehrteyf., 3sp.-eingeschnitten-gezähnt, die oberen stengelst. 3th. mit lineal. Zpfl.: *Bstiele rauhh., Haare weit abstehend;* St. vielbth.: *Bthstiele rund; K. zurückgeschlagen;* Früchtchen linsenf. zsgedrückt, berandet, glatt, *Schnabel gerade, viel kürzer als das Früchtchen; Fruchtb. etwas haarig.* ♃. Triften u. unbebaute. O. (südl. Jstrien auf den dabei liegenden Inseln) Mai. Jun. J.

** Bthsiel gefurcht.

34. R. POLYANTHEMOS (L.) Reichblüthiger H. — WB. handf.-geth., Zpfl. 3sp. od. 3th., eingeschnitten, Abschnittchen fast lineal; *Bthstiele gefurcht; Früchtch.* linsenf.-zsgedrückt, berandet, *Schnabel hakig, Frchtbod. borstig.* ♃. Auf Waldwiesen u. in Wäldern, zieml. selten. Mai.-Jul. St. h. 82. Schnabel d. Früchtch. kurz, breit, a. d. Spitze hakig; Haare d. Stengels u. d. Bstiele bald sehr abstehend, bald angedrückt, wie bei mehrern andern.

35. R. NEMOROSUS. (DC.) Hain-H. — WB. handf.-geth., Zpfl. verkehrteyf., 3sp., gezähnt; *Bthstiele gefurcht;* Früchtch. linsenf.-zsgedrückt, berandet, *Schnabel an d. Spitze eingerollt; Frchtb. borstig.* ♃. In Gebirgswäldern, auf. d. VorA. u. A. Mai. Jun. St. h. 46. R. Breyninus Crantz. R. aureus Rb. ic. f. 262. Die grössern Expl. stellen d. R. polyanthemus Schleicher, d. kleinern der Alpen desselben den R. aureus dar. Ich fürchte, d. ganze Art ist eine blosse Var. des R. polyanthemos, wofür Fries sie hält.

36. R. REPENS (L.) Kriechender H. — WB. *3zähl. u. doppelt-3zähl.,* Blättch. 3sp., eingeschnitten-gezähnt; Bthstiele gefurcht; *K. abstehend;* Früchtch. linsenf.- zsgedrückt, berandet, *fein-eingestochen-punktirt;* Ausläufer kriechend. ♃. Auf Wiesen, etwas feuchten Aeckern, in Wäldern, überall. Mai-Jul. St. h. 46. Var.: kahl u. rauhh. wie folgender.

37. R. BULBOSUS (L.) Zwiebelwurzeliger H. — *WB. 3zählig u. doppelt-3zählig,* Blättch. 3sp., eingeschnitten-gezähnt; Bthstiele

gefurcht; *K. zurückgeschlagen; Früchtch.* linsenf. - zsgedrückt, berandet, *glatt;* St. an d. Basis knollenf. ♃. Auf Weiden, Feldern, an Wäldersäumen, überall. Mai-Jul. St. h. 46.

§. 5 B. zsgesetzt, od. tief-gelappt; W. faserig; Früchtch. runzlich, od. mit Knötchen od. Dörnchen besetzt.

38. R. PHILONOTIS (Ehrhart.) Rauhh. H. — W.B. 3zählig od. doppelt-3zählig, Blättch. 3sp., eingeschnitten-gezähnt; Bthstiele gefurcht; *K. zurückgeschlagen; Früchtch.* linsenf.-zsgedrückt, berandet, *vor d. Rande mit einer Reihe Knötchen* versehen od. auf d. Mittelfelde damit besetzt. ⊙. Unt. d. Saat., in Weinbergen, auf Kalk- u. Lettenboden, an Sümpfen u. Gräben. Mai-Aug. St. h. 82. R. hirsutus Curt. R. sardous Crantz. R. pallidior Vill. R. agrarius All. Kleine Expl.: R. parvulus L. mant. Var.

β. subglaber, fast kahl: R. intermedius Poir. R. pumilus Thuill. nicht Poir. Der R. verrucosus von Tommasini bei Triest gesammelt, unterscheidet sich nicht von R. Philonotis, auch der St. ist unten nicht zwiebelig-angeschwollen u. die allenthalben mit Knötchen besetzten Früchtchen kommen auch bei der gewöhnlichen Pfl. vor. R. verrucosus Sternb. in d. bot. Zeitg. mit einem an d. Basis zwiebeligen St. kenne ich nicht.

39. R. SCELERATUS (L.) Blasenziehender H. — Die untern B. handf.-getheilt, eingeschnitten-gekerbt, die obern 3sp., Zpfl. lineal.; K. zurückgeschlagen; *das Fruchtköpfchen länglich-ährenf.; Früchtch. unbekielt*, am Rande mit ein. eingegrabenen Linie umzogen, in d. Mitte auf beiden Seiten *feinrunzlig* ⊙. In Gräben, Sümpfen, an Ufern d. Flüsse u. Seen. Jun.-Herbst. St. h. 82.

40. R. ARVENSIS (L.) Acker-H. — WB. 3sp., gezähnt, *StB. 3zählig, Blättch.* gestielt, *3-vielsp.*, Zpfl. keilf., vorne gezähnt, die obern lineal.; *Früchtch. flach-zsgedrückt, geschnäbelt, dornig, knötig*, od. *netzig*, mit ein. hervorspringenden gekielten auf beid. Seiten dornigen od. gezähnten Rande. ⊙. Auf Aeckern u. cultivirten O. überall. Mai-Jul. St. h. 82. t. 11. Var. *α.* mit dornigen Früchtch. u.

β. tuberculatus: Früchtch. auf beid. Seiten mit hervorspringenden, stumpfen Knötchen, u. am Rande mit stumpfen Zähnen besetzt: St. h. 82. t. 11. R. tuberculatus DeCand.

γ. inermis: Früchtch. auf beiden Seiten mit hervorspringenden, ineinanderfliessenden Adern besetzt u. ganz wehrlos; Rand nur ein wenig hervorspringend u. ohne Zähne. St. h. 82. t. 11. Eine sehr seltne Var.; beobachtete bisher an einem einzigen O. in d. Nähe v. Bonn H. Fr. N. v. Esenbeck.

41. R. MURICATUS (L.) Stachelsamiger H. — *Die untern B. rundlich* u. nierenf., 3lappig, ungleich-grob-gekerbt, die obern, 3sp. an d. Basis keilig; Bthstiele d. Blättern gegenst.; *K. abstehend; Früchtch.* geschnäbelt, *flach, knötig-dornig*, mit einem glatten, geschärften Rande umzogen. ⊙. An niedrig gelegnen O. u. am Meeresufer, (Friaul, Fiume u. südl. Tyrol.) Mai.-Jul. St. h. 82. D.

42. R. PARVIFLORUS (L.) Kleinblüthiger H. — *B. herzf.- rundlich*, 3sp., lappig-gekerbt, die obern 5lappig, die obersten länglich, ungeth. od. 3lappig; Bthstiele d. Blättern gegenst.; *K. zurückgeschlagen; Früchtch.* geschnäbelt, linsenf. *zsgedrückt, dornig* mit einem glatten, geschärften Rande umzogen. ⊙. An uncultiv. etwas feuchten O. u. in Weinbergen, (bei Monfalcone, in Istrien.) St. h. 82.

IV. Gruppe. *HELLEBOREEN* DeC. syst. I. 306. Knospenlage des K. u. d. Blkr. dachig. Blb. mannigfaltig od. fehlend. Stbk. auswärts aufspringend. Früchtch. kapselig, einwärts aufspringend, mehrsamig.

9. CALTHA (L.) Dotterblume. — K. blumenblattig, 5 blättrig. Blkr. fehlt. Kapseln 5 bis 10, vielsamig.

1. C. PALUSTRIS (L.) Sumpf-D. — St. aufstrebend; B. herzf.-kreisrund, klein-gekerbt. ♃. Auf Wiesen u. in feuchten Hainen, an Ufern, Gräben. Apr.-Jun. St. h. 8.

10. TRÓLLIUS (L.) Trollblume. — K. blumenblattig, 5 u. mehr blättrig, abfällig. Blb. kleiner als d. KB., honigbehälterf., benagelt: Platte lineal., flach, an d. Basis mit einem unbedeckten Honiggrübchen. Kapseln mehrere, sitzend, vielsamig.

1. T. EUROPAEUS (L.) Europäische T. — 10-15 KB. fast in eine Kugel zsschliessend; Blb. so lang, als die Stbgf. od. ein wenig kürzer; B. 5th., Zpfl. rautenf., 3sp., eingeschnitten u. gesägt. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Gebirgsgegenden u. d. VorA.. (dch. d. g. AK.; im übrig. D. zerstreut, nicht an allen O.) Mai. Jul. St. h. 5. Bth. citrongelb; Blb. dottergelb. Var.:

β. humilior, kleiner, 1-2blüth.: T. minimus Wender. Diese Var. kommt vor mit kurzgestielter Bth., die von d. letzten StB. fast eingehüllt ist: T. humilis Crantz. — T. medius Wender, T. napellifolius Roep., dem T. caucasicus verwandt, wurde im Bezirk unserer Flora noch nicht aufgefunden.

11. ERÁNTHIS (Salisbury.) Winterling. — K. blumenblattig, 5-8 blättrig, abfällig. Blb. kleiner, als die KB., honigbehälterf., lang-benagelt: Platte röhrig, ungleich-2lippig; untere Lippe sehr kurz. Kapseln mehrere, auf dem Fruchtbod. lang-gestielt.

1. E. HYEMALIS (Salisbury.) Sternblüthiger W. — KB. 5-8, länglich. ♃. In schattigen Hainen d. Ebenen u. VorA. selten, (Oestrch., Oberbaden bei Lörrach, Westphalen bei Havisbek, Fl. v. Spa bei Jalhay; in d. Schw. im C. Bern, bei Morgues, C. Waadt, bei Bex; Elsass, Landsberg bei Barr.) Febr. Merz. J. a. t. 202. Helleborus hyemalis L. Koellea hyemalis Biria.

12. HELLEBORUS (L.) Niesswurz. — K. blumenblattig, 5-blättrig, bleibend. Blb, kleiner, als die KB., honigbehälterf., benagelt: Platte röhrig, 2lippig. Kapseln auf dem Frchtbod. sitzend.

* Schaft an d. Basis der Bthstiele mit ganzen Deckblättern.

1. H. NIGER (L.) Schwarze N. — WB. fussf.; *Schaft mit 2-3 Deckblättern*, 1-2 blüthig. *Deckb. oval.* ♃. In schattigen Wäl-

dern d. niedrigern Gebirge u. in d. VorA; (Oestrch., Krain, Oberbayern, Salzb., Böhm., Schles. C. Tessin.) Dezbr.-März. J. a. t. 201. St. h. 3. Zwischen H. niger u. H. altifolius d. Autoren finde ich keine scharfe Grenze.

** St. blattlos, Aeste an d. Basis mit getheilten B. gestützt.

2. H. VIRIDIS (L.) Grüne N. — St. nackt, an seinen Verzweigungen beblättert; B. fussf., Blättch. der WB. zurückgekrümmt, rinnig-gebogen, verlängert-lanzettl, spitz, ungleich-tief-gesägt, kahl od. etwas flaumh., unters. runzlig-geädert, *Adern hervorspringend; N. aufrecht.* ♃. In Wäldern d. niedrigern Gebirge, vorzügl. an steinigen u. kiesigen O., (im südl. D. u. d. Schw.; im mittl. D. hin und wieder.) März. Apr. J. a. t. 106. Geruch d. grasgrünen Bth. schwächer, als bei dem folgenden.

3. H. ODORUS (Waldst. u. Kit.) Duftende N. — St. nackt, an seinen Verästlgn. beblättert; B. fussf., Blättch. der WB. flach, breitlanzettl., zugespitzt, klein- fast gleich-gesägt, kahl od. unterseits kurzh., runzlig-äderig: *Adern vorspringend; N. wagrecht-zurückgekrümmt.* ♃. In gebirgigen Wäldern, (bei Salzb., Hoppe.) März. Apr. Reichenb. ic. f. 4721. Var.:

β. atrorubens, Bth. aussen mit einem violetten Anstriche: H. atrorubens Waldst. u. Kit. (Steyerm.) D.

4. H. DUMETORUM (Waldst. u. Kit.) Hecken-N. — St. nackt, an sein. Verästlgn. beblättert; B. fussf.; Blättch. der WB. lanzettl. klein- ziemlich gleich-gesägt, kahl; die Hauptadern unterseits etwas hervorspringend, *die Nebenadern eingesenkt.* ♃. In Hecken, (bei Triest im innern Krain und Steyerm.) März. Apr. Reichenb. ic. f. 4719. Ob die hier aufgestellten Kennzeichen dieser u. d. zwei vorhergehenden Arten beständig sind, ist noch zu bestätigen. D.

*** St. beblättert; Aeste u. Bthstiele an d. Basis mit DeckB. gestützt.

5. H. FOETIDUS (L.) Stinkende N. — *St.* vielblüth., *beblättert;* die unt. B. fussf. mit 7 u. 9 Blättch., die obern 3 sp. kleiner als der verbreiterte Bstiel: *DeckB. d. Aeste u. Bthstiele oval* ♃. An steinigen O., an Rainen u. Wegen der Ebenen u. niedrigern Gebirge, auf Kalk- u. Lehmboden: (vom südl. Tyrol dch. d. Schw., d. westl. Theil v. Schwaben u. d. g. Rheinthal bis nach d. Niederlanden; im Mainthale bis Würzb.) März. Apr. Bth. grasgrün mit ein. schmalen Purpurrande umzogen.

13. ISÓPYRUM (L.) Muschelblümchen. — K. blumenblattig, 5 blättrig, abfällig. Blb. kleiner, als die KB., honigbehälterf., kurzbenagelt: Platte offen, an d. Basis kappenf.-zsgezogen od. fast 2lippig. Kapseln auf d. Frchtbod. sitzend.

1. I. THALICTROIDES (L.) Wiesenrautiges M. — W. kriechend, Fasern büschelig; Blb. stumpf. ♃. In Wäldern und schattigen Hainen, (im Littorale bei Triest u. dch. Krain, Steyerm. Oestrch., Böhmen, Mähren, nach Schlesien; bei Königsberg in Preussen, bei Genf.) März-Mai. J. a. t. 105. Bth. weiss.

14. NIGELLA (L.) Schwarzkümmel. — K. blumenblattig, 5 blättrig. Blb. kleiner, als die KB., honigbehälterf., benagelt: Platte an d. Basis mit einem, von ein. Schuppe gedeckten, Honiggrübchen. Kapseln 5-10, verwachsen.

1. N. ARVENSIS (L.) Acker-Sch. — Stbk. begrannt, Granne halb so lang, als das Stbk.; *Kapseln glatt,* auf d. Rücken 3nervig, v. d. Basis bis z. Mitte zsgewachsen, *Bth.Hülle fehlend;* S. 3 kantig, feinkörnig-rauhlich. ☉. Unt. d. Saat. auf Kalk- u. Lehmboden. Jul.- Sept. Schk. 1. 146. KB. weiss, vorne bläulich, unterseits grüngestreift u. netzig; Blb. bunt.

2. N. DAMASCENA (L.) Türkischer Sch. — Stbk. grannenlos; *Kapseln glatt,* v. d. Basis bis z. Spitze verwachsen; *Bth. behüllt;* S. 3kantig, querrunzlig. ☉. Unt. d. Saat., (Istrien, Fiume, ausserdem zufällig auf Schutthaufen.) Mai-Jul. KB. hellblau, an d. Spitze u. an d. Adern unterseits grün. Blb. schwach-grün-bläulich, mit 2 satt-grünen Drüschen. J.

3. N. SATIVA (L.) Gemeiner Sch. — Stbk. grannenlos: *Kaps. drüsig-rauh,* auf d. Rücken 1nervig, v. d. Basis bis z. Spitze verwachsen; Bth.Hülle fehlend; S. 3kantig, querrunzlig. ☉. Wird auf Aeckern bei Erfurt gebaut, u. wächst daselbst unt. d. Saat Jun. Jul. KB. weisslich, Blb. bunt. Cultiv.

15. AQUILEGIA (L.) Akelei. — K. blumenblattig, 5blättrig, Blb. trichterf., mit d. Rande ihres schiefen Saumes angeheftet, unterwärts in einen hohlen Sporn vorgezogen. Kaps. 5, getrennt.

1. A. VULGARIS (L.) Gemeine A. — *Sporne an d. Spitze hakig,* Platte sehr stumpf, ausgerandet; Stbg. *ein wenig länger,* als d. Platte; KB. länglich-eyf., B. doppelt 3zählig, *Blättch. 3lappig, gekerbt,* Kerben eyf., abgerundet. ♃. In Wäldern u. auf Waldwiesen, (dch. d. g. Gebiet.) Jun. Jul. Kommt vor mit schmierig-haarigem, einfach-haarigem, und seltener ganz kahlem St., mit blauen, fleischfarben und weissen Bth., mit Gf., welche länger, od. kürzer sind, wie die Stbf., und mit etwas breiteren, stumpfl. KB.: A. platysepala Rchb. fl. exc. mit Ausschluss des Synonyms von DC.; ferner: *degener,* eine Monstrosität mit gefüllten, grünlichen, aufrechten Bth., mit flachen etwas sackigen Blb.; und in den Gärten 1. *corniculata,* mit gefüllter Bl., deren Sporne nach unten verlängert sind; 2. *inversa,* mit gefüllter Bl., deren Sporne nach aufwärts gerichtet erscheinen, 3. *stellata,* mit gefüllter Bl., deren Blb. flach und ohne Sporne sind. — Die A. viscosa W. u. K. pl. rar. h. 2. S. 184. t. 169., (Gouan's gleichnamige Pflanze kann man nach der rohen Abbildung, an der die Bth. fehlen, nicht enträthseln) ist von der schmierigen Variet. der A. viscosa gänzlich verschieden, dagegen der A. pyrenaica sehr ähnlich, sogar eben so schlank und niedrig, unterscheidet sich jedoch durch die eingebogenen Sporne, vorzüglich aber durch die gestutzte, leicht ausgerandete, aber an der Spitze nicht abgerundete Platte der Blb. Ich besitze sie aus den Pyrenäen.

2. A. Haenkeana (Koch.) Haenke's A. — *Sporne an d. Spitze hakig,* länger als d. gestutzt-stumpfe Platte; Stbg. *etwas länger,* als d. Platte; KB. länglich-eyf.; B. doppelt-3zählig, *Blättch. bis über d. Mitte 3 sp., eingeschnitten-gekerbt,* Kerben eyf., od. länglich, stumpf. ♃. In den VorA. u. A., (an Felsen d. Ortenburger A. bei Spital in Oberkärnthen, Haenke; an sonnigen Stellen längs d. Savestrom bei Laibach, Graf!) Jun. Jul. Aquilegia alpina Haenke in J. collect. 2. p. 39. nicht Sternb. u. nicht Linnés. A. Sternbergiana Reichenb. Vielleicht Var. von A. vulgaris mit tiefer-eingeschnittenen B. Bth. blau. D.

3. A. atrata (Koch.) Geschwärzte A. — *Sporne an d. Spitze hakig,* länger, als d. gestutzt- sehr stumpfe, mit einer kleinen vorspringenden Spitze versehene Platte; *Stbg. $1\frac{1}{2}$ mal länger als d. Platte;* KB. länglich-eyf.; B. doppelt-3 zählig; Blättch. halb 3 sp., gekerbt, Kerben eyf., stumpf. ♃. In d. A. u. VorA., (Schw. u. durch d. ganze Alpenkette.) Jun. Jul. *Bth. schwarzviolett,* halb so gross, als wie bei d. A. vulgaris, Stbg. lang aus d. Bth. hervorgestreckt, Blättch. kleiner, tiefer-eingeschnitten u. gekerbt; Platte d. Blb. nicht seicht ausgerandet, sondern am Ende auf beid. Seiten geschweift, u. daher in d. Mitte mit ein. undeutlich. Spitzchen; die innern unterweibigen Schuppen kaum wellig. Uebrigens ist die Pfl. wohl auch nur Varietät v. A. vulgaris u. desfalls noch weiter zu beobachten. Hierher: A. vulgaris atroviolacea Avé-Lallemant., A. nigricans Rb. fl. exc. p. 748, nicht Baumgarten. Letztere ist dch gabelsp. St. u. gerade Bthstiele verschieden u. wahrscheinlich in der A. vulgaris Degener zu finden.

4. A. alpina (L.) Alpen-A. — Sporne ziemlich gerade od. gebogen, *(nicht hakig)* so lang, od. etwas länger, als *die gestutzte Platte;* Stbg. kürzer, als d. Platte; KB. breit-eyf.; B. doppelt-3zählig, Blättch. tief-3 sp., eingeschnitten od. gekerbt, Kerben länglich, stumpf. ♃. An rauhen, felsigen O. d. A., (d. Schw. im südwestl. Theile d. C. Waadt, Glarus, Graubünden u. St. Gallen.) Jul. Aug. Bth. freudigblau, sehr ansehnlich. A. montana Sternb. S.

5. A. pyrenaica (DeCand.!) Pyrenäische A. — *Sporne an d. Spitze gerade; Platte abgerundet,* so lang als d. Sporn u. die Stbg. od. ein wenig länger; KB. länglich-eyf.; B. 1fach od. doppelt-3zählig, wenig-kerbig, Kerben abgerundet. ♃. An felsigen, gebirgigen O., (Krain im Thale d. Liepina u. auf d. Krn bei Rabl u. Tarvis, im ganzen südl. Tyrol bis in das Thal zw. d. Schlehern u. d. A. von Fassa; Schw. am Comersee.) Jun. Jul. A. alpina Lam. Sternb. Bth. blau, fast um d. Hälfte kleiner, als bei d. A. vulgaris.

16. DELPHINIUM (L.) Rittersporn. — K. blumenblattig 5-blättrig: das obere Blatt gespornt. Blkr. honigbehälterf., 4 blättrig: die 2 obern Blätter bespornt, Sporne eingeschlossen, od. alle Blb. in ein gesporntes zsgewachsen. Kapseln 1, 3, 5, vielsamig.

I. Rotte. CONSOLIDA. Fruchtkn. 1. Blb. in eines verwachsen.

1. D. CONSOLIDA (L.) Feld-R. — *Blkr. 1blättrig;* St. sperrig-ästig; Tr. armblüthig; Bthstielch. länger, als das DeckB.; Kapsel kahl. ⊙. Unt. d. Saat. u. auf Brachfeldern; Jun. - Aug. Fl. dan. t. 683. Bth. azurblau. — D. Ajacis auf d. Auswürfen d. Gärten hie und da vorkommend, ab. nirgends im Bezirk unserer Fl. wild, unterscheidet sich: St. steif, wenig ästig, Aeste aufrecht, Tr. vielblüth., Bthstielch. viel kürzer, DeckB. länger, als d. Bthstielch., Kapseln flaumh.

2. D. PANICULATUM (Host. fl. a.2. p. 65.) Rispiger R. — *Blkr. einblätterig; St. sehr ästig, rispig;* Tr. armbth.; Bthstielchen viel länger, als d. DeckB.; Kapsel kahl. ⊙. Aecker (Insel Osero, Noë) Jun. Jul. Ganz ähnlich dem D. divaricatum Ledeb., nur sind die Früchtchen bei letzterem angedrückt-flaumig, bei diesem kahl. Vielleicht eine Variet. desselben.

II. Rotte. DELPHINASTRUM. Blb. 4: die 2 obern an d. Basis bespornt; die 2 untern in d. Mitte bärtig. Kapseln fast cylindrisch.

3. D. ELATUM (L.) Hoher R. — *Blkr. 4blättrig,* der Saum d. untern Blb. 2sp., *bärtig;* B. handf.-5sp. Zpfl. 3sp., eingeschnitten-gesägt, *Bstiele an der Basis nicht scheidig;* Bthstielch. oberwärts mit 2 lineal. Deckblättchen. ♃. An kräuterreichen O., an Bächen in d. VorA., (im Riesengebirge, in Mähren u. Steyermark; in d. Aelener Bergen C. Waadt.) Jun. Jul. Schk. t. 166. D. intermedium Ait. Bth. azurblau. Var. kahl, flaumh. u. rauhh.; mit grössern u. kleinern Bth.; mit einem schmälern, dickern, geraden u. gekrümmten Sporn, ferner:

α. B. im Umrisse herzf.-rundlich, die hintern Zpfl. sich nähernd, u. 1. die Bthstielchen u. Fruchtkn. kahl: D. intermedium DC. D. Clusianum Host.; 2. Tr. flaumh., Kapseln etwas haarig: D. alpinum W. u. K.; 3 Tr. u. Fruchtkn. dicht flaumh.: D. montanum DC. D. elatum All.; 4. Tr. rauhh.: D. hirstutum Roth. beitr. p. 5. Bth. sehr gross: D. speciosum M. B.

β. B., auch die untern, im Umrisse nierenf., die hintern Zpfl. spreitzend: D. palmatifidum DC. Bzipfl. vorne wenig gezähnt, die der obern B. ganzrandig.

γ. B. der Varietät *β.*, aber an der Basis keilig-vorgezogen: D. cuneatum Stev. D. hybridum des Linn. Herbariums nach DC.

δ. die B. an d. Basis u. die Zpfl. am Rande monströs-zsgezogen: D. urceolatum Jacq. Aus den S. der Var. *γ.* und *δ.* zog ich die Var. *α.* und *β.* mit unzähligen anderen Abänderungen.

4. D. HYBRIDUM (Willd.) Bastard-R. — Blkr. 4blättrig, der Saum d. untern Blb. 2sp., bärtig; B. 3zählig-vielth., Zpfl. lineal., Bstiele unterwärts scheidig-verbreitert; Bthstielch. in d. Mitte mit 2 lineal. Deckblättch. ♃. An steinigen, waldigen O., (im Walde v. Lipizza bei Triest u. mehreren Stellen des Karstes.) Jun. Jul. D. hybridum M. Bieb. D. fissum WK. Samen bei dieser Art 3kantig, ungleich-runzlig; bei D. elatum mit dachigen Plättchen bedeckt.

III. Rotte. Staphysagria. Blb. 4; die 2 obern kurz bespornt; die 2 untern bartlos. Kapseln eyf., bauchig.

5. D. Staphysagria (L.) Scharfer R. — *Blkr. 4blättrig*. Blb. an d. Basis zsgewachsen, *bartlos*; B. handf.-5sp., Zpfl. ganz od. 3sp.; Bthstielch. an d. Basis mit 3 Deckblättern. ⊙. Am Meeresufer in Istrien. Jun. Jul. J.

17. ACONÍTUM (L.) Eisenhut. — K. blumenblattig, 5blättrig, das obere B. (die Haube) gewölbt. Blb. 5: die 2 obern kaputzenf., honigbehälterig, lang benagelt: die übrigen klein, lineal., auch fehlend. Kapseln 3-5, vielsamig.

1. A. Anthora (L.) Feinblättriger E. — Die Honigbehälter auf einem gebogenen Nagel wagerecht-nickend; Sporn kreisf. zurückgerollt, an d. obern Seite seiner Basis *rechtwinkelig-einwärtsgebrochen*. ♃. Auf felsigen O. der A., (auf d. Jura, d. Graubündener A., Krain u. Oestr., Slavnik u. M. Maggiore im Litt.) Aug. Sept. J. a. t. 382. Varirt mit sehr schmalen Bzpfln: A. Jacquini Rb.; mit lanzettl. Bzpfln: A. nemorosum Rb. M. Bieberst. u. A. DeCandollii Rb.; mit lineal., sichelf. Bzpfln: A. eulophum Rb.; und klaffender Haube. — Bth. hellgelb.

2. A. Napellus (L.) Wahrer E. — Die *Honigbehälter* auf ein. gebogenen Nagel *wagerecht-nickend;* Sporn etwas zurückgekrümmt; *Bth. traubig, die jüngern Früchtch. spreitzend;* S. scharf-3kantig, auf d. Rücken stumpf-faltig-runzlig. ♃. An Bächen u. an feuchten O. gebirgigter Gegenden u. auf nassen Weiden d. A., (dch. d. g. AK.: in Böhm., Schles., auf d. Vogelberge in Hessen, u. in d. Eifel bei Prümm.) Jun.-Aug. Bth. violett, selten bläulich u. weiss.

Reichenb. unterschied u. stellte auf folgende Arten: I. Bthstiele aufrecht, Stbf. kahl; 1. Sporn sehr kurz, zugerundet, u. nicht aufwärts verbreitert od. gekrümmt: A. Koelleanum Rb.; 2. Sporn aufwärts gekrümmt od. aufwärts verbreitert, Haube klaffend: A. Hoppeanum Rb.; Haube aufliegend, halbkreisf.: A. angustifolium Bernh. Rb.; Haube aufliegend, höher gewölbt: A. acutum Rb. — II. Bthstielch. aufrecht, kahl, Stbf. haarig; 1. Sporn sehr kurz, wie bei A. Koelleanum, aber dch. d. sehr haarigen Stbf. verschieden: A. tauricum Wulf. Rb.; 2. Sporn zurückgekrümmt, Haube aufliegend: A. amoenum Rb.; Sporn aufwärtsgekrümmt, Haube klaffend: A. laxum Rb. III. Bthstielch. aufrecht, kraus-flaumh.; 1. Sporn sehr kurz, wie bei d. A. Koelleanum: A. formosum Rb.; 2. Sporn aufwärtsgebogen od. verbreitert, Haube klaffend: A. Napellus Dodonaei Rb.; Haube aufliegend; halbkreisf., Bthstielch. verlängert: A. pyramidale Mill. Rb.; Bthstielch. kürzer, als d. Bth.; A. Bernhardianum Rb.; Haube aufliegend, höher gewölbt, Bzpfl. sehr schmal; A. multifidum Koch. Rb. IV. Bthstielch. kraus-flaumh., steif-abstehend; 1. Sporn sehr kurz, abgerundet: A. strictum Bernh. Rb.; 2. Sporn köpfig od. aufwärtsgekrümmt, Haube niedrig, vorne etwas abstehend: A. autumnale Rb.; Haube halbkreisf., aufliegend: A. neubergense Rb. (A. neomontanum Wulf.) A. eminens Koch. unterscheidet sich v. diesem durch das längere Lippchen d. Honigbehälters. V. Bthstielch.

flaumh., Haare gerade, abstehend: A. acuminatum Rb., dieser in d. Schw.

3. A. Stoerkeanum (Reichb.) Störk's E. — Die *Honigbehälter*, auf einem oberwärts gebogenen Nagel, *schief-geneigt*; Sporn hakig; *die jüngern Früchtch. einwärts gekrümmt, zsschliessend;* S. scharf-3kantig, auf d. Rücken geschärft-runzlig-faltig. ♃. An gebirgigen, waldigen O., der VorA., (Berner A. Salzbg., Untersberg; Krain, Oestr., Steyerm., Mähren, Böhm., Schles., Unterharz, Thüringen.) Jun.-Aug. A. intermedium DC. A. neomontanum Willd. A. Napellus Stoerk. St. h. 6. A. Cammarum L.? (nach d. Meinung v. Fries, aber weder die StandO. noch d. Synonyme stimmen überein.) — Bth. violett od. weiss, od. violettbunt. Stbf. haarig. — Reichb. unterscheidet, 1. A. palmatifidum. Stbf. kahl, 2. A. exaltatum, Stbg. haarig, R. pyramidenf., Haube höher.

4. A. variegatum (L.) Bunter E. — Die *Honigbehälter aufrecht*, od. schief-geneigt auf einem aufrechten Nagel; Sporn hakig; Tr. an d. Basis ästig, endlich rispig; jüngere Früchtchen parallel; S. scharf-3kantig, quer-gefaltet, Rückenfalten geflügelt, häutig, wellig. ♃. In d. Thälern d. A. u. VorA. u. auf höhern gebirgigen O., (dch. d. g. AK.; sodann in Böhm., Schles., im Erzgebirge, Thüringen u. Franken.) Jul. Aug. Bthstielch. kahl, sehr selten kraus-flaumh. Bth. violett, blau, weiss u. weiss- u. blau-bunt; hierzu: A. Cammarum J. a. t. 5. A. Bernhardianum Wallr. — Reichb. unterschied: A. Cammarum Rb. mit gerader Haube; A. nasutum Fisch., mit an d. Spitze ein wenig vorwärts geneigter Haube, abwärts gebogenem Schnabel; A. rostratum Bernh., mit vorwärts gekrümmter Haube, geradem Schnabel; A. rostratum album Rb., A. album Ait., mit verbreiterten, wenig eingeschnittenen Bzpfln, weisser Bth.; A. variegatum Rb. mit vorwärts gekrümmter Haube, aufwärts zurückgebogenem Schnabel, B. wie bei dem vorhergehenden u. blauen od. weiss u. blau bunten Bth. — Bthstielch. kahl, sehr selten kraus-flaumh.

5. A. paniculatum (Lam.) Rispiger E. — Die *Honigbehälter* auf ein. gekrümmten Nagel *nickend;* Sporn zurückgekrümmt; *Bth.* traubig, *endlich sperrig-rispig;* jüngere Früchtch. spreitzend; S. scharf3kantig, quer-gefaltet, Rückenfalten geflügelt, häutig, wellig. ♃ An etwas feuchten O. d. A., (in d. südl. Schw., Salzbg., Kärnthen, Steyermark, Krain.) Jul. Aug. Bth. violett, R. immer flaumh., Haare gerade, wagerecht-abstehend. A. cernuum Wulf. A. flexicaule Hoppe u. Hornsch. — Reichb. unterscheidet: A. cernuum mit halbkugeliger, gewölbter Haube; A. molle mit höher gewölbter Haube, kurzem Schnabel, u. A. paniculatum (A. hebegynum DC.) mit schmälerer Haube, längern Schnabel.

6. A. Lycoctonum (L.) Wolfs-E. — Die Honigbehälter aufrecht; *Sporn fädlich, zirkelf.-zsgerollt;* S. überall faltig-runzlig, stumpf-3kantig mit scharfem Kiele; B. handf. ♃. An waldigen u. buschigen, gebirgigen O. u. in d. VorA., (in d. AK. überall, in d. übrigen Gebirgen hin u. wieder.) Jun. Jul. Varirt: St. u. Bth. fast kahl, od. v. krausen Härchen flaumh., od. mit geraden Haaren

bedeckt; B. 7-11 sp., Zpfl. 3sp., Läppch. 2-3zähnig; u. Zpfl. doppelt-3sp., eingeschnitten- gezähnt, diess das A. pyrenaicum DeC., A. Lamarckii Rb.: Bthstielch. kurz u. verlängert, Bth. schwefelgelb, weisslich, roth (bei Ungarisch. Expl.) bläulich u. violett. Reichb. untersch.: A. Thelyphonum mit aufwärts allmählich schmälerer Haube; A. Vulparia mit in d. Mitte schmälerer Haube; A. Myoctonum mit senkrechter Kaputze d. Honigbehälters, an d. Spitze einwärtsgekrümmtem Nagel; A. pallidum mit abgekürztem, nur ein. halben Kreis umschreibenden Sporne.

V. Gruppe. Uneigentliche *RANUNCULACEEN*. Stbk. einwärts aufspringend.

18. ACTÁEA (L.) Christophskraut. — K. 4blättrig, hinfällig. Blkr. 4blättrig, Blb. an d. Basis nackt. Früchtch. 1, beerenartig, 1fächerig; S. auf d. einen Seite der Wand an eine Längslinie angeheftet.

1. A. SPICATA (L.) Aehrentragendes Chr. — Beeren rundlich-oval; Blb. so lang, als die Stbg., Tr. eyf.; B. 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättch. eyf. od. länglich, eingeschnitten-gesägt. ♃. In Hainen u. schattigen Wäldern. Mai. Jun. St. h. 2I. Bth. weiss.

19. CIMICÍFUGA (L.) Wanzenkraut. – K. 4blättrig, hinfällig. Blkr. 4blättrig, Blb. an d. Basis mit einer Honiggrube. Früchtch. trocken, kapselig, an der innern Naht aufspringend.

1. C. FOETIDA (L.) Stinkendes W. — Fruchtkn. meist zu 4, flaumh., sehr kurz gestielt; B. 3zählig-doppelt-gefiedert, Blättch. eyf.-länglich, ungleich-doppelt-gesägt. ♃. In Hainen, (Mähren bei d. Orte Sloun, Schott, u. bergiges Weichselufer bei Graudenz, Buek.) Jul. Aug. Lam. illust. t. 487. Actaea cimicifuga L. DC. D.

20. PAEONIA (L.) Päonie. — K. 5blättrig, ungleich, oft blattartig, bleibend. Blb. 5, mehrere. Fruchtkn. 2, 3. N. zungenf. Kapseln 1fächerig, einwärts aufspringend.

1. P. CORALLINA (Retz obs. p. 34.) Corallenfrüchtige P. — St. ganz einfach, 1 bth.; Früchtchen meist 5, wagerecht abstehend; *B. doppelt 3zählig*, unterseits weisslich lauchgrün; *Blättchen* elliptisch-längl. od. elliptisch, *ganz*, das endst. an der Basis keilig; W Fasern rübenf., gegliedert-ästig, sitzend od. kurzgestielt. ♃. Im Waldgesträuch felsiger O. (auf d. Müllersberge am Kugelbache bei Reichenhall im Salzb.) Apr. Mai. P. officinalis *β*. L. sp. Var. mit unterseits kahlen u. flaumigen B. — P. Russi ist verschieden durch grasgrüne, glänzende, unterseits nicht grauliche Blättchen, das mittlere ist eyf., fast herzf. u. nur wenig in d. Bstiel verlängert; P. albiflora aber durch d. ästigen St.

2. P. PEREGRINA (Mill. dict. n. 3. DC. syst.) 2. 390. Gemeine P. — St. ganz einfach, 1 bth.; Früchtchen 2 od. 3 von d. Basis an fast wagerecht abstehend; *B. doppelt-3zählig* unterseits weisslich-lauchgrün; *Blättchen 2-3 sp., Fetzen ganz, 2 od. 3 sp.;* WFasern zu längl. Knollen verdickt, meist lang- gestielt. ♃. An waldigen O. (im Litt. auf d. Karst, auch im Innerkrain; C. Tessin auf d. M. generoso; C. Bern bei Schwarzenegg unweit

Thun, verwildert nach Shuttleworth). Mai. Jun. P. officinalis u. peregrina D. fl., Gaud. helv. Var. mit B., welche sowie die Bst. unten dicht flaumig u. fast glatt sind, die BZpfl lineal-lanzettl. rinnig u. zurückgekrümmt, lanzettl. u. verlängert, breiter u. flacher, die Frchtkn. filzig, etwas od. ganz glatt. Synonyme sind; P. rosea Host. fl. a., P. bannatica Roch. (deren W. genau gebildet ist, wie bei P. peregrina. Von dem Autor empfing ich Exempl. mit unterseits flaumigen u. glatten B.) P. pubens Sims. stellt eine Variet. mit lanzettl.-verlängerten BZpfln, u. P. paradoxa Anders. eine solche mit breiteren, a. d. Spitze kürzer gelappten BZipfeln dar. Var. ferner:

β. Früchtchen schwach-flaumig. P. humilis Retz. γ. Früchtchen ganz kahl. P. peregrina β. DC. syst. P. paradoxa β. leiocarpa DC. prodr.

Die Paeonia officinalis Retz. DC. P. (festiva Tausch) giebt sich zu erkennen durch die unterseits bleicheren, einigermassen glänzenden, aber nicht weissl.-lauchgrünen u. matten B., durch die aufrechten, nur a. d. Spitze auswärts gerichteten Früchtchen; sie ward aber in unserer Flora noch nicht gefunden.

Ich gewann aus d. S. Paeonia peregrina ein Exemplar, welches gegenwärtig im hiesigen Garten steht u. Bthen von der dunkel-purpurnen Farbe der P. festiva Tausch, (P. officinalis d. Gärten) trägt, die aber nicht gefüllt sind. Nach d. Beobachtungen von Facchini ist d. P. festiva nur ein stets unfruchtbarer Abkömmling der P. peregrina, denn nach d. Verblühen vergrössern sich zwar d. Früchtchen, erzeugen aber keine vollkommenen S., weshalb jene auch nicht auseinander treten; überdies fand er Exemplare d. P. peregrina mit matter u. sattlauchgrüner oder mit blos blasser und glänzender Unterseite der B. So schwinden alle Abgrenzungen zw. der P. festiva u. peregrina. Jene blüht in unseren Gärten stets mit gefüllten Bth. zwar später als d. P. peregrina mit ihren nicht gefüllten Bth., aber sie verhält sich darin gerade so wie die P. albiflora, deren Variet. mit gefüllter Bl. auch später blüht als d. Stammpfl. mit ihren einfachen Bl.

II. Ordng. BERBERIDEEN. Vent. tabl. 3. 83.

KB. 3-4-6, in doppelter Reihe abwechselnd gestellt. Blb. so viel, als KB., und diesen gegenst., seltner an d. Zahl doppelt. Drüsen od. ein Nebenkronblatt an d. Basis der Blb. Stbg. unterweibig, frei, den Blb. gegenst.; *Stbk.* angewachsen: *Fächer mit ein. Klappe v. d. Basis bis z. Spitze elastisch aufspringend.* Fruchtkn. 1, 1fächerig; STräger auf der einen Seite der Wand. S. 1-3, gegen d. Basis des STrägers angeheftet. Keim gerade, in der Achse liegend, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. od. Blättch. begrannt-gesägt.

1. BERBERIS (L.) Sauerdorn. — K. 6blättrig. Blb. 6, inwendig an d. Basis doppelt-drüsig. Beere 2samig.

1. B. VULGARIS (L.) Gemeiner S. — Dornen 3th.; B. büsch-

lig verkehrteyf., gewimpert-gesägt; Tr. vielblüthig, niederhängend, Blb. ganz od. seicht ausgerandet. ♄. In Gebüsch an gebirgigen, waldigen O. Mai. Jun. Schk. t. 99. Bth. hellgelb.

2. EPIMEDIUM (L.) Sockenblume. — K. 4blättrig, hinfällig. Blb. 4. Nebenkronblätter 4, auf den Blb. liegend, becherf., an d. Grunde stumpf, mit d. Rande der Mündung an den Fruchtb. geheftet. Kapsel schotenf., vielsamig.

1. E. ALPINUM (L.) Alpen-S. — WB. fehlend, das stengelst. doppelt-3zählig. ♃. An schattigen O. u. in Gebüsch, (Krain, Görz, südl. Tyrol, auch bei Danzig „aber an diesem O. wohl ursprünglich nicht wild") Apr. Mai. St. h. 44. Bth. blutroth, Honigbehälter hellgelb. D.

III Ordng. NYMPHAEACEEN. DC. prop. medic. ed. 2. p. 119.

K. 4-6blättrig. Blkr. regelmässig: *Blb. zahlreich, allmählig in die Stg. übergehend.* Stbg. zahlreich, unterweibig, od. dem den Fruchtkn. überziehenden Blüthenboden eingefügt; Stbk. angewachsen. *Fruchtkn. mehrfächerig, Fächer vieleyig, Eychen an d. Wände d. Fächer angeheftet.* Narben so viel, als Fächer. Keim ausserhalb d. Eyweisses gegen d. Basis des S. gelegen, in ein Säckchen eingeschlossen.

1. NYMPHAEA (L. Smith.) Seerose. — K. 4blättrig; Blb. zahlreich, ohne Honiggrübchen. N. vielstrahlig.

1. N. ALBA (L.) Weisse S. — B. rundlich, tief-herzf., ganzrandig, *Lappen der Basis, wegen d. geradelinigten Bucht schiefeyf.; Fruchtkn. bis gegen d. Spitze mit Stbg. besetzt;* N. 12-20 strahlig. ♃. In stehenden u. langsam fliessenden Wassern. Jun. Aug. St. h. 30. N. gelb; Blb. schneeweiss. Varirt mit um d. Hälfte kleinern Bth.: N. alba *β.* minor DC.

2. N. BIRADIATA (Sommerauer.) Doppeltstrahlige S. — B. rundlich, tief-herzf., etwas geschweift, *Lappen der Basis fast gleichseitig-eyförmig,* wegen der, mit gekrümmten Rändern, *auswärts offenen Bucht;* Fruchtkn. bis gegen d. Spitze mit Stbg. bedeckt; N. 5-10strahlig. ♃. In stehenden Wassern, (im Triebener See des Peltenthales in Obersteyermark, im Zellersee im Salzb.) Jul. Aug. Blb. schneeweiss, *N. in d. Mitte mit* ein. kreisrunden, *gezähnten, blutrothen,* mit 3 Zähnen in die einzelnen gelben Strahlen auslaufenden *Flecken,* daher gleichsam doppelstrahlig; bei d. getrockneten Pflanze ist die blutrothe Farbe in die violette verändert.

3. N. CANDIDA (Presl.) Rein-weisse S. — B. rundlich, tiefherzf., etwas geschweift, Lappen der Basis fast gleichseitig-eyf., wegen der, mit gekrümmten Rändern auswärts offenen Bucht, *Fruchtkn. entblösst,* glatt, nur an *d. Basis mit Stbg. besetzt;* N. 8strahlig. ♃. In stehenden Wassern, (Böhmen, Presl.) Jul. Aug. „Fruchtkn. eyf.-kegelf., glatt, nur am untersten Dritttheil seiner Höhe mit Blb. u. den hier entspringenden Stbg. bedeckt."

2. NUPHAR (Smith.) Teichrose. — K. 5blättrig. Blb. zahl-

reich, mit Honiggrübchen auf d. Rücken. *N.* ganzrandig, geschweift od. sternf.-gezähnt.

1. N. LUTEUM (Smith.) Gelbe T. — K. 5blättrig; *N.* flach. tief-genabelt, *ganzrandig,* kaum geschweift, 10-20strahlig, Strahlen vor d. Rande verschwindend; Stbk. länglich-lineal.; B. oval, auf $1/3$ herzf.-eingeschnitten, Lappen genähert. ♃. In stehenden u. langsam fliessenden Wassern. Jun.-Aug. St. h. 30. Nymphaea lutea L. sp. Bth. gelb, wie bei allen. Varirt: Bth. um d. Hälfte kleiner, übrigens nicht verschieden; u. B.- u. Bth-Stiele seidig-flaumh. — Das N. sericeum Lang., in d. Flaum mit dieser Varietät übereinstimmend, unterscheidet sich deutlich dch. d. 10-15zähnige N., u. dch. die in diese Zähne u. in d. Rand selbst auslaufenden Strahlen. — N. intermedium Ledeb., hat eine seicht-eingedrückte, u. nicht tief-genabelte N.

2. N. PUMILUM (Smith.) Kleine T. — K. 5blättrig; *N. sternf. spitz-gezähnt* od. eingeschnitten, meist 10strahlig, zuletzt halbkugelig mit in den Rand auslaufenden Strahlen; *Stbk. fast 4eckig* um d. Hälfte länger, als breit; B. fast oval, tief-herzf, Lappen meist auseinandertretend. ♃. In stehenden u. langsam fliessenden Wassern, (in Mecklenburg u. Schlesien, Salzbg., Zürich am Hohen-Rhonen.) Jun.-Aug. Rb. ic. 2. t. 119. Nymphaea pumila Hoffm. d. fl. N. minima Sm. engl. bot. N. calmiana Hook scot. nicht Pursh.

3. N. SPENNERIANUM (Gaud.) Spenner's T. — K. 5blättrig; *N. sternf. spitz-gezähnt* od. eingeschnitten, meist 10strahlig, zuletzt halbkugelig, Strahlen in den Rand auslaufend; *Stbk. lineal.-länglich,* fast 4mal länger, als breit; B. fast oval, tief-herzf., Lappen meist auseinandertretend. ♃. In stehenden Wassern, (im Feldsee des Schwarzwaldes u. d. Seen auf den Vogesen.) Jun.-Aug. N. minima Spenn. bot. ztg. 10. 1. 114. t. 1. 2. D.

IV Ordng. PAPAVERACEEN. DC. syst. c. p. 105.

K. 2blättrig. Blkr. regelmässig, 4blättrig. Stbg. unterweibig 4, od. zahlreich, frei. Fruchtkn. frei; die *S Träger zwischenklappig, gegenst., od. an d. Scheidewände angewachsen.* Keim sehr klein, gerade, in der Basis des Eyweisses gelagert, Würzelchen gegen d. Nabel gerichtet. Kräuter meist milchend mit einem weissen od. safrangelben Safte.

1. PAPAVER (L.) Mohn. — K. 2blättrig, hinfällig. Blb. 4. Stbg. zahlreich. Gf. fehlend. N. 4-20strahlig. Kapsel unvollkommen 4-20fächerig, mit Oeffnungen (kurzen Kläppchen) unter der N. aufspringend.

§. 1. Kapsel steifh.

1. P. ALPINUM (L.) Alpen-M. — *Stbf. pfriemlich; Kapsel* verkehrteyf., *steifh.;* Schaft 1blüthig; B. meist doppelt-gefiedert. ♃. An kiesigen u. steinigen O. der höchsten KalkA. Jul. Aug. Bth. angenehmriechend. Varirt: B. fast 1fach u. doppelt-gefiedert,

steifh. u. kahl, Blättch. schmäler, fast lineal. u. breiter, fast elliptisch, Borsten an d. Schaft angedrückt u. abstehend, u.:

α. *albiflorum*, Bth. weiss, an d. Basis schwefelgelb: P. alpinum J. a. t. 83. DC. P. Burseri Crantz. (A. v. Oestr., Steyermark, Krain, Salzbg., Tyrol, Oberinnthal u. Wallis.)

β. *flaviflorum*, Bth. schön citronengelb, an d. Basis schwefelgelb od. blassgrün, getrocknet pomeranzengelb: P. alpinum Hoppe bei St. h. 17. P. pyrenaicum α. luteum DC. P. aurantiacum Lois. Auf d. KalkA. Kärnth., Krain, Tyrol u. Salzb. Aus d. S. erzog ich Exempl. mit weissen u. gelben Bth., u. ein sehr schönes mit weissen u. mit einem breiten rosenrothen Rande umzogenen Blb., allein obgleich ich diese lebend u. noch viele andere getrocknete verglichen, vermochte ich doch keine scharfen Grenzen zw. P. alpinum, P. Burseri u. P. pyrenaicum aufzufinden. (Dieses findet sich in Kaernthen, Krain, Tyrol u. Salzb.; Wormser Joch; Schw. Bernina.)

2. P. ARGEMÓNE (L.) Acker-M. — *Stbf. oberwärts verbreitert; Kapsel* verlängert-keulenf. v. zerstreuten, *aufrechten Borsten* steifh.; St. beblättert, mehrblüthig. ⊙. Unter d. Saat., auf Feldern, an sandigen O. Mai-Jul. P. clavigerum Lam. Fl. dan. t. 867. — B. weniger eingeschnitten: P. arvense Borkhaus; d. St. einblüthig: P. maritimum With. nach Sm. — Varirt, jedoch selten, kahl:

β. *glabrum:* der obere Theil des St. mit B., K. u. Kapsel sehr kahl, St. unterwärts u. die Mittelrippe der untern B. unten mit wenigen zerstreuten Haaren.

3. P. HYBRIDUM (L.) Bastard-M. — *Stbf. oberwärts verbreitert; Kapsel* rundlich, von *weit abstehenden*, gebogenen *Borsten* steifh.; St. beblättert, mehrbl. ⊙. Unter d. Saat. selten, (Mainz, Darmstadt, Neuwied, Dissibodenberg an d. Nahe, Colmar u. Ruffach, Erfurt, Halle, Magdeburg, Barby, Mecklenburg bei Malchin) Mai-Jul. D.

§. Kapsel kahl.

4. P. RHOEAS (L.) Klatsch-M. — *Stbf. pfriemenf.;* Kapsel kurz-verkehrteyf., an d. Basis abgerundet, kahl, *Läppch. der N. mit ihrem Rande sich deckend;* St. steifh., mehrblüthig; B. gefiedert, u. doppelt-gefiedert, Zpfl. länglich-lanzettl., eingeschnitten-gezähnt. ⊙. An kultiv. O., auf Sandfeldern u. kiesigen Ufern. Mai. Jul. St. h. 17. — P. intermedium Becker! ist nicht verschieden, u. besteht aus grössern Expl. mit fast 1 fach-gefiederten B. Varirt:

β. Haare der Bthstiele angedrückt: P. Rhoeas β. strigosum Bönningh.

γ. St. niedriger, v. d. Basis an in aufstrebende, mit den B. sehr steifh. Aeste getheilt; Bth. bleicher: P. Roubiaei Vig. nach einem bei Montpellier am Meeresstrand gefundenen u. von Delille bestimmten Expl.

δ. Papaver trilobum Wallr. sched. crit. B. elliptisch, ungetheilt u. 3lappig, Lappen ganzrandig, der mittlere grösser, etwas gezähnt; ward nur einmal beobachtet, bleibt daher noch zweifelhaft.

5. P. DUBIUM (L.) Zweifelhafter M. — *Stbf. pfriemlich;* Kapsel keulenf., gegen d. Basis allmählig verschmälert, kahl; *Kerben d. N. getrennt;* St. steifh., mehrblüthig; B. doppelt fiedersp., Zpfl.

lineal., entfernt-gezähnt. ⊙ An cultivirten O. auf Feldern mit P. Rhoeas. Mai. Jul. J. a. t. 25, eine Form mit weissen Bth. — Var.:

β. glabrum; ganz kahl, B. unterseits mit sparsam aufgestreuten, etwas abstehenden Borstchen, an d. Spitze d. Bthstiele u. d. K. mit einigen angedrückten Borstchen. P. laevigatum MB. Rchb. ic. f. 533. (ein kleines Expl.)

6. P. SOMNIFERUM (L.) Garten M. — *Stbf. oberwärts verbreitert; Kapsel* fast kugelig, *kahl*; B. länglich, ungleich gezähnt, die obern ganz, mit herzf. Basis stengelumfassend, die unteren buchtig, an d. Basis verschmälert. ⊙. Gebauet. Jul. Aug. Var.: Bth. weiss: P. officinale Gmel.; und rosenroth mit ein. schwarzvioletten Flecken a. d. Basis: P. somniferum Gmel., bei beiden Variat. sind d. Löcher unter d. N. bald offen, bald geschlossen. Nach meiner Ansicht ist d. P. setigerum DC. das ursprünglich wilde P. somniferum. Cultiv.

2. GLAUCIUM (Tournef.) Hornmohn. — K. 2blättrig, hinfällig. Blb. 4. Stbg. zahlreich. Kapsel schotenf., 2klappig: Klappen v. d. Spitze gegen d. Basis aufspringend. S. in die zwischen den Klappen liegende, schwammige Scheidewand eingedrückt.

1. G. LUTEUM (Scop.) Gelber H. — Die oberen B. mit tiefherzf. Basis stengelumfassend, lappig-fiedersp., im Umriss rundlich-herzf.; *Schoten knötig-rauh.* ⊙. An sandigen O. u. auf Hügeln, im Littorale, Untersteyerm., Mecklenbg. am Meeresufer, Thüringen, Schw. am Neufchateller See u. am Montorge in Wallis). Jun. Jul. Fl. dan. t. 585. Chelidonium glaucium L. Glaucium flavum Crantz. Bth. schön citrongelb. Var. in Gärten mit rothgelben, an d. Basis gelben Bth., übrigens aber nicht verschieden. G. fulvum Sm.?

2. G. CORNICULATUM (Curtis) Rother H. — Die obern B. mit abgeschnittener Basis sitzend. fiedersp., im Umriss länglich-eyf.; *Schoten borstig-steifh.* ⊙. Unter d. Saat., (Oestr., Böhm., Thüring., Rheinpfalz.) G. phoeniceum Gärtn. Chelidonium corniculatum L. Reichenb. ic. f. 4471. u. G. rubrum f. 4470. Blb. roth an d. Basis mit ein. schwarzen Flecken. Var., der kohlschwarze Flecken v. ein. weissen Saum umzogen: G. tricolor Bernh. Rb. ic. f. 376.

3. CHELIDÓNIUM (L.) Schöllkraut. — K. 2blättrig, hinfällig. Blb. 4. Stbg. zahlreich. Kapsel schotenf., 2 klappig: Klappen v. d. Basis gegen d. Spitze aufspringend. S. an 2, zw. d. Klappen liegende, eine durchbrochene Scheidewand darstellende, Samenträger angeheftet.

1. C. MAJUS (L.) Gemeines S. — Bthstiele doldig; K. fast kahl; Stbf. oberwärts breiter. ♃. An schattigen, felsigen O., auf Schutthaufen, an Mauern und Wegen. Mai-Aug. Reichenb. ic. f. 4466. Bth. gelb. Var.:

β. laciniatum. Die Blättch. od. die Bfieder länger gestielt, bis über d. Mitte fiedersp., Zpfl. länglich, eingeschnitten-gekerbt; das endst. Blättch. 5-7 th.; Blb. oft eingeschnitten-gekerbt, (BadenBaden, Carlsruh, bei Baireuth, Eisleben, Frankfurt a. d. O.) C. laciniatum Mill. DeC. C. quercifolium Willemet. Die andere

Variet., das Ch. Flaciniatum β. fumareaefolium DC. habe ich noch nicht gesehen.

4. HYPÉCOUM (L.) Lappenblume. — K. 2blättrig, hinfällig. Blb. 4. Stbg. 4. Kapsel schotenf., quer in 1samige Glieder zerfallend.

1. H. PENDULUM (L. sp. 181.) Hängende L. Die 2 äusseren Blb. elliptisch-längl., ganz, die innern halbdreisp., der mittlere Lappen rundlich, gestielt, länger als die seitenst. länglichen. ☉. Aecker, unter Daucus Carota, (bisher blos zw. Gönnheim und Ellerstadt in d. Rheinpfalz, C. H. Schultz) Jun. Jul. Lobel. advers. Bth. gelb, die Seitenlappen d. inneren Blb. innen fast goldgelb und wie d. Stbf. rothbraun punctirt. Schultz.

Hypecoum littorale (Wulf. in Jacq. collect.) wächst nicht in Deutschland sondern in Dalmaltien.

V. Ordng. FUMARIACEEN. DC. syst. 2. p. 105.

K. 2 blättrig. Blkr. unregelmässig. Blb. 4, frei od. zsgewachsen. *Stbg. unterweibig 6, in 2 gegenst.,* vor den äussern Blb. gelegene *Bündel verwachsen*, seltner frei; die seitenst. Stbk. jedes Bündels 1 fächerig. Fruchtkn. 1 fächerig, 1 u. mehr eyig; Samenträger wandst. Keim an der Basis d. Eyweisses; Würzelchen gegen d. Nabel gerichtet. Kräuter mit wässerigem Safte.

1. CORYDALIS (DeC.) Hohlwurz. — K. 2blättrig od. fehlend. Blb. 4. das obere an d. Basis gespornt. Stbg. 2brüderig. Schoten 2klappig, zsgedrückt, vielsamig.

I. Rotte. BULBOCAPNOS Bernhardi in d. Linnaea 7. p. 604. W. knollig St. meist 2blättrig in eine Bth. Tr. endigend. Das einzelnstehende Keim B. zu einem einzigen Saamenblatte entwickelt.

1. C. CAVA (Schweigg. u. Koert.) Hohle H. — W. *knollig,* auf allen Seiten mit WFasern besetzt, hohl, zuletzt vielstengelig. *St. 2 blättrig, ohne Schuppe an d. Basis;* B. doppelt-3zählig, eingeschnitten; fruchttragende Tr. aufrecht, DeckB. ganz; Bthstielchen 3 mal kürzer, als d. Kapsel; ♃. In Hainen u. am Gebüsche der Wiesen. Apr. Mai. Fumaria cava Mill. F. bulbosa α. L. Coryd. tuberosa DC. St. h. 11. Bth. trübpurpurn od. weiss, wie bei den folgenden.

2. C. SOLIDA (Smith.) Unausgehöhlte H. — W. knollig, nicht ausgehöhlt, am untersten Ende mit Fasern besetzt; B. doppelt-3zählig, eingeschnitten, *der untere Bstiel blattlos, schuppenf.; DeckB. fingerig-geth.; Frucht Tr. verlängert, aufrecht, Früchte entfernt;* Bthstielch. so lang, als d. Kapsel ♃. In Hainen u. an Gebüsch. Apr., früher als d. vorhergehende. Fumaria solida Smith., Ehrh. F. bulbosa γ. L. F. Halleri Wild. Coryd, digitata Pers. C. bulbosa DC. syst. Gf. während dem Blühen a. d. Basis in einem rechten Winkel zurückgeknickt.

3. C. FABACEA (Pers.) Bohnenartige H. — W. knollig, nicht hohl, am untersten Ende mit Fasern besetzt; B. doppelt-3zählig, eingeschnitten, *der untere Bstiel blattlos, schuppenf.*; *Frucht Tr. gedrungen, überhangend*; *DeckB. ganz;* Bthstielch. 3mal kürzer, als d.Kapsel ♃. In Hainen, am Gebüsch d. Wiesen, (von West-

phalen dch. d. nördl. D. bis Preussen, sodann dch. Schles., Böhm., südlicher dch. Thüring. bis Baireuth u. Nürnberg, u. nun erst wieder in d. A. der Schw. u. v. Salzb.) Apr. Mai. Fumaria fabacea Retz. F. intermedia Ehrh. F. intermedia Merat. Gaud. F. bulbosa β. L. Schk. t. 194. Aus d. Winkel des blattlosen Bstieles oft ein Aestchen, wie bei der folgenden Art. Gf. während d. Bthe v. d. Spitze des Fruchtkn. ohne Winkel aufsteigend.

4. C. PUMILA (Host. fl. a. 2. p. 304.) Niedrige Hohlw. — W. knollig, nicht hohl, am untern Ende mit Fasern besetzt; B. doppelt 3zählig, eingeschnitten; *d. untere Bstiel blattlos, schuppenf.; DeckB. fingerig-getheilt;* Frucht Tr. gedrungen, überhangend; Bthstielchen dreimal kürzer als d. Kapsel. ♃. C. Lobelii Tausch. Mit d. vorhergehenden hin u. wieder (Oestreich, Steyerm., Böhm. Niedersachs.) Blüht früher als d. vorige. Exemplare davon mit 2 Spornen fand Hornung.

II. Rotte. CAPNOIDES. Bernh. l. c. W. ästig-faserig. St. ästig, beblättert. Tr. blattgegenständig. KeimB. 2 entgegengesetzt. Gf. bleibend.

5. C. LUTEA (DeC.) Gelbe H. — W. ästig faserig; B. dreizählig-dreifachfiederig in das Lauchgrüne spielend; Blättchen ganz und 3sp., die endst. breit-verkehrteyf.; *Bstiele oberseits flach, unberandet; DeckB.* länglich, *haarspitzig,* gezähnelt; Schoten länglich; *S. glänzend, sehr fein-körnig-runzelig, mit abstehendem, körnig-lappigem, gezähneltem Anhängsel.* ♃. In Felsenspalten u. auf Mauern, (in Süd-Tyrol, im C. Tessin an vielen O.; an alten Mauern d. Schlosses Idstein in Nassau; bei Linz am Rheine, bei Trier) C. capnoides β. lutea DC. Fumaria lutea L. St. h. 62. Borkhausenia lutea. Fl. d. wett. Blkr. citrongelb, an d. Spitze sattgelb.

6. C. OCHROLEUCA (Koch.) Gelblichweisse H. — W. ästig-faserig; B. 3zählig-dreifachfiederig, in das Lauchgrüne spielend; Blättchen ganz u. 3sp., die endst. verkehrteyf.-keilig: *Bstiele zu beiden Seiten mit einem hervorstehenden Rande versehen; DeckB.* länglich, *haarspitzig,* gezähnelt; *S. fast glanzlos, körnig-rauh, mit angedrücktem, fast ganzrandigem Anhängsel* ♃. In Felsenspalten u. an felsigen O. der südl. Gegenden, (Triest Istrien, Fiume.) Jul.-Sept. Fum. capnoides Scop. Coryd. capnoides α. DC. C. acaulis β. Reichenb. icon. f. 4458. C. ochroleuca. St. h. 62. Bth. weisslichgelb, an d. Spitze gelb. — Fum. capnoides L. unterscheidet sich: DeckB. blattartig, eingeschnitten, die untern viel länger, als das Bthstielchen; d. Sporn schmäler, länger. Vergl. d. Abbildg. bei St. h. 62. D.

7. C. ACAULIS (Pers. syn. 2. 270.) Stengellose H. — W. ästig-faserig; *B.* dreizählig-doppeltfiederig, od. fiederig, *weisslich-graugrün;* Blättchen ganz u. 3-5 sp., die endst. breit-verkehrteyf.; *Bstiele oberseits flach, unberandet;* DeckB. längl. haarspitzig, gezähnelt; Schoten länglich, 2-4mal kürzer als d. Bthstielchen; *S. fast glanzlos, körnig-rauh, mit angedrücktem fast ganzrandigem Anhängsel.* ♃. Felsen u. Mauerspalten (im südl. Istrien, häufig an d. Stadtmauer v. Pola) Mai-Jul. Fumaria acaulis Wulf.

in Jacq. coll. St. h. 24. Bth. schneeweiss mit grünem Kiele a. d. Spitzen der Blb. u. der KB., letztere oft mit purpurnen Pünktchen. St. bald sehr kurz, bald 3-4 Zoll lang. Unterscheidet sich sehr deutlich von C. ochroleuca durch d. Farbe d. Bth., d. Länge d. Bthstiele u. die weisslich-graugrünen, saftigen, etwas steifen, spröden Blättchen. Der drüsige Anhang des oberen Stbf. erscheint bei dieser Pfl. wie bei d. beiden vorhergehenden bald mehr, bald minder gekrümmt u. hakig.

8. C. CAPNOIDES (L. sp. p. 984.) Weisse H. — *W. ästigfaserig;* B. 3zählig; Blättchen 3theilig od. 3sp., eingeschnitten; unterstes DeckB. von d. Gestalt eines StB., länger als d. Bthstielchen; *Sporn fast von d. Länge d. Bl.*; S. sehr glatt ☉. An steinigen aber fetten O. an der oberen Grenze der Cerealien u. noch höher hinauf im südl. Tyrol (im Pusterthal, im obern Tefercken, Facchini) Jun.-Jul. St. h. 62. Bth. gelblich-weiss.

III. Rotte. CORYDALIS. Bernhardi l. c. Gf. abfällig, übrigens wie d. vorige Rotte.

9. C. CLAVICULATA (Pers. syn. 2. 270.) Rankige H. — W. einfach; B. doppelt-gefiedert, Blättch. ganz, der Fieder 3- od. 5 zählig-fussf.-gestellt, *Bstiele* in Wickelranken endigend; DeckB. länglich, zugespitzt, gezähnelt, länger, als das Bthstielch. ☉. In Hainen u. Schlagwaldungen d. nördl. D., (v. Westphalen dch. Oldenbg. u. Bremen bis nach Holstein.) Jun.-Sept. Bth. klein, weisslich. D.

2. FUMARIA. (L.) Erdrauch. — K. 2blättrig. Blb. 4: das obere an d. Basis gespornt. Stbg. 2brüderig. Schötch. nicht aufspringend, nussartig, 1samig.

1. F. CAPREOLATA (L.) Rankender E. — *KB. halb so lang, als die Blkr.;* Schötchen rundlich, sehr stumpf; die fruchttrag. Tr. locker; Bzpfl. länglich u. oval ☉. An Zäunen u. auf Schutthaufen, selten u. zerstreut, (Hamburg, Holstein, Magdb. bei Barby, Nürnberg, Oberbaden, Istrien, südl. Schw.) Jun.-Herbst. St. h. 62. Bth. weiss od. gelblichweiss, auf d. Rücken manchmal purpurn, an d. Spitze schwarzpurpurn. Varirt mit um die Hälfte kleinern Bth., mit zurückgekrümmten od. aufrecht - abstehenden Bthstielchen u. gezähnten u. ganzrandigen KB.

2. F. PETTERI (Reichb. ic. f. 4455 b.) Petter's E. — *KB. dreimal kürzer als d. Bl.*, breiter als d. Bthstielchen; *Schötchen; eyf. stumpfl.;* die fruchttragenden Tr. locker; BZpfl. längl. u. längl.-verkehrteyf. ☉. Auf Mauern bei Hamburg. Sonder. Im Sommer. Von der Gestalt der F. capreolata, hat aber Bth. wie die grössere Variet. der F. officinalis, von der sie wieder verschieden ist durch die Schötchen, welche nicht in d. Queere breiter u. vorne abgestutzt, sondern eyf. und nur stumpfl., ausserdem auch glatter und nicht so runzelig sind wie bei F. officinalis. Die Pfl. aus der Gegend von Hamburg ist viel grösser, wie die aus Dalmatien und sieht neben letzterer aus, wie F. officinalis major neben F. officinalis minor.

Stadtbibliothek Augsburg

3. F. OFFICINALIS (L.) Gemeiner E. — *KB. 3mal kürzer, als die Blkr.*, breiter als das Bthstielch.; *Schötch. rundlich, querbreiter, vorne gestutzt,* etwas ausgerandet; die fruchttrag. Tr. locker; Bzpfl. länglich-lineal. ⊙. An cultiv. u. unfruchtbaren sandigen O. Mai-Sept. St. h. 2 u. 62. Bth. an d. Spitze schwarzpurpurn, wie bei allen, übrigens rosenroth. Var.: Bth. halb so gross, Kraut gesättigter-meergrün. „Fum. media Lois. ist von F. officinalis nicht verschieden, aber DC. hat sie unrichtig mit F. agraria Lag. verbunden, welche eine gute Art ist.“ Edm. Boissier in brieflichen Mittheilungen.

4. F. VALLANTII (Lois.) Vaillant's E. — *KB. schmäler, als das Bthstielchen, vielmal kürzer, als die Blkr.;* Schötch. kreisrund, abgerundet-stumpf; die fruchttrag. Tr. locker; Bzpfl. lineal. ⊙. An cultivirten O., auf Feldern; auf Kalkboden u. auf solchem wahrscheinlich dch. d. g. Gebiet, aber mit d. kleinblüthigen Variet. von F. off. verwechselt. Jun.-Sept. St. h. 62. Aehnlich der kleinern Variet. v. F. off., ab. leicht zu unterscheiden durch KB., welche schmäler, als das Bthstielchen, sind, u. sehr kleine, nur mit Hülfe der Lupe erkennbare, Schüppchen darstellen.

5. F. PARVIFLORA (Lam.) Kleinblüthiger E. — *KB. 6mal kürzer, als die Blkr., so breit als diese, Schötch.* eyf.-rundlich, vorne *spitzlich;* die fruchttrag. Tr. locker; Bzpfl. lineal. ⊙. Auf cultiv. O., (am Mittel- u. Unterrheine, von Mainz bis Frankfurt u. Friedberg, auf d. linken Rheinufer bis Creuznach u. Meissenheim, d. Rhein abwärts bis Köln u. Aachen; in d. Schw. hin u. wieder; in Istrien, auf Osero.) Jun.-Sept. St. h. 62. F. tenuifolia Fl. wett. Bth. weiss. Die KB. sind bei allen Arten, da sie bald abfallen, an noch nicht vollkommen entfalteten Bth. zu untersuchen.

VI Ordng. CRUCIFEREN. Juss. gen. 257.

K. 4blättrig. Blkr. 4blättrig. *Stbfg. unterweibig, 6, viermächtig: die 4 längern den, den Samenträgern entsprechenden KB., die 2 kürzern, entferntern den, den Klappen entsprechenden gegenübergestellt.* Fruchtkn. frei, 1-2fächerig, 2-mehreyig: mit schmalen, *zwischenklappigen Samenträgern.* S. eyweisslos. Keim gekrümmt, das Würz. auf die KeimB. zurückgebogen. B. meist wechselst.

1. Unterordng. *SILIQUOSEN.* SCHOTENFRÜCHTIGE.

Schote lineal., od. lineal.-lanzettlich, 2klappig, aufspringend.

I. Gruppe. *ARABIDEEN,* od. schotenfrüchtige, seitenwurzliche. KeimB. der Scheidewand parallel, aneinanderliegend; das Würz. seitlich auf d. Spalte der KeimB. liegend. S. zusammengedrückt.

1. MATTHÍOLA (Brown.) Matthiole. — Schote lineal., stielrund od. zsgedrückt. N. mit 2 Platten: Platten aufrecht, aneinanderliegend, auf den Rücken bucklich od. gehörnt, u. zuletzt etwas abstehend. (Unterscheidet sich von allen durch d. N. mit 2, an-

Stadtbibliothek Augsburg

einander liegenden Platten, ausgenommen Hesperis, deren Narbenplatten jedoch flach sind, u. deren KeimB. aufeinander liegen.

1. M. VARIA (DC.) Verschiedenfarbige M. — St. aufrecht, nackt, an d. Basis meist 1blättrig; B. lineal., stumpf, ganzrandig; nach d. Basis schmäler, daselbst scheidig-erweitert; Bth. fast stiellos; Blb. länglich-verkehrt-eyf., wellig; Schoten zsgedrückt, ♃. An glimmerig-kiesigen O., (in d. subalpinen Thälern von Oberwallis Gaud.; nicht in Krain; auf Felsen am Garda-See im südl. Tyrol, u. zwar auf tyrolischem Gebiete. Facchini) Bbl. schön purpurn. Mai. Jun. St. h. 22. Cheiranthus varius Sibth. Ch. tristis Suffr. S.

2. M. SINUATA (Rob. Brown. h. kew. ed. 2. v. 4. p. 120.) Buchtige M. — St. aufrecht, d. Aeste abstehend, B. lanzettl., stumpf, filzig, d. untern buchtig od. geschweifft-gezähnt; Bthstielchen fast so lang als d. K., Platte d. Blb. verkehrt.-eyf. ⊙. Sandige u. steinige O. am adriatischen Meere. (im Litt. auf Felsen unter d. Schlosse Duino, Tommasini) Apr. Mai. Cheiranthus sinuatus. L. Blb. purpurn.

2. CHEIRANTHUS (DC. L.) Lack. — Schote lineal., mit einem auf d. Rücken d. Klappe hervortretenden Längsnerven, 4 kantig od. zsgedrückt-4kantig. N. tief 2lappig, Lappen zurückgekrümmt. S. in jedem Fache einreihig. KeimB. aneinander liegend. Von Arabis und Barbarea unterscheidet sie sich dch die N., von Turritis u. Braya ausserdem dch. d. einreihigen S.; von Nasturtium dch. diese Merkmale u. die mit einem Nerven versehenen Klappen; von Cardamine u. Dentaria dch dieses letzte Kennzeichen.

1. C. CHEIRI (L.) Gemeiner L. — B. lanzettl., spitz, ganzrandig, von einfachen zerstreuten Haaren angedrückthaarig, die untern beiderseits 1-2zähnig, Zähne spitz; Schoten zsgedrückt. ♃. Auf allen alten Mauern u. Kirchen längs d. Rheins v. Basel bis Wesel, aber nicht viel weiter, als eine Stunde landeinwärts u. bei Aachen; in d. südl. Schw. Mai. Jun. St. h. 45. Bth. sattgelb; an der cultiv. Pflanze oft pomeranzengelb. Ch. fruticulosus L. Mant. ist die wilde, Ch. Cheiri die kultivirte Pflanze.

3. NASTURTIUM (Brown.) Brunnenkresse. — Schote lineal. od. elliptisch: Klappen konvex od. ziemlich flach, nervenlos, od. an d. Basis mit dem schwachen Ansatze zu einem Mittelnerven. S. in jedem Fache ungleich 2reihig. KeimB. aneinanderliegend. — Diese Gattung ist mit Armoracia eng verbunden, und geht dch Zwischenarten in sie über.

§. 1. CARDAMINUM. DC. syst. 2. 187. Blb. weiss.

1. N. OFFICINALIS (R. Brown.) Gebräuchliche B. — Schot. lineal., fast so lang, als das Bthstielchen; B. gefiedert, die obern 3-7paarig, die untern 3zählig, die *Blättch.* geschweift, die seitenst. *elliptisch*, das endst. eyf., an d. Basis fast herzf. ♃. An Quellen, Bächen u. Teichen mit reinem Wasser, (dch. d. g. Gebiet; in Schles. u. Böhm. aber noch nicht beobachtet.) Jun.-Sept. St. h. 43. Sisymbrium Nasturtium L. Bth. weiss. Var. ausser

d. Wasser an feuchten O., sehr klein, Blättch. kurzgestielt: Nasturtium microphyllum Rb.

β. siifolium, Blättchen aus herzeyf. Basis lanzettl.-verschmälert. N. siifolium Reichenb. ic. f. 1132. Exemplare von Hübner bei Mokritz in der Gegend v. Dresden gesammelt zeigen deutlich den Uebergang in die gew. Form. In tiefen u. stehenden Wassern hier u. da. Jul.-Sept. Bth. weiss. D.

§. 2. Brachylobos. DC. l. c. Blb. blassgelb.

2. N. austriacum (Crantz.) Oestreichische B. — *Schötch. kugelig, kaum so lang als d. Gf., vielmal kürzer als d. Bthstielchen;* B. lanzettl.-spatelig, gezähnelt od. gesägt mit tief-herzf.-geöhrelter Basis sitzend, d. unteren in d. Bthstiel verschmälert, zuweilen eingeschnitten; St. aufrecht; Blb. länger als d. K. — ♃. An feuchten, sumpfigen O. an Ufern, (In Steyerm., Oestr., in Böhm., im Thale der Wltawa, u. Elbe, u. bis n. Dresden hinab; in Schles. in d. Thale d. Oder.) Jun. Jul. Myagrum austriacum J. a. t. 111. M. Crantzii Vitm. Camelina austriaca Pers. Bth. gelb. D.

3. N. amphibium (Rob. Brown. h. kew. ed. 2. v 4. p. 110.) Verschiedenblättrige B. — *Schötchen eyf., fast kugelig od. elliptisch, 2-3mal kürzer als d. Bthstielchen;* B. längl. od. lanzettl., nach d. Basis verschmälert, gezähnelt od. gesägt, an d. Basis mit od. ohne Oehrchen, die unteren kammf. od. leyerf. eingeschnitten; *St. a. d. Basis wurzelnd, Ausläufer treibend u. im Wasser aufgeblasen-röhrig;* Blb. länger als d. K. ♃. In Gräben, stehenden Wassern, an Flussufern. Mai-Jul. Sisymbrium amphibium. L. spec. S. aquaticum Pollich palat. S. Roripa Scop. carn. Myagrum aquaticum Lam. enc. Brachyolobus amphibius All. ped. Die B. haben bald Oehrchen, bald keine u. d. Schötchen sind bei diesen beiden Variet. bald eyf.- fast kugelig, an d. Basis und Spitze stumpf., bald mehr längl., an den beiden Enden spitzer, darum trenne ich Nasturtium aquaticum Wallr. und. N. riparium Wallr. nicht als besondere Arten. Var. ausserdem:

α. riparium Tausch; St. aufrecht, härter, weniger röhrig, sämmtliche B. ungetheilt od. d. unstersten kammf. od. leyerf. eingeschnitten. Dieses an d. ausgetrockneten Rändern stehender Wasser.

β. aquaticum Tausch; St. mit d. Basis kriechend u. Ausläufer treibend, oft niedergebogen, aufgeblasen-röhrig, sehr dünnwandig u. leicht zszudrücken, B. lanzettl., nach d. Basis verschmälert, die untersten leyerf. od. fiedersp.-eingeschnitten. N. amphibium indivisum. St. h. 43. Dies steht im Wasser aufrecht oder ist aufstrebend.

γ. submersum Tausch; St. wie bei dem vorigen aber mehr od. weniger schwimmend.

4. N. armoracioides (Tausch bot. Zeitg. 23. 2. 707.) Meerrettigartige B. — *Schötchen elliptisch, kaum noch einmal so lang als der Gf., 2-3mal kürzer als d. Bthstielchen; B. unter-*

seits von sehr kurzen Härchen etwas rauhh., verkehrteyf.-spatelig, ungleich eingeschnitten-gezähnt, mit tief-herzf.-geöhrelter Basis sitzend, unterste in d. Bstiel verschmälert; St. aufrecht; Blb. länger als d. K. ♃. Wiesen, feuchte O. (an d. Moldau u. Elbe in Böhmen). Jun. Jul. Scheint eine Form von der ungetheilt-blättrigen Variet. des N. terrestre Tausch mit unterseits etwas rauhen B.

5. N. TERRESTRE (Tausch l. c. p. 711.) Erd.-B. — *Schötchen elliptisch, kaum noch einmal so lang als d. Gf., 2-3mal kürzer als d. Bthstielchen, B. kahl*, verkehrteyf., eingeschnitten-gezähnt od. leyerf.-fiedersp. u. gezähnt, a. d. Basis deutlich od. schwach geöhrelt; St. aufrecht; Blb. länger als d. K. ♃. Wiesen u. feuchte O. Jun.-Jul. Var.:

α. *integrifolium* Tausch; B. ungetheilt, eingeschnitten-gezähnt. (In d. 1. Ausgabe d. Synopsis mit N. austriacum verwechselt.)

β. *pinnatifidum* Tausch; B. leyerf.-fiedersp., gezähnt. — Diese Art unterscheidet sich von dem schwedischen N. anceps durch halb so lange Schötchen; ob sie eine ächte Art oder nur Variet. von N. anceps ist, müssen weitere Beobachtungen zeigen.

6. N. ANCEPS (DC. prodr. 1. p. 137.) Zweischneidige B. — *Schötchen* lineal od. lineal-lanzettl., *meist halb so lang als das Bthstielchen; B. leyerf.-fiedersp.*, gezähnt, d. oberen verkehrteyf. eingeschnitten-gezähnt *oder fiedersp.*, mit gezähnten Fiedern; St. aufrecht; Blb. länger als d. K. ♃. An feuchten O. (Schlesien, Böhmen, Sachsen.) Jun. Jul. N. anceps Reichenb. ic. f. 4364, nicht St. h. 15., welches zu d. Abarten von N. sylvestre gehört. N. barbaraeoides Tausch. Sisymbrium anceps Wahlenb. fl. suec. nach einem Exemplare von diesem selbst durch meinen Freund Hornschuch erhalten.

7. N. SYLVESTRE (Rob. Brown.) Wald-B. — *Schötchen lineal, so lang als das Bthstielchen od. ein wenig länger od. kürzer, B. sämmtlich tief-fiedersp. od. gefiedert*, Fieder längl.-lanzettl., gezähnt od. gefiedert, die d. oberen B. lineal; St. sehr ästig, ausgebreitet; Blb. länger als d. K. ♃. Feuchte Wiesen u. an Wegen in d. Wiesen. Jun. Jul. N. sylvestre Reichenb. fl. exsic. n. 682. ist genau unsere Pflanze. Kommt vor mit kurzen, gezähnten B.: N. sylvestre Reichenb. ic. f. 4368.; mit grösseren längeren Schoten, N. rivulare Reichenb. ic. f. 711 u. 4365; mit Schötchen, welche kürzer als d. Bthstiel: N. Morisoni Tausch. Var. ausserdem mit längerem und ganz kurzem Gf., nämlich mit fast aufsitzender N.

8. N. PALUSTRE (DC.) Sumpf-B. — Schot. länglich, gedunsen, ungefähr so lang, als d. Bthstielch., die untern B. leierf., die obern tief-fiedersp.; Zpfl. länglich, gezähnt; *Blb. so lang, als der K.* ⊙. An feuchten O. Jun.-Sept. St. h. 43. — N. terrestre Brown. Sisymbrium palustre Leyss. St. h. 43. Bth. unansehnlich.

9. N. LIPPICENSE (DC.) Lippizer B. — *Schot. lineal., ungefähr so lang, als das Bthstielch.;* die ersten *wurzelst.* B. lang-

gestielt, oval, *einfach*, od. am Bstiele geöhrt, die untern stengelst. leierf., *die oberen tief-fiedersp., Zpfl. lineal., ganzrandig.* ♃. An rauhen sonnigen O., (im südl. Krain u. im Littorale.) Mai.-Jun. J. ic. rar. t. 505. N. Wulfenianum Host. Sisymbrium lippicense Wulf. D.

10. N. PYRENAICUM (Brown.) Pyrenäische B. — *Schötch.* eyf. od. länglich, *3mal kürzer als das Bthstielch.;* die ersten wurzelst. B. langgestielt, oval, einfach, od. am Bstiel geöhrt, die untern stengelst. leierf., *die obern tief-fiedersp.; Zpfl. lineal., ganzrandig.* ♃. An sandigen O. der A. u. VorA.-Thäler, u. auf Bergwiesen (Oberwallis bis in d. Vischerthal, Graubünden, C. Tessin, bei Basel: im Elsass: im Badischen auf Wiesen zw. Emmendingen u. Freiburg häufig.) Mai.Jun. St. h. 45. Sisymbrium pyrenaicum L. Var. mit gezähnten Fiedern der obern B.

4. BARBARÉA (R. Brown.) Barbaree. — Schot. lineal., stielrund; Klappen konvex, mit einem etwas hervortretenden Längennerven. N. stumpf, ganz od. ausgerandet. S. in jedem Fache 1reihig. KeimB. aneinanderliegend. Von Erysimum unterschieden dch die aneinander liegenden KeimB., v. Sisymbrium dch dieses Merkmal, und dch den einzigen Nerven auf d. Klappen.

1. B. VULGARIS (R. Brown.) Gemeine B. — Die unt. B. leierf., d. Endlappen sehr gross rundlich, od. eyf., an d. Basis etwas herzf., d. Seitenlappen 4paarig, d. oberste Paar von d. Breite des Querdurchmessers des Endlappens, d. *obern B. ungeth.*, verkehrt-eyf., gezähnt; die Tr. während d. Aufblühens gedrungen, *d. jüngere Schot. schräg-aufrecht.* ⊙. An feuchten O. Apr.-Jun. St. (h. 43.Erysimum Barbarea L. Blb. noch 1mal so lang, als der K.)

Var. flaumig: St. u. B. mit kurzen Borstchen besetzt, die B. durch dieselben weitläufig bewimpert. B. hirsuta Weihe.

2. B. ARCUATA (Rb.) Gebogenschotige B. — Die unt. B. leierf., mit ein. sehr grossen rundlichen, od. eyf. an d. Basis etwas herzf. Endlappen, d. Seitenlappen 4paarig, das oberste Paar von d. Breite d. Querdurchmessers d. Endlappens, *die oberen B. ungetheilt*, verkehrt-eyf., gezähnt, die Tr. während d. Aufblühens locker, die jüngern Schot. auf dem fast horizontalen Bthstielchen aufstrebend, *nach allen Seiten abstehend*, bei d. Reife ziemlich gerade ⊙. Mit dem erstern im g. Gebiete, ab. nicht überall. Apr.-Jun. Reichenb. ic. f. 4357. B. vulgaris β. D. fl. 4. 666. B. taurica DC. Die getrocknete Pfl. wird schwieriger, die lebende leichter von der vorhergehenden unterschieden: Stamm niedriger, Tr. viel lockerer, d. Bth., auch die obern, sind deutlich auseinander gestellt u. fast goldgelb, das Horn vor der Spitze d. KB. ein wenig länger, u. an d. Bthknöpfen mehr abstehend, N. grösser, u. die Schoten nach allen Seiten abstehend, auch an den Aesten.

3 B. STRICTA (Andrzejowsci.) Steife B. — Die untern B. leierf., mit ein. sehr grossen länglich-eyf. Endlappen, u. 2-3 Paar sehr *kleinen Seitenlappen*, die mittleren B. an d. Basis leierf.-eingeschnitten, *die obersten ungeth.*, verkehrt-eyf., geschweift-gezähnt; Blb. länglich-keilf., um $1/3$ länger als d. K. ⊙. An feuchten

O., (Steyerm., v. Unterrheine dch Westphalen u. d. nördl. D. bis Frankfurt a. d. O. u. nach Sachs., Schles. u. Böhm., u. südl. bis nach Franken.) Apr.-Mai. St. h. 43., unt. d. Namen B. vulgaris. B. iberica DC. B. parviflora Fries. D.

4. B. PRAECOX (Brown.) Frühblühende B. — Die untern B. gefiedert, 5-8paarig, mit allmählig aufwärts grössern Paaren, das letzte von d. Breite des rundlichen, fast herzf. Endlappens, *die obern B. tief-fiedersp. mit lineal.-ganzrandigen Fiedern,* u. einer lineal.-länglichen Endfieder. ⊙. An feuchten O., an Ufern, (Nahethal, Rheinthal von Coblenz bis Aachen u. v. da nach Westphalen; bei Frankf. an. d. O.; Holstein; auch in Oestreich; im Unterelsass. Für d. Schwz. zweifelhaft.) Apr.-Mai. St. h. 66. Schot. sehr lang u. dicker als bei den vorhergehenden.

5. TÚRRITIS (L.) Thurmkraut. — Schot. lineal.: Klappen ziemlich konvex mit ein. starken Längsnerven. N. stumpf, ganz od. seicht ausgerandet. S. in jedem Fache 2reihig. KeimB. aneinanderliegend. (Von Arabis unterscheidet sie sich: dch d. 2reihigen S., v. Nasturtium dch den Nerven der Klappen.

1. T. GLABRA (A.) Kahles Th. — WB. gezähnt, von 3gabligen Haaren rauh, die stengelst. kahl, mit herz-pfeilf. Basis stengelumfassend; Schot. steif aufrecht, 6mal länger als d. Bthstielchen. ⊙. Auf sonnigen Rainen u. auf bergigen, rauhen, steinigen O. Jun.-Jul. St. h. 43. Bth. gelblich-weiss.

6. ÁRABIS (L.) Gänsekraut. — Schot. lineal.: Klappen flach od. etwas konvex, mit ein. stärkern od. schwächern Längsnerven, od. statt eines solchen mit sehr vielen Längsäderchen bezeichnet: N. stumpf, ganz od. seicht ausgerandet. S. in jedem Fache 1reihig, KeimB. aneinanderliegend.

I.. Rotte. ALOMATIUM. DC. syst. 2. 214. Samen flügellos, od. mit einem häutigen schmälern gegen d. Spitze manchmal verbreiterten Flügel umzogen.

§. 1. Die stengelst. B. an d. Basis herz.-stengelumfassend.

1. A. BRASSICAEFORMIS (Wallroth.) Kohlförmiges G. — *B. kahl, ganzrandig,* die wurzelst. länglich od. rundlich, in ein. Bstiel zugeschweift, die stengelst. länglich-lanzettlich mit *tiefherz-pfeilf. Basis stengelumfassend;* Schot. auf einem abstehenden Bthstielchen ziemlich aufrecht, Klappen etwas konvex, mit einem starken Nerven bezeichnet; S. flügellos. ♃. Auf steinigen Gebirgen zw. Gebüsch. (Obere Vogesen-Gebirge; zwischen d. Donnersberge in d. Rheinpfalz u. d. Mosel u. von da dch. Nassau u. Hessen nach Thüringen, Böhm., Steyerm. In d. Schw. nur an ein. Stelle im C. Waadt.) Mai.-Jun. Rb. ic. 2. f. 333. Brassica alpina L. Turritis Brassica Leers. T. pauciflora Presl. Bth. weiss.

2. A. ALPINA (L.) Alpen-G. — *B. v. ästigen Härchen rauh,* etwas ins Graue fallend, die untern länglich-verkehrteyf., in ein. Bstiel verschmälert, die obern eyf., *mit tief-herzf. Basis stengelumfassend;* St. etwas zottig; Schot. abstehend, flach, etwas holperig, am Rande ein wenig verdickt, Klappen fast nervenlos; S. mit ein. häutigen schmalen Rande umzogen, *Stämmchen verlängert,* niedergestreckt. ♃. In Felsenspalten u. im Gerölle d. VorA.

u. A. mit d. Flüssen in d. Ebenen herabsteigend. (Schweiz u. durch d. ganze Alpenkette; bei Muggendorf im bayreuth. Gebirge, auf dem Pilsk in Schles.) St. h. 12. A. incana Mönch., nicht Roth. Turritis verna Lam. Bth. weiss od. milchweiss. Var.:

β. *crispata.* Stengelb. stärker gezähnt, zw. d. Zähnen wellig. A. crispata Willd.

3. A. VERNA (Brown.) Frühlings-G. — B. nebst d. St. von ästigen Härchen steifh., gezähnt-gesägt, die WB. verkehrt-eyf., in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. eyf., sitzend, mit etwas herzf. Basis umfassend; Tr. meist 6blütig; *Bthstielch. kürzer als der K.;* Schot. auf d. verdickten Bthstielchen kurz abstehend, lineal., längs netzig-äderig mit einem schwachen Nerven; S. flügellos. ⊙. Auf Feldern u. steinigen Hügeln d. südl. Gegenden, (bei Pola in Istrien.) Apr.-Mai. Reichenb. ic. f. 4321. Hesperis verna L. Turritis purpurea Lam. Bth. schön violett. J.

4. A. AURICULATA (Lam.) Oehrchentragendes G. — B. u. St. v. ästigen Härchen rauh, WB. länglich in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. eyf.-länglich, gezähnt, *mit tief-herz-pfeilf. Basis* sitzend; Tr. zuletzt verlängert, schlängelig; Schot. ziemlich entfernt, abstehend, zsgedrückt, fast 3nervig, *kaum breiter als das Bthstielch;* S. mit ein. gesättigteren Linie eingefasst, flügellos; Stämmchen fehlend. ⊙. Auf trocknen bergigen Hügeln, auf Kalkboden, (Wallis auf d. Saleve; Elsass; in d. Rheinpfalz, bei Spa, in Thüring., Böhm., Mähren u. Oestr.) Apr. Mai. Bth. weiss. St. h. 43. Arabis recta Vill. A. aspera All. A. patula Wallr. A. incana Roth, nicht Willd. u. nicht Moench. Turritis patula Ehrh. Bth. weiss. Var.:

β. *puberula,* Schot. u. Tr. mit kleinen Härchen besetzt: A. patula β. Wallr.

5. A. SAXATILIS (Allioni.) Stein-G. — B. u. St. v. *ästigen Härchen rauh,* fast zottig, WB. länglich in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. eyf. od. länglich, schwach-gezähnt, mit *tief-herz-pfeilf. Basis sitzend;* Tr. armblüthig, fast steif; *Schot.* etwas entfernt, abstehend, zsgedrückt, fast 3nervig, *3mal breiter als das Bthstielch.;* S. schmal-geflügelt; *Stämmchen* fehlend. ⊙. Auf felsigen Stellen d. A., (Walliser u. Aelener A., auf d. Saleve, Jura bei Solothurn.) Jul. A. nova Vill. Die Variet. β. in DC. syst. war Gaudin unbekannt; und ich selbst habe sie noch nicht gesehen.

6. A. GERARDI (Besser.) Gerard's G. — St. v. ästigen, angedrückten Haaren rauh; B. länglich, gezähnelt, mit ästigen Härchen bestreut, d. wurzelst. in ein Bstiel verschmälert, die stengelst. von d. Basis bis z. Mitte an den St. angedrückt, mit *tief-herz-pfeilf. Basis* sitzend, die *Oehrchen abwärts an dem St. anliegend; Schot. aufrecht,* schmal-lineal., zsgedrückt, fein-holperig, fast nervenlos; *S.* schmal-geflügelt, *netzig punktirt.* ⊙. Auf Wiesen u. an Wegrändern, (bei Trier; Mähren, Sachsen; auf d. Rheinfläche zw. Worms u. Mainz; in Schles.! auch angegeben in Böhm. u. Westphalen.) Mai. Jun. Turritis Gerardi Bess. Arabis

sagittata Wimm. u. Gr. A. planisiliqua Rchb. ic. f. 4343., kein passender Name, weil d. Schoten weit höckeriger sind wie bei allen andern. Turritis nemorensis Wolf. in Hoffm., D. fl., „wegen d. angedrückten Haare des St.“ Sie unterscheidet sich von A. hirsuta: B. von d. Basis bis z. Mitte an den St. angedrückt, oberwärts abstehend, Oehrchen abwärts an den St. angedrückt und hinten sich mit d. Rändern berührend; Schot. länger, schmäler, $\frac{1}{4}$ Linie breit, fein-holperig mit einem sehr feinen Nerven bezeichnet; S. unter d. Glase zart netzig punktirt.

7. A. SAGITTATA (DC. fl. fr. suppl. p. 592.) Pfeilförmiges G. — St. unterwärts rauhhaarig von einfachen und ästigen, abstehenden oder hinabgebogenen Haaren, oberwärts ziemlich kahl; Blätter länglich, gezähnelt, mit ästigen Härchen bestreut, die wurzelst. in die Blätterstiele verschmälert, die stengelst. aufrecht-abstehend, *mit tief-herz-pfeilf. Basis sitzend; Oehrchen abstehend*; Schoten aufrecht, schmal-lineal, zsgedrückt, d. Mittelnerv fein, zuletzt fast verschwindend; *S.* schmal-geflügelt, *feinpunktirt.* ⊙ Steinige Hügel u. felsiges Gebirge. (Muggendorf im bayreuth. Gebirge, Unterharz, Krain.) Reichenb. ic. f. 4343. b. A. longisiliqua Wallr. sched., wegen der abstehenden B. Oehrchen. A. hirsuta β. longisiliqua Koch. Synops. ed. 1. A. planisiliqua Pers. syn. nach DC. Turritis sagittata Bert. amoen. it. Von letzterer habe ich ein vom Autor selbst herstammendes Exemplar verglichen.

8. A. HIRSUTA (Scop.) Rauhh. G. — St. unterwärts v. abstehenden Haaren rauhh.; B. länglich, gezähnelt, mit ästigen Härchen bestreut, die wurzelst. in einen Bstiel verschmälert, die stengelst. aufrecht-etwas abstehend, mit *gestutzt-geöhrter od. herzf.* Basis sitzend; *die Oehrchen vom St. abstehend*; *Schot. aufrecht*, schmal-lineal., zsgedrückt, längsäderig, mit einem etwas hervortretenden Nerven; *S. nicht punktirt*, an d. Spitze etwas geflügelt. ⊙ u. ♃. Auf Wiesen, Hügeln u. zw. Gebüsch an Bergen. Mai. Jun. Reichb. ic. f. 4342. gute Abbildg. St. h. 45. unrichtig. Turritis hirsuta L. Wahlenb., nach Schwedischen Exempl. A. contracta Spenn. Turritis Raji Presl, nicht Vill. St. B. an kleinen Expl. a. d. Basis nur abgestumpft, nicht herzf.; Bth. weiss. Var.:

β. *glaberrima;* A. hirsuta γ. glaberrima Wahlenb. Der Variet. α. sehr ähnlich, doch ganz kahl, od. nur mit kurzen Haaren an d. Rande d. B. (aus dem Kessel im Gesenke d. Sudeten, auch anderwärts, aber sehr selten.)

A. glastifolia Rb. ic. f. 4343. c. mit ungeflügelten S. kenne ich nicht.

§. 2. Die stengelst. B. sitzend, u. manchmal halbstengelumfassend, aber an d. Basis nicht herzf.

9. A. CILIATA (R. Brown.) Gewimpertes G. — St. kahl oder unterwärts v. abstehenden Haaren rauhh.; B. länglich, gezähnelt, od. ganzrandig, mit ästigen Härchen bewimpert od. bestreut, die wurzelst. in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. aufrecht, etwas abstehend, *sitzend, an d. Basis abgerundet*; Schot. ziemlich abstehend, schmal-lineal., zsgedrückt, längsäderig mit einem etwas

hervortretenden Nerven; S. v. einer gesättigteren Linie umzogen, *flügellos*, unpunktirt. ⊙. In Felsenspalten u. an steinigen Orten d. A. u. VorA., (dch. d. g. AK.) Jun. Jul. Bth. weiss. Der Name dieser Art ist nicht passend, da sie oft mit Härchen überall bedeckt erscheint, doch wollte ich ihn nicht abändern. Sie kommt vor:

α. glabrata; St. kahl, B. kahl, nur am Rande mit einfachen od. ästigen Haaren besetzt: A. ciliata Brown. DC. Gaud. Rchb. ic. f. 4338. Turritis ciliata Schleich.! T. rupestris Hoppe. T. alpina L.

β. hirsuta; St. rauhh.; B. von ästigen Härchen kurzh.-rauh, übrigens dch. kein Merkmal unterschieden. Der A. hirsuta sehr ähnlich, unterscheidet sich davon: St. niedriger, B. an der Basis abgerundet, sitzend u. niemals gestutzt od. geöhrt; Schot. abstehend; Bth. kleiner, Blb. breiter, verkehrteyf.; S. oval-rundlich, mit einer dunkeln Linie umzogen u. nicht geflügelt. Hieher: Turritis alpestris Schleich.! Rchb. ic. f. 4338., Turritis ciliata Wahlenb., Arabis hirsuta I. sessilifolia Gaud. nach dem Citate aus Wahlenberg u. A. hirsuta II. incana Gaud. mit Ausschluss der Syn. — scheint A. hirsuta DC. syst. 2. 223? zu sein.

10. A. MURALIS. (Bertoloni.) Mauer-G. — St. unterwärts v. abstehenden Haaren rauhh.; B. v. ästigen Härchen rauh u. in d. Graue fallend, die wurzelst länglich-verkehrt-eyf., etwas spatelf., stumpf-gezähnt, in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. länglich, aufrecht, *sitzend; Schot. an die Spindel angedrückt,* lineal., zsgedrückt, längsgeädert, mit einem schwachen Nerven; *S. mit einem häutigen Flügel umzogen.* ♃. Auf Mauern und Felsen, (in der Schw.: im Wallis u. am Genfersee; Saleve; bei Vevay, Carouge.) Mai. Bth. weiss. Rchb. ic. f. 4339. Arabis incana Willd., nicht Roth. Turritis minor u. humilis Schleich. T. hirsuta c. minor Vill. Die ähnliche A. collina Ten. unterscheidet sich: die stengelst. B. etwas abstehend, Bth. noch einmal so gross, Schot. flacher, mit einem hervortretenden Rande umzogen, Gf. schmal, länger, S. scharf-berandet u. undeutlich geflügelt. Die A. pubescens Desf. untersch. sich durch kleinere Bth. u. sehr kurz gestielte Schot. S.

11. A. STRICTA (Huds.) Steifes G. — St. kahl, an der Basis steifh.; B. glänzend, mit einfachen od. gabligen Borsten bewimpert oder bestreut, die wurzelst. länglich-verkehrteyf., stumpf-fast buchtig-gezähnt, in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. länglich, etwas abstehend, *sitzend*; *Tr. 5-6 blüthig;* Schot. auf einem etwas kurzen, abstehenden Bthstielchen, ziemlich aufrecht, lineal., zsgedrückt, längsäderig, mit einem hervortretenden Nerven; S. scharfberandet, an d. Spitze geflügelt. ♃. Auf sonnigen Kalkfelsen, (in d. Schw. auf d. Saleve, u. d. Thoiry.) Mai. St. h. 45, ein verkümmertes Exempl. A. hirta Lam. Turritis Raji Vill. Bth. auswendig u. vor d. Entfaltung strohgelb, getrocknet hellgelblich. S.

12. A. SERPYLLIFOLIA (Vill.) Quendelblättriges G. — *St. schlängelig u. nebst d. B. v. ästigen Härchen rauh u. grau,* B. länglich-eyf., ganzrandig od. etwas gezähnt, die wurzelst. in d. Bstiel

verschmälert, die stengelst. etwas abstehend, *sitzend; Schot. auf einem kurzen, abstehenden Bthstielchen aufrecht,* schmal-lineal, zsgedrückt, längsäderig, mit einem etwas hervortretenden Nerven; S. mit einer dunkler gefärbten Linie umzogen, flügellos. ⊙. An felsigen O. der Schweizer Kalkberge u. KalkA., (im C. Waadt auf d. Gebirgen v. Aelen, dem Pannerosaz, Bavonnaz u. a.) Jun. Jul. Rchb. ic. f. 4336. Bth. weiss. S.

13. A. PROCURRENS (Waldst. u. Kit.) Fortlaufendes G. — B. *in ein Stachelspitzchen kurz-zugeschweift,* ganzrandig, kahl, *am Rande von 2 th., angedrückten Haaren rauh,* die wurzelst. verkehrteyf. in einen Bstiel verschmälert, die stengelst. länglich, sitzend; Schot. abstehend, lineal., mit einem hervortretenden Nerven; Gf. so lang, als der halbe Querdurchmesser der Schot.; *die Stämmchen ausläuferartig, kriechend.* ♃. Auf etwas beschatteten Gestein, (in Krain.) Apr. Mai. St. h. 45. A. praecox Willd. nach Link. Bth. weiss. D.

14. A. VOCHINENSIS (Spreng.) Vocheiner G. — B. *stumpf, kurz-bespitzt,* ganzrandig, kahl, *am Rande v. 2 th. angedrückten Haaren rauh,* die wurzelst. in d. Bstiel verchmälert, d. stengelst. länglich, sitzend; Schot. abstehend, lineal., mit einem hervortretenden Nerven bezeichnet; Gf. so lang als d. Breite der Schot.; *die Stämmchen ausläuferartig, kriechend.* ♃. Auf Alpentriften, (in Krain u. Oberkärnthen.) Jul. Draba arabiformis Hohenwart. D. mollis Scop.? die Beschreibung passt nicht ganz. D. mollis St. h. 28. Subularia alpina Willd., die Pfl. des Scopoli. Sehr ähnlich der vorhergehenden u. nur verschieden: B. stumpf, mit einem Spitzchen, Schot. kürzer, u. Gf. länger. Vielleicht Varietät derselben. D.

15. A. PETRAEA (Lamarck.) Stein-G. — *St. kahl;* WB. gestielt, länglich-verkehrteyf., ganzrandig, od. hinten gezähnt, mit meistens 3 Zähnen od. Läppchen auf jeder Seite, od. leyerf., kahl, od. von 2-3 gabligen Haaren rauhh., *die stengelst. länglich-lineal., nach d. Basis verschmälert, ganzrandig, sitzend,* kahl; Schot. abstehend, schmal-lineal., fast flach, mit einem sehr feinen Längennerven. ♃. Auf Felsen u. in Felsenspalten, (Steyermark, Oestr., Böhm., Mähr., bayreuth. Gebirg; Weltenburg a. d. Donau, Thüringen.) Arabis hispida L. fil. suppl., Smith. brit. A. Crantziana Ehrh. herb. St. h. 45. Cardamine petraea L. spec. Flor. dan. t. 386. C. hastulata Engl. bot. t. 469. C. feroensis Fl. dan. t. 1392. Bth. weiss, seltner blass rosenroth. Var.:

α. glabrata; B. an d. Basis gezähnt, od. daselbst buchtig, kahl, od. sparsamer mit Haaren bestreut.

β. hirta; B. ganzrandig, od. an d. Basis mit 2-3 kleinen Zähnen auf beiden Seiten besetzt u. mit kürzeren gabligen Haaren dichter bedeckt.

16. A. ARENOSA (Scopoli.) St. von einfachen Haaren rauhh.; *B.* mit ästigen Härchen bestreut, die wurzelst. gestielt, *leyerf.-schrotsägenartig, mit 6-9 Läppchen auf jeder Seite,* die stengelst. nach d. Basis verschmälert, kurz gestielt, d. obern ganzran-

dig; Schot. abstehend-lineal., fast flach, mit einem sehr feinen Längennerven. ⊙. Auf Sandfeldern, in Felsenspalten u. an steinigen O. der Gebirge u. A., (dch. d. g. Gebiet, aber streckenweise, an vielen O. gar nicht.) Jun. Jul. St. h. 43. Sisymbrium arenosum. L. spec., nicht Fl. suec. Bth. lila, seltner weiss.

17. A. Halleri (L.) Haller's G. — B. ganzrandig od. etwas gezähnt, *gestielt*, die *wurzelst. herzf.-rundlich*, *od. eyf.*, auf einem nackten od. mit Anhängseln versehenen Bstiele, *die untern stengelst. eyf.*, die obern lanzettl. ♃. An grasigen, felsigen O. der A., in d. Kiese d. Gebirgsbäche, auf d. VorA.-u. Bergwiesen, (Krain, Steyermark u. Kärnthen; in d. Sudeten, Schles., Sachs., O.Lausitz; Harz; von da gegen Westphalen; C. Tessin, Veltlin.) Jun. Jul. Cardamine stolonifera Scop. Abarten sind: 1) A. Halleri DC., St. h. 43., mit einem eyf. Endlappen der B.; 2) A. stolonifera DC., Hornem., St. h. 43., mit einem herzf. Endlappen; 3) A. ovirensis Wulf., J. ic. rar. t. 125. WB. kreisrund, kein Anhängsel am Bstiel; 4) Cardamine diversifolia Sternb., St. h. 20, WB. länglich-eyf.; 5) A. tenella Host., kleiner, mit ästigen Härchen bestreut. Bth. aller Abarten weiss, seltner rosenroth.

II. Rotte. Lomaspora. DC. syst. 2. 234. Die S. mit einem breiten häutigen Flügel umzogen.

18. A. Turrita (L.) Thurmartiges G. — B. mit ästigen Härchen bestreut, gezähnt, die wurzelst. elliptisch, in einen Bstiel verschmälert, die stengelst. länglich, *mit tief-herzf. Basis stengel-umfassend*: Bthstielchen ungefähr so lang, als der K.; Schot. auf einem aufrechten Bthstielchen abwärts gekrümmt, flach, in d. Mitte holperig, am Rande verdickt; *S.* mit einem häutigen *breiten Flügel* umzogen. ⊙. In Felsenspalten u. an steinigen, waldigen O.. (in Oestr.; Steyerm., Littorale, im südl. Tyrol; Wallis, C. Tessin, Graubünden, Jura bei Basel, im Höllenthal d. Schwarzwaldes, am Donnersberge, Nahegebirg, in d. Rheinpfalz.) Mai. Jun. St. h. 45. A. umbrosa Crantz. A. ochroleuca Lam. Turrita major Wallr. Bth. weiss, od. gelblichweiss.

19. A. pumila (Jacq.) Niedriges G. — B. ganzrandig oder etwas gezähnelt, *glänzend*, nebst dem 2-3 blättrigen *St.* v. ästigen u. einfachen Härchen *zerstreut-haarig*, die wurzelst. in eine Rosette ausgebreitet, verkehrt-eyf., in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. eyf.-länglich, sitzend; *S.* mit einem *breiten* häutigen *Flügel* umzogen. ♃. In Felsenspalten u. d. Kiese d. A. u. VorA., (dch. d. g. AK.) Jun. Jul. Bth. weiss. Jacq. a. t. 281. A. scabra All. A. nutans Mönch. St. h. 20. Var. dichter mit Härchen besetzt u. fast kahl, nur d. WB. am Rande gewimpert; u. v. schlankerm Habitus:

β. laxa, Tr. locker, nickend. auch oft noch mit d. reifen Schot. nickend; A. ciliaris Willd.!

20. A. bellidifolia (Jacq.) Masliebenblättriges G. — B. ganzrandig od. etwas gezähnt, *glänzend*, *kahl*, die wurzelst. in eine Rosette ausgebreitet, verkehrt-eyf., in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. eyf. od. länglich, halbstengelumfassend; die *St. reichblättrig*, kahl; Schot. aufrecht, flach, in d. Mitte holperig, am

Rande etwas verdickt; *S.* mit einem *breiten* häutigen *Flügel* umzogen. ♃. Auf ziemlich feuchten Triften der A. u. VorA., (dch. d. g. AK.) Jun. Jul. J. a. t. 280. St. h. 20. Bth. weiss.

21. A. CAERULEA (Haenke.) *B. glänzend., kahl,* mit einfachen Haaren bewimpert, die wurzelst. aufrecht, verkehrt-eyf., in einen langen Bstiel verschmälert, *vorne 3 od. 5 zähnig*, die stengelst. länglich, sitzend; St. v. einfachen Haaren flaumig, 2-3 blättrig; Schot. aufrecht, flach, in d. Mitte holperig, am Rande etwas verdickt; *S.* mit einem *breiten* häutigen *Flügel* umzogen. ♃. Auf d. höchsten A., vorzüglich im Kiese nahe an den Eismassen u. dem ewigen Schnee, (dch. d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 20. Bth. blassblau.

5. CARDAMÍNE (L.) Schaumkraut. — Schot. lineal., oder lanzettl.-lineal., Klappen flach, od. an d. Basis mit einem schwachen Ansatze zu einem Nerven. S. in jed. Fache 1 reihig. KeimB. aneinanderliegend, flach. (Bth. aller Arten weiss, ausser d. C. pratensis.)

I. Rotte. CARDAMINE. Stränge des S. dünne u. schmal.

§. 1. B. fast alle ungeth.

1. C. ASARIFOLIA (L.) Haselwurzblättriges Sch. — B. kahl, gestielt, *herzf.-kreisrund*, geschweift-gezähnt; St. aufstrebend, beblättert. ♃. Im Kiese u. an d. Ufern d. Waldbäche in d. VorA., (im südl. Tyrol, im Tridentinischen.) Jun.-Aug. D.

2. C. ALPINA (Willd.) Alpen-Sch. — *WB. ungeth., rauten-eyf.,* abgerundet-stumpf, ohne Spitzchen, langgestielt, *die stengelst. ganz* od. *fast 3 lappig, od. an d. Basis mit einem Oehrchen,* kurz-gestielt. ♃. An felsigen, bewässerten O. d. höchsten A., (Schwz. u. dch. d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 28. C. bellidifolia *β.* alpina DC. Arabis bellidifolia Scop. A. bellidioides Lam. Die auf den A. Scandanaviens einheimische C. bellidifolia L. ist verschieden: das Pflänzchen ist niedriger, u. d. B. sind kleiner, als bei d. kleinsten Exempl. der C. alpina, bei ihrer Kleinheit aber breit-eyf., fast herzf., an d. Basis selbst am breitsten u. an der Spitze stets mit einem hervorspringenden Spitzchen versehen; die Schot. sind bei gleicher Breite um $1/3$ länger u. nach beiden Enden mehr verschmälert. Der Gf. so lang als d. Schote breit ist.

§. 2. B. meist 3 zählig od. fiederig.

3. C. RESEDIFOLIA (L.) Resedablättriges Sch. — *Die ersten WB. eyf., stumpf, langgestielt,* die folgend. *3 th., od. nebst d. St.B. gefiedert 2-3 paarig;* die Blättch. länglich-keilf., stumpf, ganzrandig, das ungepaarte grösser; fruchttrag. Tr. abgekürzt, gedrungen; Schot. u. Bthstielchen aufrecht. ♃. In d. mittlern Region d. GranitA., (dch. d. g. AK., in d. Sudeten.) Jul. Aug. St. h. 28. C. heterophylla Host.

4. C. PARVIFLORA (L.) Kleinblüthiges Sch. — B. *sämmtlich gefiedert,* fast gleichf., *vielpaarig;* Blättch. ganzrandig, nach der Basis verschmälert, sitzend, an den untern länglich, an den obern lineal., das Endblättch. beinahe gleichgross; *Bstiele ohne Oehr-*

chen; FruchtTr. verlängert; *Schot. auf d. sehr weit abstehenden Bthstielch. aufrecht.* ⊙. An feuchten grasigen O. u. an Teichrändern, (in Schles., Mähr., im Odergebiete bis Frankf. a. d. O.; in Holstein.) Jun. Jul. St. h. 45. Bth. klein. D.

5. C. IMPATIENS (L.) Spring-Sch. — B. *sämmtlich gefiedert, vielpaarig*, Blättch. der untern B. eyf., 3—5sp., gestielt, die obern länglich-lanzettl., an d. hintern Rande gezähnt, sitzend, das Endblättchen grösser; Bstiele der stengelst. B. *pfeilf.-geöhrt.* ⊙. In d. Gebirgswäldern d. VorA. u. an den Flussufern der Ebenen. Mai-Jul. St. h. 45. Bth. sehr klein, bei uns meist ohne Blb.

6. C. SYLVATICA (Link.) Wald-Sch. — B. sämmtl. gefiedert; *Blättch. der untern B. rundlich-eyf.*, geschweift, od. gezähnt, gestielt, das endständige grösser, der obern B. länglich od. lineal., Bstiele ohne Oehrchen; *Blb. noch 1mal so lang, als der K., länglich-verkehrt-eyf.* in d. Nagel allmählig verschmälert; Schot. auf d. etwas abstehenden Bthstielch. ziemlich aufrecht; Gf. *so lang als d. Breite d. Schot.*, St. kantig. ⊙. An waldigen O. hie u. da. Apr.-Jun. St. h. 45. C. hirsuta β. D. fl. 4. 605. Wimm. u. Grab. C. hirsuta β. sylvestris Fries. „St. hin u. her gebogen, stärker beblättert; Blättchen d. StB. breiter u. oft gezähnt; Schot. kaum d. Ebenstrauss überragend. Stbf. immer 6.“ Trevir. Kommt vor: ohne od. auch mit verkümmerten Blb., letztere ist C. hirsuta var. clandestina Fries. Fl. dan. t. 735.

7. C. HIRSUTA (L.) Vielstengliches Sch. — B. sämmtl. gefiedert; *Blättchen der untern rundlich-eyf.*, geschweift od. gezähnt, gestielt, das Endblättch. grösser, die obern länglich oder lineal.; Bstiele ohne Oehrchen; *Blb. noch 1mal so lang, als der K., länglich-verkehrt-eyf.* in d. Nagel allmählig verschmälert; Schot. u. Bthstielch. aufrecht; Gf. *kürzer als die Breite der Schot.;* St. kantig ⊙. Auf feuchten Waldwiesen, bebauten O. u. Weinbergen, (dch. d. g. Gebiet, ab. nicht überall, an d. Mosel in zahlloser Menge.) Apr.-Jun. St. h. 45. C. hirsuta α. D. fl. 4. 604. C. multicaulis Hoppe. C. intermedia Hornem. fl. dan. t. 1762. C. hirsuta α. campestris Fries. C. hirsuta β. micrantha Gaud. C. umbrosa Andrz. „St. ziemlich steif, armblätterig, die obern Schot. d. Ebenstrauss weit überschreitend; Stbg. stets 4.“ Trevir. in Briefen.

8. C. PRATENSIS (L.) Wiesen-Sch. — B. sämmtl. gefiedert; Blättch. der wurzelst. rundlich-eyf., geschweift od. gezähnt, gestielt, das Endblättch. grösser, fast nierenf.; die der *stengelst. lineal., ganzrandig;* Bstiele ohne Oehrchen; *Blb. 3mal so lang, als d. K., verkehrt-eyf.;* Stbg. um die Hälfte kürzer, als die Blkr.; St. stielrund, oberwärts schwach gerillt. ♃. Auf Wiesen u. grasigen, waldigen O. Apr. Mai. St. h. 8. Var. mit an d. Basis Ausläufer treibendem St. u.

β. dentata, St. höher, Blättchen der unt. StB. eckig-gezähnt: C. pratensis β. dentata Rb. bei St. h. 45. C. sylvatica Bess. C. dentata Schult. Bth. bei α. u. β. lila, selten weiss. Stbk. gelb.

9. C. AMARA (L.) Bitteres Sch. — B. sämmtl. gefiedert; Blättch. der untern B. rundlich-eyf., der obern länglich, *alle eckig-ge-*

zähnt,, das Endblättch. grösser; *Blb. 3mal so lang, als der K., verkehrt-eyf.;* Stbg. fast so lang, als d. Blkr.; St. kantig-gefurcht. ♃. An Quellen, in Gräben mit reinem Wasser und auf feuchten, waldig. O. Apr. Mai. St. h. 45. St. Ausläufer treibend. Stbk. violett. Schote endigt sich mit einem langen, dünnen Gf. St. unterwärts mit zerstreuten Haaren besäet. Var.:

β. hirta, St. steifh.; Bthstielchen kahl: C. amara *β.* hirta Wimm. u. Grab. C. amara *γ.* umbrosa DC., *γ.* pubescens Lej. u. Court. C. umbrosa Lej. fl. de spa. C. Libertiana Lej. rev. C. sylvatica Hartm. scand. Hoffm. D. fl. C. hirsuta Fl. dan. t. 148.

γ. subalpina, St. u. Bthstielchen kurzh.; B. aus 15, 17. u. d. obern aus 13 Blättch. zsgesetzt: C. amara *γ.* umbrosa Wimm. und Grab. C. Opicii Presl., nach einem von Kosteletzky erhaltenen Exempl. An sumpfigen O. der VorA. u. Sudeten, (in Schles. u. Böhm. auf d. Schneeberge, am Ochsenstalle d. Altvaters, am Peterstein.) Eine sehr merkwürdige Variet., die jedoch dch Zwischenformen in d. Variet. *α.* übergeht, wie die mitgetheilten Exemplare zeigen.

II. Rotte. Chelidonia. Nabelstränge mehr, od. weniger verbreitert. (Diese Rotte unterscheidet sich v. Pteroneurum dch den stumpfen, zugerundeten u nicht geschärften Rand der Scheidewand; aber die bei verschiedenen Arten mehr oder weniger verbreiterten Nabelstränge bieten kein hinreichendes Gattungskennzeichen dar. Sollte man nicht d. Gatt. Pteroneurum mit der vorliegenden Rotte verbinden?)

10. C. maritima (Portenschl.) Meer-Sch. — B. 3zählig oder gefiedert; *Blättch.* gleichf., gestielt, eyf., *3sp.* od. *fiederig-5sp.,* an d. Basis verschmälert; Lappen stumpf, kurzgespitzt; Schot. *lanzettl.-lineal.; Gf. lineal., zsgedrückt;* St. ausgebreitet sehr ästig. ⊙. Am Meerstrande, (auf d. Insel Osero, Biasoletto.) Mai. Jun. Portensch. en. t. 12. Rchb. ic. f. 4311. Die C. graeca L. unterscheidet sich dch eine breitere Schote, welche allmählig in einen breitgeflügelten Schnabel ausläuft. J.

11. C. thalictroides (All. ped. n. 951. t. 57. f. 1. rohe Abbild.) Wiesenrautenblättriges Sch. — B. 3zählig od. gefiedert; *Blättch.* gleichf., gestielt, eyf., *3sp.*; Lappen stumpf, kurz-zugespitzt; *Schot. lineal.,* auf d. abstehenden Bthstielchen aufrecht; *Gf. lineal., zsgedrückt;* St. ästig, schwach. ⊙. An rauhen, etwas feuchten waldigen O., (auf d. Gipfel d. M. Maggiore in Istrien, Biasoletto; auf d. Insel Osero auf d. Berge Osero, Noé!) Mai. C. thalictroides All. nach einem Expl. von Colla in d. piemonter A. gesammelt. C. Plumieri Vill. C. petiolaris DC. syst., nach einem Exempl. von Steven in v. Martius Sammlung. C. maritima var. Rchb. ic. f. 4310. Pteroneurum bipinnatum Rchb. fl. exc. p. 676., nach einem Exempl. von Tommasini in d. Engpasse Urulia zw. Almissa u. Mascarsea in Dalmatien gefunden.

12. C. trifolia (L.) Dreiblättriges Sch. — *B. 3zählig;* Blättch. kurzgestielt, rautenf.-rundlich, geschweift-gekerbt; *St. einblättrig od. nackt;* Ausläufer kriechend. ♃. In feuchten Wäldern d. Gebirge u. VorA., (in Tyrol u. v. da dch Kärnthen, Krain, Salzbg.,

Steyermark, Oestr. nach Böhm. u. Schles.; für d. Schw. zweifelhaft.) Mai. Jun. J. a. t. 27. St. h. 28. D.

6. DENTARIA (L.) Zahnwurz. — Schot. lanzettl.-lineal.: Klappen flach, nervenlos, oder mit einem schwachen Anfang zu einem Nerven gegen d. Basis. S. in jedem Fache 1 reihig. KeimB. aneinanderliegend, gestielt, am Rande auf beiden Seiten der Länge nach einwärts gefaltet. Bei D. bulbifera ist von 2 flachen KeimB. nur eines an der Spitze etwas einwärts gebogen.

§. 1. B. gefingert.

1. D. ENNEAPHYLLOS (L.) Neunblättrige Z. — St. 3blättrig; *B. in einen Quirl gestellt, 3zählig*, Blättch. ungleich-gesägt, *Stbg. so lang als die Blkr.* ♃. In Laubwäldern, u. an grasreichen O. zw. Gebüsch, in Gebirgswäldern der VorA. u. in d. Waldregion d. A., (in d. Salzburgisch., Steyerm., Oestr., Böhm., Mähr., Schles., O.Lausitz, Sachsen, Fichtelgebirg.) Apr. Mai. J. a. t. 316. St. h. 48. Bth. durchaus gelblichweiss od. weisslich. Jacq. Bisweilen Drüschen in d. BWinkeln. D.

2. D. GLANDULOSA (Waldst. u. Kit.) Drüsentragende Zahnwurz. — St. 3blättrig; *B. in einen Quirl gestellt, 3zählig, Blättch. zugespitzt mit sehr spitzem Ende*, ungleich-gesägt; Stbg. *halb so lang als die Blkr.* ♃. In Gebirgswäldern, (Schles. bei Hultheim, Schillersdorf.) Apr. Mai. St. h. 45. Bth. purpurn. Drüschen in den BWinkeln. D.

3. D. TRIFOLIA (Waldst. et Kit. pl. rar. hung. 2. p. 148. t. 139.) Dreiblättrige Z. — St. 2—5blättrig, *B. wechselst.*, gestielt, *3zählig; Blättchen* entfernt-stumpf-gesägt, zugespitzt, d. *Spitze selbst stumpf.* ♃. Schattige Thäler (in d. Teufelsgraben bei Cilli in Untersteyerm., Zechenter.) Apr. Mai. DC. syst. Bth. blendendweiss. D.

4. D. DIGITATA (Lamarck.) Fingerblättrige Z. — St. 3-4blättrig; *B. wechselst.*, gestielt, *5zählig*, die obern 3zählig, *Blättch.* zugespitzt *mit sehr spitzem Ende*, ungleich-gesägt, die äussern kleiner. ♃. In Gebirgs- u. VorA.-Wäldern, (in Steyerm., Krain, Tyrol und Salzbg.) Mai-Jul. St. h. 48. D. pentaphyllos Scop. L. sp. pl. var. *β.* u. *γ.* Bth. rosenroth.

§. 2. B. gefiedert.

5. D. POLYPHYLLA (Waldst. u. Kit. pl. r. hung. t. 160.) Vielblättrige Z. — St. 2-4blättrig; *B. in einen Quirl gestellt* oder wechselst., gestielt, sämmtlich *gefiedert; Blättch.* lanzettl., *langzugespitzt*, gesägt. ♃. In fetten schattigen Wäldern, (in d. Schw., selten in der Clus, häufig aber in einem Buchwalde bei Valzaina unweit Marschlins, v. Salis; bei Matt im C. Glarus, Heer; in einem Wäldchen beinahe oben auf dem Schnabelhorn im C. Zürich, Fuckel. Marschl.) Apr. D. polyphylla Gaud. fl. helv. D. ochroleuca Gaud. in Ebel. man. Bth. blassgelblichweiss, später gelblich; W. K. S.

6. D. PINNATA (Lamarck.) Fiederblättrige Z. — St. 3-5blättrig; *B. wechselst.*, gestielt, *sämmtl. gefiedert; Blättch.* lanzettl., *spitz*, gesägt. ♃. In Gebirgs- u. VorA.-Wäldern, (in der Schw., besond. in d. Jura; Oberelsass bei Rappoltsweiler; Unterelsass bei Barr; Oberbaden bei Candern, u. am Schoenberg bei Freiburg; Steyerm. bei Cilli.) Apr. Mai. St. h. 48. D. heptaphyllos Vill. delph. Bth. weiss, od. schwach lila, getrocknet nicht gelblichweiss.

7. D. BULBIFERA (L.) Zwiebeltragende Z. — St. vielblättrig; B. wechselst., *die untern gefiedert, die obern ungeth.*; die Blattwinkel zwiebeltragend. ♃. In Gebirgswäldern in fetter Dammerde, (in d. östl. Schw., u. v. da längs d. A. bis Oestr. u. dch Böhm. u. Schles., O.Lausitz u. Sachsen; im Moselgebirg u. am Unterrheine bis n. d. Niederlanden u. d. Harze, u. wieder im äussersten Nord. v. D., in Pommern u. Holstein.) Apr. Mai. St. h. 48. Bth. blass-rosenroth od. weisslich.

II. Gruppe. *SISYMBRIEEN* od. schotenfrüchtige, rückenwurzliche. KeimB. aufeinanderliegend, flach, der Scheidewand mit dem Rande zugewendet, das Würzelchen auf dem Rücken des einen Keimblattes.

7. HÉSPERIS (L.) Nachtviole. — Schot. lineal. N. mit 2 Platten: Platten aufrecht, aneinanderliegend, auf d. Rücken flach. KeimB. aufeinanderliegend, flach. — Diese Gattung unterscheidet sich von allen Gattungen dieser Gruppe dch die flachen aufrecht-aneinanderliegenden Platten der Narbe.

1. H. MATRONALIS (L.) Gemeine N. — Bthstielchen so lang, u. länger als der K.; *Blb. verkehrt-eyf., sehr stumpf*, meist *mit einem Spitzchen*; *Schot.* auf den abstehenden Bthstielchen aufrecht, kahl, *stielrund*, holperig; B. ey-lanzettl., zugespitzt, gezähnt; St. glatt od. dch *ästige Härchen* flaumig. ⊙. ♃. Auf feuchten Wiesen, in Gebüsch u. an Zäunen, (in Oestr., Steyerm. u. Mähr., v. da dch Böhm. nach Sachs. bis z. Harze u. n. den Westphäl. Gebirgen, aber immer nur an einzelnen Stellen; sodann in Oldenb. u. Mecklenbg.; in d. Schw. selten.) Mai. Jun. J. a. t. 347. Bth. lila. Hieher gehört auch Hesperis inodora L. sp., welche mit der wilden H. matronalis ganz dieselbe ist, die Bth. sind nicht geruchlos, sondern am Abende duftend. Var. niedriger, wie Matthiola incana, u. diese Variet. mit gefüllten weissen und lilafarbigen Blüthen ist eine wahre Zierde der Gärten.

2. H. RUNCINATA (Waldst. et Kit. pl. rar. hung. 2. p. 220. t. 200) Zackige N. — Bthstielchen so lang als der K. od. länger; *Blb. verkehrt-eyf., sehr stumpf*, meist mit einem Spitzchen; *Schoten* auf den abstehenden Bthstielchen aufrecht, od. hinabgebogen, *ziemlich stielrund*, holperig; B. ey-lanzettf. zugespitzt, gezähnt, die untersten leyerf.; St. aufrecht, von *einfachen u. drüsigen Haaren* flaumig. ⊙. Waldige O., (bei Wien, Dolliner.) Mai. Juni. H. bituminosa Savi nach DC. — Der vorigen, bei der ich auch oft die untersten B. leyerf. sah, sehr ähnlich, unter-

scheidet sie sich nur durch ihren flaumigen Ueberzug aus einfachen drüsentragenden Haaren bestehend. Vielleicht Variet.? D.

3. H. TRISTIS (L.) Eigentliche N. — Bthstielch. so lang, als der K. u. länger; *Blb. lineal.-lanzettl.*, stumpf; Schot. mit d. Bthstielchen weit abstehend, *kahl, zsgedrückt*, in d. Mitte holperig; Klappen nur halb so breit, als d. Scheidewand; B. ey-lanzettf., zugespitzt, ganzrandig, od. schwach gezähnelt. ⊙. Auf Hügeln, unbebauten O., Ackerrändern, (in Unteröstr. u. Mähr.) Mai. Jacq. a. t. 102. Bth. schmutzig-grün, aber näher betrachtet mit einem Netze von violetten Adern zierlich bemalt. D.

4. H. LACINIATA (Allioni.) Geschlitzte N. — Bthstielch. kürzer. als der K.; Blb. länglich-verkehrteyf.; *Schot. drüsig-flaumh.*; B. gezähnt, die untern an d. Basis buchtig-fiedersp. ⊙. An felsigen O., (auf d. Insel Veglia!) Apr. Mai. Rbch. ic. f. 4375. J.

8. MALCOLMIA (R. Brown.) Malkolmie. — Schot. lineal., stielrund, am Ende mit einer kegelf. (aus 2 verwachsenen Platten gebildeten) Narbe. KeimB. aufeinanderliegend, flach.

1. M. MARITIMA (Brown.) Meer-M. — St. aufrecht, ästig; B. elliptisch, stumpf, ganz, an d. Basis verschmälert, mit angedrückten 2-4th. Härchen bedeckt; Bthstielchen meist kürzer, als der K.; Schot. flaumhaarig, an d. Ende lang zugespitzt. ⊙. Auf dem Sandufer d. Meeres, (bei Fiume!) März. Apr. Cheiranthus maritimus L. Bth. purpurroth. J.

9. SISYMBRIUM (L.) Rauke. — Schot. lineal.: Klappen konvex, mit 3 Längsnerven. N. stumpf, ganz, od. ausgerandet. S. in jedem Fache 1reihig. KeimB. aufeinanderliegend, flach.

I. Rotte. VELARUM. DC. syst. 2. p. 459. Schot. gegen d. Spitze verschmälert, pfriemenf. Bth. gelb.

1. S. OFFICINALE (Scop.) Gebräuchliche R. — B. schrotsägenartig-fiederth., Zpfl. 2-3paarig, länglich, gezähnt, der endständige sehr gross, spontonf.; *Schot.* mit d. Bthstielchen *an die Spindel angedrückt*, lineal.-pfriemlich, flaumh. ⊙ An Wegen, auf Schutthaufen, u. Feldern. Jun.-Aug. Erysimum officinale L. St. h. 5. Chamaeplium officinale Wallr.

II. Rotte. IRIO. DC. l. c. Schot. stielrund. S. länglich od. fast eyf. Bth. gelb od. weisslichgelb.

2. S. AUSTRIACUM (Jacq.) Oestreichische R. — B. schrotsägenf.-fiederth. vielpaarig *u. nebst d. St. kahl*, od. ein wenig borstig; Zpfl. vielpaarig aus einer breitern Basis 3eckig-spitz oder lanzettl.-verschmälert, der endständ. grösser, an den obern B. verlängert; K. etwas abstehend; *Schot. genähert*, auf dem aufstrebenden od. gewundenen Bthstielchen etwas abstehend oder abwärts geneigt, die jüngern kürzer, als d. konvexe Strauss. ⊙. Auf steinigen, rauhen Hügeln, (Unteröstr.; Mähr.; Weldenburg Flor. Regensb.; Würtemberg bei Ludwigsthal u. Tuttlingen; Thüringen bei Bibra, Eckartsberge; Hannover auf d. Hohestein; Franken bei Würzb.;

Hammerstein b. Neuwied; Fl. v. Spa; Schw. a. d. Saleve, im C. Genf u. d. Getroz im C. Wallis.) Mai. Jun. Rb. ic. 4410. 4411. S. eckartsbergense Willd. S. multisiliquosum Hoffm. S. erysimifolium Pourr. DC. S. acutangulum Tilleri Gaud. u. S. acutangulum hyoseridifolium Gaud., eine kleinere Form mit kleinern Bth. Sinapis maritima All. — Schot. in sehr grosser Menge, dicht genähert; Bth. gelb; Bthstielchen viel dünner, als die Schot. — Var. mit grössern u. kleinern Bth., mit aufrechten, etwas abstehenden, und auf einem gewundenen Stielchen, herabgebeugten Schot. u.

β. contortum; Schot. zerstreut-borstig: S. contortum Willd. S. taraxacifolium DC.; an Expl. aus d. Pyrenäen sind aber weder die Bth. kleiner, noch die K. aufrechter, als bei der gewöhnlichen Pflanze.

γ. acutangulum; Schot. um d. Hälfte kürzer, auf bogigem Stielchen an die Spindel gelehnt: Sisymbr. acutangulum DC. Rchb. ic. f. 4412. S. pyrenaicum Vill. Sinapis pyrenaica L. J. h. vind. 3. p. 50. t. 97. Im Garten geht sie in d. Variet. *α.* über; wie schon Jacquin. beobachtete.

3. S. Loeselii (L.) Lösel's R. — B. schrotsägenf.-fiederth., *die unt. sammt d. St. steifh.;* Zpfl. gezähnt, an d. Basis ohne Oehrchen, an den untern B. länglich, die endst. zsfliessend, an den obern lanzettl., der endst. sehr gross, spontonf.; K. abstehend; Schot. aufstrebend, etwas gekrümmt, *noch 1mal so lang, als der abstehende Bthstielchen, die jüngern kürzer als d. konvexe Strauss.* ⊙. Auf Schutthaufen, Mauern, alten Kirchen, u. rauhen Hügeln, (Unteröstr., dch Mähr., Böhm, Sachs., Thüring. u. Magdeburg; in d. Rheinthale v. Worms bis Coblenz; in Ostpreussen.) Jun. Jul. J. a. t. 314. Leptocarpaea Loeselii DC. Bei Untersuchung vieler Samen fand ich zwar ein schräges Würzelch., aber immer auf den KeimB. aufliegend, u. niemals die Spalte der KeimB. deckend. Die S. sah ich an wilden Pflanzen immer in eine Reihe geordnet, an cultivirten aber sind sie manchmal an d. Basis d. Schot. unregelmässig 2reihig. Bth. gelb; Bthstielchen schlank; Schot. ziemlich entfernt.

4. S. Irio (L.) Langblättrige R. — B. schrotsägenf.-fiederth.; Zpfl. gezähnt, ohne Oehrchen, die der untern B. länglich, der endst. eckig, an den obern lanzettl., der endst. verlängert-spontonf.; K. etwas abstehend; *Schot. 4mal so lang, als das Bthstielch.*, abstehend, *die jüngern über d. flachen Strauss hinausragend.* ⊙. An Wegen, Ackerrändern, u. auf bebauten Feldern, (in Unteröstr.; Suhl im thüringer Wald; die übrigen StandO. in D. halte ich für zweifelhaft; an d. Kirchhofsmauer in d. Dorfe Visp im C. Wallis.) Mai-Jul. J. a. t. 322. Bth. dottergelb; Bthstielch. schlank.

5. S. Columnae (L.) Columna's R. — B. schrotsägenf.-fiederth.; Zpfl. gezähnt, *an d. Basis geöhrt*, mit einem aufgerichteten Oehrchen, an den untern B. eyf.-länglich, der endst. eckig,

an den obern lanzettl., der endst. verlängert - spontonf.; K. aufrecht, *geschlossen*; Schot. vielmal länger, als d. Bthstielch., abstehend. ⊙. An Wegen, Schutthaufen, unbebauten O., (Steyerm., Unteröstr., Mähr. u. in Böhm.) Jun. Jul. Rchb. ic. f. 4407. Bth. blass - schwefelgelb; Schot. mit dem dicken Bthstielch. abstehend, entfernt, glatt, selten flaumig. Var.:

β. hebecarpa, Schoten flaumig. Linne's Beschreibung des Sis. altissimum in d. spec. pl. u. hort. ups. „fast lineale Blättchen, weit abstehender K., daher die Verwandtschaft mit Sinapis" passt viel besser auf Sis. pannonicum, als auf irgend eine Variet. von S. Columnae, obgleich eine solche unter d. Namen des S. altissimum im Herbar. Linne's aufbewahrt wird.

6. PANNONICUM (Jacq.) Ungarische R. — Die untern B. schrotsägenf. - fiederth., Zpfl. gezähnt, *an der Basis geöhrt*, mit einem aufstrebenden Oehrchen, die obern gefiedert, Fieder schmal - lineal der endst. gleichf.; *K. sehr abstehend*; Bthstielch. u. Schot. abstehend, fast gleich dick. ⊙ An Wegen, auf Brachäckern, an Ackerrändern, (Unteröstr., Mähr. u. Böhm., bei Frankf. an d. O. auf d. Reinfläche bei Strassburg u. bei Mannheim; Thorn in Preussen; in d. Schw. bei Iserabloz, im Thale Annivier.) Mai. Jun. J. ic. r. t. 123. S. Sinapeos Retz. S. sinapistrum Crantz. Bth. gelblich - weiss.

7. S. SOPHIA (L.) Feinblättrige R. — *B. dreifach gefiedert*, Fiederchen an den untern B. schmal - lanzettl., an den obern lineal.; Bthstielch. noch 1 mal so lang, als der K.; Blb. so lang, als d. K. u. kürzer. ⊙. Auf Sandfeldern, Aeckern, an Wegen, Mauern. Mai - Herbst. Fl. dan. t. 528. S. parviflorum Lam.

III. Rotte. NORTA DeC. Schot. stielrund. S. lineal., verlängert. Bth. gelb.

8. S. STRICTISSIMUM (L.) Steifstengelige R. — B. länglich - lanzettl., *ungeth.*, zugespitzt, gezähnt, *flaumig von einfachen* Haaren; K. zuletzt wagerecht abstehend; Schot. mässig abstehend. ♃. Im Gebüsche, an Flussufern, feuchten O., (Mähr., Böhm., an der Elbe bis Dresden; am Maine v. Würzbg. bis Hanau; am Neckar bei Heidelberg; Aachen; in Steyermark; in Kärnthen; in Unteröstr.; Oberinnthal; in der südl. Schw.) Jun. Jul. J. a. t. 194. Bth. gelb.

IV. Rotte. ALLIARIA. Gen. n. 52. DC. syst. 2. 488. Schot. stielrund. S. länglich, längsgestreift. Bth. weiss.

9. S. ALLIARIA (Scop.) Knoblauch's R. — B. *ungeth.*, *die untern nierenf.*, grob - geschweift - gekerbt, die obern herzf. - eyf., spitz-gezähnt, Schot. abstehend, vielmal länger, als das Bthstielch. ⊙. In Gebüsch, an Wegen u. Waldsäumen. Apr. Mai. Fl. dan. t. 953. Erysimum Alliaria L. Hesperis Alliaria Lam. Alliaria officinalis Andrzej., DC. Ist ein wahres Sisymbrium wegen der stielrunden Schot. u. d. 3nervigen Klappen.

V. Rotte. ARABIDOPSIS. DC. syst. 2. 480. Schot. lineal. S. nicht gestreift. Bth. weiss.

10. S. Thalianum (Gaud.) Thal's R. — *B. länglich - lanzettl.* ungeth., stumpflich, entfernt gezähnelt, *v. 2 - 3 gablichen Haaren* flaumh., die wurzelst. in einen Bthstiel verschmälert; K. aufrecht; Schot. auf d. abstehenden Bthstielch. aufstrebend. ⊙. Auf Feldern u. gebautem Lande. Apr. Mai. u. wiederum im Herbst. Arabis Thaliana L. St. h. 11. Conringia Thaliana Rb. Var.:

β. B. an d. Basis buchtig - gezähnt: A. Thaliana *β*. hispida Wahlenb. S. arenosum L. fl. suec. ed. 2. p. 223. Diese Variet. fand man im Bereich unserer Flora noch nicht.

10. HUGUENINIA (Rb.) Hugueninie. — Schot. lineal. 2 schneidig. Klappen convex, mit einem einzigen Rückennerven. N. stumpf. S. in jedem Fache einreihig. KeimB. aufeinanderliegend, flach. (Bei mehrern Arten v. Sisymbrium kommt eine mit einem Mittelnerven dchzogene Scheidewand vor; doch unterscheidet sich diese Gattung v. Sisymbrium dch. d. einzigen Nerven, v. Erysimum dch. d. nicht vierkantige Schote, v. Braya u. Syrenia durch die 1 reihigen Samen.

1. H. tanacetifolia (Rb.) Rainfarrnblättrige H. — B. gefiedert, mit lanzettl., eingeschnitten - gesägten Fiedern, die äussersten zsfliessend; Schot. auf d. aufrechten Bthstielch. aufstrebend. ♃ An sonnigen O. der südl. SchweizerA., (auf d. Walliser Seite der Penninen.) Jul. Bth. gelb. Rbch. ic. f. 4415. Sisymbrium tanacetifolium L. sp. Schot. an meinem Exempl. noch 1 mal so lang, als d. Bthstiel.; Rchb. fl. g. exs. n. 1385 ohne Frucht. S.

11. BRAYA (Sternberg u. Hoppe.) Braye. — Schot. lineal., stielrund, oder etwas zsgedrückt; Klappen konvex, mit einem einzigen Rückennerven. N. stumpf. S. in jedem Fache 2 reihig. KeimB. aufeinanderliegend, flach. (Unterscheidet sich v. Sisymbrium dch. d. 2 reihigen S. u. aufeinanderliegenden KeimB.; von Syrenia dch. d. nicht 4 kantige Schote.

1. B. alpina (Sternb. u. Hoppe.) Alpen - B. — B. lineal. - lanzettl., *ungeth.*, ganzrandig od. entfernt - wenig - gezähnt, die wurzelst. langgestielt; die fruchttrag. Traube eyf., zsgedrängt. ♃. Auf d. höchsten GranitA., (bisher blos in d. Gamsgrube u. Leiter bei Heiligenblut in Kärnthen. u. a. d. Südseite des Solsteines in Tyr.) Jul. St. h. 43. Bth. weiss, getrocknet violett. D.

2. B. pinnatifida (Sisymbrium DC. fl. fr. 4. 667.) Fiedersp. B. — Die stengelst. B. *buchtig - fiedersp*, Zpfl. länglich - lineal., ganzrandig, der endst. grösser, die untern B. fast leyerf., die wurzelst. verkehrt - eyf., gezähnt; Bthtr. verlängert, *ohne DeckB.;* Schot. auf d. abstehenden Bthstielch. aufstrebend. ♃. An sonnigen, felsigen O. der südl. höchsten Schweitzer - GranitA., (auf d. Fouly, St. Bernhard u. a.) Jul. Aug. Rchb. ic. f. 4404. Sisymbrium dentatum All. S. bursifolium Vill. t. 39., nicht Linn.

3. B. supina (Sisymbrium.) Niedrige B. — B. *buchtig - fiedersp.*, Zpfl. länglich - lineal., etwas gezähnt, der endst. grösser;

Bthtr. verlängert, mit blattartigen Deckblättern; Schot. mit einem kurzen Bthstielch. etwas abstehend, kurzhaarig-flaumig. ⊙. An kiesigen u. sandigen feuchten O. der Ebenen, (bisher blos im Jurathale am See v. Joux; sodann im Lauterthale des unt. Elsasses.) Jul., Aug. Rchb. ic. f. 4402.

12. ERÝSIMUM (L.) Hederich. — Schot. lineal., mit einem einzelnen hervortretenden Klappennerven, 4kantig, od. zsgedrückt-4kantig. N. stumpf, ganz oder ausgerandet. S. in jedem Fache 1reihig. KeimB. aufeinanderliegend, flach.

I. Rotte. ERYSIMASTRUM. DC. syst. 1. 494. Bth. hell- od. goldgelb. Die stengelst. B. sitzend, länglich, od. lineal., (an d. Basis nicht herzf.)

1. E. CHEIRANTHOIDES (L.) Lackartiger H. — B. länglich-lanzettl, nach beiden Enden verschmälert, geschweift-gezähnelt, od. gezähnt, mit *gleichf. 3sp. Haaren bestreut u. etwas rauh; Bthstielch.* 2 od. 3 mal so lang, als der K., u. *fast halb so lang, als die Schot.*; Schot. 4kantig, v. d. Seite etwas zsgedrückt, mit entfernten Härchen bestreut, fast kahl. ⊙. Auf Aeckern, Feldern, auf d. Kiese d. Bäche, u. an Wegen. Jun.-Herbst. J. a. t. 23. Cheiranthus sylvestris Lam. — Ch. sapigerus Willd. prod., ist eine monströse Form. Var.: *α*. B. geschweift u.

β. dentatum, B. fast buchtig-gezähnt. E. micranthum Buek in briefl. Mittheilungen.

2. E. VIRGATUM (Roth.) Ruthenf. H. — *B. ganzrandig, mit gleichf. 3sp. Haaren bestreut u. etwas rauh*, die untern länglich-lineal., stumpf, in d. Bstiel verschmälert, die obern lineal.-lanzettl., spitz; Bthstielch. meist so lang, als der K.; Schot. aufrecht, 4kantig, v. d. Seite etwas zsgedrückt, flaumh.-rauh; Platte der Blb. keilig-verkehrt-eyf. ⊙. Auf sonnigen Hügeln u. büschigen Bergabhängen, (in Mähr., Böhm. u. v. da nach Sachs. und Thüring.; auch bei Frankf. an d. O.; Charlottenb., M. Mark; bei Mainz, St. Goar; im Gebiete d. Flora v. Spa u. im C. Wallis bei Sitten.) Jun. Jul. E. longisiliquosum Rbch. ic. f. 4389., DC. syst. E. altissimum Lej.! DC. — E. durum Presl. Rb. ic. f. 279: Abänderg. mit sehr kurzen Gf.; E. virgatum Schleich.! Abänderg. mit kürzern Schot. u. E. longisiliquosum Schleich.! Abändrg. mit noch einmal so langen Schot.

3. E. STRICTUM (Fl. der Wetterau.) Habichtskrautblättriger H. — B. länglich-lanzettl., *geschweift-gezähnelt, mit gleichf. 3sp. Haaren bestreut u. etwas rauh.*, die untern stumpf, kurzstachelspitzig, in d. Bstiel verschmälert, die obern sitzend, kurzzugespitzt; Bthstielch. meist so lang, als d. K.; *Schot. 4kantig*, v. d. Seite etwas zsgedrückt, flaumh.-rauh, *gleichfarbig*; Platte der Blb. keilig-verkehrt-eyf. ⊙. Auf Mauern, Ruinen, an Ufern (Steyerm., Unteröstr.; im Odergebiete, dch. Schles. bis Frankft.; im Elbgebiete dch. Böhm. bis Magdebg.; im Maingebiete v. Erlangen bis Mainz; Unterrhein bei Linz; im Engadin, im Jura.) Jun. Jul. Rchb. ic. 1. f. 24-26. u. 2. f. 278., Abändrg. mit kleinen Bth. E. strictum Host., nicht DeCand. E. hieracifolium L. fl.

suec., aber nicht der Linneischen Sammlung. E. hieracif. Ehrh., Rchb. ic. f. 24-26 u. f. 4388. E. virgatum DC., nicht Roth. E. virgatum juranum Gaud. Cheiranthus turritoides Lam.

4. E. ODORATUM (Ehrh.!) Wohlriechender H. — B. länglich-lanzettl. *geschweift-gezähnelt od. etwas buchtig gezähnt mit gleichf. 3 sp. Haaren bestreut u. etwas rauh*, die untern stumpf, kurz-stachelspitzig, in d. Bstiel verschmälert, die obern sitzend, zugespitzt; Bthstielch. halb so lang, als d. K.; *Schot. 4 kantig*, v. d. Seite zsgedrückt, *grau, mit kahleren grünen Kanten;* Platte der Blb. rundlich. ⊙. Auf Kalkgebirgen, (in d. Donauthale bei Pappenheim, Regensbg. u. wahrscheinlich v. da bis Oestr., Wien, Triest, Fiume, Krain, Steyerm., Mähr., in Böhm., Thüring., in d. Baireuther Gebirgen; Würzb., Frankf. a. M.; für d. Schw. zweifelhaft.) Jun. Jul E. hieracifolium J. a. t. 73. (nicht L.) E. strictum DC. (nicht der Wetterau. Flor.) E. pannonicum Crantz. E. cheiriflorum Wallr. Cheirantus erysimoides L, (die Linn. Pflanze im Hort. ups. beschrieben, ist zweijährig u. grösser als E. cheiranthoides; Erys. lanceolatum DC., wozu DCand. die Linn. Art zieht, ist eine perennirende u. viel niedrigere Pflanze.) E. lanceolatum Rchb. ic. f. 4393 b. Gaud. helv. Cheiranthus firmus Schleich., (nach einem Exempl. v. Autor; zu einer andern Zeit sandte er unter demselben Namen ein Exempl. d. E. helveticum.) Bth. sehr schön citron- od. schwefelgelb, am Abend besond. einen starken Honiggeruch verbreitend. Var. mit abstehenden und mit auf den abstehenden Bthstielchen aufrechten, der Spindel parallelen Schoten; ferner; D.

α. denticulatum, B. geschweift-gezähnt, oft fast ganzrandig.

β. dentatum, B. tief- od. buchtig-gezähnt, auf dieselbe Weise, wie bei E. cheiranthoides, E. crepidifolium u. E. repandum; hieher geh. E. odoratum Ehrh, DC. Syst., Rchb. ic. f. 165. E. strictum *β.* odoratum DC. prodr., u. mit tief-buchtig-gezähnten B.: E. carniolicum Dollin., Rchb. ic. f. 4386.

5. E. REPANDUM (L.) Ausgeschweifter H. — B. lanzettl.-zugespitzt, etwas buchtig od. geschweift gezähnt, od. ganzrandig, an d. Spitze zurückgebogen, v. einfachen *) u. 3 sp. Haaren etwas rauh; Bthstielch. halb so lang, als der K.; *Schot. stumpf-4 kantig, fast stielrund, kaum dicker, als das verdickte, wagrecht-abstehende Bthstielch.*, oberwärts in die gestutzte N. verschmälert. ⊙. Auf Feldern, (Steyerm., Unteröstr. u. v. da dch. Mähr., Böhm. u. Thüring. bis Göttingen; auch bei Würzbg.) Jun.-Jul. J. a. t. 22. E. ramosissimum Crantz. D.

6. E. CREPIDIFOLIUM (Rb. ic. 1. f. 13.) Pipaublättriger H. — B. lanzettl., buchtig od. geschweift-gezähnt od. ganzrandig, an d. Spitze zurückgebogen, v. einfachen od. 3 sp. Haaren etwas rauh, die unteren stumpf, kurz-stachelspitzig, in d. Bstiel verschmälert;

*) Die Haare sind auf beiden Seiten verschmälert, und in der Mitte fest-aufgewachsen, in der That aber 2 theilig und angedrückt; doch scheint es mir passender, sie einfache zu nennen.

die obern spitz, sitzend, *Bthstielch. um das 2 od. 3 fache kürzer, als der K.; Schot. stumpf-4kantig, vom Rücken ein wenig zsgedrückt, gleichfarbig,* mit dem Gf. u. einer kopfigen N. bekrönt. ⊙. Auf Kalkfelsen, (Steyerm., Böhm., Thüring., Baireuth, Ansbach auf d. Hesselberg, Rheinpfalz.) Mai. Jun. E. hieracifolium des Linneischen Herbariums, sodann Pollich's u. DC. E. Cheiranthus Presl.! E. pallens Wallr. E odoratum K. u. Z., nach getrockneten Exempl. bestimmt. Cheiranthus hieracifolius Lam. Bth. hell-schwefelgelb, geruchlos. K. an d. Basis 2 höckerig. Schot. gleichfarbig. D.

7. E. CANESCENS (Roth.) Graublättriger H. — B. lineal.-lanzettl., ganzrandig od. entfernt-gezähnelt, an d. Spitze zurückgebogen, v. fast lauter einfachen Haaren etwas rauh, die untern kurz-stachelspitzig, in d. Bstiel verschmälert, die obern lineal., spitz; sterile Aestchen in d. BWinkeln; *Bthstielch. so lang, als der Kelch;* Schot. abstehend, *genau vierkantig, grau, mit kahlern, grünen Kanten.* ⊙. An sonnigen unbebauten O., (in Unteröstr., Mähr., u. im C. Wallis.) Jun. Jul. E. diffusum Ehrh. Cheiranthus alpinus J. a. t. 75., aber kaum Linne's. Ch. Boccone All. St. v. der Basis an in d. Bwinkeln mit einem Blätterbüschel od. mit einem sterilen Aestchen versehen. Unterscheidet sich von der Variet. integrifolia des Erysimum crepidifolium d. f.: Bthstielch. so lang, als der K., KB. an d. Basis nicht höckerig; Schot. genau 4kantig, od. sogar etwas v. d. Seite zsgedrückt, grau, Kanten grün.

8. E. RHAETICUM (DC. syst. 2. 503.) Rhaetischer H. — B. lineal-lanzettl., spitz, ganzrandig od. entfernt-gezähnt, v. einfachen Haaren etwas rauh, d. unteren in d. Bstiel verschmälert; *sterile Aestchen in. d. BWinkeln; Bthstielchen um das 2 od. 3 fache kürzer als d. K., Schoten rechtwinkelig-vierkantig, grünlichgrau;* N. ausgerandet. ♃. Steinige Berge, (im C. Tessin, Veltlin, im südl. Tyrol). Mai. Rchb. ic. f. 1397. E. pallens Koch Synops. ed. 1. var. α zum Theil. Cheiranthus rhaeticus Schleich. Kommt mit E. canescens überein durch die Büschel von kleineren B., oder die kurzen sterilen Aestchen in den Winkeln der StB.; unterscheidet sich aber durch grössere Bth., die während der Bthe 3 mal kürzeren Bthstielchen als der an seiner Basis zweisackige K., E. helveticum Gaud. hat keine Büschel in d. BWinkeln. u. hat etwas breitere Schoten. Die Länge des Gf. ist veränderlich.

9. E. CHEIRANTUS (Pers. syn. 2. 199.) Lanzettblättriger H. — B. lineal.-lanzettl., ganzrandig, od. entfernt-gezähnt, *von einfachen Haaren etwas rauh,* die untern in d. Btstiel verschmälert; *BWinkel nackt; Bthstielch. um das 2 od. 3 fache kürzer, als d. K.; Schoten 4kantig, flaumh. od. grau; Gf. so lang, als die Schot. breit.* ♃. Auf rauhen Gebirgen, in VorA.-Regionen bis zu d. höchsten A. emporsteigend, (im Littorale u. dch. Krain u. Kärnthen bis zum Glockner; in Steyermark u. v. da nach Unteröstr., in der Gegend v. Wien.) Mai. Jun. E. murale Desf. DC. E. lanceolatum R. Brown. h. kew., nach d. schönen Abbild. in Jacq. fl. a. Cheiranthus erysimoides J. austr. t. 74., nicht Linn.

Ch. alpinus Lam. E. pumilum Gaud. nach d. Beschreibg. d. Gfs. (Schleicher schickte mir unter d. Namen des Ch. pumilus kleine Exempl. des E. helveticum.) — Eine perennirende vielköpfige W., *unfruchtbare Blätterbüschel, welche schon während des Aufblühens um die fruchtbaren Stengel sich vorfinden, starkriechende Bth.*, kurze Bthstielchen, der an d. Basis zweihöckerige Kelch u. d. kurze Gf. geben diese Art zu erkennen. E. canescens hat Bthstielchen so lang, als d. K., od. nur etwas kürzere, und einen an d. Basis undeutlich höckerigen K. u. BBüschel od. sterile Aestchen in d. BWinkeln. Die Benennung Persoons habe ich vorangestellt, weil der Name E. lanceolatum R. Brown zweifelhaft geworden.

10. E. HELVETICUM (DC. fl. fr. 4. 658 excl. syn. Jacq.) Schweizerischer H. — B. lineal.-lanzettl., ganzrandig, od. entfernt-gezähnt, etwas rauh *v. einfachen Haaren*, die unt. in einen Bstiel verschmälert; *B Winkel nackt; Bthstielchen* um das *2 od. 3fache kürzer, als der K.; Schot. kantig, flaumh. od. grau; Gf. 2-3 mal so lang, als die Schote breit ist*, Narbe ausgerandet. ♃. Auf rauhen Gebirgen, VorA. u. A. (im Wallis). Mai. Jun. E. helveticum Gaud. E. pallens Koch Synops. ed. 1. var. α. zum Theil. Cheiranthus pallens Hall. fil. in Schleich cat. Ch. helveticus und Ch. pumilus Schleich. cat., „Ch. pumilus ist blos eine Zwergform des Erysimum helveticum aus d. A.“ Dr. Lagger in brieflichen Mittheilungen, aber E. pumilum Gaud. fl. helv. gehört wegen seines sehr kurzen Gf. zur vorigen Art. — Sehr ähnlich dem E. Cheiranthus und nur dch den verlängerten Gf. verschieden; vielleicht Variet.?

11. E. OCHROLEUCUM (DC. fl. fr. 2. 658, excl. var. β.) Gelblichweisser H. — B. lineal-lanzettl., od. lanzettl., ganzrandig oder entfernt-gezähnt, etwas rauh von einfachen Haaren, d. unteren in d. Bstiel verschmälert; *d. B Winkel nackt;* Bthstielchen *um das 2 od. 3fache kürzer, als der K.; Schoten zsgedrückt-4 kantig; Gf. 3 mal so lang als die Breite der* angedrückt-flaumhaarigen od. gräulichen *Schote*; N. 2 knötig-2 lappig. ♃. Steinige O. (auf d. Jura in der Schw.) Jun.-Aug., nach Gaud. fl. helv. Rchb. ic. f. 4396. Cheiranthus ochroleucus Hall. fil. in Schleich. cat., DC. syst. Cheiranthus decumbens Schleich. in Willd. en. h. berol. Die Stämmchen im Alter verlängert und niederliegend. Blb. gelblichweiss, oft die grössten der ganzen Gattung, während dem Blühen anfangs schön zitrongelb, dann strohgelb, daher d. unteren Bth. strohgelb, die oberen zitrongelb; hieran erkennt man diese Art vor allen übrigen auf d. ersten Blick, so lang sie in der Bthe steht.

12. E. SUFFRUTICOSUM (Spreng.) Halbstrauchigter H. — B. *länglich-lanzettl.,* kurz-stachelspitzig, etwas rauh v. *fast lauter einfachen Haaren*; Bthstielch. so lang, als der K., die fruchttrag. vielmal kürzer, als die Schot.; Schote 4 kantig, v. d. Seite etwas zsgedrückt, filzig-grau, mit grünen Kanten. ☉. An Wegrändern (bisher blos zw. Verviers u. Limburg!) Mai. Jun. Rchb. ic. f.

4391. E. suffruticosum DC. E. virgatum Lej.! nicht Roth. Cheiranthus helveticus J. hort. vind. 3. t. 9, nicht Willd. Bth. dottergelb. Der St. erhärtet unterwärts schnell, u. wird holzig, doch ist d. Pflanze wirklich nur 2jährig u. nicht strauchartig. Gay hält diese Pfl. für Cheiranthus fruticulosus, aber sie ist zweijährig und nicht strauchig; die Klappen d. Schoten sind aufd. inneren Seite filzig, wie richtig Gay zuerst bemerkte. D.

II Rotte. CORINGIA. DC. syst. 2. 507. Die stengelst. B. an d. Basis tief herzf., stengelumfassend. Bth. weiss od. gelblich. (Erysimum austriacum gehört wegen d. 3nervigen Klappen der Schot. eigentlich zur Gattung Sisymbrium.)

13. E. ORIENTALE (R. Brown.) Morgenländischer H. — Die stengelst. B. *herzf., stengelumfassend;* Schot. abstehend; *Klappen 1nervig.* ⊙. Auf Aeckern, auf Letten- und Kalkboden. Mai-Aug. J. a. t. 282. E. perfoliatum Crantz. DC. E. campestre Scop. Brassica orientalis L. Conringia orientalis Andrz. Gorinkia orientalis Presl. Bth. weiss od. gelblich-weiss.

14. E. AUSTRIACUM (Baumg.) Oestreichischer H. — Die stengelst. *B. herzf., stengelumfassend,* Schot. aufrecht; *Klappen 3 nervig.* ⊙. u. ⊙. Auf Aeckern, (bisher blos in Unteröstr.) Mai. Jun. Brassica austriaca J. a. t. 283. Bth. hell-gelb. D.

13. SYRÉNIA (Andrzejowski.) Fadengriffel. — Schot. lineal., mit einem einzelnen hervortretenden Klappennerven, 4kantig od. zsgedrückt-4kantig. N. stumpf, ganz od. ausgerandet. S. in jed. Fache 2reihig. (Unterscheidet sich dch d. 2reihigen S. von Erysimum.)

1. S. ANGUSTIFOLIA (Rb) Schmalblättriger F. — Schot. viel länger, als der Gf.; Bth. fast sitzend; B. lineal., ganzrandig. ⊙. An sandigen O., (bisher blos in Unteröstr., nach Host.) Jun.-Aug. Waldst. u. Kit. t. 98. Erysimum angustifolium Ehrh. Cheiranthus virgatus Poir. Ch. canus Pill. und Mitterb. Syrenia Ehrharti Andrz. Bth. citrongelb.

III. Gruppe. *BRASSICEEN* od. schotenfrüchtige, rückenwurzelige, mit rinnig-gefalteten KeimB. Diese aufeinanderliegend rinniggefaltet, od. um das Würzlch. herumgerollt.

14. BRÁSSICA (L.) Kohl. — Schot. lineal. od. länglich: Klappen konvex, mit einem geraden Rückennerven, aber ohne Seitennerven, oder auf den Seiten nur mit Adern durchzogen, welche in einen undeutlichen Seitennerven zsfliessen. S. kugelig, in jed. Fache 1reihig. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet.

1. B. OLERACEA (L.) Garten K. — B. meergrün, die untern leierf., gestielt, die obern länglich, sitzend; *Tr. schon vor dem Aufblühen verlängert u. locker; K. aufrecht, geschlossen; Stbg. sämmtl. aufrecht.* ⊙. Wird in vielen Variet. gebaut. Mai. Jun. Bth. gelblichweiss, seltner weiss. B. sehr kahl. Spenner hat in seiner Flor. frib. diese und die folgenden beiden Arten unter seiner Gattung Napus sehr genau auseinander gesetzt.

2. B. Rapa (L.) Rüben - K. — WB. grasgrün, StB. meergrün, die unt. leierf., die obern *eyf., zugespitzt, mit tief-herzf. Basis stengelumfassend; Tr. während d. Aufblühens flach; die geöffneten Bth. höher als die gedrängten Bthknöpfe;* K. zuletzt wagrecht abstehend; die kürzern Stbg. abstehend - aufstrebend. ⊙. u. ⊙. Wird in mehrern Variet. gebauet; die Variet. ⊙. ist wild unter der Saat. Auf Aeckern, welche mit der Variet. *γ.* bebaut waren, kommt sie im darauffolgenden Jahre aus später keimenden S. hie und da häufig, gleichsam wildwachsend hervor, mit einer W., die kaum so dick als d. St., u. ist dann B. campestris Koch D. fl. u. Synops. ed. 1. Die B. campestris Lin. ist jährig und bildet folgende Variet.:

α. var. campestris; jährig, W. schwach u. klein. B. campestris L. fl. suec. Sie wird auch unter d. Namen Sommerrübenreps angebaut, Metzger Kohlart: B. Rapa oleifera annua; B. praecox Kit. nach DC. Beschreibung, aber unter der Sommersaat wachsend, ist sie nicht praecox. In einzelnen Gegenden unserer Flora ist sie sehr weit verbreitet, findet sich aber in anderen gar nicht. Var. ferner:

β. oleifera biennis; wie d. vorige, aber mit etwas grösseren Schoten u. Samen. B. Rapa C. oleifera DC. syst. Winterrübenreps. Durch sorgfältige Pflege verwandelte Metzger diese Variet. in die gewöhnliche längliche weisse Rübe.

γ. rapifera; W. dick, fleischig, wohlschmeckend, rund, längl. grösser, kleiner. u. s. w. B. Rapa rapifera Metzger. Weisse Rübe.

3. B. Napus (L.) Reps - K. — B. meergrün, die unt. leierf., die obern länglich, hinten etwas schmäler, aber mit verbreiterter, herzf. Basis halbstengelumfassend; *Tr. locker, schon während d. Aufblühens verlängert;* K. zuletzt halboffen; *die kürzeren Stbg. abstehend, aufstrebend.* Schot. abstehend. ⊙. u. ⊙. Wird gebaut. Apr. Mai. Bth. schön citrongelb. B. Napus L., mit Ausnahme d. Synonyme Bauhins u. Dodonaeus, die zu einer Variet. v. B. Rapa gehören. „Die wurzelst. B. leierf., kahl, die stengelst. stengelumfassend, herzf. - länglich" Linne am angef. O. Diese Worte bezeichnen d. hier aufgeführte Pflanze, u. nicht eine Variet. v. B. Rapa. — Es werden 3 Variet. gebaut:

α. oleifera annua; W. dünn, jährig: Sommerkohlreps Metzg. B. campestris oleifera praecox DC.

β. oleifera biennis; W. dünn, 2 jährig: 2 jähriger Winterkohlreps, B. Napus oleifera (biennis) DC., grüner Winterkohlreps Metzg. Eine Abändrg davon mit krausen B. ist nach Metzg.: B. campestris pabularia DC., Schnittkohl.

γ. esculenta; W. fleischig, dick, essbar: Erdkohlrabe, Dorschen, B. Napus *β.* esculenta DC. B. Napus rapifera Metzg. Von dieser scheint mir nicht verschieden: B. oleracea *κ.* Napobrassica L.

4. B. nigra (Koch.) Schwarzer K. — B. sämmtl. gestielt, die untern leierf., gezähnt, der Endzipfel sehr gross, gelappt, die

5 *

obern lanzettl., ganzrandig; K. wagrecht-abstehend; *Schot. an die Spindel angedrückt.* ⊙. Im Gebüsche u. Kiese d. Flüsse, auch an bebauten O., (in grosser Menge am Ufer d. Neckars v. Tübingen bis Heidelberg u. am Main v. Würzbg. bis Mainz, Moselufer bei Trier, südl. Tyr., ausserd. hin u. wied. in D. u. der Schw. unt. d. Saat. u. in Weinbergen.) Jun. Jul. Sinapis nigra L. sp. Rchb. ic. f. 4427. Bth. gelb.

15. SINÁPIS (Lin.) Senf. — Schot. lineal od. länglich: Klappen konvex, mit 3 oder 5 geraden, starken Nerven. S. in jedem Fache 1 reihig, kugelig. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet. (Ausser den geraden Seitennerven auf d. Klappen d. Schote findet man zw. Sinapis u. Brassica keinen andern Unterschied.)

1. S. ARVENSIS (L.) Feld-S. — Schot. walzlich, holperig; Klappen *3nervig*, mit hervortetenden Nerven; Schnabel so lang, als d. Schote, od. kürzer, 2schneidig; K. wagrecht-abstehend; *B. eyf.*, ungleich-gezähnt, *die untern an der Basis geöhrt*, od. etwas leierf. ⊙. Unter d. Saat u. auf Feldern. Jun. Jul. Napus Agriasinapis Spenn. Bth. gelb. Var. mit kahler Schote u.

β. rückwärts steifhaariger Schote: S. orientalis Murr.

2. S. ALBA (L.) Weisser S. — Schot. walzlich, holperig; Klappen *5nervig*, mit hervortretenden Nerven; Schnabel so lang, als die Schot., oder kürzer, zsgedrückt; K. wagrecht abstehend; B. *gefiedert;* Fieder grob-ungleich-gezähnt, etwas gelappt, die obern 3 zsfliessend. ⊙. Unter d. Saat., aber nicht überall. Jun. Jul. St. h. 8. Napus Leucosinapis Spenn.

3. S. CHEIRANTHUS (Koch.) Lackblüthiger S. — Schot. walzlich, etwas holperig, *Klappen 3nervig*; Nerven hervortretend; *K. aufrecht, geschlossen*; B. sämmtl. tief-fiedersp. od. gefiedert, Fieder länglich, ungleich-gezähnt, die der obern B. lineal., ganzrandig. ⊙. Auf Sand- u. Kiesfeldern u. an steinigen, schroffen Bergabhängen, (auf d. Rheinfläche v. Basel dch Elsass, stellenweise, über Mannheim u. Dürkheim, dch d. Gebirg v. Kaiserslautern, und dch d. Glahn-, Nahe- und Moselgebirg bis in d. Luxemburgische, am Rheine bis unter Coblenz.) Jun.-Aug. Abbildg. bot ztg. 5. 1. t. 3, sehr gut. Sinapis recurvata All. (Schot. zu dick.) S. Tournefortii All., (nach DC. nicht verschieden) Brassica Cheiranthus Vill. DC. B. montana DC., dieselbe, nach d. Verfasser. B. cheiranthiflora DC., Nees v. Esenb. b. ztg. 5. 1. 181, gleichfalls nicht verschieden. B. Erucastrum Poll. Raphanus Cheiranthiflorus Willd. Sisymbrium monense Gmel. bad.

16. ERUCASTRUM (Schimper u. Spenner.) Rempe — Schot. lineal.: Klappen konvex, mit einem einzigen Nerven. S. in jed. Fache 1 reihig, eyf. od. länglich, zsgedrückt. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet.

1. E. OBTUSANGULUM (Reich.) Stumpfkantige R. — B. tieffiedersp.; Zpfl. länglich-ungleich-eckig-gezähnt, an d. Basis dch eine gerundete Bucht gesondert; *Tr. ohne DeckB.; KB. wagrecht-abstehend;* die längern Stbg. oberwärts von d. Stempel abgebogen;

Schot. abstehend. ♃. An sonnigen O., an Mauern, Schutthaufen, (in d. Schw. im C. Wallis, Genf, Waad, Neufchatell, Basel, sodann im Rheinthale d. Schw. u. am Bodensee, bei Strassburg u. auf ein. Rheininsel bei Neunburg im Oberbadischen.) Jun. Jul. St. h 66. Bth. schön, hellcitrongelb. Sisymbrium obtusangulum Schleich. DC. S. Erucastrum Vill. Brassica Erucastrum *α*. Gaud. Sinapis hispanica Lam. — Gaudin vermuthet, dass die Brassica Erucastrum L. u. DC. zu einer d. Abänderungen d. Brassica (Sinapis) Cheiranthus gehöre.

2. E. Pollichii (Schimp. u. Spenn.) Pollich's R. — B. tieffiedersp.; Zpfl. länglich, ungleich-stumpf-gezähnt, an d. Basis dch eine gerundete Bucht gesondert; *Tr. unterwärts mit DeckB.*; *KB. aufrecht-abstehend;* längere Stbg. an d. Stempel angepresst; *Schot. abstehend.* ♃. Auf Aeckern, Brachfeldern, Schutthaufen u. Mauern, (am Genfersee u. im ganzen Rheingebiete v. Oberelsass u. v. Freiburg im Breisgau an bis Wesel u. Spa. Trier; Halle; Unteröstreich.) Apr. bis in d. Herbst. St. h. 66. E. Pollichii Sch. u. Sp. E. inodorum Rb. Sisymbrium Erucastrum Poll. S. Erucastrum var. B. Vill. Delph. B. S. hirtum Host. *α*. Eruca Erucastrum *β*. ochroleuca Gaud. Bth. gelblichweiss, fast grünlich, schwachgeädert.

3. E. incanum. (Koch.) Filzgraue R. — B. leierf., kurzh., *die obern lineal-lanzettl.; Schot. an d. Spindel angedrückt,* holperig. ⊙. Auf steinigen Hügeln u. Schutthaufen, (bei Basel u. Mühlhausen, Rheininseln bei Neuenburg in Oberbaden; in d. Geb. der Fl. v. Spa hat sie sich verloren.) Mai-Jul. Bth. hellgelb. J. h. vind. t. 169. Sinapis incana L. Hirschfeldia adpressa Mönch. Schot. kahl u. kurzh., aber mit kahlem Schnabel. S.

17. DIPLOTÁXIS (DeC.) Doppelsame. — Schot. lineal od. lanzettl.-lineal.: Klappen konvex, mit ein. einzigen Nerven. S. in jed. Fache 2reihig, oval od. länglich, zsgedrückt. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig-gefaltet.

1. D. tenuifolia (DeC.) Schmalblättriger D. — St. ästig, blättrig, *an d. Basis halbstrauchig;* B. völlig kahl, buchtig-gezähnt, ungeth., od. 1fach- u. doppelt-fiedersp.: Zpfl. lineal., entfernt-gezähnt; *Bthstielch. noch 1mal so lang, als d. Bth.; Blb. rundlich-verkehrteyf., in ein. kurzen Nagel zsgezogen.* ♃. Auf unbebauten Hügeln, an Wegen u. auf Mauern, (auf d. Rheinfläche v. Basel bis Wesel u. Spa; in Mähr., Steyerm., Böhm., Oestr.. Krain, Südtyrol u. südl. Schw.) Jun.-Herbst. St. h. 68. Bth. citrongelb; abgeblüht lederbraun, wie bei den folgenden. Sisymbrium tenuifolium L. Sinapis tenuifolia Brown. Brassica muralis Huds. Var.: B. fiedersp. u. doppeltfiedersp. St. h. 66. u.

β. integrifolia; B. ganz, länglich od. lanzettl., grob-gezähnt, mit lanzettl. Zähnen. St. h. 68.

2. D. muralis (DeC.) St. krautig, nur an d. Basis beblättert; B. zerstreut-behaart, buchtig-gezähnt u. fiedersp.; Zpfl. eyf., od. länglich, gezähnt, der endst. verkehrt-eyf., eckig-gezähnt; *Bth-*

stielch. so lang, als d. Bth.; *Blb. rundlich-verkehrteyf. in ein. kurzen Nagel zsgezogen.* ⊙ Auf Aeckern und bebauten O., (im C. Waad; sodann auf d. Rheinfläche v. Oberelsass u. d. Breisgau bis n. Spa, u. im Moselthale, doch nicht überall; im Litt. südl. Tyrol; Steyerm. u. v. da n. Oestr., Mähr. u. Böhm.; bei Stralsund.) Mai-Herbst. St. h. 68. Sisymbrium murale L. S. Erucastrum Gouan., nicht Vill. u. nicht Poll. Var. sehr selten mit fast doppeltfiedersp. B.

3. D. VIMINEA (DeC.) Ruthenästiger D. — St. krautig, nur an d. untersten Basis beblättert: B. buchtig-leierf.; Zpfl. eyf., geschweift-gezähnt, der endst. oval; *Bthstielch. kürzer, als d. eben geöffnete Bth.; Blb. länglich-verkehrteyf., keilig, allmählig in den Nagel verschmälert.* ⊙. Auf Aeckern und Weinbergen, (um Werthheim in Franken u. um Hochheim bei Mainz.) Jun. Jul. St. h. 68. D. brevicaulis Bl. u. F. Sisymbrium vimineum L. S. pumilum Lam. S. brevicaule Wib. D.

18. ERÚCA (DeC.) Runke. — Schot. lineal. od. länglich: Klappen konvex, mit ein. einzigen hervortretenden Rückennerven. S. in jed. Fache 2reihig, kugelig. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig gefaltet.

1. E. SATIVA (Lam.) Angebaute R. — B. leierf.-fiederth.; Zpfl. gezähnt, spitz; St. rauhh.; Bthstielch. kürzer, als der abfällige K. ⊙. An Wegen u. auf Schutthaufen, (im C. Wallis; in südl. Gegenden auch angebaut.) Mai. Jun. Reichenb. ic. f. 4421. Brassica Eruca L. sp. Sinapis Eruca Röhl. d. Fl. Bth. milchweiss od. gelblichweiss, mit braun-violetten Adern bemalt. S.

II. Unterordng. *L A T I S E P T E N.* BREITWANDIGE. Schötch. 2klappig, aufspringend, (gedunsen, länglich, oval, od. kugelig, od. v. Rücken her zsgedrückt, od. v. Rücken her flach); Scheidewand so breit, als der grössere Querdurchmesser d. Schötch. od. an sehr gedunsenen nur ein wenig schmäler.

IV. Gruppe. *ALYSSINEEN.* Breitwandige, seitenwurzelige. KeimB. aneinanderliegend.

19. VESICARIA (Lam.) Blasenschötchen. — Schötch. mit sehr konvexen Klappen, kugelig od. oval-kugelig. Scheidewand parallel. Stbg., vorzügl. die kürzeren, an d. Basis durch ein. stumpfen Zahn verdickt. KeimB. aneinanderliegend.

1. V. UTRICULATA (Lam.) Schläuchiges B. — Schötch. kahl; *B.* länglich, ganzrandig, *kahl,* die unt. bewimpert, fast spatelf. ♃. od. ♄. An felsigen O. am Fusse d. A., (im unt. Theile d. C. Wallis, häufig an d. Giesbache Trient, wo er in die Rhone fällt; bei Bonn an den Godesberger Ruinen.) Apr.-Jun. St h. 48. Bth. gelb. Alyssum utriculatum L. S.

2. V. SINUATA (Poiret.) Buchtig-blättriges B. — Schötch. kahl; B. *weich-filzig*, die der Stämmchen länglich-lanzettl., nach d. Basis verschmälert, buchtig-gezähnt, od. fast ganzrandig. ♃. od. ♄.

Auf Felsen u. steinigen O., (bei Fiume u. auf d. Insel Osero u. Cherso.) Mai. Jun. St. h. 68. Bth. gelb. Alyssum sinuatum L. J.

20. ALYSSUM (L.) Steinkraut. — Schötch. rundlich, od. oval, v. Rücken her zsgedrückt od. flach; 1-4 S. in jed. Fache; Stbf. gezähnt, mit ein. flügelf. Anhängsel; od. an d. Basis inwendig dch ein. stumpfen Zahn verdickt; od. die kürzern auf jeder Seite mit ein. pfriemlichen Zähnchen gestützt. KeimB. aneinanderliegend.

I. Rotte. AURINIA Meyer. Stbf. an d. Basis inwendig mit ein. stumpfen Zahne, gleich ein. Schwiele, der besonders an d. kürzeren bemerklich ist. Fächer d. Schötch. mit 2-4 Eychen. Bth. gelb.

1. A. PETRAEUM (Arduin. specim. alt. p. 30. t. 14.) Flügelloses St. — St. krautig, ästig; *Trauben rispig, d. fruchttrag. verlängert; Platte der Blb. halb 2sp.,* mit einer spitzen Bucht; Stbf. an d. Basis inwendig mit ein. stumpfen Zähnchen; Schötchen kahl, breitelliptisch, in d. Mitte aufgeblasen, am Rande plattgedrückt; Fächer 2eyig; die wurzelst. B. länglich-verkehrteyf., in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. lanzettl., sitzend. ⊙. An sonnigen, rauhen O., (im innern Krain u. Steyerm. bei Peggau.) Mai. Jun. A. edentulum W. et Kit. pl. r. h. St. h. 48. Vergl. Tommas. bot. Ztg. 22. 2. 497. A. Gemonense L. mant. D.

2. A. MEDIUM (Host. a. 2. p. 244.) Mittleres St. — Stämmchen strauchartig; d. jährigen St. einfach od. ästig; die fruchttrag. Tr. verlängert; Blb. seicht-ausgerandet; Stbf. an d. Basis inwendig mit ein. stumpfen Zähnchen; Schötch. kahl, oval, od. rundlich, in d. Mitte aufgeblasen, am Rande plattgedrückt; *Fächer 4eyig;* B. d. Stämmchen länglich, in d. Bstiel verschmälert, sehr weich-filzig. ♃. ♄. Auf Kalkgebirgen, (bei Ponteba, in Oberkärnthen; im Wocheiner- u. Kankerthal, in Krain; auf Osero.) A. gemonense D. fl. St. h. 66. D.

3. A. SAXATILE (L.) Gebirgs-St. — Stämmchen strauchartig; die jährigen St. an d. Spitze traubig-ästig; *die Tr. rispig, auch d. fruchttrag. noch kurz;* Blb. breitausgerandet; Stbf. an d. Basis inwendig mit ein. stumpfen Zähnchen; Schötch. kahl, oval od. verkehrt-eyf., flach, in d. Mitte konvex; Fächer 2eyig, B. der Stämmchen länglich, in d. Bstiel verschmälert, sehr weichfilzig. ♃. ♄. Auf Kalkgebirgen; (in Unteröstr., in Böhm., Schles., Sachs., in d. Baireuther Gebirgen bei Muggendorf.) Apr. Mai. St. h. 66. D.

II. Rotte. ODONTARRHENA Meyer. Die längern Stbf. v. der Basis bis über d. Mitte hinaus mit ein. geflügelten Rande, die kürzern an d. Basis mit ein. flügelf. Anhängsel. Fächer d. Schötch. mit 1 Eychen; S. an ein. freien Nabelstrange herabhängend.

4. A. ALPESTRE (L.) Alpen-St. — St. krautig, aufstrebend, an d. Basis etwas strauchartig, an d. Spitze traubig-ästig; *Tr. flachrispig;* Blb. gestutzt; die längern Stbf. geflügelt, die kürzern an d. Basis mit ein. flügeligen Anhängsel; Schötch. v. sehr dichtgestellten angedrückten Sternhärchen grau; *S.* oval, auf der ein. Seite *sehr schmal geflügelt;* B. grau, verkehrt-eyf., od. länglich, nach d. Basis verschmälert. ♃. Auf d. VorA. u. Alp., (auf d. Stock,

im Nikolaithale d. C. Wallis.) Jul. Aug. St. h. 66. Var. *α*. St. 2-3 Zoll lang; B. kürzer verkehrt-eyf. u.

β. majus (d. grössere,) St. 5-6 Zoll lang; B. schmäler im Verhältniss ihrer Länge: A. alpestre *β*. D. fl. St. h. 66, mit Ausschluss der fig. 1. L., welche den S. des A. argenteum darstellt. A. tortuosum WK., DC. A. serpyllifolium MB.

γ. elatius (d. höhere,) St. 6-9 Zoll lang; B. spatelig: A. alpestre *β*. argenteum Gaud., mit Ausschluss der Syn. (Im Val Tornanche u. Chatillon d. C. Wallis; auf d. Schaufelsen bei Stetten am kalten Markt in Baden.)

5. A. ARGENTEUM (Vitman.) Silberblättriges St. — St. krautig, aufstrebend, an der Basis etwas strauchartig, an der Spitze traubig-ästig; *Tr. in einem flachen Strausse;* Blb. gestutzt; die längern Stbg. geflügelt, die kürzern an der Basis mit einem geflügeten Anhängsel; Schötch. rundlich u. oval, v. zerstreuten Sternhärchen etwas rauh; *S.* kreisrund, *mit einem breiten Flügel umzogen;* B. verkehrt-eyf., od. lanzettl., unterseits grau. ♃. Auf sonnigen Bergen, (bei Verviers im Gebiete d. Fl. von Spa.) Mai. Jun. St. h. 48 u. h. 66. t. 4. fig. L., der Same. D. fl. 4. 581. Das A. argentum DC., A. murale W. K. u. DC., A. murale MB., A. obtusifolium Stev. sind nicht verschieden und A. Bertolonii Desv. ist dieselbe Pflanze, nach Bertoloni selbst.

III. Rotte. ALYSSUM Meyer. Die längern Stbf geflügelt od. zahnlos; die kürzern mit ein. flügelf. Anhängsel versehen od. dch Zähnchen gestützt. Fächer der Schötchen 2eyig; S. an einem mit seiner Basis an die Scheidewand angewachsenen Nabelstrang hängend.

§. I. Bth. gelb.

6. A. MONTANUM (L.) Berg-St. — St. krautig, niedergestreckt oder aufstrebend, zuletzt an der Basis etwas strauchartig; *Tr.* endst., *einzeln,* fruchttrag. verlängert; Blb. stumpf, od. gestutzt; die längern Stbf. geflügelt, die kürzern an der Basis mit einem geflügelten Anhängsel; *Schötch.* oval oder rundlich, von dichtgestellten angedrückten Sternhärchen *grau;* B. grau, lanzettl., die unt. verkehrt-eyf. ♃. In Felsenspalten, an sonnigen, gebirgigen O. u. auf Sandfeldern, (in der Schw. hin und wieder; in dem Rheingebiete von Basel an; im Gebiete des Maines u. der Mosel: im Donaugebiete von Regensbg bis Unteröstr.; im Littorale; in Böhm., Schles., Sachs., Thüring.) Mai. Jun. St. h. 66. Var., die unt. B. verkehrt-eyf.: A. arenarium Lois, St. 66; u. B. schmäler, sämmtl. lanzettl.: A. arenarium Gmel. bad.

7. A. WULFENIANUM (Bernhardi.) Wulfen's St. — St. krautig, niedergestreckt od. aufstrebend, zuletzt an der Basis etwas strauchartig; *Tr.* endst., *einzeln;* Blb. ganz, oder gestutzt; die längern Stbf. geflügelt, die kürzern an der Basis mit geflügeltem Anhängsel; *Schötch.* oval, mit Sternhärchen bestreut, *zuletzt kahl*; B. lanzettl. u. verkehrt-eyf., mit Sternhärchen bestreut. ♃. Auf Alpen, (Kärnthen u. Krain.) Jul. Aug. Var., B., breiter, St. h. 48.; und schmäler, Rb. ic. 1. f. 12. A. alpestre Wulf. D.

§. 2. Bth. bleichgelb, zuletzt weiss.

8. A. CALYCINUM (L.) Kelchfrüchtiges St. — St. aufstrebend, krautig; Tr. endst.; *K. bleibend; Stbf. sämmtl. zahnlos*, die kürzern auf beiden Seiten mit einem borstlichen Zahn gestützt; Schötch. kreisrund, von sehr kurzen angedrückten Sternhärchen grau; B. grau, lanzettl., an der Basis verschmälert, die untersten verkehrt-eyf. ⊙. Auf Feldern, sonnigen Hügeln. Mai. Jun. St. h. 48. Alyssum campestre MB. Adyseton calycinum Scop.

9. A. CAMPESTRE (L.) Feld-St. — St. aufstrebend, krautig; Tr. endst.; K. abfällig; die längern Stbf. schmal-geflügelt, die kürzern an der Basis mit einem geflügelten Anhängsel; *Schötch.* kreisrund, von einem sternhaarigen od. einfachen etwas abstehenden Flaume *kurzh.;* B. grau, lanzettl., nach der Basis verschmälert, die unt. verkehrt-eyf. ⊙. Auf Feldern, (im Gebiet der Fl. v. Spa, Lej.!) Mai. Jun. St. h. 66. Var.:

α. hirtum, Haare der Schötchen alle sternf. u. kurz. A. campestre d. Aut.

β. micropetalum Fisch., DC. syst., nach Expl. vom Caucasus; die Haare der Schötchen alle sternf., längere u. kürzere untereinander.

γ. hirsutum MB. t. c., die sternf. Haare der Schötchen kurz, mit längeren, einfachen vermischt. A. Draba Wild. en. h. b. Die Länge des Gf. ist veränderl. wie bei vielen dieser Klasse.

10. A. MINIMUM (Willd.) Kleinstes St. — St. aufstrebend, krautig; Tr. endst.; K. abfällig; *die längern Stbf. zahnlos, die kürzern geflügelt,* u. auf beiden Seiten mit einer kleinen Borste gestützt; *Schötch.* kreisrund, *kahl;* B. grau, lanzettl., die untersten verkehrt-eyf. ⊙. Auf Sandplätzen u. incultiv. Hügeln, (Unteröstr., früher auch im C. Wallis, aber nicht wieder gefunden.) Var. mit feingewimperten Schötchen. Jun. Jul. St. h. 48.

21. LOBULARIA (Desvaux.) Lobularie. — Schötch. wie bei Alyssum. Stbg. ungeflügelt, ungezähnt. Fruchtträger fehlend.

1. L. MARITIMA (Desv.) Meerstrand's-L. — ♃. Am Meeresufer (bei Fiume, Bartling; Triest, Kütz. Jun. Jul. Alyssum maritimum Lam. dict. St. h. 48. Clypeola maritima L. mant. Bth. weiss.

22. FARSETIA (Brown.) Farsetie. — Schötch. u. Bth. wie bei Alyssum, aber die Fächer der Schötch. 6-u. mehreyig. (Die Blb. bei Berteroa DeC. sind nicht mehr getheilt, als bei dem Alyssum edentulum.)

1. F. INCANA (R. Brown.) Graue F. — St. krautig, aufrecht, od. aufstrebend; Blb. 2sp.; die längern Stbg. an der Basis geflügelt, die kürzern gezähnt; Schötch. elliptisch, konvex-zsgedrückt, flaumh.; B. lanzettl., die unt. in d. Bstiel verschmälert. ⊙. Auf sonnigen Hügeln, an Wegen, Ackerrändern, (in allen Provinzen D., aber doch an manchen O. gar nicht, u. für die Schw. zweifelhaft.) Jun.-Herbst. Berteroa incana DC. Alyssum incanum L.

St. h. 48. Bth. weiss. Var. an feuchten, schattigen O. mit zerstreutem Flaum u. daher mit mehr grasgrünen Kraute: Berteroa viridis Tausch., Reichb. Die Länge des Gf. ist im Verhältniss zu der der Schötch. sehr veränderlich.

2. F. CLYPEATA (R. Brown h. hew. ed. 2. v. 4. p. 96.) Schildförmige F. — St. krautig, aufrecht od. aufstrebend; *Blb. abgerundet-stumpf, ungetheilt;* die längeren Stbg. bis zur Mitte geflügelt, die kürzeren zahnlos; *Schötchen* elliptisch, *flach,* filzig; B. lanzettl., die untern in den Bstiel verschmälert. ⊙. An sonnigen, trockenen, öden O., (Alle Laste, östlich von Trient in der Nähe des Tersina-Baches, Facchini.) Apr. Mai. Alyssum clypeatum L. spec. Lunaria canescens Willd. en. h. berol. Blb. gelb.

23. LUNARIA (L.) Mondviole. — Schötch. rundlich od. länglich, vom Rücken her flach-zsgedrückt, auf einem fadenf. Fruchtträger sitzend, aufspringend: Nabelstränge von dem Rand der Fächer ausgehend, an die Scheidewand angewachsen. Stbg. ungezähnt. KeimB. aneinanderliegend.

1. L. REDIVIVA (L.) Spitzfrüchtige M. — *Schötch.* elliptisch-lanzettl., *an beiden Enden spitz;* S. nierenf., noch 1mal so breit, als lang. ♃. In Gebirgs- u. VorA.-Wäldern, (dch die g. AK., u. auch in den übrigen höhern Gebirgen hin und wieder.) Mai. Jun. St. h. 48. L. perennis Gmel.

2. L. BIENNIS (Moench.) Stumpffrüchtige M. — *Schötch. breitoval,* an beiden Enden stumpf; S. herzf.-rundlich, so breit, als lang. ⊙. In Wäldern u. an buschigen, felsigen O., (im Gebiete der Fl. v. Spa, Lejeune!; bei Durlach, Gmel.; letzterer Standort, so wie die für die Schw. angegebenen, etwas zweifelhaft.) Apr. Mai. St. h. 48. L. annua L.

24. CLYPEOLA (L.) Schildkraut. — Schötch. kreisrund, v. Rücken her flach-zsgedrückt, mit einem platten Rande umzogen, nicht aufspringend, 1fächerig. 1samig. Stbf. geflügelt-gezähnt.

1. C. JONTHLASPI (L.) Liegendes Sch. — St. liegend od. aufstrebend. ⊙. Am Meerufer, (im östr. Littorale, Host; Fiume, Noë; Sitten im Wallis, Tomas.) Apr. Mai. Col. ecphr. t. 284. Fosselina Jonthlaspi All. Bth. sehr klein, gelb, zuletzt weiss. Var. mit Schötch., welche am Rande kurzh. gewimpert und am Rande ganz kahl sind. D.

25. PELTARIA (L.) Scheibenkraut. — Schötch. kreisrund, vom Rücken her flach-zsgedrückt, mit einem fädlichen, rundlich-hervortretenden Rande umzogen, nicht aufspringend, 1fächerig, 2-3eyig. Stbf. zahnlos.

1. P. ALLIACEA (L.) Knoblauchduftendes Sch. — Die stengelst. B. mit tief-herzf. Basis stengelumfassend; Schötch. flach, netzig-geädert. ♃. An felsigen, etwas feuchten Ufern der Waldbäche, (von Steyermark nach Unteröstr., Istrien u. Fiume.) Mai-Jul. St. h. 48. Bth. weiss. D.

26. PETROCALLIS (R. Brown.) Steinschmückel. — Schötch. elliptisch, vom Rücken her zsgedrückt; Klappen ziemlich konvex; Fächer 2samig. Nabelstränge von der Spitze des Faches ausgehend, ganz an die Scheidewand angewachsen. Stf. zahnlos. Fruchtträger fehlend. KeimB. aneinanderliegend.

1. P. PYRENAICA (Brown.) ♃. Auf d. Gipfeln der höchsten A., in Felsenspalten u. zw. Steinen, (dch d. g. AK.) Jun. Jul. St. h. 65. Draba pyrenaica L. D. rubra Crantz. Zizia pyrenaica Roth. Bth. rosenroth, od. schwach-violett.

27. DRABA (Lin.) Hungerblümchen. — Schötch. länglich, oder elliptisch, vom Rücken her zsgedrückt, flach, oder ziemlich gedunsen von etwas konvexen Klappen. Stbf. zahnlos. Nabelstränge frei. KeimB. aneinanderliegend.

1. Rotte. Aïzopsis. DC. syst. 2. 332. W. stark, vielköpfig. Stämmchen sehr viele, unterwärts mit den vertrockneten B. der vorigen Jahre bedeckt, an der Spitze mit ein. Blätter-Rosette bekränzt, u. meistens einen polstrf. Rasen bildend. St. oder Schafte nackt. B. starr, u. mit starren Borsten kammf.-gewimpert. Bth. gelb.

1. D. AÏZOIDES (L.) Immergrünes H. — Schaft blattlos, kahl; *B. starr*, lineal., spitzlich, kahl, *mit steifen Borsten kammf.-bewimpert; Stbg. so lang, als die Blkr.; Gf. fast so lang, als der Querdurchmesser der Schötch.* ♃. An felsigen O. u. in Felsenspalten der niedrigen Berge u. VorA.-Regionen; bis in die höchsten A. hinaufsteigend. Merz-Mai; in den Alpen später. Bth. gelb, fast goldgelb. Var.: Schötch. kahl od. borstig-rauh, oder nur am Rand borstig-bewimpert, lanzettl., elliptisch, oder fast rundlich.

α. alpina; kleiner, Schötchen 2-3 Linien lang; Bthstielch. so lang, als das Schötch.: D. aïzoides St. h. 60. Auf den höchsten A.

β. affinis; grösser, Bth. noch 1mal so gross; Schötch. bis zu 6 Linien lang; Bthstielch. länger, doch nicht länger, als die Schötch.: D. affinis Host. St. h. 60. Auf VorA.

γ. montana; grösser u. kleiner; Bthstielch. 2 od. 3mal so lang, als das Schötch.: D. aizoides St. h. 20. D. elongata Host., wegen der längern Bthstielch. so benannt, denn die Pflanze ist oft kaum 3 Zoll hoch. St. h. 60. Auf niedrigern Kalkgebirgen, (auf d. Jurakalk v. d. Schw. u. d. Oberelsass an dch Würtemberg u. längs dem Donaugebirge bis Regensbg u. von da (dch die Gebirge der Oberpfalz?) in die Baireuther Gebirge.) — Draba Aïzoon Wahlenberg., D. lasiocarpa Rochel. getr. Pfl., St. h. 60., ist eine wirklich verschiedene Art: der Habitus ist verschieden, die B. sind lanzettl., die Wimpern stärker, die Bth. um die Hälfte kleiner, blass-schwefelgelb, Stbf. bleich-grünlichgelb, oberwärts mehr verschmälert u. nur ein wenig länger als der K. An der trocknen Pflanze sind die KB. oft schwärzlich-grasgrün u. d. Blb. in d. Weissliche verfärbt.

2. D. ZAHLBRUCKNERI (Host.) Zahlbruckner's H. — Schaft blattlos, kahl; B. starr, lineal., spitzlich, kahl, *mit steifen Borsten kammf.-bewimpert; Stbg. so lang, als d. Blkr.; Gf. kürzer,*

als der Querdurchmesser des Schötch. ♃. Auf den höchsten GranitA. Jun. Jul. St. h. 60. D. glacialis Hoppe u. Koch bot. ztg., nicht Adams. D. Hoppeana Rb. bei Mösler. Die kleinern Expl. der D. aïzoides sehr ähnlich, unterscheidet sich nur: der St. armblüthig, die Bthstielch. kürzer als das Schötch., der Gf. kurz. Scheint eine Variet. der Draba aïzoides, dch den höchsten Standort erzeugt.

3. D. Sauteri (Hoppe.) Sauter's H. — Schaft blattlos, kahl; B. starr, lanzettl., nach der Basis verschmälert, kahl, mit steifen *Borsten bewimpert; Stbg. halb so lang, als die Blkr.; Gf. kürzer, als der Querdurchmesser des Schötch.* ♃. Auf den höchsten KalkA., (in Salzbg auf dem Watzmann u. Tennengebirge, Kammerlinghorn und Hundstöd; in Obersteyermark auf dem hohen Schwab.) Jun. Jul. St. h. 60. Var.:

β. Spitzelii mit einem von abstehenden Haaren flaumh. Schafte. D. Spitzelii Hopp. bei St. h. 60. Auf den A. bei Lofer, unter der ursprünglichen Art, aber sehr selten, v. Spitzel. D.

II. Rotte. Leucodraba. DC. syst. 2. 342. W. stark, vielköpfig. Stämmchen sehr viele, unterwärts mit den vertrockneten B. der vorigen Jahre bedeckt, an der Spitze mit einer Blätter-Rosette bekrönt u. meist polstrige Rasen bildend. St. oder Schafte nackt. B. weicher, sehr oft mit Sternhärchen bestreut. Bth. weiss.

4. D. tomentosa (Wahlenb.) Filziges H. — Schaft meist 2blättrig, u. nebst d. Bthstielch. *v. Sternhärch.* flaumig; B. der Stämmchen elliptisch, nach d. Basis verschmälert, *v. Sternhärchen filzig,* hinten v. einfachen Haaren wimperig; *Schötch.* oval oder länglich, mit 1 fachen Haaren *bewimpert;* Gf. sehr kurz ♃. Auf den höchsten A. etwas selten, (Schw., Tyrol, Oberbayern, Salzbg u. Kärnthen.) Jul. St. h. 60. Gf. so lang, als breit.

5. D. stellata (Jacq.) Sternhaariges H. — *Schaft* meist 2blättrig, *oberwärts sammt den Bthstielch. kahl;* B. der Stämmchen lanzettl. oder elliptisch, nach der Basis verschmälert, *v. Sternhärchen etwas grau;* hinten mit 1fachen Haaren bewimpert; Schötch. oval, kahl; *Gf. fast so lang, als der Querdurchmesser der Schötch.* ♃. Auf nackten Felsen der KalkA., (Schneeberg u. Pyrgas in Oestr.; auf dem Scheiblegger Hochhalm u. Kalbling in Obersteyermark.) Jun. Jul. D. stellata Saut. St. h. 60. D. hirta J. a. 5. t. 432. D. austriaca Crantz. D. saxatilis Koch bot. ztg. Wird von der vorhergehenden Art dch die langen Gf. u. von den 4 folgenden Arten dch die noch 1mal so grossen, viel ansehnlicheren Bth. auf den ersten Blick unterschieden.

6. D. frigida (Sauter.) Kaltes H. — *Schaft* meist 2blättrig u. *nebst den Bthstielch. mit ästigen Härchen locker bestreut;* B. der Stämmchen lanzettl. oder elliptisch, nach der Basis verschmälert, *v. Sternhärchen etwas filzig,* hinten mit 1fachen Haaren bewimpert; Schötch. länglich, kahl; *Gf. kurz oder fast fehlend.* ♃. Auf den Felsen höherer A., (in der Schw. u. von da dch Tyrol nach Salzbg, Steyermark u Kärnthen.) Jul. St. h. 60. D. stellata Koch bot. ztg, DC. syst. D. dubia Sut. Var.:

β. mit gewimperten Schötch. (Gamsgrube in Kärnthen.)

γ. mit von einem zarten, von ästigen Härchen gebildeten Flaume überzogenen Schötch.: D. stellata β. hebecarpa DC. Wurde bis jetzt ausser den Pyrenäen noch nicht beobachtet. — D. nivalis Liljebl. D. Liljebladii Walm., D. muricella Wahlbg. in Lappland und den nordischen A. einheimisch, wird leicht von der D. frigida dch den Filz, welcher an dem Schafte, den Bthstielch. und K. sehr kurz, viel kürzer ist, als der Dchmesser des Schafts unterschieden.

7. D. Traunsteineri (Hoppe in St. h. 65.) Traunsteiner's H. — *St.* meist 2blättrig, *oben nebst d. Bthstielchen kahl*; *B.* der Stämmchen lanzettl. od. elliptisch, nach d. Basis hin verschmälert, *von Sternhärchen filzig*, hinten von einfachen Haaren bewimpert; *Schötchen lanzettl*, nach beiden Enden gleichverschmälert; *Gf. noch einmal so lang als breit.* ♃ Auf Felsen der höheren A., (Tyrol auf d. Horn bei Kitzbühel u. d. Loferalpen.) Jul. Schötchen kahl. Var. aber auch:

β. *hebecarpa*. Schötchen flaumig.

8. D. Johannis (Host.) Johannis-H. — Schaft meist 2blättrig, *oberwärts nebst d. Bthstielch. kahl;* B. der Stämmchen lanzettl., nach d. Basis verschmälert, *mit Sternhärchen bestreut, hinten mit einfachen Haaren bewimpert;* Schötch. lanzettl., an beiden Enden gleich verschmälert, kahl; Gf. sehr kurz, fast fehlend. ♃. Auf d. höchsten GranitA., (Schw.. Tyrol, Salzbg. u. Kärnthen.) Jul. Aug. Grössere Expl. sind: D. Johannis Hoppe bei St. h. 60; kleinere Exempl. sind: D. carinthiaca Hoppe bei St. 4. 65. Rb. ic. 567-569. D. nivalis DC, Gaud, Rb. ic. f. 1045-1047, nicht Liljebl. Var.:

β. *glabrata*, B. dch geschwundenen Flaum kahl und nur am Rande von den zurückgebliebenen Härchen bewimpert, und zwar hinten mit 1fachen Haaren, vorne mit kurzen ästigen Härchen bewachsen: D. Hoppeana Rudolphi bei Rb. fl. exc. p. 666. D. Hoppii Trachsel bot. ztg. St. h. 65.

Draba hirta Gaud., unterscheidet sich nach authentischen v. mir untersuchten Exempl. v. D. carinthiaca nicht. Aber die schwedische Pfl. dieses Namens ist dch die aufrechten, mit der Spindel parallelen und oft an diese angedrückten Schötch. und durch den nicht selten, ½ Fuss langen und höhern, nach Wahlenberg's Beobachtung, vor dem Aufblühen nickenden Schaft deutlich verschieden.

9. D. Wahlenbergii (Hartman. scand. fl. ed. 2. 177.) Wahlenberg's H. — St. blattlos od. 1-2blättrig; B. nebst d. *Bthstielchen kahl;* B. der Stämmchen lanzettl., nach der Basis verschmälert, *ganz kahl, oder mit längeren, einfachen oder gabeligen Haaren bewimpert und ausserdem kahl, oder noch mit sternf. Flaum bestreut;* Schötchen längl.-lanzettl. oder lanzettl., an beiden Enden fast gleichf. verschmälert, kahl; Gf. sehr kurz, fast feh-

lend. ♃. Steinige O. der höchsten Alpen in der Nähe des ewigen Schnees, (Schwz u. drch d. g. AK.) Jul. Lindbl. in Linnaea 13. 324. Neuere Beobachtungen von Traunsteiner, Lindblom u. Ulyss. Sal. Marschlins nach briefl. Mittheilungen kommen darin überein, dass die nachfolgenden Arten als Varietäten einer einzigen zusammenzustellen seyen.

α. Variet. *homotricha* Lindbl., B. kahl, mit einfachen Borstchen fast kammf. - bewimpert, übrigens kahl, oder mit einfachen Haaren bestreut. D. fladnizensis Wulf. in Jacq. misc., Koch. Synops. ed. 1., St. h. 65. D. helvetica Schleich., DC. syst. D. sclerophylla Gaud. helv. D. androsacea Wahlenb. lapp. D. ciliaris Whlb. helv., nicht L. D. nivalis Sering., nicht Liljebl. D. lactea Adams. bei DC. syst. (nach Lindbl.)

β. *heterotricha* Lindbl., B. mit einfachen oder gabeligen Borstchen bewimpert, übrigens die äusseren der Rosetten meist glatt, die inneren aber mit kurzen Sternhärchen bestreut. D. lapponica. Willd. herb., DC. syst., Koch Synops. ed. 1., St. h. 65., Wahlenb. fl. suec. D. fladnizensis Gaud. helv. nicht Wulf.

γ. *glabratra*, B. allenthalben kahl. D. laevigata Hoppe, Koch Syn. ed. 1., D. fl., St. h. 65.

10. D. CILIATA (Scopoli.) Gewimpertes H. — Schaft 2-3blättrig; B. etwas lederig, *kahl, am Rande knorpelig - gezähnelt, und borstig gewimpert*, die der Rosetten verkehrteyf., kurz - zugespitzt, die am Schafte länglich; *Schöt. lineal.*, nebst den Bthstielchen und dem Schafte ganz kahl. ♃. An steinigen, felsigen O., Abhängen (Krain auf der Nord - und Ostseite des Berges Nanas, zwischen Prewald und der Hieronymus - Kapelle hat sie sich verloren, auf der Einsattelung des M. maggiore, Tommasini.) Mai. Jun. St. h. 60. D. androsacea Willd. D. fladnizensis DC.? Hinsichtlich der Gattung ist diese Pflanze noch zweifelhaft, und nach der reifen Frucht genauer zu bestimmen; bei den unreifen ist die Schot. lineal, die Samen scheinen 1 reihig, und die Klappen sind mit einem starken Rückennerven versehen; deswegen möchte sie zu der Gattung Arabis zu bringen sein. D.

III. Rotte. HOLARGES. DC syst. 2. 348. W. 1 fach, jährig oder wenigstens nicht von langer Dauer. Die unfruchtbaren Blätterbüschel fehlen, oder sind in geringer Zahl vorhanden. St. beblättert, an stämmigeren Exempl. ästig. Bth. weiss oder gelblich, mit ganzen oder ausgerandeten Blb.

11. D. MURALIS (L.) Mauer-H. — *St. beblättert;* StB. eyf., stengelumfassend; *Bthstielch. wagerecht - abstehend,* noch einmal so lang, als das kahle Schötch.; W. einfach. ⊙. Auf steinigem Boden der Gebirge und mit Gebüsch bewachsener Abhänge, an beschatteten Mauern, (im Rheingebiete von Basel bis nach den Niederlanden, zwar gesellschaftl., aber doch stellenw. und oft in weiten Entfernungen; eben so in Thüring., Schles., Böhm. und Mähr.) Mai. Jun. St. h. 6. D. nemorosa Allion. Bth. weiss. — Die in Ungarn vorkommende D. nemoralis Ehrh. unterscheidet sich dch gelbliche Bth. und dch Blüthenstielchen, welche vielmal länger als die flaumh. Schötchen sind.

12. D. INCANA (L.) Graues H. — *St. vielblättrig;* B. ganzrandig oder gezähnt, die wurzelst. dicht-rosettig, lanzettl., die obern stengelst. eyf; *Blb. mehr als noch einmal so lang, als der K.; Schötch.* länger als das Stielch., *schief* gedrehet, kahl od. flaumig. ♃. Auf rauhen, steinigen Orten, (Schwz am Fusse des Ganterisch in der Gegend von Rügisberg, Albula in Graubünden.) Mai. Jun. Kommt vor: *α.* legitima Lindbl. mit kahlen Schötchen. Rchb. ic. 8. f. 1028-32. St. h. 60. D. contorta Ehrh. beitr. Dauert wegen vorhandener nicht blühender Wurzelrosetten oft mehrere Jahre. Bth. weiss.

β. hebecarpa mit flaumigen Schötch.: D. confusa Ehrh. beitr.

13. D. THOMASII (Koch.) Thoms's-H. — *St. vielblättrig;* B. ganzrandig oder gezähnt, die wurzelst. rosettig, lanzettl., die obern stengelst. längl.-lanzettl.; *Blb. anderthalbmal so lang, als d. K.;* Schötch. länger als das Bthstielch., *flach,* flaumh. ⊙. Auf rauhen Stellen, (im Schleherngeb. des südl. Tyrols; in St. Nicolai- und Saastahle im Cant. Wallis.) Mai Jun. D. confusa, D. fl., St. h. 60. Rb. ic. 8. f. 1033. DC. syst. nicht Ehrh. Bth. weiss. St. oft von der W. an ästig; nicht blühende Wurzelrosetten fehlend, Flaum kürzer, Bth. um die Hälfte kleiner, als bei der vorhergehenden.

IV. Rotte. EROPHILA DC. W. einfach, jährig. WB. rosettig. Schäfte nackt. Blb. weiss, halbzweispaltig.

14. D. VERNA (L.) Frühes H. — Schäfte blattlos, oberhalb nebst den Bthstielch. kahl; WB. lanzettl., spitz, nach der Basis verschmälert; Schötch. lanzettl.-längl. oder rundl., kürzer als die Bthstielch.; Gf. sehr kurz; *Platte der Blb. halbzweisp.* ⊙. An offnen Orten, sowohl auf cultiv. als uncultiv. Boden, überall. März. Apr. Erophila vulgaris DC. Var.:

β. Schötch. rundlich: Draba spathulata Lang, Hopp. in St. h. 60. Erophila praecox Rb. fl. exc., auch Stev.? Die von H. Lang benannte Pflanze hat lange Bthstielch., wie gewöhnlich, die Stevenische nach DC. Beschreibung hat dieselben nur so lang, als die Schötch. — Erophila americana DC. ist eine Form mit lanzettl. Schötchen, auch bei uns nicht selten; ich verglich Exempl. aus Amerika. Gf. meist sehr kurz, oft fehlend, u. d. N. sitzend.

28. COCHLEARIA (L. gen. 803.) Löffelkraut. — Schötch. im Umrisse rundlich oder elliptisch, dch. die sehr konvexen Klappen gedunsen oder kugelig; Gf. auf der Zwischenwand bleibend; Stbf. zahnlos. KeimB. aneinanderliegend, zuweilen schief. (Schötch. bald von der Seite, bald von dem Rücken ein wenig zsgedrückt.) Bth. sämmtl. Arten weiss.

I. Rotte. Schötchen mit einem mehr oder weniger vorspringenden Längsnerv auf den Klappen. S. fein-knötig rauh. Sfbf. nicht winkelig gebrochen.

1. C. OFFICINALIS (L.) Gebräuchliches L. — *Die WB. gestielt, breit-eyf.,* dch einen seichten Ausschnitt *etwas herzf.,* die stengelst. eyf., gezähnt, *die obern mit tief-herzf. Basis umfassend.*

⊙. Am Meeresufer und an Salzquellen. (Seeküste der Nord- und Ostsee; im Binnenlande: Soden bei Frankf. a. M.; Aachen; Diesen in Westph.; Hohenstein und Velden im Baireuthischen; Klevers in Oberschwaben, Burghausen in Oberbayern; mehrere O. im Würtemb.; Basel und Bex in der Schw.; Moosbrun bei Wien.) Mai. Jun. Fl. dan. t. 135. Schötch. kugelig, von der Seite etwas zusammengedrückt. Var. wie alle mit grösseren und kleineren Bth. und

β. Schötch. elliptisch, noch einmal so lang, als breit, Bthstielch. so lang, als das Schötch., oder etwas länger.

2. C. PYRENAICA (DC.) *WB. gestielt,* fast alle nierenf. und *quer breiter*, dch eine tiefe Bucht herzf., die stengelst. wenige, gezähnt, *das oberste sitzend.* ⊙ (In feuchten O. auf der grünen Au bei Marienzell in Steyermark.) Jun. C. groenlandica Host. a., nicht Linn. Der C. officinalis sehr ähnlich, und nur verschieden dch beinahe lauter nierenf. B. Die Schötchen sind nicht verschieden, auch an den Exempl. aus den Pyrenäen, welche mit den aus Steyermark vollkommen übereinstimmen. Nolte hält sie für eine Variet. der C. officinalis. Seine Untersuchungen lehrten ausserdem, dass die C. groenlandica zusammengesetzt ist aus kleinen Exempl. der C. officinalis und aus kleinen, ganzrandigen der C. danica, wozu auch die C. danica *β.* integrifolia DC. syst. gehört.

3. C. DANICA (L.) Dänisches L. — B. *sämmtl. gestielt*, die wurzelst. herzf., die stengelst. 3 oder 5 lappig, *die obern eyspiesf.*, in den kurzen Bstiel zugeschweift. ⊙. Am Seestrande, (Holstein und Oldenburg.) Mai. Jun. Fl. d. t. 100.

4. C. ANGLICA (L.) Englisches L. — WB. gestielt, *eyf.-länglich*, oder eyf., an der Basis abgerundet, oder in den Bstiel vorgezogen, die stengelst. länglich, gezähnt und ganzrandig, *die obern mit tief-herzf. Basis stengelumfassend.* ⊙. Am Seestrande, (Bremen, Holstein, Mecklenbg.) Mai-Jun. Unterscheidet sich von C. officinalis: B. an der Basis abgerundet, oder in den Bstiel vorgezogen, Schötch. mehr, als noch 1 mal so gross.

II. Rotte. Schötchen mit einem Nerv an der Basis der Klappen; S. glatt. Die längeren Stbf. in der Mitte rechtwinkelig gebrochen. Kernera Medicus.

5. C. SAXATILIS (Lamarck. enc. 2. p. 165.) Felsen-H. — WB. in den Bstiel verschmälert, längl., stumpf, ganzrandig oder gezähnt, etwas rauh von angedrückten Härchen, StB. lineal-längl., ganzrandig; Tr. deckblattlos; *längere Stbf. in der Mitte rechtwinkelig gebrochen.* ♃. Steinige und felsige A.Gegenden; mit den Flüssen in die A.Thäler herabsteigend. Jun. Aug. Myagrum saxatile L. sp., Jacq. a. t. 128. Kernera saxatilis Rchb. in Moesl. hdb., Koch D. fl. und Synops. ed. 1. Kernera myagrodes Medicus; Alyssum alpinum Scop. carn., A. myagrodes All. ped., A. rupestre Willd. en. h. berol. Camelina saxatilis Pers. syn. Var.:

β. auriculata. StB. an der Basis geöhret: C. auriculata Lam. enc. Myagrum alpinum Lap. abr., Myagrum auriculatum DC. fl.

fr. suppl. Kernera auriculata Rchb. l. c. Die Varietäten α und β sah ich auf einer und derselben Wurzel.

III Rotte. Schötchen ohne Nerv auf den Klappen. S. anfänglich mit kleinen Spitzchen besetzt, später fein-knötig-rauh. Stbf. nicht gebrochen. Tr. mit DeckB. Rhizobotrya. Tausch.

6. C. BREVICAULIS (Facchini in Briefen.) Kurzstieliges L. — B. in den Bstiel verschmälert, längl., stumpf, ganzrandig, oder beiderseits 1-2zähnig, etwas rauh von angedrückten Härchen; *Tr. deckblätterig;* Stbf. nicht gebrochen. ♃. Steinige O., (Alpe Neva seconda in Primiero und Alpe Camerloi in Fassa im südl. Tyrol, Facchini.) Jul. Aug. Rhizobotrya alpina Tausch. Facchini nannte die Pflanze brevicaulis, weil ein beblätterter St. vorhanden ist und die Tr. nicht unmittelbar auf der W. aufsitzt.

IV. Rotte. Schötchen ohne Nerv auf den Klappen. S. glatt. Stbf. nicht gebrochen. Tr. ohne DeckB. Armoracia Fl. d. wett.

7. C. ARMORACIA, (L. spec. 904.) Meerettig L. — WB. längl., herzf., oder eyf.-längl., gekerbt, *die unteren StB. kämmig-fiedersp.*, die oberen eyf.-lanzettl., gekerbt-gesägt, die obersten lineal., fast ganzrandig. ♃. An Flussufern und feuchten Hecken, (vielleicht an den meisten O. blos verwildert.) Jun. Jul. Schk. t. 181. C. rusticana Lam. fl. fr. Armoracia rusticana Fl. d. wett., Koch D. fl. und Synops. ed. 1. Raphanis magna Moench. meth.

V. Gruppe. *CAMELINEEN*, oder Breitwandige, rückenwurzelige.

31. CAMELÍNA (Crantz. DC.) Leindotter. — Schötch. gedunsen, birnf. oder keilf.: Klappen sehr konvex, an der Spitze in einen lineal., an den Gf. unterwärts angepassten Fortsatz vorgezogen; die Scheidewand nach abgeworfenen Klappen ohne Gf., der nun an dem Fortsatze der einen Klappe hängt. KeimB. aufeinanderliegend.

1. C. SATIVA (Crantz.) Gebaueter L. — Schötch. birnf.; die mittleren StB. *längl.-lanzettl., ganzrandig oder gezähnelt,* an der Basis pfeilf. ⊙. Auf Feldern, Aeckern, sandigen O. Jun. Jul. St. h. 4. Myagrum sativum L. Var.:

α. *pilosa* DC. behaart: C. silvestris Fries. Diese Variet. ist, wenn die Schötch. um die Hälfte kleiner sind: C. sylvestris Wallr. Durch den Anbau geht diese Pflanze über in die Variet β. Fries novit. mant. 1. p. 13. Es finden sich auf ein und demselben Felde untereinander Exempl. mit grösseren und um die Hälfte kleineren Schötchen. Die C. microcarpa Andrz. bei Bess. en. pl. volh., DC. syst., hat mehr birnf. Schötchen und scheint dadurch ein wenig abzuweichen nach einem von Besser empfangenen Expl.; an diesem ist übrigens der Klappennerv wie bei den übrigen Varietäten.

β. *subglabra*, fast kahl: C. sativa β. glabrata DC. C. sativa var. β. Fries.

2. C. DENTATA (Pers.) Gezähnter L. — Schötch. birnf.; die mittlern StB. lineal.-länglich, *buchtig-gezähnt oder fiedersp.*, *hinten verschmälert*, aber an der pfeilf. Basis wiederum verbreitert. ⊙. Auf Aeckern unter dem Lein. Jun. Jul. C. pinnatifida Hornem. Myagrum pinnatifidum Ehrh. M. dentatum Willd. M. Bauhini Gmel. M. sativum γ. L. Samen noch 1 mal so gross, als bei dem vorhergehenden.

VI. Gruppe. *SUBULARIEEN*, oder Breitwandige, eingeknickt-keimblättrige. KeimB. in der Mitte zurückgeschlagen oder 2 schenkelig: sie erheben sich nämlich in der Richtung des Würzelchens, wie bei dem geraden Keim, dann aber schlagen sie sich gegen das Würzelch. zurück, während einer auf dem andern liegt.

32. SUBULARIA (L.) Pfriemenkresse. — Schötch. oval-länglich, gedunsen, von der Seite etwas zsgedrückt: Klappen in der Mitte in einen stumpfen Kiel gefaltet, nervenlos; Fächer mehreyig. KeimB. lineal., in der Mitte zurückgeschlagen.

1. S. AQUATICA (L.) Sumpf-P. — ⊙. In Fischteichen unter dem Wasser und im Sommer bei vertrocknetem Wasser am Rande der Fischteiche, (in Holstein, Wittenberg, Braunschw., im Bischoffsweyer bei Erlangen.) Jun. Jul. Unter dem Wasser blüht sie heimlich mit geschlossenen Bth., ausser dem Wasser entfalten sich die kleinen weissen Blb. D.

III. Unterordng. *ANGUSTISEPTEN*, SCHMALWANDIGE. Schötch. 2 klappig, aufspringend, von der Seite zsgedrückt, Klappen kahnf., auf dem Rücken gekielt oder geflügelt. Scheidewand schmal, lineal. oder lanzettl., an beiden Enden verschmälert.

VII. Gruppe. *THLASPIDEEN*, oder Schmalwandige, seitenwurzeiige.

33. THLASPI (L.) Täschelkraut. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, oval oder verkehrt-eyf., neben dem Gf. mehr od. weniger ausgerandet: Fächer 2-mehreyig; Klappen kahnf., auf dem Rücken geflügelt. Stbf. zahnlos. Blb. gleich, oder wenig ungleich. KeimB. aneinanderliegend. — Bth. aller Arten, mit Ausnahme der beiden letzten, weiss.

1. T. ARVENSE (L.) Feld-T. — Die fruchtrag. Tr. verlängert; StB. länglich, mit pfeilf. Basis sitzend; Fächer des Fruchtknotens vieleyig; St. oberwärts ästig; *S. bogig-runzelig*. ⊙. Auf cultiv. Lande, an Wegen, Schutthaufen. Mai-Herbst. Fl. dan. 793. N. fast sitzend.

2. T. ALLIACEUM (L.) Knoblauchduftendes T. — Die fruchtrag. Tr. verlängert; StB. länglich, mit pfeilf. Basis sitzend; Fächer des Frchtkn. vieleyig; St. oberwärts ästig; *S. grübig-netzig*. ⊙. Auf Aeckern, (bei Berchtesgaden im Salzburg.; im östreich. Friaul; in Holstein; um Aachen.) Mai. Jun. J. ic. rar. t. 121. St. h. 65. N. fast sitzend. D.

3. T. PERFOLIATUM (L.) Durchwachsenes T. — Die fruchttrag. Tr. verlängert; StB. herzf., sitzend; *Fächer* des Fruchtkn. *4 eyig; St. ästig;* S. glatt. ⊙. Auf Aeckern, a. Kalk- und Lettenboden. April, Mai. St. h. 65. — Kleine Exempl. sind: T. alpestre Gmel. — N. fast sitzend.

4. T. ALPESTRE (L.) Felsen-T. — Die fruchttrag. Tr. verlängert; StB. eyf.-herzf., sitzend; *W. vielköpfig;* Stämmchen kurz, rasenartig zsgedrängt; St. einfach; Fruchtkn. 8-16 eyig; Schötch. 3kantig-verkehrtherzf., nach der Basis verschmälert; *der Flügel der Klappen vorne so breit, als die Höhle des Faches; Gf. so lang als die Bucht der Ausrandung;* S. glatt. ♃. An gebirgigen, steinigen, buschigen O., in Felsenspalten, (im Jura, Wallis, Oberelsass; in der Rheinpfalz auf dem Donnersberge; in Nassau bei Herborn; bei Aachen; bei Leipzig, Halle; bei Dresden; in Böhm.) Apr. Mai. St. h. 62. T. caerulescens Presl. T. montanum Pollich Leers. T. praecox Fl. d. spa. T. calaminare und alpestre Comp. fl. belg. Stbk. zuerst gelb, *bald purpurn, zuletzt schwarz.* Stbg. meist so lang, als die Blb., seltner ein wenig kürzer.

5. T. PRAECOX (Wulfen.) Frühblühendes T. — Die fruchttrag. Tr. verlängert; StB. länglich-herzf., sitzend; *W. vielköpfig,* Stämmchen kurz, rasenartig zsgedrängt; St. einfach; Fruchtkn. 8-10 eyig; Schötch. verkehrtherzf., nach der Basis verschmälert; *der Fügel der Klappen vorne so breit, als die Höhle des Faches; Gf. hervorgestreckt, über die Lappen des Schötchens hinausragend;* S. glatt. ♃. Auf Hügeln und gebirgigen O., auf Kalkboden, (im Littorale, von Friaul bis Fiume.) März. Apr. St. h. 65. T. montanum *β.* praecox DC. syst. T. montanum Scop. Die ganze Pflanze meergrün, K. purpurn. Gf. lang. D.

6. T. MONTANUM (L.) Berg-T. — Die fruchttrag. Tr. verlängert; StB. herzf., sitzend; *W. vielköpfig*, Stämmchen verlängert, ausläuferartig; St. einfach; *Fruchtkn. 4 eyig*; Schötch. rundlich-verkehrtherzf., an der Basis abgerundet. ♃. An gebirgigen, felsigen, buschigen O. auf Kalkboden, (im Jura und mit dem Jurakalk dch Schwaben, Franken und das Baireuthische; in den Thüringischen Gebirgen; in Sachs., Böhm., Mähr. und Schles.: überall nur an einzelnen Stellen, aber daselbst gesellschaftl.) Apr. Mai. ♃. St. h. 65. Gf. lang.

7. T. ALPINUM (Jacq.) Alpen-T. — Die fruchttrag. Tr. verlängert: StB. herzf., sitzend; *W. vielköpfig*, Stämmch. verlängert, ausläuferartig; St. einfach; Fruchtkn. 8-16 eyig; Schötch. länglich-verkehrtherzf., nach der Basis verschmälert; *der Flügel der Klappen halb so breit, als die Höhle des Faches.* ♃. Auf A.-Weiden, (des C. Wallis und in Kärnthen, Steyermark und Oestr.) Apr. Mai, auf den höhern A. später. St. h. 65. gut, h. 51 weniger treu. T. montanum var. *β.* DC. T. sylvium Gaud.; dies ist sicherlich nicht verschieden. T. alpinum Schleich., nach Exemplaren von ihm selbst.

8. T. ROTUNDIFOLIUM (Gaud.) Rundblättriges T. — *Die fruchttrag. Tr. doldenf., verkürzt;* die obern StB. sitzend, *an der*

Basis mit umfassenden Oehrchen; W. vielköpfig; St. einfach; Fruchtkn. sechseyig; Schötch. länglich-verkehrteyf., sehr stumpf oder seicht ausgerandet, der Randflügel schmal. ♃. Zw. dem losen Gestein und im Kiese der höchsten KalkA., vorzüglich an den Gletschern, (Schwz. u. drch d. g. AK.) Jul. Aug. Iberis rotundifolia Moench., Rb. Griffel gerade hervorgestreckt, lang. Bth. hellviolett, sehr selten weiss. Die Schötchen an meinen Expl. 6 eyig und oft 6samig. Var.:

β. corymbosum, Gaud. helv., Oehrchen der Basis zugespitzt, Bth. dunkel-violett; Gf. länger. Hutchinsia corymbosa Gay in bot. ztg. Diese auf den höchsten Walliser A. (Refel und Flühe bei Zermatten.)

9. T. cepeaefolium (Koch.) Fettblättriges T. — *Die fruchttrag. Tr. doldenf., verkürzt;* die obern StB. sitzend, an der Basis *öhrchenlos;* W. vielköpfig; St. einfach; Fruchtkn. 8-12eyig; Schötch. länglich-verkehrteyf., gestutzt, seicht ausgerandet, der Randflügel schmal. ♃. Auf den A., (bisher blos in Kärnthen im Rabelthal an den Galmeigruben unter der Vitriolwand.) Anfangs Mai, gleich nach dem ersten Schmelzen des Schnees. Iberis cepeaefolia Wulf. in Jacq. misc. p. 2 t. 28., DC. Noccaea cepeaefolia Rb.? (die B. nämlich werden spitz-öhrig genannt.) Bth. hell-violett. D.

34. TEESDALIA (R. Brown.) Teesdalie. — Schötch. von der Seite zsgedrückt, rundlich oder oval: Fächer 2eyig; Klappen kahnf., auf dem Rücken flügelig-gekielt. Die längern Stbf. an der Basis mit einem blumenblattartigen Anhängsel. KeimB. aneinanderliegend. — Bth. weiss.

1. T. nudicaulis (R. Brown.) Nacktstengelige T. — Blb. ungleich. ⊙. Auf Aeckern und Feldern, und auf den unfruchtbarsten O. der Wälder und Haiden, auf Sandboden. Apr. Mai und die Neben-St. bis in den Sommer. Teesdalia Iberis DC. Jberis nudicaulis L. St. h. 11. Guepinia nudicaulis Bast. Lepidium scapiferum Wallr. Die mit Neben-St. versehene Pflanze befindet sich in einem mehr entwickelten Zustande und ist keine Variet.

35. IBERIS (L.) Bauernsenf. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, oval oder verkehrteyf.: Fächer 1samig; Klappen kahnf., auf dem Rücken flügelig-gekielt. Stbf. zahnlos. Blb. sehr ungleich, die der äussern Bth. strahlend. KeimB. aneinanderliegend.

1. I. saxatilis (L.) Felsen-B. — *Strauchig;* B. zersreut, lineal., ganzrandig, nach der Basis schmäler, etwas fleischig, spitz oder stachelspitzig, die untern stumpf; die fruchttrag. Sträusse etwas traubig; Schötch. oval, gestutzt-ausgerandet; *Lappen stumpf.* ♄. An felsigen O., in Felsenspalten, (bisher blos auf dem, im Canton Solothurn gelegnen Theile des Juragebirges, aber daselbst in Menge.) Jun. Gaud. Columm. ecphr. t. 277. f. 1. Bth. weiss. S.

2. I. umbellata (L.) Doldentragender B. — Krautig; B. lanzettl., zugespitzt, *ganzrandig,* die untern schwach-gezähnt; Frucht-Tr. eyf.; *d. Schötchen mit den aufrechten Bthstielen dicht auf-*

einanderliegend; Schötch. doldig-gehäuft, oval, 2 sp.; *Lappen* eyf., in eine pfriemliche Spitze *zugeschweift, so lang, als das Fach*, gerade-hervorgestreckt. ⊙. An uncultiv., felsigen O., (bisher blos im östr. Littorale; in der Schw. zweifelhaft.) Jun. Bth. fleischfarbig.

3. I. INTERMEDIA (Guersent im bull. philom. n. 82. t. 21.) Spreitzender B. — Krautig; B. des ersten Jahres lanzettl., beiderseits 1-2 zähnig, des zweiten Jahres lineal.-lanzettl., spitz, ganzrandig; FruchtTr. längl.; *Schötchen mit dem Bstielchen abstehend*, ausgerandet-2lappig, *Lappen zugespitzt, viel kürzer, als das Fach;* geradehervorgestreckt. ⊙. An gebirgigen O., (bei Boppard am Rheine und im östreich. Littorale.) Jun. Jul. I. amara Scop. Bth. weiss; Aeste spreitzend, wie bei der I. linifolia, welche sich dch Schötch., die in einen kurzen, doldenf. Strauss zsgedrängt sind, dch spreitzende Lappen derselben und schmälere B. unterscheidet. D.

4. I. AMARA (L.) Bitterer B. — Krautig; B. länglich, stumpf, in einen Bstiel keilig-verschmälert, vorne *beiderseits 2-3 zähnig,* Zähne eyf., stumpf; Schötch. traubig, fast kreisrund, mit einer Kerbe ausgerandet, *Lappen* 3 eckig, spitz, *geradehervorgestreckt.* ⊙. Auf Aeckern und Brachfeldern, auf Kalkboden, (in der südl. Schw., sodann von Basel dch das Rheinthal bis Bingen; bei Spa; im Mainthale von Würzbg bis Wertheim; Moselthal, Trier; in Thüring. bei Halle; in Krain und im Littorale.) Jun.-Herbst. Bth. milchweiss. Var: Bth. grösser und kleiner, die fruchttrag. Tr. länger und kürzer, und

β. kleiner, B. schmäler, K. violett und die Blb. in das Violette spielend, und St. purpurn: I. ruficaulis Lej. I. amara *β.* comp. fl. belg. Kommt unter der gemeinen Pflanze vor.

5. I. PINNATA (L.) Gefiederter B. — Krautig; StB. lineal., stumpf; Schötch. doldig-gehäuft, oval, vorne mit einer breiten Bucht gestutzt, *Lappen* 3 eckig, spitz, *spreitzend.* ⊙. An felsigen kalkigen O., (bei Triest und Wien; für die Schw. etwas zweifelhaft.) Jun. Jul.

36. BISCUTELLA (L.) Brillenschote. — Schötchen von der Seite her flach-zsgedrückt, an der Basis und Spitze ausgerandet, oder an der Spitze in den Gf. zugespitzt, 2fächerig: Fächer 1 samig; Klappen kreisrund, 2 Schilde darstellend, die sich zwar von der Scheidewand trennen, aber den Samen eingeschlossen halten. KeimB. aneinanderliegend. — Bth. gelb.

1. B. HISPIDA (DC.) Steifh. B. — *K. 2 spornig, Sporne walzlich;* Schötch. an der Basis und Spitze ausgerandet; St. steifh. ⊙. An sonnigen O., (bisher blos auf der Insel Veglia.) Jun. Jul. J.

2. B. LAEVIGATA (L.) Gemeine B. — *K. an der Basis spornlos;* Schötch. an der Basis und Spitze ausgerandet; WB. länglich in den Bstiel verschmälert, gezähnt und ganzrandig, StB. länglich, mit abgerundeter, halbstengelumfassender Basis sitzend, die obern

lineal. ♃. Ueberall in den VorA. u. A. bis z. ewigen Schnee hinauf, auch auf d. niedrigern Bergen u. Ebenen, (dch d. g. AK. u. in d. Flächen um Strasbg, v. Oberschwaben, Oberbayern bis nach Oestr.; in den Gebirgen bei Creuznach an der Nahe, Ahrthal, in Thüring. bis Magdebg, Sachs., Schles., Mähr. u. Böhm.) Jul. Aug. J. a. t. 339. B. alpestris W. K. B. ambigua Wallr. Var.: WB. breiter, fast verkehrteyf., u. lineal.-länglich, ganzrandig, gezähnt, buchtig-gezähnt, mit schwächeren u. stärkeren Borstchen bestreut, u. kahl. Die letzte Variet. ist:

β. glabra, die kahle: B. laevigata *β.* glabra Gaud., u. B. lucida DC., wenn die B. glänzend sind. Var. ferner:

γ. scabra, die rauhe; Früchte von feinen Knötchen rauh: B. saxatilis Schleich., DC., Rb. ic. f. 840. B. longifolia Vill. B. subspathulata Sut. B. didyma Scop.

δ. macrocarpa, die grossfrüchtige; Früchte noch 1mal so gross, glatt od. rauh.

ε. hispidissima, die steifhaarige; B. v. stärkeren Borstchen steifh.: B. ambigua DC., Rb. ic. f. 839. (Die grob-gezähnten B. u. deutlichern Oehrchen an der Basis d. StB. werden an der gewöhnlichen Form nicht selten auch gefunden.)

Die Schötch. der gewöhnlichen Pflanze, ob sie gleich breiter sind, als lang, kommen gegen die Basis doch auch verschmälert vor: B. obcordata. Rb ic. f. 836.

VII. Gruppe. *LEPIDINEEN,* oder Schmalwandige, rückenwurzelige.

37. LEPIDIUM (L.) Kresse. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, länglich, rundl. od. eyf.: Fächer 1samig; Klappen kahnf., auf d. Rücken gekielt, od. geflügelt. Stbf. zahnlos. Blb. gleich. KeimB. aufeinanderliegend, flach. Bth. weiss.

I. Rotte. CARDARIA. Schötch. eyf.-herzf., Klappen etwas gedunsen, Gf. fadenf.

1. L. DRABA (L.) Stielumfassende K. — *Schötch. herzf., flügellos,* dch die aufgedunsenen Klappen fast 2knötig; Gf. so lang, als die Scheidewand; B. länglich, geschweift-gezähnt, die wurzelst. in d. Bstiel verschmälert, die stengelst. mit pfeilf. Basis stengelumfassend. ♃. Auf Weiden, an Wegen, Rainen, (Steyerm., Oestr. Mähr. u. Böhm., Schles., Sachs. bis Thüring.; auf der Rheinfläche im Unterelsass, u. v. Speyer bis Westphalen, bei Frankf.; überall blos an einzelnen Stellen, daselbst aber gesellschaftl.) Mai. Jun. St. h. 68. Cochlearia Draba L. J. a. t. 315. Cardaria Draba Desv. Cardiolepis dentata Wallr. Draba ruderalis Baumg.

II. Rotte. CARDAMON. Schötch. fast kreisrund, od. oval, ausgerandet. Gf. fast fehlend. KeimB. 3th.

2. L. SATIVUM (L.) Garten-K. — Schötch. rundlich-oval, geflügelt, stumpf, ausgerandet, *an die Spindel angedrückt;* die untern B. gestielt, unregelmässig-eingeschnitten, gelappt, gefiedert od. doppeltgefiedert, die obern sitzend, lineal., ungeth., ☉. Wird

zu Salat cultivirt, u. kommt hie u. da auf Schutthaufen vor. Jun. Jul. Var.:

β. crispum; B. am Rande kraus: L. sativum *β.* crispum L. St. h. 9.

γ. latifolium; Lappen der B. breiter, oder die untern B. ganz: L. sativum latifolium DC. C. Bauh. prod. p. 104. Abbild. Cultiv.

III. Rotte. Lepia. Schötch. oval od. fast kreisrund, geflügelt, ausgerandet; Gf. deutlich. Habitus eines Thlaspi.

3. L. campestre (R. Brown.) Feld-K. — *Schötch. blatterig-punktirt*, eyf., von der Mitte an breit-geflügelt, am Ende abgerundet u. ausgerandet; B. grau-flaumig, die wurzelst. länglich, in den Bstiel verschmälert, an d. Basis buchtig-zähnig, die stengelst. gezähnelt, an der Basis pfeilf., stengelumfassend. ⊙. Auf Brachfeldern, an cultiv. O., auf Kalk- u. Lettenboden. Jun. Jul. Rchb. ic. f. 4214. Thlaspi campestre L. Iberis campestris Wallr.

IV. Rotte. Dileptium. Schötch. oval oder rundlich, ausgerandet, an der Spitze schmal-geflügelt; KeimB. ganz; Gf. fast fehlend.

4. L. perfoliatum (L.) Durchwachsene K. — Schötch. rundlich-elliptisch, an der Spitze schmal-geflügelt, ausgerandet; die untern B. gestielt, gefiedert, Fieder vielsp., *die obern* sitzend, *ungeth., tief herzf., stengelumfassend*. ⊙. Auf Wiesen, an Acker- u. Wegrändern, (bisher blos in Unteröstr.) Mai. Jun. J. a. t. 346. St. h. 68. D.

5. L. ruderale (L.) Stink-K. — *Schötch. abstehend, rundlich-oval, stumpf*, an der Spitze schmal-geflügelt, ausgerandet; *die untern B.* gestielt, *gefiedert und doppeltgefiedert*, *die obern sitzend, lineal.*, ungeth.; Bth. 2männig, blumenblattlos. ⊙. An Wegen, Mauern, um Dörfer u. auf öden Strassen, (in der Schw. u. in allen D. Provinzen hin und wieder.) Jun.-Aug. St. h. 68. Nasturtium ruderale Scop. Senkenbergia ruderalis Fl. wett.

V. Rotte. Lepidiastrum Schötch. eyf. od. rundlich, kaum ausgerandet, flügellos; KeimB. ganz; Gf. fast fehlend.

6. L. graminifolium (L.) Grasblättrige K. — *Schötch. eyf., spitz*, mit einem kurzen Gf. bekrönt; WB. länglich od. spatelig, in den Bstiel verschmälert, gesägt, od. an d. Basis fiedersp., die obern stengelst., lineal., ungeth. ⊙. Auf uncultiv. Hügeln, an Mauern, Wegen, (Rheinfläche u. dch die Gebirge der Nahe und Mosel bis nach den Niederlanden; u. dch Oberhessen nach Westphalen; Littorale; im südl. Tyrol; u. d. C. Wallis.) Jun. Herbst. St. h. 68. Lep. graminifolium L. L. Iberis Pollich., DC. Beständig sah ich 6 vollkommne Stbg., bei L. Iberis L. sind die Bth. 2männig. — L. Pollichii Roth. L. incisum Roth., kommt nicht in D., sondern in Sibirien u. am Caucasus vor.

7. L. latifolium (L.) Breitblättrige K. — *Schötch. rundlich*, seicht-ausgerandet, flaumh.; *B. ungeth.*, gekerbt-gesägt, die wurzelst. eyf., stumpf, langgestielt, die obern aus einer eyf. Basis lanzettl. ♃. Auf d. A., am Seestrande u. an d. Salinen, (im C. Waad

auf d. Prapioz, Panerossaz; C. Freiburg; Hohenegen bei Engen in Oberschwaben; u. hin u. wieder auf den Ebenen, am Seestrande von Holstein u. Meklenbg, u. an den Salinen von Soden). Jun. Jul

38. HUTCHINSIA (R. Brown.) Hutchinsie. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, länglich od. rundlich, ganz od. etwas ausgerandet: Fächer zweisamig; Klappen kahnf., auf dem Rücken flügellos. Stbf. zahnlos. KeimB. aufeinanderliegend, flach, (bei der H. petraea ist der Keim schräg-seitenwurzelig.) Bth. weiss.

1. H. ALPINA (R. Brown.) Alpen-H. — B. gefiedert; *St. einfach, nackt; FruchtTr. lang, locker;* Blb. noch 1mal so lang, als d. K.; Schötch. länglich, an beiden Enden spitz, mit einem kurzen Gf. endigend. ♃. An kiesigen feuchten O. u. an d. Bächen der A., auf Kalkboden; mit d. Flüssen in die Ebenen herabsteigend; (dch d. g. AK.) Apr. Mai, auf höheren Bergen Jul. Aug. Lepidium alpinum. L. J. a. t. 137. St. h. 20. L. Halleri Crantz. Noccaea alpina Rb.

2. H. BREVICAULIS (Hoppe bei St. h. 65.) Kurzstengelige H. — B. gefiedert; *St. einfach, nackt; FruchtTr. gedrungen, doldentraubig;* Blb. noch 1mal so lang, als d. K.; Schötch. länglich-verkehrteyf., stumpf; N. sitzend. ♃. An kiesigen, nassen O. und an Bächen der höhern GranitA., (in Kärnthen, Salzbg, Tyrol.) Jul. Aug. Noccaea brevicaulis Rb. D.

3. H. PETRAEA (R. Brown.) Stein-H. — B. gefiedert; *St. ästig, beblättert;* Blb. wenig länger, als der K.; Schötch. elliptisch, stumpf. ⊙. Auf Felsen u. in deren Spalten, auf trocknen, sonnigen Hügeln, auf Kalkboden, (im Littorale, Oestr., Steyerm., Salzbg, Thüring., Oberelsass bei Ruffach, Rheinpfalz blos bei Callstadt, in der Schw. hin u. wieder.) Apr. Mai. St. h. 65. Lepidium petraeum L. L. Linnaei Crantz. Teesdalia petraea Rb. Capsella petraea Fries herb. norm.

39. CAPSÉLLA (Medikus, DC.) Hirtentäschel. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, schief-3eckig, od. länglich, ganz od. mit einer seichten Bucht ausgerandet: Fächer vielsamig; Klappen kahnf., auf dem Rücken flügellos. Stbg. zahnlos. KeimB. aufeinanderliegend, flach. Bth. weiss.

1. C. BURSA PASTORIS (Mönch.) Gemeines H. — B. schrotsägenf.-fiedersp., Zpfl eyf.-3eckig, spitz, etwas gezähnt, die obern stengelst. ungeth.; *Schötch. 3eckig-verkehrtherzf.* ⊙. Auf Feldern, an cultiv. O., an Wegen überall. Blühet fast das ganze Jahr. St. h. 66. Thlaspi Bursa pastoris L. Var.:

α. *integrifolia*, (v. Schlechtend.) Bth. normal, B. ganz.
β. *sinuata*, Bth. normal, B. buchtig-gezähnt.
γ. *pinnatifida*. Bth. normal, B. fiedersp.
δ, *coronopifolia*, (DC.) B. fiedersp., Zpfl vorne eingeschnitten.
ε. *apetala*, Bth. blumenblattlos, 10männig, Blb. in Stbg. verwandelt; bisweilen ist ein u. das andere Blb. der Verwandlung nicht unterlegen.

2. C. PROCUMBENS (Fries.) Niederliegendes H. — B. tief-fiedersp., Zpfl ganzrandig, lanzettl., od. elliptisch, der endst. grösser, die obern stengelst. B. fast ganz; *Tr. verlängert*, reichblüthig; *Schötch. oval*, länglich, stumpf od. etwas gestutzt. ☉. Auf nassen, salzhaltigen Triften, (an den Salinen von Frankenhausen, bei Bernburg u. Strassfurth, zw. Naumbg u. Ansleben; in der Schw. im C. Freiburg.) Mai. Capsella elliptica Meyer. D. fl. 4. 522. St. h. 66. Hutchinsia procumbens Desv. Lepidium procumbens L. Thlaspi procumbens Wallr. Noccaea procumbens Rb. Var.:

α. pinnata; B. sämmtlich gefiedert.

β. heterophylla; die untern B. gefiedert, die obern lanzettl., ganzrandig od. etwas gezähnt.

γ. integrifolia; B. sämmtl. ungeth., od. die untern mit einem einzigen vorspringenden Zahne od. mit 2 versehen. Variet. γ. integrifolia DC. C. elliptica var. integrifolia St. h. 66.

3. C. PAUCIFLORA (Koch.) Armblüthiges H. — B. ganzrandig, länglich, in d. Bstiel verschmälert, die untern 3sp.-etwas leierf., die obersten lanzettl.; *Tr. 3-4blüthig, fast doldig; Schötch. rundlich*, stumpf od. etwas gestutzt. ☉. In der Nähe der A. (Voralpen) (Am Udai im Fassathal des südl. Tyrols.) St. h. 66. Der Variet. integrifolia der vorhergehenden Art ähnlich, aber dch folg. verschieden: Tr. kurz, nur 3-4blüthig, fast doldig, Spindel viel dünner u. die Stielch. an d. Frucht länger, St. viel ästiger, Aeste gabelsp. u. von der Basis an mit, den B. gegenüber gestellten, Träubchen besetzt.

40. AETHIONÉMA (R. Brown.) Steintäschel. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, oval od. rundlich: 2-mehrsamig; Klappen kahnf., auf dem Rücken geflügelt. Stbf. zahnlos. Blb. gleich od. wenig ungleich. KeimB. aufeinanderliegend, flach.

1. A. SAXATILE (R. Brown.) Gemeines St. — B. lineal.-länglich, sehr kurzgestielt, die untersten oval; die fruchttrag. Tr. verlängert; Bthstielch. so lang, als die Schötch. ♃. An kiesigen u. steinigen O. d. KalkA. in d. Ebenen hinabsteigend, (südl. bis an das Adriatische Meer u. nach Südtyrol, in die südl. Schw.; östl. bis Wien; nördl. in die Ebenen mit den AWässern.) Mai. Jun. J. a. t. 236. Thlaspi saxatile L. T. peregrinum Scop. nach den angegeb. StandO. — Thlaspi peregrinum L., ist eine zweifelhafte Pflanze. — Aethionema gracile DC., bei dem Scopolis Thl. peregrinum zweifelnd angeführt wird, untersch. sich dch den Gf., der die Länge der Lappen des Schötch. hat; ist wohl nur Variet.

IX. Gruppe. *BRACHYCARPEEN*, od. Schmalwandige, eingeknicktkeimblättrige.

41. SENEBIERA (Pers.) Senebiere. — Schötch. von der Seite her zsgedrückt, an der Spitze ganz u. fast nierenf., od. an der Basis u. Spitze ausgerandet u. fast 2knötig, nicht aufspringend, 2fächerig; Fächer 1samig. KeimB. aufeinanderliegend, in der Mitte zurückgeknickt. (Bei der Senebiera didyma zerfällt das Schötch. zwar in 2 Klappen, welche aber die Samen eingeschlossen behalten.

1. S. CORONOPUS (Poiret.) Kurztraubige S. — B. tief-fiedersp., Zpfl ganz, od. vorne eingeschnitten; Bthstielch. kürzer als die Bth.; *Schötch.* fast nierenf., zsgedrückt, *mit einem pyramidalisch. Gf. gekrönt,* netzig-runzelig, am Rande fast strahlig-gestreift u. gezähnt. ⊙. Auf Triften von niedrigem Grase, an Gräben u. etwas feuchten Wegen; (in d. ganzen Gebiete, aber nicht überall.) Jul. Aug. St. h. 68. Cochlearia Coronopus L. Schk. t. 181. Coronopus Ruellii All. C. depressus Moench. C. vulgaris Desf.

2. S. DIDYMA (Persoon.) Zweiknötige S. — B. tief-fiedersp., Zpfl ganz, od. vorne eingeschnitten; Bthstielch. länger, als die Bth.; *Schötch.* 2knötig, zsgedrückt, *an der Basis u. Spitze ausgerandet;* netzig-runzelig; *Gf. fehlend.* ⊙. An Ufern u. cultiv. O., (am Ufer der Elbe bei Altona, Sternschanze bei Hamburg, u. auf gebautem Lande bei Bern; ohne Zweifel eingewandert.) Jul. Aug. Senebiera pinnatifida DC. Lepidium didymum L., St. h. 68. Lep. anglicum Huds. Coronopus didymus Smith. C. pinnatus Hornem.

IV. Unterordng. *NUCAMENTACEEN* DC. (NUSSARTIGE.) Schötch. nicht aufspringend, durch Schwinden der Scheidewand manchmal 1fächerig.

X. Gruppe. *EUCLIDIEEN,* od. Nussartige, seitenwurzelige.

42. EUCLIDIUM (R. Brown.) Schnabelschötchen. – Schötch. fast kreisrund, in d. Gf. zugespitzt, nicht aufspringend, 2fächerig: Fächer 1samig. KeimB. aneinanderliegend.

1. E. SYRIACUM (R. Brown.) Syrisches Sch. — Schötch. kurzh.-rauh, Gf. kegelf.; StB. gestielt, lanzettl. ⊙. An Wegen u. Ackerrändern, (bisher mit Sicherheit blos um Wien.) Mai. Anastatica syriaca L. J. a. t. 6. Myagrum rostratum Scop. Bunias syriaca Gärtn. Ornithorhynchium syriacum Röhl.

XI. Gruppe. *ISATIDEEN,* od. Nussartige, rückenwurzelige.

43. ISATIS (L.) Waid. — Schötch. von der Seite her flachzsgedrückt, nicht aufspringend, wegen d. durchbrochenen Scheidewand 1fächerig, 1samig. KeimB. aufeinanderliegend, etwas rinnig.

1. I. TINCTORIA (L.) Färber-W. — Schötch. länglich, sehr stumpf, oder ausgerandet, nach der Basis verschmälert. ⊙. Auf sonnigen Hügeln, felsigen Abhängen, auf Mauern, an Wegen, auf Kalk- u. Lettenboden, (in d. Rheingegend von Basel bis Neuwied, d. Main hinauf bis nach Würzbg; bei Regensbg; in Oestr., Steyermark; v. Hanover dch Thüring. u. Sachsen n. Böhmen u. Mähr.; südl. Schw.) Mai. Jun. St. h. 3. Var.:

α. *vulgaris;* Schötch. lineal.-keilig, gestutzt od. ausgerandet.

β. *campestris;* Schötch. lineal.-keilig, an der Spitze abgerundet: I. campestris Stev. bei DC.

γ. *praecox;* Schötch. oval od. verkehrtoval, vorne bald gestutzt, bald abgerundet, an der Basis manchmal gestutzt: I. praecox Kit. DC. Bei den aufgezählten Variet. sind die WB. oft rauhh., u.

der St. nebst den B. mit entferntern Haaren bestreut. Isatis Villarsii Gaud. helv. ist nach Briefen von Charpentier zweifelhaft, nach Griesebach in der bot. ztg. ist sie eine Variet. der J. alpina All. Ob sie aber in der Schw. wächst, ist noch nicht ermittelt.

44. MYÁGRUM (L.) Hohldotter. — Schötch. verkehrtherzf., 2 knötig, nicht aufspringend, 3 fächerig: das untere Fach 1samig, die 2 obern nebeneinanderliegenden leer. KeimB. aufeinanderliegend, rinnig. (Diese Gattung hält, wegen der hinlänglich tiefrinnig-gebogenen KeimB., zwischen der Gruppe mit rückenwurzeligen u. rinniggefalteten KeimB. die Mitte.) — Bth. weiss.

1. M. PERFOLIATUM (L.) Pfeilblättriger H. — ⊙. Unter den Saat., (Littorale; Moosbrunn bei Wien; im Würtembergisch. bei Tübingen, Esslingen, Stuttgart, Dizingen; auf der Rheinfläche bei Mainz, Heidelberg, aber sehr selten; Spa; in der Schw. bei Solothurn u. im unt. Wallis.) Mai. Jun. Schk. t. 178. Myagrum littorale Scop.

45. NESLIA (Desvaux.) Neslie. — Schötch. fast kugelig, mit dem Gf. gekrönt, nicht aufspringend, 1fächerig, 1samig. KeimB. aufeinanderliegend, flach.

1. N. PANICULATA (Desv.) ⊙. Unter d. Saat. u. auf Brachfeldern, auf Letten- u. Kalkboden, (im ganzen Gebiet, aber nicht überall.) Jun. Jul. Fl. dan. 204. Bth. gelb. Myagrum paniculatum L. Vogelia paniculata Hornem. V. sagittata Medik., Fl. d. wett. Alyssum paniculatum Willd. Rapistrum paniculatum Gärtn. Wallr.

XII. Gruppe. *ZILLEEN*, od. Nussartige, rückenwurzelige mit rinniggefalteten KeimB.

46. CALEPÍNA (Desvaux.) Calepine. — Schötch. eyf., gedunsen, an d. Spitze in einen kurzen, dicken Gf. zugespitzt, nicht aufspringend, 1fächerig, 1samig. KeimB. aufeinanderliegend, wellig-zsgekrümmt.

1. C. CORVINI (Desv.) Corvins C. — Auf Brachäckern u. Feldern, (am Unterrheine, auf dem ganzen Maienfeld zw. Mayen, Coblenz u. Andernach u. unweit Sinzing an der Ahr; in der Schw. nur bei Branson.) Mai. Jun. St. h. 68. Laelia cochlearioides Pers. Crambe Corvini All. Myagrum rugosum Vill. prosp. M. erucaefolium Vill. Delph. Cochlearia auriculata Lam.

XIII. Gruppe. *BUNIADEEN*, oder Nussartige, rückenwurzelige mit eingerollten KeimB. KeimB. aufeinanderliegend, zirkelf.-eingerollt.

47. BŪNIAS (L.) Zackenschote. — Schötch. gedunsen-eyf., stielrund od. 4kantig, nicht aufspringend, 2fächerig, mit übereinandergestellten Fächern; od. 4fächerig, mit paarweisse übereinandergestellten Fächern. Fächer 1samig. KeimB. aufeinanderliegend, zirkelf. eingerollt. (Bth. gelb.)

I. Rotte. Erucago Tournef. DC. Schötch. 4kantig, 4fächerig.

1. B. Erucago (L.) Senfblättrige Z. — Schötch. 4kantig, Kanten *geflügelt*, gezähnt. ⊙. Unter d. Saat., (Schw.: zw. Lausanne u. Vevay, bei Chexbres in Menge; im Wallis; im Littorale, in Oestr., Salzbg.) Jun. Jul. J. a. t. 340. Erucago runcinata Hornem. E. glandulosa Röhl. Myagrum clavatum Lam. B. schrotsägenf., varirt aber:

β. *integrifolia*; B. ganz: B. aspera Retz. Erucago aspera Hornem.

II. Rotte. Laelia Adans. DC. Schötchen nicht kantig, 2fächerig.

2. B. orientalis (L.) Orientalische Z. — Schötch. schräg-eyf., *flügellos*. ⊙. Auf trocknen Bergwiesen, an grasreichen O., (bei Lübeck u. Warnemünde; bei Limburg.) Jun. Jul. Laelia orientalis Desv., Rbch. ic. f. 4162. Myagrum taraxacifolium Lam.

V. Unterordng. *LOMENTACEEN* DC. (GLIEDERHÜLSIGE) Schot. od. Schötch. quer in 1samige Glieder sich trennend.

XIV. Gruppe. *CAKILINEEN* od. Gliederhülsige, seitenwurzelige.

48. CÁKILE (Tournef. DC.) Meersenf. — Schötch. 2schneidig, 2gliederig: Glieder nicht aufspringend, 1fächerig, 1samig; das untere verkehrteyf., das obere schwertf. od. eyf. KeimB. aneinanderliegend.

1. C. maritima (Scop.) Gewöhnlicher M. — Das obere Glied des Schötch. schwertf. ⊙. Am Seestrande, (an der Nord- u. Ostsee; am mittelländ. Meere.) Jul.-Oct. C. Serapionis Gärtn. Bunias Cakile L. Bth. hell-violett. Var.:

β. ganzblättrig; B. länglich, an der Basis verschmälert, unregelmässig-stumpf-gezähnt: Cakile maritima β. sinuatifolia DC. C. aegyptiaca Willd. C. latifolia Poir.

XV. Gruppe. *RAPHANEEN*, oder Gliederhülsige, rückenwurzelige mit rinniggefalteten KeimB.

49. RAPÍSTRUM (Boerhave. DC.) Repsdotter. — Schötch. 2gliederig: Glieder 1samig, nicht aufspringend; das untere stielförmig, das obere kugelig, in den Gf. zugespitzt. S. an einen kurzen Nabelstrang befestigt. KeimB. rinnig-gefaltet. — Bth. gelb.

1. R. perenne (All.) Mehrjähriger R. — Gf. kurz-kegelf., kürzer, als das obere Glied des Schötch.; *B. fiedersp.*, *Zpfl länglich*, winkelig-gezähnt. ♃. Auf Aeckern, an Wegen. (Steyerm. u. Mähr., Oestr. u. von da dch Böhm., Sachs., Thüring. bis Barby.) Jun. Jul. J. a. 414. R. diffusum Crantz. Myagrum perenne L. D.

2. R. rugosum (All.) Runzeliger R. — Gf. fädlich, so lang, od. länger, als das obere Glied des Schötch.; *B. leyerf.*, kurzgezähnt, der Endzpfl sehr gross, eyf. ⊙. Auf Aeckern u. Brachfeldern, (in der südl. Schw., auf der Rheinfläche von Basel bis

Mainz u. Bingen; im östr. Littorale). Jun. Jul. Rchb. ic. f. 4168. et 71. Myagrum rugosum L. Cakile rugosa l'Herit., Gaud.

50. CRÁMBE (L.) Meerkohl. — Schötch. 2gliederig, in 2 nicht aufspringende, 1samige Glieder sich trennend: das untere Glied stielförmig, unfruchtbar, das obere kugelig, 1samig, Samen an einem langen, fädlichen, aus dem Grunde des Faches aufstrebenden Nabelstrange hängend. KeimB. rinniggefaltet. Bth. weiss.

1. C. maritima (L.) Gemeiner M. — Die längern Stbf. an der Spitze gabelig; Schötch. griffellos; *B.* rundlich, *buchtig, wellig, gezähnt, hechtblau* u. nebst dem St. kahl. ♃. Am Seestrande, (Holstein, Mecklenb.) Mai. Jun. St. h. 18. D.

2. C. Tataria (J. ic. rar. t. 119.) Russischer M. — Die längern Stbf. an der Spitze gabelig; Schötch. griffellos; die jüngern B. steifh., die ältern nebst dem St. fast kahl; *WB. doppeltzsgesetzt, Fiederch. länglich,* gezähnt od. eingeschnitten. ♃. An cultiv. O. u. auf Wiesen, (Mähren, um Hartau bei Aufsitz u. um Charlottenfeld im Brünner Kr.) Apr. Mai. C. tatarica Willd. C. laciniata Lam. D.

51. RÁPHANUS. (B.) Rettig. — Schot. lineal., od. länglich od. fast kegelf., glatt u. nicht theilbar, od. perlschnurf., u. in Glieder querüber zerfallend, mehrsamig. KeimB. rinniggefaltet.

1. R. sativus (L.) Garten-R. — *Schot. stielrund,* zugespitzt, kaum länger, als das Bthstielch. ⊙. Wird in vielen Variet. gebaut. Mai. Jun. Bth. schwach-violett, Adern gesättigter. Cultiv.

2. R. Raphanistrum (L.) Acker-R. — *Schot.* perlschnurf., *bei der Reife gerieft,* länger als der Gf.; B. einfach-leierf. ⊙. Auf Aeckern überall. Jun. Jul. Schk. handb. t. 188. Rapistrum arvense All. Raphanistrum Lampsana Gärtn. R. innocuum Medik. R. arvense Wallr. Var.:

α. Bth. weiss, mit violetten Adern zierlich bemalt. R. arvense Rbch. fl. g. exsicc. sammt d. folgenden Variet.

β. Bth. gelblich-weiss, violett-aderig.

γ. Bth. schwefelgelb, mit gelben, u. nicht violetten, Adern bezeichnet. R. segetum Rbch. fl. g. exsicc. Diese letzte Variet. lässt sich v. Sinapis arvensis sogleich dch den aufrechten u. geschlossenen K. unterscheiden.

VII. Ordng. CAPPARIDEEN. Juss. gen. 242.

K. 4blättrig. Blkr 4blätterig. *Stbg. unterweibig, 6 nicht 4mächtige; od. zahlreich.* Fruchtkn. frei, 1fächerig, oft auf einem stielchenf., verlängerten Fruchtträger sitzend; *S Träger 2, seitenst.,* an den aufspringenden Früchten zwischenklappig. S. eyweisslos. Keim gekrümmt. Wahre NebenB. fehlend; Dornen, wenn sie da sind, nebenblättrig.

1. CÁPPARIS (L.) Kappernstrauch. — K. 4th. Blb. 4. Fruchtträger schlank. Stbg. zahlreich. Beere rindig, durch den Fruchtträger gestielt.

1. C. SPINOSA (L.) Dorniger K. — Bthstiele einzeln, 1blüthig; *B. rundlich, stumpf od. ausgerandet*; NebenB. dornig, gebogen. ♄. In Felsenspalten und auf Mauern, (um Duino; Rovigno in Istrien; am Comersee.) Jun. Jul. Bth. weiss od. sehr schwach-rosenroth. Var.:

β. St. unbewehrt: C. spinosa *γ*. Lam. u. nach Spreng.: C. rupestris Sibth. u. Sm.

2. C. OVATA (Desfont.) Eyf. K. — Bthstiele einzeln, 1blüthig; *B. eyf., spitz*; NebenB. dornig, gebogen. ♄. Auf Felsen u. Mauern, (bei Botzen in Tyrol.) Jun. Jul. C. Fontanesii DC. C. spinosa *β*. L. Scheint durch Zwischenformen in die vorhergehende überzugehen, auch scheint mir C. herbacea Willd., C. ovata MBiebst., nicht verschieden.

VIII. Ordng. CISTINEEN. Dunal. in DC. prod. 1.p. 263. Cisti DC. fl. fr. 4. p. 811.

K. 5blättrig: die äussern KB. kleiner, bisweilen fehlend; *die 3 innern in der Knospenlage zsgedreht. Blb. 5, hinfällig, in der Knospenlage zsgedreht, aber in einer den KB. entgegen laufenden Richtung.* Stbg. unterweibig, zahlreich. Fruchtkn. frei. Kapsel 1-vielsamig: bei fehlenden u. unvollständigen Scheidewänden einfächerig, die Klappen in d. Mitte samentragend, od. bei vollständigen Scheidewänden mehrfächerig, u. die STräger mittelpunktst. Keim innerhalb des Eyweisses schraubenf. od. gekrümmt.

1. CISTUS (L.) Cistrose. — K. 5blättrig, die 2 äussern KB. ungleich, od. fehlend. Blb. 5, hinfällig. Stbg. zahlreich. Kapsel 5-10klappig, Klappen in der Mitte die Scheidewände tragend.

I. Rotte. LEDONIA DC. pr. 1. 265. N. fast sitzend.

1. C. MONSPELIENSIS (L.) Französische C. — *B. lineal-lanzettl.*, sitzend, 3nervig, netzig-runzelig, auf beiden Seiten klebrig-flaumig; Tr. einerseitswendig; *N. fast sitzend.* ♄. An rauhen, sonnigen O., (Istrien.) Mai-Jun. Bth. weiss.

2. C. SALVIFOLIUS (A.) Salbeiblättrige C. — *B.* an der Basis abgerundet, *eyf.*, stumpf, kurzh.-rauh, unterseits etwas filzig; Bthstiele einzeln, 1-2blüthig, od. an der Spitze der Aestchen fast doldig; *N. fast sitzend.* ♄. An rauhen O., (im Littor. bei Triest, Istrien u. d. Inseln, auch bei Chiavenna, ehemals zu Graubünden gehörig.) Mai. Jun. J. coll. 2. t. 8. Bth. weiss.

II. Rotte. ERYTHROCISTUS DC. l. c. Gf. stielrund so lang, als d. Stbg. od. länger.

3. C. CRETICUS (L.) Cretische C. — B. in den Bstiel verschmälert, eyf., stumpf, filzig-kurzh., wellig, aderig-runzelig; Bthstiele so lang, als der zottige K., die endst. einzeln oder fast doldig; *Gf. so lang, als die Stbg.* ♄. An gebirgigen, kalkigen O., (auf der Insel Osero und Cherso.) Jun. Jul. J. ic. rar. t. 95. C. villosus Wulf. Bth. purpurn. J.

2. HELIANTHEMUM (Tournef. DC.) Sonnenröschen. — K. 5blättrig: die äussern KB. ungleich oder fehlend. Blb. 5, hinfällig. Stbg. zahlreich. Kapsel 3klappig, Klappen in der Mitte auf einer unvollständigen Scheidewand, oder auf einem vorspringenden Nerven samentragend.

I. Rotte. TUBERARIA DC. pr. 1 270. Stbk. an der Spitze nicht ausgerandet, nach Ausstreuung des Bthstaubes spitz. N. fast sitzend.

1. H. GUTTATUM (Miller.) Getüpfeltes S. — Krautig; B. gegenst., lanzettl., kurzh., 3nervig, die untern verkehrteyf., nebenblattlos, die obern wechselst., nebenblättrig; Tr. deckblattlos, *K. auf den fruchttrag., sehr abstehenden Bthstielch. gerade hervorgestreckt;* N. fast sitzend. ☉. An sandigen O. und sonnigen Hügeln, (Insel Norderney; Teucherl bei Wittenberg; in der Lausitz.) Jun.-Aug. Schk. 1. 143. Bth. citrongelb, mit einem bluthrothen Flecken an der Basis bezeichnet, oder ungefleckt. Var. ausserdem:

β. Blb. gezähnt und mit einem Flecken bezeichnet: Cistus serratus Cav.

γ. Blb. gezähnt, ungefleckt: Cistus serratus Desf. C. plantagineus Willd. D.

II. Rotte. PSEUDOCISTUS DC. l. c. Stbk. an der Basis und Spitze ausgerandet. Gf. länger, als die N. NebenB. fehlend.

2. H. FUMANA (Mill.) Dünnblättriges S. — *Nebenblattlos*, halbstrauchig, niederliegend, mit aufstrebenden Aesten; *B. zerstreut, lineal.,* fein stachelspitzig, etwas rauh, schwach wimperig; Bthstiele seitenst., einzeln, die fruchttrag. zurückgekrümmt; *Gf. 3 mal so lang, als der Fruchtkn.* ♄. Auf sonnigen Hügeln und an kiesigen O., (auf der Rheinfläche von Schwetzingen und Dürkheim bis Mainz; in Thüringen; Oestr.; Krain; südl. Tyrol; und südl. Schw. und Graubünden.) Jun. Jul. J. a. t. 252. Bth. goldgelb. Kommt in einer grössern und kleinern Variet. vor.

3. H. OELANDICUM (Wahlenb.) Oelandisches S. — *Nebenblattlos,* halbstrauchig, niederliegend, mit aufstrebenden Aesten; *B. gegenst., lineal-länglich und oval,* mit büscheligen Haaren am Rande oder auf beiden Seiten bestreut, oder unterseits filzig; Tr. deckblättrig; *Gf. so lang, als der Fruchtkn.;* K. auf den fruchttrag. weitabstehenden Bthstielch. aufstrebend. ♄ Kiesige O. auf d. VorA. und A. bis zum ewigen Schnee hinauf, (Schw. und dch d. g. AK.; die Variet *γ.* auch um Halle in Thüring.; in Franken bei Mergentheim, und in der Umgegend.) Mai-Aug. Bth. citrongelb. Var.: B. breiter und schmäler, Bth. grösser und um die Hälfte kleiner, und überdies:

α. glabrum; B. kahl, am Rande u. der Mittelrippe unterseits sparsam büschelig-haarig, Haare angedrückt; Bstiele gewimpert

St. oberwärts nebst den Bthstielch. etwas flaumh.: H. oelandicum Rb. ic. 1. f. 1. H. oelandicum *α*. Wahlenb. H. oeland. *β*. Gaud.

β. *hirtum;* B. auf beiden Seiten büschelig-haarig, St. oberwärts nebst den Bthstielch. grau: Helianth. alpestre Rb. ic. t. 1. f. 2. DC. H. oelandicum *α*. Gaud., *β*. ciliatum Wahlenb. Cistus Segueri Crantz, letzteres breitblättrige Abänderung.

γ. *tomentosum;* B. unterseits grau oder schneeweiss-filzig; übrigens nicht haarig, oder zugleich auch kurzh.: Cistus canus J. a. t. 277. C. vinealis Willd. C. marifolius Sm., nicht DC. C hirsutus Huds. C. anglicus L. Helianth. oelandicum *γ*. canescens Wahlenb.

III. Rotte. Euhelianthemum DC. l. c. Stbk. an der Basis und Spitze ausgerandet. Gf. länger als die N. B. mit Nebenblättern.

4. H. salicifolium (Persoon.) Weidenblättriges S. — ***Mit Nebenblättern versehen,*** krautig, etwas ausgebreitet; B. gegenst., elliptisch, kurzh.: Tr. mit Deckblättern; *K. auf dem fruchttrag. weitabstehenden Bthstielch. aufstrebend*; *Gf. kürzer als der Fruchtkn.* ⊙. An sonnigen O, (Istrien; im untern Wallis bei Branson.) Apr. Mai. Cistus salicifolius L. Var. nach Bernhardi (in d. bot. ztg.) S.

α. *erythrospermum,* Flaum durchaus gleich, Blb. gefleckt, S. röthlich. H. punctatum Willd. en. h. b., H. intermedium und H. denticulatum Thib. bei DC. pr. H. sanguineum Host. fl. a., nicht Lagasc.

β. *ochrospermum,* Flaum am oberen Theile des Stengels, den Bthstielen und dem K. weiter abstehend, Blb. nicht gefleckt, S. bräunlichgelb. H. salicifolium Pers. syn.

5. H. vulgare (Gärtner.) Gemeines S. — ***Mit Nebenblättern versehen,*** halbstrauchig, aufstrebend; B. oval oder lineal.-länglich, wimperig, kurzh. oder unterseits filzig, am Rande etwas umgerollt; Tr. mit Deckblättern; die fruchttrag. Bthstielch. gewunden-herabgebogen; *Gf. 2 oder 3 mal so lang, als der Fruchtkn.*; die innern KB. stumpf, mit einem aufgesetzten Spitzchen. ♄. Auf Heiden, Weiden, trockenen Wiesen, an Waldsäumen, der Ebenen und Berge, und bis in die A. und zum ewigen Schnee hinauf. Jun. Aug. Bth. citrongelb. Helianthemum Chamaecistus Mill. Cistus Helianthemum L. St. meist mit angedrücktem Flaum bedeckt, seltner von abstehenden Haaren rauhh. Der Ueberzug der B. sehr veränderlich. Var.:

α. *tomentosum;* B. unterseits grau- oder weiss-filzig, oben mit einfachen oder sternf. Härchen bestreut: Helianthemum vulgare DC. Gaud.

β. *hirsutum*; B. unterseits wegen entferntgestellter Haare grün, übrigens, wie bei der Variet. *α*: H. obscurum Pers. H. vulgare *β*. obscurum Wahlenb. Cistus hirsutus Lej.

γ. *glabrum;* B. kahl, nur am Rande und der Mittelrippe unterseits gewimpert, freudig-grün. Diese Variet. wächst auf den höchsten A. und ist niedriger, als die vorhergehenden: Cistus serpyllifolius Crantz., Abänderung mit breiteren B.; und C. helianthemoides Cr., mit schmäleren B. — (C. serpyllifolius L. ist nach

der blossen Diagnose nicht auszumitteln.) — Von Helianth. oelandicum lässt sich diese Variet. dch die NebenB. sogleich unterscheiden.

δ. *grandiflorum*; der vorhergehenden ähnlich, aber grösser; B. grasgrün, mit büscheligen, abstehenden Haaren bestreut; Bth. gross, manchmal 1 Zoll breit, an der Spitze des St. einzeln, oder 3, 5 an der kurzen Tr.: H. grandiflorum DC. Cistus grandiflorus Scop. Diese Variet. kommt auch mit unterseits weiss-filzigen B. vor: Cistus tomentosus Scop. Smith.

Der K. ist bei diesen Variet. bald kahl und auf den Nerven ein wenig kurzh.; bald von Sternhärchen flaumh., auf den Nerven borstig, seltner ohne Borsten und bald auf der ganzen Oberfläche mit etwas abstehenden Haaren besetzt und kurzh.

ε. *albiflorum*; Bth. weiss: H. apenninum Schleich., nach einem übersandten Expl. Cistus apenninus L. sp. 745. „B. oben grün, kurzh., unterseits grau." L. a. a. O. Tabern. kb. Ausgabe von C. Bauh. p. 1474. f. 3. (in der südl. Schw. und auf der Ockelheimer Spitze bei Mainz.) Ausser der Farbe der Bth. finde ich keinen Unterschied. Hel. apenninum DC. gehört vielleicht zur nächsten Variet.

ς. *leptopetalum*; Blb. lanzettl.; ist eine Variet. mit misgestaltet-verkleinerten Blb., die sich jedoch aus den Samen fortpflanzt, wie viele andere Variet.: Hel. surrejanum Mill. Cistus surrejanus L.

6. H. POLIFOLIUM (Cistus L.) Poleiblättriges S. — *Mit Nebenblättern versehen*, halbstrauchig, niedergestreckt oder aufstrebend; B. lineal-länglich, oben etwas grau, unterseits filzig, am Rande zurückgerollt; Tr. mit DeckB.; die fruchttrag. Bthstielch. gewunden-herabgebogen; *Gf. 2 oder 3 mal so lang, als der Fruchtkn., die innern KB. sehr stumpf.* ♄. Auf sonnigen Kalkhügeln, (bei Locarno im C. Tessin; zw. Mainz und Bingen auf der Ockelheimer Spitze; bei Würzbg.; bei Botzen in Südtyrol) Jun.-Aug. Hel apenninum Gaud. Bth. weiss, Nägel blassgelb. Bernhardi fand keines der hier angegebenen Merkmale, durch die ich H. polifolium von H. vulgare unterschied, beständig, deshalb ist er der Ansicht, es müsse H. polifolium mit seinen Varietäten blos als Variet. zu H. vulgare gezogen werden, wogegen ich nichts einzuwenden habe. Die bemerkenswerthesten Abarten von H. polifolium sind:

α. *oblongifolium*; B. längl. od. länglich-lineal., weniger zurückgerollt: Cistus polifolius L. Dill. elth. f. 172. C. pulverulentus Lej. Die engl. Exempl. stimmen genau mit den deutschen überein.

β. *angustifolium*; B. lineal., sehr zurückgerollt, unterseits gleichsam 2furchig: Cistus pilosus L. var. α. Cistus quartus Clus. hist. 1. 74. C. linearis Lej.

γ. *roseum*; Bth. rosenroth. Aus dem S. derselben Pflanze entstehen Expl. mit weissen und rosenrothen Bth.: C. mutabilis J. ic. rar. ist die dch Cultur vergrösserte Pflanze.

IX. Ordng. VIOLARIEEN. DC. fl. fr. 4. p. 801.

K. 5 blättrig. Blkr. unregelmässig oder ungleich, 5 blättrig. Stbg. 5, auf einer unterweibigen Scheibe eingefügt. *Stbk. an der innern Seite der an der Spitze in eine vertrocknete Haut endigenden Stbf. angewachsen,* an den Fruchtkn. angedrückt, frei oder zshängend. Fruchtkn. 1 fächerig; *S Träger 3, wandst.* Gf. 1. Eyweiss fleischig. Keim gerade, Würzelch. nach den Nabel gerichtet. B. mit NebenB.

1. VIOLA (L.) Veilchen. — K. 5 blättrig: KB. an der Basis in ein Anhängsel vorgezogen. Blb. ungleich, das untere abwärts in einen hohlen Sporn vorgezogen. Stbg. verbreitert, in eine Walze zsgestellt, und nicht wirklich verwachsen; die 2 untern an der Basis mit zwei spornförmigen Anhängseln.

1. Rotte. Nomimium Gingins in DC. prod. 1. p. 291. Die 2 mittlern Blb. seitlich abstehend, sehr oft gegen die Basis hin bärtig; das unpaarige immer bartlos. Gf. gerade, oder wenig geneigt, an der Basis verschmälert. Wurzelstock schräg oder kriechend. Die spätern Bth. blumenblattlos.

§. 1. N. in ein schiefes Scheibchen ausgebreitet, oder an der Spitze schiefgestutzt. Die fruchttrag. Bthstiele aufrecht, an der Spitze hakig, Kapsel nickend. B. nach dem Verblühen viel grösser. Stengellose Pflanzen.

1. V. pinnata (L.) Vieltheiliges V. — Stengellos; *B.* im Umriss rundlich, *vielth.*, Zpfl 2-3 zähnig. ♃. Auf Triften der A., (in den penninischen A. des C. Wallis und Graubünden; in Tyrol auf der SeiserA., den Lienzer A.; Kärnthen bei H. Blut; Krain auf dem Nanas) Jun. Jul. Rb. ic. 1. f. 84. 85. Bth. blass-violett, N. fast 3 seitig.

2. V. palustris (L.) Sumpf-V. — *Stengellos*; *B. sämmtlich nierenherzf.*, *kahl;* KB. stumpf; *NebenB.* eyf., zugespitzt, kurzfransig-gezähnelt oder ganzrandig, *frei*; fruchttragende Bthstiele aufrecht; Kapsel nickend. ♃. Im Sumpfmoose, torfigen Wiesen sowohl der Ebenen als der Berge, und bis in die höchsten Alpen hinauf. Mai. Jun. Blb. blass-lila, das unpaarige mit violetten Adern. St. h. 11.

3. V. epipsila (Ledebour. ap. Fries. nov. fl. suec. mant. alt. p. 51.) Torf-V. — Stengellos; *B.* kahl, das unterste fast nierenf., *das zweite eyherzf.*; *KB.* stumpf; NebenB. eyf., zugespitzt, kurzfransig-gezähnelt, oder ganzrandig, *frei*; fruchttragende Bthstiele aufrecht mit hängender Kapsel. ♃. In grasreichen Sümpfen und sumpfigen WaldO., (Salzburg, Hoppe.) Mai. Jun. Rchb. ic. f. 105. Fries herb. norm. V. palustris *β*. Fries novit. Blb. blau, nicht geädert, eyf. Diese Art konnte ich lebend noch nicht beobachten.

4. V. uliginosa (Schrader.) Moor-V. — *Stengellos;* B. herzf., kahl; *Bstiel geflügelt*; *NebenB.* lanzettl., drüsig-gezähnelt, *bis über die Mitte an den Bstiel angewachsen;* fruchttragende Bthstiele

unverändert. Kapsel nickend. ♃. In schwammigen Sümpfen, (auf dem Laibacher Moose in Krain; Oppeln in Schlesien; Glossen in der Lausitz; Bockwitz bei Leipzig; Wiehe in Thüringen.) März. Apr. Rb. ic. I. f. 107. V. nitens Host. V. scaturiginosa Wallr. D.

§. 2. N. in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert. Fruchttragende Bthstiele auf die Erde niedergestreckt, an der Spitze gerade. B. nach dem Verblühen viel grösser.

5. V. HIRTA (L. spec. 1324.) Rauhes V. — *Stengellos*; *Ausläufer fehlend*, die seitenständigen Stämmchen zuletzt in kurze Ausläufer verwandelt; *B.* eyf. oder länglich-eyf., die inneren *späteren tief-herzf.*; untere NebenB. eyf., obere lanzettl., alle spitz, oder an der Spitze selbst stumpf, *nebst den Fransen am Rande kahl*, Fransen kürzer als der Querdurchmesser des Nebenblattes; KB. stumpf; fruchttragende Bthstiele niederliegend; *Kapsel kugelig*, *flaumig*. ♃ Wiesen, trockne Triften, an Gesträuch. Apr. Mai. St. h. 11. Bth. geruchlos, meist blass-violett, etwas ins Röthliche spielend; kommen aber auch dunkler gefärbt vor. Die ersten B. oft kurz-eyf. und mit einer seichten Ausbiegung offen-herzf., die spätern aber immer längl.-eyf. und mit tiefer Ausbiegung herzf.

Expl. dieser Unterabtheilung sind in den Herbarien schwer zu unterscheiden und können nur genau bestimmt werden, wenn sie ganz vollständig sind u. mit den Bth., den späteren B. und den Früchten gesammelt wurden. Diese späteren B., die hauptsächlich den unterscheidenden Charakter ausmachen, bilden sich erst nach der Bthe aus.

6. V. COLLINA (Besser, en. pl. volh. p. 10. n. 243.) Hügel-V. — *Stengellos*; *Ausläufer fehlend*, oder die seitenständigen Stämmchen zuletzt in kurze Ausläufer verwandelt; *B.* breit-eyf, *tief-herzf.; NebenB.* lanzettl., verschmälert-haarspitzig, fransig, *am Rande nebst den Fransen fein-rauhh.*, die mittleren Fransen von der Länge des Querdurchmessers des NebenB.; KB. stumpf; fruchttragende Bthstielchen niederliegend; *Kapsel kugelig, flaumig*. ♃. Haine und an Hecken. (Schwz; Regensburg; bayerisches Gebirg und wahrscheinlich längs dem Fusse d. g. AK.) Apr. Mai. V. umbrosa Hoppe, nicht Fries. Rchb. ic. f. 4497, mit den FrühlingsB. u. f. 4493 mit den SommerB. unter dem Namen V. hirta var. umbricola. Von der ähnlichen V. hirta unterscheidet sie sich dch lang verschmälerte NebenB. mit zahlreicheren Fransen; die Fransen sind verlängert, meist schwach drüsentragend, und sowie das Nebenblatt selbst mit kurzen Haaren bewimpert. Bth. blassblau, wohlriechend. Die SommerB. fast grauflaumig.

7. V. SCIAPHILA (Koch.) Schattenliebendes V. — *Stengellos; Ausläufer fehlend; B.* breit-eyf., *dch einen breiten offenen Ausschnitt herzf.*; NebenB. spitz, fransig, nebst den Fransen am Rande kahl, die innern an der Spitze feinwimperig, Fransen kürzer als der Querdurchmesser des NebenB.; KB. stumpf; fruchttragende Bthstielchen niederliegend; *Kapsel länglich-eyf., kahl.* ♃. Schattige O. der Berge und VorA., (Schwz, v. Salis. Marschlins, Salzburg, Sauter.) Apr. Mai. V. umbrosa Sauter, nicht Hoppe, nicht

Fries. Fruchtkn. ganz kahl, wodurch sie sogleich erkannt wird. Kapseln oval-länglich. B. breit-eyf., mit einem breiten offenen Ausschnitte herzf., SommerB. etwas kahl, während sie bei V. collina gerade rauhhaariger erscheinen, als die FrühlingsB. Bth. violett mit weissem Schlunde. Stets ohne Ausläufer. Bth. wohlriechend; v. Salis. Marschlins, welcher diese Art zuerst genauer unterschied und mich mit Expl. davon beschenkte.

8. V. AMBIGUA (Waldst. et Kit. pl. rar. hung. 2. p. 208. t. 290.) Zweifelhaftes V. — *Stengellos; Ausläufer fehlend; B. durch einen breiten, offenen Ausschnitt herzf.;* die äusseren eyf., die inneren länglich-eyf.; NebenB. lanzettl., verschmälert-haarspitzig, fransig, am Rande kahl, oder an der Spitze feinwimperig, Fransen ungleich, die längeren von der Länge des Querdurchmessers der NebenB.; KB. stumpf; fruchttragende Bthstiele niederliegend; *Kapsel eyf., flaumh.* ♃. Triften, (Wallis, Thomas.) Apr. Mai. Ich kenne diese Pfl., die ich nicht lebend und nicht mit SommerB. untersuchen konnte, nicht genau; übrigens scheinen die Expl. aus der Schwz mit denen aus Ungarn übereinzustimmen. — Verschieden von V. sciaphila durch die flaumigen Fruchtkn. und die innern längl.-eyf. B.; von V. hirta drch den breiten, nicht tiefen und schmalen, herzf. Ausschnitt an der Blattbasis, auch an der der innern B. und drch die schmälern, mehr verschmälerten NebenB.; von V. collina durch dasselbe Merkmal, sparsameren Flaum, am Rande kahle NebenB. und wie aus der Abbildung sichtbar ist, eyrunde Kapsel. — V. campestris MB. scheint nach Expl. von Besser aus Podolien zu V. ambigua zu gehören.

9. V. ODORATA (L. spec. 1324.) Wohlriechendes V. — *Stengellos; Ausläufer verlängert;* B. breit-eyf., tief-herzf., *die der Sommerausläufer nieren.-herzf.; NebenB.* eylanzettl., spitz, *am Rande nebst den Fransen kahl,* an der Spitze fein wimperig, Fransen viel kürzer, als der Querdurchmesser der NebenB.; KB. stumpf; fruchttragende Bthstiele niederliegend; Kapseln kugelig, flaumh. ♃. Am Rande von Hainen, Hecken, Gesträuchen, Bächen. März. April. St. h. 11. Bth. dunkel-violett, das unpaarige Blb. an der Basis hellviolett mit sattvioletten in das violette Mittelfeld auslaufenden Adern. Die äusseren NebenB. eyf., die innern lanzettl., weniger gefranst, die Fransen kurz, deutlich drüsig. Var. mit gefüllten, blass-lila und weissen Bth.

Viola alba Besser (primit. fl. galic.) bildet eine gute Art, von der weissblühenden Variet. der V. odorata deutlich verschieden, im Gebiete unserer Flora aber noch nicht aufgefunden. In den Kalkgebirgen Lothringens entdeckte sie Suard und beschenkte mich mit lebenden Expl. Sie unterscheidet sich von V. odorata durch Folgendes: Die B. sind fast 3eckig-herzf., auffallend zugespitzt, zwar mit einem tiefen, jedoch breiten und offenen Ausschnitt an der Basis versehen; die B. der Sommerausläufer sind fast dreieckig, plötzlich zugespitzt, die Seitenwinkel abgerundet. Die Sommerausläufer blühen zugleich mit der Mutterpfl., während die Ausläufer von V. odorata, welche nach dem Verblühen entstehen, erst im folgenden Jahre Blüthen hervorbringen. Besser.

10. V. SUAVIS (M. B. fl. taur. cauc. 2. p. 164.) Liebliches V. — *Stengellos; Ausläufer treibend; B.* breiteyf., tief-herzf., *die der Sommerausläufer nierenherzf.; NebenB.* lanzettl., zugespitzt, *an der Spitze nebst den Fransen flaumig-wimperig*, halb so lang, als d. Querdurchmesser des NebenB.; KB. stumpf; fruchttragende Bthstielchen niederliegend; Kaspeln kugelig, flaumh. ♃. An den abhängigen Ufern der Oder, (bei Frankfurt a. d. O. Buek.) März. April. Blühend erkennt man sie leicht an den zwar violetten, aber bleichern mehr ins Blaue spielenden Blb.; die oberen sind von der Basis auf ein Drittel weiss, die 3 unteren von der Basis bis zur Mitte weiss, das unterste mit dunkelvioletten Adern verziert wie bei V. odorata. Die Fransen der NebenB. tragen eine wenig bemerkliche Drüse. Lebende Expl. vom erwähnten Standorte finden sich im hiesigen Garten.

§. 3. N. in ein herabgebogenes Schnäbelchen verschmälert. Fruchttrag. Bthstiele unverändert-aufrecht, an d. obern Ende sowie die Kapsel nickend. Die Sommerpflanze der des Frühlings meist unähnlich; diese einfach, Bth. mit Blumenblättern, u. nebst d. B. langgestielt, die NebenB. grösser; jene, die Sommerpflanze, ästig. Bth. blumenblattlos, B. an d. Aesten kurz-gestielt. NebenB. klein.

11. V. ARENARIA (DC.) Sand-V. — *Die St. niederliegend*, aufstrebend, v. sehr kurzem Flaum graugrünlich od. kahl; *B. herzf.-stumpf*, klein-gekerbt, die untern nieren-herzf., die *NebenB.* eyf.-länglich, gefranst-gesägt, *mehrmal kürzer, als der Bstiel*; KB. länglich-lanzettl., spitz; Kapsel eyf., spitzlich. ♃. Auf Sandfeldern, u. in trocknen Nadelwäldern, auch an gebirgigen O., (häufig auf d. Rheinfläche, übrig. dch ganz D., aber nicht aller O.; Schw. bei Bern, in Graubünden u. Wallis.) Mai. Jun. V. Allionii Pio. Rb. ic. f. 142-146. V. glauca MB. V. rupestris Schm. V. hirta var. aprica Spreng. V. livida Kit. Rb. ic. f. 147-149, diese letzte grösser, B. unterseits schmutzig-purpurlich. V. Krockeri R. u. S. Bth. blau. Var. mit längerm, etwas bogigem Sporn: V. rupestris Rchb. ic. f. 141. Die V. arenaria u. die 2 folgenden Arten stellte ich als solche auf, da sie von d. meisten Botanikern dafür anerkannt werden.

12. V. SILVESTRIS (Lam.) Wald-V. — *Die St. niederliegend, u. aufstrebend*, kahl od. etwas flaumh.; *B.* deutlich *herzf. u. eyf., oder fast nierenf., kurzzugespitzt*, die untern stumpf; Bstiele flügellos; die *mittlern* stengelst. *NebenB.* lanzettl., nach vorne verschmälert, gefranst-gesägt, *mehrmal kürzer als der Bstiel*; KB. lanzettl.-zugespitzt; Kapsel spitz. ♃. In Hainen, Wäldern, Gebüsch u. Zäunen. Apr. Mai. Bth. blässer-blau, mehr od. weniger in das Violette spielend. Rbch. ic. f. 200, 201. V. canina ε. D. fl. 2. 263. St. h. 11. V. canina β. sylvatica Fries. Der Name v. sylvatica ist allerdings passender, aber ich wollte den überall angenommenen nicht umändern. V. canina DC. u. mehrer Autoren; Sporn oft violett. Var.: β. *Riviniana*, Bth. grösser, blässer, Sporn oft abgebleicht, weisslich. V. Riviniana Rb. ic. f. 202. Zwischen V. Riviniana u. V. sylvestris kommen so viele Zwischenformen vor, dass ich keine bestimmten Unterschiede angeben kann; ich vermuthe sogar, dass aus ihnen die V. canina hervorgehe, wenn sie an sonnigen O. wachsen.

13. V. CANINA (L.) Hunds-V. — *Die St. niederliegend u. aufstrebend*, kahl od. etwas flaumh.: *B. aus einer herzf. Basis länglich-eyf.*, spitzlich (nicht zugespitzt,) die untern stumpf, Bstiele flügellos; die *mittlern* stengelst. *NebenB.* länglich-lanzettl., gefranst-gesägt, *mehrmal kürzer als der Bstiel;* K. eyf.-lanzettl., verschmälert-spitz; Kapsel gestutzt-stumpf, bespitzt: Sporn fast doppelt so lang, als die Anhängsel des K., stumpf. ♃. Auf Heiden, an trocknen O., Waldrändern. Mai. Jun. V. canina *α. β. γ.* D. fl. V. pumila *β.* ericetorum DC. V. flavicornis Sm. engl. bot. Eine grössere Variet. ist: V. canina lucorum Rchb. ic. f. 154. 155; eine kleinere Variet.: Rchb. l. c. fig. 150-153, V. ericetorum Schrad. Eine aufrechte Variet., mit schmäleren u. längeren B. an feuchten sandigen O. wachsend, ist: V. canina *β.* Ruppii D. fl., V. canina *γ.* Bertol. fl. ital., [V. canina *γ.* montana Fries. — Bth. satter-violett, Sporn weiss, in d. Gelbliche spielend. B. gegen d. Spitze allmählig schmäler, aber mit etwas auswärts, nicht einwärts, geschweiften Rändern, deswegen nicht zugespitzt. — V. Ruppii Rb. ic. f. 205. 206, scheint wegen des langen u. stumpfen Sporns eine Abänderung der V. canina. Sie wird von Bertoloni bei V. canina var. Ruppii citirt.

Der Viola canina sehr ähnlich ist die V. lactea Smith fl. brit. (nach Expl. aus England selbst in meinem Herbar. und nach der guten Abbildung in Engl. bot. t. 445.) aber sie unterscheidet sich durch die an d. Basis eyf. od. abgestutzten, aber nicht herzf. B., durch die schmälern Blb. u. ändert sich nicht durch die Aussaat; von V. stagnina ist sie sehr verschieden. Eine Synonym ist V. lancifolia Thore chlor. d. land., Rchb. ic. f. 204 (sehr treu.) Vergl. über diese Pfl. noch Bertoloni's Untersuchungen, fl. ital. v. 2. p. 704. Im Bereiche unserer Flora ward sie noch nicht gefunden; ein fruchttragendes Expl., früher von Wallroth an Mertens gegeben, ist zweifelhaft.

14. V. SCHULTZII (Billot in Schultz fl. gall. et germ. exsicc. cent. 1. p. 4. n. 7. et introduct. cent. 3 et 4. p. 4.) Schultzens V. — *St. aufrecht*, kahl; *B. herzf.-eyf.*, vorne etwas zugespitzt-verschmälert; Bstiel oberwärts geflügelt; die stengelst. NebenB. längl.-lanzettl., blattig, tief-gezähnt, die mittleren halb so lang als der Bstiel, die oberen gerade so lang wie dieser; KB. spitz; *der Sporn doppelt u. dreimal so lang als die Anhängsel des K., zugespitzt, an d. Spitze aufwärts-gekrümmt* u. zweispitzig. ♃. In sumpfigen Torfwiesen, (im Elsass bei Hagenau, im Moraste bei Laibach) Apr. Mai. V. Ruppii. Rchb. fl. g. exs. „Bth. vor dem Aufblühen gelblich, der Sporn grün, später erstere schneeweiss, letzterer gelblich" Schultz l. c. Von den übrigen verschieden dch den langen, zugespitzten, an der Spitze aufwärts gekrümmten Sporn.

15. V. STAGNINA (Kitaibel.) Gräben-V. — *Die St. aufrecht*, kahl; *B. aus einer herzf. Basis länglich-lanzettl.*, Bstiel oberwärts etwas geflügelt; die *mittlern* stengelst. *NebenB. lanzettl.*, zugespitzt, gefranst-gesägt, *halb so lang, als der Bstiel;* KB. spitz; Sporn ungefähr so lang, als die Anhängsel des K. ♃. In Gräben u. ausgetrockneten Sümpfen, an Bächen u. überschwemmten

Wiesen. Mai. Jun. V. lactea Rchb. ic. I. f. 208, (ausgeschlossen fig. c. d. e. f.) f. 4507. V. montana Rb. ic. I. f. 207. V. persicifolia Hartm., Fries, Schweigg. u. Kört. Abart mit grösseren NebenB.: V. Billotii Schultz fl. gall. et germ. exsicc. Bth. weiss etwas in das Lila spielend. Der Name V. persicifolia ist sehr zweideutig und zuerst nach der Diagnose von Ruppius angenommen. Ruppius fand seine Pfl. auf den Sumpfwiesen „bei Leipzig nicht weit von der Funkenburg, daselbst wächst aber nach Rchb. u. Peterm. Viola elatior Fries; ausserdem war die V. persicifolia von Schkuhr, welche einerlei ist mit V. elatior, viel früher schon benannt, als die von Schweigg. u. Kört.

16. V. STRICTA (Hornemann fl. dan. t. 1812) Steifes V. — *Die St. aufrecht*, kahl; *B. herzf-eyf., vorne etwas zugespitzt-verschmälert*, Bstiel oberwärts geflügelt; die stengelst. *NebenB.* länglich-lanzettl., blattig, fransig-gezähnt, *die mittlern halb so lang, als der Bstiel, die oberen so lang, als derselbe;* KB. spitz, der Sporn ein wenig länger, als die Anhängsel der KB., stumpf. ♃. In Hainen, (im Biederitzer Busche bei Magdeburg; Stettin; Schles.) Mai. Jun. V. nemoralis Kütz. V. lancifolia Bess. en. pl. volh. V. Ruppii Koch. Synops. ed. I. (V. Ruppii All. ped. nach Bertol. geh. z. d. Abarten von V. canina.) Bth. gross hellblau. Dch die B. nähert sich die Pfl. mehr der V. canina, dch die blattigen NebenB. aber mehr der V. stagnina, sie ist jedoch stämmiger, als beide. Sie untersch. sich von jener durch folgds: Bstiele oberwärts deutlich-geflügelt, die mittlern u. obern stengelst. NebenB. gross, blattig, die mittlern von der halben, die obern von der ganzen Länge des Bstieles; der Sporn kurz, grasgrün, u. nicht weisslich-gelblich, die Ränder der Kapsel platt, der Oberfläche gleich, u. nicht vorspringend. Viola stagnina untersch. sich dch schmälere, länglich-lanzettl., blass-grüne B., u. milchweisse Bth.; V. Schultzii dch den langen, zugespitzten, an der Spitze aufwärts gekrümmten Sporn.

17. V. PRATENSIS (Mertens u. Koch.) Wiesen-V. — *Die St. aufrecht u. nebst den B. ganz kahl;* B. aus einer eyf. Basis lanzettl., in den geflügelten Bstiel zugeschweifft, od. an der Basis keilig; *die mittlern stengelst. NebenB. blattig*, länglich-lanzettl., eingeschnitten-gezähnt, *länger als der Bstiel*; KB. spitz; Sporn so lang, als die Anhängsel des K. ♃. Auf Wiesen, seltner in Hainen, (auf der Rheinfläche; in Thüringen; Sachsen; bei Magdebg, zw. Stassfurth u. Bernbg, bei Artern; in Böhmen.) Mai. Jun. V. lactea K. u. Z. cat. pl. pal. Fries. Roth. en. V. persicifolia Roth. tent. V. Ruppii Presl. Rb. I. t. 99. fig. c. d. e. f. mit Ausschluss der Hauptfigur. fig. 4507. b. Bth. immer blau, sehr selten, u. bloss als Variet., weiss.

18. V. ELATIOR (Fries.) Höheres V. — *Die St. aufrecht, oberwärts nebst den B. flaumh.;* B. aus einer seicht-herzf. Basis lanzettl., Bstiel geflügelt, *die mittlern stengelst. NebenB. blattig*, länglich-lanzettl., eingeschnitten-gezähnt, *länger als der Bstiel;* KB. spitz; Sporn so lang, als die Anhängsel des K. od. etwas länger. ♃. In Hainen u. auf etwas feuchten Wiesen, (auf d. Rhein-

fläche; von Regensbg u. Wien dch Böhmen nach Mähr., Schles., Sachs. u. Thüring., Westph.) Mai-Jul. V. persicifolia D. fl. 2. 259. Rb. ic. t. 100.

19. V. MIRABILIS (L.) Verschiedenblüthiges V. — *Die St. aufrecht, einzeilig behaart*, die Bstiele am Kiele *haarig;* B. breitherzf., kurz zugespitzt, klein-gekerbt, die untern fast nierenf.; NebenB. länglich-lanzettl., zugespitzt, die obern mit kurzen Borstchen gewimpert, übrigens ganzrandig, od. etwas gezähnelt; die mit Blkronen versehenen Bth. wurzelständig. ♃. In Gebirgswäldern, (im grössten Theile von D., fehlt aber in der mittlern u. untern Rheingegend, in Hessen u. Westphal.; in d. Schwz selten.) Apr. Mai. J. a. t. 19. Bth. bleich-röthlich od. lila.

II. Rotte. DISCHIDIUM Ging. l. c. Die 4 obern Blb. aufwärts gerichtet, und aufwärts dachig. Gf. an d. Basis herabgekrümmt u. dann in einen Wirbel gebogen sich erhebend, oberwärts keulig-verdickt; N. flach, fast 2lappig. Bth. alle vollkommen. Wurzelstock kriechend.

20. V. BIFLORA (L.) Zweiblüthiges V. — *Der St.* schwach, meist 2blättrig, *2blüthig; B. nierenf.*, sehr stumpf, gekerbt; die NebenB. eyf., ganzrandig; KB. spitz. ♃. An nassen waldigen O. der A, auch d. höchsten, (dch d. g. AK., u. die dieselbe begleitenden Berge, in Oberschwaben, Oberbayern; v. Jura in die höhern Vogesen; Schles. u. Mähr. Gebirg; Lausitz.) Mai-Aug. Bth. citrongelb, braun-gestreift; das untere Blb. bis über die Mitte dottergelb.

III. Rotte. MELANIUM DC Die 4 obern Blb. aufwärts gerichtet u. aufwärts dachig. Gf. aufstrebend, oberwärts keulig; N. gross, krugf., auf beiden Seiten mit einem Haarbüschel u. unterwärts mit einem Lippchen versehen.

21. V. TRICOLOR (L.) Dreifarbiges V. — B. gekerbt, die untern ey-herzf.; *die NebenB. leierf.-fiedersp., der mittlere Zpfl. gekerbt;* Sporn fast noch 1mal so lang, als die Anhängsel des K.; W. einfach, die St. aufstrebend, ästig. ☉. Auf Aeckern unter der Saat, auf unfruchtbaren Feldern, (die Variet *β*. überall, die Var. *α*. nicht in allen Gegenden, wird aber allenthalben in vielen Farbenspielen cultivirt.) Mai-Octb. Var.:

α. vulgaris; Blkr. grösser, als der K., 8-10 Linien im Dchmesser, violett und blau, weiss und gelb varirend, aber die gelbe Farbe nimmt nur allein die Basis des unpaarigen Blb. ein. St. h. 11.

β. arvensis; V. arvensis Murray u. der Aut. Blkr. so lang, als der K. od. kürzer, weiss, die obern Blb. hell-violett gefärbt. Untersch. sich vorzüglich dch die Farbe der Bth; denn die Variet. *α*. kommt auch mit einer kürzern Blkr. als der K. vor.

γ. saxatilis; Blkr. wie bei d. Variet. *α*, aber ganz gelb: V. saxatilis Schm. Auf d. A. u. in den Sudeten. Gelbe u. violettbunte Bth. findet man nicht selten an demselben Expl.

δ. bannatica; mehrere der untern B. an der Basis herzf., Blkr. wie bei der Variet. *α*, aber nicht länger als der K.: V. bannatica Kit.

Am Seestrande ist die Pfl. fleischig: Variet. *syrtica* Flörke; an sandigen, unfruchtb. O. bleibt sie klein u. einfach u. der mitt-

tere Zpfl der NebenB. ist bei den meisten B. dem B. selbst ähnlich; *V. Kitaibelania* R. u. S.

22. V. ROTHOMAGENSIS (Desf.) Rauhh. B. — B. gekerbt, die untern ey-herzf.; *die NebenB. fiedersp., der mittlere Zpfl. breiter, ganzrandig;* Sporn fast noch 1mal so lang, als die Anhängsel des K.; W. einfach; die St. hingestreckt, sehr ästig. ⊙. An cultiv. O., (auf Feldern im Gebiete der Flora von Spa.) Mai-Octb. Ganz von steifen, abstehenden Haaren kurzh.: ich stellte diese Pfl. nach der Autorität Anderer als eigene Art auf, sie scheint aber nur Variet. der vorhergehenden. D.

23. V. LUTEA (Smith.) Hochgelbes V. — *B.* gekerbt, die untern ey-herzf., *die obern lanzettl.*; *die NebenB. fingerig-vielth.,* Zpfl lineal., der mittlere breiter; Sporn so lang, als die Anhängsel des K. od. ein wenig länger; Stämmchen kriechend, fädlich, die St. einfach. ♃. Auf den VorA. u. A., (mittlere Schwz; auf den Vogesen; Steyerm.; Schlesien u. Mähr. Gebirge; die Variet. γ. in niedrigern Gegenden im Gebiete der Flora von Spa u. Aachen.) Mai. Jun. V. lutea Huds. ed. 1. V. grandiflora Huds. ed. 2. Die Bth. variren gelb, gelb mit oberen violetten Blb., ganzviolett, u. ausserdem:

α. *grandiflora;* niedriger, Bth. gross, Blb. länger-benagelt, sehr gestutzt, das unpaarige bisweilen tief ausgeschnitten: V. grandiflora Vill. Cat. d. Strasb. Gart., nicht Linne. Rb. ic. 2. f. 302.

β. *sudetica;* höher, Bth. gross, Blb. oft geschweift-gekerbt: V. sudetica Willd.

γ. *multicaulis;* Bth. nicht grösser, als bei der gewöhnl. V. tricolor.

Die V. angustifolia Schleicher's! vergl. D. fl. 2. p. 274, halte ich jetzt für eine rauhh. Variet. der V. lutea.

24. V. HETEROPHYLLA (Bertol. fl. it. 2. 716.) Verschiedenblättriges V. — *B.* gekerbt, die untern eyf., od. länglich, *die obern lanzettl.-lineal.; die NebenB. fingerig-vielth.,* Zpfl lineal., der mittlere nur ein wenig breiter; Sporn länger, als die Anhängsel des K., halb so lang, als die Blkr.; Stämmchen kriechend, fädlich; die St. einfach. ♃. In Felsenspalten, (südl. Tyrol, Facchin.; nach Host auch auf den östr. A.) Jul. Aug. Bth. blau, Blb. an d. Basis mit einem breiten, satter-violetten Flecken, und einem weissen u. goldgelben Nabel in demselben. Die Schweizer Expl. stimmen mit den Ungarischen genau überein; zwischen V. declinata u. V. lutea sind aber die Grenzen schwer zu ziehen. Var.:

α. *Bertolinii;* die oberen B. lineal, sehr schmal, gegen die Basis jedoch noch verschmälert: V. Bertolonii Pio viol. V. gracilis Biv. mant., nicht fl graec. V. valderia Rbch. fl. exc., nicht All.

β. *gracilis,* die oberen B. lanzettl., gekerbt: V. gracilis fl. graec. prodr. V. declinata W. Kit. p. r. h. Gaud helv. Bertol. l. c.

25. V. CALCARATA (L.) Gesporntes V. — *B. gekerbt,* eyf., od. die obern länglich od. lanzettl.; die NebenB. ganz od. 3sp.-gezähnt, u. fast fiedersp.; *Sporn so lang, als die Blb.;* Stämmchen krie-

chend, fädlich; die St. ganz einfach. ♃. Auf ATriften, (in der Schw. auf vielen A.; im Jura; auf d. Wormser Joch; seltner in D.; auf dem Linkerskopf in d. baier. A.; die Variet. *β.* auf d. Krainer A.) Jul. Aug. Var.: der St. länger u. sehr kurz, Bth. grösser u. kleiner; violett u.

β. flava, gelb: V. Zoysii Wulf. St. h. 22.

26. V. CENISIA (L.) Ganzblättriges V. — *B. ganzrandig,* die untern eyf., die obern öfters länglich; die obern NebenB. spatelf., an der Basis ganz od. daselbst auf beiden Seiten 1-2zähnig oder 2-4theilig mit spatelf. Zipfeln; *Sporn so lang als die KB.;* Stämmchen kriechend, fädlich; ♃. An steinigen O. u. in Felsenspalten der höhern A., (auf den Bergen im südl. Tyrol nach Host; in der südwestl. Schw. auf dem Enzeindaz u. s. w., im Wallis auf dem Fouly u. a.) Jul. Aug. Bth. satt-blau. Die Variet. mit getheilten NebenB. und mehr längl. oberen B. ist:

β. valderia Allion. ped. DC. fl. fr.

27. V. COMOLLIA (Massara prodr. della fl. Valtell. p. 203.) Comolli's V. — *B. ganzrandig,* ein wenig geschweift, rundl. und oval; die oberen NebenB. spatelig, ungeth.; *Sporn ein wenig länger als die Anhängsel d. KB.;* Stämmchen fädlich, kriechend. ♃. Gebirge (im Veltlin). Entdeckt von Doct. Massara, u. mir mitgetheilt von Ulyss. v. Sal. Marschlins. Von V. cenisia hauptsächlich verschieden durch den kurzen Sporn und die meist bewimperten KB.

28. V. ALPINA (J. a. 3. p. 24. t. 242.) Alpen-V. — B. gekerbt, rundlich-eyf., *alle wurzelst.;* die NebenB. länglich, bis über ihre Mitte an d. Bstiel gewachsen, an d. Spitze 2sp.; Stämmchen sehr kurz; die St. fehlend. ♃. Auf d. höchsten A., (auf den östr. u. steyerm. A., auf dem Schneeberge bei Wien, Hohenschwab, Veitscher A.) Jul. Aug. St h. 30. Bth. satt-blau. D.

X Ordng. RESEDACEEN. DC. theor. 214.

K. 4-5-6th., bleibend. Blkr. unregelmässig. Blb. so viel, als Zpfl des K., u. mit diesen abwechselnd. *Stbg. 10-24, dem oberwärts in eine Honigschuppe verbreiterten Fruchtträger eingefügt. Fruchtkn. 1, 1fächerig, an der Spitze offen, 3-6lappig, Lappen mit einem kurzen, kegelf. Gf. endigend, S Träger wandst., 3-6, an die Nähte gewachsen; od. mehrere Fruchtkn., (4-6, jeder mit einem Gf. endigend* u. 1fächerig, einwärts aufspringend. Keim gekrümmt. Eyweiss meist fehlend. Würzelch. nahe am Nabel gelegen. B. wechselst.

1. RESEDA (L.) Reseda. — Blb. ganz od. mannigfaltig gespalten. Stbg. 10-24. Kapsel 3-6kantig, an der Spitze offen, mit

3 - 6 Gf. endigend, 1fächerig; STräger wandst., mit den Gf. abwechselnd.

Rotte. Resedastrum Dub. bot. g. I. 68. KB. u. Blb. 6. N. 3.

1. R. Phyteuma (L.) Stumpfblättrige R. — B. stumpf, *die mittlern stengelst. vorne 3sp.;* Bthstielch. so lang, als der K.; K. 6th., Zpfl länglich, bei der Frucht vergrössert; Kapsel länglich-keulig, stumpf-kantig; St. ausgebreitet. ⊙. Auf Brachäckern, in Weinbergen, an Wegen, (in Unteröstr. u. im Littor.; in d. südl. Schw. nur bei Genf am Rhoneufer.) Jun-Aug. J. a. t. 132. Blb. weisslich. — Die ähnliche kultivirte R. odorata L. untersch. sich dch folgds: Bthstielch. noch 1mal so lang, als der K., K. bei d. Frucht kaum vergrössert, Zpfl des K. zuletzt zurückgebogen, Bth. kleiner, Kapsel kürzer, bauchiger; u. dch den sehr lieblichen den Weinrebenblüthen ähnlichen Geruch.

2. R. lutea (L.) Gelbe R. — B. im Umriss 3eckig, *die mittlern stengelst. doppeltfiedersp.,* die oberen 3sp.; Bthstielch. so lang, als der K; K. 6th., Zpfl lineal.; St. ausgebreitet. ⊙. Auf steinigen, felsigen Hügeln, an Wegen, a. cultiv. O., in Weinbergen, auf Kalkboden, (in d. westl. Schw. von Unterwallis an u. dch d. ganze Rheinfläche bis nach Westphal.; im Mainthale bis Würzbg; dch Schwab., Bayern, d. östr. Kreis, nach Böhm. u. Thüring. u. bis Braunschweig, sodann an einigen Punkten an d. Ostsee.) Jul. Aug. J. a. t. 353. R. ochracea Mönch. nach Wenderoth. Blb. grüngelblich.

II. Rotte. Luteola DC. KB. 4, Blb. u. Gf. eben so viele.

3. R. luteola (L.) B. verlängert-*lanzettl.,* kahl, an der Basis *1zähnig;* K. 4th.; St. aufrecht. ⊙. Auf Feldern, an Mauern, Wegen, (durch das ganze Gebiet, aber nicht in Schles.) Jul. Aug. Schk. t. 129. Blb. gelblich-weiss.

XI. Ordng. DROSERACEEN. DC. theor. 214.

K. 5blättrig, in der Knospenlage dachig. Blkr. regelmässig, 5blättrig. Stbg. 5 u. mehrere, unterweibig, frei. Stbk. endst. *Fruchtkn. frei,* 1-3fächerig; *S Träger wandst.;* Gf. mehrere, oft geth. od. mehrere N. Keim gerade, in der Achse des Eyweisses, Würzelch. gegen den Nabel gerichtet. Die jüngern B. zirkelf. von der Spitze nach der Basis eingerollt.

1. DRÓSERA (L.) Sonnenthau. — K. tief-5sp. Blb. 5. Stbg. 5. Gf. 3-5, 2th. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 3-5klappig; STräger wandst. Bth. weiss.

1. D. rotundifolia (L.) Rundblättriger S. — *B. kreisrund* Schaft aufrecht, 3mal so lang, als die B. ♃, nach der würtemb

Fl. ⊙. u. ⊙., wie die folgenden. In Sümpfen u. mit Sphagnum angefüllten Torfmooren. Jul. Aug.

2. D. LONGIFOLIA (L. Hayn.) Langblättriger S. — *B. lineal.-keilig;* Schaft aufrecht, 3mal so lang, als die B. ♃. An schlammigen O. u. Torfmooren, (fast dch das ganze Gebiet.) Jul. Aug. D. anglica Hudson. D. fl. 2. 501. Var:

α vulgaris, B. lineal-keulig, u.

β. obovata B. verkehrteyf.-keulig od. verkehrteyf.: D. obovata M. et K. d. fl. Koch Synops. ed. 1. Rchb. ic. f. 4526. D. rotundifolio-anglica Schied. pl. hybrid. Diese in d. Alpen, Vogesen u. in Pommern. Die ausgerandete od. ungetheilte N. scheint nur eine Variet. zu bezeichnen.

D. INTERMEDIA (Hayne.) Mittelst. S. — B. verkehrteyf.-keilig; *Schaft* an der Basis bogig od. niederliegend *aufstrebend,* wenig länger, als die B. ♃. In tiefen Sümpfen, (ebenfalls dch das ganze Gebiet.) Jul. Aug. D. longifolia Smith. D. longifolia L. zum Theil: vgl. Fries. nov. fl. suec. ed. 2. p. 82.

2. PARNÁSSIA (L.) Parnassie. — K. 5blättrig. Blkr. 5blättrig. Nebenkronblätter 5, borstig-gewimpert, drüsentrag. Stbg. 5. Gf. fehlend; N. 4, sitzend. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig, Klappen in der Mitte unvollständige Scheidewände tragend; STräger an die Scheidewände angeheftet.

1. P. PALUSTRIS (L.) Sumpf-P. — Nebenkronblätter mit 9-13 Borsten, Blb. kurz-benagelt; WB. herzf, das stengelst. stengelumfassend. ♃. Auf Wiesen u. an feuchten O. der Ebenen u. Berge, bis zum ewigen Schnee der A. Jul. Aug. St. h. 13. Blb. weiss mit wässerigen Adern, Nebenkronblätter gelb-grünlich.

XII. Ordng. POLYGALEEN. Juss. annal. mus. 14. p. 386.

K. 5blättrig, KB. in der Knospenlage dachig; *die 2 innern grösser, oft blumenblattig, Blkr. unregelmässig.* Blb. 3-4, unterweibig, mit der Röhre der Stbg. mehr od. weniger verwachsen. *Stbg. unterwärts 1brüderig, an der Spitze in 2 gegenst., gleiche Bündel getheilt. Stbk. 8, 1fächerig, mit einem Loche aufspringend.* Fruchtkn. 1-2fächerig, die Scheidewand auf der Mitte der Klappen. Fächer 1eyig, Eychen hängend, oft an der Basis mit einem Samenmantel versehen.

1. POLÝGALA (L.) Kreuzblume. — K. 5blättrig, bleibend, die 2 innern KB. sehr gross, flügelf. Blkr- 3-5blättrig, an die Stbg. angewachsen, das untere Blb. kielf. Kapsel zsgedrückt. S. an der Basis mit einem 4zähnigen Mantel umgeben, an der Spitze nackt.

1. Rotte. POLYGALON DC. prod. I. 326. Der Kamm, das Anhängsel der Blkr., vielsp. Stbf. bis an die Spitze in 2 Bündel verwachsen.

1. P. MAIOR (J. a. t. 413.) Grössere K. — Blkr. mit vielspaltigem Anhängsel, die endst. Tr. vielblüthig; die Flügel elliptisch, 3nervig, d. Nerven an der Spitze mit einer schiefen Ader ineinanderfliessend, die Seitennerven auswendig aderig, die Adern ästig, netzig-verbunden; *Stiel des Fruchtkn. während des Aufblühens 3 od. 4mal so lang, als der Fruchtkn.* ♃. Auf trocknen Wiesen und kräuterreichen Hügeln, (bisher blos in Unteröstr. u. Mähren.) Mai. Jun. Bth. $^1/_2$ Zoll lang, rosenroth. D.

2. P. NICAEENSIS (Risso, nach Original-Expl.) Nicäische K. — Bth. mit vielsp. Anhängsel; endst. Tr. vielblüthig; die Flügel rundl. eyf., 3nervig, *die Nerven an der Spitze mit einer schiefen Ader ineinanderfliessend,* die Seitennerven auswendig aderig, *die Adern ästig, netzig-verbunden;* der Stiel des Fruchtkn. während des Aufblühens so lang, als der Fruchtkn.; die seitenst. *DeckB. so lang, als das Bthstielch.;* B. lanzettl., die untersten elliptisch, kürzer. ♃. Grasige Hügel (bei Triest, u. wahrscheinlich im ganzen Litt.) Mai. Jun. P. amblyptera β. pubescens Rchb. fl. exc. mit Ausschluss des Synon. von Rochel. P. buxifolia β. Rch. ic.f. 51. Unterscheidet sich von P. vulgaris: Tr. an der Spitze schopfig, Bth. grösser, Flügel stumpfer, breit-, fast etwas rundl. eyf., DeckB. längl., die seitenst. an der eben aufgeblühten Pfl. so lang als der Bthstiel, das mittlere oft so lang als die unteren KB.; von P. comosa: die fruchttragende Tr. locker, die Kapsel 3mal kürzer als die Flügel, die Flügel noch einmal so gross u. deren Seitenadern ästiger u. netzig-zusammenfliesend.

3. P. VULGARIS (L.) Gemeine K. — Blkr. mit vielspaltigem Anhängsel, die endst. Tr. vielblüthig; die Flügel elliptisch-verkehrteyf., 3nervig, *die Nerven an der Spitze mit einer schiefen Ader ineinanderfliessend,* die Seitennerven auswendig äderig, *die Adern ästig, netzig-verbunden; Stiel des Fruchtkn. während des Aufblühens von der Länge des Fruchtkn.* od. kürzer als derselbe, die seitenst. DeckB. halb so lang, als das Bthstielch.; B. lanzettl., spitz, die untersten elliptisch, kürzer. ♃. Auf trocknen Wiesen und uncultiv. O. der Ebenen, Berge u. VorA. Mai. Jun. Rb. ic. f. 52. 53. Bth. blau, rosenroth u. weiss: die Breite der Flügel auch sehr veränderlich. Eine Variet.

β. *P. oxyptera* Rb. ic. f. 46. 49., hat schmälere Flügel, als die Kapsel: P. multicaulis Tausch. Die Variet.

γ. *alpestris,* ist niedriger u. hat kurze, dichte Tr.: P. vulgaris densiflora Tausch, (in den Sudeten; in den Salzbg. A.)

4. P. COMOSA (Schk. 2. t. 294.) Schopfige K. — Blkr. mit vielspaltigem Anhängsel, die endst. Tr. vielblüthig; die Flügel elliptisch-verkehrteyf., 3nervig, *Nerven an der Spitze dch eine schiefe Ader ineinanderfliessend,* die Seitennerven auswendig aderig, *die Adern ästig, wenig netzig verbunden; Stiel des Fruchtkn. während des Aufblühens fast von der Länge des Fruchtkn.,* od. kürzer; *die seitenst. Deck-B. so lang, als das Bthstielch.;* B. lineallanzettl., die untersten elliptisch, kürzer. ♃. Mit der vorhergehenden an demselben O. Mai. Jun. Rb. ic. f. 54-56. Bth. rosen-

roth, seltner blau u. weiss. Die St. oft aufrecht; kommen aber auch ganz niederliegend vor. Die seitenst. DeckB. so lang, als das Bthstielch., u. vor dem Aufblühen länger, als d. Bthknopf; daher die Tr. an der Spitze schopfig.

P. monspeliaca, welche in D. u. d. Schw. noch nicht gefunden wurde, untersch. sich dch folgds: die Seitennerven der Flügel sind auswendig u. der mittlere auf beiden Seiten aderig, an der Spitze aber nicht ineinanderfliessend; die B. aus breiterer Basis allmählich verschmälert, sehr spitz.

5. P. DEPRESSA (Wenderoth.) Niedergedrückte K. — Blkr. mit vielspaltigem Anhängsel, *Tr. meist 5blüthig, zuletzt seitenst.*; die Flügel elliptisch-verkehrteyf., 3nervig, *die Nerven an der Spitze durch eine schiefe Ader ineinanderfliessend*, die Seitennerven auswendig aderig, *die Adern ästig, netzig-verbunden*; die seitenst. DeckB. halb so lang als d. Bthstielchen. B. lanzettl., spitz, die untern elliptisch, die mittlern fast gegenst. ♃. Auf torfhaltigen Wiesen, sowohl der Ebenen, als der Berge, (von Schwaben u. dch das Rheingebiet bis Westphalen, u. Holstein. Mai. Jun. P. serpyllacea Weihe. P. vulgaris depressa Fries nov. fl. s. mant. Die Tr. armblüthig, zuletzt seitenst., indem ein od. das andere Aestchen aus d. Winkel der obern B. hervorsprosst; die St. niedergestreckt, dünn, fädlich, oft sehr ästig; Kraut geschmacklos. D.

6. P. CALCAREA. (F. W. Schultz bot. Ztg. 1837. 2. 752.) Kalk-K. — Blkr. mit vielspaltigem Anhängsel, die endst. Tr. vielblüthig: Flügel eyf., 3nervig, *der mittlere Nerve fast von der Mitte an aderig-ästig*, die Seitennerven auswendig aderig, *die Adern ästig, vielfach netzig-verbunden; Stämmchen sehr verlängert; B. derselben verkehrt-eyf.*, stumpf, die obersten davon sehr gross, die an den im Sommer getriebenen Stengeln lanzettl.-lineal. ♃. Auf Hügeln, trockenen, unbebauten Kalkgebirgen und trockenen Torfwiesen, (bisher blos in der Rheinpfalz bei Zweibrücken.) Apr. bis Juni. P. calcarea Schultz. fl. gall. et germ. exs. P. amara Rchb. fl. g. exs. n. 709. P. Buxi minoris folio. Vaillant. bot. par. — Verschieden von P. amara dch die grösseren nicht regelmässig rosettigen B. d. Stämmchen, dch schmale, lineale, od. lineal-lanzettl B. der im Sommer getriebenen St., dch länger ausdauernde DeckB., dch mehrfacher zsfliessende Adern, u. dch das Fehlen des bitteren Geschmackes.

7. P. AMARA (L.) Bittere K. — Bth. mit einem vielspaltigen Anhängsel, die endst. Tr. vielblüthig; die Flügel längl., verkehrteyf., 3nervig, Nerven an der Spitze kaum ineinanderfliessend, *die Seitennerven* aussen aderig, *die Adern spärlich-ästig, nicht netzig verbunden*; *B. d. Stämmchen mässig verlängert, verkehrteyf.*, stumpf, die obersten davon rosettig, sehr gross, die an den im Sommer getriebenen St. längl.-keilig. ♃. Auf feuchten, torfhalhaltigen Wiesen der Ebenen, Berge u. der A., auch der höchsten u. bis zum ewigen Schnee. Jun.-Aug. Die W. der jüngern Pflanze schwach, fädlich, der alten dicker, holzig, gewunden. Kommt vor:

α. genuina; Bth. grösser, die Flügel oft länger, als die Kapsel, die WB. sehr gross, in eine Rosette zsgedrängt: P. amara J. a. t. 412. P. amarella Crantz. Rb. ic. f. 43. 44. Die Bth. dieser Variet. sind meist satt-blau. Kommt vorzügl. auf den VorA. vor.

β. amblyptera; Bth. u. B. wie bei d. Variet. α, aber die Flügel breiter, fast so breit, als die Kapsel: P. amblyptera var. α. Rb. nach ächten v. Lucas in Thüring. gesammelten u. v. seinem Freunde Hornung mitgetheilten Expl. P. buxifolia Rb. ic. f. 50, (nicht 51.)

γ. alpestris; niedriger, die B., auch die obern, elliptisch. Die WB. fehlen oft, (nicht immer). P. alpestris Rb. ic. f. 45, nach einem vom Autor erhaltenen Expl. Auf den höheren A.

δ. austriaca; Bth. kleiner, die Flügel oft kürzer, als d. Kapsel. Bth. weisslich oder bläulich, seltner satt-blau. Ich fand sie oft sehr bitter, u. niemals geschmacklos: P. myrtifolia Fries. Aendert, wie alle, sogar auf einer u. derselben W., mit einer mehr zugerundeten Kapsel: P. austriaca Rb. ic. f. 42: u. mit einer mehr keiligen: P. uliginosa Rb. ic. f. 40. 41.

II. Rotte. Chamaebuxus DC. l. c. Kamm der Blkr. 4lappig. Stbf. frei, an der Basis nur ibrüderig.

8. P. Chamaebuxus (L.) Buchsbaumblättrige K. — *Kamm der Blkr. 4lappig;* Bthstiele blattwinkel- u. endst., meist 3blüthig; die St. strauchig, ästig, aufstrebend; B. lanzettl. od. elliptisch, stachelspitzig. ♄. Auf Haiden u. in Wäldern der Ebenen u. niedrigern Gebirge, der VorA. u. d. A, auch der höchsten, (v. Böhm. u. Mähr., dch Oestr. u. d. g. AK. bis in die Schwz, nördl. in Oberschwab. und bis Regensbg; vereinzelt bei Nürnberg.) Apr.-Jun. St. h. 13. J. a. t. 233. Bth. gelb.

XIII. Ordng. SILENEEN. DC. prod. 1. p. 351. Caryophyllearum gen. Juss. g. 299.

K. 1blättrig, an d. Spitze 5-6zähnig, Zähne in d. Knospenlage dachig. *Blb.* ebensoviel als Zähne des K., mit diesen abwechselnd, *mit den Stbg. auf einem mehr od. weniger deutlichen u. verlängerten Fruchtträger eingefügt.* Stbg. noch 1mal so viel, als Blb., abwechselnd an die Nägel der Blb. angewachsen; od. so viel, als Blb., und mit diesen abwechselnd. Fruchtkn. frei, v. der Basis bis über d. Mitte 2-5fächerig, od. an d. Basis nur undeutlich-fächerig, vieleyig, STräger im Mittelpunkte u. wenigstens oberwärts frei. Gf. 2, 5, getrennt. Kapsel mit 4, 6, 10 Zähnen aufspringend; od. eine etwas fleischige, nicht aufspringende Fruchthülle. S. eyweisshaltig; Keim ringförmig am Rande des S.; Würzelchen gegen d. Nabel gerichtet. B. gegenst., nebenblattlos.

1. GYPSÓPHILA (L.) Gypskraut. — K. 5zähnig, od. 5sp., an der Basis nackt. Blkr. 5blättrig: Blb. nach der Basis all-

mählig keilig-verschmälert. Stbg. 10. Gf. 2. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4klappig. S. nierenf.-kugelig. Blb. weiss od. hell-rosenroth.

1. G. REPENS (L.) Kriechendes G. — *Die St.* aus einer niedergestreckten Basis aufrecht, *oberwärts locker-ebensträussig u. nebst den Aesten kahl*; die K. kreiself.-glockig, halb 5sp., Zpfl eyf.-länglich, stumpf, gerade; Stbg. u. Gf. kürzer, als die Blbkr.; B. lineal., nach beiden Enden verschmälert. ♃. An kiesigen Abhängen d. A., auf Kalkboden, mit d. Flüssen u. Giesbächen in die Ebenen herabsteigend, (in d. ganzen AK.; vereinzelt am Harze bei Walkenried.) Jun.-Aug. J. a. app. t. 407. G. prostrata All., nicht Linn.

2. G. FASTIGIATA (L.) Doldiges G. — Die St. aus einer aufstrebenden Basis aufrecht, *an dem Gipfel gedrungen-ebensträussig, oberwärts nebst den Aesten schmierig-flaumig*; die K. glockig, halb 5sp., Zpfl eyf., abgerundet-stumpf, gerade; Gf. u. d. Stbg. länger, als die Blbkr.; B. lineal., nach beiden Enden verschmälert. ♃. An gebirgigen O. u. auf Sandfeldern, (in Mähren u. v. da dch Böhm., Schles., die Lausitz, Sachs., Berlin, Thüringen bis nach Hannover; vereinzelt bei Mainz u. bei Unadingen im Oberbadisch.; selten in den Graubündner A.) Jun. Aug. Rupp. fl. jen. t. 1. f. 2. G. arenaria WK.

3. G. PANICULATA (L.) Rispiges G. — *Die St. v. d. Basis an sehr ästig, rispig, unterwärts kurzh., Rispe weitläuftig, locker, kahl*; die K. beckenf.-glockig, tief-5sp., Zpfl rundlich-eyf., sehr stumpf, gerade, mit einem vor der Spitze verschwindenden Rückenstreifen; B. lanzettl., sehr spitz, meist 3nervig. ♃. Auf sandigen, steinigen Hügeln, (Wagram u. Türkenschanze bei Wien, in Mähren am Czeizer See.) Jul. J. a. app. t. 1. Die Ungarischen u. Mährischen Expl. stimmen ganz mit d. Sibirischen überein. Rispe ganz kahl, wie sie in d. Fl. altaica 2. 127 beschrieben wird; auch Linne erwähnt nichts von einem Flaume der Rispe. Rb. beschreibt die Rispe der G. paniculata drüsig; vgl. fl exc. 1. 802. D

4. G. ACUTIFOLIA (Fischer.) Spitzblättriges G. — *Die St. v. d. Basis an sehr ästig, rispig*, kahl, Rispe locker, weitläuftig, Aestchen nebst d. Bthstielchen schmierig-flaumig; *die K.* glockig, halb 5sp., *Zpfl* länglich, zugespitzt, *an d. Spitze zurückgekrümmt*; Stbg. u. Gf. kürzer als die Blbkr.; B. lanzettl., sehr spitz, meist 3nervig. ♃. Auf Sandfeldern, (in den an Ungarn grenzenden Gegenden Unteröstreichs.) Jul. Aug. D.

5. G. MURALIS (L.) Mauer-G. — Der St. aufrecht, fast gabelsp., ästig-rispig, an d. Basis etwas rauh; *die Bth. zerstreut; die K. kreiself.*, 5zähnig, Zähne abgerundet-stumpf; die Blb. gekerbt od. ausgerandet; B. lineal., nach beiden Enden verschmälert. ☉. Auf Aeckern, Feldern, an O., welche im Sommer austrocknen. Jul. Aug. St. h. 1. Die Blb. hell-purpurn, Adern satter. G. serotina Hayne ist nicht verschieden; die Blb. werden auf einer u. derselben W. ausgerandet u. gekerbt gefunden.

2. TUNICA (Scopoli mit Abänderung.) Felsnelke. — K. 5zähnig, an der Basis mit Schuppen gestützt. Blb. 5, nach der Basis allmählig keilig-verschmälert. Kapsel 1fächerig, an d. Spitze 4klappig. S. schildf., auf d. einen Seite etwas konvex, auf d. andern konkav, mit einem hervorspringenden länglichen Kiele. (Diese Gattung untersch. sich v. Gypsophila dch die Schuppen u. Samen des Dianthus, v. Dianthus dch die allmählig verschmälerten u. den Schlund nicht schliessenden Blb. der Gypsophila.)

1. T. SAXIFRAGA (Scop.) Steinbrechende F. — Die St. nach allen Seiten hingebreitet, oberwärts ästig; die K. glockig, stumpf-5zähnig; B. lineal., spitz, am Rande rauh, an der Basis häutigberandet, an den St. angedrückt. ♃. Auf steinigen Hügeln, trocknen Kiesfeldern, an Wegen, (in d. südwestl. Schwz, Veltlin, am Genfersee; im südl. Tyrol, Krain, Littor.; sodann vom Bodensee dch Oberschwaben, Bayern bis Regensburg, die Donau hinab bis Wien; in Böhmen; vereinzelt bei Jena u. Hannover.) Jul. Aug. Gypsophila saxifraga L., nach der Diagnose, den Synonymen u. d. Vaterlande; Barr. ic. t. 998. — Smith überträgt die Gypsophila saxifraga Linnes auf eine andere, in Griechenland einheimische, jährige Pflanze, die weder mit den in den Spec. plant. angeführten Synonymen, noch mit d. Vaterlande, noch mit d. Dauer übereinstimmt, u. behauptet, unsere Pflanze sei ein u. dieselbe mit Gypsophila rigida, welcher Linne 2blüthige Bthstiele zuschreibt. Die unsrige, welche zerstreute, 1blüthige Bthstiele hat, ist ohne Zweifel die Tunica saxifraga des Scopoli u. mag diesen Namen behalten.

3. DIÁNTHUS (L.) Nelke. — K. 5zähnig, an der Basis mit Schuppen gestützt. Blb 5, gegen den Schlund in einen lineal. Nagel zsgezogen. Stbg. 10. Gf. 2. Kapsel 1fächerig, an d. Spitze 4klappig. S. schildf., auf der einen Seite etwas konvex, auf der andern konkav u. v. einem hervorspringenden Kiele durchzogen.

I. Rotte. ARMERIASTRUM Ser. in DC. prodr. 1. 355. Bth. köpfig od. etwas gehäuft. Blb. gezähnt od. fast ganzrandig. Bth. fleischfarbig od. purpurn.

1. D. PROLIFER (L.) Sprossende N. — Die Bth. gehäuft-köpfig; *die 6 Hüllschuppen durchscheinend-häutig*, rauschend, elliptisch, die 2 äussern um die Hälfte kürzer, stachelspitzig, die innersten sehr stumpf, länger, als die K.; die Kelchschuppen d. Hüllschuppen gleichgestaltet, den K. einwickelnd; *der St. kahl;* die S. glatt. ☉. Auf Sandfeldern, sonnigen Hügeln. Jul. Aug. Tunica prolifera Scop. — Einen D. diminutus L., welcher durch eine unrichtige Beobachtung entstanden ist, giebt es nicht.

2. D VELUTINUS (Gussone.) Flaumh. N. — Die Bth. gehäuft-köpfig; *die 6 Hüllschuppen durchscheinend-häutig*, rauschend, elliptisch, die 2 äussern um die Hälfte kürzer, stachelspitzig, die innersten sehr stumpf, länger, als die K.; die Kelchschuppen den Hüllschuppen gleichgestaltet, den K. einwickelnd; *die mittlern Glieder des St. zottig;* die S. kurzstachelig. ☉. Auf unfruchtbaren, sonnigen Hügeln, (bei Triest v. F. Meyer gesammelt, in d. Sammlung Alex. Brauns befindl.) D.

3. D. Armeria (L.) Rauhe N. — *Die Bth. gebüschelt; die Kelchschuppen* u. DeckB. lanzettl.-pfriemlich, krautig, ungefähr so lang, als die Röhre, *rauhh.;* B. lineal, nach vorne verschmälert, an der Spitze stumpflich u. nebst dem St. flaumh. ⊙. An waldigen O., an Zäunen, hie u. da. Jul. Aug. D. hirtus Lam. Schk. t. 121. St. h. 23.

4. D. barbatus (L.) Bart-N. — Die Bth. büschelig-gehäuft; d. Kelchschuppen krautig, eyf., begrannt; Granne pfriemlich, so lang, als die Röhre; *die äussern DeckB. lineal.-lanzettl., sehr spitz, zurückgebogen-abstehend; B.* kurzgestielt, *lanzettl.*, ♃. Auf den Wiesen der A. u. Berge (Veltlin, Kärnth., Krain, Steyerm.) Jul. Aug. D.

5. D. Carthusianorum (L.) Karthäuser-N. — Die *Bth. in ein endst., meist 6 blüthiges Köpfchen* gehäuft; Kelchschuppen lederig, *braun, rauschend*, verkehrteyf., sehr stumpf, begrannt; Granne pfriemlich, länger, als die halbe Röhre; Hüllschuppen fast eben so gestaltet; *Platte der Blb. so lang als ihr Nagel;* B. sämmtlich lineal; *die Sch. länger, als die 4fache Breite des B.* ♃. Auf trocknen, bergigen Wiesen, bis in die A. hinaufsteigend. Jul. Aug. St. h. 27. Rb. ic. 7. f. 732. u. D. vaginatus Rb. ic. 7. f. 731.

6. D. atrorubens (All.) Braunkelchige N. — Die Bth. in *ein endst., 12-30 blüthiges Köpfchen* dicht zsgeballt; Kelchschuppen lederig, *braun, rauschend*, verkehrteyf., sehr stumpf, begrannt; Granne pfriemlich, länger als die halbe Röhre; Hüllschuppen fast eben so gestaltet; *Platte der Blb. halb so lang als ihr Nagel;* B. sämmtl. lineal.; *die Sch. länger, als die 4fache Breite d. B.* ♃. Auf grasigen Triften der niedrigen Gebirge u. A., (in d. C. Wallis u. Uri auf ATriften, im südl. Tyrol u. im östr. Littor.) Jun. Jul. D. atrorubens All., nach den von den Herren Balbis u. Colla so benannten Expl; u. die Worte der Beschreibung: „die Schuppen transparent, weisslich-roth“ bezeichnen schon hinlänglich diese Art. D. atrorubens Gaud. Jacq. ic. rar. t. 467 ein dch Kultus vergrössertes Expl. D. Carthusianorum β. atrorubens DC. D. vaginatus Vill. D. diutinus Rb. ic. 6. f. 729. (kleines Expl., die Blb. wenig gekerbt,) nicht Kit. Var. mit Grannen der Hüllschuppen, die so lang sind, als das Köpfchen, oder fast um die Hälfte kürzer. Wie bei vielen Pflanzen giebt es auch hier kleine u. wenigbthige Expl.

D. atrorubens MBieberst., Rb. ic. 6. f. 735., D. capitatus DC., wurde noch nicht im Bezirk unserer Fl. gesammelt, er wird leicht erkannt: Die Hüllschuppen sind grünlich-weiss, hechtblau-bereift, das oberste Paar der B. ist an der Basis lanzettl.-verbreitert, u. die Sch. derselben sind bauchig.

D. diutinus Kit., in den Gegenden unserer Fl. noch nicht beobachtet, ist nach Expl. v. d. berühmten Autor einerlei mit D. polymorphus MBieberst., u. dch die abgerundet-stumpfen Zähne des K. sehr ausgezeichnet.

7. D. LIBURNICUS (Bartling) Illyrische N. — Die Bth. *in ein endst., meist 6 blüthiges Köpfchen gehäuft;* Kelchschuppen lederig, *bleichgrün,* geglättet, länglich, in eine krautige, lanzettl.-pfriemliche Spitze, ungefähr v. der Länge der Röhre, endigend; Hüllschuppen fast eben so gestaltet; B. sämmtl. lineal.-lanzettl., od. lineal.; *die Sch. länger als die doppelte Breite des B.* ♃. Auf felsigen Hügeln. (im Littor.; im Walde v. Lippiza und bei Fiume.) Jul. Von d. Expl. des D. Seguierii, deren Bth. dicht-gehäuft erscheinen, untersch. er sich dch den 4 kantigen St. u. die längern BSch. Variet.:

? *β.* B. meergrün: D. Balbisii Ser. in DC. prodr. D. glaucophyllus Hornem. D. collinus Balb., nach ein. v. Colla an seinen Freund Martius gesandten Expl. D.

8. D. SEGUERII (Villars) Seguier's N. — Der St. oberwärts 2sp.; Bth. gezweiet od. büschelig-gehäuft od. rispig; Kelchschuppen eyf., begrannt; Granne krautig, so lang, als die Röhre, od. 2 od. 3mal kürzer; DeckB. lanzettl.; B. lineal.-lanzettl., verschmälert-zugespitzt, meist 5nervig; *die Sch. ungefähr so lang, als die Breite des B.*; Blb. verkehrteyf., gezähnt. ♃. Auf grasreichen, buschigen Hügeln, (C. Wallis u. Tessin; Tyrol, Steyerm.; in Bayern bei München u. Regensbg; in Böhm. u. Mähr.; in Sachsen.) Jun.-Aug. D. collinus Gaud. D. Carthusianorum All.; Bertolon.! D. asper Willd. So sehr er auch varirt, so ist doch d. Köpfchen, so gar wenn es dicht gehäuft ist, niemals von Hüllschuppen ganz umgeben;

α. asper; Kelchschuppen etwas abstehend: D. Seguierii Wulf. D. asper Rb. ic. f. 7441. D. scaber Schleich., u. eine mehr breitblättrige Form: D. Courtoisii Rb., D. asper Lej., der aber im Bezirk der Fl. v. Spa nicht wild vorkommt, vergl. comp. fl. belgic. 1. p. 81. Eine ähnliche Form von der folg. Variet. sammelte ich in der Nähe v. Rgensbg.

β. sylvaticus; Kelchschuppen aufrecht od. angedrückt: D. sylvaticus Hoppe bei St. h. 28. D. Seguierii Rb. ic. f. 740.

γ. collinus; die Bth. in ein dichteres Büschel gedrängt: D. collinus WKit., Rb. ic. f. 739. Andere Abänderungen sind: D. montanus MB., Rb. ic. 5. f. 607. D. Fischeri Spreng. Der D. alpestris Balb. u. D. geminiflorus Lois! besteht in kleineren, 2-3blüth. Expl.

δ. controversus; Blb. bis über d. dritten Theil eingeschnitten-gezähnt, Zähne lanzettl.-pfriemlich: D. Sternbergii Schleich! D. controversus Gaud. mit Ausschluss der Synon. Hoppe's. Diese merkwürdige Variet. zog ich selbst aus d. Samen d. D. sylvaticus.

II. Rotte. CARYOPHYLLUM Ser. in DC. pr. l. c. Die Bth. einzeln od. rispig.
§. 1. Blb. gezähnt od. fast ganzrandig.

9. D. NEGLECTUS (Lois.) Steifblättrige N. — Der *St. 1blüthig;* Kelchschuppen eyf., mit einer pfriemlichen, straffen Granne, so lang, als die Röhre od. länger; *B. lineal., starr, v. der Mitte an verschmälert-spitz, am Rande rauh,* unterseits 3nervig; Blb. gekerbt. ♃. Auf d. höchsten A. der Schwz, sehr selten, (auf den Umbrail in Graubünden u. auf den Glarner A. gegen Graubünden

zu.) Jul. D. glacialis DC. prodr., Gaud. D. alpinus DC. fl. franç. D. tener Balb. S.

10. D. alpinus (L.) Alpen N. — Der *St. 1blüthig;* Kelchschuppen lanzettl., begrannt; Granne lineal-pfriemlich, krautig, ungefähr so lang, als die Röhre; *B.* lanzettl.-lineal., *stumpf,* nach d. Basis verschmälert, 1nervig; *Blb.* gekerbt, *noch 1mal so lang, als der K.* ♃. Auf d. A. u. VorA., (Unteröstr. u. Steyermark.) J. a. t. 52. St. h. 51. Bth. oben fleischfarbig, mit einem purpurn u. weissgefleckten Ringe am Schlunde, unterseits grünlich-weiss. Der St. 2-3 Zoll hoch. D.

11. D. glacialis (Hänke.) Eis-N. — Der *St. 1blüthig;* Kelchschuppen lanzettl., begrannt; Granne lineal.-pfriemlich, krautig, länger als die Röhre; *B.* lineal., *stumpf,* 1nervig, nach d. Basis verschmälert; *Blb.* gekerbt, *anderthalbmal so lang, als der K.* ♃. Auf den höchsten GranitA., (Graubünden u. Glarus; Tyrol; Salzbg; Kärnthen, Steyerm.) Jul. Aug. D. alpinus St. h. 28. Unterschieden von der vorhergehenden dch die dicht-rasigen Stengel, meist längern Grannen u. kürzere, 1farbige Blb.; ob nur Varietät? Die St. 2-3 Zoll hoch, oft fast fehlend.

12. D. deltoides (L.) Deltafleckige N. — Die *Bth. einzeln;* Kelchschuppen meist zu 2, elliptisch, begrannt, mit der pfriemlichen Granne um die Hälfte kürzer, als der K.; B. lineal.-lanzettl., die untern stumpf, nach d. Basis verschmälert; die *St. flaumig-rauh;* Blb. verkehrt-eyf., gezähnt. ♃. Auf Wiesen u. trocknen Triften, an Waldrändern, (dch d. g. Geb., aber nicht überall; in d. Schwz nur im Engadin.) Jun.-Sept. Rb. ic. 6. f. 713. D. supinus Lam. — Var.: die Kelchschuppen allmählich verschmälert u. länger, oder abgebrochen-begrannt u. kürzer, nicht $1/3$ so lang, als der K.; die Blb. länglich u. getrennt od. verkehrteyf. u. aneinanderstehend. Bth. rosenroth, mit einem purpurnen Ring an d. Schlunde bezeichnet. Varirt ferner:

β. glaucus; B. meergrün, Bth. hell-rosenroth od. weiss, mit einem purpurnen Ringe: D. glaucus L., Rb. ic. 6. f. 748. D. deltoides β. Sm.

13. D. ciliatus (Gusson. pl. rar. p. 168. 1826.) Gewimperte N. — St. aufrecht, 3-vielblüthig; Bth. wechselst., die obern genähert, sehr kurz-gestielt, angedrückt, die untern gestielt, entfernt, etwas traubig; *Schuppen des K. längl.-eyf, zugespitzt-verschmälert, fast dornig-stachelspitzig, am Rande durchscheinend, trocken-häutig,* 2-3mal kürzer als d. Röhre des K.; B. lineal, spitz, rinnig, am Rande fast wimperig-rauh; *Blb.* etwas spitz, *lanzettl.-länglich od. elliptisch, ganzrandig od. schwach gezähnt.* ♃. Auf Felsen am Meeresufer, (in der Gegend der Torre d'Orlando, [Rolands-Thurm] eine halbe Stunde von Pola entfernt, Tommasini.) Jul. Dianthus ciliatus Tenor. syllog. nach Expl. vom Autor selbst. D. litoralis Host. a. D. racemosus Vis. in bot. ztg. nach authent. Expl.

14. sylvestris (Wulfen.) Wilde N. — Der St. 1-3blüthig; die Bth. einzeln; *Kelchschuppen* angedrückt, *breit-eyf., abgestutzt-stumpf, kurz-begrannt,* 4mal kürzer, als die Röhre; B. grasgrün, lineal., spitz, am Rande rauh; Blb. verkehrteyf., gekerbt,

bartlos; *Wurzelstämmchen sehr kurz.* ♃. An felsigen trocknen O., (im Littor.; Krain; Steyerm., Kärnthen; Südtyrol; Südschwz. u. von da bis auf d. A. hinauf, aber nicht diesseits der AK.) Jul. Aug. D. Caryophyllus ε. inodorus L. D. virgineus Host. (mit den Synonymen des D. virgineus J. und des D. sylvestris Wulf., welche er nicht einmal als Variet. trennt.) Bth. geruchlos. Var.: B. gras- und meergrün, K., wie auch bei andern vorkommt, kürzer und länger, breiter und schmäler; Blb. hell-fleischfarbig oder satt-rosenroth, gekerbt oder fast ganzrandig, und ausserdem

α. der St. höher 2, 3 und mehrblüthig: D. virgineus J. a. app. t. 15. — D. Scheuchzeri und D. caryophylloides Rb. sind Modificationen dieser Varietät.

β. *humilior*, niedriger, einblüthig: D. sylvestris Wulf. bei J. ic. rar. t. 82., St. h. 28. — Auf den höhern A. manchmal fast stengellos; diese

γ. *subacaulis* hat das Ansehen des D. glacialis, dazu gehört: D. frigidus bot. ztg. 1824. p. 283.

D. virgineus L., DC.! um Montpellier wild wachsend, unterscheidet sich: die Stämmchen sind verlängert, niedergestreckt; B. von der Basis an allmählich verschmälert; K. um die Hälfte kleiner; Schuppen eyf., mit einem breitern Hautrande und einer längern, dünnern Stachelspitze.

15. D. Caryophyllus (L.) Garten-N. — Die Bth. einzeln; *Kelchschuppen* angedrückt, *fast rautenf., mit einem Spitzchen*, 4mal kürzer, als die Röhre; *B.* lineal, spitz, meergrün, *am Rande glatt*, an der Basis etwas rauh; Blb. verkehrteyf., gekerbt, bartlos; *Stämmchen verlängert, niederliegend, sehr ästig.* ♃. Wird überall der Zierde wegen cultivirt, und kommt hie und da auf Mauern, gleichsam wild vor. Jul. Aug. Bth. mit einem sehr angenehmen Geruche begabt, und mit der Färbung in das Unendliche varirend.

16. D. caesius (Smith.) Blaugraue N. — Der St. meist 1blüthig; *Kelchschuppen* angedrückt, eyf., *stumpf, kurzzugespitzt* od. begrannt, 4mal kürzer, als die Röhre; *B.* lineal., stumpflich, meergrün, *am Rande rauh;* Blb. verkehrteyf., gekerbt, bärtig; die Stämmchen niederliegend, wurzelnd, sehr ästig, dicht-rasig. ♃. In Felsenspalten, (sehr zerstreut in Mähr., Schles., Böhmen und im Elbgebiete bis Barby; Thüring; in den baireuth. Gebirgen; Oberbayern; Oberschwaben; im Jura; dem Nahe- und Rhein-Gebirg bis Coblenz; den Ardennen.) Mai. Jun. St. h. 34. D. glaucus Huds. D. virgineus β. L. Bth. fleischfarbig. Var., wie der D. sylvestris, mit einem schmälern, breitern, längern und kürzern K. Eine Variet. mit gefüllten Bth. wird überall unter dem Namen Pfingstnelke in Gärten gezogen.

§. Die Blb. tief fingerig- oder fiedersp.-eingeschnitten.

17. D plumarius (L.) Feder-N. — Die St. 2-5blüthig, Bth. einzeln; *Kelchschuppen* rundlich-eyf., *kurz-stachelspitzig,* 4mal kürzer, als die Röhre; B. lineal.-pfriemlich, meergrün, am Rande rauh; *Blb. bis zur Mitte fingerig-vielsp., mit einem ganzen, verkehrteyf. Mittelfelde;* Stämmchen niederliegend, wurzelnd, sehr

ästig, dicht-rasig. ♃. An felsigen O., auf Hügeln und Sandfeldern, (in Unteröstr., Steyerm. und Mähr., in der Nähe von Wien.) Jul. Aug., später als D. caesius. D. moschatus Meyer. D. odoratus Vest. — Bth. rosenroth oder weiss, am Schlunde oft gefleckt; selten bartlos: D. hortensis Schrad. Var. ausserdem, wie der D. sylvestris und caesius, mit kürzerm und längerem K. und mit gefüllten Blumen, welche Varietät in den Gärten häufig angebaut wird. — Der ähnliche D. serotinus WK. p. r. h. ist eine verschiedene Art.

18. D. ARENARIUS (L.) Sand-N. — *Die St. meist 1blüthig;* Kelchschuppen eyf., stumpf, kurz-bespitzt, 4mal kürzer, als die Röhre; B. lineal.-pfriemlich, grasgrün, am Rande rauh; *Blb. fiedersp.-vielth., mit einem ganzen und länglichen Mittelfelde; Stämmchen niederliegend,* wurzelnd, *sehr ästig, dicht-rasig.* ♃. Auf Sandfeldern, (von Königsberg dch Preussen und Pommern bis Schles. und Niederlausitz.) Jul.-Septb. Rb. ic. 2. f. 259. Bth. wohlriechend, Platte an der Basis mit einem grünen Flecken, und mit weisslichen oder purpurnen Haaren bestreut. — Der in D. noch nicht beobachtete D. gallicus Pers., D. arenarius Thore, untersch. sich dch folgendes: d. B. sind meergrün, die untern stumpf, das Mittelfeld der bartlosen Blb. ist verkehrteyf., wie bei dem D. plumarius; von diesem unterscheidet er sich dch stumpfe B., 1blüthigen St. und stets bartlose Bth. D.

19. D. SUPERBUS (L.) Pracht-N. — *Der St. meist einzeln, 2-* mehrblüthig; Bth. zerstreut; Kelchschuppen eyf., zugespitzt-begrannt, 3mal kürzer, als die Röhre; B. grasgrün, lineal.-lanzettl., zugespitzt, die untern stumpflich; *Blb. fiedersp.-vielth, mit einem ganzen länglichen Mittelfelde.* ⊙. ♃. Auf feuchten, sumpfigen Wiesen, (dch das ganze Gebiet hin und wieder.) Jul. Aug. Blb. hellrosenroth oder lila, an der Basis oft grasgrün und mit purpurnen Haaren gebärtet. Bth. sehr wohlriechend.

20. D. MONSPESSULANUS (L.) Vorgebirgs-N. — Die Bth. gezweiet und fast gehäuft; *Kelchschuppen* eyf., *begrannt,* mit einer krautigen, *pfriemlichen Granne halb so lang, als die Röhre;* B. lineal., verschmälert zulaufend und sehr spitz; *Blb. bis zur Mitte fingerig-vielth., mit einem ganzen verkehrteyförmigen Mittelfelde;* W. mehrstengelig, die St. aus liegender Basis aufstrebend. ♃. Auf felsigen, waldigen Hügeln, (im Littor. und bis auf die Krainer, Steyerm. und Kärnther A., wo die Pflanze in die Variet. *γ.* übergeht; im südl. Tyrol, Tessin und im Jura.) Jul. Aug. Bth. fleischfarbig oder weiss. D. monspeliacus L. im syst. nat. ohne Zweifel dch einen Schreibfehler. D. erubescens Trev. D. acuminatus Tausch. Var.:

β. plumosus; Blb. bartlos: D. plumosus Spreng. D. Waldsteinii Sternbg. nach einem Expl. vom berühmten Autor selbst.

γ. alpicola; der St. niedrig, 1blüthig, dch den Standort auf den höhern A.: D. alpestris Hoppe bei St. h. 28., (Bth. unrichtig gezeichnet und colorirt.) D. alpestris Sternbg. Tunica arenaria Scop.

4. SAPONÁRIA (L.) Seifenkraut. — K. 5zähnig, an der Basis nackt. Blb. 5, am Schlunde in einen lineal. Nagel zsgezogen. Stbg. 10. Gf. 2. Kapsel 1fächerig, an der Spitze 4zähnig. S. nierenf.-kugelig.

I. Rotte. Vaccaria DC. prod. I. 365. K. geflügelt-kantig; Bth. locker-ebensträussig.

1. S. Vaccaria (L.) Kuh-S. — Die Bth. locker-ebensträussig; *die K. geflügelt-kantig*; Blb. klein-gekerbt, nackt; der St. aufrecht, ganz kahl; B. lanzettl., an der Basis zsgewachsen. ⊙. Auf Aeckern der Ebenen und niedrigern Gebirge, auf Kalk- und Lettenboden, (im g. Gebiet; im nördl. seltner, fehlt in Preussen.) Jun. Jul. S. rubra Lam. Gypsophila Vaccaria Sm. Vaccaria vulgaris Host. V. pyramidata Fl. d. Wett. Bth. fleischfarbig.

II. Rotte. Bootia Necker DC. l. c. K. stielrund; Bth. ebensträussig-gehäuft.

2. S. officinalis (L.) Gebräuchliches S. — *Die Bth. büschelig-ebensträussig; K. walzlich, kahl;* Blb. gestutzt, bekrönt; der St. aufrecht; B. länglich-elliptisch. ♃. Im Kiese der Bäche und Flüsse, an Zäunen und Gebüschen der Ebenen und niedrigern Gebirge. Jul. Aug. St. h. 6. Bootia vulgaris Necker. Bth. hellfleischfarbig.

3. S. ocymoides (L.) Rundblättriges S. — Kurzh.; *Bth. ebensträussig-rispig*; *K. walzlich, zottig;* Blb. stumpf, oder seichtausgerandet, bekrönt; die St. niedergestreckt; B. lanzettl., oder elliptisch, die untern in den Bstiel verschmälert, verkehrteyf. ♃. Auf sandigen Hügeln, und in den VorA., (in Kärnth., Tyrol und in der südöstl. Schw.) Apr.-Aug. J. a. app. t. 23. St. h. 59. Bth. rosenroth.

4. S. lutea (L.) Gelbes S. — *Bth. ebensträussig-köpfig;* K. fast walzlich, *rauhh.*; Blb. stumpf, bekrönt; die St. aufrecht; *B. lineal.*, die wurzelst. ganz kahl. ♃. Auf den höchsten A., (d. südl. Schw. sehr selten, doch auf der mittäglichen Seite des Monte Rosa, am Fusse desselben über dem Thale Tornanche und etwas über den Alpenhütten, am Breuil genannt, häufig.) Jul. Aug. Gaud. St. h. 29. Blb. schwefelgelb; Nägel und Stbg. schwarz-violett. S.

5. CUCÚBALUS (L. Gärtner.) Taubenkropf. — K. 5zähnig, nackt. Blb. 5, benagelt. Stbg. 10. Gf. 3. Beere 1fächerig. S. nierenf.

1. C. bacciferus (L.) Beerentragender T. — ♃. In Gebüsch und Wäldern der Ebenen, an etwas feuchten O., an Ufern unter den Weiden, (dch das ganze Gebiet, aber nur nur hin und wieder, an vielen O. gar nicht.) Jul. Aug. C. baccifer Gärtn. C. horizontalis Mönch. Silene baccifera Roth. Scribaea baccifera Fl. d. Wett. Lychnanthus scandens Gmel. Lychnis baccifera Scop.

6. SILENE (L.) Leimkraut. — K. 5zähnig, nackt. Blb. 5, benagelt. Stbg. 10. Gf. 3. Kapsel an der Basis 3fächerig, an der Spitze 6klappig. S. nierenf.

I. Rotte. VISCAGO. Bthstand traubig oder ährenf.: Bth. abwechselnd in einerseitswendige oder zweizeilige, meist gezweite Tr., oder in auf dieselbe Weise gebauete Aehren geordnet, mit einer einzelnen Bth. in der Gabelspalte.

1. S. GALLICA (L.) Französisches L. — *Die Tr. endst.*, meist *gepaart*, klebrig-flaumig; *Bth. wechselst.;* K. röhrig, rauhh., der fruchttrag. eyf., mit dem Bthstielchen abstehend oder zurückgeschlagen, Zähne des K. lanzettl.-pfriemlich; *Blb. verkehrteyf.*, *ungeth.*, ganzrandig, gezähnelt oder ausgerandet; B. länglich, die untern verkehrteyf. ⊙. Unter den Saat. an kiesigen, sandigen O., (dch das Gebiet, hin und wieder.) Jun. Jul. Bth. fleischfarbig oder weisslich. Fruchtträger sehr kurz, viel kürzer, als die Kapsel. Var.:

β. *quinquevulnera;* Blb. im Mittelfelde bluthroth, am Rande röthlichweiss, oder weisslich: S. quinquevulnera L. Blb. oft, wie bei der Hauptart ganzrandig, klein-gekerbt und verkehrtherzf., und die Früchte an den fetteren Expl. ebenso wagerecht-abstehend.

γ. *anglica*, der St. ästiger, ausgebreiteter: S. anglica L. Die Blb. werden bei Linne ganzrandig, bei DC. verkehrtherzf. genannt; sind wenigstens häufig auch klein-gekerbt und ganz, und die Früchte biegen sich gewöhnlich nicht mehr zurück, als bei den übrigen Varietäten.

Zwischen den aufgezählten Formen dieser Art und zw. der S. sylvestris Rb. suchte ich bis jetzt vergeblich einen Unterschied; auch ist S. cerastoides DC., nach einem Expl. von dem Autor selbst, nicht verschieden. Allein die gleichnamige Pflanze Linne's ist nach meiner Ansicht in der S. coarctata Lagasc. zu suchen. Diese untersch. sich deutlich: der fruchttrag. K. ist kürzer gestielt, immer aufrecht, unterwärts fast kugelig-bauchig, oberwärts in einen Schnabel zsgezogen, Kapsel fast kugelig-eyf., der Schnabel kurz, die Zähne der Kapsel immer aufrecht, bemerklich kürzer, als der K., die Blb. tief-2sp., mit lineal. Zipfeln; ob diese im Bezirk unserer Fl. schon aufgefunden wurde, ist mir unbekannt.

2. S. VESPERTINA (Retzius.) Abendblüthiges L. — *Die Tr. endst.*, *meist gepaart*, gewöhnlich 5blüthig; *Bth. wechselst.*; *K.* röhrig und etwas keulig, 10streifig, aderlos, angedrückt-flaumig, während des Aufblühens *auf einem aufrechten Bthstielch. nickend*, *die fruchttrag. keulenf.*, aufrecht; Zähne des K. eyf., spitzlich; Blb. bis über die Mitte 2sp., spitz-bekränzt; B. verkehrteyf. oder lanzettl., nach der Basis verschmälert. ⊙. Am Seestrande an sandigen O., (bei Triest.) Mai. Jun. S. bipartita Desf. S. colorata Poir. — Bth. fleischroth; Fruchtträger so lang, als die Kapsel. D.

3. S. DICHOTOMA (Ehrhart.) Gabelsp. L. — *Die Tr. endst.*, *gepaart*, vielblüthig; *Bth. wechselst.; K.* röhrig, etwas bauchig, 10streifig, aderlos, rauhh., während des Aufblühens *nebst den sehr kurzen Bthstielch. nickend*, *die fruchttrag. eyf.-länglich*, aufrecht; Zähne des K. eyf., spitz; Blb. bis über die Mitte 2sp., gestutzt-bekränzt; B. elliptisch-lanzettl., zugespitzt, die untersten spatelig. ⊙ Auf Aeckern und an Wegen, (bisher blos zw.

Wien und der ungarischen Grenze.) Mai. Jun. S. membranacea Poiret. Bth. weiss. Fruchtträger kurz, 3mal kürzer als die Kapsel. D.

II. Rotte. OTITES. Bthstand rispig oder traubig-rispig Bth. in eine pyramidalische und breitere, oder traubige und schmälere R. zsgestellt, welche aus gegenst., gabelsp.-geth., einen Bthstiel in der Gabelspalte tragenden Aesten, seltner aus wiederholt-gabelsp. gebauet ist. Die R. wird zu einer quirligen Tr. wenn die Aeste sich verkürzen oder ganz fehlen; und zu einer einfachen Tr., wenn sich die erste Bth. der Aeste allein entfaltet.

4. S. VISCOSA (Persoon.) Klebriges L. —. *Klebrig-zottig; die Tr. quirlig; Bthstiele gegenst., 1-3blüthig;* K. walzlich, in der Mitte ein wenig bauchig, Zähne stumpf; Blb. 2sp., nackt; B. wellig. ⊙ An Wegen, Zäunen, auf sandigen Triften, (bisher mit Gewissheit bloss in Böhmen und Mähr.) Jun. Jul. Cucubalus viscosus L. Bth. weiss. D.

5. S. ITALICA (Persoon.) Italisches L. — Flaumig; *die R. aufrecht, locker; die Aeste derselben gegenst., 3gabelig-verzweigt,* klebrig-beringelt, 3-vielblüthig; Bth. gerade-vorgestreckt; K. keulig, Zähne stumpf; Blb. 2sp., nackt; *B.* an der Basis gewimpert, *die untern spatelig-lanzettl.,* in den Bstiel hinablaufend. ♃. Auf steinigen, sonnigen Hügeln, (bei Triest, Fiume und in Istrien, C. Tessin.) Jun. Jul. Rb. ic. f. 465. Cucubalus italicus L. C. silenoides Vill. Viscago clavata Mönch. — Bth. oben weiss, unterseits mit hellvioletten, bleigrauen oder grasgrünen Adern bemalt. Var. wie viele andere Arten dieser Gattung, mit kleinern Bth. und kürzerm Fruchtträger, der nicht ganz so lang, als die Kapsel ist: S. viscosa Schleich.! S. insubrica Gaud.; und mit dichter-flaumigen, fast grauen B.: S. pilosa Spreng. Rb. ic. 3. f. 426. Cucub. mollissimus WK. Die B. kommen manchmal, auch bei der gewöhnlichen Form, wellig vor.

6. S. NEMORALIS (Waldst. und Kit.) Hain-L. — Flaumig; *R. aufrecht, beinahe gehäuft; die Aeste derselben gegenst., 3gabelig-verzweigt,* klebrig-beringelt, 3-vielblüthig; Bth. geradehervorgestreckt; K keulig, Zähne stumpf; Blb. 2sp., nackt; *B.* an der Basis bärtig-gewimpert, *die untern rundlich-elliptisch,* in den Bstiel hinablaufend. ♃. An waldigen O., (Mähr., Schles., Böhm., Sachs., nach Host in Steyerm., Krain und d. Litt.) Jun. Jul. Rb. ic. 3. f. 416. Dem Vorhergehenden sehr ähnlich, untersch. sich dch folgds.: die wurzelst. und untern stengelst. B. breiter, die obern am Rande nach der Basis wollig-bärtig, die R. kürzer dichter und die Fruchtträger auffallend länger, als die Kapsel. D.

7. S. NUTANS (L.) Nickendes L. — Flaumig, oberwärts drüsig-klebrig; *R. einerseitswendig, während des Aufblühens einwärts-geknickt-überhängend, Aeste derselben gegenst., 3gabelig-verzweigt, 3-7blüthig;* K. röhrig, etwas keulig, *Zähne spitz*; Blb. 2sp., bekränzt; die untern B. lanzettl.-elliptisch, in den Bstiel hinablaufend; *Zähne der Kapsel zurückgerollt.* ♃. Auf kräuterreichen Hügeln, felsigen Gebirgsabhängen, trockenen Wiesen, den Ebenen, niedern Gebirgen und Alpen. Jun. Jul. Bth. weiss, unterseits manchmal mit bleigrauen oder grünen Streifen bezeichnet. Fruchtträger kaum den dritten Theil so lang, als die Kapsel. Var.;

β. *infracta*, einwärtsgeknickt, kahl, B. nur an der Basis gewimpert: S. nutans β. infracta Wahlenb. carp. S. infracta WK. Der aus botanischen Gärten erhaltene Same lieferte kahle und haarige, der S. nutans sehr ähnliche Expl., und ich konnte ausser der Kahlheit zw. S. nutans und infracta keinen Unterschied finden. γ. *livida*, Blb. unterseits bleigrau-grün; sie ist nach Facchini's Beobachtungen eine reine Variet. von S. nutans.

8. S. CHLORANTHA (Ehrhart.) Grünblumiges L. — Kahl; *die Tr. einerseitswendig*, *Aeste gegenst.*, *1-3blüthig; Bth. während des Aufblühens überhangend; K.* röhrig, etwas keulig, Zähne *stumpf;* Blb. 2sp., bekränzt; die untern B. lineal.-lanzettl., in den Bstiel verschmälert; der St. fast nackt. ♃. Auf sandigen, grasreichen Hügeln, in Nadelwäldern, den Ebenen und niederen Gebirgen, (im Odergebiete, nämlich in Schles., und drch die Niederlausitz und Brandenbg nach Vorpommern.) Jul. Aug. Cucubalus chloranthus Willd. Bth. gelblich-grün. Fruchtträger 4mal kürzer, als die Kapsel. D.

9. S. TATARICA (Persoon.) Tatarisches L. — *Die Tr. einerseitswendig, aufrecht, Aeste gegenst., 1-3blüthig; Bth. während des Aufblühens auf einem aufrechten Bthstiele nickend;* K. röhrig, etwas keulig, Zähne spitz; Blb. 2sp., nackt; B. lineal-lanzettl., an der Basis verschmälert; *der St. dch die genäherten Gelenke dicht-beblättert.* ♃. An sandigen O., (bisher blos in der Neumark, aber in sehr grosser Menge längs dem Ufer der Oder und der Warthe.) Jul. Aug. Cucubalus tataricus L. Kapsel 4mal so lang, als der Fruchtträger.

10. S. OTITES (Smith.) Ohrlöffel-L. — Aeste der R. gegenst., quirlig-traubig, die Quirl reichblüthig, Bth. geradehervorgestreckt; K. röhrig-glockig und nebst d. R. kahl, Zähne stumpf; *Blb. lineal., ungeth., nackt;* B. verkehrteylanzettf. ♃. Auf uncultiv. Hügeln, sandigen Feldern, an Wegrändern, (von Krain dch Oestr., Böhm., Schles., Sachs., nach Thüring., bis an den Harz und das östliche Westphalen; sodann im Lüneburgischen, in Mecklenbg und in Ostpreussen; auf der Rheinfläche stellenweise, vom Oberelsass und von Oberbaden an bis Mainz; im Mainthale bis Würzbg; bei Regensburg; in der südl. Schw.) Mai-Jul. Fl. dan. t. 518. Cucubalus Otites L. C. parviflorus Lam. Bth. klein, grünlich; die Pflanze vielehig-zweihäusig. Fruchtträger kaum vorhanden. Cucubalus parviflorus Ehrh., untersch. sich dch die flaum.-rauhe R.

III. Rotte. ATOCION. Bthstand ebensträussig od. ebensträussig-rispig; der St. gabelsp. geth., mit einem einzelnen, deckblattlosen Bthstiele in der Gabelspalte, und endst., 2deckblättrigen Bthstielen, in so fern aus dem Astwinkel dieser DeckB. nicht weiter ein Aestchen hervortritt. (Die R. erscheint ebensträussig, wenn sich die Aeste und Aestchen verlängern; sie wird zu einem flachen Büschel dch sehr abgekürzte Aeste und Aestchen; und der St. wird 3blüthig, wenn er sich nur 1mal theilt. Von den 3 Bthstielen dieses 3blüthigen St. ist der mittlere nackt, die seitenst. mit 2 Deckbl. versehen; wenn einer von diesen 3 Bthstielen fehlt, so ist der eine von den beiden vorhandenen kürzer und nackt, der andere länger und hat 2 Deckbl., und wenn die 2 seitenst. Bthstiele verschwinden, entsteht ein 1blüthiger St.

§. 1. K. aufgeblasen, nervig-vielstreifig, (20-30streifig) und netzig-aderig.

11. S. INFLATA (Smith.) Blasiges L. — Die R. endst., gabelsp.; Bth. gabel- und endst.; *K. eyf., aufgeblasen, vielstreifig, netzigaderig, kahl,* Zähne eyf., spitz; Platten der Blb. 2th., an der Basis 2 höckerig; B. elliptisch oder lanzettl., zugespitzt. ♃. Auf trocknen Wiesen, uncultiv. Hügeln, an buschigen, felsigen O., überall. Jul. Aug. Schk. t. 121. Cucubalus Behen L. Silene Cucubalus Wib. C. glaucus W. Link. Bth. weiss, zuletzt, nachdem der Saum sich schief gestellt, fast unregelmässig; die Pflanze vielehig-2häusig. Fruchtträger kurz, halb so lang, als die Kapsel. Var.: B. kahl, kahl und gewimpert, kurzh. und rauhh.; auf den Alpen mit grösseren Bth. und reichblüthigem St.: C. Antelopum Vest.

β. angustifolia, B. lineal. od. lineal.-lanzettl.; kommt manchmal mit kaum ½ halbe Linie breiten B. vor: S. inflata *β.* D. fl. 3. 236, an steinigen O., (zw. Imsbach und den alten Kobaltgruben am Donnersberge in der Rheinpfalz; im Salzburgisch. bei Lofer.)

γ. alpina, B. längl. oder elliptisch, St. niederliegend, 1-3bthig. S. uniflora var. *β.* und *γ.* DC. fl. fr., nach Expl. vom Autor. S. maritima Host. a., nicht Wither. Cucubalus alpinus Lam. dict., Allion. ped., (auf dem hohen Briel in Oestr., Brittinger.)

S. maritima Wither. bot. arrang., Smith engl. fl., S. uniflora Roth. catal., ist eine von S. inflata wahrhaft verschiedene Art, aber im Bereiche unserer Fl. noch nicht aufgefunden; sie unterscheidet sich drch immergrüne, niedergestreckte Stämmchen, der Saum der Blb. ist noch einmal so gross, an der Basis augenfällig bekränzt, die Zipfel breit-verkehrteyf., vorn fast so breit als lang, die Kapsel, nach Smith, bauchig, beinahe rundl., d. S., nach Roth, noch einmal so gross.

12. S. PUMILIO (Wulfen.) Niedriges L. — Die Bth. endst., einzeln; *K. aufgeblasen, länglich-glockig, vielstreifig, netzaderig, rauhh.,* Zähne derselben eyf., stumpf; Platten der Blb. ungeth., randschweifig, borstlich-bekränzt; B. lineal., stumpflich, nach der Basis verschmälert. ♃. An felsigen, etwas feuchten O. der GranitA., (Tyrol, Salzbg, Kärnth., Steyerm.) Jun. Jul. St. h. 22. Cucubalus Pumilio L. Lychnis Pumilio Scop. Die rosenrothen Bth. gehören zu den grössten der Gattung, und scheinen in einen kaum 1 Zoll hohen Rasen eingesenkt und der Bthstiele zu entbehren. Fruchtkn. fast sitzend.

§. 2. K. eyf., nach der Basis nicht verschmälert, nervig-vielstreifig (30streifig,) Streifen dicht-genähert, nicht netzig. (Die benabelte Basis kommt auch bei der folgend. Rotte vor.)

13. S. CONICA (L.) Kegelfrüchtiges L. — Der St. grau-flaumig, oberwärts gabelsp.; Bth. gabel- und endst.; *K. 30streifig,* an der Basis benabelt, Zähne derselben pfriemlich, sehr spitz; Blb. lineal-lanzettl. ⊙. Auf sandigen Feldern, (auf dem Rheingebiete von Strasbg bis Trier und Limbg und bis Westphal.; im östr. Littor.) Jun. Jul. J. a. t. 253. Bth. rosenroth. Fruchtträger, wie bei dem folgend., sehr kurz.

14. S. CONOIDEA (L.) Kugelfrüchtiges L. — Der St. drüsigflaumig, oberwärs gabelsp.; Bth. gabel- und endst.; *K. 30 streifig,* an der Basis benabet, Zähne desselben pfriemlich, sehr spitz; Blb.

ungeth. fein-gekerbt; *Kapsel platt-kugelig*, lang-geschnäbelt; B. länglich-lanzettl. ⊙. Auf Aeckern unter der Saat, (Luxembg.) Jun. Jul. Moris. s. 5. t. 36. f. 6. Bth. rosenroth. D.

§. 3. K. länglich oder länglich-keulig, 10 nervig.

15. S. NOCTIFLORA (L.) Nachtblühendes L. — *Der St. oberwärts gabelsp., und nebst den Bthstielen und K. klebrig-zottig, Bth. gabel- und endst.;* K. etwas bauchig-röhrig, 10streifig, aderig, die fruchttrag. elliptisch, Zähne desselben pfriemlich-fädlich; *Blb. tief-2sp.*, bekränzt; B. länglich, spitz, die obersten aus einer lanzettl. Basis schmal-zulaufend, die untersten verkehrteyf. ⊙. Unter der Saat, vorzüglich auf Letten- und Kalkboden. Jul.-Septembr. St. h. 3. Bth. bleich-fleischroth. Fruchtträger 8mal kürzer, als die Kapsel.

16. S. VALLESIA (L.) Rasigstengeliges L. — *Die St.* rasig, niederliegend, *1-3blüthig; B. und K. drüsig-rauh;* Bth. endst.; K. röhrig, 10streifig, oberwärts aderig, die fruchttrag. keulig, Zähne des K. länglich; *Blb. 2sp.*, bekränzt; B. lanzettl., spitz, die stengelst. sitzend, die wurzelst. in den Bstiel verschmälert. ♃. An hohen, unfruchtbaren O. der SchweizerA. sehr selten, (auf dem grossen St. Bernhard; unter dem M. Rosa, eine Stunde von Breuil, nahe bei einer Kapelle auf der linken Seite; zwischen Courmageur und Allée-Blanche.) Jul. Gaud. Allion. ped. t. 23. f. 2, ein 7blüthiges, vielleicht dch die Cultur vergrössertes Exempl. Blb. oben schwach-rosenroth, unterseits blutroth, mit rothen Adern. Fruchtträger so lang, als die Kapsel, oder länger.

17. S. ARMERIA (L.) Garten-L. — *Völlig-kahl, die obern Glieder des St. klebrig-beringelt;* die R. endst., büschelig-gedrungen, reichblüthig; K. röhrig-keulig, 10streifig, Zähne des K. eyf., stumpf; *Blb. ungeth.*, ausgerandet, spitz-*bekränzt;* B. eyf. ⊙. An felsigen O., zw. Gebüsch und an sandigen O., (in der südl. Schw.; südl. Tyrol, Kärnth., Littorale; Rheinpfalz bei dem kalten Bach zu Pirmasenz und Annweiler, Nahe- und Rhein-Gebirge, von Creuznach bis Coblenz; Höxter in Westphalen; Geb. der Bode am Harz.) Jul. Aug. St. h. 21. Bth. rosenroth. Fruchtträger so lang, als die Kapsel, oder länger.

18. S. LINICOLA (Gmelin.) Flachs-L. — *Der St.* oberwärts *gabelsp.*, ebensträussig-rispig; *und nebst den Bthstielen und K. von sehr kurzem Flaume etwas rauh*; Bth. gabel- und endst.; K. röhrig, 10streifig, die fruchttrag. eyf.-keulig, zw. den Streifen aderig, Zähne des K. eyf., stumpf; *Blb. ungeth.*, ausgerandet, *bekränzt;* B. lineal.-lanzettl., die untersten verkehrteyf. ⊙. Auf den Aeckern unter dem Lein, (im Würtembergischen und nördlich bis Werthheim und Wassertrüdingen und Lentersheim, und östlich dch Schwaben bis hinter München.) Jun. Jul. S. euanthema Wibel. in brieflichen Mittheilungen, und S. linacola Wib. nach Spreng., welcher diese mit S. stricta vereint. Letztere bezeichnet aber nach der Beschreibung Linne's eine ganz andere Art, die nach meiner Meinung in der S. reticulata Desf. zu finden ist. Bth. blass-fleischroth. Fruchtträger halb so lang, als die Kapsel.

19. S. ANNULATA (Thore essay d'une chloris du dep. des Landes p. 173., nach Expl. vom Verf.) Ring-L. — *St. oberwärts gabelspaltig*, ebensträussig-rispig, *nebst den Bthstielen und K. kahl*; Bth. gabel- und endst.; K. keulig-röhrig, 10streifig, der fruchttragende eyf.-keulig, zwischen den Striefen aderlos; KZähne eyf., spitz; *Blb. 2sp.*, bekränzt; *B.* lineal.-lanzettl., *die unteren verkehrt eyf.-lanzettl. oder verkehrteyf.* ⊙. Unter der Saat, (Untersteyerm. und neue Aufschüttung bei Triest.) Jun. Jul. S. rubella Wulf. in Roem. Arch. Blb. klein, purpurn. Fruchtträger 5-6 mal kürzer, als die eyf. Kapsel. Aehnlich der S. linicola, unterscheidet sich aber durch die Kahlheit, viel längere Bthstielchen, purpurne Blb., zwischen den Streifen aderlosen K. und die anderen in der Beschreibung angegebenen Merkmale. Silene rubella, mit welcher Lois. und DC. diese verbinden, ist ganz verschieden.

20. S. SEDOIDES (J. coll. supp. p. 112. t. 14. f. 1.) Fetthennen-L. — *Der St. gabelsp. und nebst den Bthstielen und K. drüsig-kurzh.*; Bth. gabel- und endst.; K. röhrig, 10streifig, die fruchttrag. länglich-keulig, Zähne des K. eyf., stumpf; *Blb. ungeth*, ausgerandet, *bekränzt*; B. stumpf, die untersten verkehrteyf., in den Bstiel verschmälert, die obern länglich und lanzettl., sitzend. ⊙. An sonnigen, felsigen O., (auf der Insel Osero.) Jun. Jul. S. sedoides DC.! fl. fr. suppl. p. 605. Bth. rosenroth., unterseits bleich. Die Bthstiele nach dem Verblühen abstehend, mit einem schräg aufrechten K. Fruchtträger 4mal kürzer, als die Kapsel. J.

21. S. SAXIFRAGA (L.) Steinbrech-L. — *Die St.* rasig, v. *sehr kurzem Flaum etwas rauh*; *Bthstiele endst., einzeln oder gepaart*; *K.* keulig, 10streifig, aderlos, *kahl*, Zähne des K. eyf., stumpf; *Blb. tief-2sp.*, bekränzt; B. lineal., nach der Basis verschmälert. ♃. An gebirgigen O. der VorA. und A., (in der südl. Schw.; im südl. Tyrol; Kärnthen; Krain; Steyerm.) Bth. oberseits weiss, unterseits röthlich oder gelblich-grün. Zw. den von Rochel an den Bädern des Herkules gesammelten Expl. der S. petraea und zw. mehrern deutschen Expl. der S. saxifraga kann ich die von den Autoren aufgestellten wesentlichen Merkmale nicht entdecken. Die Kapseln an den Expl. von Rochel sind oval, an den deutschen oval-länglich und der Fruchtträger bei einer jeden so lang, als die Kapsel, oder ein wenig länger.

§. 4. K. kreiself.-glockig, kurz. S. am Rande kammf.-gewimpert.

22. S. QUADRIFIDA (L.) Vierzähniges L. — Die St. rasig, gabelsp., die obern Glieder und die Bthstiele klebrig-beringelt; Bth. gabel- und endst., oder an dem 1blüthigen St. einzeln; K. kreiself., 10streifig, Zähne desselben eyf., stumpf; *Blb.* verkehrteyf., *4zähnig*, bekränzt; Kapsel oval, ungefähr so lang, als der K.; *S. kammf.-gewimpert; B. lineal., die untersten spatelig.* ♃. An felsigen, etwas feuchten O. der A., (dch d. g. AK.) Jun. Jul. Bth. milchweiss. Auf den höhern A. ist die Pflanze kleiner: S. pusilla WK. An den nassen O. der GranitA. grösser, Blb. ein wenig breiter, mit den Rändern zsstossend, manchmal rosenroth:

β. pudibunda; S. pudibunda Hoffmannsegg bei Rb. ic. 9. f. 1177. Die Kapsel ist bei allen diesen Variet. bald kürzer, bald ein wenig länger, als der K; Fruchtträger 3 oder 4mal kürzer, als die Kapsel. Gf. immer 3.

23. S. ALPESTRIS (J. a. 1. t. 96.) Alpen-L. — Die St. rasig, gabelsp. und daselbst nebst den obern Gelenken und Bthstielen klebrig beringelt; Bth. gabel- und endst.; K. kreiself., 10streifig, Zähne desselben eyf., stumpf; *Blb.* verkehrteyf., *4zähnig*, bekränzt; Kapsel länglich, noch 1mal so lang, als der K.; *S. kammf.-gewimpert; B. lanzettl.* ♃. An Waldrändern und an nassen O. der VorA., (in Unteröstr. gemein; ferner in Kärnthen, Krain und Tyrol.) Jul. Aug. S. viscida Spreng. nach Rb. Dem vorhergehenden ähnlich, aber stärker, B. lanzettl., gegen 3Linien breit, Bth. noch 1mal so gross, 5-6 Linien breit, Kapsel fast noch 1mal so lang, als der K., und der K. bei allen, wenigstens bei den von mir gesehenen Expl. mit kurzen, drüsentrag. Haaren bestreut. D.

§. 5. K. glockig oder kreiself.-glockig, kurz. S. am Rande ohne Kamm, u. so wie bei den übrigen Arten dieser Gattung, mit Ausnahme der im vorhergehenden §. enthaltenen, beschaffen.

24. S. RUPESTRIS (L.) Felsen-L. — *Die St. gabelsp., völlig kahl*; *Bth. gabel- und endst.; K. kreiself.*, *10riefig*, Zähne desselben eyf., stumpf; Blb. verkehrtherzf., bekränzt; *B. eyf.*, spitz, sitzend, die untern lanzettl., in der Basis verschmälert. ♃. An trocknen felsigen O. der A. und VorA., (in den Vogesen und in der westl. und südl. Schw., sodann dch Tyrol nach Kärnth., Salzburg und Steyermark.) Jul. Aug. St. h. 22. Bth. milchweiss od. rosenroth.

25. S. ACAULIS (L.) Fast stielloses L. — *Die St.* einen sehr gedrungenen Rasen bildend und *nebst den Bthstielen und K. kahl*; *Bth.* endst., *einzeln; K. glockig, 10riefig*, aderlos, Zähne desselben eyf., stumpf oder ausgerandet; Blb. verkehrteyf., seicht ausgerandet, bekränzt; *B. lineal-pfriemlich.* ♃. An felsigen, befeuchteten O. der niedrigern und in den höchstenA. und bis über die Schneelinie hinaus, (dch d. g. AK.) Jun.-Aug. Eine vielehig-3häusige Pflanze. Blb. satt.-rosenroth; Kapsel länglich, noch 1mal so lang, als der K. Var.:

β. exscapa, Bth. blass-rosenroth, Kapsel oval, nur ein wenig länger als der K.: S. exscapa All.

7. LYCHNIS (DC.) Lichtnelke. — K. 5zähnig, nackt. Blb. 5, benagelt. Stbg. 10. Gf. 5. N. einwärts mit Papillen besetzt, ausserdem kahl; Kapsel halb-5fächerig oder 1fächerig, an der Spitze mit 5 oder 10 Zähnen aufspringend.

I. Rotte. VISCAGO DC. fl. fr. 4. p. 761. Kapsel halb-5fächerig.

1. L. VISCARIA (L.) Klebrige L. — Blb. ungeth., bekränzt; *der St. kahl, oberwärts unter den Gelenken klebrig;* B. lanzettl., kahl, an der Basis gewimpert; Bth. traubig-rispig, fast quirlig. ♃. Auf kräuterreichen, trockenen Hügeln und buschigen Bergabhängen. Mai. Jun. Viscaria purpurea Wimm. fl. v. Schles. Bth. freudig-purpurn.

2. L. ALPINA (L.) Alpen-L. — Blb. halb-2sp., nackt; *der St. kahl, nicht klebrig;* B. lanzettl., kahl, an der Basis gewimpert; Bth. dicht-doldig-köpfig. ♃. Auf den höchsten GranitA. bis zum ewigen Schnee, (KalserA. in Kärnth.; in Tyrol an der Grenze von Graubünden; Graubünden, Veltlin und im Wallis auf den Fluelen über dem Leuker Bad und andern hohen A. daselbst.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 65. Bth. fleischroth.

II. Rotte. LYCHNIS DC. a. a. O. Agrostemma Alex. Braun in der bot. ztg. Kapsel 1 fächerig, mit 5 Zähnen aufspringend.

3. L. FLOS CUCULI (L.) Kukuks-L. — *Blb. bis über die Mitte 4sp.,* Zpfl lineal., handf.-auseinanderstehend; die StB. lineal.-lanzettl. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen und an waldigen, feuchten O. Mai-Jul. Fl. dan. t. 590. Bth. fleischroth, seltner weiss.

4. L. CORONARIA (Lamarck.) Gekrönte L. — Blb. ungeth., bekränzt; *B. nebst dem St. dicht-filzig; Bthstiele mehrfach länger, als der K.* ☉. An felsigen, gebirgigen, waldigen O., (in der südl. Schw.; im südl. Tyrol; diesseits der A., sehr selten; imBuhler Thale von Oberbaden; bei Neustadt an d. Haardt auf der Spitze des Kapellenberges; auf der Katze bei Gelnhausen) Jun. Jul. Agrostemma coronaria L. A. Flos Jovis Pollich. Bth. ansehnlich, purpurn.

5. L. FLOS JOVIS (Lamarck.) Schirmtraubige L. — Blb. beinahe halb-2sp., bekränzt; *der St. und die B. wollig-filzig; Bthstiele kürzer, als der K.* ♃. Auf Bergwiesen und an sonnigen Gebirgsabhängen, (in dem Wallis und den Rhätischen A.; im südl. Tyrol.) Jun. Jul. Agrostemma Flos Jovis L. Bth. fleischroth.

III. Rotte. Melandrium Röhl. D. fl. Kapsel 1 fächerig, mit 10 Zähnen aufspringend.

6. L. VESPERTINA (Sibthorp.) Abend-L. — Blb. halb-2sp., bekränzt; der St. unterwärts zottig; die obern B. ey-lanzettf., verschmälert-zugespitzt und *nebst den Bthstielen und K. drüsig-kurzh.*; *Kapsel* ey-kegelf., *mit vorgestreckten Zähnen;* Bth 2 häusig. ☉, als Variet. mit gefüllten Bth. aber mehrjährig. Auf uncultiv. Hügeln, trocknen Wiesen, an Acker- und Wegrändern. Jun.-Aug. St. h. 23. L. dioica β. L. L. pratensis Spreng. L. alba Miller. L. arvensis Schk. t. 124. Melandrium pratense Röhl. Bth. weiss, sehr selten röthlich, am Abend offen und angenehm riechend.

7. L. DIURNA (Sibthorp.) Tags-L. — Blb. halb-2sp., bekränzt; der St. nebst den *B., Bthstielen u. K. zottig, mit einfachen Haaren;* die obern B. eyf., plötzlich-zugespitzt; *Kapsel* rundlich-eyf., *mit zurückgerollten Zähnen;* Bth. 2häusig. ♃. Im Gebüsch und an waldigen feuchten O., an Bächen und Flüssen; häufig auf den Wiesen der VorA. Mai. Jun., früher als die vorhergehende. St. h. 23. L. sylvestris Hoppe. L. dioica α. L. Melandrium sylvestre Röhl. Bth. geruchlos, am Tage offen, schön-purpurn, sehr selten weiss.

8. AGROSTEMMA. (L. gen. 579., mit Ausnahme der Arten.) Rade. — K. 5zähnig, nackt, Zähne blattig, verlängert; Blb. 5, benagelt; Stbgf. 10; Gf. 5; N. einwärts mit Papillen besetzt und ausserdem überall haarig. Kapsel 1fächerig, an der Spitze mit 5 Zähnen aufspringend (Githago Desf. atl. Alex. Braun in der bot. ztg.)

1. A. GITHAGO (L. spec. 624.) Korn-Rade. — Blb. gestutzt; *KZipfel noch einmal so lang als der Saum der Blb.* ⊙. Unter der Saat überall. Jun. Jul. St. h. 5. Lychnis Agrostemma Spreng. Lychnis Githago Lam. dict. Githago segetum, Desf. atl. Bth. purpurn, selten weiss. A. nicaeensis Willd. unterscheidet sich durch KZipfel, welche 3mal länger als der Saum der Blb. sind, und dch kleinere weisse oder blasse Bthen.

9. DRYPIS (L. gen. n. 381.) Kronenkraut. — K. 5spaltig. Blb. 5. Stbg. 5. Gf. 3. Kapsel rundum aufspringend, 1samig.

1. D. SPINOSA (L. sp. 390.) ♃. Auf steinigen Orten im wärmern Krain und auf sandigen Plätzen am Meeresufer im Littorale. Jun. Jul. Schk. 1. 86.

XIV. Ordng. ALSINEEN. DC. fl. fr. 4. p. 766. Gattungen der Caryophylleen bei Juss. g. 299.

K. 4-5blätterig, in der Knospenlage dachig. Blb. ebenso viel, als KB., mit diesen abwechselnd. *Stbg. 10*, oder weniger, *frei auf einem aus Drüsen gebildeten, mehr oder weniger kelchständigen und deutlichen Ringe eingefügt. Fruchtkn.* frei, *1fächerig*, mehr-vieleyig; der STräger mittelpunktst., frei. Gf. 2-5, getrennt. Kapsel in Zähne oder Klappen, mehr oder weniger tief aufspringend. S. eyweisshaltig. Keim ringf.; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. *B.* gegenst., *nebenblattlos* (sehr selten mit rauschenden NebenB. versehen.

1. BUFFONIA (L.) Buffonie. — K. 4blättrig. Blb. 4, ganz. Stbg. 4. Gf. 2. Kapsel zsgedrückt, 2klappig, 2samig.

1. B. TENUIFOLIA (L.) Dünnblättrige B. — Nerven des K. gerade, gleichlaufend; Knötchen der S. warzenf., stumpf. ♃. nach DC.; Gaud. An kiesigen O., (im untern Wallis, auf den Gypshügeln unter Siders und auf den Kiesplätzen bei Luzerne und St. Severin.) Jul. Gaud. Bth. weiss, Blb. kürzer, als der K. S.

2. SAGINA (L. gen. 176, erweitert nach der Berichtigung von Wimmer fl. von Schles.) Mastkraut. — K. 4-5blättrig. Blb. 4, 5, ganz. Stbg. 4, 5, 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 4. Kapsel 4-5klappig. (Bth. weiss.) B. an der Basis scheidig zsgewachsen ohne NebenB.

I. Rotte. Saginella. KB. 4. Blb. 4. Stbf. 4. Gf. 4. Kapsel 4klappig.

1. S. CILIATA (Fries.) Gewimpertes M. — Der St. ausgebreitet; *Bth.* lineal., begrannt; *an der Basis gewimpert; Btheile 4zäh-*

lig; die abgeblühten Bthstiele an der Spitze hakig, die frucht-trag. aufrecht: *die 2 äussern KB. zugespitzt-stachelspitzig.* ☉. Auf Aeckern und Brachfeldern selten. (am Mittelrheine auf dem Rochusberge bei Bingen; im Luxemburgischen: Westphalen; in Mecklenbg bei Neubrandenbg: bei Leipzig.) Jun. Jul. Blb. sehr klein. Var.:

β. B. an der Basis mit sehr wenigen Wimpern: S. depressa Schultz.

2. S. PROCUMBENS (L.) Niederliegendes M. — Die St. niederliegend, an der Basis wurzelnd; Aeste aufstrebend: *B.* lineal., stachelspitzig, *ganz kahl; Bthentheile 4 zählig; die abgeblühten Bthstiele an der Spitze hakig*, die fruchttrag. aufrecht: *KB.* stumpf, *grannenlos.* ☉. Auf Aeckern, Triften, grasigen, etwas feuchten O. Mai-Herbst. St. h. 30. Blb. stumpf. 3 oder 4 mal so kurz. als der K.

3. S. BRYOIDES (Fröhlich! bei Rb.) Moosartiges M. — *Die St. kriechend; B.* lineal., stachelspitzig, *schwach-gezähnelt, fein-gewimpert*; Bthentheile 4 zählig; Bthstiele aufstrebend. die *abgeblühten an der Spitze* hakig, die fruchttrag. aufrecht; *KB.* stumpf, *grannenlos.* ☉. Auf den VorA. auf faulem Holze wachsend. (Tyrol im Thale Syn bei Steeg.) KB. stumpf. Blb. eyf., spitz, um die Hälfte kürzer und schmäler, als der K., von Fröhlich. D.

4. APETALA (L.) Kleinblumiges M. — Der St. aufrecht, von der Basis an ästig, die seitenst. Aeste aufstrebend; *B.* lineal., begrannt, *an der Basis gewimpert*; *Bthentheile 4 zählig; die abgeblühten Bthstiele immer aufrecht*, kaum einwärts-geneigt; KB. stumpf, die 2 äussern sehr kurz-stachelspitzig, Stachelspitzchen einwärts-gekrümmt. ☉. Auf Aeckern, Feldern und Triften, (dch das ganze Gebiet, aber nicht aller O.) Mai. Jun. Blb. lanzettl., sehr klein, vielmal kürzer, als der K.

5. S. STRICTA (Fries.) Steifes M. — Der St. von der Basis an ästig und nebst den Aesten aufrecht; *B.* lineal., kurz bespitzt, *kahl; Bthentheile 4 zählig; die abgeblühten Bstiele immer aufrecht;* KB. stumpf. ☉. Am Seestrande. (an der nördl. und südl. Seeküste.) Mai-Aug. S. maritima D. fl. I. 866. Blb. fehlend. D.

II. Rotte. SPERGELLA Rb. KB. 5. Blb. 5. Stbf. 10. Gf. 5. Kapsel 5 klappig. *)

6. S. SAXATILIS (Wimmer Fl. v. Schles. p. 76.) Felsen-Sp. — *B.* lineal., *kurzstachelspitzig; Bthentheile 5 zählig. nebst dem St.*

*) Die nebenblattlosen Spergulae vereinige ich nun nach dem Beispiele von Wimmer mit dem Genus Sagina; aber das Genus Spergula wollte ich blos seiner NebenB. wegen nicht in die Ordnung der Portulaceen versetzen. Die mit Nebenblättern versehenen Spergula und Alsinearten (Lepigonum) sind von der Regel abweichende Pflanzen, dergleichen man fast bei allen natürlichen Ordnungen findet. Aus demselben Grunde möchte ich die mit Nebenblättern versehenen Helianthemumarten, weder als Gattung noch als Ordnung von den nebenblattlosen trennen. Die Alsineen kann man nach einem gewissen ge-

und Bthstielen kahl; die abgeblühten Bthstiele nickend, die frucht-trag. aufrecht; *Blb. kürzer, als der K.* ♃. An felsigen, moosigen und entblössten feuchten O. der A. und VorA., (dch d. g. AK. hin und wieder; auf dem Feldberge und Belchen des Schwarz-

meinschaftlichen Habitus nicht abtheilen, und alle bisher aufgestellten Gattungen derselben sind durchaus künstliche. Das beste Kennzeichen einer Abtheilung giebt nach meiner Ansicht die, seltner varirende, Zahl der Klappen der Kapsel. Die Gattungen, welche unser Bezirk enthält, sind in folgender Tabelle dargestellt:

I. Klappen so viel, als Griffel.

a) Kapsel 2klappig.

1. BUFFONIA.

b) Kapsel 3 klappig.

2. CHERLERIA. Kapsel 3klappig; Drüschen 2, lineal-verlängert, an der Basis der äusseren Stbf. angewachsen.

3. ALSINE. Kapsel 3klappig; äussere Stbf. an der Basis mit 2kurzen Drüschen gestützt. S. nierenf., flügellos.

4. LEPIGONUM. Kapsel 3klappig; äussere Stbf. an der Basis mit 2kurzen Drüschen gestützt. S. 3eckig- oder rundlich-verkehrteyf., flügellos, oder mit einem Flügel umgeben.

5. HALIANTHUS. Kapsel 3klappig; äussere Stbf. an der Basis mit 2 kurzen Drüschen gestützt. S. verkehrt eyf., auf dem Rücken konvex-angeschwollen auf der gegenüberliegenden Seite, durch ein längl. Grübchen, konkav.

c) Kapsel 5 oder 4klappig.

6. SAGINA. Kapsel 4-5klappig. S. nierenf., flügellos.

7. SPERGULA Kapsel 5klappig. S. kreisrund, am Rande mit einem Flügel umgeben.

II. Klappen doppelt so viel, als Griffel.

a) Kapsel 6 klappig

8. HOLOSTEUM. Kapsel 6klappig. Blb. ganzrandig, gezähnt. S. schildf., vorn etwas konvex und durch eine Furche vertieft, hinten konkav und mit einem vorragenden Kiele versehen.

9. ARENARIA. Kapsel 6klappig. Blb. ganz, oder seicht-ausgeschnitten. S. nierenf., ohne Anhängsel.

10 MOEHRINGIA. Kapsel 6klappig. Blb. ganz; S. nierenf., mit einem Anhängsel.

11. STELLARIA. Kapsel 6klappig. Blb. 2 sp. oder 2theilig.

b) Kapsel 10 oder 8 klappig.

12. MOENCHIA. Kapsel 8-10klappig. Blb. ganz, oder seicht ausgeschnitten.

13. CEREASTIUM. Kapsel 8-10klappig, Klappen gleichsmässig getrennt. Blb. 2 sp. oder spitz-ausgerandet.

14. MALACHIUM. Kapsel 10klappig, Klappen paarweise mehr zshängend, Blb. 2theilig.

waldes; Schles. Gebirg.) Jul. Aug. Spergula saginoides L. sp. Koch Synops. ed. 1. D. fl. 3. 363, mit Ausschluss der Var. *β*. Engl. bot. t. 2105. Spergella saginoides Rb. Unterscheidet sich von der sehr ähnlichen Sagina procumbens auf den ersten Blick dch die längern Bthstiele und fünffache Zahl der Bthentheile, und bei näherer Betrachtung dch folgendes: die KB. länglich-eyf., immer aufrecht, an die Kapsel dicht angedrückt, und mehr konkav; die Blb. nur ein wenig kürzer, als der K.; der Gf. während des Aufblühens aufrecht oder aufstrebend; die Kapsel bemerklich länger, als der K.; die Klappen lanzettl. Bei der Sagina procumbens sind die KB. breit-eyf., nach dem Verblühen an der Spitze etwas abstehend, und bei der reifen Kapsel von dieser entfernt und weit abstehend; der Gf. während der Bthezeit zurückgekrümmt, und die Kapsel kaum länger, als der K., mit eyf. Klappen.

7. S. SUBULATA (Wimmer Fl. von Schles. p. 76.) Pfriemlicher Sp. — *B.* lineal., zugespitzt, *begrannt, an der Basis zusammengewachsen, am Rande, nebst dem obern Theile des St. und den Bthstielen etwas behaart; Bthentheile 5zählig;* die abgeblühten Bthstiele ziemlich nickend, die fruchttrag. aufrecht; *Blb. so lang, als der K.* ♃. Auf Sandfeldern, (Oestreich auf dem Schoberstein; Oppeln in Schlesien; bei Dötlingen, Ganterkese und Immer im Oldenburgischen; in Holstein selten; Thüringen bei Teichröde; Baden auf dem Kaltenbrunn und der Herrenwiese; Veltlin an der Adda.) Jul. Aug. Spergula subulata Swartz act. Holm. S. saginoides *β*. D. fl 3 364. Spergella subulata Rb.

8. S. GLABRA (Koch.) Kahler Sp. — B. lineal-fädl., kurz-stachelspitzig; Bthentheile 5zählig; Bthstiele vor dem Aufblühen überhangend, die fruchttragenden aufrecht; *Blb. noch einmal so lang, als der K.; St.* niedergestreckt, *kriechend.* ♃. A.Triften (im südl. Tyrol, in dem Thale zw. Terragnolo und Colsanto östl. von Roveredo, Facchini.) Jul. Aug. Spergula glabra Willd. spec. S. saginoides All. ped.

9. S. NODOSA (E. Meyer Elench. pl. boruss. p. 29.) Knotiger Sp. — *B.* lineal.-fädlich, kurz-stachelspitzig, gegenst., die obern gebüschelt; Bthentheile 5zählig; die blühenden und abgeblühten Bthstiele aufrecht; *Blb. länger, als der K.* ♃. An sandigen, feuchten, schlammigen, torfhaltigen O., (dch das ganze Gebiet, aber nicht aller O.) Jul. Aug. Spergula nodosa L. spec. Koch Synops. ed. 1. Schk. t. 125. Spergella nodosa Rb. Ganz kahl, var. aber: *β. pubescens*; der St., Bthstiele, Basis des K. und Rand der B. mit kleinen drüsentrag. Haaren besetzt: S. glandulosa Bess.

3. SPERGULA. (L. gen. n. 586.) Spark. — K. 5blättrig. Blb. 5., ganz. Stbf. 5, 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 5. Kapsel 5klappig. S. kreisrund, am Rande mit einem Flügel umgeben. (Bth. weiss. B. an der Basis frei, nebenblättrig.)

1. S. ARVENSIS (L.) Acker-Sp. — *B.* lineal.-pfriemlich, gebüschelt-*quirlig,* unbegrannt, oberseits konvex, *unterseits mit einer Furche dchzogen*; Bthstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen;

S. kugelig-linsenf., von feinen Körnchen etwas rauh oder von kurzen Härchen feinwarzig, mit einem schmalen, glatten Flügelrande umzogen. ⊙. Auf Aeckern und Feldern. Jun. Jul. Var.:

α. sativa; S. sammtschwarz, kahl, von sehr feinen Punkten rauh: S. sativa von Bönningh. Rb. ic. 6. f. 704.

β. vulgaris; S. mit weisslichen, zuletzt bräunlichen Wärzchen besetzt: S. vulgaris von Bönningh. Rb. ic. 6. f. 705.

γ. maxima; S. 3 mal so gross, übrigens den S. der Variet. β. ähnlich; die Pflanze höher: S. maxima Weihe bei von Bönningh. Rb. ic. 6. f. 706. Diese Variet. kommt im nördl. D. vor. „Spergula laricina Wulf. in Jacq. collect., nicht Lin., ist eine Variet. d. Spergula arvensis mit klebrig-flaumigen B. und St. nach Expl. in Wulfens Herbar." Unger in Briefen.

2. S. PENTANDRA (L.) Fünfmänniger Sp. — *B.* lineal.-pfriemlich, gebüschelt-quirlig, grannenlos, fast stielrund, *unterseits glatt,* (nicht mit einer Furche dchzogen,) *an der Basis frei,* nebenblätterig; Bthstiele nach dem Verblühen zurückgeschlagen; S. flachzsgedrückt, glatt, mit einem verbreiterten strahlig-gerieften Flügelrande umzogen, vor dem Rande mit feinen Blätterchen besetzt. ⊙. Auf Feldern und sandigen Heiden, (dch d. g. Gebiet hin und wieder, in der Schwz nur bei Basel.) Apr. Mai. St. h. 12. Alsine marginata Schreb. Arenaria media Pollich. palat. Var. kahl und drüsig-flaumig.

4. **LEPIGONUM** (Wahlberg fl. gothob. p. 45; Abtheilung Lepigonum der Gattung Arenaria Fries in der fl. Halland. p 159. Lepidogonum Wimm. Schles. Fl. p. 78.) — K. 5blättrig. Blb. 5., ganz. Stbf. 10., die äusseren an der Basis mit 2 kurzen Drüsen gestützt. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 5. Kapsel 5klappig. S. 3eckig- oder rundlich.-verkehrteyf., flügellos, oder mit einem häutigen Flügel umgeben. (B. an der Basis frei, nebenblätterig.)

1. L. SEGETALE (D. fl. suppl.) Saaten-L. — B. fädlich, stachelspitzig; *der St. aufrecht,* sehr ästig; *Aeste an der Spitze eingeknickt-überhangend;* Bthstiele gabelst., nach dem Verblühen herabgeschlagen; *KB. weiss, rauschend, mit einem krautigen Rückennerven;* Blb. kürzer, als der K. ⊙. Unter der Saat, (Linz am Rheine, in Luxembg., Westphal., Hannover und Hessen, in der Lausitz.) Jun. Jul. Alsine segetalis L. spec., Koch Synops. ed. 1. Arenaria segetalis Lam. DC. D.

2. L. RUBRUM (Wahlenb.) Rothblühende L. — B. lineal.-fädlich, stachelspitzig, etwas fleischig, auf beiden Seiten flach; die St. gestreckt und aufstrebend, ästig; *Aeste traubig;* Bthstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen; *KB.* lanzettl., stumpf, *nervenlos, am Rande häutig; S.* keilig, beinahe 3eckig, feinrunzelig, *flügellos.* ⊙. An sandigen O. der Ebenen, Berge und A. Mai-Septbr. Alsine rubra Wahlenb. ups., Koch Synops. ed. 1. Arenaria rubra var. *α.* campestris L. Stipularia rubra Haw. Bth. rosenroth.

3. L. MEDIUM (Wahlenberg) Mittleres L. — B. lineal.-fädlich, fast grannenlos, fleischig, unterseits konvex, die St. ge-

streckt und aufstrebend, ästig: *Aeste traubig*: Bthstiele nach dem Verblühen herabgeschlagen: *KB.* lanzettl., stumpf, *nervenlos, am Rande häutig; S.* verkehrt-eyf., zsgedrückt, schwachrunzelig, *sämmtlich flügellos oder nur sehr wenige geflügelt.* ⊙. Am Meeresufer und an salzhaltigen O. Jul. Aug. Alsine marina α. D. fl. Arenaria marina Roth tent., Smith brit., Engl. bot., A. rubra β. marina L. spec. Spergularia salina Presl cech. „Blb. an der Spitze dunkelrosenroth" Böckler. bot. ztg.

4. L. MARGINATUM (D. fl. suppl.) — B. lineal.-fädl., fast grannenlos, fleischig, halbwalzenf.: St. gestreckt und aufstrebend, ästig; *Aeste traubig;* Bthstiele nach dem Verblühen hinabgeschlagen; KB. lanzettl., stumpf, *nervenlos, am Rande häutig; S.* rundl.-verkehrteyf., zsgedrückt, schwach runzelig, *alle mit einem Flügel umzogen.* ⊙. Jul. Aug. Am Meeresufer mit dem vorigen, aber weit seltener. Lepigonum marinum Whlbg. fl. gothob. Alsine marina Wahlenberg fl. suec. D. fl. var. β. Arenaria marginata DC. fl. fr. A. media L. spec. mit Ausschluss sämmtl. Synonyme. A. marina β. Smith brit. Der Name Arenaria marina oder Lepigonum marinum ist durch verschiedene Verwendung jetzt zweideutig geworden.

5. HALIANTHUS. (Fries. fl. halland 75.) — K. 5 blättrig. Blb. 5, ganz. Stbf. 10., die äussern mit 2 eyf. Drüschen gestützt. Fruchtknot. vieleyig. Gf. 3. Kapsel 3 klappig. S. verkehrteyf., auf dem Rücken konvex angeschwollen, auf der entgegengesetzten Seite drch eine längl. Furche konkav. (Wegen der Honkenya Willd. spec. pl., welche DC. in seinen Prodr. als Gattung aufnahm, habe ich den unserer Pfl. von dem seel. Ehrhart gegebenen Namen nachgesetzt.)

1. H. PEPLOIDES (Fries fl. halland. 75.) Dickblättrige M. — B. *sitzend, eyf., spitz, kahl, 1nervig,* fleischig: die St. gabelsp., niederliegend: Bth. einzeln, gabel- und blattwinkelst.; KB. eyf., stumpf, 1 nervig: Blb. verkehrteyf., länger, als der K. ♃. Am Seestrande, (der Nord- und Ostsee und am adriat. Meere.) Jun. Jul. Alsine peploides Wahlenb. suec. Arenaria peploides L. Fl. dan. t. 624. Honkenya peploides Ehrh. Adenarium Rafin. Die Drüsen an der Basis der Stbg. sind zwar grösser, aber nicht anders beschaffen, als bei den übrigen Arten von Alsine. D.

6. FACCHINIA (Reichenb. ic. fl. germ. et. helv. v. 5. p. 29. t. 260.) Facchinie. — S. mit einem aus spreuigen Haaren zsgesetzten Kranze umgeben, das Uebrige wie bei Alsine.

1. F. LANCEOLATA (Mert. und Koch.) Lanzettblättrige F. — *B. aus einer abgerundeten Basis lanzettl., spitz, flach, unterseits mehrnervig, kurz-gewimpert;* Stämmchen rasig, gestreckt; die St. aufstrebend: Bthstiele endst., 1-3 blüthig: KB. lanzettl., spitz, meist 5 nervig, ohngefähr so lang, als die Blb. ♃. In Felsenspalt. der höchsten A., (Variet. α. auf den Krainer A., Scop.; β. auf der Seiser A.; im Veltlin.) Jul. Aug. Alsine lanceolata M. et K. Var.:

α. *laxa,* lockerer; Glieder des St. fast so lang, als die B.; B. abstehend, in den Winkeln der untern befinden sich Büschel von

kleineren B.; Bthstiele länger, zuweilen fast 1 Zoll lang: Arenaria lanceolata All. Stellaria rupestris Scop.

β. condensata, gedrungener; Glieder des St. sehr kurz, von der zsgewachsenen Basis der B. bedeckt, die oberen nur ein wenig länger; die B. oft dicht-ziegeldachig, wie bei der Saxifraga oppositifolia: Arenaria cherlerioides Vill. A. lanceolata *β.* cherlerioides DC. D.

7. ALSÍNE (Wahlenberg.) Miere. — K. 5- seltener 4blätterig. Blb. 5, seltner 4, ganz, oder seicht-ausgerandet. Stbg. 10, oder weniger; die äusseren Stbf. an der Basis drch 2 kurze Drüschen gestützt. Fruchtkn. vieleyig; Gf. 3. Kapsel 3klappig. S. nierenf., flügellos, ohne Anhängsel.

§. 1. B. elliptisch, lanzettl. oder längl.

1. A. ARETIOIDES (Mert. und Koch.) Aretienartige M. — *B. länglich-lanzettl., stumpf, kurz-stachelspitzig,* oberseits tief-rinnig, unterseits konvex, *3nervig, ganz kahl,* dachig sich deckend; Stämmchen gedrungen-rasig; *Bth. einzeln, endst., sitzend, 4blättrig, 8männig.* ♃. In Felsenspalten der höchsten A., (in Tyrol; Krain; Kärnth; Salzbg.; Obersteyermark.) Jun. Jul. Arenaria aretioides Portenschlag. Siebera cherlerioides Hoppe. Sommerauera quatrifida Hoppe. Cherleria octandra Sieb. Ch. imbricata Ser. bei DC. Unterscheidet sich von den Alsinen nur durch den Mangel des fünften Blüthentheiles. Kapsel 3klappig, vieleyig, wie bei den Alsinen. Gf. beobachtete ich immer 3. Die unreif. S. kurz-weitstachelig, reif sah ich sie noch nicht. D.

§ 2. B. schmal, lineal. oder pfriemlich, 1nervig oder nervenlos, auch im getrockneten Zustande.

2. A. STRICTA (Wahlenb.) Schlanke M. — *B. fädlich, halbstielrund, nervenlos;* Stämmchen gestreckt, rasig; die blühenden St. aufrecht, oberwärts nackt; *Bthstiele endst., meist zu 3, sehr lang;* KB. eyf.-lanzettl., spitzlich, nervenlos, im trocknen Zustande 3nervig; Blb. länglich-oval, an der Basis verschmälert, ungefähr so lang, als der K. ♃. An torfhaltigen aber trockneren O., (Oberbayern: Deininger Moos, Tegernsee, Wurmsee, Starnberger See; Salzburg: Schonramer Torfmoor; in der Schw. auf den Gebrüchen des Jura.) Jun.-Aug. Spergula stricta Swartz. Sabulina stricta Rb. Arenaria uliginosa Schl. Gaud.

3. A. BIFLORA (Wahlenb. fl. lapp. p. 128.) Zweiblumige M. — B schmal-lineal., unbewehrt, nervenlos, unterseits etwas konvex; Stämmchen gestreckt, rasig; Aestchen 1-2bthig; KB. lineal., kappenf. zsgezogen u. sehr stumpf, 3nervig; Blb. länglich., keilf. sowie die Kapsel anderthalb mal so lang wie der K. ♃. Auf den höchsten A. an Abhängen am ewigen Schnee, (Schw., Gletscher des Panerosaz bei Bex und auf d. Fouly, Thomas) Stellaria biflora L spec., Sabulina biflora Rchb. fl. exc., S. obtusa Rbch. fl. germ. exs. (Arenaria obtusa All. ped. gehört nach meiner Meinung zu Möhringia muscosa.) Arenaria sphagnoides Thom. cat. — St. 2-3 Zoll hoch, meist einbth., flaumig. „Bth. wenig aufgeschlossen, selbst

in der vollkommenen Bthezeit, trichterf., KB. nach oben hin mehr abstehend" Wahlenb. Von Möhringia muscosa unterscheidet sie sich bedeutend dch den aufrechten K., die lineal.-keilf., nicht sternf. ausgebreiteten Blb. und die kleinen, braun-punktirten S., die bei jener viel grösser, kohlschwarz und glatt sind.

4. A. LARICIFOLIA (Wahlenb.) Lerchentannenblättrige M. — *B.* lineal.-pfriemlich, *nervenlos;* Stämmchen rasig; die blüthentrag. St. aufstrebend, 1-vielblüthig; *KB. lineal.-länglich, abgerundet-stumpf,* 3nervig; Blb. keilig, noch 1 mal so lang, als der K. ♃. Auf dürren Triften der höhern A., (in der westl. und südl. Schw.; in Tyrol, Krain; Steyerm.; Oestr.; Mähren.) Jul. Aug. Arenaria laricifolia L. A. rostrata Kit., Rochel. A. macrocarpa Hornem. Var.: Bthstiele und der St. oberwärts mit drüsenlosen Haaren besetzt; und

β. glandulosa; mit drüsigen Haaren daselbst bedeckt: A. laricifolia *β.* DC. A. liniflora L.

§. 3. B. schmal, lineal. oder pfriemlich, 3nervig, wenigstens im getrockneten Zustande.

5. A. AUSTRIACA (Mert. und Koch.) Oestr. M. — *B.* schmal-lineal., *3nervig, aderlos*; Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig; die St. aufrecht, 2blüthig, oberwärts nackt; *Bthstiele endst., gepaart, sehr lang;* KB. lanzettl., spitz, 3nervig, am Rande häutig, kürzer, als die Kapsel; *Blb. länglich, an der Spitze gezähnelt oder gestutzt, an der Basis keilig, beinahe noch 1 mal so lang, als der K.* ♃. Auf den höheren A., (Südtyrol, Kärnthen, Krain, Steyerm., Oestr.) Jul. Aug. Arenaria austriaca J. a. t. 270. St. h. 24. Sabulina austriaca Rb. Stellaria biflora Wulf. bei J. collect. 1. 251. t. 17. (diese letzte ist eine Modification mit tiefer-ausgerandeten Blb.) Arenaria grandiflora L. sp. 608.? St. seltner 3 blth. D.

6. A. VILLARSII (Mert. und Koch.) Villar's M. — *B.* schmal lineal., *3nervig, entfernt-äderig*; Stämmchen gestreckt, sehr ästig; die St. aufrecht, meist 3-7 blüthig; Bthstiele flaumig; KB. lanzettl., spitz, 3nervig, am Rande häutig, länger, als die Kapsel; *Blb. länglich, stumpf oder gestutzt, an der Basis keilig, beinahe noch 1 mal so lang, als der K.* ♃. Auf den höhern A., (in der südwestl. Schw. am M. Rosa über dem Tornanche Thale und den benachbarten A.; in Kärnth.) Jul. Aug. Arenaria Villarsii Balb. nach einem vom Autor an Mertens gesandten Exemplare. A. austriaca All. A. austriaca *β.* DC. nach der Beschreibg, mit Ausschluss der Syn. Jacq. Sabulina Villarsii Rb. Von der sehr ähnlichen Alsine austriaca unterscheidet sie sich drch d. Flaumhaare, drch den an grösseren Expl. bis 7 blthigen St. und grössere Krümmungen der Seitennerven a. d. KB. Die B. aber sind nicht immer aderig. Var.:

β. villosula; ganz mit abstehenden, etwas klebrigen Haaren bestreut: A. Villarsii *β.* D. fl. u. Gaud.

7. A. VERNA (Bartling.) Frühlings-M. — *B. lineal.-pfriemlich, 3nervig;* Stämmchen rasig; die blühenden St. aufstrebend

oder aufrecht, 1-vielblüthig: *KB. eyf., kurz-benagelt, an der Basis beinahe herzf.* ♃. An grasreichen, steinigen O. der A. und VorA. (dch d. g. AK.; auf den Sudeten und auf dem Harze; ausserdem zerstreut dch D.) Jun.-Aug. Arenaria verna L. J. a. t. 404. St. h. 26. A. cespitosa Ehrh. A. saxatilis Roth. Sabulina cespitosa und verna Rb. Var.: Blb. so lang als der K. oder kürzer, und mit fast rispigen St. und

β. alpina; die St. niedriger, armblüthig und mit grösseren Bth.: A. liniflora J. a t. 445. A. Gerardi Willd. A. striata Roth. Alsine saxatilis Wahlenb. helv. A. Gerardi Wahlenb. carp. A. propinqua R. Br. Sabulina Gerardi Rb.

8. A. sedoides (Fröhlich.) Fetthennenähnliche M. — *B. lanzettl.-lineal., 3nervig,* ganz kahl: die St. sehr ästig, Aeste aufrecht, rasig, gleichhoch: Bthstiele endst., ohngefähr so lang, als der K., einzeln oder gepaart: KB, eyf., spitz, 3nervig, am Rande häutig: Blb. eyf., an der Basis abgerundet, kurz-benagelt, länger, als der K. ♃. Auf den höchsten A., (im Algau.) Sagina decandra Rb. ic. 7. f. 875., aber die Blb. unrichtig mit einer verschmälerten Basis abgebildet, welche genau, wie bei der Alsine verna gebauet sind. Sie unterscheidet sich von dieser: dch den Habitus der Cherleria sedoides, kürzere B. und sehr kurze Bthstiele. Die Zahl der Gf. und Kapselklappen ist veränderlich: unter den 9 Bth. an dem von Herrn v. Fröhlich erhaltenen Expl. fand ich eine mit 3 Gf. und 3 Klappen und eine andere mit 5 Gf. und 5 Klappen. Die Arenaria quadrivalvis R. Br. ist nach der Beschreibung eine ganz andere Art. D.

9. A. recurva (Wahlenb.) Krummblättrige M. — *B. lineal.-pfriemlich, 3nervig;* Stämmchen rasig; die blühenden St. aufstrebend, 1-vielblüthig: *KB. eyf.-lanzettl., am Rande häutig, die äussern 5-7nervig; Blb. ungefähr so lang, als der K., oval, nach der Basis schmäler.* ♃. An sonnigen O. der höchsten A., (Schw. auf dem Gotthard, Bernhard, Isenstock, Furca: Tyrol auf dem Timpeljoch und der Lienzer A.: Kärnthen.) Jul. Aug. Arenaria recurva All. J. coll. 1 t. 16. f. 1. A. striata L.? Sabulina recurva Rb.

10. A. setacea (Mert. und Koch.) Borstige M. — *B. pfriemlich-borstlich,* 3nervig: Stämmchen rasig; die blühenden St. aufstrebend, oberwärts rispig: Bthstiele sämmtl. länger, als der K.; *KB. eyf.,* spitz, *kreideweiss-fast knorpelig,* mit einem krautigen, 1nervigen Rückenstreifen: *Blb. oval, wenig länger, als der K.* ♃. An felsigen O., (bei St. Ivan in Böhmen: in Mähren: am Schlosse Markenstein in Oestr.: Baiern: im Donauthale von Weltenburg bis Abach, Altmühlthal zw. Kellheim und Essing, Nabthal zw. Kalmünz und Triedendorf.) Jul. Aug. Arenaria setacea Thuill. A. heteromalla Pers. A. saxatilis Lois., und, wie mir scheint, auch L. A. frutescens Kit. Sabulina setacea Rb. Vaill. par. t. 2. f. 5. — Im botan. Garten zu Upsala ward im J. 1776 die Arenaria graminifolia MB. unter dem Namen A. saxatilis gezogen, nach einem Expl. im Herbar. von Buek. D.

11. A. ROSTRATA (Koch.) Geschnäbelte M. — B. pfriemlich-borstlich, 3nervig; Stämmchen rasig; die blühenden St. aufstrebend; Aeste büschelig-ebensträussig; Bthstielchen so lang und kürzer, als der K., das unterste länger; *KB. lanzettl., sehr spitz, weiss,* mit einem krautigen 1nervigen Rückenstreifen; *Blb. länglich, ungefähr so lang, als der K.* ♃. In Felsenspalten der A., (auf d. Stocke und bei Zermatten im Wallis, am Furca im Gombs, bei Bormio.) Jul. Aug. Sabulina rostrata Rb. Arenaria rostrata Pers. A. fastigiata Smith, mit Ausschluss der Syn. Jacquin's und Scopoli's, (nach Hooker) A. mucronata DC. Gaud. Alsine mucronata Gouan, nach Hooker. welcher ein ächtes Expl. aus dem Herbarium Gouan's besitzt. — Von unserer Art (die mit 10 Stbg. versehen ist) unterscheidet sich d A. mucronata in Sibth, flor. graec.; ob auch die Linne's, welche angeblich in der Schwz einheimisch ist? S.

12. A. JACQUINI (Koch.) Büschelblüthige M. — B. pfriemlich-borstlich. an der Basis 3nervig; die St. aus einer aufstrebenden Basis aufrecht, schnurgerade, oberwärts ästig; Bth. büschelig-ebensträussig; Bthstielchen kürzer, als das DeckB.; *KB. ungleich, lanzettl.-pfriemlich, sehr spitz, weiss-knorpelig,* mit einem krautigen, 1nervigen Rückenstreif; *Blb. 3mal kürzer, als der K.* ☉. Auf trocknen Hügeln und sandigen Feldern, (Mähren, Oestreich, Kärnth., Steyerm., Oberbayern, Tyrol, C. Wallis und am Genfersee; sodann auf der Rheinfläche im Oberelsass und von Dürkheim und Darmstadt bis Mainz und Ingelheim.) Jul. Aug. KB. sehr ungleich. Arenaria fasciculata J. austr. t. 182. Alsine fasciculata M. und K. D. fl. 3. 288. Sabulina fastigiata Rb. (aber nicht Arenaria fastigiata Smith, welche nach Hooker zu der vorhergehenden Art gehört.) — A. fasciculata Gouan und Sibth. sind mir unbekannt. — Var.:

β. pubescens; flaumig; Bthstiele, Bthstielchen und die K. mit drüsentrag., abstehenden Haaren bestreut.

13. A. TENUIFOLIA (Wahlenb.) Feinblättrige M. — *B. pfriemlich, 3nervig;* die St. gabelsp.; Bth. büschelig; Bthstielch. mehrmal länger, als der K.; *KB. lanzettl.-pfriemlich, 3nervig, am Rande häutig; Blb. oval, an der Basis schmäler, kürzer, als der K.* ☉. Auf Aeckern, Feldern, an gebirgigen O., (im ganzen Gebiete, doch nicht überall.) Jun.-Aug. Arenaria tenuifolia L. Sabulina tenuifolia Rb. Alsinella viscosa Hartm. Vaill. t. 3. f. 1. Varirt: Bth. und Kapseln grösser und um die Hälfte kleiner, wie Arenaria serpyllifolia und andere, und

β. viscosa, klebrig; oberwärts mit drüsentrag., abstehenden Haaren besetzt: Alsine viscosa Schreb. Sabulina viscosa Rb. Diese letztere mit längeren Kapseln, als der K., und jene, d. Variet. *α.*. mit kürzeren Kapseln, als derselbe, sammelte ich selbst am Rhein, und ich konnte daselbst an der lebenden Pflanze keine andern und beständigen Merkmale, wodurch man sie als Arten unterscheiden könnte, entdecken. Von A. verna und den verwandten Arten auf den ersten Blick zu unterscheiden drch das Fehlen der sterilen Stengel.

8. CHERLÉRIA (L.) Cherlerie. — K. 5 blätterig. Blb. fehlend, seltner 5. Stbg. 10; die äussern, den KB. gegenständigen, an der Basis mit 2 lineal.-längl. Drüsen gestützt und mit diesen verwachsen. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 3. Kapsel 3 klappig.

1. C. SEDOIDES (L.) Fetthennenähnliche Ch. — ♃. An ziemlich feuchten Felsen der höhern A., (Schw. und dch d. g. AK.) Jul. Aug. J. t. 284. Bei dem Pflänzchen fehlen zwar meist die Blb., sind aber auch in einem sehr kleinen Ansatze nicht selten vorhanden, aber sehr selten kommen sie grösser, so lang als der K. und weiss, vor. Var. also wie Alsine aretioides:

α. mit Blth. ohne Blb.

β. mit Blth., welche mit einer Blkrone versehen sind. Die Blb. weiss, so lang als der K. oder kürzer und stbfförmig und grün. — „Die Pfl. erscheint vielehig-2häusig, wie Stellaria graminea in ihrer lang- und kurzgriffeligen Form.“ v. Salis Marschlins in brieflichen Mittheilungen.

9. MOEHRINGIA (L.) Möhringie. — K. 4-5 blätterig. Blb. 4, 5, ganz oder seicht ausgerandet. Stbg. 8, 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 2, 3. Kapsel 4-6 klappig. S. am Nabel mit einem mantelf. Anhängsel. (Bth. aller weiss; S. ganz glatt, glänzend.)

1. M. MUSCOSA (L.) Gemeine M. — *B. fädlich, spitz, halbstielrund, nervenlos, kahl, grasgrün;* die St. rasig, gestreckt; Bthstiele endst., 2-7 blüthig; KB. eyf.-lanzettf., spitz, 1 nervig, *Bth. 8 männig, 4 blättrig;* Blb. länger, als der K. ♃. An etwas feuchten, schattigen Felsen der VorA., (dch die ganze AK.; in Mähren) Jun.-Aug. J. a. t. 449. Kommt, wiewohl seltner, mit 5 blättrigen, 10 männigen Bth. vor.

2. M. PONAE (Fenzl.) Fleischigblättrige M. — *B. lineal., stielrund, stumpf, kurzstachelspitzig, nervenlos, fleischig, kahl, meergrün;* die St. rasig, gestreckt; Bthstiele endst., meist 2 blüthig; KB. ey-lanzettf., stumpf, 3 nervig; *Bth. 10 männig, 5 blättrig;* Blb. länger, als der K. ♃. An steilen Felsen der Thäler und Berge, (in Südtyrol.) Mai. Jun. Arenaria bavarica L. spec. B. 3 mal so dick, als bei der vorhergehenden, St. sehr zerbrechlich. Sabulina Ponae Reichenb. D.

3. M. POLYGONOIDES (Mert. und Koch.) Knöterigartige M. — B. lineal.-fädlich, nach der Basis verschmälert, etwas fleischig, nervenlos; die St. rasig, gestreckt; *Bthstiele seitenst., 1-mehr blüthig;* KB. ey-lanzettf., stumpf, im getrockneten Zustande 3 nervig; Blb. länger, als der K. ♃. Auf felsigen Weiden, und unter dem Gerölle der höheren A., (dch die g. AK.) Jun. Jul. Arenaria polygonoides Wulfen bei J. coll. 1. 241. t. 15. A. obtusa All. ped. Stellaria ciliata Scop. Cerastium filifolium Vest. nach Zahlbruckn. Sabulina polygorioides. Rb.

4. M. VILLOSA (Fenzl.) Zottige M. — *B. lanzettl.-lineal.,* spitz, nach der Basis verschmälert, nervenlos, *die untersten viel kleiner, elliptisch, in den Bstiel, welcher kürzer ist, als die B., zsgezogen, nebst dem St. überall flaumig;* die St. rasig, aufstrebend;

Bthstiele endst., 1-3 blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen zurückgeschlagen; KB. lanzettl., spitz, nervenlos; Blb. länger, als der K. ♃. An gebirgigen O. und in den A., (am Poresen über Zarz in Oberkrain.) Jun. - Aug. Arenaria villosa Wulf. D. fl. 3. 269. Die reifen S. sah ich noch nicht. Kommt vor:

α. St., B., Bthstiele u. K. überall flaumh.

β. *glabrescens*, ganz kahl, Freyer in Rbch. fl. g. exs.

5. M. DIVERSIFOLIA (Dolliner in der bot. ztg. 22. 1. 2.) Verschiedenblättrige M. — *B. lineal. - lanzettl.*, spitz, an der Basis in einen Bstiel verschmälert, *die untersten eyf.*, spitz, gestielt; *der Bstiel 3 - 4 mal länger* als das B.; Bthstiele endst., 1 - 3 bthig nach dem Verblühen gerade vorgestreckt; KB. eyf., einnervig, die äusseren spitz, die inneren stumpf; Blb. so lang als der K. ♃. An beschatteten Kalkfelsen, (längs der Save in Unterkrain, in der Gegend von Roschach in Untersteyerm., nach schriftlicher Angabe, Dolliner; im Gemsgraben bei Stainz, ebenfalls in Untersteyerm., Zechenter) Jun. Jul.? Diese Art verbindet die vorige mit der folgenden.

6. M. TRINERVIA (Clairville.) Dreinervige M. — *B. sämmtlich eyf.*, spitz, *3 - 5 nervig*, die untern gestielt, Bstiel so lang, als das B.; der St. ästig; KB. spitz, 3 nervig, Nerven genähert, der mittlere stärker kielig; Blb. kürzer, als der K. ⊙. In Gebüsch und in etwas feuchten Wäldern. Mai. Jun. Arenaria trinervia L. A. trinervis Smith. Schk. t. 122.

10. ARENARIA (L.) Sandkraut. — K. 5 blättrig. Blb. 5, ganz oder seicht ausgerandet. Stbg. 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 3. Kapsel 6 klappig. S. ohne mantelförmiges Anhängsel. (Bth. weiss.)

1. A. MARCHLINSII (Koch D. fl. suppl. ined.) Marchlin's S. — *B. eyf.*, *zugespitzt, sitzend*, die untersten in einen kurzen Bstiel zsgezogen; St. aufsteigend, gabelig - rispig; Bth. gabel - und BWinkelständig; *KB.* eyf. - lanzettl., haarspitzig - verschmälert, 3 nervig, *anderthalbmal so lang als die Blb.*; *der häutige Rand der inneren um die Hälfte schmäler als der krautige Theil des KB.*; Blb. eyf. ⊙. Auf den höchsten A. in der Nähe der Gletscher, (Schwz: auf d. Splügen, Getroz, über Zermatten, über St. Moritz im Engadin; Tyrol, Wormser Joch, Salennferner.) Jul. Aug. A. serpyllifolia var. *β*. alpina Gaud. helv. mit d. Synonym der A. viscida Hall. fil., welches aber Hegetschweiler in der Schw. Fl. zu Arenaria serpyllifolia var. viscida zieht, die in d. Ebenen wächst. Kapsel längl., nicht so bauchig wie bei der folgenden. Klebrige Flaumhaare bemerkte v. Salis Marchlins nie; die ganze Pfl. ist mit kurzen Borstchen bedeckt.

2. A. SERPYLLIFOLIA (L.) Quendelblättriges S. — *B. eyf.*, *zugespitzt, sitzend*, die untersten in einen kurzen Bstiel zsgezogen; die St. aufstrebend, gabelsp., rispig; Bth. zerstreut, einzeln in den Gabeln und Blattwinkeln; *KB.* lanzettl., zugespitzt, 3 nervig, *anderthalbmal so lang, als die Blbkr.*, der trockenhäutige Rand der inneren so breit, als der krautige Theil; Blb. oval, nach der Ba-

sis verchmälert. ☉. Auf Feldern, vorzüglich an sandigen O.: bis in die A. hinaufsteigend. Jul. Aug. Kapsel unten bauchig. Var.:

β. *glutinosa;* kleiner, aufrecht oder aufstrebend, oberwärts mit drüsentrag. Haaren bedeckt: A. viscida Lois. und Hall. fil. nach Hegetschw.

γ. *tenuior:* der St. und Bthstiele halb so dick, K., Blb. und Kapsel um die Hälfte kleiner, übrigens die Pflanze kahl oder drüsig-haarig. Sie verhält sich zur Arenaria serpyllifolia, wie die Alsine viscida zur A. tenuifolia.

Arenaria gothica Fries nov. fl. suec. mant. wurde im Gebiete unserer Fl. noch nicht gefunden, sie bildet gleichsam eine Mittelform zw. A. serpyllifolia und. A. ciliata. Sie hat die W., die Tracht und d. B. von A. serpyllifolia, die Bth. aber von A. ciliata.

3. A. CILIATA (L.) Gewimpertes S. — *B. ey- oder lanzettf., spitzlich, in einen kurzen Bstiel herablaufend,* an der Basis borstig-gewimpert; die St. rasig, aufstrebend; Bth. endst., fast rispig oder einzeln: KB. im trocknen Zustande nervig: *Blb. länger, als der K.,* eyf., kurz-benagelt. ♃. An felsigen und kiesigen O. der A., (dch d. g. AK.) Jul. Aug. Var.:

α. B. meist breiter, im trocknen Zustande mehr nervig-aderig und die St. an der Spitze 3-7 blüthig: A. ciliata Wulf. bei J. coll. 1. t. 16. f. 2.

β. *frigida;* B. meist schmäler, im trocknen Zustande weniger nervig, und die St. 1-2 blüthig: A. multicaulis L. Wulf. bei J. coll. 1. t. 17. f. 1. Nicht vielstengeliger als die Variet. α. Uebrigens zweifelt selbst Wulfen, der beide lebend beobachtete und durch eine weitläuftige Beschreibung aufzuklären suchte, an ihrem Unterschiede als Art; vgl. J. l. c. p. 246.

4. A. BIFLORA (L.) Zweiblumiges S. — B. rundlich, stumpf, kurzgestielt, an der Basis borstig-gewimpert; Stämmchen gestreckt ausläuferartig; *die blüthentrag. Aestchen seitenst., sehr kurz, dicht-beblättert, an der Spitze 1-2 blüthig;* KB. schwach-1 nervig; Blb. länger, als der K., oval, nach der Basis verschmälert. ♃. An felsigen, feuchten O., und an Bächen der höhern A., (Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnth., Steyerm.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 83.

5. A. GRANDIFLORA (Allione.) Grossblumiges S. — *B. lanzettl.-pfriemlich; begrannt, am Rande verdickt,* unterseits 1 nervig, mit einem starken Nerven; Stämmchen rasig: die St. aufstrebend, 1-3 blüthig; KB ey-lanzettf., zugespitzt, begrannt, 1 nervig: Blb. länglich-verkehrteyf., noch 1 mal so lang, als der K. ♃. Auf felsigen, gebirgigen Wiesen. (in der westl. Schw. auf dem Chasseron, Saleve und Suchet: in Mähren auf den Polauer Bergen: in Krain hinter Görz: bei Wien.) Mai-Jul. A. juniperina Vill. Stellaria aculeata Scop.

11. **HOLOSTEUM** (L.) Spurre. — K. 5 blättrig. Blb, 5, gezähnt. Stbg. 5 oder 3, 4. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 3. Kapsel an der Spitze 6 klappig. S. schildf., auf der einen Seite etwas konvex und mit einer Furche vertieft, auf der anderen konkav und mit einem vorragenden Kiele durchzogen.

1. H. UMBELLATUM (L.) Doldenblüthige Sp. — Bth. doldig. ⊙. Auf Feldern und an bebauten O. der Ebenen und niedrigern Berge. März - Mai. Schk. t. 20. Alsine umbellata DC. Bth. weiss, seltner rosenroth.

12. STELLARIA (L.) Sternmiere. — K. 5 blätterig. Blb. 5, 2 sp. oder 2 th. Stbg. 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 3. Kapsel 6 klappig. — Bth. aller weiss.

I. Rotte. DICHODON Bartling. Kapsel an der Spitze in Zähne aufspringend; Samensäulchen lineal., verlängert.

1. S. VISCIDA (M. v. Bieberst.) Klebrige St. — *Der St. stielrund*, gerillt, oberwärts gabelig - rispig, vielblüthig; *Bthstielch., K. und Blätterrand klebrig - flaumig; B. lineal.*, die untern gestielt, fast spatelig; Blb. länger, als der K. ⊙. Auf trocknen Triften, (in Schles., Mähr. und Oberbaden.) Mai. Jun. St. h. 63. Cerastium anomalum W. und Kit. D.

2. S. CERASTOIDES (L.) Hornkrautähnliche St. — *Der St. stielrund*, gestreckt, an der Spitze aufstrebend, *und mit einer herabziehenden Haarlinie besetzt*, 3 bis vielblüthig; Bthstiele flaumig, nach dem Verblühen herabgeschlagen; *B. sitzend, länglich - lanzettl.*, spitzlich, kahl, die untern stumpf, an der Basis verschmälert, die obersten beinahe eyf., spitz; Blb. länger, als der K. ♃. An feuchten O. und an den Bächen in den höhern A., (dch d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 64. S. multicaulis Willd. Cerastium refractum All. C. trigynum Vill. C. stellarioides Hartm:

II. Rotte. HYLEBIA. Kapsel bis zur Mitte und darüber in Klappen aufspringend; Samensäulchen lineal., verlängert.

3. S. NEMORUM (L.) Wald - St. — *Der St.* aufstrebend, *oberwärts zottig; B. gestielt, herzf., zugespitzt*, die an den Aesten sitzend; R. gabelsp.; KB. lanzettl.; Blb. tief - 2sp., noch 1 mal so lang, als der K.; Kapsel länglich, länger, als der K. ♃. In feuchten Hainen und an Bächen in gebirgigen Gegenden und in den VorA.; auch auf den Ebenen des nördl. D. Mai - Jul. St. h. 63. Die S. latifolia Pers., nicht DC., besteht in grösseren Expl. mit längern, weniger deutlich herzf. B.

III. Rotte. STELLARIA. Kapsel bis zur Mitte und darüber in Klappen aufspringend, an der Basis abgerundet oder wenig verschmälert; Samensäulchen sehr kurz.

4. S. MEDIA (Vill.) Gemeinste St. — *Der St.* aufstrebend, gabelsp., *einzeilig - behaart; B. eyf., kurz - zugespitzt, gestielt, die oberen sitzend*; Bth. gabel - und endst.; Blb. so lang, als der K. u. kürzer, 2 th.; Kapsel länglich, länger als d. K. ⊙. An cultiv. O., auf Schutthaufen, an Wegen, Gräben, überall. Blühet fast das ganze Jahr. St. h. 1. Alsine media L. spec. St. h. 1. Var. auf fettem, feuchtem Boden:

β. major, grösser; Bth. 10 männig: S. neglecta Weihe bei Bl. und Fingerh. S. umbrosa Opitz bei Rchb. fl. g. exs.

5. S. BULBOSA (Wulfen.) Zwiebeltrag. St. — Der St. aufrecht, einfach, oder 1 bis 2 mal gabelsp., meist 3 blüthig; B. elliptisch,

spitz, in einen kurzen Bstiel verschmälert; *Bthstiele nach dem Verblühen bogig-zurückgekrümmt*; *Wurzelstock wagerecht, fädlich, mit Rübchen besetzt.* ♃. In schattigen Hainen, am Fusse bejahrter Eichen, (bei Laibach in Krain und Tanzelsdorf in Steyerm.) Apr. Mai. J. ic. rar. t. 468. St. h. 59. Stellaria dichotoma Scop.

6. S. Holostea (L.) Grossblumige St. — Der St. aufstrebend, 4kantig; *B.* sitzend, lanzettl., *lang-zugespitzt, am Rande und auf dem Kiele rauh;* der Ebenstrauss gabelig; *die DeckB. krautig;* KB. nervenlos; Blb. halb-2sp., noch 1mal so lang, als der K.; Kapsel kugelig, so lang, als der K. ♃. An grasreichen O. der Wälder, an Zäunen u. Gebüsch, (dch d. ganze Gebiet; in d. Schw. seltner.) Apr. Mai. Schk. t. 122.

7. S. glauca (Withering.) Meergrüne St. — *Der St.* aufrecht, schwach, 4eckig, *u. nebst den sitzenden, lineal.-lanzettl.*, spitzen B. ganz kahl; Ebenstrauss gabelig; *die DeckB. trockenhäutig, am Rande kahl;* KB. 3nervig; Blb. 2th., länger, als der K.; Kapsel länglich-eyf., so lang, als der K. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Sümpfen u. Fischteichen, (in D. fast überall; in d. Schw. sehr selten u. bisher blos im C. Basel.) Jun. Jul. St. h. 63. S. graminea *β*. L. S. palustris Retz. Var. stark-meergrün u. grasgrün, mit grössern u. kleinern Bth., Blb. so lang, als der K., u. mit 1-2blüthigen u. 6-9blüthigen St. Die Variet. mit grasgrünen B. u. 1-2blüthigem St.: S. Dilleniana Moench. Roth. S. flaccida Peterm. fl. Lips.

8. S. graminea (L.) Grasartige *St.* — *Der St.* ausgebreitet, 4eckig, *kahl; B.* sitzend, lanzettl., spitz, *kahl, an der Basis wimperig;* Ebenstrauss gabelig, *die DeckB. trockenhäutig, am Rande gewimpert;* KB. 3nervig; Blb. 2th., so lang, als der K.; Kapsel länglich, länger, als der K. ♃. Auf Wiesen, Heiden, Feldern. Mai-Jul. St. h. 63. S. arvensis Hoppe. Kommt mit kleinern u. noch 1mal so grossen Bth. vor, u. diese Varietäten deuten nach Schummel's Beobachtung ein vielehig-2häussiges Geschlecht an; vgl. Fl. sil. 1. 417.

9. S. Frieseana (Seringe bei DC.) Rauhblättrige St. — *Der St.* ausgebreitet, 4eckig, *oberwärts rauh; B. sitzend, lanzettl.-lineal*, spitz, nach der Basis verschmälert, am Rande u. auf der Mittelrippe rauh; R. gabelig, fast ebensträussig; *die DeckB. trockenhäutig*; KB. nervenlos, getrocknet an der Basis 3nervig, der Mittelnerve auslaufend; Blb. 2th., so lang, als der K.; Kapsel eyf.-länglich, länger, als der K. ♃. An grassreichen O., (bisher blos im Gesenke der Sudeten! u. nach Nolte im Lauenburgischen.) Jul.-Septbr. S. longifolia Fries. D. fl. 3. 256. St. h. 63. Das v. d. Autor selbst herstammende, in d. Willdenowischen Sammlung aufbewahrte Expl. der S. longifolia Mühlenberg bildet sicherlich eine eigne, sowohl v. d. S. graminea, als v. d. S. Frieseana verschiedene Art. D.

IV Rotte. Larbrea St. Hilaire mem. plac. lib. 81. Kapsel bis an die Mitte u. darüber in 6 Klappen aufspringend, an der Basis verschmälert, deswegen die Basis des K trichterf. (Nicht allein die Gattung Larbrea u. Honkeneya sind den Pflanzen mit kelchständigen Staubgefässen zuzuzählen, sondern die ganze Ordnung der Alsineen. Bei allen ist die kelchständige, Stbg. u. Drüsen tragende, Scheibe

vorhanden, in deren Mitte der Fruchtkn. mit einer kleinen Basis angeheftet ist; sie wird aber vom untern Theile des Fruchtkn., dem sie genau angepasst ist, meist so bedeckt, dass sie nur nach Wegnahme des Fruchtkn. in die Augen fällt. Die Basis des Fruchtkn. erscheint bei der S. uliginosa mehr verschmälert, als z. B. bei der S. graminea, aber der Bau der perigynischen Scheibe ist bei beiden Pflanzen einer u. derselbe.

10. S. uliginosa (Murray.) Schlamm-St. — *Der St.* ausgebreitet, 4eckig, *kahl; B.* sitzend, länglich-lanzettl., *kahl, an der Basis gewimpert*; R. gabelig; *die DeckB. trockenhäutig, am Rande kahl*; KB. 3nervig; Blb. 2th. kürzer, als der K.; Kapsel eyf., ungefähr so lang, als derselbe. ⊙. Auf sumpfigen Wiesen, an Ufern, Gräben, Quellen. Jun. Jul. S. graminea γ. L. S. Alsine Reichard. St. h. 1. S. aquatica Poll. S. Dilleniana Leers. S. fontana Wulf. S. hypericifolia Wigg. Larbrea aquatica St. Hil. DC. Var. grösser u. kleiner u. mit gesättigter-grünen B.

11. S. crassifolia (Ehrh.) Dickblättrige St. — *Der St.* ausgebreitet od. aufrecht, *4eckig, kahl*, zuletzt oberwärts rispig; *B. sitzend, länglich-lanzettl.*, ganz kahl; Bthstiele einzeln, gabelst.; *die DeckB. krautig*; KB. nervenlos, getrocknet an der Basis 3nervig; Blb. 2th. u. nebst der Kapsel länger, als der K. ♃? Auf feuchten Wiesen auf torfhaltigem Boden, (v. Westphal. dch Hannover nach Brandenbg, u. d. Lausitz u. nach Oldenbg, Holstein, Mecklenbg u. Pommern.) Jul. Aug. St. h. 63. S. dichotoma Wigg. — KB. bei der getrockneten Pflanze oft fast 3nervig. Ob sich von dieser die S. elodes MB. (in Briefen an Besser) hinlänglich unterscheidet, ist an ihren Standorten weiter zu untersuchen. D.

13. MOENCHIA (Ehrh.) Mönchie. — K. 4-5blättrig. Blb. 4-5, ganz od. gestutzt. Stbg. 4 od. 8-10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 4-5. Kapsel an der Spitze 8-10 klappig. — Bth. weiss.

1. M. erecta (Fl. d. wett.) Aufrechte M. — Der St. meist 2blüthig; *Blb. um ein Drittel kürzer als der K.;* Gf. zurückgekrümmt, während des Blühens um die Hälfte kürzer als der Fruchtkn.; Bth. 5männig. ⊙. Auf Triften u. Heiden, (hin u. wieder dch d. g. Gebiet) Apr. Mai. Vaill. par. t. 3. f. 2. Moenchia quaternella Ehrh. M. glauca Pers. Sagina erecta L. Alsinella erecta Moench. Die Moenchia octandra, in Süd-Europa einheimisch, hat einen höheren, vielblüthigen St. u. 8männige Bth.

2. M. mantica (Bartling cat. sem. h. Gött.) Mantische M. — Der St. gabelig, 3-vielbthig; *Blb. doppelt so lang als der K.;* Gf. gerade, während des Blühens doppelt so lang als der Fruchtkn.; Bth. 8-10männig. ⊙. An kräuterreichen O., (Krain u. südl. Tyrol; C. Tessin u. im Veltlin.) Mai. Jun. Cerastium manticum L. Stellaria mantica DC. Gaud. St. h. 63. D. fl. 3. 358. Malachium manticum Rbch. fl. exc., Koch Synops. ed. 1.

14. MALACHIUM. (Fries fl. halland. p. 77.) Weichkraut. — K. 5sp. Blb. 5, 2theilig. Stbg. 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 5. Kapsel 5klappig, Klappen 2sp.

1. M. AQUATICUM (Fries.) Wasser-W. — Die St. gestreckt u. kletternd, an der Basis wurzelnd; *B. herzf.-eyf.*, zugespitzt, sitzend, die der unfruchtbaren St. gestielt: Bstiel ungefähr so lang, als das B.; R. gabelig, spreitzend, drüsig-haarig; die DeckB. krautig; Blb. 2th. ♃. An feuchtem Gebüsche, Ufern u. Gräben. Jun.-Aug. Cerastium aquaticum D. fl. 3. 331. St. h. 63. Stellaria aquatica Scop. Larbrea aquatica Ser. bei DC., nicht St. Hilaire.

15. CERASTIUM (L.) Hornkraut. — K. 5blättrig. Blb. 5, 2sp. od. mit einer spitzen Kerbe ausgerandet. Stbg. 10. Fruchtkn. vieleyig. Gf. 5. Kapsel an der Spitze 10klappig. — (Bth. weiss. Bei Cerastium tetrandrum fehlt der fünfte Bththeil.)

1. Rotte. ORTHODON Ser. bei DC. prod. I. 415. Kapsel an der Spitze mehr od. weniger aufwärts gekrümmt; Zähne gerade, am Rande zurückgerollt.

§. 1. W. einfach, jährig od. 2jährig; die St. aufrecht od. aufstrebend, seltner an der Basis wurzelnd; perennirende Stämmchen fehlend.

Blb. so lang, als der K., od. kürzer, als derselbe.

1. C. GLOMERATUM (Thuillier.) Geknäueltes H. — Der St. aufrecht od. aufstrebend; B. rundlich u. oval, die untern in den Bstiel verschmälert; Aeste der R. geknäuelt; *die DeckB. sämmtl. krautig u. nebst den K. an der Spitze bärtig; die fruchttrag. Bthstielchen so lang, als der K. u. kürzer;* Blb. ungefähr so lang, als der K. ⊙. Auf Aeckern u. cultiv. etwas feuchten O. an Ufern u. Gräben. Mai-Aug. St. h. 63. C. ovale Pers. C. vulgatum des Linn. Herbariums u. Smith. C. viscosum Fries. Gaud. C. rotundifolium Denkschr. d. regensb. Ges. Aeste an der blühenden Pflanze immer geknäuelt. Var.:

β. eglandulosum. Haare sämmtlich drüsenlos.

γ. apetalum, Blb. fehlend: C. apetalum Dumort.

2. C. BRACHYPETALUM (Desportes.) Kurzblumiges H. — Der St. aufrecht od. aufstrebend; B. länglich u. oval, die untern in den Bstiel verschmälert; die obern Aestchen der R. gehäuft; *die DeckB. sämmtl. krautig u. nebst den K. an der Spitze bärtig; die fruchttrag. Bthstielchen 2 od. 3mal so lang, als der K.;* Blb. ungefähr so lang, als der K., od. kürzer, als derselbe. ⊙. Auf grasigen Hügeln, gebirgigen, uncultiv. O., (zerstreut dch d. g. Gebiet.) Mai. Jun. C. viscosum Pollich. C. barbulatum Wahlenb. C. strigosum Fries. Var., wie alle verwandten, mit drüsenlosen Haaren am obern Theile des St., der Bthstielchen u. K. u.

β. glandulosum mit drüsigen Haaren an den benannten Theilen. Die hier aufgeführte Pflanze ist das Cerastium brachypetalum Loiseleur's, De Candolle's u. aller franz. Botaniker seit langen Jahren, deshalb behielt ich den Namen bei, obgleich er nicht ganz passend ist.

3. C. SEMIDECANDRUM (L.) Kleines H. — *Der St. aufrecht od. aufstrebend;* B. länglich u. oval, die untern in einen Bstiel verschmälert; die obern Aestchen der R. gehäuft; *die DeckB. sämmtl. nebst den KB. halb-trockenhäutig, an der Spitze kahl,*

ausgebissen-gezähnelt; die fruchttrag. Bthstielchen 2 oder 3mal länger, als der K., herabgebogen; Blb. fast so lang, als d. K., od. kürzer, als derselbe. ⊙. Auf Brachäckern, Haiden, sonnigen Hügeln. März-Mai. St. h. 63. C. viscidum Link. C. viscosum Pers. C. pellucidum Chaub. Var.:

β. glandulosum, drüsig, sehr klebrig: C. glutinosum Fries.

γ. glaberrimum, die Haare an der ganzen Pflanze gänzlich fehlend: C. macilentum Aspegren Bleck. Rb. ic. fig. 379. 380. Bisher blos bei Güstrow in Mecklenburg, John.

4. GLUTINOSUM (Fries fl. halland. 51.) Niedriges H. — *Der St. aufrecht od. aufstrebend;* B. länglich und oval, die untern in einen Bstiel verschmälert; die obern Aestchen der R. gehäuft; *die DeckB. krautig, die obern nebst den K. am Rande trockenhäutig, an der Spitze kahl, mit einem krautigen, beinahe auslaufenden Streifen;* die fruchttrag. Bthstielchen 2 od. 3mal länger, als der K., wagrecht-abstehend ⊙. Auf Brachäckern, trocknen Weiden, (zerstreut dch d. ganze Gebiet.) Apr. Mai. Cerast. pumilum St. h. 63. C. Grenieri Schultz fl. gall. et. g. exs. C. semidecandrum Pers. C. ovale Bess. Var.:

α. obscurum, dunkel-grün; obere DeckB. mit sehr schmalem trocken-häutigem Rande. C. Grenieri α. Schultz. C. obscurum Chaub. in St. Am. fl. agen. Den trockenhäutigen Rand fand ich allemal.

β. pallens, blasser grün; die oberen DeckB. breiter-trockenhäutig-berandet. C. Grenieri β. Schultz.

Der Variet. α. des C. glutinosum sehr ähnlich ist d. C. litigiosum De Lens. in Lois. fl. gall., Schultz fl. gall. et. g., nur sind die Bthstiele etwas länger u. die Blb. anderthalbmal so lang als der K. Im Gebiete unserer Fl. wurde es noch nicht gefunden.

Das Cerastium tetrandrum Curt. (Sagina cerastoides Engl. bot. St. h. 64. Esmarchia cerastoides Rb.) welches auf den, in der Nachbarschaft von Holstein gelegenen, Inseln Manoe u. Lyst v. Nolte aufgefunden wurde, untersch. sich v. dem ähnlichen C. glutinosum dch folgds: B. schmäler, länglich-lineal., die untern in einen langen Bstiel verschmälert, fast spatelig; die DeckB. aber breiter, eyf., ganz krautig; die R. zuletzt ganz aufgelöst in weitläuftig gabelspaltige Aeste, u. der fünfte Bththeil fehlend. Manchmal kommt es nach Smith's Beobachtung mit 5blättrigen, 10männigen, 5weibigen Bth., wie die übrigen Cerastien, vor, ist aber doch durch die angegebenen Kennzeichen hinlänglich unterschieden.

5. C. TRIVIALE (Link.) Grosses H. — *Die St. aufstrebend, die seitenst. an der Basis wurzelnd;* B. länglich od. eyf., die untersten in einen Bstiel verschmälert; die obern Aeste der R. gehäuft; *die DeckB. nebst den K. am Rande trocken-häutig, an der Spitze kahl;* die fruchttrag. Bthstielchen 2 od. 3mal so lang, als der K.; *Blb. ungefähr so lang, als der K.* ⊙ u. ⊙. Auf Aeckern u. cultiv. etwas feuchten O., auf Wiesen, an Ufern. Mai-Herbst. St. h. 63. C. vulgatum Wahlenb. C. viscosum des Linn. Herbariums. — Blb. so lang, als der K., od. ein wenig länger. Var.:

β. *glandulosum;* Haare der Bthstiele u. des K. drüsig-klebrig: C. viscosum β. glandulosum v. Bönningh.

γ. *holosteoïdes*; B. u. der St. bis zur R. kahl, dieser mit einer herablaufenden Haarlinie bezeichnet: C. vulgatum β. holosteoides Fries.

δ. *alpinum;* St. h. 63. B. breiter, oval, Bth. ein wenig grösser. Diese Variet. untersch. sich v. C. alpinum dch folgds: die R. vielblüthig, die obern Aestchen gehäuft; die Haare straffer, kürzer; der St. höher, die unfruchtbaren Rosetten fehlend u. die Blb. so lang, als der K. od. nur etwas länger.

** Blb. noch 1mal so lang, als der K.

6. C. CAMPANULATUM (Viv.) Glockiges H. — *Die St. aufrecht od. aufstrebend, nicht wurzelnd; B. länglich, die untersten,* in den Bstiel verschmälerten, *fast spatelig;* die R. reichblüthig, zuletzt zerstreutblüthig; die untern DeckB. krautig, die obern schmaltrockenhäutig-berandet; die fruchttrag. Bthstielchen 2mal länger, als der K.; *Blb. noch 1mal so lang, als der K.* ⊙ u. ⊙. Auf Aeckern u. kräuterreichen Hügeln, (im Wallis, nach Schleich. u. Rb.) Apr. Mai. C. praecox Tenor. Die Bth. sind im Grunde weiter offen, als bei den verwandten Arten, aber doch eigentlich nicht glockig zu nennen; von der Mitte an sind sie auswärtsgerichtet. S.

7. C. SYLVATICUM (Waldst. u. Kit.) Wald-H. — *Die St. aufstrebend, die seitenst. an der Basis wurzelnd; die untersten B. eyf., spitz, in einen Bstiel plötzlich zsgezogen,* die mittleren länglich, *die obern lanzettl., verschmälert-zugespitzt;* die R. reichblüthig, zuletzt zerstreutblüthig, die untern DeckB. krautig, die obern schmal-trockenhäutig-berandet; die fruchttrag. Bthstielchen verlängert: *Blb. noch 1mal so lang, als der K.* ⊙. In etwas feuchten Wäldern, (bis jetzt blos in der Gegend von Mauerbach bei Wien, D. Rohde; bei Triest, Biasoletto, bei Marburg in Steyerm., Maly.) Jun. Jul. D.

§. 2. Die W. vielköpfig, Stämmchen, obgleich schlank, doch perennirend, u. jährlich blüthentragende u. unfruchtbare St. treibend.

8. C. LATIFOLIUM (L.) Breitblättriges H. — *Die Stämmchen rasig,* gestreckt; die St. aufstrebend, die nicht blühenden dicht rasig, die blüthentrag. ziemlich aufrecht, 1-3blüthig; B. elliptisch od. lanzettl.; *die DeckB. krautig;* die Bthstielchen nach dem Verblühen eingeknickt; Blb. fast noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf den höheren sowohl Granit- als KalkA., (dch d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 24. Die nicht blühenden Stämmchen so lang, als die blühenden, nicht rosettig; Haare des St. u. der B. dicklich, deutlich gegliedert, drüsentragend, mit wenigen längeren, 1fachen untermischt. Var. B. in das Meergrüne ziehend u.

β. *glabriusculum*; der St. unterwärts u. die B. auf beiden Seiten kahl, diese nur am Rande gewimpert. St. h. 64.

γ. *grandifolium;* B. breit-eyf., spitz, sehr genähert; das Bthstielchen kurz, kaum länger, als die Bth. St. h. 64; die Blb. nach einem getrockneten Expl. nicht gut abgebildet; sie sind genau

so tief-2lappig, wie bei der Hauptart. C. latif. γ. intermedium Gaud. C. flexuosum Hegetschw.

δ. *glaciale;* der St. kurz, B. elliptisch-länglich: C. glaciale Gaud. C. latifolium δ. subacaule Gaud. C. uniflorum Mur. C. glaciale St. h. 64, die Abbildung stellt ein wenig höhere Expl. dar, die mir v. Seringe unter diesem Namen gesandt wurden.

ε. *pedunculatum;* der St. kurz, B. lanzettl.: C. pedunculatum Gaud. C. filiforme Schleich. St. h. 64. Abbildung nach den vom Autor selbst erhaltenen Expl. — Die unter δ. u. ε. aufgeführten Formen sind kaum Variet. zu nennen, da sie sich nur dch die mindere Höhe von den breit- u. schmalblättrigen Formen der Hauptart unterscheiden.

9. C. ALPINUM (L.) Alpen-H. — *Die Stämmchen kriechend;* die nicht blühenden St. rosettig, die blühenden aufstrebend, 1-5 blüthig; B. elliptisch od. lanzettl., die *DeckB. krautig, an der Spitze schmal-trockenhäutig*; *Bthstiele nach dem Verblühen schief-abstehend*; Blb. fast noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf den A. u. VorA., seltner mit den Flüssen herabsteigend, (dch d. g. AK., mit der Isar bis München, auf d. Gipfel d. Babia Gora in Schles.) Mai-Aug. St. h. 64. Centunculus alpinus Scop. Untersch. sich v. C. arvense dch die rosettigen nicht blühenden Stämmchen, den armblüthigen St., die nach dem Verblühen eingeknickten Bthstiele, den an die Blbkr. angedrückten K. und die längern Haare; v. C. latifolium dch die rosettigen Stämmchen, die längern Haare u. die obern, häutig-berandeten DeckB. Var.:

β. *glanduliferum;* der St. oberwärts nebst den Bthstielen mit drüsentrag. Haaren bedeckt.

γ. *lanatum;* mit wolligen Haaren dicht bedeckt u. v. weitem grau: C. lanatum Lam. St. h. 64. C. alpinum Wulf. bei J. Diese Variet. kommt vor:

δ. *glutinosum;* der St. oberwärts nebst den Bthstielen von drüsentrag. Haaren sehr klebrig: C. Soleirolii Ser.

In Schweden kommt es fast ganz kahl vor: C. alpinum β. glabratum Wahlenb. C. glabratum Hartm. St. h. 64.

10. C. OVATUM (Hoppe.) Eyrundblättriges H. — *Die Stämmchen gestreckt, am Grunde wurzelnd*; die St. rasig, die blühenden aufstrebend, 6-9blüthig; die untern B. lanzettl., die obern aus eyf. Basis verschmälert-spitz, *die Deck-B. mit einem trockenhäutigen, breiten, kahlen, an der Basis etwas wimperigen Rande*; *Bthstiele kurzh.-flaumig, nach dem Verblühen schief-abstehend.* Blb. noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf dem Bachkiese der höhern A., (in Kärnthen u. Steyermark.) Jun.-Aug. St. h. 64. C. carinthiacum Vest. D.

11. C. ARVENSE (L.) Acker-H. — *Die Stämmchen gestreckt, an der Basis wurzelnd;* die St. aufstrebend, die nicht blühenden dicht-rasig, die blühenden aufrecht, 7-15blüthig; B. lineal.-lanzettl. od. lineal.; *die DeckB. breit-trockenhäutig-berandet; Bthstiele kurzh.-flaumig, nach dem Verblühen aufrecht mit nickendem K.;* Blb. noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf Feldern, sonnigen Hügeln, an Weg- u. Ackerrändern; in d. VorA.

u. in d. höchsten A. hinaufsteigend. Apr. Mai, in den A. später. St. h. 8. Var. mit schmälern, schmal-linealen, u. breitern, seltner fast ovalen, aufrechten, abstehenden u. zurückgebogenen B., u. drüsigen u. drüsenlosen, wagerecht abstehenden u. zurückgebogenen Haaren der Bthstiele, u.

β. strictum, der St. u. B. kahl, letztere an der Basis gewimpert: C. strictum Haenke bei J. coll. 2. p. 66. St. h. 64. (C. strictum L. scheint nach d. Beschreibung zur Arenaria grandiflora All. zu gehören.) Auch trenne ich nicht mehr:

γ. suffruticosum, B. aufrecht, steifer; die DeckB. mit einem trockenhäutigen, breitern Rande umzogen, u. nur an der Basis gewimpert, oder am Rande fast ganz kahl: C. suffruticosum L. St. h. 64. C. laricifolium Vill. Dieses im südl. Tyrol. Nach Rb. ist C. suffruticosum L. zu d. kahlen Variet. des C. grandiflorum zu ziehen.

12. C. REPENS (L.) Kriechendes H. — Die Stämmchen gestreckt, an der Basis wurzelnd; *die St.* aufstrebend *u. nebst den B. filzig,* die nicht blühenden dicht-rasig, die blühenden aufrecht, 7-15blüthig; B. lineal.-lanzettl. od. lineal.; die DeckB. breit-trockenhäutig-berandet; *Bthstiele wollig-filzig;* nach dem Verblühen aufrecht mit nickendem K.; Blb. noch 1mal so lang, als der K.; *Kapselzähne vorgestreckt, am Rande zurückgebogen.* ♃. An sonnigen O. u. auf Mauern, (bei Lüttich, im C. Waadt u. Wallis an mehreren O.; ob blos verwildert?) Apr. Mai. St. h. 64. C. tomentosum Lej. DC. Diese Pflanze ist nach d. Synonymen, das von Vaillant ausgeschlossen, das wahre C. repens Linne's; und von diesem unterscheidet sich C. tomentosum Lin. (wenigstens die Variet. α. oder die Hauptart,) das C. repens MB., C. Biebersteinii DC., was auch Smith für das wahre C. tomentosum L. erklärte, dch breitere B. u. vorzüglich dch zurückgerollte Kapselzähne, weswegen dasselbe zur folgenden Rotte zu rechnen ist. Vgl. die sehr gute Abbildung bei St. h. 64.

II. Rotte. STREPHODON Ser. bei DC. prod. I. 414. Kapsel gerade, mit zirkelf.-zurückgerollten Zähnen.

13. C. GRANDIFLORUM (Waldst. u. Kit.) Grossblüthiges H. — Die Stämmchen gestreckt, an d. Basis wurzelnd; die St. aufstrebend, knotig-gegliedert, die nicht blühenden dicht-rasig, die blühenden aufrecht, 7-15blüthig; B. schmal-lineal., etwas fleischig, unterseits konvex, getrocknet am Rande zurückgeschlagen; *Zähne der geraden Kapsel zirkelf.-zurückgerollt.* ♃. Auf den A., (auf dem hohen Schwab in Obersteyermark, nach Müller; Rb. fl. exc. p. 799.) Jul. Aug. Var. filzig. St. h. 64. u.

β. glabrum, kahl; Bthstiele kraus-flaumig u. die Haare an d. Basis der B. schlängelig, nicht steif: C. grandiflorum *β.* bannaticum Rochel. St. h. 64, (die filzige u. kahle Variet.) D.

XV. Ordng. ELATINEEN. Cambessedes in mem. mus. 1. 225.

K. 3, 4, 5 sp. od. th., in der Knospenlage dachig. Blb. so viel, als KB., mit diesen abwechselnd, unterweibig. *Stbg.* so viel,

als Blb., od. noch 1mal so viel, frei, *unterweibig*. *Fruchtkn.* frei, *3, 4, 5fächerig;* die Klappen die Zwischenwände tragend; Fächer mehreyig. *Gf. so viel, als Fächer.* Kapselfrucht; STräger mittelpunktst. S. zahlreich, eyweisslos. Keim gerade od. mit dem S. gekrümmt; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. *B. nebenblattlos.*

1. ELATÍNE (L.) Tännel, — K. 3, 4 th. Blb. 3, 4. Stbg. 3, 4, 6, 8. Gf. 3, 4. Kapsel 3, 4fächerig, vielsamig. S. fadenf., stielrund, ziemlich gerade od. hufeisenf. gekrümmt.

1. E. HYDROPIPER (L. mit Auschluss des Syn. Vaillants u. der Variet. β.) Pfefferfrüchtiger T. — B. gegenst., kürzer als der Bstiel; Bth. sitzend od. sehr kurz-gestielt, 4blättrig, 8männig; S. halbzirkelf. - gekrümmt. ⊙. An überschwemmten, feuchten O., an den Ufern der Flüsse, Fischteiche u. Seen, (hin u. wieder.) Jun.-Aug. Schk. t. 109. b. E. Schkuhriana Drev. und Hayn. „Bth. völlig sitzend," Wahlenb. fl. suec. K. 4sp.

2. E. TRIANDRA (Schk. t. 109. b.) Dreimänniger T. — B. gegenst., länger, als der Bstiel; Bth. sitzend, 3blättrig, 3männig; S. seicht-gekrümmt. ⊙. Am Rande d. Sümpfe u. Fischteiche, (Niesky in der Lausitz, Wittenberg, Karlsruh u. Regensbg; Pöls bei Grätz.) Jun.-Aug. D. fl. 3. 68. St. h. 3. K. 2sp.

3. E. HEXANDRA (DC.) Sechsmänniger T. — B. gegenst., länger, als der Bstiel; Bth. gestielt, Bthstiel so lang, als die Frucht od. länger; Bth. 3blättrig, 6männig; St. seicht-gekrümmt. ⊙. An ähnlichen O., (hin u. wieder.) Jun.-Aug. E. tripetala Smith. E. Hydropiper L. var. β. K. 3sp.

E. *major*. A. Braun. D. fl. 3. 69, die im Bezirk unserer Fl., so viel ich weiss, noch nicht beobachtet wurde, untersch. sich dch 4blättrige, 8männige, gestielte Bth; Bthstiele von der dreifachen Länge der Frucht u. dch die B. u. S. der E. hexandra. E. Hydropiper DC., Schk. t. 109. a., Vaill. par. t. 2. f. 2.

4. E. ALISNASTRUM (L.) Wirteliger T. — B. quirlig. ⊙?. In Seen, Fischteichen, Sümpfen, (hin u. wieder.) Jul. Aug. — E. alata der Fl. sedinensis gehört zu den Callitrichen.

XVI. Ordng. LINEEN. DC. theor. ed. 1. p. 217. prod. 1. p. 423.

K. 4, 5blättrig, bleibend, in der Knospenlage dachig. Blbkr. regelmässig. Blb. unterweibig, so viel, als KB., in der Knospenlage gewunden, zuweilen mit den Nägeln unter sich u. mit den Stbg. zshängend. Stbg. 5, mit den Blb. abwechselnd, unterweibig, an der Basis in einen Ring zsgewachsen, mit dazwischen gescho-

benen, den Blb. gegenst. Zähnen (Ansätzen zu innern Stbg.). Stbk. mit 2 Ritzen aufspringend. *Der Fruchtkn. dch 4, 5 vollst., aus einer doppelten Haut gebildete, u. 4, 5 unvollst. Scheidewände, 8, 10 fächerig; Fächer 1 eyig;* Eychen hängend; STräger mittelpunktst. Gf. 4, 5. S. eyweisslos, Keim gerade, Würzelchen nach den Nabel gerichtet. B. nebenblattlos.

I. LINUM (L.) Flachs. — K. 5blättrig. Blbkr. 5blättrig. Stbg. 5. Kapsel 10fächerig.

§. I. KB. am Rande drüsig - gewimpert.

* Blb. gelb.

1. L. GALLICUM (L.) Französischer F. — *KB.* lanzettl., *drüsig-gewimpert,* in eine am Rande etwas rauhe Spitze zugespitzt - verschmälert, *anderthalbmal so lang, als die Kapsel; Aestchen der R. ganz kahl;* B. lineal. - lanzettl., am Rande etwas rauh; die fruchttrag. Bthstiele so lang, als der K. und länger. ⊙. Auf Brachäckern u. uncultiv. O. der südl. Gegenden, (Triest, Fiume.) Jun. Jul. Gerard. gallopr. t. 16. f. 1. L. aureum WK. D.

2. L. CORYMBULOSUM (Rb.) Ebensträussiger F. — *KB.* lanzettl., *drüsig-gewimpert,* in eine am Rande rauhe Spitze zugespitzt - verschmälert, *noch 1mal so lang, als die Kapsel; die blattwinkelst. Aestchen an der Basis einwärts-flaumig;* B. lineal.-lanzettl., am Rande rauh; die fruchttrag. Bthstielchen so lang, als der K. u. länger. ⊙. Auf trocknen, cultiv. Hügeln der südl. Gegend. (Triest, Fiume.) Jun. Jul. D. fl. 2. 498. L. aureum DC., mit Ausschluss der Syn. von Scop. D.

3. L. STRICTUM (L.) Steifer F. — KB. lanzettl., drüsig - gewimpert, in eine am Rande rauhe Spitze zugespitzt-verschmälert, noch 1mal so lang, als die Kapsel; B. lineal - lanzettl., am Rande sehr rauh; *die fruchttrag. Bthstielch. viel kürzer, als der K.* ⊙. An der Küste des Adriat. Meeres, (Istrien.) Jun. Jul. J.

4. L. NODIFLORUM (L. sp. 401.) Knotenblüthiger F. — *KB.* verlängert-lineal.; an der Spitze kurzzugespitzt, begrannt, am Rande feingesägt - rauh, *drüsenlos,* 2 - 3mal länger, als die Kapsel; B. am Rande sehr rauh, die unteren verkehrteyf. - lanzettl., sehr stumpf, die oberen lanzettl. - spitz; fruchttragende *Bthstiele viel kürzer, als der K.* ⊙. Auf Aeckern, am Rande der Weinberge auf Thonboden, (Littorale auf dem Stramare zw. Zaule u. Muggia bei Triest, u. dch ganz Istrien, Tommas., auf der Insel Cherso, Noë.) Jun. Jul. L. liburnicum Scop. carn.

5. L. MARITIMUM (L.) Seestrands - F. — KB. eyf., kurz - zugespitzt, drüsig - gewimpert, v. der Länge der Kapsel; *B.* kahl, *3 nervig, die untern gegenst., elliptisch,* die oberen wechselst., lanzettl.; die fruchttrag. Bthstiele mehrmals länger, als der K. ♃. An der Küste des Adriat. Meeres, (bei Triest.) Aug. Sept. J. h. vind. 2. t. 154. D.

6. L. FLAVUM (L.) Gelber F. — *KB. lanzettl., zugespitzt, drüsig-gewimpert;* länger als die Kapsel; *B. kahl, 3nervig, am Rande glatt, an der Basis beiderseits von einer Drüse gestützt,* die oberen lanzettl., spitz, die unteren verkehrtey-lanzettf., kurzzugespitzt; *die St. oberwärts scharf-kantig.* ♃. Auf Bergwiesen u. trocknen, sonnigen Hügeln, (Krain u. dch Steyermark nach Oestr., Mähren u. Böhm.; sodann bei Ulm.) Jul. Aug. J.a.t. 214. St. h. 26. Blb. an der Basis zshängend, gelb, mit dottergelben Streifen. L. campanulatum MB. L. tauricum Willd. Var. 1) mit Stbg. so lang, als der K., u. mit Gf. viel länger, als der K. u. die Stbg.; u. 2) mit Stbg. fast noch 1mal so lang, als der K. u. mit Gf. von der Länge des K. — L. campanulatum L., das im südl. Frankreich wächst, untersch. sich dch längere, allmählig verschmälerte, am Rande glatte u. nicht drüsig-gewimperte KB. D.

** Blb. blau, rosenroth od. weisslich.

7. L. HIRSUTUM (L.) Rauhh. F. —. KB. lanzettl., zugespitzt, länger, als die Kapsel; B. ey-lanzettf. od. lanzettl., 5nervig u. nebst den K. zottig, letztere nebst den DeckB. drüsig-gewimpert; *die St. filzig-zottig.* ♃. Auf Wiesen, u. uncultiv. Hügeln, (Steyerm., Mähren, Unteröstr.) Jun. Jul. J. a. t. 31. Bth. lila, an der Basis weisslich. D.

8. L. VISCOSUM (L.) Klebriger F. — KB. lanzettl., zugespitzt länger, als die Kapsel; B. lanzettl., 3-5nervig, zottig, die obern, die DeckB. u. K. drüsig-gewimpert, fast kahl; *der St. von weit abstehenden Haaren zottig.* ♃. Auf Wiesen, Gebirgs-Haiden, (Oberbayern, Salzbg, Südtyrol, Kärnth., Krain bis nach Oestr.) Jun. Jul. L. sylvestre Scop. carn. Bth. hell-rosenroth, an der Basis mit violetten Adern. Var. mit Gf. länger, als die Stbg u. kürzer, als diese. D.

9. L. TENUIFOLIUM (L.) Dünnblättriger F. — *KB.* elliptisch, an der Spitze pfriemlich, *drüsig-gewimpert, ein wenig länger, als die Kapsel; B.* lineal, zugespitzt, *am Rande wimperig-rauh* u. nebst den St. kahl. ♃. Auf Hügeln u. an gebirgigen, trocknen, steinigen O., auf Kalkboden, (in d. Schwz u. im mittleren u. südl. D., jedoch nicht überall.) Jun. Jul. J. a. t. 215. Bth. hell-rosenroth-lila.

§. KB. am Rande drüsenlos.

* B. wechselst. u. zerstreut od. nur die untersten gegenst.

10. L. NARBONENSE (L.) Languedockischer F. — *KB. lanzettl., zugespitzt, drüsenlos, noch 1mal so lang, als die Kapsel;* B. lineal.-lanzettl., kahl, am Rande etwas rauh; die St. zahlreich. ♃. Auf Bergwiesen u. an kräuterreichen O., (Krain u. im Littor.) Jun. Jul. L. laeve Rbch. fl. exc., nicht Scop. Bth. himmelblau. D.

11. L. ANGUSTIFOLIUM (Hudson.) Schmalblättriger F. — *KB. eyf., zugespitzt, drüsenlos, fast so lang, als die Kapsel,* die innern schwach-wimperig; B. lineal.-lanzettl., kahl; die St. zahlreich, ausgebreitet. ♃. Auf steinigen Hügeln u. Weiden, (im südl. Krain, Littor. u. Istrien.) Jun. Jul. L. tenuifolium var. L. Bth. blau. D.

12. L. USITATISSIMUM (L.) Gewöhnlicher F. — *KB. eyf., zugespitzt, klein-gewimpert, drüsenlos*, fast so lang, als die Kapsel; B. lanzettl., kahl; *der St. einzeln*, aufrecht. ⊙. Unter der Saat hie und da, gleichsam wild; überall aber cultivirt. Jul. Aug. St. h. 26. Bth. blau. Var.:

α. vulgare (Schübl. und Mart.) höher; B., Bth. und Kapseln kleiner, Kapseln geschlossen, die S. dunkler gefärbt. Bei den Landleuten: Schliesslein, Dreschlein.

β. crepitans (Schübl. und Mart.) niedriger und ästiger; B., Bth. und Kapseln grösser; Kapselklappen elastisch-aufspringend; die, übrigens früher reifenden S. blässer. Bei den Landleuten: Springlein, Klanglein. Cultiv.

13. L. PERENNE (L. spec. 397.) Ausdauernder F. — *KB. eyf., am Rande drüsenlos und kahl*, die innern sehr stumpf; *Blb. breit-verkehrt-eyf., mit dem ganzen Seitenrande sich deckend*, der Nagel längl.-3eckig; *die Kapsel eyf.-etwas kugelig, noch einmal so lang als der K.; die blüthen- und fruchttrag. Bthstiele steif-aufrecht*; B. lineal-lanzettl., kahl; St. zahlreich. ♃. Auf sonnigen Hügeln, Brachfeldern und in sandigen Wäldern, (auf der Rheinfläche zw. Benzheim und Darmstadt, und in der Gegend von Frankf. am M. hinter dem Schwengelsbrunnen am Wege, der nach der kleinen Saustiege führt, links im Walde.) Jun. Jul. L. austriacum Pollich u. Fl. d. wett. Bth. hell-blau, mit starkem Honiggeruch. St. 2-3 Fuss hoch. Die Blb. sind oft am Nagel zu beiden Seiten mit einem kleinen Zähnchen beöhrelt. Das Glied des Bthenstiels unter dem Kelch, ist ungefähr noch einmal so lang, als breit. D.

14. L. APINUM (Jacq. L.) Alpen-F. — *KB. eyf., am Rande drüsenlos und kahl*, die innern sehr stumpf; *Blb. verkehrt-eyf., von der Mitte an auseinander-tretend*, der Nagel längl.-3eckig; *die Kapsel oval, um ein Drittel länger als der K.; die blthen- und fruchtragenden Bthstiele aufrecht*; B. lineal.-lanzettl., kahl; St. zahlreich. ♃. Triften der A. und VorA., die Variet. *β.* auf trockenen Weiden und Wiesen der Ebenen. (Die Variet. *α.* zerstreut dch die AK., an manchen O. häufig, die Var. *β.* bei München und Regensburg; beide in der westl. Schw.) Jun. Jul. L. alpinum L. sp. — Die Blb. am Nagel kaum mit einer kleinen Kerbe versehen. Das Glied des Bthenstieles unter dem K. ungefähr 4 mal so lang als breit. Bth. geruchlos. — Verschieden vom vorigen durch niedrigeren Wuchs, schmälere, von der Mitte an auseinander-tretende, dunkler blaue Blb., und die eyf. Kapsel. Var.:

α. genuinum, St. fingerlang bis halbfusshoch, oft niederliegend: L. alpinum Jacq. austr. L. alpinum *β.* Bertol. fl. ital. In den höhern A.

β. montanum, St. schuhhoch oder noch höher, aufstrebend oder aufrecht: L. montanum Schleich. catal.; Gaud helv.; DC. Prodr.; Linum bavaricum F. W. Schultz in der bot. ztg.; L. perenne All. ped., Bertol. fl. it.; L. laeve Scop. carn. „K. ganz und gar nicht verschmälert." Scop.

15. L. AUTRIACUM (L.) Oestr. F. — *KB. eyf., am Rande drüsenlos und kahl*, etwas kürzer, als die Kapsel, die inneren sehr stumpf; Blb. rundl.-verkehrt-eyf., mit dem ganzen Seitenrande sich deckend, *der Nagel 3eckig, so breit als lang*; Kapsel kugelig; *die abgeblühten Bthenstiele* bogenf. nach einer Seite *hinabhängend*; B. lineal-lanzettl., kahl; St. zahlreich. ♃. Auf Haiden, an Wegen, Hügeln, (Krain, Littor., Oestreich, Mähr., Böhm.) Jun. Jul. Jacq. austr. t. 418. Var., wie seine Verwandten und zwar oft auf ein und derselben W. mit unpunctirten und mit an der Spitze, und auf der ganzen Fläche durchscheinend-punctirten B. Vor den übrigen leicht zu erkennen durch die azurblauen Bth. und die nach dem Verblühen hinabhängenden Blthstiele; aber unvollständige Expl. dieser und der beiden vorigen Arten in Herbarien sind kaum zu bestimmen.

** B. sämmtlich gegenst.

16. L. CATHARTICUM (L.) Purgier-F. — KB. elliptisch, zugespitzt, drüsig-gewimpert, ungefähr so lang, als die Kapsel; *B.* kahl, am Rande etwas rauh, die untern verkehrteyf., die obern lanzettl., *sämmtl. gegenst.* ⊙. Auf Wiesen und Triften. Jul. Aug. Bth. weiss. Schk. t. 87.

2. RADÍOLA (Gmel.) Zwergflachs. — K. 4 sp., Zpfl 2-3 sp. Stbg. 4. Kapsel 8 fächerig.

1. L. LINOIDES (Gmel.) Tausendkörniger Z. — An sandigen feuchten O. Jul. Aug. R. millegrana Smith. D. fl. p. 869. Linum Radiola L. Vaill. par. t. 4. f. 6. Bth. weiss.

XVII Ordng. MALVACEEN. Brown. cong. p. 8. Malvaceen 1, 2, 3. Juss. gen. 271.

K. 3, 4, 5 sp., die Zpfl in der Knospenlage klappig; oft doppelt: der äussere mehrfach-geth. oder aus abgesonderten KB. gebildet. Blbkr. regelmässig: Blb. so viel, als Zpfl des K., wenn aber der K. doppelt ist, so viele als Zpfl des innern K. und mit diesen abwechselnd, in der Knospenlage schraubenf. gewunden, oft an die Röhre der Stbg. angewachsen. Stbg. von bestimmter Anzahl oder unbestimmt: *Stbf. in eine Röhre verwachsen; StbK. 1fächerig, mit einer Querspalte aufspringend.* Unterweibige Scheibe fehlend. Der Fruchtkn. mehr-vielfächerig, bisweilen gelappt: Fächer 1-mehreyig; STräger mittelpunktst. Eyweiss fehlend oder wenig. Keim gerade: die KeimB. ineinander gewunden; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. wechselst., nebenblätterig.

1. MALVA (L.) Malve. — K. doppelt: der äussere 3 blättrig, der innere 5 sp. Gf. sehr viele, unterwärts zsgewachsen. Kapsel kreisrund, vielfächerig; Scheidewände aus den einwärtsgebogenen

Klappenrändern gebildet, Fächer 1 samig. S. an die mittelpunktst. Achse angeheftet. Die bei der Reife abgetrennten Klappen abgesonderte Früchtchen darstellend.

I. Rotte. Bismalva Medicus. Bth. blattwinkelst, und einzeln, oft auch endst. und hier mehre gehäuft. B. tief gespalten oder getheilt.

1. M. Alcea (L.) Sigmars-M. — Der St. aufrecht; die wurzelst. *B.* herzf.-rundlich, gelappt, *die stengelst. handf.-5 th.*, *Zpfl fast rautenf.*, *3 sp.*, *eingeschnitten-gezähnt oder fiedersp.*; Bthstielchen nebst den K. filzig-rauhh., Haare büschelig; Klappen kahl, fein-quer-runzelig, auf dem Rücken gekielt, am Rande abgerundet. ♃. Auf sonnigen Hügeln, an Zäunen, Wegen, hie und da. Jul. Aug. Bth. rosenroth; Kraut geruchlos. Var.:

β. multidentata, Bzipfl häufiger gezähnt: M. italica Pollini, nach Moretti's Bestimmung; (bei Bozen, von Elsmann und auf der Rheinfläche von mir selbst gesammelt.)

β. fastigiata, *B.* weniger eingeschnitten, *die obern stengelst.*, *3 sp.*, *die mittlern 5 sp.*, *Zpfl längl.*, *ungleich-gezähnt.* M. fastigiata Cavanill. diss., D. fl. M. Morenii Pollin. ver. nach Host. fl. a. M. decumbens Host. fl. a. (aber der St. aufrecht, nicht liegend.) M. Bismalva Bernhardi nach Lej. fl. d. spa. Die Zucht aus dem Samen lehrt, dass Malva fastigiata eine blosse Variet. von M. Alcea ist. D.

2. M. moschata (L.) Bisam-M. — Der St. aufrecht; die wurzelst. *B.* herzf.-rundlich, gelappt, *die stengelst. 5 th.*, *Zpfl fiedersp.*, *eingeschnitten oder doppeltfiedersp.*; Bthstielchen nebst den K. rauhh., Haare meist einfach; *Klappen dicht-rauhh.*, glatt, am Rande zugerundet. ♃. Auf uncultiv. Hügeln, gebirgigen steinigen O., Triften, an Zäunen, Wegen, (zerstreut in der Schw. und in dem ganzen Rheingebiete; dch das Elsass nämlich, die Rheinpfalz, die Moselgegend bis an die Maas; auf dem rechten Ufer dch Baden und auch dch Würtemberg, nach Hessen und Westphal.; in Thüringen von Halle bis Magdeburg; Regensburg, Oberschwaben, Krain.) Jul-Herbst. Bth. wie die der Vorhergehenden.

II Rotte. Fasciculatae DC. prod. 1. 432. Bth. blattwinkelst., büschelig. B. lappig.

3. M. sylvestris (L.) Wilde M. — Der St. aufrecht oder aufstrebend; Bstiele nebst den Bthstielen rauhh.; B. 5-7 lappig; *Bthstiele gehäuft, nach dem Verblühen aufrecht*; *Blb. viel länger, als der K.*, tief ausgerandet, am Nagel dicht gebärtet; die äusseren KB. elliptisch-länglich; die Klappen berandet, grubig-runzelig. ⊙. An Dörfern, Zäunen, auf Schutthaufen. Jul. Aug. Bth. rosenroth mit Purpurstreifen. — Malva mauritiana L., welche hie und da sich aus Gärten auf Schutthaufen verpflanzt, untersch. sich dch folgendes: Bth. gesättigter, fast bluthroth; Blb. breiter, weniger tief-ausgerandet; Bstiele kahl und nur auf der obern Oberfläche flaumig; Bthstiele kahl, kaum so lang, als die entfaltete Bth.; Früchte deutlicher-runzelig und der St. stärker, steifer.

4. M. nicaeensis (All. fl. pedem. 2. p. 40.) Nizzäische M. — St. niederliegend, aufstrebend; B. herzf.-rundlich., 5-7 lappig; *Bthstiele gehäuft, nach dem Verblühen aufrecht*; *Blb. noch ein-*

mal so lang als der K., tief-ausgerandet, am Nagel schwach bebärtet, grubig-runzelig. ⊙. An Wegen, auf Schutt, (im südl. Istrien hin und wieder, gemein bei Pola, Tommas.) Jul. Aug. Cavanill. diss. 2. t. 25. f. 1.

5. M. VULGARIS (Fries nov. ed. 2. p. 219.) Gemeine M. — Der St. gestreckt, aufstrebend; B. herzf.-rundlich, 5-7 lappig; *Bthstiele gehäuft, nach dem Verblühen abwärtsgeneigt*, mit aufrechtem K.; Bbl. 2- oder 3mal so lang, als der K., tief-ausgerandet; die äusseren KB. lineal-lanzettl.; *Klappen am Rande abgerundet, glatt* oder schwach-runzelig. ⊙. An cultiv. O., Wegen, auf Schutthaufen. Jun.-Herbst. Blbkr. hell-rosenroth. Schkr. t. 192. Rb. ic. 1. p. 20. f. 37. M. vulgaris Fries. M. neglecta Wallr. Diese aller Orten ganz gemeine Pflanze ist die Malva mit dem runden Blatte des C. Bauhin, und die M. rotundifolia aller Autoren und Apotheken und zwar bis auf die neuesten Zeiten. Mir scheint es daher unpassend, diesen Namen auf eine, wenig, und in neuern Zeiten erst von der gemeinen Pflanze unterschiedene Art überzutragen; aber ich habe doch den Namen M. vulgaris vorangestellt, weil man kaum mehr weiss, welchen Begriff man mit dem Namen Malva rotundifolia verbinden soll.

6. M. BOREALIS (Wallmann bei Liljebl. sv. fl.) Nördliche M. — Der St. gestreckt, aufstrebend; B. herzf.-rundlich, 5-7 lappig; *Bthstiele gehäuft, nach dem Verblühen abwärtsgeneigt*, mit aufrechtem K.; Blb. so lang, als der K., schwach ausgerandet; die äusseren KB. lineal.-lanzettl.; *Klappen berandet, grubig-runzelig*. ⊙. An cultiv. O., Wegen, auf Schutthaufen, (von Westphalen dch das nördliche D. bis Preussen; sodann in Schles. und Thüringen.) Jun.-Herbst. Blbkr. hell-rosenroth. Rb. ic. 1. p. 21. f. 38. M. parviflora Huds., nicht Linne's, M. pusilla Wither. M. Henningii Goldb. M. rotundifolia Fries. nov.

2. ALTHÁEA (L.) Eibisch. — K. doppelt: der äussere 6-9sp.; der innere 5sp. Gf. viele, unterwärts zsgewachsen. Kapsel wie bei der Gattung Malva.

II Rotte. ALTHAEASTRUM DC. pr. 1. p. 536. Klappen auf dem Rücken konvex, mit abgerundeten Rändern, (nicht rinnig).

1. A. OFFICINALIS (L.) Gebräuchlicher E. — *B. auf beiden Seiten weich-filzig*, ungleich-gekerbt, herz- oder eyf., *die untern 5 lappig, die obern 3 lappig;* Bthstiele blattwinkelst., reichblüthig, viel kürzer, als das B. ♃. Auf feuchten Wiesen, vorzüglich an salzhaltigen O., am Seestrande und an Salinen, (im nördl. D. v. Westphalen an bis Mecklenbg; bei Berlin; Niederlausitz, Sachs., Thüringen; bei Dürkheim in der Rheinpfalz; bei Soden im Nassauischen; in Oestr., Steyerm. und Krain; in der Schwz hin und wieder.) Jul. Aug. Schk. t. 192. Bth. weiss, in das Rosenrothe spielend.

2. A. CANNABINA (L.) Hanfblättriger E. — *B. filzig-rauh*, ungleich-gesägt-gezähnt, die untern handf., *die oberen fingerig, die obersten 3zählig*; Blthstiel länger, als das B., 1-2blüthig; die innern Zpfl des K. eyf., zugespitzt. ♃ An etwas feuchten Zäu-

nen, Gräben und auf Wiesen, (in Unteröstr.; im Littorale bei Monfalcone, Duino und Fiume.) Jul. Aug. J. a. t. 101. Blb. rosenroth, mit einem purpurnen Nagel. D.

3. A. HIRSUTA (L.) Rauhh. E. — B. gekerbt, *von wagerecht-abstehenden Haaren steifh.*, die untern nierenf., 5lappig, die mittleren handf., die oberen tief-3sp.; Bthstiele 1 blüthig, länger, als das B.; Zpfl des K. verlängert-lanzettl. ☉. Auf Aeckern und Weinbergen auf Kalk- und Lettenboden, (in den C. Wallis und Waadt; im Oberelsass; Oberbaden; Würtemberg bis Wertheim; Rheinpfalz; sodann in Unteröstr. und d. Littor.) Jul. Aug. Cav. diss. 2. t. 29. f. 1. Malva setigera Spenn. Bth. lila od. rosenroth.

III. Rotte. ALCEA DC. L. gen. 840. Klappen mit tief-rinnigem Rücken und hervortretenden scharfen Rändern.

4. A. PALLIDA (W. und Kit.) Bleicher E. — Der St nebst den B. rauhh., die Haare büschelig; B. gekerbt, die untern herzf.-rundlich, 5lappig, die obern 3lappig; *Bthstiele einblüthig*, einzeln oder mehre, blattwinkelst., *die oberen kürzer, als der K.*, *in einer lockern Aehre;* der äussere K. ungefähr so lang, als der innere; Blb. ausgerandet-2lappig, länger, als breit. ☉. An Wegen, auf Aeckern, Hügeln, (bisher allein bei Soos in der Gegend v. Wien.) Jul. Aug. Blb. lila, an der Basis schwefelgelb. Untersch. sich von A. rosea, die überall in den Gärten cultiv. wird, dch folgds: der St. niedriger und nebst den B. zwar rauhhaariger, aber mit einem aus weicheren Haaren bestehenden Ueberzuge; der äussere K. fast so lang, als der innere; Blb. schmäler, von einander abstehend und mit einer tiefern Bucht ausgerandet; bei der A. rosea ist der innere K. bedeutend länger, als der äussere, und die Blb. sind breiter, als lang, berühren sich mit ihren Rändern und sind viel weniger ausgerandet. D.

3. LAVATÉRA (A.) Lavatere. — K. doppelt; der äussere 3sp.; der innere 5sp. Gf. viele, unterwärts zsgewachsen. Kapsel wie bei der Gattung Malva.

1. L. THURINGIACA (L.) Thüringische L. — Der St. krautig, filzig; B. dünn-filzig, die unteren eckig-gelappt, die obern 3lappig, der mittlere Lappen länger; Bthstiele einzeln, länger, als der Bstiel; Blb. 2lappig. ♃. Auf uncult. Hügeln in Weinbergen, an Wegen, (im Littor., in Unteröstr., Mähr., Böhm., Schles., Sachsen und Thüringen; Höxter in Westphalen.) Jul. Aug. J. a. t. 311. Bth. blass-rosenroth. D.

4. HIBISCUS (L.) Ibisch. — K. doppelt: der äussere vielth.; der innere 5sp. Gf. 5, unterwärts zsgewachsen. Kapsel 5fächerig.

1. H. TRIONUM (L.) Stunden-I. — *B.* gezähnt, die unteren fast ungeth., *die oberen 3th., Zpfl lanzettl., der mittlere sehr lang;* K. aufgeblasen, häutig, nervig-aderig. ☉. Auf cultiv. O. und an Wegen, (in Mähr., Unteröstr., Steyerm. und im Littor.) Jul. Aug. Ketmia Trionum Scop. Cav. diss. 3. t. 64. f. 1. D.

Hibiscus pentacarpos L. ward in neuerer Zeit nicht mehr gefunden, dürfte nach Tommasini's Meinung in dem Gebiete von Friaul zu suchen sein und gehört somit nicht mehr in unsere Fl. H. syriacus ist eine Zierpflanze Krain's und kommt daselbst nicht wild vor.

5. ABUTILON (Tournef. 25. Gärtn. fruct. 2. p. 251.) K. einfach, 1blättrig, 5th. Gf. mehrere, an der Basis verwachsen. Kapseln mehrere, kreisf. gestellt, mehrsamig.

1. A. AVICENNAE (Gaertn. l. c.) B. rundl.-herzf., zugespitzt, gekerbt, filzig; Bthstiele kürzer als der Bstiel; Kapseln ungefähr 15, abgestutzt, 2schnäbelig, rauhh. ⊙. An feuchten O. der Insel Veglia. Noë. Jul. Aug. Sida Abutilon L. spec.

XVIII. Ordng. TILIACEEN. Juss. gen. p. 290. sect. 2. excl. gener. DC. prod. 1. p. 503.

K. 4-5 blätterig, in der Knospenlage klappig. Blkr. regelmässig. Blb. so viel, als KB. und mit diesen abwechselnd. *Stbg. unterweibig, zahlreich,* (seltner von bestimmter Anzahl,) frei oder (bei ausländischen Arten) vielbrüderig, das mittlere Stbg. der Stbf. Büschel in ein, den Blb. gegenst., NebenkronB. verändert. *Stbk. 2 fächerig, mit einer doppelten Ritze aufspringend.* Der Fruchtkn. einer, 4-10 fächerig; Fächer 2-mehreyig; STräger mittelpunktst. S. eyweisshaltig; Keim gerade, in der Achse liegend; die KeimB. blattig. B. wechselst., nebenblättrig.

1. TILIA (L.) Linde. — K. 5blättrig, abfällig. Blb. 5. Stbg. zahlreich, frei, oder (bei ausländischen Arten) vielbrüderig, mit 5 Bündeln, jeder ein, den Blb. gegenst., NebenkronB. einschliessend. Der Fruchtkn. 5fächerig, Fächer 2eyig. Gf. 1. Die Nuss durch Fehlschlagen 1fächerig, 1-2samig.

1. T. GRANDIFOLIA (Ehrh.) Grossblättrige L. — *B.* schief-rundlich-herzf., zugespitzt, *unterseits kurzh.*, und in den Achseln der Adern gebärtet; die Ebensträusse 2-3blüthig; die NebenkronB. fehlend; die Lappen der N. aufrecht. ♄. In Laubwäldern, auf hartem Gesteine, seltner auf Sandsteingebirgen; in die VorA. hinaufsteigend. (v. Spitzel.) Jun. Jul. T. platyphyllos Scop. T. europaea β, δ, ε, L. T. cordifolia Bess. T. pauciflora Hayn. Es giebt Variet. mit unterseits beinahe kahlen B.

2. T. PARVIFOLIA (Ehrh.) Kleinblättrige L. — *B.* schief-rundlich-herzf., zugespitzt, *auf beiden Seiten kahl*, unterseits meergrün und in den Achseln der Adern gebärtet; die Ebensträusse vielblüthig; die NebenkronB. fehlend; die Lappen der N. zuletzt wagerecht-auseinanderfahrend; Kapsel undeutlich 4-5kantig. ♄. In Laubwäldern mit der vorhergehenden, jedoch nicht in die VorA. hinaufsteigend. Jul., später als die vorhergehende. T. ulmifolia Scop. T. microphylla Willd. T. cordata Mill. T. europaea γ. L.

Nach fortgesetzten Beobachtungen muss ich Tilia vulgaris

Hayne für eine blosse Variet. der T. parvifolia und zwar für eine mit grösseren B. und oft weniger blüthenreichen Ebensträuschen erklären; aber durch Zwischenformen gehen beide allenthalben in eine Art, in die T. parvifolia über. Ich stelle daher aus den Endformen 2 Variet. auf:

α. polyantha, Bthstrauss 7 - 11 blthig, Bthen kleiner, Bthstiele und Bstiele oft röthlich überlaufen, B. kleiner und die Flaumh. in den Winkeln der Adern auf der unteren Seite, dunkler-braun; T. parvifolia Hayne.

β. intermedia, Blthtraube 5 - 7 blthig, Blthen etwas grösser, Blthstiele und Bstiele grün, B. grösser, die Flaumh. in den Winkeln der Adern der unteren Seite blässer: T. vulgaris Hayne., T. europaea Smith., T. intermedia DC. prodr. Die längern oder kürzern Blüthenstiele, die tiefer oder seichter - herzf. Blätter, die abstehende Wolle oder das anliegende Flaumhaar der Fruchtknoten kommen bei beiden Variet. vor und liefern keine ständigen Merkmale.

In der Fl. von Oestreich stellte Host viele Arten auf, die aber im Grunde nur wenig auffallende Modificationen unserer 2 Arten darbieten. Zu T. grandiflora gehören: T. vitifolia, T. corylifolia, T. grandifolia Hostii, T. corallina Hostii, T. mutabilis, T. latebracteata, T. praecox, T. pyramidalis, T. intermedia Hostii, T. tenuifolia et T. obliqua; zu T. parvifolia gehören: T. europaea Hostii und T. parviflora Hostii. Alex. Braun in Brief.

XIX. Ordng, HYPERICINEEN. DC. fl. fr 4. 860.

K. 4 - 5 blättrig oder 4 - 5 th., bleibend, in der Knospenlage dachig, mit ungleichen Zpfln. Blkr. regelmässig, welkend. *Blb. 4, 5,* unterweibig, *in der Knospenlage gewunden. Stbg. zahlreich, vielbrüderig, in 3, 5 Büschel an der Basis wenigstens zsgewachsen,* (seltner und zwar bei ausländischen,) frei. Stbk. drehbar. Der Fruchtkn. frei, mehrfächerig: Fächer vieleyig, die STräger mittelpunkst. oder an die einwärtsgebogenen Ränder der Klappen angeheftet. Gf. mehrere, seltner in 1 verwachsen. S. eyweisslos. Keim gerade; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. oft durchscheinend - punktirt.

1. ANDROSAEMUM (All.) Grundheil. — K. 5 th. Blkr. 5 blättrig. Beere 1 fächerig.

1. A. OFFICINALE (All.) Gebräuchliches G. — ♃. An feuchten O., (in der südl. Schw. C. Tessin; und in Südtyrol.) Jun. Jul. A. vulgare Gärtn. Hypericum Androsaemum L. Tabern. kräuterb. 1143. Bth. gelb.

2. HYPERICUM (L.) Hartheu. — K. 5 blättrig oder 5 th. Blkr. 5 blättrig. Gf. (bei unsern Arten) drei. Kapsel 3 fächerig. — Bth. aller hell - oder goldgelb.

I. Rotte. PERFORARIA DC. Prodr. Stbf. an der Basis in 3 Büschel zsgewachsen. Keine unterweibigen Schuppen. Kapsel 3 fächerig.

* KB. ganzrandig, am Rande weder fransig, noch drüsig-gewimpert.

1. H. PERFORATUM (L.) Gemeines H. — *Der St. aufrecht, 2 schneidig;* B. oval - länglich, durchscheinend-punktirt; Bth. ebensträussig; *KB. lanzettl., sehr spitz, ganzrandig,* noch einmal so lang als der Fruchtkn.; Stbf. 50-60. ♃. Auf troknen Wiesen, Haiden, Hügeln; bis in die niedrigern A. hinaufsteigend. Jul. Aug. St. h. 18. Var.:

γ. latifolium, B. breiter, 1 Zoll lang, ½ Zoll breit; KB. breiter, lanzettförmig: H. perforatum *β.* Gaud. helv. Unterscheidet sich von H. quadrangulum durch die zweischneidigen St. und die KB., welche während des Blühens noch einmal so lang als der Fruchtkn. sind. Vielleicht gehört hieher auch H. commutatum Nolte nov. fl. hols. und H. medium Peterm. fl. Lips.

2. H. VERONENSE (Schrank) Veronesische H. — *St. aufrecht oder aufstrebend, 2 schneidig;* B. lineal. - längl., durchscheinend-punktirt; Blth. rispig, R. eyf.; *KB. lanzettl., spitz, ganzrandig, so lang als der Fruchtkn.;* Stbgf. 50 - 60. ♃. An sonnigen, trocknen O. (Istrien, südl. Tyrol; C. Waadt.) Jul. Aug.

3. H. HUMIFUSUM (L.) Gestrecktes H. — *Die St. gestreckt,* fast 2 schneidig, fädlich; B. oval-länglich, durchscheinend-punktirt; *KB. länglich, stumpf, stachelspitzig, ganzrandig,* noch einmal so lang als der Fruchtkn.; Stbgf. 15-20. ♃. Auf Haiden, Triften. Jun.-Herbst. Fl. dan. t. 141. Auf Aeckern oft niedriger, ziemlich aufrecht, armbläthig, 2 jährig, und die Bth. hie und da 4 blättrig: H. humifusum *β.* Liottardi Vill.

4. H. QUADRANGULARE (L.) Vierkantiges H. — Der *St.* aufrecht, *4 kantig;* B. oval, zerstreut - durchscheinend - punktirt oder unpunktirt; *KB. elliptisch, stumpf, ganzrandig,* fast so lang als der Fruchtkn. ♃. Auf Waldtriften, an Gräben und Ufern. Jul. Aug. H. delphinense Vill. H. maculatum Crantz. H. dubium Leers. H. Leersii Gmel.

5. H. TETRAPTERUM (Fries.) Vierflügeliges H. — Der *St.* aufrecht, *4 kantig;* Kanten etwas geflügelt; B. oval, dicht-durchscheinend-punktirt; *KB. lanzettl., zugespitzt, ganzrandig.* ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern. Jul. Aug. H. quadrangulare Smith und fast aller Autoren. H. quadrialatum Wahlenb.

** KB. am Rande drüsig - kleingesägt, oder gefranst.

6. H. BARBATUM (J. a. 3. p. 33. t. 259.) Bärtiges H. — Der St. aufrecht, stielrund; B. längl. - lanzettl., nach vorne verschmälert, unterseits graugrün, am Rande etwas entfernt, und oft auf dem Mittelfelde zerstreut - schwarz - punktirt, mit keinen, oder wenigen durchscheinenden Punkten; DeckB. schmal - lanzettl. und nebst den KB. borstlich - gefranst; *die Fransen 2 - und mehrmal länger als der Querdurchmesser des DeckB.,* an der Spitze schwach - keulig; *S. der Länge nach wellig - gestreift.* ♃. Auf

Waldwiesen zw. Gesträuch, (bei Mauerbach unweit Wien; bei Marburg in Steyerm.) Mai. Jun.

7. H. Richeri (Vill. delph. 3. 501. t. 44.) Richer's H. — St. aufrecht, oberwärts 2 schneidig; B. eyf., unterseits netzig-aderig, am Rande dicht- und klein-kohlschwarz-punktirt, auf dem Mittelfelde ohne durchscheinende Punkte; DeckB. eyf., nebst den KB. dicht-ungleich-borstlich-fransig; *Fransen* an der Spitze schwach-keulig, *die längeren so lang, als der Querdurchmesser des DeckB.*; *S. der Länge nach wellig-gestreift.* ♃. Auf den A., (höchste Gipfel des Jura; Schneeberg in Krain.) Jul. Aug. H. fimbriatum Lam. enc. Var.:

β. androsaemifolium; St. liegend, B. und Bth. grösser: H. androsaemifolium Vill. delph. H. alpinum Waldst. und Kit. tab. 265? Diese Var. habe ich noch nicht gesehen.

H. ciliatum Lam. dict. DC. prodr., welches in den südlicheren Gegenden unserer Fl. vielleicht vorkommen möchte, unterscheidet sich von H. barbatum und H. Richeri dch zwar sehr kurzgestielte, aber doch auf einem deutlichen Bstiele sitzende B.; die B. von H. barbatum und H. Richeri sind an der Basis mit der B.Substanz an den St. angewachsen u. ist gar kein Bstiel vorhanden; der St. von jenem hat 2 erhabene Linien, bei H. barbatum ist er ganz rund. Von H. elegans vorzüglich verschieden dch die wellig-gestreiften S.

8. H. elegans (Stephan. bei Willd.) Zierliches H. — Der *St.* aufrecht, fast 2 schneidig; B. aus herzf. Basis lanzettl.- oder eyf., am Rande kohl-schwarz- auf dem Mittelfelde durchscheinend-punktirt; *KB.* lanzettl., spitz, *gefranst, Fransen kürzer als der Querdurchmesser der KB., an der Spitze fein drüsig*; S. fein punktirt. ♃. An gebirgigen, sonnigen O., (in den Weinbergen von Bennstäd und Kölme bei Halle; Schwellenburg bei Erfurt; Tosmarberg bei Hildesheim; bei Czeiz in Mähren.) Jun. Jul. H. Kohlianum Spreng. fl. hal. t. 9. D.

9. H. pulchrum (L.) Rauhh. H. — Der St. aufrecht, stielrund, kahl; B. herz-eyf., sitzend, kahl, unten graugrün, durchscheinend-punktirt; *KB. verkehrt-eyf., sehr stumpf, drüsig-gewimpert, die Drüsen* sehr kurz gestielt; S. sehr fein punktirt. ♃. In Gebirgswäldern und auf Haiden, (von Basel dch das Elsass bis nach den Niederlanden und auf dem rechten Rheinufer dch Würtemberg, Baden, Hessen, nach Thüringen und dem Harze und bis Westphal. und Niedersachsen, bei Leipzig und Czeitsch.) Jul.-Septbr. Rb. ic. 3. f. 447.

10. H. montanum (L.) Berg-H. — Der St. aufrecht, stielrund, kahl; B. herz-eyf., sitzend, die oberen durchscheinend-punktirt; *KB. lanzettl., spitz, drüsig-gewimpert, die Drüsen kugelig, gestielt.*; S. sehr fein punktirt. ♃. In Wäldern und Gebüsch. Jun.-Aug. Fl. dan. t. 173. Var.:

β. scabrum; B. unterseits rauh.

11. H. hirsutum (L.) Rauhh. H. — Der St. aufrecht, stielrund; *B.* eyf. oder länglich, *kurzgestielt*, durchscheinend-punktirt *und*

nebst dem St. rauhh.; KB. lanzettl., drüsig-gewimpert, die Drüsen sehr kurzgestielt; S. sammtig ♃. In Wäldern u. auf unkultiv. buschigen Hügeln. Jun.-Aug. Fl. dan. t. 802.

12. H. Coris (L.) Corisähnliches H. — Die St. halbstrauchig; *B. zu 3 oder 4, lineal.*, stumpf, durchscheinend-punktirt, am Rande zurückgerollt; KB. drüsig-gewimpert. ♄. An felsigen O. der A., (auf dem Berge Wiggis im C. Glarus, Gaud.) Jul. Aug. S.

II. Rotte. Elodes. Stbf. bis über die Mitte von der Basis aus in drei Bündel verwachsen; Bündel 5 männig. Unterweibige Schuppen 3, mit den Bündeln der Stbf. wechselständig; Kapsel wegen der nur wenig eingebogenen Ränder der Klappen 1 fächerig.

13. H. elodes (L.) Sumpf-H. — Die St. niederliegend oder aufstrebend, an der Basis wurzelnd; *B.* rundlich-eyf., *sitzend*, durchscheinend-punktirt *und nebst dem St. rauhh.*; KB. eyf., drüsig-gewimpert, die Drüsen gestielt; die R. armblüthig, zuletzt seitenst. oder BWinkelst.; S. der Länge nach gefurcht. ♃. Auf sumpfigen, torfhaltigen Wiesen, (in d. Markwalde zw. Messel und Roth bei Frankf. am M.; am Niederrheine von Bonn bis Westphalen und Hannover.) Aug. Sept. Schk. t. 213. Elodes palustris Spach. ann. d. sc. nat.

XX. Ordng. ACERINEEN. DC. theor. ed. 2. p. 244. Acera Juss. gen. 50, mit Ausschluss der sect. 1 und 3.

K. 4, 5, 9 th., in der Knospenlage dachig. Blb. ebensoviel, rings um die drüsige Scheibe eingefügt, mit den Zipfeln des K. abwechselnd, seltner fehlend. Stbg. in einer unterweibigen Scheibe eingefügt, 8, selten 5-12. *Der Fruchtkn. 2 lappig, 2 fächerig, Fächer 2 eyig. Gf. 1. N. 2. Frucht 2 flügelig, in 2, nicht aufspringende, nussartige Früchtchen sich trennend.* Eyweiss fehlend. Keim gekrümmt, mit zsgerollten KeimB. Bäume mit gegenst. B.

1. ACER (L.) Ahorn. — Bth. vielehig. K. 5 th. Blkr. 5 blättrig. Stbg. oft 8, bei den männlichen Bth. auffallend länger.

1. A. Pseudoplatanus (L.) Weisser A. — *B.* handf.-5 lappig, *unterseits matt* und meergrün, Lappen zugespitzt, ungleich-gekerbt-gesägt; *die Tr. hangend*, verlängert, an der Basis zsgesetzt; die Fruchtkn. zottig, Flügel etwas abstehend; Stbg. der männlichen Bth. noch 1 mal so lang, als die Blkr. ♄. In Gebirgswäldern, auf die VorA. hinaufsteigend. Mai. Jun. Bth. grasgrün; Früchte zuletzt kahl.

2. opulifolium (Vill.) SchneeballenblättrigerA. — *B.* handf.-5lappig, *unterseits matt*, meergrün, Lappen stumpf, gekerbt-gezähnt; *Ebensträusse bald überhangend;* die Fruchtkn. ziemlich kahl, Flügel etwas abstehend; Stbg. der männl. Bth. noch 1 mal so lang, als die Blkr. ♄. In Wäldern der Vorberge und am Fusse der A.,

(im C. Wallis und Waadt.) März. Apr. Bth. aus dem Grasgrünen in das Gelbliche spielend. Die jüngern B. unterseits flaumig oder filzig, die älteren daselbst kahl. A. Opalus Ait. A. Opulus DC. prodr. A. italum Lauth. A. rotundifolium Lam. Var.: *β. tomentosum;* B., auch die ausgewachsenen, unterseits filzig: A. obtusatum Kit. bei Willd. A. neapolitanum Ten. S.

3. A. PLATANOIDES (L.) Spitzer A. — *B. handf.-lappig, buchtig-3-5zähnig, Zähne verschmälert-haarspitzig;* Ebensträusse aufrecht, an der Basis nebst den jüngern B. zerstreut-drüsig; die Fruchtkn. kahl; die Flügel weitauseinanderfahrend; Stbg. der männlichen Bth. von der Länge des K. ♄. In den Wäldern der niedrigern Gebirge, nicht in die VorA. hinaufsteigend. Apr. Mai. Schk. t. 351. Bth. aus dem Grasgrünen in das Gelbliche spielend. Eine monströse, in den Gärten kultivirte Varietät mit an der Basis keiligen, unregelmässig-eingeschnittnen B., ist: A. laciniatum Du Roi.

4. A. CAMPESTRE (L.) Feld-A. — *B. handf.-5lappig, Zpfl ganzrandig,* länglich, der mittlere stumpf-3lappig; Ebensträusse aufrecht; KB. nebst den Blb. lineal., zottig; Stbg. der männlichen Bth. so lang, als die Blkr.; *die Flügel wagerecht-auseinanderfahrend.* ♄. In Gebüsch und Wäldern der niedrigern Gegenden. Mai. Bth. dunkelgrün. Var. mit zugespitzten, an der Spitze selbst aber abgerundeten Lappen der Blätter (A. austriacum Tratt.) und mit kahlen Früchten.

5. A. MONSPESSULANUM (L.) Französischer A. — *B. handf.-3lappig, Lappen stumpf, ganzrandig* oder etwas geschweift; Ebensträusse hangend; KB. nebst den Blb. verkehrteyf., kahl; Stbg. der männlichen Bth. noch 1mal so lang, als die Blkr.; *die Flügel vorwärtsgerichtet, etwas abstehend.* ♄. An gebirgigen, rauhen, felsigen O., (am Mittelrheine zw. der Mosel und Nahe in den Gebirgen dieser Flüsse, und auf dem Donnersberge sehr gemein, sodann im Littor.) Apr. A. trilobatum Lam. Bth. aus dem Grünen in das Gelbliche spielend.

XXI. Ordng. HIPPOCASTANEEN. DC. theor. ed. 2. p. 244. prod. I. 597.

K. 5zähnig, in der Knospenlage dachig. *Blkr. unregelmässig, 4, 5blättrig, unter einer unterweibigen Scheibe eingefügt. Stbg. 7, 8, auf der Scheibe eingefügt, frei,* ungleich. Der Fruchtkn. frei, 3fächerig, Fächer 2eyig, Eychen aufrecht, Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend. Kapsel 2-4samig. *S. mit einem breiten Nabel an der Basis,* eyweisslos. Keim gekrümmt; die KeimB. zsgewachsen, mit einer Spalte an der Basis, aus welcher während des Keimens das Federchen hervortritt. B. gegenst., nebenblattlos.

1. AESCULUS (L. mit Ausschluss von Arten.) Rosskastanie. — K. glockig. Blb. 4, 5, ausgebreitet. Stbg. abwärtsgeneigt, aufstrebend.

1. A. HIPPOCASTANUM (L.) Gewöhnliche R. — Die Kapseln igelstachelig; Bth 5blättrig. ♄. Ueberall kultivirt, aus Asien stammend.

XXII. Ordng. AMPELIDEEN. Humb. Bonpl. u. Kunth. nov. gen. 5. p. 223. Vites Juss. gen. 267.

K. klein, am Rande ganz oder etwas gezähnt. Blb. 4-5, mit den Zähnen des K. abwechselnd, an einer drüsigen Scheibe aussenwendig eingefügt. Stbg. so viel, als Blb., *vor den Blb.* auf der Scheibe *eingefügt. Der Fruchtkn. frei,* viereyig, Eychen aufrecht. Gf. 1; N. einfach. Eine Beere. S. eyweisslos; Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. — Kletternde Pflanzen.

1. VITIS (L.) Weinstock. — K. schwach-5zähnig. Blb. 5, an der Spitze zshängend, und gleich einer Mooshaube an der Basis sich ablösend. Stbg. 5. Der Fruchtkn. 2fächerig, 4eyig. Eine Beere.

1. V. VINIFERA (L.) Edler Weinstock. — B. herzf.-rundlich, 5lappig, grobgezähnt. ♄. In wärmeren Gegenden kultiv., und in den Wäldern an der Donau und dem Rheine hie und da einheimisch geworden, vielleicht als Ueberbleibsel von Kolonieen, die in alten Zeiten im Kriege zerstört wurden, und jetzt, wenigstens an den Ufern des Rheines, mit Laubwäldern überdeckt sind; hieher: V. sylvestris Gmel. — Nach meiner Ansicht ist von V. vinifera dch die Kultur entsprungen: V. laciniosa L. mit 5zähligen B. und vielsp. Blättchen.

2. AMPELOPSIS. (Michaux fl. bor. am. 1. 159.) Zaunrebe. — K. fast ganz; Blb. 5, von der Spitze gegen die Basis auseinandertretend, an der Spitze nicht zshängend. Stbf. 3. Gf. 1. N. kopff. Fruchtkn. 4eyig.

1 A. HEDERACEA (Michaux l. c.) Epheuartige Zaunrebe. — B. 3-5zählig, kahl; Blättchen gestielt, eyf. oder längl., zugespitzt, stachelspitzig-gesägt. ♄. Unter Gebüsch, (südl. Tyrol, verwildert wie Vitis vinifera, aber seltener, Facchini.) Jul. Aug. Hedera quinquefolia. L. spec., Vitis hederacea Willd. spec. Bth. grün.

XXIII. Ordng. GERANIACEEN. DC. fl. fr. 4. p. 838. prodr. 1. 637. Gerania Juss. gen. 268.

K. 5blättrig, bleibend, in der Knospenlage dachig, das obere KB. bei den etwas unregelmässigen Bth. (ausländischer Arten) an der Basis in einen hohlen, dicht an den Bthstiel gewachsenen

Sporn vorgezogen. Blb. 5, mit den KB. abwechselnd, gleich und unterweibig; oder ungleich und d. K. angefügt oder mit diesem verwachsen. Stbg. an der Basis meist 1 brüderig, noch 1mal so viel, als Blb., bisweilen einige unfruchtbar. Der Fruchtkn. aus 5 Früchtchen gebildet, 5 fächerig, geschnäbelt: Fächer 2 eyig, Eychen hangend; Schnabel aus der verlängerten Achse und den an die Achse angewachsenen Gfn zsgesetzt, mit 5 N. bekrönt. Nabelstränge an der Achse und nicht an den Klappen angewachsen. *Die reifen Früchtchen 1 samig; die Klappen, von der Basis bis zur Spitze mit dem Gf. abspringend, schliessen den von der Achse losgetrennten S. ein.* Eyweiss fehlend. Keim gekrümmt, mit zsgerollt- oder schlängelig-gefalteten KeimB. Die untern B. meist gegenst., die obern wechselst. und dem Bthstiele gegenüber gestellt.

1. GERANIUM (L. mit Ausschluss v. Arten) Storchschnabel. — K. 5 blättrig, ohne Honigröhrchen. Blkr. 5 blättrig. Stbg. 10, an der Basis kurz-1 brüderig; abwechselnd grösser und an der Basis von einer Honigdrüse gestützt. Die Granne der Klappen inwendig kahl, zuletzt von der Basis bis zur Spitze der Achse elastisch abspringend, sich zirkelf.-zurückrollend. (Sämmtliche Stbf. der folgenden Arten sind mit Stbk. versehen, mit Ausnahme des G. pusillum.

1. Rotte. BATRACHIUM. Die Wurzel ein abgebissenes, schiefes oder wagerechtes, mit langen Fasern in der Erde befestigtes, im Alter gedrehetes und knotiges, vielköpfiges Rhizom; Köpfe schuppig, nämlich mit den Ueberbleibseln der Bstiele und NebenB. der vorigen Jahre bedeckt.

* Klappen querrunzelig oder querfaltig.

1. G. MACRORHIZUM (L.) Grosswurzelicher St. — Bthstiele 2-blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht; *Blb. spatelig, benagelt, Nagel so lang, als der K.; Stbg. abwärtsgeneigt;* Klappen kahl, quer-runzelig; B. handf.-7 sp., eingeschnitten-gezähnt; der St. aufrecht, gabelsp. ♃. An gebirgigen, felsigen O. der A., (bei Idria! in Krain; auf den Plekner A. in Oberkärnthen; in Südtyrol; auf dem Feldberge in Oberbaden.) Apr.-Jun. J. ic. rar. t. 134. Blkr. bluthroth oder satt-rosenroth. D.

2. G. PHAEUM (L.) Braunblühender St. — Bthstiele 2 blüthig; *Blkr. flach, etwas zurückgebogen;* Blb. rundlich-verkehrteyf., ungleich-gekerbt, kurz-benagelt, an der Basis bärtig, ein wenig länger, als der stachelspitzige K.; Stbg. bis zur Mitte steifh.-gewimpert; Klappen haarig, vorne quer-faltig; B. handf.-7 sp., eingeschnitten-gezähnt. ♃. In den Wäldern und Wiesen der Gebirge und VorA., (in der Schwz und von da dch Oberbaden, Würtemb., und längs der AK. bis Unteröstr.; von da durch Mähren, Böhm., nach Schles., Sachs. und Thüringen; in dem Unterharz, nach Westphalen; im Limburgischen.) Mai. Jun. Schk. t. 190. Bth. schwarz-violett. Var.:

β. lividum; Bth. schmuzig-lila, oft mit einem schmuzig-gelbvioletten Flecken an der Basis: G. lividum L'Herit. (in d. Schwz.)

** Klappen glatt, weder runzelig, noch faltig übrigens kahl oder haarig.

3. G. NODOSUM (L.) Knotiger St. — Bthstiele 2 blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht;* Blb. verkehrtherzf., noch 1mal so lang, als der langbegrannte K.; Klappen glatt, flaumig; die wurzelst. B. handf.-5 sp., die stengelst. 3 sp.; *Zpfl eyf., zugespitzt, gesägt.* ♃. An rauhen, waldigen O., (Krain und Littor.; im Isonzothale bei Görz, bei Adelsberg, auf dem Berge Krim bei Laibach, am Nanas, bei Lugano C. Tessin, Mendrisio im Veltlin; Dessenberg, C. Bern.) Jun. Jul. Bth. hell-rosenroth. D.

4. G. SYLVATICUM (L.) Wald-St. — Bthstiele 2 blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht; Blb. verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der begrannte K.; Klappen glatt und nebst dem Schnabel haarig, Haare weit abstehend, drüsentrag.;* S. sehr fein-punktirt; B. handf.-7 sp., eingeschnitten-gezähnt; der St. aufrecht, oberwärts drüsig-haarig. ♃. In Wäldern u. auf waldigen Bergwiesen, (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jun. Jul. Cav. diss. t. 85. f. 2. Blb. purpur-violett, oberhalb des Nagels bärtig. Stbf. lanzettl., haarig, an der Spitze kahl. Var. mit breiteren, weniger eingeschnittenen, stumpfgezähnten, und tief-eingeschnittenen, fast fiedersp. Bzpfln, und spitzen Zähnen.

5. G. PRATENSE (L.) Wiesen-St. — Bthstiele 2 blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen* nach der Erde zurückgeschlagen; die Kelche in derselben Richtung; Blb. verkehrteyf., noch 1 mal so lang, als d. langbegrannte K.; Klappen glatt u. nebst dem Schnabel haarig, Haare weit abstehend, drüsentrag.; S. sehr fein-punktirt; B. handf.-7th., eingeschnitten; der St. aufrecht, oberwärts drüsig-haarig. ♃. Auf Wiesen, an Ufern und feuchtem Gebüsch, (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jul. Aug. Schk. 1. 190. 6. Blb. blau, oberhalb des Nagels kahl und nur am Rande gewimpert. Stbf. fädlich, an der Basis eyf., und mit einigen Haaren bestreut.

6. G. ACONITIFOLIUM (L'Herit.) Eisenhutblättriger St. — Bthstiel 2 blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht; Blb. verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der begrannte K.; Klappen glatt, und nebst dem Schnabel angedrückt-flaumh.,* Haare sehr kurz, drüsenlos; S. sehr fein-punktirt; B. handf.-7 th., eingeschnitten-gezähnt; der St. aufrecht, oberwärts flaumh., Haare drüsenlos. ♃. Auf den A., (selten auf den Walliser A., im Saasthale, auf dem Fouly und Catogne; Oberinnthal bei Mauritius.) Jun.-Aug. G. rivulare Vill. delph. t. 40. Bth. weiss mit purpurnen Adern. S.

7. G. PALUSTRE (L.) Sumpf-St. — Bthstiele 2 blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt* mit aufrechtem Kelche; *Blb. verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der begrannte K.*; Klappen glatt, mit abstehenden, drüsenlosen Haaren bestreut; S. sehr fein-punktirt; B. handf.-5 sp., eingeschnitten-gezähnt; *der St. ausgebreitet, nebst den Bthstielen oberwärts rauhh., Haare drüsenlos, rückwärtsgekehrt.* ♃. Auf sumpfigen Wiesen und an Wiesengebüsch, (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jul. Aug. Cav. Blb. purpurn.

8. G. SANGUINEUM (L.) Bluthrother St. — *Bthstiele 1-2 blüthig, nach dem Verblühen etwas abwärtsgeneigt; Blb. verkehrteyf., ausgerandet, noch 1mal so lang, als der begrannte K.; Klappen glatt, oberwärts haarig, Haare zerstreut, borstlich;* S. sehr fein-punktirt; B. im Umriss nierenf., 7 th., Zpfl 3-vielsp., Zpflchen lineal.; *der St. ausgebreitet und nebst den Bthstielen rauhh., Haare wagerecht abstehend, drüsenlos.* ♃. Auf sonnigen, rauhen Hügeln, (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jun.-Herbst. Tabern. kb. 126. f. 2. Bth. purpurn.

II. Rotte. BATRACHIOIDES. Die W. spindelf., stark, hinabsteigend, einfach oder ästig, im Alter vielköpfig, Köpfe schuppig, nämlich von den Rückbleibseln der Bstiele und NebenB. der vorhergegangenen Jahre bedeckt; kein abgebissenes mit verlängerten Fasern in der Erde befestigtes Rhizom.

9. G. ARGENTEUM (L.) Silberblättriger St. — *Grau-seidenhaarig;* stengellos mit wurzelst. 2 blüth. Bthstielen, oder stengeltreibend mit mehrblthigen St.; Blb. verkehrteyf., seicht-ausgerandet, länger, als der stachelspitzige K.; *Klappen glatt, seidenhaarig;* B. 5-7 th., Zpfl tief-3 sp., Zpflchen lineal. ♃. Auf den höheren A., (in Krain, auf dem Liesez; auf der Einsattelung des Gipfels der A. Zherna Perst, Graf; des Krn, Tommas.; auf den A. von Tyrol.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 546. Bth. fleischroth. D.

10. G. SIBIRICUM (L. spec. 957.) Sibirischer St. — *Blthstiele 1 blthig,* nach dem Verblühen abwärts-geneigt; Blb. verkehrteyf., leicht ausgerandet, so lang, als der begrannte K.; *Klappen glatt, flaumig;* S. sehr schwach-punktirt; B. handf.-5 theilig, Zpfl rautenf.-länglich, spitz, grob-eingeschnitten-gesägt; St. ausgebreitet, nebst den Bthstielen rauhh., die Haare wagrecht- oder abwärtsgerichtet. ♃. An steinigen, unkultivirten O., (bisher blos bei Bruchsal im Badischen, Dr. Schmidt in Carlsruhe, nach dessen Zeugniss sich die Pflanze wie eine wildwachsende verhält, auch dort in Gärten nicht vorkommt.) Jul. Aug. Jacqu. h. vind. 1. t. 19. Blb. weisslich oder blass rosenfarben mit purpurnen Adern.

11. G. PYRENAICUM (L.) Pyrenäischer St. — Bthstiele 2 blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; *Blb. verkehrtherzf., 2 sp., noch 1 mal so lang, als der stachelspitzige K., oberhalb des Nagels beiderseits dicht-bärtig; Klappen glatt, angedrückt-flaumh.;* S. glatt; B. im Umrisse nierenf., 7-9 sp., Zpfl der unteren vorne eingeschnitten, stumpf-gekerbt; der St. aufrecht und nebst den B. flaumig und etwas zottig. ♃. Auf Waldwiesen und in Wäldern der niedigeren Gegenden und VorA., (in der Schwz., Elsass, Oberbaden und Würtemb.; Sachs., Thüringen, Lausitz, in Schles. und Böhm., Steyerm.; bei Frankf. am M.; Zweibrücken; nach Host's Flora nicht in Oestr.) Jul.-Herbst. St. h. 5. G. umbrosum WK. G. molle Fl. d. wett. Bth. purpurn, in das Violette spielend. Wenn es auf fettem Boden wächst, liegt der St. darnieder. In noch nicht aufgeblüthen Blüthenknöpfen fand ich immer 10 Stbk., bei der geöffneten Bth. aber fallen die der äussern Stbk. bald ab.

III. Rotte. COLUMBINUM. W. jährig, spindelf., aber schlank, hinabsteigend, einfach oder ästig-faserig, meist vielstengelig.

§. 1. Klappen glatt, aber dabei oft haarig; S. glatt.

12. G. PUSILLUM (L.) Kleiner St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; *Blb. länglich-verkehrtherzf., so lang, als der kurzbegrannte K.* oder ein wenig länger; *Nägel fein-gewimpert; Klappen glatt, angedrückt-flaumig.* ⊙. Auf Schutthaufen, an Wegen, Zäunen. Jul.-Herbst. G. rotundifolium Pollich. Fries. G. malvaefolium Scop. Fl. d. wett; G. parviflorum Curt. Stimmt in vielen Merkmalen mit dem G. pyrenaicum überein, ist aber viel kleiner, niederliegend, der St. ist mit abstehenden, drüsentrag., sehr kurzen Haaren besetzt und nicht mit Zotten bestreut, die Bth. sind 4mal kleiner, die Blb. länglich-verkehrtherzf., auseinandergestellt, die Nägel ohne Bärtchen und in den Bthknöpfen findet man niemals mehr als 5 Stbk.

13. G. BOHEMICUM (L.) Böhmischer St. — Bthstiele 2blüthig; *Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht*, etwas abstehend; *Blb. verkehrtherzf., an der Basis und am vordern Rande gewimpert; Klappen glatt, haarig*; Haare abstehend, drüsentrag.; B. handf.-5sp., Zpfl spitz, eingeschnitten-gezähnt; der St. ausgebreitet und nebst den Bthstielen drüsig-haarig und zottig. ⊙. In Tannenwäldern der A.. (auf dem nördl. Alpenzuge des untern Wallis sehr selten, überMorcles, auf d. Herbignon und auf dem Fouly; Lausitz, in der Ritschner Haide zw. Niesky und Muskau.) Jun. Jul. Dill. hort. elth. f. 160. Blb. blau mit 5 violetten Adern.

§. 2. Klappen glatt, aber oft haarig; S. wabenartig-punktirt.

14. G. DISSECTUM (L.) Zerschnittener St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; *Blb. verkehrtherzf.*, so lang, als der begrannte K.; *Klappen glatt* und nebst dem Schnabel *haarig*, Haare abstehend, drüsentrag.; *S. wabenartig-punktirt;* B. 5-7th., Zpfl der unteren vielsp., der oberen 3sp., Zpflchen lineal.; der St. ausgebreitet, kurzh. ⊙. Auf Aeckern unter der Saat. Mai-Jul. Blb. purpurn, oberhalb des Nagels beiderseits bärtig.

15. G. COLUMBINUM (L.) Tauben-St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blb. verkehrtherzf., so lang, als der lang-begrannte K.; *Klappen kahl*; *S. wabenartig-punktirt;* B. 5-7th., Zpfl der unteren vielsp., der oberen 3sp., Zpflchen lineal.; der St. ausgebreitet und nebst den Bthstielen flaumh., Haare abwärts angedrückt. ⊙. Auf Aeckern, im Gebüsch, an steinigen O. Jun. Jul. Blb. so lang, als die Granne des K., rosenroth, mit 3 dunkleren Linien, an der Basis bärtig.

16. G. ROTUNDIFOLIUM (L.) Rundblättriger St. — Bthenstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; *Blb.* länglich-keilig, *ungeth.*, ein wenig länger, als der kurzbegrannte K.; Klappen glatt, flaumh., Haare abstehend; *S. wabenartig-punktirt;* B. im Umrisse nierenf., die unteren 7sp., vorne stumpf-eingeschnitten-gekerbt; der St. ausgebreitet, weich-flaumig. ⊙. In

Weinbergen und auf Aeckern und an steinigen O. buschiger Berge, (in der Schwz. und dch das Elsass, das Würtembergische, die Rheinfläche und Hessen bis nach den Niederlanden und Westphalen; Unterharz; südl. Tyrol, im Littor., Krain, Oestr., Sachsen, bei Berlin.) Jun.-Herbst. G. viscidulum Fries. G. malvaceum Wahlenb. Linne unterschied in seiner Spec. plant. diese Art und G. pusilum sehr deutlich, indem er dieser „ganze, stumpfe, fleischrothe" dem G. pusillum „2 sp., blaue Blb." zuschreibt.

§. 3. Klappen runzelig.

17. G. MOLLE (L) Weicher St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; *Blb. verkehrtherzf., länger, als der kurz-stachelspitzige K.*, an der Basis fein-gewimpert; *Klappen querrunzelig, kahl;* S. glatt; B. 7-9 sp., im Umriss nierenf., Zpfl der unteren vorne eingeschnitten, stumpf-gerkerbt; der St. ausgebreitet, weich-flaumig und zottig. ⊙. An Wegen, Ackerrändern. Mai-Aug. G. pusillum Fl. d. wett. Bth. purpurn.

18. G. LUCIDUM (L.) Spiegelnder St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blb. verkehrteyf., ungeth., länger, als der *querrunzelige*, pyramidenf. *K.; Klappen netzig-runzelig* und kleingekerbt-gestreift, oberwärts flaumig; S. glatt; B. im Umrisse nierenf., 5-7 sp., eingeschnitten-stumpf-gekerbt; der St. aufrecht. ⊙. In felsigen, schattigen Wäldern der niedrigern Gebirge und VorA., (Krain, Oestr.; von Thüring. dch Hannover, Hessen, die Wetterau nach der Rheinpfalz, nach den Nahe- und Moselgebirgen, an einzelnen Stellen, aber gesellsch.; südl. Schwz.) Mai-Aug. Bth purpurn.

19. G. DIVARICATUM (Erh.) Spreitzender St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen abwärtsgeneigt; Blb. verkehrtherzf., so lang, als der begrannte K.; *Klappen querrunzelig, kurzh,*; S. glatt; B. handf.-5 sp., Zpfl rautenf., grob-eingeschnitten-gezähnt, *die obersten 3 sp., der eine Seitenlappen länger.* ⊙. In Weinbergen und an gebirgigen O., (bei Bischwitz an der Weide in Schles.; am Schlossberge in Schwarzenberg im sächs. Erzgebirge; in den Thälern der südl. Akette von Wallis sehr selten; im Dorfe Vercoren unter Anniviers und am Randa im Nikolaithale; bei Frankf. an der O.) Jul.-Aug. G. Winterli Roth. G. bohemicum Krock. Bth. hellrosenroth, mit dunkleren Adern.

20. G. ROBERTIANUM (L.) Rupprecht's St. — Bthstiele 2blüthig; Bthstielchen nach dem Verblühen etwas abwärtsgeneigt; Blb. verkehrteyf., ungeth., länger, als der begrannte K.; *Klappen netzig-runzelig;* S. glatt; *B. 3- oder 5zählig, Blättchen gestielt, 3 sp., fiedersp.-eingeschnitten;* der St. aufrecht. ⊙. In schattigen Wäldern, auf Felsen, an etwas feuchten Zäunen. Jun.-Herbst. Bth. rosenroth, mit 3 weisslichen Streifen. — Das Geranium purpureum Vill., G. robertianum δ. purpureum Gaud. ist nach diesem Schriftsteller kleiner, die B. sind weniger-geschlitzt und die Klappen runzeliger. Ist mir unbekannt.

2. **ERODIUM** (L'Heritier. DC.) Reiherschnabel. — K. 5blättrig, ohne Honigröhre. Blkr. 5blättrig. Stbg. 10, kurz-1brüderig; die den 5 Blb. gegenst. Stbf. breiter, unfruchtbar; die den 5 Blb. wechselst. schmäler, fruchtbar, jene an der Basis mit einer Honigdrüse gestützt. Grannen der Klappen inwendig bärtig, zuletzt schraubenf.-gewunden.

1. E. CICUTARIUM (L'Heritier.) Schierlingsblättriger R. — Bthstiele vielblüthig; Blb. ungleich; B. gefiedert, Blättchen fast bis zum Mittelnerven fiedersp., Zpfl gezähnt; *Stbg. kahl, die fruchtbaren an der Basis rundlich-verbreitert.* ⊙. Auf Aeckern, an kultiv. O., Sandfeldern. Apr. u. dch d. ganzen Sommer. Schk. t. 140. Geranium cicutarium L. G. chaerophyllum Cavan. Roth, (nicht G. cicutarium Roth. tent.) Bth. purpurn, mit 3 dunkleren Nerven. Var.:

α. immaculatum, Bth. ungefleckt: E. cicutarium *α.* Smith.

β. maculatum, die 2 grössern Blb. an der Basis mit einem gelblichen, braun-punktirten Flecken bemalt: E. cicutarium *γ.* Smith. Var. ausserdem mehr od. weniger rauhh. od. am Stengel mit abstehenden, am obern Theil desselben u. an den Bthstielen klebrigen Haaren, od. daselbst mit kurzen, gekrümmten, drüsenlosen Haaren besetzt. Die jüngere Pflanze ist fast stengellos aber keine Variet. — An allen Variet. sah ich den Schnabel der Frucht mit angedrückten Haaren bedeckt u. d. KeimB. immer 3lappig od. fiedersp.-5lappig. Eine andere, diesem verwandte Art, mit kahlem Schnabel u. ungeth. KeimB., das G. cicutarium Roth., Cavanill. diss. 2. 226. t. 93. f. 1 ist mir gänzlich unbekannt.

2. E. MOSCHATUM (L'Heritier.) Bisamduftender R. — Bthsiele vielblüthig; Blb. ungleich; B. gefiedert, Blättchen ungleich-doppelt-gesägt, fast klein gelappt; *Stbg. kahl, die fruchtbaren an der Basis verbreitert, 2zähnig.* ⊙. Auf Aeckern u. an Wegen, (in der südl. Schwz hin u. wieder; in D. sehr zerstreut, Obersteyerm., bei Kitzbichel in Salzbg, bei Münster in Westphalen; Lausigk in Sachsen; Istrien.) Mai-Jul. St. h. 5. Geranium moschatum L. Unterscheidet sich v. dem vorhergehenden dch folgds: die Einschnitte der Blättchen dringen nicht bis zur Mitte der Blattfläche u. die Stbg. sind an der Basis nicht allein verbreitert, sondern auch beiderseits mit einem Zahne versehen.

3. E. CICONIUM (Willd.) Langschnabeliger R. — Bthstiele 3-5-blüthig; B. im Umrisse eyf. od. herablaufend-gefiedert, Fieder fiedersp. u. nebst der Spindel gezähnt; *die fruchtbaren Stbg. v. der Basis bis zur Mitte lanzettl. u. gewimpert, oberhalb der Mitte fädlich, kahl.* ⊙. An kräuterreichen O. der mittelländ. Flora, (im Littor. gemein; in Istrien; für d. Schwz zweifelhaft.) Mai-Jul. J. h. vind. 1. t. 18. Geranium ciconium L. Blb. hellblau, mit 3 dunkleren Adern.

4. E. MALACOIDES (Willd.) Herzf.blättriger R. — Bthstiele vielblüthig; B. u. Bstiele drüsig-flaumig; B. herzf., stumpf, gezähnt; *Stbg. kahl, sämmtl. lanzettl.* ⊙. Auf Schutthaufen, an Wegen,

Mauern, (im Littor.; in Istrien; Cherso; Veglia.) Jun. Jul. Cav. diss. t. 91. f. 1. Geranium malacoides. L. spes. D.

XXIV. Ordng. BALSAMINEEN. A. Richard dict. class. 2. pag. 173. DC. prodr. 1. 685. J. Roeper de floribus et affinitatibus Balsaminearum. Basil. 1830.

K. *5blättrig*, unregelmässig, abfällig, in der Knospenlage dachig; die 2 dem unpaarigen Blb. nahestehenden KB. meist fehlend; das unpaarige viel grösser, gespornt. Blkr. 3blättrig, das obere Blb. symmetrisch, die 2 seitenst. 2sp., unsymmetrisch, aus 2 zsgewachsenen gebildet; (Blkr. 5blättrig, die seitenst. Blb. paarweise zsgewachsen.) Stbg. 5, unterweibig, den Fruchtkn. dicht umschliessend; Stbk. 2fächerig, mehr od. weniger zsgewachsen, mit Längsritzen aufspringend. *Der Fruchtkn. 5fächerig*, Fächer mehreyig, Eychen hängend; STräger mittelpunktst. Kapsel 5klappig, elastisch aufspringend. S. eyweisslos. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Saftige, zarte Kräuter; B. nebenblattlos. (Die 2 oberen KB., die gewöhnlich fehlen, beobachtete ich öfters bei der gefüllten Variet. d. Balsamina hortensis, auch fand ich sie mit Spornen versehen.)

I. IMPATIENS (L.) Springkraut. — Die 5 N. in eine verwachsen. Kapsel verlängert, Klappen v. d. Basis gegen die Spitze einwärts (u. nicht auswärts) zurückgerollt, die eine od. andere schraubenf. gewunden.

1. I. NOLI TANGERE (L.) Empfindliches S. — Bthstiele 3-4blüthig, kürzer, als das B., unter diesem abstehend; Bth. hangend, der Sporn an der Spitze zurückgebogen; B. eyf, grobgezähnt; die Gelenke des St. geschwollen. ☉. In Hainen u. feuchtem Gebüsch. Jul. Aug. St. h. 5. Bth. citrongelb, mit blutrothen Punkten am Schlunde u. dem untersten KB., das bei dieser Art sehr gross u. blumenblattig ist.

XXV. Ordng. OXALIDEEN. DC. prod. 1. p. 689.

K. 5blättrig od. 5th., bleibend, *in der Knospenlage dachig*. Blkr. unregelmässig. Blb. 5, unterweibig, bisweilen an der Basis zshängend, in der Knospenlage schraubenf.-gewunden. *Stbg. 10*, an der *Basis* oft *1brüderig*, die inneren, den Blb. gegenständigen, länger. Stbk. mit 2 Ritzen aufspringend, nicht angewachsen. *Fruchtkn. 1, frei, 5fächerig*; *Fächer mehreyig;* STräger mittelpunktst. Gf. 5. Kapsel 5-10klappig. S. in einem fleischigen, v.

der Spitze elastisch aufspringenden Mantel eingeschlossen, eyweisshaltig. Keim gerade, umgekehrt, Würzelch. v. d. Nabel entfernt.

1. ÓXALIS (L.) Sauerklee. — K. 5blättrig. Blb. 5. Stbg. 10; Stbf. an der Basis kurz-1brüderig, die 5 äussern kürzer. Gf. 5. Kapsel länglich.

1. O. ACETOSELLA (L.) Gemeiner S. — *Stengellos;* Wurzelstock kriechend, gezähnt; B. 3zählig, Blättchen verkehrtherzf., flaumig; Schaft länger, als die B., über der Mitte mit 2 DeckB.; Blb. länglich-verkehrteyf., seicht-ausgerandet. ♃. In Hainen u. in feuchten Gebüschen. Apr. Mai. Oxys acetosella Scop. Blb. weiss od. rosenroth, mit purpurnen Adern u. mit einem gelben Flecken oberhalb der Basis zierlich bemalt, fast 4mal so lang, als der K.; die innern Stbg. noch 1mal so lang, als der K. Var.:

β. parviflora, kleinblüthig, Blkr. nur noch 1mal so lang, als der K., Stbg. 5, so lang, als der K., 5 fast verschwunden: O. Acetosella δ. parviflora DC. O. parviflora Lej.

2. O. STRICTA (L.) Steifer S. — Der St. einzeln, aufrecht, zerstreut, flaumig; *B.* 3zählig, *nebenblattlos*, Blättchen verkehrtherzf.; Bthstiele 2-5blüthig, ohngefähr so lang, als das B.; die fruchttrag. Bthstielchen aufrecht-abstehend; Wurzelläufer etwas fleischig, ausdauernd. Zweijährig: sie pflanzt sich durch etwas fleischige Wurzelläufer v. der Dicke einer Rabenfeder fort, welche den Winter hindch ausdauern, im folgenden Jahre eine neue Pflanze hervortreiben, mit der fruchttrag. aber jedesmal absterben, während sich neue für das künftige Jahr erzeugt haben. Soll aus dem nördl. Amerika herstammen, kommt aber nun in unsern Gärten unter dem Gemüsse nur zu häufig vor. Jun.-Oct. O. corniculata St. h. 1. Bth. gelb.

3. O. CORNICULATA (L.) Gehörnter S. — Die St. ausgebreitet, flaumig, an der Basis wurzelnd; B. 3zählig, Blättch. verkehrtherzf.; *NebenB. länglich, an den Bstiel angewachsen;* Bthstiele 2-5blüthig, kürzer, als das B.; die fruchttrag. Bthstielchen zurückgeschlagen; W. ästig-faserig; Ausläufer fehlend. ⊙. An kultiv. O., (v. Lüttichischen dch die Gegenden d. Unterrheins nach Westphal. u. Niedersachsen bis Holstein u. Hannov.; bei Carlsruh, Leipzig; in der südl. Schwz u. im Littor.) Jun.-Oct. Bth. gelb.

XXVI. Ordng. ZYGOPHYLLEEN. Brown. gen. rem. p. 13. DC. prodr. 1. p. 703.

K. 5blättrig, in der Knospenlage dachig. Blkr. regelmässig. *Blb. 5, dem Fruchtb. eingefügt. Stbg. 10, frei, unterweibig.* Fruchtkn. 1, 5fächerig, Fächer 1-mehreyig, od. mit übereinandergelegten Querwänden versehen; STräger mittelpunktst.; *Eychen wagrecht od. hängend.* Die unterweibige Scheibe gekerbt, od.

statt ihrer gesonderte Drüsen. Keim gerade, Würzelch. von dem Nabel entfernt. *B. gegenst., nebenblättrig, nicht punktirt.*

1. TRIBULUS (L.) Burzeldorn. — K. 5blättrig, abfällig; Blb. 5; Gf. sehr kurz; N. halbkugelig, 5strahlig, (wie bei Papaver.) Unterweibige Drüsen zw. den äussern Stbg. u. dem Fruchtkn. Früchtch. 4, nussartig, zw. den S. querwandig, vor der Reife zshängend u. eine Kapsel darstellend.

1. T. TERRESTRIS (L.) Gemeiner B. — B. 6paarig, Blättchen fast gleich; Bthstiele kürzer, als der Bstiel; Früchtchen 2-4dornig. ☉. An Wegen, in Weinbergen u. an cultiv. O., (bei (Fiume; in Istrien.) Jun.-Herbst. Schk. t. 115. Bth. gelb. J.

XXVIII. Ordng. RUTACEEN. Juss. gen. 296, mit Ausschluss der sect. 1. DC. prodr. 4. p. 709.

K. 3-5sp. od. 3-5th., in der Knospenlage dachig. Blkr. regelmässig od. etwas ungleich. Blb. soviel, als Kelchzpfl, mit diesen abwechselnd, vor einer drüsigen Scheibe eingefügt. Stbg. auf die Scheibe eingefügt, so viel, als Kelchzpfl, od. noch 1mal so viel, *Fruchtkn. lappig: Lappen u. Fächer soviel, als Kelchzpfl*; Fächer 2-4eyig; STräger mittelpunktst. *Gf. 1,* aus der Mitte der Lappen des Fruchtknoten hervorgehend, N. einfach. Die Fächer der Kapsel einwärts aufspringend. S. eyweisshaltig; Keim innerhalb des Eyweisses; Würzelchen v. Nabel entfernt. *B. mit durchscheinenden Punkten bestreut.*

I. Unterordng. Wahre *RUTACEEN.* Die Innenhaut der Kapsel trennt sich nicht vom Fleische.

1. RUTA (L.) Raute. — K. bleibend, 4, seltner 3-5th. Blb. eben so viel, benagelt, konkav. Stbg. noch 1mal so viel, als Blb., unter der Scheibe, die den Fruchtkn. trägt, eingefügt, gerade. Honiggrübchen auf der Scheibe so viel, als Stbg. Fruchtkn. mit so viel Furchen u. oberwärts Lappen, als KB. Bth. bei allen gelb.

1. R. GRAVEOLENS (L. var. γ.) Gemeine Garten-R. — *Lappen der Kapsel stumpf;* Blb. gezähnelt od. ganzrandig, plötzlich in den Nagel zsgezogen; B. beinahe 3fach-gefiedert, gestielt, im Umrisse fast 3eckig, Fieder nach oben zu an Grösse abnehmend; *Blättchen oval-länglich, die endst. verkehrteyf.* ♃. Auf steinigen Hügeln, sie scheint ursprünglich exotisch, jetzt aber ist sie an d. angeführten O. ganz einheimisch, (im südl. Tyrol! im Werrathale am Badenstein in Hessen; in d. transalpinischen Schwz.) Jnn. Jul. D. fl. 3. 86., var. α. Schk. t. 115.

2. R. DIVARICATA (Tenore.) Spreitzende R. — *Lappen der Kapsel stumpf*; Blb. gezähnelt od. ganzrandig, plötzlich in den Nagel zsgezogen; B. beinahe 3fach-gefiedert, gestielt, im Umrisse

fast 3eckig, Fieder nach oben zu an Grösse abnehmend; *Blättchen länglich-lineal. od. lineal., die endst. der untern B. verlängert-verkehrteyf.* ♃. Auf steinigen, sonnigen Hügeln u. Wiesen, (im Littor.; bei Triest nicht selten.) Jun. Jul. R. crithmifolia Moric. bei DC. Rb. ic. 8. 1060., Expl. mit schmälern Blättchen; R. divaricata DC., Expl. mit breiteren Blättchen. R. graveolens α. L. — Sie wird zuweilen mit dem Namen R. montana belegt, die man in D. noch nicht fand u. die Gaudin zweifelhaft als eine Schweizerpflanze aufstellt. Die echte R. montana ist nicht schwer zu untersch.: die B. sind im Umriss länglich-verkehrteyf., (die Fieder nehmen nämlich mehr gegen die Basis des Blattes, als gegen die Spitze desselben ab,) u. die Blb. sind nach der Basis verschmälert u. nicht plötzlich in einen Nagel zsgezogen.

3. R. BRACTEOSA (DC.) Deckblättrige R. — *Lappen der Kapsel zugespitzt;* Blb. fransig, plötzlich in den Nagel zsgezogen; Bthstielchen ganz kahl; B. fast sitzend, beinahe 3fachgefiedert, Fieder nach der Basis u. Spitze des B. abnehmend, die untersten fast Nebenblätter darstellend, Blättchen lineal-länglich. ♃. An felsigen, sonnigen O., Mauern, (bei Rovigno in Istrien, bei Fiume u. auf d. Inseln Veglia u. Osero.) Jun. Jul. Rb. ic. 8. f. 1063. Die DeckB gross. — Die R. angustifolia Pers. untersch. sich dch die dicken Bstiele, die in der Mitte fast so dick, als der St. sind, den schlängeligen, oberwärts nackten St., die kleinen DeckB., welche kaum länger als der Durchmesser des von ihnen gestützten Aestchens sind, u. die flaumigen Bthstielchen u. Aestchen. J.

4. R. PATAVINA (L. spec. 549) Patavinische R. — Die Lappen der Kapsel stumpf; Blb. ganzrandig, kurzbenagelt; Bthstielchen u. K. zottig; *B. sitzend, 3zählig,* Blättchen lineal. od. lanzettl., nach der Basis verschmälert, die untersten einfach. ♃. Auf unfruchtbaren, steinigen Aeckern, (zw. Pavenzo u. Fontane in Istrien, Tommas.) Jun. Pseudo-Ruta Mich. gen. t. 19.

II. Unterordng. *DIOSMEEN.* A. Juss. mem. rutac. p. 83. Fächerhaut der Kapsel elastisch abspringend.

2. DICTAMNUS (L.) Diptam. — K. abfällig, 5th. Blb. ebensoviel, benagelt, etwas ungleich. Stbg. 10, abwärtsgeneigt. Der Fruchtkn. auf einem kurzen, dicken Fruchtträger emporgehoben.

1. D. FRAXINELLA (Pers.) Eschenblättriger D. — *Blb.* elliptisch-lanzettl., *spitz, die seitenst. etwas stumpf;* Fruchtkn. kürzer, als sein Stiel; B. länglich-elliptisch, kleingesägt. ♃. In gebirgigen Wäldern, (im mittlern u. südl. D. u. in d. Schwz hin u. wieder; im nördl. selten.) Mai. Jun. D. fl. 3. 84. Dictamnus albus L. spec. St. h. 6. Bth. rosenroth, mit purpur nicht hinlänglich benen Adern. Den weissblühenden (D. albus Link.) habe ich noch obachtet. Var:

β. obtusiflorus, die Blättchen der B. viermal kleiner, auch die Bth. kleiner, Blb. breit-elliptisch: D. obtusiflorus Koch Synops. ed. 1. Nach Vergleichung mehrerer Exempl. von verschiedener Form, überzeugte ich mich, dass D. obtusiflorus nur eine Variet. von D. Fraxinella ist.

II. Unterclasse. CALYCIFLOREN (Kelchblüthige).

K. vereintblättrig, KB. nämlich mehr od. weniger unter sich verwachsen. Blb. u. Stbg. einer auf die Basis des K. aufgewachsenen Scheibe eingefügt, od. der an den Fruchtkn. angewachsene K. die Blb. u. Stbg. od. die 1blättrige Blkr. tragend.

XXVIII. Ordng. CELASTRINEEN. R. Brown. gen. rem. p. 22. DC. prodr. 2. p. 2.

K. 4-5sp., od. 4-5th., in der Knospenlage dachig. Blkr. regelmässig. Blb. so viel, als Kelchzpfl, an dem Rande einer unterweibigen Scheibe eingefügt, Knospenlage dachig. *Stbg. so viel, als KB. u. diesen wechselst., am Rande der Scheibe od. auf der Scheibe selbst eingefügt. Der Fruchtkn. frei, 2-4fächerig,* Fächer 1-mehreyig, Eychen aufrecht; STräger mitttelpunktst. Eyweiss fehlend, od. fleischig. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

I. Gruppe. *STAPHILEACEEN.* DC. I. c. S. knöchern, am Nabel gestutzt, mantellos. Eyweiss fehlend od. schwach. Die KeimB. dick. B. zsgesetzt.

1. STAPHYLÉA (L.) Pimpernuss. — K. 5th., gefärbt, an der Basis inwendig mit der Scheibe bedeckt. Blb. 5. Stbg. 5, rings um die Scheibe eingefügt. Der Fruchtkn. 2-3lappig. Kapsel 2-3fächerig, einwärts aufspringend; Fächer armsaamig.

1. S. PINNATA (L.) Gemeine P. — B. gefiedert, Blättchen 5-7, länglich-lanzettl., ganz kahl, gesägt; Bth. traubig; Kapseln häutig, aufgeblasen. ♄. In Gebirgswäldern, (v. Oberbaden an längs d. AK. bis Oestr., sodann in Krain u. Tyrol; im nördl. D. hin u. wieder, aber blos verwildert.) Mai. Jun. Schk. t. 84. Bth. weisslich.

II. Gruppe. *EVONYMEEN.* DC. I. c. p. 3. S. bemantelt, am Nabel nicht gestutzt. Keim in der Achse des fleischigen Eyweisses. B. einfach.

2. EVONYMUS (L.) Spindelbaum. — K. flach, 4-5sp., an der Basis von einer schildf. Scheibe bedeckt. Blb. 4-5, am Rande der Scheibe eingefügt. Stbg. 4-5, in die Scheibe selbst eingesenkt. Gf. 1. Kapsel 3-5fächerig, 3-5kantig, Klappen in der Mitte die Scheidewand tragend. S. in den Fächern einzeln, mit einem saftigen Mantel bis zur Mitte od. ganz umhüllt.

1. E. EUROPAEUS (L. var. α.) Gemeiner Sp. — Blb. länglich; *Aeste 4eckig, glatt*; B. elliptisch-lanzettl., klein-gesägt, kahl; *Kapseln* meist 4lappig, *stumpfkantig,* glatt, flügellos; der Mantel den ganzen S. einhüllend. ♄. In Wäldern u. Gebüsch. Mai. Jun.

St. h. 27. E. vulgaris Scop. Bth. hellgrün. Kapsel rosenroth, Mantel pomeranzengelb, S. weiss.

2. E. VERRUCOSUS (Scop.) Warziger Sp. — Blb. rundlich; *Aeste stielrund, warzig*; B. elliptisch, klein-gesägt, kahl; Kapsel meist 4lappig, stumpfkantig, glatt, flügellos; Mantel den halben S. bedeckend. ♄. In Gebirgswäldern, (v. Triest an dch Krain, Steyermark, Oestr., Mähr., Böhm., Schles. nach Preussen.) Mai. Jun. J. a. t. 49. Bth. hellbraun, nämlich grün u. mit kleinen blutrothen Punkten bestreut. Kapsel gelblich, Samenmantel blutroth, S. kohlschwarz. D.

3. E. LATIFOLIUS (Scop.) Breitblättriger Sp. — Blb. rundlich; *Aeste stielrund, etwas zsgedrückt; glatt;* B. länglich-elliptisch, klein-gesägt, kahl; *Kapseln* meist 5lappig, *geflügelt-kantig*. ♄. In Gebirgswäldern, (in d. Schwz selten; v. da dch Oberschwaben längs der AK. bis Oestr., u. eben so längs der südl. Seite der A.) Mai. Jun. J. a. t. 289. Fruchtstiele blutroth. Kapseln purpurn, Samenmantel pomeranzengelb.

XXIX. Ordng. RHAMNEEN. R. Brown. gen. rem. p. 22. DC. prod. 2. p. 19.

K. 4-5sp., Zpfl in der Knospenlage klappig, abfällig; Röhre bleibend; dem Fruchtkn. mehr od. weniger anhängend. Blb. den Kelchzpfln wechselst., oft schuppenf. *Stbg. so viel, als Blb. u. diesen gegenst.* Der Fruchtkn. v. einer drüsigen Scheibe umzogen, 2-4fächerig: Fächer 1eyig, Eychen aufrecht. Gf. 1, mit 2-4 N., bisweilen bis zur Basis geth. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

1. ZÍZYPHUS (Tournef. Gärtn.) Judendorn. — K. flach, 5sp., abfällig, rundum abspringend, mit bleibender, der Frucht anhängender Basis. Blb. u. Stbg. vor die fleischige Scheibe eingefügt. Gf. 2-3. Steinfrucht saftig, flügellos; die Steine nicht aufspringend, 2-3fächerig, Fächer 1samig. S. eingedrückt, ohne Furche. — Bth. grün-gelblich.

1. Z. VULGARIS (Lam.) Gemeiner J. — B. eyf., ausgerandet, gezähnelt u. nebst den Aestchen kahl; Stacheln gezweiet, der eine zurückgebogen, od. fehlend; Steinfrüchte eyf.-länglich. ♄. Aus Syrien stammend, wird im südl. Tyrol u. im östr. Littor. kultivirt, u. kommt daselbst verwildert im Gebüsch vor. Jun.-Aug. Z. sativa Desf. Z. Jujuba Mill. Rhamnus Zizyphus L. D.

2. PALIÚRUS (Tournef.) Stechdorn. — K., Blkr., S. u. alles wie bei Zizyphus, aber die Frucht trocken, mit einem kreisrunden Flügel umzogen.

1. P. ACULEATUS (Lam.) Stacheliger St. — Aestchen flaumig B. eyf., kurz-zugespitzt, 3nervig; Flügel der Frucht klein-gekerbt

♄. An unkultiv., felsigen, unfruchtb. O., (südl. Tyrol, Krain u. Littor.; C. Tessin.) Jun.-Aug. P. australis Gärtn. D. fl. 2. 245. Zizyphus Paliurus Willd. Rhamnus Paliurus L. D.

3. RHAMNUS (L.) Wegdorn. — K. 4-5sp., abfällig, rundum abspringend, mit einer bleibenden, breitern od. schmälern Basis: Röhre glockig od. kreiself.; Saum abstehend od. zurückgebogen. Blb. u. Stbg. dem Rande der Röhre eingefügt. Gf. ungetheilt, od. 2-4sp. Steinfrucht (Apfelfrucht?) 2-4steinig, saftig od. fast trocken; Steine knorpelig, der Länge nach aufspringend. S. mit einer tiefen Furche durchzogen.

I. Rotte. CERVISPINA Dill. DC. prodr. 2, 24. Aeste gegenst.; ein Dorn an dem diesjährigen Aestch. endst., später gabelst. B. gegenst., an den Seiten der Aeste büschelig, zu beiden Seiten der Mittelrippe mit 3, meist zuneigenden Hauptadern. Bth. vielehig-2häusig, 4blättrig, 4männig, fast büschelig an den Seitenästchen, grün od. gelblich. Gf. 2-3sp.

1. CATHARTICA (L.) Gemeiner W. — Dornen end- u. gabelst.; B. rundlich-oval, klein-gesägt, an der Basis fast herzf., *Bstiel 2 od. 3mal so lang, als die NebenB.;* Steinfrucht auf der bleibenden ziemlich konvexen Basis des K. sitzend; *Ritze der S.* *) *geschlossen* an der Basis, u. Spitze knorpelig-berandet. ♄. In Wäldern u. Gebüsch. Mai. Jun. Schk. t. 46. Die S. mit einer Längsnath bezeichnet, welche geschlossen an der Basis, u. Spitze knorpelig berandet ist u. nicht am ganzen Rande, sondern nur an der Spitze, innerhalb der knorpeligen Ränder, klafft. Die Pflanze var. flaumig u. kahl.

2. R. TINCTORIA (Waldst. u. Kit.) Maler-W. — Dornen end- u. gabelst.; B. elliptisch, klein-gesägt, Bstiel v. der Länge der NebenB.; *Steinfrucht auf der bleibenden, halbkugeligen, kantigen Basis des K. sitzend;* die Ritze der S. klaffend, mit einem knorpeligen Rande umzogen. ♄. An rauhen O., an Zäunen, (in dem an Ungarn grenzenden Theile v. Unteröstr.) Mai. Viel kleiner, als die vorhergehende Art u. den folgenden ähnlich, sehr ästig, Aeste spreitzend. Rinde der Aeste gelblich-aschgrau; Gf. bis über die Mitte gespalten. Frucht stachelspitzig: der Stachel, aus der bleibenden Basis des Gf. entstanden, ist dadurch merkwürdig, dass er aus der saftigen Substanz der Frucht selbst gebildet ist. Ritze der S. klaffend, überall knorpelig-berandet. D.

3. R. INFECTORIA (L.) Färbender W. — Dornen end- u. gabelst.; B. elliptisch od. rundlich, klein gesägt, *Bstiel meist v. der Länge der NebenB.; Steinfrüchte auf der bleibenden, ganz flachen Basis des K. sitzend; Ritze der S. geschlossen, an* der Basis u. Spitze knorpelig-berandet. An felsigen O., (Istrien; Fiume.) Mai. Ein sehr ästiger Strauch, mit braun-aschgrauer Rinde. Gf. bis über die Mitte gespalten. — Die in der Flora Deutschl., 3. Bd. VII. Seite, erwähnten Tyroler Expl. gehören zu der breitblättrigen Abart des R. saxatilis. D.

*) Die S. sieht man erst nach Wegnahme der Schale.

4. R. SAXATILIS (L.) Stein-W. — Dornen end- u. gabelst.; B. elliptisch od. lanzettl., kleingesägt, Bstiel v. der Länge der NebenB.; *Steinfrüchte auf der bleibenden flachen, ziemlich konvexen Basis des K. sitzend; Ritze der S. klaffend*, mit einem knorpeligen Rande umzogen. ♄. An felsigen, sonnigen O., (v. Oberschwaben nach Oberbayern, sodann v. d. südl. Schwz dch Graubünden, Tyrol in d. Littor. u. dch Krain nach Oestr. u. Steyerm.) Mai. Jun. J. a. t. 53. Ein niedriger, sehr ästiger, oft liegender Strauch; die Blb. des weiblichen Strauches sind an den um München gesammelten Expl. allerdings vorhanden, aber sehr klein, borstlich u. den Stbf. (ohne Kölbchen) ähnlich.

II. Rotte. RHAMNUS. Aeste wechselst., wehrlos. B. abfällig, mit geraden, schief-gleichlaufenden Adern. Bth. vielehig-2häusig, 4blättrig, an d. Basis der Aestchen in den Winkeln von deckblätterf., hinfälligen B., u. in d. Winkeln der unteren B. des Aestchens. Gf. 2-3sp.

5. R. ALPINA (L.) Alpen-W. — Wehrlos; Bth. 2häusig, 4männig; B. elliptisch, zugespitzt, an der Basis stumpf od. fast herzf., klein-gesägt, *am Mittelnerven beiderseits meist 12* schiefe gerade Adern; *Gf. 3sp.;* der St. ausgebreitet u. aufrecht. ♄. Auf d. VorA., (in d. Schwz, Steyerm. u. dch Tyrol nach Kärnth., Krain.) Mai. Jun. St. h. 51. B. am Mittelnerven beiderseits mit 12-20 Adern.

6. R. PUMILA (L.) Niedriger W. — Wehrlos; Bth. 2häusig, 4männig; B. elliptisch od. rundlich, klein-gesägt, *am Mittelnerven beiderseits 6,* schiefe, etwas bogige Adern; *Gf. 3sp.;* der St. nebst den Aesten gestreckt. ♄. An d. Felsen der A., an denen er sehr fest anhängt, (Schwz, Tyrol, bayer. A., Salzbg, Kärnthen, Krain, Steyerm.) Apr.-Jun.

III. Rotte. ALATERNUS Tournef. DC. prodr. 2 p. 23. Aeste wechselst., wehrlos. B. mehrjährig, hart, lederartig. Bth. vielehig-2häusig, 4-5blättrig, in den Winkeln der B. befindlich. Gf. 2-3sp.

7. R. ALATERNUS (L.) Lederblättriger W. — Wehrlos; *B.* eyf., elliptisch od. lanzettl., *entfernt-gezähnelt-gesägt, ganz kahl, lederig, mehrjährig;* die Tr. blattwinkelst., kurz; Bth. 2häusig. ♄. An rauhen, felsigen O., (Istrien.) Clus. hist. 1. p. 50. f. 2. Variet. mit lanzettl. B.: R. Clusii Willd. Clus. a. a. O. fig. 1.. J.

IV. Rotte. FRANGULA Tournef. DC. prodr. 2. p. 26. Aeste wechselst., wehrlos. B. abfällig, mit geraden, schief-gleichlaufenden Adern. Bth. zwitterig, 5blättrig, 5männig. Gf. ungeth.; N. köpfig.

8. R. RUPESTRIS (Scop.) Felsen-W. — Wehrlos; *B.* oval od. rundlich, stumpf, an der Basis abgerundet od. fast herzf., *gekerbt-gesägt, Sägezähne knorpelig-berandet;* Bth. zwitterig, 5männig; N. ungeth.; der St. aufstrebend. ♄. An rauhen, felsigen O., (Krain u. im Littor.) Jun. Jul. R. pumilus Wulf. bei J. collect. 2. p. 141. t. 11. R. Wulfeni bot. Ztg. 6. 1. 174. Frangula Wulfenii Rb. K. an der innern Oberfläche nebst den Blb. weiss. Scopoli sagt: „die B. am Rande etwas knorpelig, weisslich, schwach-gekerbt; sämmtl. Bth. zwitterig. Blb. u. Stbg. weiss.“ D.

9. R. FRANGULA (L.) Glatter W. — Wehrlos: *B.* elliptisch, zugespitzt, *ganzrandig;* Bth. zwitterig, 5männig; Bthstiele nebst den K. kahl od. angedrückt-flaumig; die N. ungeth.; der St. aufrecht. ♄. In Wäldern u. im Gebüsch. Mai. Jun. Schk. t. 46. Frangula vulgaris Rb. K. an der innern Oberfläche nebst den Blb. weisslich.

XXX. Ordng. TEREBINTHACEEN. Trib. 1. u. 2. DC. prodr. 2. p. 62 u. 66.

Bth. meist 1geschlechtig. K. klein, bleibend, 5- (od. auch 3, 4 u. 7) sp. Blb. so viel, als Kelchabschnitte, dem K. eingefügt, in der Knospenlage klappig. *Stbg.* so viel, als Blb., diesen wechselst. od. noch einmal so viel od. mehrere, frei u. *vor die den Fruchtkn. umziehende Scheibe eingefügt,* od. an der Basis zsgewachsen bei fehlender Scheibe. *Fruchtkn. 1 eyig.* N. 1, od. mehrere einfach. Frucht nicht aufspringend. Keim gekrümmt. B. wechselst., nebenblattlos, unpunktirt.

I. Gruppe. *ANACARDIEEN.* Die KeimB. dick; Würzelchen auf dem Rücken der KeimB. liegend, (rückenwurzelig.)

1. PISTÁCIA (L.) Pistacie. — Bth. 2häusig, blumenblattlos. Männchen: K. 5sp. Stbg. 5, Stbk. fast sitzend, 4eckig. Weibchen: K. 3-4sp. Fruchtkn. 1fächerig. N. 3, dicklich. Steinfrucht 1samig. S. an den Grund des Faches angeheftet.

1. P. TEREBINTHUS (L.) Terpentin-P. — *B. unpaarig-gefiedert,* Blättchen meist zu 7, eyf.-länglich od. lanzettl., spitz, stachelspitzig. ♄. An rauhen O. d. südl. Gegenden, (Littor. bei Triest; im südl. Tyrol, bei Botzen.) Apr. Mai. D.

2. P. LENTISCUS (L.) Mastix-P. — *B. abgebrochen-gefiedert,* Blättchen zu 8, lanzettl., Bstiel geflügelt. ♄. An felsigen O. d. südl. Gegenden, (Istrien; Osero). Apr. Mai. J.

II. Gruppe. *SUMACHINEEN.* DC. prodr. 1. p. 68. Die KeimB. blattig, das Würzelchen auf der Fuge derselben einwärtsgebogen, (seitenwurzelig.)

2. RHUS (L.) Sumach. — Bth. zwitterig, od. vielehig, od. 2häusig. K. 5sp. Blb. 5. Stbg. vor die nebenweibige Scheibe eingefügt. Fruchtkn. 1fächerig. Gf. 3, kurz; od. 3, sitzende N. Steinfrucht trocken, 1, selten 3samig. S. eyweisslos, umgekehrt, an einem aus dem Grunde entspringenden Nabelstrange aufgehängt.

1. R. COTINUS (L.) Perücken-S. — B. verkehrteyf. ♄. An gebirgigen, felsigen O. d. südl. Geg., (in d. südl. Schwz, d. südl. Tyrol, Krain, d. Littor. u. Oestr.) Mai. J. a. t. 210. Cotinus Coggyria Scop.

2. R. TOXICODENDRUM (L. sp. 381.) Giftbaum-S. — B. 3zählig, Blättchen kantig-gezähnt. ♄. An steinigen O. bei Jungbunzlau in Böhm. wildwachsend, Sekera. D.

XXXI. Ordng. PAPILIONACEEN. L. ord. nat. 32. DC. prod. 2. p. 94. Gattungen von Leguminosen bei Juss. 345.

K. 5zähnig od. 2lippig, abfällig, od. verwelkend. Blkr. unregelmässig, schmetterlingsförmig, tief unten im K. eingefügt, 5 blättrig. Blb. nebenweibig, frei, seltner unter sich u. mit den Stbg. verwachsen, die 2 untern meist in einen Kiel zsgeflossen. Stbg. 10, bei den Blb. eingefügt, 1brüderig oder 2brüderig, nämlich 9 zsgewachsen, das 10. frei. *Der Fruchtkn. frei, mit einem seitenst. STräger.* S. eyweisslos. *Keim seitenwurzelig.* B. wechselst., nebenblättrig.

I Gruppe. *LOTEEN.* DC. prodr. 1. 115. Hülse 1fächerig, od. mit Einwärtsbiegung einer der Näthe 2fächerig. Die KeimB. ziemlich flach, während des Keimens in B., mit Spaltöffnungen besetzt, verwandelt.

1. Untergruppe. *GENISTEEN.* Stbg. 1brüderig. Flügel der Blkr. am oberen Rande zierlich-faltig-runzelig. K. ungleich-lippig. (Die Stbk. sind bei den meisten Gattungen dieser Untergruppe abwechselnd augenscheinlich ungleich, aber man muss sie, um sie besser zu beobachten, an noch nicht geöffneten Bth. untersuchen.)

1. ULEX (L.) Hecksame. — K. bis zur Basis getheilt-lippig, die obere Lippe 2- die untere 3zähnig. Stbg. 1brüderig. Hülse 2klappig, 1fächerig, gedunsen, mehreyig, armsamig.

1. U. EUROPAEUS. (L.) Europäischer H. — B. lineal., in eine stechende Stachelspitze zugespitzt, die blüthenständigen so lang, als der Bthstiel, die unter dem K. befindlichen Deckblättchen viel breiter, als d. Bthstiel. ♄. Auf Feldern u. sandigen Haiden, (Holstein u. Mecklenbg, Hambg, Bremen u. Verden, Hanov. hin- u. w., Lausitz in Sachs.; Elsass, bei Zweibrücken in d. Rheinpfalz; südl. Schwz.) Mai. Jun. Schk. t. 196. — Aeste u. Aestchen gefurcht, mit einer stechenden Spitze endigend, an der Basis mit einem, einem Aestchen ähnlichen, aber flachern u. im trocknen Zustande fast rinnigen B. gestützt, daher die paarigen Dornen. B. der wurzelst. Aeste lanzettl., breiter, nach der Basis verschmälert, oft auch 3zählig. — Bei U. nanus Sm. sind die B. von der Basis an verschmälert, u. die unter dem K. befindlichen, sehr kleinen Deckblättchen nicht breiter, als der Bthstiel. Bei U. provincialis Loisel. sind die B. auch pfriemlich, aber viel kürzer, als das Aestchen u. der Bthstiel.

2. SPARTIUM (L. mit Ausschluss von Arten.) Pfriemen. — K. oberwärts gespalten, 1lippig; Lippe an der Spitze, rauschend u. klein-5zähnig. Stbg. 1brüderig. Gf. pfriemlich, bartlos. N. länglich, schwammig, unter der Spitze des Gf. einwärts der Länge nach angewachsen. Kiel 2blättrig. (Von der hier aufgestellten Art nahm L. den Charakter der Gattung Spartium; vgl. gen. pl. 858.)

1. S. JUNCEUM. (L.) Binsenartiger Pf. — ♄. An gebirgigen O.

am Adriat. Meere, (Littor., häufig bei Triest, Tommas.; Steyerm., Maly.) Mai. Jun. Spartianthus junceus Link. D.

3. SAROTHÁMNUS (Wimmer.) Besenstrauch. — K. 2lippig, Lippen rauschend, die obere 2- die untere 3zähnig. Stbg. 1brüderig. Der Gf. sehr lang, kreisförmig-zsgerollt, oberwärts verdickt, u. an der innern Seite flach. N. endst., klein, köpfig.

1. S. VULGARIS (Wimm. Fl. von Schles. ed. 2. p. 148) Gemeiner B. — ♄. In Wäldern u. Haiden, zumal an sandigen O., (stellenw. dch d. Geb.; Schweiz nur im C. Freiburg.) Mai. Jun. S. scoparius Koch synops. ed. 1. D. fl. Spartium scoparium L. spec. Schkhr. t. 196. Den auch in der II. Ausg. der Fl. Schles. beibehaltenen Trivialnamen habe ich aufgenommen.

4. GENISTA (L.) Ginster. — K. 2lippig. Stbg. 1brüderig. Gf. pfriemlich, aufstrebend. N. endst., schief, einwärts abschüssig. Kiel stumpf.

I. Rotte. COROTHAMNUS. Die Oberlippe des K. kurz 2zähnig. Die Bth. an dem St. u. den Aesten seitenst., einzeln, gepaart od. zu mehren, mit einem Blätterbüschel aus derselben Knospe hervorbrechend.

1. G. DIFFUSA (Willd.) Ausgebreiteter G. — Die St. wehrlos u. nebst den länglich-lanzettl. B. kahl, diese am Rande etwas bewimpert; die *Bthstiele seitenst.*, einzeln u. mehre, von einem Blätterbüschel umgeben, 3mal so lang, als der K.; *K. nebst der Blkr. kahl.* ♄. Auf trocknen Wiesen u. abhängigen grasigen O., (Untersteyermark u. Krain; bei Triest!) Mai. Jun. St. h. 49. Spartium decumbens J. ic. rar. t. 555. Genista humifusa Wulf. bei Jacq., nicht L.'s, welche sich nach Lamarck dch sehr kurze Bthstiele unterscheidet; auch nicht die von Villars u. DC., welche auf beiden Seiten rauhh. B. hat. D.

2. G. HALLERI (Reynier.) Haller's G. — Die St. wehrlos; B. länglich-lanzettl., unterseits u. am Rande nebst *den Aestchen, Bthstielen u. K. rauhh., Haare abstehend*; *die Bthstiele seitenst.*, einzeln u. mehre, von einem Blätterbüschel umgeben, 3mal so lang, als der K.; Blkr. kahl. ♄. An gebirgigen, felsigen O., (westl. Schwz., selten.) Mai-Jul. G. prostrata Lam. G. pedunculata L'Herit., nach DC. G. decumbens Willd. herbar. n. 13170. fol. 2 u. spec. pl. nach den Synon. S.

3. G. PROCUMBENS (WK.) Liegender G. — Die St. wehrlos; *B.* länglich-lanzettl., *unterseits u. am Rande nebst den Aesten u. K. angedrückt-haarig; die Bthstiele seitenst.*, einzeln u. mehre, v. einem Blätterbüschel umgeben, 3mal so lang, als der K.; *Blkr. kahl.* ♄. An felsigen, sonnigen O., (in Mähren, Unteröstr.) Apr.-Jun. Untersch. sich v. der ähnlichen G. pilosa sogleich dch die langen Bthstiele u. noch 1mal so grossen Bth. D.

II. Rotte. Wahre GENISTEN. Die obere Kelchlippe bis auf d. Basis 2theilig.

a. Ohne Dornen. Die Bth. am St. u. den Aesten seitenst., einzeln, gepaart, od. zu mehreren, mit einem Blätterbüschel aus ein u. derselben Knospe hervortretend.

4. G. PILOSA (L.) Haariger G. — Die St. liegend u. aufstre-

bend; B. länglich-lanzettl., unterseits nebst den Aesten, Bthstielen u. K. angedrückt-haarig; *die Bthstiele seitenst.*, einzeln u. mehre, v. einem Blätterbüschel umgeben, so lang, als der K.; *Fahne u. Kiel seidenhaarig.* ♄. Auf gebirgigen, waldigen Haiden, (im ganzen Gebiete, doch nicht überall, nicht in Böhm.; in d. Schwz nur auf d. Jura.) Mai. Jun. J. a. t. 208. G. decumbens Willd. herbar. n. 13170. fol. 1. u. sp. pl. mit Ausschluss der Syn.

b. Ohne Dornen. Bth. traubig. B. nicht nebenblättrig.

5. G. SERICEA (Wulfen bei J.) Seidenhaariger G. — Die St. wehrlos; B. lanzettl., unterseits nebst den Aestchen angedrückt-haarig, NebenB. fehlend; *die Tr. endst.*, *armblüthig*; Bthstielchen u. K. zottig; *Fahne u. K. seidenhaarig.* ♄. In Felsenspalten u. an gebirgigen, rauhen O., (im Littor., um Triest gemein.) Jun. Jul. J. ic. rar. t. 556. D.

c. Ohne Dornen. Bth. traubig. B. nebenblättrig.

6. G. SCARIOSA (Viviani ann. bot.) Rauschender G. — *Die St.* wehrlos u. *nebst den lanzettl. B. kahl;* Aeste geflügelt-3kantig; NebenB. bleibend, pfriemlich, endlich dornig; Bth. traubig; *Blkr. ganz kahl.* ♄. An felsigen, gebirgigen O., (Untersteyermark, Krain bei Gottschee!) Jun. G. januensis Viv. cat. G. genuensis Pers. G. triquetra WK. G. triangularis Willd. — Die G. anxantica Tenor. fl. neap. hat elliptische stumpfl., am Rande nicht durchscheinende B., u. 8 Linien lange Bth. D.

7. G. TINCTORIA (L.) Färber-G. — Die St. wehrlos, stielrund, erhöht-gestreift, kahl, oberwärts angedrückt-flaumig; *B. lanzettl. od. elliptisch, am Rande flaumig;* NebenB. pfriemlich, sehr klein; Bth. traubig, nebst *der Blkr. u. den Hülsen kahl;* Kiel von der Länge der Fahne. ♄. Auf trocknen Wiesen, Triften u. an waldigen O. Jun. Jul. Var.: Die B. breiter od. schmäler, und der St., die B. beiderseits, die Bthstielchen u. K. flaumh., die Haare aufrecht: G. pubescens Lang. — Genista sibrica L. untersch. sich dch folgds: die B. fast lineal,, die der Aestchen sehr schmal u. wie die ganze Pflanze völlig kahl; Bth. kleiner. Ob sie in Istrien vorkomme, bezweifle ich sehr.

8. G. ELATIOR (Koch.) Höherer G. — *Stämme aufrecht, oberwärts ästig; Aeste stielrund, gleichf.-gerieft,* oben etwas kantig, wehrlos, kahl, gegen d. Spitze zu flaumig; *B. lanzettl., od. elliptisch, am Rande flaumig;* NebenB. pfriemlich, sehr klein; Bth. traubig; *Bl. u. Hülsen kahl;* Schiffchen v. d. Länge d. Fahne. ♄. Auf trocknen Wiesen im Littorale. Jun. Jul. G. virgata Willd. berl. Baumz., (nicht G. virgata DC. prodr., welches dieselbe Pfl. ist, wie Spartium virgatum Ait. u. Cytisus tener Jacq.,) G. sibirica Reichenb. fl. exc.

9. G. OVATA (Waldst. u. Kit.) Eyrundblättriger G. — Die *St* wehrlos, stielrund, erhöht-gestreift u. *nebst den B. rauhh., Haare abstehend;* B. lanzettl., elliptisch, od. eyf., NebenB. pfriemlich, sehr klein; Bth. traubig; *Blkr. kahl;* Kiel v. der Länge der Fahne; *Hülsen dicht rauhh.* ♄. Auf trocknen Hügeln, (im C. Waadt, selten C. Tessin, um Roveredo in Untersteyerm.) Jun. Jul. —

G. nervata Kit., nach einem Expl. v. dem Autor selbst in der Sammlung der Münchener Akad. untersch. sich v. G. ovata nur dch die längern, u. weniger dichten Haare der B. u. des St. Die B. sind elliptisch-lanzettl. u. nicht mehr 3nervig, als bei letzterer, der Fruchtkn. ist weiss-seidenhaarig, u. nicht kahl.

d. Dornige. Trauben an der Spitze des St mehrere. Die Aestchen beblättert, die St. blattlos.

10. G. GERMANICA (L.) Deutscher G. — Die St. dornig, unterwärts blattlos, oberwärts ästig; *Aestchen* beblättert, *rauhh.*, die blüthentrag. wehrlos; B. lanzettl. oder elliptisch; Bth. traubig; DeckB. pfriemlich, 2mal kürzer, als das Bthstielchen. ♄. An waldigen O. Mai. Jun. Voglera spinosa Fl. wett. St. h. 12. — Var.:
β. *inermis*, ganz ohne Dornen; von niedrigem Wuchse am Flusse Isonzo, Biasoletto, von höherem bei Erlangen.

11. G. ANGLICA (L.) Englischer G. — Die St. dornig, unterwärts blattlos, oberwärts ästig: *Aestchen* beblättert, *kahl*, die blüthentrag. wehrlos; B. lanzettl. od. elliptisch; Bth. traubig; DeckB. blattig, länger, als die Bthstielchen. ♄. Auf feuchten, torfhaltigen Haiden, (v. d. Niederlanden dch Westphalen, Hannover, Braunschweig, die Lausitz bis Holstein u. Mecklenbg; auch in Schles.) Mai. Jun. Fl. dan. 619. D.

*** Dornige. Die St. mit einer einzelnen Bthtraube endigend, v. der Basis an beblättert.

12. G. SYLVESTRIS (Scopoli.) Wilder G. — *Die St.* rasig, einfach, v. der Basis an beblättert, mit einer einzelnen Bthtraube endigend, gerillt, *angedrückt-haarig, Dornen* zsgesetzt, aufrecht-abstehend, biegsam, *fein-gerieft;* B. lanzettl., die der Dornen sehr schmal, nebst dem K. u. Kiele flaumig. ♄. An felsigen, sonnigen O., (südl. Steyerm., Krain u. d. Littor.) Mai. Jun. St. h. 49. G. hispanica Wulfen bei Jacq. ic. rar. 3. 557. Die G. hispanica L. hat blattlose St. u. beblätterte Aestchen u. gehört zur vorhergehenden Rotte. D.

13. G. ARCUATA (Koch.) Bogiger G. — *Die St.* rasig, einfach, von der Basis an beblättert, mit einer einzelnen Bthtraube endigend, kantig-gerieft, *oberwärts* sowie die Spindel *seidenhaarig-grau, Dornen* zsgesetzt, abstehend, bogig, etwas biegsam, *4kantig;* B. lineal., die der Dornen sehr schmal, nebst den K., der Fahne und dem Kiele seidenhaarig; Zähne des K. so lang wie die Röhre desselben. ♄. An rauhen O., (bei Triest.) Mai. Jun. Untersch. sich von der ähnlichen G. sylvestris, ausser den aufgezählten Merkmalen, dch die halb so grossen, satter gelben Bth. D.

14. G. DALMATICA (Bartling.) Dalmatischer G. — *Die St.* rasig, einfach, v. der Basis an beblättert, mit einer einzelnen Bthtraube endigend, kantig-riefig, *rauhh., Haare abstehend, Dornen* zsgesetzt, abstehend, steif, *4kantig;* B. lineal.-lanzettl., die der Dornen sehr schmal; K. etwas rauhh.; Spitze der Fahne u. der Kiel flaumig; DeckB. lineal.; Zähne des K. noch einmal so lang als die Röhre desselben. ♄. An felsigen, trocknen O., (auf d. Insel

Cherso u. Osero.) Jun. Jul. — Die G. hirsuta Vahl. untersch. sich dch folgds: sie ist stärker; Dornen vielstreifig; B. lanzettl.; DeckB. viel breiter, lanzettl., langzugespitzt; Aehre dichter, rauhhaariger, die ganze Fahne nebst dem Kiele rauhh. Die G. hispanica L. hat mehr zsgesetzte, an den blüthentrag. Aesten weiche u. unschädliche Dornen, länglich-lanzettl. B., beinahe köpfige Bth. u. eine Fahne v. der Länge des Kieles, od. kaum kürzer. Von G. germanica u. anglica untersch. sich letztere ausser andern Merkmalen dch die oberwärts dornigen, blüthetragenden Aeste. Die Genista arcuata u. G. dalmatica unterscheiden sich von der G. sylvestris durch ihren sparrigen Habitus u. die fast rechtwinkelig abstehenden Aeste, deren Dorne wieder rechtwinkelig abstehen. Ich habe diese Arten gesondert aufgeführt, damit sie weiter beobachtet werden möchten. Tommasini hält sie für blosse Varieten der G. sylvestris. J.

5. CYTISUS (L.) Bohnenbaum. — K. 2lippig. Stbg. 1brüderig. Gf. pfriemlich, aufstrebend; N. schief, auswärts abschüssig. Kiel stumpf.

1. Rotte. LABURNUM DC. Kelchröhre kurz, mit einem einzelnen Deckblättchen an der Basis, od. deckblattlos. N. mit verlängerten Warzen gewimpert. Nabelstrang an der Spitze nicht verdickt. Bth. gelb.

a. Bthen in nackten Tr.

1. C. LABURNUM (L.) Gemeiner B. — *Angedrückt-haarig; die Tr. seitenst., reichblüthig, hängend;* Blättchen elliptisch, oben kahl; Hülsen seidenhaarig, die obere Nath mit einer rechtwinkeligen Kante bekielt. ♄. In Wäldern der Berge und VorA., (Krain, südl. Steyerm., Oestr.; auf der Saleve in der Schwz!) Apr. Mai.

2. C. ALPINUS (Mill.) Alpen-B. — *Kahl; die Tr. seitenst., reichblüthig, hängend*; Blättchen elliptisch, am Rande nebst den Tr. etwas flaumh., Haare abstehend; Hülsen kahl, die obere Nath geflügelt-bekielt. ♄. In Wäldern d. Gebirge u. VorA., (in der südwestl. Schwz., in Tyrol u. Krain.) Mai. Jun. Schk t. 203.

3. C. RAMENTACEUS (Sieber bot. Ztg. 5. p. 242.) Spreuschuppiger B. — Bthtr. eyf.-aufrecht; Bthstielchen u. K. flaumig; *K. röhrig-glockig*, dessen obere Lippe bis zur Basis 2th., Zpfl eyf., stumpf; Blkr. kahl, das *Schiffchen flaumig;* die verkehrt-eyf. Blättchen u. die Hülsen kahl. ♄. In den Waldgegenden des Littorale (zw. Duino u. Monfalkone, Freyer.) Mai. Cytisus Weldeni Visian. bot. Ztg. Die auf dem Blattkissen bleibenden Nebenblätter, welche sowie d. Kissen selbst später eine schwarzbraune Farbe annehmen, u. welche die Knospen bedecken, nannte der verstorbene Sieber ramenta, (was soviel als hinfällige Nebenblätter bezeichnet,) woher dann dieser gänzlich unpassende Name der Pfl. entstand, den ich jedoch nicht ändern wollte. Die Bthstielchen haben in ihrer Mitte ein DeckB. u. zwar kein kleines, aber ein hinfälliges. D.

4. C. NIGRICANS (L.) Schwärzlicher B. — Angedrückt-haarig; *die Tr. endst., reichblüthig, aufrecht;* Blättchen verkehrteyf. u.

länglich, oben kahl; K. deckblattlos. ♄. Auf Haiden u. in trocknen, felsigen Wäldern, (v. Schles. dch Böhm., Mähr., d. Lausitz, Sachs., Bayern u. Oberschwaben bis in d. Schwz u. dch d. ganze übrige, v. da aus südlicher gelegene, Gebiet.) Jun. Jul. St. h. 12.

b. Bth. seitenst., mit dem Bükchel der B. aus derselben Knospe hervor tretend.

5. C. GLABRESCENS (Sartorelli degli Alberi indig. ai Boschi dell' Ital. super. p. 282. Milan. 1816.). Kahler werdender B. — *Bth. seitenst.*, gebüschelt; *Bthstielchen 4- u. mehrmal länger als der K.;* K. kurzglockig, an der Basis mit einem linealen Deckblättchen gestützt; St. ausgebreitet, wehrlos; B., Bthstiele u. Bstiele unterseits angedrückt-behaart. ♄. Rauhe Gebirgsgegenden, (auf d. Gipfel des Berges Calbege im C. Tessin, Dr. Lagger, von D. Diry entdeckt, auf dem Corni di Canzo, den Gaud. zur Schwz zog.) C. emerifolius Rbch. fl. exc. S.

II. Rotte PHYLLOCYTISUS. Kelchröhre kurz, mit 3 Deckblättern. N. etwas gewimpert. Nabelstrang an der Spitze keulig-verdickt.

6. C. SESSIFOLIUS (L.) Stiellosblättriger B. — Kahl; die Tr. meist 6 blüthig, aufrecht; *K. mit 3 Deckblättern;* Blättchen verkehrteyf., die der oberen B. fast rautenf. ♄. In Wäldern u. auf Haiden, (südl. Tyrol; im Oberbadisch. zw. Constanz u. Rudolfszell; Ville neuve am Genfersee.) Mai. Jun. Tabern. kräutb. 1506. f. 2.

III. Rotte. CALYCOTOME Link. in Schrad. Journ. K. schlauchf., kurz-2lippig, während des Aufblühens der Bl. in der Mitte zerreissend, wobei der obere mützenf. Theil abfällt, während der untere rundum abgesprungen stehen bleibt.

7. C. SPINOSUS (Lam. dict. 2. 247.) Dorniger B. — *Bth. seitenständig*, gebüschelt; Bthstiele unter dem K. mit einem 3sp. DeckB. versehen; St. gefurcht; Aeste zu Dornen erhärtend, pfrieml.; *K. während des Aufblühens rundum abspringend,* sowie die untere Seite der B. angedrückt-flaumh.; Hülsen kahl od. seidigflaumh. ♄. An unkultiv. O. in Istrien, (auf der Insel Osero, an einem O. Urano genannt, Biasol.) Mai. Juni. Spartium spinosum L. spec. — Cytisus lanigerus DC. fl. fr., Spartium lanigerum Desf. atl., S. villosum Poir. it., scheinen mir nur eine Variet. von C. spinosus zu bilden, deren Schoten mit längeren, abstehenden Flaumhaaren dicht überzogen sind; andere Arten dieser Gattung variiren auf dieselbe Weise. J.

IV. Rotte. TUBOCYTISUS DC. Kelchröhre lang. Lippen kürzer, als die Röhre. N. gewimpert. Nabelstrang am Nabel in einen kreisrunden Mantel verbreitert. (Die meisten Arten dieser Rotte sind noch nicht hinlänglich aufgeklärt u. begrenzt u deswegen an ihren Standorten weiter zu beobachten.) Bth. gelb, mit Ausnahme des C. purpureus.

* Wehrlose Sträuche.

8. C. AUSTRIACUS (L.) Oestreichischer B. — *Bth. endst., doldig-köpfig;* die äussern Bthstiele mit Deckblättchen; Aeste aufrecht u. nebst d. längl. K. rauhh.; *B. grau von angedrückten Haaren.* ♄. An waldigen, rauhen O., (Oestr. u. Böhmen, Mähr.) Jul. Aug. J. a. t. 21. St. h. 59. Cytisus V. Clus. Fahne auf dem Rücken angedrückt-haarig. — C. canescens Presl., ist nach

einem v. H. Prof. Kosteletsky erhaltenen Exempl. nicht verschieden u. C. leucanthus WK. stellt nach H. Prof. Tausch's Ansicht eine weissblüthige Variet. dar. D.

9. C. CAPITATUS (Jacq.) Köpfiger B. — *Bth. endst., doldig-köpfig*, zahlreich; die äussern Bthsiele mit Deckblättchen; *Aeste steif, aufrecht-abstehend*, gleichhoch; Aestchen nebst den B. u. d. längl. K. rauhh., Haare abstehend. ♄. In sonnigen Wäldern, (in Böhm. u. v. da dch Bayern u. Tyrol bis in d. südl. Schwz., u. v. diesem Striche an bis an d. adriat. Meer.) Jun. St. h. 59. Cytisi V. species altera Clus. hist. p. 96. Fahne mit der Zeit in der Mitte rothbraun, wie bei der folgenden Art. Var. mit auf d. Rücken rauhh. u. kahler Fahne.

10. C. SUPINUS (L. var. *α*. nach dem Synon. aus Clus.) Niedriger B. — *Bth. endst., zu 2 u. 4 doldig;* Bthstiele mit Deckblättchen; *der St.* sehr ästig u. *nebst den Aesten gestreckt*, Aestchen aufstrebend u. nebst den B. locker-behaart, Haare abstehend; d. längl. K. fast kahl. ♄. Auf Haiden, an Waldrändern, (in d. Gegend von Wien!) Mai. Reichenb. fl. exc. p. 524. Cytisi VII. species altera Clus. hist. p. 97. Blättchen verkehrteyf., 2 od. 3mal kleiner, als bei dem vorhergehenden, wovon er sich überdies dch den sehr ästigen St., die armblüthigen Köpfchen, kleineren Bth. u. fast kahlen K. unterscheidet. Der C. supinus DC (von den Piemontesischen SeeA.!) gehört vielleicht zur folgenden Art. D.

11. C. PROSTRATUS (Scop.) Gestreckter B. — *Bth. an den jährigen Aestchen seitenst.*, zu 2 od. 3, gestielt; Bthstiele ohne Deckblättchen, noch einmal so kurz als d. K., *an den heurigen Aestchen endst., doldig* u. später, die äussern Bthstiele derselben unter dem Kelche mit Deckblättchen; die St. nebst den Aesten liegend; Aestchen aufstrebend, nebst den B. u. d. längl. K. rauhh., Haare abstehend. ♄. An gebirgigen, rauhen O., (in Krain u. im südl. Tyrol.) Die seitenst. Bth. erscheinen im Mai, die endst. nach 4 Wochen im Jun. Diese Art ist nach Hladnik's Beobachtung der wahre C. prostratus Scop., v. welchem sich der C. bisflorens Host., nach v. Fenzl erhaltenen Expl. nicht untersch., ausser dch die Richtung der Haare, die am St. etwas weniger abstehen, an den B. aber angedrückt erscheinen. Dem C. capitatus sehr ähnlich untersch. sich dch die sammt den Aesten ausgebreitet-liegenden St. u. vorzügl. dch die Stellung der Bth. Var.:

β. *ciliatus*, Fruchtkn. nebst den Hülsen kahl, nur am Rande rauhh: C. ciliatus Wahlenb. nach Rochel's Expl. in der Sammlg seines Freundes Schultes.

Der Cytisus supinus Bert. ist dem C. prostratus sehr ähnlich, untersch. sich aber dch kurzgestielte Bth., und dch Bthstielchen, welche alle mit einem Deckblättchen gestützt sind, wie ich mich nach einem, v. dem Autor selbst erhaltenen Expl. überzeugte. D.

12. C. HIRSUTUS (L.) Rauhh. B. — *Bth. sämmtl. seitenst.*, zu 2 od. 3, ziemlich kurz-gestielt; Bthstielchen ohne Deckblättchen

die St. aufrecht u. aufstrebend; *Aestchen nebst den B. u. längl. K.* rauhh., *Haare abstehend.* ♄. An gebirgigen, felsigen O., (Lugano in der südl. Schwz, in Krain; im Littor., in Böhm.) Mai. Jun. C. hirsutus Scop., Host. C. polytrichus MB. C. falcatus WK. C. virgatus Vest. Die Blkr. mit der Zeit bräunlich. Hülsen, wie bei den vorhergehenden dieser Rotte, rauhh., variren aber beiderseits kahl.

β. ciliatus, der Fruchtkn. nebst den Hülsen kahl, am Rande wimperig-rauhh. Hieher gehört das v. Kitaibel selbst der Königl. Akademie zu München geschenkte u. daselbst aufbewahrte Expl. des C. falcatus, aber in der Beschreibung (pl. rar. hung. 3. p. 265.) werden die Hülsen rauhh. genannt.

Der Cytisus elongatus W. K. untersch. sich v. C. hirsutus dch die aufrechten u. angedrückten Haare der Aeste u. die fest angedrückten der B.; v. dem folgend. C. biflorus aber dch den v. etwas abstehenden Haaren rauhh. K., den aufrechten St. u. die zurückgekrümmten Aeste. Aber der biflorus „richtet sich auch im Garten auf, erhebt sich zu einem hohen, weit flaumigern Strauch, mit einem anderthalb Zoll dickem Stamme u. mit verlängerten, zurückgekrümmten, von unten an dicht mit Bth. besetzten Aesten" Jacq. Ist vielleicht deswegen der C. elongatus eine Variet. des C. biflorus mit etwas abstehenden Haaren am K.?

13. C. RATISBONENSIS (Schäffer bot. exped. Titelk.) Regensburger B. — *Bth.* meist gezweiet, kurz-gesielt, sämmtl. *seitenst.;* die St. nebst den Aesten gestreckt; *Aestchen* nebst *den B. u. den längl. K.* seidenh., *Haare angedrückt.* ♄. Auf kräuterreichen Hügeln, Bergwiesen, (v. Augsbg u. Regensbg dch Bayern nach Oestr., Böhm., Mähren, Schles.) Apr. Mai. C. biflorus L'Herit. stirp. C. supinus J. a t. 20. St. h. 59. C. supinus *β.* L. Cytisus VII. Clus. Var.:

β. minor, mit kleineren, kürzer gestielten Bth. u. mit B., die während der Bthzeit um die Hälfte kürzer, als die Bth. sind: C. supinus *β.* Wahlenb. C. biflorus W. K. C. cinereus Host. D.

14. C. PURPUREUS (Scop.). Purpurnblüthiger B. — Bth. meist gezweiet, seitenst., Bthstielchen kürzer als d. längl. K.; die St. aufstrebend, Aestchen nebst den B. u. K. kahl od. zerstreut haarig; Rand des K. nebst den Nägeln der Blb. gewimpert; *Hülsen kahl.* ♄. An gebirgigen O., (Krain, Littor., Kärnth., südl. Tyrol.) April bis Jun. St. h. 24. Bth. purpurn, S. schwarz. D.

** Sträuche, deren Aeste in Dornen übergehen.

15. C. SPINESCENS (Sieber nach Spreng.) Dornästiger B. — Bth. einzeln, seitenst.; die St. sehr ästig; Aeste dornspitzig, pfriemlich, Aestchen nebst den B., K. u. Hülsen silberweiss-seidenh. ♄. An gebirgigen, felsigen O., (auf d. Insel Cherso.) C. argyreius Rb. C. ramosissimus Tenore nach einem Expl. v. Autor selbst.

Var: *β. ciliatus*; Fruchtkn., u. Hülsen kahl, am Rande wimperig-rauhh. J.

V. Rotte. ASTEROCYTISUS. K. tief- 2lippig. Keine NebenB. B. gegenst. Bstiele bleibend. N. dch verlängerte Papillen wimperig.

16. C. RADIATUS (D. fl. 5. 111.) Strahliger B. — Angedrückt-behaart; Köpfchen endst., gestielt, meist 4blthig; Deckblättchen eyf.; *Fahne tief-ausgerandet*, schwach-behaart, Schiffchen dicht-seidig; Flügel kürzer als das Schiffchen; *B. gegenst.*, kurzgestielt, Blättchen lineal. ♄. In den gebirgigen Gegenden der Voralpen, (Krain, südl. Tyrol, U.Steyerm.; im Wallis bei Sitten, Lens und Saviege) Mai. Jun. Spartium radiatum L. spec. Genista radiata Scop. carn., Column. ecphr. ic. 294.

17. C. HOLOPETALUS (Fleischmann.) Ganzblättriger B. — Angedrückt-behaart; Köpfchen endst., gestielt, meist 4blthig; Deckblättchen lineal-pfriemlich; *Fahne abgerundet-stumpf*, nebst dem Schiffchen dicht-seidig; Flügel so lang, als das Schiffchen; *B. gegenst.*, kurz-gestielt, 3zählig, Blättchen lineal. ♄. Gebirge und VorA., (Zhaun im Innerkrain.) Mai. Jun. Genista holopetala Rbch. fl. germ. exsicc.

VI. Rotte. SALZWEDELIA Fl. d. Wett. K. tief-2lippig. Keine Nebenblättchen. B. wechselst., nebst den Bstielen abfällig. N. dch verlängerte Papillen wimperig.

18. C. SAGITTALIS (Genista sagittalis L.) Geflügelter B. — *Die St. geflügelt-2schneidig, gegliedert;* die Tr. endst., fast köpfig; B. einfach. ♄. An waldigen O., auf trocknen Wiesen, (in d. Schwz und im mittleren und südlichen D., doch nicht überall.) Jacq. a. t. 209. Genista sagittalis L. spec. Salzwedelia sagittalis, Fl. d. Wett.

VII. Rotte. LOTOIDES DC. K. tief-2lippig. Nebenblättchen krautig. N. mit längl., aber wenig bemerklichen Papillen besetzt.

19. C. ARGENTEUS (L.) Silberglänzender B. — Seidenartig; *Köpfchen gestielt*, meist 3blüthig, endlich seitenst.; B. 3zählig, wechselst. ♃. An gebirgigen, rauhen O., (Krain und im Littor., auf d. Monte Spaccato.) Apr. Mai. St. h. 59.

6. LUPINUS (L.) Lupine. — K. 2lippig. Stbg. 1brüderig. Gf. pfriemlich, aufstrebend. N. köpfig. Kiel geschnäbelt. Hülse lederig, schwammig-querwandig. (Die Stbk. sehr ungleich.)

1. L. HIRSUTUS (L.) Rauhh. L. — St. krautig, nebst den Bstielen rauhh., Haare lang, weit-abstehend; Bth. wechselst., oder halbquirlig, 3ständig; Deckb. lineal.; K. mit Deckblättchen; die obere Lippe des K. 2th., die untere halb 3sp.; *Blättchen* länglich- oder *verkehrteyf.-keilig*, beiderseits rauhh. ○. Unter der Saat, (Istrien) Mai. Jun. Bth. blau. J.

2. L. ANGUSTIFOLIUS (L.) Schmalblättrige L. — St. angedrückthaarig; Bth. wechselst.; DeckB. eyf.; K. mit Deckblättchen; die obere Lippe des K. 2th., die untere fast 3sp.; *Blättchen lineal.*, unterseits angedrückthaarig; K. länger, als die halbe Blkr. ⊙. Unter der Saat, (im C. Wallis bei Assens und einigen andern O.) Mai. Jun. Bth. blau. S.

II. Untergruppe. *ANTHYLLIDEEN.* Stbg. 1brüderig. Die Flügel der Blkr. nicht runzelig-gefaltet. Kelch dch fast gleiche

Kelchzipfel 5 zähnig oder dch ungleiche fast 2 lippig. (Stbf. bei Ononis und Anthyllis oberwärts breiter.) *)

7. ONÓNIS (L.) Hauhechel. — K. 5 sp., bleibend, der fruchttrag. offen. Stbg. 1 brüderig. Kiel in einen pfriemlichen Schnabel zugespitzt. Hülse gedunsen. (B. aller 3 zählig.)

I. Rotte. Hülse nebst dem Stiele aufrecht, eyf.

1. O. SPINOSA (L.) Dornige H. — *Die St. aufrecht und aufstrebend,* 1 reihig-zottig und zertreut-drüsig; Aeste unterbrochen-traubig, dornig, Dornen meist zu 2; *Bth. blattwinkelst., einzeln;* Bthstiele kürzer, als der K.; Blättchen oval-länglich und nebst den NebenB. gezähnelt, ziemlich kahl; *Hülsen eyf., aufrecht, von der Länge des K. und länger;* S. knötig-rauh. ♃. Auf Triften, unfruchtbaren Feldern, an Wegen, (stellenweise häufig, aber nicht überall im Gebiete.) Jun. Jul. O. spinosa DC., mit Ausnahme d. var. γ. O. arvensis β. Smith. O. campestris Koch und Ziz. O. spinosa β. L. spec. St. h. 72. Die *Ononis antiquorum* L. untersch. sich dch grössere Kahlheit, kleinere Bth. und vorzüglich dch glatte und nicht knötig-rauhe S.; diese kann wohl noch im östr. Littor. aufgefunden werden.

2. O. REPENS (L.) Kriechende H. — *Die St. liegend, an der Basis wurzelnd,* zottig; Aeste aufstrebend, locker-traubig, an der Spitze dornig; *Bth. blattwinkelst., einzeln;* Bthstiele kürzer, als der K.; Blättchen oval und nebst den NebenB. gezähnelt, drüsig-haarig; *Hülsen aufrecht, eyf., kürzer, als der K.;* S. knötig-rauh. ♃. Auf Aeckern, Triften, trocknen Wiesen, überall. Jun. Jul. O. repens Rb. St. h. 72. O. arvensis Smith var. γ. O. procurrens Wallr. — Eine Variet. ohne Dornen: O. arvensis α. inermis Sm. O. mitis Gmel. Bth. rosenroth.

3. O. HIRCINA (Jacq.) Stinkende H. — Die St. aufrecht und aufstrebend, wehrlos, zottig; *Bth. blattwinkelst., gezweiet, an der Spitze der Aeste dicht ährig;* Bthstiele kürzer, als der K.; Blättchen oval und nebst den NebenB. gezähnelt, drüsig-haarig; *Hülsen aufrecht, eyf., kürzer als der K.;* S. knötig-rauh. ♃. Auf Wiesen, an Strassen, (von Holstein dch Mecklenbg, Pommern nach Schles., der Lausitz, sodann dch Gallizien nach Ungarn und Steyerm.; in Oestr., Tyrol; irrig im Badischen angegeben; C. Tessin und Wallis.) Jun. Jul. St. h. 72. O. altissima Lam. O. arvensis L. im Syst. nat. O. foetens All. O. spinosa α. mitis L. spec. pl. Bth. rosenroth. D.

4. O. COLUMNAE (All.) Berg-H. — Die St. aufstrebend, flaumig; *Bth. blattwinkelst., sitzend;* Blkr. kürzer, als der K.; Blättchen verkehrteyf., gezähnelt, drüsig-haarig; *die NebenB. lanzettl., zugespitzt,* scharf-gezähnelt; Hülsen aufrecht, eyf., beinahe so lang, als der zottige K. ♃. An Bergabhängen, sonnigen O., (in Oestr., im südl. Tyrol; im Wallis, Tessin) Mai. Jun. O. parviflora

*) Galega mit 1 brüderigen Stbg. ist in der 3. Untergruppe enthalten.

Lam., nicht Thunb. O. subocculta Vill. O. minutissima J. fl. aust. t. 240, nicht L. Bth. gelb.

II. Rotte. Hülse auf einem aufrechten oder abstehenden Bthstiele, hängend, lineal., gedunsen.

5. O. Natrix (Lam.) Gelbe H. — Drüsig-zottig; die St. aufstrebend; *Bthstiele 1 blüthig, begrannt*, in eine Traube zsammengestellt, *länger, als das B.;* Blkr. länger, als der K.; Blättchen länglich, gezähnelt; die NebenB. zugespitzt, ganzrandig; *Hülsen lineal.*, gedunsen, *hängend*. ♃. An sonnigen O., Wegen, bis zu den A. hinaufsteigend. (in Krain, südl. Tyrol, Wallis.) Jun. Jul. St. h. 72. Blkr. gelb, auswendig mit bluthrothen Streifen, deren auch L. erwähnt. Dagegen stellt DC. eine Variet. mit gleichfarbigen Bth. unter dem Namen O. Natrix und eine andere mit roth-gestreiften Bth. unter dem Namen O. pinguis L. auf.

6. O. rotundifolia (L.) Rundblättrige H. — Drüsig-zottig; die St. aufrecht und aufstrebend; *Bthstiele* blattwinkelst., begrannt, *2-3 blüthig*, zuletzt länger, als das B.; Blättchen fast kreisf., gezähnt; *Hülsen lineal.*-länglich, gedunsen, *hängend*. ♃. Auf den VorA., (auf den Lienzer A., Ob. Innthal, Graubünden; im Wallis.) Mai. Jun. J. austr. app. t. 49. St. h. 72. Bth. rosenroth.

7. O. reclinata (L. spec. 1011.) Nickende H. — Die St. aufstrebend, zottig, der mittlere aufrecht; *Bthstiele 1 blüthig, grannenlos, kürzer, als das B., so lang, als die nickende Blüthe;* Blumkr. kürzer, als der K.; B. keilig- oder rundl.-verkehrteyf., drüsig-haarig, an der Spitze nebst den NebenB. gezähnelt; *Hülsen hängend*, lineal., gedunsen, stielrund, ein wenig länger als der K. ⊙. An sonnigen O. (Istrien.) Mai-Jun. O. mollis Lagasc. n. spec. nach DC. O. pilosa Bartl. O. Cherleri Koch Synops ed. 1. DC. prodr., nicht Linn. Bth. rosenroth. — O. Cherleri Linn. spec. bezeichnet nach der Beschreibung eine ganz andere Pflanze, wie Bartling richtig bemerkt. J.

8. ANTHYLLIS (L.) Wundklee. — K. 5zähnig, der fruchttrag. verwelkend, geschlossen, oft aufgeblasen. Stbg. 1brüderig. Kiel stumpf oder kurz zugespitzt. Hülse vom K. eingeschlossen.

1. A. Vulneraria (L.) Gemeiner W. — Krautig; B. gefiedert, *Blättchen ungleich*; Köpfchen behüllt; Hülle fingerig-getheilt; *K. bauchig, mit schiefer Mündung, KZähne viel kürzer, als die Röhre*, die oberen eyf.; Fahne halb so lang, als ihr Nagel. ♃. Trockene Wiesen, beraste Hügel, und in den A. und VorA. bis zum ewigen Schnee hinauf Mai. Jun. St. h. 49. Var. niedriger, höher, gestreckt, aufstrebend, mit abstehenden oder anliegenden Haaren besetzt, mit grösseren oder kleineren Köpfchen und:

α. vulgaris, Bth. gelb oder goldgelb, St. nackt oder 1-2blätterig; sie steigt so bis in die A. hinauf, ist aber auch daselbst der gewöhnlichen Pfl. ganz ähnlich und bildet keine eigene Variet. Hieher geh. A. Vulneraria und A. alpestris Hegetschw. Fl. d. Schw.

β. maritima, Bth. wie bei der vorigen; die Pfl. aber höher, 1—1½ Fuss hoch, dichter mit Haaren besetzt, hat oft 2-3 Aeste,

an deren Ende die Köpfchen stehen. A. maritima Schweigg. in Hagen Chlor. boruss. Am Meerestrande in NordD.

β. rubriflora, Fahne, Rand der Flügel und das Schiffchen blutroth. St. h. 49. DC. prodr. 2. 170. A. Dillenii Schult. im Herbarium von Balbis. Diese jenseits der A. und in der Rheinpfalz.

δ. polyphylla, der vorigen sehr ähnlich, aber die Bth. gelblich-weiss mit blutrother Spitze des Schiffchens. A. Vulneraria polyphylla DC. prodr. Diese in U.Oestreich und um Fiume. — A. affinis Britinger unterscheidet sich von dieser Variet. nur dch einen fast nackten St. — Zwischen allen diesen Varietäten lassen sich keine bestimmten Grenzen ziehen, u. an den Hülsen, auch den reifen konnte ich keinen Unterschied finden.

2. A. MONTANA (L. spec. 1014.) BergW. — Krautig; B. gefiedert, *Blättchen gleich*; Köpfchen behüllt; Hülle fingerig-getheilt; *K. röhrig, die Zähne lineal.-pfrieml., gleichlang, so lang, als die KRöhre;* Fahne noch einmal so lang als ihr Nagel. ♃. Gebirgige, felsige, beraste O. (Oestr., Steyerm., Krain, südl. Tyrol und südwestl. Schweiz.) Mai. Jun. St. h. 49.

III. Untergruppe. TRIFOLIEEN. Stbg. 2brüderig. B. 3zählig. Hülse 1fächerig.

9. MEDICAGO (L.) Schneckenklee. — K. 5sp. oder 5zähnig, Kiel stumpf. Stbg. 2brüderig; Stbf. nicht mit den Blb. verwachsen. Flügel gleichmässig konvex, am oberen Rande nicht eingedrückt. Fruchtkn. von der Basis an nach oben hin gekrümmt, an der Fahne anliegend. Gf. kahl. Hülse 1fächerig, sichel- oder schneckenf., 1-vielsamig.

I. Rotte. FALCAGO Rbch fl. exc. Hülsen zsgedrückt, sichelf. oder schneckenf.-gewunden und im Mittelpunkte offen.

§. 1. Hülsen wehrlos.

1. M. SATIVA (L.) Gebaueter S. — *Die Tr. reichblüthig, länglich*; *Hülsen wehrlos*, schneckenf.-gewunden, meist mit *3 Windungen,* schwach-netzig-aderig, *angedrückt-flaumig;* Bthstielchen kürzer als der K., nach dem Verblühen aufrecht; die NebenB. eyf.-lanzettl., pfriemlich-zugespitzt, die unteren gezähnt; Blättchen ausgerandet, stachelspitzig, an der Spitze gezähnt, die der unteren B. länglich-verkehrteyf., die der oberen lineal-keilig. ♃. Auf Wiesen, (die Pflanze stammt ursprünglich, wie man sagt, aus Spanien, ist aber jetzt an vielen O., auch weit von denjenigen Stellen, wo sie gebauet wird, wirklich einheimisch.) Jul.-Herbst. Schk. t. 212. Bth. violett oder bläulich. Var.

β. versicolor. Bth. hellgelb, während der Blüthezeit in das Grüne, und später in das Blass-violette übergehend: M. sativa *β.* Spenn. fl.frib. M. media Pers. Synops.

2. M. FALCATA (L.) Sichel-S. — *Die Tr. reichblüthig*, *kurz, oft fast köpfig*; *Hülsen wehrlos, sichelf. oder einmal zsgedreht*, netzig-aderig, *flaumig* oder abstehend-drüsig-haarig; Bthstiele

kürzer, als der K., nach dem Verblühen aufrecht; die NebenB. eyf.-lanzettl., pfriemlich-zugespitzt, die unteren gezähnt; Blättchen stachelspitzig, nach der Spitze gezähnt, die der unteren B. länglich- die der oberen lineal-keilig. ♃. Auf trockenen Wiesen, sonnigen Hügeln, an Wegen. Jun.-Herbst. Schk. t. 212.

Var. mit gelblichweisen, gelben und safrangelben Bth. und

β. *versicolor*, Bth. anfangs gelb, dann grasgrün, zuletzt violett: Wallr. sched. p. 398. M. falcata β. hybrida Gaud. fl. helv.

γ. *major*, die St. verlängert, liegend mit grösseren, mehr gezähnten NebenB. und grösseren Bth. M. procumbens Bess. M. intermedia Schult. Die Haare der Schote meist angedrückt, zuweilen abstehend und zugleich drüsentragend; diess ist dann:

δ. *glandulosa*: M. falcata d. D. fl., M. glomerata Balb. elench., DC. prodr., Koch Synops. ed. 1., M. annularis Bess. in Herbar. — Sie verhält sich zu M. falcata wie M. Willdenowiana zu M. lupulina.

3. M. PROSTRATA (Jacq. hort. vind. 1. t. 89.) Gestreckter S. — Die Tr. 5-10 blüthig, abgekürzt; Hülsen wehrlos, dreimal gewunden, schwach-aderig, etwas flaumig oder kahl; *Bthstielchen* noch 1 mal so lang, als der K., *nach dem Verblühen zurückgeschlagen;* die NebenB. eyf-lanzettl., pfriemlich-zugespitzt, gezähnt; Blättchen ausgerandet, stachelspitzig, die der untern B. keilig, an der Spitze etwas gezähnt, die der oberen lineal-keilig, ganzrandig. ♃. An sonnigen O., an Wegen, (Triest und Fiume häufig, Mähr.) Jun. Aug. D.

4. M. MARINA (L.) Meerstrands-S. — Bthstiele 5-10 blüthig, so lang als das B.; *Hülsen* schneckenf., *wollig-filzig*, rundlich, in der Mitte offen, meist 3 mal gewunden, auf der Oberfläche netzig-aderig, *am Rande stumpf*, *wehrlos oder entfernt-dornentrag.*, Dornen kurz, kegelf.-pfriemlich; die NebenB. eyf., stumpf-gezähnt; Blättchen verkehrteyf., vorne gezähnt, nebst den Bstielen und dem St. dicht wollig-filzig. ♃. Am sandigen Strande des Meeres, (bei Monfalcone.) Mai. Jun. D.

II. Rotte. HYMENOCARPOS DC. prodr. 2. 171. Hülsen nierenf., blattig-flach, im Mittelpunkte nicht geschlossen, am Rande nicht gezähnt, oder gezähnelt-dörnig.

5. M. RADIATA (L.) Strahliger S. — Bthstiele meist 2 blüthig, so lang als das B.; *Hülsen nierenf.*, *flach-zsgedrückt,* strahlig-aderig, kahl, *der vordere Rand dörnig, der hintere fransig-zerfetzt;* S. quer-runzelig; die NebenB. an der Basis gezähnt, Blättchen rauten-eyf. ⊙. Auf Feldern und Aeckern, (Istrien.) Jul. Aug. Bth. gelb. M. lunata Rb. J.

III. Rotte. SPIROCARPUS DC. l. c., Hülsen schneckenf.-gewunden, mit einer und mehren Windungen, im Mittelpunkte geschlossen. (Bth. an allen gelb.)

§. 1. Hülsen wehrlos, mit anderthalb oder mehreren Windungen versehen, welche gegen den Rand hin auseinander treten und nicht dicht aufeinander liegen; ihre Oberfläche aderig. Bei Medicago orbicularis decken sich die Windungen von der Basis und von der Spitze her mit ihren einwärtsgebogenen Rändern. (Zu dieser Abtheilung gehören ausser den beschriebenen noch M. obscura und M. Helix.)

6. M. LUPULINA (L.) Hopfen-S. — *Aehren reichblüthig, gedrungen*, Blthstiele fast so lang als das B.; Hülsen wehrlos,

nierenf., gedunsen, an der Spitze gewunden, der Länge nach bogig-aderig, kahl oder angedrückt-flaumig oder zerstreut-drüsig-haarig, mit gegliederten abstehenden Haaren; die NebenB. eyf., fast ganzrandig; Blättchen verkehrteyf., seicht ausgerandet, vorne gezähnelt. ⊙. Auf Wiesen, an grasreichen und kultiv. O. Mai-Herbst. Schk. 212. Bth. gelb. Var.:

α. vulgaris, Hülsen kahl oder angedrückt-flaumig.

β. Willdenowiana, Hülsen drüsig-haarig, Haare abstehend, gegliedert: M. Willdenowii Bönningh., nicht Merat's, welche sich nur dch die schwach-gezähnelten, oder ganzrandigen NebenB. von der gewöhnlichen Pflanze unterscheidet und kaum den Namen einer Variet. verdient. Medicago corymbifera Schm., Linnaea 4. 74. ist eine monströse Bildung, wie man sie bei Trifolium pratense häufig, bei Medicago falcata seltener antrifft.

7. M. SCUTELLATA (Allioni.) Schildfrüchtiger S. — *Bthstiele 1-3 blüthig*, kürzer, als das B.; *Hülsen wehrlos*, schneckenf., *unterwärts konvex, oberwärts flach; die Windungen meist zu 6, beckenf., concentrisch-zsgerollt*, schief-netzig-aderig, ganzrandig; die NebenB. eyf., gezähnt; Blättchen elliptisch, geschärft-gezähnelt, unterseits nebst dem St. drüsig-haarig, die unteren verkehrt-eyf. ⊙. Auf Hügeln, kultiv. O., (bei Fiume.) Mai. Jun. M. polymorpha *β*. L. J.

8. M. ORBICULARIS (Allione.) Rundfrüchtiger S. — *Bthst. 1-3 blüthig*, kürzer, als das B.; *Hülsen wehrlos*, schneckenf., kreisrund, *linsenf.-plattgedrückt, beiderseits etwas konvex; die Windungen* meist zu 6, etwas häutig, ganzrandig, *mit dem eingebogenen Rande dicht-aufliegend*, quer-aderig, die Adern nach dem Rande dicker; NebenB. tief-borstlich-fiedersp.; Blättchen geschärft-kleingesägt und nebst dem St. kahl, die oberen verkehrteyf., die unteren verkehrtherzf. ⊙. An kultiv. O., Wegen, (im Littor., an sonnigen Abhängen gegen das Meer.) Mai. Jun. M. polymorpha *α*. L. D.

9. M. MARGINATA (Willd.) Berandeter S. — *Bthstiele 1-3 blüthig*, kürzer, als das B.; *Hülsen wehrlos*, schneckenf., kreisrund, plattgedrückt, *beiderseits flach, die Windungen* meist zu 6, etwas häutig, ganzrandig, *am Rande von einander entfernt*, quer-aderig, Adern nach dem Rand dicker; die NebenB. tief-borstlich-fiedersp.; Blättchen geschärft-kleingesägt und nebst dem St. kahl, die der unteren verkehrtherzf. ⊙. An kultiv. O., Wegen, (bei Fiume.) Mai. Jun. Von der sehr ähnlichen M. orbicularis unterschieden dch die kleineren Hülsen und flachen, am Rande von einander stehenden, nicht mit den Rändern auf der Oberfläche aufliegenden Windungen.

§. 2. Hülsen wehrlos, oder mit kurzen Knötchen besetzt. Windungen dick, dicht auf einanderliegend; der stumpfe oder abgestutzte Rand oft bekielt. (Zu der Abtheilung gehören ausser den beschriebenen die M. elegans und M. turbinata.)

10. M. TUBERCULATA (Willd. spec. pl. 3. 1410.) Knötiger Sch. — Bthstiele 1-3 blüthig, so lang, oder kürzer als das B.; *Hülsen* schneckenf., fast walzlich, *aderlos, kahl, die Windungen* zu 3-5,

dick, *dicht aufeinanderliegend,* auf der Mitte des Randes bekielt, *zu beiden Seiten des Kieles mit Knötchen besetzt, die an der jungen Hülse kurze Dornen, an der reifen stumpfe Zizen darstellen;* NebenB. eyf., borstlich-gezähnt; Blättchen verkehrt-eyf., gezähnt; Bthstielchen und Stengel oberwärts flaumig. ⊙. Unter der Saat, (Torre d'Orlando und Valle Lovrina bei Rovigno in Istrien, Tommas.) Mai. Jun.

3. Hülsen dornig, Dornen an der Basis fast stielrund und nicht mit einer merklichen Furche bezeichnet, auf den Rand der Windungen selbst aufgesetzt; die Windungen meist dicht aufeinanderliegend. (Hierher gehören ausser den hier beschriebenen die M. Murex, M. aculeata, M. cylindrica, M. sphaerocarpa, mit dicht aufliegenden und M. muricata mit spitzen und nicht dicht aufliegenden Rändern der Windungen.)

11. M. TRIBULOIDES (Lam.) Burzeldornähnlicher S. — Bthstiele 1-2 blüthig, kürzer, als das B.; *Fahne fast noch einmal so lang, als das Schiffchen; Hülsen dornig,* schneckenf., walzlich, *fast aderlos, zerstreut-haarig; Windungen* meist 5, dick, *dicht aufliegend,* in der Mitte des sehr stumpfen, dornentrag. Randes bekielt, *Dornen aus ey-kegelf. Basis stielrund-pfriemlich, 2 zeilig-abstehend, zurückgebogen* oder angedrückt; die NebenB. eyf., borstlich-gezähnt; Blättchen verkehrteyf., gezähnelt; Bthstiele nebst dem St. oberwärts flaumh., Haare etwas abstehend. ⊙. Am sandigen Meeresufer und an cultiv. O., (bei Fiume; in Istrien im Valle Bendon und auf der Insel Brioni; verwildert im Gebiete d. Fl. v. Spa.) Mai. Jun. Die Hülsen müssen bei dieser und den folgend. Arten im vollkommen reifen Zustande untersucht werden; denn im unreifen Zustande täuschen die dünneren, entfernten Windungen und die viel schlankeren Dornen sehr leicht.

α. genuina; Dornen stark, 2 zeilig-auf- und abwärtsgekrümmt, Hülsen grösser. Willd. herbar.! n. 14333.

β. Hornemanniana; dieselbe, aber die Hülsen halb so gross: M. pubescens Hornem. M. Hornemanniana DC.

γ. rigidula; Früchte von der Grösse der Variet. *α*, die Dornen dick, gerade, zwar abstehend, aber doch wenig auseinanderfahrend, und nicht bogig-zurückgekrümmt. M. rigidula Willd. herbar.! n. 14336.

δ. truncatula; Früchte halb so gross, als bei der Variet. *α*, Dornen an der Basis dick, 2 zeilig-auf- und abwärts, nicht bloss zurückgebogen, sondern an die Hülse dicht angedrückt. Diese ist M. truncatula Gärtn., M. tentaculata Willd. Kommt auch mit noch einmal so grossen Früchten vor, von der Grösse der Variet. *α*. D.

12. M. LITTORALIS (Rohde.) Meer-S. — Bthstiele 1-4 blüthig, begrannt, ohngefähr so lang, als das B.; *Fahne so lang, als das Schiffchen; Hülsen dornig,* schneckenf., walzlich, *an der Basis und Spitze spärlich-aderig, kahl, die Windungen* meist zu 5, dicklich, *dicht-aufliegend,* der Rand abgerundet-stumpf, dornentrag., in der Mitte bekielt, *die Dornen entfernt, aus stielrunder Basis pfriemlich, abstehend oder zurückgebogen;* die NebenB. eyf.-borstlich-gezähnt; Blättchen 3 eckig-verkehrtherzf., an der Spitze gezähnelt, nebst den Bthstielen und dem St. flaumh., Haare

etwas abstehend. ⊙. An sandigen O. am Meere, (Triest.) Mai. Jun. Var. mit grösseren und kleineren Früchten: bei jenem sind die Früchte noch 1 mal, bei diesem 4mal kleiner, als bei dem vorhergehenden, von dem er sich ausserdem dch die mit dem Schiffchen gleichlange Fahne, schlankere, entfernte Dornen und verkehrtherzf. Blättchen unterscheidet. D.

13. M. GERARDI (Waldst. und Kit.) Gerard's S. — Bthstiele 1-3 blüthig, ohngefähr so lang, als das B.; *Hülsen dornig*, schneckenf., eyf.-walzlich, *filzig-flaumig, aderlos, Windungen* meist zu 6, *dick*, *aufliegend*, mit abgerundetem, stumpfen, kiellosen, dornentrag. Rande, Dornen ziemlich entfernt, aus stielrunder, beiderseits mit einer schwachen Furche bezeichneter Basis kegelf.-pfriemlich, abstehend, an der Spitze etwas hakig; die *NebenB. eyf.*, *borstlich-gezähnt;* Blättchen verkehrtherzf., vorne gezähnelt, nebst den Bthstielen und dem St. flaumh., Haare ziemlich abstehend. ⊙. Auf Aeckern und an kultiv. O., (an sonnigen Abhängen der Hügel gegen das Meer hin bei Triest nicht selten; bei Fiume; im Gebiete der Fl. von Spa.) Mai. Jun. M. rigida Lam. dict.; M. polymorpha ι. rigidula L. sp. Var. mit grösseren platt-walzlichen Früchten: M. villosa DC, M. rigidula Thuill. par. und:

β. cylindrica mit fast um die Hälfte kleineren, aber längeren, walzlichen Früchten: M. villosa *β.* DC., M. hirsuta Thuill. par. D.

§. 4. Hülsen dornig, Dornen an der Basis zsgedrückt und beiderseits mit einer deutlichen Furche dchzogen, daher gleichsam 2schenkelig, Windungen meist locker aufliegend oder abstehend.

a. Die Oberfläche der Windungen glatt oder wenigstens nach dem Rande glatt; der hintere Schenkel der Dornen aus dem Rande selbst entspringend. (Hieher gehören ausser den hier beschriebenen die M. Tenoreana Ser., M. cancellata Ten., nicht Bieberst.)

14. M. DISCIFORMIS (DC.) Scheibenf. S. — Bthstiele 1-2 blüthig, länger, als das B; Hülsen schneckenf., platt-walzlich, kahl; *die Windungen* zu 5, aufliegend, glatt, am Rande stumpf, *die oberste wehrlos*, *die übrigen 2 zeilig-dornentrag.*, Dornen pfriemlich, geradehervorgestreckt, etwas bogig, an der Spitze nicht hakig, auf beiden Seiten durch eine Furche ausgehöhlt; die NebenB. eyf., kurz-gezähnelt; Blättchen verkehrteyf., spitz-gezähnelt, nebst den Bthstielen und dem St. zottig-flaumig von einfachen Haaren und an der Spitze des St. vermischt mit drüsentragenden. ⊙. An kultiv. O. und Wegen, (auf der Insel Osero.) Mai. Jun. Windungen im Mittelpunkte schief-aderig, übrigens ganz glatt. J.

b. Die Oberfläche der Windungen aderig; der hintere Schenkel der Dornen aus dem Rande selbst entspringend.

15. M. MACULATA (Willd.) Gefleckter S. — Bthstiele 1-2 blüthig, 2 oder 3mal kürzer, als das B.; die Hülsen dornig, schneckenf., platt-rundlich, kahl, *die Windungen* zu 5, ziemlich lockeraufliegend, *schief-aderig, der Rand breit, 4 kielig, 2 zeilig-dornentrag., Dornen pfriemlich*, *bogig-zurückgekrümmt*, an der Spitze nicht hakig, auf beiden Seiten dch eine Furche ausgehöhlt;

die NebenB. eyf., eingeschnitten-gezähnt, Zähne lanzettl.-pfriemlich; Blättchen breit verkehrteyf. kurz-gezähnelt, die unteren verkehrtherzf., Bstiele nebst den Bthstielen zerstreut-haarig, Haare gegliedert. ⊙. An kultiv. O., Wegen, (in Istrien häufig; Fiume, Noë; bei Strasbg im Elsass; im Gebiete der Fl. von Spa.) Mai. Jun. M. polymorpha η. arabica L., M. arabica All. ped. D.

c. Die Oberfläche der Windungen glatt oder mit einfachen, bogenf. Adern besetzt; der hintere Schenkel der Dornen aus einer erhöhten, mit dem Rande gleichlaufenden und vom Rande entfernten Linie entspringend.

16. M. minima (Lam.) Kleinster S. — Bthstiele 1-5 blüthig, länger oder kürzer, als das B.; Hülsen dornig, schneckenf., fast kugelig, spärlich-haarig, *die Windungen* zu 5, locker-aufliegend, *aderlos*, der Rand schmal, stumpf, 2zeilig-dornentrag., Dornen abstehend, pfriemlich, gerade, an der Spitze hakig, auf beiden Seiten dch eine Furche ausgehöhlt; *die NebenB. eyf., kurz-gezähnelt*, nebst den Bstielen, Bthstielen und dem St. flaumig. ⊙. An sonnigen, trocknen, grasreichen O., (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Mai. Jun. M. hirsuta All. M. rigidula Roth. tent. M. polymorpha μ minima L. Schk. t. 212. α. Var. mit aufrechtem und niederliegendem St., und

β. mollissima, der St. nebst den B. grau-zottig, Haare einfach: M. mollissima Spreng. M. graeca Hornem. (wenn die NebenB. gezähnelt sind.)

γ. viscida, der St. nebst den B. klebrig-flaumh., Haare drüsentrag. — Ausserdem varirt die Frucht mit Dornen, welche länger, als der Dchmesser derselben sind: M. minima γ. *longiseta* DC., und, obschon selten, mit Dornen, welche um die Hälfte kürzer sind, als der Dchmesser der Frucht.

d. Oberfläche der Windungen netzig-aderig; der hintere Schenkel der Dornen aus einer erhöhten, mit dem Rande gleichlaufenden und vom Rande entfernten Linie entspringend. (Hierher gehören ausser den hier beschriebenen die M. caspica, M. arenaria, M. laciniata, M. lappacea, M. nigra Willd. (wovon M. pentacycla DC. M. Hystrix Ten. Synon. sind,) und M. catalonica.)

17. M. apiculata (Willd.) Bespitzter S. — Bthstiele reichblüthig, kürzer, als das B.; die Hülsen schneckenf., kahl, *die Windungen* zu 2 oder 3, am Rande abstehend, *auf der Oberfläche quer-grubig-aderig, der Rand stumpf, 2zeilig-dornentrag., Dornen auseinanderfahrend, sehr kurz, kürzer, als der halbe Dchmesser der Hülse*, ziemlich gerade, auf beiden Seiten eingedrückt; die NebenB. fiedersp.-gezähnt, Zähne borstlich; Blättchen verkehrtherzf., die d. Zweige verkehrt-eyf., alle stumpf-gezähnelt; nebst den Bthstielen und dem St. kahl. ⊙. Unter der Saat (im Elsass, Hessen, Thüringen und im Gebiete der Fl. von Spa; Isstrien.) Mai. Jun. Die Bthstiele lang, doch kürzer, als das B. Var.:

β. confinis, die Dörnchen zu Knötchen verkürzt, welche nicht länger, als breit sind: M. confinis Koch in Briefen an Freunde.

18. M. denticulata (Willd.) Gezähnelter S. — Bthstiele reichblüthig, ohngefähr so lang, als das B.; Hülsen schneckenf., kahl, *die Windungen* zu 2 oder 3, am Rande abstehend, *auf der Oberfläche quer-grubig-aderig, der Rand stumpf, 2zeilig-dornen-*

trag., *Dornen auseinanderfahrend, pfriemlich,* an der Spitze hakig, *halb so lang, als der Dchmesser der Hülse,* auf beiden Seiten eingedrückt; die NebenB. fiedersp.-gezähnt, Zähne borstlich; Blättchen verkehrteyf., die d. Zweige verkehrtherzf.; sämmtlich stumpfgezähnelt, nebst den Bthstielen und dem St. kahl. ⊙ Unter der Saat, (Rheinfläche von Oberbaden bis nach den Niederlanden hin und wieder; Thüringen; Istrien.) Mai. Jun. Var:

β. lappacea, Früchtchen noch einmal so gross. M. lappacea DC. fl. fr. D.

19. M. Terebellum (Willd.) Bohrerförmiger S. — Bthstiele 2-5 blüthig, kürzer, als das B.; Hülsen schneckenf., walzlich, kahl, *die Windungen zu 5, abstehend, auf der Oberfläche schief-grubig-aderig, der Rand stumpf, 2zeilig-dornentrag., Dornen kurz, sehr spreitzend, fast angedrückt,* an der Basis beiderseits eingedrückt; die NebenB. fiedersp.-gezähnt, die Zähne borstlich; Blättchen verkehrteyf., gestutzt, die astst. verkehrtherzf. ⊙. Auf Schutthaufen und an kultiv. O., (im Gebiete der Fl. von Spa dch spanische Wolle eingebracht.) Mai. Jun. M. aculeata Gärtn. M. muricata Lej. M. conica Schkhr. t. 212. 6. Var: D.

β. catalonica, Hülsen halb so gross; die Dornen mehr auseinanderfahrend, und mehr angedrückt: M. catalonica Schrank hort. monac.

e. Die Oberfläche der Windungen netzig-aderig; aus diesem Netze zieht eine schiefe, dickere Ader in den hinteren Schenkel der Dornen. (Ausser der hier beschriebenen gehören hierher: M. Echinus, M. ciliaris und M. granatensis.)

20. M. carstiensis (Jacq. ic. rar. 1. t. 156.) Karster S. — Bthstiele mehrblüthig, ohngefähr so lang, als das B.; Hülsen schneckenf., eyf.-walzlich, kahl, *die Windungen meist zu 5, am Rande abstehend, strahlig-aderig,* in der Mitte netzig, *der Rand seichtrinnig, 2zeilig-dornentrag.*, Dornen borstlich-pfrieml., auseinanderfahrend, gerade; die NebenB. spitz-gezähnt; Blättchen verkehrteyf., gestutzt. ♃. An gebirgigen, rauhen, schattigen O., (in Krain; auf d. Karst; im Littor.; Untersteyermark, Kärnth.) Mai. Jun. D.

10. TRIGONELLA (L.) Hornklee. — K. 5 sp. oder 5 zähnig. Kiel stumpf. Stbg. 2 brüderig. Stbf. nicht mit den Blb. verwachsen. Flügel gleichmässig konvex, am oberen Rande ohne Eindruck. Fruchtkn. bis zum Gf. gerade. Gf. kahl. Hülse 1 fächerig, lineal. oder länglich-lineal., zsgedrückt, 6-vielsamig.

I. Rotte. Foenum graecum DC. prodr. 2. p. 182. Bth. einzeln oder gezweiet. Hülsen etwas sichelf. und abwärts gebogen.

1. T. Foenum graecum (L.) Gemeiner H. — *Bth. einzeln oder gezweiet,* fast sitzend; *Hülsen* lineal., etwas sichelf., längs-aderig-gestreift, dch den verlängerten Gf. geschnäbelt, *kahl, meist 20eyig;* Blättchen länglich-keilig, vorne gezähnelt; der St. spärlich-ästig und nebst den Aesten aufrecht. ⊙. Unter der Saat, (Mähren auf den schwarzen Feldern, R. et M.; bei Mühlheim im Oberbadischen unter dem Getreide nicht selten, dch Anbau verwildert; um Erfurt eben so, wird auch daselbst im Grossen kultiv.) Jun. Jul. Schk. t. 211. St. h. 15. Kultiv.

2. T. GLADIATA (Stev.) Säbelf. H. — *Bth. einzeln,* fast sitzend; *Hülsen* lineal., sichelf., längsaderig-gestreift, mit dem verlängerten Gf. geschnäbelt, *flaumig, meist 10 eyig;* Blättchen verkehrteyf., geschärft-kleingesägt; der St. aufrecht, an der Basis ästig, Aeste gestreckt. ⊙. An sonnigen, steinigen O., (auf der Insel Veglia!) Jun. Jun. T. prostrata DC. T. Foenum graecum β. L. J.

II. Rotte. BUCERAS DC. l. c. Bth. traubig-doldig, Dolden sitzend oder gestielt. Hülsen lineal., gerade oder sichelf. und aufwärts gebogen.

3. T. MONSPELIACA (L.) Französischer H. — *Bth.* 6 oder mehre, *doldig-gehäuft und nebst den Dolden sitzend,* der gemeinschaftliche Bthstiel sehr kurz, stachelspitzig; Hülsen abwärtsgeneigt, lineal., gebogen, schief-aderig, flaumig; Blättchen rauten-verkehrteyf., spitz-gezähnelt; die St. liegend. ⊙. An sonnigen O., Wegen, (in Böhm. bei Leitmeriz! Oestr. zw. Himberg und Moosbrunn; bei Triest zweifelhaft; in Istrien! in dem mittleren Wallis bei Sitten und um Fouly.) Jun. Jul.

III. Rotte. FALCATULA DC. l. c. p. 184. Bth. traubig, die Tr. gestielt. Hülsen lineal. oder länglich-lineal., sichelf. und aufwärts gebogen.

4. T. CORNICULATA (L.) Gekrümmter H. — *Die Tr. gestielt,* Bthstiel länger, als das B., stachelspitzig; Hülsen abwärtsgeneigt, lineal., gebogen, quer-aderig, kahl; die unteren NebenB. gezähnt, Blättchen verkehrteyf., stachelspitzig-gezähnelt; der St. aufrecht. ⊙. An kultiv. O., Wegen, (um Fiume sehr gemein.) Bei, an dem Standorte gesammelten, kleinern Expl. erscheinen die NebenB. kaum gezähnt, bei grösseren aber sehr stark-gezähnt, fast fiedersp. Letztere ist vielleicht die Trigonella elatior Smith., sie ist aber nach meiner Meinung eine blosse Variet. J.

II. MELILOTUS (Tournef. Lam.) Honigklee. — K. 5 zähnig. Kiel stumpf. Stbg. 2 brüderig. Stbf. nicht mit den Blb. verwachsen. Flügel gleichmässig konvex, am oberen Rande ohne Eindruck. Der Fruchtkn. bis zum Gf. gerade. Der Gf. kahl. Hülse fast kugelig oder länglich, 1-4 samig.

I. Rotte. COELORYTIS. DC. prodr. Bth. hangend. Hülsen netzig-runzelig.

1. M. DENTATA (Pers. synops. 2. 348.) Gezähnter H. — Die Tr. gedrungen, zuletzt verlängert; Bthstielchen halb so lang, als der K., Flügel kürzer, als die Fahne, länger, als der Kiel; *Hülsen eyf.,* spitzlich, *netzig-runzlig, an der obern Nath zsgedrückt, kahl; die NebenB. aus verbreiterter, eingeschnitten-gezähnter Basis pfriemlich;* Blättchen länglich-lanzettl., stumpf, geschärft-ungleich-fast dörnig-gesägt. ⊙, im Garten wenigstens, und nicht mehrjährig. Auf Wiesen und an Wegen, (in Böhm., Schles., Mähr., Thüringen; auf der Rheinfläche bei Basel und zw. Mainz und Oppenheim.) Jul.-Septbr. Trifolium dentatum W. u. K. T. Mel. dentata St. h. 15. — Trifolium Kochianum Hayne, (nicht DC.,) ist dieselbe Pflanze. Bth. klein.

2. M. MACRORRHIZA (Pers. Synops. 2. 348) Langwurzel. H. — Die Tr. ziemlich locker, zuletzt verlängert; Bthstielchen halb so

lang, als der K.; Flügel und Kiel so lang, als die Fahne; *Hülsen eyf., kurzzugespitzt, netzig-runzelig, an der oberen Nath zsgedrückt, flaumig; die NebenB.* pfriemlich-borstlich, *ganzrandig;* Blättchen geschärft-gesägt, etwas gestutzt, die der untern B. verkehrteyf., die der oberen länglich-lineal. ⊙. Auf Wiesen, an Ufern und Gräben. Jul.-Septbr. M. officinalis Willd. en. h. berol., Koch Synops. ed. I. Trifolium Mel. officinalis γ. L. Die reifen Hülsen schwarz. Bth. gelb. Var.:

α. *genuina:* B. geschärft-gesägt, Fahne braun-gestreift. Trifolium macrorrhizum W. und K. T. altissimum Lois. nach einem Expl. von dem Autor selbst. Trif. Mel. altissimum. Gmel. Melil. offinalis und macrorrhiza DC. Eine 2 und nicht mehrjährige Pflanze.

β. *palustris:* B. schwach-gesägt, Fahne kaum gestreift. Trif. palustre W. und K.; geht dch Mittelformen in die Variet. α. über.

3. M. ALBA (Desrousseaux in Lamarck Dict. 4. 63.) Weisser H. — Die Tr. locker, zuletzt verlängert; Bthstielchen halb so lang, als der K.; *Flügel ohngefähr so lang, als der Kiel,* kürzer, als die Fahne; *Hülsen eyf., stumpf, stachelspitzig, netzig-runzelig,* an der obern Nath stumpf-gekielt, *kahl;* die NebenB. pfriemlich-borstlich, ganzrandig; Blättchen gesägt, stumpf, die der unteren B. verkehrteyf., die der oberen länglich-lanzettl. ⊙. An Wegen, unkultiv. O. Jul.-Septbr. Rbch fl. exc., D. fl. M. vulgaris Willd. en. h. b., Koch Synops. ed. I. M. leucantha Koch in DC. fl. fr. Trif. Mel. officinalis β. L. St. h. 15. t. 2. f. k. Trif. album Lois. Bth. immer weiss, Hülsen zuletzt schwarzbraun, der St. aufrecht. — Ich bin mit Reichenbach vollkommen überzeugt, dass diese Art die wahre M. alba Desr. bei Lam. darstellt; übrigens halte ich die gleichnamige, in Sibirien einheimische Pfl. für nicht verschieden von der unsrigen. Aber, nachdem nun M. alba wieder in ihre alten Rechte eingesetzt worden, muss ein Gleiches auch mit M. officinalis Desr., von der jene unterschieden wurde, geschehen, und, wie ich meine, um so mehr und nothwendiger, da diese, und nicht Willdenow's gleichnamige Pfl., die ächte officinelle Art ist.

4. M. OFFICINALIS (Desrousseaux in Lam. dict. 4. p. 63.) Officineller H. — Die Tr. locker, verlängert; Bthstielchen kürzer, als der K.; *Flügel ohngefähr so lang, als die Fahne,* länger, als der Kiel; *Hülsen eyf., stumpf, stachelspitzig, quer-runzelig-faltig, etwas netzig,* an der obern Nath stumpf-gekielt, *kahl;* die NebenB. pfriemlich-borstlich, ganzrandig; Blättchen gesägt, stumpf, die untern verkehrteyf., die obern lanzettl. ⊙. An Wegen, Ackerrändern, auch unter der Saat. Jul. Septb. M. officinalis Desf. fl. atlant., Loisel. Fl. gall., Mel. Petitpierreana Rbch fl. exc., Koch Synops. ed. 1., M. diffusa Koch in DC. fl. fr. ohne das von DC. beigefügte Synonym., M. arvensis Wallr. sched. Trifolium Petitpierreanum Hayne in Schrad. n. Journ., T. Mel. officinalis var. α. L. spec. nach den Synon. St. h. 15. Hülsen gelb-braun, St. aufstrebend, Aeste ausgebreitet. Bth. gelb. Var:

β. mit weissen Bl. M. Petitpierreana Willd. en. h. berol.

5. M. PARVIFLORA (Desf.) Kleinblüthiger H. — *Die Tr. gedrungen*, zuletzt verlängert; Bthstielchen halb so lang, als der K.; Flügel von der Länge des Kieles, kürzer, als die Fahne; *Hülsen fast kugelig, sehr stumpf, netzig-runzelig;* die NebenB. an der Basis schwach-gezähnelt; Blättchen etwas gestutzt, vorne gezähnt, die der unteren B. verkehrteyf., die der oberen länglich-keilig. ⊙. An kultiv. O., Wegen, (im Littor. bei Triest; bei Fiume.) Jun. Jul. Trif. Mel. indica δ. L. Bth. gelb.

6. M. GRACILIS (De Cand. fl. fr. suppl. p. 565.) Schlanker H. — Die Tr. locker; Bthstielchen halb so lang, als der K.; Flügel und Schiffchen so lang, als die Fahne; *Hülsen kugelig, zugespitzt-geschnäbelt, grubig-runzelig*; NebenB. aus breiterer Basis pfrieml.; Blättchen vorne gezähnelt, längl.-verkehrteyf. ⊙. An kultiv. O. der Insel Sansego bei Istrien, Tommasini. Mai. Jun. Bth. gelb.

II. Rotte. GYRORYTIS. Bth. hangend. Hülsen genau bogig-runzelig.

7. M. SULCATA (Desf. fl. atlant. 2. p. 193.) Gerinnter H. — Die Tr. zuletzt verlängert, locker; Bthstiele halb so lang, als der K.; Fahne so lang, als das Schiffchen, länger, als die Flügel; *Hülsen rundl., sehr stumpf, gleichlaufend-bogig-gerieft;* die unteren NebenB. an der Basis gezähnt; die Blättchen fast gestutzt, geschärft-gezähnt, an den unteren B. verkehrteyf., an den oberen länglich-keilig. ⊙. An kultiv. O. (Triest selten, Tommas.) Jun. Jul. M. mauritanica Willd. en. h. berol., Trifolium Mel. indica γ. Linn. spec.

III Rotte. GRAMMOCARPUS Sering. Rotte I derGattung Trigonella in DC. prodr. Bth. aufrecht. Hülsen der Länge nach aderig-gestreift.

8. M. CAERULEA (Lam.) Blauer H. — Die blüthen- und fruchttrag. Tr. gedrungen, rundlich und oval; Bth. aufrecht; Flügel länger, als der Kiel, kürzer, als die Fahne; *Hülsen* länglich-eyf., *geschnäbelt, längs-aderig-gestreift*; die NebenB. eyf.-pfriemlich, die der unteren B. an der Basis verbreitert; Blättchen länglich-lanzettl., geschärft-gesägt. ⊙. Auf Wiesen, (in Krain und zwar in der Wochein.) Jun. Jul. Trif. Mel. caerulea L. St. h. 15. Trigonella caerulea Sering. in DC. prodr. Bth. blau. D.

12. TRIFOLIUM (L.) Klee. — K. 5sp. oder 5zähnig. Blkr. verwelkend, bleibend. Kiel stumpf. Stbg. 2brüderig, mit den Blb. mehr oder weniger verwachsen; Stbf. oberwärts wenig verbreitert. Der Gf. kahl. Hülse eyf., 1-2samig, seltner länglich, 3-4samig, in den K. oder in die verwelkende Blkr. eingeschlossen, schlauchartig, kaum aufspringend.

I. Rotte. LAGOPUS. Bth. sitzend, in eine rundliche oder längliche Aehre zsgestellt. Der Schlund des K. innen mit einer erhöhten schwieligen und oft behaarten Linie oder mit einem Ringe von Haaren besetzt, nach dem Verblühen meist geschlossen. Fruchtkn. 2eyig. Hülse von der Röhre des K. eingeschlossen, 1samig, aus einer zarten häutigen Substanz bestehend, mit einem etwas dickhäutigen Deckelchen versehen, aber meist unregelmässig, und nicht in die Quere aufspringend. Gf. an der Spitze hakig. Keine DeckB.

1. T. PALLIDUM (WK.) Blasser K. — *Aehren rundlich, einzeln, an der Basis behüllt*; *K. 10nervig, flaumig, ein wenig länger, als die halbe Blkr., Zähne fädlich, gewimpert, die des frucht-*

trag. K. aufrecht, die 4 oberen anderthalbmal so lang, als ihre Röhre, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; *die NebenB. eyf., abgebrochen-begrannt;* Blättchen eyf., etwas gestutzt, klein-gesägt, nebst den Bstielen und dem St. zottig, *Haare abstehend.* ⊙. Auf Wiesen und an Wegen, (auf der Insel Osero, neue Aufschüttung bei Triest, Tommas.) Mai. Jun. Bth. weiss oder rosenroth-angeflogen. Zahnbasis des fruchttrag. K. bei dieser Art mehr verbreitert und 5nervig, bei T. pratense nur 3nervig.

2. T. PRATENSE (L.) Wiesen-K. — *Aehren kugelig, zuletzt eyf., meist gezweiet, an der Basis behüllt; K. 10nervig, flaumig, kürzer, als die Hälfte der Blkr., Zähne fädlich, gewimpert, die des fruchttrag. K. aufrecht*, die 4 oberen so lang, als ihre Röhre, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; *die NebenB. eyf., abgebrochen-begrannt*, Blättchen oval, fast ganzrandig, flaumig, *Haare anliegend*; die St. aufstrebend. ⊙. Auf Wiesen. Mai-Sept. St. h. 15. Bth. purpurn. Var. mit gestutzten, fast verkehrtherzf., WB. (dies ist T. heterophyllum Lej., wenn die B. 4mal kleiner sind;) mit länglichen obern B., mit obern Zähnen des K., die ein wenig kürzer, als die Röhre sind, mit weissen Bth. Das T. sativum Rb., (d. Namen T. sativum finde ich in der deutschen Ausgabe von Miller's Gärtnerlex. nicht,) T. pratense sativum Schreb. und Hoppe in St. h. 15, T. pensylvanicum Willd. ist dch die Cultur auf fettem Boden grösser und ein wenig ästiger, der St. ist oft, aber nicht immer röhrig und die Köpfchen sind manchmal gestielt. Ausserdem fand ich nie den geringsten Unterschied zw. der angebauten und wildwachsenden Pfl.

β. nivale, niedriger, Köpfchen dicker, Bth. schmutzig-weiss od. gelblich-weiss, seltner in das Röthliche spielend. Auf den höchsten A. Dazu: T. pratense alpinum Hoppe bei St. h. 32. T. nivale Sieb. T. expansum β. Rb. Mit d. T. expansum, von dem ich noch kein deutsches Expl. sah, möchte ich diese Variet., die genau in den NebenB. und Blättchen mit T. pratense übereinstimmt, nicht vereinigen. Das T. expansum Kit. hat, nach einem Expl. v. dem Autor selbst, einen ästigeren St., längere, längliche, gleichbreite, und an ihrem freien Theile allmählig 3eckig-pfriemliche und daselbst krautige NebenB., nach allen Seiten hingebreitete, ästigere St., immer einzelne Aehren, Flügel so lang, als der Kiel (die bei T. pratense länger sind) und etwas abstehende Haare an dem St., den B. und NebenB. — Das T. microphyllum Desv., wenigstens was Lej. als solches an seinen Freund Hornung gesandt hat, gehöret zur gewöhnlichen Form des T. pratense und untersch. sich nur dch halb so grosse Blättchen.

3. T. MEDIUM (L.) Mittlere K. — *Aehren kugelig, einzeln, an der Basis nackt; K. 10nervig, kahl, kürzer, als die Hälfte der Blkr., Zähne fädlich, gewimpert, die des fruchttrag. K. aufrecht*, die oberen 4 ohngefähr so lang, als ihre Röhre, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der *NebenB. lanzettl.*, verschmälert-spitz; Blättchen elliptisch, sehr feingezähnelt; die St. ästig, aufstrebend. ♃. Auf Gebirgswiesen, an grasreichen, bergigen O., in Wäldern. Jun. Jul. St. h. 15. T. flexuosum J. aust. t. 386. Bth. purpurn.

4. T. ALPESTRE (L.) Wald-K. — *Aehren kugelig, gezweiet, an der Basis behüllt; K. 20 nervig, zottig, Zähne fädlich,* gewimpert, die des fruchttrag. K. aufrecht, die 4 oberen *ohngefähr so lang, als ihre Röhre oder kürzer*, der unterste die Basis der Flügel erreichend, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich; Blättchen länglich-lanzettl., sehr fein-gezähnelt; die St. aufrecht, ganz einfach, flaumig. ♃. An gebirgigen, felsigen, buschigen O., bis in d. VorA. hinaufsteigend. Jun.-Aug. St. h. 15. J. a. t. 386. Bth. purpurn.

5. T. RUBENS (L.) Röthlicher K. — Aehren länglich-walzlich, meist gezweiet, an der Basis oft behüllt; *K. 20 nervig, kahl, Zähne pfriemlich, gewimpert, die 4 oberen 2 oder 3 mal kürzer, als ihre Röhre*, der unterste die Basis der Flügel erreichend, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. lanzettl., zugespitzt, entfernt-kleingesägt *und nebst dem aufrechten St. ganz kahl.* ♃. An gebirgigen, felsigen, waldigen O., (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jun. Jul. Die Pflanze meist ganz kahl, Aehre sehr rauhh. Var. seltner: NebenB., Bstiele und d. Mittelnerve d. jüngeren B. gewimpert. St. h. 15. Bth. purpurn.

6. T. NORICUM (Wulf. bei Röm.) Norischer K. — *Aehre kugelig, einzeln, nickend, an der Basis behüllt; K. 10 nervig, rauhh., kürzer, als die Hälfte der Blkr., Zähne fast gleich, lineal.-pfriemlich, ohngefähr so lang, als ihre Röhre*, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. 3eckig-eyf., zugespitzt, kürzer, als der angewachsene Theil; die NebenB. nebst den Bstielen, B. und dem einfachen, aufrechten St. zottig, Haare abstehend; Blättchen länglich-lanzettl., ganzrandig. ♃. Auf den höchsten A., (Kärnthen, Steyerm., Krain, auf d. Feudo in Südtyrol; für die Schw. zweifelhaft.) Jul. St. h. 16. Bth. weiss.

7. T. PANNONICUM (Jacq. observ. 2. p. 21. t. 42.) Pannonischer K. — *Aehre länglich-oval*, einzeln, gestielt, *an der Basis nackt; K. 10 nervig, zottig; Zähne lanzettf.-frieml.*, so lang, als die KRöhre, der untere noch einmal so lang, ⅓ der Flügel erreichend, *an dem fruchttragenden K. aufrecht*, Schlund dch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich, in der Mitte des St. so lang, als die Bstiele; Blättchen längl.-lanzettl., ganzrandig, behaart, stumpf, an den untern B. ausgerandet; St. steif-aufrecht, nebst den NebenB. und Bstielen rauhh. ♃. Auf Wiesen, (Unterkrain, auf dem Gerjanzberg in den Uskoken, an der Grenze von Croatien, Freyer.) Jul. Aug. L. mant. St. h. 15. Bth. weiss.

8. T. OCHROLEUCUM (Lin. Syst. natur 3. 233.) Gelbblichweisser K. — *Aehre kugelig, zuletzt oval*, oft behüllt; *K. 10 nervig, von abstehenden Haaren rauhh., Zähne lanzettl.-pfrieml., 3 nervig, der untere so lang, als die KRöhre, die 4 oberen halb so lang,* der FruchtK. länglich, die Zähne hervorgestreckt, *der untere hinabgebogen*, Schlund durch einen schwieligen Ring zsgeschnürt; Blkr. noch einmal so lang, als der K.; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich, zugespitzt; Blättchen elliptisch-längl.,

ganzrandig, behaart, an den unteren B. ausgerandet; St. aus einer aufstrebenden Basis aufrecht, rauhh., oberwärts fast blattlos. ♃. Auf trocknen Wiesen und WaldO., (fast dch das ganze Gebiet, wiewohl nicht überall.) Jun. Jul. St. h. 15. Bth. gelblichweiss.

9. T. ALEXANDRINUM (L. spec. 1085.) Alexandrinischer K. — *Aehren zuletzt längl.-oval, gestielt*, oft behüllt; *K. 10 nervig, von weichen, aufrechten Haaren flaumig, die Zähne lanzettl.-pfrieml., FruchtK. glockig, häutig, die Zähne hervorgestreckt, etwas sichelf., der untere nach oben aufstrebend*, etwas länger, der Schlund mit einem vorspringenden behaarten Ring versehen; Fahne noch einmal so lang, als das Schiffchen; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich; Blättchen längl.-lanzettl., schwach gezähnelt; der St. aufrecht, ästig. ⊙. Auf Wiesen und thonigen Aeckern, (zw. dem Hügel Pantaleone und Zaule unweit Triest, Tommas.) Jun. Jul. Blkr. weiss. Verschieden von dem folgenden dch die verlängerte Fahne, den eyf.-glockigen K., den zw. den Riefen häutigen FruchtK., den schwieligen Ring des Schlundes, welcher weit schwächer und mit langen Flaumhaaren besetzt ist, und dch die aufgerichteten, fast sichelf., weichen, nicht stechenden Zähne des FruchtK.

10. T. MARITIMUM (Huds. fl. angl. ed. 1. p. 284.) Meer-K. — Aehren zuletzt oval, an der Basis nackt; K. 10 nervig; *Röhre des FruchtK. kahl, verkehrtkegelf., unter den Zähnen schwielig-aufgetrieben, Zähne lanzettl., schwach-3 nervig, behaart, halbabstehend, der untere etwas* länger, hinabgebogen, an den untersten Bthen verlängert, Schlund von einem schwieligen kurz-flaumigen Ringe verengert; Fahne anderthalbmal so lang, als das Schiffchen; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfrieml.; Blättchen längl. oder lanzettf.-keilig, fast ganzrandig; St. ästig. ⊙. Feuchte Wiesen am Meere, (bei Rovigno in Istrien, Tommas.) Jun. Jul. Smith. fl. brit. T. irregulare Pourr. act. toul. nach DC. T. rigidum Savi fl. pis. Blkr. weiss oder blass-röthlich. — Das sehr ähnliche T. squarrosum Savi bot. etrusc., nach einem vom Autor selbst bestimmten und im Herbarium von Zuccarini befindlichen Expl., unterscheidet sich dch folgende Merkmale: Köpfchen und Bthen grösser, Blättchen breiter, FruchtK. krugig-eyf., nämlich mit nach oben etwas verengertem Halse, oberwärts bärtig-rauhh. von abstehenden auf Knötchen sitzenden Haaren, die Zähne breiter-zugespitzt, abstehend, der untere noch einmal so lang, breit-lanzettl., lang-zugespitzt, niedergebogen. Von dieser Pfl. Savi's ist wieder verschieden T. squarrosum M. B. nach authentischen Expl. durch die hervorstechende Behaarung der ganzen Pfl. und die lineal.-pfrieml. KZähne, deren unterster zwar noch einmal so lang, wie die übrigen, aber schmal und pfriemlich ist. Dies scheint die gleichnamige Art bei Linne zu sein und stimmt weit mehr mit Morison's Abbildung als jene. — Von diesen allen zeichnet sich T. albidum Retz. sehr leicht aus dch seinen 20 nervigen K.

11. S. STELLATUM (L.) Stern-K. — *Aehren kugelig*, zuletzt eyf., einzeln, an der *Basis nackt;* K. 10 streifig, borstig-rauhh.,

der fruchttrag. mit einem schwieligen Ring und filzigen Haaren geschlossen, *Zähne aus einer eyf. Basis verschmälert, sehr spitz, gleich, länger, als die Blkr., die des fruchttrag. K. sternf.-abstehend, 3 nervig, netzig-aderig;* die NebenB. häutig, eyf., spitzlich, gezähnelt; *Blättchen verkehrtherzf.*, vorne gezähnelt und nebst dem St. zottig; die St. aufstrebend. ⊙. Auf trocknen Wiesen und Brachäckern, (im Littor. bei Duino und in der Gegend des Isonzo; Istrien, auf Osero.) Jun Jul. St. h. 16. Bth. weisslich-fleischroth. D.

12. T. INCARNATUM (L.) Fleischrother K. — *Aehren eyf., zuletzt walzlich, einzeln, an der Basis nackt;* K. 10 nervig, rauhh., *Zähne fast gleich, lanzettl.-pfriemlich, sehr spitz,* ein wenig länger, als ihre Röhre, *kürzer, als die Blkr., die des fruchttrag. K. abstehend, meist 3 nervig,* Schlund offen, am Rande behaart; der freie Theil der NebenB. eyf., stumpf oder spitzlich, gezähnelt; Blättchen verkehrteyf., gestutzt und nebst den St. zottig; der St. aufrecht. ⊙. Auf Wiesen und an Wegen, (im Littor., bei Triest, Duino und andern O.; in der südl. Schw.) Jun. Jul. St. h. 16. Bth. satt-purpurroth, seltner fleischroth oder weiss; letzterer ist T. Molinieri Balbis nach Hornem. Der Schlund des K. ist schwachhaarig.

13. T. ANGUSTIFOLIUM (L.) Schmalblättriger K. — *Aehren walzlich,* zuletzt verlängert, einzeln, *an der Basis nackt;* K. 10 streifig, borstig-rauhh., der fruchttrag. dch einen schwieligen Ring geschlossen, *Zähne pfriemlich, sehr spitz, der unterste länger, als die Blkr., die übrigen ein wenig kürzer, die des fruchttrag. K. abstehend, nervig;* der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich; *Blättchen lineal. und nebst dem St. zottig;* der St. aufrecht. ⊙. An kräuterreichen, sonnigen O., (im Littor. bei Triest; Görz; Istrien, Fiume) Jun. Jul. St. h. 16.

14. T. LAPPACEUM (L.) Kletten-K. — *Aehren kugelig, einzeln, an der Basis nackt; K. 20 nervig, kahl, Zähne so lang, als die Blkr. oder ein wenig kürzer, borstig-haarig, endlich an der Basis 3 eckig-verbreitert, netzig-aderig,* der unterste ein wenig länger, Schlund des fruchttrag. K. mit einem Ringe zsneigender Haare geschlossen; der freie Theil der NebenB. eyf., lanzettl.-pfriemlich-zugespitzt und an der Spitze nebst den B. haarig; Blättchen verkehrteyf., schwach-gezähnelt; der St. ästig, ausgebreitet. ⊙. An sonnigen, buschigen O. und Wegen, (bei Fiume und auf der Insel Osero, Istrien.) J.

15. T. CHERLERI (L.) Cherler's K. — *Aehren kugelig, einzeln, an der Basis behüllt; K. 20 nervig, rauhh., Zähne fast gleich, fädlich, sehr rauhh., so lang, als die Blkr. und länger,* die des fruchttrag. K. aufrecht, Schlund von dichten Haaren geschlossen; der freie Theil der NebenB. eyf, zugespitzt, nebst den B. und St. zottig; Blättchen verkehrtherzf., vorne schwach-kleingesägt; die St. aufstrebend. ⊙. Auf trocknen Hügeln und an Wegen, (auf der Insel Osero, wärmeres Istrien.) Mai. Jun. Moris s. 2. t. 13. f. 11. J.

16. T. ARVENSE (L.) Acker-K. — *Aehren einzeln, sehr zottig, zuletzt walzlich, an der Basis nackt; K. 10 nervig, Zähne*

pfriemlich-borstlich, länger, als die Blkr., etwas abstehend, nervenlos, Schlund schwach-haarig, mit der verwelkenden Blkr. geschlossen; d. freie Theil der oberen NebenB. eyf., zugespitzt, der untern pfrieml.; der St. ästig, ausgebreitet u. nebst den B. zottig; Blättchen lineal.-länglich, schwach-gezähnelt. ⊙. Auf Aeckern u. Brachäckern. Jul.-Septbr. St. h. 16. Var.:

β. strictius: St. schlanker, weniger hin- u. hergebogen, Aeste in spitzeren Winkeln abgehend, die unteren Neben-B. schmäler, ihr freier Theil länger u. der K. um ⅓ länger. T. Brittingeri Weitenweber. T. gracile fl. germ. exsicc., nicht Thuill.

17. T. Bocconii (Savi botanicon etrusc. 4. p. 21.) Boccon's-K. — *Aehren* eyf., zuletzt längl.-walzenf., *end- u. seitenst., an der Basis behüllt;* K. flaumig, *Zähne lanzettl.-pfrieml., stachelspitzig, an die Bl. angedrückt, gerade,* Röhre des fruchttrag. nicht bauchig, Schlund von den vertrockneten Bl. u. einem Haaringe geschlossen; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfrieml., allmählig verschmälert; Blättchen vorne gezähnelt, längl.-keilförmig, an den untersten B. verkehrtherzf., die Aederchen derselben gleichdick, gegen den Rand hin ziemlich gerade. ⊙. Im Gebüsch, (auf d. Insel Brioni, Tommas.) Jun. Jul. Boccon. mus. t. 104. Bth. rosenroth.

18. T. srtiatum (L.) Gestreifter K. — *Aehren eyf., zuletzt fast walzlich,* an der Basis behüllt, endst. u. an der Spitze von kurzen Aestchen *seitenst.; K.* rauhh., *Zähne* lanzettl.-pfriemlich, stachelspitzig, *abstehend, gerade, Röhre des fruchttrag. bauchig-angeschwollen,* Schlund dch einen knorpeligen Ring zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. eyf., haarspitzig; Blättchen vorne kleingesägt, an den unteren B. verkehrteyf. od. verkehrtherzf., an den oberen längl.-keilig, Aederchen gleichdick, am Rande ziemlich gerade. ⊙. An grasreichen u. unkultiv. sonnig. O., (sehr zerstreut dch d. g. Gebiet: in Mecklenbg, Hannover, Unterharz, Thüringen, Böhmen, Sachsen, Westphalen, Hessen, im Rheingebiete, in Krain u. d. südl. Schwz.) Jun. Jul. Var.:

α. Zähne des K. kürzer, als die Blkr. T. striatum St. h. 16.

β. Zähne des K. länger, als die Blkr. T. scabrum Schreb. bei St. h. 16., nach kultiv. Expl. abgebildet, welche noch in Schreber's Herbarium aufbewahrt werden. — T. tenuiflorum Tenor., v. d. Autor selbst in v. Fröhlichs Herbarium, gehört nicht zu dieser, sondern zu der vorhergehenden Variet. *α.*

19. T. scabrum (L.) Rauher K. — *Aehren eyf., seitenst-* u. endst., einzeln, *an der Basis behüllt;* K. länger, als die Blkr., flaumig, *der fruchttrag. walzlich, Zähne lanzettl., starr, zuletzt bogig-abstehend, 1 nervig, Nerve verdickt,* Schlund zsgeschnürt; der freie Theil der NebenB. eyf., haarspitzig; Blättchen länglich-keilig u. verkehrt-eyf., klein-gesägt, Aederchen an dem Rande verdickt, bogig. ⊙. An grasreichen, trocknen O., (sehr zerstreut: Cernay im Elsass, Oberbaden, um Halle, Görz, Triest, Fiume, in Istrien, häufiger in der südwestl. Schwz bei St. Tryphon, Nyon, Aelen u. a. O.) Mai. Jun. Barrel. f. 870.

20. T. saxatile (Allioni.) Felsen-K. — *Aehren rundlich,* einzeln, *end-* u. seitenst., *an der Basis behüllt; K. 10 nervig,*

sehr rauhh., der fruchttrag. eyf., Schlund v. Haaren geschlossen, Zähne aufrecht, pfriemlich, ohngefähr so lang, als die Blkr.; der freie Theil der NebenB. eyf., zugespitzt; *Blättchen fast aderlos, tief-ausgerandet, vorne stumpf-gezähnelt,* die der untern B. verkehrteyf., die der oberen länglich-keilig. ♃. Auf kiesigen O. neben d. Gletschern der höchsten A., (in Wallis auf d. Matterhorn, auf d. Stock im Nikolaithale, auf dem Splügen.) Jul. Aug. S.

II. Rotte. TRICHOCEPHALUM. Fruchtbare Bth. in dem Köpfchen wenige, fast sitzend, nach dem Verblühen zurückgebogen; K. am Schlunde inwendig kahl u. offen; die unfruchtbaren Bth. später heranwachsend, kugelig-zsgehäuft, die fruchttragenden, nicht aufgeblasenen K. bedeckend. Hülse 1samig, schiefeyförmig. Gf. an der Spitze hackig. Keine DeckB.

21. T. SUBTERRANEUM (L.) Unterirdischer K. — Die fruchtbaren Bth. 2-5, doldig, aufrecht, nach dem Verblühen zurückgebogen; K. kahl, Zähne fädlich, kürzer, als die Blkr., fast gleich, rauhh.; *die unfruchtbaren Bth. später, zuletzt ein kugeliges Köpfchen bildend, die fruchtbaren bedeckend;* die NebenB. eyf., zugespitzt; der St. gestreckt, ausläuferartig u. nebst den B. rauhh., Blättchen verkehrtherzf. ⊙. An grasreichen O., (Istrien; Insel Osero.) Apr. Mai. Bth. weiss, Fahne rosenroth. J.

III. Rotte. FRAGIFERA. Bth. in einem Köpfchen od. einer rundlichen Aehre sitzend. Schlund des K. inwendig kahl u. offen; Rücken des K. mit den 2 oberen Zähnen nach dem Verblühen sehr vergrössert, aufgeblasen, häutig, mit einem Adernetze geziert. Hülse fast rund. Gf. a. d. Spitze aufrecht.

22. T. FRAGIFERUM (L.) Erdbeer-K. — Die Köpfchen zuletzt kugelig; Bthstiele blattwinkelst., länger als das B.; *Hülle vielth., so lang, als der K.*; *die fruchttrag. K. auf dem Rücken kugelig-aufgeblasen*, netzig, haarig, die 2 obern Zähne gerade hervorgestreckt; der St. kriechend. ♃. Auf etwas feuchten Triften, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jun.-Herbst. St. h. 16. Bth. fleischroth.

23. T. RESUPINATUM (L.) Verkehrtblumiger K. — Die Köpfchen zuletzt kugelig; Bthstiele blattwinkelst., so lang, als das B. od. ein wenig länger; Hülle 10-12lappig, sehr kurz, v. d. Länge der Bthstielchen; *die fruchttrag. K. auf dem Rücken kugelig-aufgeblasen, netzig, haarig, die 2 obern Zähne geradehervorgestreckt;* der St. liegend od. aufstrebend. ⊙. An grasreichen O. des Seestrandes, (Istrien, Osero.) Jun. Jul. St. h. 16. Bth. rosenroth, umgekehrt. J.

24. T. TOMENTOSUM (L.) Filziger K. — Die Köpfchen zuletzt kugelig; Bthstiele blattwinkelst., kürzer, als das B.; Hülle 10-12-lappig, sehr kurz, v. d. Länge der Bthstielchen; *die fruchttrag. K. auf dem Rücken kugelig-aufgeblasen, netzig, filzig-haarig, die 2 oberen Zähne kurz, fast ganz mit Filz verdeckt*; der St. gestreckt. ⊙. An grasreichen O., (Istrien.) Mai. Jun. J.

IV. Rotte. VESICASTRUM DC. prodr. 2. 202. Bth. in rundlichen oder ovalen Aehren, sitzend. Der Schlund des K inwendig nackt; die Röhre nach dem Verblühen gleichf. mehr od. weniger aufgeblasen, zwischen den 2 oberen Zähnen gespalten; Zähne gleich. Blkr. bleibend, gleich anfangs sowie d. K. trockenhäutig u. vielriefig.

25. T. MULTISTRIATUM (Koch.) Vielstriefiger K. — Aehre oval, an der Basis nackt; *K. 24nervig, deckblätterig, kahl*; FruchtK. eyf., etwas aufgeblasen, Zähne aus einer 3eckigen Basis borstl., von der halben Länge der Blkrone, Schlund nackt; *DeckB.* eyf., *so lang als die KRöhre;* Blb. zugespitzt, vielnervig, schon zur Bthezeit trockenhäutig; der freie Theil der NebenB. lanzettl.-pfriemlich.; Blättchen verkehrteyf. od. längl., geschärft-gesägt, aderig-gerieft, die Adern etwas verdickt. ☉. Nahe am Meere, (auf der neuen Anschüttung bei Triest, wahrscheinlich durch eingebrachten S. angesiedelt, Tommas.) Aug. Bth. weiss, nach dem Verblühen bräunlich. Aehnlich dem T. vesiculosum Savi, unterscheidet sich aber hinreichend dch die kleineren Köpfchen, die weissen Bl., die eyf., dichtgerieften und zwischen den einander sehr genäherten Riefen kaum netzigen FruchtK.; bei jenem ist der FruchtK. kugelig-aufgeblasen und zw. den entfernter stehenden Riefen von Querriefchen ganz deutlich netzig.

V. Rotte. LUPINASTER DC. prod. 2. p. 203. Bth. in einem Köpfchen, länger oder kürzer gestielt. Schlund des K. inwendig nackt, nämlich kahl und offen und nicht mit einem erhöhten und nicht mit einem flaumhaarigen Ringe zsgeschnürt; der unterste KZahn merklich länger, als die übrigen. Blkr. nach der Blüthezeit rauschend, Fahne zsgefaltet; der Fruchtkn. im K. gestielt. Hülse längl., an der oberen Nath aufspringend. Gf. nicht hackig Bth. mit kleinen DeckB. gestützt.

26. T. ALPINUM (Alpen-K. — Stengellos; *Bthstiele wurzelst.; Bth. gestielt, locker-doldig*, nach dem Verblühen abwärtsgebogen; K. kürzer, als die Blkr., kahl, im Schlunde nackt, Zähne lanzettl.-pfriemlich, der unterste länger; der freie Theil der NebenB. lanzettl., pfriemlich-zugespitzt, nebst den B. und Bthstielen kahl; *Blättchen lineal.-lanzettl.*, schwach-kleingesägt. ♃. Auf den höheren A., (südl. Tyrols und der Schw.) Jun.-Aug. Bth. sehr gross, ansehnlich, purpurn, selten weiss. St. h. 15.

VI. Rotte. TRIFOLIASTRUM DC. prodr. 2. 198. Bth. in Köpfchen oder rundlichen Aehren, länger oder kürzer gestielt. Schlund des K. inwendig nackt, Zähne gleich, oder die 2 oberen länger. Röhre nicht aufgeblasen. Blkr. nach der Bthzeit bleibend, rauschend, Fahne zsgefaltet. Hülse 2-4samig. Gf. nicht hackig. Bth. drch kleine DeckB. gestützt.

27. T. MONTANUM (L.) Berg-K. — Aehren rundlich, zuletzt oval, an der Basis nackt; *Bthstielchen sehr kurz, 2 oder 3mal kürzer, als die Röhre des K.,* nach dem Verblühen herabgebogen; K. halb so lang, als die Blkr., etwas zottig, im Schlunde nackt, Zähne fast gleich, lanzettl.-pfriemlich, gerade; der freie Theil der NebenB. eyf., zugespitzt; *Blättchen* elliptisch, geschärft-kleingesägt, unterseits nebst dem St. haarig, *am Rande dicht äderig, Aederchen verdickt; die St. aufrecht oder aufstrebend.* ♃. An Wiesen, vorzüglich der Berge. Mai-Jul. St. h. 15. Bth. weiss.

28. T. GLOMERATUM (L. spec. 1084.) Geknäuelter K. — Kahl, Aehren endst. und seitenst., sitzend, die fruchttragenden kugelig; Bthstielchen sehr kurz, kürzer, als das sehr kurze DeckB.; K. kahl, im Schlunde nackt, *Zähne* gleichf., *eyf., zugespitzt, an der Basis herzf.*, sehr abstehend, etwas zurückgekrümmt; NebenB. trockenhäutig, deren freier Theil eyf., lang zugespitzt; Blättchen

verkehrteyf., geschärft-gezähnelt; St. ausgebreitet. ⊙. An unkultiv. O. und Wegen. (Istrien, auf der Insel Brioni, Tommas.) Jun. Jul. Engl. bot. t. 1063.

29. T. PARVIFLORUM (Ehrh.) Kleinblumiger K. — Aehren rundlich; *Bthstielchen sehr kurz, viel kürzer, als die Röhre des K., nach dem Verblühen herabgebogen; K. ein wenig länger, als die Blkr.*, etwas haarig, im Schlunde nackt, *der fruchttrag.* auf der unteren Seite *bis an die Basis gespalten*, Zähne des K. lanzettl., aufwärtsgebogen, die 2 oberen länger; der freie Theil der NebenB. rauschend, eyf., haarspitzig; Blättchen verkehrteyf., geschärft-gesägt, Adern etwas verdickt; die St. ausgebreitet. ⊙. Auf Hügeln und an sonnigen O., in D. sehr selten, (bisher blos in der Flora von Halle, bei Kröllwitz, im Hohlwege rechts vom Niedleber Gottesacker.) Jun. Bth. weisslich. T. strictum Schreb. bei St. h. 15., T. strictum L. nach der Beschreibung; das Syn. aus Micheli aber gehört zu T. strictum W. und K., welcher sich dch sehr breite, stachelspitzig-gezähnelte NebenB. und andere Merkmale unterscheidet. D.

30. T. SUFFOCATUM (L.) Sand-K. — *Aehren blattwinkelst., sitzend, genähert, rundlich und nebst dem St. an die Erde angedrückt; Bth. sitzend, aufrecht;* der Kelch noch einmal so lang, als die Blkr., kahl, im Schlunde nackt, d. fruchttrag. eyf., Zähne lanzettl., sichelf., abwärts gekrümmt, die 2 oberen länger; die NebenB. eyf., haarspitzig, die Aehre umhüllend; Blättchen verkehrtherzf., vorne geschärft-kleingesägt; die St. gestreckt, sehr kurz. ⊙ An sonnigen O., (im südl. Istrien.) Apr. Mai. J. h. vind. 1. t. 60. J.

31. T. REPENS (L.) Kriechender K. — Köpfchen rundlich; Bthstiele blattwinkelst., länger, als das B.; *Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen*, die innern so lang, als die Röhre des K.; K. kahl, im Schlunde nackt, halb so lang, als die Blkr., Zähne lanzettl., die 2 oberen länger; Rand der Hülsen gleich; *die St. gestreckt, wurzelnd;* die NebenB. rauschend, abgebrochen-haarspitzig; Blättchen verkehrteyf., klein-gesägt. ♃. Auf Wiesen, Triften, an kultiv. O. Mai-Herbst. St. h. 15. Bth. weiss, die jüngeren oft in das Fleischrothe spielend. Variet. mit flaumigen Bthstielen.
Trifolium *prostratrum* Biasoletto, T. Biasolettianum, Steud. und Hochstett., ist klein, die Köpfchen sind kleiner, u. die Flügel der Bth., im Vergleich zum Nagel, ein wenig kürzer, aber ausser diesen Merkmalen, suchte ich andere zur Trennung als Art vergeblich. Die Hülsen sah ich noch nicht.

32. T. PALLESCENS (Schreb. bei St. h. 15.) Verbleichender K. — Köpfchen rundlich; Bthstiele blattwinkelst., länger, als das B.; *Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren so lang, als die Röhre des K;* K. kahl, im Schlunde nackt, 3 mal kürzer als die Blkr., Zähne ey-lanzettf., die 2 oberen länger; *die St. rasig, liegend, aufstrebend;* der freie Theil der NebenB. eylanzettf., allmählig-gespitzt; Blättchen verkehrteyf., kleingesägt und nebst dem St. kahl. ♃. Auf den Triften der höchsten A., (Krain, Kärnthen, Salzbg, Tyrol.) Jul.-Sept. Bth. gelblich-weiss, (Trif. cespitosum St. h. 32., nicht Reyn.) T. glareosum Schleich.

Das T. pallescens unterscheidet sich von T. repens dch folgds: die St. nicht wurzelnd, die oberen NebenB. nicht abgebrochen-haarspitzig, und die Blkr. 3 mal so lang, als der K. D.

33. T. CAESPITOSUM (Reynier in Höpfner's Mag.) Rasigstengeliger K. — Köpfchen rundlich; Bthstiele blattwinkelst., länger, als das B.; *Bthstielchen viel kürzer, als der K., so lang, als die Deckblättchen, nach dem Verblühen nicht herabgebogen*; K. kahl, im Schlunde nackt, länger, als die halbe Blkr., Zähne lanzettl., zugespitzt, die 2 oberen ein wenig länger; *die St.* rasig, *aufstrebend;* die NebenB. ey-lanzettf., zugespitzt; Blättchen verkehrteyf., kleingesägt und nebst dem St. kahl. ♃. Auf Triften und an kiesigen O. der A. und VorA., (Tyrol, im Bockbache d. Lechthales bei Füssen; in d. Schw. gemein.) Jul. Aug. Die fruchttrag. Köpfchen erscheinen wegen der schwellenden K. kugelig, wodurch sich die untern Bth. abwärts richten, aber die oberen Bth. krümmen sich keineswegs zurück.

34. T. NIGRESCENS (Viviani.) Schwärzlicher K. — Köpfchen rundlich; Bthstiele blattwinkelst., länger, als das B.; Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren so lang, als die Röhre des K.; K. kahl, im Schlunde nackt, halb so lang, als die Blkr., Zähne ey-lanzettf., die 2 oberen länger; *Hülsen am untern Rande deutlich-gekerbt;* die St. aufstrebend; die oberen NebenB. etwas gestutzt, abgebrochen-haarspitzig; Blättchen verkehrteyf., von der Mitte bis zur Basis ganzrandig, vorne kleingesägt. ⊙. Auf Wiesen, an Wegen, (in Istrien, Müller, Biasoletto.) Mai-Jun. T. hybridum Savi. DC. (nicht L.) T. polyanthemum Tenore nach DC. Michel gen. t. 25. f. 6. Wird dch den untern, zwisch. den S. deutlich zsgezogenen und dadurch gekerbten Rand der Hülsen leicht unterschieden. Bth. weiss. J.

35. T. HYBRIDUM (L. mit Ausschluss der meisten Syn.) Bastard-K. — Köpfchen rundlich, gedrungen; Bthstiele blattwinkelst., zuletzt noch 1 mal so lang, als das B.; *Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren 2 oder 3 mal so lang, als die Röhre des K.;* K. kahl, im Schlunde nackt, halb so lang, als die Blkr., Zähne pfriemlich, die 2 oberen länger; *die St. aufrecht oder aufstrebend, ganz kahl, röhrig, weich;* die NebenB. eyf., in eine sehr feine Spitze verschmälert; *Blättchen rautenf.-elliptisch*, stumpf, klein-gesägt, *am Rande ungefähr 20 Adern.* ♃. Auf fruchtbaren, feuchten Wiesen. Mai-Herbst. Pollich palat., St. h. 15., Roth. tent. fl. germ., sowie aller deutschen und schwedischen Autoren; T. hybridum var. α. L. spec., T. Michelianum Gaud. helv. (nicht DC.) T. elegans Rchb. fl. germ. exsicc., Mich. gen. t. 25. f. 5. Der St. weich und leicht zszudrücken. Die unteren Blättchen verkehrteyf. Bthen anfangs weiss, dann rosenfarb. und schnell hinabgebogen; wenn das Köpfchen die Bthen bis zu seiner Mitte geöffnet hat, so ist dasselbe oberwärts weiss, unterwärts rosenroth und gewinnt dadurch ein äusserst zierliches Ansehen. Diese Pflanze ist das eigentliche T. hybridum Lin. fl suec., wie sich das aus der Beschreibung, aus dem Zeichen ♃, und nach Exemplaren,

welche bei Upsala gesammelt und mir von Wahlenb. mitgetheilt wurden, ergiebt. T. hybridum Savi wächst weder in D. diesseits der A., noch in Schweden.

36. T. ELEGANS (Savi) Zierlicher K. — Köpfchen rundlich, gedrungen; Bthstiele blattwinkelst., 2mal so lang, als das B.; *Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen, die inneren 3mal so lang, als die Röhre des K.;* K. kahl, im Schlunde nackt, halb so lang, als die Blkr., Zähne pfriemlich, die 2 oberen länger; *die St. in einem Kreise niedergestreckt, an der Spitze aufstrebend, oberwärts flaumig, nicht hohl, hart;* die NebenB. ey-lanzettf., in eine sehr feine Spitze verschmälert; *Blättchen verkehrt-eyf.*, geschärft-doppelt-kleingesägt, mit *ungefähr 40 Adern* am Rande. ♃. Auf Hügeln, in Kalkgebirgen zw. Gebüsch und an Waldrändern, (bei Zweibrücken in der Rheinpfalz, bei Triest; ein Expl. aus U. Oestreich habe ich noch nicht gesehen). Jun. Jul. Schultz fl. gall. et germ. exsicc., Vaill. par. t. 22. f. 1. nach einem Expl. aus der Gegend von Paris, welches mir Gay mitgetheilt hat. Diese Art ist die eigentliche Pfl. von Savi, wovon ich mich nun dch ein vom Autor selbst bestimmtes, in der Sammlung von meinem Freunde Zuccarini aufbewahrtes Expl. überzeugt habe. Die lebende Pflanze verdanke ich der Güte des Dr. F. W. Schultz, sie ist von der vorhergehenden Art allerdings verschieden. Die St. liegen in einen Kreis ausgebreitet, sind an die Erde angedrückt, und streben nur mit den Spitzen aufwärts; in fruchtbarem Boden werden sie 2 Fuss lang und von der Basis an ästig, mit ebenfalls niedergestreckten Aesten, ausserdem sind sie von fester Substanz, hart und nicht leicht zszudrücken. Die Blättchen, auch die oberen, sind verkehrteyf., die Adern und Aederchen am Rande stehen dicht beisammen, sind zahlreicher und am getrockneten B. noch deutlicher. Die Köpfchen sind kleiner und dichter, da zu gleicher Zeit eine grössere Anzahl von Blüthen sich öffnet, doch haben sie kein so zierliches Ansehen, wie die der vorigen Art. Die Bth. sind etwas kleiner und schon beim Beginnen des Blühens röthlich.

Trifolium Michelianum Savi untersch. sich nach Expl. von Savi selbst bestimmt von den 2 vorhergehenden dch viele Merkmale, als: der St. dicker, vielstreifig, bei der getrockneten Pflanze weich und biegsam, bei der lebenden weit röhrig; Bstiele der stengelst. B. lang, so lang, als der Bthstiel oder länger; Blättchen verkehrteyf., gestutzt-ausgerandet, von der breitern Spitze nach der Basis verschmälert; die NebenB. eyf., kurz, 3eckig-zugespitzt; Köpfchen locker; Bthstielchen sehr lang, viel länger, als die Röhre des K.; Zähne des K. pfriemlich-borstlich, lang, länger, als die halbe Blkr. Möchte an sumpfigen Stellen im Littor. oder Istrien zu suchen sein. — Das T. angulatum WK., welches sich vielleicht auch in Istrien finden liesse, ist dem T. Michelianum sehr ähnlich, untersch. sich jedoch dch folgds: alle Theile sind um die Hälfte kleiner; der St. schwach; die NebenB. aus eyf. Basis lanzettl.-verschmälert; Bthstielchen nicht so sehr lang, Zähne des K. während der Blüthezeit nur ein wenig kürzer, als die Blumenkrone und die Fahne sehr spitz; bei T. Michelianum ist sie an der Spitze stumpf. D.

VII. Rotte. CHRONOSEMIUM DC. prodr, 2. p. 204. Bth in einem Köpfchen od. einer Aehre, länger oder kürzer gestielt. Schlund des K. inwendig nackt, Zähne meist gleich, oder die 2 oberen kürzer. Blkr. nach der Blüthezeit bleibend, rauschend. Hülse in dem K. länger- oder kürzer gestielt.

a. Fahne von der Basis an eyf.-gewölbt, gefurcht. Flügel gerade hervorgestreckt. Hülse halb so lang, als die Fahne.

37. T. SPADICEUM (L.) Kastanienbrauner K. — *Köpfchen endst.*, einzeln und gezweiet, gestielt, gedrungen, *zuletzt walzlich;* Bthstielchen nach dem Verblühen herabgebogen; K. kahl, im Schlunde nackt, Zähne haarig, die oberen 2 kürzer; *die Fahne von der Basis an gewölbt, gefurcht; die Flügel gerade-hervorgestreckt;* Gf. 4mal kürzer, als die Hülse; die NebenB. sämmtlich länglich-lanzettl.; Blättchen gleichlang-gestielt. ⊙. Auf nassen, torfhaltigen Wiesen der niedrigeren Gegenden, VorA. und A., (dch das ganze Gebiet diesseits der AK., aber stellenweise; in den A. hin und wieder.) Jul. Aug. St. h. 16. Bth. zuerst goldgelb, aber bald sattkastanienbraun. Stiel der Hülse ein Viertel so lang, als dieselbe.

38. T. BADIUM (Schreber bei St. h. 16.) Lederbrauner K. — *Köpfchen endst.*, einzeln oder gezweiet, *gedrungen*, *kugelig*, zuletzt oval-rundl., die unteren *Bthstielchen* hinabgebogen; K. kahl, im Schlunde nackt, die 2 oberen Zähne kürzer; *die Fahne von der Basis an gewölbt, gefurcht; die Flügel gerade-hervorgestreckt; Gf. 4mal kürzer, als die Hülse;* die NebenB. länglich-lanzettl., die oberen beinahe eyf.; Blättchen sämmtlich fast sitzend. ⊙. Auf etwas feuchten Alpentriften, (Steyermark, Kärnthen, Salzbg, Tyrol; gemein in der Schw.) Jul. Aug. T. spadiceum Vill. Bth. zuerst goldgelb, hernach hellbraun. Stiel der Hülse ¼ so lang, als dieselbe.

b. Fahne hinten ausgedrückt, vorne löffelf. erweitert und gewölbt. Flügel an den Seiten auseinander tretend. Hülse halb so gross, als die Fahne.

39. T. AGRAGRIUM (L.) Goldfarbener K. — *Köpfchen seitenst.*, gestielt, *gedrungen, rundlich* und oval; Bth. zuletzt herabgebogen; K. kahl, am Schlunde nackt, die 2 oberen Zähne kürzer; *die Fahne löffelf.*, *gefurcht*; *die Flügel auseinandertretend; Gf. ohngefähr so lang, als die Hülse; die NebenB. länglich-lanzettl., an der Basis gleichbreit*; Blättchen sämmtl. fast sitzend. ♃. Auf Bergwiesen, und an Waldrändern, (stellenweise.) Jun. Jul. St. h. 16. T. aureum Poll. T. campestre Gmel., nicht Schreb. Bth. zuerst goldgelb, hernach hellbraun. Stiel der Hülse fast so lang, als sie selbst, wie bei den folgenden; Gf., ohne Hinzurechnung des Stieles, von der Länge der Hülse oder nur ein wenig kürzer. Die NebenB. an der Basis nicht verbreitert, und nicht eyf.

40. T. PROCUMBENS (L.) Liegender K. — *Köpfchen seitenst.*, gestielt, *gedrungen*, *rundlich und oval*, *meist 40 blüthig*; Bth. zuletzt herabgebogen; K. kahl, im Schlunde nackt, Zähne *an der Spitze* etwas haarig, die 2 oberen kürzer; *die Fahne löffelf., gefurcht; die Flügel auseinandertretend; Gf. 4mal kürzer, als die Hülse*; *die NebenB. eyf.*; das mittlere Blättchen länger-gestielt. ⊙. Auf Aeckern, Feldern, Wiesen, an Wegen, Rainen. Mai-Herbst. T. agrarium Poll. Var.:

α. majus, der Haupstengel aufrecht, Aeste abstehend, Köpfchen grösser, gesättigter gelb, Bthstiele so lang, als die B. oder nicht viel länger. T. campestre Schreb. T. agrarium Gmel.

β. minus, Köpfchen kleiner, Bth. schwefelgelb, Bthstiele oft noch 1 mal so lang, als das B. und die St. meist liegend; aber alle diese Merkmale sind sehr veränderlich, und überall beobachtet man Uebergänge zur Variet. α: T. procumbens Schreb. bei St. h. 16. T. pseudo-procumbens Gmel.

41. T. PATENS (Schreb. bei St. h. 16.) Abstehender K. — *Köpfchen seitenst.*, gestielt, *locker, während der Blüthezeit halbkugelig*; Bth. zuletzt herabgebogen; K. kahl, im Schlunde nackt, Zähne an der Spitze etwas haarig, die 2 oberen kürzer; *die Fahne löffelf., gefurcht; die Flügel auseinandertretend; Gf. von der Länge der Hülse; die NebenB. eyf., an der Basis deutlich herzf.*; Blättchen fast gleich-gestielt. ⊙. An grasreichen O., (in Unterkrain, Steyerm., bei Triest, bei Görz, Graubünden, Veltlin, im C. Tessin der Schw.) Jun.-Aug. T. parisiense DC. T. aureum Thuill., nicht Poll. T. chrysanthum Gaud. Bth. goldgelb. Die Sturmische Abbildung ist nach einem durch Alter abgebleichten getrockneten Expl. colorirt.

c. Fahne fast glatt, kaum bemerklich gefurcht, zsgefaltet. Flügel gerade hervorgestreckt. Hülse nur ein wenig kürzer, als die Fahne.

42. T. FILIFORME (L.) Fadenf. K. — *Köpfchen seitenst.*, gestielt, *locker, meist 10 blüthig*; Bth. zuletzt herabgebogen; K. kahl, im Schlunde nackt, Zähne an der Spitze etwas haarig, die 2 oberen kürzer; *die Fahne zsgefaltet, fast glatt; die Flügel gerade hervorgestreckt; Gf. 4 mal kürzer, als die Hülse; die NebenB. eyf.*. ⊙. Auf Wiesen, Aeckern, Feldern. Mai-Herbst. St. h. 16. T. procumbens Poll. Gmel. T. minus Smith. Exemplare mit 2—3 Zoll hohem St., 3-8 blüthigen Köpfchen und sehr feinen Blthstielchen sind: T. filiforme β. minimum Gaud. helv., T. procumbens β. Gmel. bad.

43. T. MICRANTHUM (Vivian. fl. lybio. p. 45. t. 19. f. 3.) Kleinblüthiger K. — Köpfchen seitenst., gestielt, locker, 2-6 blüthig, Bthen zuletzt entfernt, hinabgebogen; K. kahl, am Schlunde nackt, Zähne an der Spitze ein wenig behaart, die 2 oberen kürzer; *die Fahne zsgefaltet, glatt; die Flügel gerade hervorgestreckt*; Gf. 4 mal kürzer, als die Hülse; *NebenB. länglich, an der Basis nicht breiter*. ⊙. Auf Wiesen, (bei Pola und in d. Valle Bendon zw. Pola und Fasana in Istrien, Tommas.) Mai. Jun., T. filiforme Smith. fl. brit., u. Engl. fl., Savi bot. etrusc., Dillen in Ray. syn. t. 14. f. 4. Die NebenB. an der vordern Seite der Basis nicht abgerundet-erweitert und eyf. wie beim Vorhergehenden, sondern an der Basis gerade so breit, wie in der Mitte. J.

13. DORYCNIUM (Tournef.) Backenklee. — K. 5 zähnig, fast 2 lippig; die 2 oberen Zähne breiter. Flügel vorne zshängend, in der Mitte mit einem aufgeblasenen, länglichen, querlaufenden Bausch; Kiel stumpf. Sbf. zwei-brüderig. Gf. kahl; N. kopfig. Hülse 2 klappig, 1 fächerig, wenigeyig, gedunsen, länger als der K.

1. D. SUFFRUTICOSUM (Vill.) Halbstrauchiger B. — *Blättchen lineal.-keilig, fast seidenh.-zottig*, Haare anliegend; Köpfchen meist 12 blüthig; Hülsen kugelig. ♃. Auf Triften und an gebirgigen O., (auf den Isarauen bei München, in Graubünden, im südl. Tyrol und im Littor.; in Krain und Istrien.) Mai. Jun. D. monspeliense Willd. D. pentaphyllum Rb. mit Ausschluss von Villar's Synonyme. Bth. weiss, Fahne auswendig an der Basis rosenroth, Kiel an der Spitze schwarz-violett. Linne vereinigte unter seinem Lotus Dorycnium, und Scopoli unter seinem Dorycnium Pentaphyllum diese und die folg. Art.

2. D. HERBACEUM (Vill.) Krautiger B. — *Blättchen länglich-keilig, zerstreut-haarig, Haare abstehend;* Köpfchen meist 20 blüthig; Hülsen kugelig. ♃. Auf sonnigen Bergtriften, (im Cant. Tessin; im südl. Tyrol; in Istrien; Unteröstr.) Jun. Jul. D. sabaudum Rb. fl. exc. D. intermedium Ledebour. Reichenbach fl. exsicc. n. 767.

14. **BONJEANIA** (Rb.) Bonjeanie. — K. 5 zähnig. Flügel unter sich frei, am obern Rande ausser dem hohlen Zahne der Basis mit einem vorne berandeten Längseindrucke; Kiel gerade hervorgestreckt, nicht geschnäbelt. Stbf. nicht an die Blb. angewachsen. Gf. kahl, N. kopfig. Hülse 2 klappig, länglich oder lineal., lederig, (Hülse, wie bei Lotus corniculatus und anderen, dch papierartige Querwändchen getheilt.)

1. B. HIRSUTA (Rb.) Rauhh. B. — Hülsen länglich, gedunsen. ♃. An felsigen, unfruchtbaren O., (Istrien, Osero, Cherso, Fiume; südl. Tyrol.) Mai. Jun. Lotus hirsutus L. Dorycnium hirsutum DC. Blk. von der Grösse des Lotus corniculatus, weisslichrosenroth, Kiel an der Spitze schwarz-violett; die ganze Pflanze filzig-rauhh. Var.:

β. incana, Haare mehr anliegend, dicht-filzig: Lotus tomentosus Rohde bei Schrad. L. sericeus DC. hort. monsp. D.

15. **LOTUS** (L.) Schotenklee. — K. 5 sp. oder 5 zähnig. Die Flügel ausser dem Eindrucke auf dem an der Basis gelegenen Zahne nicht eingedrückt, am oberen Rande zsstossend; Kiel aufstrebend, geschnäbelt. Stbg. 2 brüderig. Gf. kahl, allmählig verschmälert; N. stumpf. Hülse 2 klappig, lineal., gerade oder gekrümmt, flügellos, 1 fächerig, oder dch Querwändchen getheilt, vieleyig, in 2 sich zsammendrehende Klappen aufspringend.

I. Rotte. LOTEA Medik. DC. pr 2. p. 209. Hülse zsgedrückt.

1. L. ORNITHOPODIOIDES (L.) Vogelfussartiger S. — Flaumig; die St. ausgebreitet; Blättchen rauten-verkehrteyf.; Köpfchen gestielt, 3-5 blüthig; die DeckB. noch 1 mal so lang, als der K.; *Hülsen* lineal., gekrümmt, *zsgedrückt*, holperig, fast gliederhülsig, kahl. ⊙. An kräuterreichen und unkultiv. O., (südl. Istrien, Osero.) Apr.-Jun. Schk. t. 211. J.

II. Rotte. EULOTUS DC. prod. 2. p. 210. Hülse stielrund.

2. L. CYTISOIDES (L.) Geiskleeartiger S. — Ausgebreitet, *grau; Haare angedrückt;* Köpfchen meist 5 blüthig; Blättchen verkehrteyf.; Bthstiele noch einmal so lang, als d. B.; *Zähne des K. länglich-lanzettl., spitz, die 2 seitenst. kürzer;* Hülsen stielrund, lineal., etwas gekrümmt. ♃. An unfruchtbaren O. am Adriat. Meer, (auf den Inseln um Istrien, auf Osero.) J.

3. L. CORNICULATUS (L.) Gemeiner S. — Liegend, kahl oder rauhh., Haare abstehend; Bthstiele 4-5mal länger, als d. B.; Köpfchen meist 5 blüthig; *Zähne des K. aus 3 eckiger Basis pfriemlich, fast gleich,* so lang, als die Röhre, vor dem *Aufblühen zsschliessend; der Flügel breit-verkehrteyf.; Kiel fast rautenf., rechtwinkelig-aufstrebend;* Hülsen lineal., stielrund, gerade. ♃. Auf Triften, Wiesen, an Waldrändern. Mai-Herbst. L. arvensis Schk. t. 211. Bth. gelb, auswendig oft blutroth, selten ganz blutroth. Blättchen und NebenB. verkehrteyf. Var:

α. vulgaris, kahl oder zerstreut-haarig.

β. ciliatus, Blättchen und K. von langen Haaren wimperig. Eine Abart mit viel längeren K.Zähnen fand Tommasini im Littorale. Zu dieser scheint zu gehören: L. corniculatus C. villosus Ten. syll. fl. neap., von dem sich L. ciliatus Ten. prodr. nach der Beschreibung bedeutend unterscheidet.

γ. hirsutus, allenthalben rauhh. L. villosus Thuill. par.

4. L. TENUIFOLIUS (Rchb. fl. exc. p. 506.) Schmalblättriger S. — Liegend, kahl oder etwas behaart von abstehenden Haaren; Bthstiele 4-5mal länger, als das B.; Köpfchen meist 5 blüthig; *KZähne aus einer 3eckigen Basis pfriemlich, vor dem Aufblühen zsneigend; Flügel längl., verkehrteyf.; Schiffchen etwas rautenf., rechtwinkelig aufsteigend;* Hülsen lineal., stielrund, gerade. ♃. Auf Wiesen, besonders an salzhaltigen O., (zerstreut dch d. ganze Gebiet.) Mai-Herbst. L. corniculatus γ. tenuifolius L. spec. (nach dem Herbarium von C. Bauhin. vergl. Hagenb. fl. basil.) L. corniculatus γ. tenuifolius Pollich. palat., var. δ. Koch Synops. ed. 1., L. tenuis Kit. in Willd. en. h. berol., L. decumbens Forster in Smith. engl. fl., Engl. bot. t. 2615. Der St. eng-röhrig, Blättchen und NebenB. lineal. oder lineal.-verkehrteyf. Die Flügel bemerklich schmäler wie bei L. corniculatus „und schon durch dieses einzige Merkmal ist der L. tenuifolius sogleich vom vorigen zu unterscheiden" Peterm. fl. lips. Ich fand es auch so bei getrockneten Expl.

5. L. ULIGINOSUS (Schkuhr. t. 211.) Sumpf-S. — Ziemlich aufrecht, kahl oder etwas haarig, Haare abstehend; Köpfchen meist 12 blüthig, langgestielt; *Zähne des K. aus 3 eckiger Basis pfriemlich, fast gleich,* halb so lang, als die Blkr., *vor dem Aufblühen zurückgebogen; Kiel aus einer eyf. Basis allmählig in einen Schnabel verschmälert;* Hülsen lineal., stielrund, gerade. ♃. In Gräben und sumpfigen Wiesen. Jul. Aug. L. major Smith engl. fl., Koch Synops. ed. 1. L. vindicatus v. Bönningh. cat. sem. h. monast. (L. major Scop. carn. scheint nach der Beschreibung zu einer andern Pflanze zu gehören.) Untersch. sich von dem L. corniculatus dch folg.: der St. höher, deutlich röhrig, die Köpfchen reich-

blüthiger, die Zähne des K. vor dem Aufblühen auswärtsgebogen, die Fahne eyf., nicht rundlich, die Flügel den schmäleren, nicht plötzlich in einen Schnabel verschmälerten, Kiel bei der lebenden Pflanze ganz bedeckend, (der Kiel tritt abwärts zwischen den Flügeln bei L. corniculatus hervor,) die Hülse fast um die Hälfte schmäler, die S. zahlreicher und um die Hälfte kleiner. Die längern Stbf. sind nicht verschieden; sie sind sowohl bei dieser, als bei den vorhergehenden Arten an der Spitze sehr verbreitert.

6, L. ANGUSTISSIMUS (L. spec. 1090.) Ganz schmaler S. — Liegend oder aufstrebend, rauhh. von abstehenden Haaren; *Bth. einzeln oder gezweiet; Bthstiele 2mal so lang, als das B.;* KZähne wimperig, aus einer breitern Basis fädl.; KRöhre nach der Basis kreiself. verschmälert, etwas kürzer, als die Zähne; Hülsen gerade, sehr schlank, 5-6mal länger, als der K. ☉. Auf Wiesen am Meere, (südl. Istrien, in dem Valle Bendon zw. Fasana und Pola, Tommas.) Jun. Jul. D. fl., L. diffusus Smith fl brit., Engl. bot. t. 925. J.

7. L. EDULIS (L. spec. 1090.) Essbarer S. — St. ausgebreitet oder aufstrebend, rauhh. von abstehenden Haaren; *Bth. einzeln oder gezweiet;* Bthstiele noch einmal so lang, als das B.; *KZähne lanzettl., rauhh., 3mal länger, als die Röhre*; Hülsen längl., gedunsen, gebogen, 2-3mal länger, als der K. ☉. An unkultiv. O. der Insel Sansego in Istrien, Tommasini. Mai. Jun. Krockeria oligoceratos Moench. meth. J.

16. TETRAGONÓLOBUS (Scopoli.) Spargelerbse. — K. 5sp. oder 5zähnig. Die Flügel am obern Rande zsschliessend; Kiel geschnäbelt, aufstrebend. Stbg. 2brüderig. Gf. kahl, oberwärts verdickt, mit einer verschmälerten, rinnigen oder fast 2lippigen hohlen N. endigend. Hülse mit 4, blattigen Flügeln berandet.

1. T. PURPUREUS (Moench.) Purpurblüthige S. — Bth. einzeln, oder gezweiet; Bthstiel von der Länge des B.; *die Flügel der Hülsen wellig, von der Breite der Hülse.* ☉. Jul. Aug. Zum Küchengebrauche angebaut. Lotus tetragonolobus L. Kultiv.

2. T. SILIQUOSUS (Roth.) Schotentrag. S. — Bth. einzeln; Bthstiele 2 oder 3mal so lang, als das B.; *die Flügel der Hülsen gerade, 4mal schmäler, als die Hülse.* ♃. Auf feuchten Wiesen und Triften, (dch das ganze Gebiet, jedoch nicht allenthalben.) Mai. Jun. L. siliquosus L. Var.:

β. maritimus, kahler, B. fast fleischig: Lotus maritimus L. An feuchten, salzhaltigen O.

IV. Untergruppe. *GALEGEEN.* Stbg. 2brüderig. B. unpaarig-gefiedert. Hülse 1fächerig, ohne eingedrückte Nath. (Bei Galega sind die Stbg. fast 1brüderig, der zehnte ist nämlich bis zur Mitte mit den übrigen verwachsen.)

GLYCYRRHÍZA (L.) Süssholz. — K. 2lippig, die 2 oberen Zähne bis zur Mitte verwachsen. Kiel 2blättrig, spitz. Stbg. 2brüderig; Stbf. fadenf., nach oben ein wenig verchmälert. Gf. kahl,

verschmälert-fädlich; N. stumpf, schief. Hülse 2klappig, eyf. oder länglich, zsgedrückt, 1 fächerig, 1 - 4samig.

1. G. GLABRA (L.) Gemeines S. — Blättchen eyf., etwas gestutzt, unterseits klebrig; die NebenB. fehlend; Aehren gestielt, kürzer als das B.; Bth. von einander stehend; Hülsen kahl, 3 - 4 samig. ♃. Wird im Grossen bei Bamberg kultivirt, und kommt daselbst verwildert vor. Jun. Kultiv.

18. GALEGA (L.) Geisraute. — K. glockig, 5zähnig, verwelkend. Kiel stumpf, 1blättrig. Stbg. 1brüderig, das zehnte bis zur Mitte verwachsen; Stbf. pfriemlich. Gf. kahl, fädlich. N. punktf. Hülse 2klappig, lineal., ziemlich stielrund, holperig, schiefgestreift.

1. G. OFFICINALIS (L.) Gebräuchliche G. — Blättchen lanzettl., stachelspitzig, kahl; die NebenB. breit-lanzettl., Tr. länger, als das B. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, an Ufern, in Gräben, (v. Schles.. dch Böhm., Mähr. nach Oestr., Steyerm., Krain; am Elbufer von Böhm. nach Dresden; an die Oder bis Frankf; im südl. Tyrol; in Graubünden.) Jul. Aug. St. h. 6.

19. COLÚTEA (L.(Blasenstrauch. — K. 5zähnig, die oberen Zähne kürzer. Fahne ausgebreitet, 2schwielig. Kiel in einen kurzen, gestutzten Schnabel endigend. Stbg. 2brüderig; Stbf. fädlich. Gf. auf der inneren Seite flach, von der Basis gegen die Spitze beiderseits der Länge nach dicht bewimpert, an der Spitze hakig, in der Biegung die eyf. N. tragend. Hülse auf einem stielf. Fruchtträger, kahnf., aufgeblasen, rauschend.

1. C. ARBORESCENS (L.) Baumartiger B. — Blättchen elliptisch, gestutzt, die Höcker der Fahne abgekürzt; *Hülsen geschlossen.* ♄. Auf Hügeln und Bergen unter dem Gesträuch, (südl. Schw., Graubünden, Oberelsass, Oberbaden, Regensburg, südl. Tyrol, Littor. und Istrien.) Mai. Jun. C. hirsuta Roth. tent. Duham arb. 1. t. 22.

2. C. ORIENTALIS (Du Roi harbk. Baumz. 1. 159.) Orientalischer B. — Bättchen verkehrteyf., gestutzt, bläulich-grün; die Höcker der Fahne stumpf, sehr klein; *Hülsen an der Spitze klaffend.* ♄. Auf Hügeln, in Weinbergen, (bei Rulsdorf, Hoenstädt, im Gebiete der Fl. von Halle häufig.) Jun. Lam. ill. t. 624. f. 3. Angepflanzt und verwildert nach von Schlechtendal. D.

V. Untergruppe. *ASTRAGALEEN.* DC. prodr. 2. 273. Stbg, 2brüderig. B. unpaarig-gefiedert. Hülse durch die untere, (nicht samentrag.) einwärtsgebogene Nath, 2 fächerig oder halb 2 fächerig; oder an der oberen Nath eingedrückt.

20. PHÁCA (L.) Berglinse. — K. 5zähnig, die 2 oberen Zähne entfernter. Kiel stumpf, grannenlos. Stbg. 2brüderig, Stbf. fädlich. Gf. pfriemlich, kahl; N. stumpf. Hülse in dem K. länger oder kürzer gestielt, aufgeblasen, 1fächerig, die obere samentrag. Nath oft eingedrückt. Die untere Nath bei der 2. Rotte inwendig in eine unvollkommene Scheidewand zsgefaltet.

I. Rotte. CENANTRUM. Hülsen vollkommen 1fächerig ohne Scheidewand auf beiden Näthen. Aechte Phaca Arten.

1. P. FRIGIDA (D.) Kalte B. — *Der St. aufrecht, sehr einfach; die NebenB. oval, blattig, B. 4-5paarig*, Blättchen eyf.-länglich; Kiel etwas kürzer, als die Fahne; Hülsen länglich, kurzhaarig-flaumig, Fruchtträger länger, als der K. ♃. Auf Triften der höheren A., (dch d. g. AK.) Jul. Aug. J. a. t. 166. St. h. 49. Ph. alpina L. Ph. ochreata Crantz. Colutea frigida Poir. Bth. gelblich - weiss.

2. P. ALPINA (Jacq. ic. rar. t. 151.) Alpen - B. — *Der St. aufrecht, ästig; die NebenB. lineal.-lanzettl., B. 9-12paarig*, Blättchen oval-länglich; Kiel etwas kürzer, als die Fahne; Hülsen halbeyf., die jüngeren kurzh., die älteren ziemlich kahl, Fruchtträger länger, als der K. ♃. An felsigen O. der A. (in d. A. der südl. Schw., von Tyrol und Kärnthen, Salzb.) Jul. Aug. St. h. 24. Colutea alpina Lam. Bth. gelb.

II. Rotte HEMIPHRAGMIUM. Hülse auf der unteren (nicht samentrag.) Nath inwendig mit einem schmalen, der Länge nach verlaufenden Flügel versehen, welcher eine unvollkommene Scheidewand darstellt. (Diese Rotte enthält ächte Astragalus - Arten.)

3. P. AUSTRALIS (L.) Südliche B. — Der St. ausgebreitet; die NebenB. eyf., B. meist 5paarig, Blättchen länglich-lanzettl. und oval; *die Flügel ausgerandet oder 2 sp*; *Kiel viel kürzer, als die Fahne*; Hülsen elliptisch-länglich, kahl; Fruchtträger länger, als der K. ♃. Auf Triften und an kiesigen O. der höheren GranitA., (in der Schw., Tyrol, Salzbg und Kärnthen.) Jul. Aug. J. misc. 2. t. 3. St. h. 49. Ph. Halleri Vill. Colutea australis Lam. Bth. weiss oder selten gelblichweiss, Kiel schwarzviolett. Var. graurauhh. und fast kahl. Letzteres ist Phaca glabra Clarion. in bullet. philom., DC. prodr., vergl. Hegetschw. fl. d. Schw.

4. P. ASTRAGALINA (DC.) Tragantartige B. — *Der St. liegend; die NebenB. eyf., B. 8-12paarig*, Blättchen länglich-lanzettl. und oval; die Flügel ganz, kürzer, als der Kiel; Kiel beinahe so lang, als die Fahne; Hülsen länglich, rauhh., Fruchtträger länger, als der K. ♃. Auf Triften der A., (in der Schw.; Tyrol, Kärnthen, Salzbg.) Jul. Aug. Phaca minima All. pedem. Astragalus alpinus L. St. h. 19. Bth. wohlriechend; Fahne bläulich, mit dunkleren Adern, Flügel weiss, kürzer, als der Kiel, Kiel vorne schönviolett. — Von dieser untersch. sich die sehr ähnliche, in Norwegen und Lappland einheimische Phaca oroboides DC., Astragalus oroboides Hornem., Wahlenb., A. leontinus Wahlenb., nicht Wulfen, dch folgds: beträchtlich grösser; Bthstiele noch 1mal so lang, als der Kiel, und die Fruchträger der eyf. Hülsen viel kürzer, als der K. (Sie ist jetzt auch im Gebiete unserer Fl. von Dr. Sauter entdeckt worden und zwar auf dem Rothkogel in Steyerm.; sie wird im dritten Bande nachgetragen.) — Astragalus leontinus Wulfen, hat auf dem fast nickenden Köpfchen sitzende Bth., einen Kiel, viel kürzer, als die Fahne; Flügel länger, als der Kiel, und sitzende, aufrechte Hülsen; der ähnliche A. montanus L. hat einen stachelspitzigen Kiel und gehört zur Gattung Oxytropis.

21. OXÝTROPIS (DC.) Spitzkiel. — K. 5zähnig. Kiel vorne, unterhalb dem stumpfen Ende in eine gerade grannenartige Spitze endigend. Stbg. 2brüderig, Stbf. fädlich. Gf. pfriemlich, kahl; N. stumpf. Hülse aufgeblasen oder walzlich, 2fächerig oder beinahe 2fächerig, die obere Nath eingedrückt, oder inwendig mehr oder weniger zsgefaltet; aber die Scheidewand auf der unteren Nath fehlend. (Oxytropis untersch. sich von der ersten Rotte der Gattung Phaca dch die Spitze des Kiels.)

§. 1. Die obere Nath der Hülse ist inwendig in einen Flügel zsgefaltet zu einer unvollständigen Scheidewand, welche an ihrem Rande die S. trägt; die untere Nath ist ebenfalls geflügelt und berührt mit ihrem Rande den Flügel der obern, was eine vollständige Scheidewand vorstellt.

1. O. HALLERI (Bunge suppl. alt. in fl. altaic.) Haller's S. — Stengellos, zottig-seidenh.; *Bthstiele* aufrecht, länger, als das B., und *nebst den K. rauhh.-wollig;* Aehren kopfig, eyf.; die DeckB. ohngefähr so lang, als der K.; *Hülsen aufrecht, in dem K. sitzend, eyf., aufgeblasen,* zugespitzt, *2fächerig.* ♃. An kiesigen O. der A. und VorA., (in d. Wallis, in Tyrol und Oberkärnthen.) Mai-Jul. Astragalus uralensis. Wulf. in Jacq. misc. t. 150. J. ic. rar. 1. t. 135. Phaca uralensis Wahlenb. fl. carpath.; die Pflanze v. Ural ist von der europäischen verschieden. Bth. schön-lila. Dch den seidenh.-wolligen Ueberzug, die aufrechten Bthstiele u. d. vollkommen-2fächerigen Hülsen deutlich von den blaublühenden Varietäten der O. campestris verschieden. Var.: stärker wollig-zottig: Astragalus velutinus Sieber.

II. Rotte. Die obere Nath der Hülse inwendig in einen Flügel gefaltet, die untere aber flügellos, weshalb die Hülse halb-2fächerig erscheint.

a. Stengellose. NebenB. am Bstiele angewachsen.

2. O. CAMPESTRIS (DC.) Feld-S. — Stengellos, zerstreut-haarig oder etwas zottig; B. meist 12paarig, Blättchen lanzettl., spitz; *Bthstiele* niederliegend, länger, als das B. und *nebst den K. haarig, Haare aufrecht, beinahe angedrückt;* Aehren kopfig, eyf., die DeckB. so lang, als der K. und kürzer; *Hülsen aufrecht, in dem K. sitzend, eyf., aufgeblasen,* zugespitzt, *halb 2fächerig.* ♃. An kiesigen, sonnigen O. am Fusse der A. und auf den A. bis zum ewigen Schnee, (in der Schw. und von da dch Tyrol, Salzbg, Kärnthen und Steyermark.) Jul. Aug. Phaca campestris Wahlenb. helv. Astragalus campestris L. St. h. 19. Bth. gelblichweiss oder hellgelblich, mit einem dunkel-violetten Flecken vor der Spitze des Kieles. Var.:

β. sordida; Blkr. schmuzig-gelblich, Fahne bis zur Mitte mit einem grünen und violetten Anstriche, Kiel beiderseits mit einem schwarz-violetten Flecken: Oxytropis sordida Gaud. Phaca campestris β. sordida Wahlenb. suec. Astragalus sordidus Willd. A. uralensis L. suec., nicht Willd. und Jacq. A. tyrolensis Sieb.

γ. caerulea; Blkr. blau, Fahne in der Mitte mit einem grünlich-gelben, blaugestreiften Flecken; im Fuscherthale der Salzburger A. in der Höhe von 5-7000 Fuss überall, A. sordidus von Spitzel, welcher diesseits der Tauernkette nur diese, jenseits nur die Varietät mit gelben Bth. sah.

3. O. FOETIDA (DC.) Stinkende S. — *Stengellos, etwas haarig und dch sitzende Drüsen klebrig;* B. meist 20 paarig, Blättchen lineal.-lanzettl.; Bthstiele so lang, als das B., oberwärts dicht-haarig; Aehren kopfig, armblüthig; die DeckB. kürzer, als der K.; *Hülsen aufrecht, in dem K. sitzend,* länglich, aufgeblasen, halb 2fächerig. ♃. An kiesigen O. der höchsten A., (in der Schw., über Zermatten auf den A. am Matterhorn, auf d. Staffel im Nicolaithale, und andern O. der südl. AKette im Wallis.) Jul. Aug. Astragalus foetidus Vill. t. 45. A. Halleri All. Bth. gelblich. S.

b. Stengelige, die NebenB. nur mit der Basis an den Bstiel angewachsen, od. eigentlich dem B Kissen eingefügt und nicht angewachsen.

4. O. PILOSA (DC.) Haarige S. — *Stengelig, aufrecht,* zottig; Blättchen der unteren B. länglich, der oberen lanzettl.; Bthstiele blattwinkelst., länger, als das B.; Aehren eyf.-länglich; *Hülsen aufrecht, lineal.,* fast stielrund, zottig. ♃. An sandigen und felsigen O., auf trocknen Hügeln, (in der südl. Schw., Tyrol bis nach Oestr., von da dch Mähr., Böhmen, nach Sachs., Thüringen, und vereinzelt bei Nohrheim an der Nahe in der Rheinpfalz, bei Berlin und Frankfurt a. d. O., Stettin.) Jun. Jul. St. h. 49. Astragalus pilosus L. J. a. t. 51. Bth. gelb.

III. Rotte Hülsen 1fächerig, die obere Nath zwar eingedrückt, aber keineswegs in eine Scheidewand zsgefaltet, d. untere ebenfalls flügellos.

5. O. LAPPONICA (Gaud.) Lappländisches S. — Beinahe stengelig, aufstrebend, haarig; Blättchen fast lanzettl., spitz; *Bthstiele zuletzt noch 1mal so lang, als das B.; Tr.* abgekürzt, *6-12 blüthig;* Fahne anderthalbmal so lang, als der Kiel; *Hülsen hängend,* lineal.-walzlich, Fruchtträger halb so lang, als die Röhre des K. ♃. (Auf den Walliser A. bei Zermatten und Tesch im Nicolaithale, auch bei Nufenen, Gaud., auf d. Grirs, Lagger, d. Baguier A., Leresche.) Jul. Phaca lapponica Wahlenb. helv. P. montana Wahlenb. lapp. Astragalus valesiacus Thom. Bth. hellröthlich, getrocknet blau. S.

6. O. MONTANA (DC.) Berg-S. — Beinahe stengellos, *haarig oder ziemlich kahl;* Blättchen eyf. oder länglich, spitz; *Bthstiele von der Länge der B.; Tr.* abgekürzt, *6-12 blüthig;* Fahne anderthalbmal so lang, als der Kiel; Hülsen aufrecht, oval-länglich, *Fruchtträger so lang, als die Röhre des K.* ♃. Auf den Triften der A., (dch d. g. AK.) Jul. Aug. St. h. 49. Astragalus montanus L. J. a. t. 167. Phaca montana Crantz. Wahlenb. helv. Bth. rosenroth., getrocknet bläulich.

7. O. CYANEA (Bieberst.) Blaue S. — Beinahe stengellos, *grauhaarig;* Blättchen eyf. oder länglich, spitz; *Bthstiele von der Länge der B.; Tr.* abgekürzt, *6-12 blüthig;* Fahne 2mal länger, als der Kiel; Hülsen aufrecht, länglich, *Fruchtträger halb so lang, als die Röhre des K.* ♃. Auf den Triften der A., (sehr selten, und zwar bis jetzt nur im Nikolaithale über dem Dorfe Zermatten.) Jul. Aug. Der vorhergehenden sehr ähnlich, aber mit abstehenden Haaren dichtbedeckt, und daher grau-kurzh. und ausser

dem dch die, im Vergleich zum Kiel, längere Fahne und die im Kelche kurzgestielten Hülsen verschieden. S.

8. O. TRIFLORA (Hoppe bei St. h. 49.) Stengellos, etwas haarig; Blättchen eyf. oder länglich, spitz; *Bthstiele von der Länge der B.*; *Tr. 3 blüthig*; Fahne 2mal länger, als der Kiel; Hülsen aufrecht, länglich, Fruchtträger halb so lang, als die Röhre des K. ♃. Auf kiesigen, felsigen O. der A., (auf d. Tauern und der Fleiss bei Heiligenblut; auf d. Krainer A.) Jul. Aug. St. h. 49. D.

22. ASTRÁGALUS (L.) Tragant. — K. 5zähnig. Kiel stumpf, grannenlos. Stbg. 2brüderig. Stbf. fädlich. Hülse der Länge nach 2fächerig, die untere Nath inwendig in eine vollkommene oder unvollkommene Scheidewand verbreitert.

I. Rotte GLYCYRRHIZI. Die NebenB. nur mit der Basis an den Bstiel hängend oder ganz frei.

1. Reihe. Rothblühende. Bth. roth.

§. 1. Die NebenB. unter sich zsgewachsen, und so ein einzelnes, dem B. gegenst. NebenB. darstellend.

1. A. LEONTINUS (Wulfen.) Tyroler T. — *Hingebreitet, behaart, die Haare angedrückt, mit ihrer Mitte angeheftet;* die NebenB. zsgewachsen, blattgegenst.; B. 6-9 paarig, Blättchen länglich-eyf., stumpf oder schwach ausgerandet; *Aehren kopfig, eyf.* oder längl., Bthstiele länger, als das B.; Fahne eyf., ausgerandet, anderthalbmal so lang, als die Flügel; *Hülsen aufrecht, oval-länglich, in dem K. sitzend, rauhh.* ♃. An felsigen O. der A., (in Krain; Lienzer Alp. u. Windaualpe in Tyrol, Böchauer und Schwarzgulling Gebirg in Steyerm.; in der Schw. im Thale St. Nicola, Bagnes und Anniviers.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 154. St. h. 24. Bth. hellblau. Zur Blüthezeit auf den ersten Blick der Oxytropis montana ähnlich, aber dch die wie bei Cheiranthus Cheiri mit ihrer Mitte angewachsenen Haare, die zsgewachsenen NebenB., und den Mangel der Stachelspitze am Kiele sogleich zu unterscheiden, auch sind die Hülsen unähnlich.

2. A. PURPUREUS (Lamarck. dict. I. 314.) Purpurrother T. — Liegend, aufstrebend, behaart von einfachen oder 2thligen Haaren; NebenB. zsgewachsen, dem B. gegenst.; B. 10-12 paarig, *Blättchen* eyf.-lanzettl., *an der Spitze 2zähnig-ausgerandet*, Zähne spitzlich; Aehren kopfig; Bthstiele länger, als das B.; Fahne eyf., tief-ausgerandet, $1\frac{1}{2}$ mal so lang, als die Flügel; *Fruchtkn.* kurzgestielt, *der Stiel von der Länge des sechsten Theiles des Fruchtkn.*; *Hülsen aufrecht, rundl., eyf., an der Basis herzf.*, rauhh. ♃. An kiesigen und steinigen O. der A., (auf d. Schlehern im südl. Tyrol, Andr. Sauter.) Jul. Aug. Bth. purpur-violett. Haare abstehend, oder anliegend. Dieser Astragalus purpureus und der ähnliche A. hypoglottis haben fast rundl.-eyf., an der Basis herzf. Hülsen, einen gestielten Fruchtkn., dessen Stiel bei letzterem der Hälfte der Länge des Fruchtkn., bei ersterem nur dem sechsten Theile derselben gleichkommt; die eben so ähnlichen A. leontinus und A. Onobrychis unterscheiden sich dch im K. auf-

sitzende Hülsen und der letztere noch überdies dch die Fahne, welche 3mal länger ist als der Flügel. D.

3. A. HYPOGLOTTIS (L. mant.) Wiesen-T. — Hingebreitet, haarig, die Haare anliegend; die oberen NebenB. zsgewachsen, blattgegenst.; B. 8-10 paarig, Blättchen lanzettl., die der unteren B. eyf., ausgerandet; Aehren kopfig, eyf. oder längl. eyf.; Bthstiele länger, als das B.; Fahne eyf., tiefausgerandet, anderthalbmal so lang, als die Flügel; *der Fruchtkn. und die Hülsen* an der Basis herzf., *der Stiel halb so lang, als der Fruchtkn.; Hülsen aufrecht, rundl.-eyf., rauhh.* ♃. Auf Triften und trocknen Wiesen, (in Mähren, von da dch Böhmen nach Thüringen, ferner bei Frankf. an d. O. und Stettin, und auf der Rheinfläche bei Strassburg und von Mannheim bis Mainz.) Mai. Jun. A. epiglottis L. s. nat., mit Ausschluss der Syn. A. arenarius Pall., Fl. dan. t. 614., Gmel bad. A. danicus Retz. A. Onobrychis Pollich. A. microphyllus Willd.; (das fruchttragende, von Foerke gesammelte und in d. spec. plant. beschriebene Expl. befindet sich noch in dem Willdenow.-Herbarium. Der Astragalus microphyllus L. aber, eine sibirische Pflanze, ist dch den aufrechten St., die pfriemlichen, sehr kleinen NebenB., wagerechten Bth. und kahlen K. zweifelsohne verschieden.) Oxytrophis montana Spreng. fl. hal. ed. 1. t. 207. Bth. violett. D.

4. A. ONOBRYCHIS (L.) Langfahniger T. — *Hingebreitet* oder aufrecht, *haarig, Haare anliegend*; die oberen NebenB. zsgewachsen, blattgegenst.; B. 8-12 paarig, Blättchen lanzettl., die der untersten B. eyf., ausgerandet; *Aehren kopfig, länglich-eyf.;* Bthstiele länger, als das B.; Fahne lineal.-länglich, gestutzt, 3mal so lang, als die Flügel; *der Fruchtkn. und die Hülsen sitzend; Hülsen aufrecht, eyf., zugespitzt, rauhh.* ♃. Auf Wiesen und trocknen Triften, in die A. hinaufsteigend, (in der südl. Schw., Tyrol, Krain, Unteröstr., Mähr.) Jun. Jul. J. a. t. 70. Var. Fahne mit einem Spitzchen auf d. gestutzten Ende, und mit schmälern, an den oberen B. linealen Blättchen. Bth. bläulich-purpurn.

5. A. ARENARIUS (L.) Sand-T. — Hingebreitet, von angedrückten Haaren seidig-grau; die oberen NebenB. zsgewachsen, blattgegenst.; B. 3-4 paarig, Blättchen lineal., stumpf; Tr. 4-8 blüthig, Bthstiele ein wenig kürzer, als das B.; Bthstielchen länger, als das DeckB.; Hülsen lineal.-länglich, grau-haarig, *Fruchtträger so lang, als die Röhre des K.* ♃. Auf Feldern und in sandigen Fichtenwäldern, (von Böhmen und Schles. dch die Lausitz nah Thüringen, Brandenbg, Pommern und das südl. Mecklenbg und nach Preussen; vereinzelt bei Nürnberg.) Jun. Jul. St. h. 19. Bth. fleischroth. Var. mit oben fast kahlen Blättchen. D.

§. 2. Die NebenB. frei, aber bei A. austriacus, A. sulcatus und A sesameus die untersten, wenigstens an den sterilen St. zu einem einzigen zsgewachsen.

6. A. AUSTRIACUS (Jacqu. en. stirp. vind. p. 130. und 263.) Oestreichischer T. — Ausgebreitet, kahl; die NebenB. eyf., frei; B. 7-10 paarig, Blättchen lineal., ausgerandet, die der untersten B. verkehrteyf.; Tr. gestielt, *länger, als das B., locker;* die DeckB. kürzer, als das Bthstielchen; *die Flügel 2sp.*; Hülsen

hängend, lineal, beinahe 3eckig, flaumig, in dem K. sitzend. ♃. Auf Hügeln, Feldern, Wiesen, (Krain, Unteröstr., Mähr. und Böhmen.) Jul. Aug. L. spec. 1070. A. dichopterus Pall. Bth. bläulich, Kiel strohgelb, an der Spitze mit einem violetten Flecken. D.

7. A. SULCATUS (L.) Gefurchter T. — *Aufrecht, kahl;* die NebenB. aus verbreiterter Basis lanzettl.; B. 7-10 paarig; Blättchen lineal.-lanzettl.; *Tr.* gestielt, *länger, als das B., locker*; die DeckB. länger, als die Bthstielchen; Flügel ganz; Hülsen aufrecht, lineal., beinahe 3 kantig, in dem K. kurzgestielt, ziemlich kahl. ♃. An kräuterreichen, feuchten O., Seen und Sümpfen, (in Unteröstr.) Jun. Jul. J. h. vind. 3. t. 40. Bth. hellviolett, mit dunkleren Linien. D.

8. A. ARGENTEUS (Bertolon., nach Visian. in der bot. ztg.) Silberglänzender T. — *Ausgebreitet, weisslich-grau, mit angedrückten, im Mittelpunkte angehefteten Haaren;* die St. einfach; die NebenB. eyf., frei; B. 5-7 paarig; Blättchen lineal. und lanzettl., die der unteren B. oft oval; *Tr.* gestielt, länger, als das B., *locker;* die DeckB. länger, als das sehr kurze Bthstielchen: Haare des K. angedrückt; *Hülsen noch 1mal so lang, als der K., lineal., gerade,* beinahe 3kantig, *grau.* ♃. An sonnigen, felsigen O., (auf den Inseln Cherso, Osero und Veglia.) Mai. A. Mülleri Steud. und Hochst.! A. virgatus Rb. fl. exc. A. subulatus Koch. bot. ztg. (Nach blühenden Expl., aber ohne Frucht bestimmt.) In der Bildung der Hülsen allerdings dem A. virgatus sehr ähnlich, aber in dem Habitus doch sehr verschieden. Die St. an der Basis liegend, dann aufrecht, einfach, an der Spitze mit einer einzelnen, mässig vielblüthigen Aehre, die Haare des K. und der Hülsen angedrückt. Bei A. virgatus ist der St. aufrecht, oberwärts in mehrere, verlängerte, ruthenförmige, sehr reichblüthige Aeste getheilt, und die Aehren sind wegen der weissen, abstehenden Haare des K. und der Spindel rauhh.; vielleicht aber doch nur Variet. des letztern? Ohne die Hülsen ist er dem A. subulatus und A. corniculatus ähnlicher; jener untersch. sich jedoch dch etwas längere Bthstielchen, von der Länge des DeckB. oder länger, und die etwas gebogenen ziemlich, aufrechten Hülsen, von der dreifachen Länge des K.; dieser untersch. sich dch wenige, fast doldige Bth., ein wenig längere Bthstielchen, abstehende Haare des K. und etwas gebogene Hülsen, von der dreifachen Länge des K., die nach Biebersteins Beobachtung zuletzt weit abstehen. — Bth. blau. J.

9. A. VESICARIUS (L.) Aufgeblasener T. — *Ausgebreitet, grau, mit angedrückten, im Mittelpunkte angehefteten Haaren;* die NebenB. lanzettl.-pfriemlich, frei; B. 5-7 paarig, Blättchen länglich oder elliptisch; Aehren fast kopfig; Bthstiele länger, als das B.; *K.* von schwarzem, angedrücktem Flaume und weissen, etwas abstehenden Haaren rauhh., *die fruchttrag. aufgeblasen; Hülsen länglich, ein wenig länger, als der K., rauhh., in dem K. sitzend,* halb 2fächerig. ♃. Auf trocknen Kalkgebirgen, (auf dem Berge Nanas in Innerkrain, auf den A., Zhaun, auf d. Monte Spaccato und am Karste bei Triest, Graubünden zw. Glurens und Prat.)

Mai. Jun. A. albidus WK. A. glaucus MB. A. dealbatus Pall. Bth. violett, seltner weiss, v. Sal. Marschlins. D.

10. A. SESAMEUS (L.) Sesamfrüchtiger T. — Ausgebreitet, zottig; die NebenB. aus eyf. Basis lanzettl.; B. 9 - 10 paarig, Blättchen elliptisch - länglich; *Köpfchen blattwinkelst.*, *sitzend* oder kurz-gestielt; *Hülsen sternf.-kopfig*, lanzettl., auf dem Rücken mit einer Furche ausgehöhlt. ⊙. An dürren O., (im südl. Istrien.) Mai. Jun. An der kultiv. Pflanze sind die Köpfchen oft kurz - gestielt. Bth. bläulich. Riv. t. 105. J.

II. Reihe. Gelblichweisse. Bth. gelblich oder gelb.

§. 1. Die NebenB. in ein einziges blattgegenst. zsgewachsen.

11. A. CICER (L.) Kicherartiger T. — Ausgebreitet, haarig, Haare anliegend; die oberen NebenB. zsgewachsen, blattgegenst.; B. 8 - 12 paarig, Blättchen länglich-lanzettl. und oval; Aehren kopfig, eyf.; Bthstiele länger oder kürzer, als das B.; Fahne eyf., ausgerandet, anderthalbmal länger, als die Flügel; *der Stiel des Fruchtkn. 6 mal kürzer, als dieser; Hülsen aufrecht*, *rundlich*, *aufgeblasen, in dem K. beinahe sitzend, rauhh.* ♃. Auf Wiesen, bergigen Triften und sandigen Hügeln, (fast dch das ganze Gebiet aber stellenweise.) Jun. Jul. J. a. t. 251. St. h. 49. Bth. gelblichweiss. A. microphyllus Schübl und Mart. und d. übrigen Deutschen Autoren ist dieselbe Pflanze und kaum als Varietät zu trennen.

§. 2. Die NebenB. frei, aber bei A. glycyphyllus, und A. hamosus, die untersten, wenigstens an den sterilen St., zu einem einzigen zsgewachsen.

12. A. HAMOSUS (L.) Hakenfrüchtiger T. — Liegend, flaumig, Haare angedrückt; B. meist 12 paarig, Blättchen keilig oder verkehrteyf., ausgerandet, oben kahl; *Aehren* meist 6 blüthig, *locker*, Bthstiele so lang, als das B. und kürzer; *Hülsen stielrund*, *abstehend, in einen Haken gekrümmt*, an der Spitze pfriemlich, auf dem Rücken mit einer Furche durchzogen, die jüngeren flaumig. ⊙. An kräutterreichen O., (Istrien, Veglia.) Mai. Jun. J.

13. A. GLYCYPHYLLOS (L.) Süssholzblättriger T. — *Liegend*, *fast kahl*; die NebenB. oval, stachelspitzig oder zugespitzt; B. 5 - 6 paarig, Blättchen eyf.; Bthstiele kürzer, als das B.; *Aehren eyf.-länglich*; *Hülsen lineal.*, fast 3 kantig, an der unteren Nath tiefeingedrückt, *gebogen*, *kahl*, *aufrecht*, *zuletzt zsschliessend*. ♃. An waldigen O. und auf Bergwiesen. Jun. Jul. Fl. dan. 1108. Bth. gelblichweiss, zuletzt rauchgrau.

14. A. DEPRESSUS (L.) Niedergedrückter T. — Liegend oder fast stengellos; *die NebenB. eyf.*, *häutig*, *3 mal so breit, als der St., lang-gewimpert*; B. 9 - 11 paarig, Blättchen rundlich-verkehrteyf., sehr stumpf oder ausgerandet, oberseits kahl, unterseits angedrückt-flaumig, etwas grau; Bthstiele kürzer, als das B.; *Hülsen lineal.*, fast stielrund, gerade, *abstehend*, *etwas herabgebogen*, endlich kahl. ♃. An rauhen, sonnigen O., (in der südl. Schw. auf d. Alpen von Wallis und Aelen.) Mai. Jun. Bth. gelblichweiss, Kiel

an der Spitze beiderseits mit einem violetten Flecken. A. leucophaeus Smith scheint mir nur dch die zuletzt bleich und schmuzig-lilafarbigen Bth. verschieden. S.

15. A. ASPER (Jacq.) Rauher T. — *Aufrecht, steif, flaumh.-rauh, Haare angedrückt, in der Mitte angeheftet;* die NebenB. lanzettl.; B. 12 - 15 paarig, Blättchen lanzettl. und lineal.; *Aehren verlängert, gedrungen*; *Bth. aufrecht;* Bthstiele doppelt- oder 3mal länger, als das B; Hülsen länglich-lineal., flaumig, an die Spindel angedrückt. ♃. Auf Wiesen und an kräuterreichen O., (Unteröstr.) Mai. Jun. A. chloranthus Pall. Bth. hellgelb. D.

II. Rotte. TRAGACANTHAE. Die NebenB. fast bis zu ihrer Mitte an den Bstiel angewachsen. Bstiele bleibend, Dornen darstellend.

16. A. ARISTATUS (L'Heritier.) Begrannter T. — Zottig; *Bstiele bleibend, an der Spitze dornig*, 6 - 10 paarig, Blättchen länglich, stachelspitzig; Bthstiele blattwinkelst., viel kürzer,, als das B., 5 - 8 blüthig; Zähne des K. borstlich - pfriemlich, so lang, als der Kiel; Hülsen kürzer, als der K., eyf., zottig, 1 fächerig. ♄. Auf den südlicheren Schweizer A. nicht selten, (im C. Waadt und Wallis.) Mai. Jun. A. sempervirens Lam. Phaca Tragacantha All. S.

III. Rotte. PODOCHREATI. Die NebenB. fast bis zu ihrer Mitte an den Bstiel angewachsen. Bstiele nicht dornig und nicht bleibend.

17. A. EXSCAPUS (L.) Schaftloser T. — Stengellos, sehr zottig; die NebenB. an den Bstiel angewachsen; B. 12 - 15 paarig, Blättchen eyf.; *Bth. auf der Wurzel gehäuft*; der gemeinschaftliche Bthstiel sehr kurz; Bthstielchen ohngefähr so lang, als die Röhre des K.; Zähne des K. pfriemlich; Blkr. kahl; *Hülsen eyf.*, zugespitzt - stachelspitzig, *zottig*. ♃. Auf Wiesen und in Sandwäldern der niedrigern Gegenden und VorA., (in dem C. Wallis; bei Glurns in Tyrol; am See von Czeiz in Mähren; im Mittelgebirge, bei Prag in Böhmen; bei Frankenhausen, Halle und einigen anderen O. in Thüringen.) Mai. Jun.

18. A. MONSPESSULANUS (L.) Französischer T. — *Fast stengellos*, grau-flaumig, oder beinahe kahl; *die NebenB. an den Bstiel angewachsen*; B. 12 - 20 paarig, Blättchen ey - lanzettf.; Bthstiele länger als das B.; Zähne des K. lineal.; *Hülsen lineal., fast stielrund,* mit der Spitze aufwärts-gerichtet, *gebogen, 12 - 20 eyig, ausgewachsen fast kahl.* ♃. An grasreichen, bergigen O., (südl. Tyrol bei Bochetto, Schweiz bei Chur, im Domleschger Thale in Graubünden, bis 3000′ bei Aelen, im untern Wallis.) April. Mai. St. h. 49. (unvollkommene Abbild., weil die Hülsen fehlen.) Camerar. epit. p. 929. die bleibenden Bstiele und Hülsen sehr gut gezeichnet. Bth. dunkel-purpurn.

19. A. WULFENII. (Koch) Wulfen's T. — *Fast stengellos,* grauflaumig oder fast kahl; *NebenB. an den Bstiel angewachsen*; B. 12 - 20 paarig; Blättchen eyf.- od. lanzettf.; Bthst. fast so lang als das B.; Zähne des K. lineal; *Hülsen lineal-längl., oberwärts gebogen, mit abwärts-gerichteter Spitze, 24 - 30 eyig, etwas grau von angedrückten Haaren.* ♃. An steinigen O. und Triften (um

Triest und auf den Inseln Istriens.) Mai. A. incanus Wulf. in Jacq. coll., A. incurvus Rchb. fl. exc. ob auch Desf.? Desfontain's Pfl. hat 3 mal kürzere Hülsen, und in jedem Fache 4 S. A. incanus Linn. ist mehrfach von der vorliegenden Art verschieden. — Den Astragalus alopecuroides habe ich absichtlich, da er nicht in der Schwz, sondern in Savoyen wächst, weggelassen. D.

II. Gruppe. *HEDYSAREEN*. DC. prodr. 2. p. 507. Hülse in Fächer oder Glieder quer abgetheilt und oft in Glieder zerfallend. Die KeimB. ziemlich flach, während des Keimens in, mit Spaltöffnungen begabte, B. verwandelt.

I. Untergruppe. *Coronilleen*. DC. prodr. 2. p. 308. Bth. doldig. Hülsen stielrund oder zsgedrückt.

23. SCORPIÚRUS (L.) Skorpionskraut. — K. kurz, glockig, 5 zähnig, durch die 2 oberen bis über die Mitte zsgewachsenen Zähne fast 2 lippig. Kiel zugespitzt-geschnäbelt. Stbg. 2 brüderig, Stbf. abwechselnd an der Spitze in ein Scheibchen verbreitert. Hülse verlängert, zirkelf.-zurückgerollt, längsgefurcht, aus 3 - 6 einsamigen Gliedern bestehend.

1. S. subvillosa (L.) Feinstacheliges S. — Die inneren Rippen der kahlen Hülse glatt, die äussereren 6 - 8 steifliche, etwas gedrungene, an der Spitze beinahe hakige Dornen tragend. ⊙. An Wegen und Ackerrändern, (Istrien, Insel St. Andrea u. Veglia.) Mai. Jun. Schk. t. 208. J.

24. CORONILLA (L.) Kronwicke. — K. kurz, glockig, 5 zähnig, durch die 2 oberen bis über die Mitte zsgewachsenen Zähne fast 2 lippig. Kiel zugespitzt - geschnäbelt. Stbg. 2 brüderig, die längern Stbf. oberwärts verbreitert. Hülse verlängert, gerade od. gebogen, ziemlich stielrund oder 4 kantig oder fast 4 flügelig, an den, manchmal fein - geringelten Gelenken zsgezogen; Glieder 1 samig.

I. Rotte. Emerus Tournef. inst. t. 418. Nägel der Blb, 3 mal so lang, als der K.; Hülse nicht leicht in Glieder zerfallend, fast stielrund, gestreift.

1. C. Emerus (L.) Strauchige K. — Strauchig, aufrecht; die NebenB. frei, lanzettl.; Blättchen 7 - 9, verkehrteyf.; Bthstiele meist 3 blüthig; *Nägel der Blb. 3 mal so lang, als der K.*; Hülsen ziemlich stielrund. ♄. In Gebüsch, auf buschigen Hügeln und bergigen O., bis in die VorA. hinaufsteigend, (in der Schw., im Oberelsass, Oberbadischen, dch Vorarlberg, Tyrol, bis Oestr. und bis an das Adriat. Meer.) Mai. Jun.

II. Rotte. Coronilla Tournef. inst. t. 419. Nägel der Blb. ohngefähr so lang, als der K. Hülse leicht in Glieder zerfallend, 4 kantig od. 4 flügelig.

* Bth. gelb.

2. C. vaginalis (Lam.) Scheidenblättrige K. — Halbstrauchig, gestreckt; *die NebenB. eyf., in ein einziges* eyf., ausgerandetes, *blattgegenst. zsgewachsen, von der Grösse der Blättchen*; B. 3-6 paarig, Blättchen verkehrteyf., das unterste Paar von der Basis

des Bstieles entfernt; Dolden 6-10 blüthig; Bthstielchen so lang als die Röhre des K.; Hülsen 4 flügelig. ♃. Auf Berg- und Alpentriften, (dch d. g. AK. bis nach Oestr., und von da dch Böhmen und Thüringen.) Mai-Jul. C. minima J. a. t. 271. und der meisten Autoren. St. h. 49.

3. C. MINIMA (L. spec. 1048.) Ganz kleine K. — Halbstrauchig, ausgebreitet; *die NebenB. klein, in ein einziges blattgegenst. zsgewachsen;* B. 3-4 paarig, Blättchen länglich-keilig oder verkehrteyf., das unterste Paar die Basis des Bstieles einnehmend; *Dolden 5-8 blüthig*; *Bthstielchen so lang, als die Röhre des K.* oder etwas länger; die untern Zähne des K. dreieckig, den vierten Theil der Röhre lang; Hülsen 4 kantig. ♄. Auf sonnigen Hügeln der Schw. sehr selten, (bisher blos bei Varona und Siders im mittleren Wallis.) Jul. Aug. Lin. spec. pl. an dem angeführten Orte und in der mant. 2. 444. DC. fl. fr. C. minima α. Lam. dict., Gaud. helv. C. coronata minor Rchb. ic. f. 66. Blättchen verkehrteyf. Var.:

β. lotoides, Koch, D. fl. in der Anmerkung zu C. vaginalis. Blättchen längl. keilf. C. coronata DC. fl. fr., Gaud. helv., Koch syn. edit. 1., Rchb. ic. 1. f. 67. C. minima β. Lam. dict. Neuerlich verglichene Exemplare haben mir die Ueberzeugung gegeben, dass die von mir als C. lotoides aufgestellte Art eine blosse Varietät der C. minima ist. S.

4. C. MONTANA (Scopoli.) Berg-K. — Krautig, aufrecht; *die* unteren *NebenB. klein, in ein einziges blattgegenst.*, ausgerandetes *zsgewachsen*, die oberen getrennt; B. meist 5 paarig, Blättchen oval und verkehrteyf., das unterste Paar die Basis des Bstieles einnehmend; *Dolden 15-20 blüthig*; *Bthstielchen 3 mal so lang, als die Röhre des K.*; Hülsen zsgedrückt-4 kantig, gerade. ♃. Auf Kalkgebirgen, (bei Chur und auf dem Jura und d. Jurakalk der Schw., und von da mit diesem Gebirge in d. schwäbische Alp und bis Regensbg.; in Thüringen, Hessen bei Wildungen; in der Gegend von Würzbg; ferner in Unteröstr. u. von da dch Steyerm. u. Krain nach dem Littor.) Jun. St. h. 49. C. coronata J. austr. t. 95., auch L. nach den Synonymen.

5. C SCORPIOIDES. (Koch.) Krautige K. — Krautig; die NebenB. klein, in ein einziges blattgegenst. zsgewachsen; *B. 3 zählig, sitzend, das unpaarige sehr gross;* Hülsen gebogen, 4 kantig, gestreift. ☉. In Weinbergen, auf Brachäckern und unter der Saat, (im östr. Littor.; ziemlich häufig bei Triest.) Mai. Jun. Ornithopus scorpioides L. Rivin. t. 95. Arthrolobium scorpioides DC. prodr. Hat alle Merkmale einer Coronilla. D.

** Bth. purpurn oder weiss.

6. C. CRETICA (L.) Cretische K. — Krautig, aufstrebend; *die NebenB.* lanzettl., *frei*; B. 6-8 paarig, Blättchen länglich-verkehrteyf., gestutzt; Bthstiele kürzer, als das B.; *Dolden 3-6 blüthig; Bthstielchen so lang, als der K.;* Hülsen 4 kantig. ☉. An kräuterreichen O., Wegen, (Istrien, Osero, Fiume.) Mai. Jun. J. h. vind.

l. t. 35. Bth. weisslich, Fahne mit purpurnen Streifen, Kiel schwarzpurpurn. C. parviflora Moench., nicht Willd. J.

7. C. VARIA (L.) Bunte K. — Krautig, liegend; *die NebenB.* lanzettl., *frei;* B. meist 10 paarig, Blättchen länglich-verkehrteyf., stumpf; Bthstiele länger, als das B.; *Dolden meist 20 blüthig*; *Bthenstielchen 3 mal so lang, als die Röhre des K.;* Hülsen 4 kantig. ♃. Auf sonnigen Hügeln, Feldern, trocknen Wiesen, (im Gebiete stellenweise.) Jun. Jul. St. h. 49. Fahne rosenroth, die Flügel nebst dem Kiele weiss, dieser an der Spitze schwarz-purpurn. W. weit kriechend.

25. ORNITHOPUS (L.) Vogelfuss. — K. verlängert, röhrig, 5 zähnig, die 2 oberen Zähne an der Basis zsgewachsen. Kiel abgerundet-stumpf. Stbg. 2 brüderig; Stbf. abwechselnd oberwärts verbreitert. Hülse verlängert, ziemlich gerade, oder gebogen, zsgedrückt, an den Gelenken beiderseits zsgezogen, Glieder 1 samig. (Untersch. sich von Coronilla dch den langen, röhrigen K., zugerundeten Kiel, und die zsgedrückte und nicht 4 kantige Hülse. Ornithopus ebracteatus bildet dch d. stielrunden, an den Gelenken nicht zsgezogenen Hülsen eine eigene Gattung, Arthrolobium; O. repandus ist in die Gattung Hippocrepis und zwar neben H. glauca einzureihen; O. durus ist mir unbekannt.

1. O. PERPUSILLUS (L.) Liegender V. — Bthstiele länger, als das B.; Zähne des K. eyf., 3 mal kürzer, als die Röhre, Schnabel der Hülse so lang, als ein Glied derselben. ☉. Auf Sandfeldern, (von Basel dch die ganze Rheinfläche bis nach Westphalen, und von da das ganze nördl. D. bis Preussen, Sachs. und Schles.; einzeln in Schwaben und Bayern.) Mai. Jun. Schk. t. 206. Fahne weisslich; Kiel gelblich. Ornithopus intermedius Roth von dem Autor selbst, ist dieselbe, auf fruchtbarem Boden ein wenig vergrösserte Pflanze. — *O. sativus Broter, O. roseus Dufour.* ist eine andere, echte Art, die sich dch folg. untersch.: die Zähne des K. pfriemlich, so lang, als die Röhre; der Schnabel halb so lang, als die Hülse, die Blkr. 3 mal grösser.

26. HIPPOCRÉPIS (L.) Hufeisenklee. — K. kurz, glockig, 5 zähnig und, da die 2 oberen Zähne bis zur Mitte zsgewachsen sind, fast 2 lippig. Kiel zugespitzt-geschnäbelt. Stbg. 2 brüderig; Stbf. abwechselnd an der Spitze verbreitert. Hülse verlängert, zsgedrückt, gegliedert, an der oberen Nath buchtig-ausgeschnitten und gelappt. S. gekrümmt oder zirkelförmig gebogen.

§. Hülsen buchtig; nämlich die Glieder nur gekrümmt und dadurch breitoffene Buchten bildend.

1. H. COMOSA (L.) Zopff. H. — Die St. krautig, ausgebreitet; *Bthstiele* länger, als das B., an der Spitze *doldentrag.;* Hülsen etwas gebogen, Glieder gekrümmt, rauh, Gelenke eingedrückt, kahl. ♃. An sonnigen, gebirgigen O. und auf trocknen Wiesen, vorzüglich auf Kalkboden, bis in die höchsten A., (dch d. g. AK. gemein, auch auf den Gebirgen des mittleren D. stellenweise.) Mai-Jul. J. a. t. 431. Bth. gelb.

§. 2. Hülsen kreisrund - ausgeschnitten, nämlich mit Gliedern, die gegen die Spitze verbreitert, rundliche, schmal-geöffnete Buchten bilden.

2. H. UNISILIQUOSA (L.) Einfrüchtiger H. — *Bth.* blattwinkelst., *einzeln*, sehr kurz-gestielt; Hülsen auf dem mittleren Theile der Glieder weichstachelig-rauh. ⊙. An sonnigen, steinigen O., (Istrien.) Mai. Jun. Bth. gelb. J.

27. SECURÍGERA (DC.) Beilwicke. — K. kurz, glockig, 5zähnig, und, da die 2 oberen Zähne bis über die Mitte zsgewachsen sind, fast 2lippig. Kiel zugespitzt - geschnäbelt. Stbg. 2brüderig; Stbf. abwechselnd an der Spitze verbreitert. Hülse verlängert, flachzsgedrückt, an beiden Rändern etwas vorspringend, zwischen den Samen mit Eindrücken bezeichnet, nicht in Glieder zerfallend.

1. S. CORONILLA (DC.) Gelbe B. — Auf Aeckern, (Istrien, Fiume, Veglia.) Mai. Jun. Coronilla Securidaca L. Securidaca lutea Mill. S. legitima Gärtn. Bth. zu 3-6, doldig, gelb. J.

II. Untergruppe. *EUHEDYSAREEN*. DC. prodr. 2. p. 313.. Bth. traubig. Hülsen zsgedrückt.

28. HEDÝSARUM (L. mit Ausschluss v. Arten.) Hahnenkopf. — K. 5sp., Zpfl fast gleich. Kiel schief-abgeschnitten, länger, als die Flügel. Stbg. 2brüderig; Stbf. pfriemlich. Hülse gegliedert, an beiden Näthen gekerbt; Glieder mehrere, zsgedrückt, 1samig, rundlich.

1. H. OBSCURUM (L.) Gebirgs-H. — Der St. aufrecht; B. 5-9paarig; Blättchen eyf. - länglich oder elliptisch; die NebenB. in ein blattgegenst., 2sp. zsgewachsen; die DeckB. länger, als die Bthstielchen; Hülsen hängend. ♃. Auf bewässerten Triften der A. und an den Seiten der Giessbäche, (dch d. g. AK. von der Schw. bis Oestr.; auf den Sudeten und Mähr. Gebirg.) Jul. Aug. H. alpinum J. a. t. 168. St. h. 19. H. controversum Crantz. Bth. ansehnlich, purpurn.

29. ONÓBRYCHIS (Tournef.) Esparsette. — K. 5sp., Zpfl fast gleich. Kiel schief-abgeschnitten, länger, als die Flügel. Stbg. 2brüderig; Stbf. pfriemlich. Hülse 1gliederig, zsgedrückt, nicht aufspringend, 1samig, grubig - netzig, der obere samentrag. Rand dicker, gerade, der untere dünner, gekrümmt, kammförmig, oft gezähnt, dornig oder lappig.

1. O. SATIVA (Lam.) Angebauete E. — Der St. aufstrebend; die Flügel kürzer, als der K.; Kiel länger, als die Fahne oder ein wenig kürzer, als diese; Hülsen am vordern Rande gekielt, auf dem Mittelfelde erhaben-netzig, am Rande und auf dem Mittelfelde dornig-gezähnt, *Zähne halb so lang, als* der Kamm der Hülse, die mittleren Maschen des Netzes grösser. ♃. Auf Hügeln und Bergwiesen, auf Kalkboden, (dch das mittlere und südl. D. und die Schw.) Mai.-Jul. O. viciaefolia Scop. Hedysarum Onobrychis L. J. a. t. 352. St. h. 19. Var.:

β. montana, die St. mehr ausgebreitet, Blättchen kürzer, breiter: O. montana DC. Auf Alpenwiesen, auch auf den Kalkhügeln der Rheinfläche. Die von der Länge der Fahne und des Kieles hergenommenen Merkmale habe ich bei den Variet. *α* und *β* sehr unbeständig und nicht selten in einer und derselben Tr. veränderlich gefunden.

2. O. ARENARIA (DC.) Sand-E. — Der St. aufstrebend; die Flügel kürzer, als der K.; Kiel länger, als die Fahne oder ein wenig kürzer, als diese; Hülsen am vorderen Rande gekielt, auf dem Mittelfelde erhaben-netzig, am Rande und dem Mittelfelde dornig-gezähnt, *die mittlern Zähne des Randes pfriemlich, so lang, als* der Kamm der Hülse, die mittlern Maschen des Netzes grösser. ♃. An gebirgigen, sonnigen, kalkhaltigen O., (im östr. Littor., Triest; in der südl. Schw.) O. supina Gaud. O. carnea Schleich. Hedysarum arenarium Kit. bei Willd. H. pallidum Schleich. nach einem Expl. von dem Autor selbst. H. angustifolium Thom.

Von Onobrychis arenaria untersch. sich: 1. *O. gracilis* Besser. dch die 4mal kleinern Hülsen, dch eine einzige grosse Masche in der Mitte des Netzes, um welche die übrigen gleichsam strahlen. 2. *O. supina* DC., Hedysarum supinum Vill., dch die gestreckten, viel niedrigern St., den nur die Hälfte der Fahne erreichenden Kiel, die sämmtlich pfriemlichen Dornen der Hülse, welche die Breite des Kammes der Hülse übertreffen. 3. *O. saxatilis* DC., Hedysarum saxatile Vill., dch einen kurzen St., längere Flügel, als der K., und wehrlose Hülsen. — *O. petrea* Desv., Hedysarum petraeum Bieberst., hat auch längere Flügel, als der K., aber die Pflanze ist aufrecht und die Früchte sind dornig, wie bei O. sativa.

III. Gruppe. *VICIEEN.* Bronn. diss. p. 133. DC. prodr. 2. 353. Hülse 1 fächerig oder dch weiche, aus einem lockern, schäumigen Zellgewebe gebildete, Querwände getheilt. Die KeimB. dick, mehlig, während des Keimens unverändert, nicht über die Erde hervortretend. B., mit Ausnahme von Cicer, abgebrochen-gefiedert, der gemeinschaftliche Bstiel in ein Borstchen oder eine Wickelranke endigend; die wurzelst. fehlend oder auf Schuppen zurückgeführt.

30. CÍCER (L.) Kicher. — K. 5 sp., Zpfl zugespitzt, die 2 - 4 oberen auf der Fahne liegend. Stbg. 2 brüderig; Stbf. an der Spitze verbreitert. Gf. kahl. Hülse aufgeblasen, häutig, 1 fächerig, 2 klappig, 2 samig. S. kantig-gefaltet, zugespitzt.

1. C. ARIETINUM (L.) Gemeine K. — B. sämmtl. unpaar.-gefiedert; Blättchen oval. ⊙. Wird in südlichern Provinzen kultiv. und kommt daselbst unter der Saat vor. Jun. Jul. Schkhr. t. 202. Die von Rb. getrennten C. physodes und sativum sah ich noch nicht. Kultiv.

31. VÍCIA (L.) Wicke. — K. 5 sp. oder 5 zähnig. Stbg. 2 brüderig; Stbf. pfriemlich. Gf. fädlich, oberwärts überall haarig, od. auf der unteren Seite, die der untern Nath entspricht, bärtig und zugleich kahl oder haarig. Hülse 2 klappig, 1 fächerig, 2-vielsamig.

Nabel des S. oval oder lineal., vor der Reife mit einem eben so gestalteten Mantel bedeckt. (B. abgebrochen-gefiedert.)

I. Rotte. Gf. rundum gleichförmig behaart, an der untern Seite nicht bärtig.

1. V. PISIFORMIS (L.) Erbsenartige W. — Die Tr. reichblüthig, kürzer, als das B.; B. meist 5paarig; *Blättchen* eyf., stumpf, aderig, *die untersten an dem St. anstehend, die halbpfeilf., gezähnten NebenB. verbergend; Gf. von der Mitte an gleichf.-behaart.* ♃. In Hainen und besonders Bergwäldern; in die VorA. hinaufsteigend. Mai. Jun. St. h. 31. Ervum pisiforme Peterm. fl. lips. Bth. gelblich-weiss.

2. V. SYLVATICA (L.) Wald-W. — Die Tr. reichblüthig, länger, als das B.; B. meist 8paarig; Blättchen eyf., stumpf, aderig; *die NebenB.* halbmondf., *eingeschnitten-vielzähnig*, Zähne borstlich-haarspitzig; *Gf. von der Mitte an gleichf.-behaart*; Hülsen lineal.-länglich. ♃. In Bergwäldern, (dch das ganze Gebiet stellenweise.) Jul. Aug. St. h. 31. Ervum sylvaticum Peterm. fl. lips. Wiggersia sylvatica Fl. d. wett. Bth. weisslich, Fahne mit bläulichen Adern schön-bemalt. Nabel $^2/_3$ von dem Umrisse des S. einnehmend.

3. V. CASSUBICA (L.) Kassubische W. — Die Tr. reichblüthig, kürzer, als das B., Bthstielchen so lang, als die Röhre des K.; B. vielpaarig, mit einer 3sp. zsgerollten Wickelranke endigend; *Blättchen* eyf.-länglich und lanzettl., stumpf, *aderig*; *die NebenB.* halbspiessf., *ganzrandig*; *Gf. oberwärts überall flaumig*; Hülsen fast rautenf.; W. kriechend. ♃. In Wäldern vorzügl. gebirgigen O., (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Jun. Jul. St. h. 31. Ervum cassubicum Peterm. fl. lips. V. multiflora Pollich. V. Gerardi J. a. t. 229., nicht DC. V. militans Crantz. Bth. violett. Nabel den dritten Theil des S. umgebend. W. lang und weit kriechend, die St. meist einzeln.

4. V. OROBUS (DC.) Walderbsen-W. — Die Tr. reichblüthig, zuletzt länger, als das B.; *B.* vielpaarig, *mit einer einfachen, stachelspitzef. Ranke endigend*; Blättchen eyf.-länglich und lanzettl., stumpf, aderig; die NebenB. halbspiessf., an der Basis etwas gezähnt; *Gf. oberwärts überall flaumig;* Hülsen lineal.-länglich; W. vielköpfig. ♃. Diese sehr seltene Pflanze entdeckte D. Braun und später erhielt ich sie von H. Anton Hoffmann; sie wächst am Fusse des Winterberges bei Orb im Spessart auf Wiesen und neben Gebüsch. Mai. Jun. V. cassubica Fl. dan. t. 98. V. cassubica *β.* Sering. bei DC. Orobus sylvaticus L. spec. Bth. weiss, Fahne mit violetten Adern schön-bemalt, Flügel mit 1 oder 2 Streifchen bezeichnet, Kiel an der Spitze hell violett. Nabel fast von der Länge des meist länglichen S. Die W. ästig, vielköpfig, ohne kriechende Ausläufer. Eine Wicke und kein Orobus. D.

II. Rotte. Aechte VICIEN. Gf. an der untern Seite gegen die Spitze hin bärtig, ausserdem kahl, oder zugleich oberwärts rundum zottig.

§. 1. Bthstiele verlängert, reichblüthig, länger oder auch kürzer, als das stützende *B.*

5. V. DUMETORUM (A.) Hecken-W. — Die Tr. meist 6blüthig, ohngefähr so lang, als das B.; B. meist 5paarig; Blättchen eyf., stumpf, aderig, die untersten vom St. entfernt; die *NebenB.* halbmondf., *eingeschnitten-vielzähnig*, Zähne haarspitzig; *Gf.* rundum behaart, hinten aber mit längeren Haaren *bärtig*. ♃. In Hainen vorzüglich der Berge und VorA., (stellenweise im ganzen Gebiete, doch in einzelnen Provinzen selten.) Jul. Aug. St. h. 31. Bth. roth-violett, mit dunkleren Adern.

6. V. CRACCA (L.) Vogel-W. — Die Tr. reichblüthig, gedrungen, so lang, als das B. und länger; B. meist 10paarig; *Blättchen* länglich und lanzettl., *nervig-aderig*, angedrückt-flaumig; die NebenB. halbspiessf., ganzrandig; *die Platte der Fahne von der Länge des Nagels;* die oberen Zähne des K. aus breiter Basis plötzlich pfriemlich, sehr kurz; Hülsen lineal.-länglich; *Stielchen der Hülse kürzer, als die Röhre des K.* ♃ Auf Wiesen, an Ufern. Jun.-Aug. St. h. 31. Stielchen der Hülse nicht so lang, als der untere Theil des K. Var. mit breitern, fast ovalen, stumpfen, und schmalen, fast lineal., spitzen Blättchen, zu letzterer: V. Kitaibeliana Rb. fl. g. exsicc. n. 768., mit Ausschluss der Syn. von Kitaib.

7. V. GERARDI (DC. prodr. 2. p. 357.) Gerard's W. — Tr. reichblüthig, gedrungen, so lang, oder kürzer, als das B.; obere B. meist 15paarig; *Blättchen* länglich oder lanzettl., *nervig-aderig, abstehend-behaart;* NebenB. halb-spiessf., ganzrandig; *Platte der Fahne von der Länge des Nagels*; obere Zähne des K. aus breiter Basis plötzlich pfriemlich, sehr kurz; Hülsen lineal.-längl.; *Stiel der Hülsen länger als die Röhre des K.* ♃. An unbebauten O., zw. Gebüsch und in Hainen, (in d. Valle Orlich bei Triest, bei Grächen zw. dem Saas- und Nicolaithale im Wallis.) Jun. Jul. V. Cracca var. II. Gaud. helv. V. Cracca β. Koch Synops ed. 1. V. incana Vill. delph. V. gallo-provincialis Poiret enc. Gerard fl. gallo-provinc. t. 19. Die V. polyphylla Desfont. ist, nach briefl. Notizen von Gay, der vorliegenden zwar ähnlich, unterscheidet sich aber doch drch viel längere Tr. als das B., auch längere Zipfel der NebenB., deren unterer fast so lang ist, wie der obere; ferner nach der Beschreibung Desfontaine's in der fl. atlant. drch 8-10paarige B. und grössere, blässere Bthen.

8. V. TENUIFOLIA (Roth.) Schmalblättrige W. — Die Tr. reichblüthig, gedrungen, länger, als das B.; B. meist 10paarig; *Blättchen* lanzettl., *nervig-aderig*, unterseits abstehend-haarig; die NebenB. halbspiessf., ganzrandig; *die Platte der Fahne noch 1mal so lang, als ihr Nagel*; die oberen Zähne des K. aus breiter Basis plötzlich pfriemlich, sehr kurz; Hülsen lineal.-länglich; Stiel der Hülse kürzer, als die Röhre des K. ♃. Auf Wiesen und Waldtriften, (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Jun.-Aug. St. h. 31. Die Fahne ist bei dieser Abbildung entweder schlecht gezeichnet, oder die ganze Abbildung auf die schmalblättrige Abänderung der Vicia Cracca zu beziehen. V. tenuifolia untersch. sich v. V. Cracca dch die verlängerte Fahne, die von der Stelle an, wo der Mittelnerven sich in Nebennerven theilt, noch 1mal so lang, als ihr Na-

gel ist und dch die abstehenden Haare der B. Die Flügel sind meist auffallend blässer als die Fahne.

9. V. VILLOSA (Roth.) Zottige W. — Die Tr. reichblüthig, gedrungen, von der Länge des B. und länger; Bthstielchen so lang, als die halbe Röhre des K.; B. meist 8paarig; *Blättchen* lanzettl., *nervig-aderig*, abstehend-flaumig oder zottig; die NebenB. halbspiessf., ganzrandig; *die Platte der Fahne halb so lang, als ihr Nagel;* Hülsen elliptisch- fast rautenf.; Nabel 8mal kürzer, als der Umriss des S. ☉. Unter der Saat, (von Holstein dch das ganze nördl. D. nach Preuss., der Lausitz und Schles., Mähr., Oestr., Steyerm.; bei Würzburg, in Graubünden, Wallis.) Mai.-Jul. St. h. 31. V. polyphylla WK., nicht Desf. Bth. dunkler- oder heller violett, Flügel weisslich oder wenigstens blässer. Var: *β. glabrescens;* der St. fast kahl; Blättchen ziemlich kahl od. weniger haarig, Haare mehr angedrückt: V. polyphylla Koch in der bot. Zeitg, nicht Desf. V. varia Host. fl. a. Diese vorzüglich in Franken und Bayern. Hierher: V. tenuifolia Tenor. nach einem Expl. von dem Autor selbst und V. Cracca Bertol. im Herbarium A. Braun's. Diese ist vorzugsweise in Franken und Bayern heimisch. — V. Pseudocracca Bertol. wurde im Bezirk unserer Fl. noch nicht beobachtet; sie untersch. sich von unserer Variet. *β.* dch folg.: die Fiederchen nur 3-4paarig; die NebenB. halb so lang und im Verhältniss ihrer Länge noch einmal so breit; Bth. grösser, oft 3-4 an einer Tr., zuerst aufrecht, dann wagerecht-abstehend, oder herabgebogen, entfernt, lila mit gelblichweissen Flügeln; die Hülsen lineal-länglich, um die Hälfte schmäler und der Nabel des S. etwas kürzer. D.

10. V. ONOBRYCHIOIDES (L.) Hahnenkopfartige W. — Die Tr. 6-12blüthig, länger, als das B.; *Bth. entfernt, wagerecht-abstehend,* Bthstielchen $1/3$ so lang, als die Röhre des K.; B. 6-8paarig; Blättchen lanzettl. und lineal., nervig, unterseits flaumig; die NebenB. halbspiessf., etwas gezähnt; Hülsen lineal.-länglich; *Nabel* $1/3$ *des S. umgebend.* ♃. oder ☉. Unter der Saat, (im untern Wallis, in Istrien.) Mai.-Jul. St. h. 31. Bth. violett, so gross wie bei der V. angustifolia. S.

§. 3. Bthstiele kurz-traubig, 4-6blüthig, kürzer, als die Bth. oder kaum länger, als dieselben. S. länglich, den Nabel an der schmälern Seite tragend. Faba DC. fl. fr. 4. 598.

11. V. FABA (L.) Sau-W. — Die *Tr. blattwinkelst., 2-4blüthig, sehr kurz; B. mit einer Stachelspitze endigend,* die obern 2-3paarig; *Blättchen* elliptisch, *stumpf;* Fahne kahl; Zähne des K. ungleich, die 3 untern lanzettl., die 2 obern kürzer, zsneigend; Hülsen fast stielrund, lederig, fläumlich. ☉. Wird in mehrern Variet. gebauet. Jun. Jul. St. h. 32. Bth. weiss, mit schwarzem Flecke auf den Flügeln. Kultiv.

§. 4. Bthstiele 1-2blüthig, oder 4-6blüthig und kurz-traubig; Bthstiele od Tr. kürzer, als die Bth. Die S. kugelig oder länglich, den Nabel nicht an der schmälern Seite tragend. Bei Vicia bithynica ist der Bthstiel bisweilen etwas länger als die Bth.

12. V. NARBONENSIS (L.) Französische W. — Die Tr. blattwinkelst., 2-4blüthig, sehr kurz; die oberen B. 2paarig; Blättchen oval, stumpf, etwas gezähnt und ganzrandig; Fahne kahl; Zähne des K. ey-lanzettf., ungleich, die obern halb so lang; *Hülsen zsgedrückt*, am Rande weichstachelig-bewimpert, kahl oder *haarig mit an der Basis zwiebeligen Haaren.* ☉. An kultiv. O., (im östr. Littor., bei Triest, Fiume.) Mai. Jun. Var:

α. integrifolia, Blättchen ganzrandig oder nur vorne ein wenig gesägt.

β. serratifolia, Blättchen von der Basis an gesägt. V. serratifolia Jacq. fl. a. app. t. 8. St. h. 32. D.

13. V. BITHYNICA (L.) Bithynische W. — *Bthstiele blattwinkelst., 1-2blüthig, halb so lang, als das B. oder länger; B.* mit einer Wickelranke endigend, die oberen *2paarig; Blättchen elliptisch und lanzettl., an beiden Enden spitzig*; Fahne kahl; Zähne des K. lanzettl.-pfriemlich, fast gleich, geradehervorgestreckt, so lang, als ihre Röhre; *Hülsen* lineal.-länglich, *zottig*. ☉. An grasreichen O., Ackerrändern, (bei Triest, Fiume.) Mai. Jun. J. h. vind. 2. t. 147. St. h. 32. Lathyrus bithynicus Lam. L. turgidus Lam. L. tumidus Willd. Bth. purpurn. Ist eine echte Vicia und kein Lathyrus. D.

14. V. OROBOIDES. (Wulf. bei Jacq.) Breitblättrige W. — *Die Tr. 3-6blüthig, sehr kurz; B. mit einer Stachelspitze endigend*, 2paarig; *Blättchen* eyf., *zugespitzt;* Fahne kahl; Zähne des K. lanzettl.-pfriemlich, abstehend-zurückgekrümmt; Hülsen lineal., kahl. ♃. In Wäldern der Berge und VorA., (Steyermark, Krain und Kärnthen.) Jun. Jul. St. h. 31. Orobus Clusii Spreng. O. vicioides DC. Diese Pflanze hat zwar das Ansehen eines Orobus, ist aber eine echte Vicia. Bth. bleichgelb. D.

15. V. SEPIUM (L.) Zaun-W. — *Die Tr. blattwinkelst., meist 6blüthig, sehr kurz;* B. mit einer Wickelranke endigend, meist 3paarig; Blättchen oval und länglich, stumpf; *Fahne kahl;* Zähne des K. aus breiterer Basis pfriemlich, ungleich, die 2 obern zsneigend; Hülsen lineal.-länglich, kahl. ♃. In Hainen, an Büschen, Zäunen. Apr.-Jun. St. h. 31. Wiggersia sepium Fl. wett. Bth. hell- und etwas schmuzig-violett, Fahne mit dunklern Adern. Var.:

α. vulgaris, Blättchen eyf., die der untersten B. rundlich.

β. angustifolia, Blättchen eyf.-länglich oder eyf.-lanzettf.: V. montana von Fröhlich in briefl. Mittheilungen.

γ. ochroleuca, Bth. blass-gelb, mit Ausnahme eines Fleckens vor der Spitze des Schiffchens: V. sepium β. ochroleuca Bast. suppl. n. 8., DC. fl. fr. Eine andere sehr seltene Variet. mit gelblichweissen Bth., deren Fahne mit purpurnen Adern bemalt ist, sandte mir Bogenhard.

16. V. PANNONICA (Jacq. fl. aust. t. 34.) Ungarische W. — *Die Tr. blattwinkelst., 2-4blüthig, sehr kurz;* B. 5-8paarig, Blättchen länglich und verkehrteyf., stumpf oder gestutzt; *Fahne haarig;* Zähne des K. pfriemlich-borstlich, ohngefähr so lang, als ihre Röhre; Hülsen abwärts-gebogen, länglich, rauhh., Haare einfach. ☉.

Auf Aeckern, (Oestr., Istrien.) Mai-Jul. St. h. 31. Bth. weisslich, Fahne auf dem Rücken bräunlich, vorne braungestreift. Var.:

β. purpurascens, Bth. purpurlich, die Fahne dunkler aderig. V. pannonica var. *β.* Willd. spec. V. purpurascens DC. V. striata Bieberst. V. uncinata Rb., aber keineswegs Vicioides uncinata Moench., welche „dch nicht bezeichnete NebenB., paarige, fast sitzende, aufrechte Bth., glatte K., Kelchzähne fast von der Länge der Blkr. und lineal., etwas zottige Hülsen" sehr verschieden ist. D.

17. V. HYBRIDA (L.) Bastard-W. — *Bth. blattwinkelst., einzeln, kurz-gestielt;* B. mit einer Wickelranke endigend, 5-7paarig; Blättchen länglich und verkehrteyf., gestutzt; *Fahne haarig;* Zähne des K. pfriemlich, ungleich, geradehervorgestreckt; Hülsen abwärtsgebogen, elliptisch-länglich, rauhh., Haare auf einem kleinen Knötchen sitzend. ⊙. An kultiv. und kräuterreichen O., (Triest, Fiume, südl. Schw., aber hier selten.) Mai. Jun. Bth. gelblich-weiss. Var. mit kurzen, verkehrtherzf. Blättchen (St. h. 32.) und

β. Blättchen länglich, kaum gestutzt.

18. V. LUTEA (L.) Gelbe W. — *Bth. blattwinkelst., einzeln* und gezweiet, kurzgestielt; B. 5-8paarig; Blättchen lineal. und länglich, stumpf; *Fahne kahl*; Zähne des K. lanzettl., zugespitzt, ungleich, die 2 oberen um die Hälfte kürzer, zsneigend, der unterste länger, als die Röhre; *Hülsen* abwärtsgebogen, elliptisch-länglich, *rauhh.*, *Haare* auf einem grossen Knötchen sitzend. ⊙. Unter der Saat, (in der südl. Schw. selten; auf der Rheinfläche bei Strassburg, zwischen Darmstadt und Frankf., bei Fechheim und Offenbach und a. O. d. Fl. der Wetterau; am Unterrheine auf dem Meyenfelde bei Andernach, Neuwied, Braubach, im Gebiete der Fl. von Spa.) Jun. Jul. St. h. 31. Wiggersia lutea Fl. wett. Bth. hellgelb. Eine sehr schöne Variet. mit rosenrother Fahne und Flügeln, und Purpurstreifen auf jener zog ich aus d. S. der gelbblühenden Art. Var. ferner:

β. hirta, der St. dicker, aufrechter; die ganze Pflanze mehr steifh., Bth. manchmal, nicht immer, bleicher: V. hirta Balb. nach Pers. synops. und nach einem Expl. vom Autor selbst herstammend. V. lutea *β.* pallidiflora DC. prodr.

19. V. GRANDIFLORA (Scop.) Grossblumige W. — *Bth. blattwinkelst., einzeln* und gezweiet, kurzgestielt; *Fahne kahl, noch 1mal so lang, als die Flügel; Zähne des K.* lanzettl.-pfriemlich, *halb so lang, als ihre Röhre, fast gleich, gerade hervorgestreckt;* Hülsen abstehend, lineal.-länglich, fläumlich oder kahl. ⊙. Auf Aeckern und an grasreichen O., (bei Triest, Istrien, Fiume!) Mai Jun. Bth. hellgelb, Fahne auf dem Rücken nach der Basis olivenbraun. Der Nabel nimmt $^2/_3$ des ganzen S., bei der V. lutea nur $^1/_6$ ein. Var.:

α. Scopoliana, Blättchen kurz, verkehrtherzf. Scop. t. 42. St. h. 32.

β. Kitaibeliana, Blättchen mit Ausnahme der untersten B., länglich-keilig: V. sordida WK. t. 133. St. h. 31.

β. Biebersteiniana, Blättchen der oberen B. lineal.: V. Bie-

bersteinii Bess. V. sordida M. Bieberst. In dem Garten ganz bestimmt jährig und nicht perennirend. D.

20. V. SATIVA (L. var. *α*.) Futter-W. — *Bth. blattwinkelst., meist gezweiet*, kurzgestielt; B. meist 7paarig; Blättchen verkehrteyf. oder länglich-verkehrteyf., sämmtlich ausgerandet-gestutzt; Fahne kahl; *Zähne des K.* lanzettl.-pfriemlich, *ohngefähr so lang, als ihre Röhre, gerade hervorgestreckt; Hülsen aufrecht, länglich, flaumig; S. kugelig-etwas zsgedrückt.* ⊙. Auf Aeckern unter der Saat in den südlicheren Gegenden, ausserdem überall angebaut. Mai. Jun. V. sativa *α*. obovata Ser. bei DC. V. sativa St. h. 31. Eine mehr oder weniger zottige Pflanze. Fahne blau, Flügel purpurn. Hülsen lederbraun.

21. V. ANGUSTIFOLIA (Roth.) Schmalblättrige W. — *Bth. blattwinkelst., meist gezweiet*, kurzgestielt; B. meist 5paarig; Blättchen der untern B. verkehrteyf., ausgerandet-gestutzt od. abgeschnitten; Fahne kahl; *Zähne des K.* lanzettl.-pfriemlich, *ohngefähr so lang, als ihre Röhre, gerade hervorgestreckt*; *Hülsen abstehend, lineal., bei der Reife kahl; S. kugelig.* ⊙ Auf Aeckern u. Brachäckern. Mai. Jun. Bth. purpurn. Die reifen Hülsen schwarz. B. 4-5paarig, bei üppigern Expl. 6-7paarig. Var.:

α. *segetalis*, Blättchen der obern B. lanzettl.-lineal.: V. sativa *β*. Ser. bei DC. V. segetalis Thuill. St. h. 32. V. angustifolia Forster. V. lughanensis Schleich. im Herbar. v. Balb. nach DC.

β. *Bobartii*, Blättchen der obern B. lineal.: V. Bobartii Forst. V. angustifolia Smith, Roth, St. h. 31. V. sativa *δ*. Ser. bei DC. V. lughanensis Schl. nach DC. Herbarium. Spielt mit lichtbraunen, braungefleckten und schwarzen S. Selten kommt sie vor mit 3-4 blattwinkelst. Bth., von denen die eine stiellos ist, die übrigen auf einem verlängerten Bthstiele stehen.

22. V. CORDATA (Wulfen nach Hoppe bei St. h. 32.) Herzblättrige W. — *Bth. blattwinkelst., meist gezweiet*, kurzgestielt; B. meist 7paarig; *Blättchen* der untern B. verkehrtherzf., die der obern lineal.-keilig, *2lappig-ausgerandet; Fahne kahl; Zähne des K. lanzettl.-pfriemlich, gerade hervorgestreckt*; Hülsen lineal.. ⊙. Unter der Saat, (im Littor. und Krain.) St. h. 32. Untersch. sich dch die tief ausgerandeten, an der Spitze gleichsam 2lappigen Blättchen. Frucht und S. mir unbekannt. D.

23. V. PEREGRINA (L.) Fremde W. — *Bth. blattwinkelst., einzeln,* kurzgestielt; B. 4-7paarig; Blättchen lineal., gestutzt; *Fahne kahl*; *Zähne des K.* lanzettl., zugespitzt, *fast gleich, die 4 oberen aufwärts gekrümmt;* Hülsen herabgeschlagen, länglich, fläumlich. ⊙. Unter der Saat und an kultivirten O., (Istrien, Fiume, Veglia, Untersteyerm.) Mai. Jun. St. h. 32. Nabel oval, halb so lang, als bei V. angustifolia. J.

24. V. LATHYROIDES (L.) Blatterbsenartige W. — *Bth. blattwinkelst., einzeln, fast sitzend; B.* 2-3paarig mit einer Stachelspitze, die oberen mit einer Ranke *endigend*; Blättchen verkehrteyf., gestutzt; Zähne des K. pfriemlich, gerade, fast gleich;

Hülsen lineal., kahl; *S. cubisch, körnig-rauh.* ⊙. Auf Triften, mit niedrigem Grase bedeckten Hügeln und trocknen Wiesen, stellenweise im g. Gebiete.) Apr. Mai. Bth. klein. St. h. 31.

32. **ERVUM** (L.) Linse. — K. 5 sp. od. 5zähnig. Stbg. 2brüderig; Stbf. pfriemlich. Gf. fädlich, auf der obern Seite rundum gleichmässig behaart; Hülse 1fächerig, 1-vielsamig. Nabel des S. wie bei Vicia. B. abgebrochen-gefiedert. Ueber die II. Rotte vergl. die Anmerkung*)

I. Rotte. Ervilia e. Gf. oberwärts rundum auf gleiche Weise behaart. Mit dieser Rotte ist die I. der Gattung Vicia zu verbinden.

1. E. hirsutum (L. spec. 1039.) Rauhh. W. — *Bthstiele 2-6 blüthig, ohngefähr so lang, als das B.;* die oberen *B.* mit einer Wickelranke endigend, *meist 6paarig;* Blättchen lineal., stumpf oder gestutzt; die untern NebenB. lanzettl., halbspiessf., Zähne des K. so lang, als ihre Röhre; *Hülsen länglich, 2samig, flaumig.* ⊙. Auf Aeckern, in Gärten, an sandigen Ufern. Jun. Jul. St. h. 32. Vicia hirsuta Koch Synops. ed. 1. Bth. bläulich-weiss.

2. E. tetraspermum (L. spec. 1039.) Viersamige W. — *Bthstiele 1blüthig, grannenlos, ohngefähr so lang, als das B.*; die oberen B. mit einer Wickelranke endigend, 3-4paarig; Blättchen lineal., stumpf; die NebenB. halbspiessf.; Zähne des K. kürzer, als ihre Röhre; *Hülsen lineal., 4samig, kahl.* ⊙. Auf Aeckern, kultiv. Orten, Sandfeldern. Jun. Jul. St. h. 32. Vicia tetrasperma Mönch meth., Koch Synops. ed. 1. V. gemella Crantz. Fahne lila, blau-gestreift, die Flügel nebst dem Kiele weiss, der letztere mit einem violetten Flecken.

3. E. gracile (DC. cat. hort. monsp.) Schlanke W. — *Bthstiele*

*) Die Gattungen Vicia, Ervum, Lathyrus und Orobus sind durch feste characteristische Merkmale noch nicht streng geschieden. Der Griffel ist nicht bei allen Arten der Gattung Lathyrus oben breiter und bekommt nicht bei allen eine schiefe Stellung, und eben so unterscheidet sich Orobus weder dch die Bildung des Gf. noch dch ein anderes Kennzeichen von Lathyrus. Bei vielen Arten von Vicia ist der Gf. rundum mit Haaren besetzt, hat aber keine Spur von einem Barte unter der Spitze der unteren Seite. Wollten wir nun diese Arten durch entsprechende Kennzeichen begrenzen, so müsste man die II. Rotte von Vicia und die II. Rotte von Ervum unter das Genus: Ervum vereinigen, was bereits Petermann in der Fl. von Leipzig gethan hat; ferner müsste die I. Rotte von Ervum zu Lathyrus gezogen und endlich alle Arten von Orobus der Gattung Lathyrus, von der sich jene Gattung durch keinen Character unterscheidet, einverleibt werden, wie dieses auch schon von Wimmer in der 2. Auflage der Fl. von Schlesien geschehen ist. Eine solche Zusammenstellung möchte aber von unseren Botanikern noch nicht beifällig aufgenommen werden, daher wollte ich auch die Arten unserer Fl. nicht nach der angeführten Weise ordnen, sondern lieber die bisher gebräuchlichen Gattungen beibehalten. Die Hauptkennzeichen der verbesserten Gattungen möchten folgende seyn:

I. Vicia. Gf. unter der Spitze an der äussern Seite bärtig, übrigens kahl, oder rundum mit kurzen Haaren besetzt. (II. Rotte von Vicia.)

II. Ervum. Gf. oben rundum gleichmässig haarig (I. Rotte von Vicia, II. Rotte von Ervum.). Bei Ervum hirsutum sind nur sehr wenige Haare an der Spitze des Gf., aber sie fehlen doch nicht ganz.

III. Lathyrus. Gf. oberwärts abgeplattet und auf der inneren Seite von der N. an abwärts haarig (I. Rotte von Ervum und alle Arten von Lathyrus und Orobus.)

1—4blüthig, begrannt, zuletzt noch 1mal so lang, als das B.; die oberen B. 3-4paarig; Blättchen lineal., spitz; die NebenB. halbspiessf.; Zähne des K. kürzer, als ihre Röhre; *Hülsen lineal., 6samig, kahl.* ⊙. Auf Aeckern und an kultivirten Orten, (Mühlhausen im Elsass, auf der Rheinfläche zw. Speyer und Mainz, Osnabrück; bei Weissensee in Thüringen, Ins. Brioni u. Osero.) Jun. Jul. E. tenuifolium Lagasc. E. tenuissimum Pers. E. longifolium Tenor. Vicia gracilis Lois. fl. gall., Koch Synops. ed. 1. Bth. fast noch 1mal so gross, als bei der vorhergehenden, Nabel des S. aber um die Hälfte kürzer und oval. D.

4. E. MONANTHOS (L. spec. 1040.) Einblüth. W. — Bthstiele 1blüthig, ohngefähr so lang, als das B.; B. meist 7paarig; Blättchen lineal., stumpf oder gestutzt; *die NebenB. ungleichförmig, das eine lineal., ganz, sitzend, das andere halbmondf., borstlich-gezähnt, gestielt*; Zähne des K. länger, als ihre Röhre; Hülsen breit-länglich, meist 3samig. ⊙. Auf Aeckern und an kultiv. O., (auf dem Meienfelde bei Andernach und um Coblenz häufig; ausserdem hin und wieder, wo die Pflanze kultivirt wird.) Jun. Jul. St. h. 32. Vicia monantha Koch Synops. ed. 1. V. articulata Willd. en., (nicht V. monantha Willd.) V. multifida Wallr. Lathyrus monanthos Willd. spec. Bth. fast 3mal so gross, als bei den vorhergehenden, S. linsenf.- zsgedrückt, gross. D.

5. E. ERVILIA (L. spec. 1040.) Linsenartige W. — Bthstiele 2blüthig, kürzer, als das B.; B meist 10paarig, mit einer Stachelspitze endigend; Blättchen länglich, gestutzt; die NebenB. gleich, halbspiessf., borstlich-gezähnt; Zähne des K. pfriemlich, länger, als ihre Röhre; *Hülsen lineal-länglich, buchtig-holperig, fast perlschnurf.* ⊙. Auf Aeckern unter der Saat, (Istrien; bei Mühlheim am Oberrheine; zw. d. Glan, d. Rhein u. d. Nahe, Werthheim, in der Schw., wo die Pflanze kultiv. wird.) Jun. Jul. V. Ervilia Willd. spec., Koch Synops. ed. 1. St. h. 32. Bth. weisslich, Fahne violett-gestreift; S. eckig-kugelig.

II. Rotte. Gf. an der oberen Seite flach, und gegen die Spitze hin der Länge nach behaart, auf der unteren Seite kahl. Diese Rotte enthält Arten der Gattung Lathyrus.

6. E. LENS (L.) Gemeine Linse. — Bthstiele 1-2blüthig, ohngefähr so lang, als das B., begrannt; die oberen *B.* mit einer Wickelranke endigend, *meist 6paarig; die NebenB.* lanzettl., *ganzrandig;* K. so lang, als die Blkr.; *Hülsen* fast rautenf., 2samig, *kahl.* ⊙. Wird kultiv. und kommt hie und da gleichsam wild vor. Jun. Jul. St. h. 32. Cicer Lens Willd. Kultiv.

7. E. NIGRICANS (M. Biberst.) Schwärzliche L. — Bthstiele 1-2blüthig, länger, als das B., begrannt; *B.* mit einer Stachelspitze endigend, die obern *3paarig; die NebenB.* halbspiessf., *gezähnelt;* K. so lang, als die Blkr.; *Hülsen* fast rautenf., 2samig, *kahl.* ⊙. An unfruchtbaren O., (Istrien,.) Apr. Mai. E. uniflorum Ten. fl. neap. E. soloniense L. spec. nach der Beschreibung in den Amoen. acad.

8. E. LENTICULA (Schreb. bei St. h. 32.) Grannenlose L. — Bthstiele 1blüthig, länger, als das B., grannenlos; B. mit einer Stachelspitze endigend, die obern in eine Ranke auslaufenden 3paarig; die NebenB. halbspiessf., ganzrandig; K. kürzer, als die Blkr.; *Hülsen* fast rautenf., 2samig, *flaumig*. ⊙. An steinigen, unfruchtbaren O., (in Kärnthen; Istrien, Fiume.) St. h. 32. Cicer ervoides Brign. Bth. blau. D.

33. PISUM (L.) Erbse. — K. 5sp. Stb. 2brüderig; Stbf. pfriemlich. Gf. auf der untern Seite zsgefaltet-gekielt, auf der obern oberwärts bärtig. Hülse 1fächerig, vielsamig. Nabel des S. wie bei Vicia. B. abgebrochen-gefiedert.

1. P. ELATIUS (M. Bieberst. fl. taur. cauc. 2. p. 151.) Grosse E. — *NebenB. eyf., halb-herzf.*, an der Basis ungleich gezähnt, *2-3mal kürzer als der Bthstiel;* B. dreipaarig, Blättchen elliptisch oder längl.; Bthstiele 1-2blüthig. ⊙. ? In Heckengebüsch Istriens. Jun.? P. elatum DC. prodr. Dadurch, dass die Bthstiele 2-3mal länger, als die NebenB., und dch den Standort in Hecken und nicht auf Feldern unterscheidet sich diese Pfl. von den beiden nächstfolgenden; wenn auch bei diesen der Bthstiel 2blüthig und deshalb etwas länger ist, als das NebenB., so reicht doch der Anheftungspunkt der untersten Bthe nie bis zur Spitze der NebenB. J.

2. P. ARVENSE (L.) Zucker-E. — *Die NebenB. ey-halbherzf.*, an der Basis ungleich gezähnt, so lang als die 1blüthigen Bthstiele oder etwas länger, als die untere Bthe des 2blüthigen Bthestieles; B. 2-3paarig; Blättchen eyf.; *S. kantig-eingedrückt.* ⊙. Mehre Variet. werden, wie von der folgend., kultiv. Mai-Jul. Pisum arvense Schüb. und Mart. St. h. 4. Fahne hellviolett, Flügel purpurn. S. grau-grün, braun-punktirt. Kultiv.

3. P. SATIVUM (L.) Gemeine E. — *Die NebenB. ey-halbherzf.*, an der Basis ungleich gezähnt, so lang, als die 1blüthigen Bthstiele oder etwas länger, als die untere Bthe des 2blüthigen Bthstieles; B. 3paarig; Blättchen eyf., *S. kugelig.* ⊙. Kultiv. Mai-Jul. Bth. immer weiss. S. nicht eingedrückt, gleichfarbig, hellgefärbt. Dch den Anbau werden die Bthstiele vielblüthig. Kultiv.

4. P. MARITIMUM (L.) Meersstrands-E. — *Die NebenB. spiessf.* mit spitzen Oehrchen; B. 4paarig; Blättchen elliptisch, ganzrandig; Bthstiele reichblüthig; der St. kantig. ♃. Am Meerstrande, (in Mecklenbg bei Warnemünde und Rostock und hin und wieder an der Ostsee von Pommern und Preussen; in Istrien.) Jun. Aug. Fl. dan. t. 338. Bth. purpurn, Fahne mit dunkleren Adern bemalt. D.

34. LÁTHYRUS (L.) Platterbse. — K. 5sp. oder 5zähnig. Stbg. 2brüderig; Stbf. pfriemlich. Gf. lineal., oder aufwärts verbreitert, auf der obern Seite flach und von der N. an abwärts der Länge nach behaart, auf der unteren Seite kahl. Die N. ge gerade oder zurückgekrümmt; Hülse 2klappig, 1fächerig, 2-vielsa-

mig. Nabel des S. wie bei Vicia. (B. abgebrochen-gefiedert; der gemeinschaftl. Bstiel der obern B., mit Ausnahme von L. Nissolia, in eine einfache oder ästige Wickelranke endigend.)

I Rotte. Nissolia. Die Blätter fehlend, Bstiel wickelranken- oder blattförmig.

1. L. Aphaca (L.) Deckblattige P. — Bthstiele 1blüthig; *Bstiele* fädlich, *blattlos*, mit einer Wickelranke endigend; *die NebenB. sehr gross*, verkehrteyf., an der Basis geöhrt-pfeilf. ⊙ Auf Aeckern der Ebenen, (stellenweise dch das mittl. und südl. D. und die Schw.) Jun. Jul. Bth. gelb. S. glatt.

2. L. Nissolia (L.) Einfachblättrige P. — Bthstiele 1-2blüthig; *Bstiele lanzettl., blattf., ohne Wickelranke;* die NebenB. pfriemlich, an der Basis halbspiessf. ⊙. Auf den Aeckern der Ebenen, (von der westl. Schw. dch das Rheingebiet bis nach den Niederlanden stellenweise; sodann in Schles. und in Krain.) Mai-Jul. Bth. purpurn. S. knötig-rauh.

II. Rotte. Clymenum. DC. prodr. Die unteren Bstiele blattlos, die oberen B. tragend.

3. L. Ochrus (De C. fl. fr. 4. p. 578.) *Bthstiele 1blüthig,* kürzer, als das B.; *Bstiele breitgeflügelt*, hinablaufend, *lanzettl. oder elliptisch,* die unteren blattlos, die oberen blättertragend, B. 1-2paarig; Hülsen breitlängl., zsgedrückt, netzig-aderig, kahl, 4-8samig, am oberen Rande 2flügelig; *S. etwas kantig, glatt.* ⊙ Unter der Saat in Istrien. (Biasol.) Mai. Jun. Pisum Ochrus L. sp., Schkhr t. 200 Ochrus pallida Pers. synops. Blkr. gelblich-weiss, ins Grünliche spielend. J.

4. L. auriculatus (Bertoloni rar. ital. pl. dec. 2. ed. 1. p. 38.) Geöhrelte P. — *Bthstiele 1-3blüthig; Bstiele breitgeflügelt, die unteren* herablaufend, lanzettl., zugespitzt, *blattlos*, die oberen beblättert, B. 1-2paarig; *Hülsen* längl.-lineal, *am oberen Rande stumpf-2kielig;* S. etwas zsgedrückt, oft an beiden Enden abgestutzt, glatt. ⊙. Auf kultiv. Lande der Inseln von Istrien, (Insel Unie, Tommas.) Mai. Jun. L. purpureus Desfont. coroll. L. spurius Willd. en. h. berol. Fahne purpurn, Flügel bläulich, Schiffchen weiss. J.

III. Rotte. Eulathyrus Sering. bei DC. prodr. Bstiele sämmtlich B. tragend.

§. 1. B. 1-2paarig. Bthstiele 1-2blüthig. W. jährig.

* S. glatt.

5. L. inconspicuus (L.) Kleinblüthige P. — *Bthstiele 1blüthig,* kürzer, als der Bstiel, an der Basis gegliedert, *grannenlos* mit kleinen Deckblättchen; B. 1paarig; *der Fruchtkn. seidenh.-zottig*; Hülsen verlängert, lineal., 8-10samig, gedunsen, fläumlich, aderig-gestreift; S. *oval, beiderseits abgeschnitten-stumpf, glatt*, Nabel rundl. ⊙. Am Meerstrande, (Istrien.) Jun. Jul. Bth. lila, halb so gross, als bei den folgenden beiden und auch die ausgewachsenen Hülsen noch flaumig. L. parviflorus Roth. Die Pfl. habe ich aus

Host aufgenommen, ein Exempl. aus Istrien kam mir noch nicht zu Gesichte. J.

6. L. STANS (Visiani in bot. Zeitg.) *Bthstiele 1blüthig*, kürzer als der Bstiel, an der Basis gegliedert, *grannenlos*, mit einem kleinen DeckB.; B. 1paarig; *Fruchtkn. kahl*, fein-drüsig-punktirt; Hülsen verlängert, lineal, 8-10samig, gedunsen, kahl, aderig-gestreift; S. kugelig, glatt, *Nabel rundl.* ⊙. Unter der Saat, (Fiume, Osero, Noë.) Jun. Jul. Blb. lila. Unterscheidet sich von dem vorigen dch noch einmal so grosse Bth., die kahlen Fruchtkn. und die kugeligen S., von dem folgenden dch das Fehlen der Granne des Bthstieles, die Farbe der Bth. und die Hülsen, welche aderig-netzig, aber nicht aderig-gestreift sind, und dch rundl. Nabel. J.

7. L. SPHAERICUS (Retz.) Kugelsamige P. — *Bthstiele 1blüthig*, kürzer, als der Bstiel, an der Basis gegliedert und *begrannt*; B. 1paarig; *der Fruchtkn. kahl*; Hülsen verlängert, lineal., 8-10samig, gedunsen, kahl, aderig-gestreift, Adern hervorspringend; *S. kugelig, glatt, Nabel länglich-oval.* ⊙. Auf Aeckern und an grasreichen O., (im Wallis, bei Botzen im südl. Tyrol; Triest; Istrien) Mai. Jun. L. coccineus All. L. axillaris Lam. L. inconspicuus Jacq. h. vind. v. 1. t. 86. Bth. ziegelroth.

8. L. CICERA (L.) Rothe P. — *Bthenstiele 1blüthig*, kürzer, als das B., oberwärts gegliedert, mit kleinen Deckblättchen; *Bstiele schmal-geflügelt, lineal.*, sämmtl. B. tragend; B. 1paarig; *Hülsen* (reif) länglich, zsgedrückt, netzig-aderig, kahl, meist 4samig, *der obere Rand gerade, schmal-2flügelig; S. kantig, glatt.* ⊙. Auf Aeckern und an kultiv. O., (in der Schw., in der Gegend des Genfersees; im Littor. bei Triest, sehr selten; Istrien, Fiume.) Apr.-Jun. Bth. roth. S. röthlich, ungefleckt.

9. L. SATIVUS (L.) Essbare P. — *Bthstiele 1blüthig*, kürzer, als das B., oberwärts gegliedert, mit kleinen Deckblättchen; *Bstiele schmal-geflügelt, lineal.*, sämmmtl. B. tragend; B. 1paarig; *Hülsen* elliptisch-länglich, flach-zsgedrückt, netzig-aderig, kahl, meist 4samig, *der obere Rand gekrümmt, 2flügelig; S. kantig, glatt.* ⊙. Auf Aeckern unter der Saat, (in den südlicheren Gegenden; auch hin u. wieder im Grossen gebauet.) Mai. Jun. Var.: Blkr. blau, rosenroth und weiss. Zpfl des K. abstehend, welche bei L. Cicera aufrecht sind. S. ledergelb, braun-gefleckt.

** S. knötig-rauh.

10. L. SETIFOLIUS (L.) Borstenblättrige P. — *Bthstiele 1blüthig*, kürzer, als das B., oberwärts gegliedert, mit kleinen Deckblättchen; B. 1paarig; *Hülsen* länglich, flach-zsgedrückt, netzig-aderig, kahl, *2-3samig; S. kugelig, knötig-rauh.* ⊙. In Weinbergen, an steinigen O., (Istrien, Fiume häufig.) Apr.-Jun. Bth. purpurn. J.

11. L. ANNUUS (L.) Jährige P. — *Bthstiele 1-2blüthig*, kürzer, als das B., an den Bthstielchen mit Deckblättchen; B. 1paa-

rig; *Hülsen* lineal.-länglich, zsgedrückt, netzig-aderig, kahl, *6samig; S. kugelig, knötig-rauh.* ⊙. An kultiv. O., (auf der Insel Osero.) Mai-Jun. Bth. gelb. Der St. geflügelt. J.

12. L. ANGULATUS (L.) Eckigsamige P. — *Bthstiele 1blüthig*, länger, als das B., an der Spitze gegliedert und begrannt; B. 1paarig; Hülsen schmal-lineal., glatt, aderlos, kahl, meist 10samig; *S. kubisch, knötig-rauh.* ⊙. In Weinbergen und unter der Saat, (Triest und Görz, Tommas; Branson und Martinach im Wallis.) Bth. purpurn.

13. L. HIRSUTUS (L.) Rauhh. P. — *Bthstiele 2blüthig*, länger, als das B; B. 1paarig; *Hülsen* lineal.-länglich, *rauhh., Haare an der Basis zwiebelig*; S. kugelig, knötig-rauh. ⊙. Unter der Saat, (zerstreut in Schles.; Thüringen; Franken; im Rheinthale bei Basel; im Oberelsass gemein; in der Rheinpfalz bei Otterbach hinter Kaiserslautern; Oberhessen; bei Würzbg; Frankf.; Spa; in Istrien.) Jun. Jul. Riv. t. 41. Bth. blau-

§. 3. B. 1-mehrpaarig. Bthstiele reichblüthig. W. perennirend.

* St. kantig, flügellos.

14. L. TUBEROSUS (L.) Knollige P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; B. 1paarig; Hülsen lineal.-länglich, kahl, netzig-aderig; S. schwach-knötig; *die oberen Zähne des K. kurz-3eckig; die St. kantig, flügellos.* ♃. Auf Aeckern, auf Kalk- und Lehmboden. Jul. Aug. Riv. t. 42. Bth. purpurn.

15. L. PRATENSIS (L.) Wiesen-P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; *Bth. allseitig abstehend;* B. 1paarig; *die NebenB. pfeilf.;* Hülsen lineal.-länglich, schief-aderig, Adern hervorspringend; S. kugelig, glatt; *Zähne des K. kürzer, als der Fruchtkn., sämmtl. lanzettl.-pfriemlich; die St. kantig, flügellos.* ♃. Auf Wiesen, an Zäunen, Ufern. Jun. Jul. Bth. gelb. Scopoli trennt in der Fl. carniol. 2. p. 64. von seinem Lathyrus pratensis, welcher ohne Zweifel die unsrige und die Linnäische, und die überall gemeine Pflanze ist, („Blättchen zottig, Bth. traubig," Scop. a. a. O.) eine andere verwandte, diesseits der A. noch nicht aufgefundene Art, („B. kahl, Bth. einerseitswendig, Kelchzähne fast gleich, und nicht die 2 obersten einwärtsgekrümmt," Scop. a. a O.) welche ganz mit d. L. Hallersteinii Baumg. übereinstimmt, weswegen ich diesen hier aufnehme, obgleich ich noch kein Krainer Expl. sah. Scopoli beschreibt die NebenB. d. L. pratensis nach denen der Aeste, denn an dem St. haben sie immer 2 Haken, wie bei der folgenden Art.

16. L. SEPIUM (Scop.) Hecken-P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; Bth. einerseitswendig; B. 1paarig; *die NebenB. spiesf.*, fast rechtwinkelig; Hülsen; *Zähne des K. sämmtl. lanzettl.-pfriemlich, der untere so lang, als der Fruchtkn.; die St. kantig, flügellos.* ♃. An Hecken bei Görz. Mai. Jun. Diese Pflanze hatte ich für einerlei gehalten mit Lathyrus Hallersteinii Baumg., besonders aus dem Grunde, weil Rochel bei seinem L. pra-

tensis grandistipulatus, welchen derselbe mit L. Hallersteinii, den L. sepium Scop., citirt, nun aber bin ich darüber völlig in Zweifel, denn der L. Hallersteinii ward bis jetzt bei Görtz, wo Scop. seinen L. sepium entdeckte, nicht aufgefunden, und überdies giebt es noch eine andere, dem L. pratensis ähnlichere Pflanze, welche ich kürzlich aus der Schw. und Krain erhielt, in der man nach meiner Ansicht den L. sepium Scop. finden könnte. Diese unterscheidet sich von L. pratensis dch ihre Kahlheit und die grösseren Bl., aber als eigene Art ist sie mir doch noch nicht deutlich; die Hülsen und S., welche in dieser Gattung von grosser Wichtigkeit sind, sah ich bis jetzt nicht.

** S. augenfällig geflügelt.

17. L. SYLVESTRIS (L.) Wald-P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; Blättchen 1paarig; Hülsen länglich-lineal., kahl; S. klein-runzelig, *der Nabel die Hälfte des S. umgebend; die St.* breit- d. Bstiele schmal-geflügelt. ♃. An waldigen und buschigen, gebirgigen O. Jul. Aug. Fahne auf dem Rücken grün, in das Hellfleischrothe spielend, einwärts an der Basis purpurn, übrigens fleischroth mit dunkleren Adern, Flügel vorne und der Kiel an der Spitze purpurn. Var. mit 3 Linien und $1^1/_2$ Zoll breiten B. Der L. latifolius und heterophyllus der Schwedischen Fl. sind nach Fries Varietäten dieser Art.

18. L. LATIFOLIUS (L.) Breitblättrige P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; *B. 1paarig;* Hülsen länglich-lineal., kahl; S. knötig-runzelig, *Nabel kaum $^1/_3$ des S. umgebend; die St. nebst den Bstielen breit-geflügelt.* ♃. In Gebüsch und an Hecken, (in Istrien, Tommas., bei Fiume, Noë; wird in vielen Florengebieten angeführt, wo er wohl nur verwildert ist.) Jul. Aug. Bth. grösser, als bei der vorhergehenden, schön-rosenroth. — Var. wie L. sylvestris mit $1^1/_2$ Zoll breiten, schmäleren und ganz schmalen B. Die Variet:

β. angustifolius mit 1-$1^1/_2$ Linien breiten B. ist: L. ensifolius Badarr. in diar. phys. chem. papiens. 1824., L. sylvestris *α.* ensifolius DC. prodr.; gehört aber sicher zu L. latifolius, und nicht zu L. sylvestris. (bei Fiume, Noë·)

19. L. PLATYPHYLLOS (Retz. prodr. fl. scand. ed. 2. n. 882.) Breitblättrige P. — Die vielblüthigen Bthstiele länger als das B.; B. einpaarig; Hülsen länglich-lineal.; S. schwach-knötig, *Nabel die Hälfte des S. umgebend*; *St. breit-geflügelt, Flügel der Bstiele fast eben so breit.* ♃. In Gebüschen und WaldO., (zerstreut im nördl. und mittleren Geb.) Jul. Aug. Fahne an der inneren Seite rosenroth, die Flügel vorne violett. Unterscheidet sich von L. latifolius, ausser den schwach-knötigen S., dch den Nabel, um die Hälfte kleinere Bth, dch den nur halb so langen, dünneren Gf.; von L. heterophyllus, dch den Nabel, die immer 1paarigen B. und von L. sylvestris dch die breit-beflügelten Bstiele, die heller purpurnen Bl., die kleineren NebenB.

20. L. HETEROPHYLLUS (L.) Verschiedenblättrige P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; *die oberen B. 2-3paarig;* Hül-

sen länglich-lineal., kahl; S. knötig-rauh, *Nabel kaum* $^1/_3$ *des S. umgebend; die St. nebst den Bstielen breitgeflügelt.* ♃. In Gebüsch und an waldigen O., (hin und wieder, im nördl. und mittleren D. und der Schw.) Jul. Aug. L. intermedius Wallr. wegen „d. 2paarigen Blättchen.“ Var:

β. unijugus, mit 1 paarigen B. „Diese Variet. unterscheidet sich von der breitblättrigen des L. sylvestris dch die graulich grüne Farbe, dch die *Flügel an den Bstielen, welche eben so breit sind, wie am St.* und dch die breiteren, längeren NebenB.“

21. L. PALUSTRIS (L.) Sumpf-P. — Bthstiele reichblüthig, länger, als das B.; *B. 2-3paarig*; Oehrchen der NebenB. lanzettl., zugespitzt; Hülsen lineal.-länglich, gerade, kahl; S. glatt, Nabel den vierten Theil des S. umgebend; *St. geflügelt*; *Bstiele flügellos*, schmalberandet. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Jul. Aug. Ausgezeichnet dch den bis zur Mitte seiner Länge bärtigen Gf. Bth. blau. — L. incurvus von Hochstetter in Mähren gesammelt, ist nach dessen neueren Beobachtungen eine Variet. d. L. palustris, was auch ein mir mitgetheiltes Expl. bestätigt.

35. ÓROBUS (L.) Walderbse. — B. abgebrochen-gefiedert; der gemeinschaftl. Bstiel mit einer krautigen Stachelspitze endigend. (Ausser dem Mangel der Wickelranken untersch. sich die Gattung Orobus von Lathyrus nicht weiter.)

1. O. VERNUS (L.) Frühlings-W. — Der St. kantig; B. 2-3 paarig; *Blättchen eyf., länglich-eyf.* und lanzettl. oder lineal., *lang-zugespitzt, gewimpert, unterseits glänzend;* Bthstiele blattwinkelst., gerade, meist 4blüthig, ohngefähr so lang, als das B.; Hülsen kahl. ♃. In Wäldern der Berge und Ebenen; in die A. hinaufsteigend. Apr. Mai. Bth. purpurn, sodann lasurblau-schimmernd, zuletzt von dem Blauen ins Grüne übergehend. S. glatt, Nabel $^1/_3$ des S. umgebend. St. h. 7. Var:

β. flaccidus, Blättchen lanzettl., 2-3 Zoll lang, 5-6 Linien breit. O. flaccidus Radius nach DC. prodr.

γ. gracilis, Blättchen lineal., $^1/_2$ oder 1 Linie breit, bis zu 3 Zoll lang: O. gracilis Gaud. helv., O. setiformis Schleich nach Gaud. Mit Abnahme der Breite der Blättchen mehrt sich die Länge derselben, wie bei O. tuberosus.

2. O. VARIEGATUS (Tenore.) Bunte W. — Der St. kantig; B. 2-3paarig; *Blättchen breit-eyf., zugespitzt, an der Basis schief-abgerundet, gewimpert, unterseits-glänzend*; Bthstiele blattwinkelst., einwärtsgekrümmt, reichblüthig, ohngefähr so lang, als das B.; *die jüngern Hülsen fein-drüsig-rauh.* ♃. In Bergwäldern, (im wärmeren Theile des Küstenlandes stellenweise, nördlich bis zur Vremschza Gora im Innerkrain; südl. Tyrol.) Mai. Jun. O. multiflorus Sieb. O. rigidus Lang. O. vernus b. latifolius Roch. O. pyrenaicus Scop. (nicht L.) O. venetus Rb. Er wächst aber nicht zu Venedig, sondern aus dieser Stadt wurden Clusius die S. gesandt. — Bth. halb so gross, als bei O. vernus, Flügel und Kiel rosenroth, etwas gestreift, Fahne purpurn mit dunkleren Linien dicht bemalt. D.

3. O. TUBEROSUS (L.) Knollige W. — *Der St. geflügelt; B.* 2-3paarig; Blättchen lanzettl.-länglich oder lineal., unterseits meergrün, glanzlos; Gf. lineal.; Wurzelstock kriechend, an den Gliedern knollig. ♃. In Wäldern der Ebenen und niedrigern Bergen Apr. Mai. St. h. 21. O. prostratus Host. Kommt vor mit: länglichen, 1/2 Zoll breiten, und lanzettlichen Blättchen, und

β. tenuifolius, Blättchen lineal. oder auch sehr schmal-lineal., nur 1/2 Linie breit: O. linifolius Reichard. O. tenuifolius Roth. Aus dem S. dieser Variet. erzog ich die gewöhnliche Pflanze.

4. O. ALBUS (L.) Weisse W. — *Der St. kantig*, einfach, oberwärts schmal-geflügelt; B. 2-3paarig; *Blättchen lineal.-lanzettl. und lineal.*, kahl; die NebenB. an die Basis der untern Blättchen reichend und kürzer; *Gf. lineal.; W. büschelig, Fasern keulig.* ♃. Auf Bergwiesen und an rauhen O., (von Böhmen dch Mähren und Oestr., Rücken des Karstgebirges, Fiume; am südl. Abhange des Hirschauer und Wurmlinger Berges im Würtembergischen.) Mai. Jun. O. pannonicus Kramer. J. a. t. 39. O. austriacus Crantz. O. asphodeloides Gouan. O. lacteus M. Bieberst. taur. cauc. O. montanus Hoppe und Hornsch. decad. Bth. weiss oder gelbl.-weiss. Fahne auf dem Rücken oft rosenroth überlaufen. Hülse netzigaderig mit schiefen Adern. Die vollkommen reifen S. oval und gefleckt.

β. versicolor, die Fahne purpurn, die Flügel und das Schiffchen hellgelb. O. versicolor Gmel. syst. nat., Koch Synops. ed. 1. O. varius Sims. bot. mag. t. 675. Nach Vergleichung vieler Expl. aus verschiedenen Gegenden habe ich die Ueberzeugung gewonnen, dass O. albus L., O. lacteus MB. und O. versicolor zu ein und derselben Art gehören. Dem letztern sehr ähnlich sind O. alpestris WK. und O. canescens L. fil. (O. filiformis Lam.) Mit O. albus stimmt O. alpestris in Hinsicht des St., der B., Grösse der Bth. und des lineal. Gf. überein, untersch. sich aber dch die purpurnen Bth., die nicht keulig-büschelige W., (die W. ist aus einem kurzen, mit langen, fädlichen Fasern in der Erde befestigten Wurzelstock gebildet,) und nach Kitaibel's Beschreibung dch die schief-gestreiften Hülsen und die rundlichen, 1farbigen S.; von O. tuberosus, dem der O. alpestris in Hinsicht der Bth. sehr ähnlich ist, untersch. sich dieser durch den flügellosen St.; (Hülsen und S. des O. alpestris sah ich noch nicht.) — Von allen diesen ist O. canescens, wovon ich bis jetzt noch kein deutsches Expl. sah, verschieden dch den so abgekürzten, gemeinschaftlichen Bstiel, dass die NebenB. oft an die Basis der obersten Blättchen reichen und dch den an der Spitze in eine rautenf. Figur verbreiterten Gf. Eine Variet. von O. canescens mit schwefelgelben Bth. ist: O. pallescens MBieb. D.

5. O. LUTEUS (L.) Gelbe W. — *Der St. kantig, meist 1fach*; B. meist 4paarig; *Blättchen elliptisch, ziemlich spitz, unterseits meergrün, glanzlos;* Gf. lineal., an der Spitze bärtig; *Wurzelstock wagerecht*, Fasern fädlich, die heurigen einfach, die älteren feinfaserig; Nabel 1/4 des S. umgebend. ♃. In den Wäldern höherer Gebirge und auf den A., (Schw., Tyrol, Salzb., Krain.) Mai. Jun.

O. montanus Scop. O. laevigatus WK., letzterer ist dch kein wesentliches Merkmal verschieden. — Bth. anfänglich gelblich-weiss, sodann gelbbraun.

6. O. NIGER (L.) Schwarze W. — *Der St. kantig, ästig;* B. meist 6paarig; *Blättchen eyf.-länglich, stumpf, unterseits meergrün, glanzlos; Gf. lineal., von der Mitte bis zur Spitze bärtig;* W. ästig. ♃. In den Wäldern der Ebenen und niedrigen Berge. Jun. Jul. Bth. purpurn, Fahne mit dunkleren Adern. — Was ich bisher als O. tristis Lang. sah, war v. O. niger nicht verschieden.

IV. Gruppe. *PHASEOLEEN.* Bronn. diss. p. 133. DC. prodr. 2. 381. Hülse 1fächerig, oder dch locker-zellige Scheidewände zwischen den S. quer-getheilt. Die KeimB. dick, während des Keimens unverändert oder in dicke B. verwandelt. Die uranfängl. B. gegenst.

36. PHASÉOLUS (L.) Bohne. — K. 2lippig, die obere Lippe 2-, die untere 3zähnig. Gf. oberwärts bärtig, mit den Stbg. und dem Kiele schraubenf. gewunden. Der Fruchtkn. an der Basis mit einer kleinen Scheibe umzogen. Hülse 2klappig, dch lockerzellige Dämmchen etwas querfächerig. Ein lineal. Mantel den Nabel bedeckend.

1. P. MULTIFLORUS (Lam. enc. 3. p. 71.) Vielblumige B. — Blättchen eyf., zugespitzt; *Tr.* gestielt, *länger, als das B.*; Bthstielchen gezweiet; Hülsen hängend, etwas sichelf. ⊙. Kultivirt. Jul. Aug. Bth. weiss. Var: Kultiv.
β. coccineus, Bthen hochroth: P. vulgaris *β.* coccineus L. spec. P. coccineus Lam. dict.

2. P. VULGARIS (L.) Gemeine B. — Blättchen eyf., zugespitzt; *Tr.* gestielt, *kürzer, als das B.*; Bthstielchen gezweiet; Hülsen hängend, ziemlich gerade. ⊙. Davon werden viele Variet. kultiv. Jul. Aug. Die Variet. mit sich schlingendem hohem St.: Ph. vulgaris *α.* L. und mit niedrigem, kaum sich schlingendem St.: Ph. nanus L. Kultiv.

XXXIII. Ordng. CAESALPINIEEN. R. Brown. gen. rem. p. 19. DC. prod. 2. 473.

K. 5zähnig od. 2lippig, *abfällig od. vertrocknend. Blkr. unregelmässig*, schmetterlingsf. oder fast rosenartig, tief im K. eingefügt, 5blättrig; Blb. frei. Stbg. ungleich, mit den Blb. eingefügt, frei, (bei ausländischen auch zsgewachsen.) *Der Fruchtkn. frei, mit einem einseitigen STräger.* S. eyweisslos. Keim gerade. B. wechselst., nebenblättrig.

1. CERATONIA. (L. gen. 1167.) Bth. vielehig oder 2häusig. K. 5sp. Blb. o. Stbf. 5. N. sitzend, kreisf. Hülse lederig, nicht aufspringend, vielsamig, durch fast fleischige Querwände vielfächerig; Klappen dick, innen markig.

1. C. Siliqua (L. spec. 1513.) Johannisbrod. — Wehrlos, Blättchen oval, stumpf, flach. ♄. An unkultiv. O. in der Nähe des Meeres in Istrien, (bei Lovrana, der nördlichste bis jetzt bekannte StandO., Tommas.) Sept. Oct. Hayne Arzngew. 7. 36.

2. CERCIS (L.) Judasbaum. — K. 5zähnig, unterwärts höckerig. Blkr. 5blättrig, schmetterlingsf. Stbg. 10, frei, ungleich, abwärtsgeneigt. Hülse 1fächerig, zsgedrückt, vielsamig.

1. C. Siliquastrum (L.) Gemeiner J. — B. sehr stumpf, ganz kahl. ♄. An steinigen O., (im südl. Tyrol.) Apr. Mai. Bth. rosenroth. Schk. t. 112. D.

XXXIII. Ordng. AMYGDALEEN. Juss. gen. 340, mit Ausnahme von Arten. Drupaceae DC. fl. fr. 4. p. 479.

K. 5zähnig, inwendig mit einer etwas fleischigen, honiggebenden Platte bedeckt. Blb. 5. *Stbg. 20, frei, mit den Blb. dem Rande des K. eingefügt*, in der Knospenlage einwärtsgekrümmt. *Der Fruchtkn. frei, 1fächerig, 2eyig*, Eychen hängend. Gf. 1; N. einfach. Steinfrucht mit 1, 2 S. Keim gerade, eyweisslos, von einer verdickten Innenhaut eingeschlossen; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Sträuche und Bäume, mit wechselst., *nebenblättrigen B.*

1. AMÝGDALUS (L.) Mandelbaum. — Steinfrucht saftlos, bei der Reife unregelmässig aufspringend.

1. A. communis (L.) Gemeiner M. — B. lanzettl., drüsig-gesägt; *Bstiel* oberwärts drüsig, *so lang, als der Querdurchmesser des B. oder länger*; Röhre des K. glockig; Nussschale mit Löchelchen durchstochen. ♄. Wird in wärmeren Gegenden kultiv. und ist nun an den Felsen im wärmeren Wallis und Fiume einheimisch geworden. Febr.-Apr. Bth. hellrosenroth, oder weiss. Kultiv.

2. A. nana (L.) Zwerg-M. — *B.* lanzettl., *in einen kurzen Bstiel verschmälert*, drüsenlos-gesägt, an der Basis ganzrandig, gänzlich kahl; Röhre des K. walzlich; Nussschale fast glatt, ohne Löchelchen. ♄. An steinigen O., (bei Wien; an der Donau hinauf gegen Baiern.) Apr. Schk. t. 131. D.

2. PÉRSICA (Tournef.) Pfirsichbaum. — Steinfrucht saftig, nicht aufspringend. Nusschale unregelmässig mit Furchen durchzogen, und von Löchelchen durchstochen.

1. P. vulgaris (Mill.) Gemeiner P. — ♄. Wird in den wärmern Gegenden unserer Fl. kultiv. und wächst fast wild in den Weinbergen von Fiume. März. Apr. Amygdalus Persica L. Unterschieden von A. communis dch die spitz und oft doppeltgesägten B. und *den kurzen, nicht den halben Querdurchmesser ei-*

nes B. erreichenden Bstiel auch zu der Zeit, wo der Baum keine Bth. und Früchte trägt. Var. Früchte filzig: P. vulgaris DC. und *β. laevis*, Früchte kahl: P. laevis DC. Uebrigens ist die Stellung der Bth. und Knospen von Persica genau wie bei Amygdalus communis, was in M. u. K. Deutschl. Fl. zu verbessern ist. Kultiv.

3. **PRUNUS** (L.) Pflaume (und Kirsche). — Steinfrucht saftig, nicht aufspringend. Nussschale glatt oder gefurcht, aber ohne Löchelchen. (Die Gattungen Armeniaca und Cerasus sind durch keine bestimmten Grenzen abgeschlossen; Cerasus Padus hat eine sehr runzliche Nussschale.) — Bth. weiss.

I. Rotte. Armeniaca (Aprikose.) Tournef. Steinfrucht sammetartig. Bth. einzeln od. gezweiet, seitenst., vor den B. aus eigenen Knospen sich enthüllend. Die jüngeren B. zsgerollt.

1. P. Armeniaca (L.) Aprikose. — *Bth.* seitenst., *einzeln und gezweiet*, kurzgestielt; *Bthstielchen eingeschlossen; B. eyf., etwas herzf.*, zugespitzt, doppelt-gesägt, kahl; Bstiel drüsig. ♄. März. Apr. In den wärmeren Gegenden unserer Fl. kultiv. und daselbst in den Weinbergen beinahe wild. Kultiv.

II. Rotte. Pruni genuinae. (Eigentliche Pflaumen) Steinfrucht kahl, mit einem bläulichen oder weisslichen, leicht wegzuwischenden, Reife angehaucht. Bth. einzeln oder gezweiet, vor den B. aus eigenen Knospen sich enthüllend. Die jüngern B. zsgerollt.

2. P. spinosa (L.) Schlehen-P. — *Blüthenknospen 1blüthig*, einzeln, gezweiet oder zu dreien; *Bthstiele kahl*; Aestchen flaumig; B. elliptisch oder breit-lanzettl.; *Früchte* kugelig, *aufrecht*. ♄. Auf sonnigen Hügeln, in Gebüsch, an steinigen O. Apr. Mai. St. h. 9. Kommt seltner mit gleichzeitigen Bth. vor: P. spinosa *β.* coaetanea Wimm. und Grab. P. fruticans Weihe.

3. P. insititia (L.) Kriechen-P. — *Blüthenknospen meist 2blüthig*; *Bthstiele* sehr fein-*flaumig; Aestchen sammtig*; B. elliptisch; Früchte kugelig, hängend. ♄. Kultiv. und an Zäunen, in Obstgärten verwildert. Apr. Mai. Haferschlehe, Spilling. Bth. schneeweiss, Blb. rundlich. Früchte schwarzviolett, var. jedoch röthlich, gelb und grasgrün. Die Bthstiele sind auch an den Expl. von Fries im Herb. norm. fein-flaumlich und die Aestchen sammtig. Stammutter der kultiv. Pflaumen mit kugeligen oder rundlichen Früchten. Kultiv.

4. P. domestica (L.) Gemeine P. — *Blüthenknospen meist 2blüthig; Bthstiele flaumig; Aestchen kahl*; B. elliptisch; Früchte länglich. ♄. Wird kultiv. und kommt hie und da verwildert vor. Apr. Mai, später als die vorhergehende. Zwetsche. Blb. länglich-eyf., weiss, ins Grünliche spielend. Diese Art ist die Mutter der länglichen Pflaumen und varirt in der Farbe der Frucht, wie die vorhergehende; mehre der kultiv. Variet. sind jedoch als Bastarde zwischen beiden zu betrachten. Linne hat einige Variet. der vorhergehenden Art nicht passend mit dieser vereinigt. Kultiv.

5. P. cerasifera (Ehrh.) Kirsch-P. — *Blüthenknospen 1blüthig*; *Bstiele* nebst den Aestchen *kahl*; B. elliptisch; *Früchte*

kugelig, *hängend*. ♄. Wird unter dem Namen Kirschpflaume kultiv. Apr. Mai. Früchte roth, saftig. Kultiv.

III. Rotte. Cerasi. (Kirschen.) Steinfrucht kahl, ohne Reif. Die Bth. zu 2, oder doldig, aus einer Knospe, mit den B. oder ein wenig früher hervorbrechend. Die Dolden zu Sträussen gehäuft oder zerstreut. Die jüngern B. zsgefaltet.

6. P. avium (L.) Süsse P. (Süsskirsche.) — *Dolden gehäuft* und zerstreut, *sitzend;* Schuppen der Blüthenknospen blattlos; *B.* elliptisch, zugespitzt, *etwas runzelig, unterseits flaumig*; Bstiel 2drüsig; W. nicht ausläufertreibend. ♄. In Wäldern der Berge und VorA. Apr. Mai. Cerasus dulcis Fl. wett. Aeste des jüngeren Baumes quirlig, aufstrebend. Früchte der wilden Pflanze roth: Wilde Süsskirsche, Französisch: Merise. Kommt kultiv. vor mit kleineren, schwarzen Früchten: P. nigricans Ehrh. und mit weiss- und roth-bunten Früchten: P. varia Ehrh. und

β. juliana, Früchte grösser, herzf., schwarz, roth oder gelblich; Fleisch weich, nicht sauer: Cerasus Juliana DC. Deutsch: Molkenkirschen; Französisch: Guigne.

γ. duracina, Früchte grösser, herzf.; Fleisch härtlich, brüchig: Cerasus Duracina DC.: Krach- od. Knorpelkirschen, Französisch: Bigarreau.

7. P. Cerasus (L. mit Ausnahme mehrer Variet.) Saure P. (Sauerkirsche.) — *Dolden* gehäuft und zerstreut, *sitzend*; die innern Schuppen der Blüthenknospen blättertrag.; *B. flach, kahl, glänzend,* etwas lederig, elliptisch, *sämmtl. zugespitzt*; Bstiel drüsenlos; W. ausläufertreibend. ♄. Aus dem Oriente herstammend, wird nun überall kultiv., und ist in Zäunen und Obstgärten verwildert. Apr. Mai. Cerasus acida Fl. wett. C. Caproniana DC. Früchte heller- und dunkler-roth und schwarzpurpurn. Var.:

α. acida, Bthstiel kürzer, Saft wasserhell: Prunus acida Ehrh. Deutsch: Glaskirschen, saure Weichsel, Französisch: Gobet.

β. austera, Bthstiel länger, Saft gefärbt: Prunus austera Ehrh. Morellen, Französisch: Griotte.

Als wilde Pflanze bildet sie einen niedrigen Baum, mit hängenden Aesten; es giebt aber kultiv. Variet. mit höherem Stamme, mit in der Jugend quirligen, aufstrebenden, zuletzt nur etwas abstehenden Aesten und angenehm-säuerlichen Früchten, welche Bastarde von dieser und der vorhergehenden Art zu sein scheinen; dazu gehört:

γ. aproniana, Schübl. und Mart. C. caproniana *α*. montmorencyana DC. Süsse Weichsel. — Eine Variet. von Prunus acida Ehrh. ist:

δ. semperflorens, die den ganzen Sommer Bth. und Früchte trägt. Die Achse der Dolde ist verlängert, an der Basis mit B., oberwärts mit Bth. besetzt: P. semperflorens Ehrh. P. serotina Roth., nicht Willd. Cerasus effusa Host. fl. a. C. intermedia und C. marasca desselben Autors sind wenig erhebliche Abarten von P. Cerasus.

8. P. Chamaecerasus (Jacq. ic. rar. t. 90.) Zwerg-P. – *Dolden* einzeln, *sitzend*; die innern Schuppen der Blüthenknospen

blättertrag.; *B. flach, kahl, glänzend*, etwas lederig, die oberen länglich oder lanzettl., zugespitzt, *die der seitenst. Knospen* verkehrteyf., *abgerundet-stumpf;* Bstiel drüsenlos; W. ausläufertreibend. ♄. An Bergabhängen, Rainen, Wegen, (am Kahlenberge und Leopoldsberge bei Wien; in Böhmen!; um Halle; in der Rheinpfalz zw. Oppenheim und Mainz!) Apr. Mai. P. Cerasus Pollich. pal. C. Chamaecerasus und C. humilis Host. fl. a. Ein $1\frac{1}{2}$ Fuss, oft nur eine Spanne länger und doch überall mit Bthdolden bedeckter kleiner Strauch. Die Bth. 3mal kleiner, als bei P. Cerasus. D.

IV. Rotte. PADI (Traubenkirschen.) Steinfrucht kahl, ohne Reif. Bth. traubig, nach den B. erscheinend.

9. P. PADUS (L.) Ahl-K. — *Tr. überhängend;* B. abfällig, elliptisch, fast doppelt-gesägt, etwas runzelig; Bstiel 2drüsig. ♄. In feuchten Hainen, an Ufern und in Gebüsch; in d. VorA. hinaufsteigend. Mai. Cerasus Padus DC. Steinfrucht schwarz, selten weisslich-grün, oder roth, sehr herb. Prunus petraea Tsch hat etwas gröber-gesägte B. und der Beschreibung nach aufrechte Bthe- und Frucht-Tr.; ist aber noch weiter zu beobachten. Er findet sich bei dem kleinen Teiche im Riesengebirge.

10. O. MAHALEB (L.) Mahaleb-K. — *Ebensträusse gestielt, konvex,* einfach; B. abfällig, rundlich-eyf., etwas herzf., stumpfgesägt. ♄. In Wäldern und an gebirgigen, steinigen O., in d. VorA. hinaufsteigend, (in der südl. Schw. und dch Südtyrol und Krain nach dem Littorale; bei Wien aus Ungarn herauftretend; im Rheingebiete von Basel dch Oberbaden und dch Elsass bis in das Nahe- und Moselgebirg, wo die Pflanze häufig vorkommt.) Mai. Jun.

XXXIV. Ordng. ROSACEEN. Juss. gen. 334. DC. prodr. 2. p. 525, mit Ausnahme d. Amygdaleen, Pomaceen u. Sanguisorbeen.

K. 4-5sp., Zpfl oft gedoppelt, die äussern abwechselnd. *Blkr. regelmässig, 4-5blättrig. Stbg. 20 oder mehr, frei, mit den Blb. dem K. eingefügt*, in der Knospenlage einwärtsgekrümmt. *Fruchtkn. mehrere, frei*, 1fächerig; Gf. seitenst. S. eyweisslos. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. wechselst., nebenblättrig.

I. Gruppe. *SPIRAEACEEN*. DC. prodr. 2. p. 541. Früchtchen mehrere, 2-4eyig, bei der Reife kapselig, einwärts aufspringend.

1. SPIRÄEA (L.) Spierstaude. — K. 5sp. Blb. 5. Früchtchen ein einziges oder mehrere, kapselig, 2-4samig.

I. Rotte. CHAMAEDRYON Ser. bei DC. prodr. 2. 542. Bth. zwitterig. NebenB. fehlend.

1. S. SALICIFOLIA (L.) Weidenblättrige S. — *B. länglich-lanzettl.,* ungleich- fast doppelt-gesägt, kahl; *Tr. gedrungen-rispig.*

♄. In Hainen, in feuchtem Gebüsch, und an Ufern, (Kärnthen, Krain, Steyermark, Böhmen.) Bth. rosenroth. D.

2 S. ULMIFOLIA (Scop.) Rüsterblättrige S. — *B. eyf.*, spitz, ungleich- fast doppelt-gesägt, an der Basis abgerundet u. ganzrandig, beiderseits kahl, die jüngern am Rande und unterseits flaumig; *Aestchen kantig-gestreift; Ebensträusse* endst., fast halbkugelig, *einfach;* Stbg. länger, als die Blkr. ♄. An felsigen, steinigen O., (in Krain bei Idria und in der Wochein; bei Görz.) Mai. Jun. St. h. 62. S. chamaedryfolia J. t. 140. Bth. weiss. Ein 4-5Fuss hoher Strauch. D.

3. S. CHAMAEDRYFOLIA (L. sp. 701.) Chamaedrysblättrige S. — *B. verkehrteyf.* oder längl., stumpf, vorne mit wenig Kerben, an der Basis in den kurzen Bstiel verschmälert, am Rande flaumig-wimperig, die unteren ganzrandig; *Aestchen stielrund, glatt; Ebensträusse* endst., fast halbkugelig, *einfach*; Stbgf. so lang, als die Blb. ♄. In gebirgigen Gegenden, (Krain, Dolliner.) Mai. Jun. Spiraea media Schmidt oestr. Baumz. t. 54.

4. S. DECUMBENS (Koch. bei St. h. 62.) Niederliegende S. — *B. verkehrteyf.* oder länglich, stumpf, ungleich- fast doppelt-gesägt, an der Basis ganzrandig, in den Bstiel verschmälert, ganz kahl; *Aestchen stielrund, glatt; Ebensträusse* endst., *zsgesetzt;* Stbg. so lang, als die Blb. ♄. In den Karnischen A., (Resciuto und Ponteba, Grabowski, Valle della Piare zw. Perarollo und Longarone, Bartling.) Mai. Jun. St. h. 62. Spiraea flexuosa Rb. (nicht Cambess., welche unähnlich ist.) Ein kriechender, 3 Zoll, kaum eine Spanne hoher Strauch mit weissen Bth. D.

II. Rotte. ARUNCUS Ser. l. c. p. 545. Bth. vielehig-2häusig. NebenB. fehlend.

5. S. ARUNCUS (L.) Geisbärtige S. — *B. mehrfachzgesetzt;* Aehren rispig; Bth. 2häusig. ♃. In feuchten Hainen an Bächen und Quellen, in die VorA. hinaufsteigend, (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Jun. Jul.

III. Rotte. ULMARIA Cambass. in d. Annal. sc. nat. I. p. 378. Bth. zwitterig B. nebenblättrig; die NebenB. an den Bstiel angewachsen.

6. S. ULMARIA (L.) Sumpf-S. — *B. unterbochen-gefiedert; Blättchen* eyf., *ungeth., das endst. grösser, handf.*-3-5sp..; Ebensträusse rispig, sprossend; Kapseln kahl, zsgewunden. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, in Weidengebüsch. Jun Jul. St. h. 18. Bth. weiss Var.:

α. denudata, B. unterseits kahl: S. denudata Hayn. arz. gew. 8. t. 31.

β. discolor, B. unterseits aschgrau- oder weissfilzig: S. glauca Schultz.

7. S. FILIPENDULA (L.) Knollige S. — *B. unterbrochen-gefiedert*; *Blättchen* länglich, *fiedersp.-eingeschnitten,* Lappen gesägt; Ebensträusse rispig, sprossend; Kapseln flaumig, gleichlaufend aneinander angedrückt. ♃. Auf Wiesen und Triften, (fast in allen Pro-

vinzen, doch nicht überall.) Jun. Jul. St. h. 18. Bth. weiss, seltner röthlich.

II. Gruppe. *DRYADEEN.* Früchtchen 2, mehrere, 1eyig, nuss- oder steinfruchtartig, nicht aufspringend, auf einem trocknen oder fleischigen Fruchtb. sitzend. Der fruchttrag. K. krautig, oder verhärtet.

2. DRYAS (L.) Dryade. — K. 8-9sp., flach, Zpfl 1reihig. Blb. 8-9. Früchtchen mit einem bleibenden, federartigen Gf. endigend. (Unterscheidet sich von Geum dch die gleichen, nicht abwechselnd kleinern Kzpfl.)

1. D. OCTOPETALA (L.) Achtkronblättrige D. — B. gekerbt-gesägt, stumpf. ♄. Auf Triften der A.; mit den Flüssen in d. Thäler herabsteigend, (dch d. g. AK., nach Mönch auch auf dem Meisner in Hessen.) Jul. Aug. St. h. 20. Geum chamaedrifolium Crantz. Bth. weiss.

3. GEUM (L.) Geum. — K. 10sp., Zpfl 2reihig, die 5äussern kleiner, abstehender. Blb. 5. Früchtchen mit bleibendem, rauhh. oder kahlem Gf. endigend. Fruchtb. trocken, walzlich.

I. Rotte. CARYOPHYLLATA. Der St. mehrblüthig. Gf. in der Mitte hakig-gegliedert, das obere Glied abfällig.

1. G. URBANUM (L.) Gemeines G. — Früchtchen behaart, Granne derselben 2gliederig, kahl, das untere Glied 4mal so lang, als das obere, letzteres an seiner Basis flaumig; Bth. aufrecht; *der fruchttrag. K. zurückgeschlagen;* Blb. verkehrteyf.; *Fruchtträger fehlend.* ♃. In Hainen und etwas feuchtem Gebüsch. Jul. Aug. St. h. 5. Bth. gelb. Caryophyllata urbana Scop. C. officinalis Moench.

2. G. INTERMEDIUM (Ehrh.) Mittleres G. — Früchtchen behaart, ihre Granne 2gliederig, kahl, das untere Glied 4mal so lang, als das obere, letzteres an seiner Basis haarig; Bth. nickend oder aufrecht; *der fruchttrag. K. abstehend.* ♃. In Hainen und feuchtem Gebüsch, (von Schles. dch Brandenbg, Pommern, Mecklenbg und Hannover nach Holstein; im Gebiete der Fl. von Spa.; St. Gallen in der Schw.) Mai. Juni. Untersch. sich von G. urbanum dch folg.: Bth. ein wenig grösser, oft nickend; K. röthlich, wagerecht und nicht nach der Blüthezeit sogleich zurückgeschlagen; Blb. breiter, plötzlich in einen, wiewohl kurzen Nagel, zsgezogen; Haare an der Basis des ersten Gliedes der Granne länger; von G. rivale dch die halb so grossen Bth., den nebst den Blb. wagerecht abstehenden K., den sehr kurzen Nagel der Blb., den fehlenden Fruchtträger und das obere, nur an der Basis behaarte Glied der Granne verschieden. Blb. gelb. Var. mit Bth. v. der Grösse der des G. rivale und mit um die Hälfte kleineren, welche Variet. ich aus den S. einer einzigen Pfl. erhielt. Var. ferner:
β. Blb. rothgelb: G. rubifolium Lej.

3. G. RIVALE (L.) Bach-G. — Früchtchen behaart, ihre Granne 2gliederig, das obere Glied zottig, fast gleichlang mit dem untern,

letzteres an der Basis haarig; Bth. nickend; *Blb. so lang, als die aufrechten KB., breit-verkehrteyf.*, ausgerandet, *lang-benagelt; Fruchtträger fast von der Länge des K.*; die wurzelst. B. leierf.-gefiedert, die stengelst. 3zählig ♃. Auf feuchten Wiesen, an Bächen; in die VorA. und A. hinaufsteigend, (in allen Provinzen, doch nicht an allen O., in manchen Gegenden dagegen auch in grosser Zahl.) Mai. Jun. St. h. 8. Caryophyllata rivalis Scop. C. aquatica Lam. Bth. gelb-feuerfarben, sehr selten citrongelb oder weiss. Ein wucherndes Expl. mit in B. verwandelten KB.: G. hybridum Wulf. bei J. ic. rar. t. 94.

4. G. INCLINATUM (Schleich. cat. 1815. 1821.) Geneigtes G. — Früchtchen behaart, ihre Granne 2gliederig, Glieder zottig, das untere 2mal so lang, als das obere; Bth. nickend; *Blb. rundlich, sehr kurzbenagelt, so lang, als die aufrechten KB.; Fruchtb. der Früchtchen fast sitzend*; die wurzelst. B. leyerf.-gefiedert, die stengelst. 3zählig. ♃. Auf feuchten Wiesen, (an den höchsten Abhängen der Sudeten; in der Schw.) Jun. Jul. G. Tournefortii Lap. G. inclinatum Willd. spec. Bth. gelb.

Geum pyrenaicum ist eine zweifelhafte Art. Willdenow, welcher sie zuerst beschrieb, nennt die Aehren der Früchtchen rauhh. und so findet man sie bei unserer Pfl.; DC. nennt sie kahl; Lapeyrous. nahm Willdenow's Definition unverändert auf, und Seringe führt das G. intermedium Schleicher's unter G. pyrenaicum De Candolle's mit einem! auf. Diese Verwirrung vermag ich nicht zu lösen.

II. Rotte. OREOGEUM Ser. bei DC. prodr. 553. Siversia Willd. berl. mag. 1811. Der St. 1blüthig. Gf. nicht gegliedert.

5. G. REPTANS (L.) Rankendes G. — Früchtchen nebst den ununterbrochenen (nicht gegliederten) Grannen zottig; *der St. 1blüthig; Ausläufer niedergestreckt*; B. unterbrochen-gefiedert, oberwärts breiter; *Blättchen eingeschnitten-gesägt, Sägezähne spitz*, meist 3sp., das endst. 3-5sp. ♃. Auf den Jochen der höchsten A., auf Felsen und an kiesigen O., (in der Schw. und dch Tyrol, Salzbg, Kärnthen und Steyermark.) St. h. 14. Bth. gelb.

6. G. MONTANUM (L.) Berg-G. — Früchtchen nebst den ununterbrochenen (nicht gegliederten) Grannen zottig; *der St. 1blüthig; Ausläufer fehlend;* B. leierf.-unterbrochen-gefiedert; *Blättchen ungleich-gekerbt*, das endst. sehr gross, fast herzf., stumpflappig. ♃. Auf Triften der A. und VorA., (dch d. g. AK. und in den höhern Sudeten.) Jun.-Aug. St. h. 14. Caryophyllata montana Scop. Blth. gelb.

Waldsteinia geoides, die wir in D. fl. 3. p. 437., als auf dem Berge Nanas in Krain wachsend aufgeführt haben, kommt dort nach der Bemerkung Tommasini's nicht vor.

4. RUBUS (L.) Brombeerstrauch. — K. 5sp., ziemlich flach, bleibend. Blkr. 5blättrig. Stbg. zahlreich, mit den Blb. dem K. eingefügt. Fruchtkn. mehrere, einem halbkugeligen oder kegelf. Fruchtb. eingefügt; Gf. etwas seitenst.; N. einfach. Steinfrüchtchen in eine falsche, abfällige, oben konvexe, unterseits konkave Beere zsgewachsen.

1. R. IDAEUS (L.) Himbeerstrauch. — Die St. aufrecht, ästig, strauchig; *B. gefiedert*, die oberen 3zählig; *Blb. verkehrteyf.-keilig; aufrecht;* K. abstehend. ♄. In Wäldern und Hecken. Mai. Jun. Bth. weiss, Früchte roth, seltner geblichweiss.

2. R. FRUTICOSUS (L.) Gemeiner B. — Die St. bogig-zurückgekrümmt, oder gestreckt, ästig, strauchig; *B. 5 und 3zählig; Blb.* oval und nebst dem K. *abstehend; Früchte glänzend*; K. bei der Frucht oft zurückgebogen. ♄. In Waldungen, Hecken, auf Aeckern. Jul. Aug. Man untersch.: 1. R. *fruticosus*, B. unterseits weissfilzig; 2. R. *corylifolius* Smith., B. unterseits grün, haarig; 3. R. *tomentosus* Borkh., B. beiderseits filzig; 4. R. *amoenus* Portensch. B. unterseits filzig; der St. von sehr dünnem, angedrücktem Filz weisslich-grau; 5. R. *hybridus* Vill. (R. glandulosus Bellard.,) der St. oberwärts nebst der Rispe mit zahlreichen, drüsentrag. Borsten besetzt. Bth. weiss oder rosenroth. Früchte schwarz, glänzend.

3. F. CAESIUS (L.) Acker-B. — Die St. bogig-zurückgekrümmt oder gestreckt, ästig, strauchig; *B. 5 und 3zählig; Blb.* oval und nebst dem K. *abstehend; Früchte glanzlos, blau-bereift;* K. auf der Frucht aufliegend. ♄. An Hecken, auf Aeckern. Jul. Aug. Schk. t. 135. Die untern B. seltner 5zählig-gefiedert. Bth. weiss, Früchte blau, glanzlos.

4. R. SAXATILIS (L.) Felsen-B. — Der fruchttrag. St. aufrecht, ganz einfach, krautig, die unfruchtbaren gestreckt, ausläuferartig; B. 3zählig; *Ebenstrauss endst., 3-6blüthig.* ♃. In Waldungen und Hainen, in die A. hinaufsteigend, (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Jun. Jul. Bth. weisslich, Früchte roth. Schale der Steinfrüchtchen glatt, nicht grubig-runzelig, wie bei den vorhergehenden.

5. R. CHAMAEMORUS (L.) Zwerg-B. — *Der St.* aufrecht, ganz einfach, *1blüthig;* B. einfach, herz-nierenf., 5lappig; Bth. 2häusig. ♃. An sumpfigen, torfhaltigen O., (im Riesengebirge, auf der Elb- und Isarwiese daselbst; auf der Halbinsel Dars in Pommern; bei Königsberg in Preussen; nach Rupp auf dem Meisner in Hessen.) L. fl. lapp. t. 5. f. 1. Bth. weiss, Früchte roth, zuletzt gelbbraun.

Ueber die von Weihe und Nees von Esenbeck aufgestellten Arten von Rubus, deren Unterschiede mir noch nicht klar sind, vgl. D. fl. 3. p. 498 und folg.

5. FRAGARIA (L.) Erdbeere. — K. 10sp., Zpfl 2reihig, die 5äussern kleiner, abstehender. Blb. 5. Stbg. 20 und mehr. Fruchtkn. mehrere. Fruchtb. nach d. Blüthezeit vergrössert, zuletzt fleischig-saftig, eine falsche, oft abfällige Beere darstellend. Gf. seitenst., abfällig. Bth. aller weiss.

1. F. VESCA (L.) Wilde E. — *K. bei der Frucht weit abstehend oder zurückgekrümmt; Stbgf. kaum so lang, als das Köpfchen der Fruchtkn.; Haare* der Bstiele und St. wagerecht abstehend, *die der seitenst. oder sämmtlicher Bthstielchen aufrecht*

oder angedrückt. ♃. In Wäldern, Hecken, auf Hügeln, unkultiv. O. Mai. Jun., blühet in den A. später und bis in den Herbst. St. h. 2. F. sylvestris Duchesn. bei Lam. Var.: 1. Früchte halbkugelig und kegelf. auf einem und demselben Standorte; 2. Ausläufer kurz oder fehlend: F. efflagellis Duch.; 3. B. einfach, die seitenst. Blättchen fehlen nämlich: F. monophylla Duch.; 4. immerblühend, den ganzen Sommer hindurch Bth. und Früchte tragend, wie Prunus Cerasus semperflorens. Zwischen dieser Variet. und der gemeinen Pflanze kann ich keinen Unterschied finden; letztere trägt auch nicht selten kegelf. Früchte.

2. F. ELATIOR (Ehrh.) Hochstengelige E. — *K. bei der Frucht weit abstehend, oder zurückgekrümmt;* Stbgf. an der fruchttragenden Pfl. so lang, als das Köpfchen der Fruchtkn., *an der nicht fruchttragenden noch einmal so lang, als das Köpfchen der Fruchtkn.*; *die Haare* der Bstiele, *des St. und sämmtlicher Bthstiele wagerecht-abstheend.* ♃. In Wäldern, besonders der Berge, (im ganzen Gebiet stellenweise.) Mai. Jun. Hayne arzn. gew. t. 27. F. vesca *β.* pratensis L., var. *γ.* fl. suec. n. 450. Grösser und stärker, als die vorhergehende, immer dch Fehlschlagen 2häusig. Wird unter dem Namen Zimmterdbeere kultiv. Kultiv.

3. F. COLLINA (Ehrh.) Hügel-E. — *K. an die Frucht angedrückt, Stbgf. der nicht fruchttragenden Pfl. noch einmal so lang, als das Köpfchen der Fruchtkn.*; Haare des Bstieles und des St. wagerecht-abstehend, die der seitenst. oder der sämmtlichen Bthstiele aufrecht, oder angedrückt. ♃. An gebirgigen O., auf unkultiv. Hügeln, im Gebüsch, an Hecken. Mai. Jun. Hayne arz. gew. 4. t. 30. F. vesca *β.* L. fl. suec. n.450. Wird leicht dch den nach dem Verblühen sogleich geschlossenen und die Fruchtkn. verbergenden K. und die schlanken Bthstiele von F. vesca unterschieden.

4. F. HAGENBACHIANA (Lang, Decan in Mühlheim.) Hagenbach's E. — *K. an die Frucht angedrückt*; *Stbgf. so lang, als das Köpfchen der Fruchtkn.;* die Haare des Bstieles und St. wagerecht-abstehend, die der seitenst. oder der sämmtlichen Bthstiele aufrecht oder angedrückt; die Blättchen langgestielt, *die Stielchen des mittelsten den vierten Theil so lang, als die Blättchen.* ♃. Auf steinigen Hügeln, (Zunzingen im Breisgau in der Gegend von Mühlheim, in grosser Menge und mit keiner anderen Art der Gattung vermischt, von H. Kraft, Gärtner in Mühlheim, entdeckt, Decan Lang.) Mai. Jun. F. Majaufea Seringe in DC. prodr.

4. F. GRANDIFLORA (Ehrh.) Grossblumige E. — *K. bei der Frucht angedrückt*; *Flaum der B.- und Bthstiele aufrecht*; B. oberseits ziemlich kahl. ♃. Wird in Gärten nnter dem Namen: Ananas-Erdbeere kultiv. Früchte sehr gross, B. dunkelgrün, grobgesägt. Mai. Jun. Duham. arb. 1. t. 6. Kultiv.

5. F. CHILOENSIS (Ehrh.) Chili-E. — *K. bei der Frucht aufrecht; Flaum der* B. und *Bthstiele weit abstehend;* B. beiderseits zottig. ♃. Mai. Jun. Wird unter diesem Namen in Gärten

aber seltner kultiv. Unterscheidet sich dch die grössere Behaarung und die kurzen, breiten Sägezähne, die breiter, als lang sind. Kultiv.

6. G. VIRGINIANA (Ehrh.) Virginische E. — *K.* bei der Frucht *abstehend*; *Flaum der Bstiele aufrecht*, der der Bthstiele angedrückt; B. oberseits ziemlich kahl. ♃. Mai. Jun. Wird in Gärten unter dem Namen: Scharlach- oder Himbeer-Erdbeere kultiv. Die in die Grübchen des Fruchtb. eingesenkten Früchtchen unterscheiden diese Art. Kultiv.

6. COMARUM (L.) Siebenfingerkraut. — K., Blkr., Stbg. und Stempel wie bei Fragaria. Fruchtb. nach der Blüthezeit vergrössert, fleischig aber schwammig.

1. C. PALUSTRE (L.) Sumpf-S.— ♃. An sumpfigen, torfhaltigen O., in Gräben, an Fischteichen. Jun. Jul. Schkhr. t. 138. Potentilla palustris Scop. carn. P. Comarum Nestl. pot. K. inwendig dunkelroth-braun. Blb. klein, fast 3mal kürzer, als der K., nebst den Stbg. und Gf. dunkel braun-purpurn.

7 POTENTILLA (L.) Fingerkraut. — K.. Blkr., Stbg. und Stempel wie bei Fragaria. Fruchtb. konvex oder kegelf., saftlos und nicht wie bei Fragaria und Comarum, beerenartig.

I. Rotte. POTENTILLAE GENUINAE. Früchtchen kahl, Fruchtb. haarig, aber die Haare kaum von der Länge der Früchtchen.

§. 1. ACEPHALAE. W. einfach, jährig oder 2jährig, einen einzigen St. oder einen von der Basis in mehre getheilten, aber keine unfruchtbare erst im folgenden Jahre blüthentragende Wurzelköpfe treibend.

1. P. SUPINA (L.) Niederliegendes F. — Der St. gabelsp.; B. gefiedert; Blättchen länglich, eingeschnitten-gesägt, die oberen herablaufend; Bth. einzeln; *Bthstiele nach dem Verblühen zurückgekrümmt.* ⊙. Auf Aeckern und an sandigen, etwas feuchten, im Winter überschwemmten O., an Wegen und Misthaufen, (dch das Gebiet, aber zerstreut und stellenweise; in der Schw. sehr selten.) Jun.-Herbst. J. a. t. 406.

2. P. NORVEGICA (L.) Norwegisches F. — Der St. gabelsp., reichblüthig, nebst den B. rauhh., Haare abstehend, an der Basis zwiebelig; *B. 3zählig;* Blättchen länglich-verkehrteyf. oder lanzettl., grobgesägt, *die wurzelst. 2-3paarig gefiedert;* die unteren Bth. gabelst., die oberen zuletzt fast traubig; Nüssschen kahl, schwach-runzelig. ⊙. und ⊙. An sandigen, schattigen, feuchten O., (in Holstein, Pommern, Brandenbg, Lausitz, Schles., Böhmen, bei Dresden und bei Königsberg; Salzburg; in Würtemberg nur an einer Stelle in einem trocken gelegten Weiher bei Reipertshofen Oberamts Wangen.) Jun. Jul. Fl. dan. t. 171. P. dichotoma Mönch. P. ruthenica Willd. P. diffusa Willd. D.

§. 2. MULTICIPITES. W. perennirend, holzig, vielköpfig, blühende St. und zugleich Blätterbüschel, nämlich unfruchtbare im nächsten Jahr blüthentragende Wurzelköpfe, treibend.

* B. gefiedert, Bth. weiss.

3. P. RUPESTRIS (L.) Felsen-F. — Der St. aufrecht, oberwärts gabelsp.; *die untern B. gefiedert, die obern 3zählig; Blättchen eyf.-rundlich*, ungleich-eingeschnitten-gesägt, flaumig; die NebenB. ganz; Blb. versehrteyf., länger, als der K. ♃. In Felsenspalten, an steinigen O., in die VorA. hinaufsteigend, (im mittleren und südl. D. und d. Schw.) Mai-Jul. J. a. t. 114.

** B. gefiedert, Bth. gelb.

4. P. MULTIFIDA (L.) Vielsp. F. — Der St. aufstrebend; B. gefiedert, wenig-paarig; *Blättchen tief-fiedersp., Zpfl lineal.*, unterseits filzig. ♃. Um die Gletscher, (auf d. südlichen Walliser A. sehr selten; auf d. Stock, d. Matterhorn, d. Fineln, in den Nicolai- und Bagnesthale.) Jul. Aug: S.

5. P. ANSERINA (L.) Gänse-F. — Der St. rankenartig, kriechend; *B. unterbrochen-gefiedert, vielpaarig*; Blättchen länglich, geschärftgesägt; Bthstiele einzeln; die stengelst. NebenB. scheidig, vielsp. ♃. Auf Triften, an Wegen, um die Häuser der Dörfer, an sandigen Ufern. Mai-Jul. und wiederum im Herbst. St. h. 4. B. unterseits weiss-seidenh. Var.:

β. sericea, B. beiderseits weissseidenh,: P. Anserina *γ.* concolor Sering. bei DC.

γ. viridis, B. beiderseits grasgrün, spärlich-behaart oder auch oberseits kahl.

δ. geminiflora, Bth. gezweiet: P. anserina *β.* Nestl. Lehm.

*** B. gefingert, Bth. gelb.

6. P. RECTA (L.) Aufrechtes F. — *Die St. aufrecht*, nebst den B. *rauhh., Haare verlängert*, auf Knötchen sitzend, *mit kurzen, drüsentrag. gemischt;* B. 5- und 7zählig; Blättchen länglich, nach der Basis keilig-verschmälert, grob-eingeschnitten-gesägt; *Nüssschen erhaben-runzelig, mit einem flügelf. bleicheren Kiele umgeben*. ♃. An waldigen, steinigen O., auf sonnigen Hügeln, (in Oberelsass, der südl. Schw., dch d. südl. Tyrol, Steyerm., Krain, Littor. und Oestr., von da nach Böhmen, Schles., Lausitz und Sachsen; sodann bei Würzbg und Werthheim, bei Lüttich und in Holstein.) Jun. Jul. Bth. schwefelgelb. Var.:

β. obscura, Bth. citrongelb, oft ein wenig kleiner: P. obscura Willd. spec. Ferner:

γ. laciniosa, B. eingeschnitten-gesägt, die Zähne bis über die Mitte der BFläche hineingehend und oft wieder gesägt, Bth. schwefelgelb. (Häufig im Veltlin, v. Salis. Marschlins, auch aus Schlesien, v. Günth.) In Gärten kommt sie auch mit citrongelben Blb. vor und ist dann: P. laciniosa Lehm. monogr. t. 7.

7. P. HIRTA (L.) Haariges F. — *Die St. aufrecht*, oder aus liegender Basis aufstrebend, *rauhh., Haare verlängert*, auf einem Knötchen aufsitzend, *mit kürzern, drüsenlosen gemischt;* B. 5- und 7zählig; Blättchen eingeschnitten-gesägt, die der WB. verkehrteyf.-keilig, von der breitern, stumpfen Spitze allmählich nach der Basis verschmälert, die der StB. lineal.-keilig; *Nüsschen erhaben-runzelig, mit einem häutigen flügelf. Kiele umgeben*. ♃. An gras-

reichen O., (im Littor. um Triest und Fiume, Istrien.) Jul. Aug. Blättchen beiderseits mit 2-3 Zähnen. Var.:

β. *angustifolia,* Blättchen schmäler; die NebenB. 2sp.: P. angustifolia DC.

γ. *pedata,* der St. roth, höher; Blättchen fast bis zur Basis gesägt, beiderseits mit 6-8 Zähnen: P. pedata Willd. P. pilosa DC. P. rubense All. Nestl.

8. P. PILOSA (Willd. spec. pl. 2. p. 1100.) Haariges F. — *Die St. aufrecht, rauhh.,* von verlängerten, auf einem Knötchen sitzenden Haaren, *und zugleich etwas filzig* von kurzen Härchen; *B. 5zählig;* Blättchen lanzettl.-längl., von der Mitte nach der Basis verschmälert, grob-gesägt, mit verlängerten Haaren beiderseits bestreut und bewimpert, *an den unteren B. verkehrteyf.-länglich; Früchtchen runzelig, mit einem sehr schmalen, geschärften Kiele umgeben.* ♃. Auf sonnigen Hügeln (bei Arnstadt in Thüringen, Oswald; bei Colmar, Grieselich; am hohen Elbufer bei Flottbeck unweit Hamburg, Sonder.) Mai. Jun. Gleichsam eine Mittelform zw. P. recta und P. inclinata; von jener unterscheidet sie sich dch die verkehrteyf.-längl. Blättchen der unteren und WB., die an dem im hiesigen Garten gepflegten Expl. beständig 5zählig sind, und dch den sehr schmalen, fadenf. Kiel der Früchtchen; von letzterer dch den höheren, kräftigeren Wuchs, die breiteren, im äusseren Umfang mehr verkehrteyf., unterseits rauhh., nicht filzigen Blättchen und dch die Früchtchen, welche mit einem zwar sehr schmalen, aber doch sogleich in das Auge fallenden Kiele umgeben sind.

9. P. INCLINATA (Vill.) Aufstrebendes F. — *Die St. aufrecht, oder aus niederliegender Basis aufstrebend, weich-zottig und zugleich filzig, an der Spitze ebensträussig;* B. 5zählig; *Blättchen länglich-lanzettl.,* nach der Basis verschmälert, *eingeschnitten-gesägt, unterseits dünn-grau-filzig,* mit abstehenden Haaren bestreut oder gewimpert; Nüsschen runzelig, mit einem fädl. schwachen Kiele umgeben. ♃. Auf sonnigen, trocknen Hügeln, (in Oestr., Steyerm., Mähren, Böhmen und Schles., in dem Erzgebirge; Schw. selten; ausserdem im Elsass, bei Würzbg, im Lüttichischen und in Westphalen.) Mai. Jul. P. canescens Bess. P. adscendens Willd. P. intermedia Wahlenb. P. recta J. a. t. 38. Var., wie P. recta, mit Blb. noch 1mal so lang, als der K. und kürzer, als dieser, und mit zerfetzten, nämlich doppelt-eingeschnitten-gesägten B.

10. P. ARGENTEA (L.) Silberweisses F. — *Die St. aufstrebend, filzig, an der Spitze ebensträussig; B. 5zählig; Blättchen* aus einer ganzrandigen, verschmälerten Basis *verkehrteyf.,* tief-eingeschnitten-gesägt, oder fiedersp.-zerfetzt, *am Rande umgerollt, unterseits filzig;* die Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht. Nüsschen runzelig, unberandet. ♃. An sonnigen, waldigen O., Wegen. Jun. Jul. St. h. 17. Var. B. oberseits grasgrün und oft glänzend und unterseits weiss-filzig; oder auch oberseits filzig, der Filz jedoch dünner, als auf der untern Fläche; oder unterseits aschgrau-filzig; oder

γ. impolita, Blättchen nach der Spitze weniger verbreitert, am Rande beiderseits mit meist 6 Zähnen bezeichnet u. an der Basis eine kürzere Strecke ganzrandig: P. argentea *β*. Lehm. P. impolita Wahlenb. carp.

11. P. COLLINA (Wib.) Hügel-F. — *Die St. nach allen Seiten niedergelegt, zottig-filzig, von der Mitte an ausgebreitet-rispig,* an der Spitze aufstrebend; *B. 5zählig, die wurzelst. in einen mittelpunktst., dichten Rasen zsgestellt;* Blättchen verkehrteyf.-keilig, flach, unterseits auf den Adern zottig, und ausserdem daselbst dünn-grau-filzig, eingeschnitten-gesägt; Bthenstielchen nach dem Verblühen zurückgebogen; Nüsschen runzelig, unberandet. ♃. An sandigen, grasreichen O., Rainen, (in Schles. bei Neuscheitnich am Oderdamme, bei Grüneiche, Karlowitz, Wildschütz u. a. O.; in Böhmen; bei Wertheim.) Mai; blüht früher, als P. argentea. Fries novit. suec. und herb. norm. P. Güntheri, Pohl tent. fl. boh., Wimm et Grab. fl. siles. P. sordida Fries. nov. mant. P. Lindackeri Tausch. P. Wiemanniana Günth. Der P. argentea sehr ähnlich, aber der Habitus der lebenden, auch kultiv. Pflanze gänzlich verschieden. Die besten Merkmale geben die schwachen, oft gleich über der Basis in dünne Aestchen übergehenden, in einen Kreis ausgebreiteten St., so wie der mittelpunktst. Rasen der WB., welcher wie bei P. alba gestaltet ist. Ausserdem erscheinen die Zähne der B. mehr gerade-vorgestreckt, und die vorderen derselben stehen nicht so sehr ab, wie bei jener. Potentilla Güntheri trenne ich nicht ferner von P. collina. D.

12. P. PATULA (WK.) Ausgebreitetes F. — Die St. aus aufstrebender Basis aufrecht oder niederliegend nebst den Bstielen rauhh., Haare etwas angedrückt; B. 5 und 7zählig; *Blättchen* lineal.-keilig, eingeschnitten-gesägt, *unterseits gleichfarbig, auf dem Mittelnerven rauhh., Sägezähne der stengelst. auf jeder Seite 2 oder 3*; Nüsschen runzelig. ♃. Auf sonnigen Hügeln, (Czeiz in Mähren, und Leobschütz in Schles.) Mai. *Die innern Zpfl des K. breit-eyf.,* spitz, *kahl*, am Rande gewimpert, seltner mit zerstreuten Haaren besetzt, die äusseren nebst der Basis des K. rauhh. D.

13. P. INTERMEDIA (L.) Mittleres F. — *Die St. nach allen Seiten niedergelegt und aufstrebend, von der Mitte an gabelsp.-rispig, rauhh., Haare* abstehend, drüsenlos, *auf einem Knötchen sitzend;* R. ebensträussig, locker, beblättert; WB. rasig, 7zählig; Blättchen länglich-keilig, sämmtl. gleichfarbig, unterseits rauhh., eingeschnitten-gezähnt, *Zähne beiderseits 5-10, abstehend,* der letzte kleiner; Nüsschen runzelig. ♃. An felsigen, kiesigen O. der Schw. (C. Waadt, Wallis und Tessin.) Mai. Jun. P. intermedia Nestl., P. heptaphylla Mill. Gärtnerlex. n. 9. S.

14. P. THURINGIACA (Bernhardi bei Link.) Thüringisches F. — *Die St. nach allen Seiten abstehend und aufstrebend, von der Mitte an gabelsp.-rispig, rauhh.,* Haare abstehend, drüsenlos, *auf einem Knötchen sitzend*; R. locker, beblättert; B. unterseits rauhh., gleichfarbig, die wurzelst. rasig, 7zählig, gesägt, *Sägezähne ge-*

rade hervorgestreckt, eyf., *beiderseits 9-12*, die oberen B. lineal.-lanzettl., entfernt-gesägt, Sägezähne etwas angedrückt; Nüsschen runzelig. ♃. Auf waldigen, steinigen Hügeln, (am südl. Abhange des Thüringer Waldes bei Suhl, am Gleichberge bei Römhild, hinter Eisfeld, bei Schleusingen; Martinach im unteren Wallis; Unterengadin.) Mai. Jun. P. parviflora Gaud. helv. Von dieser untersch. sich die P. chrysantha Trevir. dch ansehnlichere Grösse, elliptisch-verkehrteyf. Blättchen, die an den WB. die Zahl 5 nicht überschreiten, und an den obern B. nicht entfernt-gesägt sind. D.

15. P. REPTANS (L.) Kriechendes F. — *Die St. rankenf., gestreckt*, einfach, an den Gelenken wurzelnd; *B. 5zählig* mit eingemischten 3zähligen; Blättchen längl.-verkehrteyf., fast von der Basis an gesägt, kahl, oder unterseits angedrückt-behaart; Sägezähne eyf., stumpfl.; Bth. einzeln; *Bthentheile 5zählig*; *Früchtchen körnig-rauh.* ♃. Auf feuchten Wiesen, an Wegen, Gräben, Ackerrändern. Jun. Aug. D. fl. Schk. t. 136. Var.:

β. glabra, B. viel kleiner, 3-4 Linien lang, die oberen ganz kahl, fast 3eckig-verkehrteyf., vorne gesägt, seitwärts ganzrandig; Bth. und Früchtchen nicht verschieden. (Von Brittinger auf der A. Pyhrgas in Oberöstreich und von Lang auf trockenen Wiesen bei Mühlheim gesammelt.)

16. P. MIXTA (Nolte in Reichenb. fl. germ. exsicc. n. 1743) Gemischtes F. — Die St. rankenf., gestreckt, oberwärts ästig; B. 5zählig mit eingemischten 3zähligen; Blättchen längl.-verkehrteyf., von der Spitze an bis in die Mitte gesägt, unterseits angedrückt-behaart, Sägezähne eyf., stumpfl.; Bth. einzeln; Bththeile meist 4zählig; Früchtchen..... ♃. In Holstein auf Triften (Nolte.) Jul. Aug. Sehr ähnlich der P. reptans, aber dch die ästigen St. und die 4zähligen Bththeile verschieden. Reife Früchtchen sah ich noch nicht. D.

17. P. PROCUMBENS (Sibthorp. oxon. 162.) Niederliegendes F. — *Die St. rankenf., gestreckt*, oberwärts ästig, die fruchttragenden an den Gelenken wurzelnd; B. gestielt, 3zählig oder die untersten 5zählig; Blättchen verkehrteyf., eingeschnitten-gesägt, unter der Mitte keilf. und ganzrandig, Sägezähne abstehend, eyf.-lanzettl., zugespitzt; NebenB. ganzrandig oder 2-3zähnig; *Bthentheile meist 4zählig;* Früchtchen fein-runzelig. ♃. In schattigen Wäldern und an moosreichen O., (von den Niederlanden dch Westphalen, Niedersachsen, nach Mecklenb., Brandenb., der Lausitz, Sachs., Schles., Böhm., und auf dem Thüringer Walde, in D. diesseits des Thüringer Waldes noch nicht gefunden; in der Schw. blos bei Belp im C. Bern; ein Expl. von diesem StandO. habe ich jedoch noch nicht gesehen.) Jun. Jul. Potentilla nemoralis Nestl. potent. Tormentilla reptans L. sp., D. fl., Koch Synops. ed. 1. Von P. reptans unterscheidet sie sich dch die lanzettl. spitzigen und mehr abstehenden Zähne der B., die meist 4zähligen Blththeile und die Früchtchen, welche gerunzelt und auf dem Rücken mit wenigen Höckern bezeichnet und nicht blos höckerig sind; von den nachfolgenden, dch die gestielten B., die kleineren NebenB., die noch einmal so grossen Bthen, besonders aber durch die Art

der Fortpflanzung. Nämlich die St. treiben im Herbste aus den Gelenken Wurzeln und ein B.Büschel, und sterben sodann mit Ausnahme der bewurzelten Gelenke ab, dadurch entstehen so viele einzelne Stöcke, als Gelenke W. entwickelt haben.

18. P. Tormentilla (Sibthorp. oxon. 162.) Ruhrwurzel. — *Die St. niederliegend oder aufrecht*, oberwärts ästig, nicht wurzelnd; *B. 3zählig, sitzend* oder kurz-gestielt, die WB. länger gestielt, 3-5zählig; Blättchen längl.-lanzettl., eingeschnitten-gesägt, an der Basis ganzrandig, die der unteren B. verkehrteyf., Sägezähne etwas abstehend, ey-lanzettf., spitz; *NebenB. 3-vielspaltig; Bthentheile meist 4zählig;* Früchtchen schwachrunzelig. ♃. In Wäldern, auf Haiden, Triften bis in d. A. Jun. Jul. P. tetrapetala Hall. fil. in Ser. mus. P. sylvestris Neck. delic. Tormentilla erecta L. spec., D. fl., Koch Synops ed. 1., St. h. 34. T. officinalis Smith. fl. brit.

19. P. aurea (L.) Goldfarbiges F. — Die Stämmchen niedergestreckt, auch wurzelnd; die St. aus gebogener Basis aufrecht und nebst den Bstielen behaart, Haare aufrecht, etwas angedrückt; WB. 5zählig; *Blättchen* länglich, kahl, *am Rande und auf den Adern unterseits silberglänzend-seidenh.*, *an der Spitze spitzgesägt*, *Sägezähne auf jeder Seite meist 3*, der letzte kleiner; Nüsschen schwach-runzelig, kahl. ♃. An grasreichen O. der A. und VorA., (Schw. und Tyrol nach Salzbg, Kärnthen, Steyermark und Oestr.; auf d. Feldberg in Baden und auf d. Schles. u. Mähr. Gebirgen.) Jul. Aug. St. h. 17. P. Halleri Ser. DC. Gaud.

20. P. alpestris (Hall. fil. in Sering. mus. p. 53) Alpen-F. — *Die Stämmchen niedergestreckt, zuweilen wurzelnd*; die St. aus aufstrebender Basis aufrecht, flaumig; WB. 5zählig; *Blättchen* verkehrteyf., *kahl, am Rande und auf den Adern unterseits abstehend-haarig*, vorne eingeschnitten-gesägt, Zähne hervorgestreckt, auf jeder Seite meist 3, der letzte fast gleich; *die NebenB. sämmtl. eyf.;* Nüsschen schwach-runzelig. ♃. Auf den höhern A., (Schweiz, Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Steyermark und Krain; auf d. Babia Gora in den Sudeten; in Menge auf d. Hoheneck der Vogesen.) Jun.-Aug. P. alpestris Smith engl. fl., Fries nov. fl. suec. P. salisburgensis Haenke in Jacq. collect., D. fl., Koch Synops. ed. 1. St. h. 17. Die Beschreibung Haenke's bezieht sich auf die ganze Art und nicht bloss auf eine Variet. P. crocea Hall. d. Sohn in Schleich. cat. 1807. P. rubens Vill. P. aurea Smith. P. alpestris Hall. d. Sohn in Sering. mus. p. 53. P. dubia Sut. Fragaria villosa Crantz. Bth. citrongelb, an der Basis safrangelb, zuweilen auch ganz safrangelb. B. oberseits manchmal mit zerstreuten Haaren besetzt. Var.:

α. firma, der St. stärker, höher: Blättchen rundlich-verkehrteyf., mit den Rändern sich wechselseitig deckend, Zähne breiter: P. aurea firma Gaud. P. sabauda DC. Schl. P. affinis Host.

β. gracilior, der St. schlanker; Blättchen verkehrteyf., ein wenig auseinandergestellt: P. aurea α. crocea Gaud. P. filiformis DC. F. alpestris Host. Geht dch Mittelformen in die Variet. α. über.

γ. debilis; der St. dünn, schwach; Blättchen länglich-verkehrt-eyf., Zähne tief-eingeschnitten. P. debilis Schl. pl. exsicc. Die Expl., welche mir Schleicher sandte, gehören sicherlich zu den Abänderungen der P. salisburgensis.

P. alpestris untersch. sich beim ersten Anblick v. P. aurea dch folg.: Blättchen am Rande und auf den Adern der untern Blattfläche kurzh. und nicht seidenh.; v. P. verna, der sie näher steht: dch ihre beträchtlichere Grösse, die aufrechten, oder aus aufstrebender Basis aufrechten St., das freudigere Grün, die weicheren Haare, und vorzüglich dch die NebenB., die sämmtl., die wurzelst. ebenmässig, eyf. sind; bei P. verna gehen die NebenB. der WB. in verlängert-lineal. Oehrchen über und die Haare sind steifer und borstlich. — Den Namen P. alpestris, obgleich er nicht der ältere, zog ich vor, da er mehr den Beifall der Botaniker zu haben scheint.

21. P. AMBIGUA (Gaud.) Zweideutiges F. — Die St. aufstrebend und nebst den Bstielen flaumig; die wurzel- und untern stengelst. B. 5zählig; *Blättchen* verkehrteyf., *oberseits zerstreut-unterseits auf den Adern dichter-fast seidenartig behaart, von vorne bis über die Mitte fast fingerf.-eingeschnitten,* Zähne lineal., beiderseits meist zu 3, der letzte fast gleich; die NebenB. sämmtl. eyf.; Nüsschen..... ♃. Auf den A. von Wallis, (bisher blos über Zermatten.) Jul. P. intermedia Hegetschw. P. alpestris var. Hall. d. Sohn. P. aurea γ. pectinata Ser. bei DC. P. geranioides Schleich. Eine zweifelhafte, weitern Beobachtungen zu empfehlende Pflanze; von P. salisburgensis, von welcher sie doch vielleicht nur Abart ist, dch die fast bis zur Mittelrippe eindringenden Blattzähne verschieden. Bei dem ersten Anblicke hat sie einige Aehnlichkeit mit P. argentea, aber die B. sind an meinen v. Schleich. empfangenen Expl., weder filzig, noch grau, bloss die Adern sind unterseits mit geraden Haaren dichter bedeckt. S.

22. P. VERNA (L.) Frühlings-F. — *Die Stämmchen gestreckt, oft wurzelnd;* die St. aufstrebend und nebst den Bstielen von aufrechten, etwas abstehenden Haaren rauhh.; die untern B. 5 und 7zählig; *Blättchen* länglich-verkehrteyf., oder verkehrteyf., gestutzt, *kahl, und am Rande oder unterseits oder ober- und unterseits haarig,* tief-gesägt, Sägezähne meist 4 auf jeder Seite, der Endzahn kürzer; *die untersten NebenB. schmal-lineal.*; Nüsschen schwach-runzelig. ♃. An sonnigen, trocknen O., an Waldrändern, überall. Apr. Mai St. h. 17. Var.:

β. crocea, Blb. an der Basis mit einem safrangelben Flecken: P. verna aestiva Gaud.

γ. pusilla, kleiner, Blättchen verkehrteyf., vorne auf jeder Seite nur mit 2 Sägezähnen versehen: P. pusilla Host, nach einem von Hladnik mitgetheilten Expl. Auf den VorA. und niedrigern Gebirgen.

23. P. CINEREA (Chaix bei Villars.) Aschgraues F. — *Die Stämmchen gestreckt, oft wurzelnd; die St.* aufstrebend *nebst den Bstielen und B. grau-filzig* und behaart mit aufrechten etwas abstehenden Haaren; die untern B. 5zählig; Blättchen länglich-

verkehrteyf., und verkehrteyf., gestutzt, tief-gesägt, Sägezähne auf jeder Seite meist 4, der Endzahn kürzer; die untersten NebenB. schmal-lineal.; Nüsschen schwach-runzelig. ♃. An sandigen, trocknen und felsigen, sonnigen O., (dch das ganze Gebiet, aber stellenweise; südl. der A. die Variet *β*.) P. opaca Villars, Pollich. P. arenaria Borkhaus. P. incana Moench. P. ovata Poiret. nach Lehm. P. verna *β*. D. fl.

β. trifoliata, B. sämmtl. 3zählig, selten 4 oder 5zählig: P. subacaulis Wulf. bei J. ic. rar. t. 491. und L. sp. 715, nach einem von L. selbst bestimmten Expl. in Lehmann's Herbarium. — Davon unterscheidet sich P. velutina Lehm., die P. subacaulis L. nach der Beschreibung in d. sp. pl., dch die längern, länglich-keiligen, an der Spitze nur 3-5zähnigen, übrigens ganzrandigen Blättchen und den dickern Filz.

24. P. OPACA (L.) Glanzloses F. — Die Stämmchen gestreckt, oft wurzelnd; die St. aufstrebend und nebst den Bstielen rauhh., *Haare verlängert, wagerecht-abstehend;* B. 5 und 7zählig; Blättchen länglich-keilig, tief-gesägt, gestutzt, der Endzahn kürzer; Nüsschen ♃. Auf buschigen Hügeln, an felsigen O., (dch das ganze Gebiet, aber stellenweise und nicht überall.) Mai. Jun. St. h. 17. (nicht gut.) J. ic. rar. t. 91, gehört hierher und nicht zur P. intermedia.

25. P. GRANDIFLORA (L.) Grossblumiges F. — *Die St.* aus aufstrebender Basis *aufrecht*, und nebst den Blattstielen von kurzen, wagerecht abstehenden Haaren zottig; *B. 3zählig; Blättchen* verkehrteyf., *tief-gesägt*, oberseits flaumig, *unterseits zottig;* Nüsschen kahl. ♃. Auf den höhern A. Tyrols und der Schw. bis auf die niederen Wiesen der A. herabsteigend. Jul. Aug. Hall. helv. t. 31. St. 3-7blüthig.

26. P. NIVEA (L.) Schneeweisses F. — *Der St. aufrecht*, armblüthig; WB. 3zählig; *Blättchen* länglich, eingeschnitten-gesägt, oberseits kahl oder rauhh., *unterseits schneeweiss-filzig, glanzlos*, am Rande flach; Nüsschen kahl. ♃. An grasreichen O. der höchsten GranitA., (im Wallis auf d. Matterhorn, Lötscherberg u. a.; Tyrol bei Kitzbichel auf d. Geisstein und d. kleinen Röthenstein.) Jun. Fl. dan. t. 1035.

27. P. MINIMA (Haller d. Sohn bei Schl.) Kleinstes F. — *Die St.* aufstrebend, flaumig, *meist 1blüthig; B. 3zählig*; Blättchen verkehrteyf., abgerundet-stumpf, kaum gestutzt, *kahl, am Rande und unterseits auf den Adern behaart* mit etwas abstehenden Haaren, *vorne eingeschnitten-gesägt*, Zähne auf jeder Seite meist 4, der endst. fast gleich. ♃. Auf Triften und an felsigen O. der A.; bis zum ewigen Schnee hinaufsteigend, (dch d. g. AK.) Jul. Aug. P. Brauniana Hoppe. St. h. 17. P. verna *α*. alpestris Wallr. — Untersch. sich von P. verna dch die 3zähligen B., die breiteren, freudiger grünenden Blättchen, den Endzahn, der nicht kleiner, als die übrigen ist, die NebenB. der WB., und die weichern Haare; von P. Salisburgensis dch ihre viel mindere Grösse und die stets 3zähligen B.

28. P. FRIGIDA (Villars.) Gletscher-F. — *Ueberall sehr zottig*; die St. aufstrebend, meist 1blüthig; *B. 3zählig; Blättchen* verkehrteyf., *stumpf-gezähnt, Zähne am Rande sich deckend;* Nüsschen etwas runzelig, unbehaart. ♃. Auf den höchsten A., (im Wallis auf dem Bernhard, am Matterhorn über Zermatten, im Bagnesthale, im C. Glarus auf d. Zutreibestock und Sandgrath; Oberengadin; in Tyrol auf d. Wormserjoch und auf d. Windalpe, Steyerm. auf dem Hochgolling.) Jul. Aug. P. glacialis Hall. d. Sohn bei Ser. P. helvetica Schl. Var., wie die verwandten, mit Blb., welche kürzer und noch 1mal so lang sind, als der K.

II. Rotte. FRAGARIASTRUM DC. prodr. 2. 583. Nüsschen auf der ganzen Oberfläche oder wenigstens am Nabel mit Haaren besetzt. Fruchtb. sehr rauhh.

29. P. ALBA (L.) Weissblumiges F. — Der St. schwach, aufstrebend, meist 3blüthig; WB. 5zählig; *Blättchen* länglich-lanzettl., nach der Basis verschmälert, oberseits kahl, *unterseits und am Rande seidenh., vorne gesägt, Sägezähne* spitz, *zsneigend*, der endst. schmäler; *Stbf.* nebst dem Nüsschen *kahl*, letztere am Nabel behaart. ♃. In Wäldern, (dch das ganze Gebiet, aber stellenweise, an vielen O. gar nicht.) Mai. Jun. St. h. 4. P. nitida Scop.

30. SPLENDENS (Rammond in De Cand. fl. fr. 4. 467.) Die St. schwach, niederliegend, 2-4blüthig; *die W.B. 3-4-5zählig*; *die Blättchen verkehrteyf.-länglich.*, *oder verkehrteyf.*, oberseits etwas kahl, *unterseits und am Rande seidenh.-zottig, vorne gesägt*, die oberen Sägezähne zsneigend, die endst. schmäler; Stbf. und Früchtchen kahl, diese am Nabel behaart; die Stämmchen niederliegend. ♃. In Wäldern Thüringens, (in Hecken, rechts von der Steigerthälschen Mittelmühle ausserhalb der Fl. von Halle, Wallroth; im Steiger bei Erfurt, Cammerer, Oswald.) Mai. P. Vaillantii Nestl. potent. P. hybrida Wallr. sched. crit. Koch syn. ed. 1.

31. FRAGARIASTRUM (Ehrh. Pers.) Erdbeerartiges F. — Die St. schwach, niederliegend, meist 1blüthig; *WB. 3zählig; Blättchen rundlich-eyf., gesägt, gestutzt, oberseits ziemlich kahl*, unterseits zottig, die jüngeren seidenh., das mittlere vorne, *die seitenst. an der äusseren Seite fast von der Basis an gesägt, das stengelst. B. 3zählig*; Nüsschen an dem Nabel behaart; Stämmchen kriechend. ♃. Auf buschigen Hügeln, an Wäldern, grasreichen Wegrändern, (stellenweise dch das ganze Gebiet.) Apr. Mai. Schk. t. 135. P. Fragaria Smith. P. fragaroides Vill. P. fragariaefolia Gmel. Fragaria sterilis L. Comarum fragarioides Roth. Bth. weiss.

32. P. MICRANTHA (Ramond. bei DC.) Kleinblumiges F. — Die St. schwach, niederliegend, meist 2blüthig; *WB. 3zählig; Blättchen oval, gesägt, etwas gestutzt, oberseits ziemlich kahl*, unterseits zottig, die jüngern seidenh., *d. mittlere vorne, die seitenst. an der äusseren Seite fast von der Basis an gesägt, das stengelst. B. einfach;* Nüsschen an dem Nabel behaart; die kriechenden Stämmchen fehlend. ♃. An gebirgigen, steinigen, buschigen O., (in Untersteyermark, in der Schw. bei Nyon, Cleven; Nahethal in der Pfalz.) Apr. Mai. P. breviscapa Vest. Blb. bald ein wenig kür-

zer, bald ein wenig länger, als der K., weiss, vergl. DC. fl. fr. und prodr., nicht gelb, wie Tenore anführt.

33. P. PETIOLULATA (Gaud.) Stielblättriges F. — Der St. ziemlich aufrecht, reichblüthig; WB. 5- und 3zählig; *Blättchen kurzgestielt, verkehrteyf.-länglich*, an der Basis keilig, nach vorne zu spitz-gesägt, ziemlich kahl, am Rande gewimpert; *Stbf. rauhh.*; Nüsschen überall zottig. ♃. In Felsenspalten, (auf d. Saleve in der Schw.) P. caulescens β. petiolulata Ser. bei DC. Nicht ohne Zweifel führe ich diese Art hier auf, die leicht in die folgende übergehen mag. Bth. weiss. S.

34. P. CAULESCENS (L.) Vielstieliges F. — Der St. aufstrebend, reichblüthig; WB. 5zählig; *Blättchen fast sitzend, länglich-lanzettl.*, an der Basis keilig, nach vorne hin spitz-gesägt, etwas zottig, am Rande fast seidenh.-gewimpert; *Stbf. rauhh.*; Nüsschen überoll zottig. ♃. In Felsenspalten der VorA., in die niedrigern Gebirge herabsteigend, (dch. d. g. AK.; an den Stadtmauern von Salzbg.) Jul. Aug. J a. t. 220. St. h. 1.

35. P. CLUSIANA (J. aust. t. 116.) Clusisches F. — Der St. aufstrebend, meist 3blüthig; WB. 5zählig; *Blättchen* länglich-lanzettl., an der Basis keilig, *oberseits ziemlich kahl*, unterseits zottig, am Rande fast seidenh.-gewimpert, *an der Spitze 3zähnig; Zähne geradevorgestreckt; Stbf. kahl;* Nüsschen überall zottig. ♃. In Felsenspalten der höchsten A., (Tyrol dch Salzbg nach Kärnth., Krain, Steyermark und Oestr.) Jul. Aug. Bth. weiss, Stbf. oft purpurn. D.

36. P. NITIDA (L.) Glänzendes F. — Der St. meist 1blüthig; B. 3zählig; *Blättchen* elliptisch, *beiderseits seidenh.-filzig, an der Spitze 3zähnig*, Zähne gerade hervorgestreckt; Stbf. kahl; Nüsschen überall zottig. ♃. Auf Felsen der höchsten A., (Krain; Kärnthen; Tyrol auf der Kirschbaumeralpe, d. Schlehern; Steyermark auf dem Hohenschwab.) Jul. Aug. St. h. 22. Bth. rosenroth. D.

9. SIBBALDIA (L.) Sibbaldie. — Der K., die Blkr., die Bildung der Stempel und des Fruchtb. wie bei Potentilla, aber Stbg. sind nur 5, und Stempel 5, seltner 10.

1. S. PROCUMBENS (L.) Gestreckte S. — B. 3zählig; Blättchen oberseits fast kahl, unterseits behaart; Bth. ebensträussig; Blb. lanzettl. ♃. An abhängigen, felsigen O. auch der höchsten A., aber auch oft in die Thäler der A. herabsteigend, (in der Schw. und dch d. g. AKette, in einer Schlucht auf der Mittagsseite des Hoheneck.) Jul. Aug. St. h. 17. Blb. gelb.

10. AGRIMÓNIA (L.) Odermennig. — K. kreiself., mit einem 5sp., nach dem Verblühen aufwärts zsschliesenden Saume; unter dem Saume mit zahlreichen, hakigen, weichen, bei der Reife der Frucht vergrösserten und erhärteten Dornen bewehrt. Blb. 5. Stbg. 15, mit den Blb. vor einem drüsigen, den Schlund verengerten Ringe eingefügt. Fruchtk. 2, mit einem endst. Gf. Nüss-

chen 2, dch Fehlschlagen 1, von dem erhärteten K. eingeschlossen. (Bth. gelb. Bthstiel kurz, an der Spitze mit einem Gelenke, und an diesem beiderseits mit einem Deckblatte versehen.)

1. A. EUPATORIA (L.) Gemeiner O. — Die entwickelten Aehren verlängert, ruthenf.; Fruchtkelche entfernt gestellt, *verkehrt-kegelf., bis zur Basis tief-gefurcht*; die äussern Dornen weit-abstehend; B. unterbrochen-gefiedert; Blättchen länglich-lanzettl., gesägt, unterseits grau-kurzhaar., die dazwischen gestellten kleineren eyf., gezähnt, das unpaarige gestielt. ♃. Auf trockneren Wiesen, unkultiv., buschigen Hügeln; in die VorA. hinaufsteigend. Jun.-Aug. Schk. t. 128. St. h. 59.

2. A. ODORATA (Miller dict. n. 3.) Wohlriechender O. — Die entwickelten Aehren verlängert, ruthenf.; Fruchtkelche entfernt gestellt, *halbkugelig-glockig, bis zur Mitte seicht-gefurcht;* die äussern Dornen zurückgeschlagen; B. unterbrochen-gefiedert; Blättchen länglich-lanzettl., gesägt, unterseits kurzh. und mit kleinen Drüsen bestreut, die dazwischen gestellten kleinern eyf., gezähnt, das unpaarige gestielt. ♃. An grasreichen O., (an dem Lachensee in der Gegend von Bonn, N. von Esenbeck, bei Ems, Wirtgen, im Gebiete der Fl. von Spa.) Jun.-Aug. Agrimonia procera Wallroth. Untersch. sich von der vorhergehenden leicht dch die halbkugelige, dickere und kürzere, nur bis zur Mitte seicht-gefurchte Röhre des fruchtrag. K. und die herabgebogenen äusseren Stacheln. Die unterseits mit häufigen Drüschen bestreuten B. verbreiten einen starken Terpentingeruch. Von Agrimonia odorata ist A. repens L. durch folg. sehr verschieden: Aehren, auch die fruchttrag. sind dicht und kurz; Blättchen fast geruchlos, an der Basis ganzrandig, das unpaarige sitzend oder kaum gestielt, die dazwischen gestellten kleinern länglich, ganzrandig oder nur an der Spitze 2-3 sp., der St. niedrig, oberwärts mit grossen NebenB., von der Länge der Zwischenräume, ganz bedeckt. Diese Art wurde im Gebiete unserer Fl. noch nicht beobachtet.

14. AREMONIA (Necker.) Aremonie. — K. länglich, mit einem 5 sp., nach dem Verblühen aufwärts zsschliessenden Saume; unter dem Saume 5 kleine, mit den Zpfln abwechselnde, bei der reifen Frucht verlängerte, pfriemliche, erhärtete, aufrechte, an den Zpfl des Saumes angelehnte Zähnchen. Blb. 5, und nebst den 5 oder 10 Stbg. vor einem drüsigen, den Schlund verengernden Ring, eingefügt. Fruchtkn. 2, mit einem endst. Gf. Nüsschen 2, dch Fehlschlagen 1, von dem erhärteten, fast kugeligen K. eingeschlossen. (Bth. gelb, jede mit einer 6-10 sp., aus 2 zsgewachsenen Deckblättchen gebildeten Hülle umgeben.)

1. A. AGRIMONIOIDES (Neck.) Odermennigartige A. — ♃. An gebirgigen, waldigen, rauhen O., (in Unterkrain!) Mai. Jun. St. h. 59. Agrimonia agrimonoides L. Amonia agrimonoides Nestl. Spalanzania agrimonoides Pollin. D.

III. Gruppe. *ROSEEN.* DC. prodr. 2. 596. Früchtchen mehrere, 1 eyig, nussartig, nicht aufspringend, von der fleischigen und, bei der Reife, saftigen Röhre des K. eingeschlossen.

12. ROSA. (L,) Rose. — K. krugf., 5 sp.; Röhre fleischig, an der Spitze zsgeschnürt; Schlund dch einen drüsigen Ring oder drüsige Scheibe verengert; Saum vertrocknend und bleibend oder abfällig. Blb. 5, mit 20 oder mehreren Stbg. vor der Scheibe eingefügt. Fruchtkn. mehrere, von der Röhre des K. eingeschlossen. Die Gf. herausgestreckt. Eine aus der Röhre des K. gebildete falsche Beere.

I. Rotte. PIMPINELLIFOLIAE. Die Fruchtkn. im Mittelpunkte des K. kurzgestielt, mit einem Stiele nicht von der halben Länge des Fruchtkn., oder fast sitzend. Bth. einzeln, deckblattlos, oder mit einem einzigen DeckB. gestützt, das aus einem, auf ein NebenB. zurückgeführten B. entstanden. Die NebenB. fast gleichgestaltet. Die jungen Stämme sehr stachelig, Stacheln schlank, gerade oder zurückgerichtet, aber nicht zurückgekrümmt, ungleich, die untermischten dünneren borstlich.

Die NebenB. bei allen Arten unserer Fl. der Länge nach an den Bstiel so angewachsen, dass der freie Theil, das Oehrchen, meist augenscheinlich kürzer ist, als der angewachsene Theil. Bei den Banksischen Rosen und noch andern ausländischen Arten sind die NebenB. mit einer schmalen Basis angewachsen und fast frei. Die Früchte werden entweder spät im Herbst und Winter, oder auch schon im Aug. und Septb. weich und breiig; diese nannte ich markig, und jene spätern, die man bis zu Ende Septbr. hart findet, lederig und knorpelig.

1. R. LUTEA (Miller.) Gelbe R. — Die Stacheln der diesjährigen Wurzeltriebe gerade, gedrungen, ungleich, die grössern pfriemlich, die kleinern borstlich, an den Zweigen zerstreut, stärker, etwas gekrümmt; Blättchen 5-9, rundlich oder elliptisch, gleichfarbig, doppelt-gesägt; die NebenB. sämmtl. gleichgestaltet, flach, am Rande umgebogen, lineal.-keilig, die Oehrchen lanzettl., zugespitzt, auseinanderfahrend; Zpfl des K. mit Anhängseln, kürzer, als die Blkr.; Früchte aufrecht, platt-kugelig, mit einem bleibenden, weit abstehenden oder zurückgebogenen K. bekrönt. ♄. Vaterland nach DC. unbekannt; kommt im Bezirk unserer Fl. hie und da an Zäunen verwildert vor. Jun-Jul. R. Eglanteria L., mit Ausschluss der zu R. rubiginosa und pimpinellifolia gehörenden Synon., (nicht Mill. und der meisten Flor.) R. chorophylla Ehrh. R. foedita Herrm., nicht Bast. R. vulpina Wallr. *Bth.* schön *dottergelb, die Stbk. an der Basis spiessf.*, Früchte gelb - scharlachroth. Var.:

β. punicea, Bth. scharlachroth: R. punicea Mill. R. bicolor J. vind. 1. t. 1. R. lutea β. bicolor Willd.

2. R. PIMPINELLIFOLIA. (DC.) Bibernellblättrige R. — *Die Stacheln ungleich, pfriemlich und borstlich, gerade,* an den jährigen Wurzeltrieben gedrungen, an den Aesten zerstreut; Blättchen 5-9, rundlich oder oval, einfach oder doppeltgesägt, Sägezähne etwas abstehend; die NebenB. lineal.-keilig, Oehrchen lanzettl., zugespitzt, etwas spreitzend, die der blühenden Aestchen breiter; *Zpfl des K. ganz, halb so lang, als die Blkr, lineal.-zugespitzt;* Bthstiele 1 blüthig, die fruchttrag. gerade; *Früchte platt-kugelig, lederig, mit dem bleibenden zsschliessenden K. bekrönt.* ♄. Auf unkultiv. Hügeln, an felsigen Bergabhängen, Wegen, Ackerrändern und am sandigen Meeresstrande, (stellenweise dch d. g. Gebiet, jedoch nicht überall.) Jun. Jul. R. spinosissima Smith. R. campestris Wallr. R. Eglenteria C. Bauh. bei Tabern. krtbuch p. 1495. n. 9. Untersch. sich dch d. lineal.-lanzettl., an d. Spitze nicht blattartig-verbreiterten und nicht mit Anhängseln versehenen Zpfl

des K., die so lang, als die Blkr. sind, bei der Frucht bleiben und aufwärts zsschliessen, und dch die kugeligen, schwarzen oder schwarz-blutrothen, aufrechten Früchte. Var.:

α. Bth. weiss, Bthstiele kahl: R. pimpinellifolia L. u. (Blättchen einfach gesägt) R. spinosissima *β.* Lindl.

β. spinosissima, dieselbe mit steifh. Bthstielen: R. spinosissima L.

γ. myriacantha, dieselbe, aber die B. unterseits drüsig, Bthstiele kahl oder steifh.: R. myriacantha DC. Lindl.

δ. leiostyla, dieselbe, die Gf. verlängert, nur an der Basis zottig: R. microcarpa Bess. R. melanocarpa Link. Varietäten mit verlängertem, kahlen Gf. kommen auch bei anderen Arten vor.

ε. mitissima, dieselbe, wenn die Stacheln sich verlieren: R. mitissima Gmel.

Eine Abänderung mit meergrünlichen B. ist R. poteriifolia Besser; eine andere mit länglichen Blättchen, R. sanguisorbifolia Donn. Alle bis hieher angeführten Abarten haben weisse Blüthen; rothblüthige sind:

β. rosea, Bth. heller oder dunkler rosenroth: R. pimpinellifolia Willd.; Bth. rosenroth-gestreift: R. spinosissima *β.* ciphiana Sm.

η. affinis, Bth. rosenroth, der St. wehrlos: R. affinis Sternb.

Von R. pimpinellifolia untersch. sich R. involuta Smith dch folg.: Zpfl des K. von der Länge der Blkr., an der Spitze in ein lanzettl. Anhängsel verbreitert, und oft am Rande mit schmalen Anhängseln versehen: Röhre des K. grösser, mit stärkeren Borsten bestreut; Blättchen ein wenig grösser und unterseits auf den Adern oder auf der ganzen Oberfläche, manchmal auch oberseits mit etwas abstehenden Haaren besetzt; die NebenB. breiter, mit eyf. Oehrchen; die Früchte hochroth. Sie hat den Habitus einer stärkern R. pimpinellifolia, neigt sich aber auch manchmal zur R. tomentosa hin. Bth. weiss.

3. R. GENTILIS (Sternb.) Verwandte R. — *Die Stacheln pfriemlich und borstlich, gerade,* die der jährigen Stämme gedrungen, an den Aesten zerstreut; Blättchen 9-11, rundlich und oval, gesägt, Sägezähne etwas abstehend; *die NebenB.* lineal.-keilig, *ausgebreitet,* Oehrchen ey.-lanzettf., spitz, an den blühenden Aestchen eyf.; *Zpfl des K. ganz, halb so lang, als die Blkr., mit einer lanzettl. Spitze; Bthstiele* mit einem DeckB. gestützt, 1blüthig; *die fruchttrag. nickend; Früchte rundlich-eyf. oder elliptisch, mit dem bleibenden, zsschliessenden K. gekrönt, lederartig.* ♄. An rauhen gebirgigen O., (auf dem Monte Maggiore in Istrien; bei Triest!) Mai. Jun. Blättchen kahl, Bthstiele und Röhre des K. drüsigsteifh. Bth. rosenroth, Frucht hochroth, und mehr oder weniger eyf., die bei R. pimpinellifolia platt-kugelig und schwarz ist. Hieher R. rubella Lindl. nach einem von Martius aus England mitgebrachten Expl., aber die gleichbenannte Pflanze Smith's hat eine kugelige Röhre des K. D.

4. R. REVERSA (Waldst. und Kit.) Rückwärtsstachelige R. — *Die Stacheln pfriemlich und borstlich, gerade,* die der jährigen Stämme gedrungen, an den Aesten zerstreut; Blättchen 5-7, eyf.,

gesägt; *die NebenB.* an den blühenden Aestchen verbreitet, an der Basis keilig, *rinnig-zsgefaltet*, Aehren eyf., spitz; *Zpfl des K. ganz, kürzer, als die Blkr., mit einer lanzettl. Spitze; Bthstiele* mit einem DeckB. gestützt, 1 blüthig, *die fruchttrag. abwärtsgebogen; Früchte eyf., mit dem bleibenden, zsschliessenden K. gekrönt, lederig.* ♄. An gebirgigen, felsigen O., (auf dem Berge Slavnik bei Triest.) Mai. Blättchen grösser, als bei den beiden vorhergehenden, unterseits meist mit Haaren bestreut, 5-7 („2-3 paarig mit dem unpaarigen" WK.) selten 9; untersch. sich beim ersten Blick von R. pimpinellifolia dch die länglichen, hängenden Früchte; von R. gentilis dch die schwarzen Früchte; von R. alpina durch diess Merkmal, die kürzeren Blättchen, die nicht die Länge der Blkr. erreichenden Zpfl des Kelches und die im Alter noch stacheligen Wurzelschösse und Aeste, die bei R. alpina gewöhnlich wehrlos sind. D.

5. R. ALPINA (L.) Alpen-R. — *Die erwachsenen Stämme wehrlos*, die jährigen gedrungen-stachelig, Stacheln borstlich, gerade, drüsenlos; Blättchen 7-11, länglich-elliptisch, doppelt- oder einfach-gesägt; die NebenB. an den blühenden Aestchen verbreitert und an der Basis keilig, die übrigen lineal. und an der Spitze breiter, *die freien Oehrchen* eyf.-zugespitzt, *auseinanderfahrend; Zpfl des K. ganz, mit einer lanzettl. Spitze, länger als die Blkr.*; *die fruchttrag. Bthstiele zurückgekrümmt; Früchte hängend*, elliptisch oder länglich, *mit dem bleibenden, zsschliessenden K. gekrönt.* ♄ An felsigen O., (der A. und VorA., den höheren Vogesen und den Sudeten, auch auf dem Feldberge im Oberbadischen.) Jun. Jul. J. a. t. 279. St. h. 26. R. rupestris Crantz. R. inermis Mill. Var.:

α. B. kahl oder nur auf dem Mittelnerven haarig, und

β. pubescens, B. unterseits auf der ganzen Fläche mit Haaren bestreut: R. reversa Presl., nicht WK.

γ. pyrenaica, Bthstiele und Röhre des K., oder nur die Bthstiele drüsig-steifh.: R. pyrenaica Gouan.; dieselbe, mit zugleich tief-doppelt-gesägten B.: R. monspeliaca Gouan.

δ. turbinata, Bth. gefüllt und Röhre des K. kreiself.: R. alpina *π.* turbinata DC. R. venusta Waiz. nach Wallr.

R. pendulina Ait. und des Linnäischen Herbariums ist eine dch Cultur ein wenig vergrösserte R. alpina, und var. *ι.* latifolia DC. Aber das Citat in den spec. plant. aus dem Hort. Eltham. gehört zur R. stricta Mühlenb. Eine schöne Variet. mit 3 lappigen Blb. und hervorstehendem mittleren Lappen erhielt ich von Prof. Hartmann in Wels.

6. R. LUCIDA (Ehrhart Beitr. 4. p. 11.) Spiegelnde R. — Die Stacheln der diesjährigen Stämme gerade, gedrungen, ungleich, die grösseren pfrieml., die kleineren borstl., drüsenlos, an der Basis der B. unter die NebenB. gestellt, gerade, an der erwachsenen Pfl. oft fehlend; *Blättchen 7-9,* längl.-lanzettl., einfach-gesägt, *oberseits ganz kahl und spiegelnd; NebenB. fast gleichgestaltet, fast gleichbreit,* flach, die Oehrchen eyf., mit ihren Spitzen *zsneigend;* Zipfl des K. so lang als die Blkr., ganzrandig oder mit

einem kleinen Anhängsel, die Spitze derselben am Ende lanzettl.; *die fruchttragenden Bthstiele gerade;* die Früchte platt-kugelig, früh reif; *der K. abfällig.* ♄. Am Meeresufer bei Rostock und an Flussufern (Elbe) bei Hamburg. Früchte anfangs roth, später schwarzbraun. Sonder. Rosa baltica Roth en. D.

II. Rotte. CINNAMOMEAE. Die Fruchtkn. im Mittelpunkt des K. kurz gestielt, Stiel halb so lang, als der Fruchtkn. Bth. an der Spitze der Aestchen 3-5 und mehre, ebensträussig, sämmtlich, die mittlere ausgenommen, mit einem DeckB. gestützt. Wenn nur eine einzelne Bth. das Aestchen endigt, so erscheint doch ein oder das andere DeckB. mit dem Ansatze einer zweiten oder dritten Bth. Die NebenB. an den blühenden Aestchen deutlich breiter, als an den nicht blühenden. Die jüngern Stämme wie bei der ersten Rotte.

7. R. CINNAMOMEA. (L.) Zimmt-R. — Die Stacheln der diesjährigen Stämme gerade, gedrungen, ungleich, die grössern pfriemlich, die kleinern borstlich, drüsenlos, die der Zweige zu zweien an die Basis der NebenB. gestellt, stärker, gekrümmt; Blättchen 5 oder 7, oval-länglich, einfach-gesägt, unterseits aschgrau, flaumig; *die NebenB. der nicht blühenden Aestchen lineal.-länglich, mit röhrig zsschliessenden Rändern*, die der blühenden oberwärts verbreitert, Oehrchen eyf., zugespitzt, abstehend; Zpfl des K. so lang als die Blkr., ganz, mit einer lanzettl. Spitze; die fruchttrag. Bthstiele gerade; *Früchte* kugelig, *mit dem bleibenden, zsschliessenden K. gekrönt, frühreif, markig.* ♄ In Hecken, auf unkultiv. waldigen Hügeln, (die Hauptart mit einfacher Bth. echt wild im Donauthale und von da bis an die A., an vielen Orten sehr gemein, im Schles. und Mähr. Gebirg; ausserdem in D. nur verwildert und halbgefüllt; in der Schw.) Mai. Jun. R. collincola Ehrh. R. majalis Herm. R. spinosissima Wahlenb. ups. R. mutica Fl. dan. t. 688. und R. fluvialis Fl. dan. t. 868. Untersch. sich von allen Arten unserer Fl. dadurch, dass die NebenB. der nicht blühenden Aestchen fast in ein Röhrchen zsgerollt sind, und mit ihrer Basis mehr, als das halbe Aestchen umfassen. Bthstiele und Röhre des K. immer kahl. Blkr. rosenroth. Die NebenB. der R. turbinata umfassen auf dieselbe Weise mehr, als das halbe Aestchen, sind aber ausgebreitet und vorne sehr verbreitert. Var.:

β. foecundissima, Bth. halbgefüllt und gefüllt, wodurch die Röhre des K. oberwärts in der Form eines Bechers verbreitert wird: R. foecundissima Münchh.

8. S. TURBINATA (Ait.) Kreiself. R. — Die Stacheln der jährigen Stämme gedrungen, ungleich, die grössern aus verbreiterter Basis pfriemlich, fast sichelf., die kleineren borstlich, mit drüsentrag. Borsten untermischt, sämmtlich im Alter verschwindend; *Zweige wehrlos;* Blättchen eyf., grob gesägt; *die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch-verbreitert,* die übrigen länglich, ziemlich flach, *Oehrchen* eyf., zugespitzt, *geradehervorgestreckt;* Zpfl des K. so lang, als die Blkr., Anhängsel wenige oder fehlend; *die fruchttrag. Bthstiele gerade; Früchte* elliptisch oder länglich, *mit dem weit abstehenden K. gekrönt.* ♄. In Hecken. Jun. Die Hauptart, welche einen eyf. oder rundlichen, in einen Hals zsgezogenen Fruchtkn., von der Gestalt des Fruchtkn. der R. canina hat und noch nicht beschrieben ist, fand Dolliner auf dem Kahlenberg bei Wien und ich selbst zog sie aus den S. der halbgefüllten

Variet. Für diese Hauptart ist allerdings der Art-Name nicht mehr passend, doch wollte ich ihn nicht umändern. Bthstiele steifh. oder kahl. Blkr. rosenroth. Zur Variet.:

β. *plena*, mit gefüllten Bth. und kreisel- oder becherf. Fruchtkn. gehört: R. campanulata Ehrh. R. francofurtana Münchh. R. Chamaerhodon turbinata Wallr. Der Fruchtkn. ist eben so, wie bei den gefüllten Variet. der R. pimpinellifolia, alpina, cinnamomea und bei einigen der R. gallica, beschaffen. In der Nähe der Dörfer hie und da, gleichsam wild.

9. R. RUBRIFOLIA (Vill.) Rothblättrige R. — Hechtblau-angelaufen; die Stacheln der Stämme ungleich, die grösseren etwas sichelf., an der Basis zsgedrückt, die kleineren schlank; Blättchen 5-7, elliptisch, einfach-geschärft-gesägt, *unterseits kahl*, die Sägezähne zsneigend; *die NebenB. flach, die der blüthenst. B. elliptisch-verbreitert*, die übrigen länglich, an der Basis keilig, *Oehrchen* eyf., zugespitzt, *auseinanderfahrend; Zpfl des K. ganz oder mit schmalen Anhängseln*, mit einer lanzettl. Spitze, länger, als die Blkr., nach dem Verblühen zsschliessend, von der reifen Frucht abfallend; die fruchttrag. Bthstiele gerade; *Früchte* kugelig, *bei der Reife markig*. ♄. In den Thälern und an felsigen O. der VorA., und auch auf niedrigern Bergen der südlichern Gegenden, (dch d. g. AK. hin und wieder und auch auf niedrigern Bergen an Waldsäumen bei Kolbingen im Würtembergischen; im Oberelsass; im Littor.) Jun. R. glaucescens Wulf. R. glauca Desf. R. rubicunda Hull. Sohn. R. multiflore Reyn. Die jüngern B. purpurn. Bthstiele kahl oder drüsig-steifh. Blkr. rosenroth. Die mittelpunktst. Fruchtkn. gestielt, die Stiele die Länge des halben Fruchtkn. erreichend. Var:

β. *livida*, B. oberseits violettgrün, unterseits blass und mehr oder weniger purpurn überlaufen: R. livida Host. R. rubrifolia Jacq. fragm. t. 108. R. gutensteinensis Cat. h. vindob.

γ. *pubescens*, B. unterseits behaart, (Triest.)

10. R. GLANDULOSA (Bellardi.) Drüsenborstige R. — Die Stacheln an den Stämmen in geringer Anzahl, etwas sichelf., an der Basis zsgedrückt, an den Aestchen schlanker, meist paarweise unter die NebenB. gestellt; Blättchen 7, rundlich, doppelt-geschärft-gesägt, *unterseits kahl*, die obern Sägezähne zsneigend; *die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch-verbreitet*, die übrigen länglich, an der Basis keilig, *Oehrchen eyf.*, zugespitzt, *auseinanderfahrend; Zpfl des K. fiedersp.*, mit einer lanzettl. Spitze (länger, als die Blkr.?); die fruchttrag. Bthstiele aufrecht; Früchte fast kugelig. ♄. Auf den VorA., (Steyermark, Oberelsass, Schwz.) Jun. R. Reynieri Hall. Sohn. R. glabrata Vest. R. montana Murr., nicht Villars, dessen Pflanze verlängerte, zsgewachsene Gf. hat, wie R. arvensis. R. rubrifolia β. montana Gaud. R. rubrifolia ϱ. glandulosa Ser. bei DC. Bth., welche ich noch nicht sahe, nach der Beschreibung purpurn. Bthstiele nebst der Röhre des K. sehr steifh. Durch kleinere rundliche Blättchen und die steifhaarigen Bthstiele u. K. von R. rubrifolia verschieden; von der folgenden

dch die kleineren, rundl., unterseits kahlen Blättchen und die fast sichelf. Stacheln.

11. R. SPINULIFOLIA (Dematra Essai p. 8. n. 10., nach Gaud. fl. helv. 3. p. 355.) Dörnchenblättrige R. — *Die Stacheln* der Stämme aus einer verbreiterten Basis *plötzlich verschmälert, pfriemlich, gerade,* an den Aestchen wenige schlanke; die *Blättchen* 7, elliptisch, doppelt-geschärft-gesägt, *unterseits drüsig, die Drüsen dicklich-, beinahe dornig-gestielt,* die oberen Sägezähne zsneigend; die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch-verbreitet, die übrigen an der Basis keilf., die Oehrchen eyf., spreitzend; die *Zpfl des K. mit Anhängseln und einer lanzettl. Spitze,* länger, als die Blkr.; die fruchttragenden Bthstiele aufrecht; die Früchte rundl. oder elliptisch. ♄. In Hecken der Schw. selten, (bei Freiburg, Dr. Lagger, bei Obergestelen im Wallis, Shuttleworth.) Jun. Jul. R. rubiginosa μ. spinulifolia Ser. in DC. prodr. Die B. sind unterseits drüsig, wie bei R. rubiginosa, aber die Stielchen der Drüsen etwas dicker und bemerklicher; hiedurch untersch. sie sich von den beiden vorhergehenden; von der R. rubiginosa dch die geraden, langen, zwar starken, aber schmalen und pfrieml. Stacheln und den K. der R. rubrifolia. Die Zipfel des K. sind an den Früchten, welche zu den frühreifen zu gehören scheinen, aufrecht. Die lebende Pfl. sah ich noch nicht.

III. Rotte. CANINAE. Die Fruchtkn. im Mittelpunkte des K. lang-gestielt, Stiel so lang, als der Fruchtkn. Bth. an der Spitze der Aestchen 3-5, und mehre, ebensträussig, sämmtl., die mittlere ausgenommen, mit einem DeckB. gestützt. Die NebenB. wie bei der vorhergehenden Rotte, die an den obern B. der blühenden Aestchen verbreitert. Die grösseren Stacheln derb.

12. R. CANINA (L.) Hunds-R. — *Die Stacheln derb, sichelf., an der Basis verbreitert, zsgedrückt, ziemlich gleich,* an den Stämmen zerstreut, an den Zweigen meist paarweise unter die NebenB. gestellt; Blättchen 5-7, elliptisch oder eyf., geschärft-gesägt, *die obern Sägezähne zsneigend;* die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch, verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, Oehrchen eyf., zugespitzt, geradehervorgestreckt; *Zpfl des K. fiedersp.,* fast von der Länge der Blkr., zurückgeschlagen, von der reifenden Frucht abfallend; die fruchttrag. Bthstiele gerade; *Früchte* elliptisch oder rundlich, *knorpelig;* Nüsschen in der Frucht gestielt. ♄. An Hecken, Zäunen, waldigen O. Jun. St. h. 18. R. Cynorrhodon Wallr. Ein aufrechter Strauch, mit derben, an der Basis verbreiterten und zsgedrückten, plötzlich in eine Spitze zsgezogenen und sichelf. Stacheln. Nüsschen im Mittelpunkt des K., wie bei den 3 folg. Arten dieser Rotte gestielt, Stiele während der Blüthezeit von der Länge des Fruchtkn., bei der Reife der Frucht fleischig, wie die Substanz der Frucht selbst, und ebenso roth gefärbt. Einige, der R. gallica ähnliche und mit dieser oft verwechselte Variet., untersch. sich sicher dch die gegestielten, mittelpunktst. Nüsschen; denn bei dieser sind sämmtl. Nüsschen beständig stiellos.

Var. mit grasgrünen, spiegelnden B.: R. canina nitida Fries. R. nitens Merat.; mit meergrünen, glanzlosen, von einem bläuli-

chen abwischbaren Reife angehauchten B.; R. canina opaca Fries. R. senticosa Ach.; und mit einfach- und doppelt-gesägten B. u.:

α. canina vulgaris: Bstiele, Blättchen, Bthstiele und Röhre des K. kahl, Bstiele öfters mit entfernten Drüsen bestreut und manchmal an der Basis etwas behaart; hieher gehören: R. venosa Sw. R. sarmentacea Sw. R. dumalis Bechst. R. surculosa, R. nuda und R. sarmentacea Woods. R. glaucescens Lej. R. balsamica Willd. R. calycina Bieberst. R. malmundariensis Lej. Eine wehrlose Form dieser Variet. ist R. glauca Schott. und eine zierliche kleinblättrige und kleinblüthige: R. aciphylla Rau!

β. canina dumetorum: Bstiele überall behaart; Blättchen unterseits auf den Hauptadern oder auf der ganzen Blattfläche oder auch auf der obern Fläche mit Haaren bedeckt; Bthstiele nicht borstig-steifh. Hieher: R. dumetorum Thuill. R. collina DC., nicht Jacq. R. corymbifera Borkh. R. agrestris und R. sepium Sw. R. caesia, R. Borreri, R. dumetorum, R. collina, R. bractescens und R. hibernica Woods., aber der berühmte Autor trennte die Formen mit steifh. und kahlen Bthstielen nicht. R. Forsteri Sm. R. platyphylla, R. sepium, R. affinis und R. dumetorum Rau, R. frutetorum, R. solstitialis, R. uncinella Bess., R. umbellata, R. collina, R. fastigiata, R. dumetorum, R. leucantha Lej., R. sylvestris Schultz.

γ. canina collina: Bthstiele drüsig-steifh.; B. kahl oder behaart; Röhre des K. kahl oder drüsig-steifh.; Bstiele entfernter oder dichter mit Drüsen bestreut, und zugleich haarig oder unbehaart. Hieher:

1. *sempervirens* Rau, nicht L., R. Ravi Tratt., R. andegavensis, Bast. B. kahl, Blättchen einfach-gesägt, Bthstiele steifh. R. ambigua Lej., ist dieselbe Pflanze mit doppelt-gesägten B.

2. *collina* Jacq. und Rau, Bstiele und Blättchen unterseits flaumig, letztere einfach-gesägt. J. aust. t. 197. Hieher: R. campestris Sw., R. saxatilis Stev., R. Boreykiana, R. Ratomsciana und R. humilis Bess. R. caucasica Bieberst.

3. *psilophylla* Rau, Blättchen doppelt-gesägt, unterseits kahl.

4. *trachyphylla* Rau, Blättchen 3 fach-gesägt, kahl und

5. *flexuosa* Rau, Blättchen 3 fach-gesägt, unterseits mit Haaren bestreut; zu den 3 letztern gehören: R. nitidula, R. Junzilliana und R. glandulosa Bess. (nicht Bellard.) R. Andrzejowsciana Stev. R. fastigata Bast. R. leucantha Biebst., wenn die Bth. fast weiss sind.

Die schönste aller Variet. ist:

Rosa alba, L., die mit unzähligen Abänderungen in den Gärten kultiv. wird, auch mit blass-fleischrothen Bth. Sie ist sicherlich eine Variet. der R. canina collina mit gefüllten Bth., und ausser diesem Merkmal lässt sich nicht der geringste Unterschied finden.

δ. canina sepium, Bstiele und Blättchen unterseits oder auch beiderseits mit klebrigen Drüsen bestreut; Bthstiele und Röhre

des K. kahl. Geht dch Mittelformen in die vorhergehenden Variet. über. Sie steht der R. rubiginosa sehr nahe.

Eine grössere Form dieser Variet. δ. mit oft nach der Basis verschmälerten Blättchen: R. glutinosa Schultz. (nicht Sm.) R. Kluckii Bess. R. stylosa γ. glandulosa DC.

Eine kleinere Form kleinblättrig und oft kleinblumig: R. sepium Thuill. R. myrtifolia Hall. Sohn. R. rubiginosa σ. sepium DC. mit Ausschluss des Syn. von Rau.

R. coriifolia Fries, im Bezirke unserer Fl. noch nicht aufgefunden, ist von R. canina dumetorum dch die „plattkugeligen, frühzeitigen, schon am Anfang des Sept. reifen und weichen Früchte, und, lebend, dch einen eignen Habitus verschieden."

13. R. RUBIGINOSA (L.) Wein-R. — *Die Stacheln derb, sichelf., an der Basis verbreitert, zsgedrückt, an den Stämmen zerstreut, ungleich,* die kleineren gerader und schlanker, auf den Zweigen meist unter die NebenB. gestellt; Blättchen 5-7, elliptisch, spitzdoppelt-gesägt, *Sägezähne etwas abstehend;* die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch, verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, Oehrchen eyf., zugespitzt, geradehervorgestreckt; *Zpfl des K. fiedersp.,* fast von der Länge der Blkr., zurückgeschlagen, von der reifenden Frucht abfallend; die fruchttrag. Bthstiele gerade; *Früchte* rundlich, *knorpelig.* ♄. Im Gebüsch und in Waldungen. Jun. J. a. t. 50. R. Eglanteria Mill. R. suavifolia Lightf. Der Busch gedrungener, als bei der R. canina, von ferne bräunlichgrün, Blättchen rundlicher, Zähne abstehender, Bth. kleiner, gesättigter-purpurn, Stacheln des Stammes ungleicher und mit vielen kleineren untermischt; dch diese Merkmale untersch. sie sich von den drüsenblättrigen Variet. der R. canina, welche ausserdem den Habitus der R. canina, länglich-elliptische, manchmal lanzettl., einen terebinthenartigen Geruch verbreitende Blättchen und blasse, oft weisse Bth. und weniger ungleiche Stacheln haben. Von R. tomentosa, deren B. nicht selten eben so drüsig sind, untersch. sie sich dch die gras-grünen Blättchen und gekrümmten Stacheln.

Var. 1. Bthstiele kahl und steifh.; hierher gehört: R. agrestris Savi nach DC.; 2. Bthstiele sehr steifh. und Zweige oberwärts mit pfriemlichen Stacheln dicht bedeckt: R. umbellata Leers. R. sempervirens Roth., nicht L., R. tenuiglandulosa Merat. nach DC. Auf magrem, felsigem Boden ist sie oft kleiner und kleinblättrig und kleinblumig: R. rubiginosa var. γ. parvifolia Willd., var. ι. DC. prodr., R. micrantha DC. fl. fr., R. resinosa Lej., letztere hat dünne, längere Stacheln; im Schatten der Wälder wird die Pflanze höher und lockerer und hat grössere Blättchen: R. nemorosa Libert., R. Libertiana Tratt., R. micrantha Sm.

14. R. TOMENTOSA (Smith.) Filzige R. — *Die Stacheln derb, gerade, an der Basis zsgedrückt,* auf den Stämmen zerstreut, ungleich, die kleineren schlanker, auf den Zweigen etwas sichelf., unter die NebenB. gestellt; Blättchen elliptisch oder eyf., graugrün, spitzdoppelt-gesägt, Sägezähne etwas abstehend; *die NebenB. der blühenst. B. elliptisch, verbreitert,* die übrigen länglich, ziemlich flach, *Oehrchen* eyf., zugespitzt, *geradehervorgestreckt;* Zpfl des

K. fiedersp., so lang, als die Blkr., meist bleibend; *Früchte* rundlich, *knorpelig;* Blb. am Rande kahl. ♄. In Hecken und Waldungen. Jun. Die langen, meist wagrecht-stehenden, schlankeren, fast geraden Stacheln, und die aschgraue, weder abwischbare, noch von Haaren herrührende Farbe der B. bilden den charakteristischen Unterschied dieser Art von den übrigen der Rotte. Die B. sind behaart und erscheinen wegen ihrer grauen Farbe filzig, obgleich sie es nicht sind, wenigstens im erwachsenen Zustande; sie sind auch, obwohl sehr selten, kahl: R. marginata Wallr., nach dem eigenen Citate des Autors. Bth. lieblich - rosenroth. Var. 1. B. zottig, drüsenlos, sehr weich anzufühlen, 2. B. zottig, drüsig, ziemlich rauh anzufühlen und 3. B. ziemlich kahl. Ausserdem sind die Früchte kugelig, R. mollissima Willd., oder eyf., R. hispida Borkh., R. Borkhausenii Tratt., R. villosa Poll.; oder Früchte und Bthstiele steifh. oder beide kahl; diese letzte sehr seltene Variet. ist R. farinosa Bechst. Ausser diesen Formen sind noch folg. als Abarten hieher zu rechnen: R. dimorpha und terebinthacea Bess., R. cuspidata Biebst., R. pseudorubiginosa Lej., R. scabriuscula, R. villosa, R. heterophylla, R. pulchella und R. tomentosa Woods., R. mollis und R. subglobosa Sm., R. dubia Wib.

15. R. POMIFERA (Herrmann.) Apfel-R. — *Die Stacheln derb, aus verbreiterter, zsgedrückter Basis pfriemlich, gerade,* an den jährigen Stämmen zerstreut, ungleich, die kleineren borstlich, an den Zweigen wenige, etwas gebogene; Blättchen 5-7, länglich-lanzettl. oder elliptisch, graugrün, doppelt-gesägt, Sägezähne etwas abstehend; die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, ziemlich flach, *Oehrchen* eyf., *geradehervorgestreckt;* Zpfl des K. fiedersp., so lang, als die drüsig-gewimperte Blkr.; *Früchte* kugelig, frühreif, *nickend, mit dem bleibenden, zsschliessenden K. gekrönt.* ♄. Auf den VorA. und Gebirgen, (Oberwallis, Shuttleworth; Sagritz und Döllach in Kärnthen; im Fassathal des südl. Tyrols; Buchberg in Steyermark; im Münsterthale des Oberelsass, im Aarthale und bei Coblenz, Wirtgen) Jun. R. villosa Wulf., Lindl., DC. R. cretica Vest. bei Tratt. Der Name R. villosa ist zweideutig geworden; der allgemein bekannte Name R. pomifera kann dagegen nicht verwechselt werden. Linne vereinigte unter seiner R. villosa mehrere Arten.

16. R. CILIATO-PETALA (Besser en. plant. volhyn. p. 66.) Wimperblättrige R. — *Die Stacheln derb, aus verbreiterter, zsgedrückter Basis pfrieml.,* gerade, an den heurigen Stämmen und Zweigen wenige, meist unter die NebenB. gestellt, an den letztern zuweilen ein wenig gekrümmt; die *Blättchen* 5-7, *eyf.*, gräulich, doppelt-gesägt, die Sägezähne abstehend; die NebenB. der blüthenst. B. elliptisch-verbreitert, die übrigen länglich, etwas flach, die *Oehrchen* eyf., *geradehervorgestreckt;* die Zpfl des K. fiedersp., so lang, als die drüsig-gewimperte Blkr.; die *Früchte* fast kugelig, *frühreif, aufrecht, mit dem bleibenden zsschliessenden K. gekrönt.* ♄. In den VorA. und Gebirgen, (Alpen von Tyrol, von Spitzel; Karstgebirg in Krain, Graf von Sternberg.) Jun. Jul. R. resinosa

Sternb. in der bot. Ztg., R. cretica Vest. in Tratt. ros., R. mollissima Fries nov. fl. suec., nicht Willd. prodr., und nicht Borkhausen. „Der Strauch läuft mit kriechender Wurzel auf den Kalkalpen bei Lofer in Tyrol weit und breit, und überzieht ganze Strecken, er erreicht unter anderen höheren Sträuchen nur eine Höhe von 4-5 Fuss; in offenen, freien Plätzen werden die jüngeren Zweige vom Vieh abgeweidet, wo dann der Strauch höchstens 2 Fuss hoch wird. Die Früchte werden in der Mitte des September markig" von Spitzel. Lebende Exempl. der hier beschriebenen Pflanze habe ich noch nicht gesehen, allein Besserische Exemplare der R. ciliato-petala habe ich untersucht.

17. R. SYSTYLA (Bastard.) Griffelsäulige R. — Die Stacheln derb, sichelf., an der Basis zsgedrückt, ziemlich gleich, *an dem aufrechten Stamme* zerstreut, an den Zweigen öfters an die Basis der NebenB. gestellt; Blättchen 5-7, elliptisch, einfach-geschärft-gesägt, die obern Sägezähne zsneigend; die NebenB. länglich, Oehrchen eyf., zugespitzt, geradehervorgestreckt, die der blüthenst. B. breiter; Zpfl des K. fiedersp., fast so lang, als die Blkr.; *die Gf. kahl, zsgewachsen.* ♄. Auf den VorA., (in Steyermark, Sauter; Schw. bei Nyon, Thomas.) Jun. Vom Habitus der R. canina vulgaris. Die Säule der Gf. bald verlängert, bald kurz und kaum hervortretend. Bth. hellrosenroth, weiss oder gelblich. Der Stiel der Fruchtkn. im Mittelpunkte des K. kürzer, als bei den übrigen Arten dieser Rotte. Var. nach DC.

α. Devauxiana Ser., B. flaumig, Bthstiele nebst den K. kahl: R. stylosa Desv. R. collina Sm., nicht Jacq.

β. leucochroa, B. fast kahl, Bthstiele kahl: R. leucochroa Desv. R. brevistyla DC., wenn die Gf. kurz sind, oder nicht hervortreten.

IV. Rotte. ROSAE NOBILES. Die Fruchtkn. sämmtl. völlig stiellos. Die NebenB. gleichgestaltet, an den blühenden Aestchen kaum breiter; daher die, aus den verkleinerten, blattlosen NebenB. gebildeten DeckB. schmäler. (Die R. systylae können keine eigne Rotte bilden, denn die Gf. sind bei diesen nicht selten frei, bei R. hybrida hingegen kommen sie auch verlängert und zuweilen zsgewachsen vor.

18. R. ARVENSIS (Hudson.) Feld-R. — Die Stacheln zerstreut, derb, sichelf., an der Basis zsgedrückt; Aeste verlängert, peitschenf., niederliegend; Blättchen 5-7, rundlich-elliptisch, gekerbt-gesägt, verschiedenfarbig, unterseits glanzlos, abfällig; die NebenB. sämmtl. gleichgestaltet, länglich-lineal., flach, Oehrchen eyf., zugespitzt, geradehervorgestreckt; Zpfl des K. schwach-fiedersp., die Spitze derselben kürzer, als die Blüthenknospe, von der reifenden Frucht abfallend; *Gf. zsgewachsen, so lang, als die Stbg.;* Früchte aufrecht, elliptisch oder fast kugelig. ♄. In Hainen und Hecken, in die VorA. hinaufsteigend, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jun. R. sylvestris Herrm. R. repens Wib. R. scandens Wallr. z. Theil. — R. herporrhodon Ehrh. scheint wegen der flaumigen Gf. zur unten erwähnten Variet. δ. der R. gallica zu gehören. — Bth. weiss. Säulchen der Gf. kahl. B. kahl. Bthstiele kurz-steifh., seltener kahl. Var.: mit flaumigen Bstielen und Unterseite d. B., weissen Blb., schwarz-purpurn und manchmal

nebst den Bthstielen und K. bläulich-bereiften St., letztere ist: R. glauca Dierb.

19. R. SEMPERVIRENS (L.) Immergrüne R. — Die Stacheln zerstreut, derb, sichelf., an der Basis zsgedrückt; Aeste verlängert, peitschenf., niederliegend; Blättchen 5-7, rundlich-elliptisch, fast angedrückt-gesägt, gleichfarbig, beiderseits spiegelnd, immergrün; die NebenB. sämmtl. gleichgestaltet, länglich-lineal., flach, Oehrchen lanzettl., zugespitzt, geradehervorgestreckt; Zpfl des K. ganz oder schwach fiedersp., von der reifenden Frucht abfallend; *Gf. zsgewachsen, fast von der Länge der Stbg.;* Früchte aufrecht-rundlich. ♄. An rauhen O., (im Littor., um Triest nicht selten.) Jun. R. scandens Mill. R. balearia Pers. R. atrovirens Viv. nach Lindl. R. scandentis var. Wallr. Dch die beiderseits spiegelnden, im Winter nicht abfallenden B. von der vorhergehenden verschieden; zurückgekrümmte NebenB. habe ich nun auch bei dieser beobachtet. Die Gf. zottig. Var. aber:

β. lejostyla, die Gf. kahl. Vielleicht hieher: R. prostrata Desv. Var. ferner wie andere Arten als

γ. microphylla und *micrantha,* Blättchen und Bth. um die Hälfte kleiner: R. sempervirens *β.* microphylla DC. Ein sehr merkwürdiges Exemplar von dieser Variet. mit ganz freien Gf. erhielt ich von Salzmann.

20. R. GALLICA (L. Lindl.) Französische R. — Die Stacheln der jährigen Stämme gedrungen, ungleich, die grössern aus verbreiterter, zsgedrückter Basis, pfriemlich, etwas sichelf., die kleineren borstlich, *die eingemischten drüsentrag. Borsten zahlreich*; Blättchen elliptisch oder rundlich, etwas starr, lederig, einfach-gesägt; *die NebenB. lineal.-länglich, flach, Oehrchen* ey-lanzettf., spitz, *auseinanderfahrend,* an den blüthenst. B. *gleichgestaltet*; *Zpfl des K* fiedersp., kürzer, als die Blkr., *zurückgebogen, endlich abfällig; Nüsschen sämmtlich stiellos*; Früchte aufrecht, kugelig, knorpelig. ♄. In Hainen, an Waldrändern, und hie und da auf Aeckern, (stellenweise dch das g. Gebiet, an vielen O. jedoch gar nicht.) Jun. R. Chamaerrhodon Wallr. R. austriaca Crantz. — Ein niedriger Strauch mit weit und breit herumkriechender W. Die Bth. gross, meist gesättigt-purpurn. Kommt vor: 1. der Stamm aufrecht, die Blättchen eyf.: R. gallica sylvestris der Autoren; derselbe mit rundlichen Blättchen: R. austriaca J. a. t. 198; mit weisslichen oder hellrosenrothen Bth.: R. agrestis Gmel. R. arvina Rau. R. germanica Märklin, R. centifolia simplex der deutschen Autoren. 2. Der Stamm gestreckt: R. geminata Rau. en. 98. Var.:

β. die Gf. verlängert, von der Länge der Stbg., kahl: R. hybrida K. und Z. cat. R. Czackiana Bess.

γ. die Gf. verlängert, von der Länge der Stbg., behaart, frei: R. hybrida Schleich.!

δ. dieselbe, die Gf. in eine verlängerte, behaarte Säule zsgewachsen: R. Axmanni Gmel.

Die letzten 3 Variet. sind wahrscheinlich Bastarde von R. gallica und arvensis. Gartenvarietäten sind:

ε. *plena*, Bth. gefüllt, gleichfarbig: R. gallica Linn. et Aut.; oder hellrosenroth mit dunklen Purpurstreifen: R. basilica Rössig. β. *plena micrantha:* R. parvifolia Ehrh. R. remensis DC. R. burgundica Röss. Von allen diesen unterscheidet sich die *R. centifolia* L., die Königin aller Blumen. Die W. ist viel weniger kriechend; die Stämme sind höher; die Stacheln ungleicher, die grössern derber; die Blättchen von dünnerer Substanz, nicht so trocken und hart; Bth. fleischroth; die Röhre des K. schlanker und dessen Zpfl länger und schmäler. Die Frucht sah ich noch nicht. Kommt auch in Gärten als kleine und kleinblumige Variet. vor: R. provincialis Ait. Die Art selbst aber wächst bei uns nirgends wild.

XXXV. Ordng. SANGUISORBEEN. Lindl. syn. 102. DC. prodr. 2. 583.

K. 3-4-5 sp., *Zpfl in der Knospenlage klappig*; Röhre an der Spitze zsgezogen, die freien Fruchtkn. bergend; Schlund dch einen Ring verengert. *Blkr. fehlend. Stbg.* 4, oder dch Fehlschlagen weniger, oder zahlreich, *vor dem Ringe des Schlundes eingefügt.* Fruchtkn. 1, 2, 4, den Gf. auf der Spitze oder an der Basis tragend, 1 eyig, mit hängendem oder aufstrebendem Eychen. N. kopfig oder pinself. oder bärtig. Die Nuss oft im verhärteten K. eingeschlossen. S. eyweisslos. B. nebenblättrig. Bth. zwitterig oder eingeschlechtig.

1. ALCHEMILLA (L.) Frauenmantel. — Röhre des K. fast glockig; Saum 8 th., Zpfl abwechselnd kleiner. Stbg. 1-4, dem Ringe des Schlundes eingefügt, den kleinern Zpfln gegenst. Der Gf. aus der Seite des Fruchtkn. hervortretend, N. kopfig. Nuss in dem bleibenden K. eingeschlossen. (Bth. grün, am Schlunde gelblich.)

* Bth. in Ebensträussen endst.

1. A. VULGARIS (L.) Gemeiner F. — *WB.* nierenf., *bis zum dritten Theile 7-9 lappig,* Lappen halbkreisrund, *ringsum-gesägt.* ♃. Auf Wiesen und Triften; in die A. hinaufsteigend. Mai-Jul. St. h. 2. Var. kahl und rauhh., mit abgerundeten kürzern, oder mehr eyf. und längern Lappen der B. und mit an der Basis weniger-herzf. und abgeschnittenen B., letztere ist A. truncata Tausch. Var. ferner

β. *subsericea,* B. etwas rauhh., etwas seidigglänzend: A. montana Willd. A. vulgaris γ. hybrida Willd. A. alpina β. hybrida L. Pluk. phyt. 240. f. 1.

2. A. PUBESCENS (MBieberst.) Flaumiger F. — *WB.* nierenf., *bis zum dritten Theile 7-9 lappig, Lappen* kurz-verkehrteyf., *abgeschnitten*, vorne spitz - gesägt, am Grunde ganzrandig. ♃. Auf Triften der höchsten A., (auf der Pasterze in Kärnth., Tyrol und

auf der Seiseralpe, dem Röthenstein bei Kitzbichel, den FuscherA.) Jun. Jul. D.

3. A. FISSA (Schummel bei Wimm. u. Grab.) Gespaltener F. — *WB.* nierenf., *bis zur Mitte 7-9 sp., Lappen* verkehrteyf., vorne eingeschnitten-gezähnt, *am Grunde ganzrandig.* ♃. Auf feuchten Triften der höhern A., (d. Schw. und dch die ganze AKette, in den Sudeten.) Jul. Aug. St. h. 56. A. minor Tausch. Host. A. pyrenaica Dufour. nach Steud. und Hochst. Meist kahl, die Wimpern der B. ausgenommen, seltner mit zerstreuten Haaren besetzt.

4. A. ALPINA (L. mit Ausschl. der Var. β.) Alpen-F. — *WB. fingerig - 5 - 7th.*, Zpfl lanzettl.-keilig, stumpf, an der Spitze angedrückt-gesägt, unterseits seidenh. ♃. An felsigen und kiesigen O. der A. und VorA.-Regionen, und höherer, die A. begleitender, Gebirge, (auf dem Rotabac und Rossberg in den Vogesen; in der Schw. und von da dch Tyrol, Salzbg, Kärnth., Krain und Steyerm.) Jun.-Aug. St. h. 51.

5. A. PENTAPHYLLEA (L.) Fünfblättriger F. — *WB. bis zur Basis 5th.*, die 3 mittlern Zpfl verkehrteyf.-keilig, *vorne eingeschnitten-4-6-zähnig*, die seitenst. 2sp., 1-mehrzähnig, Zähne geradehervorgestreckt. ♃. An nassen, kalten O. der Alpengletscher, (Schw.; in Tyrol auf dem Wormser Joch und dem Madritsch-Gletscher zw. Rabbi und Martel.) Jul. Aug. Boccon. mus. p. 18. t. 1. St. B. u. K. kahl, oder die B. unterseits und am Rande mit einzelnen Haaren bestreut. — Alchemilla cuneata, von Thomas. in dem Aostathale gesammelt, unterscheidet sich von A. pentaphyllea dch zottige St., K. und Unterseite der B. und dch spitzige Zpfl der B.

** Bth. blattwinkelst., geknäuelt.

6. A. ARVENSIS (Scop.) Feld-F. — *B. handf.-3 sp., an der Basis kugelig,* Zpfl vorne eingeschnitten-3-5zähnig. ⊙ Auf Aeckern der Ebenen und niedrigen Berge. Mai-Herbst. A. Aphanes Leers. Aphanes arvensis L. Schk. t. 26.

2. SANGUISORBA (L.) Wiesenknopf. — Röhre des K. an der Basis von 2-3 DeckB. umgeben, an der Spitze verengert; der Saum 4theilig. Blb. 0. Stbgf. 4, 6-15. Fruchtkn. 1. Gf. endst., fädl. N. kopfig, weichstachelig dch längl. Papillen. Die Nuss in den bleibenden erhärteten K. eingeschlossen. Bth. vielehig.

1. S. OFFICINALIS (L.) Gemeiner W. — Aehren eyf.-länglich; Stbg. ohngefähr von der Länge der Zpfl des K.; Blättchen herzf.-länglich. ♃. Auf den Wiesen der Ebenen und niedrigern Berge Schk. t. 24. — Var.: die besondern Bstiele an der Basis nackt oder mit einem ganzrandigen oder gezähnten Nebenblättchen gestützt; zu dieser mit Nebenblättchen versehenen Varietät gehört: Sanguisorba auriculata Scop. carn. Auf den Wiesen bei Wippach, (in Krain,) wo Scopoli seine S. auriculata „häufig" sah, fand Tommasini nur die gewöhnliche S. officinalis.

2. S. DODECANDRA (Morett. in bibl. ital. tom. 70. p. 436. nach Bertol. fl. ital. 2. p. 186.) Zwölfmänniger W. — Die Aehren walzlich, verlängert; *Stbgf. 6-12, viel länger als die Zpfl des K.* ♃. „Im Val d'Ambria des Veltlin von Dr. Massara entdeckt, nach dessen Angabe sie daselbst in Menge vorkommt," von Salis Marschlins, auf dem Zettel des mir überschickten Expl. Jul. Aug. nach Bertol.

3. POTERIUM (L.) Becherblume. — Röhre des K. an der Basis mit 2-3DeckB. umgeben, an der Spitze verengert; Saum 4th. Blb. 0. Stbg. 20-30. Fruchtkn. 2-3; der Gf. endst., fädlich, N. pinself., vieltheilig, aus fädl., verlängerten Zpfln zsgesetzt. Nüsse 2-3, von dem bleibenden, verhärteten oder auch fast beerenartigen K. eingeschlossen. Bth. vielehig. Dch die N. unterscheidet sich diese Gattung hinreichend von der Gattung Sanguisorba.

1. P. SANGUISORBA (L.) Gemeine B. — Krautig; die St. kantig; *die fruchttrag. K.* knöchern-erhärtet, netzig-runzelig, *4kantig, Kanten stumpf.* ♃. Auf Wiesen und Triften, vorzügl. an gebirgigen O.; in die VorA. hinaufsteigend. Jun. Jul. Schk. t. 300. Pimpinella Sanguisorba Gärtn. Var. kahl und unterwärts kurzh.; hierher: P. guestphalicum v. Bönningh., aus S. gezogen, die ich von dem Autor selbst erhielt; ausserdem mit rundern oder mehr ovalen, an der Basis abgeschnittenen oder herzf., freudiger-grünen oder ins Meergrüne spielenden B.; zu dieser letzten: P. glaucescens Rb. fl. exc. Die Bth. beobachtete ich meist vielehig.

2. P. POLYGAMUM (W. und Kit.) Vielehige B. — Krautig; die St. krautig; *die fruchttrag. K.* knöchern-erhärtet, grubig-runzelig, *4kantig, Kanten geflügelt,* Runzeln erhaben, gezähnt. ♃. An gebirgigen O. der südl. Gegenden, (in Krain, Istrien.) Untersch. sich von der vorhergehenden dch die Früchte, die höhere Statur und die mehr ovalen Köpfchen. Var. kahl und kurzh.

XXXVI. Ordng. POMACEEN. Lindl. trans. 13. 93. Rosacearum tribus Pomaceae DC. prodr. 2. p. 626.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen, Saum 5zähnig oder 5sp., verwelkend. Blb. 5. *Stbg. 20, mit den Blb. dem, den Schlund des K. umgebenden, Ringe eingefügt, in der Knospenlage einwärts-gekrümmt.* Eine oberweibige, oft honigführende Scheibe bedeckt die Spitze des Fruchtkn. Der Fruchtkn. 2-5fächerig, Fächer 2-mehr-eyig, Eychen aufrecht; *STräger mittelpunktst.* Gf. 5, oder weniger. Frucht fleischig, Fächer mit einer sehr dünnen, weichen und kaum sichtbaren, oder papierartigen und fast knorpeligen, oder knöchernen Haut bekleidet; daher entweder eine Beeren- oder Apfel- oder mehrsteinige Steinfrucht. S. eyweisslos; Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

B. nebenblättrig, wechselst. und an den Seiten der Aeste büschelig.

1. CRATAEGUS (L.) Weissdorn. — K. 5sp. Blb. 5. Gf. so viel, als Fächer des Fruchtkn. Der Fruchtkn. 2-5fächerig, Fächer 2eyig. Steinfrucht mit einer zsgezogenen Scheibe endigend, die schmäler ist, als der Querdurchmesser der Frucht selbst, 1-5-steinig, Steine 2- oder dch Fehlschlagen 1samig.

1. C. OXYACANTHA (L.) Gemeiner W. — B. verkehrteyf., 3-5 lappig, eingeschnitten und gesägt, an der Basis keilig nebst den Aestchen und *Bthstielen kahl;* Zpfl des K. aus eyf. Basis zugespitzt, drüsenlos; Früchte oval, 1-3steinig. ♄. In Hecken der Ebenen und niedrigern Berge. Mai. Jun. Schk. t. 132. J. a. t. 292. f. 2. Mespilus Oxyacantha Gärtn. M. oxyacanthoides Thuill.

2. C. MONOGYNA (J. a. t. 292. f. 1.) Einsamiger W. — B. verkehrteyf., tief-3-5sp., eingeschnitten und gesägt, an der Basis keilig; *Aestchen kahl; Bthstiele zottig*; Zpfl des K. lanzettl., zugespitzt, drüsenlos; Früchte fast kugelig, 1steinig. ♄. In Hecken und Waldungen mit dem vorhergehenden, blühet aber 14 Tage später. Mespilus monogyna Willd. M. Oxyacantha Scop. DC. fl. fr., (im Prodr. als Variet. zu dem vorhergehenden gebracht.) C. kyrtostyla Fingerh. Dieser berühmte Autor untersch. einen andern, erst noch näher zu untersuchenden C. monogyna dch einen geraden Gf., kahle K., zurückgebogene Zpfl und dch andere Merkmale von seinem C. kyrtostyla, welcher mit rauhh. K. und abstehenden Zpfln versehen und die wahre C. monogyna Jacq. ist. Ueber die Verwechselung der Beschreibungen in J. fl. austr. vgl. Deutschl. fl. 3. 417.

3. C. AZAROLUS (L.) Azarol-W. — B. verkehrteyf., 3-5sp., an der Basis keilig, Zpfl ganz oder 1-3zähnig; *die jüngern Aestchen filzig*; *Bthstiele nebst den K. krauszottig;* Zpfl des K. 3eckig, spitz, drüsenlos. ♄. Auf Hügeln unter Gebüsch, (in Krain; im Littor.; südl. Tyrol.) Mai. Cam. epit. p. 153, sehr gut. D.

2. COTONEASTER (Medikus. Lindl.) Steinmispel. — Frucht, mit 3-5, unter sich zshängenden, und an den fleischigen K. angewachsenen, an der Spitze nackten und freien, und nicht in das Fleisch eingesenkten Steinen. Das Uebrige, wie bei Crataegus.

1. C. VULGARIS (Lindl.) Gemeiner S. — B. rundlich-eyf., an der Basis abgerundet, spitz oder ausgerandet; *K. kahl, am Rande nebst den Bthstielen etwas flaumig.* ♄. An gebirgigen, steinigen O., auf Felsen, in die VorA. hinaufsteigend, (dch d. g. AK. dies- und jenseits; auch stellenweise in den Gebirgen des mittleren D.) Apr. Mai. Fl. dan. t. 112. Mespilus Cotoneaster L. Blb. aufrecht, rosenroth. Früchte überhangend, blutroth; kommen in Schweden auch gelb und schwarz vor.

2. C. TOMENTOSA (Lindl.) Filziger S. — B. oval, abgerundet-stumpf; *K. nebst den Bthstielen filzig.* ♄. An Abhängen und stei-

len, felsigen O. der VorA. und A., (Oestr., Salzbg, Tyrol; in der Schw. nicht selten.) Mai. Früchte hochroth, meist aufrecht.

3. MESPILUS (L. mit Ausschluss von Arten.) Mispel. — Steinfrucht an der Spitze mit einer erweiterten Scheibe, fast von der Breite der Frucht selbst; sonst alles wie bei Crataegus.

1. M. GERMANICA (L.) Gemeiner M. — B. lanzettl., ungeth., unterseits filzig; Bth. einzeln. ♄. An gebirgigen O. unter dem Gebüsch, in Zäunen, (im südl. D. und der südl. Schw., ausserdem wohl blos verwildert.) Mai. Schk. t. 333. M. vulgaris Rb. Var. mit fast doppelt-gesägten, klein-gesägten und ganzrandigen B.; kultiv. verliert er die Dornen.

4. CYDONIA (Tournef.) Quitte. — Fächer der Frucht vielsamig, sonst alles wie bei Pyrus.

1. C. VULGARIS (Persoon.) Gemeine Q. — B. eyf., an der Basis stumpf, ganzrandig, unterseits nebst den K. filzig. ♄. An felsigen O. in Gebüsch und in Zäunen, (am Ufer der Donau in Oestr.; im Littor. und bei Fiume, in der südl. Schw.; im übrigen Gebiete nur verwildert und kultiv.) Mai. Pyrus Cydonia L. J. a. t. 342. Var. mit fast kugeligen Früchten: Cydonia maliformis Mill.; eyf.-länglichen: C. oblonga Mill.; und mit breiteren B.: C. lusitanica Mill.

5. PYRUS (L.) Birn, (Birn- und Apfelbaum.) — K. 5sp. Blb. 5. Gf. so viel, als Fächer des Fruchtkn. Apfelfrucht 2-5fächerig, Fächer 2samig. (Untersch. sich von der Gattung Cydonia dch die 2samigen oder beim Fehlschlagen 1samigen Fächer der Frucht; von Crataegus, Cotoneaster und Mespilus dch die mit einer papierartig-knorpeligen, nicht knöchernen, Haut bekleideten Fächer.

I. Rotte. PYRI GENUINAE. Birnen. — Die Gf. frei. Frucht rundlich oder kreiself., an der Basis nicht benabelt. Bth. weiss.

1. P. COMMUNIS (L.) Gemeine B. — *B.* eyf., *ungefähr so lang als der Bstiel*, kleingesägt, im Alter nebst den Zweigen und Knospen kahl; Ebensträusse einfach; *die Gf. frei.* ♄. In Wäldern und Hecken. Apr. Mai. Pyrus Achras Gärtn. Nie sah ich diese Art mit lauter ganzrandigen B.; die Zähnchen aber sind öfters unter dem Filze der untern Seite und des Randes verborgen und scheinen deswegen zu fehlen. Var.:

α. glabra: Ueberzug der B. dünn, spinnwebig, sich bei ihrer Entwicklung verlierend.

β. tomentosa: Filz der B. dicht, fast bis in den Herbst bleibend: P. Pollveria Lej. P. communis γ. dasyphylla Tausch in d. bot. Zeitg. — Wallroth untersch. 1. P. communis α. Achras, dch Dornen, an der Basis vorgezogene Früchte, und die jüngern, wolligen B.; u. 2. P. communis β. Pyraster, dch Dornen, an der Basis abgerundete Früchte, und die jüngern kahlen B. und andere Merkmale, die ich jedoch nicht immer vereinigt beobachtete. Der kultiv. Baum, Pyrus communis γ. sativa DC., der in unzähligen Abänderungen vorkommt, verliert seine Dornen.

Die *Pyrus Pollveria* L., P. Bollwylleriana DC., P. Polvilla Gmel., die im Bezirke unserer Fl. weder irgendwo wild wächst, noch zum ökonomischen Gebrauch kultiv. wird, untersch. sich dch tief-ungleich-gesägte B., zugespitzte, drüsenlose Sägezähne und den zsgesetzten Ebenstrauss. Die kleine birnf. Frucht ist nicht viel grösser, als die v. Sorbus domestica.

2. P. AMYGDALIFORMIS (Villars.) Mandelblättriger B. — *B. länglich-lanzettl.*, kurz-zugespitzt, *an der Spitze schwach-kleingesägt,* unterseits filzig, *3 oder 4mal so lang, als der Bstiel*; Ebensträusse einfach. ♄. An sonnigen, trocknen O., (in Istrien bei Gimino und St. Vincenti, Müller, Tommas.) Apr. Eine durch die Zucht fortgepflanzte Variet. ist:

Pyrus nivalis (Jacq. a. t. 107.) *B. verkehrteyf., oder elliptisch*; kurzzugespitzt, an der Spitze schwach-kleingesägt, unterseits filzig, *3 oder 4mal so lang, als der Bstiel;* Ebensträusse 1fach. ♄. „An Rändern gebirgiger Wälder und an Weinbergen in Oestr., Jacq.“ „Wächst nicht in den A.; sondern wird in Weinbergen und Obstgärten kultiv., und dch Pfropfen, wie andere Gartenvarietäten von den Landleuten fortgepflanzt, welche die Frucht Schneebirne nennen, weil sie erst zu Anfang des Winters weich und geniessbar wird, wo Gärten, Weinberge, Wiesen meist mit Schnee bedeckt sind. Daher der Ursprung des Trivalnamens.“ Host. Mai. St. h. 34. D.

II. Rotte. MALUS. Aepfel. — Tournef. inst. t. 406. Die Gf. an der Basis zsgewachsen. Frucht an der Insertion des Bthstieles benabelt.

3. P. MALUS (L.) Gemeiner A. — *B. eyf., stumpf-gesägt,* kurz-zugespitzt, kahl, oder unterseits filzig; *Bstiele halb so lang, als das B.*: Ebensträusse einfach; *die Gf. an der Basis zsgewachsen.* ♄. In Wäldern und Hecken der Ebenen und niedern Berge. Mai. Var. mit kahlen und an der Basis wolligen Griffeln und

α. glabra, die jüngern B. nebst dem Fruchtkn. ganz kahl: P. Malus *α.* austera Wallr. Malus acerba Merat. Pyrus acerba DC.

β. tomentosa, B. unterseits nebst dem Fruchtkn. wollig: P. Malus *β.* mitis Wallr. P. Malus DC.? Ich habe die beiden Variet., welche, den Ueberzug ausgenommen, vollkommen ähnlich, und dch kein anderes Merkmal zu unterscheiden sind, an ihren natürlichsten Standorten, an steilen, felsigen Stellen der höheren Berge beobachtet, und daselbst auch noch den Ueberzug sehr veränderlich gefunden. Allein in Zäunen und Hecken um die Dörfer kommt eine andere Variet. vor, welche aus den S. der kultiv. Varietäten entsteht, und wehrlos, aber auch nicht für eine wirklich wilde Pflanze zu halten ist. Hiezu möchte P. Malus DC. zu ziehen sein.

6. ARÓNIA (Persoon, mit Ausschluss von Arten.) Felsenmispel. — K. 5sp. Blb. 5. Der Fruchtkn. 5fächerig, Fächer dch unvollkommene Scheidewand 2sp., 2eyig. Beere dch Fehlschlagen 3-5samig. — Untersch. sich von Pyrus dch die 2sp. Fächer und die sehr dünne, weiche, im reifen Zustand kaum sichtbare, und nicht knorpelige, Fächerhaut.

1. A. ROTUNDIFOLIA (Pers.) Gemeiner F. — B. oval, stumpf, unterseits filzig, im Alter kahl; Blb. lanzettl.-keilig. ♄. An Bergab-

hängen, in Felsenspalten, (in der Schw. und auf beiden Seiten der AK. bis nach Krain und dem Littor., und bis nach Oestr.; ferner von der Schw. dch das Gebirge auf beiden Seiten des Rheines bis nach Coblenz; sodann bei Bleicherode in Thüringen.) Apr. Mai. J. a. t. 300. Mespilus Amelanchier L. Pyrus Amelanchier Willd. Amelanchier vulgaris Mönch. M. und K. D. fl. 3. 426. Bth. weiss. Bthstiele und K. fast kahl. Var. an denselben O.: *β. tomentosa*. Bthstiele und Röhre des K. dicht-wollig-filzig; vielleicht A. cretica der deutschen Autoren? Aus unserm Gebiete habe ich bisher nur diese Variet. erhalten.

7. SORBUS (E.) Eberesche. — K. 5sp. Blb. 5. Der Fruchtkn. 5fächerig, Fächer ungetheilt, 2eyig. Beere dch Fehlschlagen 1-5 samig. Untersch. sich von Aronia dadurch, dass den Fächern die unvollständige Scheidewand fehlt; von Pyrus dch die sehr dünne und weiche, und nicht knorpelige, Fächerhaut.

* Blb. abstehend, weiss.

1. S. DOMESTICA (L.) Zahme E. — Die jüngern *B.* zottig, die ältern kahl, *gefiedert;* Blättchen spitz-gesägt; *Knospen kahl,* klebrig; Früchte birnf. ♄. An gebirgigen O., (echt wild in Oestr., Krain und im Littor.; aber in d. Jura d. Schwz., in den Rheingebirgen und bei Blankenburg am Harz hin und wieder, wie es scheint, verwildert.) Mai. Jun. J. a. t. 447. Pyrus domestica Sm. S. Sorbus Gärtn.

2. S. AUCUPARIA (L.) Gemeine E. — Die jüngern *B.* zottig, die ältern kahl, *gefiedert;* Blättchen spitz-gesägt; *Knospen filzig* Früchte kugelig. ♄. In Wäldern und an schattigen O. Mai. Jun. Schk. t. 332. P. aucuparia Gärtn. Kommt, obgleich selten, schon zur Blüthezeit fast kahl vor; aber die gewöhnliche Pflanze ist an d. Knospen, jüngern Aestchen, Bstielen, der untern Fläche des B. Bthstielen und K. mit dichterem oder lockerem Filze überzogen, der sich jedoch meist gegen den Herbst verliert; zu dieser gewöhnlichen Form gehören die von mir gesehenen Expl. der S. lanuginosa Kit.

3. S. HYBRIDA (L.) Bastard-E. — *B.* unterseits filzig, länglich, an der Spitze doppelt-gesägt, *an der Basis gefiedert*, oder tieffiedersp., Zpfl lanzettl.-länglich, ganzrandig, an der Spitze gesägt. ♄. In Gebirgswäldern, an Felsenwänden, (auf dem südl. Abhange Thüringens, und zwar auf dem Singer- und Willinger-Berge im Schwarzburg-Rudolstädtischen; bei Coburg; am Creux du Van im Jura, Shuttlew.) Mai. Fl. dan. t. 301. Pyrus hybrida Smith. brit., nicht Willd. P. pinnatifida Sm. engl. fl. Crataegus Aria *β.* Gaud. helv. — Unterscheidet sich leicht von S. Aria dch die an der Basis tief-bis zur Mittelrippe eingeschnittenen und daselbst in 2-4lanzettl. gesonderte Fieder getheilten B.; bei S. Aria nehmen die kleinen Läppchen am Blattrande nach der Basis zu ab. Früchte wie S. aucuparia. Ist sicher keine Bastardpflanze. D.

4. S. SCANDICA (Fries.) Scandinavische E. — B. längl.-oval, eingeschnitten-gelappt, ungleich-gesägt, *unterseits filzig*, *die Lap-*

pen gleichlaufend, vorwärts-gekehrt, abgerundet, dch d. mittleren Zahn weichspitzig, die mitttleren Lappen tiefer-eindringend, an d. Basis ganzrandig. ♄. Entdeckt in Preussen von H. Dr. Klinsmann, (in Wäldern bei Redlau, 2 Meilen von Danzig.) Pyrus intermedia Ehrh. Crataegus Aria α. Scandica L. Beeren grösser, als bei S. Aria, von welcher sie sich dch entfernte Adern der B., den deutlich-lappigen Blattrand, dessen grössere Lappen die Mitte des BRandes einnehmen, unterscheidet; bei S. Aria nehmen die Läppchen schon von der Mitte des B. an nach der Basis ab, und gehen bald in Sägezähne und in die ganzrandige Basis über. In Deutschl. fl. 3. p. 428., hatte ich diese Art, die ich damals noch nicht gesehen hatte, mit der S. latifolia verwechselt, die eine verschiedene Art bildet.

5. S. Aria (Crantz.) Mehlige E. (Mehlbeerbaum.) — *B.* eyf.-länglich oder eyf., doppelt-gesägt, oder am Rande klein-gelappt, *unterseits filzig, Sägezähne und Läppchen von der Mitte des B. nach der Basis abnehmend;* Blb. abstehend. ♄. In Bergwäldern, in die niedrigern A. hinaufsteigend. Mai. Crataegus Aria α. L. spec., β. Fl. suec. Aria nivea Host. Der bald schneeweisse, bald aschgraue Filz der untern Blattfläche reicht nicht zu einem Unterscheidungscharakter hin. Beeren, roth oder gelblich.

6. S. latifolia (Persoon.) Breitblättrige E. — *B.* breit-eyf., *unterseits filzig*, am Rande *lappig*, *Lappen* 3eckig-eyf., zugespitzt, gesägt, *die untersten 3 grösser*, etwas abstehend. ♄. In Laubwäldern, (auf der Nendinger Höhe bei Ludwigsthal im Würtembergischen; Willinger Berge bei Stadtilm, Schönheit.) Mai. Crataegus latifolia Lam. C. dentata Thuill. Pyrus arguta Tausch in der bot. Zeitg. Unterscheidet sich von S. scandica dch folg.: Lappen 3eckig-eyf., die 2 hinteren unterhalb der Mitte des B. liegend und etwas abstehend. Die Adern sind entfernt und nicht so sehr genähert wie S. Aria. Beeren roth. D.

7. S. torminalis (Crantz.) Elsebeerbaum. — *B.* eyf., lappig, im Alter *kahl, Lappen* zugespitzt, ungleich-gesägt, *die untern grösser,* abstehend. ♄. In Bergwäldern. Mai. Crataegus torminalis L. J. a. t. 443. Pyrus torminalis Ehrh. Beeren oval, lederbraun.

** Blb. aufrecht, rosenroth.

8. S. Chamaemespilus (Crantz.) Zwerg-E. — B. elliptisch od' lanzettl., doppelt-gesägt, kahl oder unterseits filzig; *Blb. aufrecht.* ♄. An felsigen Abhängen der A., (dch d. g. AK., auf d. Rotabac und d. Hohneck d. Vogesen und im Teufelsgärtchen im Elbgrunde, im Riesengebirge.) Jun. Jul. Mespilus Chamae-Mespilus L. Pyrus Chamae-Mespilus DC. M. und K. D. fl. 3. p. 425. Aria Chamae-Mespilus Host. Var. B kahl und

β. unterseits filzig: Pyrus sudetica Tausch in der bot. Ztg.

XXXVII. Ordng. GRANATEEN. Don. in Jameson. edinb. phil. journ. 1826. p. 134. DC. prodr. 3. p. 3.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen, Saum 5-7 sp., *Zpfl in der Knospenlage klappig. Blb. 5-7.* Stbg. mit den Blb. dem Schlunde des K. eingefügt, 20 und mehrere. *Der Fruchtkn. mehrfächerig: Fächer vieleyig, in 2 Reihen übereinandergestellt;* 2 untere, 5 obere. Gf. 1.; N. kopfig. Beere rindig, mit dem bleibenden K. gekrönt. S. von einem saftigen Samenmantel eingeschlossen, eyweisslos. Keim mit geradem, nach dem Nabel gerichteten, Würzelchen; die KeimB. zsgerollt. B. nebenblattlos, gegenst., weder punktirt, noch mit einer Ader berandet.

1. PÚNICA (L.) Granate. — Charakter der Gattung, wie der der Ordnung.

1. P. GRANATUM (L.) Gemeine G. — B. lanzettl.; der St. baumartig. ♄. Wird im Littor., südl. Tyrol kultiv. und kommt daselbst an unkultiv. O. und Zäunen verwildert vor. Jun. Jul. Schk. t. 131.

XXXVIII. Ordng. ONAGRARIEEN Jus. ann. mus. 3. p. 315. DC. prodr. 3. p. 35.

Röhre des K. mit ihrer ganzen Länge an den Fruchtkn. angewachsen, oder noch über denselben hinaus verlängert; Saum 2-5, öfters 4 sp., *Zpfl in der Knospenlage klappig. Blb. so viel* als Zpfl des K., mit diesen abwechselnd, *in der Knospenlage gedreht oder dachig*, am Schlunde der Röhre eingefügt. *Stbg.* mit den Blb. eingefügt, *bald so viel, bald* doppelt *so viel*, bald *halb so viel*, als Blb. *Der Fruchtkn.* 2-mehreyig *mit mittelpunkst. STrägern.* Gf. 1, N. kopfig oder gespalten. S. eyweisslos; Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

I. Gruppe. *ÓNAGREEN.* DC. prodr. 3. p. 40. Röhre des K. länger, als der Fruchtkn.; der freie Theil mit dem Saume abfällig.

1. EPILÓBIUM (L.) Weidenröschen. — Saum des K. 4 th., mit der an der Spitze des Fruchtkn. ringsum abspringenden Röhre abfällig. Blb. 4. Stbg. 8. Gf. fädlich; N. 4, kreuzf. abstehend, oder in eine Keule zsgewachsen. Kapsel 4 fächerig, 4 klappig, vielsamig; S. schopfig.

I. Rotte. CHAMAENERION Tausch. DC. prodr. 3. p. 40. B. zerstreut. Bth. ausgebreitet. Röhre des K. fast fehlend. Stbg. aus einer zsschliessenden Basis zurückgebogen, abwärtsgeneigt. Gf. zuletzt hakig-zurückgekrümmt.

1. E. ANGUSTIFOLIUM (L.) Schmalblättriges W. — *B.* zerstreut, *lanzettl.*, ganzrandig oder schwach-drüsig-gezähnelt, *aderig*; Blb. benagelt, verkehrteyf.; Gf. zuletzt abwärtsgebogen. ♃. In Wäldern, besonders Schlägen; in die VorA. hinaufsteigend. Jul. Aug. St. h. 81. Schk. t. 106. E. spicatum Lam. E. Gesneri Vill. Chamaenerion angustifolium Scop. Bth. traubig, und nicht ährig,

schön-purpurn, selten weiss. Variet. mit breitern B., (oder vielmehr ein Expl. aus fettem Boden mit elliptisch-lanzettl. B.): E. angustifolium β. L. E. latifolium Roth., nicht L.

2. E. Dodonaei (Vill.) Rosmarinblättriges W. — *B.* zerstreut, *lineal.*, nach beiden Enden verschmälert, ganzrandig oder schwach-gezähnelt, *aderlos*; Blb. sitzend, elliptisch-länglich, nach der Basis verschmälert; *Gf. an der Basis flaumig, so lang, als die Stbg.*, zuletzt zurückgekrümmt. ♃. An kiesigen O. der A., (dch d. g. AK., besonders auf den südl. Abhängen, und von da in die Thäler hinabsteigend.) Jul. Aug. St. h. 72. E. Dodonaei Gaud. fl. helv. E. rosmarinifolium Haenke bei Jacq., DC. E. angustissimum Ait. E. angustifolium γ. L. E. angustifolium Lam. Chamaenerion palustre Scop. Var. mit ganzrandigen und gezähnelten B., einem aufrechten und niederliegenden, einfachen und sehr ästigen St.

3. E. Fleischeri (Hochstetter.) Fleischer's W. — *B.* zerstreut, *lineal.*, oder lineal.-lanzettl., nach beiden Enden verschmälert, ganzrandig oder schwach-gezähnelt, *aderlos*; Blb. sitzend, elliptisch-länglich, nach der Basis verschmälert; *Gf. bis über die Mitte flaumig, halb so lang, als die Stbg.*, zuletzt zurückgekrümmt. ♃. In Thälern der höhern A., (in dem Suldenthale am Fusse des Ortles in Tyrol; in der Schw., wenn die Variet. β. des E. Dodonaei Gaud. hiehergehört.) Jul. Aug. St. h. 72. E. denticulatum Wender. M. u. K. D. fl. 3. p. 12., nicht Ruiz und Pav. E. angustissimum Rb. ic. 1. t. 342? in der Abbildung ist der Gf. nämlich so lang, als die Stbg.

II. Rotte. Lysimachion Tausch. hort. canal. f. 1. Die untern B. gegenst., die obern wechselst. Bth. trichterf. Röhre des K. kurz, doch bemerklich. Stbg. aufrecht.

* Der St. stielrund, glatt.

4. E. hirsutum (L.) Zottiges W. — *B.* gegenst., *stengelumfassend, mit blattiger Basis etwas herablaufend*, lanzettl.-länglich, *haarspitzig, gezähnelt-kleingesägt*, die obern wechselst., *Sägezähne einwärtsgebogen;* der St. stielrund, sehr ästig, von einfachen längeren und drüsigen kürzeren Haaren zottig; die Narben abstehend; W. ausläufertreibend. ♃. An sumpfigen, waldigen O., an Ufern, feuchten Hecken. Jun. Jul. St. h. 81. E. grandiflorum All. E. ramosum Huds. E. amplexicaule Lam. E. aquaticum Thuill. Bth. gross, purpurn. Der St. mit Zotten und kurzen drüsentrag. Haaren besetzt. Var.:

β. *subglabrum*, der St. nur mit kurzen Haaren besetzt, B. oberseits kahl, unterseits auf dem Nerven behaart; und

γ. *villosissimum*, der obere Theil des St., die Bthstiele und K. dicht-wollig-zottig: E. hirsutum β. intermedium DC. E. intermedium Merat.

5. E. parviflorum (Schreber.) Kleinblumiges W. — *B. sitzend, lanzettl., spitz, gezähnelt*, die untern gegenst., kurzgestielt; der St. stielrund, meist einfach, von einfachen Haaren zottig oder flaumig; *die Narben abstehend;* Ausläufer fehlend. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, an Ufern, im Weidengebüsch; in die VorA. hinaufstei-

gend. Jun. Jul. St. h. 81. E. molle Lam. E. hirsutum β. L. E. hirsutum All. E. pubescens Roth. E. villosum Ait. Bth. hellviolett oder weisslich. Var., wie alle folg. Arten, mit um die Hälfte kleinern Bth. und

β. subglabrum, Haare spärlich, kurz, angedrückt, und so auseinandergestellt, dass die Pflanze kahl zu sein scheint: E. rivulare Wahlenb.; die grossblumige Variet. davon bei Rb. ic. f. 301.

6. E. MONTANUM (L.) Berg-W. — *B. eyf. oder eyf.-länglich, ungleich-gezähnt-gesägt*, am Rande und auf den Adern flaumig, die untern gegenst., gestielt*; der St. stielrund, flaumig; die Narben abstehend; Ausläufer fehlend. ♃. In Wäldern und im Gebüsch. Jun.-Aug. St. h. 72. Rb. ic 2. t. 189. Var.:

α. verticillatum, B. 3zählig. St. h. 72. Diese, unter der gewöhnlichen Pflanze hie und da vorkommende, Variet. untersch. sich von E. trigonum dch den stielrunden, nicht mit erhabenen Linien belegten St.

β. lanceolatum, B. eyf.-länglich, stumpfer, länger-gestielt, mit beblätterten, kurzen Aestchen in den Blattwinkeln; die ganze Pflanze oft roth überlaufen. St. h. 72. c. („St. flaumig, B. mit Borstchen besetzt, N. 4.th. Host a. a. O.") Dch S. fortgepflanzt, geht die Pfl. in die gew. Form. über. E. lanceolatum Seb. u. Maur. ist eine andere Art nach Bertol. fl. ital.

γ. collinum, klein, B. 4mal kleiner, mehr eyf. und genähert, zwar kürzer- aber doch bemerklich-gestielt, manchmal sämmtl. wechselst.: E. collinum Gmel. E. montanum β. ramosissimum DC. fl. fr. E. montanum β. minus Wimm. und Grab.

7. E. HYPERICIFOLIUM (Tausch.) Johanniskrautblättriges W. — *B. eyf., zugespitzt, ganzrandig* auf den Adern und am Rande flaumig, die untern gegenst., gestielt; der St. stielrund, flaumig; die Narben abstehend; Ausläufer fehlend. ♃. An waldigen, gebirgigen O., (bisher blos in Böhmen.) Jun. Jul. St. h. 72. Dem E. montanum ähnlich, untersch. sich aber leicht dch die ganzrandigen B. Bth. zuerst weiss; dann hell-rosenroth. D.

8. E. PALUSTRE (L.) Sumpf-W. — *B. lanzettl.*, nach der Spitze allmählig verschmälert, *ganzrandig oder gezähnelt, mit keilf. Basis sitzend*, die untern gegenst.; der St. stielrund, etwas flaumig; *die Narben in eine Keule zsgewachsen;* Ausläufer fädlich. ♃. Auf torfhaltigen, sumpfigen Wiesen, an Gräben. Jul. Aug. St. h. 81. Fl. dan. t. 1574. Flaum des St. kraus und angedrückt, bisweilen in 2 herablaufende Linien geordnet, diese Linien aber werden blos aus Haaren und nicht aus Kanten des St. gebildet. Var.:

β. pilosum, der St. mit kurzen, wagerecht-abstehenden Haaren besetzt: E. simplex Tratt.

γ. Schmidtianum, B. breiter, deutlicher gezähnt: E. Schmidtianum Rostkow. in fl. sedin. — St. an der Spitze, sowie die Bth. vor dem Aufblühen hängend.

** Der St. zwar stielrund, aber mit 4, oder 2 gegenst. erhabenen, herablaufenden Linien belegt.

9. E. VIRGATUM (Fries.) Gertenf. W. — *B. lanzettl., von der*

abgerundeten Basis an allmählig verschmälert, entfernt-gezähnelt, fast sitzend, die oberen kurzgestielt, die untern gegenst.; der St. etwas flaumig, mit 2-4 erhabenen, herablaufenden Linien; die Narben in eine Keule zsgewachsen oder etwas abstehend. ♃. Auf Wiesen und in feuchten Wäldern, an Quellen, Bächen des nördl. D., (im Lauenburgischen; Driesen in der Neumark; die Pfl. vom Unterharz und aus Schlesien sind mir jetzt zweifelhaft.) Jul. Aug. St. h. 8l. E. obscurum Rb. fl. g. exsicc. n. 358. — Bth. hellrosenroth. Nach Hartmann, Verfasser der Scand. Fl., sind die Narben immer zu einer Keule zsgewachsen oder stehen nur etwas und unordentlich auseinander, aber niemals als regelmässiges Kreuz; die B. mit einem deutlichen Glanze versehen. — Dem E. palustre unter den verwandten am ähnlichsten unterscheidet sich dch folg.: der St. mit 4 oder 2 herablaufenden, erhabenen Linien, die nicht blos aus Haaren gebildet sind, bezeichnet; der St. an der Spitze sowie die Bth. vor dem Aufblühen aufrecht, und nicht hängend; B. deutlicher-gezähnt und an der Basis abgerundet; (die untersten B. haben, wie die aller verwandten Arten, eine verschmälerte Basis;) bei E. palustre gehen alle B., auch die obern, in eine keilige Basis über und man findet sie selten mit deutlichen Zähnchen versehen. E. alpinum ist viel kleiner, und hat, wie E. palustre, nach der Basis verschmälerte B., welche an der Spitze meist stumpf und viel schwächer-gesägt sind und einen an der Spitze überhängenden St. D.

10. E. TETRAGONUM (L.) Vierkantiges W. — *B. lanzettl.*, von der Basis bis zur Spitze allmählig verschmälert, gezähnelt-gesägt, die mittleren *mit blattiger Basis herablaufend-angewachsen*, die untern etwas gestielt; der St. sehr ästig, fast kahl, mit 2-4 erhabenen, herablaufenden Linien; die Narben in eine Keule zsgewachsen. ♃. An sumpfigen O., Bächen, Gräben und Quellen. Jun. Jul. St. h. 8l. Rb. ic. t. 189. Chamaenerion obscurum Schreb. (dch herablaufende B. deutlich charakterisirt, denn ausser E. hirsutum hat keine andere Art dieser Gattung herablaufende B.) C. ramosissimum Moench. An dem St. laufen meist beiderseits 2 Linien herab, welche seltner in eine zsfliessen; letzteres ist E. obscurum Rb. ic. 2. t. 99. aber nicht fl. g. exsicc. Von allen Arten dieser Rotte untersch. sich E. tetragonum leicht dch seine mit blattiger Substanz angewachsen-herablaufenden mittleren StB.

11. E. ROSEUM (Schreb.) Rosenrothes W. — *B. ziemlich langgestielt, länglich*, an beiden Enden *spitz, dicht-ungleich-gezähnelt-gesägt*, am Rande und auf den Adern fläumlich, die untern gegenst.; der St. sehr ästig, reichblüthig, mit 2-4 erhabenen, herablaufenden Linien, oberwärts flaumig; die Narben in eine Keule zsgewachsen, oder zuletzt etwas abstehend. ♃. In Gräben, an Bächen und sumpfigen O. Jul. Aug. St. h. 8l. E. roseum Fries herb. norm. E. nudum Schum. Rb. ic. 2. t. 190. Bth. rosenroth.

12. E. TRIGONUM (Schrank.) Dreikantiges W. — *B.* gegenst., *zu 3 oder 4 quirlig, sitzend, fast stengelumfassend*, länglich-eyf., zugespitzt, ungleich-gezähnelt-gesägt, kahl, auf den Adern und am Rande fläumlich, die obern wechselst.; der St. meist einfach, ober-

wärts nebst den 2-3-4 erhabenen, herablaufenden Linien fläumlich; die Narben in eine Keule zsgewachsen. ♃. Auf etwas feuchten Triften der A. und VorA., (Schw. und dch die g. AK.; sodann auf dem Hohneck in den Vogesen, auf dem Feldberg im Oberbadischen; Mähr. und Schles. Gebirge.) Jul. Aug. St. h. 81. E. alpestre Rb. ic. 2. t. 200. (nicht Schmidt.) E. montanum β. alpestre Jacq. en. E. roseum γ. trigonum DC. prod. Jacq. erklärt es für eine Variet. von E. montanum, DC. für eine von E. roseum; nach meiner Meinung ist es eine gute Art, die auch mit gegenst. B., wiewohl seltener vorkommt.

13. E. ORIGANIFOLIUM (Lam.) Dostenblättriges W. — *B. gegenst., etwas gestielt, eyf., zugespitzt, geschweift- und etwas entferntgezähnelt, kahl*, die untersten stumpf, die obern wechselst.; der St. einfach, armblüthig, mit 2 erhabenen, fläumlichen Linien; die Narben in eine Keule zsgewachsen. ♃. An Bächen und Quellen in den VorA. und A., (dch die g. AK., auf dem Feldberge im Badischen; Mähr. und Schles. Gebirge.) Jul. Aug. St. h. 81. Rb. ic. 2. f. 314. E. alsinefolium Vill. E. alpestre Schmidt. Eine niedrige, 8-12 Zoll hohe Pflanze, in Hinsicht der B. einem kleinern Expl. von E. montanum ähnlich, aber dch den kahlen, mit 2 erhabenen, fläumlichen Linien belegten St. und dch die kleinen, stumpfen, ziemlich entfernten Zähnchen der B. verschieden; die untern B. kahl.

14. E. ALPINUM (L.) Alpen-W. — *B. gegenst., etwas gestielt, länglich oder länglich-lanzettl., stumpf, ganzrandig oder schwach-gezähnelt, an der Basis verschmälert*, die obern lanzettl., wechselst., die der nicht blühenden Rosetten verkehrteyf.; der St. einfach, armblüthig, mit 2 erhabenen fläumlichen Linien; die Narben in eine Keule zsgewachsen. ♃. An schlammigen O., Ufern der A. und VorA., (dch die ganze AK.; auf dem Feldberge im Badischen; Mähr. und Schles. Gebirge; Brocken.) Jul. Aug. St. h. 81. Fl. dan. t. 322. E. anagallidifolium Lam. Der St. 3-4 Zoll, auch bei der kultiv. Pflanze kaum 6 Zoll hoch. Untersch. sich von der vorhergehenden Art dch die länglichen, stumpfen oder nur spitzlichen, (nicht eyf. und nicht zugespitzten) StB. Die obern B. lanzettl. und oft auch spitz; Kapseln kahl; var. selten mit elliptischen und längl. B., die übrigens ebenfalls stumpf und an der Basis verschmälert sind: St. h. 82; und ferner:

β. *nutans*, mit grau-flaumigen Kapseln: E. nutans Tausch. Schmidt. (nicht Hornem.) E. nutans Hornem., hat lineal. StB. u. beständig weisse Bth.

2. OENOTHÉRA (L.) Nachtkerze. — S. ohne Schopf, sonst alles, wie bei Epilobium.

1. OE. BIENNIS (L.) Zweijährige N. — B. gezähnelt, etwas geschweift, flaumig, die wurzelst. des ersten Jahres *elliptisch, oder elliptisch-verkehrteyf., stumpf mit einem Spitzchen, in den Bstiel herablaufend*, die unteren stengelst. elliptisch oder breit-lanzettl.; der St. flaumig und mit längeren, auf einem Knötchen sitzenden Haaren bestreut. ⊙. An kiesigen Fluss-Stellen im

Weidengebüsch, auf Triften, an sandigen Wegen. Jun-Aug. St. h. 5. Onagra biennis Scop. Die W. B. sind an der Basis gezähnt, wie bei dem folgenden, die Blb. bis 10 Linien lang, var. aber:

β. *parviflora*, Blb. halb so gross. Hiezu ist aber Oe. parviflora L. nicht zu rechnen.

2. OE. MURICATA (L.) Weichstachelige N. — B. gezähnelt, etwas geschweift, flaumig, die wurzelst. des ersten Jahres *verlängert-lanzettl., zugespitzt,* in den Bstiel herablaufend, die stengelst. lanzettl.; der St. flaumig und mit längeren, auf einem Knötchen sitzenden Haaren bestreut. ⊙. An kiesigen Flussstellen, an Ufern, (am Treisam bei Freiburg im Breisgau; bei Colmar und Mühlhausen im Elsass; an der Elbe in Mecklenburg und Holstein.) Jun. Aug. D. fl. Fl. d. t. 1752. Oe. parviflora Gmel. bad. D.

II. Gruppe. *JUSSIEEN.* DC. prodr. 3. p. 52. Röhre des K. nicht über den Fruchtkn. hervorgezogen, Saum 4-6sp., bleibend. Frucht kapselig, aufspringend.

3. ISNARDIA (L.) Isnardie. — Saum des K. 4 th., bleibend. Blb. 4 oder fehlend. Stbg. 4. Der Gf. von der Basis an fädlich, abfällig, N. kopfig. Kapsel 4klappig, 4fächerig, vielsamig, fächerschneidig-aufspringend.

1. I. PALUSTRIS (L.) Sumpf-I. — Der St. an der Basis wurzelnd, kahl; B. gegenst., eyf., spitz, in d. Bstiel verschmälert; Bth. blattwinkelst., einzeln, sitzend, blumenblattlos. ♃. In Gräben und langsam fliessenden Wassern, (in der Schwz bei Locarno, Genf, Neufschatel, Basel; auf der Rheinfläche bei Mannheim; Hengster im Gebiete d. Fl. d. Wett.; in Westphalen; Oldenb.; Hamb.; in Kärnthen.) Jul. Aug. St. h. 22. Die untergetauchte Pflanze steht aufrecht, blühet aber niemals; ausserhalb des Wassers liegt sie nieder und trägt Bth. und Früchte.

II. Gruppe. *CIRCAEEEN.* DC. prodr. 2. p. 61. Röhre des K. nicht über den Fruchtkn. hervorgezogen, Saum 2-4sp., abfällig.

4. CIRCÁEA (L.) Hexenkraut. — Saum des K. 2 th. Blb. 2, verkehrtherzf. Stbg. 2, mit den Blb. abwechselnd. Frucht nussartig, 2fächerig; Fächer 1samig; S. aufrecht. (Bth. weiss, oder hellrosenroth.)

1. C. LUTETIANA (L.) Gemeines H. — B. eyf., etwas herzf., geschweift-gezähnelt; *die Deckblättchen fehlend.* ♃. In schattigen und feuchten Hainen. Jul. Aug. St. h. 23. Var. mit flaumigem und kahlem St.

2. C. INTERMEDIA (Ehrh.) Mittleres H. — B. eyf., an der Basis abgerundet oder fast herzf., geschweift-gezähnt; *die Deckblättchen borstlich; Früchte fast kugelig-verkehrteyf.* ♃. In feuchten, schattigen mit vieler Dammerde versehenen Hainen, an schattigen Gebirgsbächen. Jul. Aug. C. alpina β. intermedia DC. Die Grösse, die fast längl.-herzf. B. und Bth. wie an C. lutetiana; der Habitus, die Blattzähne und Deckblättchen wie an C. alpina.

3. C. ALPINA (L.) Alpen-H. — B. breit-eyf., tief-herzf., geschweift-gezähnt; *die Deckblättchen borstlich; Früchte länglich-keulig.* ♃. In schattigen Bergwäldern; in d. VorA. hinaufsteigend. Jun. Jul. St. h. 23.

IV. Gruppe. *HYDROCARYEN.* Link. enum. hort. berol. 1. p. 141. Röhre des K. angewachsen, Saum bleibend. Frucht nussartig, knöchern.

5. TRAPA (L.) Wassernuss. — Saum des K. 4th., bleibend. Blkr. 4blättrig. Stbg. 4. Gf. 1; N. kopfig. Der Fruchtkn. bis zur Mitte an den K. angewachsen, 2fächerig: Fächer 1eyig; Eychen hängend, Nuss hart, dch die vergrösserten und verhärteten Zpfl des K. 4dornig, 1samig. Die KeimB. ungleich.

1. T. NATANS (L.) Gemeine W. — Früchte 4dornig, Dornen an der Spitze rückwärts-rauh. ☉. In Seen, stehenden und langsam fliessenden Wassern, (dch das g. Gebiet stellenweise.) Jun. Jul. St. h. 30. Bth. weiss.

XXXIX. Ordng. HALORAGEEN. R. Brown. gen. rem. p. 17. DC. prodr. 3. p. 65.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen, Saum 4th., Blb. so viele, als Zpfl des K. und mit diesen abwechselnd, am Schlunde der Röhre eingefügt. *Stbg. noch 1mal so viele, als Blb., oder eben so viele.* Der Frucktkn. 1-mehrfächerig, Fächer 1eyig, Eychen hängend, STräger mittelpunktst. *Der Gf. fehlend.* N. eben so viele, als Fächer des Fruchtkn., sitzend, zottig oder pinself. Frucht nuss- oder steinfruchtartig. S. eyweisslos, Keim gerade, mittelpunktst., Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Bth bei den unsrigen eingeschlechtig.

1. MYRIOPHYLLUM (L.) Tausendblatt. — Männchen. Saum des K. 4th. Blb. 4, sehr hinfällig. Stbg. 8. Weibchen. Röhre des K. 4kantig, Saum 4th., kleiner, als bei der männl. Bth. Blb. sehr klein, an die Spitze der Kanten des Fruchtkn. eingefügt, zurückgebogen, Zähnchen darstellend. N. 4, zottig. Der Fruchtkn. 4fächerig, Fächer 1eyig. Steinfrucht saftlos, bei der Reife in 4 Steine zerfallend. S. hängend, Eyweiss fast fehlend. Bth. rosenroth.

1. M. VERTICILLATUM (L.) Quirlf. T. — B. quirlf., fiederth., Zpfl borstlich; *Bth. quirlig,* Quirl blattwinkelst. oder ährenf.; *die DeckB. sämmtlich kammf.-fiedersp.* ♃. In Seen, Lachen, Gräben. Jul. Aug. Var.:

α. pinnatifidum, die DeckB vielmal grösser, als die Bth., Fieder ziemlich entfernt: M. verticillatum *α.* pinnatifidum Wallr.

β. intermedium, die DeckB. 3mal so lang, als die Bth., Fieder genähert: M. verticillatum *β.* pinnatum Wallr.

γ. pectinatum, die DeckB. ohngefähr so lang, als die Bth.,

Fieder fast sich berührend: M. verticillatum γ. Wallr., M. pectinatum DC. Fl. dan. t. 1046. Diese Variet. untersch. sich von M. spicatum dch die sämmtl. fiedersp. DeckB.

2. M. SPICATUM (L.) Aehrenf. T. — B. quirlig, fiederth., Zpfl borstlich; *Bth. quirlig*, Quirl ährenf., *die jungen Aehren aufrecht*; *die untern DeckB. eingeschnitten*, so lang, als d. Quirl oder ein wenig länger, *die übrigen sämmtl. ganz*, kürzer, als d. Quirl. Jul. Aug. Schk. t. 296.

3. M. ALTERNIFLORUM (DC.) Wechselblumiges T. — B. quirlig, fiederth., Zpfl haarfein; die männlichen Bth. wechselst., ährig, *Aehren vor dem Aufblühen überhängend*; die weibl. Bth. nicht zahlreich, blattwinkelst., an der Basis der männl. Aehre quirlf. gestellt. ♃. In Teichen mit klarem, kaltem Wasser, (in der Rheinpfalz, zw. Kaiserslautern, Schopp und Zweibrücken; Westphalen; Oldenb.; Braunschw.) Jul. Aug. D.

XL. Ordng. HIPPURIDEEN. Link. en. h. berol. 1. p. 5. Halorageárum trib. III. DC. prdr. 1. p. 71.

Saum des K. ganz, sehr klein, schwach-2lappig, *Röhre an den Fruchtkn. angewachsen. Blb. fehlend. Stbg. 1*, dem Rande des K. an der Basis des vordern Lappens eingefügt: Stbf. kurz, Stbk. mit 2 Ritzen aufspr. *Der Fruchtkn. 1fächerig, 1 eyig*, Eychen hängend. Der Gf. fädlich, von der Furche des Stbk. aufgenommen. Steinfrucht mit dünnem Fleisch, dicker, knorpeliger Schale, 1samig, mit dem Rande des K. bekrönt. S. eyweisslos; Keim gerade.

1. HIPPÚRIS (L.) Tannenwedel. — Der Gattungscharakter derselbe wie der Ordnung.

1. H. VULGARIS (L.) Gemeiner T. — B. lineal., quirlig, Quirl mehrblättrig. ♃. In Gräben, Weihern, Bächen, (dch das g. Gebiet, jedoch nicht überall.) Jul. Aug. St. h. 44. In Bächen fluthend trägt er verlängerte, durchscheinende B. Var. aber:

β. *maritima*, B. 4 oder 6, fast lanzettl.: H. vulgaris β. maritima Wahlenb. H. maritima Hellen. Rb. ic. f. 182. H. lanceolata Retz. H. tetraphylla L.

XLI. Ordng. CALLITRICHINEEN. Link. en. hort. berol. 1. p. 7. Halorageárum trib. II. DC. pr. 3. p. 70.

Bth. zwitterig, oder öfters eingeschlechtig. *DeckB. 2, gegenst., blumenblattig*, durchsichtig, an der Basis der Bth. *K. fehlend*, oder untenst., sehr klein, 2blätterig. (Vergl. Kützing. bei Rb. ic. 9. f. 1200. A.) Blkr. fehlend. Stbg. 1., das Stbk. nierenf., 1fächerig, mit einer Quernath aufspringend. Fruchtkn. 1.,

4kantig, (je zwei Kanten einander mehr genähert,) 4fächerig, Fächer 1eyig. *Gf. 2, pfriemlich*, die N. ungeth. *Steinfrucht saftlos, zuletzt sich in 4 nicht aufspringende Carpellen trennend.* Keim umgekehrt, in der Achse des fleischigen Eyweisses gelegen. — Wasserkräuter.

1. CALLÍTRICHE (L.) Wasserstern. — Charakter wie der der Ordnung.

1. C. STAGNALIS (Scop.) Breitblättriger W. — *B. sämmtl. verkehrteyf.;* die DeckB. sichelf., an der Spitze zsneigend; die Gf. bleibend, zuletzt zurückgekrümmt; Kanten der Frucht flügelig-gekielt. ♃. Sowohl in stehenden, als fliessenden Wassern. Blühet vom Frühling bis in den Herbst. Rb. ic. f. 1184—1186. Untersch. sich leicht *dch die sämmtlich, auch an dem untern Theile der Aeste verkehrteyf. B.*

2. C. PLATYCARPA (Kützing.) Breitfrüchtiger W. — *Die untern B. der Aeste lineal,* die obern verkehrteyf.; *die DeckB.* sichelf., *an der Spitze ziemlich gerade* und sich kreutzend; *die Gf. zuletzt zurückgekrümmt;* Kanten der Frucht flügelig-gekielt. ♃. Mit dem vorhergehenden. Rb. ic. 9. f. 1187-1199. Untersch. sich dch die untern lineal. B. der Aeste, die gebogenen aber an der Spitze nicht hakigen DeckB., und die zuletzt zurückgebogenen Gf.

3. C. VERNALIS (Kützing.) Frühlings-W. — *Die untern B. der Aeste lineal.,* die obern verkehrteyf.; die DeckB. etwas gebogen; *die Gf. aufrecht, bald verschwindend*; Kanten der Frucht spitzgekielt. ♃. In Gewässern. Blühet mit den vorhergehenden. Rb. ic. 9. f. 1179-1183. — Untersch. sich von C. platycarpa dch die kürzern, aufrechten Gf., und den sehr schmalen Flügel der paarweise mehr genäherten Fruchtkanten. Var. Früchte lang-gestielt: C. pedunculata DC., nach einem von Salzmann erhaltenen Expl.

4. C. HAMULATA (Kützing.) Hakenblüthiger W. — *Die untern B. der Aeste lineal.,* die obern verkehrteyf.; *die DeckB. kreissichelf., an der Spitze hakig;* die Gf. sehr lang, spreitzend; Kanten der Frucht flügelig-gekielt. ♃. In Gewässern. Blühet mit den vorhergehenden. C. autumnalis Kütz. Reichenb. ic. 9. f. 1200-1220. Untersch. sich dch die stark-sichelf., an der Spitze hakigen DeckB. — C. verna L. und C. pallens MBieb. begreifen alle vorhergehenden Arten in sich. Unter C. aquatica fügen Huds. und Sm. diesen auch die folgende Art bei. — C. minima Hoppe, C. cespitosa Schulz, ist eine Landform der vorhergehenden Arten; C. stellata Hopp. eine Wasserform mit ovalen, weniger ausgerandeten obern Blättern; C. intermedia Hopp. eine Wasserform mit deutlicher ausgerandeten B.; C. angustifolia Hopp. eine Form mit lauter lineal. B.

5. C. AUTUMNALIS (L.) Herbst-W. — *B. sämmtl. lineal., an der Basis breiter,* nach der Spitze schmäler; Kanten der Frucht flügelig-gekielt. ♃. In langsam fliessenden Strömen und in Seen un-

ter dem Wasser, (in Mecklenbg und zwar am Rande des Sees hinter dem Hofgarten bei Neubrandenburg.) Herbst. „Die obersten B. gedrungener, aber nicht in eine Rosette gehäuft, Früchte sehr häufig, blattwinkelst.“ Schultz. D.

Die Callitriche platycarpa Kütz. und die C. hamulata Kütz. habe ich nach den von diesem berühmten Autor gegebenen Beschreibungen und Abbildungen und nach getrockneten Exemplaren, welche mir derselbe mitgetheilt hat, aufgenommen; lebend konnte ich bis jetzt diese Pfl. nicht beobachten.

XLII. Ordng. CERATOPHYLLEEN. Gray. brit. pl. arr. 2. p. 554.

Bth. 1 häusig. Männch. Bthhülle 12 blättrig, B. lineal.; am Ende abgeschnitten und 2 dörnig *Stbk. 12-16*, sehr kurz-gestielt, ein wenig länger, als die Blüthenhülle, verkehrteyf., an der Spitze mit einem halbmondf., beiderseits in ein Dörnchen ausgehenden Einschnitte ausgerandet, 2 fächerig, *Fächer dch eine unvollständige Scheidewand halb 2 sp. Weibch. Blüthenhülle einblüthig.* Der Fruchtkn. frei, eyf., 1 fächerig, 1 eyig, Eychen hängend; der Gf. pfriemlich. Nussfrucht mit einer von dem Gf. herrührenden Spitze versehen. *Keim* gerade, *mit 4 quirligen KeimB.*, wovon 2 gegenst. breiter sind; Federchen sehr zsgesetzt.

1. CERATOPHYLLUM (L.) Hornblatt. — Gattungscharakter derselbe, wie der der Ordnung.

1. C. SUBMERSUM (L.) Glattes H. — B. 3 mal gabelsp. in 5-8 borstliche Zpfl getheilt; Früchte oval, flügellos, an der Basis nackt, an der Spitze mit einem *Dorne, der mehrmal kürzer ist, als die Frucht.* ♃. In Seen, Weihern, Gräben, viel seltner, als die folg. Art, (Rheinpfalz bei Schwetzingen; in Oldenbg; Holstein.) Jun. Jul. C. muticum Cham. Linnaea 5. t. 4. A. B. B. freudiggrün, in haarfeine Zpfl gespalten. Die Früchte bei meinem Expl. mit kleinen Knötchen bestreut, wie sie Nolte beschreibt.

2. C. DEMERSUM (L.) Rauhes H. — *B.* gabelsp. *in 2-4 lineal.-fädliche Zpfl getheilt*; *Früchte* oval, *flügellos*, 3 dornig, 2 Dornen an der Basis zurückgekrümmt, *der endst. so lang, als die Frucht, oder länger.* ♃. In stehenden und langsam fliessenden Wassern. Jul. Aug. Gärtn. fruct. t. 44. C. oxyacanthum Cham. linn. 4. p. 504. t. 5. f. 6. b. — Kraut dunkelgrün; B., vorzüglich die obern, noch 1 mal so dick, als bei der vorhergehenden. Ich fand oft die Dornen der Basis in kleine Knötchen verkürzt; hieher gehört C. apiculatum Cham.

3. C. PLATYACANTHUM (Chamisso. Linn. t. 5. f. 5. a.) Breitdorniger H. — *B.* gabelsp. in *2-4* lineal.-fädliche *Zpfl getheilt*; *Früchte* verkehrteyf., 3 dornig, beiderseits zwischen den Dornen *geflügelt,* Flügel etwas gezähnt; Dornen der Basis flach, *der*

endst. länger, als die Frucht. ♃. In stehenden und langsam fliessenden Wassern, (bei Berlin.) Jul. Aug.

XLIII. Ordng. LYTHRARIEEN. Juss. dict. sc. nat. 27. p. 453. DC. prodr. 3. p. 75.

K. 1 blättrig, gezähnt, Zähne in der Knospenlage klappig oder auseinanderstehend, die Buchten bisweilen in kegelf. Läppchen oder äussere Zähne hervortretend, bleibend. *Blb. am obern Ende der Röhre des K. zwischen die Lappen eingefügt*, bisweilen fehlend. Stbg. in die Kelchröhre unterhalb der Blb. eingefügt, frei. *Der Fruchtkn. frei, 2-4fächerig, vieleyig, mit mittelpunktst. STrägern.* Gf. 1; N. einfach. Kapsel häutig, vom K. umgeben, 2-4 fächerig oder dch Verschwinden der Scheidewände 1 fächerig. S. eyweisslos. Keim gerade. B. nebenblattlos.

1. LYTHRUM (L.) Weiderich. — K. röhrig, walzlich, 8-12 zähnig: 4-6 Zähne aufrecht, mit den Blb. abwechselnd der Lage nach die äussern, aber der Richtung nach die innern; 4-6 abstehend, den Blb gegenst. der Lage nach die äusseren, der Richtung nach aber die innern, eigentlich die in Hörnchen hervortretende Buchten der Kelchzähne, pfriemlich, (bei ausländischen Arten) manchmal sehr klein. Blb. 4-6, auf dem Ende der Röhre eingefügt. Stbg. so viel, als Blb. oder noch einmal so viel, in die Basis oder in die Mitte der Kelchröhre eingefügt. Gf. fädlich; N. kopfig. Kapsel 2 fächerig, vielsamig; die STräger dick, an die Scheidewand angewachsen.

1. L. Salicaria (L.) Gemeiner W. — *B. herz-lanzettf.*, die untern gegenst. oder quirlig; *Bth.* 12 männig, *quirlig-ährig*; K. an der Basis ohne Deckblättchen, die innern Zähne pfriemlich, noch 1 mal so lang, als die äusseren. ♃. An sumpfigen O., im Weidengebüsch, an Ufern, Gräben. Jul.-Sept. Fl. dan. t. 671. Var. *α*, der Gf. kürzer, als der K., an der Spitze nickend, und

β. longistylum, der Gf. noch einmal so lang, als der K.: L. Salicaria *β.* gracile DC.

γ. canescens, die B. von krausem Haare etwas filzig: L. Salicaria *γ.* tomentosum DC. Von diesem untersch. sich L. tomentosum Mill. gärtn. lex. dch „die 1 Zoll langen und $^3/_4$ Zoll breiten," breiteyf. B. und nach Rb. dch die weitabstehenden äussern Kelchzähne; diese Art ist mir unbekannt.

2. L. virgatum (L.) Ruthenf. W. — *B.* lanzettl., die untern gegenst., *an der Basis abgerundet*, die obern nach beiden Enden verschmälert; *Bth.* 12 männig, *die untern quirlig*, die obern wechselst.; *K. an der Basis ohne Deckblättchen*, Zähne gleich, abwechselnd pfriemlich. ♃. An feuchten O., Gräben, (Oestr., Böhm., Steyermark, hin und wieder; bei Verviers im Geb. d. Fl. von Spa.) Jun. Jul. J. a. t. 7. L. acuminatum Willd. gehört nach Bieberst. auch hieher. D.

3. L. Hyssopifolia (L.) Isopblättriger W. — B. lineal. oder länglich; *Bth.* 6männnig, *einzeln*, blattwinkelst.; *K. an der Basis* mit 2 sehr kurzen, pfriemlichen Deckblättchen, Zähne pfriemlich, abwechselnd-länger. ⊙. Auf Stellen, die im Winter überschwemmt waren und auf feuchten Triften. Jul.-Sept. J. a. t. 135.

2. PEPLIS (L.) Afterquendel. — K. glockig, etwas zsgedrückt, 12zähnig, 6 Zähne kürzer, zurückgebogen. Blb. 6, dem Schlunde des K. eingefügt, schnell verschwindend oder fehlend. Stbg. 6, vor die breitern Zähne des K. eingefügt. Der Gf. sehr kurz; N. kreisrund. Kapsel 2fächerig, vielsamig. Untersch. sich von Lythrum dch den kurzen, glockigen K.

1. P. Portula (L.) Gemeiner A. — B. gegenst., verkehrteyf., gestielt; Bth. blattwinkelst., einzeln, fast sitzend. ⊙. Auf im Winter überschwemmt gewesenen O., auf feuchten Triften und an Ufern. Jun.-Sept. St. h. 1.

XLIV. Ordng. TAMARISCINEEN. Desv. diss. in ann. sc. nat 4. 344. DC. prodr. 3. p. 95.

K. 5th., in der Knospenlage etwas dachig. Blb. so viel, als KB., diesen wechselst., an der Basis des K. eingefügt, *gleich*, verwelkend. Stbg. so viel, als Blb. oder noch 1mal so viel; Stbf. an der Basis 1brüderig oder fast frei. *Der Fruchtkn. frei*, 3kantig, 1fächerig, vieleyig; *die STräger auf einer Mittellinie oder auf der Basis der Klappen.* Kapsel 3klappig. *S. schopfig.* Eyweiss fehlend, Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Sträuche mit kleinen, zuletzt sammt den Aestchen abfälligen B.

1. TÁMARIX (L. mit Ausschl. von Arten.) Tamarisken. — K. 4-5sp. oder th. Blb. 4-5. Stbg. so viel, als Blb. oder noch 1 mal so viel, auf einem nebenweibigen Ringe eingefügt. Gf. 3, abstehend, oberwärts in die Narbe verbreitert. S. auf der Basis der Kapsel angeheftet; Schopf an der Spitze des S. stiellos. (Bth. rosenroth.) Die Arten dieser Gattung sind noch nicht deutlich auseinandergesetzt.

1. T. gallica (L.) Französische T. — Kahl, meergrün; B. eyf., zugespitzt; Aehren seitenst.; *die DeckB. zugeschweift-haarspitzig.* ♄. An sandigen O. des Meeresufers, (im Littorale bei Monfalcone.) Jul. Tamarix pentandra Pall. Tamariscus pentandra Lam. T. gallicus All. Var. mit kürzern und bemerklich längern Stbg., als die Blkr. D.

2. T. africana (Poir.) Africanische T. — Kahl, etwas meergrün; B. eyf., zugespitzt, an der Spitze selbst stumpf; Aehren seitenst.; *die DeckB. aus eyf. Basis länglich oder lanzettl., stumpf.* ♄. An sandigen, feuchten O. und am Meere, (auf der Insel Osero.) Jun. Jul. Aehren noch 1 mal so dick, als bei der vorgehenden.

2. MYRICÁRIA (Desv.) Myrikarie. — K. 5th. Blb. 5. Stbg. 10, abwechselnd kürzer, bis über die Mitte 1brüderig. Gf. fehlend. N. kopfig, meist 3lappig. Die STräger auf die Mitte der Klappen längs angewachsen. Schopf des S. gestielt. (Bth. rosenroth.)

1. M. GERMANICA (Desv.) Deutsche M. — Strauchig, kahl; B. lineal.-lanzettl., sitzend; Aehren endst., einzeln; die DeckB. länger, als die Bthstielchen; Kapseln aufrecht, etwas abstehend. ♄. Im Kiese der Waldbäche und Flüsse, (dch die g. AK. bis Oestr., in den Thälern der A. und bis in die Ebenen hinab; mit dem Rheine bis Pforzheim; in Oberschles. am Ufer der Weichsel.) Mai. Jun. Tabern. krb. 1354. f. 1. Tamarix germanica L. M. u. K. D. fl. 3. 482. Tamariscus germanicus Scop. Ein 4-5, oft 8 Fuss hoher Strauch. Blühet im Mai und zwar an der Spitze der Aeste und an den obern seitenst. Aestchen, dch welche eine dichte, endst. R. gebildet wird. Aber im Sommer, wenn die Frühlingsäste schon erhärtet sind, blühet er zum 2ten Male und treibt unter der fruchttrag. R. neue Blüthenäste, die meist mit längern B. versehen sind. Diese Sommerform ist, was den deutschen Standort anbetrifft, Myricaria squamosa Rb. nach Zuccar. in Briefen.

XLV. Ordng. PHILADELPHEEN. Don. DC. prodr. 3. p. 205; Myrtacearum genera Juss.

Röhre des K. kreiself., an den Fruchtkn. angewachsen; Saum 4-10th., bleibend. Blb. mit den Zpfln des K. abwechselnd und von gleicher Zahl, in der Knospenlage zsgerollt. *Stbg. 20 u. mehrere,* nebst den Blb. dem Schlunde des K. eingefügt. N. mehrere. *Kapsel halb an den K. angewachsen, 4-10 fächerig, vielsamig. S.* pfriemlich, *in den mittelpunktst. Kanten der Fächer* an einem kantigen STräger *gehäuft;* Samenmantel locker, häutig; *Eyweiss fleischig.* Keim einwärtsgekehrt, Würzelchen vom Nabel entfernt. *B.* gegenst., unpunktirt, *nebenblattlos, ohne eine Randader.*

1. PHILADELPHUS (L.) Pfeiffenstrauch. — Röhre des K. kreiself., Saum 4-5th. Blb. 4-5. Gf. 1 oder mehrere und an der Basis zsgewachsen; N. mehrere. Kapsel 4-5 klappig, 4-5 fächerig. Samenmantel am Nabel gefranzt.

1. P. CORONARIUS (L.) Wohlriechender P. — B. elliptisch, zugespitzt, gesägt-gezähnelt, oberseits kahl, unterseits kurzh.; Bth. traubig; Zpfl des K. zugespitzt; der Gf. tief-4 sp., kürzer, als die Stbg. ♄. In Zäunen und Hecken hie und da, verwildert. Mai. Jun. St. h. 3. Bth. weiss.

XLVI. Ordng. MYRTACEEN. R. Brown. gen. rem. p. 14. DC. prodr. 3. p. 207. Myrti Juss. gen. 323.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen, Saum 5 sp., seltner 4, 6 sp. Blb. so viel, als Zpfl des K. und diesen wech-

selst. *Stbg.* nebst den Blb. dem Schlunde des K. eingefügt, noch 1 mal so viel, als Blb. oder *zahlreich;* Stbf. bald frei, bald vielbrüderig, in der Knospenlage einwärtsgekrümmt; die Stbk. eyf., mit einer doppelten Ritze aufspringend. *Der Fruchtkn. mehrfächerig, mit mittelpunktst. STrägern.* Gf. 1, N. einfach. *S. eyweisslos.* Keim gerade, mit nicht zsgerollten KeimB.; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Bäume oder Sträuche; *B. nebenblattlos,* ganzrandig, drüsig-punktirt, *die Queradern in eine einzige, dem Rande gleichlaufende zsfliessend.*

1. MYRTUS (L.) Myrte. — Röhre des K. fast kugelig, Saum 5th. Blb. 5. Stbg. frei. Beere 2-3fächerig, mit dem Saume des K. bekrönt, Fächer mehrsamig. S. nierenf.

1. M. communis (L.) Gemeine M. — Bthstiele einzeln, 1blüthig, ein wenig kürzer, als das B.; die 2 Deckblättchen lineal., abfällig, unter die Bth. gestellt; K. 5sp.; B. ey- oder lanzettf., spitz. ♄. An sonnigen, felsigen O., (im östr. Littor. bei Triest, Duino.) Jul Aug. Lam. ill. t. 419. D.

XLVII. Ordng. CUCURBITACEEN. Juss. gen. p. 393. DC. prodr. 3. p. 297.

K. oberst., 5zähnig, *Blkr. 5sp. oder 5th.*, mit ihrer Basis an den K. angewachsen. Stbg. 5, 3brüderig, oder 3brüderig mit zsgewachsenen Stbk.; seltner frei. Die Stbk. schlängelig auf- und niedergebogen, Gf. 1; N. 3-5, 2lappig. *Der Fruchtkn.* 3-5fächerig; die *STräger wandst.*, an den äussern Kanten der Fächer angeheftet. Frucht fleischig, oft mit verschwindenden Fächern, (Pepo, Kürbisfrucht.) Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Eyweiss fehlend. Bth. meist 1geschlechtig. Kletternde Kräuter, mit schraubenf. Wickelranken.

1. CUCÚRBITA (L.) Kürbis. — K. 5zähnig. Blkr. 5sp. Männch. Stbg. 5. Stbf. 3brüderig, oberwärts zsgewachsen; Stbk. 5, in eine Walze zsgewachsen. N. nicht ausgebildet. Weibch. Stbf. 3, nicht ausgebildet, in einen Ring verwachsen. Der Gf. 3sp.; die N. 2sp. Der Fruchtkn. 3fächerig, Fächer 2th.; Eychen in jedem Fache 2reihig. Beere rindig, geschlossen, nicht aufspringend. S. verkehrteyf., zsgedrückt, mit einem gedunsenen Rande umgeben.

1. C. Pepo (L.) Gemeiner K. — Der St. steifh., kletternd; Wickelranken ästig; B. herzf., 5lappig, rauh; *Früchte* rundlich und oval, *glatt.* ☉. Wird in wärmern Provinzen zum ökonom. Gebrauch mit der folg. Art kultivirt. Jun.-Aug. Bth. gelb. Kultiv.

2. C. Melopepo (L.) Turban-K. — Der St. steifh., kletternd, Wickelranken ästig; B. herzf., 5lappig, rauh; *Früchte* kreisrund,

plattgedrückt, *vor der Spitze mit einem knötigen, hervorspringenden Rande umgeben.* ⊙. Ausser diesen aufgezählten werden in Gärten viele andere Arten u. Variet. zur Zierde kultivirt. Kultiv.

2. CÚCUMIS (L.) Gurke. — K. 5zähnig. Blkr. 5th. Männch. Stbg. 5; Stbf. 3brüderig; Stbk. zsschliessend. N. nicht ausgebildet. Weibchen. Stbf. 3, nicht ausgebildet. Der Gf. kurz, 3sp; die N. 2sp. Der Fruchtkn. 3fächerig, Fächer 2th.; Eychen in jedem Fächer 2reihig. Beere rindig, geschlossen, nicht aufspringend. S. verkehrteyf., zsgedrückt, mit einem spitzen Rande.

1. C. SATIVUS (L.) Gemeine G. — Der St. steifh., kletternd, Wickelranken einfach; *B.* herzf., 5eckig, *Ecken spitz;* Früchte länglich, knötig. ⊙. Wird überall zum Hausgebrauch kultiv. Mai.-Aug. Bth. gelb. Kultiv.

2. C. MELO (L.) Melonen-G., Melone. — Der St. steifh., kletternd; Wickelranken einfach; *B.* herzf., 5eckig, gezähnelt, *Ecken rund*; Früchte kugelig und oval, glatt, knötig und netzig. ⊙. Wird in den südl. Provinzen unserer Fl. im Freien kultiv., in den übrigen im Mistbeete. Kultiv.

3. BRYONIA (L.) Zaunrübe. — K. 5zähnig. Blkr. 5th. Männch. Stbg. 5, 3brüderig. Weibchen. Gf. 3sp. Beere kugelig, 3fächerig, Fächer 2-wenigsamig.

1. B. ALBA (L.) Schwarzbeerige Z. — B. herzf., 5lappig, gezähnt, schwielig-rauh; *K. des Weibchens so lang, wie die Blkr.; N. kahl.* ♃. In Zäunen und Büschen, (hin und wieder, aber nicht in allen Gegenden.) Jun. Jul. St. h. 80. Schk. t. 316. Beeren schwarz, und niemals roth. D.

2. B. DIOICA (J. a. t. 199.) Rothbeerige Z. — B. herzf., 5lappig, gezähnt, schwielig-rauh; *K. des Weibchens halb so lang, als die Blkr.*; *N. rauhh.* ♃. In Zäunen und Büschen, (dch das g. Gebiet, in den südlichern Gegend. häufiger.) Jun. Jul. St. h. 80. Beeren roth. Die weibl. Bth. noch 1mal so gross, als bei der vorhergehenden, Ebensträusse kürzer gestielt, oft fast sitzend.

4. ECBÁLLION (Richard.) Eselsgurke. — K. 5zähnig. Blkr. 5th. Männchen. Stbg. 5; Stbf. 3brüderig. Weibchen. Gf. 3sp.; die N. 2sp. Der Fruchtkn. 3fächerig, Fächer vieleyig. Die reife von dem Bstiele getrennte Beere spritzt, elastisch sich zsziehend, mit Gewalt ihren Saft und die Samen aus der an der Basis befindlichen Oeffnung heraus.

1. E. ELATERIUM (Rich.) Gemeine E. — Wickelranken fehlend; Früchte steifh. ⊙. An Wegen und Zäunen, (im östr. Littor.) Jul.-Herbst. Momordica Elaterium L. Schk. t. 313. Elaterium cordifolium Moench. Ecbalium agreste Rb. D.

XLVIII. Ordng. PORTULACEEN. Juss. gen. p. 313, mit Ausschl. von Arten.

K. 2blättrig oder 2sp., seltner 3, 5blättrig, *in der Knospenlage dachig*. Blb. 5, ganz unten in dem K. eingefügt oder in eine 1blättrige Blkr. mehr- oder weniger-verwachsen. *Stbg. so viel, als Blb., oder weniger und den Blb. gegenst. und an diese angewachsen, oder zahlreich, frei,* sämmtl. fruchtbar. *Der Fruchtkn.* frei oder an die Basis des K. angewachsen, *1fächerig*, 3-vieleyig, *der STräger mittelpunktst. frei*. Gf. 1 oder fehlend. N. mehrere. Kapseln ringsum aufspringend oder 3klappig. S. eyweisslos, mit einem ringf. Keime. *B. nebenblattlos*, seltner mit rauschenden NebenB. versehen, als Abweichung von der Regel der natürlichen Gruppe, wie Arten von Spergula bei den Alsineen, von Oxalis bei den Oxalideen und Arten von Helianthemum bei den Cistineen abweichen.

1. PORTULÁCA (L.) Portulak. — K. 2sp., abfällig, die ringsum abgetrennte Basis bleibend. Blb. 4-6, dem K. eingefügt, frei, oder an der Basis zsgewachsen. Stbg. 8-15, im Grunde des K. eingefügt; Stbf. frei, oder an die an der Basis verwachsenen Blb. angeklebt. Der Fruchtkn. rundlich; der Gf. an der Spitze in 3-6 N. gespalten oder getheilt. Kapsel ringsumaufspringend.

1. P. OLERACEA (L. mit Ausnahme der var. *β.*) Gemeiner P. — Der St. nebst den Aesten gestreckt; B. länglich-keilig, fleischig; Bth. gabelst., einzeln, zu 2 oder 3, sitzend; *Zpfl des K. stumpf-gekielt*. ⊙. An kultiv. O., Wegen. Jun.-Septbr. Schk. t. 130. P. oleracea *α*. sylvestris DC. Bth. gelb. Die Astgelenke an der Insertion der B. mit einem Ringe von kurzen Haaren umgeben.

2. P. SATIVA (Haw.) Gebaueter P. — Der St. aufrecht; Aeste ausgebreitet, aufstrebend; B. verkehrteyf.; Bth. gabelst., einzeln und mehrere, sitzend; *Zpfl des K. auf dem Rücken geflügelt-zsgedrückt*. ⊙. Zum ökon. Gebrauch kultiv. P. oloracea *β*. L. P. oloracea *β*. sativa DC. P. latifolia Hornem. Von der vorigen verschieden dch einen mehr als noch einmal so hohen Wuchs, dch aufrechte oder aufsteigende und nicht auf den Boden niedergestreckte Aeste und Aestchen und vorzüglich dch den geflügelten Kiel der Kelchblättchen.

2. MÓNTIA (L.) Montie. — K. 2blättrig, bleibend. Blkr. trichterf.: Röhre bis auf den Grund mit einer einzigen Spalte gespalten, Saum (und nicht die ganze Blkr.) 5th., 3 Zpfl kleiner. Stbg. 3, dem Schlunde an der Basis der kleinern Zpfl eingefügt und diesen gegenst. Der Fruchtkn. kreiself.; der Gf. sehr kurz; N. 3, fläumlich. Kapsel mit dem bleibenden K. umgeben, 3-klappig.

Wallroth hat zuerst beobachtet, dass die äussere Samenhaut der Montia rivularis Gml. und die der Montia minor Gml. deutlich verschieden sind, durch welches Merkmal man nun jene Pfl. als besondere Arten unzweifelhaft unterscheiden kann. Allein die Montia fontana meiner Synopis rechnet W. zu irgend einer Variet.

der M. rivularis, die ich nie gesehen habe, und die mir gänzlich unbekannt ist. Die von mir beschriebene Montia minor ist jene gemeine Pflanze, welche Wallr. mit einem neuen Namen, Montia arvensis, beglückt hat. Beide Pflanzen sind nun folgendermaassen zu definiren:

1. M. MINOR (Gmel. bad. 1. p. 301.) Kleinere M. — S. knötig-rauh, fast glanzlos. ⊙. Auf feuchten Aeckern, und im Winter durchnässten sandigen O. Mai. Aug. M. fontana Lin. fl. suec. nach den Synonymen. St. h. 11. M. arvensis Wallroth in d. Linnaea. M. fontana β. erecta Pers. syn. M. aquatica minor Michel. gen. t. 13. f. 2. Die St. aufstrebend und weniger weich. Bth. weiss, wie bei der folgenden.

2. M. RIVULARIS (Gmel. bad. 1. p. 302.) Bach-Montie. — S. sehr fein knötig-punktirt, glänzend. ♃. In Quellen und Bächen mit klarem Wasser (zerstreut dch d. Geb., doch nicht überall.) Blüht vom Frühling bis zum Herbst. M. fontana β. major Koch Syn. ed. 1. M. fontana β. repens Pers. Synops. M. aquatica major Mich. gen. t. 13. f. 1.

XLIX. Ordng. PARONYCHIEEN. St. Hil. mem. plac. lib. p. 56. DC. prodr. 3. p. 365.

K. 5th., *in der Knospenlage dachig*, bleibend. Blb. ebensoviel, als Kelchzpfl, oft klein und Trägern ohne Kölbchen ähnlich, dem K. eingefügt, mit den Zpfln abwechselnd. *Die Stbg. frei, so viel, als Kelchzpfl oder weniger, nebenweibig*, den Zpfln des K. gegenständig. *Der Fruchtkn.* frei, *1fächerig*, Eychen an den *mittelpunktst.*, freien *STräger* angeheftet; oder 1eyig, das Eychen an der Spitze des verlängerten, vom Grunde des Faches aufsteigenden Nabelstranges hängend. Die Gf. 2-3, getrennt oder an der Basis zsgewachsen. Frucht trocken, 3klappig oder nicht aufspringend. S. eyweisshaltig. Keim seitenst. oder ringf., Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. *B. nebenblättrig*, NebenB. rauschend.

1. Gruppe. *TELEPHIEEN*. DC. prodr. 3. p. 366. Bartling. in Wendl. beiträg. 2. p. 157. B. wechsel-seltner gegenst. Blb. v. der Grösse der KB., tief unter dem K. auf einem undeutlich-nebenweibigen Ringe eingefügt.

1. TELÉPHIUM (L.) Telephie. — K. 5th. Blb. 5, tief unten in dem K. eingefügt, so lang, als die Kelchzpfl. Stbg. 5. Gf. 3, abstehend-zurückgekrümmt. Kapsel 3klappig, an der Basis 3fächerig, an der Spitze wegen nicht heraufziehenden Scheidewänden 1fächerig. S. mehrere, an mittelpunktst. STräger angeheftet.

1. T. IMPERATI (L.) Wechselblättrige T. — B. wechselst.; Bth. traubig-ebensträussig, etwas gedrungen. ♃. An felsigen, son-

nigen O., (in Südtyrol im Vinschgau; im Wallis bei Sitten und Gonthey.) Jul. Schk. t. 85. Bth. weiss.

2. CORRIGÍOLA (L.) Hirschsprung. — K. 5th. Blb. 5, tief unten in dem K. eingefügt, so lang, als die Kelchzpfl. Stbg. 5. N. 3, sitzend. Kapsel 1samig, nicht aufspringend. S. an einem aus dem Grund der Kapsel entspringenden Nabelstrange aufgehängt.

1. C. LITTORALIS (L.) Gemeiner H. - Ebensträusse beblättert; Bth. gestielt; StB. lineal-keilig. ⊙. Im Kiese der Flüsse, an sandigen, feuchten Wegen, (dch das g. Gebiet stellenweise, in manchen Gegenden jedoch gänzlich fehlend.) Jul. Aug. Schk. t. 85. Bth. weiss.

II. Gruppe. *ILLECEBREEN.* DC. prodr. 3. p. 367. Bartling in Wendl. beitr. 2. p. 156. B. gegenst. Blb. fehlend oder sehr klein, pfriemlich, Trägern ohne Kölbchen ähnelnd, einem nebenweibigen Ringe eingefügt. Stbg. 5, selten 3 oder 1. Nicht aufspringende oder in schmale Fetzen zerreissende Kapsel- oder Schlauchfrucht, 1samig. S. an dem aus der Basis der Frucht entspringenden, verlängerten Nabelstrange hängend. (Die Blb. dieser Gruppe sind eigentlich Stbg. ohne Kölbchen, die auf dem nebenweibigen Ringe selbst, und nicht vor demselben eingefügt sind; vergl. auch Bartling a. a. O.)

3. HERNIÁRIA (L.) Bruchkraut. — K. 5th., Zpfl flach-konkav, inwendig etwas gefärbt. Stbg. 10, die 5 mit den KB. abwechselnden ohne Kölbchen. Der Fruchtkn. kugelig. Der Gf. sehr kurz oder fehlend; N. 2, stumpf. Kapsel von dem K. bedeckt, häutig, nicht aufspringend, 1samig; Ansatz zu einem Deckelchen fehlend.

1. H. GLABRA (L.) Kahles B. — Die St. niedergestreckt; *B.* elliptisch oder länglich, nach der Basis verschmälert, *kahl*; Knäuelchen blattwinkelst., meist 10blüthig; K. kahl. ♃. Auf sandigen, kiesigen Feldern, trocknen Triften, Haiden. Jul.-Herbst. Schk. t. 56.

2. H HIRSUTA (L.) Behaartes B. — Die St. niedergestreckt, nebst den *B.* u. *K. kurzh.;* B. elliptisch oder länglich, nach der Basis verschmälert; Knäuelchen blattwinkelst., meist 10blüthig; *Kelchzpfl von einer längern Borste stachelspitzig.* ♃. Auf Sandfeldern, (dch das g. Gebiet, seltner, als das vorhergehende.) Jul.-Herbst.

3. H. INCANA (Lam.) Graues B. — Die St. niedergestreckt, nebst den *B.* u. *K. kurzh.;* B. länglich und lanzettl., nach der Basis verschmälert; Knäuelchen blattwinkelst., meist 3blüthig, locker; *Haare der Kelchzpfl gleich.* ♃. An sonnigen, trocknen O., (bei Fiume, Istrien, Veglia; für die Schw. zweifelhaft.) Mai. Jun. J.

4. H. ALPINA (Vill.) Alpen-B. — Die St. niedergestreckt; *B.* verkehrteyf. oder länglich, *gewimpert*; Knäuelchen blattwinkelst.,

1-armblüthig, an der Spitze der Aestchen gehäuft; K. kurzh., *Haare gleich.* ♃. Auf den Felsen der höchsten Walliser A., (auf dem Tzermontanaz; auf d. Gries über Bagnes, auf d. Stock, Torrent und Gex.) Jul. Aug. S.

4. ILLÉCEBRUM (L. mit Ausschl. von Arten.) Knorpelblume. — K. 5th., Zpfl verdickt, von der Seite zsgedrückt, oberwärts schief-abgeschnitten und in eine Haarspitze ausgehend; die innere Oberfläche schmal, etwas konkav. Stbg. 10, die 5 mit den KB. abwechselnden ohne Kölbchen. Der Gf. sehr kurz; N. 2, stumpf. Kapsel von dem K. bedeckt, 1fächerig, längsgefurcht, nach den Furchen in mehrere Zpfl aufspringend, 1samig.

1. I. VERTICILLATUM (L.) Quirlige K. — ♃. Auf nacktem, feuchtem Lande, vorzüglich auf sandigem, torfhaltigem Boden, an Gräben auf im Winter überschwemmten Aeckern, (vom Niederrheine dch Westphalen und d. nördl. D. nach Schles., Sachsen, Böhmen und das angrenzende Oestreich; in Oberbaden, Elsass; südl. Schw.) Jul. Aug. Schk. t. 50. Bth. schneeweiss.

5. PARONYCHIA (Tournef. DC.) Paronychie. — K. 5th., Zpfl flach-konkav. Stbg. 10, die 5 mit den KB. abwechselnden ohne Kölbchen. Der Gf. 2sp.; die N. stumpf. Kapsel vom K. bedeckt, häutig, mit einem angewachsenen Deckelchen versehen, nicht aufspringend, 1samig.

1. P. CAPITATA (Lam.) Kopfige P. — Die St. niederliegend od. aufstrebend; B. lanzettl. oder elliptisch, ziemlich stumpf, gewimpert; die DeckB. breiteyf., kurz-stachelspitzig, silberweiss-trockenhäutig, in endst. Köpfchen gedrängt, die Bth. bergend; Zpfl des K. grannenlos. ♃. An sonnigen, trocknen O., (Fiume, Veglia, Osero.) Mai. P. serpyllifolium D. fl. 2. p. 280. Illecebrum capitatum L. I. serpyllifolium Vill. in Schrad. Journ. 1801. 1. t. 4, die Fig. rechter Hand. I. cephalotes MBieb. (untersch. sich nach kaukasischen Expl. nicht.) Var.:

β. serpyllifolia, B. breiter, eyf. oder verkehrteyf.; P. serpyllifolia DC. Illecebrum serpyllifolium Vill. a. a. O. linker Hand. Ausser den breitern B. bemerke ich keinen Unterschied zw. der Variet. *β.* und *α.*

III. Gruppe. *POLYCARPEEN.* DC. prodr. 3. p. 373. B. gegenst. Blb. 5, oder fehlend. Kapsel 1fächerig, vielsamig.

6. POLYCARPON (L.) Nagelkraut. — K. 5th., Zpfl konkav, gekielt. Blb. 5, ausgerandet, oder ganz. Stbg. 3, 5. Gf. 3, sehr kurz. Kapsel 1fächerig, 3klappig, vielsamig.

1. P. TETRAPHYLLUM (L. Sohn.) Vierblättriges N. — Dreimännig; Blb. ausgerandet; B. am St. zu 4, an den Aesten gegenst. ⊙. Auf sandigen O., (Baden, bei Graben und Hockenheim, Waghäusel und zw. Carlsruh und Schwetzingen; bei Mannheim; im Littor.; in Schlesien um Breslau und Ohlau; im Veltlin.) Aug. Septbr. Barrel. t. 534. D.

L. Ordng. SCLERANTHEEN. Link. en. h. berol. 1. 417. DC. prodr. 3. 377, tribus Paronychiearum.

K. bleibend, der fruchttrag. mit dem eingeschlossenen Fruchtgehäuse abfällig: Röhre glockig, Schlund dch einen drüsigen Ring verengert; Saum 4-5th., in der Knospenlage dachig. Blb. fehlend. *Stbg. vor dem Ringe des Schlundes eingefügt, 5, den Kelchzpfln gegenst., oder 10,* davon die 5 den Kelchzpfln gegenst. meist Kölbchen tragend, oder 1. Der Fruchtkn. frei, 1-fächerig, 2eyig, Eychen an der Spitze eines aus der Basis des Fruchtkn. entspringenden Nabelstranges hängend; das eine fehlschlagend. Gf. 2, mit kopfigen N., oder 1 mit ausgerandeter N. Schlauch häutig, in die erhärtete Röhre des K. eingeschlossen. Keim ringf. Eyweiss mehlartig. *B. gegenst., nebenblattlos.*

1. SCLERÁNTHUS (L.) Knauel. — K. 5sp. Stbg. 10, seltner 5 oder 2. Gf. 2.

1. S. ANNUUS (L.) Jähriger K. — Bth meist 10männig; *Kelchzpfl* eyf., ziemlich spitz, *sehr schmal häutig-berandet,* so lang, als die Röhre, *die fruchttrag. etwas abstehend.* ⊙. Auf Feldern und an kultiv. O. überall. Jun.-Herbst. Fl. dan. t. 504. Var. niedriger, Bth. dicht-ebensträussig; und höher, die blühenden Aeste lockerer, die untern Bth. gabelst., entfernt: hieher S. verticillatus Tausch. Rb. fl. exc.

2. P. PERENNIS (L.) Mehrjähriger K. — Bth. 10männig; *Kelchzpfl* länglich, abgerundet-stumpf, *mit einem breiten häutigen Rande umgeben, die fruchttrag. geschlossen.* ♃. Auf Sandfeldern, trocknen Triften, Haiden, an gebirgigen, felsigen O. Mai-Herbst. Schk. t. 120. Var. wie die vorhergehende: Bth. dicht- und lockerebensträussig; zur letzteren: S. perennis β. fallax von Bönningh. S. fastigiatus Hochst., wenn die B. zugleich verlängert sind.

LI. Ordng. CRASSULACEEN. DC. bull. philom. 1801. n. 49. p. 1. prodr. 3. p. 381.

K. sp. oder th. Blkr. regelmässig: Blb. so viel, als Zpfl des K. und mit diesen abwechselnd, frei oder in eine 1blättrige Blkr. zsgewachsen. *Stbg.* nebst den Blb. *dem K. eingefügt,* bald *so viel, als diese* und mit ihnen abwechselnd, *bald noch 1mal so viel. Fruchtkn. so viel, als Blb.,* diesen gegenst, frei oder unterwärts zshängend, an der Basis mit einer unterweibigen Schuppe gestützt. S. an die innere Nath der Früchtchen angeheftet, eyweisslos. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. nebenblattlos. Saftige Kräuter.

1. TILLAEA (L. mit Ausschl. von Arten.) Tilläe. — K. 3-4 th.

Blkr. 3-4blättrig. Stbg. 3-4. Früchtchen 3, 4, kapselig, 2samig, zw. den S. eingeschnürt.

1. T. MUSCOSA (L.) Moosartige T. — Die St. an der Basis niederliegend, Aeste aufstrebend; Bth. blattwinkelst., sitzend, 3sp. ⊙. Auf feuchten Sandfeldern, (Westphalen bei Coesfeld hinter d. Klinke, bei Haltern und Marienbaum zw. Xanten und Cleve.) Mai. Jun. Rb. ic. 2. f. 330-332. D.

2. BULLIÁRDA (DC.) Bulliarde. — Bth. zwitterig. K. 4th. Blkr. 4blättrig. Stbg. 4. Früchtchen 4, kapselig, vielsamig.

1. B. AQUATICA (DC.) Wasser-B. — B. lineal.; *Bth. sehr kurzgestielt oder sitzend.* ⊙. In stehenden Wassern und an Ufern, (sandiges Ufer der Elbe bei Wittenberg; bei Berlin; bei Trebon in Böhmen; bei Burgsteinfurt, Osnabrück in Westphalen.) Aug. Septbr. Tillaea aquatica L. mit Ausschl. der meisten Syn. „Pflanze sehr klein: im Wasser wachsend schmäler, aufrechter und grasgrüner; ausserhalb des Wassers öfters niedergestreckt, breiter und röthlicher.“ Wahlb. Niedergestreckte Expl. sind Tillaea prostrata Schk. t. 3. Bulliarda prostrata Fl. dan. t. 1510. D. fl. 1. 868. Bth. weiss. D.

2. B. VAILLANTII (DC.) Vaillantische B. — B. lineal-länglich; *Bthstiele länger, als das B.* ⊙. An feuchten, etwas schattigen O., (auf den Donauinseln bei Nussdorf in Oestr., nach Schultes; der StandO. in Oberbaden irrig, die daselbst gefundene Pflanze war Peplis Portula.) Jul. Aug. Tillaea aquatica Lam. ill. t. 90. (nicht L.) T. Vaillantii Willd. Vaill. par. t. 10. f. 2. Bth. fleischroth. D.

3. RHODIOLA (L.) Rosenwurz. — Bth. 2häusig. Männch. K. 4th. Blkr. 4blättrig. Stbg. 8. Unterweibige Schuppen 4 am Ansatze zu den Stempeln. Weibch. K. 4 th. Blkr. fehlend, oder 4 viel kleinere Blb., als bei den männl. Bth. Unterweibige Schuppen 4. Früchtchen 4, kapselig, vielsamig.

1. R. ROSEA (L.) Gemeine R. — An felsigen O. der A., (dch die g. AK. und auf den Vogesen und Sudeten.) Jul. Aug. Schk. t. 331. Sedum roseum Scop. S. Rhodiola DC. K. purpurn, Blb. gelblich oder purpurlich.

4. CRÁSSULA (L.) Dickblatt. — K. 5th. Blkr. 5blättrig. Stbg. 5. Unterweibige Schuppen 5. Früchtchen 5, kapselig, vielsamig.

3, C. RUBENS (L.) Röthliches D. — Der St. aufrecht, oberwärts 3sp., trugdoldig oder ästig, Aeste aufstrebend; *B.* zerstreut, *abstehend,* halbwalzlich, kahl, stumpf; Bth. einzeln, einerseits-wendig, *sitzend*; *Aeste nebst den K. drüsig-behaart.* ⊙. In Weinbergen und auf Aeckern, (in der westl. Schw. bei Genf, Nyon, Cobbet, Duilliers; bei Basel; Riechen im Oberbadischen, Basel gegenüber; bei Trier.) Mai Jun. Blb. weiss, der starke Kiel

fleischroth. Bieberstein vereinigte in d. suppl. d. Fl. taur. p. 314 mit Crassula rubens sein Sedum pallidum Fl. taur 1. p. 353, was aber deutlich dch die stielrunden, schmälern B., die gespreitzten Aeste der Trugdolde, die 10 Stbg. und die zweijährige Dauer des St. verschieden ist; Crass. rubens hat beständig 5 Stbg. und ist jährig.

2. C. Magnolii (DC.) Kahles D. — Der Sf. aufrecht, oberwärts 2-3sp., trugdoldig, armblüthig, nebst den Aesten, B. und *K. kahl; B.* eyf., stumpf, *dachig;* Bth. einzeln, einerseitswendig, sitzend. ⊙. Auf sonnigen Hügeln, (Istrien.) Apr. C. caespitosa Cav. DC. Tillaea rubra Gouan. T. erecta Sauv. Sedum caespitosum DC. Pflanze um die Hälfte kleiner, als die vorhergehende. Bth. hell-fleischroth, Kiel der Blb. purpurn.

5. SEDUM (L.) Fetthenne. — K. 5 th. Blkr. 5 blättrig. Stbg. 10. Unterweibige Schuppen 5. Früchtchen 5, kapselig, vielsamig.

Die Gattungen: Bulliarda, Crassula, Sedum, und wenn man die eingeschlechtigen Bth. ausnimmt, Rhodiola, sind nur dch die Zahl der Blüthenstiele verschieden; aber alle Semperviva im Bezirk unserer Flora (mit alleiniger Ausnahme der einzigen Variet. des Sempervivum tectorum mit monströsen Stbgf.) sondern sich von Sedum und den übrigen Gattungen der Ordnung gar deutlich dch die an der Basis in eine 1 blättrige Blkr. verwachsene Blb.

I. Rotte. Telephium. W. stark, ästig, vielköpfig, mehrstengelig; hat aber keine über die Erde hin kriechende Stämmchen. (Die W. treibt im Herbste neue Knospen oder Schösslinge, die im künftigen Jahr hervorsprossen, während die jährigen St. absterben.)

1. S. maximum (Sut.) Breitblättrige F. — *B. flach,* längl. oder eyf., stumpf, ungleich gezähnt-gesägt, meist gegenst. oder zu 3, *die unteren mit breiter Basis sitzend, die oberen an der Basis kurz-herzf.*, etwas stengelumfassend; die Trugdolden endst., gedrungen; die Blb. abstehend, gerade, an der Spitze rinnig eingedrückt, mit einem kleinen zsgedrückten Hörnchen endigend, die inneren Stbgf. tief auf der Basis der Blb. eingefügt ♃. In Bergwäldern, felsigen Gegenden, an Mauern, Rainen, Gebüsch, (dch das g. Gebiet, doch nicht aller Orten.) Beginnt in der Mitte des Aug. zu blühen. Rchb. ic. 8. f. 969. S. Telephium δ. und ε. L. spec. S. latifolium Bertol. amoen. it., D. fl., St. h. 83. (sehr gut.) S. Telephium St. h. 6. (weniger gut.) Anacampseros maxima Haw. syn. Bth. grünlich-gelblich-weiss; die Blüthenknospen 5 seitig, an den Flächen leicht ausgehöhlt. Der Fruchtkn. auf dem Rücken konvex. Die B. haben an ihrer Basis kurze Oehrchen, welche an den Wurzelknospen dem St. anliegen, und unter die Einfügung des B. hinabtreten; dagegen sind bei Sedum purpurascens die B. zwar mit einer breiten Basis angeheftet, zeigen aber keine Spur von Oehrchen.

Die hier beschriebene Pflanze ist das Sedum Telephium der schwed. Fl., was ein lebendes, mir von Hornschuh aus Upsala mitgebrachtes und nun im hiesigen bot. Garten kräftig gedeihendes Expl. beweist.

2. S. PURPURASCENS (Koch.) Purpurröthliche F. — *Die B. flach,* verkehrteyf., längl., oder lanzettl., ungleich gezähnt-gesägt, oder fast ganzrandig, *die oberen mit abgerundeter Basis sitzend, die untersten kurzgestielt,* oft gegenst. oder zu 3; die Trugdolden endst., gedrungen; die Blb. über die Mitte zurückgekrümmt-abstehend, an der Spitze flach, ein wenig rinnig, schwach behörnelt; die inneren Stbgf. im Sechstel über der Basis der Blb. eingefügt. ♃. Sonnige Berggegenden, waldige O., Raine, Gebüsche, (Schweiz und von da auf dem linken Rheinufer dch Bad., Würtemb., Hessen, Westph. bis Holstein.) Beginnt gegen das Ende des Jul. zu blühen. St. h. 83. S. Telephium Smith Engl. fl, Rchb. ic. f. 968., Koch Synops. ed. 1., S. Telephium *β.* purpureum L. spec. Telephium purpurascens Fuchs hist. stirp. Aehnlich dem vorigen, aber unzweifelhaft eine verschiedene Art: die Pfl. blühet um einen halben Monat früher, hat ihre Früchte schon gebildet und bereits die letzten Blthen entwickelt, wenn sich die ersten Blthen des S. maximum zu öffnen beginnen; sie ist niedriger, die B. sind mit abgerundeter, und nicht mit geöhrelter Basis befestigt, und die untersten in einen kurzen Bstiel verschmälert; die Blthen sind blass-purpurn, am Rande mit einer schmalen weissen Linie eingefasst, die Blb. an der Spitze weit weniger eingedrückt, und daselbst mit einem viel kleineren deutlichen Hörnchen versehen, die Blthenknöpfe ebenfalls 5seitig, haben aber flache Seiten und die Fruchtkn. tragen auf dem Rücken einen schwach-rinnigen Eindruck. — Diese Pfl. ist das eigentliche, das ächte Telephium purpureum der älteren Schriftsteller, denn am Oberrhein und in Schwaben, wo Fuchs, Tragus, Tabernaemontan u. Bauhin zu Hause waren, und die Pfl. ihrer Umgebungen beobachteten, ist jene sehr häufig. Sedum Fabaria dagegen gehört unter die seltensten Gewächse unserer deutschen Fl., ward bis jetzt nur auf zwei hohen Bergen gefunden und war gewiss den ebengenannten Botanikern nicht bekannt, man müsste denn Telephium purpureum minus, welches C. Bauhin „auf dem sehr hohen Berge im Breisgau, Belchen genannt," gefunden, für hierher gehörig halten. — Anstatt des Namens Sedum purpureum wählte ich wegen der Unbestimmtheit des Nebenwortes lieber den von Fuchs vorgeschlagenen. Var.:

β. albiflorum, mit weissen Blth. Tabern. Kräuterb. p. 1227. fig. 1. Lebend habe ich diese Variet. noch nicht beobachten können.

3. S. FABARIA (Koch. syn. ed. 1. p. 258.) Gebirgs-F. — *Die B. flach,* längl.-lanzettl., oder lanzettl., gezähnt-gesägt, mit der ganzrandigen, keilf Basis *in den kurzen Bstiel verschmälert, wechselst. oder zerstreut;* die Trugdolden endst., gedrungen; die Blb. abstehend, an der Spitze flach, etwas rinnig, schwach-behörnelt; *die inneren Stbgef. ein Drittel über der Basis der Blb. eingefügt.* ♃. Auf den Gipfeln hoher Berge, (bisher bloss auf dem Gipfel der Babia Gora in Schlesien, Wimmer, und auf dem hohen Acht in der Eifel, Wirtgen. Blüht um einen ganzen Monat, im Garten wenigstens, früher, als S. purpurascens und fast $1^1/_2$ Monat früher, als S. maximum, es entwickelt seine Blthen schon am Ende des Juni. St. h. 83. S. purpureum Tausch in der bot. Ztg.,

Wimm. Schles. Fl., S. Telephium Rchb. fl. exc., S. Telephium γ. L. spec.? S. Telephium purpureum minus C. Bauhin. prodr.? Die Farbe und Gestalt der Blb. und die Bildung der Blthenknöpfe ist wie bei der vorigen Art, aber die Bth. sind kleiner, die Blb. abstehend und nicht zurückgekrümmt, die Fruchtkn. kürzer und ohne Eindruck auf dem Rücken. Sicher wird diese von der vorigen Art unterschieden dch die weit frühere Bltheзeit, die Insertion der Stbgf. und die Form der Fruchtkn.

4. S. Anacampseros (L.) Rundblättrige F. — *B. flach, verkehrteyf.*, *ganzrandig*, sehr stumpf, kahl; die St. niederliegend; *Ebensträusse endst.*, *gedrungen.* ♃. Auf Felsen der A., (in der südwestl. Schw. auf d. Surchamp u. Richard, d. Aelener, u. auf d. Fouly, Alesse und andern der Walliser A.) Jul. Tabern. Krtb. p. 1228. f. 4. Bth. purpurn oder weiss, Kiel grasgrün. S.

II. Rotte. Cepaea. W. dünn. Der St. einzeln, einfach, oder von der Basis an in Aeste oder Nebenstengel getheilt; die kriechenden Stämme fehlend. (W. jährig, oder 2jährig, mit dem fruchttrag. St. absterbend, seltner mit einem oder dem andern wurzelst., aufrechten Aste versehen, und mit diesem in das dritte Jahr dauernd.)

* B. flach.

5. S. stellatum (L.) Sternf. F. — *B. flach*, rundlich, *eckiggekerbt*, in den Bstiel verschmälert, gegen- oder wechselst., kahl; *Trugdolde fast 2sp.*, *armblüthig;* Bth. blattwinkelst., stiellos; Blb. lanzettl., spitz. ☉. An gebirgigen, felsigen O., auf Mauern, (in der südl. Schw.) Jun. Jul. Blb. weiss oder hell-rosenroth, Kiel grasgrün. S.

6. S. Cepaea (L.) Rispige F. — *B. flach*, *ganzrandig*, stumpf, die untern gestielt, verkehrteyf., gegenst., 3- auch 4 st., die obern lineal.-keilig; *die R. länglich*; Blb. lanzettl., in eine sehr feine Haarspitze ausgehend. ☉. An felsigen, rauhen, schattigen und waldigen O., (in der südl. Schw. und im Gebiete der Fl. von Spa; bei Mastricht!) Jun. Jul. C. Cepaea und S. galioides All. S. paniculatum Lam. S. spathulatum WK. Bth. hell-rosenroth, Kiel purpurn.

**B. halbstielrund oder stielrund.

7. S. hispanicum (L.) Spanische F. — B. beinahe stielrund, lineal., ziemlich spitz, abstehend, mit gleicher Basis aufsitzend; *Trugdolde fast kahl; Bth. 12männig*, *6 blättrig;* Blb. lanzettl., haarspitzig, 4mal so lang, als der K.; kriechende Stämmchen fehlend. ☉. Auf Felsen der Alpenthäler, (C. Glarus und Schwyz; in Tyrol, Kärnthen, Krain, Steyermark und Istrien.) Jul. St. h. 22. S. Guettardi Gmel. S. glaucum WK. S. sexfidum MB. Wächst gesellschaftlich, und die jährigen nicht blühenden Pflanzen kommen unter den 2jährigen und blühenden so untermischt vor, dass sie einen Rasen perennirender Pfl. darstellen. Blb. weiss, unterseits mit einem rosenrothen Nerven. — S. pallidum MBiebst. hat stumpfere B., eyf., plötzlicher in eine Haarspitze zsgezogene Blb., halb so breite, spitze Kapseln, beständig 5 Kelchzpfl und eben so

viele Blb. und Fruchtkn. und 10 Stbg. Die Crassula rubens ist von dieser Pfl. sehr verschieden.

8. S. VILLOSUM (L.) Drüsenhaarige F. — *B. lineal.*, stumpf, beinahe stielrund, oberseits ziemlich flach, aufrecht, mit gleicher Basis aufsitzend und nebst der *R. drüsig-flaumig*; R. etwas traubig; Blb. eyf., spitz, noch 1 mal so lang, als der K.; kriechende Stämmchen fehlend. ⊙. Auf feuchten, schlammigen, torfhaltigen Wiesen der Ebenen, Berge und A. Jul. Aug. St. h. 6. Blb. rosenroth, mit einem purpurnen Rückenstreifen.

9. S. ATRATUM (L.) Schwärzliche F. — B. stielrund-keulig, mit gleicher Basis sitzend; *Ebensträusse endst*, *einfach*, *gedrungen*, *kahl*, nach dem Verblühen gleich-hoch; Bth. gestielt; Blb. ey-lanzettf., ziemlich stumpf mit einem kurzen Spitzchen, noch 1 mal so lang, als der K.; *kriechende Stämmchen fehlend.* ⊙. An felsigen, sonnigen O. der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. J. a. t. 8. S. haematotes Scop. Crassula rubens St. h. 22, nicht gut. Blb. weiss oder grün-gelblich, mit einem grünlichen Nerven.

10. S. ANNUUM (L. mit Ausschl. des Citats aus Ray.) Jährige F. — B. lineal., stumpf, stielrund, oberseits ziemlich flach, mit gleicher Basis sitzend; *Trugdolden kahl;* der St. von der Basis an ästig; Aeste meist 2sp., zuletzt verlängert, schlängelig; Bth. 1seitig, fast sitzend; Blb. lanzettl., spitz, fast noch 1 mal so lang, als der K.; *kriechende Stämmchen fehlend.* ⊙. Auf Felsen und Mauern im nördl. D. und in den Gegenden der VorA., in die höchsten A. hinaufsteigend, (dch die g. AK. und auf den Vogesen; d. Belchen im Breisgau; auf Sandhügeln bei Pretz in Holstein.) Jun.-Aug. S. saxatile Wiggers. (nicht All.) S. aestivum All. S. rupestre Oed. S. Oederi Retz. S. saxatile DC. (das Syn. S. alpestre Vill. und S. saxatile All. ausgeschl.) — S. saxatile Willd. ist eine gemischte Art; S. schistosum Lej. ist von S. sexangulare nicht verschieden. Blb gelb.

III. Rotte. SEDA GENUINA. Die W. treibt einen Rasen von kriechenden Stämmchen und aufstrebenden Stengeln. Die blühenden St. treten zw. den beblätterten hervor. (Die beblätterten, nicht blühenden Aeste dauern über der Erde fort, die blühenden St. aber sterben jährlich ab.)

* Bth. weiss oder rosenroth.

11. S. ALBUM (L.) Weisse F. — B. länglich-lineal., und lineal., stumpf, beinahe walzlich, oberwärts etwas flach, abstehend, mit gleicher Basis sitzend; *R. fast gleich-hoch, kahl;* Blb. lanzettl., stumpflich, 3mal so lang, als der K.; *Stämmchen kriechend*; die unfruchtbaren St. zerstreut- und abstehend-beblättert. ♃. Auf Felsen, Mauern, an rauhen O. Jul. Aug. Fl. dan. t. 66. Blb. weiss oder hell-rosenroth; Stbk. braun-purpurn.

12. S. DASYPHYLLUM (L.) Bereifte F. — *B.* fleischig, *kurz-elliptisch,* auf dem Rücken buckelig, mit gleicher Basis sitzend, die meisten gegenst.; *R. drüsig-flaumig;* Blb. eyf., stumpflich, noch 1 mal so lang, als der K.; Stämmchen kriechend, die unfruchtbaren Aeste dicht-beblättert. ♃. Auf etwas feuchten Felsen der Al-

penthäler, und an Mauern der die A. begleitenden Ebenen, (auf den Vogesen; dch. die g. AK.) Jun. Jul. Jacq. h. vind. 2. t. 153. S. glaucum Lam. nicht Kit. Blb. weiss, auf d. Rücken mit einer purpurnen Linie. Var. überall drüsig-flaumig, (letztere bei Lüttich!)

Sedum anglicum, auf die Autorität von Rb. in D. fl. 3. p. 311. aufgenommen, wächst nach Herrn Burkhard's Bemerkung nicht in d. Lausitz.

** Blb. gelb.

13. S. ACRE (L.) Scharfe F. — *B.* fleischig, *eyf.*, spitzlich, auf d. Rücken buckelig, mit stumpfer Basis sitzend; *Trugdolde kahl*; Blb. lanzettl., spitz, noch 1 mal so lang, als d. K.; *Stämmchen kriechend*; die unfruchtbaren St. 6zeilig-beblättert. ♃. Auf Sandfeldern, Haiden, Mauern, an Bergabhängen. Jun. Jul. Schk. t. 123.

14. S. SEXANGULARE (S.) Sechskantige F. — *B.* stielrund, *lineal.*, stumpf, *mit abwärts bespitzter Basis sitzend*; *Trugdolde kahl;* Blb. lanzettl., spitz, noch 1 mal so lang, als der K.; *Stämmchen kriechend;* die unfruchtb. St. 6zeilig-beblättert. ♃. An denselben O. mit dem vorhergehenden, aber nicht so häufig. Jun. Jul., doch später, als das vorhergehende. Fl. dan. t. 1644. S. sexangulare u. schistosum Lej. S. Forsterianum Rb. ic. 9. f. 1135., (die Zeichnung eines abgeblüheten Ex. mit aufrechten Aesten d. Trugdolde.) S. boloniense Rb. ic. 9. p. 18. — Die B. sind bei S. sexangulare nicht so deutlich 6zeilig, als bei S. acre.

15. S. REPENS (Schleich. bei DC.) Kriechende F. — *B. lineal.*, stielrund, beiderseits etwas flach, *mit gleicher Basis sitzend*; *Trugdolde 2-5blüthig*, *kahl;* Blb. eyf.-länglich, stumpf, anderthalbmal so lang, als der K.; *Stämmchen kriechend*; die unfruchtb. St. zerstreut- u. dichtbeblättert. ♃. Auf Felsen d. A. u. höhern Gebirge, (in d. Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Steyerm.; in d. Sudeten auf d. Schneekoppe, d. Altvater; auf d. Vogesen, auf d. Hohneck.) Jul. Aug. S. repens DC. S. rubens Haenke. S. alpestre Vill., (perennirend angegeben.) S. saxatile All. Den ältesten von v. Villars gegebenen Namen habe ich nicht vorangestellt, weil in Zweifel gezogen werden könnte, ob er dieselbe Pflanze bezeichne; u. den Namen Haenke's habe ich wegen seiner Zweideutigkeit mit S. rubens L. sp. pl., (Crassula rubens L. syst. veg.,) dem Schleicherischen nachgesetzt.

16. S. ANOPETALUM (DC.) Aufrechte F. — *B.* lineal.-pfriemlich, fleischig, spitz, stachelspitzig, oberseits etwas flach, *an d. Basis vorgezogen, etwas gespornt,* die der unfruchtb. Aeste dachig; Trugdolde kahl; Kelchzpfl zugespitzt; *Blb.* fast noch 1 mal so lang, als der K., lanzettl., zugespitzt, *aufrecht;* Stämmchen kriechend. ♃. Auf sonnigen Kalkfelsen u. Mauern, (bei Triest; in d. Schw. bei St. Claud. u. im Thale Anzasca, Gaud.; häufig bei St. Maurice, Sonder.) Jul. Aug.

17. S. REFLEXUM (L.) Zurückgekrümmte F. — *B.* lineal.-pfriemlich, spitz, kurz-stachelspitzig, fleischig, beiderseits-konvex, *an d. Basis vorgezogen, etwas gespornt*, an d. unfruchtb. Aesten

dachig, abstehend u. zurückgekrümmt; Trugdolde kahl; Kelchzpfl spitz; *Blb.* noch 1 mal so lang, als der K., lanzettl., *abstehend;* Stämmchen kriechend. ♃. An sonnigen O., auf Sandfeldern, felsigen O. Jul. Aug. S. collinum Wimm. u. Grab. Var. mit entferntern, abstehenden u. zurückgekrümmten, u. mit dicht-dachigen B.; ferner mit dünnern u. noch 1 mal so dicken; u.

β. viride, mit freudig-grünen B.: S. reflexum L. Rb. ic. 3. f. 459. S. crassicaule Link. Diese Var. wächst auf höheren, besonders Porphyr-Gebirgen.

γ. glaucum, B. bläulichgrün, meergrün u. hechtgrau: S. rupestre Willd., dies hat aufrechte, an den St. angedrückte B.; S. collinum Willd. abstehende; S. recurvatum Willd., S. reflexum Link., zurückgekrümmte; S. glaucum Sm. dünnere B. — Alle diese Variet. gehen mit unzähligen Formen in einander über; im Garten lassen sich zwar mehrere Arten trennen, die aber bei Untersuchung d. Gebirge, A., u. im Freien bald verschwinden.

18. S. ELEGANS (Lej.) Felsen-F. — *B.* lanzettl.-lineal., spitz, kurz-stachelspitzig, fleischig, beiderseits etwas flach, *an d. Basis vorgezogen, etwas gespornt*, die d. unfruchtb. Aeste dicht-dachig; Trugdolde kahl; *Kelchzpfl abgerundet-stumpf;* Blb. länglich, noch 1 mal so lang, als der K., abstehend; Stämmchen kriechend. ♃. Auf Felsen u. Mauern, (bei Mastricht.) Jul. Aug. S. rupestre Sm. D. fl. 3. p. 318. — S. reflexum L. (d. Syn. v. Dill. ausgeschl.) ist eine Variet. v. S. reflexum, weswegen ich auf die sehr richtige Erinnerung meines Freundes Hornung den Lejeunischen Namen wieder voranstellte. Lebend sah ich d. Pfl. noch nicht.

6. **SEMPERVIVUM** (L. zum Theil) Hauswurz. — K. 6-20 th. Blb. 6-20, an d. Basis mit den Stbgf. u. unter sich zu einer 1blättrigen Blkr. zsgewachsen. Unterweibige Schuppen u. Früchtchen so viel, als Blb. (Bei Sempervivum tectorum, welches überall auf Mauern u. Dächern gezogen wird, aber daselbst nicht wild wächst, sind die Stbgf. durch monströse Entartung in Gf. umgebildet, entweder alle, od. mehrere u. in diesem Falle von den Blb. getrennt; bei der wilden Pfl. aber, welche auf den Felsen der A. zu Hause ist, sind die Stbgf. zu einer 1blüthigen Blkr. zsgewachsen, wie bei den übrigen Arten dieser Gattung.)

I. Rotte. SEMPERVIVUM GENUINUM. Blb. u. Kelchzpfl sternf.-ausgebreitet; Kapseln an der Basis zsgewachsen, auseinandertretend u. aufstrebend, zusammen einen beckenf. Raum einschliessend, oberwärts schief-abgeschnitten, am äussern Rande in einen Gf. ausgehend.

1. S. TECTORUM (L.) Gemeine H. — *B.* der Rosetten länglich-verkehrteyf., plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, grasgrün, *kahl, am Rande überall gewimpert*; Blb. sternf.-ausgebreitet, lanzettl., zugespitzt, noch 1 mal so lang, als der K.; *unterweibige Schuppen sehr kurz, konvex, drüsenf.* ♃. Auf den Felsen d. A., (in d. Schw. auf d. Gotthard u. andern hohen Gebirgen; in Krain auf d. Felsen des Isonzothales; auf Mauern u. Dächern häufig angepflanzt.) Jul. Aug. St. h. 23., eine Variet. mit monströsen Stbgf. Sedum tectorum Scop. Blb. rosenroth, mit purpurnen Streifchen bestreut, Kiel auf d. Rücken grün. Bei den auf Mauern u. Dä-

chern wachsenden Rasen dieser Art sind die 12 innern Stbg., od. auch alle, in gestielte Fruchtkn. umgewandelt und hängen nicht mit den Blb. zusammen; vgl. Sturm's Abbildung, u. die oben nach dem Gattungscharacter eingeschaltete Anmerkung *)

2. S. Wulfeni (Hoppe.) Wulfen's H. — *B.* der Rosetten länglich-verkehrteyf., plötzlich in eine Stachelspitze zugespitzt, meergrün, *kahl*, *gewimpert*, Rand d. Spitze im Alter kahl werdend; *Blb. sternf.-ausgebreitet*, lineal., an d. Spitze pfriemlich, 3mal so lang, als der K.; *unterweibige Schuppen aufrecht, plättchenf., fast 4eckig.* ♃. Auf d. Felsen d. höchsten A., (Tyrol, Kärnthen u. Steyerm.) Jul. Aug. S. globiferum Wulf. bei J. a. app. t. 40. St. h. 23. Blb. schwefelgelb od. grün-gelblich. Die jungen Rosetten nicht kugelig. D.

Unter seinem Sempervivum globiferum verstand anfängl. Linne vielleicht S. soboliferum, in den spec. plant. aber gab er diesen Namen der Russischen, v. D. Gmelin ihm gesandten u. neulich v. Besser in d. en. pl. Volh. ausführlicher beschriebenen Pflanze. Diese lebend v. Besser erhaltene Pfl. definire ich: S. globiferum, L. (mit Ausschl. der Syn.; denn die Syn. sind v. keiner Bedeutung u. nicht zu entziffern.) B. der Rosetten verkehrteyf.-keilig, kurz-zugespitzt, beiderseits drüssig-flaumig u. mit viel längern Borsten gewimpert; Blb. sternf.-ausgebreitet, lineal.-lanzettl., verschmälert-zugespizt, 4mal so lang, als der K.; Stbf. unterwärts zsgedrückt; die Fruchtkn. schief-lanzettl.; unterweibige Schuppen sehr kurz, konvex, drüsenf. — Der St. 1 Fuss hoch, Blb. gelblichweiss, mit einem grünlichen Rückenstreif, Stbf. an d. Basis deutlich-zsgedrückt, anfangs weisslich, zuletzt hellrosenroth. S. globiferum Koch. bot. ztg. 18. p. 210. t. 1.

3. S. Funkii (Braun. Koch. in d. bot. ztg.) Funk's H. — *B.* der Rosetten länglich, kurzzugespitzt, beiderseits *drüsig-flaumig*

*) Die Semperviva im Bezirk unserer Fl., mit Hinzufügung d. Russischen S. globiferum, sind:

A. Blb. 6, glockenförmig aufgerichtet.
 Die StB. gewimpert u. zugleich beiderseits flaumig. S. hirtum.
 Die StB. ausser d. Randwimpern kahl, längl.-keilf., fast verkehrteyf. ober der Mitte spitzig od. zugespitzt. *S. soboliferum.*
 lanzettl., schon von d. Mitte an gegen die Spitze hin allmählig verschmälert. *S. arenarium.*

B. Blb. 12, od. mehrere, sternf.-ausgebreitet.
 B. kahl, am Rande gewimpert;
 freudig-grün. Blb. purpurn; unterweibige Schuppen sehr kurz, konvex, drüsenf. S. tectorum;
 meergrün; Blb. schwefelgelb; unterweib. Schuppen plättchenf., S. Wulfeni.
 B. drüsig-flaumig u. gewimpert, u. an d. Spitze mit spinnwebigen Haaren verbunden. S. arachnoideum.
 B. drüsig-flaumig u. gewimpert, ohne spinnwebige Haare.
 Unterweib. Schuppen sehr kurz, konvex, drüsenf.; Blb. gelblichweiss. S. globiferum.
 Unterweib. Schuppen plättchenf., aufrecht, fast 4eckig.
 Fruchtkn. breit-rautenf.; Blattwimpern stärker, als d. übrigen Haare; Bth. purpurn. S. Funkii.
 Fruchtkn. schief-lanzettl.; Wimpern kaum stärker, als d. übrigen Haare.
 Bth. purpurn; Stbf. stielrund, aufrecht. S. montanum.
 Bth. gelblich-weiss; Stbf. zsgedrückt, zurückgekrümmt. S. Braunii.

u. v. längern, starken Haaren gewimpert; *Blb. sternf.-ausgebreitet,* lanzettl., zugespitzt, fast 3mal so lang, als der K.; Stbf. stielrund; *die Fruchtkn. breiteyf., fast rautenf.;* unterweibige Schuppen aufrecht, plättchenf., fast 4eckig. ♃. Auf d. A., (Tyrol, Kärnthen, Salzbg, am Malnitzer Tauern.) Jul. Aug. Blb. rosenroth, mit einem purpurnen Mittelstreifen. Die Beschreibung d. S. montanum in D. fl. 3. p. 387 gehört zu dieser Art. St. h. 67. D.

4. S. MONTANUM (L.) Berg-H. — *B.* der Rosetten länglich-keilig, kurz-zugespitzt, beiderseits *drüsig-flaumig* u. v. etwas längern Haaren undeutlich gewimpert, *die stengelst. länglich, aufrecht, vorne ein wenig breiter; Blb. sternf.-ausgebreitet,* lanzettl.-pfriemlich, sehr spitz, fast 4mal so lang, als der K.; Stbf. stielrund; *die Fruchtkn. schief-länglich;* unterweibige Schuppen aufrecht, plättchenf., fast 4eckig. ♃. Auf d. A. u. höheren Bergen, (Schw. u. dch. d. g. AK. u. auf d. Gipfel d. Babia Gora in d. Sudeten.) Jul. Aug. D. fl. 3. 387, mit Ausschl. der Beschreibung. St. h. 23 u. 67. Blb. lila, mit einem violetten Mittelstreif.

5. S. BRAUNII (Funk. Koch. bei St. h. 67.) Braun's H. — *B.* der Rosetten länglich-keilig, spitz, beiderseits *drüsig-flaumig* u. v. etwas längern Haaren undeutlich gewimpert, *die obern stengelst. aus breiterer, eyf. Basis lanzettl., abstehend; Blb. sternf.-ausgebreitet,* lineal.-lanzettl., verschmälert-zugespitzt, fast 3mal so lang, als der K.; Stbf unterwärts zsgedrückt; *Fruchtkn. schief-länglich;* unterweibige Schuppen aufrecht, plättchenf., fast 4eckig. ♃. Auf Felsen d. höchsten A., (auf d. Pasterze am Grossglockner in Kärnthen.) Blb. gelblich-weiss, mit einem grünen Rückenstreif. Stbf. weiss, mit gelben Stbk. D.

6. S. ARACHNOIDEUM (L.) Uebersponnene H. — *B.* der Rosetten verkehrteyf. od. länglich, kurz-spitz, drüsig-kurzh., borstiggewimpert, *an d. Spitze büschelig-gebärtet, mit strahlig-auseinandertretenden,* spinnwebartigen, die Spitzen der B. verbindenden Haaren; Blb. länglich- lanzettl., zugespitzt, 3mal so lang, als der K. ♃. Auf Felsen d. A., (Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Steyerm.) Jul. Aug. St. h. 23. Blb. rosenroth, mit einem Purpurstreif.

II. Rotte. JOVIBARBA. Blb. und Kelchzpfle aufrecht, glockig, erstere an d. Spitze zurückgekrümmt. Kapseln gerade, aufrecht, der Länge nach gedrungen-zsgestellt, allmählig in d. Gf. verschmälert. Keimknospen abfallend.

7. S. HIRTUM (L.) Kurzh. H. — *B.* der Rosetten länglich-lanzettl., spitz, v. d. Mitte nach d. Spitze verschmälert, kahl, am Rande gewimpert, *die stengelst.* herz-eyf., zugespitzt u. nebst den K. am Rande *wimperig u. ober- u. unterseits kurzh.; Bth. glockig.* ♃. Auf Felsen d. A. u. niedrigeren Berge (Steyerm., Oestr., Mährische u. Schles. Gebirge.) Jul. Aug. St. h. 30. D.

8. S. SOBOLIFERUM (Sims.) Sprossende H. — *B.* der Rosetten länglich- od. verkehrteyf.-keilig, spitz, die stengelst. länglich, zugespitzt, die obersten eyf., *alle* nebst den K. *ober- u. unterseits kahl, am Rande gewimpert; Bth. glockig;* d. K. um d. Hälfte

kürzer als d. Blkr. ♃. Auf Felsen, (dch d. g. A. Kette u. auf d. Polauer Bergen in Mähren; auch auf Mauern u. Dächern, wie S. tectorum angepflanzt.) Jul. Aug. S. globiferum Rb. fl. exc.

9. S. ARENARIUM (Koch.) Sand-H. — *B. der Rosetten lanzettl., von der Mitte an nach der Spitze allmählig schmäler*, spitzig, die unteren stengelst. aus breiterer, etwas herzf. Basis eyf.-längl., die obersten 3eckig-eyf., *sämmtlich nebst dem K. am Rande bewimpert, ober- u. unterseits kahl*; *die Bth. glockig*; *K. um ein Drittel kürzer als die Blkr*. ♃. Auf Waldboden in Tyrol (v. Herrn Braun, Lehrer d. Naturwissenschaft in Bayreuth, bei Antholz im Brunnecker Thale entdeckt u. mir lebend mitgetheilt.) Jul. Aug. Aehnlich dem vorigen, aber um die Hälfte niedriger, die B. um die Hälfte kleiner u. schmäler, lanzettl., schon von der Mitte an gegen die Spitze hin allmählig verschmälert, desshalb auch im Ganzen viel schmäler; die Bth. jedoch nicht um die Hälfte kleiner wie bei jenem, aber gelblichweiss.

7. UMBILICUS (DC.) Nabelkraut.-K. 5theilig. Blkr. 1blättrig, glockig, 5sp. mit aufrechten Zpfl. Stbgf. 10. der Blkr. eingefügt. Unterweibige Schuppen 5. Früchtchen 5.

1. U. PENDULINUS (DC. pl. grass. t. 156.) Hängendes N. — Die unteren B. schildf., kreisrund, konkav; die Bth. traubig, hängend, die Bthstielchen so lang als die ganzrandigen NebenB. ♃. Auf Felsen u. Mauern, (bei Belgirate am langen See, Cant. Tessin, Hegetschw. u. Heer. u. an d. Mauern d. Klosters d. Stadt Veglia, Morowich in d. bot. Zeitg.) Jun. Jul. Cotyledon Umbilicus Huds. angl., C. Umbilicus β. L. spec. Camerar. epit. 858. Schw. u. J.

LII. Ordng. CACTEEN. DC. prodr. 3. p. 457. Nopaleen. DC. theor. elem. 216. Cacti Juss.

K. an den Fruchtkn. angewachsen, Zpfl. zahlreich, an der Spitze frei, mehrreihig, allmählig in eine vielblättrige, dem K. eingefügte Blkr. übergehend. Blb. 2-vielreihig, frei, od. in eine verlängerte Röhre verwachsen u. nur an der Spitze frei. *Stbg. zahlreich*, der, die Spitze des Fruchtkn. bekleidenden Scheibe eingefügt. Gf. 1; N. mehrere. *Fruchtkn. 1fächerig*, vieleyig; Eychen an *wandst.*, in scheitelrechte Linien geordnete *STräger* angeheftet. Die reife Beere ausgefüllt. S. im saftigen Marke nistend, eyweisslos; Keim gekrümmt od. schraubenf.; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Fleischige, stachelige Sträuche mit kleinen, fleischigen B.

1. OPUNTIA (Tournef.) Fackeldistel. — KB. an d. Fruchtkn. angeheftet, v. d. Gestalt der StB., die obersten flach u. kurz. Blb. zahlreich, frei. Gf. an d. Basis eingeschnürt; N. mehrere, aufrecht. Beere knötig.

1. O. VULGARIS (Mill.) Gemeine F. — Ausgebreitet-niederlie-

gend, kriechend; Glieder verkehrteyf.; Stacheln gleichgross, sehr kurz, haarf., sehr zahlreich. ♄. An sonnigen Felsen in d. südlichern Gegenden; aus Amerika stammend, nun aber einheimisch geworden, (in d. südl. Schw., Südtyrol.) Jul. Cactus Opuntia L. D. fl. 3. 398. Bth. schwefelgelb.

LIII. Ordng. GROSSULARIEEN. DC. fl. franc. 4. p. 406. prodr. 3. p. 477.

Saum des *K. oberst.*, fast flach, od. glockig od. auch röhrig, 4-5sp., regelmässig. Blb. 4-5, am Rande des Schlundes eingefügt, mit den Zpfln abwechselnd, gleich. *Stbg.* 4-5, zw. den Blb. eingefügt, frei. Stbk. längs-aufspringend, 2fächerig. *Der Fruchtkn. 1fächerig,* vieleyig; *STräger 2, wand- u. gegenst.* Der Gf. 2-4sp. Frucht beerenartig, mit dem verwelkten K. bekrönt. S. mit ihrer innern breitern u. stumpfen Spitze an einen verlängerten Nabelstrang angeheftet, eyweisshaltig; die äussere Decke gallertig, die innere häutig. Keim klein, v. Nabel entfernt, an d. schmalen Ende des S. liegend; die KeimB. nach dem Nabel gerichtet.

1. RIBES (L.) Johannis- (u. Stachel-) Beere. — Gattungscharacter derselbe, wie der Ordnung.

1. Rotte. Grossularia Stachelbeere. — DC. prodr. 3. p. 477. Bthstiele 1-3blüthig. Die St. (bei den unsrigen) dornig, die Dornen ein Aestchen stützend.

1. R. Grossularia (L.) Gemeine St. — Bthstiele 1-3blüthig, 2-3 deckblättrig; K. glockig, Zpfl länglich, zurückgebogen; Blb. verkehrteyf.; *Stacheln 3theilig.* ♄. An unkultiv. felsigen O., auf Mauern. Apr. Mai. Beeren grünlichweiss, seltner roth. Var. ausserdem:

α. glanduloso-setosum, die Fruchtkn. u. Beeren mit drüsentrag. Borsten besetzt: R. Grossularia L. St. h. 4. (seltner als d. folgende Variet. *β*; am Weichselbache im Fuscherthale d. Salzb. A., dort aber sehr häufig, v. Spitzel.)

β. pubescens, Fruchtkn. mit kurzen, weichen, drüsenlosen Haaren besetzt, die Beeren zuletzt kahl: R. Uva crispa L. St. h. 44.; überall gemein. R. Uva crispa Tausch in d. regensb. bot. Zeitg 21. p. 722. ist mir nicht bekannt.

γ. glabrum, Fruchtkn., B., Bstiele, Bthstiele, DeckB. u. K. kahl, Rand der B., Bstiele, DeckB. u. Kelchzpfl gewimpert: R. reclinatum L. Diese kultivirte Variet. scheint auch dch Kultur entstanden zu sein.

II. Rotte. Ribesia. Johannisbeere. — DC. prodr. 3. p. 479. Bth. traubig, Tr. reichblüthig. St. wehrlos.

2. R. alpinum (L.) Alpen-J. — Tr. drüsig-behaart, aufrecht; K. kahl, flach, Zpfl eyf.; Blb. spatelig; *DeckB. lanzettl., länger, als d. Bthstielchen.* ♄. An gebirgigen, rauhen, felsigen O.; in d.

VorA. hinaufsteigend. Mai. Jun. J. a. t. 47. St. h. 51. Männl. Tr. 20-30 blüthig, der Fruchtk. fehlend, Stbk. mit Blüthenstaub versehen, deswegen vollkommen; weibl. 2-5 blüthig, der Fruchtkn. vollkommen, die Stbk. ohne Bthstaub. Bth. gelblich-grün, die weibl. satter grün. Kennzeichen, wodurch R. Hladnikianum von R. alpinum zu unterscheiden wäre, konnte ich an den getrockneten Expl. nicht auffinden.

3. R. NIGRUM (L.) Schwarze J. — Tr. flaumig, hangend; K. flaumig, drüsig-punktirt, glockig, Zpfl des Saums länglich, zurückgekrümmt; Blb. länglich; *DeckB. pfriemlich*, kürzer, als d. Bthstielchen; *B.* fast 5lappig, *unterseits drüsig-punktirt*. ♄. An feuchten, waldigen O., in Hecken, an Sümpfen, Bächen, (im nördl. D. an vielen O. gemein; im mittlern u. südl. D. u. d. Schw. hin u. wieder; in manchen Gegenden gar nicht.) Apr. Mai. Tabern. Krtb. 1492. f. 2. Bth. grün, Blb. inwendig roth.

4. R. RUBRUM (L.) Rothe J. — Tr. fast kahl, nickend, nach dem Verblühen hangend; *K.* kahl, beckenf., Zpfl *am Rande kahl*, nebst den Blb. spatelig; *DeckB. eyf.*, kürzer, als d. Bthstielchen; B. fast 5lappig. ♄. In Wäldern an etwas feuchten O., in Obstgärten, an Wiesenrändern, (im nördl. D. an vielen O. in Menge, im mittlern nur um Dörfer u. Häuser verwildert, im südl. wieder in d. VorA.) Apr. Mai. Schk. t. 48. St. h. 4. Bth. 1farbig, gelblichgrün. Beeren roth, seltner fleischroth, u. gelblichweiss. Var.:

β. sylvestre, Grund des K. bräunlich od. mit braunen Punkten bestreut; Blb. kürzer; Gf. kürzer; Stbf. nicht so lang, als die Stbk. breit sind. D. fl. 3. p. 249. Ist nicht die Pflanze im wilden Zustande, sondern eine Variet.; vgl. auch Wimm. u. Grab. fl. siles. 1. p. 109.

5. R. PETRAEUM (Wulfen bei Jacq.) Rothblühende J. — Tr. etwas zottig, zuerst aufrecht u. nickend, nach dem Verblühen hängend; *K.* kahl, glockig, *Zpfl* spatelig, *gewimpert*, aufrecht-abstehend; Blb. spatelig; *DeckB. eyf.*, kürzer, als d. Bthstielchen; B. fast 5lappig. ♄. An felsigen, feuchten O. d. VorA., (Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Steyermark; in d. Sudeten u. Vogesen.) April—Jun. J. ic. rar. t. 49. St. h. 56. Untersch. sich sogleich dch die röthlichen, gewimperten Bth. u. die spitzeren Lappen der B. Var. jedoch seltner mit nicht gewimperten Bth., (bei Zell am See in Tyrol von Hrn. v Spitzel gesammelt.)

LIV. Ordng. SAXIFRAGEEN. Vent. tabl. 3. 277. DC. prodr. 4. 1. Saxifragae Juss. gen. 308.

K. 4-5sp., od. 4-5th., *bleibend*, an d. Frchtkn. gewachsen od. frei, in d. Knospenlage dachig. Blb. 4-5, dem K. eingefügt, mit d. Zpfln desselben abwechselnd, seltner fehlend. *Stbg. frei, so viel, als Blb. od. noch 1mal so viel*, dem K. eingefügt, od. unterweibig. Scheibe oberweibig od. unterweibig, bisweilen unmerklich. Der *Fruchtkn.* 1- od. 2fächerig, aus 2, am Rande sa-

mentrag. Fruchtblättern bestehend: *Fächer vieleyig;* STräger in dem 1fächerigen Fruchtkn. wandst., im 2fächerigen mittelpunktst. *Gf. 2*, (seltner 4-5,) *bleibend;* N. schief-angewachsen. Frucht kapselig, oft 2lappig, zw. den Gf. mit einem Loche, od. mit einer Ritze v. d. Basis nach d. Spitze aufspringend. Keim in d. Achse d. Eyweisses, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

1. SAXIFRAGA (L.) Steinbrech. — K. 5sp., od. 5th., an den Fruchtkn. angewachsen od. frei. Blkr. 5blättrig. Gf. 2, bleibend. Kapsel 2schnäbelig, 2fächerig, zw. den Gf. mit einem Loche aufspringend, vielsamig; STräger in d. Mitte der Scheidewand.

1. Rotte. AIZOONIA. Tausch. hort. canal. fasc. 1. DC. prodr. 4. p. 18. Stämmchen dauernd, beblättert. *B. am Rande mit einer Längslinie v. eingedrückten Punkten bezeichnet, die mit einem weissen, kalkartigen, später ausfallenden Schülferchen bedeckt sind*, wechselst., sämmtlich an d. Basis mit nicht gegliederten Wimpern besetzt, die untern zwar absterbend, übrigens aber nicht verändert. Der jährige blühende St. mit wechselst. B. besetzt; (nur Saxifraga mutata, die denselben Bau der B. hat, ist 2jährig.)

1. S. COTYLÉDON (L.) Nabelkrautartiger S. — *B.* der Rosetten zungig, längs d. gesägten Randes hin *vielpunktig*, die Punkte mit einer kalkigen, grübigen Schülfer gedeckt, *Sägezähne* an d. Spitze knorpelig, *vorwärts-zugespitzt;* R. pyramidal.; *Aeste v. d. Mitte an 5-15blüthig;* Blb. keilig. ♄. Auf den Granit-A., (in d. Schw. im Ursern Thale, am Gotthard, Graubünden, Veltlin, C. Tessin u. Wallis.) Jul. Aug. S. pyramidalis Lapeyr. St. h. 33. Blb. schneeweiss, gleichfarbig, od. am Nagel purpurn, od. nach Gaud. purpurf.-aderig. St. h. 33. S.

2. S. AIZOON (J a. t. 438.) Traubenblüthiger S. — *B.* der Rosetten zungig, längs d. gesägten Randes hin *vielpunktig*, die Punkte mit einer kalkigen, grübigen Schülfer gedeckt, *Sägezähne* an der Spitze knorpelig, *vorwärts-zugespitzt*; der St. oberwärts traubig; *Aeste nackt, 1blüthig od. an d. Spitze 2-3blüthig;* Blb. rundlich. ♄. Auf d. Felsen d. A. u. VorA., auch auf d. niedrigern Gebirgen, (dch d. südl. AK.; in d. Vogesen; d. höhern Bergen d. Schwarzwaldes u. v. Mähr. u. Schlesien; auch auf niedrigern Bergen in Böhmen, auf d. Schwäbischen Alp., u. bei Kreuznach in d. Rheinpfalz.) Jul. Aug. St. h. 33. S. Cotyledon ε. L. K. meist kahl, bisweilen drüsig-behaart. Blb. schneeweiss, od. grünlichweiss, an d Basis purpurn-punktirt, seltner unpunktirt; letztere: S. intacta Willd. Var. ausserdem:

α. major, B. länglich-lineal., an d. Spitze nicht viel breiter: S. recta Lap.

β. minor, B. länglich-verkehrteyf., kürzer: S. Aizoon β. minor brevifolia Sternb. S. Aizoon Lap.

3. S. ELATIOR (M. u. Koch.) Hochstengeliger S. — *B.* der Rosetten *zungig*, längs d. gekerbten Randes hin *vielpunktig*, die Punkte dch ein kalkiges, grübiges Schülferchen gedeckt, *Kerben* knorpelig, *abgeschnitten*, die der stengelst. B. abgeschnitten u gezähnelt; der St. oberwärts traubig-rispig; Aeste verlängert, nackt, an d. Spitze ebensträussig, 6-12blüthig; Blb. verkehrteyf. ♃. Auf

Felsen u. an felsigen O., (in d. südlichsten Schw., am Fusse d. Berges Umbrail bei Bormio; in d. A. v. Krain; v. Steyerm. Maly; im Isonzothale.) Jul. Aug. S. longifolia β. media Sternb. S. longifolia Host. (nicht Lap.) St. h. 33. fig. a. b. und c. aber, das B., was die Kerben anbelangt, unrichtig gezeichnet. Die Kerben d. B. sind kurz, breit u. abgeschnitten; es sind keine zugespitzten, vorwärtsgerichteten Sägezähne vorhanden, wie bei d. beiden vorhergehenden. Der St. oft $1^1|_2$ Fuss lang. Vielleicht gehört hierher: S. Hostii Tausch? aber die B. sind keineswegs klein-gesägt, sondern abgeschnitten-gekerbt.

4. S. CRUSTATA (Vest.) Krustirter S. — *B.* der Rosetten *lineal.*, stumpf, *ganzrandig*, am Rande *vielpunktig*, Punkte mit einem kalkigen, grübigen Schülferchen gedeckt; der St. oberwärts traubig, Aeste nackt, 1blüthig, od. fast rispig, Aeste an d. Spitze 3-6blüthig; R. aufrecht; *Blb. stumpf, verkehrteyf.* od. keilig. ♃. Auf d. höchsten A., (Tyrol, Kärnthen, Krain, Steyerm.) Jul. Aug. S. longifolia St. h. 33. fig. d. e. S. longifolia γ. minor Sternb. Bth. weiss. — S. longifolia Lap. untersch. sich dch den v. d. Basis an rispigen St., die nickende, pyramidale, weitläuftige, sehr reichblüthige u. überall drüsig-behaarte R. Ausserdem ist die Pflanze viel grösser, manchmal 3 Fuss hoch u. mit viel längern B. versehen. D.

5. S. MUTATA (L.) Verwandelter S. — *B.* der Rosetten *zungig,* mit einem knorpeligen, hinten dicht-gefranzten, vorne *ganzrandigen* od. *undeutlich-klein-gesägten Rande* umgeben, längs d. Randes hin *vielpunktig;* der St. traubig-rispig; *Blb. lineal.-lanzettl., spitz.* ♃. An felsigen O. niedriger, die A. begleitender, Gebirge, (in d. nördl. Schw., Vorarlberg, Bayern, Salzbg, Kärnthen, Steyermark.) Jun. Jul. St. h. 35. Blb. schmäler, als d. Kelchzpfl, pomeranzengelb.

6. S. BURSERIANA (L.) Burser's S. — *B.* der Stämmchen gedrungen-gehäuft, *pfriemlich, zugespitzt, starr-stachelspitzig,* 3kantig, geschärft-knorpelig-berandet, oberseits *7punktig*, an d. Basis kurz-gewimpert, die jüngern kalkig-bekrustet; *der St. meist 1blüthig;* Blb. abstehend, rundlich, klein-gekerbt, vielnervig, Nerven gerade. ♃. Auf Kalkfelsen u. in deren Spalten, (Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Krain, Steyermark.) Jun. Jul. St. h. 33. Bth. schneeweiss, 9 Linien breit. D.

7. S. VANDELLI (Sternb.) Vandel's S. — *B.* der Stämmchen *dicht-dachig, aufrecht, ey-lanzettf., spitz, starr-stachelspitzig,* 3kantig, knorpelig-berandet, oberseits *5punktig*, an d. Basis gefranzt, die jüngeren dünn-kalkig-bekrustet; *der St. armblüthig, dicht-drüsig-zottig;* K. aufrecht; Blb. noch 1mal so lang, als der K., glockig-gestellt, oval, 5nervig, Nerven gerade. ♃. Auf Felsen d. A., (auf d. Kankofel in Tyrol, Sauter; Wormser Joch, auf d. Corni di Canzo.) Jun.-Aug. Bth. weiss. B. so sehr dicht-dachig, dass nur d. breit-pfriemlichen Spitzen sichtbar sind; getrocknet sehr starr u. stechend.

8. S. DIAPENSOIDES (Bellard.) Diapensienartiger S. — *B.* der

Stämmchen *dicht-dachig*, *aufrecht* od. an d. Spitze etwas zurückgekrümmt, lineal.-länglich, stumpf, auf d. Rücken konvex, stumpfgekielt, oberseits *7punktig*, an d. Basis etwas gewimpert, die jüngern kalkig-bekrustet; *der St. 2-5blüthig, dicht klebrig-behaart;* Blb. verkehrteyf., nach d. Basis verschmälert, ganzrandig, vielnervig, Nerven gerade. ♃. Auf d. A. der Schw. sehr selten, (bisher blos an Felsen des Bagnesthales am St. Bernhard, Heer; aber später am M. Rosa gegen d. Zermattthal auf Schweizer Seite von Ed. Krauss gefunden.) Jun. Jul. Bth. schneeweiss. S.

S. aretioides Lapeyr., St. h. 35, dch die goldgelben, klein-gekerbten Blb. v. S. diapensoides beim ersten Anblick verschieden, ist in d. D. fl. nach d. Autorität d. H. Gr. v. Sternberg aufgenommen worden, aber aus d. Zahl d. einheimischen Pflanzen zu streichen; ein Expl. der Saxifraga caesia mit gelbl. Blthen gab Veranlassung zu dem Irrthume.

9. S. SQUARROSA (Sieber.) Sparriger S. — *B.* der Stämmchen *dachig*, aufrecht, *an d. Spitze bogig-abstehend*, lineal. lanzettl., *stumpf*, schwach-stachelspitzig, sehr schmal-knorpelig-berandet, auf d. Rücken konvex, stumpf-gekielt, oberseits *7punktig*, an d. Basis gefranzt, die jüngern kalkig-bekrustet; *der St. 2-6blüthig, zerstreut-drüsig-haarig*; Blb. rundlich-verkehrteyf., 5nervig, Nerven gerade. ♃. Auf d. A., (Tyrol, Schlehern, Ortlesspitze, Duren in Fassa, Facchini; Steyerm. auf d. Reducha, Zechent.; Krain, Wochein, Steineralp. Tommas.) Jul. Aug. Bertol. fl. ital. S. imbricata Bert. ann. stor. nat., S. caesia Scop. carn. 1. t. 15. Bth. weiss od. gelblich-weiss. D.

10. S. CAESIA (L.) Meergrüner S. — *B.* der Stämmchen gedrungen-gehäuft, *v. d. Basis an bogig-zurückgekrümmt*, lineal.-länglich, spitzlich, oberseits *7punktig*, auf d. Rücken konvex, stumpf-gekielt, v. d. Basis bis z. Mitte gefranzt, die jüngern kalkig-bekrustet; *der St.* 2-6blüthig, *kahl od. zerstreut-drüsig-haarig;* Blb. verkehrteyf., 3-5nervig, *Seitennerven bogig.* ♃. Auf Felsen d. VorA. u. A. bis z. ewigen Schnee hinauf; mit d. Flüssen in d. Thäler hinabsteigend, (dch d. g. AK.) Jun. Jul. St. h. 33. S. recurvifolia Lap. Bth. weiss.

11. S. PATENS (Gaud.) Abstehendblättriger S. — *B.* der Stämmchen dachig, *weit-abstehend, an d. Spitze etwas zurückgekrümmt,* lineal.-länglich, spitz, oberseits *7punktig*, auf d. Rücken konvex, stumpf-gekielt, v. d. Basis bis z. Mitte gefranzt, die jüngeren dünnkalkig-bekrustet; *der St.* 2-6blüthig, *zerstreut-drüsig-haarig*; Blb. länglich-verkehrteyf., 3nervig, *Seitennerven bogig.* ♃. Auf Felsen der A. u. Alpenthäler, (auf d. Fouly in d. Schw.; bei Mittenwalde in Tyrol.) Jul. B. 2- u. 4mal so gross, als bei S. caesia; Blb. länglich, gelblichweiss, nicht milchweiss.

II. Rotte. PORPHYRION Tausch. hort. canal. fasc. I. DC. prodr. 4. p. 17. Stämmchen dauernd, beblättert. *B. gegenst., an d. dickern,* gestutzten *Spitze mit 1-3 eingedrückten Punkten,* die in d. Jugend mit einem kalkigen Schülferchen bedeckt, dann nackt sind, bezeichnet, v. d. gestutzten Spitze abwärts mit ungegliederten Franzen gewimpert; die unteren zwar abgestorben, übrigens aber nicht verändert. Die jährigen blüthentragenden St. zu Bthst. verkürzt.

12. S. RETUSA (Gouan.) Gestutzter S. — Die Stämmchen liegend, sehr ästig; die Aeste dicht-rasig; die B. gegenst. vierzeilig-dachig, von der Mitte an abstehend od. zurückgebogen, längl., lanzettl., dreiseitig-kielig, mit einer flachen dreieckigen, dreipunktigen Spitze gestutzt; die Zipfl des K. am Rande kahl; die Bth. endst., einzeln od. zu 3-4. ♃. Felsen der A. (auf d. Hochgolling u. d. Sirbitzkogel in d. Judenburger A. in Steyerm., vom Pater Theod. Gassner entdeckt; am Monte Rosa auf d. Schweizer Seite, Ed. Krauss.) Jul. Aug. Die Bth. hell-purpurn, an d. Spitze der Aestchen sitzend, od. auf einem eigenen mit entferntstehenden B. besetztem Aestchen etwas hervorragend wie bei den beiden folgenden Arten. Die Zipfel des K. sind fast halb so lang als die Kapsel, die Schnäbel (die bleibenden Gf.) nicht mit eingerechnet, daher viel kürzer als die Kapsel; bei S. oppositifolia ragen sie bis über die Basis der Schnäbel hinaus.

13. S. OPPOSITIFOLIA (L.) Gegenblättriger S. — Die Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig; Aeste aufrecht, gedrungen-rasig; *B. gegenst.*, 4reihig-dachig, länglich, stumpf, an der Spitze verdickt, 1punktig, unterseits durch einen Kiel 3kantig und nebst den *Kelchzpfln drüsenlos-gewimpert;* Bth. endst., fast sitzend, einzeln. ♃. Auf Felsen der A., (dch die g. AK. bis Steyermark und Krain; auf den Sudeten.) Mai. Jun. Rein. und Hohenw. reis. t. 3., St. h. 7. S. caerulea Pers. S. retusa Sternb. bei St. h. 35, (die Bth. sind unrichtig blau gemalt.), nicht Gouan. Bth. rosenroth, zuletzt violett.

14. RUDOLPHIANA (Hornsch.) Rudolphischer S. — Die Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig; Aeste aufrecht, gedrungen-rasig; *B. gegenst.*, 4reihig-dachig, verkehrteyf., stumpf, an der Spitze etwas verdickt, 1punktig, auf dem drüsenlosen Rücken flach, schwach-gekielt, *die obersten nebst den Kelchzpfln drüsig-gewimpert; Bth.* endst., *einzeln.* ♃. Auf den höchsten A., (auf dem Kaiserthörl bei Heiligenblut, auf den Judenburger A., Steyrer.) Sehr ähnlich dem vorhergehenden, aber der K. und hie und da auch die obersten B. sind mit weicheren, drüsentragenden Haaren bewimpert wie bei S. biflora, doch stehen die Bth. einzeln. Vermuthlich eine Variet. der S. oppositifolia, was jedoch noch weiter zu untersuchen ist.

15. S. BIFLORA (All.) Zweiblüthiger S. — Die Stämmchen niedergestreckt, sehr ästig; Aeste aufstrebend; *B. gegenst.*, ziemlich entfernt, verkehrteyf. oder spatelig, an der Spitze etwas verdickt, 1punktig, auf dem Rücken flach, schwach gekielt, *die obern nebst den Kelchzpfln drüsig-gewimpert; Bth.* endst., *zu 2- und 3köpfig; Blb.* abstehend, lanzettl., *ohngefähr so lang, als die Stbg.* ♃. Auf Felsen der Alpen bis zum ewigen Schnee, (Schw., Tyrol, Kärnthen, Steyermark.) Jul. Aug. St. h. 35. Bth. rosenroth oder weiss.

16. S. KOCHII (Hornung.) Koch's S. — Die Stämmchen niedergestreckt, ästig; Aeste aufstrebend; *B. gegenst.*, locker-dachig, verkehrteyf. oder spatelig, an der Spitze etwas verdickt, 1punktig,

auf dem Rücken flach, schwach-gekielt, *die obern nebst den Kelchzpfln drüsig-gewimpert; Bth.* endst., *zu 2- und 3 kopfig; Blb.* länglich, einander berührend, *2- oder 3mal so lang, als die Stbg.* ♃. Auf Felsen der A., (in der Schw. auf dem Wege vom Leuker-Bade über den Gletscher ins Lütschthal, Dachröder; im Merzenbach Zehnden Gambs in Oberwallis, Lagger; Zwing bei Zell im Salzbg., Sauter.) Jul. Aug. Habitus der S. biflora, auch lockerrasig, aber stämmiger, dabei die B. genähert und die Bth. noch 1mal so gross. Var. mit weissen Bth., Lagger. Eine grossblüthige Form der S. biflora nach Heer.

III. Rotte. TRACHYPHYLLUM Gaud. helv. p. 108. Stämmchen dauernd, beblättert. *B. wechselst.*, am Rande, wenigstens nach der Basis, mit nicht gegliederten Wimpern besetzt, *vor der Spitze mit einem Knötchen bezeichnet, in das ein kleines, nacktes, in der Jugend mit keinem Schülferchen gedecktes Grübchen eingedrückt ist,* was in der Mitte öfters ein Drüschen trägt. K. aufrecht oder abstehend.

17. S. ASPERA (L.) Rauher S. — *B. lanzettl.-lineal., dörnig-begrannt und dörnig-gewimpert*, an der Spitze oberseits 1punktig, die stengelst. entfernt, abstehend; Stämmchen niedergestreckt, knospentrag; *Knospen halb so lang, als das sie stützende B.;* der St. mehrblüthig; K. unterst., abstehend, Zpfl kurz-stachelspitzig, ♃. An felsigen, feuchten O. der A. und deren Thäler. Jul. Aug. St. h. 33. Bth. weiss-gelblich.

18. S. BRYOIDES (L.) Birnmoosartiger S. — *B. lanzettl.-lineal., dörnig-begrannt und dörnig-gewimpert*, an der Spitze oberseits 1punktig, die stengelst. etwas genähert, aufrecht, an den St. beinahe angedrückt; Stämmchen niedergestreckt; *Knäuel der B.* dicht zusammengedrängt, *so lang, als das sie stützende B.;* der St. 1blüthig; *K. unterst.*, abstehend, Zpfl etwas stachelspitzig. ♃. An trocknen, felsigen und kiesigen O. der höchsten A., (dch die g. AK. und in der kleinen Schneegrube der Sudeten.) Jul. Aug. St. h. 33. S. aspera *β.* bryoides DC. D. fl. 3. p. 128. Bth. weiss-gelblich. Die Stämmchen, oder vielmehr die ganzen Rasen sind aus Knospen und diese stützenden B. zsgesetzt, wie bei der vorhergehenden Art, aber die Knospen sind viel grösser und meist dicht gedrängt, und die stützenden B. fallen nicht in die Augen, da sie die Knospen an Länge nicht übertreffen.

19. S. TENELLA (Wulfen. J. coll. t. 17.) Zarter S. — Stämmchen niedergestreckt oder aufrecht; *B. lineal.-pfriemlich, haarspitzig-begrannt, borstig-wimperig* oder kahl, an der Spitze oberseits 1punktig; *K. oberst.; Zpfl begrannt.* ♃. An felsigen O. der A., (Kärnthen, Krain, in dem Vochein häufig; auf A. um St. Lamprecht in Steyermark.) Jul. Aug. St. h. 35. S. arenarioides Brign. fasc. pl. forojul. Bth. weisslich. D.

20. S. AIZOIDES (L.) Immergrüner S. — Stämmchen nebst den St. aufstrebend, beblättert; *B. lineal., stachelspitzig, borstig-wimperig*, unterseits flach, oberseits ziemlich konvex, vor der Spitze 1punktig; *K. halbunterst., Zpfl* abstehend, *grannenlos.* ♃. Im Kiese der Alpenbäche und an feuchten, nassen O. der VorA., (dch die g. AK. und auf dem Schwarzwalde.) Jul. Aug. St. h. 35.

Von dem Habitus des Sedum reflexum. Blb. citrongelb, mit safrangelben Punkten; auf den höhern A. ganz safrangelb, welches S. auctumnalis St. h. 1. ist. Die Variet. mit steif-gewimperten B. und dunkel-pomeranzengelben Bth. ist S. atrorubens Bert. Eine Variet. mit wimperlosen B. ist S. autumnalis L. nach der Diagnose.

IV. Rotte. Hirculus Tausch. hort. canal. f. 1. D. prdr. 4. p. 44. Stämmchen dauernd, der St. jährig, beblättert. B. flach. *K. zurückgeschlagen. Blb. an der Basis 2 schwielig. Stbf. pfriemlich.*

21. S. Hirculus (L.) Cistenblumiger S. — Stämmchen niedergestreckt, fädlich; die St. aufrecht, beblättert; *B. lanzettl., flach,* ganzrandig, die untersten in den gewimperten Bstiel verschmälert; K. unterst., zurückgeschlagen; *Blb.* vielnervig, *an der Basis 2 schwielig.* ♃. Auf Haiden und torfhaltigen Wiesen, (von Holstein dch Mecklenbg, Pommern und Brandenbg nach Preussen; in den Mösern von Oberschwaben und Oberbayern; in den kalten Sümpfen des Jura in der Schw) Jul. Aug. St. h. 35. Blb. goldgelb, an der Basis safrangelb-punktirt.

V. Rotte. Arabida Tausch. hort. canal. fasc. 1. DC. prodr. 4. p. 40. Stämmchen dauernd, beblättert; die St. jährig, blattlos, (Schäfte.) *K. zurückgeschlagen, frei. Stbf. pfriemlich.* Blb. schwielenlos. Blattwimpern nicht gegliedert.

22. S. stellaris (L.) Sternblüthiger S. — Stämmchen rosettig oder zerstreut-beblättert; B. verkehrteyf.-keilig, fast sitzend, an der Spitze gezähnt-gesägt; Schaft an der Spitze ebensträussig; *K. unterst., zurückgeschlagen; Blb.* abstehend, lanzettl., *sämmtl. in einen Nagel verschmälert; Stbf. pfriemlich.* ♃. An bewässerten O. der A. und an Bächen; in die VorA. herabsteigend, (dch die g. AK.; auf den Vogesen und den höhern Bergen des Schwarzwaldes.) Jul. Aug. St. h. 35. Auf den höhern A. wird sie manchmal *stengellos*, mit auf den Blattrosetten sitzenden Bth.; an sehr kalten O. wird sie auch *schopfig*, mit in kleine, geknäuelte B. verwandelten Bth. Blb. schneeweiss, mit 2 citronengelben Punkten.

23. S. Clusii (Gouan.) Clusen's S. — Stämmchen rosettig oder zerstreut-beblättert; B. länglich-keilig, gestielt, von der Mitte an gezähnt; Schaft an der Spitze ebensträussig; *K. unterst., zurückgeschlagen; Blb.* wagerecht-abstehend, ungleich, 3 ey-lanzettf., *abgebrochen-benagelt,* 2 lanzettl., in den Nagel verschmälert; *Stbf. pfriemlich.* ♃. In den Thälern der A., an nassen O., (am wilden Krähkogel im Pinzgau, im Oetzthale in Tyrol; auf dem Jufen.) Jul. Aug. S. leucanthemifolia Lap. — Clusius Citat bei Gouan. gehört nicht zu dieser, sondern zur vorhergehenden Art. Blb. schneeweiss: 3 breiter, an der Basis mit 2 citrongelben Flecken; 2 einfarbig.

IV. Rotte. Hydatica Tausch. hort. canal. fasc. 1. DC. prodr. 4. 41. Stämmchen dauernd, beblättert; die St. jährig, blattlos, (Schäfte.) K. zurückgeschlagen, frei. *Stbf. aufwärts breiter.* Blattwimpern gegliedert, an der Basis des B. aber gliederlos.

24. S. cuneifolia (L.) Keilblättriger S. — Stämmchen roset-

tig; B. rundlich-verkehrteyf. oder spatelig, sehr stumpf, geschweift-gekerbt, ganz kahl, am Rande knorpelig; *Bstiel* flach, keilig, *kahl*; Schaft rispig; *K. unterst., zurückgeschlagen; Stbf. oberwärts breiter.* ♃. An schattigen Felsen der A., (südl. Schw., Tyrol, Kärnthen und Krain.) Jun. Jul. St. h. 35. Blb. milchweiss, mit 2 zsgeflossenen, gelben Flecken. Var.:

β. apennina, B. kleiner, Platte an der Spitze abgestutzt, wenigzähnig. Bertol. fl. ital. S. apennina Bert. fil. it. in nov. comm. bon. nach Bert. fl. ital. Diese im südl. Tyrol.

25. S. UMBROSA (L.) Schattenliebender S. — Stämmchen an der Spitze beblättert; B. verkehrteyf., etwas gestutzt, gekerbt, kahl, am Rande knorpelig; *Bstiel* verbreitert, flach, lineal., am Rande *zottig-gewimpert;* Schaft rispig; *K. unterst., zurückgeschlagen; Stbf. oberwärts breiter.* ♃. An feuchten Felsen, in schattigen Wäldern in Mähren (hinter Goldstein im Gesenke und bei Oslowa im Mittelgebirge, Reisseck.) Juli. — Scopoli beschreibt unter dem Namen S. Geum die S. hirsuta L., welche (in den Liburnischen Bergen,) bei Fiume gefunden ward. Diese untersch. sich von S. umbrosa dch folg.: B. an der Basis etwas herzf., und Bstiel halb so breit, aber noch 1mal so lang, und oberseits rinnig, unterseits halbstielrund und daselbst auf der ganzen Oberfläche rauhh. Host beschreibt aus den Bergen Krain's die wahre S. Geum L., die dch nierenf., an der Basis tief-herzf. B. und einen längern, überall zottigen Bstiel verschieden ist; aber die StandO. dieser Arten sind noch ziemlich ungewiss.

VII. Rotte DACTYLOIDES Tausch. DC. prodr. I p. 23. Stämmchen dauernd, beblättert. *B. weder am Rande, noch an der Spitze eingedrückt-punktirt*, die untern zwar abgestorben, aber übrigens nicht verändert. Die St. jährig, beblättert oder blattlos. *K. an den Fruchtkn. angewachsen, aufrecht oder abstehend. Blattwimpern sämmtlich gegliedert.*

26. S. PEDEMONTANA (All.) Piemonteser S. — Stämmchen rasig, dicht-rosettig; B. (im trocknen Zustande nervig) keilig oder umgekehrt-3eckig, 3sp., Seitenzpfl 2sp. oder sämmtl. eingeschnitten-gezähnt, Lappen gerade vorgestreckt, grannenlos; der St. nackt, ebensträussig; *die untern blüthenst. B. 3eckig-keilig, 5-7sp.; Blb. länglich, an der Basis in einen Nagel verschmälert*, noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf den höchsten A., (auf dem monte Rosa, von Welden; die übrigen StandO. der Schw. zweifelhaft; in D. mit Sicherheit noch nicht gefunden.) Jul. S. heterophylla Sternb. St. h. 33. S. cymosa WK. Untersch. sich dch die langen, schmalen Kelchzpfl, die in einen schmalen Nagel verschmälerten, milchweissen Blb. und die Gf., welche viel länger, als die N. sind. S.

27. S. MUSCOIDES (Wulfen bei J.) Moosartiger S. — Stämmchen rasig, an der Spitze dicht-rosettig; *B. ganz-glatt* (im trocknen Zustande etwas nervig) *lineal., ganz oder lineal.-keilig, 3 sp., Zpfl gerade hervorgestreckt, lineal.*, und so wie die ungetheilten B. *an der Spitze abgerundet-stumpf*, grannenlos, an den jungen Trieben sämmtlich ungeth.; der St. meist 1 blättrig, an der Spitze gewöhnlich 1-mehrblüthig; *Blb.* abstehend, oval-länglich, stumpf, *sitzend*, länger, als der K. ♃. An felsigen O. der A., (in der Schw.

u. dch die g. AK.; kleine Schneegrube der Sudeten.) Jun. Jul. S. caespitosa Scop. S. pyrenaica Vill. (nicht Scop.) Blb. gelblich, seltner gelblich-weiss. Die lebende Pflanze untersch. sich leicht von den 3 folgenden Arten dch die ganz glatten, oder mit schwach eingedrückten, kaum bemerklichen Furchen bezeichneten B. Var. kahl und mit kurzen, drüsentrag. Haaren bestreut, und kommt weiter vor:

α. *compacta*, Rasen klein, sehr gedrungen, B. dicht-dachig, Rosetten nicht ausgebreitet, der St. meist 1 blüthig, oft kaum $^1/_2$ Zoll lang. S. acaulis Gaud. helv.

β. *intermedia*, Rasen gedrungen, aber die obern B. in Rosetten ausgebreitet, der St. 2-3 Zoll hoch, mehrblüthig.

γ. *laxa*, Rasen locker, B. entfernt, gegen die Spitze der Aeste rosettig, daher die Stämmchen oft gleichsam quirlig. St. h. 35. Var. ausserdem:

δ. *integrifolia*, B. sämmtlich ungetheilt, manchmal mit dem Ansatze eines zweiten Lappens ausgerandet: S. pygmaea Haw.

ε. *moschata*, überall reichlich mit drüsig-klebrigen Haaren bedeckt: S. moschata Wulf. bei J. misc. t. 21. f. 21. St. h. 33.

ζ. *atropurpurea*, Bth. dunkel-purpur-roth; kommt übrigens kahl und drüsig-behaart vor: S. atropurpurea Sternb. bei St. h. 35.

η. *crocea*, Blb. schön safranfarben. S. crocea Gaud. helv. Diese fand Herr Ed. Krauss in der Schweiz (am Monte Rosa auf der Schweizer Seite gegen das Zermattthal.)

28. S. EXARATA (Vill.) Gefurchter S. — Stämmchen rasig, an der Spitze dicht-rosettig; *B. mit einer 3 fachen Furche durchzogen* (getrocknet vorspringend-nervig) *3-5sp.*, die an den Rosetten keilig und sitzend, oder handf. und gestielt, an den jungen Trieben gestielt, 3 sp. mit einem lineal., flachen Bstiele, *Zpfl* lineal. oder länglich, *abgerundet-stumpf*, grannenlos; der St. meist 1 blättrig, an der Spitze gewöhnlich 3-5 blüthig; *Blb.* abstehend, oval oder länglich, stumpf, noch 1 mal so lang, als der K., *sitzend.* ♃. Auf Felsen d. A., (in der g. AK.) Jun. Jul. Lebend untersch. sie sich von S. muscoides leicht dch die mit 3-5 tiefen Furchen durchzogenen B., getrocknet schwerer: doch bieten die ovalen, weissen oder nur gelblichweissen (nicht grüngelben) Blb., die meist noch 1mal so lang, als der K. sind und die mit stärkern Nerven durchzogenen und fast immer 3 sp. B. gute Kennzeichen dar. Kommt vor:

α. *compacta* und zwar 1. B. sämmtl. breit-keilig, mit breiter Basis sitzend, in den Rosetten 3 Linien lang, $1^1/_2$ Linie breit, mehrere mit 5 Zähnen versehen, an kleinen Expl. oft so breit, als lang; an den Stämmchen schmäler, aber nicht länger; unter dieser Form kommt niemals S. muscoides vor. 2. B. sämmtl. wie an den Stämmchen der ersten Form; diese aber ist der S. muscoides sehr ähnlich. Zur Variet. α: S. exarata DC. S. caespitosa Gaud. (Blüthe weisslich, getrocknet gelblichweiss.) S. hypnoides All. (nicht L.) S. nervosa var. maior Sternb. S. exarata All. (Bth. gelblichweiss.) S. intricata Lapeyr. DC. S. nervosa minor Sternb.

(Bth. kleiner, weiss und B. ein wenig länger.) S. striata Hall. Sohn. Gaud., ein klebrig-flaumiges Expl. mit schmälern Blb.

β. laxa, B. der Rosetten, wie bei der Variet. *α*, an den Stämmchen aber 1/2 Zoll lang, auf einem schmalen Bstiele sitzend, Saum handf., 3-5sp., Zpfl schmal, lineal.: Hieher S. nervosa Lapeyr., nach einem echten Expl. S. intermedia Gaud., (Bth. weiss;) S. exarata Gaud., (Bth. fast gelblichweiss.) Wenn alle B., auch die der Rosetten, so beschaffen sind, wie an den Stämmchen dieser Variet., so entsteht nach meiner Meinung S. pubescens Pourret., S. mixta Lapeyr., welche DC. für eine eigene Art hält.

29. S. caespitosa (L.) Rasiger S. — Die Stämmchen rasig, an der Spitze rosettig, die seitenst. liegend; *B.* gestielt, mit einem flachen, *glatten* oder *schwach-1 furchigen Bstiele, an den Rosetten handf. 5-9sp.*, *Zpfl* elliptisch oder lanzettl., *stumpf,* grannenlos, oder kurz-stachelspitzig, an den jungen Trieben und St. handf.-3sp.; der St. armblätterig, oberwärts 3-9blüthig; *Blb.* abstehend, oval oder länglich, stumpf, noch 1mal so lang, als der K., *sitzend.* ♃. In Felsenspalten und an steinigen O., (in Mähr., Böhmen, Schles., dem Harze, im Gebirge zw. Hessen und Westphalen auf dem Scharfenberg, in den Baireuther Bergen von Hersbruck bis Gösweinstein, in den Vogesen) Mai. Jun. S. decipiens Ehrh. St. h. 27. S. palmata Sm. S. caespitosa Sm. S. petraea Roth. Diese, mit Varietäten der S. exarata und S. hypnoides oft verwechselte Art ist ganz bestimmt S. caespitosa L., in dessen flor. suec., so wie die von Wahlenberg und aller Schweden. H. Hampe überschickte am Harze gesammelte 1 1/2 Zoll lange Expl., die mit den Schwedischen und Grönländischen ganz genau übereinstimmen. Uebrigens kommen in Schweden auch grössere Expl. vor, und Wahlenb. sammelte solche, welche die S. granulata beinahe an Grösse übertrafen. Auf den A. der Schw. und D. wächst diese Art nirgends. Die S. caespitosa der Schweizer ist S. exarata, und S. caespitosa Scop. ist S. muscoides. Von S. muscoides untersch. sich S. caespitosa L. dch folg.: sie ist stämmiger; die B. der Rosetten sind 5-7sp., die Zpfl handf.-auseinander fahrend, lanzett- oder eyf. und nicht bis zur Spitze von fast gleicher Breite; die Haare lang, gegliedert und die Blb. noch 1-mal so lang, als die Kbl., weiss oder gelblichweiss; von S. exarata dch die (nicht linealen oder gleichbreiten) Blattzpfl und die an der getrockneten Pfl. viel weniger hervortretenden Nerven; lebend untersch. sie sich leicht: denn bei S. exarata ist jeder Blattzpfl mit einer tiefen Furche durchzogen, und diese Furchen fliessen am Bstiel in eine zs.; an den Blattzipfln der S. caespitosa sind keine oder nur schwache Andeutungen zu Furchen, die mit der schwachen Furche des Bstiels nicht zshängen. Var. mit kahlen, gewimperten und zottigen B. und grannenlosen oder kurzstachelspitzigen Blattzpfln und ausserdem:

α. compacta, B. gedrungen-dachig und wenn der St. nur 1-2 Zoll hoch ist, so entsteht S. groenlandica L. (nicht Lap. noch DC.) nach dem StandO.; vgl. Wahlenb.

β. laxa, B. locker gestellt. Diese und die Variet. *α.* kommen vor: mit kahlen B.: S. palmata Panz. bei St. h. 27., nach einem

Expl. von ihm selbst; mit gewimperten B.: S. Sternbergii Willd., S. media Tausch. S. Steinmanni Tausch.; mit zottigen B.: S. villosa Willd. — S. uniflora Sternb., ist ein 1blüthiges Expl. der Variet. β. D.

30. S. SPONHEMICA (Gmelin.) Sponheimischer S. — Stämmchen rasig, an der Spitze rosettig, die seitenst. niederliegend; *B.* gestielt, *mit einem flachen, glatten oder schwach-1furchigen Bstiele,* an den Rosetten *handf. 5-9sp., Zpfl* lanzettl., *zugespitzt, stachelspitzig,* die an den Stämmchen und St. handf.-3sp.; der St. oberwärts 3-9blüthig; Blb. oval oder länglich, stumpf, sitzend, noch 1mal so lang, als der K. ♃. Auf Felsen der niedrigern Gebirge, (in der Rheinpfalz in den Gebirgen der Nahe und zw. Burgsponheim und Winterburg, bei Niederalben und Irzweiler; im Gebiete der Fl. von Spa.) Mai. Jun. S. condensata Gmel. (eine kleinere Form.) S. palmata Lej. und S. confusa Lej. S. bohemica Panz. S. flavescens Sternb., (eine Abänderung mit gelblichweissen Bth.): S. hypnoides β. DC. — Von S. caespitosa L. (S. decipiens Ehrh.) dch zugespitzte Blattzpfl unterschieden, aber doch wohl nur Variet. davon. D.

31. S. HYPNOIDES (L.) Astmoosartiger S. — Die Stämmchen rasig, an der Spitze rosettig, die an der Seite kriechend; *B.* gestielt, mit einem (bei der lebenden Pflanze) unterseits aufgeblasenhalbstielrunden Bstiele, an den Rosetten *handf.-5sp., Zpfl* elliptisch oder lanzettl., *zugespitzt, haarspitzig-begrannt,* an den jüngern Aesten und St. meist ungeth., *an den Knospen oft häutigberandet;* der St. armblätterig, an der Spitze 2-9blüthig; Blb. abstehend, oval oder lanzettl., stumpf, noch 1mal so lang, als der K. ♃. In Felsenspalten, (im Luxemburgischen bei Dickrick und Viandem, nicht in Böhm.) Jun., später, als die vorhergehenden. S. sponhemica Panz., nicht Gmel. S. aggregata Lej. Von dem erwähnten Standorte habe ich nur unvollkommene Expl. gesehen, daher ist noch nicht ausgemacht, dass die Pfl. unserer Fl. angehört; in Böhmen wächst sie nicht. Sie unterscheidet sich von S. caespitosa dch die spätere Bthezeit, wurzelnde Stämmchen, wenn sie auf die Erde zu liegen kommen, die haarspitzig-begrannten B., die an dem Ende und oft auch an den Seiten der Stämmchen in eine Knospe zsgerollt, oft mit einem häutigen Rand umgeben und manchmal ganz häutig sind, so, dass nur der starke, in eine lange Granne auslaufende Mittelnerv, noch aus der Blattsubstanz bestehend übrig bleibt. D.?

32. S. STENOPETALA (Gaud.) Nacktstieliger S. — Die Stämmchen zerstreut-beblättert und rosettig; *B. keilig, 3-5sp.* oder ganz, Zpfl ey-lanzettf., stumpf, grannenlos; die St. blüthenstielf., blattlos, 1blüthig; *Blb. lineal., zugespitzt, 3mal schmäler, als die Kelchzpfl.* ♃. Auf den höchsten A., (Schw., auf den Appenzeller, Glarner und Graubündner A., Tyrol, Algau, Salzbg, Steyermark und Oberöstr.) Jul. Aug. S. aphylla Sternb. St. h. 33. — D. fl. 3. p. 156. Blb. citrongelb.

33. S. SEDOIDES (L.) Fetthennenähnlicher S. — Die Stämm-

chen zerstreut-blättrig und rosettig; *B. lanzettl., spitz*, stachelspitzig, *ungeth.*, an der Basis in einen verbreiterten Bstiel verschmälert, getrocknet 3nervig; *der St. blattlos, 1-3 blüthig*; *Blb.* eyf., spitz, *kürzer und schmäler, als die Kelchzpfl.* ♃. Auf den Felsen der A., (Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Krain, Steyermark.) Jul. Aug. St. h. 35. S. trichoides Scop. S. sedoides α. flavida DC. Blb. kürzer, als die Kelchzpfl oder gleichlang, citronengelb. Var. kahl und zerstreut-behaart. D.

34. S. Hohenwartii (Sternb.) Hohenwart's S. — Die Stämmchen zerstreutblättrig und rosettig; *B. lanzettl., spitz*, stachelspitzig, *ungeth.*, an der Basis in einen verbreiterten Bstiel verschmälert, getrocknet 3nervig; *der St. 1-3blüthig*, mit wechselst. B. besetzt; *Blb.* eyf., spitz, *ohngefähr so lang, als der K.* ♃. Auf den Felsen der A., (Krain, Steyermark, Kärnthen.) Jul. Aug. St. h. 33. S. sedoides var. Hohenwartiana DC. Untersch. sich von S. sedoides dch die fast bis zu den Bth. beblätterten St. Blb. oft an der Spitze schwarz-purpurn. D.

35. S. Facchinii (Koch.) Facchini's S. — Die Stämmchen dicht-beblättert; *B. dachig, lineal.- oder lanzettl., abgerundet-stumpf, grannenlos*, nach der Basis schmäler, sämmtlich ungetheilt, die abgestorbenen 3-5nervig, zuletzt weisslich; *die St. mehrblättrig, 1-3 blüthig*; *die Blb.* verkehrteyf.-keilig, oder längl., *gegen die Basis zu verschmälert*, ganz oder ausgerandet, einnervig, so breit, als die Zipfel des K., aber etwas länger. ♃. Auf den höchsten A.Rücken (südöstl. Tyrol, Seiser A., Plattkogel, der Seiser A. gegenüber, Rosengarten und A. Contria in Fassa; ferner gesammelt von Priester Paterno auf Montalon in Valsugana, Facchini.) Jul. Aug. S. planifolia Var. β. atropurpurea Syn. ed. 1. p. 275. Die Farbe der Bth. ist veränderlich, vom Purpurrothen in das Gelbliche übergehend.

36. S. planifolia (Lapeyr.) Flachblättriger S. — Die Stämmchen dicht-beblättert; *B.* dachig, *lanzettl., abgerundet-stumpf*, grannenlos, an der Basis verschmälert, sämmtl. ungeth., die *abgestorbenen* 3nervig, *an der Spitze grau gefärbt*; *der St. mehrblättrig, 1-5 blüthig*; *die Blb. verkehrteyf., an der Basis abgerundet, noch einmal so lang und breit, als die Zpfl des K. und dreifach-nervig.* ♃ Auf Felsen der höchsten A., (südl. Schw.; Oberengadin, Salzbg im Nassfelde über dem Stohlermundloch am Rathhausberg, auf dem Bockhart; Tyrol in der Zwing im Fuscherthale.) St. h. 40. S. tenera Sut. S. muscoides All. Von S. muscoides untersch. sie sich dch folg.: Blb. noch 1 mal so lang, als der K., weiss, getrocknet gelblichweiss und die abgestorbenen B. an der Spitze graugefärbt. Var. nach Gaud. manchmal mit einigen 3sp. B.

Die Varietät *β. atropurpurea* der S. planifolia Syn. ed. 1. p. 275. bildet eine eigene Art, die vorstehende S. Facchinii.

37. S. Segueri (Spreng.) Seguier's S. — *Die WB. rasig-gehäuft*, gestielt, spatelig-lanzettl., in den Bstiel verschmälert,

stumpf, ganzrandig und 2kerbig, *die abgestorbenen braun, 5-7nervig*; *der St. nackt*, oder 1blättrig, meist 1blüthig; *die Blb. längl.-lineal.*, *stumpf*, so lang und breit, wie die Zpfl des K., und dreifach-nervig. ♃. Auf den höchsten A., (in der Schw. auf der Haupt-A.-Kette; auf den Tyroler A.: Wormserjoch, Rosskogel und Hochederer im Oberinnthale.) Jul. Aug. S. planifolia γ. Seguieri Sternb. Bth. gelb.

38. S. ANDROSACEA (L.) Mannsschildartiger S. — *Die WB. rasig-gehäuft*, gestielt, spatelig-lanzettl. oder verkehrteyf., in den Bstiel verschmälert, an der Spitze 3zähnig oder ganzrandig, *getrocknet 5-11nervig; der St. nackt* oder 1blättrig, *meist 2blüthig; Blb. verkehrteyf.*, ausgerandet, *noch 1mal so breit und lang, als die Kelchzpfl.* ♃. An felsigen, feuchten O. der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. St. h. 33. Bth weiss. Var. sehr klein mit einzelnen, auf der Mitte der WB. sitzenden, halb so grossen Bth., deren Bthstiel kaum 2 Linien hoch ist, und deren B. nur 2-3 Linien lang sind. Hornung in bot. ztg. 18. p. ♃. 471.

VIII. Rotte: NEPHROPHYLLUM Gaud. 3. p. 103. *Stämmchen ober der Erde fehlend. Der St. beblättert.* Zwei DeckB. an der Basis der Bthstiele, das eine kleiner. K halbangewachsen mit aufrechten oder etwas abstehenden Zpfln, oder frei und abstehend.

39. S. CONTROVERSA (Sternb.) Streitiger S. — *Der St. einzeln*, aufrecht, starr, *beblättert;* Aeste an der Spitze 3blüthig; *Bthstielchen 2deckblättrig*, die fruchttrag. traubig, *von der Länge der Frucht; B. keilig, vorne 3-5zähnig*, Zähne gerade hervorgestreckt, die stengelst. abwechselnd, die wurzelst. gehäuft, die uranfänglichen spatelig, ganz; W. einfach. ⊙. An sehr rauhen O. der A. (stellenweise dch die g. AK.) Jun.-Aug. St. h. 33. S. adscendens L., nach meiner Meinung. S. petraea Gunn., nicht L. Bth. weiss. — Var. sehr klein, der St. fehlend, Bth. 2-3, in der Mitte der Rosette sitzend: S. Bellardi All.

40. S. TRIDACTYLITES (L.) Dreigefingerter S. — *Der St. einzeln*, aufrecht, einfach oder ästig, *beblättert; Bthstiele* 1blüthig-*2deckblättrig, vielmal länger, als die Frucht; WB.* verkehrteyf., spatelig, ungeth., 3lappig oder 3sp., langgestielt, mit flachem Bstiel, die *stengelst.* abwechselnd, *handf.-3sp.*; W. einfach. ⊙. An trocknen, sonnigen O. und auf Mauern. April. Mai. St. h. 33. Bth. weiss. Kleine Expl. mit lauter ganzen B.: S. minuta Pollin.

41. S. PETRAEA (L.) Felsen-S. — *Der St. einzeln*, niederliegend, locker-ästig-rispig, *beblättert; Bthstiele* 1blüthig, *2 deckblättrig, vielmal länger, als die Frucht; B. handf.-3sp., geschlitzt-gezähnt*, die untern beinahe nierenf., die obersten an der Basis keilig, ganz und 3sp., Lappen zugespitzt, Bstiel der untern verlängert, halbstielrund, rinnig; Blb. verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der K.; W. einfach. ⊙. An felsigen, feuchten O., (im Innerkrain, in der Grotte bei Haasberg, im Dorfe St. Kanzian, am Schlosse Lueg; in Oberkrain bei Krainburg, Wulfen, Host, Tommasini.) Mai. Jun. S. Ponae Sternb. — D. fl. 3. p. 165. St. h. 35. J. ic. rar. t. 81. S. rupestris Willd. S. geranioides Host. Bth. weiss. D.

42. S. GRANULATA (L.) Körniger S. — *Der St. aufrecht, oberwärts ästig-ebensträussig, armblättrig; WB. nierenf., lappig-gekerbt,* gestielt; Bstiel rinnig; StB. keilig, 3-5sp.; K. halboberst.; Blb. länglich-verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der K.; *W. körnig.* ♃. Auf Wiesen, sonnigen Hügeln, an Waldrändern. Mai. Jun. St. h. 6. Bth. weiss.

43. S. BULBIFERA (L.) Knollentragender S. — *Der St. aufrecht, ganz einfach, reichblättrig, an der Spitze drugdoldig;* Trugdolde 3sp., 3-7 blüthig; WB. nierenf., lappig-gekerbt, gestielt, die obern StB. sitzend, länglich, an der Basis eingeschnitten, die obersten lineal., ganz, *in den Winkeln zwiebeltragend; K. halboberst.;* Blb. länglich-verkehrteyf., noch 1mal so lang, als der K.; W. körnig. ♃. Auf grasreichen Hügeln und trocknen Triften, (in Unteröstr. und Mähren; im Wallis, um Branson und Genroz.) Mai. Jun. St. h. 35.

44. S. CERNUA (L.) Nickender S. — *Der St. aufrecht, einfach* oder etwas ästig, *an der Spitze 1 blüthig;* WB. nierenf., handf.-5-7lappig, gestielt, die obern StB. sitzend, an der Basis eingeschnitten, die obersten lanzettl., ganz, *in den Winkeln zwiebeltragend; K. frei;* Blb. länglich, gestutzt. ♃. An bewässerten Felsen der A., (in der Schw., aber sehr selten; auf den Berner A. bei Sanen, im Wallis über Lenz und Bellalui; Deutschl. auf d. A. Eisenhut in Steyerm., Raimund Steyrer. Jul. Aug. L. fl. lapp. t. 2. f. 4.

45. S. ROTUNDIFOLIA (L.) Rundblättriger S. — *Der St. aufrecht, rispig, reichblüthig; WB. herz-nierenf.,* ungleich-*grobgesägt,* langgestielt, StB. eingeschnitten-gezähnt; *K. frei, abstehend;* Blb. lanzettl., noch 1mal so lang, als der K. ♃. An feuchten O. der A. und VorA., (dch d. g. AK.) Jun.-Aug. St. h. 33. Blb. sternf.-abstehend, milchweiss, unterhalb der Mitte mit gelben, oberhalb dieser mit rothen Punkten schön bemalt. Var.:

β. repanda, Kerben der B. stumpf, kurz bespitzt: S. repanda Willd. in Sternb. rev. t. 5.

46. S. ARACHNOIDEA (Sternb.) Spinnwebiger S. — *Die St. niederliegend,* beblättert; *B. rundlich-verkehrteyf.,* in d. Bstiel verschmälert, *vorne sehr stumpf, 3-5lappig,* Lappen sehr kurz, stumpf; Bth. zuletzt locker-traubig, sehr lang-gestielt (halb unterst.?); Blb. eyf., länger, als der K. ♃. An felsigen, schattigen O. d. südl. Tyrols, (in d. Valle d'Ampola, welches Thal zw. d. Bezirke Val di Ledro u. d. Dorfe Storo liegt, Facchini.) Jul. Aug. Blb. nie weiss, sondern blass citrongelb, nicht selten ausgerandet, Facchini. D.

IX. Rotte. MICRANTHES Tausch. DC prodr. 4. p 38. *Stämmchen über der Erde fehlend. Der St. blattlos,* (Schaft.) K. halbangewachsen.

47. S. NIVALIS (L.) Schnee-S. — *Die sämmtl. B. wurzelst., verkehrteyf. od. spatelig,* in d. Bstiel verschmälert, *ungleich-gezähnt-gekerbt; Schaft* blattlos, *kopfig od. etwas ebensträussig, 5-8 blüthig;* K. halboberst., aufrecht; Blb. länglich, stumpf, kurz-

benagelt, länger, als der K. ♃. Auf Felsen, (in d. kleinen Schneegrube d. Sudeten.) Jul. St. h. 35. Bth. weiss. D.

48. S. HIERACIFOLIA (Waldst. u. K.) Habichtskrautblättriger S. — *Die sämmtl. B. wurzelst., eyf.-länglich od. länglich, entfernt-geschweift-gezähnt*, in den Bstiel verschmälert, kahl, am Rande u. am Kiele unterseits zottig; Schaft traubig; Tr. an der Basis etwas zsgesetzt; K. halboberst., zuletzt zurückgebogen; *Blb.* eyf., *spitz, so lang als der K.* ♃. Auf torfhaltigem Boden u. an Bächen, (des nordwestl. steilen Anhangs der Lantscher Alpe bei Grätz, an d. Wand über d. Putzenthaler Seen bei Schladming, u. an d. Reichart in d. Judenburger A.) Jul. Aug. Blb. abstehend, hell-grün, am Rande purpurn; Stbg. auf den Blb. aufliegend: Stbk. fleischroth. D.

2. ZAHLBRUCKNERA (Rb. fl. exc.) Zahlbrucknere. — Die Blb. sind aus derselben Substanz wie die Zpfl des K., das Uebrige wie bei Saxifraga.

(Ich habe diese Pfl. lebend u. mit Bth. u. Früchten sehr genau beobachtet. Es sind 5 Blb. vorhanden, die mit breiter Basis sitzen, aber innerhalb des Randes vom K. an d. Rande der Scheibe, welche den Grund des K. einnimmt u. den freien Theil des Fruchtkn. umgiebt, eingefügt, nicht anders wie bei Saxifraga stenopetala u. andern. Die Kapsel springt mit einer runden Oeffnung auf, aber nach dem Aufspringen ist sie nicht ganz offen, wie Reichenbach anführt.)

1. Z. PARADOXA (Rb.) Zweifelhafte Z. — Der St. niederliegend, entfernt-beblättert; die unteren B. lang-gestielt, herz-nierenf., 5-7 lappig, die Lappen stumpf, od. kurz zugespitzt, die oberen 3lappig; die Bthen zuletzt langgestielt, einzeln, halb unterständig; die Blb.-schmal-lanzettl., spitz, schmäler als die KB. ⊙. Auf etwas feuchten Felsen u. an Bächen, (Kärnthen im obern Lavanthale zw. Wolfsberg u. Wiesenau; in Steyermark.) Jul. Aug. Saxifraga paradoxa Sternb. K. u. M. d. fl. 3. p. 169. St. h. 33.

3. CHRYSOSPLENIUM (L.) Milzkraut. — K. 4sp., halboberst., gefärbt, 2 gegenst. Zpfl kleiner. Blkr. fehlend. Stbg. 8 mit einfächerigen Stbk., od. eigentlich 4 bis auf die Basis getheilt, rings um die drüsige Scheibe, welche den freien Theil des Fruchtkn. umgibt, eingefügt. Gf. 2. Kapsel 2schnäbelig, 1fächerig, bis zur Mitte in 2 Klappen aufspringend, und sodann einen 4lappigen Becher, der in der Mitte spiegelnde S. trägt, darstellend. (Seltner und zwar mehr monströs, als regelmässig, ein 10lappiger K. mit 5 zweitheiligen Stbg.) Die Bth. mit den blüthenst. B. einen goldgelben Ebenstrauss bildend.

1. C. ALTERNIFOLIUM (L.) Wechselblättriges M. — *B. wechselst.*, nierenf., tief-gekerbt, Kerben ausgerandet. ♃. An nassen, etwas schattigen O.; neben Quellen und Bächen. März. April. St. h. 12.

2. C. OPPOSITIFOLIUM (L.) Gegenblättriges M. — *B. gegenst.*, halbkreisrund, geschweift-gekerbt, an der Basis abgeschnitten. ♃. Stw. an feuchten, schattigen Felsen, an Bächen und Quellen bis in die höhern A., seltner, als das vorige. Mai. Jun. St. h. 4.

LV. Ordng. UMBELLIFEREN. Juss. gen. 218. DC. prodr. 4. p. 55.

Kelchröhre an den Fruchtkn. gewachsen, Saum 5zähnig, oder verwischt. **Blb.** 5, dem K. eingefügt und mit dessen Zpfln abwechselnd, in der Knospe einwärtsgerollt. Stbg. 5, mit dem **Blb.** eingefügt und mit diesem abwechselnd, hinfällig, in der Knospenlage einwärtsgekrümmt. *Der Fruchtkn. 2fächerig,* Fächer 1eyig, Eychen hängend; sehr selten 1fächerig. *Gf. 2, jeder an der Basis in eine oberweibige Scheibe, (Stempelpolster,) verbreitert, das Ende der Frucht deckend.* Frucht aus 2, mit dem halben K. verwachsenen Früchtchen zsgesetzt, an der Spitze einer 2sp. oder 2th. Achse hängend, von der Basis gegen die Spitze sich ablösend, seltner zsgewachsen. S. an das Fruchtgehäuss angewachsen, seltner frei. Eyweiss gross. Keim klein, hängend, in der Spitze des Eyweisses befindlich; Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. wechsel-, seltner gegenst., an der Basis scheidig.

1. Unterordng. *ORTHOSPERMEEN.* (Geradesamige.) Eyweiss auf dem Querdurchschnitte rund oder auf der Fugenseite flach oder konvex, weder mit den Rändern eingekrümmt, noch sackartig-hohl.

I. Gruppe. *HYDROCOTYLEEN.* Spreng. bei Schult. syst. veg. 6. p. XXXII. mit Ausschl. von Gatt. *Frucht von der Seite zsgezogen oder von der Seite flach zsgedrückt*, mit konvexem oder spitzem Rücken. Eyweiss vorne ziemlich flach. Blb. abstehend, ganz, spitz, mit gerader oder etwas einwärtsgebogener Spitze. *Dolde unvollkommen.*

1. HYDROCOTYLE (L.) Wassernabel. — Rand des K. verwischt. Blb. eyf., ganz, spitz, Spitze gerade. Frucht von der Seite flach zsgedrückt, 2schildig. Früchtchen striemenlos, mit 5 fädlichen Riefen, die Kielriefe und die 2 seitenst. oft verwischt, die 2 mittleren bogig. S. gekielt-zsgedrückt.

1. H. VULGARIS (L.) Gemeiner W. — B. schildf., kreisrund, doppelt-gekerbt, 9nervig; Bstiele an der Spitze behaart; Dolden kopfig, meist 5blüthig; Frucht an der Basis etwas ausgerandet. ♃. An sumpfigen O., an vom Winter überschwemmten Ufern der Seen und Teiche. Jul. Aug. Fl. dan. t. 90. Bth. weiss oder röthlich. Var:

β. Blattkerben sehr stumpf: H. Schkuhriana Rb. fl. exc. Schk. t. 59.

II. Gruppe. *SANICULEEN.* Koch. umb. 138. *Frucht auf dem Querdurchschnitte fast stielrund.* Früchtchen mit 5 gleichen Hauptriefen, fehlenden oder schwachen Nebenriefen, mit Schuppen oder Stacheln bedeckt. Eyweiss auf dem Querdurch-

schnitte halbstielrund, vorne ziemlich flach. Blb. aufrecht, von der Mitte an eingeknickt-ausgerandet. *Dolden büschelig oder kopfig, einfach oder etwas und zwar unregelmässig zsgesetzt, oder kopfige Döldchen.*

2. SANICULA (L.) Sanikel. — Rand des K. 5zähnig; Zähne blattig. Blb aufrecht, zsneigend, verkehrteyf., ausgerandet durch eingeknicktes Läppchen von der Länge des Blb. Frucht fast kugelig, mit hakigen Stacheln dicht-bedeckt, von selbst sich nicht trennend. Früchtchen riefenlos, reichstriemig; der Fruchthalter nicht abgetrennt. (Bth. weiss oder röthlich, vielehig; die Röhre der männlichen nicht weichstachelig.)

1. S. EUROPAEA (L.) Gemeiner S. — WB. handf.-geth.; Zpfl 3sp., ungleich-eingeschnitten-gesägt; die zwitterigen Bth. sitzend, die männlichen sehr kurz-gestielt. ♃. In schattigen, etwas feuchten Wäldern. Mai. Jun. Schk. t. 60. S. vulgaris Koch Syn. ed. 1. war ein Schreibfehler. Astrantia Diapensia Scop.

3. HACQUETIA (Neck.) Hakquetie. — Rand des K. 5zähnig; Zähne blattig. Blb. aufrecht, zsneigend, verkehrteyf., von der Mitte an einwärtsgeknickt in ein Läppchen von der Länge des Blb. Frucht (vollkommen reif und trocken) von der Seite zsgezogen, mit dem bleibenden K. gekrönt. Früchtchen höckerig-konvex, mit 5 fädlichen, inwendig hohlen Riefen. (Die noch nicht getrockneten Früchte sind von der Seite zsgedrückt, nicht zsgezogen, unterwärts glatt, oberwärts von sehr schmalen Thälchen gefurcht, so wie sie aber anfangen trocken und braun zu werden, ziehen sie alsbald die äussere Rinde in 5 fädliche Streifen, in die Riefen, zsammen.)

1. H. EPIPACTIS (DC.) Grüne H. — ♃. In Wäldern der VorA. und Gebirge, (Kärnthen; Krain; Steyerm.; Mähren; südöstl. Sudeten; am Fusse des grossen Bernhards.) Apr. Mai. Astrantia Epipactis Scop. Dondia Epipactis Spreng. M. u. K. d. fl. 3. p. 474. St. h. 24. Dondisia Epipactis Rb. in Mösl. Handb. D.

4. ASTRÁNTIA (L.) Astrantia. — Rand des K. 5zähnig; Zähne blattig. Blb. aufrecht, zsneigend, länglich-verkehrteyf., von der Mitte an einwärtsgeknickt, in ein Läppchen fast von der Länge des Blb. Frucht vom Rücken her etwas zsgedrückt. Früchtchen striemenlos, mit 5 erhabenen, stumpfen, faltig-gezackten, aufgeblasenen Riefen, die in ihren Höhlungen kleinere, röhrige Riefen einschliessen; Fruchthalter nicht getheilt.

1. A. MINOR (L.) Kleine A. — *WB. gefingert*, Blättchen 7-9, lanzettl., spitz, ungleich-spitz-eingeschnitten-gesägt; Hüllblättchen ganzrandig; Kelchzähne länglich-eyf., sehr kurz-stachelspitzig; Zähne der Riefen spitz. ♃. Auf den höheren A., (in der südl. AK. der Schw.; in Südtyrol.) Jul. Aug. St. h. 29. Bth. und Hüllblättchen weiss.

2. A. GRACILIS (Bartling.) Schlanke A. — *Die WB. 3th.*, die Zpfl ungleich-gesägt, der mittlere keilf.-längl., die seitenst. 2sp., der äussere halbeyf.; die Hüllblättchen ganzrandig; *KZähne*

eyf., stumpf, stachelspitzig; die Zähne der Riefen kegelf.-pfrieml., spitz. ♃. Auf den Krainer A. (Bartling.) „Zwischen A. minor und A. carniolica in der Mitte stehend, ist sie von jener dch die Dolden, von dieser dch die Frucht leicht zu unterscheiden." Bei der verwandten A. carniolica sind die Hüllblättchen manchmal auch länger, als die Dolde. D.

3. A. CARNIOLICA (Wulf. bei J. a. t 10.) Krainische A. — *WB. handf.-5th.*, Zpfl. länglich-verkehrteyf., spitz, fast 3sp., ungleich-spitz-eingeschnitten-gesägt; Hüllblättchen ganzrandig; *Kelchzähne eyf., stumpf, kurz-stachelspitzig;* Zähne der Riefen stumpf. ♃. Auf A. und in Thälern der VorA., (in Krain, Steyerm.; in den Baierischen A., häufig bei Kreuth.) Jul. Aug. St. h. 29. A. minor Scop. Bth. und Hüllblättchen immer weiss. D.

4. A. MAIOR (L.) Grosse A. — *WB. handf.-5th.*, Zpfl länglich-verkehrteyf., spitz, fast 3 sp., ungleich-spitz-eingeschnitten-gesägt; Hüllblättchen ganzrandig oder an der Spitze beiderseits 1-2zähnig; *Kelchzähne ey-lanzettf., in eine Stachelspitze zugespitzt*; Zähne der Riefen stumpf. ♃. Auf Gebirgstriften und den VorA., auch in den Ebenen, (Schweiz, Oberschwaben und die g. AK.; sodann in Böhm., Mähren, Schles., im Erzgebirge, am Harze und bei Würzbg.) Jun.-Aug. St. h. 29. Var.:

α. vulgaris, Hüllblättchen von der Länge der Dolde; kommt bleich und rosenroth vor: nämlich Bthstielchen, K. und oft die Hülle sind rosenroth.

β. involucrata, Hüllblättchen $1\frac{1}{2}$ mal so lang, als die Dolde, und zuweilen an der Spitze mit 1 oder 2 Zähnchen, aber nicht an allen Blättchen und nicht an jedem regelmässig, versehen. Kommt auch bleich und rosenroth vor. Zu jener gehört: A. pallida Presl.; zu dieser: A. carinthiaca Hoppe!

5. **ERYNGIUM** (L.) Mannstreu. — Rand des K. 5zähnig; Zähne blattig. Blb. aufrecht, zsneigend, länglich-verkehrteyf., ausgerandet-einwärtsgeknickt in ein Läppchen von der Länge des Blb. Frucht verkehrteyf., schuppig oder knötig, auf dem Querdurchschnitte fast stielrund! Früchtchen riefen- und striemenlos. Fruchthalter 2th., seiner ganzen Länge nach an die Früchtchen angewachsen.

1. E. CAMPESTRE (L.) Feld-W. — *B. 3zählig-doppeltfiedersp., netzig-aderig,* dornig-gezähnt, die wurzelst. gestielt, *die stengelst. geöhrelt-umfassend; Oehrchen geschlitzt-gezähnt;* der St. rispig, ausgesperrt; Hüllchen länger, als die rundlichen Köpfchen; Spreublättchen ganz; K. länger, als die Blkr. ♃. Auf unfruchtbaren Hügeln, Feldern, an Wegen der Ebenen und niedrigem Gebirge, (stw. dch das g. Gebiet.) Jul. Aug. J. a. t. 155. Bth. hell-bläulich-grün.

2. E. AMETHYSTINUM (L. var. *α.*) Blaue M. — *B. doppeltfiedersp., nervig-aderig,* dornig-gezähnt, die wurzelst. gestielt, *die stengelst. mit* scheidiger, *ganzrandiger Basis umfassend*; der St. an der Spitze ebensträussig; Hüllchen länger, als die rundli-

chen Köpfchen; Spreublättchen ganz; Blkr. länger, als der K. ♃. An sonnigen, trocknen O., (im südl. Tyrol und Krain, Fiume.) Bth. blau, wie der ganze Ebenstrauss. D.

3. E. MARITIMUM (L.) Meerstrands-M. — *B.* dornig-gezähnt und gelappt, weisslich-meergrün, *die wurzelst. ungeth.*, gestielt, herz-nierenf., die obern stengelumfassend, fast handf.-lappig; *Hüllblättchen eyf., gezähnt-dornig, fast 3lappig*, länger, als das rundliche Köpfchen; Spreublättchen mit 3 Haarspitzen. ⊙. An sandigen O., Meeresstrand, (sowohl an der nördl., als südl. Küste.) Jun.-Aug. Fl. dan. t. 875. Bth. amethystblau od. weisslich. D.

4. E. ALPINUM (L.) Alpen-M. — *WB. ungeth.*, gestielt, tief-herzf., spitz, gesägt-gezähnt, die obern sitzend, handf.-3-5sp., gewimpert-gesägt; *Hüllblättchen vielsp.-fiedersp., borstig-gezähnt*, ein wenig länger, als das längliche Köpfchen; der St. 1-3 köpfig. ♃. Auf Triften der A., (in der westl. und südl. Schw.; Oberkärnthen in d. Wochein.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 55. Hülle bläulich. Blkr. weiss.

5. E. PLANUM (L.) Flachblättrige M. — *WB. ungeth.*, gestielt, oval-herzf., stumpf, gekerbt-gesägt, die mittlern stengelst. sitzend, ungeth., die obern 5th., dornig-gesägt; *Hüllblättchen lineal.-lanzettl., entfernt-dornig-gezähnt*, so lang, als das eyf. Köpfchen oder ein wenig länger; der St. an der Spitze ebensträussig. ♃. An trocknen, sandigen O., auf Feldern, Wiesen und an Flüssen, (von Oestr. dch Mähren, Böhmen und Schles.; bei Frankfurt a. d. O.; in Preussen bei Königsberg.) Jun Jul. J. a. t. 592. Bth, und oft der ganze Ebenstrauss, amethystblau. D.

III. Gruppe. *AMMINEEN.* Koch. umb. p. 114. *Frucht von der Seite deutlich-zsgedrückt* und meist wegen zsgezogener Seiten 2knotig. *Früchtchen* mit *5* fädlichen, seltner etwas geflügelten, *Riefen*; die seitenst. randend; sämmtlich *gleich.* Eyweiss stielrund oder höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach oder auf dem Querschnitte stielrund. *Dolden vollkommen*, zsgesetzt.

6. CICUTA (L.) Wasserschierling. — Rand des K. 5zähnig; Zähne blattig. Blb. verkehrtherzf., mit einem einwärts gebogenen Läppchen. Frucht rundlich, von der Seite zsgezogen, 2knotig. Früchtchen mit 5, fast flachen Riefen, die seitenst. randend. Thälchen 1striemig; Striemen die Thälchen ausfüllend, (bei der trocknen Frucht) ein wenig mehr hervorspringend, als die Riefen. Fruchthalter 2th. Eyweiss auf dem Querdurchschnitt stielrund.

1. C. VIROSA (L.) Giftiger W. — Wurzelfasern fädlich; B. 3fach-gefiedert: Blättchen lineal.-lanzettl., spitz, gesägt. ♃. In Gräben, Teichen, Bächen und tiefen, moosigen Sümpfen. Jul. Aug. Schk. t. 71. Bth. weiss. Var.:

β. tenuifolia, niedrig, manchmal nur 1 Fuss hoch; W. nebst dem St. dünn; Blattzpfl lineal., spärlich-gesägt oder ganzrandig; Dolden 5-8strahlig: C. virosa *β.* stricta Schultz. C. angustifolia Kit. bei Schult. C. tenuifolia Fröl.

7. APIUM (L. mit Ausschl. von Arten.) Sellerie. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, ganz. Stempelpolster plattgedrückt. Frucht rundlich, 2knotig. Früchtchen mit 5, fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst randend. Thälchen 1striemig. Fruchthalter ungeth. Eyweiss höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. A. GRAVEOLENS (L.) Gewöhnliche S. — Kahl; B. gefiedert, die obern 3zählig; Blättchen keilig, an der Spitze eingeschnitten und gezähnt. ☉. An sumpfigen O. und in Gräben, am Meeresstrand und an salzigen Wassern, (an der Nord- und Ostsee und am Adriat. Meere; an den Salinen im Innern; auch überall kultivirt.) Jul.-Sept. Schk. t. 78. Seseli graveolens Scop. Sium Apium Roth. W. bei der wilden Pflanze spindelf., ästig, bei der kultiv. rundlich, fleischig. Bth. weiss, klein.

8. PETROSELÍNUM (Hoffm.) Petersilge. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, einwärtsgekrümmt, ganz, kaum ausgerandet, in ein einwärtsgebogenes Läppchen verengert. Stempelpolster konvex, kurz-kegelf. Frucht eyf., von der Seite zsgezogen, fast 2knotig. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. P. SATIVUM (Hoffm.) Gewöhnliche P. — Der St. aufrecht, kantig; *B.* glänzend, *3fach gefiedert*, die untern Blättchen eyf.-keilig, 3sp. und gezähnt, die obern 3zählig, Blättchen lanzettl., ganz und 3sp. ☉. Ueberall kultiv. Jun. Jul. Bth. grün-gelblich. Var.:

β. crispum. DC.. die untersten B. grösser, breiter, und krauss: Apium crispum Mill.

2. P. SEGETUM (Koch.) Saat-P. — Der St. aufrecht, stielrund, fast nackt; *B. gefiedert*, Blättchen der untersten fast sitzend, fiedersp.-eingeschnitten, gezähnt-gesägt, die der stengelst. lineal., ganz und 3sp., die der obersten fehlschlagend; Hülle 2-3blättrig; Strahlen der Dolde und der Döldchen sehr ungleich. ☉. Auf lehmigen etwas feuchten Brachäckern, in der Schw. sehr selten, (im Thale Erguel, nach Haller.) Jul. Aug. Sison segetum L. J. h. v. t. 134. Bth. weiss oder röthlich. S.

9. TRINIA (Hoffm.) Trinie. — Rand des K. verwischt. Blb. der männl. Bth. lanzettl., in ein eingerolltes Läppchen verschmälert; die der weibl. oder zwitterigen Bth. eyf., kurz-bespitzt, mit einwärtsgebogenem Spitzchen. Frucht von der Seite zsgedrückt, eyf. Früchtchen mit 5 fädlichen, hervorspringenden, gleichen Riefen, die seitenst. randend. Thälchen striemenlos oder verwischt-1striemig, aber unter jeder Riefe ein deutlicher Kanal. Fruchthalter flach, 2th. Eyweiss höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. T. VULGARIS (DC.) Gewöhnliche T. — Kahl; Hüllchen fehlend oder 1blättrig; Riefen der Früchte stumpf. ☉. Auf sonnigen,

unfruchtbaren Hügeln, auf Kalkboden, (in der südwestl. Schw. und dch das Rheinthal bis Bingen; im Mainthale bis Würzbg; in Südtyrol, Krain und Oestr.; Mähr.) Apr. Mai. Trina pumila Rb. und T. glauca Rb. T. Henningii M. und K. d. fl. 2. p. 446. und Gaud. Pimpinella glauca L. spec. „hat keine Hüllblättchen, was sie von Seseli unterscheidet.“ L. P. pumila J. a. t. 18. Seseli pumilum L. sp. S. dioicum Vill. Bth. weiss. Die Expl. aus Wien, von Elsmann aus Tyrol und die aus der Rheinpfalz sind nicht verschieden. Der St. bald 3 Zoll, bald fast $1\frac{1}{2}$ Fuss hoch, auf ein und demselben StandO.; Früchte rundlich und oval. Die männl. Dolden oft proliferirend-rispig. Var. mit kürzern BZpfln und:

β. Henningii, mit verlängerten BZpfln; hieher gehört dann, wenn die Zpfl zugleich lineal-borstlich sind: Trinia Henningii Hoffm.

2. T. Kitaibelii (M. Bieberst. fl. taur. cauc. 3. p. 246.) Kitaibel's Trinie. — Kahl; *Hüllchen 4-5blättrig*; die Riefen der Früchtchen stumpf. ⊙. Auf trockenen Grasplätzen, (zw. Göding und Mutenitz im südl. Mähren, Reisseck.) Jun. Pimpinella glauca WK. pl. rar. hung. t. 72. Seseli pumilum L. spec. Ein auf dem angegebenen Standorte gesammeltes Ex. habe ich zwar noch nicht gesehen, allein ich nehme die Pflanze hier schon desswegen auf, weil sie mit einer andern Art der Gattung nicht verwechselt werden kann. Die T. Hoffmanni, welche sich dch spitze Riefen der Früchte auszeichnet, ist in der Deutschl. Flora zu streichen, sie wächst nämlich nicht in Oestr. — Die T. elatior Gaud. dch ein kegelf. Griffelpolster ausgezeichnet, ist mir unbekannt.

10. HELOSCIÁDIUM (Koch.) Sumpfschirm. — Rand des K. 5zähnig oder verwischt. Blb. eyf., ganz, mit gerader oder einwärtsgebogener Spitze. Frucht von der Seite her zsgedrückt, eyf. oder länglich. Früchtchen mit 5fädlichen, hervorspringenden, gleichen Riefen. Thälchen 1striemig. Fruchthalter ganz, frei. Eyweiss höckerig- oder stielrund-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. H. nodiflorum (Koch.) Knotenblüthiger S. — B. gefiedert, *Fieder ey-lanzettf., gleich-stumpflich-gesägt;* Dolden den B. gegenst., gestielt, sitzend; der St. an der Basis liegend und wurzelnd. ♃. In Quellen, Gräben, Bächen und Teichen, (in der westl. Schw., im wärmern Krain, Elsass und auf der ganzen Rheinfläche bis nach den Niederlanden, nnd westlich bis zur französischen Grenze.) Jul. Aug. Sium nodiflorum L. Seseli nodiflorum Scop. Bth. weisslich-grünlich.

2. H. repens (Koch.) Kriechender S. — B. gefiedert, *Fieder rundlich-eyf., ungleich-gezähnt-gesägt od. gelappt;* Dolden den B. gegenst., kürzer, als der Bthstiel; der St. niedergestreckt, wurzelnd. ♃. An sumpfigen O., (stellenweise auf d. Rheinfläche; sodann v. d. Niederlanden dch Westphalen, Bremen, Oldenbg nach Holstein; vereinzelt noch hin u. wieder in D. u. d. Schw.) Jul. - Sept. Sium repens J. a. t. 260. Bth weiss.

3. H. INUNDATUM (Koch.) Schwimmender S. — Die aufgetauchten *B.* gefiedert, Fieder keilf., an der Spitze 3sp., *die untergetauchten in haardünne Fetzen vielfach-gespalten;* Dolden den B. gegenst., 2strahlig; der St. an der Basis kriechend. ♃. In Sümpfen u. Gräben, (v. Westphalen dch Hanover, Bremen u. Oldenbg nach Holstein.) Jun. Jul. Fl. dan. t. 89. Sison inundatum L. Meum inundatum Spreng. Hydrocotyle inundata Sm. Sium inundatum Roth. Bth. weiss. D.

11. PTYCHÓTIS (Koch.) Faltenohr. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., 2sp.-ausgerandet, in der Mitte mit einer Queerfalte, aus welcher das Läppchen hervortritt. Frucht v. der Seite her zsgedrückt, eyf. od. länglich. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1striemig, Fruchthalter 2th. Eyweiss stielrund- od. höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach. (Bth. weiss.)

1. P. HETEROPHYLLA (Koch.) Verschiedenblättriges F. — Der St. aufrecht, sehr ästig; WB. gefiedert, Blättchen rundlich, eingeschnitten-gelappt u. gesägt, die StB. vielsp., Zpfl lineal.-fädlich; Frucht länglich; *Hüllblättchen sämmtl. borstlich* ⊙. Auf sonnigen, felsigen Hügeln, (bei Trident im südl. Tyrol; bei Nyon u. einigen andern Orten am Genfersee, auf Sandboden.) Jul. Aug. P. Bunius Rb. fl. exc. Critamus heterophyllus D. fl. 2. p. 441. Aethusa Bunius Murr. Carum Bunius L. J. h. v. t. 198. Seseli saxifragum L. Pimpinella genevensis Vill. u. Seseli Bunius Vill. Meum heterophyllum Mönch. Sium saxifragum Roth.

2. P. AMMOIDES (Koch.) Ammiähnliches F. — Der St. aufrecht, ästig; B. gefiedert-vielsp., Zpfl lineal.-fädlich, die der wurzelst. lineal.-keilig, an der Spitze 2-3sp.; Frucht eyf.; *2 Hüllblättchen spatelig u. haarspitzig,* 3 derselben lineal.-pfriemlich. ⊙. Auf Aeckern, in Weinbergen, Olivengärten, (südl. Istrien, Biasol.) Mai. P. verticillata Duby. DC. Seseli ammoides Gouan. (nicht J.) S. verticillatum Desf. S. corsicum Link. S. pusillum Brot. J.

12. FALCARIA (Host., nicht Cav.) Sicheldolde. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht länglich, v. der Seite her zsgedrückt. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Fruchthalter frei, 2sp. Thälchen 1striemig, Striemen fädlich. Eyweiss stielrund-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach. (Bth. weiss.)

1. F. RIVINI (Host.) Rivin's S. — WB. einfach u. 3zählig; StB. 3zählig, das mittlere Blättchen 3sp., die seitenst. auswärts 2- u. 3sp.; *Zpfl lineal.-lanzettl., gleich-genähert-gesägt;* Sägezähne dornig-stachelspitzig ⊙. Auf Aeckern, unter d. Saat, an Wegrändern sowohl d. Ebenen, als niedern Gebirge, auf Kalk- u. Lettenboden, (stellenweise dch d. g. Gebiet, in d. Schw. bloss bei Basel.) Jul. Aug. F. Rivini DC. Sium Falcaria L. J. a. t. 257. Drepanophyllum sioides Wib. D. agreste Hoffm. Critamus agrestis Bess. M. u. K. d. fl. 2. 441. D.

2. F. LATIFOLIA (Koch.) Breitblättrige S. — B. 3zählig, die seitenst. Blättchen ungeth. u. 2sp., das endst. 3sp. od. 3th.; *Zpfl der untersten B. ungleich-tief-gesägt, eyf.*, an der Basis keilig, die der übrigen länglich-keilig, eingeschnitten-gezähnt, die seitenst. an der innern Seite, das endst. beiderseits, v. der Basis bis über die Mitte hinaus ganzrandig. ⊙. VorA., auf Kalkboden, (auf d. Berge Zhaun in Innerkrain, ungefähr 4000 Fuss hoch, Hladnik.) Jun. Jul. Hladnikia pastinacifolia Rb. ic. 9. f. 1114. Dch kein Merkmal v. d. Gattung Falcaria verschieden; die B. sind übrigens denen der Pastinaca sativa nicht ähnlich. D.

13. SISON (L., mit Ausschl. aller Arten, ausser S. Amomum.) Sison. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, tief-ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht v. der Seite zsgedrückt, eyf. Früchtchen mit 5fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1striemig; Striemen abgekürzt, keulenf. Fruchthalter 2th. Eyweiss höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. S. AMOMUM (L.) Bibernellblättriges S. ⊙. An lettenhaltigen, etwas feuchten O., (um Genf, an vielen O.; in Gräben v. Krain, Scop., ob letztere d. rechte Pflanze?) Jul. Aug. Schk. t. 69. Seseli Amomum Scop. Sium Amomum Roth. S. aromaticum Lam. Bth. weiss.

14. AMMI (L.) Ammi. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., mit einem einwärtsgebogenen Läppchen ausgerandet-2lappig, dch ungleiche Lappen unregelmässig. Frucht v. der Seite zsgedrückt, eyf.-länglich. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1striemig. Fruchthalter frei, 2th. Eyweiss stielrund-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. A. MAJUS (L.) Grosses A. — Die untern B. einfach- u. doppeltgefiedert; Blättchen lanzettl., geschärft-knorpelig-stachelspitzig-gesägt, die obern doppeltzsgesetzt, Zpfl lineal.-lanzettl., an der Spitze gesägt; der St. stumpfkantig. ⊙. Auf Aeckern, (um Triest, Biasol.; Fiume; um Wien, Dollin.) Jul. Aug. Schk. t. 61. Apium Ammi Crantz. Bth. weiss. Hüllblättchen 3sp. D.

15. AEGOPODIUM (L.) Geifsfuss. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht v. der Seite zsgedrückt, länglich. Früchtchen mit 5 fädlichen Riefen, die seitenst. randend. Thälchen striemenlos. Fruchthalter borstlich, an der Spitze gabelig. Eyweiss stielrund-konvex, vorne ziemlich flach.

1. A. PODAGRARIA (L.) Gemeiner G. — ♃. An Hecken, u. etwas feuchten Zäunen, schattigen O.; in d. VorA. hinaufsteigend. Mai.-Jul. Schk. t. 79. Sison Podagraria Spreng. Pimpinella angelicaefolia Lam. Bth. weiss.

16. CARUM (L.) Kümmel. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, regelmässig. Frucht v. der Seite zsgedrückt, länglich. Früchtchen

mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Fuge flach. Thälchen 1 striemig. Fruchthalter frei, an der Spitze gabelig. Eyweiss stielrund-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach. (Bth. weiss.)

I. Rotte. CARVI DC. prodr. 4. 115. Carum L. Hülle fehlend; Hüllchen fehlend od. armblättrig.

1. C. CARVI (L.) Gemeiner K. — B. doppeltgefiedert; *Blättchen* fiedersp.-vielsp., die untersten Paare an den gemeinschaftlichen Bstiel *kreuzweise-gestellt*; *beide Hüllen fehlend;* der St. kantig; W. spindelig. ⊙. Auf Wiesen u. Triften; in d. VorA. hinaufsteigend. Apr. Mai. Schk. t. 77. Seseli Carum Scop. Ligusticum Carvi Roth.

II. Rotte. BULBOCASTANUM Adans. DC. prodr. 4. p. 115. Die allgemeine u. besondere Hülle mehrblättrig.

2. C. BULBOCASTANUM (Koch.) Knolliger K. — B. fast 3fachgefiedert, Zpfl lineal., spitz; Dolden 12-24strahlig; *beide Hüllen reichblättrig*, Blättchen lanzettl., zugespitzt; *Bthstielchen nach d. Verblühen aufrecht*, Früchte aneinanderliegend, länglich, an d. Spitze verschmälert; der St. stielrund; W. fast kugelig. ♃. Auf Aeckern, auf Letten- u. Kalkboden, (in d. südl. u. westl. Schw.; im Rheingebiete, in Elsass, seltner, aber v. Zweibrücken u. Kaiserslautern bis an d. Mosel stw. sehr gemein, besonders im Glahn- u. Nahethale, v. Oppenheim bis Frankfurt, in Hessen u. am Niederrheine hin u. wieder; in Krain.) Jun. Jul. Bunium Bulbocastanum L. Sium Bulbocastanum Spreng. Die ganzen Gf. herabgebogen, noch 1mal so lang, als d. Stempelpolster. Die Thälchen 1 striemig.

3. C. DIVARICATUM (Koch.) Spreitzender K. — B. fast 3fachgefiedert, Zpfl lineal., spitz; Dolden 6-12strahlig; Hülle armblättrig, abfällig; *Hüllchen meist 3-6 blättrig*, Blättchen ey-lanzettf., zugespitzt; *Bthstielchen nach dem Verblühen spreitzend, die äusseren horizontal abstehend;* Früchte abstehend, lineal., an der Spitze etwas verdickt; der St. stielrund; W. fast kugelig. ♃. Auf Aeckern, (Istrien; Biasol.) Mai. Bunium divaricatum Cesat. in d. Linnaea, nicht Bertol. Der St. viel niedriger, als bei der vorhergehenden, Dolden sehr gespreitzt, Stempelpolster fast v. d. Breite der Frucht selbst, Aeste etwas abstehend, die Gf. auf d. Stempelpolster aufliegend, u. ein wenig kürzer od. länger, als dieses. Die Thälchen 1 striemig. J.

4. C. VERTICILLATUM (Koch umb.) Quirliger K. — Die B. gefiedert, Blättchen vielth., Zpfl fädl., quirlig; *die W. gebüschelt, die Fasern fleischig verlängert-keulig.* ♃. Auf trockenen, aber fruchtbaren Wiesen, (um Heinsberg, Regierungsbezirk Aachen, Apotheker Thieme.) Jul. Aug. Sison verticillatum Linn. spec. Sium verticillatum Lam. dict.

17. BUNIUM. (L. gen. n. 332.) Erdknoten. — Die Thälchen 3 striemig, das Uebrige wie bei Carum.

Ich nehme hier die Gattung Bunium auf, wie sie De Candolle aufgestellt hat; berücksichtigt man aber die Zahl der Striemen in den Thälchen nicht, so wird Carum Bulbocastanum zu Bunium gehören, dann aber auch, wie es schon dch Bieberstein geschehen, Carum Carvi zu dieser Gattung zu rechnen seyn, da der Bau der Bth. u. Frucht ganz derselbe ist. Die Gattung Carum habe ich aus einer gewissen Pietät gegen den grossen Meister stehen lassen.

1. B. MONTANUM (Koch.) Berg-E. — Die unteren B. 3fach gefiedert, die Zpfl lineal., 1 nervig, kurz-stachelspitzig; die Dolde 6-10 strahlig; die beiden Hüllen 5-6 blättrig, die Blättchen des Hüllchens lanzettl., schmal-häutig-berandet, meist so lang als die Bthstielchen; die fruchttragenden Bthstielchen aufrecht-abstehend, die äusseren fast von der Länge der Frucht; der Gf. zurückgebogen; die W. fast kugelig. ♃. Unter der Saat, (auf dem M. Maggiore in Istrien, Tommas., um Fiume, Noé.) Mai-Jul. B. divaricatum Bertol. fl. it., nicht Cesat. Sehr ähnlich dem B. bulbocastanum L.; dieses aber untersch. sich dch Blättchen mit einem spitzen, knorpeligen Ende u. nicht dch ein aufgesetztes Stachelspitzchen, dch 12-20 strahlige Dolden, dch Hüllchen, die nur halb so lang sind, als die Bthstielchen und dch 1 striemige Thälchen. Carum divaricatum ist von Bunium montanum weit verschieden; der St. von jenem ist in grösseren Expl. von der Basis an ästig, die Aeste sind abstehend-aufstrebend, die BZpfl etwas fleischig, fast nervenlos, die Stielchen bei den fruchttragenden Dolden noch einmal so dick als bei den blüthentragenden, die äusseren wagerecht abstehend, u. alle von einander entfernt, die Früchte noch einmal so gross u. die Thälchen mit einem einzigen schwarzbraunen Striemen ausgefüllt. Bunium alpinum ward im Bereiche unserer Fl. noch nicht gefunden; es unterscheidet sich von B. montanum dch weit niedrigeren Wuchs, lanzettl.-lineale, fleischige, nervenlose BZpfl, 5-6 strahlige Dolde mit kurzen Strahlen, welche kaum die Länge der fruchttragenden Doldchen erreichen, dch eyf.-lanzettl. Blättchen der Hüllchen mit breitem weiss-häutigem Rande; dch Fruchtstielchen, welche nur halb so lang sind als die Frucht selbst, dch dickere Stempelpolster, dch noch einmal so grosse schwarzbraune Früchte, deren Riefen nur ein wenig heller gefärbt sind. Die Thälchen sind wie bei jenem 3 striemig. J.

18. PIMPINELLA (L.) Bibernell. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht v. der Seite zsgezogen, eyf., mit dem kissenf. Stempelpolster u. den zurückgebogenen Gfn bekrönt. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen reichstriemig. Fruchthalter frei, 2 sp. Eyweiss höckerig-konvex, auf der Fugenseite ziemlich flach.

I. Rotte TRAGOSELINUM Tournef. Früchte kahl. W. dauernd. Bth. weiss od. rosenroth.

1. P. MAGNA (L.) Grosse B. — B. gefiedert; Blättchen spitz, gezähnt, ungeth. od. lappig od. geschlitzt; *der St. beblättert, kantig-gefurcht;* die Gf. länger, als der Fruchtkn.; Früchte länglich-eyf., kahl. ♃. Auf Wiesen. Mai. Jun. J. a. t. 396. Var.:

β. rosea, Bth. rosenroth; auf höhern Gebirgen u. VorA.: P. rubra Hoppe.

γ. laciniata, Blättchen handf.-fiedersp., Zpfl. lanzettl., eingeschnitten-gesägt: P. magna *γ.* laciniata Wallr. P. orientalis Gouan. J. a t. 397. P. media Hoffm.

δ. dissecta, Blättchen handf. - doppelt - fiedersp.: P. magna *δ.* Wallr. P. dissecta Retz.

2. P. Saxifraga (L.) Gemeine B. — B. gefiedert; Blättchen eyf., stumpf, gezähnt, lappig od. geschlitzt; *der St. stielrund, zart-gerillt, oberwärts fast nackt*, kahl od. flaumlich; *d. Bthstielchen kahl*; die Gf. während der Blüthezeit kürzer, als der Fruchtkn.; Früchte eyf., kahl. ♃. Auf Triften, unkultiv. Hügeln, an sonnigen, waldigen O., in die A. hinaufsteigend. Jul. Aug. J. a. t. 395. Var.:

α. maior, Blättchen eyf., an den StB. oft zerschnitten: P. saxifraga B. maior Wallr. Diese, wie die 2 folg. Variet., sind bald kahl, bald flaumig.

β. dissectifolia, Blättchen der sämmtl. B. zerschnitten: P. saxifraga dissectifolia Wallr. P. hircina Leers.

γ. poteriifolia, kleiner, Blättchen rundlich-eyf., gekerbt: P. saxifraga A. minor poteriifolia Wallr.; diese an den sterilsten O.

δ. alpestris, kleiner, Blättchen im Umriss rundlich, fast handf.-eingeschnitten, Zpfl lanzettl., zugespitzt: P. sax. *γ.* alpestris Spreng. P. alpina Host. Diese in den VorA., seltner auch in d. niedrigern Gebirgen u. Ebenen.

2. b. P. nigra (Willd. prodr. fl. berol. n. 348.) Schwarze B. — Die B. gefiedert, Blättchen eyf., stumpf, gelappt u. gezähnt, glanzlos; *die St. stielrund, zart gerillt, oberwärts fast blattlos*, die Aeste u. *Bthstielchen dicht flaumig;* die Gf. während der Bthezeit kürzer als der Fruchtkn.; die Früchte eyf., kahl. ♃. Auf trockenen Hügeln u. unkultiv. O., (bisher mit Sicherheit blos im nördlichen Gebiete.) Jul.-Aug. P. saxifraga var. *ε.* nigra Koch Synops. DC. prodr. var. *β.* Unterschieden von P. saxifraga ausser dem Ueberzug der Bthstielchen dch stärkere St., eine bei der ältern Pfl. viel dickere W., u. dch das Eigenthümliche derselben, dass bei dem Zutritte der athmosphärischen Luft, wenn sie durchschnitten worden, ihre Durchschnittsflächen, besonders an den äusseren Schichten, sich sehr bald blau färben.

II. Rotte. Tragium. Früchte flaumig od. rauhh. W. mehrjährig od. zweijährig.

3. P. peregrina (L. spec. pl. 378.) Fremde B. — Die B. gefiedert; Blättchen der WB. eyf. od. herzf., gezähnt, der StB. eingeschnitten od. gelappt; die Früchte rauhh. von gerade abstehenden Haaren. ⊙. Auf unbebauten Hügeln, (um Fiume, Noé.) Jun. Jul. P. Tragium Reichenb. fl. germ. exs. J.

III. Rotte. Anisum Adans. Früchte fläumlich. Jährige Arten.

3. P. Anisum (L.) Anis-B. — *Die unterst. B. herzf.-rundlich*, eingeschnitten-gesägt, die mittlern gefiedert, Blättchen keilig, lappig od. gezähnt, die obersten 3sp. od. ungeth.; *Früchte* eyf., an-

gedrückt-*flaumig*. ☉. Wird in Gärten u. auch im Grossen in Thüringen u. Elsass gebauet. Jul. Aug. Sison Anisum Spreng. Anisum vulgare Gärtn. Hayn. arzn. gew. 7. t. 22. Kultiv.

19. **BÉRULA** (Koch.) Berle. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht eyf., v. d. Seite zsgezogen, fast 2knotig. Stempelpolster kurz-kegelf., mit einem schmalen Rande umzogen; die Gf. zurückgebogen. Früchtchen mit 5 fädlichen, gleichen Riefen; die seitenst. vor den Rand gestellt, reichstriemig; Striemen mit einem dicken, rindigen Fruchtgehäuse bedeckt. Eyweiss auf dem Queerdurchschnitt stielrund. Fruchthalter 2th., Schenkel an die Früchtchen angewachsen, aber verwischt u. kaum bemerkbar.

1. B. ANGUSTIFOLIA (Koch.) Schmalblättrige B. — B. gefiedert; Blättchen eingeschnitten-gesägt; Dolden gestielt, den B. gegenst.; Hülle meist fiedersp. ♃. In Gräben, Bächen, Teichen. Jul. Aug. Sium angustifolium L. J. a. t. 67. S. Berula Gouan. S. erectum Huds. Untersch. sich schon während der Blüthezeit leicht v. d. Helosciadium nodiflorum dch die weissen Bth., die verkehrtherzf. Blb., die reichblättrige Hülle u. die eingeschnitten-gesägten StB.

20. **SIUM** (L., mit Ausschluss v. Arten.) Wassermerk. — Rand des K. 5zähnig, Zähne manchmal sehr klein. Blb. verkehrteyf., ausgerandet mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht v. d. Seite zsgedrückt od. zsgezogen u. fast 2knotig, mit dem kissenf. u. am Rande niedergedrückten Stempelpolster u. den zurückgebogenen Gfn gekrönt. Früchtchen mit 5 gleichen, fädlichen, stumpflichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 3striemig; Striemen oberflächlich. Fruchthalter 2th., die Schenkel an das Früchtchen gewachsen od. frei. Eyweiss sehr konvex, auf der Fugenseite flach.

I. Rotte. SIA GENUINA. Schenkel d. Fruchthalters an die Früchtchen angewachsen.

1. S. LATIFOLIUM (L.) Breitblättriger W. — *W. faserig*, ausläufertreibend; *B. gefiedert;* Blättchen lanzettl., an der Basis ungleich, gleich-geschärft-gesägt, die der untergetauchten B. doppeltfiedersp. od. vielsp.; Hülle vielblättrig; *Schenkel des Fruchthalters an das Früchtchen angewachsen.* ♃. In stehenden u. langsam fliessenden Wassern, (stellenweise dch d. g. Gebiet.) Jul. Aug. J. a. t. 66.

II. Rotte. SISARUM. Fruchthalter 2 th., frei.

2. S. SISARUM (L.) Zuckerhaltiger W. — *W. knollig-büschelig*; die untern B. gefiedert, Blättchen länglich, ungleich-spitz-gesägt, das endst. eyf., an der Basis etwas herzf.; *die obern B. 3zählig*, Blättchen lanzettl.; Hülle 1-5blättrig; *Fruchthalter frei.* ♃. Wird zum Hausgebrauch kultiv. Jul. Aug. Schk. t. 69. Kultiv.

2. **BUPLEURUM** (L.) Hasenohr. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, ganz, eng-eingerollt; das Läppchen breit, gestutzt,

Frucht v. der Seite zsgedrückt, od. fast 2knotig, mit dem niedergedrückten Stempelpolster gekrönt. Früchtchen mit 5 gleichen, geflügelten, od. spitzen, od. fädlichen od. verwischten Riefen; die seitenst. randend. Thälchen striemig od. striemenlos. Fruchthalter frei. Eyweiss auf der Fugenseite ziemlich flach. (Bth. gelb.)

a. B. nicht durchgewachsen, Früchte körnig-rauh.

1. B. TENUISSIMUM (L.) Feines H. — Der St. aufrecht, ästig; B. lineal.-lanzettl., zugespitzt; die endst. Dolden 3strahlig, die seitenst. unvollständig; Hüllblättchen lineal.-lanzettl., zur Blüthezeit länger, als das 3-5blüthige Döldchen; *Früchtchen 5riefig, zwischen den Riefen körnig-weichstachelig, d. Riefen körnig-gekräuselt.* ⊙. An salzhaltigen Quellen, auf Wiesen bei Salinen, (Holstein; Böhmen; Halle in Sachsen; Nauenheim in d. Wetterau; Maxdorf, bei Mannheim; Buttelborn im Darmstädtischen; Unteröstr.; Mähr.) Jul. Aug. Rb. ic. f. 298. B. junceum Poll. B. junceum u. Pollichii Gmel. B. Gerardi Fl. wett. Odontites tenuissima Spreng. bei R. u. S. — Var. wie die meisten jährigen Arten dieser Gattung:

β. nanum, der St. sehr niedrig, sehr ästig. DC. prodr. D.

2. B. SEMICOMPOSITUM (L.) Schwachdoldiges H. — Der St. aufrecht, ästig; B. lanzettl., die untern stumpf, stachelspitzig, in den Bstiel verschmälert, die obern haarspitzig; die endst. Dolden 3-5strahlig, die seitenst. unvollständig; Hüllblättchen lanzettl., länger, als d. Döldchen; *Früchte körnig, Riefen verwischt.* ⊙. An kräuterreichen O., (Istrien.) Jul. Aug. Rb. ic. f. 320. 321. Odontites semicomposita Spreng. bei R. u. S. O luteola Hoffm. umb.

b. B. nicht durchwachsen, Thälchen der Frucht glatt, nicht körnig.

* Jährige.

3. B. AFFINE (Sadler. fl. comit. pesth. ed. 1. p. 204. Verwandtes H. — Die St. rispig, Aeste ruthenf., etwas abstehend, von der Basis an mit Aestchen besetzt; *Aestchen kurz, aufrecht, fast angedrückt;* die B. schmal lineal-lanzettl., zugespitzt, 3-5nervig, die unteren gegen die Basis zu verschmälert, die endst. Dolden meist 5strahlig, *die seitenst. meist 2strahlig*, die Blättchen der Hüllchen lanzettl., zugespitzt, länger als die Döldchen; *die Blüthenstielchen halb so lang als die Frucht*; Früchte oval, Riefen fädl., geschärft, Thälchen mit einem vortretenden Striemen dchzogen. ⊙. An unkultiv. O. u. Aeckerrändern, (bei Wien, Dolliner.) Jul. Aug. B. Gerardi var. *β.* Sadler fl. comit pesth. ed. 2., Rchb. ic. f. 294. 295. B. junceum M. Bieberst. taur. cauc. Steht nach seinen Kennzeichen dem Bupleurum Gerardi, nach seinem äussern Ansehen dem B. tenuissimum am nächsten. D.

4. B. GERARDI (J. a. t. 256.) Der St. rispig; *Aeste ziemlich abstehend, an der Spitze doldentragend*; *B. schmal-lineal.-lanzettl., zugespitzt, 3-5nervig,* die untern nach der Basis verschmälert; Dolden meist 5strahlig; *Hüllblättchen lanzettl.-pfriemlich,* spitz, etwas länger als die Döldchen; *Bthstielchen so lang, als die Frucht*; Früchte lineal.-längl., Riefen fädlich, Thälchen

konkav, striemenlos ⊙. In Weinbergen u. an steinigen O., (Oestr.) Jul. Aug. D.

5. B. JUNCEUM (L.) Binsenstengeliges H. — Der St. rispig; *B. lineal.-lanzettl., zugespitzt, 7nervig*, die untern nach der Basis verschmälert; Dolden 2-3strahlig; *Hüllblättchen lanzettl.-lineal.*, spitz, kürzer, als das fruchttragende Döldchen; *Bthstielchen halb so lang, als die Frucht;* Riefen geschärft, Thälchen konkav, striemenlos. ⊙. An felsigen, rauhen O., (im Littor., Triest, Fiume; bei Verviers, wohl verschleppt; Wallis zweifelhaft.) Jul. Aug. Rb. ic. f. 297. B. baldense Wald. et. Kit. pl. rar. hung. tab. 257.

6. B. ARISTATUM (Bartling.) Begranntes H. — Der St. ästig; *B. lineal.-lanzettl., zugespitzt, 3nervig*, die untern nach der Basis verschmälert; *Hüllchen* länger, als das Döldchen, *elliptisch* oder lanzettl., begrannt-haarspitzig, krautig, mit einem durchscheinenden Rande umgeben, 3nervig, Nerven aderig-ästig; *Bthstielchen halb so lang, als der Fruchtkn.*, gleich, das mittlere kürzer. ⊙. Auf sonnigen, rauhen Hügeln, (vom südl. Tyrol durch das südl. Krain bis Fiume; im Wallis zweifelhaft.) Jul. Aug. Rb. ic. t. 311. B. Odontites D. fl. 2. p. 427. L. spec. nach den Synonymen. Odontites luteola Spreng. bei R. und S., nicht Hoffm. Var.:
β. nanum, der St. 2-3 Zoll hoch, ästig, sperrig. D.

B. Odontites DC. prodr., Bertol. fl. ital., untersch. sich von B. aristatum: die Hüllchen sind nur an dem Mittelnerv aderig-ästig, und nur die Nerven und Adern sind krautig-berandet, ausserdem ist das ganze Hüllchen weiss und dchscheinend; die Bthstielchen sind viel länger.

** Dauernde.

7. B. FALCATUM (L.) Sichelblättriges H. — Der St. ästig; *B. 5-7nervig*, zw. den Nerven aderig, *die untern elliptisch oder länglich*, in den Bstiel verschmälert, *die obern lanzettl., an beiden Enden spitz*, sitzend; *Hüllchen lanzettl., haarspitzig; Bthstielchen ungefähr von der Länge der Frucht*; Riefen schmal-geflügelt, Thälchen flach, 3striemig. ♃. Auf Hügeln und trocknen Bergen, an steinigen O. Aug.-Octb. J. a. t. 158.

8. B. EXALTATUM (M. Bieberst. fl. casp. p. 166. app. n. 30.) Hohes H. — Der St. locker-rispig; *WB. lanzettf.-lineal.*, in den Bstiel verschmälert, *die oberen lineal.*, nach der Basis zu schmäler, *sämmtlich* spitzig, *5nervig, zw. den Nerven aderig*; die Dolden 5-10strahlig; *die Hüllblättchen lanzettl., zugespitzt, und so wie die Früchte fast so lang, als die Bthstielchen;* die Riefen schmal-geflügelt, die Thälchen flach, 3striemig. ♃. Auf dem Berge Slavnik und anderen Bergen des Littorale (Tommasin.) Jul. Aug. B. baldense M. Bieberst. fl. taur. cauc., D. fl. Am nächsten verwandt mit Bupleurum falcatum, hat aber viel schmälere und am St. lineale B. Aehnlich auch dem Bupl. scorzonerifolium Willd., das in Sibirien wächst, aber dieses untersch. sich von B. exaltatum sowohl, als von B. falcatum dch die Blätter, welche zw. den 7 stärkeren Nerven mit 6 schwächeren dchzogen sind. D.

9. B. RANUNCULOIDES (L.) Ranunkelblüthiges H. — Der St. einfach oder ästig; *B. nervig, die wurzelst. lineal.-lanzettl., od. lineal.*, zugespitzt, nach der Basis verschmälert, *die stengelst. aus herz- oder eyf. stengelumfassender Basis* verschmälert-spitz; Hülle meist 3blättrig; *Hüllblättchen elliptisch*, zugespitzt, länger, als die Döldchen; Riefen geflügelt, Thälchen 1striemig. ♃. Auf höhern Triften der A., (Schw., Tyrol, Algau, Salzbg, Krain.) Jul. Aug. B. angulosum Spreng. Var.:

α. humilius, der St. einfach: B. ranunculoides Rb. ic. 9. f 1107. 1108., die Hüllchen noch 1mal so lang, als die Döldchen; B. angulosum Rb. ic. 9. f. 1102., die Hüllchen nur ein wenig länger, als die Döldchen.

β. elatius, der St. höher, ästig: B. caricifolium Willd., B. schmäler; B. gramineum Vill., Dolden spärlicher; B. Burserianum Schleich., B. verlängert, aber breiter.

γ. caricinum (DC. prodr. var. *β.*) WB. sehr schmal, kaum breiter, als eine halbe Linie; B. caricifolium Rb. ic. 9. f. 1109. 1110.

10. B. GRAMINIFOLIUM (Vahl.) Grasblättriges H. — *Der St. einfach, nackt, oberwärts 1blättrig;* WB. lineal., zugespitzt, nervig, das stengelst. lanzettl.; Hülle meist 5blättrig; *Hüllblättchen elliptisch*, zugespitzt, länger, als die Döldchen, *frei*; Riefen ♃. In Felsenspalten und an steinigen O., (Krain; in Oberkärnthen.) Jul. Aug. Rb. ic. 9. f. 1106. B. petraeum Wulf. — B. petraeum Rb. ic. 9. f. 1105., das nach Rb. ober Bex in Wallis wächst, sah ich noch nicht. Sedum petraeum Ponae bei Clus. gehört zu B. graminifolium.

11. B. STELLATUM (L.) Sternblüthiges H. — *Der St. einfach, nackt, oberwärts 1blättrig;* WB. lineal.-lanzettl., nach der Basis verschmälert, netzig-aderig; *Hüllblättchen* verkehrteyf., kurz-zugespitzt, *von der Basis an bis zur Mitte zsgewachsen*, länger, als die Döldchen; Riefen häutig-geflügelt, Thälchen 1striemig. ♃. An felsigen O. der A., (auf den höhern A. der Schw.; Tyrol; Krain.) Jul. Aug. Rb. ic. 9. f. 1103.

12. B. LONGIFOLIUM (L.) Langblättriges H. — Der St. einfach, oberwärts etwas ästig; *B. eyf.* oder eyf.-länglich, die untern in den Bstiel verschmälert, *die obern* sitzend, *mit tief-herzf. Basis stengelumfassend;* Hüllchen elliptisch, kurzzugespitzt, so lang, als die Döldchen; Riefen fädlich, geschärft, Thälchen 3striemig. ♃. An waldigen, gebirgigen O. und in den VorA., nicht in die A. hinaufsteigend, (Schw., Vogesen, Jura, Oberbaden und dch Würtemberg bis nach Oestr.; von da nach Mähr., Schles., Böhmen, Sachsen, Thüringen und Hannover; und noch hin und wieder in D. zerstreut.) Jul. Aug.

c. B. durchwachsen.

13. B. PROTRACTUM (Link. und Hoffmgg.) Ausgebreitetes H. — Der St. von der Basis an ästig; *B. eyf., durchwachsen*, die untern eyf.-länglich, stengelumfassend, die untersten nach der Basis verschmälert; Hüllchen eyf., zugespitzt; Riefen fädlich, *Thälchen*

bekörnt, striemenlos. ⊙. Unter der Saat, (im Littor. bei Triest, in Istrien und bei Fiume.) Jun. Jul. Rb. ic. f. 1112-13. B. subovatum Link. bei Spreng. *Hüllchen immer abstehend.* D.

14. B. ROTUNDIFOLIUM (L.) Rundblättriges H. — Der St. oberwärts ästig; *B. eyf., durchwachsen*, die untern nach der Basis verschmälert, stengelumfassend; Hüllchen eyf., zugespitzt; Riefen fädlich, *Thälchen gerillt*, striemenlos. ⊙. Unter der Saat, auf Letten- und Kalkboden. Jun. Jul. St. h. 5. B. perfoliatum Lam. *Hüllblättchen nach dem Verblühen aufrecht-zsneigend.*

IV. Gruppe. *SESELINEEN.* Koch. umb. p. 102. *Frucht auf dem Querdurchschnitt stielrund oder ziemlich stielrund. Früchtchen mit 5* fädlichen oder geflügelten *Riefen;* die seitenst. randend, *gleich oder ein wenig breiter.* Eyweiss auf der Rückenseite konvex und auf der Fugenseite flach oder fast stielrund. Fugennath randst. oder fast randst. Dolde vollkommen.

22. OENANTHE (L.) Rebendolde. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht walzlich, fast kreiself. oder länglich, mit den aufrechten, langen Gfn gekrönt. Früchtchen mit 5, ziemlich konvexen, stumpfen Riefen; die seitenst. randend, ein wenig breiter, Thälchen 1striemig. Fruchthalter nicht bemerklich. Eyweiss konvex, oder fast stielrund.

1. Rotte. OENANTHAE VERAE. W. büschelig, mit mehr oder weniger knollig-verdickten Fasern.

1. OE. FISTULOSA (L.) Röhrige R. — W. büschelig, Fasern rübenf., länglich oder fädlich; der St. ausläufertreibend; *StB.* gefiedert, *kürzer, als der* röhrige *Bstiel;* Blättchen lineal., einfach und 3sp.; WB. 2-3fach-gefiedert; Hauptdolde 2-3strahlig, fruchtbar, die übrigen 3-7strahlig, fehlschlagend; Früchte kreiself.; Riefen zsgewachsen, die Thälchen verdeckend. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben, stehenden Wassern, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jun. Jul. Schk. t. 70. B. der Ausläufer einfach-gefiedert, Fieder eyf., 3sp.; die wurzelst. B. doppeltgefiedert, Fiederchen eben so beschaffen. Var.:

β. Tabernaemontani; WB. meist 3fach gefiedert, nämlich die Fiederchen vielsp., Zpfl lineal.: Oe. Tabernaemontani Gmel., das Syn. Pollich's ausgeschlossen.

2. OE. LACHENALII (Gmel.) Lachenal's-R. — *W.* büschelig, *Fasern* fleischig, *fädlich oder verlängert-keulig;* WB. doppeltgefiedert, Blättchen eyf. oder keulig, eingeschnitten-stumpf-gekerbt; die untern StB. doppelt-, die obern einfachgefiedert, Zpfl lineal., spitz; *Früchte* länglich, *nach der Basis verschmälert, unter dem K. zsgezogen; Blb. strahlend,* rundlich-verkehrtherzf., *bis zur Mitte gespalten.* ♃. Auf sumpfigen Wiesen, feuchten Triften, (in der westl. Schweiz, von Basel auf der Rheinfläche bis Mainz; von Holstein dch Mecklenbg bis Pommern.) Jun. Jul. Oe. pimpinelloides Pollich. Oe. rhenana DC. Oe. megapolitana Willd. Oe. michelfeldensis Lachen. Oe. gymnorrhiza Brign. Hülle oft viel-

blättrig, doch bisweilen auch fehlend. Gf. kürzer, als bei den verwandten Arten. Frucht an der Basis ohne schwieligen Ring. Var.:

β. approximata, WB. einfach gefiedert, Blättchen 3sp., stumpf, an der Basis keilig: Oe. approximata Mer. DC. Eigentlich kleine Expl., kaum Variet.

3. OE. PEUCEDANIFOLIA (Pollich.) Haarstrangblättrige R. — *W.* büschelig, *Fasern rübenf., oval oder länglich, sitzend;* WB. doppeltgefiedert, die obern StB. gefiedert, Zpfl aller B. lineal., die der wurzelst. kürzer; *Früchte länglich, nach der Basis verschmälert, unter dem K. zsgezogen; Blb. strahlend*, verkehrtherzf., an der Basis keilig, $^1/_3$ *gespalten.* ♃. Auf fruchtbaren Wiesen, (zerstreut in der Schw. u d. Rheingegenden; in Hessen u. Thüringen, Würtemberg.) Jun. Jul. Oe. Pollichii Gmel. Oe. filipenduloides Thuill. Unterscheidet sich von der vorhergehenden dch die strahlenden, noch 1 mal so grossen, in einen längern Nagel verschmälerten, nur $^1/_2$ ihrer Länge gespaltenen Blb. sogleich.

4. OE. SILAIFOLIA (Bieberst.) Silaublättrige R. — *W.* büschelig, *Fasern länglich oder verlängert-keulig;* B. 3- und doppeltgefiedert, Zpfl fast gleichf., die der untern lanzettl., die der obern lineal.; *Früchte walzlich, an der Basis mit einer Schwiele umgeben.* ♃. An feuchten und sumpfigen O., (bei Laibach häufig! Pola in Istr., Tommasini) Jun. Jul. Oe. virgata hortorum bot., nicht Poiret. Oe. prolifera Host., nicht L. Kann schon in der Blüthezeit, auch wenn die Früchte fehlen, durch die um die Hälfte kürzern Zpfl der obern B. von Oe. Lachenalii unterschieden werden. D.

5. OE. PIMPINELLOIDES (L.) Biebernellartige R. — *W.* büschelig, *Fasern fädlich, an ihrem Ende in eine fast kugelige oder eyf. Knolle verdickt*; B. doppeltgefiedert; Blättchen der untern eyf., an der Basis keilig, fiedersp.-geschnitten, Zpfl spitz, die der ersten WB. eyf., eingeschnitten-stumpf-gekerbt, die der obern StB. lineal., ungeth.; *Früchte walzlich, an der Basis mit einer Schwiele umgeben.* ♃. Auf nassen Wiesen, (im Littorale bei Triest und Fiume und in Unteröstr.) Jun. Jul. J. a. t. 394. Oe. chaerophylloides Pourr. Oe. pimpinelloides α. chaerophylloides DC. Diese trägt kugelige oder längliche, an einem langen Faden hängende Knollen. Var.:

β. rapacea, Knollen kürzer-gestielt, ey-rübenf.: Oe. pimpinelloides β. pimpinellaefolia DC. Oe. virgata Poir. Diese sah ich nur kultiv. D.

II. Rotte. PHELLANDRIUM. W. spindelig, faserig.

6. OE. PHELLANDRIUM (Lam.) Fenchelsamige R. — *W. spindelig*; Fasern fädlich, an den Gelenken quirlig; der St. sehr ästig; Aeste ausgesperrt; B. doppelt- und 3fach-gefiedert; Blättchen spreitzend, eyf.-fiedersp.-eingeschnitten, die untergetauchten vielsp.; Zpfl. haardünn; Dolden den B. gegenst.; Früchte eyf.-länglich. ♃? Denn die W. treibt oft kriechende Ausläufer, die in das nächste Jahr hinein dauern; vielleicht wird die Art durch Aus-

läufer fortgepflanzt, indem die Hauptwurzel mit dem St. jährlich abstirbt, wie bei den Menthen. In Gräben und Bächen der Ebenen. Jul. Aug. Schk t. 71. Phellandrium aquaticum L.

23. AETHÚSA (L., mit Ausschl. von Arten.) Gleisse. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht eyf.-kugelig. Früchtchen mit 5 erhabenen, dicken, spitz-gekielten Riefen, die seitenst. randend und ein wenig breiter, mit einem etwas flügelig. Kiel umgeben. Thälchen 1striemig. Eyweiss halbkugelig. Fruchthalter 2th.

1. AE. CYNIAPUM (L.) Garten-G. — *Hüllblättchen* 3st., *länger, als die Döldchen*; die äussern fruchttrag. Bthstielchen noch 1mal so lang, als die Frucht; Striemen der Fuge an der Basis etwas auseinanderstehend. ⊙. An kultiv. O., auf Schutthaufen. Jun.-Herbst. Hayn. arzg. 1. t. 35. Var.:

β. *pygmaea*, 1, 2-3 Zoll hoch: Ae. Cynapium β. D. fl. 2. p. 418. Ae. Cynapium β. agrestris Wallr. Bei sehr kleinen Expl. sind die äussern fruchttrag. Bthstielchen oft nicht länger, als die Frucht, wie bei der folg. Art. Kommt auch an einem und demselben StandO. höher vor. Die winzige Form mit stumpfen Abschnitten der B.: Ae. segatalis von Bönningh.

AE. CYNAPIOIDES (MBieb.) Wald-G. — *Hüllblättchen* 3st., *so lang, als die Döldchen;* die äusern fruchttrag. Bthstielchen von der Länge der Frucht; Striemen der Fugen sich an der Basis berührend. ⊙. An Wegen und in Wäldern, (in Unteröstr., Böhmen.) Jun.-Aug. D.

24. FOENÍCULUM (Hoffm.) Fenchel. — Rand des K. gedunsen, verwischt. Blb. rundlich, ganz, einwärtsgerollt; Läppchen fast 4eckig, gestutzt. Frucht auf dem Querdurchschnitt fast stielrund. Früchtchen mit 5 hervorspringenden, stumpf-gekielten Riefen. Thälchen 1striemig, seltner 3striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss fast halbstielrund. — Unterscheidet sich von Bupleurum dch die fast stielrunde Frucht und den kegelf. Stempelpolster.

1. F. OFFICINALE (All.) Gemeiner F. — Der St. an der Basis stielrund; Zpfl der B. lineal.-pfriemlich, verlängert; Dolden 13-20 strahlig, Hülle fehlend. ⊙. Auf Felsen am Adriat. Meere und auf steinigen Hügeln, (im Littor., Untersteyerm., der südl. Schw., dem Oberelsass.) Jul. Aug. F. vulgare Gärtn. M. und K. d. fl. 2. p. 420. DC. Anethum Foeniculum L. Hayne arzg. 7. t. 18. Meum Foeniculum Spreng. Bth. gelb.

25. SÈSELI (L.) Sesel. — Rand des K. 5zähnig, Zähne kurz, dicklich. Blb. verkehrteyf., in ein einwärtsgebogenes Läppchen verschmälert, ausgerandet oder fast ganz. Frucht oval oder länglich, auf dem Querdurchschnitt fast stielrund, mit den rückwärtsgebogenen Gfn gekrönt. Früchtchen mit 5, hervorspringenden, oder erhabenen, dicken und rindigen Riefen; die seitenst. randend und oft ein wenig breiter. Thälchen 1striemig, seltner 2-3striemig.

Fruchtträger 2th. Eyweiss fast halbstielrund. — Die Bth. unserer Arten weiss, auf der Aussenseite oft röthlich.

Ich gestehe zwar gerne zu, dass, wie von Cesati behauptet, zw. den Gattungen Seseli, Libanotis und Athamanta sich keine strengen Grenzen ziehen lassen, doch wollte ich in einer SpezialFl. die Namen nicht von Neuem umändern.

I. Rotte. HIPPOMARATHRUM DC. prodr. 4. 144. Hüllchen fast bis zur Spitze zsgewachsen.

1. S. HIPPOMÁRATHRUM (L.) Pferde-S. — Der St. oberwärts ästig; B. 3fachgefiedert, im Umrisse länglich-eyf., Zpfl lineal.; Dolden 9-12strahlig; Strahlen kantig, einwärts nebst den jüngern Früchten fläumlich; *Hüllchen zsgewachsen-1blättrig, beckenf., gezähnt.* ♃. An rauhen, felsigen O., in Felsenspalten, (Krain, Oestr., Böhmen; in Thüringen bei Halle; im Rheingebiete, nämlich im Nahethale bei Kreuznach und am Kaiserstuhle im Oberbadischen.) Jul. Aug. J. a. t. 143. S. articulatum Crantz. Hippomarathrum pelviforme Fl. wett. B. meergrün. Hr. Stdtpfrr. Lang zu Mühlheim fand auf dem Kaiserstuhl eine Variet. mit verlängerten und sehr dünnen Zpfln der dunkelgrünen B. D.

II. EUSESELI DC. prodr. 4. 145. Hüllchen frei.

2. S. GOUANI (Koch.) Gouan's-S. — Der St. von der Basis an ästig, gesperrt; WB. 3mal-3zählig-zsgesetzt und doppelt-zsgesetzt, im Umriss 3eckig; Blättchen schmal und fast 3eckig lineal., *mit stielrundem Bstiel; Dolden 3-6strahlig; Strahlen* fast stielrund, *kahl*; Hüllblättchen pfriemlich, sehr schmal-häutig-berandet, zur Blüthezeit so lang, als die Bthstielchen; die jüngern Früchte runzelig-fläumlich, die ältern kahl; *Thälchen 3rillig, 3striemig.* ⊙. An felsigen O. der Kalkgebirge, (von Görz bis Fiume, Tommas.) Aug. Sept. S. elatum Gouan. ill. 16. t. 8., zu plump. Im Garten wurde sie sehr ästig und fast 3 Fuss hoch. Nach Bertolon. Bemerkung in der Fl. ital. ist diese Art im Linneischen Herbarium unter dem Namen Seseli elatum aufbewahrt, aber die Worte Linne's passen nicht dazu.

3. S. GLAUCUM (J. a. t. 44.) Meergrüner S. — Der St. ästig; WB. 5zählig-3fachgefiedert, im Umrisse 3eckig; Blättchen lanzettl.-lineal. und lineal.; *Bstiel stielrund oder von der Seite zsgedrückt; Dolden 10-15 strahlig; Strahlen* fast stielrund, *kahl;* Hüllblättchen pfriemlich, sehr schmal-häutig berandet, zur Blüthezeit halb so lang, als die Bthstielchen; die jüngern Früchte runzelig, kurzkreisel-eyf., die reifen kahl oder fein-fläumlich; *Thälchen 1rillig, 1striemig.* ⊙. Auf kräuterreichen Hügeln und an gebirgigen, waldigen O., (Oestr., Mähren, Böhmen, Steyerm.; in Kärnthen auf dem Loibel.) Jul. Aug. S. osseum Crantz. S. montanum *β*. glaucum DC. S. elatum L., nach Reichenb's Ansicht; aber der St. der auch auf fruchtbarem Boden kultiv. Pflanze ist niemals über 3 Fuss und nie mannshoch. Das Seseli glaucum L. „mit aststützenden häutigen Bstielen" kenne ich nicht. D.

4. S. VARIUM (Trevir.) Bunter S. — Der St. ästig; WB. 3zählig-3fachgefiedert, im Umrisse 3eckig, Zpfl lineal.; *Bstiel oberseits*

rinnig; Dolden 15-25strahlig; Strahlen fast stielrund und *nebst dem längl. Fruchtkn. kahl;* Hüllblättchen lanzettl.-zugespitzt, häutig-berandet, zur Bthezeit halb so lang, als die Bthstielchen; die reifen Früchte lineal.-länglich; *Thälchen 1rillig, 1striemig.* ⊙. An trocknen, steinigen O., (in Unteröstr.) Strahlen der Dolde noch 1 mal so lang, als bei S. glaucum; Kelchzähnchen sehr klein. D.

5. S. MONTANUM (L.) Berg-S. — Der St. einfach-ästig; die W.- und untern StB. 3fachgefiedert, im Umrisse länglich-eyf., Zpfl lineal.; Bstiel oberseits rinnig; *Dolden 6-12strahlig; Strahlen fast gleich, kantig, einwärts* nebst den jüngern Früchten *fläumlich; Hüllblättchen* lanzettl., *sehr schmal-häutig-berandet,* so lang, als die Bthstielchen oder Döldchen. ♃. Auf Kalkgebirgen, (Schw. an dem Jura, zweifelhaft auf dem Wasserfall bei Basel; Elsass bei Wasslesheim und bei Mömpelgard; Istrien auf dem monte Maggiore.) Jul. Aug. S. multicaule J. h. vind. t. 129.

6. S. TORTUOSUM (L.) Gewundener S. — Der St. ästig, spreitzend; die W.- und StB. 3zählig-3fachgefiedert, im Umrisse 3eckig, Zpfl lineal.; Bstiel oberseits rinnig; *Dolden 6-10strahlig; Strahlen scharf-kantig, einwärtsfläumlich;* Hülle 1-3blättrig, *Hüllblättchen* lanzettl., zugespitzt, *breit-häutig-berandet,* zur Blüthezeit so lang, als die Döldchen; Früchte flaumig-rauh. ♃. An sonnigen, felsigen O., (im südlichen Istrien; zw. Triest und Fiume.) Jul. Aug. J.

7. S. COLORATUM (Ehrh.) Gefärbter S. — Der St. einfach-ästig; die W.- und untern StB. dreifach-gefiedert, im Umrisse länglich-eyf., Zpfl lineal.; Bstiel oberseits rinnig; *Hauptdolde 20-30strahlig, Strahlen kantig, fast gleich, einwärts* nebst den jüngern Früchten *fläumlich;* Hülle fehlend; Hüllchen lanzettl., zugespitzt, breit-häutig-berandet, länger, als die Döldchen. ⊙. oder ♃. Auf kräuterreichen Hügeln und in Bergwäldern, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jul. Aug. S. annuum L. M. und K. d. fl. 2. p. 410. J. a. t. 35. S. tortuosum Pollich. S. bienne Crantz.

26. LIBANÓTIS (Crantz.) Heilwurz. — Zähne des K. pfriemlich, verlängert, abfällig; sonst alles, wie bei Seseli, DC. — Eine mehr dem Habitus, als den Merkmalen nach von Seseli verschiedene Gattung.

1. L. MONTANA (Allioni.) Berg-H. — B. doppelt- u. dreifach-gefiedert; Blättchen fiedersp.-eingeschnitten, Zpfl lanzettl., stachelspitzig, *die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuzst.;* die allgemeine Hülle reichblättrig; der St. kantig-gefurcht; *Früchte kurzh.* ⊙. Auf Hügeln unter Gesträuch, an gebirgigen, waldigen O.; in die A. hinaufsteigend, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jul. Aug. Libanotis vulgaris DC. L. daucoides Scop. L. athamantica Fl. wett. Athamanta Libanotis L. J. a. t. 392. Seseli Libanotis Koch d. fl. 2. p. 411. Seltner die untersten Paare der Blättchen von der Mittelrippe entfernt: L. Riviniana Scop., öfters sind sie sehr zerschnitten: L. vulgaris γ. dau-

cifolia DC. Crithmum pyrenaicum L. Athamanta pyrenaica J. h. v. 2. t. 197. Var.:

β. minor, 1 Fuss hoch, der St. flaumig, B. weniger-zsgesetzt: L. vulgaris *β*. pubescens DC. Seseli Libanotis *β*. pubescens D. fl. 2. p. 412. Athamanta pubescens Retz.

2. L. ATHAMANTOIDES (DC.) Kahlfrüchtige H. — B. 3fach-gefiedert; Blättchen fiedersp.-eingeschnitten, Zpfl lanzettl., stachelspitzig, *die untersten Paare der Blättchen an der Mittelrippe kreuzst.;* die allgemeine Hülle reichblättrig; der St. kantig-gefurcht; *Früchte kahl.* ☉. Auf Gebirgen und in den VorA., (Krain.) Jul. Aug. Seseli Libanotis *β*. D. fl. 2. p. 412. Kommt mit eingeschnittenen Hüllblättchen vor: Ammi daucifolium Scop., nach Hladnik und der Beschreibung Scopoli's Ligusticum athamantoides Spreng. Der vorhergehenden Art sehr ähnlich, und nur dch die kahlen Früchte verschieden; etwa eine Varietät? D.

3. L. SIBIRICA. Grobgezähnte L. — *B. gefiedert; Fieder grob-eingeschnitten-gezähnt*, an der Basis fiedersp. und gezähnt, Zähne eyf., zugespitzt; die allgemeine Hülle reichblättrig oder fehlend; der St. kantig-gefurcht; Früchte kurzh. ☉. An waldigen O., (in Preussen, bei Danzig.) Jul. Aug. L. vulgaris *ε*. sibirica DC. Seseli Libanotis *δ*. D. fl. 2. p. 412. S. athamantoides C. A. Meyer. in d. fl. altaic. Athamantha sibirica L. Gmel. B.

27. CNIDIUM (Cusson.) Brenndolde. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht auf dem Querdurchschnitte fast stielrund. Früchtchen mit 5 gleichen, fast häutig-geflügelten Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1 striemig. Fruchthalter frei. Eyweiss auf der Fugenseite flach. Grenzt zunächst an die Gattung Seseli, bei der aber die Striemen entweder flügellos oder in einen dicken, rindigen Flügel erhöht sind. — Bth. weiss.

1. C. MONNIERI (Cusson.) Französische B. — Der St. ästig, kantig; B. doppeltgefiedert; Blättchen fiederth., Zpfl. lineal.-lanzettl. oder lineal., kurz-bespitzt; Scheiden locker; *Hüllblättchen borstlich, borstig-rauh,* so lang und länger, als die Döldchen. ☉. In Hecken und im Gebüsch, (bei Görz; im wärmern Krain.) Jul. Aug. C. confertum Moench. Selinum Monnieri L. J. h. vind. 1. t. 62. D.

2. C. APIOIDES (Spreng.) Silaublättrige B. — Der St. ästig, gerillt; B. 3fachgefiedert*;* Blättchen fiederth., Zpfl lineal.-lanzettl., stachelspitzig; *Scheiden locker; Hüllblättchen borstlich, kahl,* so lang, als die Bthstielchen. ♃. An gebirgigen, felsigen O., (Fiume, im wärmern Krain und im Littor., Veltlin, C. Tessin.) Jul. Aug. Ligusticum apioides Lam. L cicutaefolium Vill. Laserpitum silaifolium J. a. app. t. 44. D.

3. C. VENOSUM (Koch.) Aderige B. — Der St. gerillt, einfach oder oberwärts mit einfachen Aesten; B. doppeltgefiedert, Zpfl lineal. oder lanzettl.-lineal., kurz-bespitzt, ungeth. oder 2- und 3sp.;

Scheiden verlängert, die obern straff-anliegend; Hüllblättchen pfriemlich, kahl, so lang, als die Döldchen. ♃. nach Fries. Auf Wiesen und in feuchten Wäldern, (in Holstein und von da dch Mecklenb., Hannover, Pommern nach Preussen, die Neumark und Schlesien; bei Halle, auf der Rheinfläche zw. Speier und Mutterstadt, im Jura.) Jul. Aug. C. palustre Rb. Selinum sylvestre L. spec., sowie Fries nov. und Nolte nov. Seseli saxifragum Scholl. S. annuum Ehrh. S. dubium Schk. 1. 217. S. venosum Hoffm. Selinum lineare Schum. S. pratense Spreng. — Nach Nolte das wahre Selinum sylvestre L. D.

28. TROCHISCANTHES (Koch.) Rädchenblüthe. — Rand des K. 5zähnig. Blb. lang-benagelt, spatelig-verkehrteyf., mit einem 3eckigen einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht ein klein wenig von der Seite zsgedrückt. Früchtchen mit 5 scharfen, etwas geflügelten, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 3-4striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss fast halbstielrund. Bth. weiss.

1. T. NODIFLORUS (Koch.) Knotenblüthige R. — ♃. An waldigen, rauhen O., im untern Wallis, über Port-Valais und Epenassuy zw. St. Morizen und Martinach.) Jun.-Aug. Ligusticum nodiflorum Vill. Smyrnium nodiflorum All. Angelica paniculata Lam — Laserpitium verticillatum WK. t. 171. stellt eine ganz andere Pflanze dar. S.

29. ATHAMANTA (Koch. Arten von Athamanta und Bubon bei L.) Augenwurz. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, sehr kurz benagelt. Frucht eyf. oder länglich, auf dem Querdurchschnitt fast stielrund oder von der Seite ein klein wenig zsgedrückt, mit aufrechten oder spreitzenden Gfn bekrönt. Früchtchen mit 5 fädlichen, flügellosen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 2-3striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss fast halbstielrund. (Bei A. cretensis sind die Gf. nicht selten wagerecht-gespreitzt.) Diese Gattung geht dch Mittelformen der Fruchtbildung bei ausländischen Arten in die Gattung Seseli über; vergl. die Anmerkung zu jener Gattung.

1. A. CRETENSIS (L.) Alpen-A. — Der St. etwas ästig, stielrund, gerillt; B. 3fachgefiedert, Zpfl lineal., zugespitzt, 2-3sp.; *Dolde 6-9strahlig;* Hüllblättchen längl.-lanzettl., haarspitzig, häutig, mit einem krautigen Rückenstreifen; *Früchte* länglich-lanzettl., in einen Hals verschmälert, *kurzh. von weit abstehenden Haaren.* ♃. An felsigen und kiesigen O. in der obern Region der VorA. u. d. untern der Alpen, (dch d. g. AK.) Jun. Jul. J. a. t. 62. Libanotis cretensis Scop. B. und Blb. unterseits kurzh. Var. auf den Felsen der niedrigen Regionen:

β. mutellinoides, B. fast kahl: A. cretensis β. mutellinoides, DC. A. cretensis γ. glabra Gaud, A. mutellinoides Lam. A. rupestris Vill. nicht Scop.

2. A. MATTHIOLI (Wulf. bei J.) Fadenblättrige A. — Der St.

ästig, stielrund, gerillt; B. gefiedert-vielfachzsgesetzt, Zpfl fädlich, spreitzend; *Dolde 15-25strahlig*; Hüllblättchen länglich-lanzettl., haarspitzig, häutig, mit einem kantigen Rückenstreifen; *Früchte* länglich-lanzettl., in einen Hals verschmälert, *sammetartig von kurzen, aufrecht-abstehenden Haaren.* ⊙. An felsigen O., in Felsenspalten, (Steyermark, Krain, Littor.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 57. Libanotis rupestris Scop. Athamanta rupestris Rb.? Eine bei Triest, (A. rupestris Rb.) und eine bei Görz am Ufer des Isonzo gesammelte Pflanze, (A. Matthioli Rb.) die ich der Gefälligkeit des H. Tommasini verdanke, untersch. sich wenigstens nicht. B. kahl; Blb. in der Mitte der Unterseite spärlich-behaart. Hülle sehr veränderlich; Hüllchen bald von der Länge der Bthstielchen, bald kürzer. D.

30. LIGÚSTICUM (L., mit Ausschl. von Arten.) Liebstock. — Rand des K. 5zähnig oder verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen; sehr kurz-benagelt, Frucht auf dem Querdurchschnitte fast stielrund oder von der Seite ein wenig zsgedrückt. Früchtchen mit 5 scharfen, etwas geflügelten, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen vielstriemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss halbstielrund.

1. L. FERULACEUM (All.) Gartenkrautähnlicher L. — Der St. ästig, gerillt; B. vielfachzsgesetzt, Zpfl lineal., zugespitzt-stachelspitzig; *Hüllblättchen an der Spitze fiedersp.* ⊙. An sonnigen O. abschüssiger A., (auf dem Thiory und Saleve im Jura.) Jun. Jul. Bth. weiss. — Laserpitium dauricum Jacq. hort. vind. 3. t. 38. gehört sicher nicht hieher, denn die Abbildung, sowie ein in der Sammlung des. H. Buek aufbewahrtes Expl. zeigen eine aus lanzettl.-spitzigen und nicht aus an der Spitze fiedersp. Blättchen zsgesetzter Hülle. S.

2. L. SEGUIERI (Koch.) Seguier's L. — Der St. stielrund, gerillt, ästig; B. vielfachzsgesetzt, Zpfl lineal., zugespitzt-stachelspitzig, am Rande kahl; *Hülle fehlend oder 1-3blättrig; Blättchen ungeth.* ♃. An gebirgigen O. und in den VorA., (in Krain, im südl. Tyrol; auf dem monte Generosa im C. Tessin.) Jul. Aug. Selinum Seguieri L. Sohn. J. h. vind. 1. t. 61. Imperatoria Seguieri Spreng. — L. pyrenaicum untersch. sich dch: die nur halb so langen oder noch kürzern, nach der Spitze ein wenig breitern und am Rande rauhen Blättchen. — Bth. weiss.

31. SILAUS (Bess. bei Röm. und Schult.) Silau. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf.-länglich, in ein einwärtsgebogenes Läppchen verengert, ganz oder etwas ausgerandet, an der Basis mit Anhängseln oder abgeschnitten-sitzend. Sonst alles, wie bei Ligusticum.

1. S. PRATENSIS (Bess.) Wiesen-S. — Der St. kantig; WB. 3- und 4fachgefiedert, die seitenst. Abschnitte ganz oder 2th., die endst. 3th., Zpfl lineal., stachelspitzig; Hülle 1-2blättrig. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen. — Jun.-Aug. Peucedanum Silaus Spreng.

Seseli selinoides Jacq. enum. Sium Silaus Roth. tent. Bth. bleich-gelb.

32. MEUM (Tournef.) Bärenwurzel. — Rand des K. verwischt. Blb. ganz, elliptisch, an beiden Enden spitz, sonst alles wie bei Ligusticum. Bth. weisslich oder purpurlich.

1. M. ATHAMANTICUM (J. a. t. 303.) Haarblättrige B. — B. doppelt-gefiedert; *Fiederchen fiederth.-vielsp.*, *Zpfl* fast quirlig, *haardünn, spitz*. ♃. Auf Triften der VorA. und A.; auch auf höhern Bergen, (Vogesen, Schwarzwald, dch die g. AK.; Böhmen, Schlesien, Sachsen, Eifel.) Jul. Aug. Athamanta Meum L. Aethusa Meum Murr. Ligusticum Meum Crantz. L. capillaceum Lam. Seseli Meum Scop.

2. M. MUTELLINA (Gärtn.) Alpen-B. — B. doppeltgefiedert; *Fiederchen fiederth.*, *Zpfl lineal.-lanzettl.* und lineal., zugespitzt-stachelspitzig, ungeth. und 2-3sp. ♃. Auf Triften der A. und VorA., (dch die g. AK.; im Thale St. Amorin in den Vogesen; auf dem Belchen des Schwarzwaldes; auf den Schles. und Mähr. Gebirgen.) Jul. Aug. Phellandrium Mutellina L. Ligusticum Mutellina Crantz.

33. GAYA (Gaud.) Gaye. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., etwas ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Striemen fehlend. Sonst alles, wie bei Ligusticum. Die bleichen Früchtchen sind oft an der Spitze braungefärbt und auch manchmal in den Thälchen, so dass es scheint, als ob Striemen dch die Thälchen zögen, aber wirkliche Striemen konnte ich doch nicht finden.

1. G. SIMPLEX (Gaud.) Einfache G. — Hüllblättchen 7-10, meist 3sp. ♃. Auf Triften der höhern A., (Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnthen.) Jul. Aug. DC. Laserpitium simplex All. Pachypleurum simplex Rb. — Die Gattung Pachypleurum Ledeb., in der fl. alt., untersch. sich von Gaya wesentlich und gehört zu einer andern Gruppe.

34. CRITHMUM (L.) Bazille. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, ganz, einwärtsgerollt, Läppchen verkehrteyf. Frucht auf dem Querdurchschnitte fast stielrund. Früchtchen mit 5 erhabenen, geschärften, etwas geflügelten Riefen; die seitenst. ein wenig breiter, randend. Eyweiss halbstielrund, frei, überall von zahlreichen Striemen bedeckt.

1. C. MARITIMUM (L.) See-B. — Auf steinigen O. am Adriat. Meere; (bei Triest.) Jul. Aug. J. h. vind. t. 187. Cachrys maritima Spreng. D.

35. CONIOSELINUM (Fischer bei Hoffm.) Schirlingssilge. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrtherzf., mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken her etwas zsgedrückt. Früchtchen mit 5 geflügelten Riefen, Flügel gänzlich häutig, die der seitenst. randenden Riefen noch 1mal so breit. Thälchen 2-3strie-

mig. Fruchthalter 2th. Eyweiss auf der Fugenseite flach. — Untersch. sich von Ligusticum dch die überall, u. von der Basis an dünnen und häutigen Flügel, von denen die seitenst. noch 1mal so breit, als die rückenst. sind; von Cnidium dch dieselben Merkmale und die reichstriemigen Früchtchen; von Selinum und Angelica dch dieses letzte Merkmal und dch die Früchtchen, die sich mit der ganzen Berührungsfläche decken und nicht bloss mit einem schmalen Kiele zsgefügt sind; von Angelica ausserdem dch die verkehrtherzf. Blb.

1. C. Fischeri (Wimm. und Grab.) ♃. Fischer's S. — An gebirgigen, kräuterreichen und schattigen, etwas feuchten O., (auf den Sudeten, auf dem Nesselurlich und dem kleinen Keilig im Gesenke, in einige Grasgärten des Gebirges verpflanzt, Wimmer Fl. von Schlesien; am Wege, der zum Schlosse Windisch-Landsberg führt in Untersteyerm., Unger.) Jul. Aug. ♃. C. tataricum Fisch. Selinum Gmelini Bray. Angelica chaerophyllea Lottermoser. Ligusticum Gmelini Cham. und Schlecht. D.

V. Gruppe. *ANGELICEEN.* Koch. umb. p. 98. *Frucht vom Rücken her zsgedrückt, mit einem verbreiterten, geflügelten,* wegen der klaffenden Flügel der Früchtchen *doppelten Rande* umgeben und daher am Rande 2flügelig. *Früchtchen mit 5* geflügelten Riefen oder 3fädlichen Rückenriefen; die seitenst. stets in einen Flügel ausgebreitet, der fast noch 1 mal so breit ist, als die rückenst. Eyweiss auf der Fugenseite ziemlich flach. Dolde vollkommen.

36. LEVISTICUM (Koch.) Liebstöckel. — Rand des K. verwischt. Blb. einwärtsgekrümmt, rundlich, ganz, mit einem kurzen Läppchen. Frucht vom Rücken her zsgedrückt, dch die am Rande klaffenden Früchtchen beiderseits 2flügelig. Früchtchen mit 5 geflügelten Riefen; Flügel der seitenst. noch 1mal so breit. Thälchen 1striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. L. officinale (Koch.) Gebräuchlicher L. — ♃. Wird häufig in den Gärten der Landbewohner kultivirt und gegen Krankheiten des Viehes angewendet; wild nach Lej. auf Hügeln im Lüttichschen, (bei Limburg, Verviers u. and. O.) Jul. Aug. L. vulgare Rb. Ligusticum Levisticum L. Hayne arzg. 7. t. 6. Angelica Levisticum All. A. paludapifolia Lam. Kultiv.

37- SELINUM (L. mit Ausschl. von Arten.) Silge. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken her zsgedrückt, wegen der mit einem schmalen Kiel zsgefügten Früchtchen am Rande 2flügelig. Früchtchen mit 5 häutig-geflügelten Riefen, die Flügel der seitenst. Riefen noch 1 mal so breit. Thälchen 1striemig, die äussern oft 2striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss auf der Fugenseite ziemlich flach.

1. S. Carvifolia (L.) Kümmelblättrige S. — Der St. gefurchtkantig; Strahlen der Dolde kahl. ♃. In etwas feuchten Wäldern,

auf Waldwiesen, in Hecken. Jul. Aug. J. a. t. 116. S. membranaceum Vill. S. angulatum Lam. S. Pseudo-carvifolia All. Angelica Carvifolia Spreng. Laserpitium selinoides Scop. Mylinum Carvifolia Gaud.

38. OSTÉRICUM (Hoffm.) Mutterwurzel. — K. 5zähnig, Zähne eyf. Blb. benagelt, rundlich-verkehrtherzf., mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht von der Seite zsgedrückt, wegen der am Rande klaffenden Früchtchen beiderseits 2flügelig. Früchtchen mit 3 fädlichen erhabenen Rückenriefen; die 2 seitenst. in einen viel breitern Flügel verbreitert, sämmtlich inwendig röhrig. Thälchen 1striemig, Striemen unter dem Fruchtgehäuse verborgen. Fruchthalter 2th. Eyweiss auf der Fugenseite flach, auf der Rückenseite ziemlich konvex. — Das aus grösseren Zellen gebildete Fruchtgehäuse hängt, beinahe wie bei Pleurospermum, nur mit den Striemen an dem S. an.

1. O. PALUSTRE (Bess.) Sumpf-M. — ♃. Auf etwas feuchten Wiesen, (in Thüringen, Alperstedt, Dr. Weber; Freudenthal bei Arnstadt, Osswald; bei Erfurt; bei Halle.) Jul. Aug. Rb. ic. 5. f. 588. O. pratense Hoffm. DC. prodr. Imperatoria palustris Bess. Selinum odoratum Bernh. Angelica pratensis MB. D.

39. ANGELICA (L. mit Ausschl. von Arten, Hoffm.) Angelika. — Rand des K. verwischt; Blb. lanzettl., ganz, zugespitzt, mit gerader oder einwärts-gekrümmter Spitze. Frucht vom Rücken her zsgedrückt, wegen der dch einen schmalen Kiel zsgefügten Früchtchen beiderseits 2 flügelig. Früchtchen mit 3 fädlichen, erhabenen Rückenriefen; die 2 seitenst. in einen häutigen, breitern Flügel verbreitert. Thälchen 1striemig. Fruchthalter 2th. Eyweiss fast halbstielrund.

1. A. SYLVESTRIS (L.) Wald-A — B. 3fachgefiedert; *Blättchen* ey.- oder lanzettf., *geschärft-gesägt*, *nicht herablaufend*, das endst. ganz und 3sp., die seitenst. fast sitzend, an der Basis ungleich, und manchmal 2sp. ♃. Auf Wiesen, an feuchten O. in Wäldern. Jul. Aug. Schk. t. 68. Imperatoria sylvestris DC. fl. fr. Selinum sylvestre Crantz., S. pubescens Moench.

2. A. MONTANA (Schleich.) Berg-A. — B. 3fachgefiedert; *Blättchen* länglich oder lanzettl., *geschärft-gesägt, die obersten an der Basis herablaufend,* das endst. ganz und 3sp., die seitenst. fast sitzend, an der Basis ungleich und manchmal 2sp. ♃. Auf Wiesen und an feuchten O. der VorA. Jul. Aug. A. montana Gaud. DC. prodr. A. sylvestris β. elatior Wahlenb. M. und K. d. fl. 2. p. 392. A. Razoulii All., nicht Gouan. Imperatoria montana DC. fl. fr.

3. A. PYRENAEA (Spreng.) Pyrenäische A. — WB. doppeltgefiedert; Fiederchen fiederth., *Zpfl lineal.-lanzettl. oder lineal., ganz und 2-3sp.;* Strahlen der Dolde 3-7, ungleich, der St. meist blattlos, einfach, gefurcht. ♃. Auf Triften der VorA., (in der centralen Kette der Vogesen von 2500-4000 Fuss in Menge.) Jul.

Aug. Seseli pyrenaeum L. Selinum pyrenaeum Gouan. S. Lachenalii Gmel. D.

40. ARCHANGELICA (Hoffm.) Engelwurzel. — Rand des K. 5zähnig. Blb. elliptisch, ganz, zugespitzt, mit einwärtsgekrümmter Spitze. Frucht vom Rücken her etwas zsgedrückt, wegen der am Rande klaffenden Früchtchen beiderseits 2flügelig. Früchtchen mit dicklichen, gekielten Riefen, die 3 rückenst. erhaben, die 2 seitenst. in einen noch 1 mal so breiten Flügel verbreitert. Eyweiss nicht an dem Fruchtgehäuse hängend, einen freien, überall reichlich mit Striemen bedeckten Kern darstellend. Fruchthalter 2th.

1. A. OFFICINALIS (Hoffm.) Gebräuchliche E. — Der St. kahl, stielrund, gerillt; B. doppeltgefiedert; Blättchen ey- oder fast herzf., ungleich-gesägt, das endst. 3-, die seitenst. meist 2lappig; die obern Bstiele sackartig-aufgeblasen; Dolden mehlig-flaumig. ⊙. In Hecken und an sumpfigen O. der norddeutschen Ebenen und an kräuterreichen der südlichern VorA., (längs der Meeresküste von Holstein bis Preussen hin und wieder; auf den Sudeten; im Böhmerwalde; Steyermark und Kärnthen; um Görz; im Veltlin, Jura. Heer.) Jul. Aug. Angelica Archangelica L. Hayn. arzg. 7. t. 8. A. sativa Mill. Blb. grünlich. Die Hüllchen fand ich oft halb so lang, als die Döldchen, bald kahl, bald mit einem fläumlichen Rand. Angelica littoralis Fries untersch. sich dch die weisslichen Bth., den härteren, höheren, oberwärts nebst den Dolden flaumigen St. und die rauhen Hüllchen. Diese ward in unserer Fl. noch nicht gefunden und ist mir unbekannt.

VI. Gruppe. *PEUCEDANEEN.* DC. prodr. 4. 170. Selineen Koch. umb. p. 88. *Frucht vom Rücken flach oder linsenf.-zsgedrückt, mit einem verbreiterten, geflügelten, abgeflächten, oder konvexen und verdickten Rande umgeben.* Früchtchen mit 5 fädlichen und manchmal sehr dünnen Hauptriefen; die seitenst. dem verbreiterten Rande anliegend oder in denselben verschmelzend; *Nebenriefen fehlend.* Fugennath randst., daher die *Frucht beiderseits 1flügelig. Eyweiss flach* oder auf der Rückenseite ziemlich konvex. Dolde vollkommen.

41. FERULÁGO (Koch.) Birkwurzel. — Rand des K. 5zähnig. Blb. rundlich, ganz, mit einem kurzen, einwärtsgebogenen Läppchen; Frucht vom Rücken her flach zsgedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflächten Rande umgeben. Früchtchen mit 3 rückenst., stumpfen und 2 seitenst., in den verbreiterten Rand verlaufenden, verwischten Riefen. Eyweiss flach, überall von sehr zahlreichen, 30-60, Striemen bedeckt; die rückenst. mit dem Fruchtgehäuse bedeckt, die auf der Berührungsfläche oberflächlich. — Eine gute Gattung nach meiner Ansicht, dch wesentliche Merkmale, auch dch den Habitus von Ferula verschieden.

1. F. GALBANIFERA (Koch.) Harzige B. — Der St. gerillt, etwas kantig; B. vielfachzsgesetzt, im Umrisse eyf.; Zpfl lineal., haarspitzig, an den Hauptrippen kreuzst.; Blättchen der Hülle und Hüllchen lineal.-länglich, zugespitzt; die Gf. der Frucht bogig-

zurückgelegt, ein wenig länger, als der Rand des Stempelpolsters. ♃. Auf unfruchtbaren Wiesen und an felsigen, rauhen O., (im wärmern Krain und im Littor., bei Triest, Fiume.) Jun. Jul. Ferulago nodiflora Koch. D. fl. 2. p. 388. Ferula Ferulago L. DC. F. nodiflora J. a. t. 5., ganz genau die hier aufgestellte Art. F. galbaniflora Lobel. Früchte gross, ansehnlich, 7-9 Linien lang. — Da die Ferula nodiflora L. und die F. nodiflora Jacq. zwei verschiedene Arten ausmachen, und der Linneische Namen vorangestellt werden müsste, so wählte ich anstatt des Namens Ferula nodiflora Jacq. den aus Lobelius entnommenen F. galbanifera. Meine Ferulago nodiflora zieht DC. zu Ferula sulcata Desf., die ich zwar noch nicht sah, welche aber, wie aus der schönen Abbildung in der Fl. atlant. t. 67. erhellt, eine andere Art darstellt. — Ferula campestris Bess., die ich vom Autor selbst erhielt, F. sulcata β. DC. untersch. sich dch folg.: Zpfl der B. halb so lang, rinnig; Hüllen und Hüllchen stumpf; Früchte halb so gross und die Gf. der Frucht an das Stempelpolster fest-angedrückt und dessen Rand nicht erreichend. D.

42. PEUCÉDANUM (L. Koch.) Haarstrang. — Rand des K. 5zähnig und manchmal verwischt. Blb. verkehrtherzf., in ein einwärtsgebogenes Läppchen verengert, ausgerandet oder fast ganz. Frucht vom Rücken her flach oder linsenf.-zsgedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflächten Rande umzogen. Früchtchen mit fast gleich weit entfernten Riefen, die 3 mittlern fädlich, die 2 seitenst. schwächer, dem verbreiterten Rand anliegend oder in denselben verfliessend. S. auf der Fugenseite flach. Thälchen 1striemig; Striemen auf der Berührungsfläche oberflächlich. Fruchthalter 2 th.

Die Gattung Thysselinum habe ich nun von Peucedanum getrennt, da man sie dch die verdeckten fugenst. Striemen unterscheiden kann; jedoch zw. Peucedanum, Cervaria, Oreoselinum und Selinum Gaud. (Pteroselinum Rb.) konnte ich bisher weder bestimmte Grenzen, noch deutlich unterscheidende Merkmale finden.

I. Rotte. PEUCEDANA LEGITIMA Koch. Rand der Früchtchen weniger-verbreitert. Die allgemeine Hülle fehlend oder armblättrig.

1. P. OFFICINALE (L.) Gemeiner H. — Der St. stielrund, gerillt; *B. 5mal-3fach zsgesetzt*; *Blättchen lineal.*, an der Basis und Spitze verschmälert, ungeth., die endst. 3zählig; die allgemeine Hülle meist 3blättrig, abfällig; *Bthstielchen 2- oder 3mal so lang, als die Frucht*; Strahlen der Dolde kahl. ♃. Auf fruchtbaren Wiesen, (im Rheinthale von der Schw. bis Mainz; im Mainthale bei Frankft. Würzbg und Werthheim; zerstreut in Steyerm. bei Barbi, in Holstein, bei Danzig, Ingolstadt, Regensb.) Jul. Aug. Schk. t. 63. Selinum Peucedanum Wigg. Bth. gelb. D.

2. P. PARISIENSE (DC.) Pariser-H. — Der St. stielrund, gerillt; *B. 3- od. 4mal-3fachzsgesetzt; Blättchen lineal.-lanzettl.*, an der Basis u. Spitze verschmälert, ungeth., die endst. 3zählig; die allgemeine Hülle armblättrig, abfällig; *Bthstielchen so lang als die Frucht*; Strahlen der Dolde auf der innern Seite fläumlichrauh. ♃. Auf Wiesen, (um Triest; auf d. monte Magg.) Jul.

Aug. P. officinale Thuill., nicht L. P. gallicum Pers. *Bth. weiss*, Bthstielchen nebst den jüngern Früchten grün. Das sehr ähnliche P. ruthenicum hat gelbe Bth. u. auch die Bthstielchen u. jüngern Früchte sind bei ihm gelblich, d. Strahlen d. Dolde kahl, d. Bthstielchen dünner. Bertoloni hat in seiner Fl. ital. unsere Pfl irrthümlich zu Peucedanum Petteri gebracht. Die Aeste unserer Pfl sind aufrecht, die B. aus 36-46 Blättchen zsgesetzt, die Früchte kleiner u. mit einem nochmal so breiten Flügel versehen als bei jener, deren Blätter höchstens aus 7 Blättchen bestehen. Peucedanum Petteri wurde meines Wissens noch nicht im Gebiete unserer Fl. aufgefunden. D.

3. P. Chabraei (Rb. bei Mösler) Kümmelblättriger H. — Der St. gefurcht, aufrecht; *B. beiderseits glänzend, gefiedert; Fieder* aller B. sitzend, *vielsp.* od. d. der obersten B. ungeth., Zpfl lineal., spitz, an der Basis kreuzst.; Strahlen der Dolde auf der innern Seite kurzh.; Hüllchen meist 1blättrig; *Thälchen 3striemig.* ♃. Auf fruchtbaren Wiesen, (im Rheinthale bei Basel, Strasbg, Bonn, Crefeld, im Blies-Saar, im Moselthale bei Trier, im Donauthale bei Regensbg u. Wien, Untersteyerm.; am Fusse des Jura) Jul. Aug. Bth. gelblichweiss od. grünlich. Peucedanum Chabraei Gaud. P. carvifolium Vill. M. u. K. d. fl. 2. 379. Selinum Chabraei J. a. t. 72. S. podolicum Bess. S. Carvifolia Crantz. Pteroselinum Chabraei Rb. Imperatoria Chabraei Spreng. I. pimpinelloides Bönningh. Palimbia Chabraei DC. Die Gattung Palimbia muss man mit Peucedanum vereinigen, die Zahl der Striemen ist nämlich veränderlich. Es giebt in der Natur überhaupt kein Merkmal, das überall beständig u. unveränderlich wäre.

4. P. Schottii (Bess.) Schott's H. — *Der St. stielrund, gerillt*, aufrecht od. aufstrebend; *B.* etwas meergrün, glanzlos, *gefiedert*; *Fieder* sitzend, die der unteren od. aller B. *vielsp.*, Zpfl lineal., zugespitzt, an der Basis kreuzst.; Strahlen der Dolde kahl; Hüllchen wenigblättrig od. fehlend; *Thälchen 1striemig.* ♃. In Felsgegenden des wärmern Krain, (im Isonzothale.) Jul. Aug. P. Schottii DC. Pteroselinum glaucum Rb. Oenanthe Karsthiae Hacq. pl. alp. t. 3. in Bezug auf d. krautigen Theil. Pastinaca glauca Scop.? Bth. weiss. Var. alle B. Fieder vielsp. u.

β. petraeum (Noé.) *Fieder* sitzend, *die der stengelst. B. ungeth., lanzettl.-lineal., verschmälert-sehr spitz, die der wurzelst., 3sp. u. vielsp.*, Zpfl lineal., spitz; Hüllchen 5blättrig. Auf Felsen, an rauhen, felsigen O., (zw. Triest u. Fiume, an d. Felsen d. neuen Strasse.) — Die Abbildung v. Oenanthe Karsthiae Hacq. pl. alp. carn. t. 3., wenn man die Kelchzähne u. die Blättchen der allgem. Hülle hinwegdenkt, stellt genau unsere Pflanze dar; vielleicht vermengte der Autor Expl. v. Oe. Lachenalii mit dieser Pflanze.

II. Rotte. Cervaria DC. prodr. 4. 179. Rand der Frucht weniger-verbreitert. Allgemeine Hülle reichblättrig.

6. P. Cervaria (Lap.) Starrer H. — Der St. stielrund, gerillt; B. 3fachgefiedert; *Blättchen meergrün, eyf., fast dornig-gesägt*, die untern an der hintern Seite der Basis gelappt, die

obern zsfliessend; die allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgebogen; Striemen der Berührungsfläche gleichlaufend. ♃. Auf unbebaueten Hügeln, trocknen Wiesen und in Gebirgswäldern, (stw. dch d. g. G.) Jul. Aug. Athamanta Cervaria L. J. a. t. 60. Ligusticum Cervaria Spreng. Selinum Cervaria Crantz. Cervaria Rivini Gärtn. C. glauca Gaud. C. rigida Moench.

7. P. Oreoselinum (Mönch.) Berg-H. — Der St. stielrund, gerillt; B. 3fachgefiedert; Verästlungen des Bstieles zurückgeschlagen-spreitzend; Blättchen glänzend, eyf., eingeschnitten- od. fast fiedersp.-gezähnt, Zähne kurz-zugespitzt-stachelspitzig; die allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgebogen; *Striemen der Berührungsfläche bogig, dem Rande anliegend.* ♃. Auf trocknen Wiesen, in Gebirgswäldern, (stw. im g. G.) Jul. Aug. Athamanta Oreoselinum L. J. a. t. 68. Oreoselinum legitimum MBieb.

8. P. alsaticum (L.) Elsassischer H. — Der St. kantig-gefurcht, fast rispig; Aeste ruthenf.; *B. 3fachgefiedert, Blättchen eyf., fiedersp.; Zpfl* lineal.-lanzettl., stachelspitzig, *am Rande rauh; allgemeine Hülle 5-8blättrig, abstehend;* Strahlen der Dolde kahl; *die Gf. der Frucht zurückgebogen, ein wenig länger, als d. Stempelpolster.* ♃. Auf Hügeln u. an gebirgigen, steinigen, trocknen O., an Wegrändern, (in d. westl. Schw.; auf d. Kalkhügeln d. Rheinfläche, v. Oberelsass u. v. Oberbaden bis Bingen; im Mainthale bei Würzbg, Thüringen bei Arnstadt; Steyerm.; in Oestr., Mähr., Böhmen.) Jul. Aug. D. fl. 2. p. 381. var. α. J. a. t. 70. Cnidium alsaticum Spreng. umb. Cervaria alsatica Gaud. Pteroselinum alsaticum Rb. Bth. gelblich.

9. P. venetum (Koch.) Venetianischer H. — Der St. kantig-gefurcht, fast rispig; Aeste ruthenf.; *B. 3fachgefiedert;* Blättchen eyf., fiedersp., Zpfl lineal.-lanzettl., stachelspitzig, am Rande rauh; allgemeine Hülle 5-8blättrig, abstehend; *Strahlen der Dolde auf der innern Seite fläumlich-rauh; die Gf. der Frucht* zurückgebogen, *länger, als der dritte Theil der Frucht.* ♃. An gebirgigen, trocknen, rauhen O., (v. d. südl. Schw. auf d. südl. Seite d. A. bis nach Triest u. Fiume.) Jul. Aug. Selinum venetum Spreng. P. alsaticum β. D. fl. 2. p. 382. Bth. weiss, grösser, als bei der vorhergehenden Art.

III. Rotte. Selinoides DC. prodr. 4. p. 180. Rand der Früchtchen breit, fast durchscheinend. Allgemeine Hülle reichblättrig.

10. P. austriacum (Koch.) Oestreichischer H. — Der St. gefurcht, etwas ästig; *B. 3zählig-3fachgefiedert;* Blättchen eyf., fiedersp., *Zpfl lanzettl.-lineal.,* zugespitzt, am Rande kahl; allgemeine Hülle reichblättrig, zuletzt zurückgebogen; Strahlen d. Dolde einwärts fläumlich-rauh; *Blb. breit-verkehrtherzf., benagelt.* ♃. An felsigen, rauhen O., unter Gesträuch, (Cant. Wallis, Waadt, Graubünden im Misoxer Thale, Krain, Kärnthen, Böhm.) Jul. Aug. Selinum austriacum Jacq. a. t. 71. S. argenteum Crantz. S. nigrum Lam. Pteroselinum austriacum Rb. Bth. weiss. Var. mit rundlich- u. länglich-ovalen Früchten u. schmälern Blattzpfln; hieher gehören: Selinum nigricans Gaud. S. montanum Schleich. S. polymorphum Spreng. Peucedanum montanum Koch. umb. — Bth. weiss.

11. P. RABLENSE (Koch.) Kärnthischer H. — Der St. gefurcht, etwas ästig; *B. 3 zählig - 3 fachgefiedert, vielsp., Zpfl schmal-lineal.*, zugespitzt, am Rande kahl; allgemeine Hülle reichblättrig, zuletzt zurückgebogen; Strahlen der Dolde auf der innern Seite fläumlich-rauh; *Blb. breit-verkehrtherzf., benagelt.* ♃. An rauhen O. d. VorA.-Regionen, (in Kärnthen im Raibethale; in Krain in d. Wochein; in d. südl. Schw. auf d. monte Generoso.) Jul. Aug. Ferula rablensis Wulf. Selinum lineare R. u. S., nicht Schumach. S. elegans Balb. S. rablense Spreng. Oreoselinum rabl Hoffm. Pteroselinum rabl. Rb. — Scheint schmalblättrige Variet. v. P. austriacum.

43. TOMMASINIA (Bertol. fl. ital. B. 3. S. 414.) Tommasinie. Die Blb. eingerollt, das Uebrige wie bei Peucedanum.

Die Pflanze hat zwar die Gestalt der Angelica, aber nach den Hauptmerkmalen gehört sie zur Abtheilung Selinoides von Peucedanum; doch unterscheidet sie sich von letzterem dch die zwar in ein Läppchen zsgezogenen, aber eingerollten Blb. u. das Fehlen der Hülle. Von Angelica ist sie dem Bau der Bth. u. Früchte nach sehr verschieden.

1. T. VERTICILLARIS (Bertol. Fl. ital.) Quirldoldige T. — Der St. stielrund, fein-gerillt, bereift; B. 3 fachgefiedert; *Blättchen eyf., spitz-gesägt,* die seitenst. oft 2lappig, die endst. 3sp.; *Scheiden gross, aufgeblasen; Hülle fehlend.* ♃. In den VorA., (Krain am Wasserfall, Cant. Wallis u. Tessin, Graubünden, Steyerm.; um Görz, Duino u. Monfalcone; in Graubünden.) Jul. Aug. Angelica verticillaris L. J. h. v. 2. t. 130. Imperatoria verticillaris DC. Ostericum verticillare Rb. Bth. grüngelblich.

44. THYSSELINUM (Hoffm.) Olsenick. C. Bauh. in Tabernaem. krtb. — Die Striemen der Berührungsfläche von d. Fruchtgehäuse bedeckt, sonst alles wie bei Peucedanum.

1. T. PALUSTRE (Hoffm.) Sumpf-O. — Der St. gefurcht; allgemeine Hülle reichblättrig, zurückgeschlagen; B. 3 fachgefiedert; Blättchen tief-fiedersp., Zpfl lineal.-lanzettl., zugespitzt, am Rande etwas rauh; Hüllblättchen frei. ⊙. Auf sumpfigen Wiesen, an Wiesenhecken, in Gräben u. Teichen. Jul. Aug. Selinum palustre L. Wahlenb. S. sylvestre J. a. t. 152., nicht L. S. Thysselinum Crantz. Thysselinum Plinii Spreng. Th. silvestre, palustre u. angustifolium Rb. Peucedanum sylvestre DC. P. palustre Mönch. M. u. K. d. fl. 2. p. 380. — Bth. weiss. Var. mit breitern, schmälern u. ganz schmalen, genäherten u. entfernteren u. mehr od. weniger spreitzenden Blattzpfln. Selinum intermedium u. Schievereckii Bess. sind Formen dieser Art, nach Expl., vom Autor selbst. — Selinum sylvestre L. ist nach Nolte u. Fries einerlei mit Cnidium venosum.

45. IMPERATORIA (L.) Meisterwurzel. — Rand des K. verwischt, sonst alles, wie bei Peucedanum.

1. I. OSTHRUTHIUM (L.) Gemeine M. — B. doppelt-3zählig; *Blättchen breit-eyf.*, doppelt-gesägt, die seitenst. 2sp., die endst. 3sp.; Scheiden erweitert. ♃. Auf felsigen Triften u. in d. Thälern der VorA., (Schw. u. dch d. g. AK.. in d. Sudeten, im Erz-

gebirge, d. Thüringer Walde; in Pommern.) Jun. Jul. Schk. t. 74. Peucedanum Ostruthium Koch. umb. p. 95. Bth. weiss.

2. I. ANGUSTIFOLIA (Bellard nach Hornem.) Schmalblättrige M. — WB. 3zählig, u. doppelt-3zählig; *Blättchen* geschärft-ungleich-gesägt, 3sp. u. 2sp., *an der Basis verschmälert*, *Zpfl länglich, vorne eingeschnitten, zugespitzt;* Scheiden erweitert. ♃. Auf d. Schweizer-A., Schleicher; „hat aber d. speciellen Standort nicht angegeben.“ Gaud. S.

46. ANETHUM (L., mit Ausschl. v. Arten. Hoffm.) Dill. — Rand des K. verwischt. Blb. rundlich, ganz, einwärtsgerollt; Läppchen fast 4eckig, gestutzt. Frucht v. Rücken her linsenf.-zsgedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflächten Rande umzogen. Früchtchen mit fädlichen, gleich weit entfernten Riefen, wovon die 3 mittlern spitz-gekielt, die 2 seitenst. schwächern in d. Rand verfliessen. Thälchen 1striemig; die Striemen das ganze Thälchen ausfüllend. Eyweiss ziemlich konvex, vorne flach.

1. A. GRAVEOLENS (L.) Gemeine D. — Blattzpfl lineal.-fädlich, verlängert; Frucht elliptisch, von einem verbreiterten, flachen Rande umgeben. ⊙. Unter der Saat im Littor. u. Istrien; wird überall zum Küchengebrauch kultiv. Jul. Aug. Pastinaca Anethum Spreng. Bth. gelb. D.

47. PASTINÁCA (L.) Pastinack. — Rand des K. verwischt oder kleingezähnelt. Blb. rundlich, ganz, einwärtsgerollt, gestutzt. Frucht vom Rücken her flach-zsgedrückt, mit einem verbreiterten, abgeflächten Rande umzogen. Früchtchen mit sehr dünnen Riefen, die 3 mittlern gleich weit entfernt, die 2 seitenst. bemerklich entfernt, an dem verbreiterten Rande anliegend. Thälchen 1striemig; Striemen lineal., spitz, von der Länge der Thälchen. Eyweiss flach. — Bth. aller gelb.

1. P. SATIVA (L.) Gemeiner P. — Der St. kantig-gefurcht; *B. gefiedert, oberseits glänzend, unterseits flaumig; Blättchen eyf.-länglich oder länglich*, stumpf, gekerbt-gesägt, die seitenst. an der Basis gelappt und 3zählig, das endst. 3lappig, Sägezähne sehr kurz-stachelspitzig; Hüllen fehlend; Kelchzähne verwischt; Früchte oval; Fuge 2striemig. ⊙. Auf Wiesen, unkultiv. Hügeln, an Hecken; wird auch zum ökon. Gebrauch kultiv. Jul. Aug. Anethum Pastinaca Wib. Die kultiv. Pflanze grösser, die W. fleischig, essbar.

2. P. OPACA (Bernh. bei Hornem.) Glanzloser P. — Der St. kantig-gefurcht; *B. gefiedert*, *glanzlos*, *beiderseits flaumig ; Blättchen eyf.*, *an der Basis herzf.*, stumpf, gekerbt-gesägt, die seitenst. an der Basis gelappt und 3zählig, das endst. 3lappig; Hüllen fehlend; Kelchzähne verwischt; Früchte oval; Fuge 2striemig. ⊙. Auf Triften, (bei Fiume von H. Professor Bernhardi gesammelt und mir mitgetheilt.) Jul. Aug. J.

3. P. FLEISCHMANNI (Hladnick.) Fleischmann's P. — Der St. kantig-gefurcht; *B. doppelt-gefiedert*, *Fiederchen* gegenst., ent-

fernt, *elliptisch-lanzettl.*, *fiedersp.-gesägt*; Hüllen fehlend; Kelchzähne verwischt; Früchte oval; Fuge 2striemig. ⊙. An gebirgigen, rauhen O., (auf dem Schlossberge bei Laibach, Hladnik.) Jul. Aug. Blattfiederchen kaum $1/2$ Zoll lang, $1 1/2$ bis zu 3 Linien breit. D.

48. HERACLÈUM (L.) Heilkraut. — K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen; die äussern oft strahlend, 2sp. Striemen der Thälchen abgekürzt, meist keulig; sonst alles, wie bei Pastinaca.

I. Rotte. EUHERACLEUM DC. prodr. 4. 191. Heracleum Hoffm. umb. p. 141. Fuge 2striemig.

1. H. SPHONDYLIUM (L.) Gemeines H. — *B.* rauhh., *gefiedert oder tief-fiedersp.*; *Fieder lappig oder handf.-getheilt*, *gesägt; Dolden strahlend;* Fruchtkn. flaumig; Früchte oval, stumpf, ausgerandet, zuletzt kahl; Fuge 2striemig. ⊙. Auf Wiesen und an waldigen, etwas feuchten O.; in die A. hinaufsteigend. Jun.-Herbst. Bth. weiss, oder weiss mit 2 grünen Flecken an der Basis, oder hellgrün oder rosenroth, welche Variet. nach der Heuerndte erscheinen. Lappen der B. bald breiter, bald schmäler, länger und kürzer. Eine Variet. mit verlängerten Bzpfln:

β. elegans, H. elegans J. a. t. 175. H. Panaces Rb., nicht L. im hort. ups. Eine, hinsichtlich der B. ganz ähnliche Form gibt es auch unter den Variet. der folgenden Art.

2. H. SIBIRICUM (L.) Sibirisches H. — *B.* rauhh., *gefiedert oder tief-fiedersp.*; *Fieder gelappt oder handf.-geth.*, *gesägt;* Fruchtkn. fast kahl; die rundlich-ovalen Früchte an der Spitze tief-ausgerandet, kahl; *Blb. fast gleich;* Fuge 2striemig. ⊙. Auf Triften der A. und VorA., (dch die g. AK. und auf den Sudeten.) Jun.-Herbst. Bth. grün oder gelblich, gleich oder nur wenig strahlend. Eine Variet. mit schmälern und längeren Blattzpfln:

β. longifolium, H. longifolium J. a. t. 174. H. flavescens Bess., welcher die Blb. dunkeler oder heller grün nennt. Jacquin's Abbildg zeigt sich weiss; vielleicht ist Jacq. Pflanze eine Variet. von H. Sphondylium. — Das H. angustifolium L. mant. ist nach Fries Herbarium normale eine ganz andere Art und viel kleiner; die oberen B. sind sehr schmal und ganzrandig, die Früchte viermal kleiner, an der Spitze stumpf, kaum ausgerandet, das Stempelpolster ragt hervor, die Striemen laufen fast bis an das Ende der Frucht. Bei H. sibiricum sind die Früchte so tief ausgerandet, dass das Stempelpolster zw. die Lappen eingesenkt erscheint.

3. H. ASPERUM (MBieberst.) Rauhes H. — *B. einfach*, *fast handf.-lappig*, unterseits kurzh.-grau oder kahl und auf den Adern kurzh., Zpfl zugespitzt oder feinspitzig, ungleich-gezähnt-gesägt, *die stengelst. B. manchmal 3zählig;* Dolden strahlend; Fruchtkn. kurzh.-rauh; Früchte oval, ausgerandet, zuletzt kahl. ⊙. In den Wäldern der VorA., besonders an Giesbächen, (im Jura, in den Bayerischen, Salzbger, Steyerm. und den Tyroler A.) Jul. Aug. H. Panaces Bertol. fl. ital., H. asperum MB. fl. taur. cauc. (letz-

teres ist nach verglichenen authentischen Expl. von H. Panaces Bert. nicht verschieden,) Rochel bannat. t. 26., H. montanum Schleich., Gaud. helv.; H. pyrenaicum Lam. dict. (ist eine Variet mit weissem filzigen Ueberzug auf der Unterseite der B.) Bthen weiss. Var. mit B., welche oberseits kahl und unterseits nur auf den Adern zerstreut-behaart sind, oder mit B., welche oben kahl oder rauh, unten aber ausser der erwähnten Behaarung noch mit weichen Härchen bedeckt und desshalb grau oder weiss sind. H. palmatum Buumg. p. transs. „mit warzig-borstigen Früchten", nach Reichenb. auf dem Untersberg bei Salzbg. wachsend, ist mir nicht bekannt. Das *Heracleum Panaces* Koch. Synops ed. 2. musste wieder seinen alten Namen erhalten, denn nach der Bemerkung von Fries in seinen Novit. fl. suec. hat H. Panaces Lin., welches noch im bot. Garten zu Upsala vorhanden ist, warzig-rauhe Früchtchen; dadurch unterscheidet es sich sehr von den italienischen Arten, welche sämmtlich glatte und nicht warzig-rauhe Früchte erzeugen.

II. Rotte. Wendia DC. prodr. 4. p. 194. Wendia Hoffm. umb. p. 136. Striemen auf der Berührungsfläche fehlend, oder verwischt und sehr klein.

4. H. alpinum (L.) Alpen-H. — *B. einfach, herzf.-rundlich, fast handf.-lappig*, am Rande und unterseits auf den Adern flaumig, zuletzt kahl werdend, *Lappen* gekerbt, *abgerundet*, mit einer Vorspitze oder stumpf; Früchte verkehrteyf.-kreisrund; *Striemen auf der Berührungsfläche sehr kurz oder fehlend.* ♃. In Gebirgswäldern und auf den VorA., (auf dem Jura und im Wallis.) Jul. Aug. Bth. weiss.

5. H. austriacum (L.) Oestreichisches H. — *B. gefiedert und 3zählig; Blättchen* sitzend, gesägt, die seitenst. ganz, die der WB. eyf., stumpf, *die der StB. lanzettl., zugespitzt,* an der Basis etwas lappig, das endst. 3sp.; Fruchtkn. flaumig; Früchte oval, kahl; *Striemen der Berührungsfläche fehlend oder sehr kurz.* ♃. Auf Wiesen der A. und VorA., (Oestr., Steyermark, Kärnth., Salzbg, nördl. Tyrol.) Jul. Aug. J. a. t. 61. Sphondylium austriacum Scop. carn. Var. mit weniger vorgezogener Spitze der StB. und oft rosenfarben Bl.; hieher gehört: Heracleum siifolium Rchb. fl. exc., Tordylium siifolium Scop. carn.

49. TORDYLIUM (L.) Zirmet. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken her flach-zsgedrückt, mit einem verdickten, runzelig-knotigen Rande umgeben. Früchtchen mit sehr dünnen Riefen, die 3 rückenst. gleich-weit-abstehend, die 2 seitenst. an dem verdickten Rande anliegend oder von diesem bedeckt. Thälchen 1-3striemig. — Bth. weiss.

I. Rotte. Eutordylium DC. prodr. 4. 187. Tordylium Hoffm. umb. 1. p. 193. Striemen in den Thälchen einzeln. Fuge 2striemig.

1. T. maximum (L.) Grösster Z. — Steifh. am St. von rückwärtsgekehrten Haaren; B. gefiedert; Blättchen stumpf-gekerbt, die der untern B. eyf., die der obern lanzettl., das endst. verlängert; Hüllblättchen lineal., kürzer, als die Dolde; *Früchte bor-*

stig.-steifh. ⊙. Auf unkultiv. Hügeln unter Gesträuch, an Hecken, (in D. sehr zerstreut, bei Dresden, Halle, Falkenstein am Harz, Barbi, Würzbg; in Mähren, Unteröstr., Steyerm.; bei Bergheim im Elsass; Cant. Waadt.) Jul. Aug. J. a. t. 142.

II. Rotte. CONDYLOCARPUS Hoffm. umb. 1. p. 202. Mehrere Striemen auf der Fugenseite. Die Thälchen 3striemig.

2. T. APULUM (L.) Apulischer Z. — Der St. ästig, beblättert, unterwärts zottig; B. gefiedert; Blättchen eingeschnitten-gekerbt; Strahlen der Dolde vielmal länger, als die allgemeine Hülle und Döldchen; *Früchte im Mittelfelde rauh, vielstriemig.* ⊙. An sonnigen O., (Istrien.) Apr. Mai. J. h. v. t. 53. T. grandiflorum Moench. T. humile Desf. Condylocarpus apulus Hoffm. T. officinale Rb. — Linne verwechselte in seinen spec. plant. die Synonyme von diesem mit den Synon. von T. officinale, aber die Worte der Diagnose „Döldchen entfernt" beweisen, dass die hier aufgestellte Art auch die Linnäische desselben Namens sei. — T. officinale im angrenzenden Dalmatien einheimisch, untersch. sich dch folg.: der St. von der Basis ästig; Aeste verlängert, nackt; das endst. Blättchen eyf. und oft eyf.-länglich; allgemeine Hülle während der Blüthezeit von der Länge der Strahlen der Dolde und länger; die Früchte 4 mal kleiner, 5riefig, die Thälchen 1striemig. Die strahlige Blüthe mit 2 ungleich-2sp. Blb.; bei T. apulum ist ein einzelnes und gleichmässig 2sp. vorhanden. J.

VII. Gruppe. *SILERINEEN.* Koch. umb. 84. Frucht vom Rücken her linsenf.-zsgedrückt. Früchtchen mit 5 Hauptriefen, die seitenst. randend; Nebenriefen 4, weniger hervortretend. Eyweiss vorne ziemlich flach.

50. SILER (Scop.) Rosskümmel. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht vom Rücken her linsenf.-zsgedrückt. Früchtchen mit fädlichen, erhabenen stumpfen Riefen; Hauptriefen 5, die seitenst. randend; Nebenriefen 4, weniger hervortretend. Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig.

1. S. TRILOBUM (Scop.) Dreilappiger R. — An gebirgigen O. unter Gesträuch, an Waldrändern, (Oestr. bei Wien; im Hanövr. bei Salzhemmendorf; bei Hildesheim und Bodenwerder; in Hessen auf dem Eichkopfe im Vogelsthale bei Ziegenberg; Steyerm. bei Grätz und Marburg, Maly.) Jul. Aug. S. trilobum Crantz. S. aquilegifolium Gärtn. M. und K. d. fl. 2. p. 368. Angelica aquilegifolia DC. Laserpitium aquilegifolium J. a. t. 147. Wulf. D.

VIII. Gruppe. *THAPSIEEN.* Koch. umb. p. 73. Frucht vom Rücken her zsgedrückt, oder auf dem Querdurchschnitte fast stielrund. Früchtchen mit 5, fädlichen, manchmal borstlichen Hauptriefen; die seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, Flügel wehrlos. Daher die Frucht entweder 8- oder beiderseits 2flügelig. Eyweiss vorne platt.

51. LASERPITIUM (L.) Laserkraut. — Rand des K. 5zähnig.

Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Früchtchen mit 5fädlichen Hauptriefen, die 3 mittlern auf dem Rücken, die 2 seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, sämmtlich geflügelt; Flügel ganz. Thälchen unter den Nebenriefen 1striemig.

1. L. LATIFOLIUM (L.) Breitblättriges L. — Die W. und untern StB. 3zählig-doppeltgefiedert; *Blättchen eyf., gesägt, an der Basis herzf., sämmtlich ungeth.* oder die endst. der WB. 3sp.; *Strahlen der Dolde auf der inneren Seite rauh*; der St. stielrund, fein-gerillt, kahl. ♃. In Gebirgen und auf den VorA. unter Gesträuch, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jul. Aug. J. a. t. 146. Var. mit flachen und wellig-krausigen Fruchtflügeln und tiefer- oder seichter-herzf. Blättchen, und:

α. glabrum, B. kahl: L. glabrum Crantz. DC. L. Libanotis Lam. L. latifolium Gmel.

β. asperum, B. unterseits nebst den Bstielen kurzh.-rauh: L. asperum Crantz. DC. L. Cervaria Gmel. — In unsern Gegenden konnte ich zw. der kahlen und kurzh.-rauhen Variet. keinen Unterschied finden.

2. L. ALPINUM (Waldst. und Kit.) Alpen-L. — Die W.- und untern StB. 3zählig-doppeltgefiedert und doppelt-3zählig; *Blättchen eyf., ungleich-gesägt, ganzrandig oder 2-3sp., die seitenst. meist 2sp., die endst. 3sp.; Dolde gleichhoch; die Strahlen kahl; Blb. breit-verkehrtherzf., an der Basis in einen kurzen Nagel zsgezogen;* der St. stielrund, gerillt, kahl. ♃. In Wäldern und unter Gesträuch, (in Unterkrain zw. Kletsch und Altlag, und an dem Fuhrwege, der von Gottschee über Seisenburg nach Sittich und Weichselburg führt.) Jul. Aug. D. fl. 2. p. 354, mit Ausschl. des Syn. von Crantz. Laserpitium trilobum L., nach Murray. L. aquilegifolium DC., mit Ausschl. der Syn. von Murr. und Crantz. Ein Expl. v. d. obenerwähnten Standorten sah ich noch nicht; ich entwarf die Diagnose nach einem ungarischen und zwar echten Kitaibelischen Ex. Bth. weiss, wie sie auch Wulf. beschreibt, dessen Pflanze vielleicht dennoch eine andere Art darstellt, da der Autor den St. 6-7 Fuss hoch angibt. D.

3. L. MARGINATUM (Waldst. und Kit.) Berandetes L. — Die W.- und untern StB. 3zählig-doppeltgefiedert und doppelt-3zählig; *Blättchen ey- oder herzf., ungleich-gekerbt-gesägt, ungeth. oder 2-3sp.; Dolden weit abstehend, mit an d. inneren Seite kurzh.-rauhen Strahlen;* Blb. rundlich-verkehrtherzf.; Hauptriefen der Früchte kurzsteifh.; der St. stielrund, gerillt, kahl. ♃. An gebirgigen, rausen O. unt. Gesträuch, (Krain auf dem Berge Krimm bei Laibach; auf dem monte Generosa im C. Tessin, und am Hinterrheine in Graubünden.) Jul. Aug. L. marginatum DC. Von der vorhergehenden, sehr ähnlichen Art leicht *durch die gelblichen-purpurnberandeten Blb.* zu unterscheiden.

4. L. GAUDINII (Morett. in comm. fl. com. n. 344. nach DC

prodr. 4. p. 204.) Gaudin's L. — Die WB. und untern StB. 3zählig-doppeltgefiedert oder doppelt-3zählig; *die Blättchen eyf. oder herzf.*, ungleich-gekerbt-gesägt, *ganz oder 2-3sp.*; die Dolde abstehend, *die Strahlen* ungleich, *kahl; Blb. rundl., verkehrt-herzf.*; die Hauptriefen der Frucht kahl; der St. stielrund, gerillt, kahl. ♃. In Gebirgen und den VorA., (M. Generosa im C. Tessin, am Hinterrhein in Graubünden; südl. Tyrol an vielen O., nördl. bis Teutschofen, Facchin.) Jul. Aug. L. luteolum Gaud. helv., L. aquilegifolium Schleich. Bth. gelblich, purpurn-berandet wie bei der vorigen.

5. L. SILER (L.) Gebräuchliches L. — B. ganz-kahl, die W.- und untern StB. 3fachgefiedert; *Blättchen lanzettl., ganzrandig*, ungeth. oder 3lappig, *Hauptadern schief;* Früchte lineal.-länglich; die Gf. zurückgekrümmt, an die Frucht angedrückt; der St. stielrund, gerillt. ♃. In Gebirgen und den VorA. unter Gesträuch, (dch die g. AK. und auf der Alp in Würtemberg.) Jul. Aug. J. a. t. 145. Siler montanum Crantz. Bth. weiss.

6. L. PEUCEDANOIDES (L.) Haarstrangf. L. — B. ganz-kahl, die W.- und untern StB. 3zählig-doppelt und 3fachgefiedert; *Blättchen lineal.-lanzettl. und lineal., ganzrandig, ungeth., Hauptadern mit dem Rande gleichlaufend*; Früchte oval; die Gf. aufrecht, fast spreitzend; der St. stielrund, gerillt. ♃. In Gebirgen der VorA., (Krain, Tyrol, Steyerm., C. Tessin.) Jun. Jul. J. ic. rar. t. 350. Bth. weiss.

7. L. HIRSUTUM (Lam.) Rauhh. L. — B. kurzh., mehrfachzsgesetzt; *Fiederchen* im Umrisse eyf., *fiedersp.,-vielsp.*, Fiederchen lineal.; Früchte oval, kahl; Stempelpolster kegelf.; die Gf. auseinanderfahrend; *der St.* stielrund, *gerillt, kahl.* ♃. In Thälern der höhern A., (auf dem Gotthard und der südl. AK. der Schw.; im südl. Tyrol auf der Seiseralpe, dem Timpeljoch.) Jul. Aug. L. Panax Gouan. L. Halleri All. Var. B. fast kahl. Bth. weiss.

8. L. PRUTENICUM (L.) Preussisches L. — B. am Rande und den Bstielen rauhh., doppelt-gefiedert; *Blättchen fiedersp, Zpfl lanzettl.*; Früchte oval; Hauptriefen steifh.; Stempelpolster niedergedrückt, mit einem erhabenen, welligen Rande umzogen; *der St. kantig-gefurcht, unterwärts steifh.*, Haare rückwärtsgekehrt. ⊙. In feuchten Wäldern und auf Waldwiesen, (stellenweise im g. Gebiete.) Jul. Aug. J. a t. 153. L. selinoides Crantz. L gallicum Scop. Bth. weiss, getrocknet, oft gelb.

9. L. NITIDUM (Zanted. comm. brix.1813. nach Pollin. fl. veron. p. 351.) Glänzendes L. — Die B. doppelt-gefiedert, *Blättchen längl., fiedersp.-gelappt, geschärft-gesägt*, unterseits von zerstreuten Borsten steifhaarig; Früchte kahl; *die Blättchen* der vielblättrigen *allgemeinen Hülle an der Spitze eingeschnitten, oder 3sp.* ♃. In felsigen Gebirgen, (südl. Tyrol, Facchini; im Veltlin?) Jul. Aug. L. hirtellum Gaud. helv. Bth. weisslich.

10. L. ARCHANGELICA (Wulf. bei J.) Angelikablättriges L. —

B. unterseits nebst den Bstielen rauhh., 3zählig-3fachgefiedert; *Blättchen eyf., ungleich-gesägt, die endst. 3sp., mit keiliger Basis herablaufend*, die seitenst. fast 3sp.; die obersten Scheiden sackartig-aufgeblasen; Früchte kahl; *der St. gefurcht, rauhh.* ♃. In Wäldern der VorA., (an der südl. Lehne des Altvaters im Gesenke der Sudeten, auch, aber sehr selten, am Peterstein daselbst; in Krain auf dem Berge Slivinza bei dem Zirknitzersee und auf dem Berge Friedrichstein bei Gottschee.) Jul. Aug. J. ic. rar. t. 58. L. Chironium Scop. Bth. weiss. Eines oder das andere Blättchen der vielblättrigen Hülle ist an der Spitze 2--sp. D.

IX. Gruppe. *DAUCINEEN.* Koch. umb. p. 76. Frucht vom Rücken her linsenf.-zsgedrückt, oder auf dem Querdurchschnitte fast stielrund. Früchtchen mit 5 fädlichen, (borstigen) Hauptriefen, die seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend, stachelig; Stacheln frei oder in einen Flügel verwachsen. Eyweiss flach oder fast halbstielrund, vorne ziemlich platt.

52. ORLÁYA (Hoffm.) Breitsame. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äussern strahlend, tief-2sp. Frucht vom Rücken her linsenf.-zsgedrückt. Früchtchen mit 5 fädlichen, borstentragenden Hauptriefen; die 3 mittlern auf dem Rücken, die 2 seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, 2-3reihig-stachelig, gleich, oder die äussern mehr hervorspringend und fast flügelig. Thälchen unter den Nebenriefen 1 striemig. Eyweiss flach, hinten ziemlich konvex. (Bth. weiss.)

1. O. GRANDIFLORA (Hoffm.) Grossblumiger B. — Der St. aufrecht; *Blb. strahlend, vielmal länger, als der Fruchtkn.;* Neben riefen der Früchtchen gleich, Stacheln an der Spitze pfriemlich, hakig. ⊙. Unter der Saat, vorzüglich auf Kalkboden, (Schw. und im südl. und mittl. D. bis Hannover.) Jul. Aug. Caucalis grandiflora L. J. a. t. 54. Platyspermum grandiflorum D. fl. 2. p. 361.

2. O. PLATYCARPOS (Koch.) Breitfrüchtiger B. — Der St. ausgebreitet; Aeste spreitzend: *Blb. strahlend, mit dem Fruchtkn. gleichlang;* die äussern Nebenriefen der Früchtchen noch 1 mal so breit, Stacheln an der Spitze pfriemlich, hakig. ⊙. Unter der Saat, (Istrien.) Jun. Jul. Caucalis platycarpos L. Colum. ecph. t. 94. J.

53. DAUCUS (L.) Mohrrübe. — Früchtchen mit 4, gleichen, geflügelten Nebenriefen, Flügel in eine einfache Reihe von Stacheln gespalten oder bis zur Basis getheilt. Sonst alles wie bei Orlaya.

1. D. CAROTA (L.) Gewöhnliche M. — Der St. steif.; B. 2-3fachgefiedert, glanzlos; Fiederchen fiedersp., Zpfl. lanzettl., haarspitzig; Hüllblättchen 3sp. und fiedersp., fast so lang, als die Döldchen; Stacheln so lang, als der Querdurchmesser der länglich-ovalen Frucht. ⊙. Auf Wiesen und Triften, an

Waldrändern. Wird auch zum Hausgebrauch kultiv. Jun - Herbst. Schk. t. 61.

II. Unterordng. *CAMPYLOSPERMEN.* Eyweiss am Rande einwärtsgekrümmt oder gänzlich-eingerollt, oder an der innern Seite rinnig von einer Längsfurche.

X. Gruppe. *CAUCALINEEN.* Frucht von der Seite her zsgezogen oder fast stielrund. Früchtchen mit 5 fädlichen, borstigen oder stacheligen Hauptriefen: die 3 mittlern auf dem Rücken, die 2 seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend, stachelig, oder dch eine Menge das ganze Thälchen bedeckende, Stacheln verwischt. Eyweiss einwärtsgerollt oder am Rande einwärtsgebogen. — Bth. weiss oder röthlich.

54. CAUCALIS (Hoffm.) Haftdolde. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äussern strahlend, 2sp. Frucht von der Seite her etwas zsgedrückt. Früchtchen mit 5 fädlichen, borstigen oder kleinstacheligen Hauptriefen: die 3 mittlern auf dem Rücken, die 2 seitenst. auf der Berührungsfläche liegend; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend, stachelig, die Stacheln 1-3reihig. In jedem Thälchen unter den Nebenriefen ein einzelner Striemen. Eyweiss einwärtsgerollt oder am Rande einwärtsgekrümmt.

1. C. DAUCOIDES (L.) Mohrrübenf. H. — B. 2-3fachgefiedert; Fiederchen fiedersp., Zipfelchen lineal., spitz; Hülle fehlend oder einblättrig; *Stacheln der Nebenriefen einreihig, kahl*, aus einer kegelf. Basis pfrieml., an der Spitze hakig, so lang, oder länger, als der Querdurchmesser der Früchtchen. ☉. Unter der Saat. Jun. Jul. J. a. t. 157. St. h. 81. C. leptophylla Pollich. Daucus platycarpos Scop.

2. C. MURICATA (Bischoff, Heidelb. Saamencatalog vom Jahre 1839.) Kleinstachelige H. — Die B. 2-3fachgefiedert, Fiederchen fiedersp., Zipfelchen lineal., spitzig; Hülle fehlend oder 1blättrig; die Stacheln der Nebenriefen 1reihig, kahl, viel kürzer, als der Querdurchmesser des Früchtchens, auf einer fast walzl. Basis haarspitzig, die Haarspitze aufwärts-gebogen. ☉. Unter der Saat, (bei Neudorf unweit Wien, Dolliner.) Jun. Jul. St. h. 81.

3. C. LEPTOPHYLLA (L.) Schmalblättrige H. — B. 2-3fachgefiedert; Zipflchen lineal., spitz; Hülle fehlend; *Stacheln der Nebenriefen 3reihig, rauh, an der Spitze wiederhakig.* ☉. Unter der Saat, (in Istrien; Lüttich und Luxemburg; Eliesenhausen bei Göttingen, Cant. Wallis, Basel.) Jun. Jul. St. h. 3.

55. TURGENIA (Hoffm.) Turgenie. — Frucht von der Seite zsgezogen, fast 2knotig. Früchtchen mit 2 auf der Berührungsfläche liegenden, kurzstacheligen Riefen, die 7 übrigen 2-3reihigstachelig, Stacheln gleich. Sonst alles, wie bei Caucalis.

1. T. LATIFOLIA (Hoffm.) Breitblättrige T. — B. gefiedert,

Fieder lanzettl, eingeschnitten-gesägt; Dolde 2-3strahlig; Stachelchen der Riefen auf der Berührungsfläche so lang, als der Queerdurchmesser der Fuge oder kürzer. ⊙. Unter der Saat, (im Wallis; im Rheingebiete von Oberbaden und dem Elsass bis nach den Niederlanden; in Schwaben, Oberbayern, Franken und Thüringen bis nach Hanover; Mähren, Böhmen; Istrien.) Jul. Aug. Caucalis latifolia L. syst. nat. M. u. K. d. fl 2. p. 361. J. h. vind t. 126. Tordylium latifolium L. sp. Bth. weiss und schön-purpurn. Die Turg. multiflora DC., die im benachbarten Dalmatien vorkommt, untersch. sich dch die fast noch einmal so grossen Früchte und dch die Stacheln der Riefen auf der Berührungsfläche, welche länger, als der Querdurchmesser der Fuge, sind.

56. TÓRILIS (Adanson. Hoffm.) Borstdolde. — Frucht v. d. Seite zsgezogen. Früchtchen mit 5 borstlichen Hauptriefen, die Nebenriefen aber dch eine Menge v. Stacheln, die das ganze Thälchen einnehmen, verwischt. Sonst alles, wie bei Caucalis. Bth. weiss od. röthlich.

1. T. ANTHRISCUS (Gmel.) Hecken-B. — Aeste abstehend; B. doppeltgefiedert; Blättchen eingeschnitten-gesägt; Dolden langgestielt; *allgemeine Hülle reichblättrig; Stacheln* einwärtsgekrümmt, an der Spitze einfach, spitz, *nicht widerhakig.* ⊙. In Wäldern unt. Gesträuch, in Zäunen u. Hecken. Jun. Jul. Tordylium Anthriscus L. spec. J. a. t. 261.

2. T. NEGLECTA (R. u. S.) Vernachlässigte B. — Aeste abstehend; B. doppelt-gefiedert; Blättchen eingeschnitten-gesägt; Dolden langgestielt; Hülle 1blättrig od. fehlend; *Stacheln widerhakig; Blb. strahlend, noch 1mal so lang, als d. Fruchtkn.; Gf. viel länger, als d. Stempelpolster.* ⊙. Auf Aeckern u. an Gesträuch u. Waldrändern, (Unteröstr.) Jul. Aug. Scandix infesta J. a. t. 46. T. infesta Rb. Untersch. sich v. der folgenden leicht dch die konvexern Döldchen, noch einmal so grossen Bth. u. langen Gf. D.

3. T. HELVETICA (Gmel.) Kletten-B. — Aeste auseinanderfahrend; die untersten B. doppeltgefiedert, die obern gefiedert u. 3-zählig; Blättchen eingeschnitten-gesägt, das endst. der obern B. oft verlängert; Dolden lang-gestielt; Hülle 1blättrig od fehlend; *Stacheln widerhakig; Blb. so lang, als d. Fruchtkn.; Gf. kaum noch einmal so lang, als d. Stempelpolster.* ⊙. Auf Aeckern unter d. Saat, auf Letten- u. Kalkboden, (auf d. Flächen d. C. Waadt, Basel u. Schaffhausen; Oberschwaben u. Oberelsass und dch das Rheingebiet bis nach Westphalen; im Maingebiete bis Würzbg; Grossensee in Franken; in Thüringen um Halle.) Jul. Aug. T. helvetica DC. T. infesta D. fl. 2. p. 364. (T. infesta Hoffm. gehört vielleicht zur vorhergehenden Art.) Caucalis helvetica J. h. vind. 3. t. 16. Scandix infesta L. syst. nat. Caucalis arvensis Huds. C. infesta Curt. Smith. Var. höher, 2-3 Fuss hoch.

4. T. HETEROPHYLLA (Guss.) Verschiedenblättrige B. — Aeste aufrecht, etwas abstehend; die untersten B. doppeltgefiedert, die

obern 3zählig; Blättchen eingeschnitten-gesägt, das endst. der obern B. oft verlängert und entfernt-gesägt; Dolden lang-gestielt; Hülle 1blättrig oder fehlend; *Stacheln widerhakig; Blb. halb so lang, als der Fruchtkn.* ⊙. Auf Aeckern, an Hecken und unkultiv. O., (Istrien) Apr.-Jun.! T. infesta Variet. mit aufrechtem St., Würtemb. Reisever. 1827. Untersch. sich dch die sehr kleinen Bth. und die sehr schmalen und meist verlängerten obern Blättchen. J.

5. T. NODOSA (Gärtn.) Knotige B. — Aeste ausgebreitet; B. doppeltgefiedert; Blättchen fiedersp.-eingeschnitten; *Dolden geknäuelt, sitzend, blattgegenst.;* die äussern Früchte stachelig, widerhakig, die innern körnig-rauh. ⊙. Auf Aeckern, (im Littor. bei Triest, in Istrien, Biasol.; Insel Osero, Noé; Varel in Oldenb., Böckler.) Apr. Mai. Tordylium nodosum L. J. a. app. t. 24. Caucalis nodosa Scop. C. nodiflora All.

XI. Gruppe. *SCANDICINEEN.* Koch. umb. p. 130. Frucht von der Seite her merklich-zsgedrückt oder zsgezogen, öfters geschnäbelt. Früchtchen mit 5 fädlichen, manchmal geflügelten oder an der Basis verwischten und an der Spitze nur bemerklichen Riefen, die seitenst. randend, sämmtlich gleich, Nebenriefen fehlend. Eyweiss konvex, vorne mit einer tiefen Furche ausgehöhlt oder am Rande einwärtsgerollt.

57. SCANDIX (L. mit Ausschl. mehrer Arten.) Nadelkerbel. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., abgeschnitten, mit einem einwärtsgekrümmten Läppchen. Frucht von der Seite her zsgedrückt, sehr lang-geschnäbelt. Früchtchen mit 5 stumpfen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen striemenlos oder schwach-striemig. Eyweiss stielrund-konvex, mit einer tiefen Furche ausgehöhlt. — Bth. weiss.

I. Rotte. PECTEN Dub. bei DC. bot. gall. 1. 240. Scandix Hoffm. umb. p. 23. Schnabel der Frucht vom Rücken her zsgedrückt.

1. S. PECTEN VENERIS (L.) Kammf. N. — Hüllblättchen an der Spitze 2-3sp. und ganz; *Schnabel der Frucht* vom Rücken her zsgedrückt, *2reihig-steifh.* ⊙. Unter der Saat, auf Kalk- und Lettenboden. Mai. Jun. Myrrhis Pecten ven. All. Chaerophyllum rostratum Lam.

II. Rotte. WYLIA Hoffm. umb. 1. p. 3. Schnabel der Frucht von der Seite her zsgedrückt.

2. S. AUSTRALIS (L.) Südlicher N. — Hüllblättchen meist 2-zähnig; *Schnabel der Frucht* von der Seite her zsgedrückt, *überall steifh.;* die äussern Blb. ein wenig länger; der St. kahl. ⊙. Unter der Saat, (auf der Insel Osero.) Mai. Jun. Myrrhis australis All. Wylia australis Hoffm.

58. ANTHRISCUS (Hoffm.) Klettenkerbel. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., abgeschnitten oder ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen, oft sehr kurzen Läppchen. Frucht von der Seite zsgezogen, geschnäbelt. Früchtchen fast stielrund, rie-

fenlos, nur am Schnabel 5riefig. Eyweiss stielrund-konvex, mit einer tiefen Furche ausgehöhlt. — Bth. weiss.

1. A. SYLVESTRIS (Hoffm.) Grosser K. — Der St. unterwärts rauhh., oberwärts kahl; B. kahl, oder unterseits auf den Hauptnerven borstig-haarig, doppeltgefiedert; Fiederchen fiedersp., die untern Zpfl eingeschnitten; *Früchte länglich, glatt oder zerstreut-knötig, Knötchen grannenlos, Furchen des Schnabels* $^1/_5$ *so lang, als die Frucht;* Hüllblättchen 5blättrig, ziemlich lang-gewimpert; der Gf. länger, als das Stempelpolster. ♄. Auf Wiesen, an Hecken, Ufern; in d. A. hinaufsteigend. Mai. Jun. J. a. t. 149. Chaerophyllum sylvestre L. Bei der gemeinen Pflanze fand ich immer die Börstchen an der Spitze der Bthstielchen, welche die Basis der Früchtchen umgeben, bei d. Expl. aus d. A. aber fehlen sie manchmal. Unregelmässig zerstreute Knötchen, aber ohne Borstchen findet man nicht nur auf den Früchtchen der Expl. aus den A., sondern auch an der Pfl., welche in der Ebene wächst; diese ist A. sylvestris δ. DC. prodr. Var. ferner:

α. B. 3fachgefiedert; Blättchen sehr eingeschnitten, die Läppchen schmal, genähert: A. sylvestris DC. prodr. Kommt vor mit unterwärts rauhh. oder kahlen Bstielen u. BNerven, zu jener gehört: A. sylvestris γ. pilosula DC. prodr.

β. alpestris, B. doppeltgefiedert; Blättchen weit weniger eingeschnitten, mit breiteren Läppchen: A. alpestris Wimm. et Grabow. fl. siles. A. sylvestris β. alpestris Wimm. fl. siles. Vielleicht gehört hieher auch A. torquata Dub. bot. gall., DC. prodr.? Ein authent. Expl. von letzterer habe ich noch nicht gesehen.

γ. tenuifolia; B. doppeltgefiedert; Blättchen in lineale auseinandergerückte Läppchen fiederspaltig zerschnitten: A. sylvestris β. tenuifolia DC. prodr. A. torquata Thom. cat., nicht DC. Chaerophyllum alpinum Vill. delph.

2. A. NEMOROSA (M. Biebst.) Schattenliebender K. — Der St. unterwärts rauhh., oberwärts kahl; *B*. kahl, *unterseits auf den Nerven borstig-haarig*, doppeltgefiedert; Fiederchen fiedersp., die untern Zpfl eingeschnitten; *Früchte länglich, knötig, Knötchen dch ein Borstchen weichstachelig; Furchen des Schnabels ohngefähr* $^1/_5$ *so lang, als die Frucht;* Hüllblättchen 5blättrig, ziemlich lang-gewimpert; der Gf. länger, als das Stempelpolster. ♄. An schattigen O., (bisher bloss bei Frankf. a. d. O.) Mai. Jun. Chaerophyllum nemorosum Biebst. A. sylvestris γ. D. fl. 2. 458., mit Ausschl. des StandO. D.

3. A. FUMARIOIDES (Spreng.) Erdrauchähnlicher K. — *Der St. nebst d. B von sehr kurzem Flaum fast sammetartig;* B. 2-3fachgefiedert; Fiederchen fiedersp.-eingeschnitten; *Früchte lineal-länglich, knötig, Knötchen dch ein Borstchen weichstachelig; Furchen des Schnabels ohngefähr* $^1/_5$ *so lang, als die Frucht.* ♃. Auf d. VorA. und Krainer Gebirgen, (auf d. Nanas u. Planina; auf d. monte Maggiore.) Mai. Jun. Scandix fumarioides WK. Kommt hin und wieder vor mit kahlen B.; St. u. Bstiele fand ich jedoch immer fläumlich. „St. u. B. sind an dem jüngern Trieb von sehr feinem, ganz weichem und sehr kurzem Flaum sammetartig

und fallen manchmal in das Aschgraue." W. und Kit. Wimpern der Döldchen sehr kurz. Var., wie die vorigen, mit schmäleren und längeren Blättchen, ferner:

β mit breiteren und kürzeren Blättchen: Chaerophyllum Hladnikianum Rchb. fl. germ. exsicc.

4. A. TRICHOSPERMA (Schultes.) Haarfrüchtiger K. — Der St. oberhalb der Gelenke fläumlich; B. 3fachgefiedert, kahl, unterseits auf den Nerven zerstreut-haarig; Blättchen fiedersp.; *Früchte lineal., borstlich-weichstachelig; Furchen des Schnabels ohngefähr ½ so lang, als die Frucht;* Hüllchen halbirt, 2-4blättrig; der Gf. länger, als das Stempelpolster. ⊙. An Zäunen, (in Böhmen.) Mai. A Cerefolium β. D. fl. 2. 459., das Syn. von Persoon. ausgeschl. Chaerophyllum trichospermum Schult. östr. fl. Presl. cech. Der folgenden Art sehr ähnlich, aber dch die weichstacheligen Früchtchen verschieden; ob doch Variet.? — A. trichosperma Rochel. Rb. fl. exc. ist eine ganz andere Pflanze und gehört nicht zu dieser Gattung. A. trichosperma Pers. gehört zur Gattung Torilis, ist aber nicht einheimisch. D.

5. A. CEREFOLIUM (Hoffm.) Gebräuchlicher K. — Der St. oberhalb der Gelenke fläumlich; B. 3fachgefiedert, kahl, unterseits auf den Nerven zerstreut-haarig; Blättchen fiedersp.; *Früchte lineal., glatt; Furchen des Schnabels ohngefähr ½ so lang, als die Frucht;* Hüllchen halbirt, 2-3blättrig; der Gf. länger als das Stempelpolster. ⊙. An Hecken, Waldrändern, in Weinbergen, (in dem südl. Gebiete; auf Schutthaufen u. a. O. im nördlichern verwildert.) Mai. Jun. Scandix Cerefolium L. Chaerophyllum sativum Lam. Cerefolium sativum Bess.

6. A. VULGARIS (Pers.) Gemeiner K. — Der St. kahl; B. 3fachgefiedert, kahl, unterseits auf den Nerven zerstreut-haarig; Blättchen fiedersp; *Früchte* eyf., *stachelig, Stacheln pfriemlich, einwärts-gekrümmt;* Furchen des Schnabels ohngefähr ⅓ so lang, als die Frucht; Hüllchen halbirt, 2-3blättrig; *der Gf. sehr kurz; die N. fast sitzend.* ⊙. An unkultiv. O. um Dörfer, an Landstrassen, Wegen, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Mai. Jun. A. Caucalis MB. Scandix Anthriscus L. Caucalis Scandix Scop. C. scandicina Roth. C. aequicolorum All. Torilis Anthriscus Gärtn.

59. PHYSOCAULUS (Tausch in der botan. Zeitung.) Blasenstengel. — Die Blb. verkehrt-eyf., stumpf, mit einem eingebogenen Läppchen. Die N. auf der Spitze der kegelf. Stempelpolster sitzend. Die Gf. fast ganz fehlend.

Die auf den Früchtchen sitzenden Knötchen wollte ich nicht in den Gattungscharacter aufnehmen, weil bei der verwandten Gattung Anthriscus Arten vorkommen, deren Früchtchen auf ähnliche Weise mit Knötchen besetzt sind und wieder andere, denen sie fehlen. Diese Gattung, am nächsten verwandt mit Chaerophyllum, kann nicht mit der Gattung Torilis verwechselt werden, denn diese hat blattige KZähne, verkehrtherzf., 2 sp.-ausgerandete Blb. und sehr schmale Hauptriefen.

1. P. NODOSUS (Tausch.) Knotiger B. — Der St. unter den Gelenken aufgeblasen; B. 3zählig-doppeltgefiedert; Fiederchen eyf., fiedersp.-eingeschnitten und gezähnt; Früchte steifh.; Stempelpolster kegelf.; Gf. fast fehlend; *N. fast sitzend.* ⊙. Im Gebüsch und an Hecken, (bei Fiume.) Mai. Jun. Scandix nodosa L. J. h. v. t. 25. Anthriscus nodosa Pers. Torilis macrocarpa Gärtn. fruct. t. 25. Chaerophyllum nodosum Lam. dict., Koch Synops. ed. 1., Biasolettia nodosa Bertol. fl. ital. J.

60. CHAEROPHYLLUM (L.) Kälberkropf. — Der Rand des K. undeutlich. Blb. verkehrt-herzf. mit eingebogenem Läppchen. Frucht von der Seite her zsgezogen, längl. oder lineal. Früchtchen mit 5 sehr stumpfen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen 1striemig. Gf. fädlich.

1. C. TEMULUM (L.) Berauschender K. — Der St. unter den Gelenken aufgeblasen, an der Basis steifh., oberwärts kurzh.; B. doppeltgefiedert; *Blättchen* eyf.-länglich, lappig-*fiedersp.*, *Lappen stumpf*, kurz-stachelspitzig, etwas gekerbt; Hüllchen ey-lanzettf., haarspitzig, gewimpert; Blb. kahl; *die Gf. zurückgekrümmt, so lang, als das Stempelpolster.* ⊙. Im Gebüsch, an unkultiv. und waldigen O., unter Gesträuch. Jun. Jul. J. a. t. 65. Myrrhis temula Spreng. Der St. gefleckt.

2. C. BULBOSUM (L.) Knolliger K. — Der St. unter den Gelenken aufgeblasen, an der Basis steifh., oberwärts kahl; B. mehrfachzsgesetzt; Blättchen tief-fiedersp., *Zfl* lineal.-lanzettl.-spitz, die *der obern B. lineal., sehr schmal; Hüllchen* lanzettl., haar-spitzig, *kahl*; die Gf. zurückgebogen, ohngefähr so lang, als das Stempelpolster. ⊙. In Hecken, auf unkultiv. Hügeln unter Gesträuch, an Wegen, Ufern. Jun. Jul. J. a. t. 63. Myrrhis bulbosa Spreng. Der St. gefleckt. W. rübenf., bisweilen rundlich.

3. C. AUREUM (L.) Gelbfrüchtiger K. — Der St. unter den Gelenken etwas angeschwollen; B. 3fachgefiedert; *Blättchen* aus eyf. Basis lanzettl., zugespitzt, eingeschnitten und gesägt, *an der Basis fiedersp., an der lang-vorgezogenen Spitze einfach-gesägt*; Hüllchen breit-lanzettl., haarspitzig, gewimpert; Blb. kahl; *die Gf.* zuletzt zurückgebogen, *länger, als d.* konvex-kegelf. *Stempelpolster.* ♃. Auf unkultiv. Hügeln unter Gesträuch, an Waldrändern; in die VorA. hinaufsteigend, (in der Schw. und dch das südl. und mittl. D. stw.) Jun. Jul. J. a. t. 64. Myrrhis aurea Spreng. Der St. gefleckt, seltner ungefleckt. Var. ferner: St. u. B. von kleinen Haaren, die am St. herabgebogen-angedrückt sind, etwas grauflaumlich, und ausserdem der St. unterwärts von langen, abstehenden oder etwas zurückgebogenen Haaren steifh.; oder

β. glabriusculum, der St. kahl oder nur an der Basis von langen Haaren steifh.; B. kahl, am Rande und unterseits mit kurzen Haaren bestreut: C. maculatum Willd. DC. (ein Expl. aus dem Willdenow. Herbarium n. 5913., welches ich verglichen habe, hat an der Basis verschmälerte Früchte, und diese Gestalt, welche

einen gewissen unvollendeten Zustand anzuzeigen scheint, habe ich auch schon an andern Abänderungen beobachtet.)

γ. glabrum, der St. und die B. ganz-kahl: C. monogonum Kit bei Link. DC.

4. C. ELEGANS (Gaud.) Zierlicher K. — Der St. fast gleich; B. doppeltgefiedert, Fieder fiedersp.; Abschnitte lanzettl., eingeschnitten-gesägt, die untern fiedersp., *Hüllchen* verlängert, lanzettl.-lineal., zugespitzt, *durchaus häutig und nebst den Blb. gewimpert;* die Gf. aufrecht-etwas abstehend, mehrmals länger, als das Stempelpolster: *Fruchthalter bis auf die Basis getheilt.* ♃. Auf den A. neben Giesbächen, (am Fusse des St. Bernhard im Wallis.) Jul. Aug. S.

5. C. VILLARSII (Koch) Villars. K. — Der St. fast gleich: B. doppeltgefiedert, Fieder fiedersp., Abschnitte lanzettl., eingeschnitten-gesägt, die untern fiedersp.; *Hüllchen* lanzettl., zugespitzt, *krautig, am Rande häutig und nebst den Blb. gewimpert;* die Gf. aufrecht mehrmals länger, als das Stempelpolster; *Fruchthalter bis auf die Basis getheilt.* ♃. Auf Wiesen und in Wäldern der A, (in Tyrol; Bayerische A.; Steyermark; Schw, Hegetschw.) Jun. Jul. Chaerophyllum Cicutaria Rb. C. hirsutum Vill. Host., nicht L. Die Beschreibung von Chaerophyllum hirsutum, die Villars gibt, und der von ihm erwähnte StandO. stimmen vollkommen mit der hier aufgestellten Art überein, und auf gleiche Weise passen die Beschreibung und der StandO. von Chaerophyllum Cicutaria Villars auf die folgende Art.

6. C. HIRSUTUM (L.) Rauhh. K. — Der St. fast gleich; B. doppelt-3zählig; Blättchen 2-3sp. oder fiedersp., eingeschnitten-gesägt; Hüllchen breit-lanzettl., zugespitzt, krautig, am Rande nebst den *Blb. gewimpert;* die Gf. aufrecht, mehrmals länger, als das Stempelpolster; *Fruchthalter an der Spitze 2sp.* ♃. An Bächen, auf nassen Wiesen und in feuchten Wäldern; in die A. hinaufsteigend, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jul. Aug C. palustre Lam. C. Cicutaria Vill. Myrrhis hirsuta Spreng. Scandix hirsuta Scop. — DC. zieht das Synon. von Villars zu einer Art von Anthriscus, aber nach meiner Meinung bezeichnet die von Vill. gegebene Beschreibung genau diese Art. Varirt mit steifh. und kahlem, niedrigem und 3-4 Fuss hohem St. und schön-rosenrothen Dolden:

β. rosea: C. Cicutaria B. Villars.

7. C. AROMATICUM (L.) Gewürzhafter K. — Der St. unter den Gelenken angeschwollen; *B. 3fach-3zählig* oder 3fach-3zählig-doppeltgefiedert; *Blättchen ungeth.*, eyf.-länglich, zugespitzt, *gesägt;* Hüllchen breit-lanzettl., pfriemlich-zugespitzt, gewimpert; die Gf. spreitzend, länger, als das kegelf. Stempelpolster. ♃. In Hainen und auf Waldwiesen, (von Oestr. nach Mähren, Böhm., Schles. und Sachsen bis Frankf. an der O.) Jul. Aug. J. a. t. 150. Myrrhis aromatica Spreng. D.

61. BIASOLETTIA (Koch.) Biasolettie. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgeboge-

nen Läppchen. Frucht schnabellos, von der Seite zsgedrückt. Früchtchen mit 5 scharfen, fast flügeligen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen flach, 1striemig. Eyweiss vorne mit einer tiefen Furche ausgehöhlt.

Diese Gattung, welche auf bestimmten und deutlichen Merkmalen beruht, habe ich dem H. Dr B. Biasoletto, Direktor des bot. Gartens in Triest, gewidmet, welcher über die mikroskopischen Algen eine ausgezeichnete Arbeit geliefert hat. Der Habitus ist der eines Anthriscus, und einigermassen wie der eines Bunium's. Untersch. sich aber von Anthriscus dch die riefigen Früchtchen und 1 striemigen Thälchen; von Chaerophyllum dch die breiten, flachen Thälchen und fast hautigen, scharfen Riefen; von Sphallerocarpus dch die 1striemigen Riefen und den verwischten Rand des K.; von Myrrhis dch das ganz an den Sam n angewachsene Fruchtgehäuse, die 1striemigen Thälchen und das mit einer Furche ausgehöhlte u. nicht eingerollte Eyweiss. Von Bunium steht sie so ferne, als Chaerophyllum und Anthriscus.

1. B. TUBEROSA Knollige B. — ♃. Biasoletto fand sie auf dem Monte Maggiore in Istrien und Monte Velebit in Dalmatien. Myrrhis cynapioides Guss. pl. rar. hung. t. 24., M. Bunium a. Tenor. syllog., (mit Ausschluss der Synonyme.) Bunium cynapioides Bertolon. fl. ital. Die W. ist knollig, rundl.; der St. 1 Fuss hoch mit 2-3 endst. Dolden, kahl; die B. doppelt-fiedersp., kahl, am Rande etwas rauh; die Blättchen fiederig-getheilt, die Zipfel der unteren B. lanzettl., der oberen lineal. Die Dolden 10strahlig, von der Gestalt wie bei Chaerophyllum, aber die Hüllchen sind abstehend, nicht zurückgebogen; sie sind eyf.-lanzettl., haarspitzig, am Rande kahl; die Früchte lineal., kohlschwarz, die Stempelpolster kegelf., die Gf. aufrecht. J.

62. MYRRHIS (Scop.) Süssdolde. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht von der Seite zsgedrückt. S. einwärtsgerollt, mit einer doppelten Haut bedeckt: die äussere in 5 geschärfte, spitzgekielte, inwendig hohle Riefen hervortretend; die innere fest angewachsen. Striemen fehlend.

1. M. ODORATA (Scop.) Wohlriechende S. — B. fein-zottig v. kurzen Haaren; Hüllchen lanzettl., zugespitzt. ♃. In den Thälern der A., auf Triften der VorA. und Gebirge, (westl. Schw., Vogesen und dch die g. AK. bis Krain und Kärnthen; sodann in Mähren, in den Sudeten, auf dem Meisner in Hessen; in der Eifel bei Malmedy,) Jun. Jul. Scandix odorata L. J. a. app. t. 37. Chaerophyllum odoratum Lam.

63. MOLOPOSPERMUM (Koch.) Striemensame. — K. 5zähnig, blattig. Blb lanzettl., ganz, lang-zugespitzt, mit aufstrebender Spitze. Frucht von der Seite her zsgezogen. Früchtchen mit 5 häutig-geflügelten Riefen; die 2 seitenst. randend, um die Hälfte schmäler; die 3 rückenst. geschärft. Eyweiss stumpf-4eckig; die der Fuge gegenst. Kante mit einer tiefen Furche ausgehöhlt. Zw. dem Eyweiss und der Fuge des Fruchtgehäuses ein leerer Kanal. Thälchen 1striemig. Fuge sehr schmal, striemenlos.

Striemen breit, braun. Frucht oft unförmig, die seitenst. Riefen fast verschwindend und die Striemen der seitenst. Thälchen fehlend.

1. M. CICUTARIUM (DC.) Farrenblättrige S. — ♃. Auf rauhen Gebirgen, in die A. hinaufsteigend. (Wallis, Graubünden, Veltlin, C. Tessin; auf dem monte Generoso im C. Tessin; im südl. Tyrol; auf dem monte Santo, Matajur im südl. Krain.) Jul. Aug. M. peloponnesiacum Koch. Ligusticum peloponnesiacum L. J. a. app. t. 13. L. cicutaricum Lam. Bth. weiss.

XII. Gruppe *SMYRNEEN*. Koch. umb. 133. Frucht gedunsen, von der Seite her oft zsgedrückt oder zsgezogen. Früchtchen mit 5 Riefen, die seitenst. randend oder vor dem Rande gelegen, die Riefen bisweilen fast verwischt. Eyweiss einwärtsgerollt oder auf der innern Seite gefurcht, und desshalb auf dem Querdchschnitt halbmondf. oder zsgefaltet.

64. ECHINÓPHORA (L.) Stacheldolde. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, oder die äussern grösser und 2sp. Bth. im Strahle männlich, langgestielt; die weibl. einzeln im Mittelpunkte. Frucht eyf., fast stielrund, von einem hohlen Fruchtb. eingeschlossen, kurz-geschnäbelt, Schnabel hervorragend. Früchtchen mit 5 niedergedrückten, welligen, wellig-gerillten, gleichen Riefen. Thälchen 1striemig, Striemen mit einer spinnwebigen Haut bedeckt. Eyweiss einwärtsgerollt.

1. E. SPINOSA (L.) Starre St. — B. gefiedert; Blättchen fiedersp., die der obern B. einfach und 3sp., Zpfl lineal., starr, fast 3kantig, in einen Dorn zugespitzt. ♃. Am Meeresstrande, (bei Aquileja.) Jun. Jul. Bth. weiss. D.

65. CONÍUM (L.) Schierling. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrtherzf., etwas ausgerandet, mit einem sehr kurzen, einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht von der Seite her zsgedrückt, eyf. Früchtchen mit 5 hervorspringenden, wellig-gekerbten, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen vielrillig, striemenlos. Eyweiss mit einer tiefen, schmalen Furche eingeschnitten.

1. C. MACULATUM (L.) Gefleckter S. — Hüllblättchen lanzettl., kürzer, als die Döldchen. ⊙. Auf Schutthaufen, in Hecken, an Wegen. Jul. Aug. J. a. t. 156. Cicuta maculata Lam. C. maior Lam. Coriandrum Cicuta Crantz. Bth. weiss. Was ich bisher als C. croaticum WK. sah, war Abänderung von C. maculatum.

66. PLEUROSPERMUM (Hoffm.) Rippensame. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrteyf., ungeth. Frucht von der Seite her zsgedrückt, eyf. Früchtchen mit einer doppelten Haut versehen: die äussere in 5 gedunsene, hohle Riefen aufgeblasen; die innere fest angewachsen und in 5 kleineren, den äussern gegenst. Riefen hervortretend. Thälchen der innern Haut 1-2striemig, und deshalb die Striemen auf dem Samen selbst liegend. Eyweiss auf dem Querdurchschnitte halbmondf.

1. P. AUSTRIACUM (Hoffm.) Oestreichischer R. — Riefen der Früchtchen stumpf, gekielt, Kiel etwas gekerbt. ♃. Auf den VorA.

und A., auch auf niedrigen Gebirgen, (südl. Schw. und dch die g. AK., auf den Sudeten, dem Thüringer Walde, Mähr., bei Bottenroda in Hessen.) Jul. Aug. Ligusticum austriacum L. J. a. t. 151. L. Gmellini Vill. Bth. weiss.

67. MALABAILA (Tausch in der bot. Zeitung 1834. B. 1. S. 356.) Malabaile. — Rand des K. 5zähnig. Blb. verkehrtherzf., mit einem einwärtsgebogenen Läppchen Frucht vom Rücken her etwas zsgedrückt, eyf. Fruchtgehäuse dünn, fast häutig. Früchtchen mit 5 geschärften, fast flügeligen, gleichen Riefen; die seitenst. randend. Thälchen flach, 3striemig; Striemen in dem Fruchtgehäuse eingewachsen und nicht auf dem Samen liegend. S. einen freien, blos mit dem Nabel angehefteten Kern darstellend, striemenlos, am Rande eingerollt.

Als ich die Gattung Hladnikia begründete, war mir ausser Acht gekommen, dass Tausch schon 1834 meine Pflanze unter der neuen Gattung Malabaila mit deutlichem Gattungs-Charakter aufgeführt hatte, deswegen habe ich jetzt den von mir später ertheilten Namen zurückgestellt. Es wird sich schon eine Gelegenheit finden, dem verdienten Namen Hladnik's ein Denkmal zu stiften. — Eine von allen sehr verschiedene Gattung. Stimmt mit Archangelica, Crithmum, Agasyllis, Cachrys, Frangos und Magydaris dch den freien, mit dem Fruchtgehäuse nur vermittelst des Nabels anhängenden Samen überein. Untersch. sich aber von allen diesen durch das striemige Fruchtgehäuse und den striemenlosen Samen und noch weiter von den 3 erstern dch die verkehrtherzf. Blb. und den zsgerollten Samen; von Archangelica dch die gleichen Riefen; von Agasyllis dch die geschärften Riefen, wovon die seitenst. randen, und von den 3 letzten dch das dünne Fruchtgehäuse; von Cachrys und Frangos ausserdem dch die verkehrtherzf. Blb.

1. M. Hacquetii (Tausch.) Hacquet's M. — ♃. Auf den höhern Gebirgen von Krain, („nicht bloss auf dem Berge Golak, sondern auf vielen andern Bergen von Laibach bis Idria, vom Groskahlen- und Katharinenberge an", D. Graf!) Jun. Jul. Athamanta Golaka Hacquet. Hladnikia golacensis Koch. Synops. ed. 1. Pleurospermum Golaca Rb. fl. exc. Ligusticum carniolicum Host. Bth. weiss. D.

65. SMYRNIUM (L. mit Ausschl. von Arten.) Smyrnium. — Rand des K. verwischt. Blb. lanzettl. oder elliptisch, ganz, zugespitzt, mit einer einwärtsgebogenen Spitze. Frucht von der Seite her zsgezogen, dch die nierenf.-kugeligen Früchtchen 2knotig. Früchtchen mit 3 rückenst., hervorspringenden, geschärften Riefen; die 2 seitenst. randend, verwischt. Thälchen reichstriemig. Eyweiss eingerollt.

1. S. perfoliatum (Mill.) Durchwachsenes S. — Der St. oberwärts kantig-geflügelt; die StB. stengelumfassend, herz-eyf., gekerbt. ⊙. In Wäldern und auf Waldwiesen, (im Littor., im Walde von Lippiza bei Triest; bei Fiume.) Apr. Mai. S. Discoridis Spreng. Bth. gelb. D.

III. Unterordng. *COELOSPERMEN.* Eyweiss halbkugelig- oder sackartig-konkav.

XIII. Gruppe. *CORIANDREEN.* Koch. umb. 82. Frucht kugelig, oder dch 2 fast kugelige Früchtchen 2knotig. Früchtchen

mit 5 niedergedrückten und geschlängelten oder eine verwischte Furche darstellenden Hauptriefen; die seitenst. vor einem Nebenrande liegend; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend; sämmtl. flügellos. Eyweiss wie bei der Unterordnung.

66. BIFÓRA (Hoffm.) Bifore. — Rand des K. verwischt. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen, die äussern fast gleich oder strahlend und 2 sp. Frucht 2 knotig. Früchtchen kugelig-bauchig, körnig-runzelig, mit 5 eingedrückten, schwachen Rillen bezeichnet; die 2 seitenst. halbkreisf., vor dem Nebenrand liegend. Striemen fehlend. Fuge mit 2 Löchern. Eyweiss sackartig-konkav.

1. B. RADIANS (MBiebst.) Strahlende B. — Dolden 5 strahlig; die äussern Bth. strahlend; die Gf. ohngefähr halb so lang, als die Früchtchen; Früchtchen sehr stumpf. ⊙. Unter der Saat, (Veltlin und bei Morbegno in Graubünden; südl. Tyrol bei Monfalcone, Triest und in Istrien.) Jun. Jul. Bth. weiss. — Die *B. testiculata* DC. (B. flosculosa Bieb. Coriandrum testiculatum L.) untersch. sich: dch die 2-3 strahligen Dolden, fast gleichen Blb., mehr runzeligen, an der Spitze in einen kurzen, kegelf. Schnabel vorgezogenen Früchtchen und dch die sehr kurzen Gf., die kaum länger, als das Stempolster sind. Ein im Gebiete unserer Fl. gesammeltes Expl. davon sah ich noch nicht. D.

67. CORIANDRUM (L. mit Ausschl. der zweiten Art.) Koriander. — Rand des K. 5 zähnig. Blb. verkehrteyf., ausgerandet, mit einem einwärtsgebogenen Läppchen. Frucht kugelig. Früchtchen mit 5 niedergedrückten, schlängeligen Hauptriefen, die seitenst. vor dem Nebenrand liegend; Nebenriefen 4, mehr hervorspringend, gekielt. Thälchen striemenlos. Eyweiss ausgehöhlt, mit einer abgelösten Haut bedeckt.

1. C. SATIVUM (L.) Gebaueter C. — ⊙. Unter der Saat, (in den südlichern, über den A. gelegenen Gegenden, ausserdem hin und wieder verwildert.) Jun. Jul. Schk. t. 72. St. h. 3. Bth. weiss.

LVI. Ordng. ARALIACEEN. Juss. dict. 2. p. 348.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen; Rand oberst., zähnig, oder ganz. Blkr. 5-10blättrig, vor einer oberweibigen Scheibe eingefügt; *Blb.* mit breiter Basis sitzend, *in der Knospenlage klappig. Stbg. wie die Blb.* vor der Scheibe eingefügt, von gleicher Zahl mit denselben und damit abwechselnd oder in doppelter Anzahl vorhanden. *Fruchtkn. 2-mehrfächerig; Fächer 1-eyig, Eychen hängend.* Gf. 1 oder mehre; mit einer einfachen N. endigend. *Frucht beerenartig.* S. eyweisshaltig, hängend. Embryo gerade, in der Achse liegend, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Sträuche mit nebenblattlosen B.

Bei unserm einheimischen Epheu ist der Embryo nicht klein, sondern nimmt die ganze Länge des S. ein, und die KeimB. sind entwickelt und verbreitert, wie man sie bei der Gattung Cornus beobachtet, und die S. hängen ganz deutlich an der Spitze der Fächer. Wäre vielleicht der Ordn. der Corneen wieder einzuverleiben? Das Eyweiss ist dch tiefe Queerritzen eingeschnitten. Die Abbildg des Embryo von Hedera bei Gartn. fruct. t. 26., vielleicht nach den unreifen S. gezeichnet, ist nicht gut.

1. HÉDERA (L. Schwartz) Epheu. — Rand des K. vorspringend oder gezähnt. Blb. 5-10, an der Spitze nicht mützenf.-zshängend. Stbg. 5-10. Gf. 5-10, zsneigend, oder in einen einzigen zsgewachsen. Beere 5-10fächerig.

1. H. HELIX (L.) Gemeiner E. — Der St. mit wurzelartigen Fasern kletternd; B. lederig, kahl, glänzend, winkelig-5läppig, die obersten und die der blühenden Aestchen ganz, eyf., zugespitzt; Dolden einfach, flaumig. ♄. In Wäldern, an Felsen und Mauern. Octb., die Beeren reifen erst im folgenden Frühling. Schk. t. 49. Bth. grün.

LVII. Ordng. CORNEEN. DC. prodr. 4. 271.

Steinfrucht, sonst alles, wie bei den Araliaceen.

1. CORNUS (L.) Hornstrauch. — Saum des K. oberst., 4zähnig. Blb. 4 Stbg. 4. Gf. 1. Steinfrucht mit 2fächerigem Steine, Fächer 1samig.

1. C. SANGUINEA (L.) Rother H. — Aeste aufrecht; B. eyf., gleichfarbig; *Trugdolden flach; Hülle fehlend;* Haare der Aeste und Bthstiele angedrückt. ♄. Auf steinigen, buschigen Hügeln, in Hecken und an Zäunen der Ebenen und niedrigern Berge. Mai. Jun. St. h. 52. Bth. weiss.

2. C. MAS (L.) Gelber H. — Aeste kahl, die jüngern angedrückt-haarig; B. eyf, zugespitzt; *die vor den Blättern blühenden Dolden ohngefähr so lang, als die Hülle.* ♄. Auf trocknen Hügeln, an gebirgigen O. unter Gesträuch, (in der südl. Schw., Südtyrol, Krain, Oestr., Böhmen, Sachs. und Thüringen, bei Regensb.) März. Apr. St. h. 52. Bth. gelb.

3. C. SUECICA (L.) Schwedischer H. — Der St. krautig; B. sämmtl. gegenst., sitzend, eyf., 5-7nervig; Dolde gestielt, halb so lang, als die Hülle. ♃. An torfhaltigen, schattigen O., (in Oldenbg, Holstein, Ostfriesland.) Jun. Jul. St. h. 52. Bth. purpurn. D.

LVIII. Ordng. LORANTHACEEN. Don. prodr. fl. nep. 142. DC. prodr. 4. 277.

Röhre des K. an den Fruchtkn. angewachsen; Saum ganz oder lappig. *Blkr. 4th oder 4blättrig*, in der Knospenlage klappig. *Stbg.* so viel, als Blb., und diesen *gegenst.;* Stbf. mehr oder weniger auf d. Blkr. aufgewachsen oder fehlend und die Stbk. auf

der Blkr. aufgewachsen. Fruchtkn. 1, 1fächerig, 1eyig, Eychen aufrecht. Gf. 1, mit kopfiger N. oder eine sitzende Narbe. Frucht beerenartig. Eyweiss fleischig. Embryo umgekehrt, Würzelchen vom Nabel entfernt. Schmarotzende Sträuche.

1. VISCUM (L.) Mistel. — Bth. 1geschlechtig. Männchen. K. fehlend. Blkr. 4th. Stbk. an d. Blb. angewachsen. Weibchen. Rand des K. oberst., ganz. Blkr. 4blättrig. Gf. fehlend. N. stumpf. Beere 1samig.

1. V. ALBUM (L.) Weisser M. — Der St. gabelsp., sehr ästig; Aeste stielrund; *B. lanzettl.*, stumpf, nervenlos; Bth. endst., sitzend, meist 5zählig, geknäuelt. ♄. Auf den Aesten verschiedener Bäume, vorzügl. der Birn- und Aepfelbäume. März. Apr. St. h. 8. Bth. gelblich. Beeren weiss. Var.:

β. polycoccon, Köpfchen reichblüthig. Gaud. helv. Cam. epit. 556.

2. V. OXYCEDRI (DC.) Blattloser M. — *Blattlos*; *der St. sehr ästig, gegliedert*; Aestchen etwas zsgedrückt; *Scheidchen beckenf.*; die männl. Bth. an den Gelenken 1-3, sitzend, die weiblichen an der Spitze der Aestchen 3, kurzgestielt. ♄. Auf dem Juniperus Oxycedrus, (auf der Insel Cherso.) Blühet Habitus einer Salicornia. „Die Frucht eine bläuliche, längliche, zwar weniger fleischige Beere; aber nicht kapselig.“ DC. Razoumowskia caucasica Hoffm. Arceuthobium Oxycedri MBieb. Clus. hist. 1. 39.

2. LORANTHUS (L.) Riemenblume. — Bth. zwitterig oder 2häusig. Rand des K. oberst., kurz, abgeschnitten oder gezähnt. Blb. 4-8, öfters 5-6, getrennt oder mehr oder weniger zsgewachsen. Stbg. so viel, als Blb., diesen gegenst.; Stbf. an die Basis der Blb. angewachsen, an der Spitze frei. Der Gf. fädlich, die N. einfach. Beere 1samig.

1. L. EUROPAEUS (Jacq.) Europäische R. — Kahl, sehr ästig; Aeste stielrund; B. gegenst., gestielt, oval-länglich, stumpf, an der Basis etwas verschmälert, spärlich-aderig; Aehren endst., locker, einfach; Bth. dch Fehlschlagen 2häusig, Bl. 6blättrig. ♄. Auf den Aesten der Eichen schmarotzend, (in Krain, Steyerm; Littor., Unteröstr. und Mähren.) Apr. Mai. J. a. t. 30. St. h. 34. Bth. gelblich-grün; Beere hellgelb. D.

LIX. Ordng. CAPRIFOLIACEEN. Juss. gen. p. 110., mit Ausschl. der sect. 2. und 4. DC. prodr. 4. p. 321.

K. oberst., Saum 2-5sp. oder fast ganz. Blkr. 1blättrig, auf dem Fruchtkn. gestellt, Saum 4-5sp. *Stbg. der Blkr. eingefügt, frei, den Zpfln* an der Zahl gleich und mit ihnen abwechselnd, oder noch einmal so viel, oder 4 und zweimächtig. *Fruchtkn. 3-5-fächerig, Fächer 1-mehreyig, Eychen hängend.* Frucht beeren-

artig, oft 1fächerig. Keim im Mittelpunkt des Eyweisses, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. B. gegenst. Frucht bisweilen aus 2 zsgewachsenen Fruchtkn. gebildet, sodann mit 2 K. bekrönt.

I. Gruppe. *SAMBUCEEN.* H. B. und K. nov. gen. am. 3. 487. Blkr. radf. Gf. oder N. 3-5.

1. ADÓXA (L.) Bisamkraut. — K. halboberst.; Saum 3 sp., halb so lang, als die Blkr. Blkr. radf.; Röhre sehr kurz, jedoch am Schlunde etwas verengert, Saum 5th., flach. Stbg. 10, paarweise zw. die Zpfl des Saumes eingefügt, Stbk. aufliegend, 1fächerig. Gf. 5, pfriemlich, N. stumpf. Die Steinfrucht krautig-saftig, (wie die B. von Sempervivum,) in der Mitte mit den bleibenden Zähnen des K., an der Spitze mit den Gf. bekrönt, jünger 5fächerig, Fächer 1eyig, Eychen hängend, mehrere zuletzt fehlschlagend. An der endst. Bth. ist der Saum des K. 2sp., Blkr. 4sp., Stbg. 8, Gf. 4. Beere 4fächerig. — Es sind eigentlich 5 oder 4 bis auf die Basis getheilte Stbg. vorhanden; zuweilen sind sie nicht ganz bis auf den Grund gespalten. Eine der Sambucus hinsichtlich der Blüthe und Frucht sehr nahverwandte Gattung.

1. A. Moschatellina (L.) Gemeines B. — ♃. In Hainen und etwas feuchten Hecken der Ebenen und niedrigen Berge und bis zu den höchsten A. hinaufsteigend. März. Apr. Schk. t. 109. a. Bth. grün.

2. SAMBUCUS (L.) Hollunder. — K. während der Bthezeit halboberst., Saum 5zähnig. Blkr. radf.; Saum 5sp., zuletzt zurückgebogen. Stbg. 5. Gf. fehlend. N. 3, sitzend. Beere 3-5-samig.

1. S. Ebulus (L.) Zwerg-H. — Der St. krautig, kleinwarzig; *die NebenB. blattig, eyf., gesägt;* Hauptäste der Trugdolde 3zählig. ♃. An Waldrändern, Hecken. Jul. Aug. Schk. t. 83. Bth. weiss, auswendig röthlich; Beeren schwarz.

2. S. nigra (L.) Gemeiner H. (Flieder.) — Der St. strauchig, fast baumig; die NebenB. warzenf. oder fehlend; *Hauptäste der Trugdolde 5zählig.* ♄. In Wäldern. Jun. Jul. Tabern. krlb. 1439. f. 1. Bth. weiss, Beeren schwarz, Mark der Aeste schneeweiss. Var.:

β. virescens, Früchte grün: S. virescens Desf.

γ. leucocarpa, Früchte weiss.

δ. laciniata, B. doppeltgefiedert, Fiederchen eingeschnitten: S. laciniata Mill. Taber. l. c.

3. S. racemosa (L.) Trauben-H. — Der St. strauchig; *R. eyf.* ♄. In Wäldern. Apr. Mai. J. ic. rar. t. 59. Bth. weiss, Beeren roth, Mark der ein Jahr alten Aeste rothgelb. Var.:

β. laciniata, B. doppeltgefiedert, Fiederchen gesägt und eingeschnitten (Koch bei DC fl. fr. suppl. p. 500.) In der Rheinpfalz entdeckt, nun dch mich in die bot. Gärten verbreitet.

3. VIBURNUM (L.) Schneeball. — K. oberst., Saum 5zähnig. Blkr. radf., etwas glockig oder röhrig, 5lappig. Stbg. 5. N. 3, sitzend. Beere 1samig. — Bth. weiss.

1. V. Tinus (L.) Immergrüner S. — *B. eyf.-länglich, ganzrandig,* immergrünend, unterseits in den Winkeln der Adern gebärtet. ♄. An rauhen, unkultiv. O., (Istrien und auf den nahe gelegen Inseln.) März. Apr. Tinus 3. Clus. hist. 1. p. 49. J.

2. V. Lantana (L.) Wolliger S. — *B. eyf., gezähnelt-gesägt,* an der Basis etwas herzf., unterseits runzelig-aderig und nebst den Aestchen von einem sternf. Flaum kleiig-filzig, oberseits von zerstreuten Sternhärchen fläumlich; Ebenstrauss endst., gestielt. ♄. An waldigen, gebirgigen O., auf Letten- und Kalkboden. Mai. J. a. t. 341.

3. V. Opulus (L.) Gemeiner S. — *B. 3- oder 5lappig,* Lappen zugespitzt, gezähnt; Bstiele drüsig, kahl; Ebensträusse endst., gestielt; die äussern Bth. strahlend, geschlechtlos. ♄ In etwas feuchten Hecken, an Ufern, Waldrändern. Mai. Jun. St. h. 27. Eine Variet. mit kugeligen Trugdolden und lauter grossen, geschlechtlosen Bth., V. Opulus *β.* roseum L., wird in den Gärten kultiv.

II. Gruppe. *LONICEREEN.* Brown. char. und descr. p. 4. DC. prodr. 4. 329. Blkr. röhrig od. glockig, oft unregelmässig. Gf. fädlich.

4. LONICÉRA (mit Ausschl. von Arten.) Lonicere. — Saum des K klein, 5zähnig. Blkr. röhrig oder fast glockig, Saum 5sp., unregelmässig. Stbg. 5. N. kopfig. Beere 3fächerig, Fächer mehrsamig. S. mit einer krustigen Samenhaut.

I. Rotte. Caprifolium DC. prodr. 4. 331 Bth. kopfig-quirlig. Beeren mit dem bleibenden K. gekrönt. St sich schlingend.

1. L. Caprifolium (L.) Geissblatt-L. — Bth. quirlig und kopfig, *das endst. Köpfchen sitzend;* B. abfällig, die oberen zsgewachsen, etwas durchwachsen; *der Gf. kahl;* Aeste sich schlingend. ♄. An rauhen, waldigen O. unter Gesträuch, (in Oestr., Krain und im südl. Tyrol und in der südl. Schw.; im übrigen Gebiete hin und wieder verwildert.) Mai. Jun. J. a. t. 357., die Variet. mit weisslichen Bth. Caprifolium italicum R. und S., Periclymenum italicum Mill. Bth. weisslich oder purpurn, inwendig anfänglich weiss, dann gelb, die Aeste bisweilen ganz mit Haaren besetzt. Die L. pallida Host. gehört nach Tausch in der bot. Zeitg zur Var. mit weissen Bthen.

2. L. implexa (Ait.) Verflochtene L. — Bth. quirlig und kopfig, das endst. Köpfchen sitzend; B. immergrün, die obern zsgewachsen, etwas dchwachsen; *der Gf. rauhh.;* Aeste sich schlingend. ♄. Auf trocknen Hügeln unter Gesträuch, (Istrien.) Mai. Jun. Var.: die untern B. breiter, an der Basis herzf.: L. balecaria

Vivian. Bth. ein wenig kleiner, sonst genau, wie an L. Caprifolium. J.

3. L. ETRUSCA (Santi.) Etrurische L. — Bth. kopfig, *Köpfchen gestielt; B.* abfällig, *die obersten zsgewachsen und völlig dchwachsen*; Gf. kahl; Aeste sich schlingend. ♄. Unter Gesträuch, an Zäunen, (im Littor.; im wärmern Wallis.) Jul. Aug. B. unterseits meist rauhh.

4. L. PERICLYMENUM (L.) Deutsche L. — Bth. kopfig, Köpfchen gestielt; *B.* abfällig, *sämmtl. getrennt*; *Aeste sich schlingend.* ♄. In Zäunen, an Waldrändern. Jun.-Aug. Schk. t. 40. Periclymenum vulgare Mill. Bth. gelblich-weiss, oft auswendig röthlich, zuletzt schmutzig-gelb. Var. mit unterseits rauhh. B.: L. etrusca Lej.; und mit lappigen B.: L. Periclymenum quercifolium Ait.

II. Rotte. XYLOSTEUM DC. prodr. 4. 333. Bth. gezweiet. Saum des K. abfällig, die Beere nicht bekrönend. Die St. aufrecht

5. L. XYLOSTEUM (L.) Hecken-L. — *Bthstiele* 2blüthig, zottig, *ohngefähr so lang, als die Bth.; Fruchtkn. an der Basis zsgewachsen;* B. oval, flaumig. ♄. In Hecken und Wäldern der Ebenen und niedrigen Gebirge. Mai. Jun. Fl. dan. t. 808. Blkr. flaumig, blassgelb. Beeren roth.

6. L. NIGRA (L.) Schwarze L. — *Bthstiele* 2blüthig, kahl, *mehrmals länger, als die Bth; Fruchtkn. an der Basis zsgewachsen;* B. länglich-elliptisch, die jüngeren etwas flaumig, die ältern ganz kahl. ♄. In Wäldern der VorA., auch niedern Gebirgen, (dch die ganze AK. und in dem Gebirge von Schlesien und der Lausitz, Sudeten.) April. Mai. J. a. t. 314. Bth. weisslich oder auswendig purpurlich. Beeren schwarz.

7. L. CAERULEA (L.) Blaue L. — Bthstiele 2blüthig, kürzer, als die Bth.; *Fruchtkn. in einen einzigen, kugeligen, 2blüthigen zsgewachsen*; B. länglich-elliptisch, stumpf oder ziemlich spitz. ♄. In Gebirgen und VorA., (dch die g. AK. bis Krain und Steyermark; mit den Flüssen in die Ebenen herabziehend, auf dem Riede bei Memmingen.) Apr. Mai. J. app. t. 17. Bth. gelblich-weiss. Beere schwarz, blaubereift. — L. pyrenaica L., die um Brixen im südl. Tyrol vorkommen soll, ist sehr ähnlich, aber leicht dch die freien und auf keine Weise zsgewachsenen Fruchtkn. zu unterch.

8. L. ALPIGENA (L.) Alpen-L. — Bthstiele 2blüthig, mehrmals länger, als die Bth.; *Fruchtkn. fast bis an die Spitze zsgewachsen*; *B.* elliptisch, *lang-zugespitzt.* ♄. In den A. und VorA., (dch die AK.; mit den Flüssen in die Ebenen hinabsteigend.) Mai. Jun. J. a. t. 274.

5. LINNAEA (Gronov. L.) Linnäa. — Saum des K. oberst., 5th., mit fast gleichen Zplln. Stbg. 4, am Grund der Blkr. eingefügt, 2 länger. Der Fruchtkn. unterst., 3fächerig, Fächer 1eyig,

Eychen hängend. Gf. abwärtsgeneigt, N. kugelig. Beere trocken, dch Fehlschlagen 1samig, dch 2, mit der Frucht vergrösserte DeckB. vollkommen-eingeschlossen, und an diese bis zur Mitte engewachsen.

1. L. BOREALIS (L.) Nördliche L. — ♃. In Nadelwäldern, in den Moosen kriechend, (von Holstein dch Mecklenbg, Pommern nach Preussen; in Brandenbg, der Lausitz, Schlesien, Böhmen und Mähr.; sodann in den A. von Salzbg und Tyrol, Graubünden und Wallis.) Mai. Jun., in den A. später. St. h. 17. Blkr. weiss, inwendig mit blutrothen Streifen. Fruchtkn. von 4 DeckB. (einem unterst. K. nach Linn.) umgeben, von denen 2 kleiner sind.

LX. Ordng. STELLATEN. L. ord. nat. R. Brown. in Congo. Rubiacearum tribus DC. prodr. 4. p. 580.

K. oberst.: Saum 4-5-6lappig, oder unmerklich und bei der Frucht verschwindend. Blkr. 1blättrig, auf dem Fruchtkn. sitzend. 4, 5, 6sp. *Stbg. der Blkr. eingefügt, so viel, als Zpfl der Blkr., und mit diesen abwechselnd. Fruchtkn.* 1, oft 2knötig, *2fächerig, Fächer 1eyig, Eychen aufrecht.* Gf. 1, oft 2sp. N. 2. Frucht nuss- oder steinfruchtartig, nicht aufspringend, oft in 2 Früchtchen sich trennend. Keim gerade in der Achse des hornartigen Eyweisses liegend, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet. Kräuter mit nebenblattlosen, oft quirligen B.

1. SHERARDIA (L.) Sherardie. — Rand des K. 6zähnig, sonst alles, wie bei Asperula.

1. S. ARVENSIS (L.) Acker-S.— ☉. Auf Aeckern und an kultiv. O. Schk. t. 22. Bth. lila.

2. ASPERULA (L.) Waldmeister. — Rand des K. unmerklich. Blkr. trichterf. oder glockig, 3, 4, 5sp., Saum abstehend. Gf. 2sp., die N. kopfig. Frucht rundlich, 2knotig, Fruchtgehäuse dünn, trocken. Früchtchen fast halbkugelig.

1. A. ARVENSIS (L.) Feld-W. — B. unterseits rauh, die untern verkehrteyf., 4st., die übrigen stengelst. lineal.-lanzettl., stumpf 6- oder 8st.; *Bth.* endst., *gebüschelt, kürzer als die borstig, gewimperte Hülle;* Früchte kahl. ☉. Auf Aeckern, auf Kalk- und Lettenboden, (am Genfersee, von Basel dch die Rheinfläche bis Bingen; bei Lüttich; im Mainthale bis Würzbg; von Würtemb. dch Baiern nach Oestr; von da nach Mähren, Schles. und Thüringen; südl. Tyrol; Littorale; in Mecklenbg sehr selten.) Mai. Jun. Bth. blau.

2. A. TAURINA (L.) Italischer W. — *B. 4st., elliptisch, zugespitzt, 3nervig;* Ebensträusse gebüschelt, gestielt; *Röhre der Blkr. weit länger, als der Saum;* Früchte kahl, punktirt-rauh. ♃. In Gebirgswäldern, am Fusse der A., (in der Schw. und Vorarl-

berg, Tyrol; um Görz und Monfalcone.) Mai. Jun. Lobel. ic. 800. Bth. weiss.

3. A. LONGIFLORA (Waldst. und Kit.) Langblumiger W. — *B. 4st., lineal.,* kahl, die obern ungleich; W. spindelf., reichstengelig; die St. aufrecht und ausgebreitet; Bth. ebensträussig; die DeckB. lanzettl.-pfriemlich, haarspitzig; Blkr. kahl, *Röhre viel länger, als der Saum*; Früchte körnig-rauh. ♃. In Hainen der VorA., (Fiume, Steyerm., Kärnth., Krain, Görz, südl. Tyrol, Wallis, Tessin.) Jul. Aug. Blkr. auswendig schmutzig-purpurn, Saum inwendig gelblich. D.

3. A. CANESCENS (Visiani in der Regensb. bot. Zeitung B. 12. Erg. B. S. 4.) Weisslichgrauer W. — Kurzh. oder kahl; die B. lineal., stachelspitzig, 4ständig, ungleich; der St. aufstrebend; *Ebensträusschen seitenst. fast sitzend oder kurzgestielt, und endst.;* DeckB. lanzettl.-pfrieml., stachelspitzig; die Blkr. kurzh. oder rauhh., die Röhre viel länger, als der Saum; die Früchte kurzh. oder kahl und schwach körnig. ♃. Auf steinigen rauhen O. der Insel Losino bei Istrien, Tommasini. Sept. Blth. in das Purpurrothe spielend. Kommt vor:

α. *hirta*, die ganze Pfl. sammt den Bth. kurzbehaart.

β. *semiglabra*, die Pfl. von der Basis bis zur Mitte kurzh., nach obenhin kahl, die Bth. rauh.

γ. *glabra*, die ganze Pfl. kahl und nur die Bth. rauh.

4. A. TINCTORIA (L.) Färbender W. — *B. lineal.,* kahl, am Rande etwas rauh, die untern 6st., *die obern 4st.*, ungleich; W. kriechend; die St. aufrecht, einzeln; Bth. ebensträussig; *die DeckB. oval, spitz, grannenlos; Blkr. kahl, Röhre so lang, als der Saum*; Früchte glatt. ♃. Auf Haiden und an gebirgigen O. unter Gesträuch, (in der Schw. sehr selten, übrig. stellenweise dch das g. Gebiet.) Bth. weiss.

5. A. CYNANCHICA (L.) Hügel-W. — *B. 4st., lineal.*, kahl, am Rande etwas rauh, die obern ungleich; W. spindelf., reichstengelig; die St. ausgebreitet, aufstrebend, sehr ästig; Bth. ebensträussig; *die DeckB. lanzettl., stachelspitzig; Blkr. rauh*, Röhre so lang, als der Saum; Früchte körnig-rauhlich. ♃. An sonnigen O., auf Haiden, (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jun. Jul. Bth. fleischroth, inwendig weiss. Var. die untern B. 6st.; St. höher, lockerer: A. montana Kit. bei Willd. In Gärten kommt unter diesem Namen auch oft A. tinctoria vor.

6. A. ODORATA (L.) Gemeiner W. — B. lanzettl., kahl, am Rande und Kiel rauh, die untern 6st., die obern 8st.; Ebensträusse gestielt; *Früchte steifh., Borsten hakig.* ♃. In der Dammerde unter dem Schatten der Wälder und Haine, sowohl der Ebenen, als niedrigern Gebirge. Mai. Jun. Schk. t. 23. Bth. weiss.

7. A. APARINE (Schott. bei Bess.) Kleberblättriger W. — *B. meist 8 st., am Rande u. Kiel nebst d. St. rückwärts kleinstachelig-rauh;* Bth. rispig; Früchte körnig. ♃. In etwas feuchten Büschen

und an Ufern, (Schles. und Mähren.) Jul. Aug. A. Aparine MB. Rb. ic. 2. f. 198. Bth. weiss. Var. Röhre halb so lang, als die Blkr., was auch bei der folg. Art vorkommt; dazu A. rivalis Sibth. Die schlesische Pfl. gehört zu der Form mit kurzer Blumenkronenröhre. In Mähren aber fand man die Form mit noch einmal so langer Röhre, vergl. Wimm. schles. Flor. D.

8. A. GALIOIDES (MBiebst.) Labkrautartiger W. — *B. starr, lineal.*, stachelspitzig, am Rande umgerollt und rauh, die stengelst. *meist. 8st.; die St.* aufrecht und aufstrebend, stielrund, schwachkantig, *kahl* oder an der Basis flaumig, oberwärts rispig-ebensträussig; Saum der Bl. länger, als die Röhre; Früchte glatt. ♃. An sonnigen O., vorzügl. auf Kalkboden, (in der westl. Schw.; auf der Rheinfläche von Basel bis Bingen; dch Würtemberg nach dem Donaugebirge bis Regensbg und den südl. Fränkischen Bergen; im Mainthale bis Würzbg; Unteröst. und dch Böhm., Mähren und Sachs. bis an den Unterharz.) Jun. Jul. Galium glaucum L. J. a. t. 81. G. campanulatum Vill. G. montanum Pollich. Var. mit aufrechtem und ausgebreitetem, an der Basis rauhem und ganz kahlem St. und mit nur halb so grossen Bth. Bth. weiss.

3. CRUCIANELLA (L.) Kreuzblatt. — Zpfl der Blkr. einwärtsgekrümmt-zsneigend. Früchtchen längl. oder halbeyf. Sonst alles, wie bei Asperula.

1. C. ANGUSTIFOLIA (L.) Schmalblättriges K. — B. 6st., lineal.-lanzettl.; *Aehren verlängert*, 4zeilig-dachig, 4eckig; *die äussern DeckB.* an der Basis zsgewachsen, spitz-gekielt, mit einer flügeligen Kante herablaufend, *am Rande kahl.* ⊙. An sandigen O., (im wärmeren Istrien und auf der Insel Brioni, Tommasini.) Jun. Jul. Barrel. t. 550. Bth. gelb. — C. latifolia L. untersch. sich dch folg.: die untersten B. breiter; Aehren 4eckig; die äussern *DeckB.* stumpf-gekielt, mit einer verdickten, abgerundeten oder niedergedrückten Kante herablaufend, *am Rande gewimpert*, die obern bis zur Mitte zsgewachsen. D.

2. C. MOLLUGINOIDES (MBiebst.) Weichlingblättriges K. — B. 6-12st., lineal.-lanzettl., rauh; *Köpfchen* blattwinkelst. und endst. *gestielt*, fast rispig; *die DeckB.* ey-lanzettf., zugespitzt, *am Rande, zottig*; Bth. mit der Fünfzahl. ♃. An gebirgigen, rauhen O., (Krain, auf dem Kahlenberge bei Laibach; von H. Praef. Hladnik erhalten.) Jul. Aug. Rb. ic. 3. f. 424. Asperula molluginoides Rb. fl. exc. D.

4. RUBIA (L.) Roethe. — Frucht rundlich, 2knotig, beerenartig, saftig. Sonst Alles, wie bei Galium.

1. R. TINCTORUM (L.) Färber-R. — Die St. jährig; *B.* 4- oder 6st., etwas gestielt, lanzettl., (getrocknet) *netzig-aderig*, am Rande rückwärts stachelig-rauh; Bth. blattwinkelst., 3gabelig; Zpfl der Blkr. in ein Anhängsel zugespitzt. ♃. Im Orient und da, wo sie gebauet wird, auf Aeckern und an Zäunen, verwildert. Jun. Jul. St. h. 3. Bth. gelblich. Vor der Reihe der randenden Stacheln

an den B. bemerkt man noch eine, die aus kleineren vorwärts gekehrten Stächelchen gebildet ist. Die Mittelrippe der B. und die Kanten des St. sind oft rückwärts-stachelig, wie bei der folgenden. Kultiv.

2. R. PEREGRINA (L.) Fremde R. — *B.* mit dem St. dauernd, 4 oder 6st., sitzend, lanzettl. oder elliptisch, *aderlos*, am Rande rückwärts-stachelig-rauh; Bthstiele blattwinkelst., 3gabelig; Zpfl der Blkr. dch ein Anhängsel haarspitzig. ♃. In Hecken und an Zäunen zwischen Steinen, (östl. Littorale und vorzüglich auf den Inseln.) Mai. Jun. Rubia tinctorum Scop. R. anglica Huds.

5. GALIUM (L.) Labkraut — Rand des K. unmerklich. Blkr. radf. oder flach, 4- seltner 3sp. Frucht rundlich-2knotig, trocken. Früchtchen nicht aufspringend, 1samig.

I. Rotte. CRUCIATA Tournef. instit. 115. Arten von Valantia bei L. Bthstand blattwinkelst. Bth. vielehig. Die endst. Bthe an den Verästlungen zwitterig, fruchtbar; die seitenständigen männl., unfruchtbar. Bthstiele nach der Bthzeit bogig-zurückgekrümmt, die Frucht unter den, nun ebenso zurückgeschlagenen B. bergend.

1. G. CRUCIATA (Scop.) Kreuzblättriges L. — *B.* 4st., elliptisch-länglich oder eyf., *3nervig; Bthstiele seitenst., ästig, deckblättrig,* steifh. oder kahl, bei der Fruchtreife abwärtsgekrümmt; Früchte glatt; der St. rauhh. ♃. Auf Waldwiesen, an Zäunen, Hecken. Apr. Mai. St. h. 7. G. cruciatum Sm. Valantia Cruciata L. V. chersonensis Willd. V. ciliata Opitz bei Presl. Bth. gelb. Var.:

β. laevipes, Bthstiele und Bthstielchen kahl: Valantia Cruciata Willd. Presl.

2. G. VERNUM (Scop.) Frühblühendes L. — *B.* 4st., oval oder länglich, *3nervig*; *Bthstiele seitenst., ästig, deckblattlos*, kahl, bei der Fruchtreife abwärtsgekrümmt; Früchte glatt; St. kahl oder unterwärts kurzh. ♃. In schattigen Wäldern und auf feuchten Wiesen, (in dem C. Tessin, südl. Tyrol; im Littor. und von da dch Krain, Kärnthen, Steyermark, Oestr., Mähr. nach Schles.) Mai. Jun. Schk. t. 345. G. Bauhini R. und S. Valantia glabra L. „Blkr. gelb" Scop. Die gewöhnliche Pflanze var. mit Bthstielen von der Länge der B. und um die Hälfte kürzer, und beide Variet. mit um die Hälfte kleinern Bth., wie d. Galium verum und andere Galien; seltner mit gelblichweissen und weisslichen Bth. — Ein von diesen Varietäten verschiedenes G. Halleri, ist mir unbekannt. Aus Krain erhielt ich bisher nur die gemeine Pflanze.

L. G. PEDEMONTANUM (All.) Piemontesisches L. — *B. 4st.*, elliptisch-länglich, *3nervig;* Bthstiele seitenst., einfach oder 2sp., deckblattlos, zottig, bei der Fruchtreife abwärtsgekrümmt; Früchte glatt, kahl; *der St. rückwärts-stachelig*, ausserdem kahl oder zottig. ☉. An sandigen O., (im Wallis, bei Cleven im Veltlin; im Littor. und um Dornbach bei Wien.) Mai. Jun. Valantia pedemontana Bell. Bth. gelblich. Die Italienischen, Deutschen und

Ungarischen Expl., die ich sah, haben einen mehr oder weniger rückwärts-stacheligen und zugleich haarigen oder einen stacheligen, haarlosen St. und desshalb kann ich mich nicht überzeugen, dass G. pedemontanum und retrorsum DC. als Arten verschieden seyen.

II. Rotte. VAILLANTIOIDES. Arten von Vaillantia bei L. Bthstand blattwinkelst. Bth. vielehig. Die endst. Bthe an den Verästlungen zwitterig, fruchtbar; die seitenständigen männl., unfruchtbar. B. nicht abwärtsgekrümmt.

4. SACCHARATUM (All.) Ueberzuckertes L. — *B.* meist 6st., lineal.-lanzettl., *stachelspitzig, 1nervig, am Rande aufwärts stachelig-rauh;* die St. schlapp, niederliegend, rückwärts stachelig-rauh; *Bthstiele seitenst., 3blüthig, nach dem Verblühen zurückgeschlagen;* Bthstielchen kürzer, als die dichtwarzige Frucht. ⊙. Auf Aeckern, (im Braunschweigischen; bei Bennstädt, Wansleben und Kölme in der Fl. von Halle; bei Basel; im Badischen; bei Merseburg, Peterm.) Jun. Jul. Bth. weisslich G. verrucosum Smith. Valantia Aparine L. V. saccharata Gmel.

III. Rotte. APARINE. Bthstand blattwinkelst., oder zuletzt rispig. Bth. zwitterig. Die St. von abwärtsgekrümmten, ziemlich breiten Stacheln rauh, und mit diesen sich den Kleidern und sogar den Händen der Menschen anhängend.

5. G TRICORNE (Withering.) Dreihörniges L. — *B.* meist. 8st., lineal.-lanzettl., *stachelspitzig, 1nervig, am Rande rückwärts stachelig-rauh;* die St. schlapp, gestreckt, rückwärts stachelig-rauh; *Bthstiele seitenst., meist 3blüthig;* Bthstielchen *nach dem Verblühen zurückgekrümmt,* länger, als die warzig-körnige Frucht. ⊙. Auf Aeckern und Kalk- und Lettenboden. Jul.-Herbst. G. spurium Roth. tent. G. Valantia Wigg. V. Aparine Pollich. Bth. weisslich.

6. G. TRIFIDUM (L.) Dreisp. L. — *B. 4st.*, lineal.-länglich, vorne breiter, sehr stumpf, *grannenlos, 1nervig,* am Rande rückwärts stachelig-rauh; die St. schlapp, fädlich, 4eckig, rückwärts stachelig-rauh; *Bthstiele seitenst., 1-3blüthig, nach dem Verblühen zurückgekrümmt;* Früchte glatt. ♃. Auf schlammigen torfhaltigen Wiesen, (im Seethale bei Judenburg in Obersteyermark; am Bürgersee.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 48. Bth. weiss. D.

7. G. APARINE (L.) Kletterndes L. — *B.* 6- und 8st., *lineal-lanzettl., stachelspitzig,* 1nervig, *am Rande und an dem Kiele rückwärts stachelig-rauh:* die St. schlapp, 4eckig, rückwärts stachelig-rauh; *Bthstiele blattwinkelst.,* zuletzt fast rispig; *Bthstielchen nach dem Verblühen gerade;* Früchte steifh. oder glatt; *Blkr. schmäler, als die entwickelte Frucht.* ⊙. Auf Aeckern, in Gärten, an Zäunen. Jun.-Herbst. Fl. dan. 495. Bth. weiss oder grünlich; der St. ausser der Rauhheit der Kanten an den Gelenken oder auch ganz-rauhh., var., aber sehr selten, mit nur wenigen Borsten auf der Frucht. Ferner im Schatten der Wälder und auf den A. mit zartem, niedergestrecktem St. und breiteren verkehrteyf.-lanzettl. B.; hieher gehört G. tenerum Schleich. catal.,

Gaud. helv., Koch Synops. ed. I. Durch Kultur geht sie in die gew. Pflanze über. Eine bemerkenswerthe Variet. ist ferner:

β. *Vaillantii*, kleiner, Früchte halb so gross und die St. an den Gelenken meist kahl, nicht rauhh.; übrigens wie die Hauptart: G. Vaillantii DC. G. infestum W. und Kit. G. agrestre α. echinospermum Wallr.

γ. *spurium*, Früchte glatt, ausserdem der Variet. β. ganz ähnlich: G. spurium L. G. hispidum Roth. G. agrestre β. lejospermum Wallr.

8. G. ULIGINOSUM (L.) Morast-L. — *B.* meist 6st., lineal.-lanzettl., stachelspitzig, 1nervig, *an dem Rande und Kiele rückwärts stachelig-rauh;* die St. schlapp, 4eckig, rückwärts stachelig-rauh; *Bthstiele blattwinkelst., zuletzt fast rispig; Bthstielchen nach dem Verblühen gerade;* Früchte knötig-rauh; *Blkr. breiter, als die entwickelte Frucht.* ♃. Auf moosigen, torfhaltigen Wiesen, an Gräben und Teichen. Mai.-Jul. Bth. weiss. Die den Rand der B. einnehmenden Stachelchen sind immer rückwärts gerichtet; aber es ist meist neben dem Rande noch eine andere, nach der Spitze des B. gerichtete Reihe von Stachelchen vorhanden, welche, wenn sich der Rand einwärts biegt, was oft geschieht, auf dem Rand selbst zu liegen scheint. Man entdeckt jedoch die Täuschung, wenn man die B. umwendet. Aus diesem Irrthum entstand G. Witheringii Smith. G. montanum With.

9. G. PARISIENSE (L. spec. 157.) Pariser L. — *B.* meist 6 st., lineal.-lanzettl., stachelspitzig, 1nervig, am Rande *aufwärts stachelig-rauh; die St.* schlapp, sehr ästig, *rückwärts stachelig-rauh;* Bthstiele blattwinkelst., zuletzt fast rispig, gerade; Früchte körnig-rauh oder steifh.; Blkr. schmäler, als die entwickelte Frucht. ⊙. Auf Aeckern, (die Var. α. in der südl. und westl. Schw.; in Oberbaden; zw. Mannheim und Mainz; die Variet. β. in der südl. Schw. und um S. Daniele im Littor. und im südl. Istrien.) Jun.-Aug. G. parisiense Tausch. bot. Ztg u. Bertol. fl. ital., nach diesen Vorgängern habe ich den Namen G. parisiense vorangestellt. G. gracile D. fl. I. p. 776. Bth. grün-gelblich, auswendig röthlich. Var.:

α. *trichocarpum* Tausch, Früchte borstig-steifh.: G. parisiense L. G. litigiosum DC. ic. rar. t. 26. G. minutiflorum Brot. G. anglicum β. litigiosum Koch Syn. ed. I. Aus dem kahlen Samen des G. anglicum zog mein Freund Hornung das G. parisiense mit borstig-steifh. Früchten.

β. *lejocarpum* Tausch, Früchte körnig-rauh: G. anglicum Huds. G. gracile Wallr. G. rubrum Pollich. G. anglicum α. Koch Syn. ed. I.

10. G. PALUSTRE (L.) Sumpf-L. — *B. 4st.*, lineal.-länglich, vorne breiter, stumpf, *grannenlos, 1nervig*, am Rande rückwärts-rauh; die St. schlapp, ausgebreitet, 4eckig, rückwärts-rauh; *R. ausgebreitet; Bthstielchen nach dem Verblühen gerade,* wagerecht-abstehend; Früchte glatt. ♃. In Gräben, an Ufern. Mai-Jul. Fl. dan. t. 423. Bth. weiss; var. völlig glatt, indem nämlich

am St. und an dem B. die Stachelchen fehlen, und dann mit 5-6 ständigen B. am St.

IV. Rotte. PLATYGALIUM DC. prodr. 4. p. 598. Bthstand endst., rispig, Bth. zwitterig. Bthstiele nach dem Verblühen gerade. B. 3nervig.

11. G. ROTUNDIFOLIUM (L.) Rundblättriges L. — *B. 4st., oval, 3nervig, kurz-stachelspitzig,* am Rande borstig-rauh; die St. schlapp, 4eckig, kahl oder kurzh.; *R. endst., gestielt,* auseinanderfahrend, armblüthig; Früchte borstig-steifh. ♃. In Hainen und schattigen Wäldern der VorA.-Regionen, auch der niedrigern Gebirge, (auf den Vogesen, dch die g. AK., auch in Oberbaden, Würtemb., Franken, sodann von Oestr. dch Mähr., Schles., Böhm., nach Thüringen.) Jul. Aug. J. a. t. 94. Bth. weiss.

12. G. BOREALE (L.) Nordisches L. — *B. 4st., lanzettl., 3nervig, grannenlos,* am Rande rauh; *der St. aufrecht, steif,* 4eckig, kahl oder fläumlich, *oberwärts rispig;* Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht, abstehend; Früchte filzig-steifh. oder kahl. ♃. Auf Haiden, in Wäldern, auf Waldwiesen. Jul. Aug. Fl. dan. t. 1024. Bth. weiss. Früchte mit kurzen, aufrechten, an der Spitze hakigen Borsten. Var. aber:

β. intermedium, Früchte mit sehr kurzen, angedrückten Börstchen bestreut, gleichsam mit silbernen Punkten bemalt: G. boreale *β.* D. fl. 1. p. 773. DC. prodr.

γ. hyssopifolium, Früchte ganz kahl: G. boreale *γ.* D. fl. G. hyssopifolium Hoffm. G. rubioides Pollich., nicht L.

13. G. RUBIOIDES (L.) Rötheartiges L. — *B. 4st., oval oder länglich-lanzettl., 3nervig, grannenlos,* am Rande rauh; *der St. ausgebreitet, aufstrebend,* kahl, *oberwärts rispig;* R. verbreitert; Bthstielchen nach dem Verblühen aufrecht, abstehend; Früchte kahl oder etwas fläumlich. ♃. An grasreichen O., Flussufern, auf Wiesen, in Waldungen, (Krain.) Mai. Jun. Der vorhergehenden zwar sehr ähnlich, untersch. sich aber auf den ersten Blick dch ihr robustes Ansehen, und die viel grössern B. und Früchte; dennoch ist es sehr schwer, eine gute Diagnose zu geben. Früchte kahl oder mit kurzen, aufwärtsgerichteten Börstchen bestreut, auch die St. entweder glatt oder von ganz kleinen Knötchen an den Kanten rauh. D.

V. Rotte. EUGALIUM DC. prodr 4. p. 593., zum Theil. Bthstand endst., rispig oder quirlig. Bth. zwitterig. Bthstielchen nach dem Verblühen gerade. B. 1nervig. Der St. kahl oder rauhh., aber ohne rückwärtsgekrümmte Stachelchen.

14. G. VERUM (L.) Gelbes L. — *B.* lineal, stachelspitzig, *unterseits fast sammtig-fläumlich,* die stengelst. 8- oder 12st.; der St. aufrecht oder aufstrebend, steif, stielrund, 4rippig, flaumig-rauh; Aeste der R. abstehend, dichtblüthig; Bthstiele nach dem Verblühen fast wagerecht-abstehend; Zpfl. der Blkr. stumpflich, sehr kurz-bespitzt; Früchte glatt. ♃. Auf Wiesen, Triften, an Waldrändern. Jun.-Herbst. Schk. t. 23. Var. mit oberseits rauhen B.: G. verosimile R. und S.; und mit unterseits kahlen B., dunkler-gelben und gelblich-weissen Bth. Die Form mit gelblich-

weissen Bth. und zugleich breiteren B. ist: G. ochroleucum Wolf. bei Schweig. und Körte., (nicht Kit., was sich dem G. lucidum mehr nähert.)

15. G. PURPUREUM (L.) Purpurfarbiges L. — *B.* lineal., *sehr schmal*, stachelspitzig, die stengelst. 8-od. 10 st.; der St. aufrecht, steif, rispig, sehr ästig, stielrund, 4 rippig, flaumig; *Bthstielchen haarfein, nickend, fast traubig*; Zpfl der Blkr. kurzbespitzt; Früchte glatt. ♃. An steinigen Abhängen, auf unkultiv. Hügeln, (im C. Tessin, südl. Tyrol und dem Littor.) Jul. Aug. Bth. klein, blutroth.

16. G. SYLVATICUM (L.) Wald-L. — *B. länglich-lanzettl., stumpf*, stachelspitzig, am Rande rauh, die stengelst. 8 st.; der St. aufrecht, stielrund, stumpf-4 rippig, kahl oder kurzh.; *R. weitschweifig; Bthstielchen haarfein, vor der Blüthezeit nickend*, nach dem Verblühen aufrecht-abstehend; Zpfl der Blkr. kurz-bespitzt; Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. In Wäldern der Ebenen und niedrigern Gebirge. Jun. Jul. G. laevigatum Vill. Bth. weiss. Var. kahl und;

β. pubescens, DC. Der St. nebst den Aesten und Blattnerven unterseits flaumig.

17. G. ARISTATUM (L.) Begranntes L. — *B. lanzettl., nach beiden Enden verschmälert, spitz*, stachelspitzig, am Rande rauh oder glatt, die stengelst. 8 st.; der St. aufrecht, 4eckig; *R. weitschweifig; Bthstielchen haarfein vor und nach der Bthzeit aufrecht- etwas abstehend; Zpfl der Blkr. haarspitzig;* Früchte glatt. ♃. An gebirgigen rauhen O. unter Gesträuch, (Kärnthen, Steyerm., Tyrol von Botzen an weiter südl. an der ital. Grenze überall in Laubwäldern; südl. Schw., bei Lugano und Genf.) Jul. Aug. G. aristatum Trev. mit Ausschl. des Syn. von Villars. G. laevigatum Linn. sp. pl. nach dem eigenen Ausspruch Linné's in dem syst. nat. Var.:

α. scabriusculum, B. am Rande rauh: G. aristatum Gaud. — D. fl. 1. p. 768.

β. laevigatum, B. am Rande kahl oder fast kahl: G. linifolium Lam. DC. mit Ausschl. des Syn. von Villars. Das G. laevigatum Vill. ziehe ich wegen des stielrunden und ganz-glatten St. und der zarten, fast ovalen und stumpfen B. zu G. sylvaticum L.; d. G. sylvaticum Vill. ist eine Abänderung v. G. Mollugo.

18. G. INSUBRICUM (Gaud.) Lombardisches L. — *B. verkehrt-eyf., abgebrochen-bespitzt, stachelspitzig,* glanzlos, die stengelst. 6 st., die an den Aesten 4 st.; die St. gestreckt, sehr ästig, 4eckig, kahl; *Aeste armblüthig, mit einer einmal 3gabeligen Dolde endigend*; die abgeblühten Bthstielchen abstehend; *Zpfl der Blkr. haarspitzig.* ♃. An felsigen O., (im C. Tessin.) Blkr. weiss, halb so gross, als bei G. Mollugo; die St. dünn; B. papierartig, dünn, äderig, die blüthenst. ziemlich gross; die DeckB. etwas breit, fast alle einzeln. S.

19. G. MOLLUGO (L.) Weisses L. — *B. lanzettl. oder verkehrt-*

eyf.-lanzettl., stachelspitzig, unterseits glanzlos, die stengelst. meist 8 st.; die St. gestreckt oder aufrecht, 4 eckig, kahl oder kurzh.; *Aeste der ausgesperrten R. reichblüthig, die untern wagerecht-abstehend; die abgeblühten Bthstielchen spreitzend; Zpfl der Blkr. haarspitzig;* Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. Auf trocknern Wiesen, an Wegrändern, in Waldungen. Mai-Aug. Fl. dan. t. 455. Var. St. kahl und nebst den Aesten mit kurzem, gekräuseltem Flaume überzogen oder der St. unterwärts nebst den B. oder durchaus kurzh., von abstehenden aufrechten Haaren; Bth. weiss und gelblichweiss. — G. tyrolense Willd. ist ein kleineres, aufrechtes Expl. von G. Mollugo.

20. G. LUCIDUM (All.) Spiegelndes L. — *B. lineal., stachelspitzig, steif, spiegelnd*, unterseits mit einem starken Nerven versehen, die stengelst. meist 8 st.; die St. aufrecht, 4 eckig, kahl oder kurzh.; *die untern Aeste der länglichen R. wagerecht-abstehend; die abgeblühten Bthstielchen spreitzend; Zpfl der Blkr. haarspitzig*; Früchte kahl, etwas runzelig. ♃. An felsigen, unfruchtbaren O., (südl. Schw., südl. Tyrol, Littor., Steyerm., Unteröstr.) Mai. Jul. G. rigidum Vill. Var., wie die vorhergehende, mit kahlem und unterwärts kurzh. St.: letzteres G. cinereum Schleich.! nicht All.; ferner mit sehr schmalen, (getrocknet) zsgerollten und borstenf. B.: G. corrudaefolium Vill. G. tenuifolium All.; und wenn der St. zugleich ausgebreitet ist: G. tenuifolium Wulf. Var.:

β. cinereum, St. und B. mit einem blauen Reife überzogen, aber wenn man diesen wegwischt, glänzend grün: G. cinereum All. Smith stellt 3 verwandte Arten auf, die ich noch nicht sah: G. cinereum, erectum und aristatum, (nicht L. syst. nat.) — G. ochroleucum Kit. gränzt ganz nahe an G. lucidum, untersch. sich aber dch folg.: B. zwar eben so schmal und zusgerollt, aber noch einmal so lang, und die Ebensträusschen aufrecht, nicht spreitzend, wenigstens an der blühenden Pflanze und die fast von der Basis an mit Bth. beladenen Aeste und Bthstielchen sind länger; von der Var. ochroleuca des Galium verum, dch den ganz-kahlen St. und dch die mit einer fädlichen Haarspitze, fast von der Länge des halben Zpfls, endigenden Zpfl der Blkr.

21. G. RUBRUM (L.) Rothes L. — *B.* lineal.-lanzettl., od. lanzettl., *stachelspitzig, 1 nervig*, die stengelst. 6 st. od. 8 st.; die St. schlapp, gestreckt, 4 eckig, kahl od. kurzh.; R. ausgebreitet, spreitzend; Bthstielchen haarfein, gerade; *Zpfl der Blkr. begrannt-haarspitzig; Früchte körnig.* ♃. Auf trocknen Bergwiesen, (im südl. Tyrol, südl. Thäler von Graubünden; im C. Tessin) Jun. Jul. Bth. blutroth, im Alter gelblich. Var. aber:

β. obliquum, Bth. weisslich: G. obliquum Vill. nach Trev. G. obliquum Wulf. G. mucronatum Lam. DC.

22. G. SAXATILE (L.) Felsen-L. — *B.* meist 6 st., *stachelspitzig, 1 nervig*, die untern verkehrteyf., die obern umgekehrt lanzettl.; die St. 4 eckig, kahl, gestreckt, die blüthetrag. aufstrebend; Bth. ebensträussig-rispig; Bthstielchen aufrecht-abstehend; *Zpfl der Blkr. spitz; Früchte dicht-körnig-rauh.* ♃. Auf Haiden und

steinigen, sehr unfruchtbaren, etwas feuchten Bergtriften der südlichern, und in den torfhaltigen Ebenen der nördlichen Gegenden, (von Westphalen dch das g. nördl. D.; auf dem Harze, in der Lausitz, im Erzgebirge, in Schles. und Böhmen, Thüringen und den höhern Bergen des Rheingebietes von Oberelsass und Oberbaden bis nach den Niederlanden; Schw. hin und wieder.) Jul. Aug. G. saxatile Sm. G. hercynicum Weig. D. fl. 1. p. 792. G. montanum Huds.

23. G. SYLVESTRE (Pollich.) Haide-L. — *B.* lineal.-lanzettl., *vorne breiter*, *zugespitzt*, *stachelspitzig*, *1nervig*, die stengelst. meist 8st., die untern verkehrt-lanzettf.; die St. aus aufstrebender Basis aufrecht od. liegend, 4eckig, kahl od. kurzh.; Bth. ebensträussig-rispig; Bthstielchen aufrecht-abstehend; *Zpfl der Blkr. spitz; Früchte unmerklich-körnig*. ♃. Auf Haiden, an Waldrändern, in die A. hinaufsteigend. Jun. Jul. G. pusillum L. nach Smith; (aber d. Linnäische Pflanze gehört nach meiner Meinung zu G. pumilum.) G. multicaule Wallr. Bth. weiss. Var.:

α. glabrum, Rand der B. und das ganze Kraut kahl: G. sylvestre 1. glabrum Schrad. G. multicaule *α.* polyphyllum Wallr. G. sylvestre vulgatum Gaud. G. umbellatum *α.* Lam. G. laeve Thuill. DC. G. anisophyllum und G. montanum Vill. — Diese Variet., wenn die B. am Rande mit kleinen Börstchen bedeckt sind, ist G. sylvestre 2. hispidum Schrad.

β. alpestre, dieselbe Variet., aber niedriger; die R. kürzer, dichter-gestellt: G. sylvestre 2. alpestre Gaud. *δ.* D. fl. 1. p. 792. G. alpestre R. und S. DC. G. argenteum Vill.

γ. hirtum, D. fl. 1. p. 791, der St. nebst den B. von der Basis bis zur Mitte und höher von abstehenden Haaren kurzh.: G. sylvestre 3. pubescens Schrad. G. multicaule eriophyllum Wallr. G. sylvestre 3. Boccone Gaud. G. Boccone All. G. Bocconi DC. G. umbellatum *β.* Lam. G. scabrum Pers. G. nitidulum Thuill. G. asperum Schreb.

δ. supinum, niedrig, 2-3 Zoll hoch; R. kurz, einmal- 2mal-3gabelig; Aeste der R. von der Länge der stützenden B. od. kaum länger: G. sylvestre *ζ.* supinum D. fl. l. c. G. sylvestre 4. supinum Gaud. G. supinum Lam. DC.

Nach den wiederholt verglichenen Abbildungen Jacquin's glaube ich, dass man dessen G. scabrum Fl. a. t. 422. zu G. sylvestre, und G. austriacum, t. 80., zur grössern Variet. von G. pumilum ziehen müsse.

24. G. PUMILUM (Lam.) Zwergiges L. — *B. lineal.*, *von der Mitte an pfriemlich-verschmälert, begrannt*, am Rande und an der Basis etwas verdickt, *unterseits neben dem starken Nerven 2furchig*, die stengelst. 6- od. 8st.; die St. sehr ästig, liegend, aufstrebend, 4eckig; Aeste ebensträussig-rispig und nebst den Bthstielchen steif, diese aufrecht-abstehend; *Zpfl der Blkr. spitz*; *Früchte fein-körnig*. ♃. Auf sonnigen Hügeln, (die kleinere Abart in Steyerm. auf den Krebenzer A. bei Sct. Lambrecht unter Saxifraga tenella, Zechenter! die grössere am Calvarienberge bei Wien.) Jun. Jul. Lam. illust. t. 60. f. 2. G. trichophyllum All.

(Das G. trichophyllum Wulf. bei Röm. ist nach Tausch in der bot. Zeitg. eine zwergartige Variet. von G. verum.) Bth. weiss; die ganze Pflanze glänzend, etwas starr. Var.:

α. hypnoides, dichtrasig, liegend; Ebensträusse endst. armblüthig: G. hypnoides Vill.

β. laxius, aus liegender Basis aufrecht; B. manchmal am Rande borstlich-rauh. D. fl. 1. 794.

γ. hirtum, D. fl. l. c., der St. und B. mit kurzen, abstehenden Haaren überall besetzt: G. pusillum L., nach Gaudin's Meinung, dem ich beistimme: G. pumilum *δ*. pubescens DC., *β*. hirtellum Gaud.

δ. maius, 3-4 Zoll hoch, B.. reichblüthig. Diese Var. ähnelt sehr dem G. sylvestre, untersch. sich aber dch die Form der B., den starren St. und die spreitzenden Aeste; bei kleineren Expl. ist der Blattnerve unterseits sehr dick und die Basis der B. fast halbkugelig-verdickt. — Das sehr ähnliche G. Jussieui Vill., G. pumilum *β*. cespitosum DC. prodr. untersch. sich dch die beiderseits flachen, nervenlosen und weder am Rande verdickten noch unterseits 2furchigen B.; das ähnliche G. pyrenaicum: dch den schwachen Nerven und die 1blüthigen Bthstiele, die halb so lang, als das B. sind.

25. G. HELVETICUM (Weigel) Schweitzer L. — *B*. 6- od. 8st., *fast nervenlos, flach, etwas fleischig, grannenlos od. kurzstachelspitzig*, sämmtlich verkehrt-eyf.-spatelf. und stumpf, oder die obern lanzettl. und spitz; die St. sehr ästig, liegend, aufstrebend, 4eckig, kahl; Bthstiele doldig, end- und blattwinkelst., 1-3 blüthig, ein wenig länger, als die B.; *Zpfl der Blkr. spitz; Früchte glatt.* ♃. An kiesigen O. der A., mit den Flüssen hie und da in die Ebenen herabsteigend, (in der Schw. selten, auf dem Fouly und Enzeindaz, auf dem Weissenstein; auf den Tyrol. A.; Radstädter Tauern; bayerische A. u. nicht selten auf den Isarbänken bei München.) Jul. Aug. Bth. gelblichweiss. G. baldense Spreng. G. saxatile Sut. G. rupicola Bert. fl. it. nach einem von Facchini mitgetheilten Exempl. — Untersch. sich von den 3 vorhergehenden ausser andern Merkmalen dch die fast nervenlosen, wehrlosen od. mit einem, kaum bemerklichen Stachelspitzchen versehenen B. — *G. Villarsii*, Requien in DC. prodr. wäre nach einem Citat aus Gaudin's fl. helv. „G. sylvestre virens Gaud." den Schweizergewächsen zuzuzählen; aber ich vermuthe, dass die Schweizer-Pflanze doch nicht hieher gehöre, da sie mit der Beschreibg nicht übereinstimmt. Galium Villarsii untersch. sich von G. helveticum dch die lineal.-verkehrteyf., an der Spitze abgerundet-stumpfen, mehr fleischigen, (getrocknet) schwarzen B. und dch die dicken endst., 3st. und 3sp. Bthstiele, die nicht länger, als die B. sind.

6. VAILLANTIA (DC., Arten von Valantia bei L.) Vaillantie. — Bth. 3st., die mittlere zwitterig, fruchtbar, die seitenst. männlichen mit der mittlern zsgewachsen. Saum des K. unregelmässig-gezähnt, bleibend. Blkr. radf., die männl. Bth. 3sp., die

zwitterige 4 sp. Frucht 3 hörnig, aus 3 zsgewachsenen, mit bleibendem K. gekrönten Fruchtkn. gebildet, 2 eyig, meist 1 samig.

1. V. MURALIS (L.) Mauer-V. — Der St. nebst den B. und K. kahl. ⊙. An sonnigen O. und auf Mauern, (Istrien und den benachbarten Inseln.) Columm. ecph. 297. Bth. grüngelblich. J.

LXI. Ordng. VALERIANEEN. DC. fl. fr. 4. p. 237. prodr. 4. p. 623.

K. oberst.: Saum eingerollt und zuletzt in eine Haarkrone ausgebreitet, od. gezähnt, od. unmerklich. Blkr. 1 blättrig, auf dem Fruchtkn. sitzend: Saum 3-4-5sp., meist ungleich od. auch unregelmässig; Röhre an der Basis oft höckerig od. gespornt. *Stbg. der Röhre der Blkr. eingefügt*, frei, 4 od. weniger. *Fruchtkn. 1 fächerig, od. 2-3 fächerig, nur ein Fach fruchtbar, mit einem hängenden Eychen.* S. eyweisslos. Keim gerade, nach dem Nabel gerichtet.

1. VALERIANA (L.) Baldrian. — Saum des K. während der Blüthezeit eingerollt; bei der Frucht in eine federige Haarkrone ausgebreitet. Blkr. trichterförmig, an der Basis höckerig; Saum 5 sp.

§. 1. Bth. sämmtlich gleichförmig, stets zwitterig.

1. V. EXALTATA (Mikan in Pohl's Tent. fl. boh. 1. p. 41.) Hoher B. — *Die B. sämmtlich gefiedert*, 7-10paarig; Blättchen lanzettl., gezähnt-gesägt; St. gefurcht; *W. vielstengelig ohne Ausläufer.* ♃. In feuchten Wäldern. Jul. bis Aug. V. exaltata Koch bot. Ztg. V. *α.* altissima Koch Synops. ed. 1., V. altissima Hornem. hort. hafn., V. multiceps Wallr. in d. Linnaea. Blüht um einen Monat später als V. officinalis.

2. V. OFFICINALIS (L.) Gebräuchlicher B. — *B. sämmtl. gefiedert, 7-10paarig;* Blättchen lanzettl., gezähnt-gesägt od. ganzrandig; der St. gefurcht; *W. einstengelig mit Ausläufern.* ♃. In Wäldern, an feuchten O., Ufern, Hecken. Jun. bis Aug. — Bth. fleischroth. Var. mit kahlen und flaumh. Früchten und ferner:

α. major; St. höher, B. sämmtlich gezähnt: V. officinalis St. h. 9., var. major Koch in d. bot. Zeitg., V. officinalis var. media Koch Synops. ed. 1., V. procurrens Wallr. in d. Linnaea.

β. minor; B. ganzrandig od. die untersten wenig gezähnt: V. officinalis var. minor Koch in d. bot. Zeitg. V. officinalis *γ.* angustifolia Koch Synops. ed. 1., V. angustifolia Tausch pl. sel., nicht Mill. V. collina Wallroth in d. Linnaea. Im Garten treibt diese immer viele Ausläufer.

Valeriana Cardamines Becker, ist nach Fresenius eine abnorme Abart von V. officinalis.

3. V. SAMBUCIFOLIA (Mikan bei Pohl.) Holderblättriger B. —

B. sämmtl. gefiedert, 4-5paarig; Blättchen lanzettl. od. länglich, gezähnt-gesägt; der St. gefurcht; *W. einstengelig mit Ausläufern.* ♃. In feuchten Hainen in Böhm. und Schles., (im Elbgrunde der Sudeten und im Odergebiete von den Sudeten bis Frankfurt; dch Mähr. nach Oestr. und Steyermark, an d. Elbe bei Hamburg). Jun. bis Aug. Bth. fleischroth. Var. höher: V. repens Host. a. 1. 35.

4. V. Phu (L.) Grosser B. — *WB. länglich-lanzettl.*, in den Bstiel verschmälert, *ungeth. od. eingeschnitten*, die S B. gefiedert, 3-4paarig; Blättchen ganzrandig; der St. stielrund; W. ohne Ausläufer. ♃. In Hainen, (zw. Verviers und Limburg.) Mai. Jun. Bth. weiss od. hell-fleischroth.

§. 2. Die Bth. sind auf einem Stocke derselben Art grösser und die Stbf. länger als die Bl., auf dem anderen merklich kleiner und die Stbgf., wiewohl der Gf. über die Bl. hervorragt, doch in diese eingeschlossen, wodurch ein vielehig-zweihäusiges Geschlecht angedeutet ist, wie bei Mentha, Pulmonaria, Primula u. A.; bei kleinblüthigen Expl. haben die Stbk. oft keinen Blüthenstaub; sie repräsentiren dann das weibl. Geschlecht.

* StB. gefiedert

5. V. dioica (L.) Kleiner B. — Die untersten WB. rundlich-eyf. od. elliptisch, *die B. der unfruchtbaren Büschel lang-gestielt, eyf., spitzlich, die untern StB. leyerf.-fiederth.*, die obern meist 3paarig, die Zpfl lineal.; Ebensträusse endst.; *Früchte kahl; W. ausläufertreibend.* ♃. Auf nassen Wiesen, auch in den VorA. Mai. Jun. St. h. 9. Bth. fleischroth. — Var. selten mit lauter ganzen StB. Rb. ic. f. 120.

6. tuberosa (L.) Knolliger B. — *WB. elliptisch-länglich, gestielt, die untern StB. leyerf.-fiederth.*, die obern 3-4paarig; die Zpfl lineal.; Ebensträusse endst.; *Früchte beiderseits mit 2 seidenh.-flaumigen Linien; W. knollig.* ♃. Auf sonnigen Hügeln, Bergwiesen, (jenseits der A. in Krain und im Littor.) Mai. St. h. 54. Bth. fleischroth.

** StB. 3 zählig.

7. V. tripteris (L.) Dreiblättriger B. — *B.* gezähnt, die untersten wurzelst. rundlich, kürzer-gestielt, an den unfruchtbaren Büscheln herzf., langgestielt, *die stengelst. 3 zählig*; Ebensträusse endst.; W. vielköpfig. ♃. Auf höhern Gebirgen, den VorA. und A., (von dem obern Theile des Schwarzwaldes dch das Würtembergische bis an den Bodensee, dch d. g. AK. bis nach Oestr.; sodann in den Sudeten und höhern Bergen Böhmens, Mähr. und Schles.; zieht hin und wieder mit den Flussbetten in die Ebenen.) Mai bis Aug. St. h. 44. J. a. t. 268. Bth. weiss od. fleischroth. — B. meergrün, nach Gaud. Var.:

β. intermedia, StB. ungeth.: V. intermedia Vahl., Hoppe und Sternbg.

*** B. ganz.

8. V. montana (L.) Berg-B. — *B.* etwas gezähnt od. ganz-

randig, die untersten wurzelst. rundlich, kürzer-gestielt, die der unfruchtbaren Büscheln eyf., lang-gestielt, *die stengelst. eyf., zugespitzt*, die obersten lanzettl.; *Ebenstrauss* endst., *zsgesetzt;* W. vielköpfig. ♃. An denselben O. mit der vorhergehenden, aber nicht in Schlesien. Jun.-Aug. — Untersch. sich von der vorhergehenden: dch den steifern, stärkern St, die sämmtl. eyf., ungeth., weniger gezähnten, oft ganzrandigen, satt-grünen, spiegelnden B., und den dichtern, fast kopfigen Ebenstrauss.

9. V. SUPINA (L.) Niedriger B. — *B.* gestielt, spatelig, ganzrandig od. etwas gezähnelt, *gewimpert*, das obere Paar lanzettl., sitzend; *Ebenstrauss* endst., *kopfig;* W. vielköpfig. ♃. An feuchten O., neben den Bächen in d. A., (Fraelen und Bernina in der Schw., in Kärnthen, in Tyrol u. Steyermark.) Jul. Aug. St. h. 24. Bth. fleischroth. Die St. aufstrebend, 2-3 Zoll hoch. D.

10. V. SALIUNCA (All.) Piemontesischer B. — *B.* ganzrandig, *völlig kahl, verkehrteyf.* od. länglich, in den Bstiel verschmälert, die stengelst. sehr wenige, lineal.; *Ebenstrauss* endst., *kopfig*; W. vielköpfig. ♃. Auf den höhern A., (auf dem Berge Fouly im Wallis, und Mortais in Freib.; nach von Vest's Angabe auch in Steyermark.) Jul. Aug. Bth. fleischroth. S.

11. V. SAXATILIS (L.) Stein-B. — *B.* ganzrandig od. etwas gezähnt. 3-5 nervig, gewimpert, die wurzelst. länglich-spatelig, lang-gestielt, die stengelst. lanzettl.-lineal.; *Ebensträusschen armblüthig, zuletzt locker, fast traubig-rispig*; *W. faserig-schopfig.* ♃. Auf den VorA. und KalkA., (dch d. g. AK. bis nach Oestr. und Krain, Mährische Karpathen) Jun. Jul. J. a t. 267. Bth. schneeweiss.

12. V. ELONGATA (L.) Verlängerter B. — B. eyf., völlig kahl, die wurzelst. gestielt, etwas gezähnt, die stengelst. sitzend, eingeschnitten-gezähnt; *Ebensträusschen armblüthig, rispig-traubig; W. nicht schopfig.* ♃. An etwas feuchten, felsigen O. der A., (vom Schlehern in Tyrol dch Kärnthen und Krain bis Oestr.) Jun. Jul. J. a. 3. t. 219. St. h. 54. Bth. schmutzig-gelblich. D.

13. V. CELTICA (L.) Celtischer B. — B. ganzrandig, völlig kahl, die wurzelst. länglich-lanzettl., in den Bstiel verschmälert, die stengelst. meist nur zwei, lineal.; *Ebensträusschen quirlig-ährig; W. schuppig-schopfig.* ♃. Auf den höchsten GranitA., (Wallis, Tyrol, Salzbg, Kärnthen und Obersteyermark, häufig auf den Judenburger A., Oberöstr.) Jul. Aug. J. coll. 1. t. 1. St. h. 44. Bth. trüb-gelblich, auswendig roth.

2. CENTRANTHUS (DC.) Spornblume. — Saum des K. während der Bthzeit eingerollt, hernach in eine federige Haarkrone ausgebreitet. Blkr. trichterf., an der Basis gespornt: Saum 5 sp. Frucht mit einer Haarkrone bekrönt. Stbg. 1.

1. C. ANGUSTIFOLIUS (DC.) Schmalblättrige S. — B. lineal.-lanzettl. od. lineal., ganzrandig; *Sporn* viel kürzer, als die Röhre, *ohngefähr so lang, als der Fruchtkn.* ♃. An sonnigen, steinigen,

gebirgigen O., (am Creux du Van in dem C. Neufchatel). Jul. Aug. Valeriana angustifolia Mill., nicht Tausch und Host. V. rubra β. L. V. monandra Vill. Bth. purpurn.

2. C. RUBER (DC.) Rothe S. — B. ey- od. lanzettf., die obersten etwas gezähnt; *Sporn* viel kürzer, als die Röhre, *noch einmal so lang, als der Fruchtkn.* ♃. An gebirgigen, rauhen O. der südl. Gegenden, (in der südl. Schw. bei Sitten im Wallis, und im südl. Tyrol bei Botzen; Littorale, bei Triest). Jun.-Aug. Lam. ill. t. 24. f. 2. Bth. purpurn.

3. VALERIANELLA (Pollich Palat. 1. p. 29.) Feldsalat. — Saum des K. gezähnt. Blkr. trichterf., spornenlos: Saum 5sp., regelmässig. Fruchtgehäuse mit dem bleibenden K. verschiedenartig-gezähnt und gekrönt, nicht aufspringend, 3fächerig, mit 1-2 fehlschlagenden Fächern. — Die Gattung Fedia Gärtner, die in D. nicht vorkommt, untersch. sich dch die unregelmässige, fast 2lippige Blkr. — Bth. aller milchweiss od. bläulich.

I. Rotte. LOCUSTAE DC. prodr. Die Wand des Fruchtgehäuses am Rücken des samentragenden Faches verdickt; die nicht samentragenden Fächer dch eine unvollständige Scheidewand getrennt. Der Rand des K. schwach gezähnelt.

1. V. OLITORIA (Pollich. palat.) Rapunzel-F. — *Früchte* eyf.-rundlich, *zsgedrückt, beiderseits ziemlich platt,* auf dem Rande mit einer Furche durchzogen, *an den Seiten 2rippig,* die eine Rippe sehr dünn; Saum des K. unmerklich-3zähnig. ☉. An kultiv. O. auf unfruchtbaren Feldern. Apr. Mai. Valeriana olitoria Willd, V. Locusta Engl. bot. V. Locusta olitoria L. Fedia olitoria Vahl. D. fl. 1. 398. F. striata Stev. nach DC. F. Locusta Rb. ic. f. 121. Var.:

β. *lasiocarpa*, Früchte flaumig. Rb. ic. f. 122.

II. Rotte. SELENOCOELAE. DC. Wand des Fruchtgehäusses nicht verdickt; Fächer dch eine vollkommene Scheidewand getrennt. Rand des K. schwach- oder 1zähnig.

2. V. CARINATA (Lois.) Gekielter F. — *Früchte* länglich, *fast 4seitig, auf der hintern Fläche tief-rinnig,* auf der vordern ziemlich platt, in einen beiderseits hervorspringenden Rand verbreitert, in der Mitte und auf den Seitenflächen fein-1rippig; *K. unmerklich-1zähnig.* ☉. An kultiv. O., besonders in Weinbergen, (sehr gemein auf der Rheinfläche von Basel bis an die Niederlande; im Saarthale, in Thüringen, bei Berlin, Stargard, in Steyermark.) Apr. Mai. Fedia carinata D. fl. 1. 399. Rb. ic. 2. f. 123.

III. Rotte. PSILOCOELAE DC. Die 2 schmalen fadenf., nicht samentragenden Fächer viel schmäler, als das samentragende.

a. Saum des K. aus stielrunden, pfriemlichen, zurückgekrümmten Zähnen gebildet.

3. V. ECHINATA (DC.) Igelstacheliger F. — Früchte länglich fast 3seitig, 3furchig; *Kelch aus 3, kegelf.-pfriemlichen, steifen, zurückgekrümmten Zähnen.* ☉. An kultiv. und unkultiv. O., (im Littor. und wärmern Krain.) Apr. Mai. Fedia echinata Vahl. D. fl. 1. 401. Rb ic.. 1. f. 137. Valeriana echinata L. D.

b. Saum des K. krautig, schief-abgeschnitten, gezähnt, der hintere Zahn grösser.

4. V. ERIOCARPA (Desv.) Haarfrüchtiger F. — Früchte eyf., hinten konvex, fein 3rippig, vorne ziemlich platt, *mit einem ovalen, zwischen erhabenen Rändern* eingedrückten Beete; *Saum des K. von der Breite der Frucht,* glockig, schief-abgeschnitten, netzig-aderig, gezähnelt; Aestchen der Ebensträusschen dicht gehäuft. ⊙. An kultiv. O., (im Elsass selten; bei Zweibrücken, Trier und Koblenz; bei Lüttich; in Istrien.) Apr. Mai. Fedia eriocarpa D. fl. l. 397. Rb. ic. l. f. 132., nicht gut. F. campanulata Presl. F. rugulosa Stev. F. muricata R. und S. Aestchen der Ebensträusschen dick, sehr kantig und geflügelt, unterwärts dicht-zsgestellt, oberwärts zurückgekrümmt; Habitus fast der von V. echinata. Var. mit rauhh., kahlen, dabei auf den Rippen haarigen, und durchaus kahlen Früchten. D.

5. V. MORISONII (DC.) Morison's F. — Früchte ey-kegelf., hinten konvex, fein 3rippig, vorne ziemlich platt, *mit einem länglichen, zwischen erhabenen Rändern* eingedrückten Beete; *Saum des K. halb so breit, als die Frucht,* schief-abgeschnitten, spitz, gezähnelt; Aestchen der Ebensträusschen spreitzend. ⊙. Unter der Saat. Jul. Aug. Fedia dentata D. fl. l. 396. α. und β. Valerianella dentata Koch Syn. ed. 2. latina. Wegen der zweifelhaften Benennung „dentata" ist der frühere Name beizubehalten. Var.:

α. *lejocarpa,* mit kahlen Früchten, sie ist in D. und der Schw. gemeiner, als die Var. β.: V. Morisonii β. lejocarpa DC. prodr., var. α. Koch Synops ed. I. Valeriana Locusta δ. dentata L. sp. mit Ausschluss des Synon. von Rivin. Fedia dentata Vahl. enum., Fries herbar. norm., sowie mehrerer deutsch. Autoren und MBieberst. t. c. 3. p. 31., Rchb. ic. f. 124-126.

β. *lasiocarpa,* die Früchte überall kurzh., die Haare abstehend, an der Spitze eingebogen: V. dentata β. mixta Soyer-Will. ess. monogr., V. Morisonii α. DC. prodr., Koch Synops. ed. 1., V. mixta Dufr. valer. mit Ausschluss des Synonyms von Lois., DC. prodr., V. pubescens Merat. Lois. fl. gall., V. microcarpa Lois. not., Fedia dentata β. D. fl., Fedia dentata β. dasycarpa Rchb. ic. f. 127., Fedia dasycarpa Stev. mem. mosq., F. Morisonii Spreng. pug. (Die Valerianella puberula DC., Fedia puberula Bertol., F. microcarpa Rb. ic. f. 224. ist viel niedriger, als die vorhergehenden; die Aestchen dick, sehr kantig und dicht zsgestellt wie bei V. eriocarpa, aber die Früchte kleiner, als bei V. Morisonii und d. K. sehr kurz, stumpf, ganzrandig, kaum gezähnelt.)

IV. Rotte. PLATYCOELAE DC. Die nicht samentragenden Fächer dem samentragenden fast gleich, oder grösser.

a. Der Rand des K. krautig, quer-abgestutzt, gezähnt, der hintere Zahn grösser.

6. V. AURICULA (DC.) Ohrfrüchtiger F. — *Früchte fast kugelig-eyf.,* fein-5rippig, *vorne 1furchig; Saum* des K. ein Drittel so breit, als die Frucht, *schief-abgeschnitten,* vorne gezähnelt, die Zähnchen sehr klein. ⊙. Unter der Saat. Jul. Aug. Fedia

Auricula D. fl. 1. 400. Rb. ic. 1. f. 128. 129. F. olitoria Gärtn. Die V. alerianella laxiflora Dufr., F. laxiflora R. und S. ist eine zwergige Abänderung, mit breitern B. Var.:

β. *lasiocarpa*, Früchte fläumlich: Fedia auricula β. dasycarpa Rb. ic. f. 130.

γ. *tridentata*, die vorderen Zähnchen des KRandes etwas grösser, deutlich bemerkbar. Valerianella dentata DC. prodr., Koch Synops ed. 1. V. rimosa Bast. Fedia tridentata Rb. ic. f. 131., nicht Stev. — Die Valerianella pumila DC., Fedia pumila Rb 2. f. 223., F. tridentata Stev., Bieberst. Valerianella membranacea Lois., welche der V. dentata und Auricula sehr ähnlich ist, untersch. sich dch die auf der vordern Seite der Frucht in einen ovalen Nabel erweiterte Furche, die breitern, fast ganz häutigen DeckB., und den 3zähnigen Saum des K., von dessen breiten, stumpfen Zähnen der hintere eyf., aufrecht, die seitenst. niedergedrückt sind.

b. Saum des K. becherf., glockig oder kugelig, häutig, aderig-netzig, in 6-12 an der Spitze borstliche Zähne sich endigend.

7. V. CORONATA (DC. fl. fr. 4. p. 241., nicht prodr) Bekrönte F. — Früchte eyf., zottig, vorne 1furchig; *Saum* des K. häutig, netzig-aderig, breiter, als die Frucht, becherf., *inwendig ganz kahl,* bis über die Mitte *6sp.; Zpfl eyf., begrannt, an der Spitze hakig.* ⊙. An kultiv. O., (im südl. Tyrol, im Littor.; ferner bei Lüttich, bei Stettin, bei Göttingen.) Mai.-Jul. V. hamata Bast. in DC. fl. fr., DC. prodr., Koch Synops. ed. 1. Fedia coronata Vahl. D fl. 1. 401. Rb. ic. f 133-35. Valeriana Locusta γ. coronata L. — Die sehr ähnliche Valerianella discoidea Lois. not., V. coronata DC prodr., Fedia discoidea Rb. ic. f. 226., untersch. sich dch die niedrige Statur, die mehr eingeschnittenen B. und den grössern, offnern und inwendig rauhh. Saum des K. Ein oder der andere Zahn ist oft wiederum mit einem kleinern Zahne versehen, wodurch der K. unregelmässig 7-12zähnig wird. D.

8, V. VESICARIA (Moench.) Blasiger F. — Früchte fast kreiself., zottig; *Saum des K. kugelig-aufgeblasen*, *häutig*, netzig-aderig, an der Spitze 6zähnig; *Zähne* begrannt, gerade, *wagerecht-einwärtsgebogen.* ⊙. An kultiv. O., (in der Provinz Lüttich.) Valeriana Locusta β. vesicaria L. D.

LXII. Ordng. DIPSACEEN. DC. fl. fr. 4. p. 221. prodr. 4. p. 643.

Köpfchen der Bth. mit einer reichblättrigen Hülle, (die aus unfruchtbaren DeckB. gebildet ist,) umgeben, (gemeinschaftlicher K. nach L.) Bth. einzeln, oft dch DeckB., (die einen spreuigen Fruchtb. darstellen,) getrennt. *Eigentlicher K. doppelt, und beide bleibend; der äussere (Hüllchen) bei der Reife die Frucht dicht umgebend, deren äussere Decke bildend; der innere zuletzt an*

den Fruchtkn. angewachsen. Blkr. 1blättrig, an die Spitze des innern K. eingefügt, 4-5sp, mit ungleichen Zpfln. *Stbg. 4, der Röhre der Blkr. eingefügt, frei; Stbf. nicht gegliedert.* Gf. 1; N. einfach. Fruchtkn. 1fächerig, 1eyig; Eychen hängend. Frucht nicht aufspringend, häutig, oder fast nussartig. S. eyweisshaltig. Keim gerade, Würzelchen nach dem Nabel gerichtet.

1. DIPSACUS (L.) Karden. — Der innere K. beckenf., vielzähnig oder ganzrandig; der äussere an der Spitze mit einem kurzen, gekerbten oder gezähnten Krönchen endigend. Fruchtb. spreuig. Die äussern Hüllblättchen länger, und die Spreublättchen an Länge übertreffend.

1. D. SYLVESTRIS (Mill.) Wilde K. — *B.* sitzend, gekerbt-gesägt, *am Rande kahl oder zerstreut-stachelig*, die untersten an der Basis verschmälert, die stengelst. breit-zsgewachsen, ganz oder die mittlern fiedersp.; Hüllblättchen lineal.-pfriemlich, bogig-aufstrebend; *Spreublättchen* biegsam, länglich-verkehrteyf., begrannt-haarspitzig, *gerade*, länger, als die Bth. ⊙. Auf Feldern, an Wegrändern und Gräben. Jul. Aug. D. fullonum Pollich. Schk. t. 21. D. fullonum α. L. D. vulgaris Gmel. Bth. lila, seltner weiss. Var.:
α. pinnatifidus, die mittlern StB. fiedersp. D. fl. 1. p. 736.

2. D. LACINIATUS (L.) Geschlitzte K. — *B.* sitzend, *borstig-gewimpert*, die untersten ganz, an der Basis verschmälert und lappig-gekerbt, die übrigen fiedersp., die mittlern an der Basis breit-verwachsen; Hüllblättchen lanzettl.-pfriemlich, steif, bogig aufstrebend; *Spreublättchen* biegsam, länglich, begrannt-haarspitzig, *gerade*, länger, als die Bth. ⊙. Auf feuchten Triften, an Gräben, (von Basel und dem Oberelsass dch die Rheinfläche bis Worms; im Mainthale bei Frankf.; bei Limburg; von Krain nach Steyerm., Oestr., Mähren, Böhm. und Schles.) Jul. Aug. J. a. t. 403. Bth. weisslich.

3. D. FULLONUM (Mill. L.) Weber K. — B. sitzend, eingeschnitten-gekerbt, die stengelst. breit-verwachsen, ungeth.; Hüllblättchen wagerecht-abstehend, an der Spitze etwas abwärtsgebogen; *Spreublättchen* steif, länglich, begrannt-haarspitzig, *zurückgekrümmt*, so lang, als die Blkr. ⊙. Wird zum Gebrauch der Weber kultiv. Jul. Aug. Bth. lila.

4. D. PILOSUS (L.) Behaarte K. — *B. gestielt, an der Spitze des Bstieles geöhrelt;* Hüllblättchen abwärtsgerichtet, ohngefähr von der Länge der Bth.; Spreublättchen verkehrteyf., begrannt-haarspitzig, borstig-gewimpert, gerade. ⊙. An schattigen Ufern der Bäche, an Zäunen und in etwas feuchten Hainen. Jul. Aug. J. a. t. 278. Cephalaria appendiculata Schrad.
Dipsacus ferox ist aus der deutschen Flora zu streichen, da er an den in den Floren erwähnten O. nicht wächst.

2. CEPHALARIA (Schrad.) Cephalarie. — Der innere K. be-

ckenf., vielzähnig oder ganz; der äussere an der Spitze 4-mehrzähnig oder mit einem kurzen, vielzähnigen Krönchen endigend. Fruchtb. spreuig. Hülle dichtdachig, die äussern Blättchen kürzer.

I. Rotte. Lepicephalus D. fl. 1. p. 741. Der äussere K. der Bth., (das Hüllchen) mit 4 oder mehr knorpeligen Zähnen endigend.

1. C. alpina (Schrad.) Alpen-C. — B. gefiedert, flaumig, Fieder lanzettl., herablaufend, gesägt; *Häll-* und Spreu*blättchen* eylanzettf., *zugespitzt;* Zähne des äussern K. 8, pfriemlich, fast gleich; Blkr. gleich. ♃. Auf den A. der südwestl. Schw., (in den Alener A. auf dem Gryon über Bex und dem Jura, auf der Saleve, Thoiry und a.; nicht in D.) Jun. Jul. Scabiosa alpina L. D. fl. 1. p. 741. Bth. gelblichweiss. S.

2. C. transsylvanica (Schrad.) Siebenbürgische C. — Der St. unterwärts nebst den B. zerstreut-behaart; B. gefiedert, Fieder etwas herablaufend, an den untern B. länglich, gesägt, der endst. sehr gross, an den StB. lineal.-lanzettl.; *Häll-* und Spreu*blättchen* ey-lanzettf., *begrannt-haarspitzig*; Zähne des äussern K. 8, pfriemlich, fast gleich; Blkr. strahlend. ♃. An Weinbergen und Ackerrändern in Istrien. Jul. Aug. Scabiosa transsylvanica L. J. h. v. 2. t. 111.

II. Rotte. Cerionanthus D. fl. 1. p. 742. Der äussere K. mit einem trockenhäutigen, glockigen, vielzähnigen Saum endigend.

3. C. leucantha (Schrad.) Weissblüthige C. — B gefiedert, Fieder gezähnt oder fiedersp.; *Hüllblättchen* eyf., *die äussern abgerundet-stumpf*, die innern nebst den Spreublättchen spitz; äusserer K. mit einem trockenhäutigen, vielzähnigen Saume gekrönt. ♃. An gebirgigen, rauhen O., (im wärmern Krain, Littor. und Istrien.) Jul. Aug. Bth. weiss. Scabiosa leucantha L. D. fl. 1. 743. Rb. ic. 4. f. 537. S. Trenta Hacq. D.

3. KNAUTIA (Coult. Trichera Schrad. Arten der Knautia und Scabiosa bei L.) Knautia. — Der innere K. 8-16zähnig; Zähne aus breiterer Basis pfriemlich-borstlich; der äussere kurz-gestielt, nicht gefurcht, mit 4 oder mehreren, sehr kurzen Zähnen endigend. Fruchtb. rauhh., Spreublättchen fehlend. Hülle reichblättrig.

1. K. hybrida (Coult. DC.) Bastard-K. — Die untern B. länglich, an der Basis verschmälert, gekerbt-gesägt, ganz oder leyerf., die obern lanzettl.; *der innere K. 4mal kürzer, als die Frucht, meist 16zähnig.* ⊙. Auf Hügeln, an Weinbergen, (Istrien, Osero.) Jun. Jul. Scabiosa hybrida All. S. lyrata Lam. Trichera mutabilis Schrad. Var.:

α. lyrata, W.- und die untern StB. leyerf.

β. integrifolia, WB. ganz, gekerbt: Scabiosa integrifolia L. Was Linne von seiner Scab. integrifolia sagt, stimmt genau mit dieser Variet. überein. J.

2. K. longifolia (Koch.) Langblättrige K. — *B. verlängert-*

lanzettl., ganzrandig oder unmerklich-gezähnelt, zugespitzt, ungeth.; *der St.* von kurzen Haaren sammtig oder an der Basis kahl, *nach der Spitze* von *kurzen*, *drüsentrag. Haaren* etwas klebrig, und von längern steifh.; der innere K. halb so lang, als die Frucht, meist 8zähnig. ♃. Auf Triften der A., (in der Schw.; südl. Tyrol auf der Seiseralpe; Kärnthen auf d. Pasterze; nach Host in Steyermark und Oestr.) Jun. Jul. Scabiosa longifolia W. und Kit. S. sylvatica β. longifolia D. fl. 1. p. 748. Bth. lila.

3. K. SYLVATICA (Dub. DC.) Wald-K. — *B. elliptisch-lanzettl.*, gekerbt, *ganz* oder an der Basis eingeschnitten; *der St. ziemlich kahl*, *an der Basis* von zwiebeligen Haaren *steifh.*, *oberwärts von sehr kurzen, drüsenlosen Haaren flaumig und von längern steifh*; der innere K. halb so lang, als die Frucht, meist 8zähnig. ♃. In Gebirgswäldern, (stellenweise in den Gebirgsgegenden des g. Gebietes.) Jul. Aug. Scab. sylvatica L. D. fl. 1. p. 747. Bth. roth-blau. Var. mit ganzrandigen und mit an der Basis eingeschnittenen B. Expl. mit breiteren B. geben die S. dipsacifolia Host. austr. nach einem von Dolliner erhaltenen Expl.

4. ARVENSIS (Coult. DC.) Acker-K. — *Die StB. fiedersp.*, Zpfl. entfernt, lanzettl., ganzrandig, der endst. Lappen grösser, zugespitzt, etwas gesägt; *der St. von sehr kurzen, drüsenlosen Haaren gräulich und von längern steifh.*; der innere K. halb so lang, als die Frucht, meist 8zähnig. ♃. Auf Feldern, Hügeln, Wiesen, an Waldrändern. Jul. Aug. Scabiosa arvensis L. D. fl. 1. p. 746. Schk. t. 22. Bth. blau, strahlend wie bei den vorhergehenden. Var. aber:

β. *campestris*, Blkr., auch die randst., nicht strahlend: Scabiosa campestris Bess. — Eine Variet. oder vielleicht eine ächte Art ist:

γ. *rigidiuscula*, ganz kahl, glänzend; B. fast lederig, glänzend, nur am Rande und auf der Mittelrippe gewimpert, fiedersp.; Zpfl etwas genähert, die ersten W.- und die obersten StB. ganz; oder sämmtl. länglich-lanzettl., zugespitzt, gesägt, ungeth. Hladnik trennte sie zuerst.

δ. *glandulifera*, sämmtliche B. gefiedert, kahl oder nur am Rande bewimpert, der St. oberwärts weisslich und zugleich mit längeren einfachen und kürzeren, drüsentragenden Haaren besetzt. In Krain, Freyer. — Strenge Grenzen zw. K. longifolia, sylvatica und arvensis fehlen noch.

Dass Scabiosa ciliata Spreng., im Systema veget. von Roem. und Schult herausgegeben, irrthümlich unter die Pfl. Mähren's gerechnet ward, geht daraus hervor, dass die Verf. der Fl. von Mähren sie an dem bezeichneten O. nicht auffinden konnten.

4. SUCCISA (M. und K. Arten der Scabiosa bei L. und DC.) Teufelsbiss. — Der innere K. schüsself., am Rande in 5 borstliche, rauhe Zähne auslaufend oder ganzrandig; der äussere tief-gefurcht, mit 8 durchlaufenden Furchen, in einen 4lappigen, krautigen Saum endigend. Fruchtb. spreuig. Hülle reichblättrig.

1. S. PRATENSIS (Moench.) Wiesen-T. — Köpfchen halbkugelig, die fruchttrag. kugelig; der äussere K. rauhh.; Saum 4sp., *Zpfl eyf., spitz, stachelspitzig*, der innere 5borstig. ♃. Auf Wiesen und in Wäldern. Aug. Sept. Scabiosa succisa L. D. fl. 1. 743. Asterocephalus Succisa Wallr. Fl. dan. t. 279. Bth. blau, seltner fleischroth oder weiss. Var. mit gezähnten und oft zugleich kahlen StB.: Scabiosa glabrata Schott. bei R. und S.

2. S. AUSTRALIS (Rb. fl. exc.) Südlicher T. — Die fruchttrag. Köpfchen längl.-eyf.; der äussere K. kahl; Saum 4lappig, *Lappen kurz, stumpf*, der innere K. ohne Borsten. ♃. An sumpfigen O., (Littor. bei Monfalcone und Aquileia; Kärnth., Steyerm.; in Oberöstr.) Aug. Sept. Scabiosa australis Wulf. bei Röm. D. fl. 1. p. 744. Rb. ic. 4. f. 505. S. repens Brign. Blüth. hellblau. Die Var. mit einem innern in Borstchen ausgehenden K. sah ich noch nicht.

5. SCABIOSA (Röm. und Schult. — Arten der Scabiosa bei L.) Scabiose. — Der innere K. schüsself., am Rande in 5 oder 10 borstl., rauhe oder kammartig bewimperte Zähne ausgehend, oder seltner ganzrandig; der äussere tief-gefurcht, mit 8 durchlaufenden oder halbirten Furchen, oder 8rippig, aber nicht gefurcht, mit einem glockigen oder radf., trockenhäutigen, durchsichtigen Saum endigend. Fruchtb. spreuig. Hülle reichblättrig.

I. Rotte. SCLEROSTEMMA D. fl. 1. p. 749. Sclerostemma Schott. zum Theil. Frucht mit 8 tiefen, spitz-eingeschnittenen, auslaufenden Furchen, welche ebenso viele starke Riefen abtrennen. Krone des äussern K. von einfachen Nerven strahlig, am Rande schwach und kleingekerbt.

1. S. GRAMUNTIA (L.) Feinblättrige S. — *B.* an den unfruchtbaren Büscheln länglich, stumpf, an der Basis verschmälert, gestielt, gekerbt, ganz oder leyerf., *die stengelst.* bis auf die Mittelrippe doppelt- und 3*fachfiedersp.*, Zpfl der obern B. lineal.; Frucht 8furchig, mit durchlaufenden Furchen; *Borsten* des innern K. *ohngefähr so lang, als die Krone* des äussern oder *beinahe noch einmal so lang, oder fehlend.* ♃. An grassreichen O., (im südl. Tyrol und dem Littor.) Jun. Jul. Asterocephalus gramuntius Spreng. S. columbaria ε. gramuntia DC. prodr. Bth. blau. Untersch. sich von S. columbaria dch die an den grössern Expl. 3fachgefiederten B. und durch die kurzen Borsten, die so lang, als die Krone oder kaum je noch einmal so lang sind, als diese; kommt vor:

α. agrestis, B. oberseits ziemlich kahl oder weniger flaumig; Borsten des untern K. 5: S. agrestis WK. Oft verschwinden 2-3 Borsten oder auch alle: S. agrestis Rb. ic. 1. f. 194. S. leiocephala D. fl. 1. 753. Ein wucherndes Expl. davon: S. styriaca Vest. D. fl. 1. 755.

β. mollis, die untern B. mit dichtem, weichem Flaum überzozogen: S. mollis Willd Rb. ic. 4. f. 534. S. capillata R. und S.

γ. tomentosa, überall dicht-filzig: S. mollissima DC. S. pyrenaica Bert.; stimmen ganz gut überein, aber S. pyrenaica DC. ist nach der Beschreibung der Frucht eine andere Art, welche zur folgenden Rotte gehört. D.

2. S. OCHROLEUCA (L.) Gelblichweisse S. — *B.* an den unfruchtbaren Büscheln länglich, stumpf, an der Basis verschmälert, gestielt, gekerbt, ganz oder leyerf., die untersten stengelst. leyerf., die übrigen bis *auf die Mittelrippe fiedersp.*, *Fieder* lineal., *an den untern B. fiedersp.-gesägt*, *an den obersten ganzrandig; Köpfchen* der Frucht *eyf.;* Früchte 8furchig, mit durchlaufenden Furchen, *Borsten* des innern K. an der Basis zsgedrückt, nervenlos, *3 oder 4mal länger, als die Krone* des äussern. ⊙ und ♃, aber wie die folgende von keiner langen Dauer. Auf Gebirgen, Hügeln, (stellenweise im Gebiete.) Jul. Aug. J. a. t. 439. Rb. ic. 4. f. 536. S. columbaria *δ.* D. fl. 1. 751. S. tenuifolia *α.* Roth. Diese trenne ich wegen des eyf. Köpfchens jetzt von S. columbaria, was nach Rb. an dieser kugelig ist; eigene Beobachtungen habe ich aber darüber nicht angestellt. Wimmer in der Fl. Schles. erklärt sie für eine Var. der S. columbaria. Bth. gelblichweiss, selten röthlich; aus dem S. der gelblichweissen Pflanze zog ich ein Expl. mit röthlichen Bth.

3. S. COLUMBARIA (L.) Tauben-S. — *B.* an den unfruchtbaren Büscheln länglich, stumpf, an der Basis verschmälert, gestielt, gekerbt, ganz oder leyerf., die untersten stengelst. leyerf., die übrigen bis *auf die Mittelrippe fiedersp.*, *Fieder* lineal., *an den untern B. fiedersp.-gesägt*, *an den obersten ganzrandig; Köpfchen der Frucht kugelig;* Früchte 8furchig; Furchen durchlaufend; *Borsten* des innern K. an der Basis zsgedrückt, nervenlos, *3 oder 4mal länger, als die Krone* des äussern K. ⊙ und ♃. Auf Felsen und trocknen Hügeln. Jun.-Herbst. D. fl. 1. p. 749. var. *α.* S. polymorpha *α.* Weigel. Bth blau, Borsten des innern K. schwarzbraun. Die S. columbaria Rb. ic. 4. f. 535. ist eine Abänderung mit leyerf. B. an den unfruchtbaren Wurzelköpfen; aber nicht selten sind auch die B. dieser Wurzelköpfe sämmtlich ganzrandig. Var. Bth. fleischroth und weiss. Die Beschreibung der Frucht von S. columbaria Bert. amoen. it. und Fl. ital. stimmt nicht zu der deutschen Art.

4. S. LUCIDA (Vil.) Spiegelnde S. — B. an den unfruchtbaren Büscheln länglich, an der Basis verschmälert, gestielt, gekerbt, ganz oder leyerf., die untern stengelst. ganz od. an der Basis fiedersp., die obern fiedersp., Zpfl lanzettl.-lineal., eingeschnitten-gesägt oder ganzrandig; Frucht 8furchig, mit durchlaufenden Furchen; *Borsten* des innern K. an der Basis zsgedrückt, *einwärts 1nervig-gekielt*, *3- oder 4mal länger, als die Krone* des äussern K. ⊙. Auf d. Triften der A. und VorA., (dch die g. AK.; sodann auf den Vogesen, dch die Mähr., Böhm. und Schles. Gebirge,) Jul. Aug. Rb. ic. f. 560. S. stricta W. und K. S. norica Vest. Rein. und Hohenw. Bth. roth-lila. Untersch. sich von den vorhergehenden *dch die Borsten des innern K.*, *die an der Frucht noch einmal so breit*, *an der Basis flach und einwärts mit einem Nerven bezeichnet sind.*

S. lucida β. D. fl. 1. 753., welche ganz mit kurzem, angedrücktem Filze bedeckt und ausserdem mit verlängerten Borsten des innern K. versehen ist, steht der S. lucida sehr nahe. Gau-

din sah davon nie ein Schweizer Ex.; er hatte sie aus dem südl. Savoyen. Ob sie eine Variet. oder eine eigene Art sei, will ich nicht entscheiden, da ich die Früchte nicht vergleichen kann; mit S. Hladnikiana möchte ich sie aber keineswegs vereinigen. Zu ihr ziehe ich S. holosericea DC. in der fl. fr., obgleich die S. holosericea Bert. dabei citirt wird, welche sich nach der Beschreibung dch kurze Borsten des innern K. untersch. Die Beschreibg in der Fl. gallica stimmt mit unserer Pfl. sehr genau überein, und meine Expl. sind auf dem Berge Pic d'Ereslits in den Pyrenäen gesammelt, woher auch DC. die seinigen hat.

5. S. HLADNIKIANA (Host.) Hladnik's S. — *B.* der unfruchtbaren Büschel und die untersten der St. länglich, an der Basis verschmälert, gestielt, gekerbt, *die stengelst. leyerf., der endst. Lappen sehr gross, eyf., spitz, gesägt,* die obersten fiedersp., Zpfl lanzettl., eingeschnitten-gesägt, die endst. zsfliessend; Frucht 8furchig, mit dchlaufenden Furchen; Borsten des innern K. 3- oder 4mal länger, als die Krone des äussern K. ♃. An gebirgigen O., (bei Billichgrätz in Krain; in Istrien.) Aug. Sept. Bth. blau. B. mit einem dünnen, graulichen Filze bedeckt oder zuletzt ziemlich kahl; die wurzelst. und untersten stengelst. schon bei der blühenden Pflanze abgestorben und fehlend; Gelenke des St. 6-8, sämmtl., auch die untern. entfernt; dch diese Merkmale untersch. sie sich leicht von der filzigen Variet. der S. lucida.

6. S. SUAVEOLENS (Desf.) Wohlriechende S. — *B. der unfruchtbaren Büschel nebst den untersten stengelst. länglich oder lanzettl., ungeth., ganzrandig, die übrigen fiedersp., Zpfl lineal., ganzrandig;* Frucht 8furchig, mit durchlaufenden Furchen; die Krone des äussern K. ganzrandig, gekerbt; Borsten $1^1/_2$mal so lang, als die Krone. ♃. Auf Hügeln, Haiden, an felsigen O. (stellenweise dch das g. Gebiet.) Jul.-Sept. Rb. ic. 1. f. 156. S. canescens WK. Asterocephalus suaveolens Wallr.

7. S. SILENIFOLIA (Waldst. et Kit. pl. rar. hung. 2. p. 170.) Leimkrautblättrige S. — Die B. der nichtblühenden WKöpfe und die unteren stengelst. verkehrteyf.-keilig, ungetheilt, ganzrandig, die oberen fiedersp., *die Zpfl* lineal., ganzrandig, *der endst. sehr gross;* die Frucht 8furchig, mit auslaufenden Furchen; die Krone des äussern K. bis zur Mitte *4lappig, mit zugespitzten,* gekerbten *Lappen,* die Borsten etwas länger, als die Krone. ♃. An felsigen O., (bei Gottschee in Krain, Freyer.) Jul. Asterocephalus suaveolens var. silenifolia Rchb. fl. exc. Die Pfl. ist handhoch, der St. 1-3köpfig. Bth. hell-lila. Verschieden von S. suaveolens dch die niedrigere Gestalt, verkehrt-eyf. WB., die grossen Endzpfl der stengelst. B., die längeren stumpfen Spreublättchen, welche bei S. suaveolens spitzig sind, und dch die vier spitzen Lappen der Fruchtkrone.

8. S. VESTINA (Facchini.) Vestinische S. — *Die B. der nichtblühenden WKöpfe spatel-keilf., ungetheilt, ganzrandig, die stengelst. B. fiederth., sämmtliche Zpfl lineal.,* ganzrandig; die Frucht 8furchig, mit auslaufenden Furchen; *die Krone des äussern*

K. ungetheilt, gekerbt, Borsten 4mal so lang, als die Krone. ♃. An waldigen O. des südl. Tyr., (Thal Vestino und in den Bergen von Giudicarie, Bondon und Brixen, Facchini.) Jul. Aug. Bth. blau, die Borsten und oft auch die Krone des K. schwarzpurpurn.

II. Rotte. Cyrtostemma Koch. in D. fl. I. 755. 1823. Vidua Coult. dips. 37. Frucht stielrund, mit 8 erhabenen Riefen. Krone des äussern K. glockig, aus 8 knorpeligen, flachen, breiten, an der Spitze bogig-zsfliessenden und dch eine dünne Haut verbundenen Nerven gebildet, mit einem kurzen, häutigen, faltig-krausen Rande endigend. Der innere K. dch einen verlängerten, mit einer Scheide umgebenen Stiel erhöht.

Zu dieser Rotte gehört S. maritima L., (nicht Wulfen.) die aber im Gebiete unserer Fl. noch nicht gefunden wurde.

III. Rotte. Asterocephalus Coult. dips. p. 33. Trochocephalus D. fl. I. 756. Frucht von der Basis bis zur Mitte stielrund, glatt oder schwach-rippig, dichtzottig, oberhalb der Mitte in 8 säulenf. Zähne gespalten, die dch eben so viele, mit einer nach Innen gefalteten Haut ausgefüllte Gruben verbunden sind, und den glockigen oder radf., häutigen, von einfachen Nerven strahligen Saum des K. tragen.

9. S. ucranica (L.) Ukrainische S. — WB. lineal-länglich, gezähnt, die untern stengelst. fiederth., Zpfl entfernt, lineal., ganzrandig, die obern stengelst. lineal., fast ganz; Blkr strahlend; *Früchte von der Mitte bis zur Spitze grübig, an der Basis zottig, oberwärts kahl*; Borsten des innern K. 2mal so lang, als die spitz-gezähnte Krone. ⊙. An sandigen O., am Ufer des Adriat. Meers, (bei Monfalcone und Sagrado gemein.) Jul. Aug. Rb. ic. 4. f. 489., ausschl. der Fig. c. S. alba Scopoli. S. argentea L. S. maritima Wulf. bei Röm., nicht L. Asterocephalus argenteus Spreng. Bth. blau, var. Bth. gelblichweiss, und gelblichweiss mit einem blauberandeten Strahle.

10. S. graminifolia (L.) Grasblättrige S. — *B. lineal.* oder lanzettl.-lineal., *ganzrandig*, *silber-seidenh.*; Blkr. strahlend; Früchte von der Basis bis zur Spitze zottig; Borsten des innern K. ein wenig länger, als die gekerbte Krone. ♃. Auf rauhen Hügeln, (Krain, Görz, südl. Tyrol; M. Salvator bei Lugano, C. Tessin.) Jul. Aug. Bth. blau.

IV. Rotte. Callistemma D. fl. Die Frucht wie bei der vorhergehenden Rotte, aber an der Basis von angedrückten Haaren flaumig und nicht dicht-zottig; Borsten des innern K. 10, kammig-wimperig.

Diese Rotte möchte ich nicht mit Pterocephalus plumosus in eine Gattung zusammenstellen.

11. S. multiseta (Visiani stirp. dalmat. specim. p. 1. t. 1.) Vielborstige S. — Die untersten B. verkehrteyf. oder leyerf., etwas gesägt, die oberen fiederth., ganzrandig; die Bl. strahlig; die Früchte von der Mitte bis zur Spitze grubig, an der Basis angedrückt-flaumig; *Borsten des innern K.* lineal.-pfrieml., zsgedrückt, *kammig-wimperig*, noch einmal so lang, als die spitz-gezähnelte Krone. ⊙. An grasreichen O., (im südl. Istrien zw. Dignano und Fasana, Tommas.) Mai. Jun. Pterocephalus palaestinus γ. dalmaticus, DC. prodr. Bth. weisslich, die des Strahles blau.

LXIII. Ordng. COMPOSITEN. Compositae. Adans. fam. 2. p. 103. DC. fl. fr. 4. p. 1. Synanthereae Rich. bot. med. deutsch. Ausg. 2. p. 579.

Bth. (Bthchen, flosculi nach L.) in ein Köpfchen (eine gemeinschaftl. Blüthe, flos communis L., calathidium nach Cassin.) dicht-gehäuft, von einem mehrblättrigen Hauptkelche (periclinium nach Cassin., calyx communis, gemeinschaftl. K. nach L.) umgeben, auf dem gemeinschaftl. Fruchtb., (rachis nach Lessing, clinanthium nach Cassin.) stehend, oder einzeln von einem HK. eingeschlossen und in ein gemeinschaftl. Köpfchen zsgestellt. *Eigentlicher K.: die Röhre an den Fruchtkn. angewachsen*; Saum trockenhäutig, (Pappus,) verlängert, verschiedenartig-gespalten, oder kurz und ungeth., oder kaum bemerklich. Blkr. auf der Röhre des K. stehend, 1blättrig; Saum regelmässig, 5sp., Zpfl in der Knospenlage klappig, oder unregelmässig, oder in ein Züngchen, (Zungenblüthchen,) gespalten. *Stbg. 5, der Röhre der Blkr. eingefügt*, mit deren Lappen abwechselnd; *Stbf. in der Mitte mit einem Gelenke; Stbk. lineal., in eine Röhre verwachsen*, einwärts aufspringend, an der Spitze immer in ein endst., an der Basis öfters in 2 grundst. Anhängsel ausgehend. *Fruchtkn. 1eyig*, Eychen aufrecht, Gf. 1. N 2. Honiggrübchen die Basis des Gf. umgebend. Frucht, (Achenium, Achene,) nicht aufspringend, trocken. Eyweiss fehlend. Keim gerade, Würzelchen unterwärts nach dem Nabel gerichtet. Bth. entweder alle zwitterig oder die zwittrigen mit weiblichen oder geschlechtslosen gemischt, vielehig; oder vielehig-2häusig; oder zweihäusig.

I. Unterordn. *CORYMBIFEREN*. Vaill. Juss. gen. 177. Bth. sämmtl. röhrig oder die des Randes zungenf. Gf. an der Spitze unter seinen Schenkeln nicht knötig-verdickt, oder an der Spitze nicht gegliedert.

1. Gruppe. *EUPATORIACEEN*. Lessing. (Eupatorieae, Adenostylae und Tussilagineae Cassin. Griffel der Zwitterblthen walzlich, 2sp., die Schenkel lang, fast stielrund oder keilig, oberwärts von feinen Papillen flaumig; an der männl. Bth. ganz oder kurz-2sp.; Schenkel keulig.

I. Untergruppe. *EUPATORIEAE*. Sämmtliche Bth. zwitterig.

1. EUPATORIUM (L.) Wasserdost. — HK. dachig, walzlich. Bth. wenige, sämmtl. zwitterig, röhrig-trichterf.; Saum allmählig in die Röhre verschmälert. Die Schenkel des Gf. verlängert, fläumlich. Pappus haarig. Fruchtb. nackt.

1. E. CANNABINUM (L.) Hanfartiger W. — B. gestielt, 3- oder 5th., Zpfl lanzettl., gesägt, der mittlere länger. ♃. An waldigen, nassen O., Bächen, Gräben. Jul. Aug. Fl. dan. 745. Bth. hellpurpurn.

2. ADENOSTYLES (Cassin.) Drüsengriffel. — HK. einfach, mit einem schwachen Aussenkelche. Bth. sämmtl. zwitterig, glockig-röhrig, nämlich der Saum an der Basis plötzlich erweitert. Die Schenkel des Gf. verlängert, fläumlich-rauh. Pappus haarig. Fruchtb. nackt. — Bth. purpurn.

1. A. ALBIFRONS (Reichenb. fl. exc.) Graublättriger D. — *B.* gestielt, nieren-herzf., *grob-ungleich-doppelt-gezähnt*, *unterseits etwas filzig;* Köpfchen 3-6 blüthig. ♃. An waldigen O. der VorA. und auf Triften der A., (auf die Vogesen, dem Schwarzwalde, dch die g. AK. und die Sudeten.) Jul. Aug. A. Petasitis Bl. und F. A. albida Cass. Cacalia Petasites Lam. C. hirsuta Vill. C. tomentosa J. a. t. 235. C. albifrons Lin. fil. suppl. St. h. 37. Var. wie die folgende mit an der Basis geöhrelten Bstielen.

2. A. ALPINA (Bl. und Fing.) Alpen-D. — *B.* gestielt, nierenherzf., *etwas ungleich-gezähnt-gekerbt, unterseits auf den Adern flaumig*; Köpfchen 3-6blüthig. ♃. Auf den Triften der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. A. viridis Cassin. Cacalia alpina L., wegen der gezähnelten B. Jacq. a. t. 234. St. h. 37. C. glabra Vill. C. alliariaefolia Lam. Tussilago Cacalia Scop.

3. A. HYBRIDA (DC. prodr. 5 p. 204.) Bastard-D. — Die B. nieren-herzf., ungleich-, fast doppelt-gezähnt-gesägt, oberseits ziemlich kahl, unten filzig; Ebenstrauss etwas locker; HK. schwach wollig-flaumig; Köpfchen 12-18blüthig. ♃. In den A. von Wallis und Graubünden. Aug. Cacalia tomentosa β. hybrida Vill. dauph. Nach DC. führe ich diese Pfl. als eigene Art an, damit sie weiter beobachtet werde. S.

3. A. LEUCOPHYLLA (Rb.) Weissblättrige D. — B. gestielt, nieren-herzf., etwas ungleich-gezähnt, beiderseits filzig; Ebenstrauss rundlich, gedrungen; HK. wollig; *Köpfchen 12-20 blüthig.* ♃. Auf den höchsten Walliser A., (auf den A. im Saas- und Nicolaithale über Zermatten.) Aug. A. candidissima Cass. Cacalia leucophylla Willd. C. tomentosa Vill., nicht Thunb., auch nicht Jacq. Var. mit oberseits ziemlich kahlen B.: C. tomentosa B. hybrida Vill. Die Bstiele sind oft mit einem kleinen Oehrchen versehen. S.

II. Untergruppe. *TUSSILAGINEEN.* Cassin. Bth. vielehig.

3. HOMÓGYNE (Cassin.) Homogyne. — HK. einfach oder mit einem schwachen Aussenkelche. Bth. im Umfange 1reihig, wenige, weibl., fädlich, schief-abgeschnitten, unmerklich 5zähnig; auf dem Mittelfelde mehrere, zwitterig, glockig-röhrig, 5zähnig. N. lineal., spreitzend, von der Basis an fläumlich-rauh. Pappus haarig. Fruchtb. nackt. Bth. purpurlich.

1. H. SYLVESTRIS (Cassin.) Wilde H. — *B.* herz-nierenf., gelappt, die mittlern *Lappen 3 zähnig.* ♃. An den Wäldern der VorA., (Kärnthen, Krain, Steyermark.) Mai. Jun. Tussilago sylvestris Scop. J. a. app. t. 12. St. h. 21. D.

2. H. ALPINA (Cassin.) Alpen-H. — *B.* herz-nierenf., *gezähnt-gekerbt, unterseits auf den Nerven flaumig.* ♃. Auf etwas feuchten Triften der A. und VorA.; mit den Flüssen herabsteigend, (dch die g. AK.; auf dem Feldberge in Oberbaden; in Mähren und Schles.) Mai.-Jul. Tussilago alpina L. J. a. t. 246. St. h. 21.

3. H. DISCOLOR (Cassin.) Verschiedenfarbige H. — *B.* herz-nierenf., geschweift-gekerbt, *unterseits dicht-filzig.* ♃. Auf den höchsten A., (von Tyrol dch Kärnthen, Salzbg, Steyermark nach Oestr.) Mai.-Jul. Tussilago discolor J. a. t. 247. St. h. 21. T. alpina *β.* A. D.

4. TUSSILÁGO (L.) Huflattig. — HK. einfach, mit einem schwachen Aussenkelche. Köpfchen einbettig, verschiedenehig*). Weibl. Bth. randst., mehrreihig, zungenf., ganz; die des Mittelfeldes zwitterig, röhrig, 5zähnig. N. lineal., von der Basis an fläumlich-rauh. Fruchtb. nackt. — Bth. purpurlich.

1. T. FARFARA (L.) Gemeiner H. — St. h. 2. An feuchten O.: auf Lettenboden. ♃. März. Apr. Bth. gelb.

5. PETASITES (Gärtn.) Pestilenzwurz. — HK. einfach, mit einem schwachen Aussenkelche. Köpfchen 2häusig, verschiedenehig. Die weibl. Bth. fädlich, schief-abgeschnitten oder fast zungenf.; in den weibl. Köpfchen vielreihig, an dem Rande der zwitterigen 1reihig und in geringer Zahl; die Zwitter (unfruchtbar) röhrig oder 5zähnig; in den weibl. Köpfchen wenige im Mittelpunkt, in den männl. Köpfchen das ganze Mittelfeld einnehmend. Die N. von der Basis an fläumlich-rauh. Pappus haarig. Fruchtb. nackt.

1. P. OFFICINALIS (Mönch.) Gebräuchliche P. — *B. herzf., ungleich-gezähnt*, unterseits wollig-grau, *die Lappen der Basis abgerundet*; Strauss länglich; die weiblichen Bth. fädlich, *die N. der Zwitterbth. kurz, eyf.* ♃. An Bächen und Flussufern, auf

*) Ein gleichehiges Köpfchen capitulum homogamum enthält gleichgeschlechtige Bth. und ein gleichehiges, 1bettiges Köpfchen capit. homogamum monoclinicum nur Zwitter; gleichehige, 2bettige Köpfchen capit. homogama diclinica enthalten auf einem Köpfchen männliche, auf dem andern weiblicheBth., und sind 1häusig bei den Ambrosiaceen, und 2häusig bei den Arten von Gnaphalium. Ein verschiedenehiges, 1bettiges Köpfchen capit. heterogamum monoclinicum trägt auf dem Mittelfelde fruchtbare Zwitterblüthen, selten unfruchtbare und am Rande weibliche oder geschlechtlose; verschiedenehige, 2bettige Köpfchen capit. heterogama diclinica tragen in dem männl. Köpfchen wenige weibl. Bth. und zwar, der Regel nach am Rande, und in dem weibl. Köpfchen einige männliche, oder unfruchtbare Zwitter im Mittelpunkte. Vgl. Lessing. synop. compos. p. 421.

feuchten Wiesen. März. Apr. P. vulgaris Desf. fl. atl., DC. prodr. Tussilago Petasites Hoppe. Bth. purpurlich.

Zwitter. Strauss eyf.: Tussilago Petasites L. St. h. 2. Petasites officinalis Fl. wett. P. vulgaris Desf.

Weibchen. Strauss länglich, Köpfchen halb so gross: Tussilago hybrida L. Schk. t. 242.

2. P. ALBUS (Gärtn.) Weisse P. — *B. rundlich-herzf., winkelig, stachelspitzig-gezähnt*, unterseits wollig-filzig; Strauss eyf., oder gleichhoch; die weibl. Bth. fädlich; *die N. der Zwitterblüthen verlängert, lineal.-lanzettl., zugespitzt*. ♃. Auf feuchten Wiesen und an den Bächen der Gebirge und niedrigern A., (in den Vogesen; dem Feldberg in Oberbaden; dch die g. AK.; in Mähren, Schles., Böhm., Sachs., der Lausitz.) Apr. Mai. Tussilago alba Hoppe. Bth. gelblichweiss.

Zwitter. Strauss eyf., fast gleichhoch: Tussilago alba L. St. h. 21.

Weibchen. Strauss längl.-eyf: Tussilago ramosa Hoppe. St. h. 21.

3. P. NIVEUS (Baumg.) Schneeweisse P. — *B.* eyf.- oder fast 3eckig-*herzf.*, ungleich-stachelspitzig-gezähnt, *unterseits schneeweiss-filzig*, die Lappen der Basis auseinanderfahrend, ganz oder fast 2lappig; Strauss eyf.; die weibl. Bth. fädlich; *die N. der Zwitterblüthen verlängert, lineal.-lanzettl., zugespitzt*. ♃. An Bächen in den VorA. und A., (dch die g. AK.) Apr. Mai. Tussilago nivea Vill. Hoppe bei St. h. 21. T. frigida Vill.

Weibchen. T. paradoxa Retz. St. h. 21.

4. P. SPURIUS (Retz.) Unächter P. — B. fast 3eckig-herzf., ungleich-gezähnelt, unterseits schneeweiss-filzig, *die Lappen der Basis vorne verbreitert-einwärtsgekrümmt, und 2-3lapig*; Strauss fast ebensträussig; die weibl. Bth. oberwärts breiter, fast zungenf.; die N. der Zwitterblüthen kurz, eyf. ♃. An Flussufern im nördl. D., (an der Elbe in Mecklenbg und Holstein; an der Oder in Pommern; an der Weichsel bei Danzig; an der Pregel bei Königsberg.) Apr. Bth. weiss oder röthlich. Tussilago tomentosa Ehrh. Die Zwitterpfl. sah ich noch nicht. D.

II. Gruppe. *ASTEROIDEEN*. Less. Syn. 161. Gf. der Zwitterbth. walzl., 2sp., die Schenkel lineal., auswendig fast flach und oberseits gleichmässig- und kurz-flaumig.

I. Untergruppe. *ASTERINEEN*. Nees Ast. p. 3. Stbk. an der Basis ohne Anhängsel.

6. LINOSYRIS (DC. prodr. 5. p. 351.) Linosyre. — HK. dachig. Bth. sämmtlich zwitterig, röhrig. Achene schnabellos, zsgedrückt, Pappus haarig. Fruchtb. nackt.

1. L. VULGARIS (Cassin. DC. prodr. 5. p. 352.) Gemeine L. — B. lineal., kahl; HK. locker. ♃. An sonnigen Felsen, (stellenweise in der Schw. und im südl. und mittleren D. bis Thüringen.) Jul.

Aug. Chrysocoma Linosyris. L. sp., Koch Synops. ed. 1., Schk. t. 238. Bth. gelb.

7. ASTER (L.) Aster. — HK. dachig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., 1reihig, (verschiedenfarbig;) Mittelfeld zwitterig, röhrig. Stbk. ohne Anhängsel. Achene schnabellos, zsgedrückt. Pappus haarig, gleichf. Fruchtb. nackt.

1. A. ALPINUS (L.) Alpen-A. — B. dreinervig, flaumig, ganzrandig, die stengelst. lanzettl., die wurzelst. länglich, in den Bstiel verschmälert, die uranfänglichen spatelig; Blättchen des HK. lanzettl., locker; *der St. 1köpfig*. ♃. An felsigen O. auf den Triften der A. und VorA., (dch die g. AK.; auf dem Feldberg im Breisgau, den Mährischen Karpathen; den Sudeten und dem Unterharze.) Jul.-Sept. St. h. 37. Bth. des Randes blau, des Mittelfeldes gelb, Köpfchen ansehnlich. Das Kraut mehr oder weniger flaumig. Der Aster hirsutus Host. besteht aus haarigern Expl. und ist kaum als Variet. zu trennen.

2. A. AMELLUS (L.) Virgils-A. — B. dreifältig-nervig, flaumhaarig-rauh, etwas gesägt oder ganzrandig, die untern elliptisch, gestielt, in den Bstiel verschmälert, die obern längl.-lanzettl.; *Ebenstrauss einfach, abstehend; Blättchen des HK. abgerundet-stumpf, etwas abstehend.* ♃. Auf Hügeln und an gebirgigen, sonnigen O., (stellenweise dch das g. südl. und mittlere Gebiet.) Aug.-Oct. J. a. t. 435. A. amelloides Hoffm. bei Röm. K. und Z. cat. Strahl violett-blau. Var. mit spitzen und stumpfen B. und rauhh. mit längeren Haaren: A. amellus γ. hispidus DC. pr. Ferner mit braunrothem und weissem Pappus. Zu letzterem scheint A. tinctorius Wallr. (in der Linnaea) zu gehören. Expl. mit braunrothem und weissem Pappus habe ich selbst gefunden, aber ich erkenne sie nicht für eigene Arten. Allein der *A. Pseudo-Amellus*, mit dreifältig-nervigen, rauhen, länglich-lanzettl., abgerundet-stumpfen, ganzrandigen B., wovon die untern in den Bstiel verschmälert sind, mit aufrechten, fast gleichlaufenden ebensträussigen Aesten, stumpfen, dachigen, an der Spitze abstehenden Blättchen des HK., von welchen die innern an der Spitze gefärbt sind, (D. fl. fr. suppl. und Wenderoth in Schrift. d. Ges. d. N. W. zu Marburg,) den Nees von E. als Var. unter A. Amellus setzt, bildet nach meiner Ansicht eine eigene Art, von welcher ich jedoch ein Deutsches Expl. noch nicht gesehen habe. Zu dieser Art gehört auch A. Amelloides Reichenb., der aber nicht bei Mainz wächst.

3. A. TRIPOLIUM (L.) Meerstrands-A. — B. fast fleischig, kahl, lineal.-lanzettl., am Rande kleingesägt-rauh oder ganzrandig; der St. an der Spitze oder von der Basis an ästig; Aeste ebensträussig; *die innern Blättchen des angedrückt-dachigen HK. länger, stumpf.* ☉. Am Seestrande sowohl im Süden, als im Norden und an Salinen. Aug. Sept. Fl. d. t. 615. Tripolium vulgare Nees von E. Strahl blau. Var. mit an der Spitze purpurnen und ganz grünen Blättchen des HK. — *A. pannonicus* J. h. v. 1. t. 8. zeigt auf der Abbildung, ohne Zweifel dch ein Versehen des Malers, den HK. aus einer einfachen und gleichmässigen Reihe von

Blättchen zsgesetzt. Die Pfl., welche ich bis jetzt aus Ungarn empfing, weicht von der gewöhnlichen nicht ab, und Host brachte die ganze Art als Synoym unter Aster Tripolium D.

4. A. BRUMALIS (Nees ab. E. gen. et spec. aster p. 70.) Winter-A. — B. den St. umfassend, lanzettl., zugespitzt, am Rande rauh, die unteren in der Mitte entfernt-geschärft-gesägt; *der St. traubig-pyramidal, die Aeste meist einköpfig; HK. locker; die Blättchen fast gleichlang, die untersten von der Basis an abstehend.* ♃. Aus Nordamerika eingebracht, nun hie und da an Flussufern verwildert. Octob. Novemb. A. Novi Belgii Willd. spec. Die Köpfchen ziemlich gross. Der Strahl blau. Var. mit traubig-ästigen Zweigen, aber einköpfigen Aestchen.

5. A. NOVI BELGII (Lin. spec. p. 1231.) Neubelgische A. — B. etwas den St. umfassend, lanzettl., spitz, oberwärts gegen den Rand hin rauh, die unteren in der Mitte entfernt-angedrückt-klein-gesägt, die obersten der Bthstielchen in die Blättchen des HK. übergehend; *der St. ebensträussig; der Ebenstrauss zsgesetzt oder mehrfach zsgesetzt; HK. locker, die Blättchen fast gleichlang, die äusseren fast von der Basis an abstehend.* ♃. Aus Nordamerika eingebracht, nun hie und da wild an Flussufern. Sept. Oct. A. serotinus Willd. spec. Strahl schön röthlich-violett.

6. A. SALIGNUS (Willdenow. sp. pl. 3. p. 2040.) Weidenartiger A. — StB. sitzend, lanzettl., oberseits gegen den Rand hin rauh, ganzrandig oder in der Mitte etwas gesägt, *Sägezähne* wenige, *abstehend*; Blättchen der Bthstiele wenige, lineal., aufrecht; *St. rispig, die Aeste an der Spitze sowie die Aestchen ebensträussig*; *HK. angedrückt-dachig*, die Blättchen nur mit der äussersten Spitze etwas abstehend. ♃. An Flussufern, (an der Elbe und den Nebenflüssen, von Sachsen bis Hamburg hin und wieder, an der Werra bei Allendorf, an der Donau bei Regensburg und bis gegen Passau, an der Bristrica in Mähren.) Jul. Aug. A. salicifolius Scholler Suppl. fl. barb. mit Abbildung. Köpfchen mit dem Strahl zollbreit. Strahl weiss, zuletzt lila.

7. A. LEUCANTHEMUS (Desfontaines Cat. hort. paris. ed. 3. p. 401.) Weissblüthiger A. — *StB.* sitzend, *verlängert-lanzettl.-lineal.*, verschmälert-zugespitzt, oberseits am Umfange rauh, ganzrandig, oder in der Mitte etwas gesägt, Sägezähne beiderseits 1-3, klein, entfernt; Blättchen der Blüthenstielchen lineal.-abstehend; St. rispig; Aeste traubig; Aestchen 1köpfig, die oberen der Zweige 2-4köpfig; *die Blättchen des HK. angedrückt*, an der äussersten Spitze etwas abstehend. ♃. Ursprünglich in Nordamerika, jetzt verwildert an Flussufern, (an der Spree bei Berlin.) Aug. Sept. A. dracunculoides Willd. spec. Strahl weiss, beim Abblühen an der Spitze blassröthlich. Köpfchen 10 Linien im Dchmesser.

8. A. PARVIFLORUS (Nees ab. E. gen. et spec. aster. p. 99.) Kleinblüthiger A. — *StB.* sitzend, *lanzettl.,* zugespitzt, *entfernt-*

kleingesägt, oberseits im Umfange rauh, die der Aeste lineal.-lanzettl., an den Bthstielchen viel kürzer, längl.-lanzettl., von der Mitte an gegen die Basis hin verschmälert; St. rispig; Aeste und Aestchen traubig; *HK. angedrückt-dachig*, die Blättchen an der äussersten Spitze abstehend. ♃. Ursprünglich in Nordamerika, nun verwildert an Flussufern, (am Maine, Rheine, der Elbe hin und wieder.) Aug. Sept. A. lanceolatus Lejeune in Reichenb. fl. germ. exsicc. A. miser Ait. h. kew. nach Nees. Strahl weiss, beim Abblühen an der Spitze röthlich oder blass-lila und später ins Purpurrothe spielend. Köpfchen um die Hälfte kleiner, wie beim Vorigen.

8. GALATELLA (Cass.) Galatelle. — Bth. des Randes geschlechtslos, wegen des ganz fehlenden Gf. oder der unvollst. Narben; sonst alles wie bei Aster.

1. G. CANA (Nees v. E.) Graue G. — B. lanzettl., stachelspitzig, ganzrandig, 3nervig, punktirt, beiderseits nebst dem St. grau-flaumig; der St. oberwärts ebensträussig-rispig. ♃. In einem sumpfigen Wäldchen bei Mönitz in Mähren. Aug. Sept. G. canescens Cass. Aster canus W. und Kit. Strahl lila. D.

9. BELLIDIASTRUM (Cass., nicht Lessing) Bellidiastrum. — Blättchen des HK. gleich, 2reihig, sonst alles wie bei Aster.

1. B. MICHELII (Cass.) Michel's B. — ♃. An kiesigen O. der A. und an feuchten Abhängen der VorA.-Regionen; mit den Flüssen in die an die A. grenzenden Ebenen herabsteigend, (dch die g. AK.; in Bayern bis Landshut hinab; Würtemberger Alp; Feldberg in Baden.) Jun. Jul. B. montanum Bl. und Fingh. Doronicum Bellidiastrum L. J. a. t. 400. St. h. 38. Arnica Bellidiastrum Willd. Aster Bellidiastrum Scop. Magarita Bellidiastrum Gaud. Strahl weiss oder unterseits purpurn.

10. BELLIS (L.) Gänseblümchen. — Blättchen des HK. gleich, 2reihig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., 1reihig; des Mittelfeldes zwitterig, röhrig. Achene schnabellos, platt-zsgedrückt, berandet. Pappus fehlend. Fruchtb. nackt. — Strahl weiss oder unterseits purpurn.

1. B. PERENNIS (L.) Dauerndes G. — Blättchen des HK. sehr stumpf; B. verkehrteyf.-spatelig, gekerbt, meist 3nervig; Wurzelstock schief, später vielköpfig. ♃. Auf Wiesen und Triften. Blühet fast das ganze Jahr hindurch. Schk. t. 251. Der Strahl weiss, unten purpurn. Die St. findet man nicht selten beblättert, die liegenden auch bisweilen wurzelnd. — B. sylvestris Cyrill. untersch. sich dch die länglichen, allmählig in den Bstiel verschmälerten, deutlich 3nervigen, fast sammtig-kurzh. B. und spitzlichen Blättchen des HK.

2. B. ANNUA (L.) Jähriges G. — Blättchen des HK. stumpf; B. verkehrteyf.-spatelig, gekerbt, aderig; W. später mehrköpfig. ⊙. Auf Wiesen in Istrien. Apr. Jun. Der St. oft sehr kurz, wie bei der vorhergehenden. J.

11. STENACTIS (Cassin. mit Ausschl. von Arten.) Stenaktis. — Blättchen des HK. fast gleich, 2reihig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., 2reihig; des Mittelfeldes zwitterig, röhrig. Stbk. ohne Anhängsel. Achene schnabellos, zsgedrückt. Pappus haarig, des Randes einfach aus kurzen Borstchen, des Mittelfeldes doppelt, der äussere aus kurzen, zahlreichen Borstchen, der innere aus verlängerten, spärlichen Haaren gebildet. Fruchtb. nackt.

1. St. BELLIDIFLORA (Alex. Braun.) Gänsblümchenblüthige St. — St. am Ende ebensträussig; die unteren B. verkehrteyf., grobgesägt, die oberen lanzettl., entfernt-gesägt, oder ganzrandig; HK. rauhh. ♃, aber doch von keiner langen Lebensdauer. In WaldO., an feuchten Hecken, Wiesenrändern, (von Basel dch die Rheinfläche bis Koblenz; bei Rheinfelden; im Wallis; im Littorale und hin und wieder zerstreut in D.) Jul. Aug. Pulicaria bellidiflora Wallroth. P. annua Gärtn. Aster annuus L. Diplopappus annuus Bl. und Fingerh. D. dubius Gaud. Erigeron annuum Pers. E. bellidioides Spenn. Stenactis dubia Cassin. S. annua Nees ab E. Bth. fast wie bei Bellis. Der Strahl weiss.

12. ERIGERON (L.) Berufkraut. — HK. dachig, Bth. des Randes weiblich, mehrreihig, entweder sämmtl. zungenf., oder die innern fädlich; des Mittelfeldes zwitterig, röhrig. Stbk. ohne Anhängsel. Achene schnabellos. Pappus haarig, gleichf. Fruchtb. nackt.

1 E. CANADENSIS (L.) Gemeines B. — Der St. steif, rispig; *R. länglich, reich mit Köpfchen besetzt; Aeste nebst den Aestchen traubig*; B. kurzh., lineal.-lanzettl., beiderseits verschmälert, borstig-gewimpert, die untersten entfernt-gesägt. ⊙. Jul. Aug. An kultiv. O. und im Kiese der Flüsse. Fl. dan. t. 1274. Strahl schmutzig-weisslich, klein.

2. E. ACRIS (L.) Scharfes B. — Der St. traubig, zuletzt fast ebensträussig; Aeste 1-3köpfig; *B.* entfernt, abstehend, lineal.-lanzettl., *rauhh.*, die untern in den Bstiel verschmälert; *Strahl aufrecht*, *so lang*, *als die Bth. des Mittelfeldes oder ein wenig länger;* die innern weibl. Bth. fädlich und zahlreich. ⊙. und ♃, aber nicht von langer Lebensdauer. Auf unfruchtbaren Feldern, sonnigen Hügeln, Haiden. Jul. Aug. Schk. t. 241. Der St. braunpurpurn; B. ganzrandig, wie bei den übrigen, die untern nur an grössern Expl. und nicht immer entfernt-gesägt; Zungenblüthchen hell-purpurn oder weiss, wenig bemerkbar. Var. mit welligen und flachen B.; weisslichem Pappus: E. acris Weihe, E. corymbosus Wallr. in Linnaea; und röthlichem Pappus: E. serontinus Weih. (wenn die Zungenblüthen zugleich länger, als die Bth. des Mittelfeldes sind,) der aber nicht später blüht. Zum letztern scheint auch E. podolicus Rb. zu gehören. — E. podolicus, den ich vom Autor selbst erhielt, und der im Bezirk unserer Fl. noch nicht gefunden wurde, untersch. sich dch den höheren dichtbeblätterten St., die genäherten, aufrechten B., den endst., gedrungenen

Ebenstrauss und den bei der lebenden und kultiv. Pflanze etwas abstehenden Strahl.

3. E. DROEBACHENSIS (Mill. fl. dan t. 874. nach Fries.) Dröbaches B. — Der St. traubig, zuletzt fast ebensträussig; Aeste 1-3köpfig; *B.* entfernt, abstehend, lineal.-lanzettl., *kahl*, am Rande gewimpert; Wimpern aufwärts gekrümmt, die untern B. in den Bstiel verschmälert; *Strahl* aufrecht, *so lang, als die Bth. des Mittelfeldes oder ein wenig länger;* die innern weibl. Bth. fädl. und zahlreich. ⊙. In den VorA.-Regionen, im Flusskiese, (zerstreut dch die AKette, am Rheine hinab bis Karlsruh.) Jul. Aug. E. acre droebachense Schleich. catal., E. acris *β.* angustatus Hartm. Handb. d. skand. fl., E. angulosus Gaud. helv., E. elongatus Ledeb. fl. alt. Strahl hell-purpurn. Sehr ähnlich dem E. acris, auch ist der St. nicht kantiger, untersch. sich aber doch dch die im Verhältniss zur Länge etwas schmäleren, ganz kahlen und nur am Rande mit Haaren besetzten B. Vielleicht doch Variet.?

4. E. VILLARSII (Bellard.) Villars B. — *Der St.* 2-3köpfig oder fast rispig; *Aeste nebst den B. und dem HK. drüsig-flaumig;* B. länglich-lanzettl., die untern in den Bstiel verschmälert; Strahl abstehend; die innern weibl. Bth. röhrig-fädlich und zahlreich. ♃. In den Thälern der A., (Schw. auf der Stockhornkette und den Wallis. A.; Kärnthen auf der Pasterze, Alpe Padon in Fassa, südl. Tyrol.) Jul. Aug. Strahl purpurn. E. atticum Vill. E rupestris Hopp. — Der E. rupestris Bl. und Fingh. gehört zu einer andern Art. — Var. mit einfachen, langen, zw. dem kurzen, drüsentrag. Flaum gestreuten Haaren: E. intermedius Trachsel!

5. E. ALPINUS (L.) Alpen-B. — Der St. 1-armköpfig; B. lanzettl., rauhh., die untern in den Bstiel verschmälert, etwas spatelig; *Strahl abstehend, noch einmal so lang, als die Bth. des Mittelfeldes;* HK. rauhh.; *die innern weibl. Bth. röhrig-fädlich und zahlreich.* ♃. An kiesigen O. der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. St. h. 38. Strahl purpurn. Var., aber seltner, mit ziemlich kahlen B. und weissen Bth. Untersch. sich von allen Variet. des E. acris dch den Pappus, der noch einmal so lang ist, als die Achene; bei E. acris ist er 3mal länger. — E. grandiflorus Hopp. mit noch einmal so grossen Bth., als E. alpinus, ist an seinem StandO. näher zu untersuchen. Scheint eine grossköpfige Variet. von E. alpinus.

6. E. GLABRATUS (Hopp. und Hornsch. Cent. getr. Pfl.) Kahles B. — Der St. 1-armköpfig; B. lanzettl., kahl, kurzh.-gewimpert oder kurzh., die untern in den Bstiel verschmälert, etwas spatelig; Strahl abstehend, noch einmal so lang, als die Bth. des Mittelfeldes; *HK. flaumig-kurzh.; die weibl. Bth. sämmtl. zungenf.* ♃. Auf den VorA. und A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. Strahl hell-purpurn, selten weiss. Dch den bloss flaumig-rauhh. und nicht wolligen und sehr rauhh. HK. verschieden von folgendem.

7. E. UNIFLORUS (L.) Einblüthiges B. — Der St. 1köpfig; B. lanzettl., rauhh., die untern in den Bstiel verschmälert, etwas

spatelig, kahl werdend; Strahl abstehend, noch einmal so lang, als die Bth. des Mittelfeldes; *HK. dicht-wollig-rauhh.; die weibl. Bth. sämmtl. zungenf.* ♃. An grasreichen O. der höchsten A., (Schw., Tyrol, Salzbg, Steyerm., Kärnthen.) Jul. Aug. Strahl weiss oder hellpurpurn. St. h. 38.

13. SOLIDÁGO (L.) Goldruthe. — Bth des Randes gleichfarbig. Achene ziemlich stielrund. Sonst Alles, wie bei Aster.

1. S. Virga aurea (L.) Gemeine G. — *Der St.* aufrecht, *an der Spitze rispig-traubig, oder 1fach-traubig;* Tr. aufrecht; B. ey- und lanzettf., zugespitzt, in den geflügelten Bstiel herablaufend, ziemlich haarig, die untern gesägt. ♃. In Wäldern, auf unkultiv. Hügeln. Jul. Aug. Bth. gelb. St. h. 9. Var.:

α. *vulgaris*, höher; *die untern B.* gesägt, *elliptisch*, die obern lanzettl., ganzrandig; Aeste nebst den Bthstielchen flaumig; steht gleichsam zw. den 2 folg. Variet. in der Mitte.

β. *angustifolia*, höher; *B. sämmtl. lanzettl.*, undeutlicher-gesägt oder ganzrandig; scheint S. Virga-aurea var. β. DC. prodr. zu seyn.

γ. *latifolia*, die *StB. sämmtl. eyf.*; Bthstielchen an der Spitze mit häufigen Deckblättchen. Diese kommt in der südl. Schw., im wärmern Tyrol und um Triest vor. Findet sich auch mit kahlen Bthstielchen und mit Blättchen des HK., von denen die mittlern stumpf sind.

δ. *alpestris*, *niedrig; B. lanzettl.* oder elliptisch-lanzettl., fast kahl; die untern Tr. oft kürzer, als das sie stützende B.; *Köpfchen grösser:* S. alpestris WK. Diese auf den höhern Gebirgen und A.

ε. *cambrica*, der St. niedriger, manchmal 3-4 Zoll hoch, und sodann mit einer einfachen Tr. endigend; *Köpfchen noch einmal so gross; B. länglich-lanzettl., beiderseits haarig;* Aeste nebst den Bthstielchen kurzh.-flaumig: S. Virgaurea γ. pumila Gaud., γ. cambrica Sm. S. cambrica Huds. Dill. elth. f. 393. Diese auf den Triften der A. der Schw. u. d. südl. Tyrol.

Die hier aufgezählten Variet. bilden, wie mir scheint, mehrere Arten, sie sind jedoch bis jetzt noch nicht genugsam beobachtet.

II. Untergruppe. *TARCHONANTHEEN.* Lessing. Stbk. mit Anhängsel. Pappus aus getrennten Strahlen zsgesetzt, oder fehlend. Bth. des Randes weibl., des Mittelfeldes männl. oder steril.

14. MÍCROPUS (L. gen. n. 996.) Falzblume. — HK. 5-9blättrig, locker. Bth. sämmtlich röhrig, die des Mittelfeldes zwitterig, 5zähnig, steril, dch einen einfachen Gf.; der weiblichen am Rande so viele, als Hüllblättchen, mit einem in 2 N. gespaltenen Gf. und fruchtbar. Achene der fruchtb. Bthen in die Hüllblättchen eingewickelt, ohne Pappus. Fruchtb. nackt.

1. M. erectus (L. sp. 1313.) B. wechselst., lanzettl.; Bth. wollig; HK. wehrlos. ⊙. Auf unkultiv. Feldern, (um Triest, Hoppe!

um Fiume, in Istrien.) Jun. Jul. Barrel. ic. t. 296. Bth. gelblichweiss. D.

15. EVAX (Gärtn. fruct. 2. p. 393. t. 165.) Evax. — HK. 1-2-reihig, Blättchen angedrückt. Bth. sämmtlich röhrig, die des Mittelfeldes wenige, männlich, 4zähnig; die des Randes vielreihig, weiblich, schlank. Achene ohne Pappus. Fruchtb. zw. den weiblichen Bthen spreublättrig, zw. den männlichen nackt.

1. E. PYGMAEA (Pers. Synops. 2. p. 422.) Zwerg-E. — Bthblätter verkehrteyf., stumpf. ⊙. Trockene, sonnige, felsige O. am adriatischen Meere, (Insel Cherso.) Jun. Jul. E. umbellata Gärtn., Filago pygmaea L. sp., Filago acaulus Allion. ped. Bth. schmutzig-weiss. J.

III. Untergruppe. *BUPHTHALMEIEN*. Lessing. Stbk. mit Anhängseln. Pappus kronenf.

16. TELEKIA (Baumg.) Telekie. — Achenen lineal., fast stielrund, vielrillig; Pappus kurz, kronenf., ungeth., gekerbt; sonst Alles, wie bei Buphthalmum.

1. T. SPECIOSA (Baumg.) Ansehnliche T. — B. gestielt, herzf., doppeltgesägt, die obersten sitzend, an der Basis abgerundet oder herzf.-stengelumfassend. ♃. An gebirgigen O., (bei Marslavadiza nicht weit von Fiume links der neuen Strasse in den Schluchten; in Böhmen am Rauschenbach im Rauschengrund nicht weit von Oberleitensdorf.) Aug. T. cordifolia DC. prodr. Buphthalmum speciosum Schreb. B. cordifolium WKit. — Baumgarten beschreibt den Pappus der Telekia federig, aber das Citat aus WK. hebt allen Zweifel. Bth. gelb. D.

17. BUPHTHLÁMUM (L.) Rindsauge. — HK. dachig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., 1reihig, die des Mittelfeldes zwitterig; Blkr. röhrig, stielrund, die Röhre unterwärts allmählig verschmälert. Die Stbk. geschwänzt. Achenen des Randes 3seitig; die des Mittelfeldes zsgedrückt, fast 4seitig. Pappus kurz, kronenf., aus zerrissen-gezähnelten Schuppen gebildet. Fruchtb. spreuig. — Bth. gelb.

1. B. SPECIOSISSIMUM (Arduin.) Sehr ansehnliches R. — *B.* spitz-gezähnt, netzig-aderig, kahl, gewimpert, *herzf.-stengelumfassend*, die obern eyf., zugespitzt, die untern länglich-eyf., nach der Basis verschmälert; Blättchen des HK. lineal.-lanzettl., verschmälert-spitz, die äussern länger, als das Mittelfeld; Achenen an der Spitze fläumlich. ♃. Auf den Bergen warmer Gegenden, (Kalkfelsen am Steiger zw. der Grenze von Bondon im Giudicarie und Valle di Vestino im südl. Tyrol, Facchini.) Jun. Aug. Telekia speciosissima Lessing. Der St. 1köpfig. Die B. an den unfruchtbaren Büscheln nicht herzf., sondern länglich und allmählig in den Bstiel verschmälert. Achenen fast lineal., die der Randbth. 3eckig. D.

2. B. SALICIFOLIUM (L.) Weidenblättriges R. — B. länglich

und lanzettl., etwas gezähnelt, flaumig, die untern stumpf, in den Bstiel verschmälert, die obern sitzend, verschmälert-spitz; *Blättchen des HK. lanzettl., haarspitzig, so lang, als die Bth. des Mittelfeldes;* Achenen kahl. ♃. Auf Kalkboden in gebirgigen O., zw. Gesträuch, auf trocknen Wiesen, (dch die g. AK. bis in das Littor., vom Oberelsass dch Schwaben, Bayern bis Oestr. und Böhmen; in den Fränkischen Kalkbergen.) Jul. Aug. J. a. t. 370. Achenen des Randes verkehrteyf., scharf-3kantig. Var. mehr rauhh. und fast kahl, und

β. angustifolium, B. lanzettl., die obern lang-verschmälert-spitz: B. grandiflorum L. Kahl, ohne allen Flaum, wie man die Pfl. beschreibt, sah ich sie noch nicht.

18. ASTERISCUS (Tournef.) Sternauge. — Blkr. der Randbth. an der Basis doppeltgeöhrelt, die des Mittelfeldes stielrund, Röhre unterwärts verdickt. Sonst Alles, wie bei Buphthalmum.

1. A. AQUATICUS (Less.) Wasser-S. — B. länglich-lanzettl., stumpf; Köpfchen gabelst., sitzend und endst.; *Blättchen des HK. viel länger, als der Strahl,* stumpf, wehrlos; Achenen seidenh. ⊙. Auf Brachäckern im Littor. und Istrien. Jul. Aug. Barrel. t. 552. Buphthalmum aquaticum L. Bth. gelb. D.

19. PALLENIS (Cass.) Pallenis. — HK. dachig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., 2reihig; die des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Röhre an der innern Seite längsflügelig; Saum unter den Zähnen dünn, an der Basis kugelig-aufgeblasen. Pappus aus sehr kurzen Schuppen. Stbk. geschwänzt. Achenen des Randes flach-zsgedrückt, 2flügelig, mit halbirtem Pappus: die des Mittelfeldes zsgedrückt, meist 1flügelig, mit kronenf. Pappus.

1. P. SPINOSA (Cass.) Dornige P. — ⊙. Auf Brachfeldern und an Ackerrändern im Littor., (bei Fiume, auf Cherso.) Jun.-Aug. Buphthalmum spinosum L Barrel. t. 551. Aehnlich dem Buphthalmum aquaticum, aber höher, wollig-zottig, und die Blättchen des HK. mit einem Dorne endigend. Bth. gelb. J.

IV. Untergruppe. *INULEEN.* Cassini. Stbk. mit Anhängeln. Pappus mit getrennten Strahlen. Bth. des Randes weibl., des Mittelfeldes zwitterig.

20. INULA (L.) Alant. — HK. dachig. Bth. des Randes weiblich, zungenf., (gleichfarbig;) die des Mittelfeldes zwitterig, röhrig. Stbk. geschwänzt. Achene schnabellos. Pappus haarig, gleichf. Fruchtb. nackt. — Bth. gelb.

1. Rotte. CORVISARIA Merat. Dub. bot. gall. 267. Die innern Blättchen des HK. an der Spitze verbreitert, spatelig.

1. I. HELENIUM (L.) Wahrer A. — *B. ungleich-gezähnt-gesägt, unterseits filzig,* die wurzelst. gestielt, elliptisch-länglich, *die stengelst. herz-eyf., zugespitzt, stengelumfassend;* die äussern Blättchen des HK. eyf., die innern lineal.-spatelig; Achenen kahl. ♃.

Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Ufern, (von Westphal. dch Niedersachs., Mecklenbg, Pommern; sodann in Schles. und Mähren, im übrigen Gebiete hin und wieder verwildert.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 728. Aster Helenium Scop.

II. Rotte. Enula Dubl. bot. gall. 267. Die innern Blättchen des HK. am Ende zugespitzt.

a. Achenen kahl.

2. I. germanica (L.) Deutscher A. — *B.* länglich-lanzettl. oder länglich, spitzlich, entfernt-gezähnelt, aderig, unterseits wollig-haarig, am Rande rauh, *die stengelst., an der Basis herzf.; Ebenstrauss zsgesetzt, geknäuelt, vielköpfig;* Blättchen des fast walzlichen HK. auf dem Rücken wollig-flaumig; *Zungenbth. kaum länger, als die des Mittelfeldes; Achenen kahl.* ♃. Auf steinigen Hügeln, an Weg- und Ackerrändern, (in Oestr., Böhm. und Mähr.; in Thüringen bei Halle und Jena; Unterharz; in Franken bei Würzbg und Schweinfurt; Mittelrhein von Dürkheim bis Mainz.) Jul.-Aug. J. a. t. 134. D.

3. I. media (MBiebst.) Mittlerer A. — *B.* lanzettl., spitz, entfernt-gezähnelt, aderig, *unterseits etwas haarig*, am Rande gewimpert-rauh, *die stengelst. an der Basis herzf.; Ebenstrauss fast einfach, gedrungen, vielköpfig;* Blättchen des etwas bauchigen HK. ziemlich kahl, gewimpert; Zungenbth. ohngefähr noch einmal so lang, als die des Mittelfeldes; *Achenen kahl.* ♃. Auf Bergwiesen, selten, (zw. Kreuznach und Bingen, und bei Laubenheim in der Rheinpfalz, sodann bei Halle.) Jul. Aug. D.

4. I. hybrida (Baumgart.) Bastard-A. — *B. schmal-lanzettl.*, spitz, entfernt-unmerklich-gezähnelt und ganzrandig, *nervig-aderig, kahl*, am Rande rauh und etwas wollig, die stengelst. sitzend; Ebenstrauss meist 5köpfig, gedrungen; die äussern Blättchen des HK. auf dem Rücken und dem Rande etwas zottig; *Achenen kahl.* ♃. Auf Gebirgen, (auf dem Kahlenberge bei Wien.) Jul. Aug. HK. von 1-3 lanzettl., krautigen, 3nervigen Blättern, von der Länge des HK. selbst umgeben, wie bei der folgenden. Wächst immer zw. der I. germanica und ensifolia, desswegen vielleicht ein Bastard? D.

5. I. ensifolia (L.) Schwerdtblättriger A. — *B. lanzettl.-lineal.*, spitz, entfernt-unmerklich-gezähnelt und ganzrandig, *nervig, kahl*, am Rande rauh und fast wollig, *die stengelst. sitzend*; der St. 1-mehrköpfig; Köpfchen einzeln, endst.; HK. von 3-6 lanzettl., nervigen B. von der Länge des HK. selbst umgeben; *Achenen kahl.* ♃. An unfruchtbaren, steinigen O., (im Littor., Krain, Unteröstr. bis Mähren; Val di Sarca, nördl. am Gardasee im südl. Tyrol.) Jul. Aug. J. a. t. 162. St. h. 34. Aster ensifolius Scop. D.

6. I. salicina (L.) Weidenblättriger A. — *B.* lanzettl., zugespitzt, entfernt-unmerklich-gezähnelt und ganzrandig, aderig, *kahl*, am Rande rauh, *die obern herzf.-stengelumfassend;* der St. 1-

mehrköpfig, fast ebensträussig; Blättchen des HK. kahl, gewimpert; *Achenen kahl.* ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben. Jul. Aug. Fl. dan. t. 786. Aster salicinus Scop. B. abstehend, zurückgekrümmt. Var. seltener mit kurzh. B. und St.

7. I. SQUARROSA (L.) Sparriger A. — *B.* oval oder lanzettl., gezähnelt, *aderig, kahl*, am Rande gewimpert-rauh, *mit abgerundeter Basis sitzend*; der St. 1-mehrköpfig, fast ebensträussig; Blättchen des HK. kahl, gewimpert, die äussern allmählig kürzer; *Achenen kahl.* ♃. Auf Hügeln und Bergen unter Gesträuch, (im C. Tessin, im Littor., dem wärmern Krain und Unteröstr.) Jul. Aug. I. Bubonium J. a. app. t. 19. Aster Bubonium Scop. HK. manchmal mit einem oder dem andern B., das länger, als die äussern Blättchen des HK. ist, umgeben. Willdenow. trennte in d. spec. pl. I. squarrosa, mit kleingesägten B., und I. Bubonium, mit gesägten B., welche jedoch kaum Var. darstellen. Die Form mit eyf.-lanzettl. B. ist: Inula germanica Vill. delph., Lam. dict., DC. fl. fr. Die Form mit endst. dichtem Ebenstrauss ist: I. spiraeaefolia Lin. spec. nach DC. prodr.

8. I. HIRTA (L.) Kurzh. A. — B. oval, länglich oder lanzettl., ganzrandig oder etwas gezähnelt, aderig und nebst dem St. von an der Basis zwiebeligen Haaren rauhh.; der St. 1köpfig; *Blättchen des HK lanzettl.-verschmälert, steifh., sämmtl. länger, als die Bth. des Mittelfeldes; Achenen kahl.* ♃. Auf sonnigen, rauhen Hügeln hie und da, (in dem C. Tessin, im südl. Tyrol, Littor., Krain; von Oestr. dch Mähr., Böhm. nach Schles. und Hinterpommern; in Thüringen bei Jena, Halle; im Würtemb.; in dem Rheinthale vom Elsass bis an den Unterrhein; im Mainthale bis Würzb.) Mai. Jun. J. a. t. 358. I. montana Poll. Aster hirsutus Scop.

9. I. VAILLANTII (Vill.) Vaillant's A. — *B.* elliptisch-lanzettl., zugespitzt, ganzrandig, oder etwas gezähnelt, *unterseits nebst dem HK. filzig*, die wurzelst. gestielt, *die stengelst. an der Basis verschmälert, etwas gestielt; Achenen kahl.* ♃. An schlammigen O., Flussufern, (in der südwestl. Schw.) Aug. Sept. I. cinerea Lam. S.

b. Achenen rauhh. oder flaumig.

10. I. CONYZA (DC. prodr. 5. p. 464.) Dürrwurzartiger A. — B. *elliptisch oder elliptisch-lanzettl.*, ziemlich spitz, oberseits flaumig, unterseits sowie der St. dünnfilzig, die unteren gestielt; der St. oberwärts rispig-ästig; *Aeste ebensträussig, vielköpfig*; Blättchen des HK. abstehend-zurückgebogen; *Bth. des Randes 3-sp., kaum zungenf., so lang, als die innersten Blättchen des HK.* ⊙. An unkultiv., felsigen, waldigen O. Jul. Aug. Conyza squarrosa L. spec. Inula squarrosa Bernhardi, nicht Linn.

11. I. SUAVEOLENS (J. h. vind. t. 51.) Wohlriechender A. — *B.* elliptisch-lanzettl., spitz, *unterseits filzig*, auf dem Mittelnerven, dem Rande, so wie der St. zottig-wollig, die untern gestielt, entfernt-gezähnelt, *die obern an der Basis verschmälert, ganzrandig, der St. an der Spitze ebensträussig;* die Aeste 1-3köpfig;

die Hüllblättchen abstehend-zurückgebogen; Bth. des Randes zungenf., länger, als der HK.; *Achenen kurzh.* ♃. An feuchten O., (im Litt. bei Monfalcone, von Suffren angegeben, neulich aber nicht wiedergefunden, Tommasini.) Jul. Aug. Von dem Habitus der I. Conyza, die Köpfchen aber viel grösser, strahlig. D.

12. I. Oculus Christi (L.) Christusauge-A. — *B.* länglich, stumpflich, ganzrandig oder etwas gezähnelt, nebst dem St. filzig-wollig, die untern in den Bstiel verschmälert, *die obern mit herzf. Basis stengelumfassend*; *Blättchen des HK.* lanzettl., *die äussern allmählig kürzer*, zottig; der St. 2-5köpfig; *Achenen kurzh.* ♃. An sonnigen, unfruchtbaren O., (in Unteröstr. und Mähr.) Jun. Jul. J. a. t. 129. Besser unterschied eine Inula campestris, welche die I. Oculus Christi MBiebst. ist, von der östreich. Art desselben Namens dch den nackten Fruchtb.; aber auch an meinem östr. Expl. finde ich den Fruchtb. ganz nackt und nicht kurzh. D.

13. I. Britanica (L.) Wiesen-A. — *B.* lanzettl., ganzrandig oder gezähnelt, unterseits nebst dem St. zottig-wollig, die untern in den Bstiel verschmälert, *die obern mit herzf. Basis stengelumfassend*, oft an der Basis deutlicher gezähnt; *Blättchen des HK.* lineal.-lanzettl., verschmälert, *die äussern so lang, als die innern und das Mittelfeld oder länger;* der St. 2-5köpfig; *Achenen kurzh.* ♃. Auf feuchten Triften, an Gräben, Weihern, (dch das g. Gebiet, doch nicht überall.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 413. I. hirta Pollich, nicht L. Var. mit ziemlich kahlen B., ein wenig breitern Blättchen des HK.: I. Otelliana Rb. fl. exc. Variet.: *β.* discoidea, ohne Strahl, Tausch. pl. sel.

14. I. montana (L.) Berg-A. — *B.* lanzettl., ganzrandig und etwas gezähnelt, nebst dem St. *zottig-wollig, etwas seidenh.*, die untern gestielt, an der Basis verschmälert, *die obern sitzend*; *der St. 1köpfig;* die äussern Blättchen des HK. an der Spitze filzig-kurzh., allmählig kürzer; *Achenen kurzh.* ♃. An gebirgigen, unfruchtbaren O., (in der westl. und südl. Schw.; in Oestr. an der Schwarza? in Mähren?) Jul. Aug. S.

15. I. crithmoides (L.) Meerfenchelähnlicher A. — *B. lineal., fleischig, die stengelst.* stumpf-*3zackig*, astst. ganzrandig. ♃. An unüberschwemmten Meerstrande des Adriat. Meeres, (Triest, Aquileja.) Jul. Aug. I. crithmifolia Willd. D.

16. I. graveolens (Desf. cat. hort. paris. ed. 2. p. 121.) Stinkender A. — Flaumig, klebrig; *der St. fast von der Basis an sehr ästig;* Aeste ruthenf., traubig, aufrecht, etwas abstehend; *B. fast lineal.*, ganzrandig. ☉. Auf feuchten Aeckern in Istrien. (Biasol.! Veglia, Noë.) Aug. Sept. Erigeron graveolens L. spec. Solidago graveolens Lam. fl. fr., Koch Synops. ed. 1., Barrel. ic. 370. Bth. gelb. J.

21. PULICARIA (Gärtn.) Flöhkraut. — Pappus doppelt, der innere haarig, verlängert, der äussere kurz, mit in ein kleinge-

kerbtes oder borstlich-feingeschlitztes Krönchen verwachsen. Sonst Alles, wie bei Inula.

a. Der äussere Pappus borstlich-feingeschlitzt

1. P. VULGARIS (Gärtn.) Gemeines F. — *B.* länglich-lanzettl., wellig, *mit abgerundeter Basis sitzend*, fast stengelumfassend, die jüngern nebst dem St. zottig; der St. rispig-ebensträussig; Köpfchen seiten- und endst.; Strahl sehr kurz. ☉. Auf feuchten Triften, an Sümpfen. Jul. Aug. Fl. dan. t. 613. Inula pulicaria L. Aster pulicarius Scop. Diplopappus pulicarius Bl. und Fing.

b. Der äussere Pappus kronenf., kleingekerbt.

2. P. DYSENTERICA (Härtn.) Ruhr-F. — *B.* länglich, mit breiterer, *tief-herzf. Basis stengelumfassend*, schwach-gezähnelt, unterseits grau-filzig; Köpfchen an dem St. und Aesten ebensträussig; Strahl viel länger, als das Mittelfeld. ♃. Auf feuchten Wiesen, an Gräben, Sümpfen, (im g. Gebiete, doch nicht allenthalben.) Jul. Aug. Fl. dan. 410. Inula dysenterica L. Aster dysent. Scop. Diplopappus dysent. Bl. und Fing.

3. P. VISCOSA (Cassini.) Klebriges F. — B. lanzettl., gesägt, nebst dem St. flaumig und klebrig; *Tr. endst.*, *pyramidenf.*, an der Basis etwas zsgesetzt. ♃. An rauhen O. am Adriat. Meer, (bei Triest und Fiume.) Jul. Aug. Erigeron viscosum L. J. h. vind. t. 165. Jnula viscosa Ait. h. kew., DC. prodr. D.

III. Gruppe. *SENECIONIDEEN.* Lessing. Gf. der Zwitterbth. walzlich, Schenkel lineal., an der Spitze pinselig und gestutzt, oder über dem Pinsel mit einem kurzen Kegel, oder einem verlängerten, schmalen, rauhh. Anhängsel versehen.

I. Untergruppe. *HELNIEEN.* Cassin. Stbk. ohne Anhängsel. Pappus aus mehreren Spreublättchen bestehend.

22. GALINSOGA (Ruiz. et Pavon. fl. peruv. 110.) Galinsoge. — HK. halbkugelig, 5-6blättrig. Bth. des Randes meist zu 5, weiblich, zungenf., die auf dem Mittelfeld zwitterig, röhrig. Pappus gleichf., spreublättrig, mit zugespitzten, federig-gefranzten Blättchen, von der Länge der Achene. Achene kantig. Fruchtb. spreuig.

1. G. PARVIFLORA (Cav. ic. 3 p. 41. t. 281.) Kleinblüthige G. — ☉. Aus Peru stammend, nun im nördl. D. hie und da einheimisch geworden, und in grosser Menge kultivirte O. überziehend. Jul. Aug. Galinsogea parviflora Willd. Galinsoga parviflora. DC. prodr. G. quinqueradiata Ruiz et Pavon. Wiborgia Aomella Roth. catal. bot., Koch Synops. ed. 1 Strahl weiss.

II. Untergruppe. *HELIANTHEEN.* Lessing. Stbk. ohne Anhängsel, schwärzlich. Pappus fehlend, oder begrannt, oder kronenf.

23. BIDENS (L.) Zweizahn. — HK. reichblättrig, 2reihig, die äussern Blättchen abstehend. Bth. sämmtl. zwitterig, röhrig, oder die des Randes zungenf. und geschlechtslos. Pappus mit 2-5, bleibenden, rückwärts stacheligen Grannen. Fruchtb. flach, spreuig. Bth. gelb.

1. B. TRIPARTITA (L.) Dreitheiliger Z. — Köpfchen scheibenblüthig; die äussern Blättchen des HK. länger, als die Köpfchen; *Bth. 3th.*, Zpfl lanzettl., gesägt; *Achenen verkehrteyf.*, am Rande rückwärts stachelig, so lang, als die äussern Blättchen des HK. ⊙. An sumpfigen O. und Gräben. Jul.-Herbst. Die mittlern Zpfl der B. an grössern Expl. 3sp., daher die B. gefiedert-5sp. Achenen braun-grau. Auf torfhaltigen Stellen kommen auch hie und da winzige Expl. vor, wie bei der folgenden Art; selten ist eine Variet.

β. mit strahligen Köpfchen. Loesel pruss. ic. 10.

2. B. CERNUA (L.) Nickender Z. — Köpfchen scheibenblüthig und strahlig, nickend; die äussern Blättchen des HK. länger, als die Köpfchen; *B. lanzettl.*, gesägt, an der Basis etwas zsgewachsen; *Achene verkehrteyf.-keilig*, am Rande rückwärts stachelig, ohngefähr so lang, als die innern Blättchen des HK. ⊙. An sumpfigen O., Wassern. Aug.-Herbst. Schk. t. 285. Achenen schwarzbraun, mit bleichern Borsten. An torfhaltigen O. wachsen winzige, 1köpfige, 2-3 Zoll hohe Expl. haufenweise beisammen: B. minima L. Fl. dan. t. 312. Variet.:

β. Strahl ansehnlich, gelb: Coreopsis Bidens L. St. h. 1.

3. B. BIPINNATA (L.) Doppeltgefiederter Z. — Köpfchen etwas strahlig; die äussern Blättchen des HK. von der Länge der innern; *B. doppeltgefiedert;* Blättchen eingeschnitten; *Achenen lineal.*, nach der Spitze verschmälert, am Rande glatt, *noch einmal so lang, als der HK.* ⊙. An Ackerrändern und auf den Feldern, seltener am Wasser, (im südl. Tyrol eine Landplage, geht bis Botzen, Facchini.) Jun.-Herbst.

24. HELIANTHUS (L.) Sonnenblume. — HK. dachig. Bth. des Randes zungenf., geschlechtslos; die des Mittelfeldes röhrig, zwitterig. Stbk. schweiflos. Achenen gleichf. Pappus aus 2 und mehr Blättchen, abfällig. Fruchtb. flach-konvex, spreuig. — Bth. gelb.

1. H. ANNUUS (L.) Jährige S. — B. sämmtl. herzf., 3nervig, gesägt; Bthstiele verdickt; Köpfchen nickend. ⊙. Wird in wärmeren Gegenden des öltragenden S. wegen kultiv.; stammt aus Peru. Jul.-Herbst. Kultiv.

2. H. TUBEROSUS (L.) Knollige S. — B. 3fachnervig, gesägt, rauh, die untern herz-eyf., die obern länglich-eyf. oder lanzettl., zugespitzt, wechselst. ♃. Wird kultiv.; die Wurzelknollen dienen z. ökonom. Gebrauch. Stammt aus Brasilien. Oct. Nov. Kultiv.

III. Untergruppe. *GNAPHALIEEN.* Stbk. mit Anhängseln versehen.

26. CARPESIUM (L.) Kragenblume. — HK. dachig. Bth. röhrig, 5zähnig; die des Randes weiblich, mehrreihig, schmäler, die des Mittelfeldes zwitterig. Stbk. geschwänzt, Achene oberwärts in einen Schnabel zsgezogen, Pappus fehlend. Fruchtb. nackt. Bth. gelb.

1. C. CERNUUM (L.) Ueberhängende K. — Köpfchen einzeln, endst. überhängend. ⊙. An feuchten O. und in Waldungen, (in Krain und Oestr.; Steyerm., südl. Tyrol; südl. Schw.) Jul. Aug J. a. t. 204. Schk. t 244.

2. C. ABROTANOIDES (L) Stabwurzartige K. — Köpfchen blattwinkelst., fast traubig, einerseitswendig. ⊙. In Wäldern auf fettem Boden, (bisher blos um Aquileja und Monfalcone.) Jul. Aug. B. wie bei der vorhergehenden, aber die Köpfchen 4mal kleiner, einzeln oder gepaart in den Blattwinkeln, fast sitzend. „Expl. aus Nepal gleichen ganz den europäischen und sichern die Identität mit der Pflanze in China." DC. prodr. D.

26. FILÁGO (L. Fries) Fadenkraut. — HK. dachig, 5kantig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig, 4zähnig, fruchtbar; die des Randes weiblich, fädlich, an der Spitze gezähnelt, mehrreihig, die äuserste Reihe oder mehrere zw. die Blättchen des HK. oder zw. Spreublättchen gestellt. Achene schnabellos. Pappus haarfein, hinfällig, der der äussersten Reihe oder mehrerer fehlend. — Die unter dieser sehr natürlichen Gattung aufgefassten Arten sind die wahren, in der Flora suecica beschriebenen Filagoarten Linne's, obgleich er nach Loefling in den Gen. plant. (vgl. 5te Ausg. p. 379.) einen nicht dazu gehörigen Gattungscharakter aufgenommen hat. Die Bth. weisslich-gelblich.

1. F. GERMANICA (L.) Deutsches F. — Filzig-wollig; der St. gabelsp.; B. lanzettl.; Köpfchen geknäuelt, Knäuelchen gabel- und endst.; *Blättchen des HK. haarspitzig*, Haarspitze kahl. ⊙. Auf Aeckern, an Feldwegen. Jul. Aug. St. h. 12. Gnaphalium germanicum Huds. Impia german. Bl. und Fing. Gifola vulgaris Cass. Var. mit gelb-graulichem Blattfilze und oft röthlichen Haarspitzen des HK. und:

β. *pyramidata*, mit weissem Blattfilz, oft nach der Spitze breitern, verkehrteyf.-lanzettl. B. und meist bleichgelben Haarspitzen des HK.: Filago pyramidata Gaud. und d. deutschen Autoren, nicht Linn., Filago germanica β. pyramidata DC. prodr. — Die Filago pyramidata Lin. spec., (nicht der Fl. suec., welche letztere einerlei ist mit F. germanica, die auch Linne in den Spec. plant. unter F. germanica mit der Nummer 779 der Flora suecica anführt,) finde ich ebenso wie Sprengel in derjenigen Pfl., welche in den bot. Gärten unter diesem Namen gewöhnlich vorkommt, in D. aber noch nicht gefunden wurde. Sie unterscheidet sich dch den niedrigeren Haupt-St, durch die langen und niedergestreckten wurzelst. Aeste, dch die stumpferen B., hauptsächlich aber dch die 3-4 innern Blättchen des HK., die an der Spitze nervenlos sind, dadurch, dass auf dem oberen Theile des Blättchens der Nerv verschwindet.

2. F. ARVENSIS (L.) Feld-F. — Dicht wollig; *der St. rispig; Aeste aufrecht, beinahe einfach, fast ährig*; Knäuelchen seiten- und endst.; B. lanzettl.; Blättchen des HK. stumpflich, wollig, an der Spitze zuletzt kahl. ⊙. Auf Feldern, Haiden. Jul. Aug. F. arvensis DC. prodr. Gnaphalium arvense Lam. St. h. 38., aber die Aeste zu sehr abstehend. Achariterium arvense Bl. und Fing. Oglifa arvensis Cass. Filago montana Wahlb. F. montana L. in der fl. suec und in dem Herbarium ist eine Abart von F. arvensis L.; desswegen habe ich den passenderen Namen vorangestellt. Sehr häufig auf den Aeckern und Feldern, auch der Ebenen in D. Vergl. über diese Art Fries nov. ed. 2. p. 267.

3. F. MINIMA (Fries.) Kleinstes F. — Filzig, etwas wollig; *der St. ästig; Aeste gabelsp.;* Knäuelchen gabel-seiten- und endst., länger, als die B.; B. lineal.-lanzettl., aufrecht und angedrückt; *Blättchen des HK. ziemlich stumpf, an der Spitze kahl.* ⊙. Auf Aeckern, Brachäckern, Sandfeldern. Jul. Aug. F. arvensis Wahlb. F. montana Gaud, DC. prodr. und vieler Autoren. St. h. 38. Gnaphalium minimum Smith. Gn. montanum Huds. Die F. montana Linne's gehört nach der Diagnose und den Synonymen zu F. minima, wächst aber nicht an den von ihm angegebenen O. und fehlt in seinem Herbarium. — Willd. stellt in seiner Ausgabe der sp. plant. 2 Formen dieser Pflanze als eigene Arten auf, unter dem *Gnaphalium montanum* nämlich eine mehr wollige Form, mit lauter mehrköpfigen Knäuelchen, und unter dem G. minimum eine mehr angedrückt-filzige Form, mit manchmal einzelnen Köpfchen; kaum aber lassen sich diese beiden Formen deutlich als Variet. trennen.

4. F. GALLICA (L.) Französisches F. — Filzig, fast seidenh.; *der St. ästig; Aeste gabelsp.;* Knäuelchen gabel-seiten- und endst.; *B. lineal.-pfriemlich,* länger, als die Knäuelchen; Blättchen des HK. stumpflich, an der Spitze kahl. ⊙. Auf Aeckern selten und sehr zerstreut, (in der Schw. bei Basel, im Wallis, Elsass in Baden, der Rheinpfalz, Westphalen, bei Halle, in Böhm.) Jul. Aug. Gnaphalium gallicum Huds. St. h. 38.

27. GNAPHALIUM (L.) Ruhrkraut. — HK. trockenhäutig, dachig, halbkugelig oder stielrund. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig, 5zähnig, fruchtbar; die des Randes weiblich, fädlich, an der Spitze gezähnelt, mehrreihig; oder die Köpfchen 2häusig, die zwitterigen nämlich wegen einer unvollkommnen N. unfruchtbar. Haare des Pappus fädlich, oder oberwärts nur wenig verdickt, oder an den Zwitterblüthen keulig. Der ganze Fruchtb. nackt, und keine Bth. zwischen den Blättchen des HK.

I. Rotte. GNAPHALION. Köpfchen verschiedenehig, 1häusig. Bth. des Randes mehrreihig, weiblich, die des Mittelfeldes zwitterig. Pappus aller fädlich, oder an der Spitze nur wenig verdickt. Bth. aller gelblich-weiss.

1. G. SYLVATICUM (L.) Wald-R. — *Der St. einfach*, ruthenf., *ährig;* WB. lanzettl., *StB. allmählig kleiner*, die obern lineal., sämmtl. spitz, nach der Basis verschmälert, unterseits weiss-filzig,

oberseits zuletzt kahl werdend; *die äussersten Blättchen des HK. 3mal kürzer, als das Köpfchen.* ♃. Auf Haiden, trocknen Triften, an waldigen O. Jul. Aug. Schk. t. 243. G. rectum Smith. G. sylvaticum α. Wahlb.

2. G. NORVEGICUM (Gunner.) Norwegisches R. — *Der St.* einfach, ruthenf., *ährig*; die *B. lanzettl., dreinervig, oberseits dünnunterseits dicht-filzig, in einen kurzen Bstiel allmählig verschmälert, die mittleren stengelst. zugespitzt-stachelspitzig, von der Länge der unteren oder länger; die äusseren Blättchen des HK. 3mal kürzer, als das Köpfchen.* ♃. In den VorA. und A., (von der Schw. bis Oestr., auf den Sudeten, den Mähr. Gebirgen und den Vogesen.) Jul. Aug. St. h. 38. G. sylvaticum Smith brit. G. sylvaticum β. fuscatum Wahlenb. suec., DC. prodr. G. fuscatum Pers. Synops. G. fuscum Lam. dict., Reichenb. fl. exc., nicht Scop.

3. G. HOPPEANUM (Koch.) Hoppe's R. — St einfach, aufrecht, an der Spitze ährig; *B. lanzettl., an der Basis undeutlich 3nervig, beiderseits dicht-filzig, die mittleren stengelst. spitz,* in einen Bstiel fast von der Länge des B. verschmälert, *so lang, als die unteren, oder länger*; die äusseren Blättchen des HK. 3mal kürzer, als das Köpfchen. ♃. Auf den A., VorA. uud höheren Bergen, (Kärnth., Steyerm., Oestr., und höheren Mähr. Gebirgen, Erzgebirg, Sudeten.) Jul. Aug. G. supinum Hoppe bei St. h. 38. Andere Schriftsteller halten diese Art für Variet. von Gnaphalium norvegicum. St. 2-4 Zoll hoch.

4. G. SUPINUM (L.) Niedriges R. — *Die St.* einfach, *fast fädlich*; Stämmchen kriechend, dicht-rasig; B. sämmtl. schmallanzettl. und lineal., wollig-filzig; *Köpfchen kurz-ährig, oder fast traubig oder einzeln* an der Spitze des St.; *die äussersten Blättchen des HK. länger, als die Hälfte des Köpfchens.* ♃. An felsigen, befeuchten O. der A. und Sudeten. Jul. Aug. G. pusillum Haenke. Schk. t. 267., Gaud. helv. Omalotheca supina Cassin. DC. prodr. Untersch. sich durch die dicht rasigen Stämmchen, schwachen St. und vorzüglich dch die fehlenden, kurzen Blättchen, welche bei den 2 vorhergehenden die Basis des HK. bekleiden. Var.:

α. Köpfchen an der Spitze des St. sitzend, in einer kurzen und dichten Aehre: G. supinum Willd. Pers. G. supinum α. Wahlenb.

β. Köpfchen gestielt, fast traubig: G. fuscum Scop. G. pusillum γ. fuscum Pers., β. fuscum Hartm. G. fuscum Willd.

γ. die St. 1blüthig: G. pusillum Willd. G. supinum β. pusillum Pers.

5. G. ULIGINOSUM (L.) Schlamm.R. — Der St. von der Basis an ästig, ausgebreitet; B. lanzettl.-lineal., nach der Basis verschmälert, graulich; *Köpfchen knäuelig-gehäuft, beblättert.* ☉. An überschwemmt gewesenen O., Sümpfen, Ufern. Jul.-Herbst. Fl. dan. 859. Die HK braun. Blkr. gelblich-weiss. Var.:

β. *pilulare*, Achenen feinstachelig: G. pilulare Wahlb. fl. lapp. t. 13. Dieses bei Stettin von Rostkowius gefunden.

γ. glabrum, ganz kahl mit glatten Achenen: G. nudum Hoffm. D. fl. G. pilulare *β.* nudum DC. prodr. Dieses im nördl. D. Vergl. Böckler in der Regensb. bot. Ztg. Die von mir bis jetzt untersuchten Expl. dieser Variet. hatten alle glatte Achenen.

6. G. LUTEO-ALBUM (L.) Gelblichweisses R. — Der St. einfach oder an der Spitze ästig-ebensträussig; *Köpfchen geknäuelt, blattlos;* B. lanzettl., beiderseits wollig-flaumig, halbstengelumfassend, die untern vorne breiter, stumpf, die obern nach der Spitze verschmälert. ⊙. Auf unfruchtb. Feldern, Haiden. Jul. Aug. St. h. 38. Köpfchen von strohgelber Farbe.

II. Rotte. LEONTOPODIUM. Köpfchen verschiedenehig, 1häusig. Bth. des Randes mehrreihig, weiblich, mit fädlichem Pappus; die des Mittelfeldes zwitterig, mit an der Spitze verdicktem Pappus.

7. G. LEONTOPODIUM (Scop.) Gestrahltes R. — Der St. ganz einfach; Köpfchen endst., ebensträussig-gehäuft; *Ebenstrauss strahlig durch dicht-wollige B., welche länger, als das Köpfchen sind.* ♃. Auf sonnigen Triften der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. J. a. t. 86. St. h. 38. Filago Leontopodium L. Leontopodium alpinum Cass. dict. sc. nat., DC. prodr. Bth. grün-gelblich-weiss.

IV. Rotte. ANTENNARIA Gärtn. fr. 2. p. 410. t. 167. Köpfchen gleichehig, 2häusig; die zwitterigen unfruchtb., mit einem an der Spitze verdickten Pappus.

8. G. DIOICUM (L.) Frühlings-R. — *Ausläufer gestreckt, wurzelnd;* die St. ganz einfach; WB. verkehrteyf.-spatelig, oberseits kahl, unterseits schneeweiss-filzig; *die StB. sämmtl.* fast *gleich,* lineal.-lanzettl., an den St. angedrückt; Ebenstrauss endst., gedrungen; Blättchen des weibl. HK. gefärbt, stumpf, die der innersten Reihe spitz. ♃. Auf Haiden, sonnigen, unfruchtb. Hügeln, an lichten O. in Wäldern. Mai. Jun. St. h. 38. Antennaria dioica Gärtn., DC. prodr. *HK. rosenroth oder schneeweiss.* Bth. weiss oder rosenfarb. — Das in D. und der Schw. noch nicht aufgefundene G. alpinum L. ist dem G. dioicum sehr ähnlich und hat eben solche *gestreckte Ausläufer*, spatelige WB. und fast gleichgrosse StB., *aber der HK. besteht aus oliven-braunen,* zugespitzten, und deutlicher-kleingesägten *Blättchen;* wodurch es sich leicht untersch.

9. G. CARPATICUM (Wahl.) Karpaten-R. — Ausläufer fehlend; W. mehrköpfig mit aufrechten *Köpfen; die St. ganz einfach; B. lanzettl.*, an der Basis verschmälert, beiderseits wollig, 3nervig, spitz, die ersten wurzelst. stumpf, die stengelst. allmählig an Grösse abnehmend; Ebenstrauss endst., gedrungen; Blättchen des HK. spatelig-trockenhäutig, die innern zugespitzt. ♃. An feuchten, felsigen Abhängen der höchsten A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. G. alpinum St. h. 38. Gaud. und mehrerer deutsch. Autor. Antennaria carpatica Bl. und Fing., DC. prodr. *HK. oliven-braun.* Bth. weiss.

G. *margaritaceum* wächst nicht wild im Gebiete unserer Fl. und ist nirgends verwildert.

28. HELICHRYSUM (Gärtn.) Sonnengold. — Bth. des Randes weiblich, wenige und 1reihig, die übrigen zwitterig; sonst Alles, wie bei Gnaphalium. Bth. gelb.

1. H. ARENARIUM (DC.) Sand-S. — *Krautig*; *B.* filzig, *die wurzelst. verkehrteyf.-lanzettl.*, die stengelst. lineal.-lanzettl., die untern stumpf, die obern spitzlich; Ebenstrauss zsgesetzt. ♃. Auf sandigen Haiden, trocknen Triften. Jul. Aug. Gnaphalium arenarium L. St. h. 38. HK. schön-citrongelb; varirt mit an den Spitzen rothen Blättchen des HK.: G. arenarium β. aurantiacum Pers., und selten auch mit blassgelben Köpfchen.

2. H. ANGUSTIFOLIUM (DC.) Schmalblättriges S. — *Halbstrauchig; B. lineal.*, grau; Ebenstrauss zsgesetzt; Köpfchen eykreiself.; Blättchen des HK. stumpf. ♄. Auf sonnigen Hügeln, (überall in Istrien an wärmeren Stellen, Tommas.; bei Fiume, bedeckt daselbst alle Anhöhen.) Jul. Aug. Gnaphalium angustifolium Lam. G. italicum Roth. catal. HK. bleich-gelb, wodurch es sich, so wie dch die kleinern, zahlreichern, ey-kreiself. (und nicht rundlichen und schön-citrongelben) Köpfchen von H. Stoechas untersch. J.

IV. Untergruppe. *ANTHEMIDEEN.* Stbk. ohne Anhängsel, gelb. Pappus fehlend oder kronenf.

29. ARTEMISIA (L.) Beyfuss. — HK. dachig, eyf. oder kugelig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, 5zähnig, die des Randes 1reihig, fädlich, etwas gezähnelt; oder sämmtl. zwitterig. Blkr. stielrund. Achene verkehrteyf., flügellos, mit einer kleinen, oberweibigen Scheibe. Fruchtb. nackt oder zottig. — Bth. aller Arten gelb, oder an der Spitze roth gefärbt, und fast alle kommen vor mit grösseren und halb so grossen Köpfchen.

I. Rotte. ABSINTHIUM Tournef. Köpfchen verschiedenehig. Bth. des Randes weiblich. Fruchtb. zottig.

1. A. ABSINTHIUM (L.) Wermuth-B. — Die St. aufrecht, rispig; *B. grau*, die wurzelst. *3fach-*, *die stengelst. doppeltfiedersp. und einfachfiedersp.*, *Zpflchen lanzettl.*, *stumpf*, die blühenst. B. ungeth.; *Bstiele öhrchenlos;* Köpfchen fast kugelig, nickend; Blättchen des HK. grau, die innern ganz stumpf, am Rande trockenhäutig, die äussern lineal., nur an der Spitze trockenhäutig, so lang, als die innern; *Fruchtb. rauhh.* ♃. An unkultiv., gebirgigen, felsigen O., unter Gesträuch, (Anhöhe der Weinberge bei Tegernheim unweit Regensb., Felsen der Gebirge des Moselthales; im südl. Tyrol zwar zerstreut, aber an den StandO. in grosser Menge; im Wallis und Graubünden, übrigens hin und wieder verwildert.) Jul. Aug. Absinthium vulgare Gärtn. fruct.

2. A. CAMPHORATA (Vill.) Kampfer-B. — Die unfruchtb. St. liegend, die blüthentrag. aufstrebend, oberwärts traubig-rispig; R. schmal, ruthenf.; *B.* filzig-grau, od. etwas grau od. kahl, *im Umriss rundlich-eyf.*, *doppeltgefiedert*, mit schmal-lineal. Zpfln,

sämmtl. gestielt, an der Basis des Bstieles geöhrelt, die obern einfach-gefiedert, die blüthenst. ganz; *Köpfchen fast kugelig*, nickend; Blättchen des HK. grau, die innern ganz stumpf, am Rande trockenhäutig, die äussern lineal., krautig; *Fruchtb. v. gekräuselten Haaren etwas zottig*. ♃. An felsigen, unkultiv. O., auf Kalkboden bis in die A. hinauf, (im Elsass bei Colmar, Westhalten und Gebweiler; im südl. Tyrol bei Botzen, und südlicher in grösserer Menge; Görz und südl. Krain, bei Fiume.) Sept. Octb. A. Lobelii All. A. corymbosa Lam.; ein ganz unpassender Name. A. subcanescens Willd. en. A. rupestris Scop. nach Expl., die an dem von Scop. angeführten O., nämlich auf Felsen von Lison, gesammelt wurden. Var., wie die meisten, mit um die Hälfte kleinern Köpfchen und

α. saxatilis mit grauen B. und weiss-filzigen Köpfchen; A. saxatilis Willd. (in W. und Kit. Werk finde ich die Pfl. nicht.) A. campestris Scop., nicht L. A. humilis Wulf. in J. collect. 4. 295.

β. Biasolettiana mit v. weissem Filze dichtbedeckten B. und Köpfchen: A. Biasolettiana Visian. — A. intermedia Host.? D.

3. A. RUPESTRIS (L.) Felsen-B. — Die unfruchtb. St. liegend, die blüthetrag. aufstrebend, einfach-traubig oder oberwärt ästigrispig; R. schmal, ruthenf.; *B. kahl*, doppeltgefiedert, mit lineallanzettl. Zpflchen, die untern gestielt, mit fiedersp.-gezähntem Bstiele, die stengelst. sitzend, *die obern und blüthenst. sämmtl. einfach, kammf.-fiedersp.;* Köpfchen fast kugelig, nickend; die *innern Blättchen des HK.* eyf., am Rande häutig, angedrückt, die äussern *abstehend*, lineal., ganz oder eingeschnitten und krautig; *Fruchtb. zottig*. ♃. Auf unfruchtb. Triften, auf Kalk- und Salzboden, (bis jetzt blos in Thüringen, bei Stassfurth, Bernbg und Borksleben.) Sept. Wallr. sched. t. 5. A. grandiflora Hoffm. A. viridifolia Led. Rb. ic. 4. f. 573. D.

4. A. LANATA (Willd. spec. 3. p. 1823. 1810.) Wolliger B. — Die unfruchtb. *St.* rasig, die *blüthentrag.* aufstrebend, *ganz einfach; B. grau-seidenh.*, die untern gestielt, 3th.-vielsp., mit lineal.-lanzettl. Zpflchen, *die obern und blüthenst. sitzend, fiedersp.; Köpfchen fast kugelig, traubig, sämmtl. gestielt und nickend, meist 24blüthig;* Blättchen des HK. filzig, am Rande trockenhäutig, eyf. ♃. Auf den höchsten A. des südl. Tyrols, (Schlehern-gebirge, Elsmann, und an vielen O. der Alpen in Fassa, ungefähr an der obersten Baumgrenze, aber auch viel niedriger, Facchini.) Jul. Aug. A. pedemontana Balb. in Lois. not., Koch Synops. ed. 1. D.

5. A. GLACIALIS (L.) Gletscher-B. — *Die* unfruchtb. *St.* rasig, die *blüthetrag.* aufstrebend, *ganz einfach; B. grau-seidenh.*, gestielt, die untern 3th.-vielsp., mit lineal.-lanzettl. Zpflchen, *die obern und blüthenst. fast fingerig-fiedersp.*, an der Basis des Bstieles oft geöhrelt; *Köpfchen* rundlich, *aufrecht*, etwas geknäuelt-ährig, *30-40 blüthig;* Blättchen des HK. filzig, am Rande trocken-häutig, die äussern eyf.; *Fruchtb. rauhh.* ♃. Auf den

höchsten A. in der Nähe der Gletscher, (A. des Wallis und des Innthales innerhalb der Schw.) Jul. Aug. S.

6. A. MUTELLINA (Vill.) Mutellin-B. — *Die* unfruchtb. *St.*, rasig, *die blüthentrag.* aufstrebend, *ganz einfach; B. grau-seidenh.*, gestielt, die untern 3 th.-vielsp., mit lineal.-lanzettl. Zpflchen, *die obern und blüthenst. fast fingerig-fiedersp.*, an der Basis des Bstiels oft geöhrelt; *Köpfchen* rundlich-kreiself., *aufrecht,* traubig-ährig, meist 15 blüthig; Blättchen des HK. filzig, länglich, am Rande trockenhäutig; *Fruchtb. zottig.* ♃. An sonnigen Felsen der höhern A., (südl. Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnth. u. Steyerm.) Jul. Aug. A. rupestris All. DC. A. rupestris β. L. A. umbelliformis Lam. A. glacialis Wulf. bei J. a. app. t. 35. Var.:

β. Fruchtkn. und Blkr. zottig und Fruchtb. fast kahl; A. Baumgarteni Bess. A. spicata Roch.

II. Rotte. ABROTANUM Tournef. Bess. Artemisia Cass. Köpfchen verschiedenehig. Bth. des Randes weibl. Fruchtb. nackt. Die Fruchtkn. auf dem Mittelfelde kommen bei einigen Arten nicht zur Reife; diese begreift Cassini unter der Gattung Oligosporus.

* B. vielsp., an der Basis des Bstieles nicht geöhrelt.

7. A. SPICATA (Wulf. bei J. a. t. 34.) Aehriger B. — *Die* unfruchtb. *St.* rasig, die *blüthentrag.* aufstrebend, *ganz einfach; B.* grau-seidenh., gestielt, die untern fingerig-vielsp., mit lineal.-lanzettl. Zpflchen, *die stengelst. im Umrisse länglich, fiedersp., an der Basis öhrchenlos, die obersten und blüthenst. ganz oder an der Spitze 3 zähnig;* Köpfchen fast kugelig, aufrecht, traubig-ährig; Blättchen des HK. filzig, am Rande trockenhäutig; *Fruchtb. kahl.* ♃. Auf Felsen der höhern A., (südl. Schw., Tyrol, Salzbg, Kärnthen, Steyerm.) Jul. Aug. A. Boccone All. A. Genipi Stechm. A. rupestris Vill., nicht L.

8. A. LACINIATA (Willd.) Geschlitzter B. — Die unfruchtb. St. rasig, die blüthentrag. aufstrebend, ganz einfach, mit einer einfachen Tr. endigend, oder ästig, die Aeste traubig, aufrecht; *B.* zuletzt kahl, *doppeltfiedersp., Fiederchen gezähnt, Zähne und Zpflchen lanzettl., in eine kurze Stachelspitze zugespitzt; alle B. gestielt; Bstiel an der Basis öhrchenlos,* die blüthenst. obern B. ganz; Köpfchen fast kugelig, nickend, *fast 20 blüthig;* Blättchen des HK. sämmtl. eyf., stumpf, am Rande trockenhäutig, die äussern kürzer; *Fruchtb. nackt.* ♃. Auf Triften und trocknern Wiesen, auf Kalk- und Salzboden, (bisher blos im Mansfeldischen bei Borksleben, Bernburg und Stassfurth.) Jul. Aug. A. Mertensiana Wallr. sched. p. 466. t. 4. Die Oelandische Pfl. im Normalherbarium von Fries stimmt mit der Thüringischen, welche an den bezeichneten Orten eben so mit rispigen Köpfchen vorkommt, genau überein; auch an jener sind die Köpfchen nicht grösser. Besser verbindet in seiner Abhandl. über Abrotanum die Oeländische Pfl., welche ganz mit der unsrigen übereinkommt, mit seiner Artemisia punctata, die mir nicht hinlänglich bekannt ist. D.

9. A. TANACETIFOLIA (Allion. fl. pedem. 1. 166.) Rainfarrenblättriger B. — Die nicht blühenden St. rasig; die blüthentrag.

aufstrebend, ganz einfach, mit einer einfachen, oder an der Basis zsgesetzten Tr. endigend; *B.* kahl oder behaart, *doppelt fiedersp., die Fiederchen gezähnt, die Zähne und Zpflchen lanzettl., in eine kurze Stachelspitze zugespitzt, sämmtl. B. gestielt, mit an der Basis öhrchenlosem Bstiel,* die blüthenst. oberen B. ganzrandig; Köpfchen kugelig, nickend, fast 40blüthig; sämmtl. Blättchen des HK. eyf., stumpf, am Rande brandig-trockenhäutig, die äussern kürzer; Fruchtb. nackt. ♃. Auf den höchsten ARücken, (Spitze des Berges Morosch bei Flitsch in Krain.) Jul. Aug. A. tanacetifolia und A. atrata Lam. dict. A. atrata Besser. - - Dch die niedrigen St. und doppelt grössern Köpfchen ist sie von A. laciniata sogleich zu unterscheiden.

9. A. Abrotanum (L.) Stabwurz-B. — Der St. strauchig, aufrecht, rispig; *B.* unterseits flaumig, sämmtl. gestielt, *an der Basis des Bstiels öhrchenlos, die untern doppelt-gefiedert, mit sehr schmal-lineal. Zpfln,* die obern und blüthenst. 3sp. oder ganz, verlängert lineal.; *Köpfchen graulich, fast kugelig, nickend;* die innern Blättchen des HK. verkehrt-eyf., am Rande trockenhäutig, die äussern lanzettl., spitz, fast krautig. ♃. Wird häufig in Gärten kultiv., (soll auch bei Sitten im Wallis und nach Scop. bei Triest wild vorkommen, hat sich aber in neuerer Zeit nicht wiedergefunden.) Sept. Hayn. arzng. 11. t. 22.

** B. vielsp., an der Basis des Bstiels geöhrelt. Köpfchen fast kugelig, oder rundlich-eyf., graulich.

10. A. pontica (L.) Römischer B. — W. kriechend; die St. aufrecht, oberwärts rispig, fast ruthenf.; *B.* unterseits filzig, oberseits kahl oder grau, doppelt-gefiedert, mit lineal., genäherten, ganzen oder etwas gezähnten Zpflchen, *die untern stengelst. am Bstiele geöhrelt,* die obern sitzend, die blüthenst. ganz; *Köpfchen grau, etwas kugelig, nickend;* Blättchen des HK. verkehrt-eyf., ganz stumpf, am Rande trockenhäutig, die äussern krautig, kürzer, lanzettl.; *Fruchtb. kahl.* ♃. Auf sonnigen, unkultiv. Hügeln, (Steyerm., Unteröstr. und von da dch Mähr. und Böhm., Schlesien nach Sachsen und Thüringen; Rheinpfalz zw. Alzei und Mainz, bei Neuwied; in Würtemb. um Stuttgart, Tübing.; bei Werthheim; bei Dülmen in Westph.; Schw. selten.) Jul. Aug. J. a. t. 99. A. balsamita Willd. ist dieselbe Pfl.

11. A. austriaca (J. a. t. 100.) Oestreicher B. — W. kriechend, die St. aufrecht, oberwärts rispig; *B. grau-filzig,* im Umriss rundlich, doppelt-gefiedert-vielsp., mit lineal. Zpflchen, *die stengelst. fast gefingert-th., am Bstiel geöhrelt,* die obern sitzend, die obersten blüthenst. ganz; *Köpfchen rauhh.-filzig, rundlich-eyf.;* Blättchen des HK. länglich, stumpf, am Rande trockenhäutig, die äussern kürzer, die äussersten lineal., krautig. ♃. Auf sonnigen Hügeln, (bisher blos in Unteröstr.) Jul. Sept. A. repens Pall. bei Willd. A. orientalis Willd. A. nivea Redowsk. bei Willd. D.

*** B. vielsp., an der Basis des Bstieles geöhrelt. Köpfchen fast kugelig, oder rundlich-eyf., kahl.

12. A. CAMPESTRIS (L.) Feld-B. — *Die unfruchtb. St. rasig*, die blüthentrag. aufstrebend, rispig; *B. seidenh.-grau* oder kahl, im Umrisse rundlich-eyf., doppelt-3fachgefiedert, mit lineal., stachelspitzigen Zpflchen, *die untern stengelst. am Bstiel geöhrelt oder fiedersp.-gezähnt*, die obern sitzend, einfach-fiedersp., die obern blüthenst. ungeth.; *Köpfchen eyf., kahl*, aufrecht oder nickend; Blättchen des HK. eyf., am Rande trockenhäutig, die äussern kürzer, die innersten eyf.-längl. ♃. Auf Feldern, unfruchtb. Hügeln. Jul. Aug. Schk. t. 240. — Var. mit kleinen und 2- oder 3mal grössern, eyf. und mehr abgerundeten, auseinander- und in dichtgedrängte Träubchen zsgestellten Köpfchen, kahlen und seidenh. B., an welchen zuletzt der Flaum schwindet, und

β. sericea, an welchen der Flaum bleibend ist: A. campestris β. sericea Fries. Var. ferner

γ. robustior, an allen Theilen grösser; B. im Umrisse oft 3mal so gross; Köpfchen grösser, als bei der gewöhnlichen grossblüthigen Form, dabei die Pflanze ganz kahl; diese in den VorA. wachsende geht in den Alpen in die folgende über.

δ. alpina, niedrig, 3-6 Zoll hoch, die St. einfach oder kaum rispig; diese auf den höheren A.

14. A. NANA (Gaud. fl. helv. 5. p 231.) Zwerg-B. — *Die nicht blühenden St. rasig*, die blüthentrag. aufstrebend, rispig-traubig; *B. seidig-grau*, im Umrisse rundl.-eyf., doppeltfiedersp. mit lineal.-stachelspitzigen Zpfln, *die untern stengelst. am Bstiele geöhrelt oder fiedersp. gezähnt*, die obern sitzend, einfach-fiedersp., die obern blüthenst. ungetheilt; *die Köpfchen kugelig, kahl*, aufrecht oder geneigt; die Blättchen des HK. eyf., am Rande trockenhäutig, die äussern kürzer. ♃. An kiesigen Stellen der Alpenbäche, (am obersten Ende des Saasthales am See Mont-Mar im Wallis.) Jul. Aug. A. helvetica Schleich. Var. mit halb so grossen Köpfchen.

15. A. SCOPARIA (W. und Kit.) Besen-B. — *Der St. einzeln, aufrecht, nebst den B. v. etwas abstehenden Haaren rauhh.* oder kahl, rispig; R. sehr ästig, abstehend; B. im Umrisse eyf., doppelt- u. 3fachfiedersp., Zpflchen der untersten lineal.-lanzettl., der übrigen sehr schmal-lineal., *die untern stengelst. B. am Bstiel geöhrelt* oder fiedersp.-gezähnt, die obern sitzend, einfach-fiedersp., die obern blüthenst. ungeth.; *Köpfchen rundlich-eyf., kahl*, nickend; Blättchen des HK. eyf., am Rande trockenhäutig, die äussern kürzer. ⊙. An sandigen O., auf Hügeln, (Steyerm., Unteröstr., Mähr. und Böhm.) Aug. Sept.

**** B. ungeth.; Köpfchen kugelig oder rundlich-eyf.

16. A. DRACUNCULUS (L.) Dragun-B. — Der St. krautig, aufrecht; *B. grün, kahl, lanzettl.-lineal., ungeth.*, die wurzelst. an der Spitze 3sp.; *Köpfchen* rispig, *fast kugelig*, nickend; Blättchen des HK. breit-elliptisch, die innern am Rande trockenhäutig. ♃. Wird zum Küchengebrauche in den Gärten kultivirt. Aug. Sept. Oligosporus condimentarius Cassin. Kultiv.

***** B. vielsp., Köpfchen länglich.

17. A. VULGARIS (L.) Gemeiner B. — Die St. aufrecht, rispig; *B.* unterseits weiss-filzig, *fiedersp.*, *Fieder lanzettl.*, *zugespitzt*, *eingeschnitten*, *gesägt* und ganz, die stengelst. B. an der Basis geöhrelt, die obersten lineal.-lanzettl., zugespitzt; Köpfchen eyf. oder länglich, nickend und aufrecht, fast sitzend, filzig. ♃. Auf unkultiv. Hügeln, an Wegen, Ufern. Aug. Sept. Tabern. krb. p. 27. f. 1 und 2.

III. Rotte. SERIPHIDA Bess in bull. mosc. Köpfchen gleichehig; Bth. sämmtl. zwitterig.

18. A. MARITIMA (L.) Meerstrands-B. — Die unfruchtbaren St. rasig, die blüthentrag. aufstrebend oder aufrecht; *B.* schneeweiss-filzig, oder dch den sich verlierenden Filz fast kahl, im Umrisse eyf., *2-3fach gefiedert, mit lineal.*, *stumpfen Zipfelchen*, die untern stengelst. B. am Bstiel geöhrelt, die obern sitzend, die obersten blüthenst. ungeth.; *Köpfchen länglich*, filzig; Blättchen des HK. länglich-lineal., die innern trockenhäutig, die äussern kürzer, krautig; *Bth. sämmtlich zwitterig.* ♃. Auf Wiesen und Sandplätzen am Meere und an Salinen, (von Mecklenbg dch Pommern nach Preussen; an den Salinen in Thüringen, bes. an denen v. Artern.) Sept. Oct. A. Seriphium Wallr. Var.:

α. *maritima* Willd.: Köpfchen aufrecht, aber die Aeste und Aestchen an der Spitze nickend. Fl. dan. t. 1655.

β. *gallica* Willd.: Köpfchen aufrecht, Aeste steif, nicht nickend.

γ. *salina* Willd.: Köpfchen hängend. Spreng. hal. t. 12.

δ. *valesiaca*, ganz mit schneeweissem Filz bedeckt, Köpfchen und Aestchen aufrecht: Artemisia valesiaca All. ped., DC. prodr. Ausser dem Ueberzug der B. konnte ich zw. A. valesiaca und A. gallica keinen Unterschied auffinden. DC. beschreibt zwar die A. gallica mit 3blüthigen Köpfchen, aber auch A. maritima und A. salina kommen mit Köpfchen vor, welche nur 3 Bthen enthalten.

19. A. CAERULESCENS (L.) Bläulicher B. — Die St. strauchig; *B. grau*, *lanzettl.*, *ungeth.*, die der unfruchtb. St. eingeschnitten und fiedersp.; *Köpfchen länglich;* Bth. sämmt. zwitterig. ♃. An sumpfigen O. am adriat. Meer, (bei Triest, Monfalcone.) Aug. Sept. Absinthium angustifolium Dod. pempt. 26. f. 2. 3. D.

30. TANACETUM (L.) Rheinfarn. — HK. dachig, halbkugelig. Bth des Mittelfeldes zwitterig, röhrig, 5zähnig, stielrund, die des Randes fädlich, 3zähnig oder sämmtl. zwitterig. Achene kantig-gestreift; die oberweibige Scheibe v. der Breite der Achene. Pappus meist fehlend, oder klein und kronenf. Fruchtb. nackt. Bth. gelb.

1. T. VULGARE (L.) Gemeiner R. — B. doppeltfiedersp.; Zpfl gesägt. ♃. Auf unkultiv. Hügeln, an Wegen, Ufern. Jul. Aug. St. h. 20.

2. T. BALSAMITA (L.) Ebensträussiger R. — B. eyf., ungeth., gesägt, die untern gestielt, die obern sitzend, an der Basis geöh-

relt; Köpfchen ebensträussig. ♃. An Wegen in der südl. Schw., (im C. Tessin bei Lugano nach Haller; in Gärten häufig kultiv.) Aug. Septbr. Schk. t. 240. Balsamita maior Desf. Bth. sämmtl. zwitterig. Unsere Pfl. untersch. sich v. d. Gattung Balsamita Desf. dch die gleiche und nicht geöhrelte Krone des Pappus. Kultiv.

31. CÓTULA (L.) Laugenblume. — HK. dachig, halbkugelig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, mit einer flach-zsgedrückten, 2flügeligen, an der Basis stumpf-2spornigen Blkr. und 4zähnigem Saume; die randst. weiblich, 1reihig, oft unfruchtbar, Blkr. fehlend. Achene der weibl. Bth. blattartig-flach, gestielt; der zwitterigen sitzend, zsgedrückt. Pappus fehlend. Fruchtb. nackt.

1. C. CORONOPIFOLIA (L.) Krähenfussblättr. L. — B. lanzettl.-lineal., stengelumfassend, fiedersp.-gezähnt; der St. liegend; Aeste 1köpfig. ⊙. An Gräben und Wegen, (längs der Seeküste von Emden in Ostfriesland bis Holstein, häufig bei Gestendorf im Bremischen, bei Emden u. Jever.) Jul. Aug. St. h. 7. Bth. gelb. D.

32. SANTOLINA (L.) Heiligenpflanze. — HK. dachig, halbkugelig. Bth. sämmtl. röhrig. Röhre der Blkr. zsgedrückt, 2flügelig, an der Basis beiderseits ein Anhängsel von einem halbirten Häutchen. Pappus fehlend. Fruchtb. spreuig.

1. S. CHAMAE-CYPARISSUS (L.) Cypressenartige H. — Bthstiele 1blüthig; B. grau, 4reihig-gezähnt, Zähne stumpf; Aeste filzig; HK. flaumig. ♄. An sonnig. O. der wärmeren Gegenden, (in der Koschnitza und bei Breschia in den Weinbergen in Untersteyerm., auch im Wallis bei Fouly nach Haller und Murith.) Jul. Aug. Lam. illustr. t. 671. f. 3. Bth. gelb.

33. ACHILLÉA (L.) Schaafgarbe. — HK. eyf., oder länglich, dachig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Blkr. 5zähnig; Röhre flachzsgedrückt, 2flügelig; die randst. Bth. weiblich, zungenf., kurz, rundlich. Achene zsgedrückt, an der Spitze nackt oder mit einem hervorspring. Rande endigend. Fruchtb. spreuig.

I. Rotte. PTARMICA Tournef. Strahl meist 10blüthig, Zungenbth. von der Länge des HK. Bth. weiss, (an den einheimischen.)

1. A. PTARMICA (L.) Bertram-S. — *B. kahl, lanzettl.-lineal.*, verschmälert-spitz, aus beiderseits eingeschnitten-gezähnter Basis *bis zur Mitte klein und dicht über der Mitte tiefer- und entfernter-gesägt*, *Sägezähne* stachelspitzig, klein-gesägt, *ziemlich angedrückt;* Ebenstrauss zsgesetzt; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. An Gräben, Ufern und an Gebüsch feuchter O. Jul. Aug. St. h. 10. Ptarmica vulgaris DC. prodr.

2. A. ALPINA (L.) Alpen-S. — B. kahl oder spärlich-behaart, *lanzettl.-lineal.*, verschmälert-spitz, *fiedersp.-gesägt*, *Sägezähne lanzettl.*, stachelspitzig, *etwas abstehend*, so *lang, als der Querdchmesser der Bfläche;* Ebenstrauss zsgesetzt; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. Auf den Schw. A. sehr selten, (blos auf dem Gotthard gegen Airolo zu.) Jul. Aug. A. alpina Ledeb. fl.

altaic. 4. 123. Köpfchen weiss, von der Grösse derer der A. Ptarmica. Ptarmica alpina DC. prodr. — Die Abbildung Boccone's, die Gmelin in der fl. sibir. bei Achillea n. 161., deren Bth. „von der Bth. der gemeinen Ptarmica in nichts abweichen" und Willdenow, (aber nicht Linn.) in der spec. plant. bei A. alpina citiren, gehört zu einer andern Art, die ich in dem Samenregister des Erlanger Gartens vom J. 1834 unter dem Namen A. Bocconii aufstellte; diese untersch. sich leicht dch Köpfchen von der Grösse derer der A. Millefolium, welche nur 3-6 Zungenbth. haben, die halb so lang, als der HK. sind, und nicht deren 10-12. S.

3 A. Clavenae (L.) Bittere S. — Die W.- und die untern *StB.* im Umrisse *länglich-keilig, in den Bstiel verschmälert, einfach-fiedersp., mit länglichen, stumpfen ganzrandigen, oder 2-3 zähnigen Läppchen,* die obern stengelst. B. sitzend; der St. ganz einfach, oberwärts nackt; Ebenstrauss zsgesetzt oder einfach. ♃. Auf den höchsten Felsenkämmen der A., (auf dem Monte Generoso im C. Tessin, sodann auf den A. von Tyrol und dch d. g. AK.) Jul. Aug. J. a. t. 76. St. h. 1. Ptarmica Clavenae DC. prodr. *Ueberall seidenh.-grau;* var. aber

β glabrata, B. und die Pflanze überhaupt ganz kahl. Auf den höchsten Kärthner A., Hoppe.

4. A. valesiaca (Sut.) Walliser S. — *B.* kahl oder etwas haarig, im Umrisse elliptisch, *einfach-fiedersp.*; *Fieder länglich-lanzettl., spitz, auf der vordern Seite 1-3- auf der hintern 3-6 zähnig,* Zähne lanzettl., in ein Stachelspitzchen zugespitzt; Ebenstrauss zsgesetzt; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. Auf den Schweiz. A. selten, (bisher blos im Oberwallis bei der Quelle der Rhone.) Jul. Aug. A. helvetica Schleich. A. incisa Clairv. A. valesiaca Rb. ic. 3. f. 437. Ptarmica valesiaca DC. prodr. S.

5. A. Thomasiana (Hall. fil.; Murith.) Thomasische S. — *B.* ziemlich haarig, im Umrisse elliptisch, *einfach-fiedersp., Fieder fast keilf., an der Spitze eingeschnitten-3-4 fachgezähnt, Zähne lanzettl.*, in ein Stachelspitzchen verschmälert; *die WB. doppelt-fiedersp.*, Fieder 3-vielsp.; Ebenstrauss zsgesetzt; Zungenbth. v. der Länge des HK. ♃. Auf den Schweiz. A., (bisher blos auf dem Bavonaz im obern Rhonethal.) Jul. Aug. A. montana Schleich. von Schleicher selbst. Ptarmica Thomasiana DC. prodr. Die Pflanze besitze ich von Thomas selbst als A. Thomasiana Hall. fil. S.

6. A. macrophylla (L.) Grossblättr. S. — *B.* ziemlich kahl, die stengelst. im Umrisse breit-eyf., *einfach-gefiedert; Fieder* ziemlich breit-lanzettl., zugespitzt, *eingeschnitten-doppelt-gesägt, Sägezähne zahlreich;* die obern Fieder an der Basis zsfliessend, herablaufend; Ebenstrauss zsgesetzt; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. In den Wäldern der VorA. und A., (in der Schw. nicht selten; in Tyrol; in Fassa und Fiume, Facchini; auf der MödlesA. im Algau.) Jul. Aug. Barrel. 991. A. macrophylla Rb.

ic. 4. f. 484., ein Expl. mit gleich- und entfernt-gesägten. B.: Ptarmica macrophylla DC. prodr.

7. A. MOSCHATA (Wulfen bei J.) Bisam-S. — *B. kahl* oder etwas haarig, im Umrisse länglich, *kammf.-fiedersp.; Fieder* lanzettl.-lineal., kurz-stachelspitzig, *ungeth. oder 1zähnig;* Ebenstrauss einfach; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. An nassen O. der höchsten GranitA., (Schw. und Tyrol, Steyerm., Oberkärnth.) Jul. Aug. J. a. t. 33. St. h. 69. A. livia Scop. t. 3. Ptarmica moschata DC. prodr. — Die Achillea impunctata Vest. scheint wegen der „länglichen, nicht aber breiten Strahlen" eher zu der Variet. der Anthemis alpina mit mehrköpfigem St. zu gehören.

8. A. HYBRIDA (Gaudin.) Bastard-S. — *B. zottig-wollig*, im Umrisse längl., *kämmig-gefiedert, die Fieder* lanzettl.-lineal., kurz-stachelspitzig, *ungeth. oder 1zähnig*, oder die der untern B. fiedersp.-3-5zähnig; Ebenstrauss einfach; die Zungenbthch. so lang, als der HK. ♃. Auf den höchsten A. im Wallis. Jul. Aug. A. moschata β. hybrida Gaud. fl. helv. Ptarmica moschata β. hybrida DC. prodr. — Achillea intermedia Schleich., welche ich von Thomas erhalten, ist nicht verschieden von A. hybrida.

9. A. NANA (L.) Zwerg-S. — *B. sehr wollig-zottig*, im Umrisse schmal-lanzettl., *gefiedert; Fieder der StB. an der Basis dch ein Läppchen vergrössert, 2sp.*, Zpfl lineal.-lanzettl., spitz, der zweite kleiner, die der WB. 2th., der vordere Zpfl 3sp., der hintere 2sp.; Ebenstrauss einfach, fast kugelig; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. An kies. und felsig. O. der höchst. GranitA. bis zum ewigen Schnee, (auf der hohen Kette der Schw., dem Furca, Rossbodenstock u. a; in Tyrol am Salennferner und auf dem Madritschferner über dem Suldenthale gegen den Ortles zu.) Jul. Aug. St. h. 59. — Ptarmica nana DC. prodr.

10. A. ATRATA (L.) Schwarzkelchige S. — *B. etwas haarig*, im Umrisse länglich, *gefiedert; Fieder 2-3sp. oder gefiedert-5sp.*, Läppchen lineal., spitz, stachelspitzig; Ebenstrauss einfach; Zungenbth. von der Länge des HK. ♃. Auf nassen Felsen und an den Seiten der Bäche in den Kalk- und GranitA., (dch die g. AK.) Jul. Aug. St. h. 19. Anthemis corymbosa Haenke bei Jacq. Ptarmica atrata α. und β. DC. prodr.

11. A. CLUSIANA (Tausch.) Clusius S. — *B.* etwas haarig, im Umrisse länglich, *doppelt-gefiedert; Fiederchen 2-3 sp. oder gefiedert-5-6sp.*, Läppcben schmal-lineal., spitz; Ebenstrauss einfach; *Zungenbth. von der Länge des HK.* ♃. An feuchten O. der A., (Oestr., Steyerm. u. Krain.) Jul. Aug. A. atrata J. a. t. 77. Die Variet. der A. atrata mit doppelt-gefiederten B. bei L. in d. sp. pl. Ptarmica atrata γ. DC. prodr. Der vorhergehenden sehr ähnlich, unterscheidet sich dch die schmäleren und häufigeren Blattzpfl; an den grössern Fiedern finden sich 12-15 Läppchen; an den Fiedern der A. atrata nur 3-5; ist aber vielleicht doch nur Variet. D.

II. Rotte. MILLEFOLIUM Tournef. Strahl 5blüthig; Zungenbth. halb so lang, als der HK.

* Bth. gelb.

12. A. TOMENTOSA (L.) Filzige S. — *B. sehr zottig*, im Umrisse lanzettl.-lineal, *gefiedert; Fieder* der W.- und untern StB. *fingerig-3th.*, *Zpfl.* lineal., stachelspitzig, der mittlere 3sp., die seitenst. *2sp. oder auch 3sp.*; Fieder der obern B. 2- und 3sp., *die der obersten ungeth.*, *dicht-kammf.-genähert;* Ebenstrauss doppeltzsgesetzt, Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. Auf rauhen Hügeln, im Flusskiese, an sandigen O, (im unt. Wallis u. im südl. Tyrol.) Mai. Jun. St. h. 59.

** Strahl weiss, purpurn oder schmutzig- und hell-gelblichweiss. Mittelfeld weiss.

13. A. MILLEFOLIUM (L.) Gemeine S. — *B.* wollig-zottig oder fast kahl, *die stengelst. im Umrisse lanzettl. oder fast lineal.*, *doppelt-fiedersp.; Fiederchen 2-3sp. oder gefiedert-5sp.*, Läppchen lineal. u. eyf., zugespitzt, stachelspitzig; *Spindel ungezähnt* oder an der Spitze des B. etwas gezähnt, Zähne ganz; Ebenstrauss doppelt zsgesetzt; Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. An unkultiv. O., Waldrändern, Wegen, Rainen. Jun.-Herbst. St. h. 10. Auf fettem Boden grösser mit breiteren B. und entfernteren Fiederchen und Läppchen: *A. sylvatica* Becker; auf sonnigem, felsigem, magerem Boden kleiner mit schmälern B. und dicht-gehäuften Zpfln: *A. collina* Becker. Var. ferner mit weissem, purpurnem und schmutzig-weissem oder hellgelbem Strahl, mit stärkerer oder schwächerer Behaarung und

β. crustata, B. schmal, Läppchen kurz, an der Spitze verdickt und knorpelig: A. Millefolium *β.* crustata Roch. A. scabra Host.

γ. lanata, der St. der B. und der Ebenstrauss wollig-zottig, übrigens wie die gewöhnliche Form. — Die A. lanata Spr. (A. magna Willd.) unterscheidet sich von dieser dch den breitern Umriss der B.

δ. sordida, eben so, doch weniger wollig; Zungenbth. schmutzigweiss: A. polyphylla Schleich.

ε. alpestris, Blättchen des HK. mit einem breiten, schwarzbraunen Rande umgeben; B. meist fein-zerschnitten, die untern meist 3fachgefiedert: A. Millefolium *β.* alpestris Wimm. u. Grab. A. magna Haenke. Presl. A. Haenkeana Tausch. A. sudetica Opitz. A. dentifera Rb. Bth. meist purpurn, selten weiss; zu letzterer gehört: A. Seidlii Presl., nach Expl. von Opitz. Niedrige weissblüthige Expl. bilden: A. odorata Wulf. in Jacq. collect. 1. t. 21. nach Expl. von Wulfen selbst in Frölichs Herbarium.

ζ. setacea, Bzpfl sehr schmal; Zungenbth. oberseits gelblichweiss, unterseits weiss; Köpfchen meist halb so gross; Kraut wollig-rauhh.: A. setacea WK. A. odorata und A. polyphylla Schleich.

14. A. LANATA (Sprengel.) Wollige S. — *B.* wollig-zottig oder ziemlich kahl, *die stengelst. im Umrisse länglich oder lanzettl.*, *doppeltfiedersp.*; *Fiederchen gezähnt-gesägt*, *Zähne zu-*

gespitzt, stachelspitzig; Spindel geflügelt, die der untern B. unter den Fiedern gezähnt; Ebenstrauss doppeltzsgesetzt; Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. Auf Bergwiesen, (bei Fiume, Krain, Steyerm., C. Tessin.) Jul. Aug. A. lanata Spreng. nach einem Expl. v. Autor im Willd. Herbarium. A. magna Willd. in seinem Herbarium fol. 1 und 4. — Eine Mittelart von A. Millefolium und tanacetifolia, vom Habitus der letztern, von der sie sich dch die spärlicher gezähnten Fiederchen und die unter den Fiedern nur an den untern B. gezähnte Spindel unterscheidet. Von A. Millefolium untersch. sie sich dch die im Umrisse noch einmal so breiten WB., dennoch sind Merkmale, wodch sie sich deutlich von A. tanacetifolia unterscheidet, schwierig aufzufinden. Hieher scheint zu gehören: A. magna DC. prodr., A. compacta DC. fl. fr.

15. A. TANACETIFOLIA (All.) Rheinfarrnblättr. S. — *B.* wollig-zottig oder fast kahl, *die stengelst. im Umrisse länglich, doppeltfiedersp.; Spindel geflügelt, gezähnt; Spindelzähne, Fieder und Fiederchen gezähnt - gesägt,* Zähne zugespitzt, stachelspitzig; Ebenstrauss doppeltzsgesetzt; Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. Auf Gebirgs- und Alpentriften, (im C. Tessin; im Wallis; in Graubünden; in Krain, Steyerm. und bei Hamburg.) Jul. Aug. Bth. oft purpurn. Diese Art scheint die A. magna Linn. nach der kurzen Beschreibung in d. spec. pl. Var.:

α. dentifera, Bspindel sehr breit, an den mittlern StB. fast 2 Linien breit, der ganzen Länge nach vielzähnig; Bzpfl von der Breite der Spindel ebenso vielzähnig; A. dentifera DC. A. magna All. A. distans Willd. A. tanacetifolia u. b. distans Roch. Bth. weiss, selten rosenroth.

β. purpurea, Bspindel breit, unterhalb der Basis der Fieder beiderseits mit 2 wiederum 2- und mehrzähnigen Zähnen versehen, übrigens ganzrandig; A. tanacetifolia All. DC. A. ambigua Pollin. A. magna Roch. Bth. purpurn, sehr selten weisslich nach Roch. Eine Abart mit breiterer Spindel und mehr getheilten Fiedern der B. scheint: A. magna DC. prodr.

γ. stricta, ebenso, aber die Spindel schmäler, kaum 1 Linie breit; B. und deren Zpfl schmäler, daher vom Habitus der A. Millefolium: A. stricta Schleich. A. Millefolium *δ.* lanuginosa Gaud.

δ. angustifolia, Spindel u. Bzpfl so schmal, dass die Pflanze den Habitus der A. setacea erhält. Bth. gelblichweiss. Ich sah sie nur kultivirt: A. compacta DC. fl. fr.?

Alle hier aufgezählten Var. unterscheiden sich von A. Millefolium dch die, wenigstens unter den Fiedern, vielzähnige Spindel und die gezähnten Zähne derselben. Ausserdem konnte ich keine genauen Trennungszeichen zw. A. magna, A. dentifera und A. tanacetifolia DC. auffinden.

16. A. NOBILIS (L.) Edle S. — *B.* wollig - flaumig oder fast kahl, *die stengelst. im Umrisse oval, doppeltfiedersp.; Fiederchen fiederspaltig-gezähnt,* die grössern *5-7zähnig,* Zähne kurz, stachelspitzig; *Spindel schmal,* von der Spitze bis zur Mitte des B. *gezähnt,* Zähne lineal., ganzrandig oder gezähnt; Ebenstrauss

doppeltzsgesetzt; Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. Auf Feldern, sonnigen, unkultiv. Hügeln, auf Kalkboden, (in der südl. und westl. Schw.; im Rheingebiete vom Elsass bis nach Lüttich und von Baden bis Hessen; den Main hinauf bis Würzbg; dch Würtemberg bis zum Hesselberg; von Mähren dch Thüringen bis zum Harze.) Jul. Aug. Schk. t. 255. A. Schkuhrii Spreng. und A. ochroleuca Rb. sind nicht verschieden. — A. ochroleuca Ehrh. WK., A. pectinata Willd., kann mit A. nobilis nicht verwechselt werden; A. ochroleuca Willd. spec. u. im Herbar. ist eine Abänderung von A. Millefolium.

17. A. ODORATA (L.) Wohlriechende S. — *B.* wollig-flaumig, *im Umrisse länglich-oval*, *doppeltfiedersp.; Fiederchen* lineal., *ganzrandig oder 1zähnig* nebst den Zähnen spitz, stachelspitzig; *Spindel nicht gezähnt;* Ebenstrauss doppeltzsgesetzt; Zungenbth. halb so lang, als der HK. ♃. An gebirgigen, kalkhalt. O. im Littor., (bei Triest überall, bei Monfalcone.) Jul. Aug. A. odorata DC.! Der St. hand-, fusshoch, selten höher. Bth. schmutzigweiss oder gelblichweiss. Der A. nobilis ähnlich, aber die StB. im Umrisse schmäler, die Spindel nicht gezähnt und die Hauptfieder beiderseits nur mit 3-4 Fiederchen oder Zähnen besetzt, die ganz sind oder nur ein einziges Zähnchen tragen; bei A. nobilis ist die Spindel vielzähnig und die Hauptfieder sind beiderseits mit 4-5 Fiederchen besetzt, wovon die grösseren wiederum 5-7zähnig sind. Die WB. bei A. odorata sind wie die der A. nobilis 3fiedrig. — Kommt auch unter dem Namen *A. ligustica* All. vor; aber diese hat im Umrisse breitere B., eine deutlich-gezähnte Spindel mit langen, oft wiederum 2-3fachgezähnten Zähnen und in jedem Blattwinkel einen dichten Büschel kleinerer B., der bei A. odorata entweder ganz fehlt, oder nur aus wenigen B. zsgesetzt ist. Von A. nobilis unterscheidet sich die A. ligustica dadch, dass die Hauptfieder beiderseits nur 3, oder auch an der hintern Seite 4 spitze, ungeth., seltener mit 1 oder 3 Zähnen versehene Fiederchen tragen.

34. ANTHEMIS (L.) Anthemis. — HK. halbkugelig od. ziemlich flach, dachig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Blkr. spornlos, Röhre flach-zsgedrückt, 2flügelig, Saum 5zähnig; die randst. Bth. weiblich, manchmal unfruchtbar, zungenf.; Zünglein länglich. Achenen flügellos oder schmal-geflügelt, fast gleichf., ohne Pappus, mit einem mehr oder weniger hervorspringenden Rande endigend, Fruchtb. spreuig. — Zungenbth. aller weiss mit Ausnahme von A. tinctoria.

§. 1. Spreublättchen lanzettl. oder länglich, ganzrandig, in eine starre Stachelspitze zsgezogen.

* Fruchtb. konvex oder fast halbkugelig. Achenen 4eckig-zsgedrückt, 2schneidig, mit einem geschärften Rande bekrönt.

1. A. TINCTORIA (L.) Färber-A. — B. flaumig, doppeltfiedersp.; Spindel gezähnt; *Fiederchen kammf.-gestellt*, *gesägt*, Sägezähne stachelspitzig; *Fruchtb. fast halbkugelig; Spreublättchen lanzettl.*, *in eine starre Stachelspitze zugespitzt;* Achenen

4eckig-zsgedrückt, schmal-geflügelt, beiderseits 5streifig, mit einem geschärften Rande endigend; *Zungenbth. kaum halb so lang, als der Querdchmesser des Mittelfeldes.* ♃. Auf Aeckern, unter d. 2jährigen Saat. ⊙. Auf Feldern, Aeckern, bergigen und trockenen O., (stellenweise dch das Gebiet.) Jul. Aug. Fl. dan. 741. Köpfchen gelb, var. aber auch mit schwefelgelbem und weissem Strahl.

2. A. Triumfetti (Allioni.) Triumfetti's A. — B. flaumig, doppeltfiedersp.; Spindel gezähnt; *Fiederchen kammf.-gestellt, etwas-gesägt*, Sägezähne stachelspitzig; *Fruchtb. fast halbkugelig; Spreublättchen lanzettl., in eine starre Stachelspitze zugespitzt;* Achene 4eckig-zsgedrückt, schmal-geflügelt, beiderseits 5streifig, mit einem geschärften Rande endigend; *Zungenbth. so lang, als der Querdchmesser des Mittelfeldes.* ♃. Auf Bergen der wärmern Gegenden, (im C. Tessin, in Istrien.) Jul. Aug. A. rigescens Willd. MB. A. caucasica Hornem. A. austriaca DC. A. tinctoria β. Triumfetti L. Chamaemelum Triumfetti All., mit Ausschl. des Syn. von Jacq. Strahl weiss. — A. nigrescens DC. prodr. u. A. austriaca β. Triumfetti DC. sind nach Expl. vom StandO. nicht verschieden. Die Pfl. ist sicher ♃. und nicht jährig.

3. A. austriaca (J. a. t. 444.) Oestreichische A. — B. wollig-flaumig, doppelt-fiedersp.; Spindel gezähnt; *Fiederchen kammf.-gestellt, fast gleich, ganzrandig*, stachelspitzig; *Fruchtb. halbkugelig; Spreublättchen länglich, in eine starre Stachelspitze zugespitzt;* Achenen 4eckig-zsgedrückt, schmal-geflügelt, beiderseits 3streifig, mit einem geschärften Rande endigend. ⊙. Auf * Aeckern und an kultiv. O., (in Unteröstr., sodann bei Regensbg und in Istrien.) Jul. Aug. Strahl weiss. D.

4. A. altissima (L.) Höchste A. — B. ziemlich kahl, doppeltfiedersp.; Spindel etwas gezähnt; Fiederchen gezähnt u. nebst den Zähnen stachelspitzig; *Fruchtb. halbkugelig; Spreublättchen verkehrteyf., plötzlich in eine starre Stachelspitze, so lang, als die Spreublättchen und länger, als die Bth. zsgezogen;* Achenen 4eckig-zsgedrückt, schmal-geflügelt, beiderseits 10rillig, mit einem geschärften Rande endigend. ⊙. Unter der Saat, an Wegen, (in Istrien.) Jul. Aug. A. Cota des Willd. Herbar. und Wulf. in Röm. arch. Bthstiele während der Blüthe sich verdickend. J.

5. A. Cota (Viviani in der Berl. Samml.) Grosse A. — B. doppeltfiedersp.; Spindel etwas gezähnt; Fiederchen 3sp. oder gefiedert-5sp., Läppchen kurz-stachelspitzig; *Fruchtb. halbkugelig; Spreublättchen länglich, an der Spitze in eine steife Stachelspitze, die kürzer, als die Bth. ist, zugespitzt; Achenen* 4eckig-zsgedrückt, *flügellos*, beiderseits 5rillig, mit einem geschärften Rande endigend. ⊙. In Weinbergen Istriens, (bei Fiume.) Jun. Jul. A. brachycentros Gay. in Briefen. A. Cota Vivian. A. austriaca var. virens Rb. fl. g. exsicc. Bthstiele an der Spitze nicht verdickt. J.

** Der fruchttrag. Fruchtb. verlängert, walzlich oder kegelf. Achenen stumpf-4kantig, Rillen gleich. Strahl weiss.

6. A. RUTHENICA (MBieberst. fl. taur. cauc. 2. p. 331.) Russische A. — Wollig-zottig; B. doppeltfiedersp., Fiederchen lineal.-lanzettl., ganzrandig. 2-3zähnig, spitz, stachelspitzig; *Fruchtb. walzlich verlängert; Spreublättchen lanzettl., an der Spitze stumpflich, etwas gezähnt und in eine steife Stachelspitze endigend*; *die Achenen* stumpf 4kantig, gleichmässig gefurcht, *mit scharfem Rande endigend, die äusseren* oft mit einem *halbirten*, quer-abgestutzten *Krönchen* versehen. ⊙. Auf sonnigen, unbebauten Hügeln, (Böhmen, Rupprecht; südl. Istrien, Biasoletto.) Jul. Aug. Von dem Ansehen der Anthemis austriaca, mit der sie oft verwechselt worden; dch ihre Kennzeichen der A. arvensis am nächsten.

7, A. ARVENSIS (L.) Feld-A. — B. wollig-flaumig, doppelt-fiedersp.; Fiederchen lineal.-lanzettl., ungeth. oder 2-3fachgezähnt, spitz, stachelspitzig; *Fruchtb. verlängert-kegelf.*; *Spreublättchen lanzettl.-spitz*, *in eine starre Stachelspitze zugespitzt*; *Achenen* stumpf-4kantig, gleich-gefurcht, *die äusseren mit einem gedunsenen, faltig-runzlichen Ringe*, die innern mit einem spitzen Rande *endigend*. ⊙. An Sandplätzen und überall auf kultiv. O. Jun.-Herbst. St. h. 27. A. arvensis und A. agrestis Wallr. sched. Nach meinen neueren Beobachtungen stellt die A. arvensis Wallroth's nur einen weniger entwickelten Zustand der A. arvensis dar, und A. agrestis ist die Pfl. mit vollständig entwickelten Früchten. Vergl. bot. Ztg 25. S. 734.

§, 2. Spreublättchen lineal.-borstlich, spitz. Strahl weiss.

8. A. COTULA (L.) Stinkende A. — B. ziemlich kahl, doppeltfiedersp.; Fiederchen lineal., ungeth. oder 2-3zähnig, kurz-stachelspitzig; *Fruchtb. verlängert kegelf.; Spreublättchen lineal.-borstlich;* Achenen beinahe stielrund, knötig-gestreift, mit einem kleingekerbten, ein etwas konvexes Mittelfeld umgebenden Rande endigend. ⊙. An kultiv. O., auf Schutthaufen, an Wegen. Jun.-Herbst. Schk. t. 254. Maruta Cotula DC. prodr., M. vulgaris Bl. und Fingerh. comp. M. foetida Cass. dict.

§. 3. Spreublättchen gegen die Spitze häutig und rauschend, stumpf oder zerfetzt-gezähnt und manchmal dch einen mehr hervorspringenden Zahn stachelspitzig.

* Bth. des Mittelfeldes gelb.

9. A. NOBILIS (L.) Römische A. — B. flaumig oder fast kahl, gefiedert; Fieder vielsp., Zpfl lineal., kurz-stachelspitzig; *Fruchtb. verlängert-kegelf.*; *Spreublättchen länglich*, *grannenlos*, *am Rande und an der Spitze trockenhäutig;* Achenen fast 3kantig, glatt, mit einem schwach-angedeuteten Rande endigend; der St. ästig, vielköpfig. ♃. Auf kiesigen Triften, (in der Schw. und in Westphal., vielleicht bloss verwildert.) Jul. Aug. St. h. 27.

10. A. MONTANA (L. spec. 1261.) Berg-A. — *B.* kahl, gefiedert die untern stengelst. *3-6paarig;* Fieder einfach, 2-3sp. und gefiedert-5sp., Zpfl lineal.-lanzettl., ziemlich spitz, wehrlos; Fruchtb.

halbkugelig; *Spreublättchen* lineal.-länglich, *an der Spitze brandfleckig und zerfetzt-gezähnt* und oft dch einen grössern Zahn stachelspitzig, so lang, als die Bth. des Mittelfeldes; die St. ganz einfach, 1köpfig. ♃. Unter Gerölle der A., (bisher bloss auf der A. hohe Zinken, wenn man von Sekau durch den Steinmüllengraben über die Wolfspass zur Spitze hinaufsteigt, am Gräbel, unter dem Mittelplan.) Aug. Septbr. Rb. ic. f. 230. A. Kitaibelii Spreng. syst. veget. A. styriaca Vest. syllog. soc. bot. ratisb. A. montana δ. Gay in Brief. A. saxatilis Willd. en. A. carpatica Willd. herb., ein unpassender Name, weil die Pfl. in den Carpaten nicht wächst. A. grandiflora Host. A. mucronulata Rb., nicht Bertoloni, dessen Pflanze nach der Beschreibg in d. amoen. ital. und nach Gussonischen Expl. im Herb. von Zeyher sich dch die bedeutend mindere Grösse, die lanzettl., in eine borstenartige Spitze zugespitzten Spreublättchen und andere Merkmale sehr unterscheidet. Var. mit kahlen, flaumigen und seidenh. B.; die letztere Variet. ward aber in D. noch nicht gefunden.

** Bth. des Mittelfeldes und des Randes weiss.

11. A. ALPINA (L.) Alpen-A. — *B.* wollig-flaumig oder kahl, gefiedert, die untern stengelst. *10-12 paarig;* Fieder einfach oder 2-3sp., Zpfl lineal., verschmälert-spitz, stachelspitzig; Fruchtb. halbkugelig; *Spreublättchen* lineal.-länglich, stumpf, *an der Spitze zerfetzt-gezähnt und brandfleckig*, so lang, als der halbe Saum der Bth. des Mittelfeldes, die St. ganz-einfach, 1köpfig. ♃. Auf den höchsten A., (auf den südöstl. A. von Tyrol an vielen O. gemein, Facchini; Schleherngebirg, Kirschbaumer Alpe.) Jul. Aug. J. a. t. 30. St. h. 19. Ptarmica oxyloba DC. prodr. Untersch. sich von Achillea atrata dch die lineal.-längl., noch einmal so lang, als breiten Zungenblättchen des Strahles und fast immer 1köpfige St.; bei Achillea atrata sind die Zungenblüthchen rundl.-verkehrteyf.

35. ANACYCLUS (L. mit Ausschl. von Arten.) Kreisblume. — Achenen beiderseits geflügelt, verkehrtherzf., Flügel verbreitert, an der Spitze in einen Lappen vorgezogen; die mittelpunktst. schmäler-geflügelt. Sonst Alles, wie bei Anthemis.

1. A. OFFICINALIS (Hayn. arzng. 9. t. 46.) Gebräuchliche K. — Die St. aufrecht oder aufstrebend, meist 1köpfig; Spreublättchen verkehrteyf., nach der Basis verschmälert; Flügel der Achenen undurchsichtig; Bth. des Mittelfeldes gleichf. 5zähnig. ⊙. (Im südl. Europa zu Hause, wird in Thüringen im Grossen kultiv.) Mai. Jun. A pulcher Besser in Briefen an DC., DC. prodr. Strahl weiss, unterseits purpurn-gestreift. Der sehr ähnliche A. Pyrethrum untersch. sich doch leicht: die Flügel der Achenen sind häutig, durchscheinend; die innern Spreublättchen plötzlich in einen Stiel zsgezogen, spatelig und die seitenst. St. verlängert, niedergestreckt. mehrköpfig. Kultiv.

36. MATRICARIA (L.) Kamille. — Fruchtb. nackt, fast walzlich-kegelf.; sonst Alles, wie bei Chrysanthemum.

1. M. Chamomilla (L.) Gemeine K. — Blättchen des HK. stumpf. ⊙. Auf Aeckern und an kultiv. O. Mai-Jul. Schk. t. 253. b. „Diese Ackerpfl. wird auf Grasplätzen der Gärten und an Häusern schlank und geht dann in die Variet. β. (M. suaveolens L. suec.) über, welche um die Hälfte kleinere und auch wohlriechendere Bth. trägt." Wahlenb. Fl. suec. Untersch. sich von Anthemis arvensis und von A. Cotula dch den nackten, von Chrysanthemum inodorum dch den walzlich-kegelf. und von allen diesen dch den inwendig hohlen Fruchtb. Die Achenen sind klein, lineal., schwach-gebogen, dch 5 erhabene Linien etwas kantig, hinten aber glatt, an der Spitze gestutzt, und mit einem hervortretenden stumpfen Rande versehen. Die oberweibige Scheibe mit dem eben beschriebenen Rand hat die Breite der Achene. — Matricaria suaveolens Smith. und DC. (nicht L. fl. suec., welche wohl kaum als Variet. der M. Chamomilla gelten kann,) die ich aus Volhynien besitze, hat Achenen, welche wenigstens noch einmal so gross, keulig, stielrund, nicht kantig, aber auf allen Seiten mit zärteren Riefen gerieft, an der Spitze abgerundet-stumpf sind, ohne allen Rand, und nur auf der abgerundeten Spitze mit einer sehr kleinen oberweibigen Scheibe bezeichnet sind. Die Achenen des Randes schlagen fehl. — Die Matricaria coronata Gay, von dem Autor selbst erhalten, welche um Paris und ausserdem im westlichen Frankreich und Spanien vorkommt, trägt an der Spitze der Achenen eine häutige, gezähnte Krone, die bei den Achenen des Randes quer aufsteigt und länger ist, als die Achene selbst. Die Achenen des Randes schlagen nicht fehl. Ob die Matricaria Courrantiana DC. prodr. eine von dieser verschiedene Art bildet, ist mir unbekannt.

37. CHRYSÁNTHEMUM (L.) Wucherblume. — HK. ziemlich flach oder halbkugelig, dachig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Blkr spornlos, Saum 5zähnig; die randst. Bth. weiblich, zungenf., Röhre zsgedrückt. Achenen gleichf., flügellos, ohne Pappus, mit einem verwischten oder mehr oder weniger hervortretenden oder in eine Krone hervorgezogenen Rande endigend. Fruchtb. nackt, ziemlich flach oder halbkugelig.

* Strahl weiss.

1. C. Leucanthemum (L.) Weisse W. — *Die untern B.* langgestielt, verkehrteyf.-spatelig, *gekerbt*, *die obern* sitzend, länglich-lineal., *gesägt*, Sägezähne der Basis schmäler und spitzer; *Achenen sämmtlich ohne Krönchen.* ♃. Auf Wiesen und an waldigen O. Jun. Jul. St. h. 2. Leucanthemum vulgare DC. prodr. Var.:

β. *discoideum*, Köpfchen ohne Strahl, nach Expl. von Sonder.

γ. *atratum*, niedrig, nur fingerslang oder Spanne hoch; die untersten B. an der Spitze stumpf-3lappig und am Rande ganzrandig oder daselbst mit einem oder 2 spitzeren Zähnen besetzt; Blättchen des HK. mit einem breiten, schwarz-braunen Rande umgeben: C. atratum Gaud., Thomas., nicht Lin.; das Leucanthemum

atratum DC. unterscheidet sich dch eine häutige Krone der Achenen.

2. C. MONTANUM (L.) Berg-W. — *Die untern B.* länglich, in den Bstiel verschmälert oder verkehrteyf., *gekerbt*, *die darauffolgenden* sitzend, lanzettl. und lineal., *gesägt*, Sägezähne der Basis schmäler und spitzer; Achenen des Randes mit einem häutigen, halbirten, gezähnten *Krönchen*, *das halb so lang, als die Röhre ist*, endigend, die des Mittelfeldes ohne Krönchen. ♃. Auf Triften der A. und den südl. Abhängen der A. in die niedrigern Gebirge bis zum Adriat. Meere hinabsteigend. Jun. Jul. — Es kommen besonders 3 sehr merkwürdige, jedoch weiter an ihren StandO. zu beobachtende Formen vor; von C. Leucanthemum sind alle durch das den Fruchtkn. endigende Krönchen verschieden.

α. *adustum*, die untersten B. verkehrteyf., in den Bstiel plötzlich zsgezogen, grob-gekerbt; die stengelst. lanzettl., entfernt-gesägt. Köpfchen gross, Blättchen des HK. mit einem breiten, schwarzbraunen Rande umgeben: C. Leucanthemum II. alpinum Gaud., diese auf Triften der A. Vielleicht gehört hieher Leucanthemum atratum DC. prodr.

β. *heterophyllum*, höher, die untersten B. länglich, in den Bstiel allmählig verschmälert, die obern lanzettl., fast gleichf.-gesägt; Blättchen des HK. vor dem breit-trockenhäutigen Rande mit einer schmalen, bräunlichen Linie bezeichnet: C. atratum α. Linn. nach dem Syn. Bauhin's: Bellis alpina maior folio rigido prodr. 120. C. lanceolatum Pers. C. heterophyllum Willd.; unpassend nach einem Ex. von Balbis, (unter n. 16164. im Willd. Herbar. aufbewahrt,) dessen StB. dch irgend einen Zufall verstümmelt waren, benannt. Leucanthemum heterophyllum DC. prodr. Phalacrodiscus lanceolatus Lessing. An den südl. Alpenabhängen und scheint in niedrigern Gegenden in die Variet.

γ. *saxicola* überzugehen. Die St. sind niedriger, die WB. bald verkehrteyf., bald länglich und allmählig in den Bstiel verschmälert, bald fast lanzettl., spärlich-gezähnt; die StB. lineal-lanzettl. und lineal., entfernt-gesägt und oft fast ganzrandig; Blättchen des HK. mit einer schwarzbraunen, bald schmalen, bald breiten Linie umzogen: dieses C. montanum L., Leucanthemum montanum DC. prodr. geht vielleicht auch in C. graminifolium über.

3. C. CORONOPIFOLIUM (Vill. mit Ausschl. des Syn. All.) Krähenfussblättrig. W. — *Die untersten B.* verkehrteyf.-keilig, *eingeschnitten-5-7zähnig*, *die stengelst.* lanzettl. und lineal., *eingeschnitten-gesägt*, Zähne lanzettl.-pfriemlich; Achenen sämmtlich häutig-bekrönt; *Krönchen* der randständigen schief-abgeschnitten, gezähnt, *ohngefähr so lang, als die Röhre der Blkr.* ♃. An felsigen O. der höhern A., mit den Flüssen in die Nebenthäler hinabsteigend. (Schw.; Tyrol; Salzbg; Steyerm.; im Isarbette bei München.) Jul. Aug. C. Halleri Sut. Pyrethrum Halleri Willd. Diese Art ist ohne Zweifel das wahre Chrysanthemum atratum L.; die Diagnose: „die B. sämmtl. keilf.-länglich, gesägt, fleischig" passt auf sie allein.

4. C. ceratophylloides (All.) Hornblattähnliche W. — Die *W.- und StB. fiedersp*, *Zpfl lanzettl.-lineal.*, *verlängert*, ungeth. und 2sp., *entfernt*, Spindel lineal. oder keilf.-verbreitert; Achenen sämmtl. häutig-bekrönt; Krone der randständigen schief-abgeschnitten, ohngefähr so lang, als die Röhre der Blkr. ♃. An felsigen O. der A., (auf dem Linkerskopf in den bair. A.) Jul. Aug. Pyrethrum ceratophylloides Willd. Die Expl. mit verbreiterter Spindel nähern sich mehr der vorhergehenden Art, aber die Zähne oder vielmehr die Zpfl sind viel länger, entfernt und oft 2sp., bei beiden aber nicht selten sichelf. Vielleicht Variet. des vorigen? D.

5. C. alpinum (L.) Alpen-W. — *WB.* und die der unfruchtbaren St. *kammf.-fiedersp.*, im Umrisse rundlich-eyf., *mit dichtgenäherten*, *ganzrandigen Fiedern*, *die der blüthentrag. St.* lineal., *ganzrandig;* Achenen sämmtl. häutig-bekrönt; Krone der randständigen gleichf.-glockig, gekerbt; Blättchen des HK. länglich-eyf., stumpf. ♃. An felsigen O. der höhern A., (Schw., Tyrol, Steyerm., Kärnthen.) Jul. Aug. St. h. 19. Pyrethrum alpinum Willd. Var.:

β. minimum, halb so gross, die B. nebst dem St. etwas filzig-rauhh., Bzpfl fast elliptisch: C. alpinum *β.* minimum Gaud. C. minimum Vill. Pyrethrum alpinum *β.* pubescens Dub. bot. gall. Im Wallis (über Zermatten.) — Von dieser Variet. unterscheidet sich das in Corsica einheimische C. tomentosum Lois. ausser dem dichteren Filze dch den ganz blattlosen Bthstiel und die kurzen, 3eckig-eyf., spitzen, äussern Blättchen des HK.

6. C. Parthenium (Pers.) Mutterkraut-W. — *B.* flaumig, *gefiedert; Fieder elliptisch-länglich*, stumpf, fiedersp., die obersten zsfliessend, *Zpfl etwas gezähnt*, sehr kurz-bespitzt; der St. ästig; Köpfchen ebensträussig; Achenen mit einem geschärften, sehr kurzen Rande endigend. ♃. An waldig., felsigen O., auf Mauern, Schutthaufen, hie und da, aber wie es scheint, nicht wirklich einheimisch. Jun. Jul. Hayn. arzng. 6. t. 20. Matricaria Parthenium L. Pyrethrum Parthenium Smith.

7. C. corymbosum (L.) Ebensträussige W. — *B. gefiedert*; *Fieder der untern fiedersp.*, *Fiederchen geschärft-gesägt*, Sägezähne stachelspitzig; Köpfchen ebensträussig; *Zungenblüthen lineal.-längl.;* Achenen sämmtl. häutig-bekrönt; Krone der randständigen ohngefähr so lang, als die Röhre. ♃. An waldigen, gebirgigen O. Jun. Jul. J. a. t. 379. Pyrethrum corymbosum Willd. — Pyrethrum Clusii Fischer unterscheidet sich, wenigstens nach den Expl., die ich bisher sah, von Chrysanthemum corymbosum nicht.

8. C. macrophyllum (Waldst. und Kit. pl. rar. hung. 1. S. 97, t. 94.) Langblättrige W. — *B. gefiedert*, *die Fieder in eine breitgeflügelte Spindel hinablaufend*, breit-lanzettl., grob-eingeschnitten-gesägt, die Zähne fast doppelt-gesägt, die hinteren Fieder der unteren B. getrennt; Köpfchen ebensträussig; die *Zungenbth. rundl.-verkehrteyf.*, von der halben Länge des HK.; sämmtliche

Achenen häutig-bekrönt, die Krone der randständigen viel länger, als die Röhre der Blkr. ♃. In Bergwaldungen (Görjanz - Wald des Ukoken-Gebirges in Krain.) Jun. Jul. Pyrethrum macrophyllum Willd. spec. Achillea sambucifolia Desf. cat. Gymnocline leucocephala Cassin. G. macrophylla Bl. und Fingerh. Comp.

9. C INODORUM (L.) Geruchlose W. — *B. doppelt-3fachfiedersp., Zpfl lineal.-fädlich;* der Strahl abstehend; Fruchtb. halbkugelig. ⊙. Unter der Saat. Jul.-Herbst. Pyrethrum inodorum Smith. Schk. t. 253. Var. an salzhaltigen O.:

β. maritimum, Bzpfl dicker; der St. mehr ausgebreitet: Chrysanthemum inodorum β. maritimum L. spec. Pyrethrum inodorum β. salinum Wallr.

Von dieser Variet. unterscheidet sich als besondere Art die Matricaria maritima L. spec., Pyrethrum maritimum Smith brit.

** Strahl gelb.

9. C. SEGETUM (L.) Saat-W. — *B. kahl, gezähnt, vorne verbreitert, 3sp.-eingeschnitten, die obern mit herzf. Basis stengelumfassend;* Achenen mit einem verwischten Rande endigend. ⊙. Unter der Saat, (sehr zerstreut, an manchen O. eine wahre Land plage, dann auf weiten Strecken gar nicht; nicht in der Schw.; in den Oestr.-Deutschen Staaten nur auf Osero und in Friaul.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 995. Wegen der ganz verschiedenen Achenen kann diese nicht mit Pinardia verbunden werden. D.

38. PINARDIA (Cassin.) Pinardie. — Die randst. Achenen 3flügelig, der innere Flügel grösser, die des Mittelfeldes einflügellig, sämmtliche Flügel an der Spitze in einen Dorn vorgezogen; sonst Alles, wie bei Chrysanthemum.

1. P. CORONARIA (Lessing.) Gekrönte P. — B. vorne breiter, doppelt-fiedersp. und nebst dem St. kahl. ⊙. Auf den südl. A. der Schw. sehr selten, (auf dem Berge la Combaz im untern Wallis und auf dem Fräla im Veltlin.) Jul. Aug. Lam. ill. t. 678. f. 6. Chrysanthemum coronarium L. spec., DC. prodr. Bth. gelb. S

V. Untergruppe. *SENECIONEEN*. Pappus behaart; sonst Alles, wie bei den Anthemideen.

39. DORONICUM (L.) Gemswurz. — HK. halbkugelig oder ziemlich flach; Blättchen gleich, 2-3reihig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Saum 5zähnig; die N. kopfig-abgeschnitten; die randst. Bth. weiblich, zungenf. Achene schnabellos, ungeflügelt, gefurcht. Pappus des Mittelfeldes behaart, des Randes fehlend. Fruchtb. nackt. — Bth. aller gelb; die randst. mit verkümmerten Stbg. versehen.

1. D. PARDALIANCHES (L. var. β.) Gemeine G. — *B.* eyf., gezähnelt, *die wurzelst.* langgestielt, *tief-herzf.*, die mittlern stengelst. geöhrelt-gestielt, die obern sitzend, stengelumfassend; Fruchtb. zottig; *unterirdische Ausläufer verlängert, dünn, an*

der Spitze zuletzt verdickt, blättertragend wiederum ausläufertreibend. ♃. In Gebirgswäldern, (sehr zerstreut dch das mittl. und südl. Gebiet, Schw., Krain, Oestr. Böhm.; im Rheingebiete: Elsass, Oberbaden, Drachenfels in der Rheinpfalz, Winningen an der Mosel, Trier, Limburg; im Maingebiete auf dem Taunus, um Würzbg, Schwabenberg bei Kastell; bei Hamburg.) Mai. Jun. J. a. t. 350. Hayn. arzng. 6. t. 21. St. h. 21. und 80. Dor. latifolium Clus. D. Matthioli Tausch. Rb. fl. exc. Im Garten treibt der St. oft 8-10 Köpfchen, an dem StandO. jedoch kaum mehr, als 3. Die lebende Pflanze, so wie auch getrocknete, mit vollständiger W. versehene Expl. unterscheiden sich von allen folgenden leicht dch die dünnen verlängerten Ausläufer, die in Hayne's und Clusius Abbildung sehr richtig dargestellt sind. Das Doronicum macrophyllum Fischer, St. h. 80., nicht von Bernhardi so benannt, (D. Pardalianches Tausch. und Rb.) ist eine asiatische Pflanze, ohne Ausläufer unter der Erde und verschieden dch rundlich-herzf., ganz stumpfe WB., kürzere, zugespitzte und nicht lang-verschmälerte Blättchen des HK., fläumliche Achenen des Randes und einen kahlen Fruchtb.

2. D. SCORPIOIDES (Willd., mit Ausschl. aller Syn. ausser des von Roth.) Scorpionartige G. — *B.* eyf., gezähnelt, *die wurzelst.* lang-gestielt, *an der Basis abgerundet oder abgeschnitten oder undeutlich herzf.*, in den Bstiel ein wenig hervorgezogen, die mittlern stengelst. geöhrelt-gestielt, die obern sitzend, stengelumfassend; Fruchtb. zerstreut-behaart; *Rhizom kurz, wagerecht*; Ausläufer fehlend. ♃. Auf den A., (auf dem Saleve bei Genf in der Schw.) Mai. Hayn. arzgw. 6. t. 22., sehr richtig. St. h. 80. Var. mit fläumlichen und kahlen Fruchtb. der Randbth. S.

3. D. CORDIFOLIUM (Sternb. Denkschr. der bot. Gesellsch. in Regensb. 1818. p. 147.) Herzblättrige G. — *B.* fast kahl, *die wurzelst. lang-gestielt, grob-gezähnt, rundlich-eyf., tief-herzf.*, Bucht abgerundet, offen, die StB. mit tief-herzf. Basis stengelumfassend; *Rhizom schief, abgebissen;* WKöpfe aufstrebend. ♃. An felsigen O. und in Felsenspalten der A., (Tyrol, auf vielen Alpen; Salzbg auf dem Tennengebirge; Steyerm. auf dem Hohenschwab; in Unteröstr. auf dem Durrenstein) Jun.-Aug. D. caucasicum Rochel bannat. t. 31., St. h. 80., DC. prodr., wegen der ganz kahlen Achenen des Strahles. D. orientale Adams. bei Willd. D. Columnae Ten. Arnica cordata Wulf. in Röm. Arch. Vergl. Koch in der bot. Ztg. 23. 1. S. 371. Fruchtb. von kurzen Haaren zottig. Achenen der Randbth. kahl. Der St. trägt bei der wilden Pflanze nur 1-3 Köpfchen, bei der kultiv. bis 8. Das D. Columnae DC. prodr. ist vielleicht nur eine Variet. von D. cordifolium, deren randsf. Achenen flaumig sind. Den Namen „cordifolium" zog ich vor, weil er nicht zweideutig ist.

4. D. AUSTRIACUM (J. a. t. 130.) Oestreichische G. — *Die WB. fehlend, die untersten 1-2 StB. viel kleiner, als die übrigen, die folgenden zahlreich,* genähert, *herzf., zugespitzt,* gezähnelt, geöhrelt-gestielt, die obern länglich, stengelumfassend, die obersten lanzettl.; Rhizom abgebissen; Ausläufer fehlend. ♃. In

Schlagwäldern, an Waldrändern in den VorA., auf fetter Dammerde, (Tyrol; Salzbg; Steyerm.; Krain; Oestr.; Mähr.; Böhm.; Schles.) Jun.-Aug. St. h. 80. D. scorpioides W. und G. fl. siles D. Pardalianches α. L. nach Clusius Synonym. Arnica austriaca Hopp. bei St. h. 38. Doronicum VII. austriacum III. Clus. Var. flaumig und fast kahl.

40. ARONICUM (Necker.) Schwindelkraut. — Achenen sämmtl. mit einem Pappus versehen; sonst Alles wie bei Doronicum Bth. ebenfalls gelb.

1. A. Clusii (Koch, Arnica Clusii All.) Clusius S. — B. krautig-weich, eyf. oder länglich, entfernt-gezähnt oder gezähnelt, oder ganzrandig, die unteren gestielt, die stengelst. halbstengelumfassend; *Haare der Bthstiele sämmtl. spitz, gegliedert, Gelenke derselben entfernt; St. hohl;* W. wagrecht. ♃. An feuchten O. der höchsten A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. A. Doronicum Rchb. fl. exc., DC. prodr. Doronicum Clusii Tausch in der Regensb. bot. Ztg Arnica Clusii All. pedem. A. Doronicum Jacq. a. t. 92. A. styriaca Vill. delph. Grammarthron biligulatum Cass. Bth. gelb. wie bei den folgenden „Der St. hohl, leicht biegbar. B. nicht fest oder starr, sondern weich, leicht zu biegen und kurzbehaart" Wulf. — Kommt vor mit ganz rauhen B. und St: D. Bauhini Sauter in Reichenb. fl. exc., Aronicum Bauhini Rchb.; und mit längl. B., deren untere in den Bstiel verschmälert, die oberen lanzettl. Doronicum II. Clus. hist., I. Clus. pann. D. longifolium Rchb. fl. exc. nach dem Citat. von Clusius. Die Pfl. ist behaarter, als das A. glaciale. Die Zungenbth. neigen bei Nacht oberwärts zsammen. Hoppe.

2. A. glaciale (Reichenb. fl. exc. p. 234.) Eis-S. — Die B. starr, dicklich, eyf. oder längl., gezähnt oder ganzrandig, die unteren gestielt, die stengelst. halbstengelumfassend; *sämmtliche Haare der Bthstiele kurz, gegliedert mit entfernt-gestellten Gelenken; St. starr, gefüllt,* nur unter dem Köpfchen hohl; W. schief-hinabsteigend. ♃. An feuchten O. auf den höchsten A. nahe der Eisregion, (zerstreut dch die AK.) Jul. Aug. A. Clusii δ. glacile Koch. Synops. ed. 1. A. scorpioides γ. glaciale DC. prodr. Arnica glacialis Wulf. in Jacq. collect., Jacq. ic. rar. 3. t. 586., St. h. 38. „St. starr, B. dicklich, fast brüchig. Die Zungenbth. sind auch bei Nacht ausgebreitet und neigen nicht zsammen." Hoppe."

2. A. scorpioides (Koch.) Skorpionartige S. — B. gezähnt, die unteren breit-eyf., an der Basis stumpf, abgeschnitten oder fast herzf., die stengelst. eyf. oder länglich, die oberen stengelumfassend; *Haare der Bthstiele stumpf, gegliedert, Gelenke derselben dicht-genähert.* ♃. An kiesigen, felsigen O. der A., (dch die g. AK.) Jul. Aug. Arnica scorpioides L. J. a. t. 349. St. h. 38. Grammarthron scorpioides Bl. und Fingerh. Doronicum IV. styriacum Clus. Kommt vor: das untere oder mittlere StB. geöhrelt-gestielt: Doronicum Jacquini Tausch., Aronicum latifolium Rb., A. scorpioides α. latifolium DC. prodr.; und die untern B. an

dem Bstiele nicht geöhrelt: Doronicum Halleri Tausch., Aronicum scorpioides Rb., A. scorpioides β. medium DC. prodr.

41. ARNÍCA (L. mit Ausschl. von Arten.) Wolverley. — HK. walzlich, Blättchen gleich, 2reihig. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Saum 5zähnig, die N. oberwärts verdickt, mit einer kegelf., flaumigen Spitze endigend; die Bth. des Randes weiblich, zungenf., mit Stbg. ohne Stbk. oder nur mit einem Ansatze dazu. Achene schnabellos, ungeflügelt, gerillt. Pappus behaart; Fruchtb. nackt.

1. A. MONTANA (L.) Berg-W. — Die WB. länglich-verkehrt-eyf., fast ganzrandig, 5nervig; der St. mit wenigen Köpfchen; Bthstiele und HK. zottig oder drüsig-flaumig. ♃. Auf Waldwiesen und an gebirgigen feuchten O., in die A. hinaufsteigend. Jun. Jul. St. h. 34. Bth. gelb.

42. CINERARIA (L.) Aschenpflanze. — HK. ohne AussenK. Sonst Alles, wie bei Senecio. Um nicht zu sehr die Namen umzuändern, behielt ich diese Gattung bei, welche, nur dch die äussere Gestalt verschieden, sich dch besondere Charaktere wohl kaum von Senecio wird trennen lassen. Mit dem Namen Cineraria bezeichneten Lessing und De Candolle die Gattung Xenocarpus des Cassini.

Die mit einem einfachen Ebenstrauss versehenen Arten dieser Gattung sind noch nicht mit Sicherheit begrenzt. Ich habe deren vielleicht hier mehrere aufgestellt, als sich fest begründete vorfinden, ich wollte sie jedoch nicht übergehen, um sie der Aufmerksamkeit der Botaniker nicht zu entziehen. Die Farbe des HK. (HK. farbelos oder brandfleckig) der Flaum der Achene und die Länge des Pappus sind, wenigstens bei einer Art, sehr veränderlich, (vgl. auch Fl. sil. 3. p. 143.) aber alle diese Merkmale müssen, was die meisten Arten betrifft, an den StandO. durch fortgesetzte Beobachtungen noch näher geprüft werden.

1. C. CRISPA (J. a. t. 178.) Krausblättr. A. — Ebenstrauss endst., einfach; B. glatt, etwas spinnwebig-wollig, gezähnt, *die W.- und untern StB. eyf., herzf.*, die folgenden in den breit-geflügelten, mehr oder weniger gezähnten Bstiel zsgezogen, die oberen lanzettl. und lineal., fast ganzrandig; *Fruchtkn. kahl*; der Pappus während der Bthezeit so lang, als die Röhre der Blkr. oder kürzer. ♃. Auf den VorA., (in Unteröstr., Steyerm., in den Sudeten und den Mähr. Gebirgen; im Erzgebirge.) Mai. Jun. Bth. hell-, dotter- und safrangelb. Var. ausserdem;

α. *genuina*, (W. und G. fl. sil.) die stengelst. Bstiele breitgeflügelt und sowie die B. selbst gezähnt-gekräuselt. J. a. a. O. Rb. ic. 2. f. 214. Senecio crispatus DC. prodr.

β. *rivularis*, (W. und G.) Bstiele gezähnt oder ganzrandig, nicht gekräuselt; Blättchen des HK. gleichfarbig-grün: C. rivularis W. K. (Pappus von der Länge der Röhre.) — C. rivularis Rb. ic. 2. f. 215. (Pappus kürzer, als die Röhre der Blkr.)

γ. *sudetica*, Bstiele gezähnt oder ganzrandig, nicht gekräuselt; Blättchen des HK. entw. ganz, oder nur an der Spitze purpurn. Rb. ic. f. 212. C. integrifolia Schk. t. 246. gut. (Pappus von der Länge der Röhre.) Senecio sudeticus DC. prodr. — Die Cineraria

Schkuhrii Rb. ic. 2. f. 216., Senecio Schkuhrii DC. prodr. stellt ein Expl. dieser Variet. mit weniger deutlich-herzf. B. und mit einem Pappus, der kürzer, als die Röhre ist, dar.

δ. crocea, HK. purpurn, Bth. safrangelb: C. crocea Tratt. arch. 48. Rb. ic. 2. f. 213. (Pappus kürzer, als die Röhre.) Senecio oroceus DC. prodr. D.

2. C. PRATENSIS (Hopp. Koch. bot. ztg. 6. 2. p. 506.) Wiesen-A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* etwas spinnwebig-wollig, *die unteren* ausgeschweift-gezähnelt, *länglich*, an der Basis *in den Bstiel verschmälert*, *die folgenden lanzettl.*, *an der Basis verschmälert*, die oberen sitzend, lanzettl. und lineal; *Fruchtkn. kahl;* Pappus während der Bthzeit ohngefähr so lang, als die Röhre. ♃. Auf feuchten Wiesen am Fusse der A., (auf Sumpfwiewiesen bei Salzbg.) Mai. Jun. Pappus während der Bthzeit so lang, als die Röhre; HK. entw. ganz oder nur an der Spitze purpurn. Rb. ic. f. 218. Senecio pratensis DC. prodr. Bth. gelb. Var.:

β. capitata, Hopp. und Hornsch. (nicht Wahlenb.) Strahl fehlend. Rb. ic. f. 219. D.

3. C. LONGIFOLIA (J. a. t. 181.) Langblättr. A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* kurzh.-rauh und mehr oder weniger wollig, *die wurzelst. eyf. und länglich*, gekerbt-gezähnt oder ganzrandig, *die folgenden verlängert-lanzettl.*, *an der Basis verschmälert*, die oberen sitzend, lanzettl. und lineal.; *Fruchtkn. flaumig; Pappus während der Bthzeit so lang, als die Röhre der Blkr. oder kürzer, als diese.* ♃. Auf Alpenwiesen, (Tyrol, Steyerm., Oestr., Kärnth.) Mai. Jun. Bth. gelb. — C. longifolia Rb. ic. f. 239., stellt ein Expl. mit breitern B. dar. Senecio brachychaetus DC. prodr.

β. discoidea, Strahl fehlend. Bei Heiligenblut, Hoppe. D.

4. C. ALPESTRIS (Hoppe taschenb. 1806. 130.) Alpen-A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* kurzh.-rauh und mehr oder weniger wollig, *die unterst. eyf.* oder fast herzf., gekerbt-gezähnt, *die folgenden länglich-eyf.*, *in den breitgeflügelten*, *keiligen Bstiel zsgezogen*, die oberen sitzend, lanzettl. und lineal.; Fruchtkn. kahl oder schwach-flaumig; *Pappus während der Bthzeit so lang, als die Röhre, oder kürzer, als diese.* ♃. In den VorA., (Oestr., Tyrol, Steyerm., Kärnth. und Krain.) Mai. Jun., in den A. später. Bth. gelb. C. integrifolia alpina J. a. t. 179. Senecio alpestris DC. prodr. Var.: Mit gegliederten Haaren spärlicher bestreut, oder dch solche dicht kurzh.-rauh und zugleich mehr oder weniger, manchmal dicht mit Wollhaaren bedeckt.

α. legitima, Fruchtkn. etwas flaumig: C. alpestris Koch bot. ztg. 6. 2. 511. Rb. ic. 2. f. 220.

β. Clusiana, Fruchtkn. kahl, B. dicht-wollig. Cineraria Clusiana Host. a. 2. p. 482.

γ. ovirensis, Fruchtkn. kahl, B. dicht-wollig, die unteren stengelst. weniger spatelf.: Cineraria ovirensis Koch in der Regensb.

bot. Ztg., C. crassifolia Kit. in Spreng. syst. veg., Senecio ovirensis DC. prodr. — Die Variet. mit schwach-flaumigen und ganz kahlen Fruchtkn. habe ich aus dem Samen ein und derselben Pflanze erzogen. D.

5. C. SPATHULAEFOLIA (Gmel.) Spatelblättr. A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* mit gegliederten, kurzen Haaren spärlich bestreut und zugleich oberseits spinnwebig-flockig, *unterseits weisswollig, die untersten eyf., an der Basis fast abgeschnitten*, gekerbt oder gezähnelt, *die folgenden eyf.-länglich, in den breit-geflügelten, keiligen Bstiel zsgezogen*, die oberen sitzend, lanzettl. und lineal.; HK. wollig; *Fruchtkn. dicht und kurz-steifh.; Pappus während der Bthzeit ohngefähr so lang, als die Bth.* ♃. An gebirgigen, waldigen, rauhen O., (Schweiz, Schwäbische A., dch das Rheingebiet stw. bis Coblenz, im Mainthale bis Würzbg, in Thüringen und im Baireuth. Gebirge.) Mai. Bth. gelb. C. spathulaefolia Koch. bot. ztg. Rb. ic. f. 240. C. longifolia St. h. 40. C. integrifolia Wallr. C. campestris DC. Fl. fr. und dessen Herbar. nach Gaud. Senecio spathulaefolius DC. prodr. Senecio memorensis Pollich pallat. Die Cineraria tenuifolia Gaud. helv. unterscheidet sich nach einem Expl. von Thomas nicht als besondere Art. Var.:

β. discoidea: ohne Strahl, und

γ. lejocarpa, Fruchtkn. kahl. Ich habe diese aus den östr. A. Sie untersch. sich von Cineraria alpestris Variet. *α.* dch den Pappus, welcher so lang ist, als die Blkr., nach dem Verblühen aber etwas länger.

6. C. CAMPESTRIS (Retz.) Feld-A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* fast glatt, spinnwebig-wollig, *die wurzelst. eyf. oder rundlich, in den kurzen Bstiel zsgezogen,* ganzrandig oder etwas gekerbt, die untern stengelst. länglich, nach der Basis verschmälert, die obersten lanzettl.; HK. fast kahl, an der Basis wollig, *an der Spitze meist ungefleckt;* Fruchtkn. dicht und kurz steifh.; *Pappus während der Bthzeit ohngefähr so lang, als die Bth.* ♃. An sonnigen, kalkhaltigen Hügeln und auf trocknen Wiesen, (im Littor. bei Triest, Steyerm., Unteröstr., Böhm., Thüring., nach Gaud. auf den A. des Wallis.) Jun. Jul. Bth. hellgelb. C. integrifolia Smith. C. integrifolia *β.* pratensis J. a. t. 180. L. syst. veg. und des Linn. Herbar. nach Smith. C. alpina *γ.* integrifolia L. spec. C. alpina Huds. C. campestris Spreng. Wallr. Senecio campestris DC. prodr. — Untersch. sich dch die meist kurzgestielten WB. und *bleichen Köpfchen*, und den meist ungefleckten HK. Var.

β papposa, Achenen kahl: C. papposa Reichenb. ic. fig. 238. Senecio papposus Lessing in der Linnaea, DC. prodr.

7. C. AURANTIACA (Hoppe.) Pomeranzenfarbige A. — Ebenstrauss endst., einfach; *B.* fast glatt, *spärlich-wollig, die wurzelst. eyf., in den kurzen Bstiel zsgezogen,* ganzrandig oder etwas gekerbt, die untersten stengelst. lanzettl., nach der Basis verschmälert, die oberen lineal.; *der St. oberwärts* wegen der

entfernten B. *fast nackt; HK. gefärbt;* Fruchtkn. dicht und kurzsteifh.; Pappus während der Bthzeit so lang, als die Bth. ♃. Am Fusse der A., (Tyrol, Kärnth., Steyerm., Böhm., Schw.) Mai.-Jul. Senecio aurantiacus DC. prodr. var. α. *Bth. roth-pomeranzenfarbig.* Pflanze schlank, dch verlängerten, oberwärts fast nackten St., B. von einer dünnen Substanz, kurz-gestielt. — C. aurantiaca Willd.; im Herbar. vermischt mit der Variet.: D.

β. lanata, B. kurzh.-rauh und wollig, die wurzelst. eyf., in den Bstiel zsgezogen, etwas gekerbt, die untern stengelst. länglich-eyf., nach der Basis verschmälert, die obersten lanzettl.; *HK. gefärbt:* C. capitata Koch Synops. ed. 1., Reichenb. ic. 2. f. 243. Senecio aurantiacus γ. tomentosus DC. prodr. Diese Variet. kommt auch vor:

γ. discoidea, ohne Strahl, Rchb. ic. 2. f. 244. C. capitata Wahlenb. carp.

8. C. PALUSTRIS (L.) Sumpf-A. — Zottig; der St. oberwärts ästig; Aeste ebensträussig; *B. lanzettl.,* halbstengelumfassend, die untern *buchtig-gezähnt.* ⊙. An sumpfigen, schlammigen O., (von den Niederlanden dch Westphalen, Hanov. und dch g. D. nördlich des Thüring. Waldes bis Schles.) Jun. Jul. Schk. t. 246. Senecio palustris DC. prodr. Bth. hellgelb. D.

43. LIGULARIA (Cass. Arten von Hoppia Rb.) Ligularie. — HK. an der Basis mit 2 gegenst. verlängerten Deckblättchen. Der Gf. oberwärts, so wie die N. von der Basis bis zur Spitze, dicht-fläumlich. Ansätze von Stbg. an den randst. Bth. Sonst Alles wie bei Senecio.

1. L. SIBIRICA (Cass.) Sibirische L. — B. fast pfeil.-herzf., gezähnt; Traube endst., einfach. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, (bisher bloss bei Münchengrätz bei dem Forsthause Reckow in Böhmen, nach Sekera und bei Habstein in Böhm., Tausch.) Jun. Jul. Cineraria sibirica L. W. und K. t. 15 Hoppea sibirica Reichenb. fl. exc. Aber „2lippig strahlende“ Randbth. sah ich noch nicht, obgleich ich sehr viele Expl. untersuchte. Bth. gelb. D.

44. SENECIO (L.) Kreuzwurz. — HK. walzlich oder kegelf.; Blättchen gleich, 1reihig; an der Basis mit einem AussenK. von meist kleinern Blättchen. Bth. des Mittelfeldes zwitterig, röhrig; Saum 5zähnig. Der Gf. oberwärts kahl; die N. halbstielrund, abgeschnitten-kopfig, nach dem Ende dichter fläumlich. Die randst. Bth. weiblich, zungenf.; seltner alle Bth. zwitterig und röhrig. Achene schnabellos, ungeflügelt, gefurcht. Pappus behaart, der der randst. Achenen ofters hinfällig. Fruchtb. nackt. — Bth. unserer Arten gelb; bei S. Cacaliaster gelblichweiss.

§. 1. Bth. sämmtl. röhrig, oder die randst. zurückgerollte Zungenbth.

1. S. VULGARIS (L.) Gemeine K. — B. kahl oder spinnwebigwollig, fiedersp., die untern in den Bstiel verschmälert, die obern

mit geöhrelter Basis stengelumfassend; Fieder enfernt, länglich, stumpf, nebst der Spindel und den Oehrchen spitz-ungleich-gezähnt; Schuppen des *Aussenkelches meist 10*, angedrückt, viel kürzer, als der HK., *lang-schwarz-gespitzt; die randst. Zungenbth. fehlend*; Achenen fläumlich. ⊙. Auf kultiv. und sandigen Boden überall. Blüht fast das ganze Jahr hindch. Fl. dan. t. 513. Var. ganz spinnwebig-wollig, und ferner:

β. radiatus, Köpfchen strahlend: S. denticulatus Müller. fl. dan. t. 791., nach Nolte. (im nördl. Hannover und Holstein.) — Wahlenb. zieht dagegen den S. denticulatus Müll. zu einer Variet. oder vielmehr zu sehr kleinen Expl. von S. sylvaticus „mit nur buchtig-gezähnten B."

2. S. VISCOSUS (L.) Klebrige K. — *B.* tief-fiedersp., nebst den Bthstielchen und den HK. *drüsig-haarig, klebrig*; Fieder länglich, ungleich-gezähnt und fast fiedersp., nach der Basis allmählig an Grösse abnehmend; AussenK. locker, halb so lang, als der HK.; *Zungenbth. zurückgerollt; Achenen kahl.* ⊙. An sandigen O., in Laubwäldern. Jun.-Oct.

3. S. SYLVATICUS (L.) Wald-K. — B. spinnwebig-flaumig, tief-fiedersp.; *Fieder fast lineal., gezähnt od. fast fiedersp., die dazwischen gelegenen kleiner;* Ebenstrauss weitschweifig, gleichhoch; HK. kahl oder flaumig; AussenK. sehr kurz, angedrückt, meist ungefleckt; *Zungenbth. zurückgerollt; Achenen grau-flaumig.* ⊙. In sandigen Wäldern. Jul. Aug. — S. lividus Nolt. Smith, (nicht L., nach Meyer in der chlor. hannov.) ist eine mit Oehrchen an der Basis versehene Variet. von S. sylvaticus, aber die B. des letztern sind bei uns immer mehr oder weniger beöhrelt.

§. 2. Bth. des Strahles abstehende Zungenbth. B. eingeschnitten, fiedersp. oder herzf. und an der Basis leyerf.

4. S. VERNALIS (W. und Kit.) Frühlings-K. — *Der St. wollig; B. beiderseits von abstehenden Haaren zottig*, länglich, fiedersp.-buchtig, die untern gestielt, die übrigen *mit geöhrelter, gezähnelter Basis stengelumfassend; Fieder eyf., stumpf, nebst der Spindel und dem Rande kraus und gezähnt*; Ebenstrauss locker; *AussenK. 6-12blättrig*, 4mal kürzer, als der HK. und nebst den Deckblättern an der Spitze lang-schwarz-zugespitzt; Strahl abstehend; Achenen grau-flaumig; Pappus bleibend. ⊙. Auf Lettenboden, (bisher bloss in Schles., zuerst im Jahre 1822 bei Rosenberg, dann um Stremplowitz bei Troppau beobachtet, im Jahre 1835 zum Theil zahlreich an verschiedenen O. um Breslau, Oppeln und Ober-Glogau, seitdem aber wieder verschwunden.) Apr. Reichenb. ic. 4. f. 513. D.

5. S. NEBRODENSIS (L. spec. 1217., nach dem Herbarium Linne's.) Nebrodensische K. — *B. kahl* oder etwas wollig, die untern längl.-verkehrteyf., leyerf., gestielt, *die stengelst. mit einem gezähnten Oehrchen stengelumfassend, die mittleren fiedersp.; Fieder länglich, stumpf und nebst der Spindel gezähnt*, die vorderen zsfliessend; Ebenstrauss locker; *Aussen-K. 6-12blättrig*,

4mal kürzer, als der HK. und nebst den Deckblättern an der Spitze lang-schwarz-gespitzt; Strahl abstehend; Achenen grauflaumig; Pappus hinfällig. ⊙. Auf Kalkfelsen; in die A. hinaufsteigend. (Tyrol, Salzbg, Steyerm., Unteröstr., Istrien, Veltlin.) Mai.-Jul. S. rupestris Waldst. und Kit. pl. rar. h. 2. t. 128., Koch Synops. ed. 1., Reichenb. ic. 4. f. 514. S rupestris und S. montanus Willd. sp., S. paradoxus Hoppe bei Willd., S. laciniatus Bertol. amoen. ital. — Die Beschreibung Linne's von Senecio nebrodensis passt nicht auf alle Theile unserer Pfl., aber nach DeCandolle prodromus liegt doch die hier beschriebene Art unter dem erwähnten Namen in Linne's Herbarium. — Unsere Pflanze ist in den Gärten jährig und besitzt eine absteigende, weisse, ästig-faserige W.: die Abbildung in Waldst. und Kit. pl. rar. stellt ein wagrechtes schwärzliches Rhizom von der Dicke des kleinen Fingers dar, welches hinten in eine lange, dünne, einfache, niedersteigende W. endigt, u. die Verf. selbst nennen die W. perennirend. Doch kann ich die Expl. aus den Alpen des Bannates und aus den Nebroden nicht von unserer Art unterscheiden.

6. S. SQUALIDUS (L.) Schmutzige K. — *B.* kahl oder zottig-wollig, fiederth., die unteren gestielt, die mittleren *mit einem vielth. Oehrchen stengelumfassend; Fieder lineal. und nebst der Spindel fast fiedersp.-gezähnt*, sämmtlich entferntstehend; Ebensträusse zerstreut, armblüthig; *AussenK. meist 1blättrig* und nebst den Deckblättern an der Spitze brandfleckig; Strahl abstehend; Achenen grau-flaumig. ⊙. Auf Aeckern, Weinbergen, an Mauern, (im Littor.) Jun. Jul. S. chrysanthemifolius Poiret. Dict., DC. prodr.

7. S. ABROTANIFOLIUS (L.) Stabwurzblättr. K. — *B.* kahl, die untern *doppeltgefiedert;* Fieder schmal, lineal., ganzrandig, selt-ner 1zähnig, die der Basis kleiner; *Bstiel öhrchenlos, fiedersp.-gezähnt*, Zähne lineal.-pfriemlich; *Spindel ganzrandig; Ebenstrauss 3-6köpfig;* AussenK. halb so lang, als der HK.; Strahl abstehend; Achenen kahl; Pappus bleibend. ♃. Auf den kalkhalt. A. und VorA., (vom Innthale in die Schw. dch Tyrol, Salzbg, Steyerm., Kärnth. bis nach Oestr.) Jul. Aug. J. a t. 79. St. h. 21.

8. S. ERUCIFOLIUS (L. nach Expl. von den von L. angegebenen StandO.) Rankenblättr. K. — *B. fiederth.*, die untern gestielt, die übrigen sitzend; *Fieder lineal., gezähnt und fiedersp., die der Basis kleiner, ganzrandig, öhrchenf.; Spindel ganzrandig;* Ebenstrauss vielköpfig, gedrängt; AussenK. mehrblättrig, angedrückt, halb so lang, als der HK.; Strahl abstehend; *Achenen haarig-rauh, sämmtl. mit gleichf. Pappus;* W. kriechend. ♃. Auf buschigen, kräuterreichen Hügeln, an Wegen und Wiesengebüsch, auf Thon- und Kalkboden. Jul. Aug. S. erucifolius Huds. Rb. ic. 4. f. 516., Pollich und der meist. deutsch. Autoren. S. tenuifolius. J. a. t. 278., ein Expl. mit schmal-zerschlitzten B. B. unten oder beiderseits zerstreut-wollig. — Der erucifolius L. schien Smith. zu S. lividus zu gehören; Rb. findet ihn im S. na-

pifolius Schrad., (S. lycopifolius Desf.,) wovon ich noch kein deutsch. Expl. sah.

9. S. Jacobaea (L.) Jacobs - K. — Die W - und untern St*B*. gestielt, länglich-verkehrteyf., an der Basis verschmälert, leyerf., die übrigen stengelst. *mit einem vielth. Oehrchen stengelumfassend*, fiederth.; *Fieder gezähnt oder fast fiedersp.*, *vorne 2sp.*, *Zpfl auseinanderfahrend; Spindel ganzrandig;* Aeste des Ebenstrausses aufrecht; AussenK. meist 2blättrig, sehr kurz, angedrückt; Strahl abstehend; *Achenen* des Mittelfeldes haarig-rauh, *die des Randes kahl*, diese mit wenigbehaartem, hinfälligem Pappus; W. abgebissen, faserig, ⊙. Auf Wiesen, an unkultiv., waldigen O. Jul. Aug. B. kahl oder an der Basis etwas wollig. Var.:

β. discoideus, Strahl fehlend: S. Jacobaea *γ*. Wimm. und Grab.

10. S. aquaticus (Huds.) Wasser-K. — Die W.- und unteren St*B*. gestielt, länglich-eyf., an der Basis verschmälert, ungeth. od. fast leyerf., die übrigen stengelst. *mit einem getheilten Oehrchen halbstengelumfassend*, an der Basis eingeschnitten oder leyerf., *die seitenst. Fieder länglich oder lineal.*, *schief aus der Mittelrippe ausgehend*, der endst. eyf.-länglich, gezähnt oder fast lappig, die oberen B. fiedersp. oder ungeth., gezähnt; Ebenstrauss aufrecht-abstehend, locker; AussenK. meist 2blättrig, angedrückt, sehr kurz; Strahl abstehend; Achenen des Mittelfeldes schwachfläumlich, die des Randes kahl, diese mit wenig-behaartem, hinfälligem Pappus. ⊙ Auf feuchten Wiesen, (stw. dch das g. G.) Jul. Aug. S. aquaticus Engl. bot. t. 1131.; grössere Expl. stellen den S. barbareaefolius Rch. dar. Köpfchen fast noch einmal so gross, als bei der vorhergehenden, die Pflanze meist niedriger, oft nur eine Spanne hoch.

11. S. erraticus (Bertolon.) Spreitzende K. — *B*. leyerf., die untern gestielt, die übrigen *mit einem getheilten Oehrchen halbstengelumfassend*; *Fieder* gezähnt, meist zu 5, *die seitenst. weit abstehend, verkehrteyf.-länglich*, der endst. der WB. sehr gross, herz-eyf., der der obern keilig; Ebenstrauss spreitzend, locker; AussenK. meist 2blättrig, angedrückt, sehr kurz; Strahl abstehend; *Achenen* des Mittelfeldes kahl oder schwach-fläumlich, *die des Randes kahl*, diese mit wenigbehaartem, hinfälligem Pappus. ⊙. Auf feuchten Wiesen, an Ufern, Gräben, (im südl. Tyrol, Krain, sodann am Ufer der Oder in Schles. und bis Frankf. an der O.) Jul. Aug. Rb. ic. 4. f. 538. Zu dieser, und nicht zur vorhergehenden Art gehört S. barbareaefolius Krocker nach Wimmer und Bueck, ich wollte jedoch den bereits zweifelhaft gewordenen Namen nicht voranstellen.

11. S. lyratifolius (Rb. ic. 2. f. 258.) Leyerf.blättr. K. — *B*. unterseits dünn-spinnwebig-filzig, leyerf., mit vielth. Oehrchen halbstengelumfassend, *die Seitenlappen länglich, gezähnt-gesägt, der endst. sehr gross, geschärft-doppeltgesägt oder an der Basis fast fiedersp.-eingeschnitten*, der der StB. eyf., der obersten länglich; Strahl abstehend; Achenen fläumlich. ♃. In den Thälern

der höhern A., (dch die g. AK. hin und wieder.) Jul. Aug. S. alpinus L. fil. mit Ausschl. des Syn. Haller's. Cineraria alpina β. alata L. C. Zahlbruckneri Host. Mir scheint es, dass die Achenen manchmal kahl werden, was an den StandO. genauer zu untersuchen ist.

13. S. CORDATUS (Koch.) Herzblättr. K. — *B.* unterseits dünnspinnwebig-filzig, gestielt, *herzf.*, *eyf.*, *1½mal so lang, als breit*, ungleich-gezähnt; Bstiel mit einem Anhängsel oder nackt, die obersten B. lanzettl.; Bstiel schmal, ganzrandig, an der Basis etwas geöhrelt; Oehrchen kurz, kaum halbstengelumfassend; Strahl abstehend; Achenen kahl. ♃. Auf Triften der A. und an Waldrändern der VorA., (dch die g. AK.) Jul. Aug. S. alpinus Rb. ic. 2. f. 256. (mit Ausschl. des Syn. Scop. u. L.) Cineraria cordifolia Gouan, Linn. Sohn. u. J. a. t. 176. (Abbildg nicht gut.) Den Namen habe ich verändert wegen des Senecio cordifolius Thunb. Senecio alpinus Scop. wird unrichtiger Weise von DeCandolle u. Anderen zu unserer Pfl. gezogen, denn Scopoli beschreibt unter seinem Senecio alpinus die Cineraria crispa und noch 2 andere Arten von Cineraria.

14. S. SUBALPINUS (Koch.) Voralpen-K. — *B.* kahl, unterseits auf den Adern kurzh., *herzf.*, *so breit als lang*, gezähnt, gestielt, Bstiel nackt oder der der obern B. mit einem Anhängsel; die obersten B. lanzettl., eingeschnitten-gezähnt oder ungeth., Bstiel derselben breit-geflügelt, an der Basis geöhrelt, stengelumfassend; Strahl abstehend; Achenen kahl. ♃. Auf feuchten Wiesen der A. und VorA.-Regionen, (Steyerm., Oestr. und in Schles. daselbst auf dem Baranja, Dominowka und Babia Gora im Teschnischen.) Jul. Aug. S. alpinus β. auriculatus Rb. ic. 2. f. 257. Cineraria cordifolia auriculata J. a. t. 177. mit Ausschl. des WB., was gewiss dieser Art nicht angehört. C. alpina Host. D.

15. S. CARNIOLICUS (Willd.) Krainer K. — *B. von angedrücktem, fast seidenh. Filze grau, zuletzt kahl werdend*, die W.- und untern StB. lang-gestielt, eingeschnitten-gekerbt oder fiedersp.; Fieder stumpf, ganzrandig und gekerbt, die oberen B. kurzgestielt, *öhrchenlos;* Fieder lineal., spitz; Strahl abstehend; *Achenen kahl.* ♃. An kiesigen O. der höhern GranitA., (Tyrol, Salzb., Kärnth., Krain, Steyerm.; in der Schw. bisher blos auf d. Fluela in Graubünden.) Jul. Aug. S. incanus Scop., nicht L. Nach v. Salis Beobachtungen ist jedoch diese Art eine Variet. von Senecio incanus Linn.

16. S. INCANUS (L.) Graue K. — *B. von wolligem Filze schneeweiss*, die wurzel- und untern stengelst. eyf., fiedersp., Fieder stumpf, eingeschnitten-2-3fachgekerbt; die obern B. kurzgestielt, *öhrchenlos*, Fieder lineal., spitz; Ebenstrauss dicht; Strahl abstehend; *Achenen kahl.* ♃. An kiesigen O. der höchsten A., (Tyrol und Schw.) Jul. Aug.

17. S. UNIFLORUS (All.) Einblüthiger K. — *B. schneeweissfilzig*, die wurzel- und untern stengelst. eyf., eingeschnitten-ge-

kerbt, die obern lineal., ganzrandig; *der St. einköpfig; Achenen fläumlich.* ♃. Auf den höchsten A. im Wallis, (auf dem Stock, Fouly, Matterhorn u. a.) Jul. Aug. Allion und Lagger halten den S. uniflorus für eine einköpfige Variet. des Senecio incanus. S.

§. 2, Bth. des Randes zungenf., abstehend, seltener als Var. sämmtl. Bth. röhrig, abstehend; B. gesägt oder ganzrandig, (weder eingeschnitten noch zertheilt.)

18. S. CACALIASTER (Lam.) Pestwurzartige K. — *B. elliptisch-lanzettl.*, zugespitzt, ungleich-gezähnt-gesägt, *Spitzchen der Sägezähne gerade*, die untern B. kurz-herablaufend, die obern sitzend; Deckblätter lineal.; Ebensträusse vielköpfig; *Strahl fehlend.* ♃. Auf den VorA., (im südl. Tyrol weit verbreitet.) Jul. Aug. Cacalia saracenica L. S. croaticus W. Kit. *Bth.* weiss oder *gelblich-weiss.*, wie sie auch Kit. beschreibt. AussenK. von der Länge des HK. Die lebende Pfl. unterscheidet sich ausser der Bthfarbe noch dch Folgendes von Senecio nemorensis: der St. ist deutlicher und tiefer gerillt; vom Mittelnerven des B. und vom Blattkissen nämlich laufen drei starke Nerven hinab, welche zwei dazwischen liegende und tiefe Rinnen einschliessen, die gleichsam aus einer tiefen, an der Basis des B. gelegenen Grube hervortreten; überdies laufen noch die Ränder des B. mit hinab, jedoch mit einem feineren Riefen. Bei Senecio nemorensis treten blos die von den Rändern des B. hinablaufenden Riefen hervor, und die, welche zwischen diesen liegen, sind viel unmerklicher; allein bei der getrockneten Pfl. zeigen sich nun alle diese Riefen deutlich, und damit verschwindet dann dieses Unterscheidungszeichen. — Die Pfl., welche Funk auf den Rauriser Tauern gefunden (nicht auf den Radstadter Tauern, wie ich irrig angeführt), wird von Hoppe in der Regensb. bot. Ztg. für eine Varietas discoidea des Senecio Fuchsii erklärt. D.

19. S. NEMORENSIS (L.) Hain-K. — *B. elliptisch-lanzettl. oder eyf.*, *kahl, oder unterseits flaumig*, ungleich gezähnt-gesägt, *mit geradem Spitzchen der Sägezähne*, die unteren in einen geflügelten Bstiel zsgezogen, die oberen sitzend, oder sämmtlich gestielt; Ebenstrauss vielköpfig; Deckblättchen lineal. od. lanzettl.-lineal.; *der AussenK. 3-5 blättrig*, so lang als der HK.; Strahl 5-8 blüthig; Achenen kahl. ♃. In waldigen Gegenden der niedern Gebirge und VorA. Jul. Aug. Nach Vergleichung unzähliger frischer und getrockneter Expl. aus verschiedenen Gegenden führe ich nun die folgenden Variet. auf, welche sicher dch Mittelformen in einander übergehen:

α. genuinus; Köpfchen breiter, 5-6 Zungenbth.: S. nemorensis Willd. sp. pl., Koch Syn. ed. 1, wo die duftende Varietät mitbegriffen ist: S. frondosus Tausch. pl. sel., S. germanicus Wallr. in d. Linnaea.

β. odorus; Köpfchen stärker duftend, als bei der Var. *α.*, aber, für mich wenigstens, nicht angenehm; ausserdem dch nichts von der Var. *α.* zu unterscheiden: S. nemorensis Jacq. austr. 2. t. 184. S. Jacquinianus Reichenb. ic. 3. p. 80, DC. prodr., S. fontanus Wallr. in d. Linnaea nach dem Synonym Reichenbachs.

γ. octoglossus; Köpfchen mit 7-8 Zungenbth., übrigens der Variet. *α.* ganz ähnlich: S. octoglossus DC. prodr., S. nemorensis Ledeb. fl. alt., Reichenb. ic. 3. f. 467.

ε. Fuchsii; B. oft gestielt, Köpfchen schmäler, DeckB. oft lineal.-borstlich, 5-6 Zungenbth.: S. Fuchsii Gmel. bad. und S. nemorensis Gmel. bad., Koch Synops. ed. 1., S. ovatus Willd. sp. (dieser besteht aus breitblättrigen Expl.), S. saracenicus Pollich palat., S. saracenicus Wallr. in d. Linnaea, S. salicifolius Wallr. sched. (schmalblättrige Expl.) S. alpestris Gaud. helv. — Alle hier aufgezählten Variet. haben keine kriechende W.

20. S. SARACENICUS (L.) Saracenische K. — *B. ziemlich kahl, länglich-lanzettl.*, sehr spitz, an der Basis keilig, die untersten in den geflügelten Bstiel verschmälert, die übrigen mit breiter Basis sitzend, sämmtl. ungleich-gezähnelt-gesägt, *Spitzchen der Sägezähne vorwärts-gekrümmt;* Ebenstrauss vielköpfig; Deckblätter lanzettl.-lineal.; *AussenK. 5blättrig, ungefähr so lang, als der HK.;* Strahl 7-8 blüthig; Achenen kahl. ♃. An feuchten Hecken und in Weidengebüsch an Flussufern, (am Ufer des Mains von Kitzingen bis Mainz, der Mosel von Trier bis Koblenz und weiter am Unterrheine; am Donauufer von Regenbg bis Wien; am Ufer der Moldau in Böhmen; der Elbe bis Holstein; der Oder in Schles. bis Frankf.; der Weser und Leine im Hessischen und Hannöverschen.) Jul. Aug. J. a. t. 186. Rb. ic. 3. f. 468. Diese Art ist sicherlich Linne's S. saracenicus, wegen „der sehr stark kriechenden W." S. fluviatilis Wallroth in d. Linnaea. D.

β. flosculosus; Köpfchen ohne Zungenbth.: S. saracenicus *β.* flosculosus DC. prodr. mit Ausschluss des S. croaticus als Synonym. (bei Hamburg, Sonder.) — Die W. treibt weit und breit umherlaufende kriechende Läufer. Nach meinem Urtheil ist jederzeit diejenige die echte Pflanze, welche der Autor beschrieben hat. Linne aber sagt von seinem S. saracenicus, er werde dch sein Ansehen, die breiten B., die Grösse und d i e s e h r w e i t k r i e c h e n d e W., (radice maxime repente) unterschieden.

21. S. DORIA (L.) Hohe K. — B. ganz kahl, in's Meergrüne ziehend, klein-gesägt oder fast ganzrandig, länglich, die untersten in den Bstiel verschmälert, die mittleren sitzend, fast herablaufend, die obersten sehr verkleinert, eyf., verschmälert-zugespitzt; Ebenstrauss vielköpfig; *Deckblätter aus eyf., fast herzf. Basis lineal.-pfriemlich; AussenK. sehr kurz; Strahl 5blüthig;* Achenen fläumlich. ♃. Auf Wiesen, Triften und kräuterreichen Hügeln, (Unteröstr.) Jul. Aug. J. a. t. 185. D.

22. S. PALUDOSUS (L.) Sumpf-K. — *B. sitzend, verlängert-lanzettl.*, verschmälert-spitz, *geschärft-gesägt*, kahl oder unterseits filzig; Ebenstrauss vielköpfig; *Strahl meist 13blüthig; AussenK. meist 10blättrig,* halb so lang als der HK.; Achenen fläumlich. ♃. Auf sumpfigen Wiesen, in Gräben, Teichen, langsam fliessenden Flüssen, (stw. dch das g. G.) Jul. Aug. Fl. dan. t. 385. Bth. gelb oder goldgelb. Var.:

β. glabratus, B. beiderseits kahl: S. bohemicus Tausch. pl. select. Dieser in Böhmen und Steyerm.

γ tomentosus, B. unterseits dicht- und schneeweiss-filzig: S. Sadleri Lang. Sadl. fl. pesth.

23. S. Doronicum (Linn. spec. 1222.) Gebirgs-K. — *B. lederig*, von sehr kurzen Härchen etwas rauh, und zugleich wollig oder ohne Wolle, die untern längl.-lanzettl. gezähnt oder gezähnelt, gestielt, die untersten oft eyf., die obern lanzettl. sitzend; *St. 1-3köpfig; HK. ziemlich kahl oder etwas wollig; AussenK. vielblättrig, so lang als der HK.; Strahl viele Zungenbth. enthaltend.* ♃. An steinigen O. der A. und VorA. (in der Schw. u. dch Tyrol nach Salzb., Kärnth. und Krain.) Jul. Aug. Jacq. Austr. app. t. 45. Bth. goldgelb oder pomeranzengelb. Var. nach Facchini's Beobachtung mit 6-10köpfigem St.

24. S. lanatus (Scopol. fl. carn. 2. p. 165. 1772.) Wollige K. *B. krautartig-weich*, wollig oder fast kahl, die untern spatelig-eyf., gezähnelt, gestielt, die obern lanzettl., sitzend; *St. einköpfig;* HK. dichtwollig; *AussenK. vielblättrig, so lang als der HK.; Strahl mit vielen Zungenbth.* ♃. Auf Bergen, auch niedrigern des östr. Littorale, (dch das g. Karstgebirge und bis in die Nähe von Triest.) Mai. Jun. S. arachnoideus Sieber pl. rar. 1812 nach Reichenb. fl. exc. unter Cineraria arachnoidea. S. arachnoideus DC. prodr. S. Scopolii Hoppe und Hornsch. Decad. S. Doronicum β. Koch Synops. ed. 1. Arnica lanigera Ten. Syllog. — Bth. citronengelb.

Register

über die

Namen der Ordnungen und Gattungen, die in diesem Bande enthalten sind.

Abutilon 153.
Acer 157.
Acerineen 157.
Achillea 431.
Aconitum 27.
Actaea 29.
Adenostyles 405.
Adonis 11.
Adoxa 377.
Aegopodium 333.
Aesculus 159.
Aethionema 85.
Aethusa 343.
Agrimonia 259.
Agrostemma 124.
Alchemilla 272.
Alsine 130.
Alsineen 124.
Althaea 151.
Alyssum 67.
Ammi 333.
Ampelideen 159.
Ampelopsis 159.
Amygdaleen 241.
Amygdalus 241.
Anacyclus 439.
Androsaemum 154.
Anemone 8.
Anethum 357.
Angelica 351.
Anthemis 436.
Anthriscus 366.
Anthyllis 185.
Apium 330.
Aquilegia 24.
Arabis 43.
Araliaceen 374.
Archangelica 352.
Aremonia 260.
Arenaria 135.
Arnica 446.
Aronia 277.
Aronicum 445.
Artemisia 425.
Asperula 380.
Aster 408.
Asteriscus 415.
Astragalus 215.
Astrantia 327.
Athamanta 347.
Atragene 3.
Balsamineen 166.
Barbarea 42.
Bellidiastrum 410.
Bellis 410.
Berberideen 30.
Berberis 30.
Berula 337.
Biasolettia 370.
Bidens 420.
Bifora 374.
Biscutella 81.
Bonjeania 208.
Brassica 62.
Braya 57.
Bryonia 294.
Buffonia 124.
Bulliarda 300.
Bunias 87.
Bunium 334.
Buphthalmum 414.
Bupleurum 337.
Cacteen 309.
Caesalpinieen 240.
Cakile 88.
Calepina 87.
Callitriche 288.
Callitrichineen 287.
Caltha 22.
Camelina 77.
Cappariden 89.
Capparis 90.
Caprifoliaceen 376.
Capsella 84.
Cardamine 49.
Carpesium 421.
Carum 333.
Caucalis 364.

Celastrineen 170.
Centhranthus 393.
Cephalaria 397.
Cerastium 140.
Ceratocephalus 12.
Ceratonia 240.
Ceratophylleen 289.
Ceratophyllum 289.
Cercis 241.
Chaerophyllum 369.
Cheiranthus 39.
Chelidonium 34.
Cherleria 134.
Chrysanthemum 440.
Chrysosplenium 325.
Cicer 224.
Cicuta 329.
Cimicifuga 29.
Cineraria 446.
Circaea 285.
Cistineen 90.
Cistus 90.
Clematis 2.
Clypeola 70.
Cnidium 346.
Cochlearia 75.
Colutea 211.
Comarum 250.
Compositen 404.
Conioselinum 349.
Conium 372.
Coriandrum 374.
Coroneen 375.
Cornus 375.
Coronilla 220.
Corrigiola 297.
Corydalis 35.
Cotoneaster 275.
Cotula 431.
Crambe 89.
Crassula 300.
Crassulaceen 299.
Crataegus 275.
Crithmum 349.
Crucianella 382.
Cruciferen 38.
Cucubalus 115.
Cucumis 294.
Cucurbita 293.
Cucurbitaceen 293.
Cydonia 276.
Cytisus 179.
Daucus 363.
Delphinium 25.
Dentaria 52.
Dianthus 109.
Dictamnus 169.
Diplotaxis 65.
Dipsaceen 396.
Dipsacus 397.
Doronicum 443.
Dorycnium 207.
Draba 71.
Drosera 103.
Droseraceen 103.
Dryas 246.
Drypis 124.
Ecballion 294.
Echinophora 372.
Elatine 145.
Elatineen 144.
Epilobium 280.
Epimedium 31.
Eranthis 22.
Erigeron 411.
Erodium 165.
Eruca 66.
Erucastrum 64.
Ervum 231.
Eryngium 328.
Erysimum 58.
Euclidium 86.
Eupatorium 404.
Evax 414.
Evonymus 170.
Facchinia 129.
Falcaria 332.
Farsetia 69.
Ferulago 352.
Filago 421.
Foeniculum 343.
Fragaria 248.
Fumaria 37.
Fumariaceen 35.
Galatella 410.
Galega 211.
Galinsoga 419.
Galium 383.
Gaya 349.
Genista 176.
Geraniaceen 159.
Geranium 160.
Geum 246.
Glaucium 34.
Glycyrrhiza 210.
Gnaphalium 422.
Granateen 279.
Grossularieen 310.
Gypsophila 107.
Hacquetia 327.
Halianthus 129.
Halorageen 286.
Hedera 375.
Hedysarum 223.
Helianthemum 91.
Helianthus 420.
Helichrysum 425.
Helleborus 22.
Helosciadium 331.
Heracleum 358.
Herniaria 297.
Hesperis 53.
Hibiscus 152.
Hippocastaneen 158.
Hippocrepis 222.
Hippurideen 287.
Hippuris 287.
Holosteum 136.
Homogyne 405.
Hugueninia 57.
Hutchinsia 84.
Hydrocotyle 326.
Hypecoum 35.
Hypericineen 154.
Hypericum 154.
Iberis 80.
Illecebrum 298.
Impatiens 166.
Imperatoria 356.
Inula 415.
Isatis 86.
Isnardia 285.
Isopyrum 23.
Kernera 65.
Knautia 398.
Laserpitium 360.
Lathyrus 233.
Lavatera 152.
Lepidium 82.
Lepigonum 128.
Levisticum 350.
Libanotis 345.

Ligularia 449.
Ligusticum 348.
Lineen 145.
Linnaea 379.
Linosyris 407.
Linum 146.
Lobularia 69.
Lonicera 378.
Loranthaceen 375.
Loranthus 376.
Lotus 208.
Lunaria 70.
Lupinus 183.
Lychnis 122.
Lythrarieen 290.
Lythrum 290.
Malabaila 373.
Malachium 139.
Malcolmia 54.
Malva 149.
Malvaceen 149.
Matricaria 439.
Matthiola 38.
Medicago 186.
Melilotus 193.
Mespilus 276.
Meum 349.
Micropus 413.
Moehringia 134.
Moenchia 139.
Molospermum 371.
Montia 295.
Myagrum 87.
Myosurus 12.
Myricaria 292.
Myriophyllum 286.
Myrrhis 371.
Myrtaceen 292.
Myrtus 293.
Nasturtium 39.
Neslia 87.
Nigella 24.
Nuphar 31.
Nymphaea 31.
Nymphaeaceen 31.
Oenanthe 341.
Oenothera 284.
Onagrarieen 280.
Onobrychis 223.
Ononis 184.
Opuntia 309.
Orlaya 363.
Ornithopus 222.
Orobus 238.
Ostericum 351.
Oxalideen 166.
Oxalis 167.
Oxytropis 213.
Paeonia 29.
Paliurus 171.
Pallenis 415.
Papaver 32.
Papaveraceen 32.
Papilionaceen 175.
Parnassia 104.
Paronychia 298.
Paronychieen 296.
Pastinaca 357.
Peltaria 70.
Peplis 291.
Persica 241.
Petasites 406.
Petrocallis 71.
Petroselinum 330.
Peucedanum 353.
Phaca 211.
Phaseolus 240.
Philadelpheen 292.
Philadelphus 292.
Physocaulus 368.
Pimpinella 335.
Pinardia 443.
Pistacia 174.
Pisum 233.
Pleurospermum 372.
Polycarpon 298.
Polygala 104.
Polygaleen 104.
Pomaceen 274.
Portulaca 295.
Portulaceen 294.
Potentilla 250.
Poterium 274.
Prunus 242.
Ptychotis 332.
Pulicaria 418.
Punica 280.
Pyrus 276.
Radiola 149.
Ranunculaceen 1.
Ranunculus 12.
Raphanus 89.
Rapistrum 88.
Reseda 102.
Resedaceen 102.
Rhamneen 171.
Rhamnus 172.
Rhodiola 300.
Rhus 174.
Ribes 310.
Rosa 261.
Rosaceen 244.
Rubia 382.
Rubus 247.
Ruta 168.
Rutaceen 168.
Sagina 124.
Sambucus 377.
Sanguisorba 273.
Sanguisorbeen 272.
Sanicula 327.
Santolina 431.
Saponaria 115.
Sarothamnus 176.
Saxifraga 312.
Saxifrageen 311.
Scabiosa 400.
Scandix 366.
Scleranthееn 299.
Scleranthus 299.
Scorpiurus 220.
Securigera 223.
Sedum 301.
Selinum 350.
Sempervivum 306.
Senebiera 85.
Senecio 449.
Seseli 343.
Sherardia 380.
Sibbaldia 259.
Silaus 348.
Silene 115.
Sileneen 107.
Siler 360
Sinapis 64.
Sison 333.
Sisymbrium 54.
Sium 337.
Smyrnium 373.
Solidago 413.
Sorbus 278.
Spartium 175.
Spergula 127.

Spiraea 244.
Staphylea 170.
Stellaria 137.
Stellaten 380.
Stenactis 411.
Subularia 78.
Succisa 399.
Syrenia 62.
Tamariscineen 291.
Tamarix 291.
Tanacetum 430.
Teesdalia 80.
Telekia 414.
Telephium 296.
Terebinthaceen 174.
Tetragonolobus 210.
Thalictrum 3.
Thlaspi 78.
Thysselinum 356.
Tilia 153.
Tiliaceen 153.
Tillaea 299.
Tommasinia 356.
Tordylium 359.
Torilis 365.
Trapa 286.
Tribulus 168.
Trifolium 195.
Trigonella 192.
Trinia 330.
Trochiscanthes 347.
Trollius 22.
Tunica 109.
Turgenia 364.
Turritis 43.
Tussilago 406.
Ulex 175.
Umbelliferen 326.
Umbilicus 309.
Vaillantia 390.
Valeriana 391.
Valerianeen 391.
Valerianella 394.
Vesicaria 66.
Viburnum 378.
Vicia 224.
Viola 94.
Violarieen 94.
Viscum 376.
Vitis 159.
Zahlbrucknera 325.
Zizyphus 171.
Zygophylleen 167.

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Koch, Wilhelm Daniel Joseph,

Synopsis der Deutschen und Schweizer Flora enthaltend die genauer bekannten phanerogamischen Gewächse, so wie die cryptogamischen Gefäss-Pflanzen, welche in Deutschland, der Schweiz, in Preussen und Istrien wild wachsen ... nach dem De Candollischen Systeme geordnet
Bd.: 1

Leipzig 1846

Augsburg, Staats- und Stadtbibliothek -- Nat 1589 -1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11192965-4